BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

[Sammelband mit verschiedenen deutschen Werken des 14. und 15. Jahrhunderts]

[S.l.] 1448

Coburg, Landesbibliothek -- Ms Cas 43
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00113255-3

Landesbibliothek Coburg (70)
022002126001

Ms. Cas. 43

Ms. Cas. 43.

Zu mercken was in diesem Buche geschriben ist

Fur das erst Die vierundzwenzig alden warum iglicher leret und an welchem blate er zufinden ist das bezeiget das aller nechstfolgende Register

Dornach ein nutzliche gute rede von eym sterbenden Menschen findet man Clvij

Dornach ein lobeliche wolgesatzte rede von dem Jungesten gerichte findet man Clxj

Mancherley zu sampne gesatzte lobeliche nutzliche und fruchtbare spruche und lere der heiligen Apsteln Ewangelisten lerer und Altvetere findet man Clxv

Das lobeliche nutze und fruchtsam Buchelin genand horologiu sapientie hebit sich an Clxviij wieuil es Capitel had und was iglich Capitel sagt und leret findet ma Im Regist Clxxv

Das vielgelobet und vnsprechlich gute Buch Cantica Canticorum hebit sich an Clxvj wieuil das Capitel had und warum Jglich Capitel wyset und leret sagt das Regist CCxj

Dornach folget das aller erlichst Buch von frauwen Eren und Schanden und hebit sich an CCxv
In demselben Buche die x gebote gotes vßlegunge und plage iglichs gebots findet ma angehabin CCxxv
Von den heiligen Siben sacramenten mit Iren bigesatzten merckungen findet man angehabin CCxxxiiij

8789

XXIII, 2

XXI

Bibliotheca Casimiriana

Die ein yglicher mesche dese tel der wise muge · Von was materiem eym yglichir alde die liephabende sele lere So vindit man das zu hannt indisser taffeln und register

Der erste vj

Der erste alde wiset vnde · leret wer der mensche sie Darnach wie der mensche nach gotis bilde geformet sie Darnach wie alle creatur durch des mesche willen geschaffenn sint

Der ander viij

Der ander alde wiset vnde leret wie man got suchē sal Darnach wie man on vindit dar-nach was got sy

der dritte vj

Der dritte alde wiset vnde leret was ruwe sie vnde was darzu gehorit

Der virde ix

Der virde alde leret vnde · wiset wie der mensche allē creaturn vorlassen sal Darnach wie er sich selber vorlassen sal Darnach wie her sine sele bussē sal

Der funffte xj

Der funffte alde wiset vnd leret von samwizikeit dar-nach von boser vnd guter mey-nunge Darnach vō gutē vn̄ bosē willen

Der sechte xiij

Der Sechste alde wiset vnd leret zuchtigen wandel vor den luten Darnach mussig gehm flihm vnd wy man wircken sal Darnach wy man sich cleiden sal vnd innewenig lebin sal nach gutem bilde

der subende xvj

Der Sobinde alde leret von allerley gedancken vnd von swigen · von worten vnd vō reden Darnach vomm troymenn

der achte xviij

Der achte alde leret vnde wiset was liebe sie darnach wye man got liebhaben sal dar-nach wie der mensche synemm nechsten sal liphabenn

Der Nunde xxj

Der nunde alde leret was · gnade sie vnd wye man sie gewynnen sal darnach das man gnade mer begern sal dann alle schetze addir keynes gutes Darnach das alle gute ding von gnaden gefruchtigit werdenn

der zehnde xxiij

Der zhende alde wiset vnd leret wie gar nuze cristem gloube ist Darnach wy man an got gleiben sal Darnach was zu dem glouben gehort darnach wye man an die menscheit Ihesu cristi gleiben sal

der Eylffte xxvj

Der Eylffte alde leret vnd sagit gar wol von dem fron-licham vnsers herren ihū cristi wie der worden ist vß dem aller edelsten gute das gesyn magk · Darnach von syner wirdikeyt

Darnach von syner geburt dar-
nach worumbe got uß ome selber
eyne frone spise machet Darnach
von den wundern vnd zeichen des
sacramentis Darnach was das .
blut vnnsers herren Jhu xpi crefte
habe Darnach wye man sich zu
dem fronlicham vnsers herren
Jhesu cristi bereiten vnd schickenn
sal . darnach wie man on emp[fa]
sal vnd was man vor vnd nach
beten sal Darnach was grosser
vnd herlicher nutze an dem fron
licham Jhesu cristi lygenn

der Czwilffte xxxv

DEr Czwilffte alde wysit
vnd lerit von vnser frau-
wen sente marien leben vorne
an von yrme lobe darnach vonn
yrer geburt vnd warumbe sye
Maria genant wart Darnach wie
sie yn den tempel geopphert wart
vnd dar ynne or kintlichin tage in
herlikeit vortreib Darnach wy sie
Joseph vortruwit wart vnd wie
or Gabriel den gotlichin gruß brachte
Darnach wie sie yren son Jhesum
cristu gebar vnd yme mutlichen
vorwas yn syner kintheit Darnach
wie sie bie ome wonte zu nazareth
vnd yn allen steten bis er ging in
das lidenn Darnach wie sie das
scharffe vnd bitter liden mit om leit
bis in den tot Darnach vonn der
freude die sie hatte do or son von
deme tode vff erstunt vnde was
sie darnach tet bis das sie zu hy-
mel fur Darnach wie sie da her-
lichin enphangen wart vnde da
mit flisse vnd ernstlichen vor vns
beth yren liben son Jhm cristum
das wir ouch da hen komenn .

Der drytzehende alde lj

DEr drytzehende alde wiset
vnd leret von der hochstenn
wißheit vnd was dartzu gehoret
Darnach was or craft sie darnach
wye man sie gewynnen sal in aller
wyse nach dem aller bestenn

der virtzehende lxiij

DEr virtzende alde leret vnd
wyset von der gotlichin schrift
vnd kunst vnd von yrme rume dar-
nach wie man or volgen sal Dar-
nach was sie grosses nutzes schaffit
vnde brengit

Der funfftzehinde lxvj

DEr funfftzehinde alde wiset
vnd leret eyn übendes lebenn
vnd was vbunge sie darnach wie
man sich üben sach in allen wercken
darnach wyman sich zu eyne ubende
vnd werckenden leben wol vphlichte
sal in vil wise

Der seichtzende lxi

DEr zeichtzende alde leret vnd
wyset eyn schouwende leben
furen vnd was es sie Darnach
wyman mit mancherley wyse dar
vff gut Darnach von den spaln
vnd stuffen die dartzu gehorenn

der subentzehinde lxvj

DEr sobentzende alde wiset
vnd leret was bethenn sie
vnd wie vnd wo vnd wan man
beten sal Darnach wie vil es craft
habe darnach wie vil es grosses
nutzes schaffet

der achtzehinde lxx

DEr achtzende alde leret vnde
wiset was fruntschafft sie
vnd wy man gotliche fruntschaft
gewynnen sal Darnach was ge-
horsam sie Darnach vonn demu-
tikeyt m

Der Nunzehnde lxxvii

DEr Nungende alde wiset vnd leret vff geistlich lebem was es sie vnd wye man sich den bosen geist nicht sal lasse erre vnd geistlich zu lebene Darnach vom vil nuczer wise die zu eyme geistlichen lebem gehorem

Der zwenczigiste lxxvi

DEr zwenczigiste alde wiset vnd leret wie tugent vnde vntugent widder eynander striten vnd fechten Vnd was tugent vnd vntugent sie vnd was yglichs crafft habe Darnach wie demutikeit stritet wedder hochuart Vnde wye dye suben gabe des heilgen geistes striten wider die suben totsunde. Darnach von danckbarkeit vnde vndanckbarkeit Darnach vō frede vnd vnfrede Darnach von vppigere vnd vorsichtikeit Darnach vō vntruwe vnd gedultikeit Darnach wie der riche krigit mit dem armē vmbe das hymmelrich

lxxxviii

Der eynvndzwenczigiste

DEr Eynvndzwenczigiste alde wiset vnd leret was vordynen sie vnd wie vns ihus xpus yn alle syme leben vordynet hat. Darnach wie wir vordyne sullen Darnach was wir vordynem,

Der zweyvndzwenczigiste xcii

DEr zweyvndzwenczigiste alde wyset vnd leret liblich sterben Darnach wilche meschen erseben vnd erwelt werden zu deme ewigen lebem. Vnd wilche vorworffen werden vnde vorthumet Darnach wo die sele hen komen wann sie scheiden von oren licham Darnach von helle vnde vom fegefur

Der dryvndzwenczigiste xcvii

DEr dryvnczwenczigiste alde leret was ewyge selikeit sie Darnach wyman got nuget In deme ewigen lebem Darnach was yglichs meschem lon vnd vordynen sie yn deme hymmelrich Darnach wie sich lip vnd sele voreynet Im der jungisten vfferstende ingotlichem wesem

Der Virvndzwenczigiste Cii

DEr virvndzwenczigiste alde wiset vnd leret vom der wyse vnd wandel gotlicher geberde die got zu den heilgin vnd engeln hat vnd die heilgen vnd engel wedder vmbe zu gote Czum erste wie die heilgen got eren vnd die Engel ouch mit on allen Darnach was vnd wo gotis wonunge sie In deme ewigen lebem Vnd wy aller heilgin vnd engel wonunge sie Darnach wie wir das hymmelrich kouffen sullen vnd wie wir da hen gen vnd ylen sullen Darnach wie wir von gote vn allen heilgen vnd Engeln so lobeclichin vnd selicliche emphange werden vnde so ewige freude, vnd trost besitzen vnd ouch gewynnen ane ende mit gote vnd mit alle synen vszerwiltem

Des helffe vns die heilge dryefaldikeit Amen

agnus dei qui
tollis peccata

Sanctus
Johannes
ewange
lista der
sach in
der tugende buch In dem hymmel
sitzen den herren hymmelrichs vnd
ertrichs uf deme trone syner almech
tikeit vnd stunden vor ome virvnd-
zwenzig alden yn wiß gecleit vnd
geckrönet mit gulden kron vnd sprâche
zu vnnserme hern Herre du bist al-
leine wirdig zu enmphande ere vnd
schonheit lob vnd tugent wann du
hast alle ding geschaffen vnd dorch
dynen willen sint su geschaffenn
vnd wurdenn Die figure bedutit
das man nymandes vnght nach in
ewikeit loben sal wenne got alleie
Darumb das er tusentstunt werber
besser ist wann kein hertze konde be-
trachten adder kein mut geredenn
Adder kein vornuft vorstan adder
kraft begriffen Vnd ist dem mesche
nicht bessers damne alleyne yn got
gleubin vnd alle sin lob in got orde
vnd zumole keren vnd wer des nicht
enthut Spricht sanctus Bernhardus
uber der libe buch der ist wirdig
des ewigen todes vnd syn leben ist
nicht vnvorgangen Das spricht
wann das zitlich leben ist ey vor-
genglich leben Also sanctus Augus
sprichit Dubiosa vita ē momentanea
vita etc Eyn zwivelich leben ist ein
blick leben eyn surglich leben ein
vinster leben eyn betrogen leben ein
vnbillich leben vnd ein betrubit lebē
In dem leben eßen blut trincken vor-
giftet wasten vormegert flossenn
erfullet schimphen erytelt teuren
flisse betwingit Sicherheit abnympt
Richtum ubir nympt Armut vor-
smahit wirt Dugent mutwillet ald-
trenket sichtage vornichtit tot
vorstoret vnd alle freude disser
werlde vortribit Es spricht in dem
buche von dem libelosen leben O
du vorgenglichches leben wie gar
gebrechlich ist dyn wise wan du
betrugis vil menschen wenne du
flubist so bistu nicht Din gesichte
ist eyn schete Din erhounge ist ey
rouch den toren bistu susse denn
wilden bistu bitter die dich liphabē
dy erkennen dich nicht die dich er-
kennen die schuen dich wenn dyn
wege sint betrogen Du bewisest
dich etlichin luten lang das du su
betrugest an dem ende Etlichē lute
bewisestu dich kurtz das su ore sude
nicht beweyne mugen Etlichen be-
wisestu dich breit das su vil vnn-
lustes vorbrengen Etlichin luten
bewysestu dich smal das su nicht
gute werg enthun Etlichin luten
trurig das su keinen trost enphan
Etlichin troslichin das sie gotis
vorgessen vnd als ist das vorgeng-
lich leben ein surglich leben in aller
wyse wer in dissem leben y lenger
wyder got lebit der hoffet vnde
samet ye me vnd me sunde uf sich
Es schribit Ambrosius de bono mort
Incipit Quid toto ope rāe hirumbe
In dissem surglichin beslossen worte
spricht bernhardus wir slaffenn
wir wachin wir essen wir trincken
wir gehin wir stehin wir sitzen
wir ligen adir was wir thun so
werden wir anwunderlas gefurt in
vorgenglichkeit diß lebens Spricht
ouch Gregorius Tricesio pmo ad
priam pgnm etc Sed alia vba in
ppria forma no reperent Vonn
dissem vorgenglichin leben sullen
wir kere zu eyme gotlichin vnde
heilgen leben das geschaffen sie

nach dem willen gotis In aller ge-
rechtikeit vnd heilikeit Also Paulus
schribit ad ephesios Capitulo quarto
Incipit Induitu nouū homine q secdm
deū creatus est Ihūs xpūs selber
geleret vnd glewbit hat als er selb
spricht In dem ewangelio Johannis
Octauo Ego sum lux mūdi q sequit̄ r̄
Wer mir nach volgit der wandert nicht
in dem vinsternis sunder er gewynet
das liecht des ewigen lebens Vnser
herre Ihūs xpūs der wolde ouch wo-
nen bie dem menschen vnd das er
den menschen lernte wone in dem hy-
melrich vnd wolde ouch mēschlich
gebrechlich liden das er den men-
schen lernte gotlich ding erkennen
Das lert Hugo desancto victore de
laude caritatis in sūma Incipit Nescio
mq q mams ꝛc Also du liphabende
sele vn dyner vorsichtikeit mit ernste
dicke vnd vel begert hast vō mir
das ich dir vorschribe eyn lebem
das dich von innen vnd von vssen
in gotlichem vnd wolgevallen aller
lieplichst mochte gewysen gote zu
eyme ewigen troste vnd nuze wolde
lere So sich an die figur das Jo-
hannes sach in dem hymmel sitzen
vnnsern herren uf dem trone syner
almechtikeit vnd stunden vor yme
vir vnd zwenzig alden vnd sprchē
yme lob ere vnd tugende Darvmbe
das er durch sin selbens willem
alle ding geschaffen vnd gewircket
hat wanne alle ding sint durch on
geschaffen vnd an on ist nichtis
gemacht Schribit Johannes yn
syme ewangelio Capitulo p̄mo
Omnia per ipm fcā sunt ꝛc Dye
vir vnd zwenzig alden waren ge-
cleit in wisse cleyder vnd gecront
mit gulden cron vnd bezeichent
vns das alles das wircken das
got in yme vnd vsser yme y gewor-
kit ist vnd ist geschen durch sine
ewige wißheit vnd in siner grun-

delosen liebe Abir du liphabende
sele vnd begirie sele Dys lebem
das du von mir begerst zu schribe
das werden dir vssprechin Dye
vir vnd zwenzig alden durch die
ewige wißheit In aller volkomen
libe nach dem aller besten wan
sie es geschapfft haben vß deme
lebenyngen borne gotlichir war-
heit vnd almechtiger volkomeheit
Vnd darvmbe ist dys buch gnant
von den vir vnd zwenzig aldem
Adir von dem gulden trone der lip-
habende sele Die vir vnd zwenzig
alden werden sprechin andꝰ nicht
dann das ytel nuze vnd gut ist
vnd gotes lob vnd der sele ewigis
heil vnd wirt iglicher alde also
vornunfticlichin reden In siner ma-
terien wer or eyme alleyne volgz
vnder on allen der besesse das ewige
rich vnd leben Wanne si habem
es alles gezogin vß der aller hochste
kunst die sie yn deme aller obersten
gute begriffen han Ich beger ouch
liphabende sele hulffe von dyr vn
von allen die sich dysser lere ge-
besser mugen Vnd wullen beten
vor eyns demutigen bruders Otto
von Passaw sente francisten ordes
Der dyt buch mit grossem flisse
vnd erbeit zusampne gefugit hat
von alle den lerern vnd meystern
die er finden konde in gotlichir schrift
Als es sich erfinden wirt er das
buch eyn ende nympt

Der erste alde

Von Alphabete der sele zu dem ewigen
gulden trone komen wilt So wiset
dich der erste alde vff dich selber
das du voran betrachten salt wonn
wanne du komen siest · war du ·
wullest wer du siest wer du we
In dyner muter libe · was du worde
bist was du noch werden must ·
So antwert dyr des ersten alde lere
vnd spricht Got hat dich gemacht
vß asschin zu eyme vornuftigen
menschen vnd hast dich selber nicht
gemacht dann von gnaden inschulde
vnd von der menscheit wedder
vmb zu aschen · Vnd daruß redit
Hugo Capitulo sexto Redi igitur
ad cor tuu̅ etc In dem dritten buche
von der libe vnd spricht Gang in
din hertze vnd bedencke dich selber
von wanne du komen siest adir bist
wie du lebis was du wirckes wie
vel du lones vordynest ader sunde
machst · ab du tegelichin zu nymest
Mit was gedancken din hertze tag
vnd nacht bekummert ist Mit wilch'
begerunge din gemute gefange wirt
vnd wie dicke du von dem bosem
geiste bekart wurdest · Vnd von der
werlde betrubit vnd von dynem
engeln lipgehabt wirst vnd wann
du dich von Innen vnd von vssenn
wol betrachtest so bistu selber von-
vorfangen zu gotlichem erkennen
von dir selber vnd machst nicht mer
erkennen Wan du dich nicht wilt er-
kennen noch danne machstu nicht mer
begriffen danne der ubir dir ist wen
du nicht enweist wer du bist wann
der erste vnd vornemste spigel ist
got zu hertzen setzen das sich der
mensche ouch suche vnd ouch vinde
wer he sie Das spricht Hugo de sto
victore libro tertio Capi° sexto vnde
spricht mit ome Richardus In de̅ buche
von dem schouwende leben Hugo libro
primo decima tertio incipit Melior es
si te ipm cognoscas etc Es ist vel
besser vnd nutzer das der mensche
sich selber lerne erkenne dann das er
wissen wil der hymel louffte d' kruter
krafft Edeler gesteine wircken · d' tyre
natur · der menschen seten vnd alle
ire wise vnd thun vnd lassen vnd
aller dinge vnd sache kommen vnde
wissen wil vnd humelriche wyse
ersporen wil Wanne vil menschem
wissen vil sache die sich selber nicht
wissen noch erkennen vnd wissem
ist doch der hochsten kunst eyne di
dem menschen zugehoren nach deme
ewigen leben zustellen · Wanne es
spricht Cassiodorus sup primo verbo
Om̅ iniquitatem etc Et dicit Magna
e vtilitas sermo vber den psalmista

Miserere mei deus etc. Es ist der grste
nutz eyme dyener gotis erkenne syne
eigen krangheit vnd in synen natur-
lichen crefften vnd vordynen keyne
zuuorsicht han wann yn dem men-
schen wechset gotis craft der ome
selber abe guhit in naturlicher craft
vnd sich selber vindet vnmechtigk
in allen dingen wedder got Das
spricht Gregorius tresimo quinto mo-
ralium Incipit Quanto quis minus etc.
vnd spricht in siner lere Also vil myn
sich der mensch selber an sihit, also
vil mynner er missevellet er ome
vnd also er mer erfindet des lichtes
gotlicher gnaden, also vil me vnd
me leret er sich selber straffen vnd
erkennen Deme glich spricht sanctus
Bernhardus Tricesimo septimo incipit
Hao nemme absque etc. In eyn predicat
vbir der libe buch. Ich weis wol daz
nymant mag behalden werde an sin
selbis erkennen wanne sich selber
erkennen ist ein muter des heyles
der demutikeit vnd ein gebererein
gotlicher vorchte vnd ein anefang
alles gluckes. Wiltu dich selber wol
erkennen so mercke wol ab alle dine
werg fuglich sint, ab sie zemelich
sint, ab sie gut adder nutze sint, ab
sie dyr lonbar sint, ab sie dyr vor
der werlde nicht ergerlichen sint, ab
sie got geneme vnd lieb vnd wert
von dyr sint, ab sie got erlich vnde
lobelich sint, ab sie dyne nechsten
behulfflichin sint vnd nutzbar sint
geistlich vnde liplich so hastu eyn
gut erkennen Der erste alde leret
dich libhabende sele,

Der erste alde wyset dich lip-
habende sele noch uf ein ede-
lers vnd bessers dann du selber bist
vnd drucket dyr in dyn gemute das dy
heilige dryualdikeit gesprachen hat
In dem ersten buche der moysis genesi
Capitulo primo Faciamus hominem ad si-
militudinem nostram etc. Also wir sullen
machen einen menschen nach vnserm
bilde vnd nach vnserme glichenisse
der vor sie den fischen in deme mere
den vogeln in den luften vnd den tyre
vf erden vnd allen creaturen Da bie
wirstu liphabende sele gelart das got
den menschen gebildet hat nach dem
aller besten das ie kein man betrachte
nach bedencken kan das ist nach ome
selber alleine vnd mercke hette got
icht bessers yn ome selber gehabt dan
sich selber her hette vns ouch darnach
geschaffen vnd vns noch edeler ge-
macht Got hat ouch dem menschen
volle gewalt vorlegen uber alle crea-
tur. Vnd also got alleine ist herre uber
den menschen vnd ist der mensche
ein herre ubir alle ander creatur,
Wer ist nu der, der nach dem mensche
bilde vnd glichenis der menschen ge-
formet ist Antwert darubir Origenes
vbir moyses buch vnd spricht Es ist
vnnser herre Jhesus christus der der erste
geborn son ist des ewigen vaters yn
hymmelrich. Von dem Paulus hat
geschreben ad hebreos Capitulo primo
In siner epysteln eyner vnde spricht
Es ist ein glantz der eren vnd eyn
figur gotlichir substancie der da treit
yn ome alle ding. In den worten der
warheit Johannis xiiii° Qui videt
me etc. Der mich sihit, der sit myne
vater Also der da sihit eimanders bilde
der sit den des das bilde ist, also der
das ewige wort sihit, der sit dem
vater vss deme das wort flusset,
vnd darumbe ist das wort mensche
worden das wyr ome zwifaldetliche
glich werden, nach dem gotlichem
bilde das eyne, Das ander nach
der enphangen menscheit darynne
er sich nach gebildet vnd geglichit
hat Dys alles spricht Origenes

O Du liphabende sele nu kere
dich vf das bilde dines vssloss
das du nach gotlichem bilde gemacht
bist Vnd wil dich das nicht zu gote
reissen was du gewesen siest was
du nu bist was du werden salt vnd
machst So las dich dys zu gote reissẽ
Das du nach götlichẽ bilde gefor-
met bist als eyn bescheidenn vnde
vornufftige creatur Vnd dye forme
dir mit vbirnaturlicher craft inge-
druckt ist in freien willen vssgesprochẽ
ist Also Jacobus spricht yn syner e-
pisteln Capitulo primo Voluntarie nos
genuit etc Er hat vns willeclichin
geborn mit dem worte siner warheit
das wir etwas wurden begynnen
syner creatur Dauon redet Anshelmus
yn syner lere Inquadam de meditatione
Gracias ago tibi domine deus quia ime
creasti tuam ymagine etc Herre
ich dancke dyner gnaden das du yn
mir geschaffen hast din bilde vnd
wanne ich dys betrachte das ich
danne alleine gedencke an dich vnd
dich alleyne liphabe das du mich din
glich gemacht hast Wan han ich
din bilde yn mir vortilget mit mynen
sunden so kanstu es wol wedder brenge
mit dyner gnade Das spricht der
Wie abir got sin addelich bilde der
gewaldigen vnd gebenediten dryfal-
dikeit besundern in die sele gegossen
hat vnd besundern in dem libe gefor-
met hat Das sal eyn iglich clare sele
in sich drucke vnd erkenne das sie
deste neher in got gezogen werde mit
gotlichem glicheinsse vnd darynne
voreinet Als vnns Hugo bewiset in
dem buche von den suben sacramenten
vnd spricht Also der ewige vater ist
von nymande Der son von dem vater
der heilige geist von on beiden Also
ist die heilige drynaldikeit sundern in
die sele gegossein Wanne der mut
ist von ome selber Die vornunfft
ist von deme mute Vnd dye freunde

ist von dem mute vnd von der vor-
nufft vnd die drie sint eyne sele.
Also vater son vnd heiliger geist eyn
got sint Also ist yn menschen libe dry-
faldikeit Wanne die figur ist vom
or selber. daruff kompt forme vss
figuren. Von forme kompt des lybes
schonde Vnd die drie sint eyn dingk
Also ist ingedruckt der heilgen dryfal-
dikeit bilde besundern in sele vnd besun-
dern in libe das doch allen andern crea-
turen abgezogin vnd fremde ist Das
spricht Augustinus von der drynaldi-
keit Gedenckenis vornufft vnd wille
synt eyn Darvmbe das sie eyn sele
synt vnd ein lip vnd ein wesen der
das wesen vnd die bildunge der got also
addelichin in die sele gedruckt hat wol
vorstat der mag in gotlichem erkente-
nisse nymer geirren Spricht der lerer
Richardus an synem buche vom der
dryfaldikeit Ach du innige sele wie
gar edel das betrachten ist darnach der
mensche gebildet vnd geformet ist
wanne das ist das aller beste das key
hertze betrachten kan Ouch ab dich daz
zu gote nicht enreisset nach enzubit So
wyset dich der erste alde uff die ge-
zirde vnd schonde aller creatur wie
gar lustig die got alle geschaffen hat
alleine durch des menschen willen der
alleine nutz narunge vnd trost vnde
notdurffte dauon haben sal Von dem
wasser hastu reynikeit zu kachenne,
vnd zu fischende vnd zu vil andern
sachen Vnd von dem erterich hastu
grass blumen vnd boyme vnd allerley
feuchte. korn wyn vyhe vnd ane zal
vel ander nutze Von der erden hast du
bly ysern kopper. silber vnd golt.
edel gesteine Von der luft hast du
winde regen vogil Von dem hymel
hastu sonnen vnd monden Gestyrne
liecht tag vnd nacht Von dem fure
hastu liecht vnd werme Von den en-
geln lere vnd anewisunge. hute rat
botschafft. hulffe vnd dinste Also spricht
Gregorius super ezechielem parte secunda
Omelia decima Sie sint dyner der

menschen vnd haben grossen fliß
vor vms Das alles damit beslusset
in deme psalter vnd spricht herre du
hast den menschen gesagt uber alle
dyne wberg vnd hast ome alle creatur
vnderthan gemacht Es spricht ouch
die glose vbir Josue buch Das alle
creatur den sundern hassig synt aber
den guten menschen dynen si nach
billicher zemlichkeit Dis sal dich lip:
habende sele alle stunde tragen in got
wenne es got alles durch dyn en wille
geschaffen hat so machstu dy creatur
vnendelich nutzen nach dynem ewige
vorterben adder abir wol gewissem
zu dem ewigen leben Wanne es spr
Dyonisius von der engelischin ierarchie
Das sich die creatur aller nehist zu
gote fugen sollen die von gote aller:
meist gabe han enphangen Abir ny:
mant hat von gote also vil enphage
also der mensche vnd darvmbe ist
er gote allermeist dinstes schuldig zu
thunde Das spricht der Nu mercke
du liphabende sele Spricht augustinus
vbir Johannes ewangelie Wie gar
milde dir got ist das er dir alle creatur
vorgebens zu dinste voreygent hat
zu eyme enthalde zcu narunge zu
spise zu troste zu kastunge das du
kein ding betrachten kanst dy gotliche
wißheit habe dich in creaturlichenn
geschepfden herlich vnd wol bedacht
Das du darynne vinden machst nach
allem luste wes du begerst Wanne
in der lengerunge der creaturenn
vindestu got almechtig In der groß
der creaturen vindestu got als eyn
ewige sache In der ordenunge der crea:
turen vindestu got in aller wißheit
In der ußrichtunge der creaturenn
vindestu got gutig Vnd wie du wilt
so begenet er dir in allen creaturen
Dys spricht der Der aller erste alde
leret dich liphabende sele Volgestu
ome vnd das du das alles zu hertze
legest vnd daruß lebest So machstu
den gulden tron mit dem ewige trone:
wol erwerben

Hie list den andern alden

BEtrach
te vnd
merke
wol du
lipha
bende sele Wie dich myn geselle ge:
wiset hat uff dich selber was du sist
vnd wie durch dynen willen alle crea:
tur geschaffen sint Vnd dir zu troste
vnderthann gemacht sint Vnde hat
dich das nicht zu andacht gereisset
So volge mir deme andern alden was
ich dich leren wil vnd ist myn treff:
tige lere das du got suchen salt wo
du yn finden mugest Wanne es spr
der prophete ysayas Querite dominum etc.
Suchit den hern dy wile man on finde
mag vnd ruffet on an die wile her
nahe ist Wanne der mensche ist in
der zit der gnaden so mag her got
suchen vnde ouch vindenn

Wanne er aber kompt uff der zit der gnaden so ist suchen und finden vorgangen Davon spricht david in dem salter Suchet den herren so werdet ir in allen werken bestetigit und suchet sin antlitz ane underlas Man sal got nicht suchen ane ernst ane andacht ane begerunge Man sal on ouch nicht suche in zorne und in vyntschafft in nyde nach unhasse nach unbotmüt nach in obermut nach in vulust Man sal on nicht suche umbe zitliche ere nach gut nach wertlichem rum wann in sollicher wyse vint man on nergennt man wolde on danne suchen un eyme vorterben also Judas tet der bose such sundern als on suchten die drie marien bie deme grabe und on an betten des wirden zu erfrauwet Bernhardus lert uns in eyner prediat got suchen und spricht Wiltu got suchen nuzlichen und nicht vppiclichen so suche on in warheit mit flisse und ane underlas und on alleine unde ist nicht das dich syn gerren muge und dich von yme gewise wanne wer on also suchet so ist er mogelich das hymel und erden zugingen er der sunder vorlorn werde unde on nicht vinde Ir sule suchen so werdet ir finden und sullet an clophen so wirt uch uff gethan Spricht unser herre in deme heilgen ewangelio Czu dem aller ersten suchet das rich gotis und syne gerechtikeit so wirt uch zu gelegt alle uwer notdurft Es spr Hugo von der arthen noe Wer got suchet mit begerunge der vindet on mit erkennen und er vindit in berurunge wann was man suchet mit begerunge das vindit man mit troste und mit grossem luste Es spricht Ambrosius sup pmo verbo cantico in lectulo meo et bernhardus tame hot clarius dicit vicesio Capi viiio In sermone sup cantica anime desideranti domus festinus occremus In dem buche von ysaac Du salt den allegzyt suchen des du an libe unde an sele wol gewissen machst allegzyt wanne got wel dem sucher begene und sich gegin ome neygen und enphan darumbe das er erhoet werde was meynet abir das vil menschen got ernstlichen suchen und got zuhant nicht lesset finden und sich deme menschen eyne wile vorbirgit und ouch von ome flubit unde doch etwann zu dem menschen komet ungesucht mit mancherley vormanunge Darzu antwert Gregorius und mit ome Orosius ubir der libe buch und sprechen Got wil sich nicht zuhant lassen vinden darob das der ernst und flis des suchers endelich und gross werde in brunstig und wil sich ouch vor dem sucher vorberge darumbe das sin libe ouch deste grosser werde Er flubit ouch etwanne vor dem menschen darumb das der mensche endelich nach yage und nymer uff gehore und kompt doch etwann zu dem menschen ungesucht darumb das er den menschen anreisse gotlicher sussikeit dy sinen sint alsampt vorburgen in gotlicher heymelichir wisheit die alle sache georden konnen zu dem nechste und aller besten gute Dys alles sprechin die zwene mit einander Darzu betet Anshelmus prosoloyam Capi pmo Doce me etc und sprich in syner buch eyme Eya herre und got myn lere myn herze wie und wo ich dich suche sulle bistu nicht hie wo sal ich dich dann vinden Bistu abir an allen ende so lere mich dich suchin und bezeige dich deme sucher Wanne nymant mag dich vinden du bezeigest dich danne ome als du bist Aber ich andir alde rate dyr liphabende sele ab du got recht suchin und vinden wilt das du betrachtes wol was du suches und wie und wo und wylange du suchest so vindestu mit sicherheit wen du suchest was du suchest

das ist der der dir gegebin hat alles das
du bist liplichin vnd ouch geistlichin
vnd dir ouch noch gegeben mag das du
werden machst von dem du alles das
hast das in dyner eigin natur beslossen ist
Ouch betrachte wo du suchest wen du
findest in allen creaturn nach syme ge-
walde nach siner vffenthaldunge nach
syner kegenwirtikeit vnd begeinet dir
in alle der werlde als ein gewaldiger
vssrichter Er begeinet dyr in siner men-
scheit als ein erloser vnd liphaber Er
begeynet dir in den vorthumpten als
eyn erschrecker vnd ein gruisel Er be-
geinet dir in den engeln als ein gesmag
vnd ein gezirde Er begeynet dir in om
selber als eyn ewig an begin alles gut
vnd als ein mitteler aller vssrichtunge
vnd als ein ende ane alles zel vnd als
ein gut daryne alle schetze ewiglichin
beslossem syn

Der ander alde

Du salt ouch wissem wie du on
suchest vnd suche on mit ende-
licher erbeit ane alles vordrissem.
Suche on mit bescheidenheit vnd vor-
nufftikeit ane alles wederstrebin mit
willen vnd frier ledikeit in aller liebe
wanne es spricht Origenes Dominus
meus et deus meus caritas invenit te et qui
te amat etc. vber der libe buch Myn
herre vnd myn got libe vindit dich vnd
der dich liphat der hat dich vnd hat dich
lieb ewiglichen darvmbe das er dich ny-
mer vorlyse Abir wie lange du on suche
salt das du on findest das lert dich sant
Bernhardus vnd spricht Inquiramus ve-
ritatem in nobis et proximis von den zwilff
stuffen der demutikeit vnd spricht Du
salt on also lange suchin in dines selbes
warheit bis das du dich selber vortrey-
lest in allen stucken bis du ein ganz met-
liden gewynnest mit dynem nechsten
vnde bis du die ewige warheit genz-
lichin beschowvest yn eyme reynenn
luteren herzin Ouch rate ich dir lipha-
bende sele. Wiltu got recht finden so
suche on in dir selber wanne es spricht
vnnser herre Ihesus cristus In dem ewangelio
luce decimo septimo Regnum dei in vobis est

Das rich gotis ist yn uch vnd suche
yn dynen besten lebelichen synnenn
mit gutem bilde Innewenig vnd us-
sewenig mit eyme reynen herzenn
mit adelicher betrachtunge Ouch yn
dynem gemute mit grosser sennunge
nach ome In dyner sele mit innerlichem
jamer vnd geluste nach ome anbunder-
las Suche on in den crefften dyner sele
mit vollenclicher libe vnd begerunge
in alle dyner vormogelichkeit suches
du on also so mag er dyr nymmer
entgebin du findest on vnd beheldest
on vnd sprichst mit der liebhabende
sele Inveni quam diligit anima mea etc.
Ich habe funden den der myne sele
liphat vnd wil on bie mir behalde
bis das ich on gefure yn my bereitis
kemerlyn Davon spricht Gregorius
In libro de moribus wo sich die sele
hen keret adder wendet wel su wol
darzu sehin das si got bezeichit had.
so vindet su on wie su wel Ist sie
ouch wol vorfallen in ein vorbruch-
lich leben so mag sie doch got also gar
liblichen suchen das sie ein ganz be-
keren zu ome tut das sie by got be-
heldet vnd in dem bekeren sie weder
vmbe kompt in das ewige erkennen
gotlicher eynikeit dar sie yn ome alle
innekeit warheit gotlicher wesenheit
begriffet

Merke liphabende sele

Das du aber liebhabende sele
got deste bas lernest suchen
So lere ich dich ander alde das du
liblichen in alle dynen crefften betrach-
ten salt so du vornunfticlichin konnest
was got sie wer her sie vnd wy er sy
Davon redit Crisostomus super primo
verbo apostoli Non tu sit splendor ad he-
breos der gulden mut spricht uber
Paulus episteln Das wir haben eine
sullichen got der alle vnser ding vnd
vornufft ubirtrit vnd ubir alle vnser
gedancken ist vnd nymant volsprechen
vnd voldencken kan von ubir greiff-
licher wirdikeit die an ym lyt doch
spricht das got ist ein edels beynnen

an allen anefang Eyn zart vber
naturliches gut ane alles begriffenn
das also gar vbirmasse gut ist das es
weder engel nach menusche nach keine
creatur mag begriffen nach vorstan
nach da von gereden wann nu got
vbirswencklich gut ist So spricht hugo
libro primo de claustro anime Sicut enim
nullum momentum quo homo non fruatur
In dem buche von dem closter der sele
Keyne stunde ist darynne der mesche
gotis gutikeit nicht nutzet nach siner
ket syner erbern demutikeit befindet
Aber liphabende sele du salt keyne
stunde lassen vorgen du sullest vonn
gote darynne gedencken vnd in welch
stunde du von gote nicht betrachtes
nach bedenckes die saltu sechin vor
ein vorlorne zit Aber nu so mercke
du liphabende sele wanne du zertlichin
vnd herlichin vnd ouch vornufticliche
von got wilt betrachten was er sie
So lert augustinus also von ym gedecke
vnd betrachten in vil syner bucher Das
got ist das aller hochste vnd beste gut
das aller suzte vnd lutseligiste vnde
das aller clerste durchluchtigiste gut
das aller einfeldigiste vnd vnvormisch-
te gut vnd das aller gerechste gut
In libro soliloquiorum ad deum Incipit Deus
vera et summa vita est in quo et quo etc
Got ist ouch das ewige leben In dem
von dem uss deme durch den alles
das ist das da ist ader gewesen mag
wer sich von ome keret der stirbet
wer sich aber zu ome keret der lebit
wer on flukit der wirt zu nichte
wer on suchet der vindet alles das er
begert vnd mag nicht bessers finden
Bernhardus spricht In dem buche von
dem schouwende leben Deus est in
omnibus rebus etc Got ist in allem
dingen Darumme ist nicht ynnigers
danne er Got ist zwisschin allem
dingen darumme ist nicht heymelichs
danne er Got ist uber alle dinge
darumb ist nicht hohers danne er
Got ist vnder allen dingen darumb
ist nicht tyffers danne er Got ist
neben allen dingen darumb ist nicht

breiters danne er Got ist an alle
steten Darumbe ist nicht kegenwer-
tigers wenn er Aristotiles der natur-
liche meister spricht In dem buche von
hymmel vnd der werlde Got ist ey-
nig vnd ist eyner Er ist ewig Er
ist edel ubir alle adel Er ist das e-
wige leben Er ist vnwandelbar Er
ist vngeteilt Er ist vnvorkeret vnd
vnvorandert Got ist ouch die ewige
sache die da allezit vnd anunder-
las blibet von gebrechen gescheiden
vnd ist volkomen vnd ein lobelich
anefang aller dinge vnd ein zirlich
mit aller geschaffenunge vnd ein
volkomen ende aller wesenheit
Dyt alles lert dich wie du got
suchen salt vnd lert dich got finden
vnd wer he sie vnd was er sie
Also vil also din vornufft magk
vnd wil begriffen vnd wanne du
din gemute vnd gedancken darynn
legest so vindestu got frolich in
yn ome selber vnd findest dich
ouch in ome vnd yn dyr vnd ouch
in allen andern creaturen Wanne
er hat selber gesprachin yn deme
ewangelio luce Venit filius hominis
querere et saluum facere etc Des me-
schen son ist komen das er suchin
wil den vorlornen menschen vnd
wil behalden das vortorbenn ist
Nymant mag finden er werde dan
von gote vor hen funden Also die
lerer sprechin Disse synne alle lere
ich Ander alde dich liphabende sele
vnd volgestu mir So beheldest du
das ewige lebenn vnd besitzest den
gulden tron In seliger wyse

Amen

Der dritte alde

Clerlich vnd beduthlich mit gößer vornunfft Der ander alde myn geselle dich gelerет vnd vnderwiset hait. wie du got suchen vnd finden salt vnd wie du nach yme betrachtenn salt was er sie vnd wie er sie. Nu mercke ouch den dritten alden das ich ernstlichen in die grossen notdurft mit grossem flisse vnd wisheit gesehen han das nymant in disser zit magk ane sunde gesin wanne ein kindelin das erste geborn wirt vnd das wirt dennoch in sunden geborn Also der Babist leo spricht Sicut nemine a pecto liberu reperit In der predigat vom dem winacht tage. Nu wil ich dritt alde dich liphabende sele leren ab du gotis gemahil werden wilt wo mit du allen sunden entrynnen wilt adir mugest vnd dich genzlichen vonn

on entledigenn nach gotes geerren wanne nichtis me mag dich vo gote gescheiden nach gotis geerren wan sunde alleine Dauon spricht sanctg Ambrosius von dem paradise Das dy sunde ist ein zustorunge aller gotlich dinge vnd gotis gesetze vnde ein vngehorsam hymmelisches gebotis die den menschen vornichten vom gote vnd on gotis zumole beroubit Das spricht der vnd mit ime scus Augustinus über Johannes ewan^e. Salomon pubior vicesio quarto. Septies in die cadit iustus d' gerechte mensche zu soben moln vellit in dem tage vnd also dicke weder uf stet vnd wanne der mensche dicke vnde vil in sunde vellit so mag er sich. darnach zu gote mit keyne dingen also wol vnd ganz bekeren also. mit rechter ruwe. wanne es spr Jhesus cristus In dem ewangelyo Penitenciam agite appropinquabit eni regnu celoz habit riwe so nahit uch das rich gotis Vnd spricht ouch zu den sundern Es sie danne das ir ruwe habit so vorterbit ir alle hab ruwe vmbe dyne sunde lere ich. Dritter alde dich liphabende sele. Wanne wer In disser zit nicht ruwe hat vmb syne sunde der wirt in der zukunfftigen werlde Jamer vnd not gewynnen darumbe das her ruwe hie vorsumit hat wenne nicht zu mole sundigen das gehorit gote alleyne zu. Abir dem wisen menschen gehorit zu. also balde er gesundigit das er sich selber straffe mit ruwen vnde gar ernstlichen Spricht Ambrosius in epla in simplicim Incipit Nichil peccare solius dei e emendare sapient Nu mercke du lutter sele was rechte ruwe sie vnd volge or ab du yr bedarfft. Rechte ruwe ist ein gnade. vnd eine tugent das du in gutem vorsasse vorgangene sunde clagist vnd alle sunde hassest vnd vorbas nicht mer mut habest zu sundigenn Rechte ruwe ist ein sintliches leben

vorwandeln in eyn tugentlich lebem
vnd vorbas bosen wercken entwichen
vnd sich zu guten wercken keren ane
vnderlas. Rechte ruwe sal sin inne-
wenig in aller krafft des hertzen vnde
sich huten vssewenig vor aller der ma-
terie die dir vrsache gegebin hat vnd
noch geben mochte vorbas zu sundige
Rechte ruwe ist zukunfftige sunde mit
allem flisse vormyden vnd begangene
sunde mit clagen vnd bitterkeit des
hertzen ernstlichen bewerne Das ist
ouch eyn rechte ruwe die den mensche
zuhant tribit zu beten, also balde als
er gesundiget hat das der mennsche
sneller sie zu bussene danne er was
zusundigen Vnd sunderlichin das das
leit vmbe syne sunde vel grosser sie
danne der lust was in den sundenn.
Gantze vnd rechte ruwe ist wanne
sich der freie wille zumole vnd mit
einander keret von dem luste vnd be-
gerunge aller sunde, sie sint totlich
adder tegelich Es ist ouch eyn rechte
ruwe das der mensche wolde vom
gantzem hertzen das her keine sunde
ny begangen hette vnd darvme grosse
smertzenn liden an syme libe Spricht
Innocencius in eyner predicat Vera
penitencia vadit tres dietas a tenebris
pcti etc. Gantze ruwe gehit dry tage-
werde von der vinsterunge der sunde
Die erste tageweide ist von den suden
eyn beschemen wie vel er sie Die
ander tageweide ist ein innewenigk
gedencken nach aller gelegenheit der
der sunde die dritte tageweide ist das
grosse leit vnd ruwe vmb die menige
der sunde Ich wise dich ouch liep-
habende sele das du vmb dy erbsunde
nicht ruwe salt han wanne sie hat
die touffe abgenomen Sane itelligas
ne erras etc. Du salt ouch nicht ruwe
han vmb keyne sunde die du abir tun
wilt vnd nicht vnderwegen lan vnd
ouch wanne du betwungen wurdest
zu der ruwe nach ruwe die da ist
ane gnade Abir ane das saltu allezit
ruwe vmbe dyne sunde habe ynn ge-
meyne adder insunderheit vmb totlich

sunde Vnd machstu es nicht volbrenge
in gewonlichen wercken ab dich nehir
wert zu gote wysen so saltu dy ruwe
erfullen yn dyner begerunge vnd in
dynem willen vnd die ruwe ist got
geneme vnd wert von dyr Von dem
spricht Crisostomus der gulden mut
in dem buche von dem valle des men-
schen Es ist ein sollich gutikeit in gote
vnd kein allen menschen das er keine
ruwer vorsmahit der sich ome lede-
clich erbut mit ruwen Wers ouch
das ein mensche aller menschen sude
begangen hette wel er sich gotlicher
erbarmunge benelen vnd in sine gnade
geben, er vindet bie gote me gnade
denne er bedencken adder betrachten
kan adder mag Deme glich spricht
Ambrosius libro scdo Nemo diffidat etc.
vbir lucas ewangelie Got wil alle
syn vrteil vorwandeln ubir den sun-
digen menschen ab her sich ichtis bessern
wolde vnd sich keren von syne suden
Tut er das so wil er on gnedeclichen
enphan Wer mag nu grosser vnd
trefftiger artzie erdencken ubir alle
sunde danne ruwe sie Wanne es spr
Richardus libro primo sup apocalipsi
sup isto verbo memento vnd Isidorus
O penitencia quod bonum tibi referam etc.
vbir der tugende buch O du ruwe wy
kan adir mag dich ymant vollobenn
wanne alle die gebunden dinge erlo-
sestu alleine, alle tragheit machstu
krefftig, alle vinsterkeit machst du
licht, alle vortzagete menschen machst
du gehertzt in gutem vorsatze Du vor-
tribest gyrheit vnd suchest kuscheit
Du fluhest zorn vnd voryagist nyt
vnd hass du vortribest hochuart vnd
vornichtiges tragheit an gotis dinste
vnd fras bistu vngunstig du hassest
sunde vnd vntugent vnd bossheyt
vnd bestetigest alle gnade vnde libe
an dem menschen Dem glich redit
Augustinus in libro de penitencia Tot
languores sanat leprosus curat etc.
Inn dem buche von den ruwen Die
ruwe macht sichin gesunt vnd uss-
setzige frisch vnde reyne vnd dy tote

lebenig Du meret gesuntheit vnde bekeldet gnade vnd blinden vnde towben zu widder brengit

Wilde darvmbe saltu dich liphabende sele endelicher vnd sterck ruwe flissen Wanne vmb dy ruwe so let got abe die ewige vorthumisse vnd den ewigen tot vnd let abe das fegefur vnd meret gnade tugende vnd libe vnd hilffet dem menschen mechticlichen zu deme ewigen leben Darvmbe sal sich nymant sumen an der ruwe nach nymant syne ruwe sparn bis an das ende vnd jungisten tag vnd zyt nach an das jungiste suffzen Wanne der mensche weis nicht was sich dar zwisschin geerren mochte vnd ye er ye besser Es ist gut vnd sicher ruwe han wo mete vordinte maria magdalena ablosunge orer sunde vnd der scheche das paradis vnd sente peter dye slussel zu dem hymmelrich vnd sente Paulus das der wart ein lerer des volkes vnd gar vil ander sunder die alle mit ruwen den ewigen tron vordynt han vnd mit ruwen grosse heiligen worden sint Du salt dich ouch den bosen geist nicht lasse erren der ruwe die dyr vorkundigen mag vō gotis erbarmunge wie gross dy sie das du jung vnd starg siest vnde lange leben mugest vnd das dy sude clein sint vnde dich mit sullich valsch lere betrigen wolde volge ym nicht vnd habe ruwe also balde du gesundigest vnd vortilge dine sunde mit ruwen so komestu in der Engel geselleschafft das ist in das ewige leben

Wanne dich abir liebhabende sele ruwe ane bichte zu gote nicht geschicken kan wann in todes not So lere ich dich dritte alde nach der ruwe wie du bichten salt Wane es spricht Bernhardus in Epla lxxviii° Absque confessione justus indicatur ingratus et prior in eyner epistiln Das der gerechte mensche ane bichte vor gote vorteilet werde vnd vndanckbar geacht ist vor gote vnd die wile er in sunden lebet abir dy bichte gibit yme wedder vmbe das leben vnd macht on gerecht vor gote vnde wolgevallen Wiltu abir wol vnd recht lernen bichten so volge myner lere Die bichte sal einfeldig sin vnd ube dich alleine zu rugen vnd sal ouch vor dich nymant bichten Dyne bichte sal demutig sin vnd salt dich selber libelos vnd vnwirdig achten vor gote vnd dynem bichter also acht got dine bichte ye me vnd me vor gut Sie sal ouch luter sin vss einer guten meynunge vnd von gotlicher vorchte vnd nicht meyner gesufften vnd betrogener wise nach in gespotte Sy sal ouch nicht syn in glissenere wise vnd nymande zu keinem wolgefallen danne zu gote alleyne Du salt ouch glowben han vnd zuuorsicht an dyne bichte das dir got durch der bichte willen ab wolde lan alle dyne sude vnd kein vorzagin darumb nymer mer gewynnen Wanne got vmag tusentstunt mer sunde zu vorgeben danne kein mensche gesundigen mag Darvmbe spricht Augustinus de vtilitate pnie agende Nemo disperet Juda traditorem nō tam scelus qd comisit quā indulgere desperacio vbir den salt Das judas der bose vil grosser sude tet das er vorzagete in synen sunden vnd sich erhing danne das her vnsn hern ihm xpm vorriet vnd vorkoufte in den tod Dine bichte sal warhafftig syn also das der warheit der sunde icht vorswegen blibe vnd bey valsch beschonet werde nach vō demutikeit icht vormischet werde vnd das du mit der bichte icht in sunde komest Ouch saltu dicke vnd vil bichten vnd sunderlichin also balde du in totliche sunde vellest so saltu zuhant bichten

das dine werg gote deste gnemer sint
vnd ouch dir deste nutzer Wer aber
vil bichte der lernet deste bas bichte
vnd wirt deste gnadenricher vnd hu:
tet sich vor sunden deste mer vnd ist
an allen steten siner sele deste sicher
wie es om er gat vnd also dy bichte
ye schemiger ist also vil mer ist sie
fruchtbar deme menschen Da vonn
redit Augustinus depenitencia Cōfessio
est salus animarū dissipatrix viciorū
In dem buche von der ruwe Bichte
ist ein heyl der sele vnd ein zustore
der sunde vnd ein wederbrengerein
der tugende Ein striterin wider die
bosen geiste, ein beslisserin der helle
vnd eyn vffslisseren des hymelischin
paradises Es mag ouch eyn mēsche
sollichen ernst vnd ruwe vnde leyt
vmbe syne sunde han in der bichte
das alle syne buße vnd fegefur mag
abe geleit werde Also die lerer gemey:
lichin halden vnd bewern mit ma:
rien magdalenen, vnd vil ander,
grosser heiligenn, die mit bichte vnd
ruwe alle ore busse erlassen worde
Die bichte sal ouch bloß sin vnd vn:
bedackt, also das der mensche sage
mit vnvordackten slechtenn worte
die werg der sunde vnd ouch vor
sich nymandes heiße adder lassem
bichten, nach syne bichte weder mit
briffen nach mit taffeln antwoten
dem bichter zu lesen gebe sulche bich:
te sint nicht recht Es sal ouch ny:
mant bichten mit zeigunge, addir
mit ander bedutunge, es wē dan
ab der mensche also siech were dē
her nicht gereden konne, so mag
her syne sunde bichten mit bedu:
ten addir mit zeigen wie her dan
mag Der bichter der sal den sundr
vnderwisen vnd leren wo es not:
durfftig ist vnd fragen vnd thut
es der bichter nicht selber so sal
es der mensche slechticlichin vonn
yme heisschin Es sal ouch der,

bichter den sunder fruntlichin vnde
gutlichin halden vnd on doch da bie
vaste vnd endelichin straffen vmbe
syne sunde vnd sal ome vntuget leide
vnd weren vnd ome tugent liben vnd
raten. Bichte sal bescheiden syn, das
man die sunde sage insunderheit wo
du gesundiget hast, mit weme wie
dicke an wilchen steten yn wilchem
zyten was du gesundiget hast, ab es
totlich ader tegelich sie, war vmbe
vnd wo durch was du gesundiget
hast so machstu in der bichte nicht ge:
erren Es sal din bichte willig sin vnd
vnbetwungen vnd gar schemig vnd
doch bie nichte keine sunde von schemde
wegen addir von vorchte vnderwegen
lan adder vor swigen Es sal ouch die
bichte also gantz sie, das du nicht eins
eyme salt bichtenn vnd eyme andn
das anderteil wanne geteilte bichte
ist nicht recht, es gehorte dan an den
babist, adder an den bischoff ader an
ander prelaten das sal dyr din bichtig
konde gesagen. Bichte sal ouch hey:
melich sie mit weynen vnd grossem
ernste, ruwe vnd andacht wanne
es spricht Crisostomus der guldenn
munt Trene wasschen deme sunder
syne sunde abe der da beth mit weme
Du salt ouch dyne bichte nicht lange
vorzihin nach lange vfflan wann
du weist nicht spricht salomon wan
der zorn gotis vnd sine rache ubir dich
vorhengit wirt vnd sal ouch dyne
bichte trefftig sie das dich der bose,
geist nicht erre an dyner bichte vnd
salt dich ouch vaste rugen das du dy
sunde mer vorbracht hast von eygem
vntugent wann von betwungenheit
Ouch saltu dich gantz vnd gar gote
vnd dem bichtiger beuelen mit gan:
zem gehorsam zu tunde was er dich
heisset thun vor dyne sunde In der
bichte saltu dyne sunde wol by dir
han vnd betrachten da von ylen das
du keiner sunde vorgessest vnd salt
von allen grossen swern totsunden
bichten vnd darnach die tegeliche.
sunde wo du gehaben mugest einen

Wol geleerten bichtiger der dich endelichen underwisen und geleere kan nach der schrifft der ist dir dan vil nutzer danne ein ungelerter der dich und sich selber vorwarloszte an der sele. Keinen bichtiger saltu nemen der synneloss sie, adir unsynnig, adir zu eyme kinde worde, ader truncken, adder der da slosse, adder yn deme banne sy, Pristerlos adder zu male ungelert sy. Wanne der keiner mochte dich von dynen sunden doch nicht enpinden. Wanne du hebist an zu bichten So sprich vor mit ernste und mit gantz grosser andacht und begerunge dines hertzen. Forma confessionis scdm quod communiter fieri solet. Herre ich gebe mich schuldig gote unnserme liben hern und syner liben muter Marie, und allen gotis heilgen und engeln und mynem liben zwilffboten sente N. Und uch prister an gotes stadt, alle der sunde die ich gerne bichten wulde, also vil er mich got schuldig weis. Und bete und beger, das yr mir raten und helffen wullet uff den weg des ewigen lebens. Darnach flisse dich zu bichten, ab du dich schuldig adder notdurfftig weist. Unde gedenckes voran von den soben totsunde. Darnach von den zehin gebotenn. Darnach von den funff synnenn. Darnach von den sechs wercken der barmhertzikeit. Und von den suben gaben des heilgin geistes. Darnach von den achtselikeiten. Und von den zwilff stucken des heiligen glouben. Von den suben heilikeitenn. Darnach von den geboten des heilgen ewangelijs. Darnach von den gesetzen geistlicher ordenunge wie sie gnant syn yn keynerley wise. Nu von den stucken allen saltu bichten insunderheit also vil du konnest, adder yn gemeynn des du insunderheit nicht enweist so mag dyr keine sunde entgehin du komest mit yr zu bichtenn. Wanne es sprichet sanctus Bernhardus,

Incepla Capitulo Tredecimo Incipitur anima confessionem si affectus devote etc. In eyner episteln. Du salt bichte libha ab du die crone des hymelriches enpha wilt. Wanne mit bichte wirdestu also gar gereynigit vor gotes antlitze das du yme ein wirdiges und genemes opher wirdest. Und darumb so hab flis zu dyner bichte. Wie du liphabende sele widder alle untugent und sunde striten salt das dyne bichte deste reyne werde das wirt dich leren myn geselle der zwentzigiste alde nach mir.

Liebhabende sele du hast vonn mir dritten alden wol vnome wie gar nutze und gut ruwe ist und bichte zu dem ewigen leben und alle sundn notdurfftig. Wanne wer sich der sunde nicht entlediget mit bichte darumbe der mensche mochte ewiglich vorthumet werde. Und were besser das her ny geboren were wordenn. Sprechin die lerer alle. Aber darnach lere ich dritte alde dich liphabennde sele. Das busze ist ein abe legunge der sunde und ein beflissunge ruwe und bichte. Wanne ruwe bichte und busze ist also zusampne gesagt und voreynigit das ein vor das ander nicht vor sich fert. Wanne es spr. Augustinus De penitencia non sufficit mores in melius mutare nisi de hijs que facta sunt. Dys ist nicht ein begnugen ab der mensche von deme bosen keret, es sie danne das man gote abe lege mit busze die sunde die der mensche volbracht hat und bichte und ruwe. Und das sal man thun mit castiunge des libes. Unde mit demutiger wise, mit ruwigen hertzen und mit opher guter wercke, mit beten vasten almosen geben, mit wachen und mit vil ander kastunge des libes der die sunde volbracht hat. Wanne busse ist da mit man sunde usroden und da mit man der sunde gelust weret. Sprichit

Aristotiles der naturliche meyster
In dem buche der wißheit · Busse ist
ein arztye vor alle bose wercz Busse
ist ein abelegunge der sunde dy der
mensche wedder got ye gethan hat
Es vorfert ouch keyne busse man habe
dann die sunde vorruwet vnd gebicht
vnd darvmbe sal man mit der busse
gote synen zorn abelegen vmme die
volbrachten sunde mit guten wercken
weder keren vnd mit der busse sich
vorbas ernstlichin huten vnd vor zu
kunfftigen sunden mit allem flisse vnd
Es enblibit keyne sunde vngebusset
entweder hie in disser zyt adder dort in
deme fegefur adder in der helle ane
alleyne die erbsunde dy nympt dye
touffe abe vnd ane touffe wirt sy ge-
busset ewiglichin mit gotis angesichte
zu enperne vnd das ist gar ein grosse
busse Aber tegeliche sunde busse wirt
abgenomen mit vnsers hern lichnam
zu enphane · mit wichwasser zunemen
men · mit touffe mit vasten mit almo-
sen geben mit dem heilgin pater noster
mit ernste an das hercze vnd bruste clop-
phen · mit gemeiner bichte vnd schult
sprechin · mit eines bischofs segenn ·
mit olunge mit fermelunge mit messe
horen vnd mit des pristers segen nach
der messe Dis schriben alles dy bebiste
in den rechtbuchin Ouch so sprechen sie
das man er iglich totsunde soben iar busse
mus vnd etliche meyster sprechen vonn
viertzen iaren vnd etliche sprechen das er
bussen mus bis an den tot das ist an dem
jungisten tag Wanne aber dy menschheit
gar krang ist vnd ouch darumb das
der sunder nicht kome in ein vorzwifeln
So haben aber die bebiste benolen allen
rechten bichtern · ledikeit freiheit aller
sunde busse nach merunge vnd mynne-
runge der sunde Wand es spricht Crisos-
tomus super primo Mathei vicesimo iiiio
Onera grauia melius est de vno ratione
redde Spricht der gulden munt Es ist
vil weger der bichter werde von gote
gestraffet vmme erbarmunge dann vmme
hertikeit Wanne vnser liber herre ·

Jhesus cristus milde vnd gut ist vnd
darvmbe sal sin vorweser nicht herte
vnd scharf syn das der sunder in der
busse deste grossern ernst gewynne ·
vnd von der busse wegin mit vorga-
gunge nicht widder in die sunde valle
Du salt die busse volbrengen in gehorsam
also dich din bichtiger heisset vnd zu hat
an allen vorzog vnd do zwische dich
hute vor sunden vnd salt sie volbrenge
mit andacht vnd mit ernste vnd mit
grosser begerunge dines hertzen vnd
mit gantzem vorsatze nicht mer zu
sundigen Wane es spricht Isidorus
an dem buche von dem hochsten gute
Gut ist das der mensche sine busse recht
vnd wol volbrengit der allegnit die
sunde vorsmahit vnd sterglichin in
der busse vmbe sine sunde weynet
Er spricht ouch in dem buche von den
sechs vittichin der seraphin Ist in dyner
busse din ernst vnd clage nicht also
gross als din gelust was in den sunden
so ist din busse nicht fruchtbar vnd
wan du weist das du nicht gnug ge-
busset hast so ist not das du ere me
bussest denn nymmer wann des guten
kan nymmer zu vil geschen vnd was
dir ubir die busse blibit das leit dir
got in den ewigen lon Es spricht ouch
Gregorius in sinem bucher eyn Also got
wirt nicht gefurt ubir die tragheit
vnser sunde sunder die ertzte · also
das die · dy in grossem wulluste der
sunde vnd der vppikeit von gote ent-
wichen sint · das sie mit weyne vnd
mit bitterkeit von den sunden entwiche
her wedder vmme zu ym kere dy mit vn-
zemelichen sachen von ome gefallen sint
das sy mit creftiger mogelichkeit wedder
vf stehin vnd sich zu deme kere der
on nymmer entwichin wil vnd wer da
vil gesundigit vnd got vil betrubit
hat der sal vil bussen vnd ablegen
Dis alles lere ich dritte also du lip-
habende sele volgestu mir als ich
dich gelert habe so werstu selig an
libe vnd an sele vnd besitzest den ewigen

Cron in selig wise

Der vierde alde

Dich han
den nue
ugende
gesellē
zu mole
addelichen gelert notdurftikeit des
ewigen lebens zu vindene vnd zu
gewynnende Aber ich vierde alde
lere dich vſſerwilte ſele myne kunſt
mit gutem fliſſe da mete du alle
vinde vnd ſuchin machſt die dich
gotis mugen geerren Vnd da mete
du zu gote gantz vnd gar vorer
ingit wirdeſt ab du myner kunſt
volgeſt wanne es ſpr Bernhardus
In quadam epla Nemo pfctus e ꝛc
Das nymant volkomen heiſſet nach
iſt der nicht volkomenheit begert
zu werden vnd da by erkennet ma
eynen volkomen menſchen das er
allezijt bas vnd bas vnd vorbas
me vnd mer ſtellet nach aller volko=
menheit Ich vierde alde wiſe dich
liebhabende ſele mit myner kunſt
das du dyr alles das ſalt abſprechin
das vnder got iſt durch gotis willē
vnd durch din ſelbens ledikeit vnde
dich gantz ſcheiden von allen creatur=
lichen geſcheffden Das iſt die rechte
volkomenheit die vnnſer herre Jhus
xpus ſelber gelert hat vnd geubet in
zijt vnd volbracht wanne er ſpricht
In deme heilgin ewangelio Es ſie dan
das der menſche laſſe alles das das er
beſeſſen hat ſo mag er myn Jung' nicht
werden Er ſpricht ouch ſi uis pfctus
eſſe vade uende omnia que habes ꝛc
wiltu volkomen ſin ſo gantz vnd vor
kouffe alles das du haſt vnd gib es
armen luten vnd kom vnd volge mir
nach Ouch ſpricht er vorbas Der
menſche der durch mynen willem
vorleſſit vater vnd muter bruď vnd
ſweſter hus vnd acker vnd was er
geleiſten mag vorleſſt der wirt es
hundertfalt widder enphan vnde
beſitzen darnach das ewige lebenn
das iſt alles der weg des volkomen
lebens den vnſer herre Jhus criſtus
ſelber gewiſet hat wie wol nu das
dem menſchen alle creatur zu troſte
vnd zu nutze geſchaffen ſint Es ſpr
Ambroſius vbir lucas ewangelium
Abeſprechin allen zitlichin dingenn
mag der menſche wol thun vnd doch
das gut gehabin das es on an ſyme
gemute ewiger ſelikeit nicht enerre
Aber alle zitliche ding gantz vnd gar
faren lan vnd ſich bloſſlichin alleyne
mit gote bekumern das iſt der weg
der volkomenheit

Nu merke du Junge ſele wie
du alle creatur vorlaſſen ſale
Is das du ein volkomen leben fure wilt
Du ſalt laſſen alle zitliche richtum
diſſer werlde es ſie gut adir gulde
legendes adder farndes habe ſilber
addir golt addir wie das zitliche gut
gnant ſie wanne die ding mugein
dich alles gotes geerren ab du es on
ſtateſt vnd on zijt vnd ſtunde gibeſt

nehr selber und du trost und freude
davon enphest Wanne es sprichit
Gregorius Gustulam te sup altitudies
terre etc Du werdest erhoet uber alle
erdische ding wanne du frißlichin alle
zitliche schetze under dyne fusse tretes
Du salt ouch lassen von der werlde
schonheit seten wise und begerunge
die da bose sint ere disser werlde und
getzirde wolgevallen der menschen
Schimph und vorlassenheit und un-
zemliche geberde und wandel vor de
luten und was dem glich ist Wanne
es sprichit Crisostomus der guldenn
munt sup eplam scdo adhebreos vite
simo quto incipit Contempne divicias
et eris locupler etc Spricht der gulden
munt In eyner episteln Vorsmehe alle
richtum disser werlde so wirstu geerit
uber alle ding Vorsmehe nicht tasti-
unge und bist dyner wunde frunt so ub-
windestu sii Vorsmehe rum und vor-
lassenheit so wirdestu gesatzt in dem
ewigen frede Ouch saltu lassen alles
das dich innewenig und usselwenig
gotliches schouwens geerren muge
Wanne es sprichit Seneca in syner e-
pisteln Wer abe legen wil und frie
und ledig stehin aller geschaffen dige
die on bruchlich und vellig gemachin
mugen der sal alle syne synne und
gemute mit flisse da von keren so
blibet er unbetrubet aller creaturlich
wise Das sich aber der mensche
nicht ergibit in ein volkomen leben
und sich zu male nicht entslet aller
creaturlicher dinge das macht etwan
syn eigin narunge das er essen unde
trincken mus han und cleider unde
schu von ander notdurfft wegenn
und in hitze kulde und warm hann
und ander wise das darzu gehorit
und on erret an heilgem volkomen
leben yngnt Abir disse gebrechenn
alle sollen dich liphabende sele nicht
erren an volkomenheit Wanne es
sprichit die gotliche warheit unser lib
herre Jhus xpus Mathei sexto incipit

Scit pater vester celestis qui etc
Das unnser herre von hymmelrich
wol weis das wir essen und trincken
cleyder und schu bedurffen Wanne
wer die blumen uff dem felde cleidet
und die vogele in den lufften spiset
und den menschen gemacht hat ane
syne hulffe der mag den menschenn
wol vorsachin an alle siner notdurft
ab her aller creatur durch gotis willen
ledig und fry ist und on keines be-
kummert danne gote alleyne Davo
lert unns sente Peter yn syner epis-
teln eyner und sprichit Ir sullet alle
uwern flis in got legen und werffen
wanne er ist der der uns besurget
in alle unser notdurfft Sprichit David
In dem psalter Ich gesach nye keinenn
gerechten menschen den got ye lies
vorterben in siner notdurft Ouch
sprichit er in eyme andern psalmen
Jacta cogitatu tuu etc Wirf dyne zu-
vorsicht in got so erneret dich got
Gregorius sprichit In dem buche der
wisunge Der mensche entzuhit sich
und entfremdit sich herlichin unde
wol aller creatur der sich alleyne
bevelit dem schepher der creatur
und sin hertze gantz und gar gote
alleyne bevelit Die zwilffbotenn
hatten widder golt nach silber uff
zugeben nach keinerley schetze abir
mit willen gaben sie uff alle disse
werlde Sprichit Jeronimus sup primo
Mathei sermo nono Ecce nos reliquimus
omnia etc Wie wol sie sprachin das sy
der weg der volkomenheit das ma alle
ding lest durch gotis willen Also unser
herre Jhus xpus alles gelassenn hat
umbe unnserut willenn

Nu wil ich dich liphabende sele
vil me myner kunst leren Es
ist ein clein ding zu lassene das der
mensche nicht en ist nach en hat von
wesenheit Abir das sich der mensche
selber let und ime selber abesprichit
alles das er selber ist das zuhit vil
mehr uff volkomenheit danne das

er let alleine das gut das er besessen
hat Wanne es spricht Gregorius in
eyner Omelien Non tam laborio:
sum est sua derelinquere etc Es ist
nicht also erbeitsam zu lassende farn:
de vnd ligende gut vnd zitliche schetze
also gross vnd erbeitsam also das der
mensche zugrunde sich selbert abelert
vnd abespricht alles das er ist in siner
menschlichin natur Wanne dar an
mercket man zumale gar eine grosse
durchbruch des menschen Es spricht
Seneca ouch dem glich Der mensche
mag gar lichte alle vorgengliche ding
lassen vnd vorsmahin der sich selber
yn alle syner natur vnd an ym selber
zumal hat faren lassen vnd sich selber gantz
vnd gar hat abgesprochin Es spr
ouch Wiltu alle ding han so vorsmae
alle ding . Nu din selbens abgeschey:
denheit lert dich die gotliche war:
heit Ihus xpus in dem ewangelio vnde
spricht Der mir nachfolgen wel,
der spreche ome selber abe vnd neme
sin creuze vbir sich vnd volge myr
nach Die lere suchet gar nahe des
menschen volkomenheit wie er ome
selber sulle abegan Vnd wiltu dich
selber absprechin so saltu dich fliss:
licher gelusste vnd begirlicher mude
das mag dyme libe wolgevallen ent:
fremde mit allem flisse vnd was me:
schlich bekorunge an trit dem saltu
entwichen vnd in keyne begebunge
sie Du salt dem luste dynes libes
kein vorhengkenis thun wanne es
dyner sele vorterben ist Din hertze
sal ouch lutter vnd reyn sie das es
dyme libe kein vorhengkenis gebin
sal zu bosen wercken Vnd darumbe
ist dyn ouge ein schalk in bosem ge:
suchte stich es uss vnd din hant er:
gerlichen an oren wercken so slach
sie abe Wanne es spricht vnser
herre in deme heilgin ewangelio.
Das dyr vil weger ist mit eyme
ougen vnd mit eyner hant in das

himelrich zu komen dan mit beiden
henden vnd fussen zu faren zu der helle
Das sal man also vorstehin das es
vil weger ist gote zu dynen mit ey:
me volkomen wercke danne mit vel
wercken ane alle volkomenheit Du
salt dir aber also abe sprechin vnde
din selbens vorleucken also das dyn
wille gantz sie geformet gotlichem
willen zuuolbrengin in allem gehorsam
gotis vnd der menschen Du salt dir
selber abe sprechin an allem troste
wie er genant sie durch des ewigen
trostes willen Du salt die gerechtikeit
volbrenge vnd dynen lip darumbe
wagen vnd salt gotlich dinst vnde
syn lob ere darumbe an vnderlas vbe
vnd dynen lip nicht darumbe sparn
wedder tag nach nach Dyme libe
saltu keyne zartheit vorhenge nach
vortragin nach in follheit dy on gotes
geerren mugen Dyn lip sal ouch
vnderthan sy vnd snelle volgen der
vormanunge vnd dem insprechen
der sele Danon spricht Bernhardus
zu den brudern an dem gotis berge
Ad fratres de monte dei cartusiensis etc
Incipit Du salt dynen lip halden
als eynen siechin vnd einen betteler
was der siche heischet das ist yme
schade vnd der betteler heischet das
man yme nicht engibit vnde sal
dir dyn lip also vorsmehit sie also
machstu wol ane on geleben Spricht
Johannes der gulden mut In libro de
contrito corde In dem buche von dem
ruwigen hertzen Ab die sele sie worde
durch des libes willen adder dyn lip
ist worden durch der sele willen Der
aber syne sele vorsmehit durch sines
libes willen vnd synen lip vorher
schatz vnd ime volget danne syner
sele der vorluset lip vnd sele Aber
in sollicher wise saltu dich selber abe:
sprechen an dyme libe vnd darnach
das creuze vf dich nemen Wann du
danne dyme libe genglichin bist abe:
gezogin so ist dir alles das lichte zu
lydene das dyme libe kan vnde mag

zugeuallen · es sie in sichtagen In armut
vnn hunger vn dorste in kelde vnd in hitze
vn angest in noten vnd in anefechtunge
der bosen geiste adder werlde In marter
vn betwungenheit in betrubinsse adder in
allem liden das dyner menscheit magk
zugeuallen vnd in alle dem das dir mag
eyn cruge vnd ein liden gesie wy eß ge:
nant sie Zunderlichin wann du also
volkomen bist das du got mer betest daz
er dir liden gebe danne das er dir liden
neme so treistu das cruge recht Dauo
spricht Gregorius in omelium vicesio vjo
Incipit Electorum desideria dum premuntur
adversitate proficiunt sicut ignis flatu
premitur ut crescat et concordat · Idem in eo
in omelium Tantu in deo spes ac Also des
menschen lip ye me vordruckt wirt mit
liden · also sich sin gemute de mer er:
frauwit der hymmelischin zuuorsicht
vnd also der mensche ye mer iamer hat
nach gotlichem wullust · also der lip
ye mynner achtet scharffheit des lidens
Also saltu Ihu xpo nachuolgen vnd ouch
syner lere vnd syme leben Also sancty
Johannes tet · der liess vater vnd muter
schiff vnd netz mut vnd gut vnd vol:
gete Jhesu cristo nach vnd ander zwolf:
boten vnd vil ander heilgin Vnde dar:
vmbe spricht der babist in dem recht:
buche Augustinus spruche also Der
mensche let alle ding · abir der sich
nicht alleine erget in deme das er ge:
leisten mag · sunder ouch in dem das er
willen hat des er sich alles entzuhit ·
gantz vnd gar Selig sint dye die
eß thun

Vorbas wise ich worde alde dich
liphabende sele mit myn kunst
vff das aller nechste zu lassen ab du
myner kunst begriffen wilt mit vol:
komenheit in der hochsten wise vnde
das ist din eygen sele die du lassenn
vnd hassen salt durch gotis willenn
vnd das ist vil gros vnd mer dann
lassen alle zitliche gute vnd ouch allis
das zu deme libe gehorit das ist dem
menschen nicht also swer zu lassen
also syn eygen sele die ome danne
nehir lit danne lip vnd gut Dys lert
vns vnser herre In dem ewangelio
Qui amat animam suam perdet eam etc
vnd spricht wer syne sele finden wil
der vorlyse sie vnd der su vorlusst
der vindet su · Vnd spricht in dem ewao
an eyner andern stat Der syne sele
liphat der vorluset sie · der abir sine
sele hasset in disser werlde der behut
sie in deme ewigen leben Vbir das ewam
spricht augustinus Du salt dyne sele
nicht liphaben in disser werlde das du
sie icht vorlusest in deme ewigen leben
Vnd vorbas spricht er hastu din sele
bosslichin gemeinet so hastu sie gehasset
Hastu die vaste vnd wol gehasset so
hastu sie wol liebgehadt Selig sint die
die sie hassen vnd or doch wol huten
darvmbe das sie su wol behaldenn ·
vnd nicht vorlisen mit libe ores selbes
Mit dissem synne vorstestu wol wie
du dyne sele salt hassen · wanne es
spricht · Bernhardus de precepto et dispen:
sacione Incipit Non enim est presentatur
spiritus noster ubi amat quam ubi amat
Das die sele vil mer da ist vnde ouch
wonet da sie liphat danne da sie selet
Das sal man also vorsten wo dy sele
ore libe hen wirffet da ist sie allmeist
Vnd was sie libhat ane got da mete vor
luset sie got sie habe es danne lieb
durch gotes willenn Vnd was sie lib:
hat durch or selbens willen ader durch
creatur willen das ist ein vorlorne vn:
geordente libe wanne sie abir got allein
liphat so hat sie alle ding in got lieb
gehabt · Vonn dissem synne wirt dich
der funffte alde myn geselle zu hant
nach myr gar wol leren Es spricht
Bernhardus vbir der libe buch Also
die sele ye bas erkennet yren vrsprung
also sie hasset ye me ein vndelich vor:
worffen leben · Vnd darvmb hat got
dy sele gemacht das sie ist wyt vnde
enge wyt das sie yn allen dingenn
erkennen mag gotliche mechtikeyt
vnd wißheit Enge das su sich twinge

mag vor aller wedderwirtikeit Das
spricht der vnd mit yme Gregorius
Mercke ouch das Origenes spricht
vber die epistelin die Paulus schribet
den romern Das die sele ist ey mittel
zwisschen dem geiste vnd fleissche vnd
wanne su sich dem fleissche erbutet
so wirt su eyn mit dem fleissche wan
su sich deme geiste zufugit so wirt
su eyn mit dem geiste Wanne abir
got der aller edelste vnd luterste geist
ist also balde su sich danne erbutet
also balde wirt su eyn mit gote Es mag
ouch die sele got nymer begriffen
spricht augustinus Sie habe dann vor
vbirtroffen alle zitliche gute vnd ore
eygen lip vnd sich selber in aller erst
vberwunden vnd also er spricht vber
Johannes ewangelie Dye sele mag got
mit keinen dingin addelichir begriffen
also mit bekennen vnd mit begerunge
Die zwey spricht hugo vber dy en
gelisschin Jerarchiam Die orden dye
sele das su ytel gut wirt vnd das dy
sele keyner creatur achte neme vnd
sich selber vornichte vnd entgelde der
zweyer dinge so ist sie nicht vor gote
mit erkennen In wisheit vindet sie
die warheit die got selber ist Mit be
gerunge vmbuchit su die gotis erst
daryme su sich selber vorluset vnd
eyn wirdet mit gote Ach wie wol
wil got vbir alle mosse dem volkome
menschen alle ding lonen die disse got
begriffen hant vnd sich selber abe
sprechin an libe vnd das dy or selbes
warnemen durch gotis willen ganz
vnde gar

∴ Der funffte alder ∴

Dis ist vil
deu pri
sene vn
deu ru
mende

du lipgehatte sele das dy vir aldern
dyr also gar addelichen vnd nuzliche
den weg der warheit zu gote gewiset
han mit guter manigfaldiger lere
Doch das dir der gulden tron deste
bas gestulet werde So wil ich funfft
alde ouch mynen fliß uf dich keren
mit seliger vnd heyliger lere vnd wil
dich wisen in die stucke vnd grutfesten
daruß dem menschen entspringen alle
gute werg die er von innen vnd vo
vssen geuben mag mit den er das e
wige leben vordynen Wanne wer vil
wisheit horit der wirt deste wyser
Spricht Salomon vnd hastu vil kuste
von mynen gesellen enpfangen so hebe
ich einander wisheit mit dyr an zu
uben Ich wise dich in dyn eygene
conscientien das ist in dine sanwitzikeit

Vnd yn dyne meynunge vnd yn dine
willen kanstu die dry stucke wol geor
den yn got als ich dich leren wil So
vndestu ewiglichin selig Es sprichit
Jeronimus libro sc(un)do sup(er) ezechielem et
dicit Dissimulari no(n) conscientia du lux
uriosa lucet mens infacie Das dy san
wizikeit ist ein wiserin der sele Es spr
Damascenus Das die sanwizikeit ist ein
gesetze der vornufft Sie ist ouch eyn
vffrichterin vnd ein orteilerin aller me
schen leben vnd ouch ein bescheidenin
wiserin was man thun vnd lassen sal
in allen gotlichin wercken Bernhard(us)
spricht Nichil at luce clarius Sprcht
in dem buche von dem erkennen Es ist
ein grosser schatz vnd eyn gute sanwiz
zikeit wanne sie vorchtet keyne scha
den der sachen nach keine vorsmehede
schedelichin worte nach vorchtet kein
liden des libes vnd wirt mit eynem
sterbenden vndergange mer vff gerichtz
danne neder gefelet Sprcht Seneca in
p(ro)ubys Capitulo p(ri)mo insine das alle
freude wechset von eyner gute sanwiz
zikeit nicht zu linde nach zu gestenge
wanne die milde brengit dich in obirmut
vnd machit bose sache gut Abir eyn
enge vnd gestrenge sanwizikeit brengit
dich in eyn vorzwifeln adder in eyn
vorzagin wanne su machet gut bose
Din sanwizikeit sal syn also das sie
dyner sele neyge gute werg zuvolbre
gen vnd bose werg fliehin vnde vor
gangen leben sal sie ansehin vnd sal
din vorkerte leben straffen das es bose
tat volbracht hat vnd gute werg vor
sumet hat Sie sal ouch geinwertigk
leben ansehin in eyme widdersprechin
aller wedderwerdiger sachin vnd sal
sich huten vorzukunfftigem schaden
vnd vorsorgen zu wilcherley gutte te
adder bose tete tugende adder vntugede
dich din gemute tribe addir reisze vnd
dauon spricht die glose vbir Paulus
epistelin Der mensche redet fryliche
der eine gute vnd lutter sanwizikeit
hat Wer des nicht enhat der vorchtit
sich in aller stat zureden Er vorluset
syne synne vnd erret on an allen sine

worten Es spricht ouch Ysidorus In
dem buche von dem hochsten gute Der
mensche mag alle ding fliehin an sin
eygen hertze dem mag her nicht ent
wichen nach entfliehin Wanne sin eige
sanwizikeit vindet on in allen steten da
er entrynnet deme vrteil dißer werlde
da mit mag er doch nicht entrynnen
der straffunge siner sanwizikeit wane
sanwizikeit ist ein kercker da inne dy
sele allezijt gefangen ist Mercke nu
was eyn sanwizikeit sie das du icht er
rest Eyn rechte gute sanwizikeit ist
wanne din gemute dynen willen sterg
lichin darzu vorbindet das er gotlichin
gesetze vnd gotlichin geboten ein vol
begnuge ist vnd der wille alles das
schuet vnd fluhit das got vorboten hat
vnd ouch gotlich recht vnd wisunge
vnd vormanunge volbrengit also vil
also her vormag Hugo In dem buche
von der sele spricht Eyn gut sanwizi
keit ist in allen dingen susse vnd hat
lib weder hertlichin nach swerlichin
kein ding vnd zuhit den frunt zu gnade
vnd den vynt zu gedult vnd zu freden
vnd ist aller menlichem gutig vnde
milde vnd mag or gote keine sunde
vorwesen wanne su en ist nicht sinnig
an guten wercken Sie ist ein obirschrift
geystlicher gezirde vnd ein tempel des
ewigen salomonis vnd ein garte alles
lustes vnd ist ein gulden trutelbette
gotes eyn freude der engele eyn
schatz des ewigen konigis eyn saal
gotis vnd eyn wonunge des heiligin
geistes vnd ein gezeichent buch yn
newenig vnd vssewenig vnd ist des
hertzen kunst vnd alle ding glich in
gote geordent syn Ditz spricht er
von eyner lobelichin sanwizikeit
Mercke es wol es ist gar gut

Wilde darumbe saltu liphabende
sele eyn gute sanwizikeit haben
wanne es spricht Cassiodorus Der
mensche hat keinen lon nach irretz

bie gote der syne sanwizikeit vloren
hat vnd mag ouch nicht geschaffen
in keyner herlikeit nach selig werden
der nicht sanwizikeit vben wil Du
salt ouch mit dyner sanwizikeit lebe
also sehe es alle werlt vnd salt ouch
also yn dynem hertzen gedencken das
dich got nicht darvme zustraffen habe
das ist alles ein gute sanwizikeit vol-
gestu er so machstu nicht geerrem
wanne eyn straffende sanwizikeyt
vbirwindet das hertze vnd zungenn
vnd alle synne Das du eyner sanw-
wizikeit destebas machst genolgenn
so saltu dich vaste huten vor eyner
vorerten vorworne sanwizikeit dy dich
mag binden vnd twingen in gotis zor-
ne vnd das ist die wanne du von
vnwissen nicht enweist was du thun
adder lassen salt vnd erwelen adder
vorwerffen adder wanne du dir also
gar sunnig bist das du von nymande
fragen nach lernen wilt nach vo ny-
mande wilt gewiset werde in key. eyns
das ist bose Dys ist ouch ein vorworne
vnd ein vorerte sanwizikeit das der
mensche vnrichtig ist vnd zu veste
vff yme selber stad vnd keyme gelar-
ten volgen wyl vnd synem eygen
synne mer volget danne gotlicher
lere adir der heiligen schrifft vnd dem
menschen syne eygen wyse geuellet
bas danne ander lute wol thun Das
ist ouch eyn bose vnd vorlorne vnde
eyn vortorben consciencia das ein me-
sche vngeordente begerunge hat nach
sich guten luten nicht genosset vnd
ouch zu vil vorchtsam ist vnde er-
schrocken vnd ouch tut in allen werken
Solliche vorerte vnd vorworne sann-
wizikeit hindersleт den menschen das
er sich nicht ynnerlichin zu gote ge-
keren mag Du salt ouch solliche san-
wizikeit flihin wanne es sprichit
Gregorius vbir ezechielem In alleme
das du tust das saltu flihin in das yn-
newendigiste hertze vnd gemute vnd
salt suchin den getzugen vnd den richt-
dyner sanwizikeit wanne es hilffet

dich nicht das dich alle werlt rumet
vnd dich dm ~~von~~ eygen sanwizikeit
rugit Sprichit Bernhardus von dem
lobe der libe Der mensche hat eyne
gute sanwizikeit der syme nechstenn
gutes gan als yme selber vnd in allen
dingen die ere gotis me meynet dann
sich selber Dys habe ich funffter alde
dich liphabende sele gelert wie du
dyne sanwizikeit halden salt vnd vol-
ge myr in tugentlichin werckenn

Ader nu wyse ich dich das zu
der sanwizikeit notdurftig ist
eyne gute meynunge wanne eyne
reyne gute meynunge macht alle wg
gut vnd eyn bose meynunge vorkomet
alle ding Davon sprichit Bernhardus
In dem buche von den sechs vittichin
der seraphin Es en ist nicht zu mercken
was der mensche wercket Man sal
aber prufen yn was meynunge er wir-
ket wanne die frucht aller wercke
lyt an eynfeldikeit der meynunge
Gregorius sprichit In libro demoribus
Als eyn hus stet vff sulen vnd die
sule sten vff gruntfesten also stet
ein heiligis leben vff tugenden aber
alle tugende habin enenthalt vonn
eyner reynen lutern meynunge wan
sie ist ein gruntfeste aller tugende
richer wercke Nu ist etlicher mensche
meynunge in disser meynunge vnd nicht
in gote vnd die kompt von eyme vor-
lassen gemute vnd dy ist nicht gut
Es ist ouch eynander meynunge also
were sie in got vnd ist doch nicht in
got also der glissener meynunge
die han ouch rechte gruntfesten wan
sie han eynen schin vnd nicht eyn
blibende warheit Es ist ouch eynn
ander warheit in got durch des lebende
menschen leben vnd notdurfftikeit
vnd die begert eyner narunge des
libes von eyner vorzageten misse-
truwende des gemutes das der mensche
zu gote hat das her gote nicht ge-
truwet dy meynunge ist ouch bose

Es ist ouch eynander meynunge durch
ander sache denne durch got vnd doch
vmbe got vnd in got Also martha sich
vbete an vnserme hern Jhu cristo vnd
doch nicht in aller volkomenheit als or
swester maria magdalena, vnde die
meynunge ist gut wann es ist ein ube=
de leben Aber die aller beste meynunge
ist in got vmb got vnd durch got.
vnd die also geschiet die ist die aller
beste vnd lobelichste vnd ist der teyl.
der man erwelen sal vnd behalden
vnd nymer abegelan. Von dem spricht
Rabanus vber moyses buch wanne
das gemute eyne meynunge hat nach
zitlichin sachin adder eren. ader was
got nicht meynet das ist alles nicht
gut Abir die meynunge die sich aller
frihist vnd aller ledigest vnd ynecliche=
test in got zuhit durch got alleyne dy
ist ytel gut vnd ganz Spricht sanctus
Bernhardus In dem buche vonn denn
zehin geboten Rechte meynunge in libe
geborn wirt. vnd in allen sachen dye
warheit erwelent werden vnde wo
dann der zweyer dinge eyns abe gebit
so ist dy meynunge valschs Mit guter
meynunge saltu cristum vnseren herrn
gruszen vnd heyligen yn dyme hertzen
Spricht sente Peter in syner epistelnn
vnd leret vns von guter meynunge also
das wir alle eintrechticlichin beten sollen
das wir nicht ledig sin sollen bruderliche
libe/ vnd sullen haben demutikeit vnde
dye volbrengen. vnd sullen nymande.
vbil wedder vbil thun; nach fluchen
thun wedder fluchin Sunderlichin aller
menlich wol sprechin vnd nyman obel
die zungen twingen vnd bosen worten
entwichin/ vnd allem bosem vnd nyman
vorchten denne got vnd alle ding lide
durch gerechtikeit willen Dys alles
leret vnns der libe sente Peter Vol=
gestu yme. so machstu nymer keyne
bose meynunge gewynne Eyne luter
meynunge also Bernhardus spricht. ist
das man in allen wercken suchenn sal
die ere gotes vnd sin lob vnd nutz

des nechsten mit eyner gute getruwe
sanwizikeit Die glose vbir matheus
ewangelie spricht Also vil der mensche
gutes thut also vil guter meynunge er
hat vnd also vil boses brengit der me=
nsche also vil er boser vnd vorkerter.
meynunge hat wanne alle werg werden
gut von guter meynunge vnd alle werg
werden bose von boser meynunge Es spricht
Bernhardus de precepto et dispensacione Ut
bonum opus prorsus condempnat intencio
Eyn gut werg wirt vorhonet mit eyner
bosen meynunge. abir dy bosen wergk
mag die guten nicht entschuldigin vnd
Ambrosius vbir lucas ewangelium spricht
Eyn ende der meynunge das ist das werg
abir ein anefang des werckes ist eyne
meynunge Und also vahin sich an vnd
endent ouch alle werg yn meynunge.
vnd darvmbe so hab eyne gute meynunge
In alle dynen wercken so mugen dyne
werg nymer bose werdenn

Zu der guten meynunge vnde
sanwizikeit lere ich dich funster
alde du liphabende sele. das du haben
salt eynen guten gotlichin willen vnd
alles das ane meynunge vnd consciencien
geboren wirt vnd ane sie beide das en=
toug nicht wanne der gute wille macht
alle werg gut vnd got lobelichin vnd
dem menschen lonbar vnd nutze Dauon
spricht Richardus In dem buche vonn
Benyamyn Zu allen gotlichin gaben dy
da gehoren zu der ewigin selikeit Sie
ist eyn anefang vnd eyn beginn der
gabe guter wille. mit dem durch den
das gotliche bilde vnd glichenisse vns
widder bracht wirt vnd was der men=
sche tut vnd wercket, das mag nicht
gesin. es gehe danne usz eyme guten
willen vnd das mag nicht bose gesin
Abir an eynen guten willen so magk
die sele nicht behalden werde vnd ouch
mit gutem willen mag sie nicht vor
terben Es mag ouch kein wille gut
gesyn nach fruchtbar werg volbrengen
danne der wille alleyne der sich glichet
gotlichem willen in alle sinen wercken

Wanne gotlicher wille wil allegzyt
gutes wercken vnd mag nymer obels
gewercken Wer aber synen willenn
gotlichem willen glichit der mag nym̄
bose consciencien gewynnen vnde hat
allegzyt gute meynunge Dauon spricht
Anshelmus deconceptu virginali Capi°
qrto vbi probat esse causam omis meriti
& peccati · In deme buche von d' meg̃lliche
enpfengkenisz alles das wir wircken
es sie gut adder bose · adder wie dy wg
gnant sint das sal man alles dem wille
zulegen usz dem es gewircket ist vnde
wirt Wanne der wille ist aller wercke
ein vrsache Darumbe sal des menschen
syn vnd wille glich syn gotliche wille
der gewaldiclichin uszgeborn hat das
wir durch synen willen worden syne
creatur · Ist aber des menschen willen
von gotis willen gescheiden so mag
der mensche nymer fruchtbar wergk
gewircken nach an gotlichem willen
vormag her nicht kein werg vbrenge
vnd also ist des menschen werg eyne
erbeit ane alle fruchte Dauon spricht
vnnser herre Ihus xpus in dem heilge
ewangelio Qui facit voluntatem pris
mei &c der da tut den willen mynes
vaters der komet in das hymelrich was
aber der wille gotes sie vnd wo mete
man on volbrenge moge werde vnde
wo mete vnnser wille geglichet muge
werde · Inerposicione dominice oronis
sup illo fiat voluntas tua &c ober
das heilige pater noster zu male ey-
gentlichin vnd spricht Das ist der
wille gotis den vnnser liber herre ·
Ihus xpus selber gelert hat das man
solde habe demutikeit in wandel Steti-
keit in glouben Schemde vn vorchten
Gerechtikeit in gutteten Zuchtig in seten
Nymant kein vnrecht bewisen widd'
die gedulliclichin lyden mit aller mel-
lichem allegzyt · Habe got alle tage lieb
von gantzem hertzen das er der ewige
vater ist in vorchten · das er got ist vor
Ihm xpm nicht setzen Wan her vns ge

Wonnen hat vor alle ding Xpm
liebhan vnscheidentlichin ome anhaften
vnd cleben vnd sinem liden stergklichin
bie stan anunderlas das ist alles d' wille
gotes Wer den erfullet der gewynnet
das ewige leben Vnd fuder spricht
vnnser herre Ihus xpus in dem ewang°
Non veni facere voluntate meam sed
voluntatem pris mei Ich byn nicht vo
deme hymelrich komen das ich mynen
willen volbrenge · sundern den willen
mynes hymelischin vaters · der an mich
gloubet der besiget das ewige lebenn ·
vnd erqwicke on an dem iungisten tage
vnd gerichte Es ist aber dem menschen
herte vnd gar swer zuuolbrengen den
willen gotes · die da sint in vppikeit vnd
in vntugent · in zorne · vn nyde · In hasse
In zitlicher begerunge vnd in fleischliche
gelusten In vngloubin Intotlichin suden
wanne keyn bose boum mag gute frucht
brengen Spricht Augustinus de verbis
appl'orū petri & pauli Incipit Cu volt ·
non pt · q̄ q̄ndo potuit noluit &c Wan
der mensche nicht mer vormag so wil
her eynen guten willen han so ist her
vor sumet · aber die wil her wol vor-
mag so wil her nicht guten willenn
han · hat her ouch eynen gute willen
so wil her on nicht in den werckenn
volbrenge vnd also vorhonet ein bose
wille eyn gut werg vnd ouch ey gut
vormugen Eynen guten willenn ge-
wynnet man mit flissiger gnade vnd
mit vel geubeten tugenden vnde mit
vil groszen striten wedder dy vntuget
Wer das volbrengen kan der glichit
allegzyt synen willen gotlichem willen
vnd volbrengit gute werg · Wanne
es spricht vnnser herre Ihus cristus
yn dem heilgin ewangelio Mine spise
ist das ich volbrenge den willen myes
hymelischin vaters · vnd volfure sine
werg was du wilt in guten wercken
volbrenge vnd doch nicht enmachst ·
das schatzt got von dir als ab es ge-
schen were Spricht Gregorius yn
eyner Omelien Nichil deo offertur

gracius bona voluntate voluntas bona
Es enkan nach enmag gote nymant her
licher gabe geopphern danne eyne guten
willen vnd sprichet vorbas also Das ist
eyn guter wille das der mensche erschrec
ken sal der wedderstreunge synes ebenn
menschen also synes selbens vnd sal sich
frauwen synes nechsten salde also synes
eygen glückes vnd fremder lute schade
also synen schaden vnd ander lute nug
prisen als synen nug den frunt nicht
liphan durch der werlde willen sunder
durch gotis willen Eynem iglichin me
schen vortragin das du erlassen wilt sin
Eynem iglichin menschen gunnen das
du selber begerst zu habene allein ge
brechen dynem nechsten mit bewisunge
wercken vnd willen also vil du vmacht
Dys ist alles der beste wille den got vor
das aller beste opphir schatzt von eyme
iglichen menschen Ouch sprichet Augustinus
Bona voluntas est qua appetimus recte
honesteque vivere in deme buche von der
waren gotlichin zucht Das ist zu male ey
guter wille das der mensche begert mit
allem flisse wol vnd recht vnd erbar
lichin zu lebene vnd zu der hochstenn
wisheit zukomende da mete wirt der
mensche zu gotlichin sachin geordenet
vnd geschicket wanne er den gotlichin
willen priset vnd menschlichem willenn
vnd daruff lebet nach dem aller bestenn
Es sprichet ouch Hugo in dem buche von
dem closter der sele In obir naturlichenn
creffte vnd sachin die zu gote gehoren
wanne der wille wil das er mag so ist
er zu loben vnd wanne der wille wil
das er nicht vor mag so ist zu lernde
der wille vnd zu vorwisende wanne
er aber nicht enwil so er wol vormag
so sal man on erwecken vnd reissenn
Es geschiet ouch vil das man den willen
nicht twinget so wirt vnd vorgelt vnd
wanne man on nicht wecket vnd straf
fet vnd also vorgeslichin wirt das er
sich des guten summet vnd sich dem bose
ergibit Vss der lere so mercke du lip
habende sele wie gar obir alle mosse
nug ist zu lobelichen wercken haben
eyne luter sanwigikeit vnd eyne reyne
meynunge vnd eynen edeln gotlichenn
willen als ich dich funffte alde gewiset

han Volgest du mir so bereitest du dir
selber eynen gulden tron in dem ewigin
leben das wir den ouch besitzin mugenn
ummer vnd ewiglichin Amen

Der Sechst Alte

Früntliche vn ouch frucht-barliche hat dich
liphabende sele der funffte alde gelert
das dich zu male nahe in got vnd zu gote
gefuren mag Aber ich Sechster alde wise
dich wie du leben salt nach vsswendiger
liblicher zucht mit gutem wandel vor den
luten Mit gotlichem bilde vor der werlde
vnd mit setigem wandel vnd geberdenn
Mit fruntlicher gutikeit mit scheiniger
vorsichtikeit mit behutem libe mit begei
gunge geistlicher wysunge Also das du

aller mellich gebessert werde Vnd nymãt
geergert werde vnd ouch das synes wan-
dels got gelobet werde vnd syne sele er-
frauwet vnd gebessert vnd dye menschen
getrost werden Wanne es schribit Richar-
dus in dem buche von benyamyn ubliche
zucht an des hertzen zucht ist alles vnnutze
wanne des hertzen zucht ist mit torheit ve-
fangen Wanne zuchtige geberde ist eyn
ordenunge vnd eyn straffunge aller guter
behaldunge Es lert ouch Hugo dedisciplia
monachoꝝ spricht in dem buche der vnd-
wisunge der nowicien Das nymãt mag
zu selikeit komen dann mit tugendenn
Aber nymant mag tugende begriffenn
er habe danne zuchtige geberde vnde
wandel Wanne tugende han ane zucht
ist eyn grosz laster

Nv lere ich dich Sechster alde lip-
habende sele das du dich flisse salt
zuchtigen wandel zu halden In aller vs-
selwenigen begerunge vor aller melliche
zu eyme guten bilde Spricht vnnser
herre In deme ewangelio Wie denn ge-
schyt die eyns bosen bildes vnd ergerunge
synt Du salt dynen lip dyne personn
dyn angesichte vnd din antlitz nicht an-
ders schicken nach stellen dan sie got ge-
macht hat Dyne geberde sullen so gne-
dig vnd gutetig syn vnd ane grosse zart-
heit syn Sie sal sin rulwig ane alle vor-
lassenheit frolichin vnd fruntlichin ane
alle vntruwe Wirtzig vnd wise ane alle we-
derspenikeit ernsthafft ane alle betrubunge
Dyn gehin sal setig sin vnd zuchtig vnd
nicht anders danne zu der notdurfft ane
louffen vnd ane draben nicht also dy tore
thun Du salt ouch Ingehende Insehende
Insitzen dyn houpt nicht zu vil neyge
vff die rechte nach vff die lincke achseln
wanne das were alles ein vorlassenheit
Du salt ouch dyn antlitz ouch nicht zu
vil uber sich lasse kaffen nach dyne ou-
gen lasse schelklichin lasse vmbe louffen
nach zu vil vnder sich neytzen also dy
glissener thun Vnd betrachte wol das
dich Bernhardus lert Das du vō assche
komen bist vnd widder zu asschen werden
must vnd kere dyn hertze da hen da der
liebgehatte Ihūs sitzt zu der rechten
hant synes hymmelischin vaters Dys lert
alles Bernhardus syner dyner bath das
her on lernte wie her vnder den luten
leben solde vnd noch vil mer das hir nach
geth Du salt ouch dyn antlitz hende vnd
fusse vnd alle dyne geleder yn hute han
vnd vorbergen vnd kein vorlassen ge-
berde da mete uben wedder in schimphe
nach in ernste Din lachin sal selzam
vnd behut syn Insehenden vnde yn
vorchten vnd ane alle ergerunge Vor
den luten saltu dich nicht trurig nach
trubelichin bewisen nach dyn antlitze
vorstellen nach nyman keyne vnwir-
dicheit bezeigen Vnd eyn gut gemute
saltu wol behut han vor den lutenn
Wanne du aber alleyne bist so saltu
also heylichlichin vnd selichlichin lebenn
also sehe es aller mellich Wanne wie
wol du eyner alleine bist noch so sehin
sie alles din leben vnd dartzu so ruge
sie dich yn dyner eygen sanwitzikeit
zu dem das got weis in aller sicherheit
Got orteilt dich vnd dem machst du
dich nicht vorbergen Du salt ouch ny-
mande keyne smacheit bewisen nach
hassen nach hinderreden nach erzorne
nach schade an eren nach an gute vnd
salt dich selber schatzen vor eynen vn-
nutzen menschen Vnd wie vel du
gutes tust das sal dich dennoch bewe-
nigen vnd zu lutzel duncken Sunder-
lichin vor vnnutzer gesselleschaft salt
du dich allegirt huten vnd ouch flihin
Vnd bie heyliger gesselleschafft salt du
gerne wandern vnd dich darynne
halden das din tugentlich lebenn ge-
bessert werde vnd nicht geergert
Jungen vnd alden saltu gut bilde
vortragen vnd die tzunge fruntlichin
vnd gutlichin vnd wisslichin lerenn
Der alden straffunge gedultlichenn
liden vnd in dangbarkeit enphahin
Du salt dich ouch nymande vortruwe
nach gesellen den zu den dye dich
tugent vnd gotliche wissheit vnde
alle gute nutze ding wol gelerenn
konnen Darnach lere ich Sechster

Alde dich liphabende sele wie du mussig
gehin flihin salt vnd was din tegelich
werg ane underlas sin sal Wanne es
spricht Jeronimus in quodam sermone
Incipit Aliquid boni opis facito rc Du
salt allezijt was gutes wercken das dich
der bose geist icht mussig vinde vnd du
von yme icht vorkert windest wann den
enmag der bose geist nicht gevahin der
anevnderlas mit guten wercken vmbe
gebit vnd bekumert ist Es spricht Pros
per libro tercio de vita contemplatiua In
cipit Cum ociosa quiete perfruitur nisi spi
ritualiter vixerit more pecudum viuit In dem
buche von deme schouwende leben Deme
yn mussiger ruwe wol ist es sie dane
das der geistliche vnmusse habe mit ge-
bete vnd mit gotlichir betrachtunge so
ist syn leben ein vnvornufftig leben Spr
Fulgentius in quodam sermone Incipitur
Honestus labor humane vite fidei est custodia
Das vbunge vnd erbeit guter wercke
ist eyns seligen menschen vestenunge
gotliches lebens vnd ein sicher hute dy
den menschen erwecket von aller trag-
heit Vbunge vortribit vntugent vnde
den tod die siechin argtyet sie vnd hey-
let sie Vbunge ist der kinder zemlikeit
vnd der jungen zucht vnd korzewyle
vnd der alden freude Wercken vnde er-
beiten ist ein grosse hulffe alles heyles
vnd eyn vphent der bosheit der mensche
sal alleyne mussig sin der sich ewiger
freude vorzihin wil Vnd darvmme so
wise ich dich liphabende sele wie du in
zijt dyne erbeit salt vortriben nach
dem aller besten Czu dem aller ersten
an deme morgen fru saltu dyn lip vnd
dyn sele vnd alle dyn leben ernstlichin
vnd endelichin benelen mit alle dyner
kraft in die heilgin dryfaldikeit das ander
deme vater mit alle syme gewalde der
son dich lere mit syner wisheit Der
heilige geist dich beschirme mit alle
syner krafft vor allem vbil vnde die
dryfaldikeyt sich mit dyr vereyne nach
dem aller besten Darnach benele dich
in das edele susse fruchtbar liden vnsis
hern Jhesu cristi das es dich behute vor
allem liden geistlichin vnd liplichem
allezijt Darnach so bete dye konigliche
keyseryn Marian gotis muter vnde

Alle engele vnd heilgen das sie dyr
vmbe got erwerben alles das du be-
gerst zu libe vnd zu sele vnd zu allen
andern sachin Darnach so heb an zu
betenzijt mit andacht vnd von gantze
hertzen vnd lass dich daran nymant
erren Vnd also vil du mugest so thu
dyn gebeth in der kirchen vor dem heilgen
sacramente do got selber wonet mit sinen
liben heilgen vnd engeln In dyme ge-
bete saltu dyn hertze vnd dyne sele gantz
vnd gar in got lege kere vnd wenden
vnd mit allem flisse betrachten was
du betest Vnd wanne vnd warvmbe
vnd das alles byenander sie so wirt
dyn gebete got geneme Ouch salt du
nicht lute ruffen nach suffzen wann
du betest nach vaste an dyn brust clop-
phen vor den luten du siest danne alleyne
das sulliche wise nymant hore dan din
himelischer vater Als dich vnser liber
herre Jhesus cristus lert Wanne es spricht
Ambrosius in libro de officiis et dicit Oracio
pura simplex diluciada In deme buche
von den ampten Das din gebeth sal
lutter reyn vnd einfaldig syn vnd vol
gnaden vnd ernstes vnd ane zuvelle
vsswertiger dinge Alle ander wyse
dye zu bethen gehoren wirt dich lere
der sobenzende alde zumole wol Dar-
nach saltu wol betrachten das libliche
liden Jhesu cristi mit aller sussikeyt
andacht vnd ernste Vnd wer das
nicht enthut spricht eyn prophete
vnder syme volke der muss vorterben
Ouch saltu darnach etwas gutes lesen
von gote adder von der heilgen leben
Adder uss dem psalter adder ander an-
dechtige materie von andern guten dingen
Abir vppige mere vnd bucher salt du
durch gotis willen vormiden wann
sie zustoren alle andacht Darnach
saltu zu tische gan nach dem als du de
morgen mit seligen tugentlichin werken
also vortrebin hast vnd dynen tischsegen
sprechen vnd nicht achten ab du vnden
adder obin sitzest ober dem tische adder
by jungen adder by alden vnde doch
saltu den alden entwichin vnd dy junge
yn eren halden Vnd dyne dyner saltu
nicht zu vel ober dem tische vmb tribe
Mit grosser andacht vnd danckbarkeit

saltu enphan was man dir vor sezt,
und salt keyne spise schelden und nicht
synne haben uff kostbar spise und nicht
zu vil essest uber dyne notdurft unde
salt essen reynecliche und messlich unde
nicht zu sere ylen und nicht freuelichin
nach ungekuwet slinden Und gedencke
das sanctus Gregorius spricht Quia
a paradisi gaudia pabulum cecidimus etc
Also wir yn dem paradise mit frasse vor:
fallen sint, also werden wir ouch myt
messiger spise zu vil tugenden geschicket
Es spricht ouch Johannes Cassianus de
institucione monachorum Incipit Non enim
vim crapula mentem inebriari etc Indem
buche von der stifftunge der monche. das
zuvil unordentlicher spise vorhonet, nicht
alleyne des menschen gemute und sterken
Es weret ome ouch beten vasten wachin
und vorstoret ome die sele und vorkorzit
ome das leben und brengit vil ungemachs
an allen menschen und mit mancherley
siechtagen Auch saltu messig sin an tracke
und du allezit wisses was du zuschaf:
fene hast Auch saltu essen und trincken
nach notdurfft und nicht durch wullust
nach nymand zu libe nach zu leyde An
zwen malen yn deme tage saltu dyr gnu:
gen lan wan du nicht vastes dich twinge
danne siechtage adder ander kranckheyt.
zu ander wise. Uber dem tische saltu
swigen das dyr die zunge icht enphalle
von wullosten der spise adder trancke.
Dyner ougen saltu behut sin und nicht
umbe dich sehin ab ymant mer adder
mynner esse und dyner hende salt du
ouch phlicht han und dynen tischgezug
suber halden und nicht umb dich sehin
was man zu essene habe und was dich
got sundirn spise beret die teyle mit andirn
armen luten in gotlicher fruntschafft.
Du salt ouch gedencken an das abent.
essen uber deme tische das unser herre
Jhesus Christus sich selber gab syne jungern
und uns allen den dye yn synem wille
leben spisen wil mit ome selber yn dem
ewigen leben Als her gesprachin hait
und sult danckene sie und vor alle die
beten die dy spise erarbeit han Und dar
nach von deme tische uff sten unde gote
dancken alle syner guttete Nach deme
essen saltu dich ergan mit guter be:

trachtunge Und mit beten Darnach sitze
uber dyne werg das du von notdurft
danne wircken salt und nicht von gyri
keit und gote zu lobe und nicht der werlde
zu rume nach zu uppikeit nach zu.
wolgevallen der menschen Wanne dye
hummelische keyserin Maria dy muter
gotis die teylte er zit in sollichir wise
also du liphabende sele lesen wirdest
Indeme zwilfften alden nach unser der
dir davon sert ubir alle masse wol Uff
den abent saltu betrachten wie du den
tag mit lobelichin wercken vorzerit hast
und vorgangen nach gotis willen Wanne
es spricht unser liber herre Jhesus Christus
In dem ewangelio Das an dem jungiste
tage ein yglich mensche rechenunge gebe
mus von allerzit, es habe sie wol adder
ubil vorzert hat Wie du aber danne die
zyt hast vortrebin das betrachte danne
wol, ab du des tages me gutes adder
boses volbracht hast Und ab du uff dine
wercken icht zu ruwende addir zu bich:
tene addir zu bussene hast das du dye
vorsumten werg alle bessers Darnach
saltu dich an dyn bette legen slaffe unde
las dir liber syn es sie herte danne weich
Und was du guter segen konnest vonn
der gotlichin lere da mete saltu dich seyne
das dich der bose geist icht vorkere yn
slaffen adder yn wachen. In dem bette
saltu nymmer nacket lygen, nach dich selb
nicht zu vil beruren nach angriffen
Inkeynewiss das dyr ergerlich sie unde
lig alleyne so ist got bie dyr Dyn lip
und alle dyn geleder sullen alle vordackt
syn indem bette und salt dyn hende und
fusse nach arme nicht uff werffen und
myt allen geledern gestrackt lygen
und von nymande keine betrachtunge
han in dem bette danne von gote alleine
Wanne du aber eyn notdurft geslaffen
hast so las dich fulheit nicht ubirwinden
so stant uff und ermuner dich das du.
darnach den ganzen tag dich deste bas
zu gote gekeren mugest Wanne es spricht
Bernhardus in siner epistelen Hute dich
du dyner gotis das du nymmer genzlichin
slaffest und dyn slaff dir nie sie eyn
mude danne eyn ruwe Wanne unsers
lebens nicht also vil vorbrengit dann
das wir mit slaffen vorlysen Und wann
du slaffen gehist so saltu allezit et:

Was gutes In dyme hertzen han mit
dyr zutragin das du dich boser troyme
mugest erweren wanne messig essen
und trincken macht messige synne unde
ruwigen slaff Wo von aber troyme ko-
men und was sie beduten das wirt dich
leren der sobende alde zuhant nach mir
disse lere gehit alle vff zucht wandel
und wyse und geberde Wanne es spricht
Pitagoras der heydenische meyster in suis
preceptis Incipit Cum brevi tempore p-
pudoris disciplina non patitur etc Wanne
der mensche eyne kortze zit schemdem
durch zucht nicht liden wil der muß
aber allezit in schemden bliben durch der
unzucht willen wanne des menschen
hertze ane zuchtige geberde und wandel
ist so mag er nicht erhoet werde Wanne
es spricht Hugo de institutione noviciorum
et dicit Quamvis in nullo loco disciplina et
wie wol das sie das ist die den mensch-
schen wol zieret das her hobische geberde
und hofelichin wandel und zucht ubet
an allen steten doch fugit es sich selber
an der stetikeit zu bezeigen da er erge-
runge gemacht hat und bose bilde ge-
geben hat und sunnig ist gewest mit
guten geberden und sal sich vorbas
halden in guter hute O wie gar zutetig
macht zucht des menschen leben Spricht
Bernhardus in epistola super cantica incipit
Quam pulchra et splendida gemma est
mox verecundia in vita et vultu adoles-
centis etc Es zieret das antlitze unde
allen lip und das gemute Dys sint
alles dyne werg und erbeit von eyme
tage bys vff den andern und gelebestu
yn sullicher wise mit gutem bilde wan-
del und zucht so straffet dich got nymmer
Nach deme so lere ich dich Sechster alde
wie din cleyder sin sullen Nicht linde
nach weich und ouch nicht kostlichin
wanne sulliche cleider geboren sich in
der konige hofe Spricht unser herre in
dem ewangelio von Johannis dem touffer
Dyne cleider sullen nicht sie danne zu
eyner notdurfft mit den du dich des
frustes mugest erweren Wanne unser
herre Jhesus cristus und syne libe mut-
ter Maria die waren also slecht gecleidet
also wir von on lesen und Johannes der
touffer und dy zwulff Jungeren hatten
wenig und herte cleyder Dyne cleyder
sullen zemlich syn und demutig nicht
zu wyt nach zu enge nach zu kortz
nach zu lang nach zu hobisch nach
zu ungestalt das ymant icht ein gespotte
vß dir mache nach ergerunge von dyr
vff stehe Dyne cleyder sullen me nutze
syn danne kostlich mer herte dan weich
mer tunckel wan schinbar und glissene
Wanne der riche man von deme das e-
wangelium seyt Darumbe das her her-
lichin gecleydet was und kostliche spise
aß wart her begrabin in der helle Ruche
und herte und scharffe cleyder dy macht
du tragen und heren hemde sint dir er-
loubet Also sanctus franciscus tet und
sente Clare und der andern heilgen
gar vil die uns das bilde habin vorge-
wyset Da von redit Cyprianus in libro
de habitu virginali Incipit Serico et
purpura etc Dy da siden und phellel
und purpur und fechs tragin und mit
golde silber und perlin und mit edeln
gesteyne beslagin gehin die mugen or
hertze nicht wol zu gote keren von der
uppikeit und unmusse die daruber get
mit bekummerunge des hertzen Spricht
Crisostomus in dem buche von deme
ruwigen hertzen Wir vor keren unser
leben und ouch die zit wann wir dye
dyene unsers eygin libis kostlichem
cleyden und dy frauwen unser eygen
sele da mete zu mole vorsumen Wan
ich Sechster alde von der materien
hie underwegen lan und das wirt dich
liphabende sele der funffzende alde wol
leren der da endelichin lert von eyme
ubende leben Doch so hab dys von mir
Sechsten alden wie gar nutze das sie
guten wandel und zucht und erbeyt
han und zemeliche cleider zu tragen
volgest du mir so gibestu den luten ein
gut bilde und besitzest nach dissem leben
die freude des ewigen lebens Amen

Der subende alde

Gar vil
gutes
hat dich
d' sechste
alde wi
myr gelart wie du von vssen leben salt
vor dem menschen zu eynem gute bilde
Aber ich Sobender alde wil dich lere die
kunst die dir innewenig vnd vssewenig
sal nutze werden vnd notdurfftig da mete
du machst gesturet werde das din leben
den gulden tron erwerbe mit den vsser-
welten in deme ewigen leben wann nu
gar vil gutes vnde boses enspringit vnd
ouch geborn werden von gedancken vnd
von worten Vnd darvme das des gar
vil ist · so ist dyr liphabende sele gar
not · das du wislichin darzu sehist dar-
vmbe · das du zukunfftigen schaden deste
bas mugest vormyden Es sagit Primus
admetriadem virginem also wes du dich
schemest zu reden · des sulten dich ouch sche-
men zu gedengken vnd eyn sicher vnd
eyn volkomen gewonheit ist das des
menschen gemute sie flissigk vnde

Wache vnd hute das es wol erkene
konne welliche gedancken man behalden
solle adder vorwerffen wan gedancken
sint ein vrsprung vnd ein born guter
wercke vnd ouch boser sunde Vnd was
guter wercke vnd boser geborn werden
die werden alles vor enphangen in be-
korunge der gedangken Darvmb spr(icht)
Cesarius amonicione sexto Capitulo iii°
Incipit incipiamus bonas cogitaciones diligere
et semper abillis etc vnd sprichet in syner
vormanuge wir sullen anheben gute
gedancken zu haben so werden wir ent-
ledigit von alle den bosen gedancken die
vns an worten vnd an wercken an libe
vnd an sele geschaden mugen wanne
nu gedancken sint ein vrsache vil boses
vnd ouch gutes vnd er nyman inzitten
kan ledig werden So lere ich Sobender
alde dich liphabende sele wie du dich
in allen gedangken halden salt vnd wa
sie dir guter addir schade sint wanne
kein ding ist also gut du mugest boses
daruss gedengken vnd ouch gute gedancke
daruss gehin vnd die wise komet von
des menschen vntugent vnd boser be-
gerunge Vnd davon redit sant Bernhar-
dus vbir der libe buch vnd sprichet
wanne du betrachtes vnd bedengkes vo
gotlichir wirdikeit · addir von syner ma-
iestat · addir von syner natur ader vo
frede addir von gerechtikeit addir von
andern tugenden die gedancken sint ey
gotlich insprechin vnd selige vormanunge
die got gusset in des menschen erkente-
nisse Abir was der mensche boser ge-
dangken hat die komen von dem hertze
Als vnnser herre ihus xpus sprichet in
dem heyligen ewangelio Von dem herzen
kompt manslacht dypstal zorn vnde
alle ander sunde vnd kein sunde ist in
worten noch in wercken sie werdem
vor enphangen in den gedangkem
Dem glich sprichet Bernhardus in dem
buche von der cristenliche lere Alle vns
bose gedangken komen nicht alleyne von
deme bosen geiste · sie entspringen ouch
von boser bewegunge des hertzen Abir
alle vnnser gedangken die gibit vnns
got Anshelmus sprichet vn dem buche
von dem frien willen Es mag nymant
kein wille vormugen · er sie dанne vor

yn des menschen gedancken gewest yne=
wenig yn deme hertzen Dauid spricht
yn dem psalter Deus scit cogitaciones
hominum etc Got weis der menschen ge=
dangken das sie vppig sint da meynet
dauid die gedancken die yn dem men=
schen enspringen die synt bose dy abir
von gote syn die synt alle gut vnd dem
menschen lonbar Wisset ouch das bose
gedangken komen von gebrechin dy der
mensche vordynte yn dem paradise mit
der erbsunde vnd darvmb so han etliche
menschen bose gedancken mer wan die
andern vnd das kompt von krangheit
wegen des houptis Etliche han sie von
anvechtunge vnd reten des bosen geistes
Etliche menschen han bose gedancken
von vntugenden zcu den sich der mensche
nicht willeclichin reisset Etliche men=
schen han si von mancherley versuchunge
selczemer wyse vnd der ist gar vil Et=
liche han sie von gotlichem vorhengknis
vnd von den bosen gedancken da vonn
spricht Seneca Sequatur virtutibus in=
cipit Cogitaciones vagas inutiles non re=
cipias In dem buche von den vir tugeden
Die wyselosen vnd vnnutzen gedangken
die saltu nicht enphan nach dich da mete
bekummern wanne du dyn gemute vil
da mete bekummerst vnd also balde als
sie dich lan so blibit dyr triwen Aber du
salt nu gar wol mercken vnd ouch vaste
behalden So wil ich dich ouch lerenn
wanne dyr bose gedangken geschadenn
mugen adir zu male vnschedelichenn
synt Es fallen deme menschen etwann
gar bose gedancken yn snelle vnde gar
behende ane des menschen zuthun vnde
wedder synen willen vnd flihen balde
wedder von dannen wanne der mensche
so fro wirdet das sie balde vorflihenn
das sie en vorwelen vnd keynen trost
nach lust ny da von gewan nach dar
vff ny gesumt Solliche gedancken scha=
den dem menschen nicht vbir al wye
bose sie noch sint so brengen sie dem
menschen wedder totsunde nach tege=
liche sunde wanne es spricht Augustinus
Es stehit nicht in vnnser vormugelichkeit
das wir nicht beruret werden mit be=
wegelichkeit dye vns wedder syn in
eyner andern wyse so komenn deme

menschen bose gedancken yn die bliben
eyne wile vnd weren vnd stehit der me=
nsche daryme vnwandelbar vnd vnvor=
sichtig ane alle betrachtunge Aber wan
der mensche wedder zu ome selber kompt
so synt ome die gedancken leit vnd keret
sich da von also vil also her mag vnd
ab sie en nicht lassen wullen so hat her
eynen strit widder sie vnd da mete so
vordynet her grossen lon vnd als der
mensche ie mer vnd mer gestrytet
wirt mit den bosen gedancken die yme
wedder syn also er ye mer lons vordynet
vnd also wart der libe sanctus Paulus
vaste gecruzigit mit anefechtunge bozer
gedancken Auch so vallen dem menschen
bose gedancken yn vnd gibit sine wille
vnd gunst darzu also das her gelust
vnd trost hat von den bosen gedancken
vnd wil en nicht wedder strebin Solche
gedancken sint grosse totsunde wan es
komet vil vnrates da von Es geschit
ouch etwan das sich der mensche reisset
mit allem flisse zu vnendelichin bosen
gedangken mit wolbedachtem mute vnd
mit willen vnd bose wort vnd wergk
vbet darvss vnd dy selben gedanckenn
sint ouch allezcit gar grosse totsunde
vnd sal sich aller mellich da vor hute
vnd da von redit Gregorius libro secundo
moralium vnd spricht wir komen also
zu hocher volkomenheit wanne wyr
als vil entfremden von vssewenige
laster also vil wir vns scheyden von
innewenigen bosen gedancken Spricht
Bernhardus meyner predigat incipit
In omnibus operibus tuis memorare etc
Gedencke ane alle dyne werg wy sy
got von dir schatzen wyl Gedencke an
dyn sterbyn vnd an dyn iungiste ge=
richte Gedencke an dyn libelos enelen=
declich leben gedencke an dyn eygenn
krangheit gedencke an alles gut das
dyr got bezceigit hat vnd noch getun
mag wanne du das alles betrachtes
innewenig vnd vssewenig so mugen
dyr keyne gedancken geschaden Es sprichet
ouch der lere Hugo yn dem buche der
betrachtunge Dyne gedancken sullen
ouch begirlichin syn nach gote vnde
zu gote gerichtet zcu dynem nechstenn
slecht vnd eynfeldig zu dir selber reyne
yn wercken geordent mit bescheidenheit

Befriet von unsuberkeit und allezyt
bekümmert mit heylikeit und selikeit ·
Tust du das so machstu bose gedanckenn
nymer gewynnen Es spricht Augustinus
In deme buche der deyfaldikeit Die da sint
inder helle die mugen nymer keyne ge:
dancken gehaben Die abir sint yn deme
himelrich die mugen keyne bose gedacken
gewynne ·Und die bosen geiste mugen
unnser gedancken nicht gewissen dane
an usserwenigen wercken Cassiodorus spr
In syner bucher eyme Es ist zu male not:
durfftig das eyn mensche des andn ge:
dangken nicht gewissen mag ·wanne
das gehört gote alleyne zu unde den
heilgen die da sint yn dem ewigē lebē
Aber die aller besten gedancken dy eyner
gehaben mag Spricht sanctus Buhardus
das synt die gedancken dy man hat vō
dem sussen liden Ihū cristi und von der
hoen claren gotheit und von allē deme
das darynne beslossen ist Wer dye ge:
dancken hat dʳ mag nymmer keyn ubels
gewircken

Nach gedancken so lere ich Iobinde ·r
glode dich liphabende sele vō Worte
wy du reden salt das dyne wort nutzbar
und fruchtbar sint ane alle ergerunge ·e
und sunde Wanne es spricht unnser herre
in dem ewangelio ·Das eyn iglich men
sche an deme Jungisten tage rechenunge
geben muss von allē synen worten sey
sint bose adir gut Er spricht uwer wort
sullen syn yā und neyn ane allē valschs
Spricht Hugo deanima Incipit Vanus
sermo vane consciencie est Uppige wort
bezeichen eyne uppige samvitikeit ·und
dy wyse und die seten der menschenn
offent yre zungen Und eyn yglich rede
des menschen bewyset wie syn gemute
ist Gregorius libro Tricesimo moralium
Ille scit recte loqui qui ordinate novit
tacere Spricht yn syner lere Es enkan
noch ennag nymant ordentlichen ge:
reden der nicht weis wan er swigenn
sal Rabanus libro Octavo spricht
wer die warheit redit der redit wol mit
bescheidenheit der abir uppikeit redit
der macht me werren wan guter rede
Wie du abir wol und recht reden salt
So lert Hugo dedisciplina monachorum

In dem buche von der stifftunge d nonne
und spricht Rede das du wisses was du
redes und nicht mussige schedeliche worte
das die die sy von dir horen icht inbosheit
nach merrunge gereisset werden Dyne
wort sullen ouch nicht unerlichin syn
das sy weder dir nach deme der sy vō
horit nicht ungezemelichin syn Angelus
spricht Eyn wyser mensche vorhenn
betrachten sulle was er reden wulle und
vor insyme hertzen vorsuchen sal das
er sie sprecheinit wortcn ·ab es sich fugit
zu reden ader nicht wan die ungestume
sint yre wort behut und ouch betrachtē
solden yre rede ·Ouch saltu wissen zu
weme du redest ·der dyne lere und straf
funge wol enphae ·Und du salt deme
toren und dem unvorstanden nicht zu
sprechin und ore rede nicht achten Wane
es spricht Johannes yn syner episteln
Das den horer nicht bessert daramm
vorluset der reder syner erbeit wane
syn worte sint sorglich Wanne es spr
Seneca In dem buche insyner episteln
Dyn rede sal syn ·das der fremde keine
schemde davon gewynne ·der heymsche
kein unrecht davon gewynne Und der
gloube ouch keinen hass davon enphae
Der vorstanden keinen vordriss unde
der unvorstanden keinen smag da von
neme Du salt ouch nicht reden an vor
boten steten ·als an heilgin gewyetenn
steten ane dyne notdurft Wanne es
spricht unnser herre in dem ewangelio
Myn huss heisset eyn bete huss Was
man abir von gote und von den heil:
gen guter lere redit die gote lobelich sint
an gewyheten steten das en ist keyne
sunde also ser als sie ordentlichin geret
werden und ane ergerunge und errunge
andn menschen Wanne es spricht
Gregorius libro quinto moralium Incipit
Cum intencione bona locucio cauta non fugit
In syner wisunge Wanne die gute wort
nicht geschen ust guter merunge ·so wn
den die guten wort vorkert in untuget
und yn eyn vorstorunge des liblichenn
usspruches Dyr ist ouch notdurft zu
wissen ·wan du reden salt wann nym
ymer zyt saltu nicht reden Wann abir
dyn oberster redet adir emander der da
wirdiger ist wan du so saltu nicht rede
darumbe das du on und dy dy on horen

nicht errest Auch saltu nicht vil reden
wanne von vil reden synt vil menschenn
vortorben sprichet der wise Salomon
Du salt nicht vil reden du hast es da
vor ben betrachtet ab es sich fuget adir
nicht Dyne wyse und dyne geberde
sullen setig syn nicht snelle nach trege
nach schrien nach ungestume und nicht
vorlasse unschemiger ungeberde mit hen
den adir mit owgen Dyne rede sal stille
und gemachsam syn und wol besynnet
und warhafftig an allen valschs und
nymant zcu libe nach zu leide mit ey
me zuchtigen wandel wanne es sprichet
Salomon Das der wise man sal flis
habe wanne her redet was er redet
wo er redet und warumbe er redet
Sprichet Seneca in libello de quatuor vir
tutibus Capitulo primo Incipit Sermo tuus
non sit manis aut swadeat aut moneat
Dyne rede sal nicht uppig syn und sal
vormane raten leren und wisen unde
heissen das das aller beste sey und sullen
dyne rede wort me nuze syn danne ho
bischs und messig ane missevallen Hute
dich vor bosen worten Sprichet hugo
libro secundo de anima Incipit Mala lingwa
tollit amicicias multiplicat inimicos etc
In dem buche von deme closter der sele
wanne bose wort die hasset got unde
vorliesen freunde und hassen sy unde
gewynnen vynde und machet kryge
und allen unradt

Ich sobender alde lere dich liphabende sele wie du dich in den troymen halden salt die dyr furkomen
yn deme slaffe wanne es sprichet sanctus
Gregorius in syner bucher eyme wan
der bose geist den guten menschen mit
wachin nicht ubirwinden mag so vichtet
er on an in dem sloffe mit bosen troyme
und das vorhenget die gotliche craft
und schickunge darumbe das die erwel
ten yn deme sloffe mit liden der bosen
troyme grossen lon vordynen Nu ist
zu wissen das troyme etwan kamen
von gotlicher wisunge durch syne enge
le also got unser liber herre Joseph
tet do der engel zu om sprach Nym
das kint und syne muter unde fluch
yn egipten Solliche troyme und was

dir gutes troymet von gote und von
synen heiligen das kere alletzyt zu
deme allerbesten wanne es sprichet
Isidorus an dem dritten buche von dem
hochsten gute also der mensche ye me
sunden fry stehit und schedelicher ge
brechin entladen ist also ye besser sine
troyme gute bilde gewynnen ane scha
den und syn leben ye seliger ist Der
abir syn hertze zu vil ubirledet mit
sweren untugenden und mit bosheit
der mag unsuber und erschrecklicher
troyme nicht wol ledig gesteben Es
komen ouch etwanne troyme vom
dem ynsencken und betroygknis des bose
geistes Sunderlichen wanne der men
sche unglouben hat adir an zouber
gleubet adir tufelischem gespenste fol
get Ouch gibit der geist dem mensche
etliche warhaftige troyme yn Dar
umbe das er den menschen darnach
mit valschen troymen destebas be
trige muge Vor sollichen troyme
hute dich du liphabende sele unde
gleube yn nicht wan su sint gar
schedelich Es komen ouch etwann
troyme von des hymels und der pla
neten wirckunge und or craft da sal
man sich nicht ane keren wanne es
sprichet Ptholomeus Incipit Vir sapiens
dnabitur astris etc Das eyn wyse ge
mute des menschen hilffet und beschir
met on vor sollichin troymen und erret
des hymels und der sterne craft und
wirckunge wanne es mag dem men
schen nicht geschaden an syner sele
wedder ane sloffen nach an wachen
danne das er wircket uss synem frien
willen mit vor bedachtem mute Es
komen ouch etwann troyme vom ge
dancken und von worten der man zu
vil unordentlichin ubet wanne abir
da mete louffet gotliche offenbarunge
so wirt ein zukunfftige warheit uss
sollichin troymen und wissagunge
Also Gregorius sprichet Etwann kome
troyme von inwendiger bekorunge
des hertzen und von begerunge des ge
mutes und also troymet dem girigen
menschen von vil gutes und richtum
dem hochfertigen von getziede deme

gelatten von buchern Also troymet
vil vnd dicke iglichem nach syme
ampte in syner wise da mit em ig
lichs bekommert ist yn syner wise
allermeist Troyme komen ouch et-
wanne von complexien vnd gelegen
heit des menschen natur also troymet
dem dorren von fure den flussigem
von wassere den hungerigen von esze
vnd den dorstigen von trincken vnde
die vil blutes han den troymet vil vo
fligenden gelusten vnd von stritenn
vnd von vechten Dis alles lere ich
dich liphabende sele das du dich mit
troymen nicht bekummerst wanne
sie machen vil errunge an dem men
schen Vnd brengit sie yn mancherley
vngerechikeit dy wyder got syn Also
der wyse Salomon sprichet Troyme
haben vil menschen vorerret das sy
geuallen sint Darumb das sy zuuor-
sicht zu on hatten Vnd sprichet katho
Du salt der troyme nicht achten Wane
was dyr yn troyme begeynet das en
ist keyne warheit noch zuuorsicht
Du salt ouch an keynen troym glou-
ben han sy komen dann von gote adir
von gotlicher vormanunge adir von
andern guten sachen daran du vnbetro-
gen blibest Also du wol vindest in
der vorgeschrebin lere Die du lipha-
bende sele von mir Sobenden alden
gehabt hast volgestu on so wirst du
selig vnd besitzest den ewigen gulden
kron In deme ewigen leben Amen

Der achte alde

H Ilunt dich liphabende sele myne ge
sellen vor mir vil guter wysunge
gelart da mite du das ewige leben be-
sitzen machst Konde ich achter alde
dich Innige sele geleren wo mit sich
got ynnecliche yn dich voreynigen
mag vnd dich in sich ynnecliche ge-
formen vnd vorbilden Das muste ich
zubrenge mit deme edeln bande der
liebe Dauon du liphabende sele den
namen hast das man dir sprichet du
lipgehatte sele Wanne von der libe
sprichet sanctus Paulus yn syner epis-
teln In libe sollet ir geworczelt vnde
gegrunet syn das ir mit allen heilge
begriffen mugit was dye lenge dye
breyte dy tyffe gotes sey Vnd dauon
sprichet Augustinus de laude caritatis
Incipit Radix omnium bonorum est karitas

syne qua nichil possumus etc. Von dem
lobe der libe spricht Ist die worzeln
der libe nicht yn dyr so machstu keyn
gut werg nicht volbrenge Deme glich
glich sprichet Gregorius yn eyner omelie
Alles das got ye gemacht hat, das ist
alles gewortzelt und gevestent in ome
Und darumbe sprichet Johannes Crisos-
tomus Incipit Deus caritas e etc. Got
ist die libe und ist der der in der libe
blibet der blibit in gote und got in ome
Und darumbe so lere ich dich Achter
alde du liphabende sele das du alle din
leben salt in libe wortzeln Wanne es
sprichet Ysidorus de summo bono Libe hat
den pris oben allen tugenden unde
ist eyn bant der volkomenheit Wanne
sy volbrengit alle werg nach gotliche
wolgefallenn Augustinus de spiritu
et anima spricht Das libe ist eyn
weg von gote zu dem menschen und
zu gote weder umbe In libe ist got
mensche worden Mit libe wirt der men-
sche yn got geistlichen voreynigit und
geboren und vorheymelicht und blibit
by got nymant danne der mit libe durch
steriket ist

Daran saltu wissen und merken
was rechte libe sey Es spricht
sente Pauwel yn syner epistelen libe
ist ein ende der gebodt Und von einem
reynen lutern hertzen Und von eyner
guten sanftmutigkeit ane bosen glouben
Das ist also vil gesprachen, libe ist
eyn volbrengen und ein beslissen aller
gotlichen gebot von eyne reyne lutern
hertzen, eyner gantzen vernunft Wann
wer got vorstehit und weis was er
ist der hat got lieb und der in liebe
hat gute sanftmutigkeit der hat zu gote
zuvorsicht Es spricht Prosper in dem
buche von dem schouwende lebenn
Liebe ist eyn gerechter wille, der von
allen erdischin und gegenwertigen sachin
gekeret ist und da got unscheidelichin
ynne ist, als ein hitzig fur, das von
dem heilgen geiste entzundet ist Liebe
ist aller unreynikeit ledig und frey
Und aller sunden unwissende unde
aller boser wandelbarkeit unbekant,

Und ist uber alle libliche begerunge
Die oberste und die hochste libe ist,
gotliche beschouwunge allezit begirde
und des aller hochsten werckes Ussinge
libe ist ein glucke der seten und ey tot
aller sunde Libe ist eyn begin und ein
mittel und ein beslissen aller tugende
und ein stercke und eyn ubirwindunge
alles strites und aller anefechtunge zu
vortriben Libe ist den seligen ein vor-
dynunge und eyn ursache und ein vol-
brengen alles lones Ane libe mag gote
nymant wolgevallen Mit libe mag
got nymant missevallen Ane gotliche
libe sundiget eyn iglich mensche In
libe sihit man got, erfindet man got
nutzet man got. In libe werden alle
gute werg volbracht Darumbe saltu
gerne libe erkenne zu uben und vol-
brengen was du danne werckes daran
mag dir nicht misselinge Wanne es
sprichet Augustinus de moribus ecclesie
Incipit Nichil tam durum quod non amoris
igne vincatur etc. In dem buche von
den seten der cristenheit Es ist keyn ler
also herte nach also stelen, das fur
gotlicher libe muge es wol erweiche
und kan und mag es wol gefugenn
zu gote und nach deme aller bestenn
In dem buche von deme lobe der libe,
Augustinus spricht in laude caritatis
Incipit In caritate omnis pauper dives e
In libe ist der arme rich, ane libe ist
der riche arme Ungluckes ist die libe
messig und in widerstendikeit gedultig
In scharffem liden ist sie starg unde
in guten wercken ist sie frolich In
zitlichkeit die mildeste Under brudern
und under swestern ist die libe gutetig
und under den vorkerten ist sy ledig
und unendelichin Abel was libe eyn
liblich opper Noe in der sintflut eyn
zuflucht und ein sicherheit Abraham
was libe der allerbeste trost Moyses
was sy der besten art Daniel das groste
glucke In Susannen was libe kuschis
und yn armen was libe reyn In sente
Pauwel was libe demutig In sente
Peter was sie gehorsam In Marian

gotes Muter was libe heilig vnde
gotlich In xpo ihu was libe erbentlich
vbir alle syne vsserwilten Liebe ist aller
propheten uffsprechin · aller heiligenn
sacramente eyne lobeliche craft · aller
menschen heil vnd ein frucht des ewige
lebens · Wer alle sacrament hait ane libe
der mag bose werden Wer abir libe hat
der mag ymmer bose werden · Liebe aller
vbirwindit alle ding · vnd ane libe sint
alle sache vnbestentlichin Dys alles spr
Augustinus vnd hat ein yglich wort
eynen mamgfaldigen syn vn ome be-
slossen · Vnd yn der gotlichen libe ist
ein groß gut yn orem vssloße uß gote
Spricht Bernhardus sup cantica ser-
mone Incipit Magna res amor si ad
suu recorrat principiu si sue origini redi
Sie ist abir noch grosser wanne d' mesche
mit libe wider yn keret wirt in das be-
gynnen das uß libe enspringet vnde
wider flusset wanne der yn deme vr-
sprunge enphet in libe alles das her
begert Das lert vnnser liber herre in
Johannes ewangelio vnd spricht Si qs
diligit me sermone meu servabit &c Der
mich liphat der beheldet myne lere ·
vnd der mich liphat · der wirt libgehat
von mynem vater vnd kumet zu ym
vnd gewynnet eyne ewige wonunge bie
ym · Vnnser liber herre wiset vnns
libe zu halden vnd nach zuvolgenn ·
vnd darynne zu leben vor alle ander
tugende darvmbe das libe got ist vnd
der mensche mit libe gote glich gefor-
met wirt Also papa Johannes in sin
epistelu spricht Deus caritas e &c
Liebe ist die aller wirdigiste tugent ·
wanne konigen vnd keysern ist sie ·
glich bereit Spricht Gregorius in pas-
torali Incipit Nichil est preciosius vir-
tute dilectionis &c libe die ist dy aller
kostbarste tugent wanne si kan nymat
volachten nach vorgelden Es spricht
Bernhardus libe ist vor aller tugent
die schonste wanne kein tugent erluch-
tet also zertlichin mit aller volkomen
gnade also libe thut Augustinus spricht
Liebe ist die aller sterckste in aller erbeit
wanne alle erbeit macht sy lichte Abir
spricht Augustinus libe ist dy crefti-
giste in allen tugenden wanne sie vbir

Windet alle ding vnd ist sterker
wanne der todt Spricht hugo de laude
caritatis Incipit habe amore & fac q
vis &c Die libe ist die aller nutzste
wanne hastu libe so tustu was du wilt
das ist alles nutze vnd wolgethann
Spricht sanctus Bernhardus libe dye
ist die aller beste vnd suste wan in
oren wercken so machet sie vns got
lustig · nicht alleyne hie in zyten · sundn
dort in dem vaterlande · das ist in ewikeit
vnd davon spricht hugo in laude caritat
Incipit Nescio inquid q maius de laude
tua dicere Ich enweis nicht was ich
grosser wirdikeit vnd lob von libe sage
sal · danne das sie got zu dem mesche
vorstricket vnd den menschenn zu
gote vorheftet vnd vorbunden hait ·
Liebe hat got selber vbirwunden das
er sich yn menscheit gegebin hat dan
das sich der mensche zu gote fuge wolle
Liebe heilet alles sterbin vnd alles
vnkrut rodet sie uß vnd dy wortzeln
der vntugent Liebe ist aller tugende
eyn vrsprung vnd erluchtet das ge-
mute vnd reynigit die samwizikeit
Sie erfrauwet dy sele vnd wiset sy
zu gote vnd in welcher sele libe wonet
Do rodet vnd yagit sy uß alle vntugent
Spricht sente Pauwel yn syner epis-
telu eyner ad chorintheos Si linguis
hoim loquor & angelorum &c Hette ich
aller engel vnd aller menschen zunge
vnd hette nicht libe das ist ein bose
clang als ein glacke die nicht clophels
hat · Vnd habe ich alle wisunge vnd
weis alle heymlichkeit vnd habe alle
kunste vnd glouben · ane libe ofarn
sie nicht · Vnd gebe ich alle myne
habe armen luten · vnd mynem lip
deme fure · noch toug es nicht ane
libe · Liebe ist geduldig vnd gutigk
vnd nymant vngunstig · nicht vnge-
recht vnd suchet nicht oren nutz sundn
das lob gotes Das spricht alles scs
Paulus Wanne nu libe also vil edeler
guter schetze in or beslossen hat das
or nymant glich ist vnder allenn
tugenden · so sal dich liphabende sele
von libe nymant scheiden wider was-
ser nach fur · swert nach tot nach

Keynerley freysamkeit Das alles
sente Pauwel spricht Seneca spricht
dartzu improubus Nichil est qui tollit
qui perfecte diligit etc Es ist nicht also
scharff nach also wedder eyner volko-
men libe man moge es alles wol ge-
liden Vnd wer libe nicht enhat dem
sint alle ding swer zu liden wircken
vnd zu obenn

Bis her habe ich achter alde dich
liphabende sele gelert von dem
lobe vnd rume der libe Abir nu wil
ich dich leren wie du got libhabe salt
von ynnen vnd von vssen uber alle
ding Wanne es spricht die ewige war-
heit Ihesus xpus yn seme ewangelio
Mathei vicesimo secundo Diliges dominum
deum tuum ex toto corde tuo etc Du salt
got libhabe von alle dyme hertzen vō
alle dyme gemute Von alle dyner
sele Vonn alle dynen creften Wanne
das ist das aller erste vnd groste ge-
bot darynne alle ander gesetze vbracht
werden Vnd wer das beheldet der ge-
sihit den tod nymer vnd lebet mit
gote ewiglichen Dys heil vnd hochs
gebodt vorstant also Du salt got lib-
han von alle dynem hertzen wanne
er ist der erste vnd der iungiste der vor
allen dingen vnd nach allen dingenn lib
zu liphabende ist Du salt on liphabe
von alle dyme gemute vnd von alle
dyner sele wanne her ist aller herlichste
vnd der aller mechtigiste in allen sachē
vnd uff allen dingen inrechter libe vor
an zu setzende ist Ouch saltu on lib-
haben yn alle dynen creften wann er
ist aller wesenheit ein enthalt vnde
leben ist ane ende Du salt got libhan
von alle dynem hertzen wann du an on
wedir guten willen nach gedancken
gehaben mugest Hab on lieb vō alle
dynem gemute wanne an on kanst du
kein gut werg volbrengen Hab oun
lieb von alle dynen creften dyner sele
wann vornufft wille vnd gedanckenn
hat her in dyne sele gesatzt Hab on lib
von alle dynen creften wann lip vnd
sele dyn natur vnd das leben hast du
alles alleyn von ym du salt on ouch
liebhabe von alle dynem hertzen Wan
syner libe enkan nymant yngnit gese-
tiget werden hab on lieb von alle dine
gemute Wanne syne libe gibit heilikeit
vnd selikeit Hab on lieb yn dyner sele
wan on libzuhabende ist das aller nutz-
ste vnd lustigiste vnd das aller beste
hab on lieb von alle dynen creffen wan
yn ome alle nutze ane ende vnd ewigliche
yn ome beslossen ist Hastu on also lieb
so gebricht dir nichtis nicht vnde bist
selig Es spricht Augustinus Das dy vor-
nunfftige creatur darumbe von gote ge-
schaffen ist das sie die hochiste gotheit lib-
haben sal uber alle gute sachen vnd nicht
anders danne sie vnd durch sy wan sie
ist ytel gut von or selber vnd was von
or kompt das ist ytel gut

Wanne du wilt anheben got lieb
zuhaben so hab vor an eynenn
smertzen der gar gross sy yn dinem hertzen
von alle der schulde vnd sunde dye du
volbracht hast vnd eyn missevallen dines
lebens vnd eynen vorsatz der gantz vnd
gerecht sey das du vorbas schulde vnd
schande nicht mer volbrenge willest
Wanne es spricht Augustinus Incipit
Radix omnium bonorum caritas Omnium vero malorum
cupiditas est etc Wo sich libe anhebit
da mus alle schulde vnd sunde entwichen
wann libe vnd sunde mugen sich nicht
bie eynander entragen Darnach saltu
dich yn dyme gemute nicht lasse gelusten
du salt gerne hore reden von dem aller
obersten gute es sie ynsliszunge gotlicher
natur adir ynbedutunge der heilgenn
schriefft adir volgunge der seligen lere
Wanne es spricht Bilbertus porentanus
uber der libe buch Dy libe ist ynnewenig
vnnd vssewenig mit heilgen worten also
mit eyme schilde da mete man vil slege
entrynnen mag des bosen geistes das
dy libe nicht geerret werde Ouch sal
dyne sele nicht anders dann allezyt be-
reyt syn vnd snelle alle gute werg zu
volbrengen Wanne es spricht Gregorius
In quadam Omelia Incipit Amor dei nun-
quam ociosus operatur etc Dye libe ist nym-
mussig si wercket allezyt grosse werg
das sie ist Entweret sie sich aber werckes
so ist sie nicht libe wanne bewerunge
der libe ist eyn bewisunge der wercke

In alle dynen crefften sal dyne libe eynen
glouben han von geistlichem abnemein
vnd von gebrechlichin sachin Wanne es
spricht Dyonisius von der engelischem
yerarchien Das der libe bant ist ein vor
eynte crafft mit gote vnd begerte alle dig
zusmelzen In eynen gotlichin vndrenikeit
voreynen Sie horen mit grosser begerunge
von gote reden · sie reden selber vn brun
stigem hertzen vnd gelusten vonn gote
Sy dynen got an allen vordrys Sy wage
lip gut vnd ere vnd alles das sy geleiste
mugen durch gotis willen vnd schonen
vnd vortragin or natur nicht ubir all
Sie vortriben nicht got vnd begerem
ane vnderlas ome wolgevallen Sie frau
wen sich gotlicher gegenwertikeit vnd
treuren von syner eynunge Sie begeren
vnd haben lib · alles das got lieb ha t
Sie hassen vnd flihin alles das got has
set vnd wider ist Sie begeren ouch das
got von on eyne begnunge habe vnde
vorchten yme missevalle Sy sint dancke
gote syner gabe vnd volgen syme lib
lichin vnsprechin Sy haben ein gantz
wolgefallen vn alle synen wercken vnd
begeren nymande zudynen dann got
alleyne adir den creaturen blosslichin durch
synen willen Die gotlichin gebot halde
sy mit flisse vnde legen alle or zuuor
sicht an on genzlichen anvnderlas Ster
ben vnd genesen ist on alles glich durch
got vnd vmb got vnd iget on alle ding
wer disse eygentschafft hat an ym der
ist ein rechter volkomener liphabe r
vnd ist noch gotis willen wolgeformet
vnd on gebricht nichtis das zu gotliche
libe gehort Es spricht Bernhardus
In eyner episteln Incipit Caritas liber
tatem donat · timorem pellit · laborem
non sentit · meritu no intuet' · premia
non requirit · Libe gibit fryheit vnde
vortribit vorchte, sie entseben keyner
erbeit vnd sehin keyn vordynen am
vnd enachtet keynes lones Vnd tribit
doch mit or hitze den menschen also froy
de in got · das wider flis nach salde nach
lon · nach gerechtikeit · nach liden dem
menschen also crefftiglichen gevagen

mag ingote endelichin vnd ernstlichin
Inhertzen innig suffzen vnd hochbegerde
nach dem libgehatten · Wanne es spricht
Lincomiensis uber die engelischin Ierarchie
heilige menschen mit begirlichem achtzen
die suffzen vnd erhebin or hertze in got
das der trost vnd lust vnd freude disser
werlde ist on ein pyn vnd ein lidem ·
Wanne es spricht Fulgencius in quodam
sermone Incipit Necesse e ut quo pro
cessit dilectionis thesaurus illuc etc Es
ist nodurfftig wo der schatz der libe vor
gangen ist · das die libgehatten eynen
senenden yamer noch om han · Wanne
vnser herre spricht In dem ewangelio
wo dyn schatz ist da ist ouch dyn hertze
volkomenden liphaben die habin ein vor
drisslich beiten Wanne also balde syc
gotes susikeit in der sele entsebent · so
erbeiten sy kume bys das sie on begriffen
Wanne es spricht Richardus von deme
schouwende leben · Den rechten liphaber
duncket alle stunde zu kortz vnd alles
beiten zu swer bis das er voreynet wirt
mit syme libgehatten herlichin lipha
ber werden mit allen cresten gesatzt
vsz aller craft der libe in eyne fre de
or syme · als das sie yr selbes nicht ·
entseben · Bernhardus spricht in dem
buche von den geboten Synes rechten
liphabers geiste Wanne er lebt d' libe
mer danne von ome selber Spricht ouch
Paulus yn syner episteln eyner vonn
deme selbich liphaber Ich lebe nu nicht
Sundern xpus lebet yn mir · Von dem
syne leret vns Augustinus in quadam
epla Incipit Valde magnu est q nec
oculus vidit · nec auris audiuit etc In
syner episteln vnd spricht Wie ist die
libe also gar gros vnd mechtig das sy
kein ouge nicht gesehin mag Wanne
sy ist ane varbe Vnd keyn ore gehore
mag warm sie keyn hal vnd ubirsagit
alle hertzen Wir sint or also vil pheg
lich · also vil wir getruwelichen glou
ben vnd bestetlichin begern Du salt
got liphabe yn dynem hertzen vnsicher
lichin vnd vnvorwandelt Wanne er ist
alleine der blosse vnd luter der sich von
dem liphaber nicht keren wil · nach kan

Vnd mag vnd hat dich libgehat er du
geborn wurdest ane mude ernstlichin wan
dyner libe gewynnet er nymer kein vor-
drissen Wanne wer on libhat der hat on
vnd der on hat der hat yn lib vnd hat
also das er on nymer vliusit Spricht Ori-
genes Du salt got libhabe uß dermossen
wanne wer got libhat der hat alle dinge
lieb die syne sele erdencken mag vnd noch
tusenstunt mer Du salt ouch got libhan
mit alle dinen crefften vnd sterglichenn
Wanne er ist allen den eyn wolriches be-
ynngen die da sint yn hymelrich vnde uff
ertterich vnd in allen wonungen Wanne das
heischet vnd begert got alleyn vom deme
menschen Augustinus vnd Bernhardus
sprechin Das zu gemelichin vnd vnmogge-
lichin ist got libzuhaben vor allen dingen
vnd den alleyn libzuhabin Das dyn trost
sin kortzewile vnd freude Mit siner libe
saltu din hertze zeichin dyn sele cleydenn
dyn gemute verynngen vnd alle dine crefte
sollen alle ewiglichen da bliben Volgestu
disser lere so gebricht dir keyner herlikeit
nymmer wyder hie noch dort ewiglichin

Ich richter alde lere dich libha-
bende sele wie du darnach dynen
nechsten salt libhabe vnd alle ander crea-
tur Wanne got libhaben vnd dine nechste
an den zweyn geboten lyn alle bintenisse
gotlicher gesetze Spricht Ihus xpus yn
dem ewangelio Wer synen nechsten lieb-
hadt der blibet yn gote wer aber synem
nechsten nicht libhat wy mag der got lib
gehabin den her nicht gesehin hat Spricht
Johannes yn syner epistelen Augustinus
spricht indem buche von der bichte Selig
ist der der got libhat durch dich selber
vnd dynen nechsten libhat yn dir vnd den
vynt durch dich Wanne der mensche vor-
liesit gerne libe deme alle ding yn gode
vnd durch got libsint Er spricht vber
Johannes ewangelie Wir habin got mit
alle vnsers hertzin vnd begerunge wan
wir mit vlisse vnsern nechsten libhabin
Mit der libe des nechsten wirt der men-
sche eyn gantz nachfolger gotes Wane
vnser herre Ihus xpus spricht yn dem
heyligen ewangelio hoc est mandatum
meum etc Das ist myn gebodt das ir

uch libhabit mit einander als ich uch
libgehabt han Es ist zemelich vnd billich
vnd recht das ein mensche das ander lib-
habe in aller gotlicher libe Darvmbe das
alle menschen von eyme gote geschaffen
sint Spricht Beda Darvmb das wir
alle geleder sint des libes vnsers hern
Ihu cristi der vnser houpt ist vnd ouch
darumbe das wir eynen erloser von yme
han vnd darvmbe das wir von zwen
menschen komen sindt von adam vnde
von euan darvmbe sollen wir ouch libe
zusampne habe das wir ouch nach eyme
riche stellen darynne wir vns ewiglichin
vorsehin zubliben byeinander Ouch dar-
vmbe das wir einen glouben behalden
werden Vnd ouch von vil ander sache
wegen Das vns das naturliche recht lert
vnd spricht Wanne das naturliche recht
spricht Quot tibi non vis fieri alteri ne
feceris etc Also das du wilt das man
dir thu das saltu ouch dynem nechsten
thu Vnd von nymant gehasset werden
also saltu dynen nechsten nicht hassenn
Augustinus de doctrina xpiana dicit Omnes
homines eque diligendi sunt sed cum omnibus
prodesse non possimus Das du alle mensche
salt libhaben vnd wan du on allen nicht
machst zuhulffe komen so saltu doch
lip vnd tugent vnd libe erzeigin einem
mehir danne dem andern den die es notdurf-
tig synt Vnd on selber vnbehulffen synt
Es spricht ouch Augustinus Primo di-
ligendus est deus secundo parentes tercio
fratres et sorores Das man got zuvoran
sal lipham vor allen dingen Vnd uber
alle sachin also es davor wol bescheiden
ist Darnach sal man libhabe syne nechste
frunt also vater vnd muter vnd als vns
die zehin gebodt leren Vnd darnach
swester vnd bruder vnd ander syne
frunde nach rechter ordenunge syner sip-
schapft Vnd ouch inder wise sal man
die engil libhabe Aber vor allen crea-
turen sal ein iglich mensche vor aller
begerunge synes hertzen liphabin Ma-
rian gotis muter Vnd darnach alle
gotis heiligin Darnach erst sine nech-
sten darnach alle dye die da sint indem
rechten cristen gloubin Nymandes sal
man libhabe vmbe syner sunde wille

Wann got selber hasset alle sunde
abir alle creatur sal man libhaben vmb
des willen das got dy creatur geschaf=
fen had dem menschen zu mancherley
nutze Dys alles spricht Augustinus
Vnd mit yme Ambrosius vnd and lerer
vil Du salt ouch libhabe dyne fynde
von volkomenheit des gotlichin gebotes.
Wanne es spricht vnser herre yn deme
heilgin ewangelio Diligite inimicos vros
benefacite hiis &c. habet lieb uwer vinde
vnd beth vor uwer vorterber Vnd thut
den wol die uch hassen. Dem glich ist
also vnser liber herre lert in dem heilge
Pater noster Dimitte nobis debita nra
Vorgib vns vnser schult. also wir vor=
gebin vnsn schuldigin Vnd darumbe
so lere ich wer synen viend nicht libhette.
der were nicht ein rechter libhaber Si
offers munus tuu ante altare &c. Wann
man sulch vorsumenisse mit syne finde
hat so sal man das opffer neder lege
bie dem altar vnd vor wol thun sinen
vyenden Spricht vnse herre Ihus xps
yn dem heilgin ewangelio Du salt dine
nechstin libhabe also dich selber vnde
yme gunen salt gutes in deme willen
yn einem ganzen begnugen Vnd das
du on in keynerley wise libhast dane
das du ym gunest des du dir selbir gu=
nest. also das du on liphaben salt durch
gotis willen also dich Wanne es spr
gregorius In quadam omelia P amore
proximi amor dei gignitur Mit der
libe die du hast zu dynem nechstem
da merestu gotliche libe Es spricht ouch
Drascemus in lapidario in capi° de iasspide
Das gotliche libe geglichit ist deme
edeln stein sardin der funden wart in
dem edelsten lande das vff erdrin ist
vnd der ist rotfar vnd machet den me=
schen frolich vnd wolgemut Vnd vor=
tribit alles truren vnd gibit kunheit
vnd dem gemute vnnsst vnd vertribit
betrogkeins vnd zowberie vnd ist fur
vgifft gut Der sardin ist die gotliche
libe dy vns komet von der aller edelste
stad das ist von dem hymmelrich.

Vnd ist rotfar Wann sie ist das fur
der heilgin dryfaldikeit dy machet den
menschen frolich vnd wolgemut. das
er allein in got iubiliret Die libe vor
tribit truren das sy nicht enachtit des
nechsten marter vnd widderwertikeit
vnd veste in allem liden vnd vernuftig
das sie ire vynde kan also libgehabe
also ire frunde habe liebe lib vor allen
tugenden Wanne es spricht Augustinus
Wer sinen nechstin nicht wil liphann
der krencket gotliche libe yn ome selber
vnd kan vnd mag nicht gotliche libe lip=
gehabe Wanne es spricht Gregorius
Incipit Cum amorem proximi neglit
profecto &c. Vnd Crisostomus der gulde
mut ubir Matheus ewangelie Es ist
ein gute libe dy man hat czu
vater vnd zu muter vnd zu alle sine
geborenen frunden. Abir dy libe dy ma
hat zugesellen vnd zugespeln dy ist
frolichin. Die libe dy man hadt zu vor
nufftigen creaturn dy ist nutzbar Dye
man abir hadt yn den vyenden dy ist
frevel vnd vnbetwungen Wanne dy
mensche muss sin eigin natur darzu
notigen das er syne vynde libhabe.
Dy libe dy man hadt zu den toten die
ist barmhertzig Abir die libe dy man
hat zu gote vnsm liben hern die ist hei=
lig Dys spricht alles der gulden mut
Es ist ouch notdurftig das du libe hast
in rechter ganzer vnd barmherlich libe
zu den toten das sy dir also libsin am
tode als sie dir lib waren an dem lebe.
Sanctu et salubre est pro defunctis exorare
ut a peccatis soluantur Wann es ist heilig
vor sie zubeten. das sie von sunden
enpunden werden

Merke nu wol was rechte bruderliche libe
sey. Das ist rechte bruderliche
libe. das einem menschen des andern
liden zu hertzin gehit als sin selbis
liden Vnd das eyns deme andern sine
not helffit clagin. also vil als er mag
vnd das eyns den andn warnet vor
allem schadem gutes vnd ouch erem
vnd das eyns das ander vordert.

Und synen fromen Und nutz schicket Und
eyns dem andern gan das er selber wil,
das eyn das andere wise und lere was
er selber gutes kan und vermag, Und sal
eyns von deme andern syne straffunge liden
Und eyns vor das ander beten ernst-
lichen es sey lebenig und todt Und eyns
sal vor das ander bereit syn zusterben ab
es not sey Und das ist das aller volko-
menste inder warheit Wer solliche libe
hat zu synem nechsten der ist volkomen
hie ynnent und dort heilig und selig in
dem ewigen leben Das spricht Hugo,
Und mit ome Augustinus Und Bern-
hardus Die zeichen bruderliche liebe,
hat unnser herre Jhesus xpus uns allen
vorgetragen, als ein volkomener unde
rechter bilde treger also an vil endenn
geschriben stehit indem heiligen ewangelio
Und darumbe sprach er zu syne Jungern
Hoc est mandatum meum ut diligatis invicem
sicud dilexi vos Ir sult uch under eyn-
ander liphabe als ich uch han libgehat
Ir sollet darumbe libe zusampne habe wan
ich setze myn leben vor uch also thu uwer
iglicher vor den andern Nu spricht sancte
Bernhardus In der episteln von der libe
O du edelste starcke und crefftigiste libe
Du obirwindest alle dinge Und mag dir
nymant widerstreben, dir sint alle ding
gehorsam Und brengest alle frucht
Und voreynigist den menschen unde
machest vynde zufrunde Dich mag
nymant gehassen Und darumb sal dich
nymant myden Dys alles lere ich dich
tochter Alde Volgestu mir so werdist
du wirdig und selig des ewigenn
gulden thrones ummer und ewig-
lichenn Amen

Das bedutit got vn spe

Der nunde alde :

IHesus xpus
ist ein mach
und ein gebe-
rer der got-
lichen gnade
Also Johannes
spricht Indem ewangelio Und dar-
umbe du liphabende sele, also dich
vormir die achten alden myn gesellen
habin gelert wol und herlich von
gar vil notdurfftiger materien dye
da gehoren zu deme ewigen lebenn.
So sal ich nunder Alde dich liphabende
sele leren von gotlicher gnade dy alle
dinge wol vormag, Und an dy nymant
fruchtbar werg volbrengen kan das
du alles in dye gnade gotes kerest Wie
wol das inwarheit gnade und libe ein
ding sint, so gebin doch die heiligen lerer
sollichen underscheit, nach den worten
das libe got alleyne libhat ubir alle
dinge Abir got hat lib den menschen

durch gnade willen vor allen creaturen
vnd enphet alle syne werg in dancbar-
keit vnd in wolgefallen der gnaden,
Gebit er der selen eynen anefang zu
vordynen ewigin lon Abir die libe gebit
ende zu nutzbarkeit in allen lobelichen
wercken Dauon spricht Rabanus ub'
das dritte buch moysi Guter anefang
vnd vorsatz von gotlichin influssen
ist vnnser anbegin der wercke, abir
das wir die wercke volbrengen zu ey-
me ende das machet gotliche gnade,
die da vstricket ist in libe Auch spricht
Hugo ubir die engelischin Jerarchien
Nach gotlichin gnaden komen gotliche
gabe als vordinst vnd noch vordynen
vnd mancherley nutz des ewige nutzes
das doch alles von libe vnd gnade ko-
met vnd flusset, der eyns an das an-
der nicht gesin mag Gnade ist eyn
volkomenheit vnd ein vestenunge,
aller tugende Domite die sele vor gote
vindet, eyne gedencklichkeit, domite,
sye gote wolgefellet Vnd ome gneme
wirt in aller erbeit wann alle and'
tugende sint der gnaden teilsam, Von
dem spricht Augustinus in dem buche
von der dryfaldikeit Alle dy eygeschefte
die libe hat die hat ouch gnade dar-
vmbe das sy die aller kostbarsten gabe
sint, damite gote teilet vnd scheidet
die vsserwilten von den vorworffen
Nu mag nymant von blosser natur
syn selbis komen zu dem lichte got-
licher gnade Also vnnser herre spr'
in dem ewangelio Sine me nihil po-
testis facere &c Ane mich mugit ir
nichtis volbrengin Vnd Augustinus
Qui fecit te sine te non iustificabit &c
Sprichet Der dich geschaffen had ane
dich, der rechtfertigit dich nicht ane
dich Sunder es ist enwissende, das
ein gnade ist gemein allen creaturen
Sie ist ein hulffe vnd ein vffenthalt
eyner yglichen creaturen zu yreme

wercken vnd das ist gotliche hulffe
ane die nymant nichtis mag volbrenge
Es ist ouch ein ander gnade, die heisset
ein besund' gnade, damite sich d' men-
sche fugit vnd schicket zu tugenden
vnd zu gnadenricher vbunge mit fri-
heit sines ledigen willen zu keren vo
dem bosen Vnd sich ergebin dem gute
alsovil als her mag Es ist ouch ein
ander gnade die got vorgebens gibit, als
ein naturliche orbeit ist also das ein
mensche hobisch vnd schone vnd synnig
vnd vornufftig vnd wolgelert ist wol
singen vnd wol sagin kan vnde vil
meisterschefte kan vnd vil ander na-
turliche lyste had, das doch alles gabe
von gote sint Darvmbe ein iglich me-
sche gote billich vnd recht dancken sal
Es ist ouch eyn eigin gnade dy dan
aller herlichist ist dye got dem mesche
gegebin mag Vnd der gnade ist ihus
cristus eyn houpt vnd alle syne vss-
erwilten sint geleder Von der ich nu d'
alde dich liphabende sele leren wil,
Vnd mercke wye gar creftig dy gnade
ist Mit der gnade dy da eygin ist,
wirt der mensche gote gneme Vnd mit
der gnade vordynet der mensche ewige
lon wann dy gnade gotis ist das ewige
leben Sprichet sente Pauwel in syner
episteln Ane gnade mag nymant zu
geneme nach zu dem ewigin leben
komen wann sie bewegit den frien
willen wolzutunde, zwolzugedenckene
vnd zwolzubetrachtene, Vnd gibit craft
vnd machet gotliche vnd lobeliche be-
wisunge, Sy vorsunet den sunder mit
gote, vnd ewige pyn vwandelt sey
zitliche busse nemt sey abe in disser zit
Dy gnade machet alle werg lebinig
vnd was guter werg mit sunden vo-
lorn werden dy brengit sey wider, sy
machet dy sele eyn gemaheln cristi
Eine tochter des ewigin konigis vnd
eyn tempel des heiligin geistes Sy rey-
niget dy sele vnd durchluchtet sy vnd
volbrengit sy in aller volkomenheit
Sy bewegit der selen gemute vff zu
gote vnd yn got, darynne dy sele allese
von gotlichem luste in syner clare gege

Wettikeit begert von ime gespiset
werden Spricht Augustinus zu dem
buche von dem geiste und von d' sele
Dy gesetze gots ist libe · Dy gesetze
sint gegebin das man gnade suchen
sal · abir dy gnade wirt gegebin · das
der mensche alle gesetze mit gnaden
volbrenge und volfuren sal allezyt
Es spricht dy glose ubir sent Pauwels
epistelen Mit der gnade gotis · wirt
der mensche entlediget und erloset ·
von allem bosem · Und ane gnade mag
nymant kein gut gethun · wider mit
gedancken nach mit willen · nach mit
wercken · nach mit libe · nicht alleine
das sey wisse was man thun solle ·
Sunder das man mit dem libe thun
und lassen sal · das lert alles gotliche
gnade Eyn ander glose spricht Das
dys gotliche bilde das got von natur
yn uns gedruckt hat · das widerbrenget
gnade · Und die untugent dy d' mensche
had · wider syne gute natur verlet ·
gnade und mag kein sal geschaden
nach geschen uerdischen gelusten ·
Dy gnade vortilget es alles unde
brenget dy sele widerumbe yn natur:
liche gesetze nach gotis wolgefallen
Dy eygen gnade ist ouch ein her:
lichkeit der sele · do mete dy sele gote
und alle synen liben heilgin aller
best gevellet wann dy gemahel gots
sal sich cleiden mit wissen und schy:
nenden cleydern Spricht Johannes
in der tugende buch · Und dy cleyder
sint gotliche gnade Gnade ist ouch
eyn schinende liecht in der sele darynne
dy sele alle gute ding syhit und uff
enbaret Es spricht Gregorius libro
Octavo moralium Wanne gotliche
gnade dy sele durch glenczet · und durch
schinet · so uffent sy yme uns alle uburige
heymlikeit Gnade ist ouch eyn heil:
sam arczye Wanne es spricht Augus
Incipit Talis est gracia dei · ut si
tristiciam in corde invenit consumit ·
Das gnade in dem herczen trurikeit
vorswendit · alles erschrecken hen
wirfet · gute begerunge erfullet ·

Wann nu gnade also vil erlicher
eygentschefft hat · das sy gotlicher libe
glich ist So lere ich Wunder alde dich
liphabende sele wy du gotliche gnade
gewynnen salt · damitte du den gulden
tron gezireen mogest Wanne du ane
gnade zu dem hymmelischen trone nicht
komen machst Mit der touffe yn dem
wasser und yn dem heilgingeiste ge:
wynnestu gnade · domite du den gulden
tron wol besitzest Spricht Jhesus xpus
in deme heilgin ewangelio Mit der
touffe werden alle angeborne sunde
vertrebin Abir yn deme heilgin geiste
wirt gnade gewunnen · durch das sac
ment der touffe · Und got gibit durch
sich selbir ledicliche gnade in abwaschunge
aller sunde also das sich gnade unde
sunde bye einander nicht enlyden Spr
Augustinus Von dem frien willem
und spricht ouch S · Bernhardus Gnade
gewynnet man mit liblicher heilikeit
Mit eyner seligin betrachtunge von
gote · Mit heyliger begerunge nach
gote · Mit sussin gelusten vun gode
den hern S · Bernhardus spricht Gnade
gewynnet man mit eyner ruwe vor:
gangener boßheit · Mit vsmebin ge:
genwertiger guttere zitlicher sache ·
und mit ynbrunstiger libe zukunfftiger
kunheit Es spricht Ambrosius in eyn
predigat Gnade gewynnet man mit ·
pynlichem liden · libes und gemutes ·
und mit steter gedult ane vordreissen
und mit ubirwindunge aller wyder:
stendikeit und mit vestem gemute ·
sich halden zu gote · Und gnade wirt
ouch nicht gekoufft · wider umb silber
nach umme golt · sunder man findet sy
mit starckem vesten glouben und zuu:
sicht zu gote Gnade wirt ouch funden
und gar volkomelich gewonnen mit
endelicher grosser ubunge gut wercke
und mit fliegender boser wercke vil
ernstlich dichte · busse und ruwe und
mit aller andacht den fronenlicham
unsers hrn Jhu cristi · dicke und vil
seliclichin emphahin Wan es spr

Dyonisius von der engelischin ierarchie
Das der warelicham consol hrn Jhesu
cristi nicht alleyne dem menschen gnade
gibit er meret ouch alle gnade yndem
menschen mehre dann ymant erdecken
mag Es wirt ouch gnade gegebin von
vil andechtigen gebeten Und vasten
vnd sunderlichin das ein guter mensche
begert vor das ander mit rechtem gute
ernst zubeten vnd mit ome zulydem
mit flisse so wirt on beyde gnade Spr
vnser herre indeme ewangelio Dy
heilgen beten fur sy indem ewigin lebin
das den menschen or gnade gegebin
werde dy sy besessen han das sey die
ouch besitzin inewikeit Und das der
bosen engele felle mit ons ersatzt
vnd gefollet werde indem ewigen
hymmelrich Und davon komen dem
menschen zumole vil gnade als dye
meyster halden yn gotlichir kunst
Bernhardus spricht davon yn dem
buche von deme freien willen also vil
das rich der gotlichin gnaden wirt in
dem menschen gemeret also vil wirt
vornichtigit dy gewalt der sunde yn
dem menschen Gnade had den edelsten
vrsprung das kein hertze mag betrach
ten adir kein vrnufft voldencken Wan
sey ist geworczelt yn gott vnd flusit
usz gote Und woryn sy sich teylet mit
dem ist got Und got lebit yn yme
Wer abir yr nicht enhade der ist tot
vor gote Davon spricht der wyse sa
lomon Dy gnade gotis ist also das
paradisz das vol ist aller gutete Da
von spricht Bernhardus Goci gre
attribuamg Von dem freien willem
Gnade erwicket den freien willen dem
menschen Wann sy om ingibit edel
gedancken Gnade heylet den freiem
willen wanne sy ome begerunge vor
wandele Gnade sterckt den freiem
willen wanne sy furet yn in gute
werg Und beheldet yn darynne das
er nicht ingebrechin gefallen mag
Jhesus xpus ist ouch nach syner me
scheit ein gruntfesten aller gnadenn
Also Johannes spricht primo Capitulo
Vidimus gloriam eius etc In syme e
wangelio Wir habin on gesehenn
als eynen eingeborn son von dem vat
vol gnaden und warheit Und vonn
syner volkomenheit habin wir emn
phangen gnade vmb gnade Dye ge
setze sint durch moysen gegebin abir
gnade vnd wisheit ist durch Jhm
xpm worden Wann durch on ist vns
alle gnade gegebin vnd erworbenn
Davon spricht Richardus von dem
schouwende leben Dy gnade cristi
wirckit in vns zunemende gotlichir
kunste vnd wisheit vnd werckit in
vns merunge der tugende vnd got
lichir gutikeit Und werckt ouch eine
anefang ewiges nutzes Und der ewigin
sussikeit nach allem wulluste

Darnach lere ich dich liphabende
sele das du gnade mer begerin
salt danne alles richtumes vnd schatz
adir ere disir werlde Wann dy hey
dischin meyster habin sich enplosset
aller schetze durch kunst vnd wisheit
willen also saltu dich vil mehir ent
plossen alles gitlichis gutes durch got
lichir gnade willen die also kostbar ist
das sey nymant vergelden mag Wann
gnade ist also der lutter balsamus
der alle vorterben ding wyderbrengit
Das spricht Bernhardus sup Cantica
Du salt mehir begerunge han nach got
lichir gnade danne liphabin syne eigin
lip vnd sele Wanne dy marter erbutet
iren lip bis yn den tod vmb gnade
zuerwerbin Spricht Ambrosius de pat
archis Melius est cu gra emigrare
q̃ cohabitaturus cu discordia Es ist
vil besser in gnaden durch got sterbenn
dann ane gnade vnder got lebenn
Es spricht ouch Anshelmus indem
buche worumb got mensche worden
ist Ouch saltu gnade liphabin vnde
vil mehir danne dyn eygin sele vnd
salt ouch dyne sele vorlysen ehir dan
du von gotlichin gnaden entwichin
sollest Und dyne sele vornichtin ehir
du wullest von gotlichir gnaden kere
Es spricht ouch Paulus In sin epis
teln eyner Jch mache my sele nicht
wirdiger danne mich selber

Wann das ich byn das byn ich von
gnaden gotis Es sprichet ouch Richardus
sup Cantica incipit Disce ad singula
deo gratias agere etc obir der libe
buch Mercke uff dich selber Wanne
dyr gnade zufellet das du sy nicht un-
danckbarlichin enpfhest Und nicht un-
nuczlichin uss er werckes und hab
vorchte yn dir das dy gnade icht von
dir flihe Dann wann sy von dir fluhit
so bistu zumale nicht Selig ist der me-
nsche dem gnade wirt gegebin und sy
beheldet und daruss vornufftlichin
wircket Sprichet Augustinus vom
dem geiste Und der sele wirt alle
gesecze dy das gebot gotes erfullet
Es sal ouch eyn rechter mensche vil
liber nach gotlichin gnaden stebin und
sich mit vlisse darczuschicken dann zu
den gabin des heilgin geistes Wanne
gnade geberit als eyn muter alle dy
gabe dy der heilgegeist gegebin mag
Und darumb sal der mensche in gnaden
starg werden Also Paulus sprichet
Ich habe alle ding wann ich alleyne
gnade habe ubirflussig Vil mehir salt
du liphabende sele begern gotlichir
gnade zuhabin dann gotlichis geistis
zusehinde Wanne ane dy gnade gotis
ist es unmogelich got zusehinde adir
zunnizende Ein iglich mensche der
da wyse ist der solde liber syn in der
helle mit gnaden dann yn dem hy-
melrich ane gnade Sprichet Anshelm
Und solde liber syn ane selikeit dann
in totsunden Wann wesenheit mag
nymant wider gesebin nach genuczin
ane gnade Darumb das dy gnade
gotis ist das ewige lebin Wy vil man
crafft und wesenheit lernet vom
gotlichin gabin und tugenden so mus
er doch gefruchtiget werden unde
geborn uss der aller hochisten craft
daruss alle gnade komet und flusset
Wanne es sprichet Ambrosius sup
lucam incipit Melior est gracia qua
precatio semper enim plus tribuit dns
quam etc

Gnade ist vil fruchtbarlicher wan
beten Wanne got gibit mehir gnade
wanne ymant begert adir gebete mag
Darumb so lere ich dich das dy gnade
der erste bote ist und eyn anefang des
menschen dadurch der mensche gezoge
wirt zu gote Und darumme suchit gnade
eyn reyn lutter herze gefreygit von
allen unschulden und eyn veste starcks
gemute und gedult in allem lyden und
hab einen grossen harten streit wider alle
untugent Also lert uns Anshelmus
In dem buche von dem frien willen
und sprichet Gnade hilffet den frien
willen das er syne ordenunge zu gote
sezt Und was yme widerfalles begey-
net in bekorunge da bricht er sich von
und schicket sich zu der sleckakeit des
allerhochisten gutes Gnade rechtfertiget
den menschen Und was gebrechin
dem menschen anhangin dy straffet
gnade und luttert sy mit busse Ire
leret sy dy bescheidenheit recht thun
und wider tretet alle ersal Und wo
gnade nicht en ist do mag der mensche
von sunden nicht enpunden werdenn
nach gefreygit Und stebit doch mit war-
heit das etliche menschen ein selig
lebin habin den doch gnade wirt under
zogin Also Crisostomus der guldenn
munt sprichet sup eplaz ad hebreos in-
cipit Alii plerique vitam habentes mu-
dam no tamen ipsam graz etc Das dye
underczihunge der gnade geschit dar-
umbe das sy in gnaden nicht ubirmut
gewynnet adir sich sumelichin in der
gnade gotis halde Es sprichet ouch
Richardus ubir den psalter Das es et-
wann gut ist das den gerechten men-
schen Und den dy zu dem ewigenn
lebin erwilt syn gnade vorborgen wirt
darumb das sie sich in demutikeit selber
erkennen was sie sint in blosser natur
und sich selber darynne schaczen unde
sich yn er wesenheit vornichten Wann
yn abir gnade gegebin wirt so lernen
sy got erkennen Und mag sich dan
gefugen zu libe und zu allen tugenden
nach gotlichem wolgefallenn

Gnade ist nicht zuachten nach das lebē
der sy enphet abir nach dem als sy dir
gibit ist sy zuachten Wir habin yn
dissen leben eyn begnugende gnade von
vns selber wolzuthunde wanne vnse
begnugende gnade ist von gote alleyne
Spricht sente Pauwel Als der durchluch
tige saphirstern geberet den edel kar
funckelsteyn der doch vil edeler ist dan
der saphirstern Also Dyas spricht also
wirt von gnaden alle tugent geborn
vnd got geberit sich selbir yn eyme rey
nen lutern hertzen mit gnade vnd mit
alle syme wolgefallen nach dem aller
besten so dem menschen mag zugefal
lem Es ist nicht frolichers danne yn
gnaden zuleben Spricht augustinus
insyner epistelu eyner Wanne gnade
machet siechin gesunt dy trege snelle
Die slaffenden erwecket sy dy vor
zagitten machet sey kune Vnd dem
willigin hilffet sy Vnd machet sy zu
frunde gotes vnd by ome ewiclichin
bliben Spricht Gregorius in libro de
moribus Als sich der mensche y mehr
anesihit als er ym ie mynner missevellet
Abir also balde er ym missevellet so straf
fet er sich selber vaste Es ist gnade uber
gnade eyn heylge frauwe frauwe Spr
Salomon dye selbe frauwe bezeichent
dy libhabende sele dy mit gnade wirt
heylig vbirherlig wann sie volgnaden
ist Bernhardus spricht vbir der libe
buch Gnade ist zumale eyne gute spise
dy der sele nicht alleyn lust brengit
sundn allem vrem abnemen Vnd dar
vmb flisse dich libhabende sele gnade
zuirdynen als ich Wunder alde dich
Innige sele gelert habe Volgestu mir
so verdynestu den ewigen guldenin
thron mit gode dem vater Amen

Merke mich ehende alden du libhabende sele vnd volge myr :-

R Vnde ich r. der halde dich liphabende
sele wol geleren Wy gar gut vnd nutz
vnd ouch nodurfftig ist zu allē selige
vnd heiligin leben vnd gotlichin wiken
vestliclichin han vnd behalde den criste
glowben das wolde ich gerne thun
wanne ane cristen glowben mag ny
mant behalden werde nach gote wol
gevallen an den alles wiken tot ist
Anshelmus spricht von kayn vnd abel
Cristen glowbe ist eyn wortzel aller
tugende Vnd was man vff den fulmut
buwit das wirt alleyne volbracht in
guten wercken vnd tugenden nach
dem ewigin lone Vnd darvmbe so
lere ich dich libhabende sele das fun
dament vnd dy seligen gruntfestem

Des heilgen glowben zuhalden durch des
willen das der ewige vater von hymel-
rich synen eingeborn son ihm xpm gesat
hat in disze werlt das er vns den glou-
ben leren vnd predigen solde den er in
syner naturlichin wisheit also erwelt
had vnd wir durch yn also sollem
behaldem werde

Cristen gloube ist der erste vnd
worff da mitte sich dy sele vnd-
tenig gote macht Augustinus spricht
indeme buche von deme jungisten here-
zoge Wanne got erkennent yn deme
glowben ane alle errunge vnd got
loben vnd ane on gleuben ane vorsu-
munge dy machin den menschen selig
Wanne es spricht vnnsir herre in dem
ewangelio Qui crediderit et baptizatus
fuerit etc Der da glewbit vnd getoufft
wirt der wirt behalden der abir nicht
glewbit der wirt vthumet Vnd spricht
zu Marian Magdalenen Din gloube
hat dich behalden vnd zu Martham
sprach er ouch Gloubestu so wirstu
sehin dy ere gotes Wanne es spricht
Paulus Das der gloube ist eyn sub-
stancie der zuursicht vnd eyn wisunge
mit synniger sache das ist also zuuor
stehende Glowbe ist ein glowbunge
der dinge der man sich nicht vsicht
vnd der mann sich doch vsicht abir also
ist glowbe ein gruntfeste gotliches bu-
wens daruff man buwet yngint gnade
vnd libe vnd darumb man sich vsicht
ewikeit kuntschafft Vnd ist dy erste
wise vnd anefang aller tugende Wann
glowbe bowgit vnd neygit dy vornufft
zu glowben das dy synne nicht moge
begriffen Vnd daruff wechset dem me-
schen alle syn vordinst Es spricht ouch
Gregorius Das der glowbe nicht lonbar
ist da menschlich wisunge had ein en-
phinden abir Augustinus spricht Got
vormag alle ding vnd gar vil vnde
doch menschliche vornufft nicht begriffe
nach vstehin mag Es ist zumale not-
durfftig zu dem glowben das wir gleu-
ben das got alle ding wol vmag vnd
das des menschen besche ydenheit nicht

Cemphan mag

Wanne es got vnnser liber herre also
wil han vnd nicht anders so sal sich
der mensche darynne laszen vnd sich gote
vnd dem cristen glouben emphelen das
der mensche icht alleine alle syne werg
vorlyse Cristen glowbe ist funden inder
heilgin dryfaldikeit vnd vorkundigit
von dem engil gabriel der jungfrawe
Marian jnalle den artickeln dy wir
glewbe sullen von der menscheit Jhesu
cristi vnd gewiszagt durch dy prophetin
vnd gepredigit durch alle disze werlt
von den heilgin zwilfboten bestetigit
mit Jhu cristo vnd allen merterern ge-
lobit Durch die bischoffe vnd bichtiger
gecronet Mit den jungfrauwen vnd
megeden gezyret Daruff redit Augustinus
indem buche von den worten vnsers hrn
vnd spricht Es ist kein richtum nach
schatz grosser nach keyn ere disze werlde
herlicher danne cristen glowbe sy wann
er beheldet dy sunder vnd erluchtet dy
blinden Er heylet dy siechin vnd trostit
dy betrubten Dy bosen rechtfertiget er
vnd widerbrengit dy ruwer dy heilge
mererter vnd macht frucht yn hymel
vnd vff erdenn

Dis alles habe ich gebunder alde
angesehin darumb das d' gulden
tron der liphabenden selen gezyret ist
vnd anders nicht werden mag nach
allem volkomenden leben ane cristen
glowbin Den ich dich liphabende sele
leren wil Wanne mit glowbin hait
got disze werlt gepflanzt durch sine
eyngeborn son Jhesum xpm dannitte
der mensche das ewige lebin mag be-
schouwem jn allem wollustite vnde
sehin sein antlitz zuantlitze Also Jo-
hannes spricht yn syner Canoniken
Spricht Augustinus indem erste buche
von der dryualdikeit Das gemute des
menschen mag in dy vbirswengkikeit
gotlichis lichtes nicht gecronet werde
dann durch den cristen glouben Ouch
spricht sanctus Bernhardus ubir der
libe buch Wann der mensche mit keine
dingen got finden kan wider mit

Vornufft nach mit natur Nach mit
synnen nach in creaturen so findet er
on ungloüben vnd zuwbfehit on mit
glouben vnde beheldet on mit gloübe
bis her alle ding mit on bestetiget vnd
besluffet yn glowben Es ist wider na-
turlichin syn vnd menschliche vnufft
nach creaturlicher vstendikeit zuzule-
gende das ich zhender alde dich lip-
habende sele leren wil von glouben
zuhalden in blosser gotheit abir gotliche
spruchin vnd vbir naturliche warheit
ist darumme zuuolgende das ich dich lere
wil das du creffteclichin vnd sterglichin
von alle dynen creffen vnd von alle
gemute glewbin salt Das nu er got
ist vnd alleyn ist vnd kein ander mer
ist nach werden mag nach nym wirt
Dann ane den heiden Jodin vnd cristen
glewbende sint Also augustinus bewert
von aristotile vnd platone syne meist
An den got saltu glouben der ewig kin
gesyn vnd almechtig vnd unwan-
delbar vnd unzustorlichin ane ab-
nemen vnd zunemen sundir allezijt
glich Glowbe got an alle gebrechin
sey vnd mit aller clarheit vnd sussi-
keit vnd gleube mit luste nach sine
adelme gesinde kan dann kein hize
ny konde betrachten nach vnufft
begriffen zunge volreden adir key
mune vsgesprechin vnd eyn glich
erkennen das ist der glowbe den
got von vns selber heisschet Spricht
Bernhardus vbir der libe buch Am
den got saltu glouben nach anasta-
sius lere nach der gotheit das er ein-
feldig ist vnd doch dryfaldig nach
den personen Vater Son vnd heilig
geist Das saltu endelichin gleubem
das es eyn got sey vnd nicht dry gote
vnd salt dry personen glowben glich
ewig glich almechtig glich schepph
Glich behalder Vnd das weder vor
nach nach anefange adir ane ende
yn dy dry personen nicht gefallen
mag nach zustoren Du salt ouch
nicht zusubtil nach zu tiff grunden von
deme glowben der gotheit also das du es
nicht vstehin noch begriffen mogest
Wanne yn sollicher wyse saltu dich got-
licher wise vornufftlichin beselen vnd
dich der zuuorsicht gancz vnd gar in
gotes befelunge ergeben Wanne es
spricht Cassiodorus vbir den psalter
Das der gotliche gloube ye me wechset
in dem menschen also sich der mensche
ye mer entslehit syns synlichin begriffes
Wanne es spricht Augustinus vbir das
eyne buch der worter des hern Ezui
siche wirt nicht erfrauwit in dem ewige
vaterlande da der gloube hy in de wege
mit zuuisicht nicht gesturet wirt Du
salt ouch gotis worten gleubin wann
nichtis also warhafftig ist also gotis
wort dy er selber gesprachin hat vor
synen worten erschrecken dy bosin geiste
Auch saltu gloubin das got aller dinge
sey eynenthalt vnbetwungin gut an
begrifflich gros ane notdurffte schepph
Gleube ouch das er ein stad ist allent-
halbin gancz vnd gar vnd inczijt vszijt
ane allezijt vnd machet alle wandelbar
dinge ane alle syne bewegunge vnde
bruchlichkeit Dauon spricht Petrus
von Rauenne in eyner predigat vnd
spricht Der mensche der gleubig ist
der hat got vnd im bekennet der alle
ding wol vmag vnd vil me merunge
wanne ymant vstehin kan Vnd dar-
vmb spricht dy glose vbir matheus e-
wangelia Wer yn sinnewenkeit syns
herczin mit libe bewindet gotlichin glou-
ben der blibit vsserweing in gotlichem
lebin vnbetrogen Dauon spricht
Crisostomus der gulden mut vbir den
glowbin Das gotliche gloube ist eyn
liecht der selen eyn natur vnd eyn
phorte des ewigin lebens vnd eyn grunt-
feste alles heyles Der glowbe alde-
nicht vnd syn geistliche zutetikeit wirt
ymmer vormudet noch vordrossem
Ich zhender alde lere dich liphabende
sele darnach glewbin in dy zartem
menscheit Jhesu cristi der von ome
selber gesprochin hat Am edit mme et

Wer in mich gleubit Von des libe flis-
sen die beche des lebeingen wassers vnd
nennit daby den heilgin geist. Den sie
enphan die yn on glewbin Er sprichet
ouch an eyner andern stat in dem ewan°
Die in mich gleubin dy thun dy zeichin
die ich thun vnd noch grosir Dissem
heilgin glowbin gleubten die veter in
der alde E. Sy gleubten on vnd pdigte
on als wir nu thun in der nuwen E.
Als vns Augustinus bewert vbir Johs
ewangelie vnd sprichet yn eyner pdigat
Also wir gleubin in der nuwen E das
vnser hre solde mensche werde vnd ouch
worden ist. Vnd von eyner mayt geborn
ist gestorbin ist gemartert ist vnd
von deme tode vfferstanden ist Also
glicherwyse gleubten dy gerechten
vnd altueter yn der alden E vor vnss
hrn Jhu xpi geburte das gotliche me-
schliche natur zukunfftig was Vnd
von eyner reynen luttern mayt solde
geborn werde gemartert werden vnd
erstorben Vnd von dem tode wider vff
stehin vnd mit syner menscheit zu hy-
mel faren Dit glewbten sy alles in
der alden E das es geschen solde also
wir nu gleubin das es geschein ist
Darumbe sint dy Juden nu betrogen
das sy anders gleubten mit grosir hey-
likeit in der alden E Das bewert alles
Augustinus mit den propheten Vnde
mit yme Hugo von sente victor yn
dem buche von den sybin sacramenten
yn allerwyse vnd sprichet vorbas also
Das von anefange der werlde dye
gerechten menschin ye vnd je ggloubit
habin das eyn got sey der aller creatur
herre vnd schepher sey vnd ein ordener
vnd ein vffrichter aller dinge vnd er
ist kein vrsache des bosen vnd wer ye
vbil gethet vnd vnrechte der ryffe on
an als eynen zcukunfftigin erloser.
Also wir on nu anruffen als eynen be-
halder das sal vns billich reiszen zu dem
cristen glowbin Wanne es sprichet
Richardus in syme buche von der dry-
faldikeit Ich wunsche vnde wolle

das alle Juden vnd heiden Vnd alle vn-
gleubige luthe erkenten vnd merckte
wie mit grosir sicherheit vnd samp-
mutzikeit wir mit dem cristen glouben
mogen gestan vor dem ewigen richter
vnd zu ome sprechin mit aller .....heit
Herre got ist vnser glowbe ein errsal
vnd ein betrogkeniße so sint wir betroge
von dir Wanne das du herre godt mit
wunder vnd mit zeichin in vns beste-
tiget hast vnd von nymande anders
gesche mochte wann von dir alleine
Das gleubtin wir alles das du durch
vnser willen die aller heiligisten vnd
grosten werg gewircket hast mit worte
vnd mit wercken Vnd yn zeichin vnde
yn wunder dy on nachfolgen yn dyne
namen die werden selig Mercke es
wol wann es ist eyn grosse bestetunge
des glowben wer den spruch recht vor-
stest Der aber vil glowbin had als
ein senffkorn gross ist der setzt eynen
berg vff den andern Sprichet Jhus
xpus yn dem heilgin ewangelio vnd
ouch Seneca Wo der gloube eynes
guten menschen hertzin besitzt dauwirt
nymant damete betrogin vnd mag
ouch nymande synen lon vorlysern
Wer abir den glowben vorluset
der vorluset das beste gut das er ge-
leisten mag Du salt ouch von Jhesu
cristi gleubin das er ist eingeborin
liecht von dem ewigin liechte vnd got
vß om geborn ist vnd nicht gemachte
Vnd darumbe do dy zwilffboten vnss
hrn von dem heilgin geiste erfollit
worden do sagten sy zusampne mit
allem flysse die zwilff stucke des heilgin
cristen glowbin. Also dy zwilff funda-
ment daruff got die heilge cristeheit
setzin wolde vnd buwen also das key
selig lebin vorsich fert der dy stucke
eyn an das ander nicht heldet vnd treit
ouch ein stucke an das ander nicht.
Wann man sal sy glich gloubin mit
gantzem hertzin Wanne es sprichet
Anastasius Der on bekennet vnd sy
behat der wirt ewiglich behalden

Wer abir des nicht enthut Wy gut sin lebin ist · so mus er vorthumet sy Ouch saltu glowbin zweyere natur yn unsirn hern Jhu cristo Eyn ingotlichir natur geborn vom deme ewigin vater Das ander yn menschlicher natur von siner muter Darume ist es nicht zwey ding Er ist ein son und xpus jhus yn on beide Dauon spricht · Bernhardus Gleube in xpm so hastu xpm funden Wann wol gleubin ist funden Suche xpm mit rechter andacht ist gar gut · abir yme nachzu volgen mit guten wercken ist vil bessir Abir on zufinden yn rechtem cristen glouben · ist das aller beste Was du von gote gleubest das sultu yn gnadenrichin wercken endelichin bewise Wann glewbin ane werg ist eyn totsache Spricht dy heilge schrifft Paulus spricht Es ist unmogelichin das man got anglowben wol gefallen mochte Sprichet jhus cristus Der in mich glewbit der stirbit nicht ewiglichin Und gewynnet das ewige lebin C Du salt ouch von mir zu hornden alden wissen das du dich liphabende sele huten salt vor unglowbin mit allem flisse dye wider got sint und wyder dy heilge schrifft und wider gotliche gebodt und wyder dy gesetze der heiligin cristenheit Es sy zowberie · adir wes gnant sy in keynerley wise In bosein segen, karacteren · Und yn ungleublichin brife dy zutragin · adir mit zentern · adir mit wortzeln · adir mit andir wise dye da bose sint · der vil geschen mochte vom des bosen geistes gespenste Wann sollich unglowbin brengit den ewigin tod und zustoren alles gut · selig und heilig lebin und kompt ouch dauon vil ketzerye, und ander bosheit Darumb der mensche mochte ewiglich vorthumet werden Augustinus spricht Indem buche vom der warer unschulde Das solliche unglowbin und zowberie gar grosse tot sunde sint · die got grobelichin unde swerlichin richet und ouch gerochen had yn der alde E vor andern sunde Wanne guter glowbe ist alleyne

Vom deme hochsten gute dar inne alle warheit beslossen ist · Und got lich erkennen vorborgen ist Was man anders glowbit · den ich dich liphabende sele vor gelert habe · das alles wider got ist Und wider dy heiligin kirchin der cristenheit Von dem glowbem

Nu Wil ich dich lerenn Was zu eynem rechten gantzem volkomen glowbin gehort Es gehort zu rechtem glowbin · Das man der aller ersten warheit sal anehafften unde sy bynnute lassin Sunder der mensche sal yn gantzer libe forme sy und in aller gnade begerlichin sin zu deme glowbin und vil andacht und ernstes dartzu habin Man sal es in den wercken bewisen · Und sal ouch starg unde creffteg syen yn deme glowben · also das er keyne pyne nach wydwerdikeit nach marter · nach vorchte und ob er den tot liden solle · ebir das er von deme cristen gloubin solde entwichin und salt gehorsam syn und demutig syn in allen synen sachin · die zu dem criste gloubin gehorin Und dauon sprichet Bernhardus und Anshelmus Dyn glowbe sal nicht tot syn · also das er nicht sy an alle gute werg und nutze Er sal ouch nicht gestifftet nach betrogen sey · das du eyne wile gleubest und dy ander wile aneglonbin blibest Dyn glowbe sal stete syn und veste syn bewert Alles was du in libe hast angehabin zugleubin · das du ewiglichin beheldest Ouch sprichet der babist leo yn eyner predigat von der vasten liebe ist ein stercke des glowbin · abir der glowbe ist eyn stercke der libe · Dy libe ist eyn craft des glowbem abir der gloube ist eyn craft der libe Und ist eyn sollich vorstrickt bant yn on beyden · das eyn an das ander

nicht gefruchtigen mag Beda spricht
in deme buche von Salomons tempel
Der meister gibit ym selber ein uppig
ampt der cristen glowben nicht vstehit
Er zustoret alles gut lebin der cristen
glowbin nicht ubit Rabanus spricht
ubir matheus ewangelie Es komen
vil menschen zum glowbin die doch
nicht komen in dem hymelrich darumme
das sy den glowben ubin mit den worte
und nicht bezeigin mit dem wercken
Das du lyphabende sele cristen glowbe
des liebas gelibe und wolgefalle So merke
was Johannes Crisostomus spricht in
eyner predigat von der vasten Cristen
glowbe ist aller heilikeit eyn fundament
und aller gotlichir libe eyn bant und
eyn hulffe und eyn enthalt Der glowbe
bestetigit alle heilige werg und crefftiget
mergetliche reynikeit Und zwet
alle torlikeit In kinden schinet sin lob
in iungen bluet es In gewachsen lute
ist er mechtig In den alden bestetigit
und armen und richen nutze Der glowbe
machet frunde und grosse kunste und
vorsmehit nymandt und heldet gots
gebot und brengit dem menschen das
ewige lebein amen

Der eylffte altar

Wolichin und ouch lustlichin hat got mit synen wysen erkennen und unsmer almechtikeit und vorsichtikeit den menschen vorsehin in deme aller edelsten schatze und ziede der yn ime ye ist vsslossen gewest und noch ist als eyn uffenthalt der werlde und eyn usgenomen ubrechin der aller grossten libe daran sich got kun ad mag dem menschen bezeugin Noch ime in zut nicht mag grossers gethun Den disse wise ist du ich Eylffter alde dich lyphabende sele leren wil unde dich wysen sal Darumb das der guldein thron damete kostbarlichin gezirit wirde und ouch din heilig lebin in allerwyse damete gebessert werde Und das ist das hymmelbrot der kostbar fronlicham

Unsers hern Jhesu cristi Von dem der
gotliche mut selber spricht in dem ewang
johannis Capi° Sexto Ego su panis viug
Ich byns das lebende brot das von dem
hymel komen ist Wer das brot yssit
der lebet ewiglichin Und es steht geschr
johannis primo Verbu caro factum est
Das wort ist zu fleische worden das
ist also zuuorstende das das wort des
ewigin vaters wisheit ist Und ist men
sche worden darumbe das er unsr spise
wolde syn Und hat mins gewonet das
wyr mit syner spise vorgottet werden
als er yn vns vormenschet ist Daruff
redit augustinus in sermone de natiuitate
domi Incipit Panem angeloz manducauit
homo Darumbe das der mensche esse
der engel brot so ist der konig d' engil
mensche worden Spricht Dauid in dem
salter Der mensche hat gessebin d' engel
brot Dy hymelische spise ist wordem
von dem allerbesten wesen und wisheit
dy in hymelrich und uff ertrich ye wart
adir vorbas werden mag Von gotheit
Und von liblicheit dy gantz und gar
darinne vslassen ist mit voller we
senheit sunderlicher personen und mit
aller almechtiger nachfolgunge des e
wigen vaters und des heiligin geistes
Ouch von selighcit Wanne dye sele
Jhesu cristi ist dy aller hochste creatur
dy ye wart adir werden mag Darumb
das sy vor andr creatur voller gnade
und warheit ist und vbirflussiges got
liches erkennendes und begriffens und
messens dann keyn creatur ye wart ad'
Ouch ist dy spise von der vbirtreflichin
liblichin creatur dy ye uff erden kam
Das ist von dem zersten hertze blutelin
das an dem gebenediten libe Megetlichr
creatur und reynikeit unsr frawe sente
Marien legen was und dartzu dorch d'
heiligit und vgottet wart mit wurkunge
des heiligin geistes in aller veterlicher
crafft Und mit wurkunge der heiligin
dryualdikeit Und daruff achte du liphabende
sele in dynem vornufftigen gemute
wy gar vbirswenglichin got mit alle
synem vmugen dy hymelspise gemacht
hat in hymmelrich von deme aller

Wirdigisten Und ynerterich Von dem
aller lobelichsten Daruff redit d' wise
Salomon sapie sedecimo Incipit Pane
de celo prestitisti illis sine labore in dem
buche von der wisheit Und spricht also
Herre das gemachte und bereytte brott
hastu yn gegebin von hymelrich ane alle
erbeit das alle wollust yn om besloßn
hat Dyne substancie und dynen gesmag
den du in dir hast das bedutit dynen son
und hat ir yglichem gedynet nach sine
willen Den sprueh bedutit Bernhardus
von der libe Also dys gemachte unde
bereitte brod von hymelrich ist din ein
geborn son abir vater dyn substancie
Und alle din wollust ist dyn vatliche
persone Und ouch der heilige geist dy
alle wolluste und edel gesmecke in ihu
xpi sele und libe vstricket han Unde
disse eynunge dynen erwilten zu eyn'
spise also voreynigit hast das es eyme
yglichin dynet und spiset und betit nach
sinem willen mehr wann yglichir ge
wunschen mag adir konde Dem glich
spricht Dyonisius von dem gotlichin
namen Das unsr hre ihus cristus
von syner vbirnaturlicher craft kome
ist zu unsr natur Und ist warer me
sche worden der war got ist Und in unse
gesetze her vbirnaturlichin an sich ge
nomen hat und enphangen Und siner
gotlichin natur wy darumbe gewes
nach die gotliche volkomenheit dar
umb wy gelyden ist widder yn myne
runge nach yn merunge Und sich alls
unsprechlichin vßgeswungen hat was
er von unsr natur erwidder gegebin
hat zu eyner fronen spise

Ny lere ich Vom der ubirswenglichem
getzirde und wirdikeit dy da lyt an der
fronem spise und sprich also

Das abir du libe sele noch bas ge
resset werdest in andacht unde
begerde zu dissem kostbaren sacramente
So wil ich dich Ersster alde noch bas
leren nach dem vorgeschrebin synne
von der vbirswenglichin getzirde und
wirdikeit dy da lyt an der fronen spise

Und das dyn leben zu gote gezihin mag
wann syn lob und ere und wirdikeit ist
also groß und also hoch ubir alle me
schliche vornufft das es weder engel
nach mensche nach nymant ußgesprech
nach volkumen kan unsers hern ihu
xpi fronlicham und ist der gantze dry
faldikeit schatz Und aller gotheit sund
licher art und wirdikeit das es dan
also gros gut ist das es nymant in
hymmelrich nach uff erterich grosß
kan gedencken nach betrachten wann
es ist got selber Und darzu uß gote
ist es die zarte frone menscheit dar
an ome god selber wolgefallen hadt
Also Johannes spricht yn synem ewang
Dy menscheit cristi ist glich der gotheit
geclert yn synes selbis widerglentzenn
Davon spricht Alanus dicens Deus
est splendor nunquam deficiens vita i de
fesse non moriens etc In dem buche
von der frage der natur Der fronlicham
Jhesu cristi ist eyn glantz und ein schin
der nymer abenympt eyn liecht ane
vinsternisse eyn lebin ane tod eyn
wesen ane sterbin ein herlikeit der
wißheit eyn anefang des begynnens
eyn beslißunge und gelunge alles
gluckes und selikeit Dise frone spise
ist eyn lob der seligen geiste und eyn
spise der engele und eyn essen wan er
ist der in den die engel begern zusehin
ane underlas Also Paulus spricht
Diß essen ist aller heiligen gegenwer
tikeit yn nutzen ewigis mutes wann
er ist das unschuldige lembyn ane alles
mal deme dye heiligen nachfolgin in alle
dy wonunge da es sich hen wendit
Also Johannes in der tugende buch spr
Dysse spise gibit lebin disser werlde
miteinander wann das volk fragete
unsern hern Ihm xpm herre was were
kesen adir was ist din gescheffde Do
antwerte her und sprach Ich bin das
brot das von dem hymel habe komen ist

Und das da gibit leben der gantzen werlde
Ouch ist das sacrament ein opper vernu
ficht des trostes der lidunge unser selen
in deme fegefur Also Gregorius spricht
zu Bonifacio deme babiste Und unser
herre Jhus xpus spricht selber in dem
ewangelio Ich habe myne sele gesatzt
yn erlosunge fur vil selen dy syner gnade
beyten in dem fegefur Dys sacrament
ist ouch also gar eyn groste herlikeit
und wirdikeit das man in aller werlde
nach yn hymelrich nach uff erterich
nyrgen gewandeln mag nach gere
den garten fronlicham unsers hern
Jhu cristi deme yn der gegenwortikeit
der edeln geberern gotis muter dy sich
yn hymelrich nach uff erterich vom
yres sons fronlicham nicht gescheiden
mag Also Jeronimus spricht in eyner
episteln wann sy volgit dem lemlin
nach mit allen meyden in alle syne
wonunge also volgit sy om ouch nach
in dy herlichkeit synes selbens sacrament
Er mag ouch von nymande genutzet
werden es werde yn ome genutzet das
aller wirdigiste und edelste teil das an
deme libe marien iegen was dane
darus alleyne ist worden und getzwigit
der lobeliche fronlicham unsers hern
nach der menscheit Als Dyonisius
und Damascenus sprechin liphabende
sele Du salt dich ubir alls menschliche
wesen wol erfrauwen das du dy hymel
spise nymer enphan machst den fron
licham unsers hern Jhu cristi er nutze
selber mit dir die heilige frone spise dy
er selber ist allerlustigir sussikeit dye
nymant erdencken mag Darumb das
keine adir spise nutzet dann dy spise
dy er selber yn gotheit Und daruß redit
er selber und spricht In dem ewangelio
zu synen jungern Ich habe keyne spise
zuessen der ir nicht enwisset Ouch
spricht er an der rede des abentessens
Disse spise esse ich nach trincke ich
nicht mehe mit uch dann In deme
riche gotis myns hymelischin vaters
Uff dyssem synne alleyne du liphabende
sele

saltu mercken, das vnser herre Jhesus
cristus eyn mitesser ist · mit allen denn
die on selicliche mit ernste · mit begirde
mit andacht enphan vnd yn on gleube
vnd inzuuorsicht vnd in gnaden vnd in
libe

Hie wil ich dich leren vnd wysenn
wy vnd wo dys sacrament gegebin wirt

Mercke nu vorbas vnd bilde yn din
gemute wy ich Elsster alde dich
liphabende sele wisen wil wy vnd wo
dyß sacrament geborn wirt · des geburt
doch nymant vßgesprechin kan noch en
mag Es wirt ynewikeit geborn vor
der substancien vaterlicher psonen in
glicher natur vor lucifer Augustinus
spricht Terdecimo Capi° decimo octauo
Incipit Natus est ex virgine cuius conceptu
spiritus non caro fides non libido preuit
In dem buche von der dryfaldikeit Es
ist geborn In der reynen mayt Marie
durch die crafft des heilgin geiste ·
Also der engel sprach zu Joseph Es
ist ouch geborn von dem, vnd vß dem
gebenediten libe der gotis gebererym
liplichin von menschlichin art Also
Ambrosius spricht de sacramentis et
Ponit de consecracione distinctione secundo Ca°
Omnia vtique Ille panis e qui manu sancti
spiritus formatus · formatus e ex utero
virginis et igne passionis decoctus est
Von den sacramenten Das hymelbrot
das vns gegebin wirt zu eyner spise
vnd dem dynste der heilgin cristenheit
das ist gekneten vonn dem heilgenn
geiste, yn der muter libe Marien vnd
gebacken yn dem fure der libe synes
scharffen lidens. darvmbe das er vns
lustig vnd fruchtbar zu essene wurde
Das sacrament ist wunderlich vnde
herlich geborn vnd zusampne geborn
gefugit yn den handen vnsers behal-
ders Jhesu xpi · da er erst gestifft wart
an dem abentessen vor synen liben jungern
Vnd do er nam yn syne hende das brot
Vnd gesegent es vnd brach es vnde
sprach Enphat vnd esset das ist myn
lip Augustinus de natiuitate domini
vbi sic dicit Altera et inaudita in mixtio
et inuisibilis palpatur inpalpabilis ·

Er spricht Das eyns eyn gros wunder
geschach · das vff erden mochte gesyn
von Jhesu cristi person · dy wart vff
eyme puncte sichtig vnd vnsichtig
begriffelich · erfintlich vnd vnerfintlich
vnd ouch an vil steten teilsam · vnd
doch vngeteilt liplichin vnd vnliplichin
vnd gab den gewalt synen libin jungern
vnd darzu allen gotlichin pristern
das sy ouch dy wunder volbrengenn
mochten Jydoch nymant vormag
wann got alleyne Der fronlicham
Jhesu cristi wirt ouch vorwandelt in
des pristers handen vnd dys heisset nicht
eyn geburt · nach em anderunge nach
eyn vormischunge · nach eyn eynunge
das dy substancie des brotes vnd vnsers
hern lichenam da voreynet werden,
Aber das eyns das ander da gebere vnd
sy doch bliben das ist nicht also Sunder
mercke es wol vnd recht · das dy wise
heisset vnd ist ein vorwandelunge · also
das sich die substancie des brotes · Gantz
vnd gar vorwandelt In Jhesu xpi lib ·
vnde doch alle qwelle des brotes blibin
vnder den qwellen des fronlichnams ·
bliben gantz vnd gar Dys merke alles wol
wann es ist dy gantze warheit vnde ·
gantze volkomenheit vnsers cristenn
glowben Dysse heilge vorwandelunge
mag von nymande geschen dann von
eynem prister der recht gewyhit ist
vnd gantze meynunge hat das sacrament
zevulbrengen das dy vorwandelunge
heischet, vnd das brot vnd den wyn
das sey in rechter wyse · vnd dy worter
gantz vnd gar gesprochin werden von
dem prister · dy vnser herre Jhesus cristus
darzu geordent hat · Wilchs er vnder
den eyns vnderwegin blebin So worde
do nicht vnsers hern fronlichnam dye
qwelle darvnder dy wunder dy wir
gesehen dy heissen gestalt ader schines
des brotes · Ader forme ader offlate ader
qwelle Vnd ist alles eyn wise Ouch
mercke wol · das dy gestalt des brotis ·
ader der offlaten dy man sihit vnd griffet
dy sint nicht vnnser hern lichenam

Abir also balde der prister gesprichit dy
creffige wort gotis · also balde so entwichit
dy substancie des brotes / und komet under
dy offlata gantz und gar unsers hern
fronlicham · also das er gantz und gar
ist in dem schine des brotis · und ouch gar
und gar ist in eyme iglichin teil des selbin
schyns und nicht mit dem brote Dys
alles schribin die heiligin bebiste yn den
rechtbuchin / und alle meister in gotlichir
kunst Und es ensal ouch nymant anders
halden nach gleubin · dann under deme
schine der offlaten · da ist got und men-
sche Jhu xpi lib und sele und was zu
gotlichir und menschlichir natur gehort
ynaller wise · als er selber was do er
von dem tode uffirstund Und als her
ouch was do her zuhymel fur Er ist
ouch da · mit syme clarificirten libe und
nicht mit eyme totlichin libe · Der fron-
lichenam Jhu xpi der blibit also lange
under der forme der offlaten · also lange
man dy forme adir gestalt erkennen
mag Wanne abir dy offlate zumele
zurebin wurde · adir von hitze zu pulur
zustossen wurde · adir mit wasser zu
teige wurde / adir wy er gesche ynkeyne-
wis das die gestalt adir dy forme des
brotes zumale vorwesen wurde unde
zurginge · so were nicht mehr da der fron-
licham unsers hern Wanne er sytt
alleyne von den zuvellen des brotes
und keiner ander gestalt adir forme
Dysse synne und vorgeschribin syne
schribin die heiligin bebiste und ouch
alle meister ingotlicher kunst der name
zulang weren zuschribin Sundern
meister Johannes der schotte und bon-
ventura und Richardus Hugo unde
Thomas sup libro sinan und ander
lerer gar vil Gregorius sprichit in
eyner Omelien tpe paschali Quis
sit sanguis Dnus cui fideliu non
dubitet ut inipsa ymolacois hora ad
sacerdotis vocem celos aperi Eyn iglich
cristen mensche sal daran nicht zwi-
feln wann eyn prister messe lyst
Sich thu von synen worten der hymel
uff und dy engel fugen sich zu deme

dinste da er gotes son handelt · und un-
sichtirlichin uff erden der doch sichtig
ist yn hymelrich vor syme vater und
vor allen engeln Ouch sprichit Augus
de ecclesiasticis dogmatibus Incipit hoc
sacramentu no imerito cosecrantis
sed in vbo efficit creatoris In dem buche
von der cristenlichin wisunge Dys
sacrament ist nicht uffgesatzt von des
pristers vordinstes wegen · sundir vo
den creftigen worten des schepphers
Und dys sacrament wirt ouch nicht
von den guten gebessert · nach von
den bosen geswechit Sundir es blibit
allezyt glich gut · herlig und clar
in ome selber

Ny lere ich dich Cristen alde du lip
habende sele Worumb got von ome
selbers uns eyne frone spise wolde
machen · das uns dann bewegen mochte
zu eyme guten heiligin seligin leben
und zu aller andacht

Der wolde uns werde eyne
spise · das er dy heiligin dryfal-
dikeit in uns erphlichten wolde wan
in gotlichir natur ist dryfaldikeit der
personen · vater son · und heilige geist
In dem menschen cristi ist eynander
dryfaldikeit / der substancien gotheit
lip und sele Abir in dem heiligin sacra-
ment ist dy dryfaldikeit der gestalt
Brot Wyn und Wasser Nu sprichit
Innocentius in dem buche vom den
sacramenten Das in der ersten dry-
faldikeit zumal yn der substancien ser
noch keyn substancien under den zuvellen
In der andern dryfaldikeit · sint zuvelle
ynsubstancien · und substancie blibit und
zuvellen Abir yn der dritten dryfaldikeit
da blibin alleyne zuvelle in dry gestalt
Brot Wyn und Wasser und doch mit
substancie der gotheit cristi lip unde
sele Und dys alles wirt dem menschen
eyne frone spise mit der dryfaldikeit
vaters sons / und heiligis geistis Dys
ist alles eyn spise ubir menschliche
natur Es sprichit Ouch Augustinus

In eyner predigat von dem heilgem
sacrament Got wolde des menschen
spise syn inseynen · darumb das der
mensche alle seyne nonne erreiche
und gewynnen mochte · Und wolde
syn eyn zutetige spise · darumb das
der mensche zufugit werde der gutet=
keit gotliches wesens in dem hymele
Er wolde syn eyn stete spise · darumb
das wir in cristo ihesu bestetigit worden
in allen guten werken Er wolde ouch
syn eyn bescheiden spise · darumb das
er alle unordentliche wise vortrebe von
unsern synnen Er wolde ouch syn eyn
gemeyne spise · darumb das er uns
geneme und wert mit ome machte ·
und dorch on vor syme ewigin vater
Er hat uns ouch den zarten fronem=
lichenam darumb zu eyner spise ge=
gebin das wir also dicke an syn heilges
liden gedencken sollen · also dicke wir
on enphan · als er selber gesprochen
hat yn der stilmesse · Und ouch darumb
das syn glowbe mit der frone spise in
uns erhoet werde und gesterket wurde
also Petrus ouch schribit in der stilmesse
Hugo sprichet ubir die engelischin jer=
archien Also du sihist die gestalt des
brotes Und doch dy substancie des brotes
da nicht en ist · also saltu gloubin das
wesentlich und werlich der fronlicham
ihesu xpi sey des libis gelegenheit du
doch nicht gesehin kanst Er ist ouch
darumbe des menschen spise wordem
das der mensche erwecket worde in
alle andacht und syn gemute geschicket
worde zu gnaden und geordent in alle
liebe · Von dem sprichet Augustinus
Nec me mutabis in te sicut cibum carnis
sed te mutabis in me In dem buche
von der bichte yn der personen xpi
Du wandelst mich nicht in dyne lip
als eyne spise Sunder dich yn mich
das du vol libe werdest Ouch ist er
uns eyne spise worden darumbe daz
uns mit der spise abgenomen wurde
alle unser sunde und missetat und er=
lost von dem fegefur Wanne es spr
Ambrosius de sacramentis incipitur

Semper debeo illum accipere ut semper in
peccata &c Ich sal alleweg den enphan
der mir alle myne sunde vorgebin magk
Wann ich alle stunde syn wol bedarff und
an underlas arztye weder dy sunde Abir
dy beste und notdurfftigiste arztye ist ·
wider alle sunde · unsern hern fronlicham
dicke und vil wirdichlichin enphan · darumb
ist er ouch unser spise worden Wann
er unser houbt ist · das wir ouch syn gelede
werden Und er yn uns eyn · und wir yn ome
voreynet werden als er gesprachin hait
in dem ewangelio · Wer mynen lip yszet
und myn blut trincket der blibet yn mir
und ich yn ome · Uns ist ouch darumbe
die hymel spise gegebin zu enphande das
wir damitte aller wirdikeit ubirtreffen
dy engele in dem hymelrich Wanne wir
es essen und nutzen es also eyne spise · dy
uns alleyne von gote kumpt · Under zuvelle
damitte wir ye lenger ye mehr lon verdynen
von gote Dys heilge sacrament ist uns
me gehorsam uff ertrich dann es allen
engeln sey yn hymmelrich Wann es der
prister brengit von dem hymel under der
gestalt des brotes Abir alle engele mochte
es nicht brenge und die gestalt des brotes
nach under keyne ander forme also der
prister · darumb das uns dys got geor=
dent hat und mit den engeln gutirmde ·
Wir handeln und wandeln es wol anders
dann unser libe here Ihus xpus thet an dem
abentessen wann es noch totlich was unde
noch nicht geformet nach vorclert mensch=
liches libes · Wir handeln es untotlichem
mit eyme vorclerten libe · das wider liden
nach anderunge yn on nicht gefallen mag
Dys alles sprichet meyster Johan der schotte
und mit ome Innocencius von den sacra=
menten liphabende sele dich sal nicht wun=
dern wo von das sy das unsers hern lichenam
gar und gantz ist under der gestalt des
brotes und on doch nymant gesehin nach
gehoren gegriffen nach smecken magk
das ist nicht von der menschin sunde wege
Wann in sollichir vordachter wise ist es
nicht yn dem hymel Und ist ouch doch
gantz und gar in dem hymel · Und ist doch
gantz und gar in der gestalt des brotis
und yn aller clarheit dy er hat in dem

hymel. die hat er ouch in der gestalt
der offlaten vnd yn mogen ouch dy en-
gele vnd dy heilgen nicht gesehin vnder
deme schine des brotes. Doch das wir
von dem wirdigen sacrament eyne gute
glouben han. des han dy engele vnd dy
heylgen eyn recht wissen. Vnd dauon
dynen sy dem edeln sacrament also ire
rechten hern vnd schepher Man mag
ouch den fronlichenam darvmb nicht
gesehin inden quellen. darvmb das
er geistlichin ist. also des menschem
sele ist yn synem lichenam vnd doch
des menschen sele nymant gesehin.
noch begriffen mag Weres ouch das
sich von wunder adir von zeichin. ader
von besundern gnaden der fronlichenam
sich dem menschen bezeigitte ussir der
forme der offlaten in eyner fremdem
wyse. adir vngestalt. so solde on der
mensche nicht also enphan. darvmbe
das syn glowbe icht daran vortorbe.
vnd syn lon icht daran vorlorn worde
Got hat ouch den menschen sunder dar-
vmbe vorsehin das er syne fronlichenam
alleyne vordecken wolde mit der gestalt
des brotes vnd wynes. darvme das
es den menschen yn den gemeynenn
formen aller kunstlichst vnd fuglichst
were vnd gote ouch allerlobelichst ist
in der formen des brotes dann in keyner
andern forme. Weres ouch das man vnsern
hern Jhesum christum sehe in der formen des
brotes. als er an ym selber ist In der
warheit. so were syn clarheit also gar
dorchluchtig das es des menschen synne
nach creffte. mit nichte mochten erlide
Vnser herre Jhesus christus ist mit synen
claren gotlichin ougen indem sacra-
ment Alles das wil er sehin inhimmel
vnd vff erden Das wir on abir nicht
gesehin mogen. das hat er also gestift
vnd geordent durch cristen glowbem
willen der sich damitte ane hub vnd dorch
vnses ewigen lons willen den wir
damitte vordynen Er wolde es ouch also
han vnd nicht anders.

Hy lere ich Elsffier alde dich lieb-
habende sele von den grossin zeichin
vnd wundern dy geschehen in dem sacra-
ment. dir zu eyner sterckunge cristes
gloubens. Wann got vmag tusent
stunt mehr. dann ymant vorstehin
adir begriffen moge In hymmelrich
nach vff ertrich.

Es ist ouch ein gross wunder vbir
alles menschliche vorstehin. das dy
substancie des brotes vnd wynes vor-
wandelt werden von des pristers worte
mit gotlicher craft in den lip Jhesu christi
vnd sin heilgis blut. Vnd dem glich ist
eyn naturlich geschefde. Das fleische
vnd fische vnd muss vnd brot. vnd kese
vnd wyn vnd wasser vnd allerhande spise
vorwandelt sich yn des menschem natur
vnd der mensche blibit ewnweg mensche
als in dem andern vnvorwandelt. also geschit
es ouch inder vorwandelunge gotlicher natur
Es ist ouch ein gros wunder Wy dicke man
das sacrament vbit. so wirt es doch dauon
nicht gemeret Mercke eyn naturlich by-
zeichin. weistu ein heymelich ding vnd
sagest es vil luthen. darvmb wirt das
ding indir nicht gemeret. also ist es ouch
in dissem sacramente Dys sacramennt
enphan vil menschen vnd wirt ouch dauon
nicht gemynnert also. Enzundestu dir
eyne kertzen kertzen dauon gesehin vil
ander menschin. vnd du gesprist darvmb
deste mynner nicht Es ist ouch eyn gross
wunder Wy dicke man das sacrament teilet
so blibit es doch an ome selber vngeteilt
vnd doch in eyme iglichin teile ist gantz
vnd gar der fronlicham vnsers herrn
Jhesu cristi. des hastu eyn naturlich byzeichin
also wann man sihit in eynen spigil der
on abir teilet in vil stucke. so besyhit man
sich doch yn eyme yglichin stucke ouch
gantz vnd gar Es ist wunder wann
on die bosen enphan so wirt er dauon
nicht geswechit Als vns abir beschribit
eyn byzeichin von der sonnen wanne dy
sonne schinet vbir bose ass vnd das schadet
yr an yrme schine nichtis nicht Der
fronlicham christi ist den guten menschen gut

Vnd den sunden schade Als eyne gute spise
eyme gesunden menschen gut ist vnd eyme
siechen schade Es ist gar eyn gros wunder
das eyn gross wunder das got selber
ist vorslassen wirt in eyner cleynen
forme des brotes Als eyn glichenisse
ist an eyme owgen das had ein gros
gesichte das berg vnd tall hymelrich
vnd ertrich sichticlichin besehin mag
Gros wunder ist es · das das sacramet
an vil steten vnd von vil menschen en-
phangen wirt Vnd doch ir yglichs
gotlich vnd menschlich · gantz vnd gar
enphet den fronlicham vnnsers hern
Mercke eyn Naturlich glichenis Eyn
lerer predigitte vil menschen vnd doch
or iglicher besundn enphet syne lere
vnd wort gantz vnd gar Dy wunder
vnd zeichin dy man findet in deme ·
sacrament den mag sich key creatur
geglichin Spricht der babist leo Sprichet
Ambrosius primo de sacramentis incipit
Si tm valet sermo helie ut igne de celo
Vormag helyas wort also vil · das dz
fur von dem hymel kam vnd hundert
man vbrante Noch vil mehr vmag
das wort cristi darusz das sacrament
worden ist Got geschuff durch synn
ewigis wort himmelrich vnd ertrich
vnd was darynne ist von nichte Worumb
solde er dann nicht vmogen uber sich
selber das groste wunder vnd zeichin
das er sich selber vorwandeln mochte vnd
vorbilden vnder dye forme des brotes ·
vnd wynes Alle ding sint gote mogelich
zuthunde Vnd by gote sprach der en-
gil Gabriel zu Marian in orme grusse
Vormochten dy iunger gotes vnss hn
vnd ander gotis heilgin die toten lebenig
gemachin · die blinden sehende dy lamen
gerecht vnd ander vil zeichin gethin
wedir dy natur Noch vil mer ist es
mogelichin vnd zemelichin gote zuthude
mit ome selber was er wil vnd wy er
wil also ome fugit vnd nicht anders

Wie wil ich dich leren vnd vndirwisen
was das frone blut vnnsers hern Jhesu
cristi creffte zu vns gehaben moge

Das du din leben liphabende sele
destebas gestuert werde in aller
andacht zu dem heilgin sacramennt ·
So wil ich Elffter alde dich wysen
zu dem fronen blute vnsers hrn cristi
das eyn vordinter lon fur vns worden
ist in syme vnschuldigen blut vorgossen
vnd das vns got geordent hadt zu eyme
trancke alles heyles Als vnse herre selbir
sprichet in deme ewangelio Myn blut ist
eyn trang der vor uch vnd vor vil me-
schin vorgassen wirt Sprichet Paulus
in siner episteln vnd schribit wedder
mit bockes noch mit kelbern blute hat
her vns erlost · sundn mit syme eigem
blute hat her vns erloset vnd gewaschin
yn heiligkeit das wir ewige erlosunge
funden habin Auch schribit er in eyner
andn episteln Jhu cristi · das durch den
heilgin geist selber geopphert hat fur
vns deme lebenndigen gote vnd hat vnse
consciencie gereynigit von den toten wken
darumb das wir gote dyne sollen · das ist
der aller edelste trang · deme noch nie
keyner glich wart · den vns got selber
geschencket vnd gemacht hat das wir
durch on von dem hymelischin vater
zu aller gnade vnd libe enphange wrden
Dauon spricht Johannes in siner episteln
Das blut vnnsers hern xpi gotis sonn
hat vns gereynigit von allen sunden
darvme das wir wandn yn dem lichte
der gnaden vnd libe Das blut vnss hn
Jhesu cristi das fur vns vorgossen ist
yn siner besnydunge · kronunge · geische-
lunge · cruczunge Vnd alles das blut
das er ie vorgoss vmb vnsrt willen
in der erlosunge vnd das er ie an sich
nam vnd enphing das wirt von dem
pristern gehandelt in der messe vnder
der forme des wynes vnd wassers gantz
vnd gar Wanne es sprichet damascenus
das got eyns an sich nam das lies her
darnoch nye Das heilge blut vnss hn
Jhu cristi ist also enphangen vnd vor-
eynigit vnd vorgottit mit dem ewigen

lebenyngen unvorsprachin worte in
der fryden garten gotheit als unsers
hern ihu cristi lichenam in alle der wise
mit der nachfolgunge der heilgin dry-
faldikeit dye von dem heilgin blute ihu
cristi luzel gescheiden ist also ihu xpi
fronlicham Und alle dye ere dy eyme
zuthunde ist dy ist deme andern geschen
Darumb das in deme sacramente lip
ane blut und blut ane lip nit nichte
gesyn mag Wanne sy machen einen
menschen mit der vorgotten sele ihu
xpi die dy aller edelste creatur ist dy
ye wart adir ummer werden magk
Mit dissem heilgin blut ist gewihit
alle cristenheit dy nu unser liber here
ihus xpus damitt innerlich vereinigt
hat als ein fruntlich gemahil und
frunden aller creatur Also Sophonias
der wissage spricht Du bist myn ge-
des blutes In deme heilgin blute sint
bestetigitt alle sacrament der heilgen
cristenheit dye da sunde abnemenn
Wann also die erste frauwe Eva ge-
macht wart uss der syten adams und
sey was ein sache aller sunde Also ist
uss der syten unsers hern xpi geflossin
blut und wasser das uns alle sunde
abewesschet Und darumb so nims d'
prister ubir deme altar wyn und wasser
han under der beider gestalt diss frone
blut gang und gar do blibit Es schribin
ouch die lerer Das unser here ihus
xpus an dem abintessen gebruchte
wyn gemisschit mit wassere zu syme
heilgin blute das er es in dy zwei ge-
stalt vorwandeln wolde. Und das beduttit
das xpus und cristenheit eyne eynunge
sint Wer abir des nicht gebrucht also
das er wyn adir wasser underwegen
liesse der tete der eynunge gewalt und
unrecht und tete gar grosse tot sunde.
Dys ist ouch den pristern alleyne
erleubit zuthunde das sy dy frone spise
enphan und nutzen in zweierley ge-
stalt Brotes und Wynes Und doch
gang und gar der fronlichenam ihesu
cristi von on enpfangen wirt Eyns

under forme der offlaten Und darinne
doch ist ihu xpi lib und blut Das ander
des wynes darynne doch ist ihu cristi
lip und blut ouch gantz und gar als
es geschach an dem abentessen Aber
ander menschen die nicht prister sint
dy enphan es alleyne under d' forme
des brotes und nicht under der forme
des wynes sundir luttir wyn und kein
sacrament und ist unsers hrn blut nicht
und wirt der wyn den legen gegebenn
nach unsers hern lichenam Durch die
ordenunge willen der heilgin cristenheit
also eyne vermanunge Ihesu cristi heilges
blut ist indem sacrament under under
beiden formen des brotes und wynes
also es von gote vorsehin und erdacht
wart in marian libe und sele Und ist
worden uss dem aller edelsten blutelin
das or muterlich lip geleisten mochte
und geformet mit der crafft des heilge
geistes und gemacht mit allen flisse
der ewigin dryfaldikeit und gesturet
und gespiset nach allem wunsche
mit meytlicher und jungfrawlicher
milch das keynem blute ny me ge-
schach nach vorbas geschiyt das
geschen mag Dys sagin dy cristen-
meister alle O du lipkabende sele
das ist der lebenynge born damitte
du getrencket wirdest in dem heilge
sacrament und wer sin trinckit den
dorstet nicht mehir ewiglichin Als
unser herre sprach zu der heydany
uff dem borne Und davon spricht
Crisostomus der gulden munt Wo
die bosen geiste sehin adir horin das
heilge blut unsers hrn ihu cristi han-
deln da flihin sie vaste Abir dy libin
heilgen machen und bereiten sich
allewege darzu Darumb das er alles
erterich gereynigit und gewihet
had Dem glich spricht Ambrosius
ubir Matheus ewangelien Also
ihus xpus mit syner touffe wihete
alle wasser do sin lip vonn deme

Jordan berurt wart also hat das heilge
blut Jhu cristi gewyhit alles erterich
do es von syme edeln lichenam gereret
und gegossen wart uff das erteriche

Nu mercke du liphabende sele das
diss blut unnsers hern also gar
kostbar ist das nu eyn troppfe blutes
der von syme gebenediten libe geflossen
were mochte wol eyn ganz begnugen
syn worden deme ewigen vater fur
alles menschlich geslechte zu eyner
volkomen erlosunge abir he hat es mit
einander vorgossen Spricht scs Paulus
Darumbe das her uns heilgite in syme
heilgen blute Es ist ouch also gar
wirdig das es nicht yn das erterich
vorslunden wart So es in deme lidem
Jhu cristi vorgossen wart So wart es
mit ganzem vlisse behut von den
engeln bis es in syner ufferstendunge
weder umb gesugit Und mit ome ve-
eynet und vorclert wart also er nu
gegebin wirt in deme keyserlichem
und kostbarn hymelbrote zu eynem
fronen trancke Und davon spricht unser
herre in dem heilgin ewangelio Wer
myn blut trinckit der blibit yn mir
und ich yn ome Und spricht ouch dy
glose ubir Jeremiam dem propheten
Das blut unss hern Jhu cristi das rugit
nymande Es spricht abir und begert
anwunderlas ablosunge der sunde unde
inzunge des ewigen lebens Davon
spricht Johannes in der tugende buch
O herre du hast uns erlost in dynem
heilgin blute von allem geslechte und
geburt Und hast uns da geantwurt
in unsers gotis rich da ist freude an-
wunderlas by gote

Wie du dich liphabende sele nu
mit allem vlisse mit ganzer
andacht und ernste und von rechter
begerunge von aller dyner crefften
bereiten salt zuenphande das wer-
wirdige heilge sacrament geistlichen
und sacramentlicheim nach syner
wyrdikeit und ouch noch dyn notdurft

Das sal ich Erlffter alde dich leren
mit aller vorsichtikeit Und wywol daz
syn nymant mag wirdig gesin zu han-
deln nach zuenphande mit syner got-
lichen ubirswenglichim gewirde und
almechtikeit So sint wir sin so notdurftig
zuenphande zu unserme ewigen nutze
als es dann von unsm hern Jhu cristi
geheissen und geraten ist Und von der
heilgin cristenheit geboten stetelichim
mit herter busse als dy bebiste gebieten
Davon spricht Augustinus de verbis apli
sermone primo et dicit Accipe cottidie quod
cottidie tibi prosit et ubir das wort
Gib uns das tegeliche brot Du salt te-
gelichim enphan das dir tegelichim mag
nutze gesin und gut Und salt ouch te-
gelichim heiliglichen leben also wol-
destu dys sacrament alle tage enphan
Und der nicht alle tage dem sacrament
lebit Wye mag der das sacrament in
deme jare eyns enphan Wer abir disse
hymmelspise unwirdiclichim ysset und
das froneblut unwirdiclichim trincket Das be-
wert sanctus Paulus und spricht der en-
phet sin ewigis orteil Wiltu abir lip-
habende sele das engelische hymelbrot
und die keiserliche frone spise lobelichim
und wirdiclichim enphan an alle vorchte
so saltu aller lere eyn volliches begnuge
syn also vil du machst und kanst Das
alles dich die vorghenden alden myne
gesellen gelert habin Und dy nachghende
alden lerende werden so blibet das heilge
sacrament in dir und du in ome ewiglichim

Nota hic preparatoria ad sacramentum

Aber sunderlin lere gebe ich Erlffter alde
dir liphabende sele die du von mir habe
salt Also dicke du dis wirdige sacrament
mit ganzer vernufft enphan wilt nach
deme wann du vor gebichtet unde ge-
busset ruwe und leide umb dyne sunde
gehababt hast so saltu vlouken ebir
du zu dem sacrament komest aller na-
turlicher begierde und ungeordent ge-
luste und libe die du hast zu dir selber
und dynem nechsten und zuurgengliche
gute und eren Und zu allen dingen

das dich sin andacht geerrenn moge. Wanne es sprichtt Augustinus in g͞o da͞
sermone de adventu domi͞ Incipit Mutet
vitam qui vult accipere vitam nam si
no mutet vitam ad iudiciu͞ accipit vita͞
occidit non iustificetur Von deme sa-
crament Du salt din leben wandeln
ab du das ewige leben enphan wilt
Wer abir syn leben nicht enwandelt
nach bessert der empfehit fur das e-
wige leben den ewigen tod Es ge-
hort ouch zcu deme sacrament zcu en-
phande das du dich yn alle dyme wol-
gefallen furnichten salt Vnde dich
aller guterwerg zu lutzel duncken
Wanne es sprichtt Gwido In alle
dynem flisse den du gehaben machst
vmb glucke adir vmb din selikeit
willen so ist dir das das aller nutzste
werg vnd artzye das du dich selber
mer vornichtest vnd scheldest dann
lobest darvmb das dich gote rume
vnd selig wirdest Vnde also du dich
des hymmelbrotes ye vnwirdiger
dunckes ie mehr du sin notdorftig
bist zcuemphande Vnd also du ye
mehr yn eyme guten leben bist
also vil mehr du dich yn allen sachin
demutigen salt Wanne es sprichtt
vnnser herre In dem heilgin ewan͞o
Wer der meiste vnder uch wil sin
der sal vwer aller dyner syn vnde
sal also sprechin Herre ich en bynn
nicht wirdig das du komest vnder
myn dach sunder sprich eyn wort
das myn sele geheylight werde Der
mensche ist des hymmelbrotes nicht
wirdig Sprichtt Crisostomus der
gulden munt In deme buche vonn
deme ruwien hertzen der sich selber
nicht enschatzet vnd doch buch alle-
zijt darynne zcuuorsicht hadt zcu
gotlichir erbarmunge Vor allenn dinge
lere ich dich hyphabende sele Wanne
du das heilige sacrament enphan

Wilt noch siner Wirdikeit Vnde
nach dyner notdurfft So las dich das
gemach dynes libes an tugentlicher
vbunge nicht irren nach widzihin
vnd salt endelichin vasten Als sancte
Petrus lert In syner epistelm comi͞
petri trio Incipit In fide vnanimes
compacientes fraternitatis amatores
modesti misericordes humiles Du salt
eyn mettliden habe mit deme lidenn
Ihu͞ cristi Vnd dynen nechsten nicht
vorsmahin mit nymande zcorne vff
aller menlichen vortzihin Bruderliche
libe messig vnd demutig vnd nymat
vbil weder vbil thun nach nymade
fluchin nach schelden nach sweren
sunderlichin mit aller menlichem
frede han Wanne dy frone spise wil
bye nymande wonen danne yn eyme
fredelichin hertzen Volgestu disser
lere so machstu wol an alle sorge
vnd vorchte gehin zu d͞ koniglichin
spise vnd essen den fronlichenam
vnsers hern Jhesu cristi ane allenn
zwivel also enphan die luterin
luterlichin den lutern dy heilgenn
heiliclichin den heilgen aller heilge
Also die leren alle gemeynlichenn
schriben Sprichtt die glose vbir sent
Paulus episteln Das der mensche
vnwirdig ist zcu handeln den fron-
lichenam der es nicht enphet als
es vnnsir liber herre Ihus cristus
geordent hat Noch denne blibit yn
willen allezijt zcusundigen adir
ruwe vnd leide vmb syne sunde nicht
enhat noch keyne bewisunge der an-
dacht gotlicher gnade vnd libe Also
dann ouch Ambrosius sprichtt Dy
selben sint des sacramentis nicht
wirdig zcu enphande vnd hellet
mit ome Hugo von sente victore

O du lipphabende sele Nu saltu
dich flissen mit aller begerunge
vnd andacht dy frone spise zuenphande
dy vns got selber mit solcher gezirde
vnd vorsichtikeit bereit had also man
dauon singit vnd sagit das sie vnns
in syner geburt gegebin ist zu eyner
gesellen vnd yn wirtschafften Vnd zu
eyner fronen spise in sterbunge zuer=
losunge Vnd in ewigem leben zu nutze de
das macht dich ouch wirdig zuenphande
wanne du dich mit ganzer starcker in
brunstige libe in dyner sele vorbildet
ist die heilikeit des sacramentis als
das din sele ine da ist wanne sy bege=
runge had nach deme heilgin wirdige
sacrament denn da sy selet vnd yme
libe leben gibit Vnd dauon sprichet
augustinus vnd Johannes sup illo
verbo Caro mea vere est cibus dicit
hoc est manducare illu cibu et escam
in xpo manere etc Dys ist essen den
fronlichnam vnnsers hern Jhesu cristi
vnd sin blut trincken dy bliben in xpo
vnd on behalden allezijt vnd der yn
ome nicht enblibit In dem blibit er
wider nicht Ouch sprichet Jeronimus
Der enphet dy sacrament wol vnd
herlichin der es heiligt in syme hertzen
vnd schennig ist an libe Vnd kusche
ist an synem gemute Vnd heylig
vnd lutter an syner sele vnd war=
hafftig ist an sinen worten Vnd ge=
recht ist an synem wandel vnde
eyns guten bildes ist fur den luten
vnd gute werg ubit vnd sich fur den
bosen hutet vnd sunde fluhit vnde
sich allezijt zu guten wercken flisset
das gehort alles zu der enphahunge
des engelischin hymelbrotes das vns
komen ist von dem hymelrich Sich
sal ouch der mensche also gar ernst=
lichin in allen sachin dartzu bereitem
In massen also her zu hant sterben
solle Wanne es sprichet Ambrosius
in quadam orone de sacramento In=
cipit Quanto cum cordis contricione
et lacrimarum fonte etc In eyme gebete

Von vnsers herren lichenam Wy
gar mit grossem vlisse du lipphabende
sele dich schicken salt vnd bereiten
zu deme heilgen wirdigen sacrament
Jhu cristi mit ruwigem hertzen mit
weynenden owgen Mit aller ere
vnd wirde mit aller vorchte vnd zu
vorsicht vnd mit luterkeit da du lip=
habende sele enphahen wilt den fron=
lichenam vnsers hern Jhesu cristi
da wirt das hochste dem nedersten
zugefugit vnd dy gotheit mit der
menscheit voreynigit da bistu here
Jhesu cristi selber priester vnd opphir
in aller wirdikeit Vnd darumb so
mag dich herre nymant enphahen
wirdiclichin den der den du liber here
selber wirdig machst mit dyme gnade
Eyn iglich mensche der da cristen
ist der sal vff ertriche kein ding
serer worchten dann das her blebe
an vnsers hern lichenam Jhu cristi
Sprichet Augustinus ubir Johannes
ewangelie Wanne wer on schuwen
wil der ist nicht eyn gelet cristi
vnd mochte in gotlichem leben nicht
gegrune nach vngotlichem zu neme
Du salt dich ouch dartzu schicken mit
vestem gemute eyns starcken gloube
mit reynem hertzen Mit sussem ge=
dancken Von deme liden vnsers herrn
Jhu cristi mit Inbrunstigir libe mit
werckendem leben mit schonwender
sele mit ubirtzogener crafft In die
clare gotheit mit abgesprachener
zitlichkeit mit gantzem zukerem
in got Vnd daby ewiglichin bliben
vnd sich von ome nymmer gescheiden
biß in den tod Bereitestu dich also
zu der fronen spise des edeln vnde
wirdigen sacramentes so bistu sicher
des ewigin lebens Wanne es sprichet
vnnser liber here Jhus xpus In deme
heilgen ewangelio Johannis Sexto
Omnis qui credit in me habebit vita
eternam et ego resuscitabo eu in novissimo die

Der mich enphet der lebit durch mich
vnd der mich enphet der wirt mich
erkennen an deme jungisten tage.
Enphestu also dys sacrament. also du
von mir gelart hast. So gewynnestu
eyn selig heilig leben

Ich Eylffter alde sal dich lipha
bende sele vorbas wysen wie
vnd yn wilcher wise du dis wirdige
sacrament vornuffticlichin enphan
salt. vnd wie dicke vnd zu wilchem
gezijten Wanne vns vnser liber hre
Jhus xpus syne frone spise vns ge=
ordent vnd geboten hat zu enphande
So sal eyn iglich mensche. das zu
synen jaren komen ist zu dem aller
mynsten eyns jn deme jare enphan
das heilge wirdige sacrament den
fronlichenam vnnsers hrn Jhu cristi
ane errunge. Wer abir des nicht en=
tete ane redeliche sache vnd mit synes
bichtigers willen vnd wissen vnd ab
der yn sollichir wise storbe den sal
man begraben ane dem vngewyheten
vnd sal darnach enperen alles cristlichs
gerechtes Dye abir dissem sacrament
selichlichin leben. die sullen alle hochzijt
sich darzu schicken vnd fugen zu en=
phan das wirdige sacrament Dauo
sprichet Augustinus de ecclesiasticis
dogmatibus Tegelichin dys wirdige
sacrament zu enphande das rume
ich nicht. nach schelde es nicht. abir
alle suntage vmane ich uch darzu
ab uwir gemute ane sunde sy Aber
der sich ledig findit aller sunde. en=
phet es der tegelichin das ist zu lo=
bende vnd zu rumende Nu thu eyn
iglichir was yn gut dunckit Wanne
dys hymelbrot ist ein tegelich brot
vnd das da tegelichin nutzlichin vnd
hulfflichin ist das saltu tegelichen
enphan du salt abir tegelichin also
heylichlichin leben. das du tegelichen
das sacrament vordinst zu enphande

Dys sprichet Augustinus Das abir dy
selige frone spise lustig werde zu en=
phande vnd nicht wedderspenig sowulde
sy vnse liber herre Jhus xpus selber
essen Sprichet dye glose ubir dy recht=
bucher Vnd darvmb saltu es gerne vnd
dicke enphan Ouch saltu wissen du lip=
habende. das du das sacrament zu gezite
vnderwegin machst lan ane alle sunde
wanne du dys tust in suntlichir vorchte
vnd von demutikeit des sacramentis wir=
dikeit willen Und centurio sprach zu
Jhesu cristo mathei Octauo Domine non
sum dignus ut intres subtectu meu
s; tm dic vbu ut sanabit; anima mea
Herre ich enbyn nicht wirdig das du
komest vnder myn dach vnd doch zu=
vorsicht habin sal vnd libe zu dir vnd
suntliche vorchte ubirwinden Wanne
als sanctus Petrus sprach zu vnsme
hrn in deme schiffe uf deme mere. als
geschrebin stehit luce sexto Domine exi
a me q; sum pctor Herre gang vß von
mir wanne ich byn ein sunder Do
antwurte ime Jhesus vnd sprach. du
salt dich nicht vorchten Also lere ich
dich liphabende sele. das du dich gantz
vnd gar jnbrunstiger libe. das heilge
sacrament in dyn huß enphan salt.
als Zacheus thet. denne du yn suntlichir
vorchte dicke miden wollest vnd doch
ist es etwann zu wiln von demutikeit
durch des sacramentes wirdikeit willen
vnderwegin zulassen. darvmb das dar=
nach die libe zu deme sacramente zu
enphande deste crefftiger sy vnd ouch
werde sprichet augustinus. Vor allen
dingen so mercke disse lere gar wol
wy dicke du den fronlichnam vnsers
hern Jhu cristi in aller sicherheit vnd
warheit enphan mogest vnd ouch sollest
vnd ouch sicherlichin bekennest dys heilge
sacrament vnd dicke emphangen vil
ander fruchtiger ubunge der tugende
vnd yn erledunge der vntugende vnd
zumerende der gnade vnd in wachsende
libe vnd inwirdikeit des sacramentis
als du der sachin je mehir gewar.

Wirdest also du dys sacrament ye-
dicker und schwer ane vorchte enphan
machst und ouch salt Enphesen abir
eyn stille stan das du keyne besserunge
zu dir nymest an tugenden nach angut
andechtiger gnade nach an libe nach
an wirdikeit des sacramentis so machstu
etwan syn ane das sacrament, das dar-
nach dyn begirde und iamer nach dem
heilgen fronenlichenam deste ernster
werde und dy regel und die lere behalt
von mir bys in den todt

Nach deme synne so wysse das et-
liche menschen enphan das wirdige
sacrament sacramentlich und nicht geist-
lich also dye dy es enphan von des
pristers handen ane gnade und andacht
ane gloubin und zuvorsicht ane libe
und in totsunden und on zu dem ewige
tode Etliche enphan den fronlicham
geistlichin allein und nicht sacrament-
lichin Under des pristers hant in der
gestalt der offlaten als die sint aller-
meist dy mit libe und gnade und an
alle totsunde und ane underlas gysse
begerunge und ernstlichen iam han
nach deme sacrament Wie ome alle cre-
atur die wirdikeit mogen erbyten die
sie in allen crefften kommen und mogen
erzeigen Und dy werden teilhaftigk
alle des guten des dy cristenheit thut
Von deme spricht Augustinus super
Johannem sermone vicesimo sexto Crede
in xpm manducare cibum Et infra
Crede et manducasti, du salt gleuben so
hastu gessen Spricht paulus von den
altuetern Sy han den geistlichin trang
getruncken Also wirt ein volkomener
mensche mit der geistlichin enphaunge
vorbildet in Jhesu cristi libe und vernet
in der heiligen cristenheit vordinte lon.
also Bona ventura spricht Ouch sint
etliche menschin dy das zierliche hy-
melbrot den fronenlichenam xpi enn-
phan sacramentlich und ouch geistlichin
mit eynander von des pristers handen
als es Jhus xpus selber geordent hat
und geboten zu enphande Und die

sint die allerbesten In der wise saltu
liphabende sele das hymelbrot enphan
sacramentlich und ouch geistlichin mit-
einander von des pristers handen So
widerfert dir aller trost und lust des du
begerende bist in himmelrich und uff er-
terich Wanne das himelbrot hat den
altuetern von dem hymel herabe geregent
in der wustenunge ane alle erbeit unde
hat also gar vil craft und wunder yn
ome beslossen das sy damitte gespiset
worden wie sie selber wolden und sterbe
musten Wie hat den also gar unglliche
craft und wunder in ot beslassen dye
frone spise die da gote unde dem me-
schem selber erbutit, also eyne spise,
das ewige leben in ome beslossen ist
an allis sterbin

Forbas lere ich dich du liphabende
sele wanne du das sacrament en-
phan wilt sacramentlich und ouch geist-
lich, so saltu zuvortan habe eyn endelich
und eyn ernstlich sehin uff dich selber
und von innewenig salt geschicket
sin als vorgeschrebin stehit also saltu
von ussewenigem wandel geberdin
und cleidin wort und wyse geme-
lichin und mit eyme guten bilde.
dich bezeigin deme heiligen fronenlicha
meren und zu wirdikeit und alle
dyne synne und gemute vornufti-
clichin by dir han und ouch dyn gelede
dynes libes darzu gereynigit sin Starcke
und vesten glowbin saltu han unde
endeliche gedancken an das liden Jhu
xpi darumbe das das sacrament ge-
ordent ist Und mit aller crafft dyner
sele saltu vil gotlichir betrachtunge
han in brunstiger volkomener libe von
alle der zarten sussikeit Und schoner
und zirlicher heilikeit die von gotlichir
natur in dissem wirdigin sacrament
beslassen sin Darnach saltu bethen
andechtige gebeth mit flisse dy darzu
gehoren Und salt ouch sprechin alsus
Almechtige herre vater und gewaldige
got Ich kome zu der engelischin und
hymmelischin spise des fronlichams

dynes eyngeborn sones ihesu cristi Uff
dyne gute vnd mildikeit · Uff dyne trost
vnd zuuorsicht Ich gehe zu dir als
eyn sunder zu der aller grosten heili=
keit · als eyn siecher zu deme artzte ·
Als eyn vnsuber mensche zu deme
borne der luterkeit · als ein bilde zu
deme liechte der warheit · als eyn ar=
me libelose mensche zu deme hern
hymmelrichs vnd erterichs · als ein
blosser nackter mensche an allen tu=
genden zu deme hern der gutikeit
als eyn fur erter mensche zu deme
wege der gerechtikeit · als ein glou=
biger mensche zu deme zel aller
zuuorsicht · als ein vorchsamer men=
sche zu der tiffenunge aller libe · vnd
als eyn torechter mensche zu der hoch=
sten wißheit · als ein creatur zu ire
scheppher · als eyn vortorben mensche
zu syme erloser vnd widerbrenger
Vnd darumb almechtiger herre vnd
ewiger godt Wann ich dyns fronn=
lichams nicht mag wirdig gesyn
zuenphande danne durch dich vnd
mit dyner hulffe so ermane ich dich
mit aller begirde das du darumbe
bist mensche worden Das du dich selber
mir zu eyner spise woldest geben · das
du mich mochtest gewasche von allen
mynen sunden vnd myn ubil vertilgen
mit dyner heilikeit vnd myne sich=
tage vortribest mit der artzie des
ewigen lebens vnd myn vnsuberkeit
reynigist mit der bornen luterkeit
Myne blintheit erluchtestu mit dem
liechte gotlicher clarheit Myn armut
vnd myn libelosikeit rich machest
mit deme arde dynes gotlichem
schatzes Myne grosse nacktikeit ·
cleidestu mit dyner gotheit Mynen
vorertis hertze wisestu in alle gerech=
tikeit Mynen glouben sterckestu
mit dyner zuuorsicht Myne

vorchte krefftigistu mit dyner libe ·
Myne torheit vortribestu mit dyner
ewigen wißheit · Mich dyne creatur
bestetigestu in allen togenden Mich vor=
bas behutestu fur allen sunden die mich
ewiglichin mochten von dir gescheiden
vnd voreynige dich in mich · das ich e=
wiglichin eyn vnd eyn in dir blibe als
du mich herre selber geheissen hast ·
In deme ewangelio Darnach so bethe
dys gebeth das der prister betet in der
messe vnd spricht Herre ihesu criste ·
Wanne du zu dynen iungern gesprochin
hast Mynen segen gebe ich uch Sich
du nicht an myne sunde · sich an myne
zuuersicht die ich zu dir habe Vnd gib
mir dynen ewigen frede das ich dyn
wirdig werde zuenphande Herre ihesu
criste des lebendigen gotis son Wann
du uß dem willen dynes vaters · mit
der wirckunge des heilgen geistes
mit dem tode die werlt hast erlost
Erledige mich durch dyne heilgen liche=
nam vnd blutis willen Von allen mynen
sunden Vnd von aller vnwirdikeit vnd
las mich also yn dir bliben vnd nummer
von dir gescheiden werde · Herre ich
bete dich das din heilge fronlicham
den ich vnwirdiger mensche enphan
wil · mir nicht sey ein verthumnisse ·
myner sele · sunder das er mir werde
ein hulffe in das ewige leben amen
Darnach zu dren maln saltu sprechin
Herre ich enbyn nicht wirdig das du
komest vnder myn dach · sunder sprich
mit dynem worte · das behalden wirt
myn sele Wanne aber der prister das
heilge sacrament zu dyme munde setzet
den er dir bieten wolde so sprich also
Der fronlicham vnsers herren ihesu christi
der behute mynen lip vnd myne sele ·
in das ewige leben amen · Vnd enphach
danne frilich vnd frolichin den fronlicham
vnsers hern vnd lobe got mit allem
ernste · das du dartzu ye geborn worde
ob du tust als ich dich mit flisse gelert
habe vnd also balde also du enphangen
hast · so gedencke alleyne in dyme hertzen

an alle worte vnd rede mit allē ernste
Herre voreynige mich mit dir nach
dynem lobe vnd wercke in mich alle
gute werg vnd blib in sollichir wise
bie mir das ich ewiglichin eyn blibe
indir Mercke ouch von mir du libha:
bende sele also balde du das sacramēt
in dynen mut enphangen hast so saltu
es zuhant in dich nutzen vnd nit nicht
lange indynem munde halden von manch:
ley gebrechin wegen die darynne gefallē
mochten danon vil menschē mochten
komen in not vnd mangest Vnd dauō
spricht hugo von den sacramenten Es
ist vil besser vnd sicherer vnd nutzer
vnd ouch heiliger das du zuhant dinē
schepher in dyn hertze enphaest wann
das du es lange in dynem munde habest
aber also balde du dys wirdige sacrament
yn din hertze enphangen hast so vor
eynet sich Jhū cristi lib vnd blut zu
hant gantz vnd gar in dir vnd mit
dir vnd dine sele mit syner sele vnd
syne gotheit mit dyner menscheit
vnd der heilge fronlichenam blibit also
lange by dir also lange die gestalt
eyn bysen hat Aber die selige gotheit
blibit also lange by dir also lange du
in gnaden vnd yn libe blibest Dis spr
Innocencius der babist vnd alle lerer
yn gotlicher kunst Du salt ouch alle
dyne synne vnd gantze craft gar
wol by dir han wann du got enphā
gen hast das es dir nicht missellinge
vnd gar inniclich dencken an dy
kegenwertikeit da mitte du danne zu
male voreynet bist worden Vnde
wy gros das werg ist das got so
zumole mit dir gewircket hat Wāne
es spricht Bernhardus von deme
heilgin sacrament Lerne du cristen
mensche Wie du Jhesum cristū lieb:
haben salt der dich also lieb gehabt
hat das er dir synen lip gegeben hat
zu eyner spise syn blut zu eyme
trancke syn sele zu eyme lone das
wasser vß syner syten zu eyner ab:

Wasschunge alle dyner sunde vnde
syne gotheit zu eyner sicherheit des
ewigin lebens Darnach also du die
gluckhafftige frone spise selclichem
enphangen vnd genutzet hast So sprich
dit gebet mit ernste vnd mit andacht
Ich bethe dich O susser Jhus ich beger
das du mir dynen lieblichen fronlicha
myner sele sey ein lustige sussikeit ey
heil aller bekorunge sey mir eyn frede
vnd eyn freude in aller unwirdikeyt
Sey mir eyn liecht vnd eyn crafft
in allen worten vnd wercken Es sey mir
ein trost vnd ein hulffe in aller heilikeit
Es sy mir eyn geleyte in das ewige lebē
Darnach saltu sprechin Ich dancke dir
O du edeler Jhus das du mich zu disser
spise geschaffen vnd erwelt hast Ich
dancke dir mit allem ernste das du mir
andacht vnd bescheidenheit darzu vor:
legen hast Ich dancke dyner gnade vnē
gnade vnd libe die du mir darzu gegebn
hast Vnd dich mit mir selber gespiset
vnd getrencket hast Vnd mit dyner dich
claren gotheit erfollet vnd vmbfangen
hast O du milder Jhus blib by mir wā
ich ergebe mich dir ewiglichin zu blibē
in dir ~~amen~~

Hye wise ich dich Erlffter alde du lib:
habende sele In die herlichin vnd ubir:
swenglichin nutze die in dir enphan:
gen werden Von des heilgin sacrame:
ntis wirdikeit ob du tust den als ich dich
vor gelert habe

Wanne die selbin nutze sint also
gar groß das sy got vnser libe
herre manigfaldiclich mit syme got:
lichen munde hat vßgesprochen In
deme heilgin ewangelio Er spricht
also Es sy danne das ir esset das
fleisches des menschen vnd trincket
sin blut so hat ir kein leben in uch Es
spricht ouch Der mynen lip nutzet
vnd myn blut trincket der sterbit ewig:
lichin nicht Wanne ich erquicke en
an deme iungisten tage Vnd er gewy:
net das ewige leben Ouch hat er

gesprachin Der mich enphet der blibit
yn mir vnd ich blibe yn ome ewiglichin
Vnd ander nutze vnd wirdikeit spricht
er gar vil die nymant volrume kann
nach ermag Dit sacrament fur allen
guten werken gibit deme menschem
gnade vnd libe vnd darvmb so glichit
es Damascenus dem bornenden also der
vil fures machet also wircket disse
frone spise vil gnade vnd libe es meret
alle tugende an deme menschen Wane
es spricht Dyonisius Das es sy aller
volkomenste tugent yn ome beslossen hat
vnd teilet sy mit den die es wirdiclichin
enphan Es nympt abe deme menschem
tegeliche sunde davon gotliche libe mochte
gemynnert werde vnd zustoret Vnd ouch
vil totsunde vnd vorgessene sunde nympt
es deme menschen abe Also meist Jo-
hannes der subtile lerer spricht libro iiij°
snaz in plurib*us* questionibus Vnd bona
ventura Vnd ander lerer gar vil in got-
licher kunst Merke dys wol Disse
heilge spise nympt dem menschen abe
busse vnd fegefur vnd vil anders vnra-
tes vnd sunderlichin behutet es den men-
schen vor bosem vorthumnisse Johanes
Crisostomus der gulden munt vnd Inno-
centius der babist sprechin Das dyss
heilige sacrament den menschen behutet
vor obel vnd beheldet on in gute vnde
tilgit abe tegeliche sunde vnd beschirmet
on vor totsunden Es meret alle tugende
vnd mynnert vntugent vnd sunde vnd
fruchtigit vbirflussikeit in gnade vnde
libe Das sacrament vornuwet dem me-
schen das scharffe liden Ihesu cristi vnd
machet den menschen von innewenig
andechtig vnd vssewenig wol behut
Es ist eyn notfeste woffen vor den bose
geist vnd ein starg grunefeste des criste
glouben Es ist eyn bysang der engele
Eyn gabe vnd ein volzihunge des ewige
hymmelriches Vnd davon spricht sanctus
Bernhardus In dem buche von dem sacra-
ment Der fronlichnam vnsers herrn

Ihesu cristi ist den siechin eyn arztye
den pilgerin eyn tagesweide den kracken
eyne gantze craft den gesunden ey lust
Mit dissem sacrament wirt d*er* mensche
gutetig vnd gutig vnd leszet sich wisen
vff gerechtikeit vnd straffen vmb vn-
rechte Es machet erbeit vnd liden gedultig
vnd machet snelle demut vnd gehorsa-
zu danckbarkeit endelichen vnd vnnor-
drossen zu gotlicher libe inbrunstig vnd
zuhit den menschen zu gote vnd vor-
eynet on mit der heilgin dryfaldikeit
In eynem ewigen bliben Die abir den
heilgen fronlichenam vnwirdiclichem
enphan die werden vorflucht ab du dy
vorgeschrebin lere alle beheldest so flisse
dich das heilge wirdige sacrament zu
enphande Als ich Eilsseer alde dich lip
habende sele gewiset vnd gelert habe
So gewynnestu nicht alleyn ein ewig
lebin sunder ein engelische ewig leben
do mete du den gulden thron volkome-
lichin vnd gotlichin gewinnen mogest
by gote ymmer vnde ewiglichem

Amen :-- :--

Der tzwilfte alde ·

Marian heiliges leben ist
also gar gros und uber
swencke und herlich Und vß aller
mosse wirdig ubir alle creatur das
ich Tzwilffter alde dich liphabende
sele daryn keren wil · als sye got
dargzu erwilt hadt das sey den tron
besitzen sal darynne got mit alle
syner macht vn gotlicher natur

Wonen wolde Und vß der Wude
von der er mit aller craft syne me
schelichee natur nemen wolde · das
buch du lipgehatte sele wordest eyn
erwilter gotis thron mit der gezirde
reyner und heiliger unschuldikeit
Maria gotes muter die ist die aller
edelste creatur daran got aller sol
liche ubirflussikeit · Wirdikeit und
heylikeit geleit hat · das sey ubir
treffenlichin gotis muter wie solde
das sich yr nymant getglichin mag
Sey ist ein keyserin alles hymelriches
Eyn konigen aller erbarmunge Eyn
frauwe aller werlde Eyn gezirde
aller frauwen Eyn widerbrengerin
alles menschlichin geslechtis Vnd
eyn heil aller werlde Eyn vortrin
und eyn hulffe der sunder Eyn trost
der engele und eyn lob der heilgin
Eyn vßerwilte creatur und gotes
selber eyn gantz wolgefallen Deme
glich sprichet Saubertus an eyner p
diat von unser frauwen uffart Was
man lobes von dir marian gesagen
mag Das ist alles eyn dinck weder Idem
das von dir zusagen were Glich ich
dich den hymeln so bistu on unglich ·
hoer und lendiger Spreche ich das du
siest eyn muter des volkes · so obirtriffest
du alle mutere Wanne du bist eyn mut
gotis und menschen Nenne ich dich eyn
forme gotis so bistu es lendig · heisse
ich dich eyn frauwe der engele das ge
hort dir billich zu Wann was ich dir
lobes zulege das ist alles keyn begynnen
Wan din wirdikeit kan nymant volrume
Darumb das du mit gotlichir erhonge
mit gnaden und eren erlucht bist das
dich vff erden nach yn hymelrich ny
mant volrumenn kann

Wye lere ich zcwilffter alde dich lib-habende sele von deme rume vnd lobe vnd prise den Maria hat fur alles das das da ye wart adir ymmer w̃den mag vnd lis mit andacht

Wortan sal ich dich leren du lieb-
habende sele von deme rume lobe
vnd prise den maria hat vor alles das
das da ye wart adir vorbas w̃den mag
der gote nẏ geglichit wart nach syme
eyngeborn sone Jhesu dem man billich
den priß vor syner gebererin in allem
rume vnlegen sal wanne alle das
lob das or zugeleit ist das hat sie
von deme stamme der heiligin gotheit
zu deme sẏ nehir gebuset hat danne
ye keine creatur gethet noch vorbas
gethun mag. Wanne es spricht Jero-
nimus in syner prediat in sermone
vbi supra Nulli dubiū quia totū ad gloriā
laudem eius ptineat. Was vnnser
frauwen marian geschen mag das
kan algnuil nicht gesẏ es ist alles gote
vnnsm liben herren selbir geschen Wer
kan adir mag die wirdikeit vnse̅ liben
frauwen vßgesprechin die got also
ansẏ geleit hat das es nymant er-
dencken kan nach zu eyme vßsprechin
gelutteren mag Were es noch das sich
alle vnser gelider yngungen vorwan-
delten sẏ enkonden nach enmochten
das lob vnd den rum marian der edeln
jungfrauwen nicht vßgesprechin Spricht
Ansbertus in syner prediat Von vnnser
liben frauwen Tu es illa magna maria
i maiori felicitate qua oīs creature.
Du bist die grosse maria grosser in
selikeit danne alle creatur Myn hertze
wil dich liphan Vnd myn mut begert
dich zurumen Myn begerunge zu
erende Myn gelust nach dir Myn sele
wil dich anbeten Alle myn wesenheit
befelit sich dir Las mich myn selige
frauwe genissen der vordynten lobe-
lichen wercke dy got mit grosseme
flisse an dich geleit hat durch vnser

Willen danne ymant bessers erdencken
adir erwonschen mochte Wanne got hat
dich gemacht zu eyner widerbrengerin
vnnsers valles das dir allein behalden ist
Spricht Ansbertus ubir den ymnū Ave
maris stella etc Vnd hat gemacht eyn
buch von vnnser liben frauwen darinne
er zusampne sezt manigfaldigen rum
lob vnd wirdikeit Wye dy altveter in eyme
wunder von marian gesprachen han in
der alden E vnd spricht Es wundert von
or Adam den ersten menschen do er ane
vater vnd ane muter ynichaclichin mit
gotes krafft von ertriche geformet wart
Es wundert von or Abraham do om got
gesegente synen samen Vnd bezceichint
das davon maria vnd yr eingeborn son
sollen geborn werde Es nam wunder
von yr Balaam do er sẏ glichte eyme
sterne der von Jacob entspringen solde
Moyses wunderte von or do er sach den
pusch bornen vnd doch vnvorserit bleib
Aaron nam wunder von or do ome dy
dorre gerte grunte vnd blute brachte
Es wunderte Gedeon von or das im
das fell in dorrem sande tow vnd nesse
bewysete Es wunderte von yr David
do er sprach der herre hette dẏ sonne ge-
sazt in sine wonunge Der wyse Salo-
mon hatte gros wunder von or in deme
beslossen garten vnd gezeichente borne
vnd ane deme helffenbeyn trone in
eyner figuren gezeichent von marian
Ezeichiel nam wunder do er sach das
beslossen thor do nymant solde durch gen
wanne alleine der herre vnd solde ewig-
lichin beslossen sien Es wunderte Da-
niel das eyn stein abgesnytten wart
ane hende von eyme berge Es wundte
Jeremiam das er sach in deme geiste
das ein frauwe solde eynen man vmb-
vahin Es wunderte Ysaiam das er wis-
sagitte das eyn maget solde emphan ane
menliche hulffe Dys alles sprechin
dy heiligen altveter lange zit fur vnse̅
frauwen geburt Es hatte ouch wunder
der hymelische botschaft treger den engil
Gabriel do er sprach Gegrusset sistu

Volgnaden der herre ist mit dir. Die wun-
derte sich selber von den wunderlichem
wercken dy got in or wirkende was do sy
sprach in deme Magnificat Der herre
hat angesehin die demutikeit syner diene
und darumbe machen mich selig alle ge-
slechte Es hatte ouch Joseph wunder von
or do er sy wolde gelassen habe das er sich
or nicht wirdig duchte, und doch darnach
orkint an bette orem jungfrauwlichem
schosse, und ouch als eyn gotis muter das
ist eyn sollich gros rum von unser frau:
wen das got allen propheten durch den
heilgen geist gebin wolde or lob ere
und pris rum und wirdikeit zu usprechin
vor allen menschen die nach ye worden
nach vorbas werden mogen Maria ist
ouch mehe zu rumende vor allen mensche
die von muter und vater ie geborin
worden darumb das sy got vor allen
sunden behuten wolde vor tegelichen
und vortotsunden und sunderlichin fur
der erbsunde Wanne es sprichet Aug
Lexio fnaz Capi° tercio Incipit In
de peccato agitur de maria nulla memoria
habeatur In dem buche von der natur
und gnade Wanne ich aller sunde ge-
dencke so sal ich marian nicht gedencke
Es sprichet Anshelmus de concepto vir-
ginali Incipit Decuit ut ea puritate niteret
qua maior etc Es ist billich das sey
glich sy mit der allergrosten lutterkeit
dy ye kein unsste ane got betrachte
kan Ouch stehit geschribin in der libe
buch Du bist vil schone und keyn
mosse ist an dir Es sprichet Gregorius
ubir matheus ewangelie canticorum
Tota pulchra es amica mea et macula
non est in te etc Du bist vil schone
und keyn mosse ist an dir Ouch sprichet
Gregorius ubir Matheus ewangelie
Mater dei fuit intacta inmaculata et
incorrupta Die muter gotes was
unberurt und unbefleckt und unzu-
storet Uss dissen spruchin allen nympt
man das marian erbsunde nye berurte
nach keyne sunde dy ymant konde
erdencken wie sie genant werem

Weres nu das die libliche furstyne
also lange were in erbsunden gewest
als eyn ougenblick das were or vil
schedelicher gewest danne ab sy tusent
tegeliche sunde gethan hette Wanne
umb tegeliche sunde were sy nicht vor-
thumet worden, ab sey darinne ge-
storben were Abir in erbsunden sterbe
brengit den ewigen todt Es were ouch
alle das lob und ere valsche, dy vonn
volkomener unschuldikeit sagen und
sprechin alle lerer ab sy in erbsunde ge-
vallen were. Und darumb so lere ich
dich libhabende sele das du sterglichin
glowben salt und vorwar wissen ane
allen zwivel Das sey erbsunde nach
tegeliche sunde in keynerleywys nie
berurte und das was or alleyne von
gote behalden fur dy grosten wirdikeit
das sey mit gote glich tragen solde,
davon ouch got sunderlichin von or
alleyne menscheit enphan wolde als
dy lerer von or gemeynlichin halden
Darumb singit die heilge cristenheit
von or Sancta et inmaculata virginitas
Heylge und unbefleckte magetlichkeit
ich enweis nicht was lobes ich dir
zulegen sal wann den dy hymmel
nicht begriffen mochten den hastu
mit deme libe enphangen, Vonn
den loben allen sprichet Anshelmus
in eyme gebete O du sunderliches
wunder, Frauwe von dyner wirdikeit
sint alle element ernuwet Dy vor-
helle entslossen, dy bosen geiste vor-
treten und geflüchtiget, und beheldes
den menschen und erfrauwes dy engele
dy got geerit hat, und du bist selber
erhoret Wann du bist selber volgnade
und von ubirflissen dyner gnadem
so sint erquickt und lebendig worde
alle creatur, und habin gotis segem
von dir enpfangen Wanne von dir
ist got mensche worden

Hye lere ich dich liebhabende sele vō
der geburt der Edeln Jungfrauwen
Marien gotes muter

Al ich zwilffter alde dich lip:
habende sele leren wie got mit
alle syme vormugen vnd mit alle syme
flisse daran legen wolde das im gebe:
rem das aller edelste mensche yn me:
schlicher natur werden solde das y wart
darvmb das er selber menschliche natur
von or enphan wolde ane aller men:
liches hulffe So fugit es sich billich
wol das sie das aller edelste mensche
worde das ie in disse werlde kum Dar:
vmb spricht matheus Capitulo pmo
liber gnatōnis ihū cristi fili dauid etc
in syme ewangelio das sy komenn ist
von virzehin herzogin vnde furstenn
vnd von virzehin priarchin vnd vō
virzehin konigen Abir lucas rechent
von marian vbir sich vff durch die
alden E· bis an den ersten menschenn
Adam Vnd spricht ouch lucas Adam
machte got selber als ab her sprethe
Alle dy menschen dy ie worden dy mach:
te got durch syner muter willenn
Vnd gab on allen adel vnd beschirmite
sy vor allem obel· bis also lange das
vß on allen die frucht maria geborn
wart Vnd darvmb so halden dy meist
in gotlicher kunst Das maria vonn
rechtem naturlichin geslechte erbe
solde gewest sey alle disser werlde
in allen zitlichin dingen noch ores
sones tode Jhesu cristi Dauon spricht
hildefonsus eyn bischoff von delet
in dem buche vom vnse libe frauwe
das er nemet die heilge wonunge der
gotheit Gotis geberern wart geborn
von heilgem vater vnd muter als
dye aller heiligiste Von den Edelnn
konigen vnd patriarchen als dye
aller wirdigiste von den swangeren als
dy aller geberhafftigiste wann das
sey in megetlicher reynikeyt gote·

Vnd mensche gebar das Was dy edelste
die groste vnd beste vnd dy nuzlichste
frucht die in disse werlde ye geschach
noch vorbas ymmer geschenn magk
Von deme adel orer naturlichin geburt
so leit man zu der hymelischin keyserin
personliche volkomenheit fur allen en
geln vnd heilgen vnd fur allen creaturen
vil mehr danne menschen synne moge
bedencken adir engil vernufft mogenn
betrachten in aller wyse So ist sye ouch
Edel von orem vater der was von na:
zareth vnd von orer muter dy was vō
Bethlehem Also der heilige Fuldebertus
bewert an der aller ersten prediat dye
von yrer geburt ie gemacht wart Vnd
dauon spricht Damascenus Sye was
von konigen vnd priarchen vnde vonn
herzogen Also was Joachim ouch geborn
von propheten vnd bischoffen vnd von
der alden E· Vnd darvmb so vbundigitte
der Engel Joachim vnd frauwen annen
das sy eyne tochter solden gewynnenn
die got geberen worde vnd eyn mechtige
frauwe hymmelrichs vnd ertrichs werde
solde Das spricht Beda Do abir maria
gebortliche tag der cristenheit lange was
vorborgen gewest do offenten on die
liben heilgin engele mit lobelichem ge:
sange der werlde zu eyme glucke vnde
troste also das mit orer adelichin geburt
gotlicher maiestat den menschen solde
geoffent werde das hymelrich Mit orer
reynikeit vnnse sunde solde vortilgit wde
Mit orer gnade vns gnade solde verdinet
werde Mit orem heilgin leben vnnser
totlich leben solde getotit werde Mit
orer friheit vnnser betwungenheit
solde entslagin werde Mit or frunttschafft
vnnser vyntschafft solde gefredit werde
Mit or heymlikeit vnnser enelende solde
vorwandelt werde Mit orme vordyne
vnnsr vorthumenisse solde zustorit
werde Mit oren tugenden vnnse vntu:
gent solden vornichtit werde Vom or
selikeit vnsr meschheit solde geneme wde
Vom dem sachenn allenn so was or

geburt edeler vnd wirdiger dan keines
menschen geburt ye wart adir ommer
vorbas werden mag bis an den iungisten
tag als vns die cristliche warheit wol lert
Dauon spricht Crisostomus Mathei qrto
Patrem habemus abraham et ubi dicit
Nun declara que nobilis nasat gloria
caritatis eius der gulden mut vber ma:
theus ewangelie Der von eyne edeln
geslechte eerlichin geborn wirt dy clar:
heit wirt grobelichin gemerit Also ist
dy geburt marian fur aller geburt ge:
clert yn hymmelrich vnd vff erden Von
disser heilgen geburt spricht der bischof
Tornet an der vorgeschrebin predige
Das alle engele billich haben sollenn
vonn Marian geburt Wan sy ist eyn
ende vnd eyn zel vnd ein vorbrengen
aller volkomenheit Euch sollenn auch
billich frauwen alle priarchin Wanne
sy ist ein vrsprung vnd ein gruntfeste
aller selikeit Euch sullen auch frauwe
alle bischoffe Wanne sie ist ey forme
vnd eyn regel alles heiligen wandels
Euch sollen auch billich frauwen alle
propheten Wanne sy ist ein bildetregery
aller clarer vffenunge Euch sollenn auch
billich frauwen alle zwilffboten Wanne
sie ist ein durchluchterin cristenlicher
geistlichkeit Auch sollen auch frauwen
alle merterer darvmbe das sy worden ist
ein arztye vnd eyn heilunge aller siech:
tage Euch frauwen auch alle bichtige
vnd lerer Wann sy ist das hymelbrot
gotliches schouwens Es sollen sich auch
frauwen alle Jungfrauwen vnd megede
darvmbe das sy solde werde eyn vßbut
megetliches lones Alle disse werlde solle
freude han von orer edeln geburt dar:
vmb das sy ein muter aller erbeiterin
ist vnd eyn mittelerin zwischin gote
vnd deme menschen worden ist Got
vnnser liber herre hat selber ein wol:
gefallen an orer geburt wanne er sy
in ewikeit darzu erwilt hat das er von
or menschliche natur enphan wolde
vnd sy damete erhoen wulde vber alle
creature Vnd sy machin wolde zu eyne
konigen hymmelrichs vnd ertrichs

Das spricht der Vnd ander lerer gar
vil mit ome Das aller erste wort das
got vß ome selber ye gerette das was
von marian gebort als beschribin stet
an dem ersten buche moysi Es werde
ein liecht do wart ein liecht vnd schiet
got das liecht von deme vinsternisse
vnd bezeichent das marian geburt
in heilikeit aller menschen geburt an
ende vil vbirtreffen solde Daruß redit
Bernhardus vnd spricht Maria was
er heilig ehe das sy geborn wart Es
singit auch die heilge cristenheit vonn
or von ewikeit so bistu ein vorsehen vas
vnd gezeichent vnd vßgesnitten mit
der hant gotlicher wißheit Spricht
der wise Salomon in orer person ecli
vicesimo qrto incipit Ab initio et ante
secula creata sum etc Von deme ane:
gange vnd vor der werlde so byn ich
geschaffen bys zu der zukunftigen
werlde so vorgehin ich nicht vnde in
der wonunge han ich vor gedynet Es
spricht Jeronimus libro de infancia
saluatoris in sime buche eyme Das
marian vater vnd muter also gar hei:
lig waren das sey ein drittel alles
ores gutes durch got armen luten
gabin Das ander drittel gaben sey
zu deme gezirde des tempels got zu
eren Des andern drittels nerten sie
sich vnd lebten darinne andechticlichin
vnd in gotlichin dinste das sy dy wiese
mit grossem ernste ubeten wol zwen:
zig iar vnd sy dy wile an vnderlas
baten vmb einen lip erben Do wart
on vorkundigit durch einen Engil
Also Fuldebertus vnd Damascenus
beschrebin han Das von orme libe
eyne frucht solde geborn werde der
hymelrich vnd ertrich getrostet solde
werde Darnach enphing dy heilge
frauwe Anna mit grosser begirde ey
kint Vnd das wart also gar wirde:
clichin mit gotlicher craft in or ge:
heiligit vnd erfullet mit deme heilgin
geiste das es von ewikeit also herlichin

yn got vorsehin Was das got von des
kindes substantie syne menschen enpha
wolde frauwe anna gebar or erste ge:
borne tochter zu nazareth in deme huze
vnd darnach die selbe tochter vnsn hrn
ihm xpm darynne enphing vnd hies
or erste geborne tochter vnd kint maria
Aber dy alden historien sagen das frau:
we anna or kint gebar zu iherusalem
bie deme visschen tiche Von dem Johaes
schribet in syme ewangelio vnd da bie
lagen vil siechin vnd dicke so kim ein
engel von deme hymmel vnd bewegete
den visschs tich vnd wilcher siecher vō
erst daryn kam der wart gesunt von
alle synem gebrechin Vnd die craft en:
phing der tich von vnnser frauwen ge:
burt Vnd zu eynem orkunde wart do
gestifftet in vnser frauwen ere das erste
meyde vnd jungfrauwen closter das
ie gestifft wart vnd stehit noch bis her
Der heilige Joachim vnd frauwe anna
nanten or erste geborne kint marian
als ome der name von gote geordent
was Vnd ist maria also vil gesprechin
als eyn mechtige gewaldigerin vbir
die gotheit wanne sie got geweldiget
hat mit rechter muterlicher wiese
Also pascasius spricht in siner glosen
Es sprechin die zwene Remigius
vnd ysidorus das maria also vil ge:
sprachin ist als ein erluchterynne wā
si hat mit orer fruchtbaren gebort alle
disse werlde erluchtet Spricht Vnhardus
werner Omelien Maria ist also vil
gesprachin also eyn mersterne wane
also sich alle marner richten vnd schit
kein vff deme mere nach deme mer:
sterne das sey zulande komen Also sint
wir durch marian geschicket wordem
zu deme ewigen leben Der mersterne
schinet mit syme glantze ane synselbs
zustorunge also schinet maria in
vns ane allen schaden Er spricht ouch
in der libe buch Maria ist ein mer
der bitterkeit gnant darvmb das sy
dy bitterkeit alle der werlde vor andert
hat in eyn sussekeit Darumb singit ma

Von or in der heilgin cristenheit Du bist
der mersterne der gegebin ist allem volke
in eyme liechte das uss der gotheit glisset
Es schribet von marian Albumasar
der sternluger in drierley sprachen In
kriegischer Jubeidischer vnd in Jodischir
Der name Maria wart von Noe vnd
synen sonen vff gepredigit mehr wan
vor fuffzehin hundert jaren ehr dane
Maria geborn wart vnd nante sy ein
jungfrauwe reyn vnd ein vnbefleckte
magit schone an deme antlitze vnde
wolgezieret an tugenden vnd ouch ane
libe vnd solde ein kint geberin das solde
Jhesus werde genant vnd doch maget
bliben Von dissem namen Maria schribet
Allexander vber der libe buch Wer on
nemmet mit ernste des zuuorsicht wirt
gesterckbet Vnd sin tugende werden ge:
meret der hertze wirt uff zu gote ge:
richtet des synne vnd gemute wirt vol
gotlichir sussekeit vnd alles trostes

Wie lere ich zwilffter alde dich lieb:
habende sele wie gar selictichin die
libe Maria or kintlichin tage in hey:
likeit vortreib ∾∾ :

Ich zwilffter alde lere dich lib:
habende sele wie gar selictichin
Maria or kintlichin tage in heylikeit
vortreib das du ouch alle dyne tage
vnd alle dyne zit Vnd alle dyn leben
konnest in tugenden vnd in gotes lob
angelegen vnd volbrengin noch din
sele heil Es spricht Jeronimus in dem
buche von vnnser frauwen vffgange
Da die heilge frauwe Anna or libes
kint marian nach den ersten dren
jaren entwente von sugende do brachte
Joachim vnd frauwe Anna or libes
kint zu deme tempel mit gewonliche
opher Vnd oppherten es mit grosser
libe vnd begerunge got vnnserme
liben herrn in der meynunge der meyde
das es nacht vnd tag in gotlicheme
dinste da were mit andern heilgin
juncfrauwen der fursten kindere

Vnd der hern kinder Also ging das
libe heilige kindelin die funffzehen
graden vff in dem tempel als ab es
zu synen iaren komen were Das wu-
derte die Bischoffe vnd die prister alle
in deme tempel Vnd alle dye dye da
genwertig waren die sahin dem kindelin
mit vollem geluste vnder syn antlitze
Do sprach aller mellich gote herlich lob
von des kindes wegen Vnd da wart er-
follet dy heilige frauwe Anna des kindes
muter des heiligen geistes vnd sprach
vor allem volke Got hat gedacht an
sin heiliges wort Vnd hat vns da heime
gesucht darumb das er vnnser herze be-
kerte in demutikeit Vnd hat vnse sunde
von vns gescheiden vnd hat uß ein
vnbarhafftigen frauwen geborn eyne
frucht taufeende vnd zautroste aller werlde
Es spricht ein lerer an eyner predigate
wie Maria in den tempel geopphert
wart vnd spricht Das der konig aller
engele dys dankber oppher also herlichin
enphing vnd er heymelichin in or schic-
kunge wirckte das sich darnach offennt-
lichin an or erzeigitte also das dy ewige
gotheit von or solde geflleischet werde
do mitte die gebrechin alle vnser krang-
heit solde vortrebin werde vnd gab or
got alle tugende als sey darnach geoffet
worden alle der werlde Man begehit
disse hochzit in vil bistumen der cristen-
heit das Maria in den tempel geopphert
wart Spricht Hildefonsus in dem buche
von der wonige der heiligen gotheit
Maria wart geopphert in den tempel
die zaubant werden solde ein tempel gots
vnd wart vlassen in dem tempel vom
vater vnd von muter Vnd sey sprach das
wort das in deme salter geschreben stehit
Qm pr meus & mr mea dereliquerunt
me &c Wann mich vater vnd mut habin
gelassen so hat mich der herre enphange
Er ist myn teil vnd myn erbe Bye ome
wil ich ewiglichin wonen vnd mich ny-
mer von ym gescheiden Des aller erste
tagis do maria in den tempel geopphert
wart do vortzeich sy sich vater vnde

Muter erbe Also Ambrosius vnd
Beda sprechen vnd opphertte got an sine
liben herren dey besten demote das eine
was or liplicher zarter lip zu vbennde
in aller gestrenger vbunge gotlicher
wercke das ander yr selige vßerwilte
sele in einer fremden ergebunge zu alle
tugenden nach deme aller besten das dritte
lip vnd sele vnd alle yre menscheit gote
gantz vnd gar ergebin in globden meget-
licher reynikeit ewiglichin zu bliben vnd
ane andir globden was sey die aller erste
vnder allen megeden Auch spricht sant
Ambrosius das got dis oppher also wol ge-
viel do sey megetliche reynikeit gelobte
zu halden das vnser herre megetliche
reynikeit erhete vnd bestetigitte mit
ome selber also die das iungfrauliche
leben vff erden habin die sint der engel
genos vnd besitzin den ewigin lon im
hymmelrich vnd das ist der hochste lon
vor allen heiligen Maria wart in deme
tempel beuolen der heiligen frauwe in
Annen von der Lucas schribit in syme ewangelio
die virundachtzig iar eyne witwe gewest
was vnd bette vnd vaste tag vnd nacht
bis so lange das maria or liber kint Jhesu
in den tempel opphertte Vnd die selbe frauwe
anna vnd symeon wissageten vbir marien
vnd ihm als das heilige ewangelium lert
vnd bewert

Nu mercke wol du liphabende sele
wy Maria in orer yogunt sich
vbete in deme tempel ehir das sey gotes
son enphing das du din leben auch bessers
bie orme leben Es spricht Jeronimus vnd
schribit in syme buche von vnser frauwen
vffart Das maria in dem tempel gezogit
wart an den reynen iungfrauwen vnd
fursten kinder Wanne vff sy hatte eyn
groß sehin vil volkes vnd warnemen
wanne sie was also gar vorsichtig yn
allem orem wandel yres iungen lebens
also ab sey were drissig iar alt gewest
Von orem antlitze schein ein fremder licht
glantz das sey nymant gesehin mochte
noch or nymant zu keynem obil gedencke
mochte Es hatte aller mellich wunder
von orem gotlichin lebin vnd von orer
besundir heilikeit vnd wisheit hatte sy

Vor allen menschen die irgent waren
demutikeit vnd vornufft vbir allemosse
vil vnd vbir allen menschlichin syn · ge-
rechtikeit in allen guten wercken vnd ge-
horsam in allen geboten / kunstenrich was
sey in aller lere / Warhafftig in allen ore
worten dy ussprechin was susse vnde
lustig vnd czoch aller mellich czu gote ·
hefftig was sy in megetlicher kuschheit Be-
hilt in aller bywonunge vnder den luten
ane vnderlas Die was vaste geflissenn
czu beten vnd gotes lob czuvolbrengen vnd
lies sich nymant daran erren Mariam
gesach nach geborte ie man gezornenn
fluchen nach schelden wanne alle vntu-
gende waren or wedder vnd alle tugende
libbten or ye bas vnd bass Abir ore wise
vnd worter vnd alle ore werg dy waren
also gnadenrich · das man gotliche warheit
darynne enpfant vnd erkante Ere was
ane lachen vnd ane torliche geberde vnd
wandel vnd ane alle vppikeit Vnd wer
sy grusste deme danckte sey also Got dancke
dir adir got sy gelobit vnd danckes was
sy die erste dy das ye erdachte Das schri-
bet Jeronimus von marian kintheit in
dem buche von vnser frauwen vffart
das sy das ubete dy wile sy in dem tempel
was vnd darnach bys an or ende

Mercke es wol du liebhabende sele
vnd lere ouch din leben darbie
zu besserne · In dem selbin sprichet ouch
Jeronimus von marian Also das sey in
deme tempel von morgen fru bys czu
terciezit an vnderlas bette Vnd iubilirte
in got vnd mit gote vnd mit allem ernste
vnd sussekeit In die hoen dryfaldikeit ·
von terciezit bis czu nonezit Vnd do
wirckte sy sollich hobisch ding vnd ge-
zirde die da gehorten zu deme dinste
gotis · Darnach von Nonezit abir an or
andacht biss also lange das or dy engele
die hymelspise brachten Von dem hymmel
vff die erden Was or abir die prister
vnd frauwe anna dy wisagerin ore lere-
meisteryn in deme tempel liblicher spise
gaben mit andern Jungfrawen dy by or

waren · die selbe spise gab sy allenn
armen luthen Darnach von mittage
an byss czu vesperzit · So larte sey ore
gespeln dy Jungfrauwen vnd megede
vnd alle die bie or waren · tugent vnd
reynikeit czu vbende · vnde darynne ·
czu leben vnd vntugent zuflihin vnd
lass darnach in dem salter vnd in den
propheten vnd in der alden E was
von ir vnd von orme eingeborne kinde
gewissagit was Darnach von vesp-
zit bis czu nacht so ergab sie sich aller
susser betrachtunge von gote vnd vo
hymmelischer schonheit vnd gezirede
Wer abir siech vnd gebrechlich was
also balde er marian anruerte so wart
her czuhant erledigit von alle syner
kranckheit vnd gebrechin Disse wise
alle merckte der bischoff Abiathar der
czu dennmole oberster prister was ubir
den tempel czu Jherusalem · das disse
heilige Jungfrauwe maria was eyn
vssbunt uber alle die menschen dy in
zit ye gesehin worden Vnd globte der
libe marian Golt vnd silber vnde
Edel gesteine Vnd vil ander schetze ·
ubir allemosse das sy synen son czu
der E nemen solde Vnd Abiathar treib
die rede dicke vnd vil an Marian Abir
Maria antwurte ome also Es ist gote
vil liber vnd lobelicher das man ome
syne reynikeit danne reyne zu
storten libe Wanne ich megetliche
reynikeit gote gelobit habe czuhalden
ewiglichin Vnd wil das ouch balde
wider vmb golt noch vmb silber nach
vmb keinen schatz dauon entwichenn
Dys sprichet · Jeronimus In dem vorgnt
buche von vnser frauwen vffart Es
schribit Wilhelmus der cleine vbir der
libe buch · das maria soliching gesorset
engel by or hatte dy ane vnderlas by
or wonten Vnd or hutten vnd or dinte
Es schribet ouch Origenes vbir ma-
theus ewangelie Das vil engel Ma-
rian hutten vnd or pflagen allezit
Anshelmus sprichet in eyner predigat
Do got dye libe Mariam selber

Wolde besitzin also das geserte paradiß vnd sy zcu eyner muter habē wolde do vbirkam her sy mit der hute der engele die or wunderlas dinten also eyner gewaldigen keyserin Spricht Jeronimus von vnnser frauwen vffart Die meyede die mit marian in deme tempel worden gezogen die horten vnd sahin das dy engele mit marian retten dicke vnd vil mit luste In eyner heilge wynacht nacht do die heilge Elizabeth eptisschen von schonow was in eyner grossen andacht als geschribin stehit von or vffenbarunge Do erschein or Maria eynmale clerlichin vnd sprach zu or Elizabeth ich lere dich also ich thet do mich vater vnd muter in den tempel oppherten do ergab ich mich gote vnserme liben herren mit libe vnd mit sele mit hertzen vnd gemute vnd begerte gnade von gote das er mich lerte in libe fur allen dingen von alle myne gemute von alle mynen crefften vnd von alle mynem vormoge die ere vnd selikeit gotes des wart ich alles gewert vnd ouch gelert von deme heilgen geiste

Darnach so wisse das ich allezyt zcu mitternacht in deme tempel vffstunt wann aller mellich slieff vnd leite mich crutzewis vor den altar vnd bat mit ernste vnd mit gantzer andacht vnde inbrunstiger begerde aller myner crefte vnsn̄ liben hern got sobende bete Das erste sprach vnnse frauwe bat ich on vmbe gnade domete ich syne libe vnd gebot volbrengin mochte Das ander bat ich gnade das ich nach sine willē vnd wolgefallen konde vnd mochte mynen nechsten liebgehabe vnd alles das erlieb hat Das dritte bat ich godt vnsn̄ liben hern vmb gedult vnd demutikeit vnd gutikeit Vnd alle andē tugende do mete ich gote wol mochte geuallen Das vierde bat ich das ich alles das gehassen mochte das ome weder were Das funffte bat ich got das ich konde gehorsam gesin alle den geboten die alle lerer gebutten in dem tēpel

Das sechste bat ich got das got vnsr̄ liber herre alle sin volk behute vnd behalde wolde in synem lobe vnd dinste nach deme allerbesten Das sobende bat ich got das er mich nymer liesse ersterben Ich sehe danne vor dy meygetliche Jungfrauwe die gotesson geberen solde das er mir lege also vil vornunft vnd vnd ern vnd vorsichtikeit das ich or gedynen mochte vnd konde or in allen sachen ein begnugen gesy vnd ubil vnd gut mit or geliden vnd gotis son in gotlicher vnd menschliche natur in orme Jungfrauwelichem schosse mochte angebeten Do ich des got alle mitternacht gebat vnd ich nvn iar in dem tempel gewas do wart ich alle der bete gewert vnd wart ouch selber die muter die er ome vsserwelt vnd erkorn hatte fur allē frauwen Also lere ich dich Elizabeth das du got lieblichin beten salt vmb alle dine notdurfft zcu libe vnd zcu sele

Wanne es spricht vnnser liber herre in deme heilgin ewangelio Wer da beth der nymet wer da suchet der findet Wer da anclopphet der wirt ingelassen Dis stehit alles beschribin in der offenbarunge frauwen Elizabeth der von schonnow buch Dauon spricht ouch Anshelmus in eyner predicat Dye meygetliche Jungfrauwe maria dy von koniglichem geslechte was dy hatte oren fliß vnd meynunge vnd gantze libe daran gelert wie sie lip vnd sele by gote behilde Wanne sey woste wol wer sich an got lat vnd sich ome ernstlichin befelit vnd ome wol getruwet der sal des gantz vnd gar gloubin das er von gote nymmer mehr gentzlichin vorlassen wirt

Vorbas wil ich dich Czwilffter alde
du liphabende sele leren Wy Maria
Joseph vortruwet wart xxx :~ .

Libhabende sele du salt ouch von
mir Czwilfften alden wol mben
wie maria Joseph vortruwet wart .
und des ewigin gotis son herlichin und
vbirswenglichin in orer megetlichin rey=
nikeit enphing das doch ist ubir allen
menschlichin syn , und ouch ubir alle .
engelissche vornufft . und ouch das groste
wunder ist das ye geschach adir ymer
geschiht Es spricht sanctus Jeronimus
in dem vssgange unser frauwen Das
man alleine inden tempel zu der lere
satzte konigis kinder und propheten und
fursten und bischoffe und Jungfrauwen
wanne sy abir zwilff adir virzehen
iar alt worden , so vorkundigitte sy der
bischoff zu der E das sey abir manbar
worden Do abir maria zu der E alt
gnug was und doch megetliche reynikeit
gote gelobet hatte , Do wart under den
pristern und bischoffen Und under den
gelerten eyne grosse errunge und zwifel
ab man sy zu der E gebin solde , adir sye
inmegetlicher wise bliben liesse weder
alle gewonheit Do bat aller mellich got
von hymmelrich mit grossem ernste .
das on der ersal und der sachen mochte
werde ein vsstrag gegeben Do kam zu
hant die gotliche stymme und sprach ,
Alle die manne dy von deme geslechte
dauidis sint Und nicht elich frauwen
han , die sollen morgen dorre ruten in
den tempel brenge , Und wilches mannes
rute grune wirt Und der heilge geist
in eyner tuben wiese daruffe rugende
wirt , also gewissagit ist von ysayam
deme propheten , dem sal man maria
vortruwen , Do geviel das gotliche loss
also das got geschicket hatte uff dem
liben getruwen Joseph , Und der wart
dauon allein sines hertzin betrubit , dar=
umbe das er sich des edeln schatzes vn=
wirdig wuste zu malschaft zu em=
phande Und da fur Joseph zu bethle=
hem Und maria zu nazareth mit

siben heilgen Jungfrauwen die alle mit
or indeme tempel gelert und getzogen
waren Dit alles schribet Jeronimus .
Inden getziten warte Maria gotis gnade
ane underlas mit aller andacht Und
do sey eyns zu mitternacht got bat die
siben bete die vorgeschreben stehin , Do
kam die gotliche stymme mit eyme
claren hymmelischin liechte vbir sie
und sprach sussechlichin und herlichin
zu or Wisse maria , das du die salt
syn von der myn eingeborn son sal in
der gotheit geborn werde in der meschheit
Und also du gotis muter begert hast zu
sehinde und zu dynen , also saltu selber
gotes muter werden . Und was du zu
dinste gotis muter woldest habe gethan
durch mynen willen , das wil ich das
dir vorbas sullen dinste geschen vom
aller mellichem . Ich habe dich vom
ewikeit dartzu erkorn und usserlesem
und erwilt und du bist mir fur alle disse
werlde wolgefallen , das von dynem
gebenediten libe myn son sal getzwigit
und gemenschet werde , durch dy craft
des heilgin geistes ane aller menschem
hulffe Do Maria disse susse wort , Und
das gotliche vssprechin vornam Und
insich vorbildete do kam sy insollich .
ubirswencke wunder und vorchte , das
sollich seltzam und fremde botschafft .
zu or komen was , die vbir alle mensch=
liche vornufft was das or craft und sine
entwichin . Von oberigem erschrecken
und viel nyder uff or antlitz und wart
or selbis ungeweldig , Do kamen die .
engele und huben sy uff , und sterckten
sy und sprachin zu mariam Vorchte
dich nicht wann du bist gesegent vo be
allen frauwen , du hast gote wolgefallē
wanne indir rugit gotliche gnade Und
sal indir selichlichin enphangen werde ,
und erfollet was dir got gelobit had
Du wirdest eine gewaldige frauwe
hymelrichs und ertrichs Dit stehit
alles beschribin inder vffenbarunge ,
frauwen elizabethin Eptisschin von
schonow Und do or Maria erschein , do
gerette sie or dit alles vo worte zu worte

Es stehit beschrebin In derselbin Offenbarunge
Das maria do sy zu or selber kam do
bat sy got mit allem ernste vnd flisse vnd
sprach herre wanne du nu also wilt das
ich dyne muter sal syn vnd werde so
sey din wille myn wille vnd ich bin dir
gereit nach alle dynem wolgefallenn
wan ich abir vnmechtig vnd craftelos
ben zu dem aller grosten wercke das got
der herre durch mich wercken wil So be-
gere ich das du mir gibist dy soben gabe
des heilgin geistes das sy mich leren
das ich dyme sone moge ein begnugen
gesy nach syner wirdikeit Des erstem
So begere ich gotlicher wisheit das
ich dynem sone billichin konde gedynen
nach alle sinem willen Darnach begere
ich die gabe vornufftikeit darmete ich
erluchtet werde sinen willen zuvolbre-
gende Ich begere die gabe des rates
ome zuraten nach syner menscheit
Ich begere die gabe der stercke das ich
syne gabe treffterlich getrage muge
Ich begere dy gabe der zukunfft yn
welchen seten in syner menscheit lere
die gabe der gutikeit ome alle notdurft
zubesserne Ich begere die gabe der
vorchte das ich demuticlichin in libe
alle werg vnd dinste an ome volbre-
ge nach syme lobe der gabe wart
ich aller gewert sprach maria zu Jug-
frauwen Elizabethin eptischin zu schonow
also das mor vffenbarunge beschribenn
stehit Indertzit an deme nechstin fritage
vff den abent do maria las den prophetenn
ysayam der da geschribin had Nym war
ein maget enphet vnd gebert eynen
son Do kam der engel Gabriel yngegan-
gen yn menschlicher gestalt vnd yn
hymelischem vnd engelischin cleidern
mit gotlichem lichte vnd kniete fur dy
libe konigin Marian vnd sprach gar
mit sussen worten Aue gratia plena etc.
Gegrusset siestu volgnaden der here ist
mit dir Spricht augustinus in eyner pre-
digat von marian geburt Der herre

ist mit dir In hertzin In gemute In liebe
vnd yn hulffe Von deme gotlichen stule
kompt der herre in dynen lip Jeronimus
spricht Vnd mit ome Petrus von Ra-
uenna Dy gnade da mit der engel dy
libe marian grusste hat gegebin dem
hymmel ere dem ertterich einen herren
den luten einen glouben den tugenden
eynen anefang den vntugenden ein ende
dem lebenden eyn ordenunge den seten
eine zeucht Dy gnade enphing maria
darvmb das sey heil brachte aller werlde
Wanne andir ist gnade gegebin in stucken
vnd teilsamkeit abir Marian wart gnade
gegebin gantz vol vnd gar das sprechin
die zwene beide Bernhardus spricht
in syner predigat Es ist kunt allen me-
schen das dy gnade die maria suchte
dy hat sy funden vnd spricht vorbas
Nym war du wirdest enphan in dyme
lip vnd wirdest gebere einen son vnd
der sal Jhesus geheissen sey er wirt
gross vnd wirt geheissen der aller
hochste vnd wirt in dem huse Jacobes
riche vnd wirt syn riche ane ende
Vil ander synne schribet lucas In syme
ewangelio Gabriel sprach zu marian
also die lerer schribin Vnd saite or alles
das das or vnd orme kinde Jhu in zit
solde zukunftig werde in liebe vnd in
leiden Do dit susse gesprechе werte
zwisschin marian vnd Gabriel bis zu
mitternacht Do wart maria die hym-
melische keyserin ubirwunden mit got-
licher crafft vnd mit der heilgin dryual-
dikeit gewalde das sey sprach mit allen
begirden ores hertzen vnd gemutes Nym
war ich bin ein dirne gotes mir gesche
nach dynen worten Dys wort was
vil mechtiger danne das wort dadurch
got hymelrich vnd ertrich geschuf Vnd
vordinte maria mer lones dadurch dann
alle menschen mochten vordynen Als dy
meister gemeinlichin halden in gotlicher
kunst Czu hant do maria Gabriel botschaf
gab sy ore gunst do wart das ewige
wort in orer Jungfrauwelicher reynikeit
verlutert vnd also gentzlich vormen-
schet das got vnd mensche do ey ding

Worden vnd des werg achten die le-
rer grosz fur alle die wercke die or gescha
adir geschen mochten Von dem gunste den
maria beualch gotlichem gewalde Do
nam der heilge geist das aller edelste
hertze bluteliu von orer megetlichem
reynikeit vnd formete daruß ein gantz
menschelin nach allem wunsche mit
aller geledemessikeit vnd got geschuf
vff den selbin punct die aller volko-
menste sele die dartzu gehorte Aber
der son inder ewigin gotheit des das
werg eigin was der enphing den lib
vnd die sele an sich als die ewige wis-
heit vnd das wort sines ewigen vaters
vnd mit der craft des heilgin geistes
Doch das also igliche persone der dry-
faldikeit or besundir werg hatte vnde
doch indrier personen ein gemein werg
was Dis schriben alles dy meister
in der gotlichin kunst Dye vorgotte
sele Jhesu cristi wart tzuhant vorclert
vnd gecronet das sey alles das sach
vnd erkante das in dem ewigen worte
was beslossen in gotlicher volkomenheit
vnd wuste ouch die sele alle ding vnd
dinten deme kindelin die wil es beslassen
was in marian libe alle engele Vnde
wart tzuhant ein gewaldig herre hym-
melrichs vnd ertterichs vnd brachte
solliche gnade vnd libe insiner muter
libe die vor vnd nach keyne creatur ye
gewan adir ymmermehir gewynnen
mag Also Bernhardus spricht in einer
predigat von den wynachten Es ge-
wan ouch die keiserliche muter maria
solliche gnos spytzal vff denselbeim
puncten mit den dreen personen inder
heilgen dryfaldikeit das kein mensche
mochte ingnt genaturet werde vnd
gefreundet Spricht hildefonsus indem
buche von der heilgin wonunge der
gotheit vnd sanctus Anshelmus Prufe
das grosse wunder vnd mercke wol
das der herre aller werlde der da hy-
melrich vnd ertterich erfullet hat vnd
den nymant vmbevahin mag der ist
vmbefangen worden inder Jungfrauwe

luterkeit In Marian libe die ome der
ewige vater fur allen menschen zu eyn
sundir tochter geheiligit hat der ewige
son tzu eyner muter vßerlesen geswan-
gert hat Der heilge geist ome selber
zu einer gemaheln ußerkorn had Spr
Allexander ubir der libe buch Das die
sussen bethe des hymelischin paradises
flissen von der seligin dryfaldikeit yn
marian lip daruß got mensche wart
Also balde als die eynunge geschach So
frauweten sich die veter in der furburge
der helle das or erlosunge nehete Vnde
die Engel frauweten sich in dem hymel
do sich or trost merete Die gerechten me-
schen vff ertterich frauweten sich do sich
or trost witterte Die sunder yn der zit
do sich or ablas merete Alle disze werlde
frauwete sich das or heil komen was
Alle creatur frauweten sich wann or
sussekeit influß von deme lebenyngen
borne Maria frauwete sich do sy sprach
Myn sele gruszet den hern vnd myn
geist frauwet sich ingod vnd myn heil
wanne der herre hat angesehin dye
demutikeit siner dirne vnd darumbe
so sagen mich selig alle geslechte Also
balde als maria enphangen hatte das
kindelin Jhesum vnsir liben hren vnd
der engel gabriel von or geschiet do
hub sy mit grossem ernste vnd andacht
an tzu Jubiliren vnd gote innichlich tzu
dancken vnd hub ouch an tzu bethene
den psalm Benedixisti domine terra tua
Gebenediet hastu herre din ertterich
vnd sunderlichin sprach sy dicke denn
verse der darinne geschrebin stehit
Audiam quid loquatur in me dns Qm
loquetur pacem inplebem sua Ich hore was
myn got vnd myn herre in mir redet
wann er ret in sin volk Was abir ub-
swenglich gelustes vnd freude vnd susses
Jubilirens vnd gotlicher enphindunge
vnd der engele bywonunge vnser frauwe
maria hatte in disser zyt do der Edele
schatz gotes son in orem gebenediten
libe vorslussen was das enkan nach

ennian nymant volschriben nach be-
trachten sprechin die lerer sedulius an-
bertus bernhardus allexander neckam
und der ander lerer gar vil.

Dis aber maria zcu hant darnach
in das gebirge ging und ore mu-
men Elizabethin grusste und sich Johes
der touffer gotis sich frauwete in syner
muter libe elizabeth von der kegenwerti-
keit marien und ores sones. Und wie
maria widerumbe zu nazareth kam.
und sy Joseph da erst swanger fant Und
der libe Joseph marian die Edel konigin
von vorchte und von heilikeit wegen wolde
gelassen habe. Und wie der engel gebode
das ser Joseph nicht lassen solde. Das schri-
ben dy ewangelisten manigfaldiclichin
Leo der babist schribet von den wynachten
Die ewige wesenheit die sich vom
menschlichin geslechte mit heyle ge-
neiget hadt dy hat uns mit zcunlikeit
vorbildet Und das die wesenheit was
das hat sy darumb nicht gemeden noch
gelassen und das wir waren das enhat
sie nicht geschuet zcu enphande wanne
wir mochten von deme bande des ewigin
todis nicht erlost werden er wurde dan
in unser menscheit gedemutigit der in
syner gotheit almechtig was

Hie lere ich zcwilffter alde dich lipha-
bende sele Wie maria or leben mit
orme liben kinde in zcijt geordent hat

Du liphabende sele salt ouch von
mir zcwilfften alden wissen wie
maria mit orme liben kinde or leben
yn zcijt geordent hat Do Octauianus
der keiser wolde wissen die zcal aller
menschen. do kam maria und Joseph
gein Bethlehem zcu eyner erzceigunge
das sy wolden gehorsam sin den key-
serlichin gebotin Und maria ore zcijt
hatte uss gerechent von gotlicher craft
und fursichtikeit Die werlt hatte ge-
standen funfftusent und zcwey hundert
iar eyns iares mynner Do gewan
unse frauwe dy hochgelobte konigin
Maria ane alles we und smerczem
Mit allem luste und troste und in

gotlicher gezirde oren eingeborn son
Jhesum cristum unsn hern. ein schepher
und ein troster aller werlde. des sy kume
erbeitet hatte zcu sehende in menschlicher
natur von dem or muterlich hertze ey-
ging ergetzen hat In allem luste und
troste und ganczer freuden. mit siner
zcarten menscheit daryn ne beslassem
was die ewige gotheit. den handelte
sy zcertlichin Und want on mit allem
flisse in eyn wiss tuchelin Und leite on
in das krippelin und bette on an Es spr-
Augustinus in unser frauwen sermon
Das rich megetlicher ere han ich be-
halden Unde doch geborn den konig
der zcunlikeit Unde aller heilikeit Er ist
yn und uss gegangen uss dem pallas
myner megetlichin gezirde und habe
eynen son und eynen keiser geborn
und doch den slussel megetlicher reyni-
keit nicht vorlorn Ich bin wordem
eyn hymmelpforte und eyn tor gotes
son Sprichet Allexander in der tugende
buch Wir sollen anseheen den hymme-
lisschin erbin yn iungfrauwelichem
schosse sitzinde und sollen mercke wie
die sonne und der morgen rot uff gat
und der sterne der der sonnen dynet da
der konig alle konige wirt gegebenn
von eyner unvorserten mait. dye on
gekronet had mit unnser menscheit.
daryn ne sy uns mit ome vermolet had
mit voller freude ores hertzen Sprichet
Hildefonsus von siner geburt O du guter
iungeling Jhus Wo von han wir dich
anders danne von dines ewigen vaters
schosse und von diner muter libe. Wan
von diner gute ist aller erresal vo uns
vertrebin. alle gebrechin und siechtumme
von uns genomen Und entwichin alle
sunde sint uns vorswendet. Und der e-
wige tot ist uns zcustoret. heil ist vns
gegebin. das lebin ist uns geoffent.
und gegebin zcu eynem ewigin erbe.
Do maria dy reyne muter or frones
kindelin gebar. do bewiszten sich zceichin
und wunderwerg yn hymmelrich

Vnd vff ertterich / vnd in allen creaturen
beide von der muter heilikeit wegenn /
vnd von ores kindes almechtikeit wege
wanne die nacht wart liecht also der
clare tag / dry sonne erschenen an deme
hymmele vnd worden zu eyner sonnen
Ein nuwer stern erschein vnd daryn ne
ein kindelin mit eyme gulden cruze ge
spannen vbir synen lip Ein born vonn
wasser zu rome wart vorwandelt in
oley vnd der tempel des freden zu rome
zuviel vnd zustorte alle aptgote dy dar
ynne waren / die reben von engadi brach
ten eyne frucht von balsam / alle boyme
die bluten vnd alle rosen von Jericho zu
spreten sich Dis stehit alles beschrebin
in der romer bucher Ouch das ochselin
vnd das eselin erboten orme hern vnde
syner liben muter des nachtis grosse ere
wider dy natur Also Ysayas dauon ge
wissagit hatt Es spricht ouch Origenes
an eyner prediget in den wynachten
sup illo verbo Erant animantes super
huis etc Incipit Congregemus ei in omni
ei que miracula ihesu dicta sunt Samen
von zusampne die wunder die sich in
cristi geburt bewiset haben Ein Jung
frauwe die gebar / got wart mensche
der engel vorkundigitte den hern / die
hirten sahin das grosse wunder Vnd zu
hant kam ein gros liecht vnd vmbfing
die hirtin / vnd kam ein groß menige der
engele vnd singen Gloria in excelsis deo
lob sey got in der hoe vnd frede sy den
menschen vff erden die eyns gutenn
willen sint Wil freude was yn maria
herze du or got gehorsam was in mut
licher wise / vnd alle creatur dinten or
also einer gewaldigin keyserin Disse
selicliche vnd gluckhafftige kintbette
zu lobet Allexander vnd spricht in
eyner predigat O du saldenreiche mait
was konde adir mochte dir got herliche
wirdikeit vorlihin / dann das er dich
wirdigitte zu enphande got vnde on
geberen O du selige geburt O du sunder
liche ere O du nuwe gnade O du vbir
schezlicher vbirswanck O du vbirtreffen

Vsbunt Es wart ny kein frauwe wir
diger gotis muter zu werden wanne
du maria / noch nymant wirdiger von
eyner mait geborn werden dann aller
gotis son / was mag wirdiger gesin /
Darnach also maria vnnsn hernn
Jhm cristu gebar den herligmecher
aller werlde gewunden hatte in dye
sne wisze tuchelin die sy selber gesponne
hatte / also die lerer schriben / Do knyte
sy fur die krippen / do or eingeborn son
inne lag / der ein furste vnd ein herre /
hymmelrichs vnd ertterich was vnd
bette dys gebeth / das geschreben stehit
in dem buche von vnnser frauwen leben
das man heisset mariel vnde sprach /
Ich bete dich herre got son vnde libes
kint / das du alle dy behalden wullest /
in dyner gute / durch der willen du kome
bist in menschliche natur / Ich bete dich
zu deme andern mole / wann du bist gewal
dig in hymel vnd vff erden / das du keme
menschen vorsagin wullest / alle d' bete
die er dich bittit zu syner notdurfft /
Ich bite dich zu dem dritten mole wan
du bist die clare gegenwertikeit aller
selikeit / das du allen menschen wollest
vorlihe gnade vnd libe / die sy brenge
in das ewige leben Amen / Spricht /
Allexander uber der libe buch Maria
du bist gesegent bobin allen frauwen
du zartliche gotis gebererin / du hast
Jhm cristum geborn vnd on in dynem
schoß alleine gefurt vnd haston generet
von dynem brusten / Du schone muter alles
susses gesmackes vnd wollustes vnde
hast on gefuret vnd gespiset mit diner
jungfrauwelichin milch / Dem glich redit
Augustinus in eyner prediat von der
vffart vnser frauwen Maria / du hast
din megetlichin bruste geboten zu sin
gene / dem rosen varben mudelin ihu
der da ist ein schepphere aller werlde
du hast das edel hymmelbrot gespiset
mit diner megetlichin substanzen / das
wir mit dir gespiset werden von der
feucht siner ebigenn gotheit /

Es sprichet Allexander uber d' libe buch
Ich sehe und widersehe wie die muter
aller tugende und volkomener wysheit
mit so grossem luste und frolicher wone
nympt myne hende or eingebornes kint
und mercke wie sie es umbevehit mit
voller begirde an or bruste und kuste
es an syne sterne und an sin rosen var-
bes wengelin an sin liblichtes kynne
an sin honig susses mundelin O du mut
alles gluckes wie gar fruntlichin umb
vehest du sine milch wisse kele und kyne
wie gar mynnenclichin druckestu syne
bruste an din muterlich verne hize
Nu so kossestu on an sin buchelin Nu
an sin ruckelin Nu an sin beynelin
und fusselin Nu streichestu ome zert-
lich alles sin libelin Und sezzest on
fur dich uff dinen schoss und kerest
din antlitze gein syme antlitze und
schist on mit freuden an also eynen
lustigen spigel darynne dy gotliche
und menschliche natur ein durchluch-
ten hat und einen frolichin wider-
schin und der heiligen dryfaldikeit
ein dorchschin in aller wer kan adir
mag den gelust un alles vorzelen
den du muter beginnest mit dyme
liben kinde Jhesu an deme du fundest
alles das din herze begerte von dem
grossen flisse und dinste den du libe
Maria hattest ane underlas zu dime
liben kinde Sprichet Anshelmus in
eyner Omelien ubir das ewangelium
Jhesus transiens in castellum etc. Maria
enphing oren son blos und cleitte
on mit der menscheit die alleyne
von orme libe geborn wart Unde
darnach cleitte sy on mit eyme
wissen tuchelin das sy selber ge-
sponnen hatte darin want sie on
und leite on fur sich in das kryppelin
darnach cleitte sie on mit deme ge-
werckten tucke den sy selber ge-
sponnen hatte Sie trenckete on mit

meidemelch Or jungfrawliche reyni-
keit spiste on mit der spise die sy ny-
mande gunde vor sich zu kochene Sy
badte on sie wusche on sie huste ome
alles menschlichin gebrechin also vil
sy mochte an hize an kulde an hung
und an dorst an slaffen an rugen an
mude an erbeit ane alle deme das zu
syner menscheit geborte gunde sy ny-
mande fur sy zu thunde mit hebende
mit legende mit tragende mit betende
und was darzu geborte das was alles
ores herzen trost Das sprichet der und
hellet mit ome Ansbertus und Hilde-
fonsus das maria von dissem dinste ny
entweich bis an dy zit bis ome Jhus
selber mochte behulffen sin Maria en-
phing grosse freude do sie oren liben
son Jhesum unsn hrn gebar ane smer-
zen under deme gesange der engele
Also vil leides hatte sy an deme achten
tage do er sin erst blut vorgoss in der
besnydunge darynne er Jhesus geheisse
wart Und also vil marian gemute
herlich erfreuwet wart do der nuwe
stern geformet wart der dy dry konige
von ferren landen furte ubir dy krippe
dy ome oppherten Golt wyrouch und
myrren Und also vil sorge enphing
die libe konigin maria do herodes ge-
dachte or kint zu toten von desselbem
opphers wegen Sprichet Petrus von
Ravenna also vil andechticlichin Ma-
ria or libes kint Jhesum in den tempel
oppherte Und es symeon der gerechte
und Anna die wisagerin wirdeclich
enphingen also vaste wart or herze
durchwundet do or Symeon wissa-
gete an derselbin stad das ein swert
durchdringen solde or herze Sprichet
Bernhardus das maria des kindes
virzig tage gelag in dem uffin hu-
selin bie der krippen Und da von
sie die zit nye entweich Und nicht
darumbe das sie sin bedurffte sunder
umb des willen das sy ein kintbetterin

Wolde sin nach deme gesetze moysi
also danne got geboten hatte Darnach
oppherte sy das frone kindelin in den
tempel und do alle ding geschaen die
dartzu geboren Spricht lucas In dem
ewangelio Do trug Maria or libes kint
geyn nazareth und da was sy andert-
halb iar Und yn der zit erschein der
Engel Joseph und hies das kint und
Maria syne libe muter in egiptenlant
furen das on herodes nicht entotte
Do abir maria or libes kint in egipte
brachte Do villen alle dy aptgote ne-
der die darynne waren tzu eynem ur-
kunde das Ihus gotis son were komen
den man alleyne anbeten solde Ine-
gipten lande do ubete sich maria mit
orem schonen wonniclichin kinde das
aller mellich gar grosse gnade tzu ome
und tzu syner muter gewan wanne
es wonten uff das mol ytel heidenn
in egipten lande Do bleib maria mit
orme liben kinde sobin iar und Joseph
und nerte sich do und or kint mit dem
edeln wercke das sie konde gewircke
mit golde und mit silber und mit side
und spynnen des sy alles eyn meiste-
rynne was Abir das cleyne kindelyn
Ihus ging nach brote und leit mochen
grossen hunger menschlich und nicht
naturlich Darnach zogin sy weder
umbe geyn nazareth noch den sobe iarn

Darnach wisse von mir tzwelf-
ten alden du liphabende sele
das maria wonte by orme liben sone
Ihu und ging mit ome tzu allen grosse
vesten geyn Iherusalem in den tempel
und ubete da andacht mit gantzer
innikeit Und do marian eyngebornes
kint unnser liber herre ihesus cristus
tzwelff iar alt was do brachte sy on
tzu Ostern nach guter gewonheit
yn den tempel und verlos on bis an
den dritten tag Also lucas und sanctus
Bernhardus beschriben Do Ihus also
von Marian in den dren tagen vlorn

Was die wile was er des nachtis in
deme tempel und rette mit syme hym-
melischin vater Und des tagis saß er und
den leren und gab rede und lare und ant-
wurte von gotlicher lere und wisheit
Abir tzu dem mittage bettelte er brot durch
unnsir heren god Darnach an dem dritten
tage do fant on syn libe muter mitten
under den leren und den schrifftwiesen
und horte von syme munde flissen dy got-
liche kunst und wisheit also vil grosses
betrubnisse sy hatte umb syne vorlust
Also vaste wart sie erfrauwet do sy on
weder fant und sprach tzu ome liber son
wy hastu so gethan und uns gelassen
Ich und din vater habin dich clegelichin
gesucht Allexander spricht uber der libe
buch Mercke und prusse liphabende
sele wie das megetliche hertze vol freude
wart und sy sich dy aller seligiste und
frolichste und gluckhafftigiste nante
und schatzte do sy fant oren eingeborn
son den erloser aller menschen oren hern
und got oren trost und kurtzewile ore
tzuvorsicht Eyn konig der engele und
den gewaldigen und mechtigin alle der
werlde Wie sie on do girlichin umbfing
wie sy on da druckte an or muterlich hertze
O wy gar lusterlichin und sußeclichem
sy on koste O wy gar muterlichin sie
on helsete O wy fruntlichin sie on han-
delte mit allen trutetigin geberdem
die kein man erdencken mag O wye
gar begerlichin sie on weder sin libliche
antlitze sie aneblickte also in den spigil
gotlicher erluchtunge also in die claren
sonnen Sie straffte sich selber umb die
vorlust und umb dy farwarlosunge
und umb dy vorsumunge dy geschenn
was umb dy missehutunge dy Joseph
gethan hatte Und nam or kint fur sich
in den weg und furte es geyn nazareth
und wo es uß deme wege trat und uß
den stapphin entweich do volgete sy im
nach und Joseph mit or und entwichin
ome vorbas nicht mehr mit gut hute
Spricht lucas In syme ewangelio ubir
der libe buch Er was syner liben mut-

Underthan vnd wuchs in wißheit jnn
alder vnd gnaden by gote vnd den meschen
Nach den zwolff jaren bleib die edel konigẽ
Maria achzehin jar bie orme liben sone
Jhesu Vnd darynne starb Jhus Vnd Ma
ria kam in ores sones pflege bis das er
drissig iar alt wart do geschach eyn zeichin
von ome zcu Chana galilee Also Johes
schribet yn syme ewangelio Vnde was
syne libe muter da by, da gebrach wynes
Do sprach maria zcu orme liben sone ihũ
sie enhan nicht wynes Sie wuste wol
die furmugende ores liben kindes Vnde
darumbe sprach maria zcu den dynern
was er uch heisset das thut, do wart
gewandelt wyn uß wasser Vnde das
was das erste zceichin das xpus vnser
liber herre thet fur syner liben muter
vnd synen liben jungern

Wisse ouch du globte sele von mir
zwolfften alden das wir in allen
ewangelien vnd in allen episteln nicht
mehir vinden das maria ye mehir ge-
reth habe wan zu vir malen Eyns mit
deme engele in deme do er sy grusste.
das ander mit or mumen frauwen Eliza-
beth do sie sy grusste in deme gebirge do
sie das magnificat nuwe machte Das
dritte mit orme liben kinde Jhesu do sie
on vorloren hatte bis an den dritten tagk
Das vierde do Jhesus vß wasser wyn
machte, Und nicht mehir findet man
von or in allen episteln vnd ewangelien
Davon saltu liphabende eyn solliche lere
lernen bie Marian swigen Also dich lert
Bernhardus vnd spricht Das swigen
reynigit die zcungen von allen sundlichin
worten Und von vppigin logenhafftigen
worten, Und von missezen, Und spot worte
von fluchin von betrogen worten Unde
von schemelichin worten, Und vnswigen
worten Das alles swigen halden vor
nichtet Vß der materien von worten
hat dich liphabende sele der sobende alde
also fur mir zcu mole wol gelert Maria
gewan obir alle menschliche synne gůsse
freude, do sie quam in ores sones pflicht

Und hute Jhesu xpi, Und da wart gehort
syne lere vnd wißheit, syne gotliche kunste
Syne wunder vnd syne zceichin, Dy er
thet ubir wyn vnd vbir wasser, Dy er
thet vbir die toten vnd ubir dye sichen
Dy er thet vbir dy lamen vnd ubir die
blinden Und ubir die vssetzigin, Und dy er
thet ubir dye, dy mit dem bosen geiste
behefftit waren Und do er mit trocken
fussen vff dem mere ging Die frauwete
sich ouch mit gantzem hertzen Und von
gantzer orer sele, Do sie sach vnd horte
das ome alle creatur gehorsam waren
vnd underthan vnd sunderlichin in siner
touffe, do sich der hymmel vbir ome vff
thet Und der heilge geist sich pobin ome
gezugkenis gab von om Und darnach
vorwandelte sich vnser liber herre Jhesus
xpus vff deme berge Thabor fur synen
liben jungern, Do sin antlitz clar wart als
die sonne, Und syn cleider wiß also der
sne Und dy vaterliche stymme sprach
von ome Sie ist myn libgehabter an
dem mir wolgefallen ist Und darnach
in deme tempel fur allem volke dy got-
liche stymme vbir on sprach Ich habe
on vorclert vnd wil on noch vorcleren
Sich mochte ouch Maria noch mehir
vbirflussiclichin erfrauwen, Do or son
Jhus cristus vnser liber herre sich selb
synen vßerwilten lyp gab zu eyn frone
spise darynne sie das ewige lebenn
mochten finden vnd ouch gewynnenn
Do sie das alles wuste von dem ewan°
vnd von alle den wunderwercken wan
alle disse werlt beschreebin, adir betrach-
ten konne vnd mochte Man mag ouch
von Marian billich sagin, das sie we
eyn muter aller salden vnd glucke, Und
eyn gebererin alles heiles Ein frauwe
aller gezierde vnd lobes vnd rumes,
vnd wirdikeit eyn vßbunt aller crea-
tur Und die aller wirdigiste nach gote
in hymmelrich, noch vff erden als sy
got vßerwelt hat, noch deme allerbeste
so keyn man betrachten adir bedencken
mag lis mit gantzer andacht

Hie wil ich tewilffter alde dich lypha=
bende sele leren von dem scharffen vnd
bitter liden das maria hatte in ores sons lide

Liphabende sele schrip in dyn hertze
vnd vaste von mir tewilfften alden das
scharffe vnd bitter liden vnd metlidem.
das maria hatte yn ores sones liden Jhesu
cristi. Von deme anbegynne bis tzu deme
ende dem liden keyn liden glich ist. Da
von spricht Damascenus Das liden das
Maria erlassen wart yn der geburt ores kindes
als ander frauwen han von angeborner.
natur des hatte sie eyn metliden des ge=
brechin ores liben kindes wanne zuhant
do es geborn wart do muste sie an om
sehin groß liden. frust hunger hitze
vnd dorst armut enelende herberge
harte leger sorglich sloffen wachem
vorcht vnd schrecken. kummer vnd erbeit
vnd ander manche hertze schreckem.
das marien vil engeste machte vnde
swer gemute hatte yn orme hertzen
Das spricht der vnd ander vil lerer.
mit ome Anshelmus spricht Es wart
ny gesehin von keynem menschem
grosser liden dann von marian smertze
was yn dem mittel ores hertzin liben
sones Jhesu cristi wann von dem tage
als sie on gebar bys an dy zyt das er
von dem tode vf erstunt wart sie nye
ane sorgen nach ane vorchte nach ane
liden wanne or hertze wart zu grunde
vorwundet do er besneten wart vnde
sie das zarte vnschuldige blutelin be
hilt fur eynen grossen schatz or hertze
erschrack vnd alle or natur erbebitte
do or er symeon wissagitte in deme tē
pel das ein swert solde durch or hertze
dringe vnd do er noch syn in der kint
heit dy megetlichin brusste vnd ouch
mochte her nicht sichre gesin d' torheit
herodis Es worden maria vnd Joseph
gewarnet von deme engel das sie on
fluchenten yn egiptenlant also hub an

Marien muterlich hertze zuliden insiner
jugunt In egiptenlande vorchte sie Jhus
dicke fur den heyden die darynne wonten
hertzeleit hatte sie do su on vorlos yn dem
tempel By den zwolff jarn wart maria
dicke furwundet vnd furseret durch alle
ore craft do or son Jhus an hub zu predige
vnd ome dy juden syne lere furkartenn
vnd vornichtigitten. vnd die glissenere
vnd schriber vornichten vnd on dicke.
vnd vil gesteynet wolden habe vnd on
von mancherley wise vorsmeheten vnde
ome alles syn leben vorkarten Abir do
Maria vornam. von ores sones lere. vnd
horte von syme munde das er gefangenn
solde werde. vnd vorspiet vnd gegeischelt
vnd gecruzigit solde werde also das ewa
gelium seit do wart maria gesatzt ynn
hertzlich bitterlich leit fur allem leide.
Josephus schribit an dem buche von der.
alden E. Do vnnser liber herre Jhesus
xpus an der krumen mitwochin von syne
liben jungern orlob nam vnd von syner libe
muter marian vnd on maria do bat in
deme huse marie magdalene zu Bethania
mit grossem ernste vnd mit aller begirde
ores hertzen vnd mit betrubetem gemute
Mit vestem weynen vnd mit allem flisse
vnd sy mochte spreche das er sich des libes
erlisse sie wolde gerne fur on sterben vnd
lip vnd sele fur on geben bys in den todt
Do dy edel konigin maria erst furnam
das Jhus or libes kint gefangen was vnd
syne jungern alle von ome geflohin worn
do entgingen or alle ore creffte vnd ent=
weich von yr or geist Do sie du abir
vornam das her starg vnd herte ge=
bunden was vnd vngestumlichin ane
alle erbarmunge fur Annan vnd Kay
phan vnd herodem schemelichin gefurt
wart do entwichin or alle ire synne
vnd varbe Do sey abir furnam das
er yn pylatus huse vnd gerichte ge=
orteilt wart do erbebitte sterglichem
alle or lip vnd geleder do sie abir

horte das er gegeischelt wart vnde ge
kront do stunt yn ore sele solch lidenn
vnd Jamer vnd smertze in marian vf
das das muterlich hertze groß lydenn
vnd angest hatte Das spricht hildefon
sus an dem buche der heilgin wonunge
der gotheit Das maria vil grosser mart
teit dann kein liden ye eyn mensche
vff erden geliden mag wanne sy hatte
Ihus bilde also gar zumole addelichem
in or sele gecleidet vnd gedruckt das
or syn liden vil mehr vngemachs brach
te vnd scherffer was yn or vorbilten
edeln sele das ymant vf erterich gelidē
mag an deme libe zu deme das sey
dorch liden was in alle oren creften vnd
geledern yn synnen vnd yn alle or natur
do wart symeons swert nicht alleine
durch drungen or hertze sundn ouch
durch or sele Darnach furnam maria
das or libes kint Ihus vor orteilt was
zu deme tode vnd ome das cruze vf sine
rucke geleit was vnd das trug er an dy
stad das man heisset locus caluarie
vnd da enplosset wart alle syner cleid
vnd grymelichim vnd herte an das
cruze geneilt wart vnd vff gerichtet
wart yn die hoe davon solch scharf
vnd bitter liden uff stunt yn marian
menscheit weres mugelich gewest so
wolde sie vil liber hunderstunt gestorbē
sey wanne sy solliche swere vnsegeliche
pyne sehin solde an orme vßerwilten
eyngeboren kinde Maria sach orenn
eyngeboren son Ihm vor or hange vnd
mit harten nageln angeslagin an das
cruze vnd horte wie yn dy Juden gruß
lichin spatten vnd wie er sie Johanne
benalch Spricht Crisostomus der gulde
mut Es was ein groß wunder das ma
rian hertze nicht zuspilt anthuset stucke
Das spricht der vnd hellet mit ome scs
Bernhardus Es sach maria oren eynge
born son fur or hange in aller crafftelosi
keit vnd in aller cranheit das ein syn
blut gantz vnd gar vnd miteinander

zurunnen was vnd vorsegen das ey
blutes troppe in ome nicht gewest blibē
were vnd horte das er mit grossem
ruffen vnd achtzen vnd leitlichem schrie
synen geist benalch in synes vaters ge
walt vnd sach das er syn houpt ney
gitte vnd an dem fronen crutze vnd starb
do seig sie neder crafftelos ane libe vnd
an sele an hertzen vnd an gemute do
was es eitt Jamer vnd not hertzeleit
vnd smertzen senen vnd clagen vnd be
trubnisse scharff liden ach vnd we an
gest vnd bitterkeit das or mehr uf stue
yn or natur dann alles menschlich ge
slechte gereden adir betrachten addir
bedencken konde wann dissem leide wart
ny glich gesehin nach gehort dan das
sich yn marian personen bewiste Dar
nach die vffenthaldunge des heilgin
geistes krefftige vormugelichkeit in
die betrubten marian wol worchte
do hub sie an zu betrachten yn orme
hertzen das sy vor oberleyem hertzeleide
mit munde nicht mochte gereden vnd
clagitte disse clage die Allexander schri
bet an dem ersten buche von der libe
durch den es der heilge geist geredt
hat vnd halden mit ome Bernhardus
hildefonsus Isidorus Wilhelmus Jero
nimus Ambrosius Ewaldus Paulus
vnd ander lerer zumale vil dy von
Marian clage geschrebin han mit großē
ernste Es sprach marian in orem geiste
vnd betrachtunge ores hertzin disse clage
Or menschen alle sehit vnd horit
vnd merckit ab ymandes smertze vnd
hertzeleit grosser sy wann myne smertze
ist Ach wer gibit mynen ougen trene
das ich tag vnd nacht geweyne muge
wanne alle der trost den ich noch ye
gewan das ist mir leitlichin vorwan
delt in allen vntrost vnd yn herliche
bitterkeit den keyn mensche vom
muter libe ye gewan addir furbas
ymmer gewynnen mag Alle disse

Werlde helffen mir armen enelendem
vorweiſten muter clagen myne ſchone
ſon vnd hern der mi alſo gar vngeſchaffē
worden iſt das on nymant enkennet.
Alle creatur helffen mir armen frauwe
clagen das myn ſcheppher alſo gar vn=
geſtalt worden iſt alſo ab her menſche
ny worden were, des ewigen gotis ſchaz
iſt vnſchuldiclich vorraten vnd vorkouft
vnd mir entfremdet noch allem mynem
troſte. Gotliche gerechtikeit iſt yn den
tod gegangen vnd vmb groſſe vnſchulde
fur den ſuntlichen richtern georteilt
vnd der ny keine ſunde gethet noch ge=
thun mochte der iſt fur alle ſunde er=
ſtorben. Dy ewige wiſheit hat geſpotte
geliden vnd iſt geacht fur eynen torn
Ere vnd zucht iſt harte vnd ſtarg
gegeiſchelt Reynikeit iſt vorſpiet
Gotis maieſtad iſt gedemutigit. got=
liche craft iſt getrencket Der da
cleidet alle creatur der iſt enploſzet
Der konig hymmelrichs vnd erterichs
iſt mit eyner dornen cronen ſcharff
durch pynigit Die almechtikeit gotis
iſt harte vornagilt, der alle creatur
ſpiſe vn eyn ſuſſikeit gibit. der iſt
getrencket mit bitter gallen Vnd das
ewige leben iſt erſtorben fur myne
owgen, Wilches menſchen hertze
mag nu alſo veſte gern mit geſyn
das mir nicht hilffet clagen mynes
eyngeborn kindes liden, vnd ſcharffē
vnſchuldigen bittern tod, vnde er
doch keiſer was aller menſchen, vnd
dy ſonne ouch mitliden mit ome
vnd mit myr hatte do ſie oren ſchin
vorlies vnd der monde erbleichte
vnd dy ſterne zuſpilden, vnd die
greber taten ſich vnd die toten er
uſz komen, vnd der vmbhang des
tempels ſich zuweiſch Ach vnd ach
erkennet vnd ſehit alle wie mir leit
uberleit vnſegelichin zufellet Es wart
ny menſchen hertze Jamer vnd betrub=
niſze vnd ſmertzen groſzer dann alle
myne menſchliche perſone von innen
vnd von uſſen durchliden iſt Ach du
ewiger uſzerwilter troſt mynes hertzen
Jch gebar dich weder alle frawliche
natur in aller freude vnd ane allem
ſmertzen. darvmb dringit mir din ſcharff
bitter tod durch alle myne craft O du
ſuſſer vnd ſchoner gotis ſon worume
gibeſtu mir nicht furmogen vor dich
zuſterben Wy neygeſtu dich ſo ſenlichin
dyn gecronte vnd vorſerte vnd vor=
wunte houpt todt geyn mir, das ich
dicke vnd vil uff myner bruſt gewel=
diget habe. dyn crafft vnd dyn leben
iſt dir gar entwichen Dyne ſonne,
glaſtige ſterne iſt mit blow vnd mit
bleich vormiſchet Dyn ſchon aneblick
iſt dir gar vorblichin din geſternten
owgen ſint mit weynen vnde mit
ſweiſſe vnd mit blute vorblindet,
Dyn ſuſſer mut iſt mit gallen vor
bittert. dyne roſen varben wangen
vnd dyn helffenbeyn wiſſe naſe,
iſt alles vorwelket vnd din liblich
antlitze iſt alles mit blute durch verbet
O mynes hertzen eyniger troſt mynes
vortorben gemutes Wy gar clege=
lichin din ſuſſe ſtymme hat geſchriet
vnd geachtzet vnd geſufftzet biſz in
den tod Wy gar vorterblichin ſint
dir entgangen dyne ſynne da mete
du mich vnd alle diſſe werlt manig=
faldiclichin getroſt haſt Was haſtu
vnſchuldiger ſon gethan, das ich das
an dir liden ſal, das die ſunder dich
alle totten, dynen lieblichin lip alſo
gar ane alle erbarmunge durch
martert, vnd dir dyn liebliche hertze
mit ſcharffen speren durch graben ſolden

darumb muste Symeons swert durch
mich vnd alle myn gemute vnd durch
myne sele vnd dorch alle myne craft drin-
gen Ach vnd ach we vnd we was plule
vnd schosse myn betrubtes hertze ist durch
wunt myne Jungfrawelichē ere durch
sneten vnd durch pyniget wo wart groß
Jamer ye gesehin nach gehort das gotes
son von sundn vnd durch sunderm willen
liden wolde den todt vnd also ysaias von
yme gewissagit hatte Son vnd schatz myn
vnd vffenthalt alle der werlde Sie habin
dir dyne zarten geleder zusampne geslage
Dyne arme vnd adn̄ zuspannen vnde
zurslagen Dyne hende vnd fusse durch
negelt vnd dorchlochert dyne beine durch
bengelt Dyn sne wisse hut vnd fleischs
durch zerret vnd durch wundet so vaste
an alle erbarmūge das vom dyner houpt-
scheiteln bis uff dy solen nichtis gantz
en ist O du schoner ußerwilter trost O
dyner schonen trene die von dynen wunde
manigfalt geflossen han O der roten vor-
gotten rubender blutes troppin dy also
gar wyt gestrauwet vnd vorreret sint
wanne vß dynen owgen flissen trene
der erbarmunge vß dyme libe sweis der
engesten vß dyner adern des blutes abe-
waschunge alle vnnser sunde vß dyner
syten das blut vnd wasser aller heyli-
likeit bestetunge Ach mir leidigen muter
wann ich dich hertze libes kint nicht le-
benig gehabin mag Mochte ich danne
alle die troppen dynes vnd mynes hertzē
hertzen blutes enphan yn myne cleider
das were mir wol der aller groste trost
den ich gehaben mochte durch dynem
wolgeschaffen lip der was ane allem
gebrechen den sehe ich nu vor mir hange
zwischin zwen schechn̄ furwundet
vnd durch vorseret vnd durchslagem
vnd wider crafft noch leben yn ime
nicht mehe en ist vnd darumb ist myn
sele betrubit biß yn den todt das du von
ynnen vnd von vssen geleden hast mehe
wann kein mensche ye gethet

Wer sal mir nu freude gebin vnde
wer sal mir nu enthalde myn leben vil
lustiger vnd susser were mir vor dich zu-
sterbin wanne das ich ane dich vorbas
solde lebe wanne also vil du hertzeliber
son wunden hast geleden an dyme libe
also vil habe ich dyne enelende mit singe
vnd wunden ane allem mynem gemute
vnd yn myner sele vnd die smertze solte
von mynem hertzen nymer entwichem
bis so lange das ich myn heil vnd myn
glucke myne freude vnd alle myne zuu-
sicht wedder vmb lebenig sehe werde
mit mynen owgen Dys alles schriben
dy vorgnūten lerer vnd meister von vnsr
liben frauwen clage das dich libe sele bil-
lichen in Jhū cristi liden reissen sal vnd
ouch in aller andacht uben Es spricht ouch
Allexander neckam uber der libe buch das
vnnse libe frauwe maria drie tage mit
grosser clage vnd mit großem weynen
allermeist by ores sones grabe bleib
die wyle vnd Jhū xpi sele by den alt-
vetern was in der furburge der helle
vnd gab trost vnd freude allen den dy
synen liben willen hatten getham

Hie lere ich zwilffter alde dich lipha-
bende sele von der grossen freude dy
Maria hatte do yr libes kint von dem
tode vfferstunt vnd was sy darnach
thet bis das sie mit libe vnd mit sele
zu hymmel fur

Ich zwilffter alde lere dich libha-
bende sele wie gar herlichen vnd
lobelichin Maria durch frauwet wart
nach dem grossen leide ores sones tode
vnd liden vnd yn syner vfferstendunge
vnd was sy darnach tet bis das sy mit
libe vnd mit sele zu hymmel fur Es spr
Anshelmus von vnnser frauwen marien
Also vil maria geleden hat in ores sones
tode also vil hat sy freude mehe vor
allen menschen in syner vfferstendunge
do sie erkante das er alle gesetze des lides
uberwunden hatte vnd vorbas nicht mer
liden mochte Es was ouch ziemelich

Vnd billich das Jhus cristus syner liben
muter erschein in syner vfferstendunge
danne ymande anders wanne sy das aller
groste liden geleden hatte in syme sterben
So solde sy billichin den ersten trost habe
vnd freude enphan fur allen menschen
Vnd darvmbe schribit Ambrosius In dem
buche von den megeden Jhesus cristus
vnser liber herre erschein des aller erste
syner liben muter Marian vnd sy sach
on vnd gloubete in den dren tagen also
Maria bie ores sones grabe was vnde
sy in der dritten nacht kam an den berg
syon in orer mumen husz darynne Jhesus
cristus vnser liber herre synen liben iungn
die fusse gewasschin hatte vnd syne heilge
lichenam geboten vnd gegebin hatte Do
kam maria in mitternacht meyne grosze
iamer vnd senen nach orme liben kinde
Jhesu eyn selictmacher aller werlde Wie
sie on begirlich an menschlichem leben
gerne sehin wolde Also Anshelmus schri-
bit in eyner predigat Czuhant also balde
Jhus cristus vnnser liber herre vomn
dem tode vfferstunt do erczeigitte her sich
in schoner clarheit vnd frolichen syner
liben muter marian vnd sprach zu or
Frauwe dich muter aller freuden wane
also du mich nach menscheit von dyme
libe geborn hast also byn ich von gotliche
craft von deme tode vfferstanden vnde
ersterbe vorbas nicht mehr also du vor
dicke vnd vil von myner predigat gehort
hast vnd ouch cristen glouben disse drye
in der tage alleine behalden ist Also saltu billiche
nach dyme groszen liden die aller erste sin
die mich sehit yn myme vorclerten liche-
nam nach allem troste Spricht der Es
stehit beschrebin in dem buche lucidario
Das sich Jhus xpus vnnser liber herre
syner liben muter bewiszte in der vfer-
stendunge clar also die sonne vnd in all'
freude Es schribet Damianus In dem
buche von den gotlichen ampten Das
vnnser liber herre Jhus cristus syner
liben muter marian erbot synen mut
zu kossen vnd syne funff wunden dar-
vmb das or muterlich begerde deste mer

erfrauwet wurde vnd ein freude der andirn
glich antworte Des alles zu eyner sichir
bewerunge hat die heilge cristenheit geor-
dent das an deme heilgin ostertage eyn
Babist zu rome die aller ersten messe sal
singen in vnnser liben frauwen monster
Nu mercke du Innige sele wye vaste
marian synne widder worden bracht vnd
or lyp vnd geleder kraft vnd trost enphin-
gen vnd or sele vnd gemute uber die mosze
vil freude enphing do sy oren eingeborn
son sach mit syner vollen gotheit vnde
menscheit In eyme vorclerten libe vnd
vntotlichin mit aller gezierde vnd schonheit
das or nymant volrumen kan do entweich
or alles truren vnd leit vnd liden vnde
viel or darzu vbirflussikeit alles trostes
vnd aller wonne vnd freude des key me-
sche wortzelen kan vnd mag aller men-
schen synne vnd vornufft mogeim dye
freude nicht gesehin geschatzin noch be-
griffen die maria gewan in ores sons
vfferstendunge Spricht Allexander necka
vber der libe buch Es was Jhus cristus
allermeist nach syner vfferstendunge
by siner liben muter marian bisz das
er zu hymmel fur als vns die aldenn
hystorien uszwysen wanne er sie vil
liber hatte danne kein ander mennsche
vnd rette mit or awnderlas von deme
ewigen hymmelrich Darnach an dem
virczigisten tage do Jhus xpus vnnser
liber herre zu hymmel faren wolde
do furte er syne liben muter mariam
mit synen iungern vff den olberg vnd
mit anderen synen vszerwilten frunden
Also geschreibin stehit in der zwilffboten
leben vnd gnadete or vnd danckte or mit
aller begirde vnd mit vnsegelicher libe
vnd fruntschafft die kein man erdencken
kan nach mag alles gutes vnd erbeit
vnd kommer vnd sorgen vnd angest
die sy mit om vnde halb vnd drissig iar
in aller andacht geubet hatt awnderlas
Also Allexander schribit uber der libe buch
Jhus der vmbfing syne liben mut mit
armen vnd koste sie susseclichin vnd sprach
zu or disse wort Von dir myn muter

Und myn ußerwilte gebererin werde
ich nu nach ymmermehr gescheidenn,
und ich kome uber kortze dar wedir wie
zu dir und fure dich dann mit libe und
mit sele zu mynem ewigen vater und
wordest das ewige rich besitzen mit my=
nem ewigen vater und mir und mit
dem heilgen geiste Du wordest ouch
vorbas ane alles liden syn und was
In hymmelrich und uff ertterich ist das
sal dir underthan blibe umb das, das
ich myne menscheit von dyme libe em=
phangen habe, und umb die muter=
lichen dinste die du ane zal dicke und
vil begangen und mit ernste und mit
andacht alle dyner crefte an mir ge=
ubet hast Dys alles spricht Allexandr
und schribet auch an dem ersten buche
das er gemacht hadt uber der libe buch
und redet inbunser frauwen personn
also Myn allerlibister son wann du
nu von mir faren wilt zu dynem
ewigen vater so zuch mich mit dyr
wanne nymant komet zu dynem hy=
melischin vater, ehr werde dan durch
dich erzogen Ander menschen werden
gezogen mit zitlicher begerde zuch
mich mit dyner gotlichen sussikeit mit
dyner clarheit mit dyner ewigenn
zirlichkeit laß mich herre nicht yn
dyssem jamertale fure mich mit dir
indynes vaterlant das ich dene an=
sehe und ich ou mit dir ewiglichin
sehe und ich ou mit dir ewiglichin
nutze, der dich mir zu eyme sone ge=
geben hadt Ich habe dich enphange
von dem heilgen geiste, enphach mich
yn dyn ewigis rich Ich habe dich
gezwigit uff mynem Jungfrauwen=
lichen lichnam, fure eyne mich mit
dir inder pflantzunge der heilgenn
dryfaldikeit Ich habe dich gespiset
mit myner milch, spise mich mit

der gotlichen sussekeit Ich habe dich ge=
cleidet mit der menscheit, cleide mich mit
der gotlichin schonheit Ich habe dir ge=
dynet uff erden mit allem flisse und mit
muterlicher truwe, las mich mit dyr
nutzen inhymelrich die ewige clarheit
Dyn scharff und bitter liden was dyr
und mir geneme Du hast dynen lip,
von mir enphangen, laß mich dyne got=
heit ewiglichin mit dir besitzen In dißer
zit ane dich zu bliben ist mir pinlichin
Mit dir zufaren indynes vater rich
so habe ich alles das myn hertze begert
Do antwurte Ihus syner liben muter
also Allexander beschribet Myn war
du libe muter myn Ich kome schir zu
dir und dich nemende zu mir und du
salt bie mir bliben mit libe und mit
sele und gebe dir mich zulone der e=
wigen und seligen dryfaldikeit in dem
riche gotis mynes ewigen vaters,
Dyt alles schribet der yn dem nunten
buche O wy gar vol freuden was da
das muterlich hertze, do sy zumale sich
sach den hymmel uffslisse und horte
die engele frolichin singen und sach
das her von orme megetlichin libe ge=
boren was in syner eigin craft, mit
eyme vorclerten libe uff fure zu hymel
und furte mit ome, alle der liben heilge
sele frauwen und man, und dy synen
liben willen hatte gethan der alden E.
das uns auch also musse gesche und
alleyne gesatzt wart zu der rechten
hant synes vaters mitten in die heilge
dryfaldikeit wanne dy freude kann
nymant volkummen Darnach ging
Maria weder yn das huß und hub
an zubethene, biß das der heilige,
geist kam zu or an deme zehindenn
tage indem selben huse Wie wol das
Maria geheilgit wart yn or muter
libe und ouch darnach abir geheilgit

Wart mit dem heilgin geiste In ores
sones enphaunge / damoch wart or ge
sant der heilge geist an deme heilgenn
phingestage zcu eynem orkonde / das sie
yn aller volkomenheit ein ubertreffender
ussbunt were uber alle creatur Spricht
Johannes in der tugende buch Der heilig
ist der werde noch heilger vnd darvmbe
so enphing sie mit den liben zwilffboten
herlichin vnd innelichin vnd mit grosser
andacht den heilgin geist gotlicher dann
or keyner / darvmb das sy bas dargzu ge
ordent was wanne alle disse werlde Nach
deme als die liben zwilffboten den heilgin
geist enphangen hatten / do bleib maria
in dem selbin huse darynne sie enphange
hatte mit or wonunge vnd ubete sich stete
anvnderlas In eyme schouwende lebenn
Also Ignacius vnd Miletus schribenn
vnd maria ging vil vnd dicke an die
stete do sy Jhesum enphangen hatte
vnd do er getoufft wart vnd gegeischelt
wart / gecruczigit wart vnd da er be:
grabin wart vnd da er gebeth hatte
vnd vor den Jungin vorbildet wart Da
er zuhymmel fur vnd an vil ander stete
do er gewont hatte vnd die wise vor nu:
wete sie dicke vnd vil morem gemute
vnd an dy stete alle ging mit or Johannes
der libe Junger vnd alle dye seligenn
frauwen dy bie or wonten biss das sie
mit libe vnd mit sele zuhymmel fure
Dyt alles schriben die zwene vnd heller
mit on Jeronimus yn eyner predigat
von vnnser frauwen uffart vnd Beda
Indem buche von salomonis tempel An:
dreas eyn bischoff von Jherusalem schri:
bit von vnser frauwen Marian vnde
spricht Das maria vil fussstapphenn
gedruckt hat mit oren knyn in das erte:
rich wo sy bette vnd ouch yn steyne als
an der stat bie der krippen vnd bie deme
crucze vnd by deme grabe vnd an deme
olberge vnd die fussstapphen sten noch
biss uff dissen hutigen tag Es schribit

ouch das Maria also gar lieb vnd wert
was gehalden von iedermellichem nicht
alleyne von den cristen menschen die Jhesus
xpus bekart hatte / sunder ouch Iudenn
heiden die erboten ome zcucht vnd ere
vnd taten or keyne smacheit wanne sie
hilden sy fur eyne gewaldige creatur vnd
fur eyne heilge frauwe Er schribet ouch
von or das maria die bosen geiste vor:
treib von den besessen menschen / vnde
machte die siechin gesunt / vnd vil grosse
zeichin sie thet / witwen vnd weisen sie
troste / vnd arme lute sie gutlichin vnd
fruntlichin sie handelte / vnd allewege mer
ein hymmelischs hobisch leben furte dann
eyn menschlich leben Das spricht der
Anshelmus fragit an eyner predigat Wor
vmbe maria mit orme liben sone Jhesu
nicht zcuhant zcuhymmel fur do her do
hen fur vnd antwerte also Got vnser
liber herre hat syner liben muter Marian
sundern ere gespart zcu orer uffart fur
alle creatur Wanne alle die wirdikeyt
die Jhu cristi geschan in syner uffart dy
sollen ouch Marian geschen vnd noch
vil mehr vnd das vorzihin was ma:
rian kein vordrissen wanne got was in
or anevnderlas vnd sie yn gote mit aller
libe Darvmbe so wolde her or in deme hy:
melrich bereite das leben des sie yn der
zit hatte eyn gantze sicherheit vnde die
freude die Jhesus besessen had. do hatte sie
eyne gantze zcuvorsicht ores herzen zcube:
sitzen bie orme liben sone Marian zu
bliben nach ores sones uffart das was
notdurfftig Spricht Alexander uber der
libe buch Darvmbe das sy die kranckenn
sterckte in den cristen glouben Die eynn
feldigin wiszte vnd lartte Die trurigenn
troste vnd vil ander wunder volbrachte
dargzu sy got sunderlichen usserwilt hatte
Ambrosius vbir lucas ewangelium Vnd
Faustinus an einer predigat von vnnser
frauwen beide beschriben Das maria
also gar eyn vornufftig wissen hadte in
aller gotlichin schrifft / das sie zumale
wol konde beide / dy alden vnd nuwen E.
vnd alle propheten beduten vnd alle buche

Wol vorstan vnd der lere larte sy
die zwelff jungern vnd die zwene vnd
sobenzig jungern vnd ander gute criste
lute dy an ores sones predigat bekart wor-
den also vil sie mochten · Bernhardus
vnd Beda schriben beide uber lucas ewa-
gelium was die vyre ewangelisten aller-
meist hobischer vnd vorborgener synne
geschrebin habin · das ist alles geschen
von vnnser liben frauwen munde
Es was nymande daby do or gabriel
den engelischin gruß brachte vnde do
sy gotes son enphing vnd do sie on
gebar vnd do dy dry konige opherten
vnd do sie on yn den tempel opherte
vnd on in egiptenlant fluchenten vnd
widderbrachten Do sie on in dem tempel
vorlorn hatte vnd wedderfant vnd vnde
deme cruze vil wort geret worden vnd
an andn steten · das maria alles larte
noch ores sones vffart vnd lies das
alleyne schriben dy vire ewangelisten
Alexander vnd hildefonsus sprechin
Es was maria also gar kunstenrich
in aller gotlichin schrifft die sy gelernt
hatte von ores sones lere · Vnd ouch von
deme heilgin geiste das sy alle keger-
liche lere vorwarff vnd vortilgitte in
orient nach ores sones vffart vnd be-
karte vil volkes zu deme heilgin criste
glowben · Vnd erlutterte mit or wißheit
vnd lere die liben zwelffboten Vnde
dy gotlichin wort flossen von orme
munde also der edel balsam gesmag ·
Vnd alle die sy horten vnd sahin dy
hatten an oren worten vnd leben vnd
wandel ein herlich vnd gotlich wol-
gefallen Wanne man sach vnd erkant
an or alle die herlikeit dy kein ma kan
erdencken in der got ein wolgefallen
hatte Anshelmus spricht yn eyner
predigat von vnnser frauwen · In
cristo was vorslassen dy wisheit gots
dy gotis craft · gotis kunst Du aber
xpus vnnser liber herre syne mescheit

vonn vnnser frauwen libe enphan wolde
do gab her or syne wißheit · syne kunst
syne kraft also gar vbirflußiclichem
das sy die aller kunstenrichste wart uber
alle creatur also das billich was Do Ig-
nacius vornam von der grußen wißheit
vnd heilikeit die maria auwnderlas ubete
vnd domete sy aller menschien zoch zu
deme ewigen leben · do begerte er vonn
orer besterunge zu wissen cristenlicher
warheit vnd erluchtunge des heilgin
cristen glouben Des schreip Maria ·
eynen sollichin briff Ignacio dem jungin
jungir Ich demutige dynerin Ihu cristi
also du gehort vnd gelart hast von Jo-
hanne ewangelisten vnd von Jhesu my-
me sone das ist war das saltu alles gleu-
ben vnd stercglichin halde ane allen zwi-
fel vnd salt ome lebe · mit wyse worten
vnd wercken · mit gedancken mit guten
bilden · vnd laß dich wedder betrubin ·
nach erschrecken die vngleubigen · vnde
hab gute zuuorsicht vnd frauwe dich in
den geist des heiles dynes gotes so ist
got mit dir also das schreip maria Dy
meister von kirchenlant schriben Das Ig-
nacius kam zcu Jherusalem nach Jhesu xpi
vffart · vnd bat den liben junger Johanne
vnser liben frauwen pfleger das er ome
wisete marian gotis muter · do furte er on
in das huß do maria inne wonte das der
selbe Johannes ewangelista gekoufft hatte
or vnd orer swester dy Johannes muter
was · Vnd do Dyonisius marian ane sach
do geviel sie ome vsszermossen wol · Das
Dyonisius sprach mit grossem ernste vnd
begerunge synes herzin Gelonbit sy myn
meister paulus der mich vnderscheit ge-
wiset vnd geleret hat gotliche wesenheit
vnd creaturlicher geschefffede · ich hette
anders angebeth Marian fur myne got
von der ubertreffender clarheit vnd schon
lieblicher heilikeit dy got mangfaldiclich
an sy geleit hatte Vnd sage dir Johannes
vorwar · das du sie furbas keynem vner-
kanten menschen sehin lassest das nymant
von or vorabgottet wurde von der lobe-
lichem wyse die an or lyt · Das schriben

die meister von kirchen Es beworn alle
die lerer in gotlichim kunsten Das maria
in orem leben enphing die sobin heilikeit
alle darumb das sie argenwan und alle
errunge miden und flien wolde Unde
ouch darumb das sy die gebodt ores sons
Jhesu cristi erfollen wolde Ouch darume
das sy demutikeit erczeigin wolde Unde
ouch das sie cristen glouben daran be-
wisen wolde Und ouch das ander volkome
menschen an dr soben heilikeit wisen wolde
und ouch Und ouch das ander menschen
damete ire sunde vortilgeten und vortreben
Ouch darumbe das die keczer icht wen-
ten das maria ein engel were und nicht
eyn mensche Umb des willen lies sy der
soben heylikeit keyne underwegin dy sie
von rechte enphan solde Sie wart getoufft
von orme sone Jhesu cristi also Engelber-
tus schribet von or an eyner predigat
Warin Jhus xpus spricht Es sy danne
das ir wedder umb geborn werdet in dem
geiste und indeme wassere so besitzet ir
das rich gotis nicht Er spricht ouch
Wer da glonbet und getowfft wirt der
wirt behalden Und darumb wart sy ge-
toufft das sie erfollete ores sones lere
und in sy gedruckt worde das cristenliche
zeichin das da heisset karacter da mete
wir an dem jungisten tage uferstien musse
alle cristen menschen Jhesus cristus wolde
getoufft werde und ouch cristen glouben
damete anhebin darumbe wolde er der
gnaden ouch gunnen syner liben muter
also allen synen zwelffboten Maria
wart gefermelt von deme heilgen geiste
und damete bestetigit in allen guten werke
Mit fermelunge wirt der mensche beste-
tigit zu cristem glouben Davon spricht
Rabanus Eyn iglich mensche das da cris-
ten ist und zu synen jaren komen ist
das sal gefermelt werden von des bischofs
handen Darumb das er den heilgin geist
enphae Unser liber herre Jhesus xs
was der hochste bischoff zu fermelin
syne liben muter in aller bestetinge
heiliges lebens Wie wol das was das

Maria nu kein sunde gethet so bichte
sie dannoch sente peter dem ersten babiste
Abir keine sunde gebichte sie nu sundern
sie bekante ome gehorsam der heilgem
cristenheit mit maniggvaldigen gutteten
die or got vorlegen hatte Und das was
or bichte Und lobte ouch godt darumbe
mit ernste Maria enphing ouch dicke
den fronlichnam ores eingeborn sones
Jhu xpi von orem gegeben und gelou-
schten sone und pfleger Johanne ewan-
gelisten henden Darumb das or lon ge-
meret worde or libe gegrosset Und or
lob und ere und ores sones gebreytet
worde Und das liden ores kindes in or
vornnwet worde Ouch das or son ge-
sprachen hatte Wer mich nuczet der en-
pfet das ewige leben und blibit in mir
und ich in ime Der ewnuge wolde ma-
ria nicht enpern Maria enphing die
heilige E das sie joseph vortruwet wart
und geschach darumbe Als Ambrosius
und Origenes schriben Das dem bosen
geiste vorborgen worde das got mensche
wolde werde Und ouch das Joseph in
Marian dinste und sachin vorbunden were
Maria wart ouch gewyhit also dye
prister gewihit werden das sie Jhu xi
lichenam in die gestalt des brotis ubildit
und cristum unsern liben hern von dem
hymel herabe brengit Abir maria wart
darzu gewyhit mit der heilgin dryfaldi-
keit das sy mit or gunst von dem hymel
herabe zcu uns brachte Und ouch dem
noch mit deme alle prister bekumert sint
Maria enphing die jungisten touffe
von den liben zwelff jungern Do or got
ryff zcu deme ewigin lebin Wanne hedte
sie des nicht gethan so were eyn grosse
ergerunge von or von den cristen luten
verstanden die sie gelart hatte Ouch der
alle gebot hellet und zcu leczste eyns bricht
der ist an den andern alle schuldig spricht
die heilge schrift Und darume wolde sy
ouch geolt werde zu eyner vollen hey-
likeit Und zcu beslissunge gotliches lebes
und fur gebrechin des todis fur wee

Und leide sterbin Und mit eyme volcete libe zuenphande also die lerer schriben und sprechin in gotlicher warheit und darumbe wolde maria die edel konige der soben sacrament keine underwegin lasse das sie sich bewiste fur den alle volkomensten menschen der da ie wart uff erden noch orme liben sone Ihu xi wann in ores sones tode worden sye bestetigit und genglich geordent.

Wie maria von disser zit schiet unde mit libe und mit sele zu hymmel fur und da enphangenn wart

Das sal ich zewilsster alder dir innigen selen nicht underwege lan das dich ouch da hen jamere do sie besessen hat und got ane underlas fur uns betit Do maria gotis lob nach dem aller besten volbrachte also da vorgeschrebin ist und sie nach ores sones uffart lebete virundzwenzigk jar also Epifanius schribet Abir dye alden bucher sagen von einundzwenzig jarn Abir dy meister in gotliche lere sprechin das sie nicht lenger uff erden gewest sy noch Ihesu cristi uffart wann achte jar unde das sprechin ouch vil der alden jodischin meister Und das ist das allermeist zu halden. Jeronimus schribit von unser frauwen uffart Das maria funfzie tage fur hen wuste ore vorscheidunge und yn wilcher stunde sy mit libe und mit sele zu hymmel faren solde Abir Allexander neckam sprichet uber der libe buch Das maria noch ores sones uffart allewege or ende der zit wuste wanne die engele es or alle tage tegelichin vorkundigitten Unde dy ane underlas bie or waren Auch das or got dicke uffente mit des heilgen geistes ynsprechin. Und sunderlichen das or Ihus xpus saite des tagis do er zu hymmel fur Es schribit ouch Hildefonsus Darnach als sich maria geubit hatte uf das aller hochste als sich keyn man geuben mag an allen tugenden und dicke uber alle meschliche vernunfft kam sy in eim schowliche leben das got selber mit or rette in hymmelischer wise Do fugit es sich eyns das maria zusampne hies kome alle jungfrauwen und heilige frauwen und vil ander gotis freunde und sprach zu on sussechlichin. Jr allerlibisten gotis freunde jr sullet nemen war. Myn freude und trost wil sich mere Myn gewalt und ere wil sich erhoen unde ouch manigfaldigen wann dye zit myner uffart nahit herzu das ich schowwen sal die lutter clarheit gotis in luterlicher menscheit also der. der von mynem juncfrawlichnam geborn wolde werde an aller creaturlicher hulffe Ich frauwe mich des das ich uch von untugenden gezoge habe und zu tugende gewiset han und cristen globe gelart Nemelichin die soben sacrament geoffent habe und was zu dem ewigin leben gehort das ich das alles selicliche habe gelart Das sprichet der Buch sprichet Cosmas und Mileletus von sardine ein bischoff Do maria eyns hatte ubir meßliche begirde nach orme sone Ihu cristi on zusehin und on zuhoren und ouch zu nutzen in syner ewigin gunlikeit nach syner maiestat wanne sie wuste wol das ore heneffart nahende was das sy von disser werlde faren solde in das ewige leben. Und darnach zuhant kam maria in endeliche grosse innikeit mit gote und zuhant erschein or der engil Gabriel in durchsichtiger clarheit und sprach zu or Frauwe hymmelrichs und ertrichs dyn wille sal erfollet werdem ane allen unterenn.

Wanne Jhesus cristus dyn son kompt
zu dyner hymmelfart mit allem gewalde
vnd mit allen koren der engele vnd got
wirt das zeichin an dir volbrengin das
du mit eyme glorificirten libe vnd mit
geseligitter sele komest uf den thron der
da ubirtrit vnd ubirtrifft alle heilgem
vnd engele Es werden ouch alle zwelf=
botenn bie dyner furscheidunge syem
vnd vil ander heilge Jungern vnd gotis
freunde Vor allem gespenszte des bosem
geistes wirstu beschirmet vnd behut·
Darumbe das du mit dyner seligeirchen
gebuert alle bose geiste ubirwunde hast
dy mugen keyne freysunge an dir bewi:
sen Vnd dyn vffart wirt vil herlicher
syn danne dynes sones uffart was·
wanne du er zcu hymmel fur do begente
ome nicht gotis son· Wanne abir du·
zu hymmel faren wrdest so wil er dir
selber begeyne mit aller dryfaldikeit
Das schriben die zwene vnd balderin
mit on Jeronimus Allexander Dyo:
nisius zente Pauwels Junger sprichit
Indem buche von deme gotlichim name
Bie Marian vorscheidunge warem
alle zcwilffboten vnd vil ander heilige
Junger vnd predigitten da ores sones
lob vnd cristenlichim glouben Maria
wart eyns ermant ynnerlichim ane
eyme fritage des scharffen vnd bitt lides
ores sones vnd darnach ores herlichim
trostes vnd lustes den er yngunlichkeit
des ewigen lebens besessen hat Vnde
sprach yn or selber zcu orme sone·
Czuch mich kint myns nach dir das
wir louffen indeme gesmacke aller sus:
sikeit· Vnd zuhant also inder vor=
geschrebin predigat stehit· erscheyn
or or son Jhus cristus vnd sprach zu
or· kom her myn vsserwilte fur allen
creaturn vnd besitze den trost myner
almechtikeit Du hast das ertrich er
frauwet mit mir· so wil ich das hym=
melrich mit dir erfrauwen· Von der
vngestumen werlde wil ich dich neme
vnd dich enphan inden hymelische pallas

Myn ewiger vater sal dyne freude
sy Ich dyn son sal din trost sin Vnd der
heilge geist sal dyn glucke syn vnd dyn
wonne vnd din heil In mynes vater clar:
heit saltu durchluchtet werde In mynes
vater wisheit saltu durchgrundet werde
Des heilgin geistes gutikeit saltu durch=
clert werde Myn ewige vater wil syn
ewige schetze in dir teilen· Ich dyn son
wil myn art mit dir voreynigen· der
heilge geist wil dir alle dy hymmelische
schonheit fur allen creaturn zcufuge·
Des todes wissen las dich nicht erschrecke
wanne dir ist geruffen zcu mynes ewigin
vaters ruwe zcu mir dines sones by wo:
nunge vnd zcu des heilgin geistes erse:
tunge Da wirt dir gegebin das ewige
liecht· das ewige leben· die ewige freude
vnd trost ane ende Vnd die vnborgeng:
lichim clarheit darynne du nuzende wr:
dest die gotliche clare wesenheit Vnde
also ich von dir geborn bynn indisser zit
also sal ich dir vorbas vnderthann sie
merwikeit dy hymmelrich vnd ertrich
begriffen hadt Nach disser sussen vnd
vnd liblichim rede antwurte die libe ko:
nigin Maria vnd sprach O myn sonn
herre vnd myn got Dir ist bereit myn
lip vnd myn hertze vnd alles das ich bin
vnd darvmb so lobe ich dich ewiglichen
wanne aller din wille werde an mir er:
follet als du wilt Wanne mynen geist
vnd alles das ich byn bevele ich yn dine
gewalt ewiglichim Czuhant also Jeroni:
mus vnd Allexander sprechin geschan
die wunder Das marian husz mit got:
lichem lichte vnd glantze durchluchtet
wart Vnd sich eyn furig wagen bewiste
mit vil hymmelischim geisten vnd mit
schonen gezirten Engeln ane zal vnd
darnach der aller susste gesmag den key
mensche ie gefulte vnd das werte bis
an den dritten tag Vnd indem grossem
wollustte wart gesundert vnd gescheidin
Marian heilgin sele von orme seligin
gebeneditem libe der von gote gesegent
ist ymmer vnd ewiglichim Vnd was
da by got selber vnd alles hymmelisch her

Vnd alle zcwilffboten vnd ander heilgen
ane zcal also billich was das got syne
liben muter erte fur alles das · das da ye
wart adder vorbas werden mag Das spre-
chen die zcwene Es halden vil meyster
Das maria des rechten menschlichen todes
nicht erstorbe Darumbe das sy vor der
erbsunde behut wart durch der erbsunde
willen der menscheit tod in disse werlde kam
das sy die erbsunde ny berurte vnd darumme
wart sy vor dem tode behut vnd wart be-
roubit vssewertiger synne Aber inwendig
was or geist also gar tyff gezogen in dy
gotheit vnd in vnsers hern heymlichkeit
das or vssewendigen synne vnd geleder
dauon nicht enwosten vnd das was gote
an syner liben muter also zcemelichen zcu
thunde yn orer verscheidunge Also sente
Pauwel der in den dritten hymmel ge-
zcuckt wart Vnd an Marian Magdalene
die dy engel zcu sobin mol vff furten mit
lobelichem gesange Vnd also Johannes e-
wangelista Der ane alles we mit libe vnd
mit sele ane zcustorunge synes libes gefaret
wart zcu den heilgen vetern Also Jeroni-
mus spricht Noch vil billicher was es
gote zcu thunde das sin muter dem liplichen
tode entqueme die den ewigen tod mit yr
lobelichen geburt zcustoret had Was man
vnnser frauwen grosses lobes angelegen
mag das ist alles billichen vnd ist orme
sone Jhesu cristi alles geschen Also sens
Jeronimus spricht vnd mit ome vil lerer
Do Maria die libe konigin or menschliche
lipbilde opperte vnd offente fur den vss-
erwilten vnd liben frunden gotis do wart
sie von on getragen mit ernste vnd mit
andacht vnd mit lobelichem gesange zcu
Josephat zcu deme grabe brachte Also sens
Jeronimus schribit Vnd wachten or da mit
aller heilikeit alle gotis frunde biss an den
dritten tag do geschan vil wunderwerg
vnd zceichen vbir dy siechen vnd vbir dy
toten vnd ander durfftigen der da zcu mole
vil gebessert worden von der hulffe vnd
gnade der libe konigin Maria Dyonisius
schribit von vnnser frauwen vorschei-
dunge Dye dy zcwilffboten vnd andir gotis
frunde durch lieb vnd durchlert waste be-
wisten vnd beweynten vnd vil kuten

Vnd sunderlichen vnnser frauwen lip mit
andacht vnd mit gantzem flisse dicke vnd
vil kosten vnd sich daran strachen mit all'
begerde vnd andacht Darnach wisse an
allen zcwifel das die heilgen iungfrauwe
die by or gewont hatten den heilgen lip
fruntlichen mit vil andachten durch wuschen
vnder der henden der lichnam vnser liben
frauwen sich on gar clar erzceigete also
die sonne vnd on darnach yn wunden
in syne wisse tuchere vnd da wart gehort
der engel gesang vnd wart gesehen or
clarheit manigvaldiclich vnd vil clarheit
bewiste sich Or sele dy kam ny in liden
noch or lip in zcustorunge Miletus der
Bischoff von sardine spricht Das dy liben
zcwilffboten sahen vnnser frauwen also
gar wis vnd zcart vnd clar also gar vbir
alle mosse das dys kein zcunge nach mut
volreden mag Nach Marian vorschei-
dunge an deme dritten tage Also meister
Franciscus von Marian schribit vnd die
zcyt also ihus xpus von dem tode vferstunt
Do kam got vnnser liber herre mit allr
gotlicher herschafft vnd mit hymelischen
gezcirde als die lerer schriben vnd sunge
vnd sprachen zcu syner liben mut marien
kome her myn vsserwilte myn schone
gemahele myn frauwe vnd myn mut
vnd besitze gewelleclichen vnd herlichen
den tron vnd das riche das dir ewiglichen
bereitet ist uber allen creaturen wann
du an mir wirdiclichen verdinet hast das
du ymmer vnd ewiglichen mit mir
herschen salt vbir hymmelrich vnd vbir
ertrich also eyne gewaldige keiserin vnd
gebyterin aller creaturen Vnd zcuhant
nam vnnser liber herre Jhesus cristus
syne libe muter Marian mit libe vnd
mit sele vnd furte sie in das ewige leben
also eynen vorclerten menschen mit grosser
clarheit dann keynem menschen adder
allen creaturen ye gegeben wart nach
vorbas gegeben mag werde Von disser
offert schribit Augustinus Der thron
gotis vnd dy wonunge des hymelischen
hern vnd der tempel ihesu cristi vnd das
huss der dryfaldikeit sal billichen da syn
da got ist vnd sin wonunge ist zcemelichen

in hymmelrich danne vff erdenn Es schribit
Damascenus das man fant nach vnnser
frauwen vffart in orme grabe ore cleider
den cristen luten zu troste vnd zu hulffe
also man sie noch wiset in vil kirchen Es
schribit ouch Franciscus Du maria zu
hymmel fur vff den selben tag geschach
gnade allen gloubigen selen die noch ma-
nig jar in deme fegefur sollen gebusset
hann das sie mit or zu hymmel furenn
vnd ouch alle dye dy vff dytzit vsscheide
waren in rechtem cristen glouben dy fure
ouch mit or Vnnser frauwen vffart was
also gar uber alle mosse herlich vnd als
die lerer schriben das or die dryfaldikeit
mit aller gotheit crafft vnd almechtikeit
gewaldeclich begemten Der vater mit
allem gewalde Der son mit aller wisheit
vnd der heilge geist mit aller gutikeit vnd
die ewige drynaldikeit mit aller gotlichin
getzirde also or Jhus xpus vnnser liber
herre or vor hen gewissagit hatte vnde
ouch gelobit Or furen ouch entkegenn
dy nun kore der engele mit aller heer-
schafft vnd mit lobelichem gesange ane
zal vil Alle die seligin die mit Jhesu cristo
vnnserme liben hern zu hymmele furen
die komen or ouch engegin vnd alles das
das in hymmelrich mochte gesie das erbot
or sunder ere vnd wirdikeit mehe danne
ymant gesprechin kan addir mag gedeckin
Dit alles spricht hildefonsus an deme
buche von der wonunge der heiligin gotheit
vnd spricht ouch vorbas das da gehort
wart von den engeln vil susses gedo-
nes von orgeln tytoln rotten gygen
harffen phiffen vnd posunen vnd aller-
ley seyten spil Das spricht der vnde
hellet mit ome anshelmus an ein predigt
von vnnser frauwen Ambrosius schribit
von vnnser frauwen vffart vnd spricht
Das ist eyn hochtzit aller hymelischin
burger das maria die gotis gebererynn
von dem ertrich erhoet ist vnd uber
alle hymmel gesatzt ist in das hymme-
lische paradis Darumbe sullen wir got
grussen vnd syne libin muter Maria
der die engele mit herlichem lobesange

begeynten die der kor der zwilffbotenn
eret vnd die heilgen merterer vnd dy zal
der bichtiger Or begeynten ouch dy samp-
nunge der edeln Jungfrauwen vnd als
sie die engel vff deme ertrich geerit han
also ist sy billich in hymmelrich zu eren
Bernhardus spricht von marian vffart
Wer mag dys alles betrachten wie gar
gunlichin die lobeliche Juncfrauwe maria
aller werlde ein keyserin ist vffgefarin
mit grosser andacht von aller meynunge
vnd von allem hymmelischin heer ist
sy gefuret mit lobelichem gesange vnd
mit wonneglichir freude in den thron
der ere Wie sie enphangen ist mit fro-
lichin vnd herlichin gelusten mit wol-
geballender zutetikeit mit luterme
antlitze vnd mit lobelichem vmbfange
von orme sone enphangen ist vnd her-
lich gesatzt ist vbir alle creatur mit
schonheit also der hymmelischin keyseryn
billichin zu gehorit wanne do sie gotis
son gebar von orme muterlichin hertzin
vnd on seugete mit oren Juncfrawlichin
brusten yn menscheit So was es billichin
das sy in gotheit mit alle der wirdikeit
enphangen vnd geerit wurde dy ymant
erdencken kan nach tusentfeltig me Hyr
Allexander uber der libe buch Era wie
gar liblichin frolocket gotisson mit syner
liben muter Marian do er sie frolichin
enphinge vnd sin ewige freude vnde sie
creftiklichin vnd herlichin antworte
vnd benalch sy syme ewigin vater vnd
deme heiligin geiste vnd wolde das or
alles hymmelische heer wirdikeit vnd
ere erbyten sollen dy nymande anders
zugehorit wanne gote alleyne Vnd dar-
nach syner eingebornen muter Do maria
vffart also gar vbir alle mosse herlich
was Do fragete der wise Salomonn
in dem buche der innigen selen vnde
sprach in deme geiste Wer ist dy die
von der wustenunge vffert vnd ubir-
flusset alle clarheit vnd geeynigit ist
vbir alle or innigin Zu diser frage
amtworte alles hymmelische heer

Des ersten antwurte alle kor der
engele vnd sprachin sie ist die, dy ein ende
vnd ein volbrengin ist aller volkomenheit
Die patriarchin antwurten Sie ist die
dy da ist ein vrsprung vnd eyn grundfeste
aller selikeit Dy bischoffe sprachin Sye
ist die ordenunge vnd regel alles heiligin
wandels vnd ein gute bildetregerin aller
werlde Dy propheten antwurtenn,
Sie ist die zeichin tregerin aller claren
offenunge Die zwilfboten sprachin
Sy ist das hymmelische gestirne crist
enlicher geistlichkeit vnd geistlicher
zuchte Dye merterer antwurtenn
Sie ist ein widerbrengerin vnde eyn
arztye menschliches valles, Dy bichtig
sprachin Sie ist das hymmelbrot got=
liches schouwens Die iuncfrauwenn
antwurten Sie ist eyn edel lylie alle
reyner kuscheit, eyn rose aller reyni=
keit, eyn blume iuncfrawlicher gezirde
vnd aller heiligin in dem riche gotes
Got der vater spricht Sie ist dy keiserin
an der ich mir wolgevalle habe zu
gebin in zyt myn rich Got der son spr
Sie ist myn eyngeborn muter vnde
geberin von der ich myne menscheit
enphangen habe Vnd wil sie nu
enphan yn mynes ewigin vatlant
das sy mit mir gewaldige konigen
sy in hymmelrich vnd vff erdenn
Got der heilge spricht Sie ist dy ge=
mahel die ich bestetiget han in allen
tugentlichin werken also das sy nu
den priß mit mir trage sal fur alles
das da ye geschaffen wart adir vor=
bas mag werden Die heilge dryve=
faldikeit spricht Sie ist der vßbunt
obir alle gescheffde dy da vnd vns
dreen also gar innerclichin gehuset
hat das sy eyn mit vns worden ist
daran sie den besten teil erworben hat
der or vorbas nymmer genomen wirt
Dys alles habe ich zusampne ge=
sucht von den mangfaldigen lerern
Wanne nymant mag mariam
also vil geeren vnd wirdikeit zuge=
legen es sy dannoch eyn cleyn dingk
wedder das, das yr got eren erboten
hat Es spricht Jeronimus vnd ander
lerer gar vil Maria ist erhoet obir
alle kore der engele vnd obir wonunge
aller heiligin der heiligin vnd ist gesatzt
vff den tron neben ores sones rechten
hant, do vorbas nymant vff kam,
Wanne es spricht plato Also die clare
sonne ist ober alle sterne, also ist ma=
rien priß vnd ere obir alle heilgen
vnd engel Marian ist vorlegen vo
der wißheit ores sones von vater=
licher personen, das sie innerlicher
vnd tyffer gesehin mag in die claren
gotheit dann kein creatur gethun mag
Or ist ouch vorlegin vonn der mechti=
keit ores sones, das aller edelste nutze
in got dem sich nymant geglichin mag
in keyner clarheit Or ist ouch vlegen
der personen des heiligin geistes, das
sy hocher gesatzt ist in libe vnde in
clarheit den kein man vßgesprechin
mag, nach or geglichin in keynerley
wyse Es spricht Augo de sancto victore
Das or ouch vorlegen ist in der heilge
dryfaldikeit, das nyman in dy dryfal=
dikeit also gar tyff gehuset hat noch
vorbas mag nach gote wann sy allene
Alle heiligin vnd Engel haben gnade
lob freude vnd trost von or, Abir ma=
ria hat von on allen trost vnd sunder=
lichkeit Wywol vil tochtere schetze
habin gesament Abir maria du hast
sie alle obirgangen vnd obirtroffen
Spricht der wise salomon Es spricht
ouch Anshelmus von vnser liebenn
frauwen vffart, also frauwe aller
werlde frauwe sich wanne was in
hymmel vnd vff erterich ist das frau=
wet sich dyn vnd dynes sones wane
mit deme du dich durchleden hast vf
erden den mitzestn in dem ewigen leben

mit vollem luste Vnd spricht Ansbertus
darnach in vnser frauwen personen das
sie in deme ewigen lebin alsus redit mit
irme sone Gegruszet siestu myn eynge-
bornes kint vnd son gedanckt sie dir das
du mich geschaffen vnd mich dir geheilgit
hast vnd uber alle creatur geordent
hast gesatzt vnd gezciret Ich dancke dir
sunderlichin das du dich usz mir allere
vnsunderlichin geformet hast mit der
menscheit dy du myn herre von mir
genomen hast da mitte du alles mensch-
lich geslechte erlosen woldest Du hast
mich dynem ewigen vater benolen
nach allem wunsche du hast mir gege-
ben allen gewalt vnd vermogen dy kein
man erdencken kan Du hast mich mit
dyme heilgin geiste vereynigit in allen
hymmelischin schetzin das ich uber
dy starcke clare gotheit vnd dyn reyne
uszerwilte menscheit sal furbas ewig-
lichin nuczen Das ist mir ey sollich
ubirswenckig grosse freude vnd trost
den wedder ore gehoren mag nach
ouge gesehin mag nach hertze betrach-
ten nach zunge volreden Darvmbe
so lobe ich dich bisz in die ewikeit das
du mich mit dyme gewalde alleczyt
darczu geschicket hast vnd geordent
Dyt alles spricht Ansbertus in vnser
frauwen person Es spricht Bulhardus
von Marien vffart Es was vnd wart
ouch in alle disser werlde ny wirdiger
stad wann der heilge tempil vnnser
liben frauwen megetlichir lip darynne
gotis son wonen wolde Darvmb so ist
ouch billich das sy got in dem hymmel-
rich gesatzt hat an die aller wirdigiste
stad dy got geleisten mochte darvmb
sy got billichin dancken sal vnd wir
mit or Hildefonsus spricht in dem buche
von der wonunge der heilgin gotheit
Marian vffart hat vnns got zcu
grossem nucze geordent darvmbe
das sie in hymmelrich vnse getruwe

vorsprecherin syn Wel vnd vf erden
vnser huterin vnd beschirmerin sy
vor aller widerstendikeit Es spricht
Fulbertus Es ist vnns die aller groste
ere nucz vnd wirdikeit das Maria an-
underlas yn orer herschaft fur vns
ernstlichin betit Bernhardus spricht
Die keiserliche Junckfrauwe Maria
die eyn weg vnsers behaldens zcu vns
worden ist die ist ein weg widderumme
von vns worden zcu gote vnd hat sol-
liche gnade bie gote funden das sy den
sundern disser werlde ablas irwirbit
den siechin arczye den wiselosen er
widderbrengin den erschreckten craft
dem truwrigen trost dem vorczageten
kunheit den toten ouch desselbin glich
Anshelmus spricht Also von Marian
ere alles hymmelrich wart erfrauwet
also wart von or alles ertrich getrostet
Spricht Ernoldus von den worten die
vnnser liber herre an deme cruze sprach
Wir habin nu eyn sicher zcuflucht zcu
gote an gotis sone vnd syner libenn
muter Wanne also Jhesus Cristus fur
vns wiset syme vater die funff libe
zceichin syner wunden also wyset fur
vnns dy muter aller erbermde or brust
hertze vnd lip vnd mag eyns dem andern
nicht vorsagin wann sy fur vns betit
Es spricht ouch Bona Ventura Maria
hat sollichin gewalt besessen by irme
sone Jhesu Cristo das sy vns mehir
gnade vnd trostes in allen sachen allein
erwerbin mag danne ab alle heilgin
vnd engel fur vns beten Maria ist
allen sundern schuldig zcu helffen wan
sie ist gotis muter worden durch der
sunder schulde willen Also vnser liber
herre Jhesus Cristus spricht in dem ewan-
gelio Ich ben nicht komen durch der
gerechten willen sunder durch der sunder
willen das ich on ruffe zcu der ruwe
Dauon spricht Anshelmus von vnser
frauwen Maria Dyn son Jhesus Cristus
ist komen vns zcubehalden vnd darvmb
machstu vns nicht von dir vortribe Er
hat vns geruffen zcu ruwen du erworben
bist vns alle gnade von dyme sone

Eyn son ist komen das er den v[er]lorne
sunder suchen wil. Abir Maria du bist dy
die on vindet und om alles heil erworbit
Es spricht ouch Anshelmus Wir sloffin
wir wachin Wir sint gefangin adir
ledig adir was wir thun so hastu du
libe konigin Maria ane underlas den
grosten flis fur unns wie das du vns
dynem liben sone geliben mogest dar-
umbe das dyn trost mit vns deste grosser
werde. Bernhardus spricht Maria
vor allen tugenden prise ich dyn erbar-
munge die du hast vbir den sunder wan
din erbarmunge ist also lang das sye
weret bisz an den jungisten tag allenn
den die dich anruffen Sie ist also wit
das sie sich bebreitet vbir aller mellichem
Sie ist also hoch das sie sich uff demgit
bys zcu gote der dir nicht vorsagen wil
Sie ist also tieff das dy selen yn deme
fegefur davon getrost werden Es ist vn-
segelisches schatzes wert das du dem ge-
rechten und dem sunder allezit snelle be-
reit bist zcuhelffen in alle oren notenn
Allexander spricht uber den Ympnum
Aue maris stella etc Maria dich ennatz
von allen menschen nicht tyffer ermane
danne das man zcu dir spricht Bewise
dich du muter gotis Wanne mit deme
worte so ist der heilgin keyserynn an
allen dingen vorgeboten Anshelmus
spricht yn eyme gebete Du bist dy grosse
Maria also ich sicher bin von dir das
du mir gutete vnd lon gegebin machst
und darumb du hymmelische keyserin
Maria hymmelrich und ertreichs
und gotis geberern eyn born des e-
wigen lebens Eyn thor des heyles und
eyn durchgang des gluckes eyn weg
der versunnunge eyn zcugang der wyd-
brengunge Ich bete dich durch dyne
feuchtbaren frucht und gebort unde
durch der schonheit willen die du byr
dyme liben sone Jhesu herlichin besessin
hast das mir von dir ablas und gnade
gegebin werde alle myner sunde und
eyn liblichis heiligis lebin vorlihenn
wullest und mich ane ende ewiglichin
behuten und beschirmen wullest fur all
widderstendunge des bosen geistes Amen

Nu spricht der Jhesus ist gar ein clein
ding das ich zcwilfftir alder dich lieb-
habende sele gelert habe von der lieb-
lichin hymmelkeyserin Marian wedder
das grosze lob das von or zcuschribene
were das doch nymant volreden mag
das man alleine sal got bevelen Doch
saltu lernen von Marian leben Wy
du den gulden tron also mit or geprise
mogest das got ewicliclichin in dir besitze
und alle dy sich dys buches gebessern moge
Bete ich gar demuticlichin das sy zcu
gote ernstlichin gedenckenn

Der dryzcehinde alder merke liphabende sele

Nu gar
uestlich
dise be
kenne
ich mi d'

alde lob vnd ere der ewigen wißheit
die also addellichin vnd vornufftiklichin
durch myne vorghende gesellen dy zcwilf
ten alden gotliche warheit geret hade
Vnd wanne die ewige wißheit in my=
ne zcwilfften gesellen gossenn hat
vß dem ewigin leben den born Davon
vnser liber herre ihus xpus spricht in
dem ewangelio Wer sin trincket den ge=
dorstet nymmermer vnd gewynnet das
ewige leben Czu der ewigin wißheit
wise ich dich dryzcender alder du lip=
habende sele das du mit der wißheit
schon vnd herlich den gulden tron zcierest
wann ane die gotliche vormag nymade
nicht Darombe das eyn heylige men=
sche inewigir wißheit vnwandelbar blibe
sal als die sonne Spricht salomon Du
salt nicht wene das die ewige wißh[eit]
sy von keyner stad begriffen vnde ist
vuch an allen steten Von vssen erma
net sy den menschen vnd ynnewenig
so leret sy was man thun vnd lassenn
sal gote zcu eyme wolgewallen Alle
dy menschen dy da gotliche wißheit
mercken vnd ouch lernen die sollen sie
kere in das allerbeste abir sy mag vonn
nymande bekart werden nach geor=
teilet Die ewige gotliche wißheit
spricht durch salomonis mut Ich quelle
vß des aller hochsten munde erst ge=
born fur allen creaturen vnd byn eyn
frucht des ewigen susses gesmackes
vnd aller wirdikeit · Ich byn ein mut
schoner libe vnd vorchte vnd erkentenis
heiliger zcuuorsicht · Ich byn ein gnade
alles lebens vnd aller tugende Wer
mich horit der wirt nicht vorsmeht
vnd wer in mir wercket der mag nicht
gesundigen vnd die yn mir erluchtet
werden die gewynnen das ewige lebe
Noch vil mer nutze leit die ewige
wißheit or selber zcu Also Salomon spr
in dem buche der wißheit darvmb man
sich billichin flissen sal wißheit vnde
noch or mit ernste stellen Spricht

Seneca in syner episteln Ich weis wol
das nymant wol geleben mag nach lide
nach vortragen ane wißheit Wann
du alle ding hettest noch woldestu gne
wißheit habe wenne sy ist der aller
iungiste werggezcugk eynes gute lebes
Wer sie suchin vnd vinden wil der
sal von ome legen alle erdische bordenn
vnd sal eynen tyffen graben in sin hcze
grabe biß das er findet den schatz der
wißheit Spricht Gregorius nazarenus
Dy aller erste wißheit ist gar eyn lobe=
liches leben vnd eyn lutter gemute zcu
gote gehalden ane vnderlas vnd das
lutter vorreynet werde inlutter vnd hey=
lig vnd inherlikeit gesellet wirt vnd
das ist ein clare wißheit die nicht von
herczen von worten fluhit sundern in
allen tugenden darynne bewisen vnde
darynne bliben Es wil ouch wißheit
morgen anders wonen danne yn eyme
fredelichin herczin Hugo von sancto
victore spricht von der archen noe
Wanne der menschin herczin dy noch
bekommert sin myzitlichin louftenn
dy mogen nicht wissen was wißheit
sie vnd die mit fleischlicher begirde
bestricket syn die selbin sint ouch von
wißheit entfremdet · Wer sich abir ynne=
wenig benedictlichin sammet yn syme
gemute vereynigit vnd von vsserwenige
dingen zcumale abgezcogen wirt
vnd abgescheiden der ist deste geberter
vnd begriffet die ewige wißheit Dich
sturet ouch gar vaste zcu wißheit
das du din gegenwertiges leben gotlichin
ordenst vnd din zcukunfftig leben wol
bedenckest Wanne wer sin vorgeng=
lich leben nicht wol betrachtet der hat
sin leben vorlorn vnd sin gegenwertig
leben ingot nicht ordent der ist vnuor=
nufftig vnd sin leben ist ane vorchte
Wer syn zcukunfftig lebin nicht bedencket
der wandert vnsicher an allen stetenn
Vnd davon spricht Seneca yn syner
episteln eyner Also sich wißheit be=
kumert mit sachin dy menschlich vnd
gotlich sint vnd gedencket vo vorgange
gegenwertigen vnd zcukunftigen gezciten

Und bruderliche vnd vorgengliche wise
hat vnd furgenglichin sie nicht blibit
by ewigin dingen Czu eyme gemeyne
nutze gehorit allermeist wißheit Vnd
wo wißheit an dem menschen ubirhat
nymet do vellet ome zu lob vnd ere vnd
wirdikeit · Inwißheit ubit man wirdikeit
des lebens vnd vornichtet vnd zustoret
vntogent vnd boßheit Spricht Tulius
vnd darvmb toren vorsmahit wißheit
Salomon spricht wanne sie ore furgan-
genheit nach gegenwertigkeit nach zu-
kunfftigkeit nicht achten nach wisen
wullen das alle wisheit von gote kome
vnd eyn iglich mensche mit wißheit
von gote komen muß Wißheit wirt
geborn von deme vater Vnd wisheit
ist gotis son durch den wir lere gelert
sint alle warheit Also Jhus xpus spr
in dem ewangelio Ich byn vßgegan-
gen von deme vater vnd byn komen
yn die werlde Vnd alles das ich vom
mynem vater gehort habe das habe
ich uch alles gelert vnd das ist ewige
wisheit ane dy nymant mag gote
wol behagin nach behalden werde
durch dy wißheit Got had alle ding
gemacht Spricht David in deme
psalter Dy wisheit vormengit sich
in des menschen hertze vnd sele vnd
wirt eyn solliche craft in der sele
das die sele anwnderlas vff das hoch-
ste gut tribit vnd entledigit alle si
errunge vnd alles bose das der me-
sche wedder gesundigin mag nach
en wil Davon spricht Alanus in
dem buche von der clage der natur
Das vß der wisheit in des meschin
sele geborn wirt der edel schatz gut
gewissen vnd ouch dy frucht innige
libe Wisheit vorwandelt den er-
dischin menschin in eyn hymelischs
mensche den totlichin in eynen vn-
storblichin gotlichin menschen vnd
den fleischlichin

Dich liebhabende sele lere ich ouch
dryzender alde das wißheit ist
yn naturlich craft eyn vornunftige
tugent ein durchbruch addelicher vor-
nunft Wanne es spricht Aristotules
der naturliche meister in den buchern
von den hochen synnen Eyn wiser
mensche sal alle ding erkenne vnd
erkante ding mit sichern sachen bloß-
lichin begriffen vnd nymands frage
bedorffen vnd alle ding vonn ome
selbens konde geordent zu dem aller
besten vnd zu gotlichem synne so
ist wißheit eyn naturliche gabe dy
deme menschen alleine von gote in
gegoßen wirt Do mitte leret er er-
kennen gotlich vnd menschlich be-
sundern ingeisten vnd insprechin
gnadenricher bezugunge synes
selbens vßsprechens Also dyonisius
schribit in dem buche von dem gotlichin
namen Es ist ouch wißheit den ge-
vbenen wercken eyn vorsamnunge
aller vornunfftigen tugenden Also Se-
neca spricht wanne eyn wiser men-
sche nymer betrubit wirt von keyner
widderstendikeit so ist syn gemute
allezit ruwige vnd frede vnd sin hertze
zuhit an sich als der adamant Es spr
Ambrosius in syner episteln Das eyn
wyser mensche wirt nicht bruchlichin
von worten nach vorwandelt vom
gewalde Er vorhebit sich nicht sines
gluckes nach let sich sin trurern nicht
vbirwinden Vnd wo wißheit ist
da ist das gemute crefftig vnd starg
vnd stete Der wise mensche sal al-
lezit glich syn vnd nicht gemeret
nach gemynnert von der wandelunge
der furgenglicher dinge vnd sal sich
nicht laßen vmbestossen mit valsch
lere vnd wisunge vnd sal stete yn
cristo bliben vnd gevestent syn in
libe vnd geworczelt sin in glouben
vnd sal ouch luchten als dye sonne

maller gerechtikeit vnd warheit an ende
Der wise mensche sal ouch wuchern
abir nicht vngute nach inschatze den sy
haben vnd mcrusste vtrebit vnd vgeng-
lich ist sunden vn vornufftigem vor-
stentenis vnd in den ewigen schetzen
die gotlich sint vnd nymer vorgehen
Der wise man sal nicht begern zcuhalden
wann alleine tugende zcu vben in alle
wercken vnd zcuchtig in alle syme wan-
del vnd vssewenger geberde Czu den
wisen vnd vornufftigen sal her sich
gesellen vnd gefrunden vnd sal alle
toren fliehen Das leret Ambrosius
Hute dich ouch fur der betrogen wis-
heit disser werlde die in dem menschen
dicke waldet vnd vn vppikeit vnde
beschemunge Sie ist bose vnd mag nicht
boser gesin wann sie gan orem nechste
keines gutes Als vns Gregorius vss-
leit uber Johannes buch vnd sprichet
Dy wisheit disser werlde das bedecket
das hertze mit gestiffter vnd betrogke-
nis vnd vorbirget dy mit so vorborgene
worten vnd valscher wise vnd wercke
die zeiget sie warhaftig vnd gewere
Rechtsuchen macht sy valsch Or leidet
alle adelliche gerechtikeit vnd or libet
alle vnfur vnd vppikeit Er suchit vil
zitlicher ere vnd fursmahit vgeng-
lichkeit der tugende gute crafft zcu vol-
brengen synt or alles widder Vnd was
sy mit gestiffter bosheit nicht volbregen
mag das vorbirgit sie abir in betroge-
ner geduldikeit Vnd darumb so mag
nymant gotliche wisheit gewynnen
der sich wertlicher wisheit an wil
Gantze vnd gerechte wisheit findet
man vnd eyn ydlicher mensche ab
es wil Sprichet · Bernhardus in
eyner epistelen das zcu eyner volko-
men wisheit gehorit ab du dyne
sunde suberczen in mude in weken
vnd yn weynen clagist vnd suntlich
leben vorbas fluhist vnd dys leben
der betrogen werlde furbas vnichtis

Vnd in dir zcumale zcustorest also
eyn furgenglichesgut ab du mit alle
zuuorsicht dynes hertzen begerest des
ewigen gutes Du findest ouch dy rechten
wisheit in dynem munde ab du be-
kennest dyner schulde an der stad da es
macht hadt ab du gote danckbar bist
aller gnadenricher wercke dy er dyr
manigfaldiclich bewiset hadt Vnd ab
alle dyne werg vnd wort lernlich vnd
fruchtbar sint allen den dy sy von dir
horen Du vindest ouch dy rechtenn
vnd gantzen wisheit in den wercken
ab du also reyne bist das du alle fleisch-
liche geluste in dir totest vnd wertlichen
trost von dir tribest vnd wedderstan-
dikeit aller zcuuelle geduldiclichen lidest
vnd in allen gotlichen dinsten dich ge-
horsam bewisest ane alles vordrissen
Dyt alles sprichet Hugo Der hochste
trost ist alles menschen leben fliss han
zcu wisheit Wanne wer sy findet
der ist gluckhaftig vnd wer or folgt
der ist selig vnd besitzt das ewige leben
Der gerechte mensche sal ouch wise
sin Als vnns Gregorius leret Also das
er von ubermute nicht gestifftet nach
ingleissenheit vnd also sin hertze ist
vnd also sollen ouch syne wort syn
vnd syne gedancken vnd wort vnde
werg sollen glich selig sin vnd eynmutig
syn Ouch der wise man sal dy warheit
liphaben vnd dy valschheit fliehen Gute
werg umbsust thun vnd bose ding liber
liden dann volbrengen Keyne rachunge
sal er von nymande uben nach bewisen
smacheit sal er ome achten zcu eynem
ewigen vordinten lone Sprichet Ambro-
sius dem glich von wisheit Das der
wise man alle ding kennen sal fromde
vnd hertte sachen sal er sanfftmutigen
vnd alle ding zcunutze brengen vnde
allermellichen sal der wise man lerenn
wann rechte wisheit wonet mit rechte
by der rechten vnd in dem obersten wop-
phil der bescheydenheit Sprichet seus

Bernhardus In der libe buch Also zu
tugenden gehoren batnuge zutragende
also gehorit zcu wißheit sich in widder
stendikeit zcufrauwen Und das hertze
cresftigen mit tugenden also eyn gotis
gabe zcuubende dameте man sich wol
vorsuchet vnd er findet wy gar gut
ist das hertze aller wißheit Spricht
Richardus In dem buche von dem schon
wende leben Es ist kein ding ingantzer
libe zcuhabende dann wißheit vnd ouch
susselicher zcubesitzen Wanne vil me
schen weren gerne wise vnd sint dar
umbe nicht wise das sy yne wyse
weren Wer aber nach wißheit stellen
wil vnd sich or flisset zcugewynnende
der mag wol wise werden Den wise
ist nicht fremde nach seltzam danne
das den tugenden vnheymelichin ist
Spricht Ambrosius in eyner epistelen
zcu Constantino deme keiser Und dar
umb wo der wyse gehit adder stehit
adder sitzit da schatzt her alle ding syn
Er ist in allen steten borgin da heyme
vnd nyrgin gast nach pilgerin Eya du
Junge sele Wisse von mir das keines
nutzer ist nach richer an des meschin
seligin lebin danne sich flissen wißlichin
zcu leben von innen vnd von vssen Also
dich lerit Hugo von sente victor in dem
dritten buche von der archen noe das er
alles geschrebin hadt von wißheit vnd
glichet dich eyme boyme der zcu dem
erstenmole von eyme samen gesewet
wirt Darnach gewessert Darnach stir
bit der same in dem ertrich Darnach
wurtzelt er Darnach schußet er Dar
nach gehit er vf Darnach wechset er
Darnach stammet er darnach grunet
er Darnach sprosset er vnde breitet
syne este Darnach blut er Darnach
fruchtiget er Darnach leset man sy abe
Darnach ysset man sie mit begirdem
Und also glichlicher wise ist gotliche
wißheit in dich salt seiwen mit deme
samen gotlicher vorchte vnd vaste
wesseren mit gotlicher gnadem

Und mdir lassen ersterben mit smertzin
vnd mdir lassen worzeln mit glouben
vnd schossin mit andacht abir mit ruwe
gehit er vff vnd wechset nach gote
mit begirde vnd mit libe stamet er
vnd mit zcuvorsicht grunet er vnd
mit vorsichtikeit sprasset er vnd syne
este breitet er vnd mit zcuchten blut so
er vnd loubet vnd mit tugenden fruch
tiget er vnd mit gedult zcitigit er vnd
mit tode abelesen vnd mit schouwende
leben nutzen vnd essen ane ende Mit
disses boumes art vnd ordenuge ler
nestu disse ewige wißheit begriffen
vnd behalden vnd erfullen vnd ge
leben ane ende ab du or volgest mit
ernste Du salt des ersten gotliche wiß
heit mit dem samen gotlicher vorchte
in dich sewen Wann gotliche vorchte
ist ein anefang der wißheit Spricht
dauid in dem salter Vorchte habe bringt
vns libe zcu vbunge vnd vorchte leret
sorge vortribe vnd wyset den uf
das hochste gut liepzuhabin Same ist
in der erden herte vnd unforgangen
es werde dann mit wasser gewessert
also ist vorchte vnvorburgen zu wiß
heit sie werde dann durchwessert
mit dem wasser gotlicher gnade also
das gnade abewesschet vnsuberkeit
mit dem samen der vorchte vnd sie
ouch brenge in ein fuchtikeit by gote
zcuhaben Und ouch geistlicher senige
wanne ane gnade ist vorchte dorre
an alle oren wercken wann das wass
der gnade ist nutzbar zcu aller gotliche
vbunge Samen vnd wasser machen
darnach das kornelin in der erden ster
bende Wann dy wile das kornelin in
der erden nicht enstirbit dy wile brengt
es keine frucht Unser liber herre
Ihus xpus spricht in dem ewangelio
Czu wißheit mag nicht eukan ymant
kome er sterbe dann von allem gelusste
vnd troste disser werlde wann trost
ist eyn bitterkeit also bistu erstorben
vnd das macht vorchte vnd gnade
vnd wol gewortzelt werden in starckem

Und vestem glouben Und wo d' gloube
nicht en ist da sint alle werg vnuortganglich
Spricht sente Jacob in syner epistelin
Wisse das der gloube dy rechte worzel
ist zu der wißheit Und ouch zu deme
ewigin leben also der gebinde als myn
geselle fur mir gar wol gelert hat vo
deme heilgin cristen glouben Mit an:
dacht schosset dy wißheit in dem mensche
Wanne das gemute des menschen wid:
derwertikeit der warheit nicht geliden
kan noch mag nach eynwil vnd das ge
mute eyn mitliden habit in den frunden
gotes vnd snelle ingutikeit ist alles guts
wille zuvolbrengin Darnach gehet
wißheit mit ruwen uff Wanne sy get
vf das die warheit in der sele geoffenbart
wirt von ruwen vnd von vnwissenn
vortilgit wirt vnd das gemute durch:
luchtit wirt Und das man slehit eynen
spitzigin phal von hitziger libe durch
das hertze dringen der alle sunde vnde
rost abefegit vnd alle vinsternisse also
vortribit Darumbe das man vindet den
glantz daryne man geinwertikeit mag
begriffen gotlicher wißheit Und also
geth sy vff in gotlicher begirde so wech:
set sy uff vnd darnach in dem gemute
vorswendet wirt der rost aller missetat
Sie keret sie uff or gemute in eynem
spigel clarer beschouwunge daryne
ome begegent eyn fremde erluchtunge
vnd bildunge des sie vor nie erfunden
hat Und danne so wundert sich das ge:
mute das ome das vorborgen ist gewest
vnd frouwet sich das sy dis funden hat
vnd behagit ome ie bas vnd ie tyffer
mit aller begirde vnd das ist ouch wach:
sende wißheit in libe Wanne also d' boum
stamet uff synen worzeln vnd alle este
vnd blettere vnd fruchte stehin vf dem
stamme also ist libe ein vffenthalt
aller wißheit Wißheit gewinnet in zuu:
sicht vnd betrugit nymande vnd hat
an vnderlas eyn gedechtnisse zu vn:
sichtige vnd ewige freude Und vor:
sehit sich das sy erlangunge vnde or
nymer werde genomen In vorsichtikeit

sprosset die Wißheit Und breitet or este
von br Etliche este gehin vf in wißheit
vbir sich also die dy vf gehin uf ey hoches
vbirnaturliches wesen vnd dringin vbir
alle dingk durch dy hymmele vnd begere
got zu schouwen also er selber ist Etliche
este gehin nebin vß mit aller behulff:
licheit zu orme nechsten vnd neben sich
in aller erbarmunge Etliche este gehin vnd'
sich daryne der wise man vnd mensche
allen zukunfftigin schaden enphlut vnd
sich nicht vff zitlich glucke lat noch sorgt
vmb vnglucke Und was ome boses vnd
gutes wyset des heilt her sich ledig vnd fry
vnd das gehoret deme wysen zu das er
also mit mancherley wyse vnd flisse vil
tugende breitet wißheit ore este Unde
das sie ore este brengit in eyn gotliches
wolgefallen in guter vorsichtikeit das or
ist eyn lustiges sprussen Mit zuchten
blut dy wißheit wann also man sich v:
sehit das vbe der blute vil fruchte kome
Also sal man wissen das von vil gutem
wercken vil ewiges lones komet Wiß:
heit blut ouch in zuuorsicht vnd in zuchte
Wanne also eyn vngestumer mensche
eyn tore geschatzet wirt Also wirt
ouch ein zuchtige wandel geprißet an
deme wisen Wißheit dy fruchtigit an
den tugenden eine frucht gutes werckes
vnde ist ein vorborgene gute meynunge
vnd wer an tugende ein gut werg vol:
brechte durch der menschen willen das
were wol also eyn boum frucht Mit
gedult zitigit dy wißheit Und darumb
sal man in allen guten wercken vherte
biß an das ende in aller gedultikeit wan
wer vor deme ende abelysse von den gute
wercken des frucht vellet vnzitig von
deme boyme Und der abir vorhertit bis
vf das ende der wirt behalden also vnse'
herre Jhus xpus spricht in dem heilgin
ewangelio Mit deme tode lesen wir der
wißheit frucht abe Wanne wer in
wißheit sterbit der wirt gefurt yn die
wirtschaft des ewigin richs daryne
er gespiset wirt mit dem seligin anblicke
gotliches schouwendes vnd mit der kegen:
wertigkeit in anblickender maiestadt
Dys boumes art von der wißheit

Beschribit vns Hugo von sencte victor
von worte zu worte vnd wer des boumes
ordenunge hellet der wirt hie selig in were-
kendem leben vnd sehit got ewiglichin
in syner wißheit In dem ewigin vater-
lande Mercke des boymes art wol das
ist dir gut Es spricht Augustinus in dem
buche von der stat gotis Die sele ist von
ir selber nicht teilhaftig der wißheit
aber doch so wirt sy wise von gote wan
also die sonne die lufft durchluchtet mit
irem glanze also durchluchtet got mit
syner wißheit die sele das sy wise wirt
in aller vornunftikeit Es spricht Ambro-
sius Der wise mensche sal sich scheiden
von allen wollusten des fleisches vnd sal
sin fleisch erhebin uf von allen liplichin
dingen vnd sich entfrende von allem
erdischin sachin Wanne wer yntzuuor
siche in got leit der ist mehr ein mit gote
dann das er wone mit gote vf erden
vnd mit deme erledigit er die wißheit
gotes Vnd wer wißheit gewynnen wil
Spricht Pictagoras der heydenische
meister der sal alle sichtage vßstossen
von syme libe vnd vnluterkeit von sine
geledern furtribe Er sal ouch abethun
alle vnordikeit vnd vnwißheit in syme
gemute vnd vnvorstendikeit in synen
synnen vff selde bsley vnd strite vnd
krige fliehin allezyt · In dem hertzen
frede liphaben In allen sachin vnnutz-
lichkeit an ime selber hassen vnd vn-
tugent die er an eyme andern hasset
vnd was er gutes horit adir sihit dem
sal er volgen also vil also her magk
vnd kein wißheit mag nymand finde
dann in eyme ruwigen hertzin vnd in
fredelichem gemute vnd in betrubtem
synnen Spricht Cassiodorus vbir den
psalter Der mensche sal sin leben bessin
vnd straffen an allen dingen er dann
er dy wißheit begynnet zusuchen
vnd ouch zu finden Spricht dy glose
vbir den salter Wißheit suchit gezug
kenis der wercke vnd wißheit ane frede
ist nicht eyne gabe es ist me ein fluch
des ewigem vorthumenisse

Spricht die glose uber Matheus
ewangelio Wer wißheit suchit als
Judas vnnserm liben herren suchte
do er on vorriet das ist schedelich Wer
sie aber suchet durch gotis lob vnde
ere willen vnd durch des menschen
besserunge willen der findet sy vnd
blibit by ime Spricht Hugo in dem
buche von der archen noe Darnach
saltu wissen das die wißheit die got
yn ime selber hadt also vbir alle me-
schin edil ist das sye kann weis vnd
furmag alle ding vnd zukunftigin
sachin wonet sie bie vnd ordent sie
vnd richet alles das worden ist vnd
geschen vnd noch geschen sal Dy be-
dachten beheldet sy bie dem ewigin
leben vnd die vorworffen vorthumet
sy Sie gibit iglichem was ime zu
gebene ist vnd noch igliches wyrde
vnd doch yn ir selber deste mynner
nicht enhadt Spricht hugo vom
den soben sacramenten Dys alles
habe von mir dreytzehenden aldem
Du liphabende sele vnd volgestu
myner lere als ich dich von wißheit
gelert habe So fugestu wol zu prise
den gulden thron vnd ouch mit
wißheit zubesitzene vnd erreichende
was dir nutze ist zu deme ewigin
lebin Amen

Der virzende alde

O balle
lere
die
mina
gelert
kan ader mag So ist das heilige ewa-
gelium Und dy lere Jhu cristi dy aller
hochste vnd die aller heiligiste wann
got der vater hat sie vns selber gesat
durch synen eingeborn son Also er selbr
spricht in dem ewangelio Myn lere
ist nicht myn, sunder sie ist des der
mich gesant hat Und ouch in eyner
andern stad spricht er in dem ewan°
wer uß gote ist der horit gotis wort
gerne vnd wann alle ding zergehin
so zugehit gotis wort nymmer vnd
blibit ewiglichin Dys vnd andr sproche
vnd lere vnd wysunge reyzen mich
virczehinden alden darczu wie ich
dich liphabende sele darczu gewisen
moge Das du in der schule der heilign
schrifft vnd gotlicher lere gelerne
mogest damitte du dich fugest czu
dem ewigin gulden throne Wann
die heilge schrifft vnd gotlich lere
ist alles das wort gotis ein wesen
vnd eyn materie vnd wer mit
flisse die leset vnd sie mit ernste in sin
hertze drucket vnd sie beheldet der ist
selig spricht vnser herre in dem ewan°
Ich virczehender alde lere dich lipha-
bende sele gotliche kunste czu lerende
nach der wisheit Von der dich myn
geselle dr dryczehinde alde fur mir
gelert hat wanne es spricht dy glose
vber matheus ewangelie Das kein
mensche wisheit gehabin mag nach
vorstehin der da nicht hat das licht
gotlicher lere vnd kunste das doch
wisheit alles vor beslossen hat Got-
liche schrifft ist gut czu alle deme
leben das got wol salgefallen vnd
eyn iglich mensche eyn selig leben
vnczit gehabin mag das komet alles
vom gotlicher lere Und darvmb du
liphabende sele was dich alle alden
fur mir gelert habin, das habin sie
dir gewyset vß gotlichr kunste Und
da by mercke das der gulden thron
der innigen selen nymant geczieren
mag ane die heiligen schrifft wan
sie ist eyn muter der gotlichr kunste
Es mag ouch nymant an dy heilign
gotlichin schrifft in kein gotlichem
leben czunemen nach gote wolge-
fallen, es werde dann eyme menschin
ingegossen kunst vnd lere Von dem
heiligin geiste, die doch durch dem
heiligin geist aller mellich nicht ge-
gebin worde, es tete dann gar grosse
nodt als es thet den liben heiligin
czwilffboten an dem vßgange der
heiligin cristenheit Mercke was
Jeronimus schribet uber den salter
Vom dem lobe dr heiligin schrifft

Vnde spricht In der heilgen gotliche
kunst vindet der mensche alles das zcu
syme nutze geborit vnd zcu alle gute
leben Die kindelin finden was sie suge
sollen Jungelin vinden damitte sy ge-
straffet werden knabin was sy lobe solle
Jungfrauwen finden schemde Megede
blodikeit Frauwen behuten vnd zuchte
wandel · In der heilgen schrifft finden
weysen oren vater Withwen ore richter
Armen oren beschirmer vnd enpharn
konige ore wißheit Richtere ore vorchte
Dy trurigen oren trost Dy frolichenn
ore nutzbarkeit Dy tzornigen ore stillunge
Dy meistere ore kunste Jungere ore ler-
nunge · Jn gotlicher kunst wirt vns
got geoffenbart Abgote wirt gespattet
Guter glowbe wirt gemerit vnde ge-
breitet · Untruwe wirt vorthumet · gute
gerechtikeit wirt vns geoffenbart Snde
vnd bosheit wirt vortilgit Erbarmunge
wirt gelobit Warheit erkant Valscheit
vortrebin Man vindet ouch in gotliche
lere · damitte lernet man got liphabin
vnd on ewiglichin beschouwen vnde
nutzen Deme glich spricht Petrus
von ravenna in syner episteln eyne
Aller witzen vnd wißheit vnd crafft
lyt an gotlicher lere · In gotliche schrift
findet man wyman sal lant beschirme
vnd fride indem volke warheit halden
valscheit furtriben Tugende uben Vn-
tugende fursmahin vnd flihin das
geth alles vß gotliche kunst vnd lere
Wanne in gotliche kunst vnd lere fin-
dit der witzige das er noch wyser wirt
Der streiter das kunheit in om wechset
Der tugentliche wirt gesterket Der
furste wie er sin volk vßrichtit vnd
alles glucke gebit disser werlde · darvß
vnd komet alles uß gotliche schrifft
Davon spricht sanctus Paulus zu
den romern Alles das geschrebin ist
das ist geschrebin zu vnser lere also
das wir durch die heilgen schrifft ge-
dult vnd trost habin zcu aller zcuvor
sicht Wann in die gotliche schrifft
dich lert alles das dem menschenn

not ist So spricht Jeronimus in dem
buche der jungfrauwen also Dy got-
liche schrifft saltu dicke vnd vil lesen
vnd ouch horen predigen vnd lernen
wann mit vnd mit or vorstestu allere
den willen gotes Sie vorbutit dir alle
bose werg vnd gebutit dir alle gute
werg zcuthunde Vnd vorlihit dir alle
gotliche heymelichkeit vnd brengit dir
gotliches nuttes · Aller materie der
gotlichin lere ist nicht anders dann
Jhesus christus gantz vnd gar als ey houpt
mit alle synen geledern Spricht die
glose uber den salter Dy heilge lere
ist gotis mit da durch wir gelert werden
das wir zcu gotlichem gloubin gezogin
werden Vnd von or von disser vorchte
der werlde entfremdet das wir in got-
lichem gebote destebas mogen gewan-
dern Vnd suchen mit hobischeit mit
clugheit vnd wyman in libe erhitzit
sal sin Spricht · Bernhardus uber
der libe buch vnd ouch Isidorus
Wer wol vnd recht lerne wil die
gotliche kunst · der sal gemeyne kunst
aller mellichin lere Vnd hymelische
ding wenig ymande bekenne · vnd
offenbar ding nymande vorgihin
vnd vorborgin vnd heymelichin ist
das sal man allen guten frunden sagn
Gregorius spricht Man vindit in got-
liche schrifft · das man den sunder
durch der willen got ist mensche
wurden bekeret von synen sundenn
wann das ist vil grosser dann das de
leremeister eynen toten lebendig machte
Es sal ouch der lerer den sunder gute
zcuvorsicht zcu gote nicht vorbergen
mit herten worten Vnd sal on doch
da by halden · das er doch vß gotis vorchte
nicht entwiche so ist die lere gut Es
spricht Gregorius an eyner andern
stad Der lerer sal den guten menschen
wisen eyn seligen vnd bescheidenn
grunt festen der heilgen schrift vnd
sal den bosen straffe Dy vorchtsame
stercken Dy zornigen stillen Dy tragen

ermundern die fluchtigen herwedir kere
vnd vorhertin gutlichin zcukosen die
vorzcageten zcutrosten also das dye
lerer usssprechin die der gotlichin lere
sint eyn mittel vnd ein wisunge zcu
deme ewigin leben Vnd dy das halden
das sint gerechte gute lerer der heiligin
schrifft Es spricht ouch Augustinus
indem buche von der bichte Die abir
die heiligin schrifft inworten nicht kon-
nen gepredigen nach die menschen
geleren dye flissen sich abir guter wke
vnd endeliches andechtigis gebetes vnd
heiliger gedancken vnd seliger betrach-
tunge von gote die leren sich selber
die gotliche kunst vnd die andirn mit
on mit oren guten bilden Der men-
sche ist ein tore der da wenet etwas
konnen vnd doch nicht enweis vnd wol
lernen mochte vnd nicht lernet nach
lernen wil vnd gute kunst sihit vnde
horit vnd die vorsmahit vnd dartzu ge-
larter lute spattet vnd sie vnd ore lere
vornichtigit Wanne es spricht Ce-
sarius an eyner predigat Wiltu vil
gutes erkennen vnd wissen vnde ouch
vben vnd gute vbunge erfollen so hore
die gotliche lere gerne Wanne sy kome
von dem heiligin geiste Es sy dann das
der geist des menschen hertze innewenig
erfullet mit gnaden vorhen so ist alle dy
lere vmb sust die kein man gethun adder
geleren mag adder kan Das spricht de
vnd hellent mit eine Gregorius vnde
Augustinus Es ist vnczitein nicht bessers
dann gotliche lere vnd sie horen vnd lese
vnd von or ymmer entwichin Vnd dar-
zu hat got vnnser liber herre grossem
flis gehat wie er ein iglichis mensche
das ome zcugehorit zcu dem ewigin lebe
vnderwyse mit hobisschin tyffen synnen
den groben slechte intlichunge vnd mit
byzeichin mit glichenis worten vnde
wercken Den glissenern vnd den be-
trogenen gehort zcupredigen vnd zcu
leren herikeit der sunde Den sundern
ruwe vnd erbarmunge den ruwenden
mildikeit den ubenden ewigem lohn

Vnd den beschouwenden das sy syme e-
wigen vater mit on selbin vnd nutze solln
vnd den bosen pdigit er das ewige vor-
thumenisze also wir an vil enden lesen
In deme heiligin ewangelio Dauon redit
Jeronimus ubir salomonis bucher eyns
vnd spricht In disser werlde hat vnns
got gegebin eyne kostbar spise vnd tracke
an syme heiligin lichenam vnd an syme
kostbaren blute Vnd also kostbarlichem
werden wir ouch getrencket mit d' hoen
schrifft vnd lere die vns gegebin wirt
vnd flusit vss dem gotlichin munde Dem
glich spricht Augustinus an eyn pre-
digat Wer gotis wort vnendelichin
vorsumet vnd vorsmahit adder vspattet
der sundigit also grobelichin also der vns
hren fronlichenam in das fur mit willen
fallen lisse Spricht Ambrosius an eyne
predigat von der vasten Wer gespiset
wirt mit dem worte vnd lere Jhu xi
der bedarff nicht erdisscher spise Er mag
ouch nicht begern der werlde brot der ge-
spiset wirt mit der lere xristi Wanne
syn lere ist das hymmelbrot Er achtet
ouch nicht synes libes spise der mit den
kusten hymmelischin worten gespisit vnd
gesuret wirt Wanne gotliche lere ist ein
setunge der sele die in gotlichem vssbrechin
durchsmelczet alles gemute hertze vnde
crafft des menschen Abir die gotliche
schrifft mag nicht susse gesyn in des
menschen gemute des hertze alletzit vol
ist schrecklicher boser sunde vnd bitterkeit
vorkerter wise Vnnser liber herre spr
indem ewangelio wedder den bosen geiste
Non in solo pane viuit homo etc Der
mensche lebit nicht alleine des brotes
sundern er lebit ouch der worter dy da
flissen vss deme munde gotis Gotliche
kunst lere ich dich vrgender alde liepha-
bende sele getruwelichin zcuuolgende
also sie vnns beschrebin ist in der nuwe
vnd alden E mit allem flisse also das
ein iglich mensche alle dy gotliche lere
darynne finden mag damitte du got
alletzit wolgefallen macht Darvme
spricht Jeronimus in eyner episteln

Liß dicke vnd vil die heilgin schrift mit flisse so flihin von dir alle vntugende wanne sie leret dich cristo nochfolgem vnd leret dich ouch der liben heilgin lebe erkennen vnd keret dir din hertze vnde din gemute zu aller andacht vnd heilikeit vnd machet dir got zu eyme ewigin frunde Das spricht der hend mit eyme Gregorius Er spricht katho Das des menschen lebe ane lere vnd ane kunst ist eyn tot bilde Es spricht Beda uber lucas ewangelium vnnser liber here ihus xpus hat vnns bewyset myme selber mit wercken das er vns inge: blosen hat mit gotlicher lere vnd hat vns mit syme bilde geoffent das er mit gotlichem geboten geheissen hat

Nu mercke wie got in der alden E. gotliche kunst gelert had moysem dannete darus sich din leben furgote bessern sal Er spricht Ich bin din here vnd dyn got alleme Du salt keynen got anders anbeten nach der glyche: nisse thun Du salt ouch mynen name nicht vnnutzlichin in dynen mvnt ne: men nach den suntag entere Vat vnd Mutter salt eren vnd nymandes tote

ein vnd kynt salt syn der vnkusscheit vnd kein valschgetzuckenisse thun wedder dynen ebin cristen menschen vnd nicht dynes nechsten wip nach gut begerest in keynerley wyse hel: destu disse lere so lebestu ewiglichin Die alde E leret vnns ouch in dem dritten buche moysi die gotliche schrift also Ir sult nicht ligen vnd sal ny: mant synen nechsten betrigen vnd on mit freuel vnder sich nicht drucke nach eme syne vordynte lon nicht abebrechin nach vorhalden Du salt den towben nicht fluchin nach fur den blinden keyne vorserunge lege vnd salt got vorchten vnd nicht thun was bose sy vnd salt den menschen nicht mit vnrechte vorortevlem

Vorsmehe nicht des arme personn vnd des richin antlitze salt nicht ere Gerecht orteil gib dynem nechstem vnd bist nicht eyn vorkerter des volkes Wyse nicht wider das blut des nechsten vnd hasse dynen brude nicht in dyme hertzin vnd straffe on offentlichin vnd behalt keyne sunde uf dir Du salt ouch keyne rachunge ubir ny: mant gebin nach begeren vnde ge: dencke nicht ab man dir vnrecht tut Behalt disse lere vnd gesetze alle, also sie got geboten hat in der alden E so wirstu behalden wanne es ist dy heilge schrifft Disse lere alle mag nymant behalden nach volbrengem Spricht Augustinus danne mit grosser gedult vnd mit eyme flissigin andech: tigem hertzin vnd gebete Das spricht der In dem buche von der cristenliche lere Er spricht ouch Das etliche lesen die heilgin schrifft vnd behalden dye wort vnd der synne sy nicht vorsten Etliche lesen dy heilgin schrifft vnde lassen die wörter fare vnd nemen dy synne zu hertzin abir dy sint dy aller besten die da synne vnd wort behaldin vnd mit ernste lernen. Wanne es spricht vnnser liber herre In deme ewangelio Selig sint dye dy myn wort horen vnd sie behalden Wie aber vnns vnnser herre Ihus xpus die gotliche schrifft gelert had in der nuwen E. das bewisen vns dy gebot des heilgin ewangely Als vns lucas vnd matheus beschriben Er leret vnns also Du salt barmh: tzig sin also din hymelische vater ist wanne wer barmhertzig der ist selig vnd eme volgit gotlich erbeteil nach Du salt ouch nymande orteile das du icht werdest vor ortevlet

Vnd nymande vorthumen das du icht
vorthumet werdest Du salt dyne nehiste
vorgebin vnd abelan uff das das dir
ouch furgebin werde Du salt ouch almo
sen geben so sint alle dyne werg reyn
vnd gut Wes du erlassen wilt syn des
saltu ouch dynen nehisten erlaßen Das
du wilt das man dir thu das saltu auch
dynem ebin menschin thu Rache saltu
uber keynen menschen gebin vnd salt
fur die beten die dich hassen vnd dyne
fynde saltu liphabe Du salt ouch dye
mucken von dynen owgen stussen er
danne du das bloch vortribest von dy
nes nehisten ouge Aller mellich saltu
dich erbyten vnd salt dich huten fur
valschen propheten das du von on icht
betrogin wirdist Dyn gerechtikeit salt
du nicht thun vor den luten durch
rumes willen Du salt beten so wirt
dir vorgebin Du salt suchen so findestu
vnd clopphe an so wirt dir vff gethan
Mit ernste saltu vasten vnd anvndlas
beten herlikeit vnd margariten lege
nicht vor die vnbescheiden Das ist also
vil das du dyne gute lere vnd lebenn
nicht tragist fur die da es vnnucze
sy also das dyn vnd dyner lere icht
vorspattet werde Vnd wer dir dynen
rog nemen wolde dem gib dynem
mantel darzu Vnd wer dich an eine
backen slahe dem but den andrn ouch
darzu Vnd uff kein gelegen gut saltu
wucher nemen Wer dich vorgerichte
betrubin wil dem saltu wißlichin ent
wichen vnd hute dich vor allem fre
uel Mit dissen geboten allen leret
dich vnnser liber herre Jhus cristus
dy gotliche schrifft vnd vil andr vnd
susser heiliger lerer gebot vnd wisunge
Vnd spricht also Behaldit ir myn ge
bot so blibit ir yn myner libe vnde
komet dann zcu mynem vatere vnd
gewynnet ewige wonunge by om Disse
gebot vnd kunst spricht Rabanus
uber moyses buch also moyses ge

sprachin hat inder alden E. Vnde
vnns Jhus cristus leret inder nuwen e.
Disse lere sint allermeist nucze alle den
die sich huten vor sunden Vnd sich vor
eynigen ingote vnd mit gote an alles
mittel vnd sich one zcunahin in aller
volkomenheit Vnd die Jhu cristi nach
volgin in alle syme leben Darvmb spr
Isidorus lerne das du etwas gutes
konnest vnd das dir ewiglich gut
werden mag das du vor gote icht
vnendelichin geacht werdest Wiltu
abir synnige sele mehr merken Wie
die Junger Jhu cristi die heilgin schrift
habin vßgesprachin So lerne wye
Petrus schribit in syner episteln Er
spricht also legit von uch alle boßheit
vnd betrogkeniß nyt vnd haß vnde
nachrede nidet vnd darynne wachsin
so werdet ir gote geneme Ir sult uch
auch entslahin menschlicher gelust
dy widder die sele strebin Vnd vnder
den menschin sollet ir habin heilgin
wandel guter wercke Ir sult fry sin
als die dyner gotis vnd vorderkunge
habin inder fryheit Vnd aller mellich
sult ir eren vnd bruderliche libe han
Got vorchten in aller vndertenikeit
Dys ist die gnade gotis eyn gotlich
gewissen habin vnd darynne trurikeit
vnd vngerechtikeit gedultlichin lidn
vnd vtragin aller widderspenikeit
Indeme glouben eintrechticlichin bete
vnd barmherzig messig vnd demu
tig syn Vnd nicht ubil widder ubil
thun nach fluchin vmbfluchin nicht
erbyten Vnd sullen allermellich gut
lich zcusprechin so gewynnen wir
gotis segen Wer abir sin lebin liphabn
wil vnd gute tage sehin der sal sine
zcungen von bosen worten zcihin
vnd synen mut das er zcitlichem
rede das lob gotis Er sal den bosen
entwichen vnd das gotliche ubenn
vnd frede suchin vnd deme volgin
Anvnderlas saltu bereit vnd geschicket
syn zcu aller herlikeit das ist alles de

Wille gotes Mit deme bruns
Petrus leret die heiligin schrifft vnde
wer er volgit der hat hie ein volkome
leben furet der gewynnet dort das
ewige leben Gregorius spricht Eyns
gelarten mannes rede vnd wisunge
ist allezijt nutze vnd gut also der dy
horit vnd syne kunst mercket der wirt
davon gebessert Vnd mercket das
nicht komen ein vorsumnuge ist vnd
darvmb hat got vil guter nutzer
lere synen liben jungin gegonnet zu
sprechende uß der heiligin schrifft dar
uß wir lerne sollen was wir bedorffen
zu dem ewigin leben Vnd das wir
doch von vnnsin naturlichin synnem
nicht gehaben mogen Wie vns abr
der libe sanctus Paulus lert der heilgn
schrifft nachfolgin Das wise ich dich
vnterender alde du liphabende sele yn
syner episteln da er spricht also Vor
nuwit den geist uwers gemutes vnd
thut an eynen nuwen menschen der
nach gote geschaffen sy in gerechtikeit
vnd in heilikeit vnd in warheit Vnde
legit von uch alle logen vnd uwer ig
licher rede dy warheit mit syme nechste
wanne wir alle geleder zusampne
synt Ir sult deme tuffel keyne stat gebin
vnd keine bose rede von uwerm munde
nicht komen lasset vnd betrubit nicht
den heilgin geist domitte ir gezeichent
syt Alle bitterkeit des zornes sollet ir
von uch lasse tribe vnd sollet vnderein
ander gutig syn vnd barmhertzig vnd
nachfollgen xpo ihu gotis sone vnd
wandern in der libe gotes also uch xs
hat libgehat der sich selber gegebin hat
in ein opphir des sussen gesmackes
vnd lustes Aber gyrikeit boßheit
torechte rede vnd vorlassen spil sal
in uch nicht genant sy das heilgin
luten nicht zugehorit Abir danckbar
keit gotis sal in uch erfollet syn vnde
sult uch nicht lasse betrige mit uppign
worten Wann dy frucht des liechtes
ist in aller gutikeit gerechtikeyt

Vnd ouch in warheit vnd in heylikeit
Sehit wy ir sicher wandert nicht also
dy vnwisen sunder erkennet wißlichin
den willen gotis so werdet ir erfullet
des heilgin geistes Vnd das ir selber
vnder uch mogit gereden vnd singen
in deme salme vnd manchir lobe der
gotlichin kunst mit aller danckbarkeit
gotis Dys alles spricht sent Pauwel
in eyner episteln ad ephesios vnd ist
also gar vil lere darynne beslossenn
Volgestu er so wirstu ewiglichin selig
Es spricht Jeronimus uber den salter
Dy heilge schrifft ist also gar ey susse
veiste weide darynne man findet alle
zartheit Vnd was du begerst das wirt
dir geborn uß deme worte gotes Dy
heilge schrifft hat verstanden den wille
gotis vnd vorbutit dir bose wergk
vnd gebutit dir die guten werg vnd
verlihit dir meteliden vnd hilffet dir
zu volkomenheit Du salt dy gotliche
schrifft dicke vnd vil lesen mit andacht
vnd mit ernste so syhestu darin also in
eynen claren spigil wy du bose ding
straffen vnd bessern salt Schone vnd
nutze ding du erwelen salt vnde die
aller schonsten sache behalden vnd eren
salt Wann es ist in disem lebenn
das dy wisen menschen also wol vor
betrubsal behut vnd beschirmet mogit
werden also die heilge gotliche lere
Es spricht auch Paulus vom dem
heiligin worte gotis in eyner andern
episteln Ir sult uch cleiden also dy uß
erwilten gotis heiligin mit gotlicher
libe in erbarmunge in gutikeit in de
mutikeit in gedult in gotis frede vnd
in aller wißheit also das das wort
cristi in uch wone vnd alles das ir
thut in worten vnd in wercken das
sult ir thun in dem namen vnsis herrn
Jhesu cristi vnd in danckbarkeit synes
vaters Ouch sult ir dy vngestumen
straffen vnd dy erschreckten trostenn
vnd dy sichin enphan vnd syt gedullig
allezyt dem heilgin geiste vnde gute

Und gute vormanunge sollit ir nicht von
uch vortribe nach nuch vorlesschenn
und wissagunge nicht vorsmahin alle
ding sollit ir vorsuchin Und was gut ist
das sollet ir behalden und entslahit uch
aller boser dinge und bilde so werdet ir
von den fredelichin geheiligit Also das
uwer geist lip und sele inkeine clage
vor den hern Jhu cristi ymer gefallen
Dy heilge gotliche kunst lert uns in der
alde E. und in der nuwen alles das uns
nutze und gut ist zu libe und zu sele
also gar begnuglichin Also das Hugo da
inde buche von geschrebin hat von der arche noe
und spricht also Gotliche lere ist das buch
des lebens eyn ursprung der ewikeit
eyn erkentenisse gotis eyn unliblich we-
senheit Di buchstabe mag nymant vor-
terben Di anblick ist lustig und begir-
lich Di lere ist liecht Di kunste ist susse
Ir grunt ist grundelosz Di worter sint
ane zal vil und ist doch eyn wort in
deme alles beslossen Er spricht ouch in
libro de anima Nicht ist indiszerunt
susseres zu entfinden Nichtis begirliche
zu enphande Nicht scheidit den menschin
bas von ungeordenter libe diser werlde
Nicht beschirmet den menschin bas nach
vordert den menschen mehr zu gutem
werken danne die erbeit und den flisz got-
licher lere der heilgin schrifft Wanne
was sie dich leret das ist alles dy gotliche
warheit und wiszheit Wann sie ist dy
ewige gutikeit und mildikeit Was sie
geheiszet das ist ewige selikeit und hey-
likeit Es sint abir leyder gar vil menschin
die gotlicher lere nicht enhalden und dy
gotliche kunst nach die heilgin schrifft
widder horen nach liden wullen Sprecht
Paulus und in or begirde So erwelen sy
eynen meister uppige lere und keren
sich von der warheit und volgin valsch
lere und vorkerten synnen und erdachten
meren und betrogener schrifft Die dicke
und vil mit ketzerie und zouberige
und mit karactern des bosin geistes ge-
handelt und vormischet sint unde sint
ouch sagen von helden und von streiten

Und von vil ungelouben und vonn
allen anderen wundern dy da alle sint wider
dy heilgin schrifft Vor sollicher lere
und kunst salt u dich huten Wann ma
vorluset die zit mit sollicher uppiger
lere und ist wider got und brengit
gar vil sunde Darumbe der mensche
gote swere rechenunge mus gebin ane
dem jungisten tage Hute dich du lipha-
bende sele fur schedelicher lere und fur
tuffelischer kunst Sy wysen von gote
und wysen den menschen zu dem bosen
geiste und brengin on zumal vorkart
bekorunge Es spricht Crisostomus der
gulden munt uber Matheus ewangelie
Das man under tusent wertlichin sag-
meren und gestiffter lere findit man kume
eyne gantze lere Was vorfebit on wert-
licher betrogener lere zu nemende und
ingotlichin tichtunge abezunemende
Spricht Isidorus an dem ersten buche
von deme hochsten gute Vorgenglichin
richtum nachzuvolgen und hymmelische
kunst und lere lasse faren Solliche unnutze
lere salt u flihin und myde durch der libe
willen die du habin salt zu gotliche lere
Sie haben usseweny schinenden glantz
und susse wort aber ynnewenig synt
sie ler aller tugende und wiszheit unde
kere dich nicht ane sy wanne sie sint
behefftit mit des bosen geistes gespenste
Es spricht Terencius in libro de moribus
Es ist keine lere so gut vorkerte hertzen
mogen bose synne darusz gezihin abir
in den guten werden alle ding gut Es
spricht Ovidius Eyne gute lere er-
wecket den menschen von allem liden
und brengit ome ein lob das er in tugende
wechset ane masse · Johannes der gulden
munt spricht Also ein mensche etwas
syhit mit bosen ougin vil bas in deme
vinsternisse danne in der sonnen also
sint dy wertlichin menschin mehr ge-
neygit zu wertlichin dingin dann zu
geistlichin und gotlichin dingen unde
zu der heilgin lere Es spricht ouch
Augustinus In dem buche von der crist-
enlichin lere Das der leremeister

gotlicher schrifft gute ding leren sal die
den menschen gebesser mugen. Ich rate
dir ouch du liphabende sele mit alleme
flisse das du die heilgin schrifft der alden
und nuwen E. dicke und vil mit andacht
und ernste lesen salt, es sie dutsche addir
latin, ab du latin vorstehist. Und der hei-
ligin lerer lere saltu wol behalden und
sie innenclichin zu hertzin legen. endelichin
und ernstlichin wercken und vaste volgin
wanne der heilige geist hat dy war-
heit gotlicher lere und kunst durch sie
gesprache. Ouch der heilgin lebin und
der alden guten vetere leben und gut-
tete saltu vil lesen und ir seligis lebin
vaste und sterclichin in dich bilden wan
das brengit dir gar grosze andacht und
reiszunge zu guten wercken und leret
dich selber erkennen. Ir sollit ablegin
alle unsuberkeit und uberflussikeit der
bosheit und mit zuchtikeit sult ir en-
phan das ungedruckte wort das du be-
halden mag uwir sele. Spricht Jacobus
in siner episteln. Es spricht ouch sant
Bernhardus ubir der libe buch. Das
got die heilige schrifft in die welt ge-
sant hat da mete der son syne wisheit
in uns gesant hat. der heilge geist sine
libe und hymlikeit gegoszen hat. dye
engel darzu in uns ire stete blibikeit
dy zwilffboten ire nachfolgunge und
ire anhaftunge an uns geleit habin
die merterer ire craft. die bichtiger
ire gerechtikeit. dy iungfrauwen und
sliegede ire messikeit. und ire reynikeit
in uns gepflanzet habin das hastu
alles mit der lere der heilgin schrifft
und mit irme seligin lebin unde an-
dechticlichin das sy gelert habin in de
gotlichin kunst. Anshelmus spricht in
dem buche von den gnaden gotis und
in dem buche von deme frien willen
Also der almechtige got mit syne
wunder und gewalde hymmelrichs
und erterichs eerlich gemacht hat
an aller menschen hulffe kunst in die
heilgin propheten. und zwilffboten
und ander lerer hertze gegossen die hei-
ligin schrifft. damitte der mensche ge-
mute und hertze und sele also durchluchten
mag. das man nicht bessers nach nutzers
gelernen mag nach gepredigin zu dem
ewigen rich. danne die gotliche kunst
so ist dann der heilge geist mit gezeich-
enter begirde, in uns gewirrwet, gegoszin
und getongit. Spricht Ambrosius vo
weme die warheit immer gesprachin
wirt so komet sie doch von dem heilige
geiste allezit. Wer abir der edeln somme
der heilgin schrifft nicht zuhant vor-
stehit nach begriffen mag der sal sie
darumb nicht hassen nach vsmelin.
Spricht Gregorius. Wann also man
von golde underscheiden macht gulden
ringe. under wilin gulden spangen
und trinckefesse. addir ander cleynote
also nymet man usz gotlichir lere ho-
hische synne. lere und lebunge unde
ist doch eyne kunst und wysen doch
die synne in das ewige leben. Und das
du hute nicht vorstehist das machstu
morne gelert werden. Wanne uns ni
got dy heilgin schrifft bereit hat. das
wir hie und dort. gotlichin lust unde
trost und ewig lebin darynne finden
mogen. So rate ich vntzender alder
dir innigin sele. das du die heilgin
schrifft. kunst und lere dicke leses und
sie ouch beheldes so wirt dir got hey-
melichin und got gibit dir ewigem
trost und vtribit dir alles zitliche leit
und widerstendikeit. das du destabas
gezeren mugest den gulde tron des e-
wige lebes. Was dir alle alden vor
mir lere gegebin han und dir dy nach
gehenden alden noch gebin werdenn
das wirt alles genomen usz der hochste
wiszheit. darumb so lerne vaste unde
wol die heilige schrifft. die wirt dir
ubir allemosse nutze und gut zu got-
lichem ewiten lebenn Amen

Der funftzende alde :~

Prophete haben vns ge wissagit wann xpus komet der wirt vns alle dingk vor kundigen Sprach die heidanyn ihū xo vffe deme borne Nu ist komen vnnser herre ihus cristus vnd hat vns vor kundigit das der wegk enge ist der da gehit zu dem vaterlande des ewigen richs vnd gehin daryn wenig menn schen Spricht vnnser herre indem e wangelio Aber ich funffzender alde wil dir liphabende sele den wegk des ewigin lebens wyt machen das du on wol gehin machst zcu deme gulde throne vnd on besitzin nach alleme wunsche ab du myne lere folge wilt Ich finde in aller werlde nicht mehe danne zcwey leben dy got von dem menschein

Wolgefallen Das eyne ist werckendeleben vnd das wil ich dich leren das du den gulden tron damitte gezciren mogest Abir das ander ist schouwende leben vnd das wil ich myne nachkomen gesellen befelenn zu lutternde Disse zcwey leben hat vnnser herre Jhūs xpūs geubit vf das aller hochste das sy getragin mochten biß yn or aller obersten staffeln vnd dauon spricht er indeme ewangelio Ich habe uch eyn bilde gegebin also ich uch gethan habe das ir ouch also thut Aber nach Jhū cristi ubete sich ny kein mensche bas vnd hocher yn zcit sedder disse werlde ye gestunt in vbendem vnd schouwendem leben also Maria gotis muter gethan hat also vormir myne gesellen wol durch grundet habin Es habin die ußer welten frunde gotis eyn heilige wed rede ab ubende leben besser sy vnd nutzer wann schouwende Wanne es sprechin die lerer gemeylichin das ny mant zcuschouwendem leben kome mag er habe sich danne vorhen wol geubet in gotlichin wercken Vnd darumb ist werckende leben eyn vrsache vnd ey anefangk des schouwenden lebens Wane es spricht Gregorius In dem buche vō den seten Wer da gute wergk ubet was thut er anders danne das es geth zu deme ewigin leben vnd dy das ewige lebin suchin Wo mite mogen sy es finde anders wann mit guten seligin vbende wercken Das spricht der vnd mit ome Beda vbir lucas ewangelium Es spricht Prosper In dem buche von dem schou wende leben Wy wol schouwende leben vnd werckendleben unglich sint vnd ore stige unglich gehin so bezcihin sy sich doch beide zcu eyme vaterlande Das wirckende leben hat eynen starcken vnd vesten steten fliß abir das schou wendelebin hat eyne ewige freude In wirckendemlebin gewynnet ma

das rich gotes Vnd vorsmahit disse
werlde In schouwendem leben sihit
man got Augustinus redit von wirc-
kendem leben vnd von schouwende
leben vnd spricht Das die heilige
cristenheit hat or zwey leben vor-
gesazt vnd genomen Eyns ist wirc-
kende das ander schouwende, Vnd
vnder den zwen leben ist eyns yn
dem glouben Das ander in zuusicht
Eyns ist inerbeit das ander inruwe
Eyns hie in dem wege also ey pilge-
rin das ander dort yn dem vatlande
yn ewikeit Eyns in vbunge guter
wercke Das ander in den nuzem
ewiges lones Eyns kerit sich von
dem bosen zu dem guten das andr
hat grossen nuz Eyns erwert sich
boser bekorunge Das ander wirt
von nymande bekurt Augustinus
leyt den zweyn leben gar vil rumes
zu daran du innige sele mercken salt
das du noch on beiden stellest mit all'
crafft das ist myn rat vnd my lere
Dauon spricht Origenes vbir der
libe buch, Werckendes leben hebit
sich an zu vben aller lobelichin wke
das doch dem schouwendem lebem
dort blibit ewiglichin zu nuzende
Deme glich spricht Ysidorus In dem
buche von dem hochsten gute Wirc-
kendes leben ist eyn vnschuldikeit
guter wercke Schouwende lebem
ist ein durchgehunge der obersten
dinge Wirckende ist gemeyner wa
schouwende Vnd wo wirckende der
werlde abesprichet Do kerit sich schou-
wende in gotlichin wullust Das spr-
der vnd helder mit ome Origenes
vbir moyses buch Gote vnd sine
heilgin engeln gebin wir vrsache
zu freuden Wann wir mit guter
vbunge uff erden furen eyn hyme-
lisch leben Wer nu eyn recht gut
wirckende leben furen wil der sal
ane sehin in dem wercke den anfang

Vnd das ende Spricht Augustinus
in dem buche von der stat gotes den
anefang sal her ansehin das das werg
nicht bose sy vnd ouch das der wercke
ane sunde sy Ouch sal er das ende an-
sehin das das werg ye lenger ye bas
zuneme in liebe so ist das werg gut
Nu vben etliche menschen wirckende
leben damitte sie mit der werlde lust
fry sin wullen vnd sich von d' werlde
vaste brechin in vil wise Etliche uben
sich das sie sich ganz vnd gar von
der werlde keren Vnd in closter ziehin
Etliche uben sich das sye eynsedeln
werden Vnd in gewelde vnd in gebirge
vnd wusteme vnd inclusen ziehin Et-
liche werden willige armen Vnd vil
enelende vnd versmehete liden Etliche
vben sich das sie grosse globde thun
bis an oren tod zuhalden vnd swere
ferte zu den heilgin ferre vnd nahe
zugehin Etliche vben sich mit kasti-
unge ores libes mit vil wachem
Mit herte legen mit obel essen vnd
trincken mit bosen swachen cleidn
Mit hitze vnd mit kelde vnd mit
grosser castiunge ores libes Etliche
vben sich mit gehorsam mit demu-
tikeit mit eynfeldikeit mit warheit
mit gedult mit meteliden mit liebe
vnd mit vil andn tugenden Etliche
vbin sich mit vasten mit beten mit
almosen gebin Etliche uben sich mit
allem zitlichin gute durch got zu
lassen Vnd oren lip vornichten vnd
ore sele hassen Das dir innige sele
der vrede alle fur mir Von deme
anefange biß ane das ende in siner
lere wol durchluttert had wyman
alle ding lassen sal Gut mit lip vnd
sele vater vnd muter vnd alle ding
Etliche uben sich mit guten gedancke
vnd mit betrachtunge ores herzen
von deme liden Jhesu cristi adder
ander heilgin lebin vnd mit susser
ynnikeit Mit gotliche wirdikeit

Etliche uben sich mit ablas holen vnd
mit andn gotlichen reynen wercken die
alle selig vnd gut sint vnd gote lobe:
lichin vnd deme menschen fruchtbar.
Vnd das ist alles eyn werckende lebē
Selig vnd volkomen were der mēsche
der dit alles mit ernste volbrechte Wo
du aber innige sele disse vbunge alle
nicht volbrengin mochtest · so vbe dich
doch in eyme adder yn zwen · adir in
dren adir also vil du mugest adder ·
komest nach gotlichir gnade vnd blib
or nicht aller mussig nach ledig Wan
es spricht Gregorius in syner lere.
Dit ist alles die erbeit der gerechten
das sie allezit gute werg werckenn
sollen vnd nymer mussig gesyn · ab
der mensche zu dem ewigin leben kome
wil Es spricht Ambrosius in syner
epistelu Eyner der da mussig ist vnd
ful vnd trege ist an gotlichir vbunge
deme gibit got syn ewigis rich nym:
mer mehir Es spricht Hugo Von sent
Victor In dem buche von der arche
noe Was du abir schuldig bist zuthunde
von gebote vnd von globden adir von
ordenunge das saltu allezit thun vnd
vor berichtin vnd darnach ubende leben
antzuhebin das ist gote lobelichin Vbende
leben lert vns vnser herre in dem ewāo
Do er spricht Du salt den hungerigen
spisen den dorstigen trencken den nackte
cleyden den gefangen erlosen den ene:
lenden herbergin vnd darzu spricht
Thomas vnd den totin helffen begrabē
Gregorius spricht vbir ezechielis wi:
sagunge · In worckendem lebin saltu
mit wisheit den vngelerten leren vnd
wisen des er nicht enkan den vorerte
wisen den rechten weg Vnd den hoch
fertigin wisen den rechten der demut
vnd flis zu den armen vnd siechē han
vnd was iglichem fuglich sy nach
gotes lobe da sal er sich zuerbeite
mit ernste Es spricht Bernhardus
In dem buche von der prussunge Ist
dyn erbeit herte vnd scharff in dyner

vbunge so sal dirs der lon doch geringe
vnd licht machin den du ewiglichem
davon enphest Wanne des boumes
frucht lyt wedder an der blut nach an
den bletteren vnd wirt alleyne an syner
frucht gelobit aber sie gut adir bose.
also volgit des menschen frucht den
wercken · nach syme werg volgin dem
menschen nach Schribit Johannes in
der tugende buch von Werckende vnde
vbende leben So ist der ein volkomenn
mensche geheissen dem zu male nichts
gebricht Spricht Ambrosius Der ist
der gerechte mensche · der sich ubet in
allen tugenden vnd sin gemach nicht
sucht Fur das ewige lebin nach syme
nutze gehit fur eyn vbendes vnd werc:
kendes leben das ome dann nutzlichenn
ist ymer vnd ewiglichin

Wie Wol das Mancherleye
vbunge sie dannete d' mensche
sich gote geliben mag So wil ich funf:
zender alde dich liphabende sele leren
wie du dich in eyme wirckende leben
vben salt nach gotlichem wolgefallen.
Es spricht Anshelmus In libro de moibz
Das aller hochste vben das der mēsche
ymmer gehaben mag in aller gotlichin
wercken das ist das man got vonn
allem hertzen vnd in aller sele liphaben
sal fur alle ding vnd ubir alles das da
gesyn mag vnd das die libe vnde der
mensche vnvorstorblichin vnd vnbruch:
lichin blibe yngemache vnd ȳ vngemache
glich vorsichtig sy vnd behut das er vō
keynem bosen betrogen werde Mercke
das wol · das ist eyn heilig werckenn ·
das du geliden machst ubil vnd gut vnd
alle widderstendikeit vnd dich in allenn
sorgen vnd engisten nicht enscheidest
von wol vnd recht thun wann du salt
nicht achten was du werckes Sunder
lege alle dynen flis darzu wor vff du
dich vbest vnd vff was gemutes vnd
vff was willen vff was meynunge vff
was hertzen vnd in den wercken las ny:
mande by dir syn wann got alleyne

adder creaturlicher bildunge durch gotes
willen die dich in got gewisen mugen und
nicht anders so wirt got din gehulffe in
der ubunge und vollbrengest dyne werg
in gotlichem wolgefallen und nach lonbare
dinste. Wanne es spricht Augustinus ubir
Johannes ewangelie. Gute ubunge nach
deme schine dy mag man wol bewise uß
eyme bosen grunde / abir uß eyme guten
grunde mogen sich bose ubunge nymmer
bewysen. Rechte ubunge und gotliche
werg lyn sere daran / das du alle der werlde
uppikeit zumale gantz und gar usmest
und dich huten das du ye keyne menschin
vorsmahist. Und salt dich selber vorsmahin
und zumale nicht von dir halden. Du salt
ouch begern vorsmehit zu werden von
aller mellichen und dich selber vornicht
achten in den wercken gotis so bistu ey recht
uber. Und was du danne ubest und wirkes
das gefellet gote wol von dir sunderlichin
ab got din gemute und din kegenwertikeit
alleyne ist und ouch eynanefang an ende
so bistu ein volkomen mensche nach allem
wunsche. Gregorius spricht in eyner
Omelien von den zwelffboten. Was ma
wol wercket alleyne nach gotes lobe das
ist ein frucht die da ewiglichin blibet und
nymande genemen mag. Was man aber
wercket nach wertlichem louffte das mag
dem menschen kume eyn begnugen gesyn
bis in den tod ane frucht. Und darumb alle
die werg dy man ubit dorch god das sint
die aller besten. Sente Pauwel lert yn
syner episteln. Du salt dich ubin in libe
und in frede und in gedullikeit. In liden in
gutikeit in zuchtikeit in glouben yn messi-
keit in luterkeit und in kuscheit und in
vil stucken die dartzu gehoren die sollen
oren lyp cruzigin mit untogenden und
boßheit zu vormiden. Und mit allem lide
und iglicher sin werg vorsuchin / so gewy-
net er selber von ome ere und gut vor
gote und nicht von eyme ander. In guten
wercken saltu dich gerne ubin. Wanne es
spricht Origenes ubir moyses buch.
Also ye gerner der gerechte mensche sich
ubet also sin ubunge ye baß sich meret.
Und wann die sele mit den funcken got-
licher libe enzunt wirt / so wil er nicht

mussig syn nach rugen / sunder sie wil von
gutem zu besserm gan und zu dem aller-
besten und hochsten / da sie alleyne findet
er begnugen durch des willen sie sich ubunge
durchliden had. Die ubunge sal sy zu dir
selber. Spricht Hugo von sente victor in
dem buche von dem closter der sele. In alle
den tugenden die du von ynnen und von
ussen bewisen kommest und mogest. Sie
sal ouch sy mit allem flisse und ernste
zu dyme nechsten in aller behulfflichkeit
nach dyme vormugen. Die sal sin zu
dyme obersten in allem gehorsam unde
dinste ane underlas und ane vordrissen
zu dyme underthan mit fruchtbarlicher
straffunge und wisunge. Ube dich ouch
mit lesen guter dinge und lerne vaste
das du vornufftig werdest. Ube dich gut
wercke. Also unser herre spr in dem ewang
so enphestu lon. Es spricht Jeronimus
in eyner episteln zu eyner iuncfrauwen
also. Die erbeit in den wercken unde die
ubunge ye herter und grosser ist ye grosser
ist das lon von gote ye lobelicher besser
ist. Und darumb so lonet dir got grosser
und cleiner wercke nach dyme vermogen
und meynunge allerzit

Wie du dich innige sele zu ubende
und wercken dem leben allezit
vorphlichtin salt und ane gute wergk
nymer salt sin. So wil ich dich vorbas
leren. Wann alle ding die man got ingeit
gethun mag die beflissen sich in ubende
leben. Und mag nymer ein beschouwer
werde / er sye danne vor eyn uber ge-
west und eyn wercker. Die edeln und
mannigfaldigin fruchte dye da wachsen
in eyme wercbende leben leben die kan
nymant geachte wan got alleyne. Wan
es spricht die glose ubir paulus episteln.
Das uns got nicht lones gibit danne
also vil wir gutes werckes. Und sewe
wir vil mit guten wercken uß wir
funden deste mehr yn ewigis nutzes.
Und davon spricht Gregorius in deme
heymelichin orden gotes. Habin unser
gute werg ane underlas oren bracht

Und geschrey in gote Wir reden ader
singen wann wir wol wircken · das
ruffet vor gote fur vns mit ernste in allē
guten wercken · In ubunge saltu dich
vor zwen dingen huten Spricht hugo
von der betrachtunge Eyns ist swerim-
tikeit pinlichkeit wann damit erbittert
die sussikeit des gemutes das dir dyne
gute vbunge hinderslagen wirt Das
ander ist vnendeliche bekommerunge
dy vorkerit vnd zustorit des herzen
frede vnd gute schickunge Hute dich
vor on beiden wann sie sint schedelich
Mercke was haymo spricht in der
tugende buch Wercke vnd erbeit sint
gemeyn guten vnd bosen · abir ware
gedult ist ein besundir gabe der erwilte
vnd wer die gedult nicht enhat da
werden vil guter wercke zustöret Abir
rechte vnd warhafftige gedult ist das
man der nechsten gebrechin nicht le-
dig sy vnd die bosen vnd dy obeln me-
schen liden Wer das tut der lidit lut-
lichin durch gotis libe Beschit dir key
vordriß der dich vnbillich dunckit spr
ambrosius das saltu also liden also
dir nichtis nicht geschen were

Wiltu innige sele ein recht
volkomen vben sy vnd werc-
ken nach dem aller besten So mercke
nu etliche staffeln die dich Johannes
der gulden munt lert uber paulus
episteln vnd spricht Die erste staffel
ist ab man mit vnrechte mit dir
vmbgehit des saltu nymer gerechin
vnd salt nicht ubel wider ubil thun
Die andere staffel das du vff erden
keyn vnrecht mit nymande salt an-
hebin Die dritte die dir vnfur bewise
die saltu nicht inliden vorwerffen in
Sundin du salt daryNne frede habin
Die virde der dir vordris thut in key-
nerley sachin den saltu dich gedulli-
clichin erbyten Die funffte das du
dem vorbas erbyten salt der dir vn-
gemach thut mehr wann er begert
Die sechste der dich betrubit den salt
du nicht hassen Die sobende ist der
dich hasset den saltu liphaben Die
achte du salt dyne vinde liphabin ·
vnd den gutlichin thun Die nunde
du salt got fur on bitten Erfullestu
disse staffeln alle so bistu eyn gantz
uber Davon redit die glose ubir sent
Peters episteln du salt dich uben mit
guter betrachtunge das dir gotliche
vormanunge infalle So mete du deme
rate gotes gefolgin mogest Ouch salt
du dich uben mit beten · das du mit
gebete erwirbist vmb got des du be-
gernde bist · also vordienestu mit wir-
kendem leben den ewigin lon Dit
alles lert hugo Vnd vorbas mehr
leret er vnd spricht Das du von allē
vbenden guten wercken kein wolge-
vallen salt habin vnd dich doch deste
gerner vben salt · das dir dy herliche
kostbarliche zit icht vorgehe ane nutz
Darvmb du got sunderlichin rechenunge
gebin must Das spricht der vnd heltz
mit om das heilge ewangelium Ihū
cristi lere Din vbunge sal ouch willig
sin vnd vnbetwungen Sie sal frolich
sin ane truren Fry vnd ledig an alle
kargheit Behende vnd snelle an kargheit
Andechtig vnd ernsthaffte an vnderlas
Sie sal allezyt sin an vnderlas ane
alles vordrissen Vnd was du in werc-
kende nicht bewisen mogist das halt
abir stete in dyner begerunge Dich lerit
ouch Isidorus in dem buche von deme
hochsten gute also kanstu nach en-
machstu dich in vil wirckunge guter
werg vnd vbunge nicht bewisen in
so lebe doch eindelichin in dyne wercke
vnd ane sunde · das ist vil nutzer dan
mit vil vngeordent vbunge die dich
selber vorerren Du mochtest dich
ouch in dyner tugent so addelichin
vbin das es dir wirt eyn volrichis
begnugen zu dem ewigen lebene

Also vil werter vnd bichtigere
vnd heilge jungfrauwen bewiset habe
Wanne spricht Jeronimus in syner
episteln wer tugende ubet uff das hoch-
ste der wirt aller ander tugende teilhaf-
tig Er spricht auch in eyner andern
episteln oben das ist dir keine erbeit
so herte nach keine zyt so lang ab du
yn der vbunge ein rechte vnd gotliche
begirde hast Entwichet dir abir yn
der vbunge gnade vnd libe so komet
vil lichte eyne vorsumelichkeit yn dich
dy dich des lones gantz beroubit vnd
dy zyt ist danne vorloren Ich lere dich
auch wann du gedacht hast yn dyme
hertzen ein gut werg zu ubende vnd
zuvolbrengene so saltu das an alles
vortzihen von stunt volbrengin Dar-
umbe das der kundige vorleyter der
bose geist dich des guten werckes icht
irre vnd von synen bosen reten icht
gestossen werdest von deme lone das
daruß gewachsen mag Mercke ouch
das sich etliche oben yn grosser oberige gestre-
gikeit darumbe das sy zitlichin lom
vnd nutz emphan vnd das gehoret
nicht zu eyme gotlichin leben Etliche
vben sich darumbe das sy vorchten
von got gebusset werden umbe ore
sunde vnd die haben nicht volkomen
leben Etliche vbin gute werg das
on got gnade vnd libe gebe das sye
orne deste bas gedyne mogen vnd dy
haben eynen guten gewint Etliche
uben sich vnd wirken ouch gute werg
mit allem ernste vnd fuernungen mit
gantzen hertzen der sele darumb das
sy eyn werden mogen mit gote vnd
got eyn mit on vnd dy ubunge ist
dy aller beste vnd rate dir dy letzste
zwo vbunge zuvolbrengin mit alle
dyme fuernungen Wanne es spricht
dy glose ubir ezechielis wissagunge
Das wir kein gut werg nicht volbre-
gen mogen ane hulffe vnd stercke
des heilgin geistes der stercke vns in
den wirken biß uf das letzste ende

Wisse ouch du innige sele
das du dich deste gerner an allen
guten werken oben salt wanne
mit nichte anders gewynnestu ewige
lon danne mit oben Die glose uber
Petrus episteln spricht Dit sint rechte
vber vnd wercker dy mit gedult liden
vorsmehete wort vnd dy da vortrage
das man or gut vnd habe nympt vnd
dy da vil trubesal iamer vnd not ane
orem eigin libe ubirsehin vnd vtragin
vnd allerleide willichlichin mit gedult
liden Mit sollicher wise lerestu liden
vnd uben vnd gute werg werkenn
vnd gedullig syn in dyme liden vnd
volkomen yn deme leben Alles das
vben vnd wircken das yn rechter v-
bunge gefallen mag das ist yn vor-
nufftigin creaturen das du dy vorcht-
samlichin mit gar grosser danckbarkeit
nutzen salt in gotes lobe vnd darnach
dich selber vben an dyme nechsten mit
allem flisse mit rat vnd tad hulffe
mit lere vnd furderunge mit warnunge
an synen schaden libes vnd der sele vnd
mit handelunge also dich selber vnd
darumb vbe dich mit libe vnd mit
gute mit sele vnd gemute vnd mit
alle deme das dir got vorlegin had lip-
lichin vnd geistlichin adir wy es gnat
sy das du es alles mit andacht in
gotes lobe miteinander vortzerest one
zu eyme ewigin dinste vnd dir selber
zu eyme zunemen in allerlibe allegzit
Darnach ube dich an den allerbesten
wercken das das allerbeste vnd hochste
ist vnd gote das aller nehiste vnd is
das du dich in dyme gantzen kerenn
zu gote kerest vnd yn got vnd in andacht
yn ernste in uffstigin zu gote in susser
betrachtunge von syner gutigin men-
scheit vnd von syme liden von dem
anefange biß an das ende vnd was
dartzu gehorit Darnach von syner
zarten vnd claren gotheit vnd liplich
ewiger wesenheit vnd also du der

Vbunge ye mehr vnd mehre vnde
liber ubest ye lustiger sie dir wirt
Sollich wircken mochte also adellichin
geubet werden das du yn der vbunge
ein schouwerin mochtest werden Wan
es sprichet Gregorius vnd lert vnns
In eyner Omelien Es enist nicht also
grosz zuachten was der lip vsselweng
wirckit also grosz das ist das gemute
Innewenig vormag vnd ouch wirckit
Wann es kan disze werlde vorsmehin
vnd vorgenglich gut nicht lipgehan
vnd das gemute liblichin in demutikeit
in got erbyten Vnd dem nechsten vnder
than sy Wedder vnwirdischeit gedult
han den smertzen der boszheit von dem
hertzen vortribe die almosen mit arme
luten teilen fremdes gutes sich nicht
vnderwinde Den frunt durch got lieb
habe den vyent in got liphan Dynes
nechsten teuren saltu liden han vnde
von dem tode dynes nechsten nicht
frauwen Dit alles kompt vo eyme
wercke vnd macht usz dem menschen
eyn nuwe creatur nach gotlichem
wolgevallen Der mensche ist nicht
ein gut wercker nach ein volkomen
vber der vnder den bosen in synem
gutteten nicht liden wil nach enmag
Es sprichet Boheciu(s) in eyner lere
vnd bellet mit eme Tulius Was
der mensche anwende das ubet darynne
wirt er gewenet Vnd sunderlichin
wann es en brenget in gute gewon-
heit so wirt es eme lichte vnd lustigk
zcu wircken Es sprichet Vegicius in dem
buche von den ritterlichin guten Alle
kunste vnd hantwerg nemen zu von
vbunge Noch vil mehre ubestu tege-
lichin vnd anynderlas gute werg so
wirstu heilig Also lere ich funffzende
alde dich junge sele werckende leben
anynderlas uben das du den guldenn
tron gotlicher getzirde damete pri-
sest vnd volgestu mir so wirstu on mit

Wirckendeyn leben ewiglichin be-
sitzen Als ich dich gelert habe vn ge-
meyn adder yn sunderheit ~~Amen~~

Der Seichtzender alde

Quillit
usz dem
ewige
vnd vor-
derten
borne gotlichir wiszheit vnd kunst
Alle dye lere die dich ander alden vor
mir gelert vnd gewiset habin also der
dryzehinde vnd der virzehinde vnd der
funffzende gesprachin habin vnd war-
sagen So wil ich Seichzehinder alde
gehin zcu der quellen mit begirdenn

Und daruß scheppfhen Wie ich dich
Innige sele wol gelere muge eyn
schouwende leben volbrengen wie
du ubirflussiclichin den gulden tron
durchsmelzest und ubir prisest mit
aller gitlichkeit Und also myn geselle
aller nehist fur mir gesprachin hat
das nicht mehir danne czwey leben
synt damitte sich der ußerwilte mesche
gote fureynige muge Eyn inwirckende
und daruß wechset alles vordynem
Das ander inschouwende und daruß
komet alles nutzen Und so hat dich
der nehiste alde vor mir czumole vol
komelichin underwisit in allen stucken
von ubendem und von wirckendem
leben Abir nu von deme schouwende
leben wil ich dich leren Davon spricht
unser liber herre Indeme heilgen ewang
Ich sage uch furwar das ir noch wirt
sehin den hymmel offen und die engel
uff und neder faren Das meynet un
ser herre Das der schouwende mesche
wonunge sy in der offenunge des hym
melrichs da sint schouwer die sehin
in eyner wise or wirckende sele uf zu
gote dringen und in der andir wise er
funden von gotlichem unsencken sen
gunge aller richen sussikeit in gotlich
erkysunge in so durchczogener wise
Innige sele wiltu eyn schouwerynn
werde So saltu vor von mir wissen
was ein schouwende leben sy unde
wann du das weist so wirt din yarn
und din begirde das du darczu gar vol
komen gesin mugest Es spricht der
stiffter vom geiste Das schouwen
ist ein durchsichtikeit der warheit
yn eyner frolichin dinstbarkeit Also
Augustinus spricht Indem buche vo
der dryfaldikeit Das schouwen ist d
lon des glouben wann dy hertzen ge
reynigit und geluttert werden durch
den glouben Spricht Prosper yn
dem buche von deme schouwende
leben Schouwen ist der heymeliche
dinge und der vorburgen sache ein
endeliche erkennen und eyn mussig
stelin aller wertlichin und zitlichin
bekommerunge und eyn fliß gotlich
kunste und ein gesichte gotis und das
macht den menschen aller volkomenst
zuschouwende alles das lon das got
nicht enist und gote anunderlas ane
hafftet Es spricht Bernhardus yn
syner betrachtunge Schouwen ist
wann sich der mensche zumale yn
sich selber gantz vorsammet unde
mit gotlichir hulffe alsvil er mag
sich entplossen aller menschē sachn
Spricht Augustinus Indem buche d
dryfaldikeit Das schouwen ist eyn
gestalt die des menschen sele beroubit
aller begirde und also vil sie mein
brunstigen libe ist also vil sie reyner
ist und also vil sie geistlichir dinge
ybas und ybas zufugig ist unde
darymme anet sie sich aller lieblichin
geluste und erstirbit alleine indeme
das got nicht enist Es spricht scs
Gregorius ubir ezechielis wissagunge
Das schouwende leben ist in deme ge
mute behalden mit gotlichir libe zu
gote und zu deme nechsten und bloß
lichin fyren und ledig stan Griffet
wie got zuschouwende ist Du mag
doch nymant nach eynem gantzen
beschouwen gar als her ist begriffen
als die lerer gemeinlichin halden
Got ist ein grosse ursache alles schou
wens danne kein schouwer gesyn
mag Wanne es spricht Dyonisiu
von der engelischin ierarchien das
got allegnt ein geformet und ewig
got und schone ist und hat inyme alle
gestalt und begirde beslossen und ist
ouch ytel gar begirlichin Und dar
umb so hat her vollenclichin und yn
netlichin wedder russlichin insich
gezogin aller begriffer und schouwe
begirlichkeit von eyner materien da
von kompt gedancken betrachtunge

Und schouwen Spricht Richardus
von deme schouwende leben Gedacke
ist ane erbeit vnd ane frucht Gedacke
komet von inbildunge Betrachtunge
komet von bescheidenheit · abir schou:
wen komet von vorstehin vnd erken:
nen vnd begriffen Die vnderscheiden:
heit ist aller notdurfftigist zu schouwe
Schouwen ist anders nicht danne vn
ikeit zu prufen Spricht Bernhard9
In dem buche von deme troste Schouwe
ist ein begriffunge der warheit vnde
nicht zwifaldig adir pruffunge ist des
gemutes ein vorscherin vnd sporerin
der meynunge Es spricht ouch dy glose
uber den salter vnd ouch Augustinus
Das ein zucken ist des menschen ge:
mutes vbirswencken vnd geschiht et:
wanne das der mensche entfremdit
wirt in aller vorgessenheit aller er:
dischin sache Etwann kompt es von
ynflissender vmanunge die des mensche
gemute uffstribit in eyne fremde wise
ubir des menschin naturlich vmogen
das ist nicht ein schouwende leben Es
stehit ouch etwann ydacht insussikeit
von gote in ome selber vorzugkt vnd
hat doch nicht keine sichere gegenwerti:
keit vnd das ist nicht schouwen Wann
solliche wise heissen inbrunstige vma:
nunge die dicke vnd vil geschen Wane
abir der mensche mit vil sussikeit des
schouwens ubir sich selber enzuckt
wirt so wirt er getrencket mit eyne
vbirswencken gotlichir sussikeit also gar
vbirtreffelichin das entfromdet wirt alle
sin naturliche vmogelichkeit vnd ist
ym gar nicht sussers nicht frolichers
das den menschen von wertlichin be:
gierden entfremden moge nach wedir
bose bekorunge streben vnd gute werg
anhebin dan sollich schouwen Dit alles
spricht Richardus in eyner epistelu
Got vorhengit ouch etwann das sich
der bose geist wandelt in engelische gr:
liche gestalt vnd wirt dann dem me
schen also wol mit der betroge wise
das er wenet er sy in eyme schou

wende leben darynne sal sich der
mensche wol vorsuche Spricht sent
Jacob vnd Gregorius mit yme das er
bestehe vnd ye icht betrogin werde
Uss dissen synnen allen miteinander
zunemen so machstu innige sele wol
vornunffticlichin mercken was schouwede
leben sie addir nicht mercke es wol
es ist dir not vnd nutze Das ouch sent
Gregorius spricht in einer omelien
Das die gnade schouwendes lebens
gein nymande vorborgen ist der sich
dargzu schicken vnd fugen wil Es wirt
gegeben hochen vnd niderigin ferre
vnd nahin vnd allen den die or hertze
ynnewenig erluchten mit allem got:
lichin wolgevallen Sie werden mit schou:
wendem leben durchclert nach seliger
richer wise darumb so hat alle unse
vbunge alleine in begirden got liblichin
dynen vnd nicht anders wercken dann
alle vorgengliche dinge vnder drucken
vnd vornichten das man nicht in hitz:
zigem gemute gesehin muge des schep:
phers antlitze also das erkenne mit
smertzen zu tragin den gustorlichin lip
vnd mit aller begirde einnachhengin habe
nach engelischem wolluste vnd eyn sene
nach hymmelischin ewikeit in eyner
zuvorsicht gotlichir freude Es spricht
ouch Gregorius Es sint dry segil schou:
wendes lebens Eyns das sich das ge:
mute in om selber gantz vorsampne also
das es alle bruchlichkeit in den ougen
sines gemutes stille Der ander segil
was man sehe hore griffe adir smecke
fule vnd andir synnen mit craft wider
stehin vnd widderstrebin Der dritte segil
ist das er noch ubir alle syne natur
uffstige vnd sich selber da suchin damete
er sich in keiner creatur in gemeynsam:
keit begriffen noch erfinden sal das ist
ein schouwende leben Es spricht Rich
ardus In dem buche von dem schouwende
leben Das schouwen ist ein fries durch:
sichtigis gemute in wisen zugikin mit
wunderlichir zubreitunge das saltu
also vorstehin nach syme synne Das
schouwende leben ist in ledigir frier

bewegunge vnd sal sin entladen aller
leste vnd borden vnd unkemen dinge
zitlichir louffte sal behindert syn sorge
vnd sunde sal er ledig syn wann schou-
wen mag nicht bekummerunge gelide
sunder es wil sin in sicherheit des gemu-
tes Also gregorius spricht Schouwede
leben sal ouch haben ein durchsichtig
gemute das ist das gemute inder sele
die sal luter sie vor aller vnreynikeit
des libes vnd sal gesunt sy vor aller
totlicher begirlichkeit gesundert sy das
sie alleine sehe in das liecht der freude
da wonne vnd freude inne beslossen
ist vnd sich dauon nymer gewende
Also der stiffter von dem geiste vnde
der sele spricht Schouwen sal ouch in
wissen zusehende das ist das wercke
in wissem schouwen in wißheit gote
alleine zu einer kegenwertikeit erkyse
vnd vßerlesen sal in libe als ein erfint-
liche sussikeit alles wollustes Also lito-
mensis beschreibit ubir die engelischen
ierarchiem Schouwende lebin sal ouch
wunderlich zubreitet sin also die mensch-
liche vornufftikeit in alle yror crafft
mit gotlichem lichte durchglentzet werde
vnd das geschiet wanne die vornuft
in or selber also geluttert ist das sy von
allen nedern dingen also geferret vnd
geluterst ist vnd entfremdet das sie an
vnderlas swebit in der obersten vnd hoch-
sten subtilitaten also saltu clerlichem
vorstehin den spruch den richardus ge-
sprachin hait Das schouwende leben
ist fry vnd ein durchsichtig gemute in
wissen zusehinde mit wunderlicher zu-
breitunge vnd wanne du das wol ver-
stehist mit syner bedutunge so weistu
wol was schouwen ist wanne das
werckenleben alle sine volkomen ubunge
volbrengit vff sin ende so vehit schou-
wende lebin sin beginnen an wanne
wirckende lebin wirt geendit mit des
libes erbeit das sich schouwende lebe
inder selen gemute an hebit mit aller

freude Vnd daby merke das nymant
ein recht schouwer werden mag er sy
dann vor gewest in eyme gantzen vol-
komenen uben Schouwende lebin hebit
an vnd begennet ir zu dem aller erste
in gotlichin gedancken vnd darnach
komet ein susse betrachtunge vnd dar-
vß wechset ein edel prussunge vnd
wirt daruß geborn ein edel ynnige
gotlichir bekentenisse darynne man
erste andechtige vnd heilge erfindunge
hat das die seligen vnd gotlichin heilge
lerer darzu genotiget hat das sie manch-
ler staffeln vnd treppen segel vnd spaln
gesatzt habin die der volkomen mensche
uffstigen sal in schouwendem leben Es
spricht Bernhardus in dem buche von
der wirckunge drierhande wise er vns
beschribet des schouwenden lebens Dy
erste ist das man sich keren sal in das
grosse wunder gotlichir maiestadt vnd
dy lerunge suchit reynunge des hertzen
das aller vntugent sunden fry vnde
ledig sal sin vnd sich uferhebin in die
hochste wise einer vorzuckten breitunge
gotliches wunders Dy ander wise ist
notdurftig das der schouwer sehin sal
in die orteil gotes mit erschrackendem
inblicke wie er vntugende vortribe
vnd einen gruntfesten lege aller tu-
gende vnd gewynne eyne hulffe got-
licher wißheit Die dritte wise ist eyn
vorgessenunge der vorgangen dinge vnd
sich allein erbiten sal in truwen gotlich-
globden nach ewigem gute Die vierde
wise ist bekummerunge addir mussig-
gehin der gedechtenis gotlicher guttete
addir danckbarkeit die den schouwer
tribe sollen zu gote Er spricht ouch an
eyner predigate uber der libe buch
Dy schouwende sele sihit vnsern herrn
got an etwanne als eyne meisterinne
des rechten des rates des gesetzes sie
in sich selber pflantzet also sine vß-
erwilte creatur Vnd das schouwen lat
die sele nicht ruwen darumb das sich

got mor ertzeigit als ein geflissen gut
Sie sehit on ouch etwan an als einen
bescheiden richter der syne creature vor-
werffen mochte aber er wolde unde dar
ynne erkennet sie got als eynen ertzornten
der uber der selen missetat czorn hat.
und sollich schouwen ist nicht volkomen
Sie sihit on ouch etwann als eynem
usserwilten gemaheln der boses vortreit
und ubirsihit und gutes belonet nach
dem ewigen lone und indem schouwen
vynt sie eyne stad rechter und volkome-
ner ruwe wann got erbutet sich der
sele darynne also ein guter wolgefallender
und volbrachter volkomener wille der
sich der sele glichet nach orer begirde
wie sie wil Es spricht Origenes uber
der libe buch. Ich achte dich also eine
rechten waren schouwer und iubilirer
ab du zu deme ersten alle gute werg vol-
bracht hast und dyne sinne gancz und
gar von allen ussern dingen getzogen
hast ab du bescheidenheit mit behende
begriffen uber louffen hast und vornunf-
tigere ding indorchsichtikeit des gloube
erkant hast und inder ersten warheit
und indem hochsten gute dyne geist
gancz und gar mit dynem willen ge-
sagt hast das du darusz die zartheit
sugest die dich nere und trencke das
dich erfrauwe und scheppfest das das
nymer zugebit nach abe nymet Usz
dissem spruche sagt Origenes sechs
stuffen dy der schouwer uff zu gote
gehin und stigen sal Die erste stuffe
ist das du voran alle ubunge in gute
werg brengen salt. also das ubende
leben doch da sich endit und beslusset
do hebit sich schouwende leben an in
synem begin wanne es spricht sanctus
Gregorius in dem buche von den seten
Wer die kunst schouwendes lebens
wil uff stige deme ist notdurfftig das
er sich er genbit habe in allen volkome
wercken und darumb segt Origenes
ubendes leben fur dy ersten stuffen

Die ander stuffe ist. ab du dyne syne
gancz und gar von allen ussern dinge
gezogen hast und meyner innerunge
zusampne gesatzt hast die unsichtikeit
gotes von der werlde geschepphet als
sie gemacht sint. also werden sie vnuf-
tlichin ane sehin die ewige kraft gots
Augustinus meynet In dem buche von
der waren geistlichkeit und spricht also
also Das sie keren von zitlichin dinge
zu ewikeit von eyme alden leben un
eyn nuwes leben Die dritte stuffe ist
ab du der dinge inbildunge uberwunden
hast und alle betrachtliche sache dines
gemutes ubirkomen Wanne es spricht
Bernhardus ubir der libe buch Es mag
der mensche nicht gereichen zu gotlicher
luterkeit der noch mit ungeordent libe
bekummert ist und sich fleischlicher
begirlichkeit nicht entslahin wil die in
den bilden furgenglicher wise zu vil
vorhafftet Die vierde stuffe ist. ab du
bescheidenheit. mit behender bewegunge
ubirlouffen hast und alle betrogkenisse
und erresal von dir czunale geschobin
hast die dy sele geerre mage der obern
dinge wanne es spricht. Richardus
In dem buche von dem schouwende.
leben Unser schouwen ist danne ge-
werlichin uber bescheidenheit erhoet.
wanne sich unser gemute hoch erhebit
zusehende das menschlich enphaunge
ubirtrifft also die sachin sint dy gotliche
natur angat und einfeldige wesenheit
Die funffte stuffe. ab du vornunfftige
dinge indurchsichtikeit des gloubens
erkant hast und ubir dich gezoge ist
meyne unvorscheideliche wise dyner
natur also Dyonisius spricht in dem
buche von der engelischen ierarchien
Es ist hie vor ein besunder erkennen
das bezeichent ist by moysi der von
der heymelichkeit gotis quam in das
liecht das on dy kinder von Israhel nicht
gesehin mochten Also kumet der schouwer
yn ein unbegriffliche eynunge gotes
das also heymelichin durchclert ist

das der schowwer sin selbis nicht ensebit
indem er got vmbuchit also ein nuwes
erkennen der ersten sache Darymme alle
sache beslossen sint und das ist ubir allen
menschlichin sin und vnufft und uber
alles syn gemute Die sechste stuffe ab
du in der ersten warheit und indem hoch-
sten gute dynen geist und willen gantz
und gar gesetzt hast und daruß die
zartheit sugest Die dich neret und tret-
ket und trinckes das dich erfrauwet
du scheppfest da das dir ymmer zugehit
nach abenympt du findest aller dinge
enplosset und freudentlichin ingebildz
inden ersten orsprung aller luterkeit
hymmelischin freude die got selber
eynfeldig und dryualdig ist ewiglichin
Die sint die sechs stuffen eyns schou-
wenden lebens als sie origenes sezt
wer die heldet der mag wol schowe
Aber der stiffter vom geiste und von
der selen der sezt sechs ander stuffen
eyns schouwenden lebens Er spricht
dy nedern dinge komen von den obern
dinge also mus man eyn schouwende
leben anhebin an deme nedern zitlichin
zugehinde bis das man komet an die
oberen ewigin dinge Und darumbe
spricht er in deme uffgange der sechs
stuffen Eyns schouwenden lebens
begynnet uns zcum ersten male der
syn adder synlikeit Darnach inbildunge
Darnach bescheidenheit Darnach
vornunfft Darnach vorstendikeit dar-
nach wißheit indem hochsten oberste
gute da got selbens ist Die erste treppe
ist der syn wann der sin des meschin
ist ein craft der sele die der lieblichin
dinge erfindet in liblicher forme als
sy gemwerticlichin und mangfaldi-
clichin bewiset orem schepphere von
dem Bernhardus spricht in eyner p-
digate uber der libe buch Was synt
dy mangfaldikeit der geschaffen dinge
nach or zal nach ore forme nach

orer gestalt nicht anders dann gotliche
gleste Die uns wisen in das hochste und
yn das oberste gut daruß sie geflossen
sint Sie wisen uns von den nedern
dingen in die oberen von den sichtigen
in die vnsichtigin von den zitlichenn
in die ewigen Das spricht der vnde
hellit mit ome Augustinus In dem buche
von der waren geistlichkeit Unde dar-
umb hat der meister vom stiffte der
geiste dy sinlichin und entsinlichenn
gescheffde sint gesatzt voran fur die
ersten treppen des schouwendes lebens
wanne sie sint nutze darzu und kome
die creatur wol in god geordene Die
ander treppe ist ynbildunge Wanne
inbildunge ist ein sollich crafft in der
selen das sie ynnewenig in sich selber
bildet aller liblichin geschaffen forme
und darumb gubit sie die sele neher
zcu dem schouwenden gotes danne vs-
serweniger synnelichkeit gethun mag
wanne mor widderluchten alle natur
also in eyme spigel und darumb so ist
heymelich erkennen deste neher in gote
Die dritte treppe ist bescheidenheit
wanne bescheidenheit reyniget das ge-
mute und teilet warheit von valscheit
und druckt in sich gotliche bilde Und da
von redit Augustinus In dem buche vo
der dryfaldikeit und spricht Bescheiden-
heit der sele die bekennet nicht alleine
got sie weret ouch got enphan in be-
trachtunge schouwet sie und in schouwe
hat sie lieb und also wirt sie ouch vo
gote liebgehabt Die virde treppe ist
vornufft Wanne vornufft ist ey solch
craft in der sele das sie entfindet und
mercket vnsichtige geiste also die engel
sint und die selen und ander geschaffe
geiste Und darumb ist vnufft und
gesichte vnbetrogin in der selen Also
geschrebin stehit in dem buche vo dem
geiste In der selen vnufft ist ouch etwa
gabe des heiligin geistes also vil sie
ubir naturlichen ist zu begriffen die

stucke des heilgen glouben also ist vor-
nunft ein vbirtreffen erkennen das da
durch dringit des menschen gemute vnd
breitet ein liecht yn syne hertzen darumb
sie getzalt wirt tzu eyner treppen schou-
wendes lebens also gregorius spricht
Die funffte treppe ist vorstendikeit
vnd die hait eyn solliche craft in der
selen das sie tzu allernechist vnder gote
wonet vnd blickit on an also das oberste
vnd warhafftigiste vnd vnvorwandelte
gut vnd durchdringit hymelische her-
melichkeit dadurch wenig menschen
heymelich hene komen also boherius
spricht Die sechste treppe ist wißheit
vnd ist also vil gesprachin also ein got-
licher gesmack eynes lustigen erfindes
also der susse lerer sente bernhart spr
In dem buche von der libe Den gotlichen
gesmack mag nymant ußgesprechen
nach der on vordynet abir man mag
wol sprechin vorsuchet vnd sehit wie
gar susse der herre ist also dauid in dem
psalter sprichet Des gesmackes erfindunge
erfindet man des ewigen wortes das
got der vater uß ome selber geberet
darynne die ewige wißheit besslossen
ist vnd alle gotliche schetze vorborgen
sint Dißer gesmack pflantzet in die
sele ein sollich liblich erfinden das sie
alle sache geachten kan tzu orme hoch-
sten adel vnd alle ynnewennge syne
krefftig tzu eyme blibenden schouwe
Disse sechs treppen setzt der sufftir vo
geiste vnd der sele Abir Richardus setzt
sechs segel dy man mus vffarn in eyme
schouwende leben bis das man komet
yn die warheit die da alle vornufftikeit
vbirtrifft die da menschlich ist vnd da
kein vssewennge synne da hin nicht
gelangen mag nach ynnewenig ge-
mute bewisen Wanne der mensche
mit vssewenigen synnen luterlich durch
tzugit ist in allem uben so sal er dar-
nach die sechs segil uffarn in vnsichtig
erkennen geistlichir creatur da mitte
er begriffen moge kegenwertikeit got-
liches inblickes Wanne das edel wirken
der sele hat kein beginnen danne yn
ynnewenniger volkomenheit Der erste
segil der sich anschouwendem leben an
hebit also richardus spricht ist ein bil-
dunge der selen ynnewenniger dinge
Wanne also vssewenige ding geschaffen
sint also weder sichtig sint sie ynnewe-
nig in der selen inbildunge nach schou-
wen gestalt nach getzirde nach allem
luste dy inbildunge wirt nicht geformet
von vsthen von fragunge sunder vo
freiem gemute das er sich vnd dar er-
swindet vnd der mensche darynne er-
zucket wirt in eyme wundere Vnd die
bildunge ist nicht anders danne eyne
schickunge tzu vornufftikeit Der ander
segel das in der bildunge der selen be-
scheydenheit sich formiet bescheidentlichin
was nutzes vnd sicherheit daruß tzu for-
dern sie Wanne alles das die bildunge
der selen von vssewenigen geschaffen
dingen inttreit das kerit bescheidenheit
in eynen hohern uffzog den bildunge
also richardus spricht yn dem buche be-
niamyn Der dritte segil ist bescheidenheit
uß der bildunge der sichtigin dinge gefor-
miret vnd sichtige prufunge hat dar-
ynne die sele vsserhabin wirt yn eyne
fremde satzunge vnd des ist bildunge
ein beginnen ane die bescheidenheit
ore wercke sie nicht mochte geenden
vnd der segil nahit der obersten warheit
vil bas danne der obersten tzwene Der
virde segil ist das in bescheidenheit vnd
nach bescheidenheit geformet ist vnd
danon wirt slechtlich gescheiden bil-
dunge der dinge mit allem orem schatze
vnd sich das gemute allewerit ubir sich
in ein bloß erkennen der aller bestenn
dinge vnd sich onet synlichkeit vnd sich
fugit in vnvornufftikeit Vnd danon spr
Richardus Das yn dem segil menschlich
gemute stat in guter vnd steter vstente-
niß abegescheiden aller dinge der bildunge
vnd sinen vndersten Der funffte segil

ist obirbescheidenheit vnd doch nicht zu
male ane bescheidenheit / das ist die wa
sich das gemute uffswindit mit gotlicher
krafft vn eyne erkentliche uffenbarunge
die man doch by nichte in menschlicher
natur begriffen mag / also die vffenbarunge
dy wir han von cristem glouben vnde
von der heilgin schrifft als vns dann
geoffenbart werden die stucke des gloube
vnd das got emfaldig wesenheit ist e
wig ist vnd almechtig was sollicher
sachin sint die dem glich sint die heissin
obirbescheidenheit vnd sint doch nicht an
bescheidenheit vnd davon sprichet Richard
an dem vierden buche eyns schouwendem
lebens vnd spricht Es sint etliche ding
vnder der bescheidenheit also wir dy mit
lieblichin synnen erfinden vnd etliche sint
glich mit bescheidenheit also die die wir
mit rechter bescheidenheit ersporen vnd
erforschen Etliche sint obirbescheidenheit
als dy vffenunge dy vns gegebin wirt
lederlichin von gote mit besundern insprüche
von gotlichir natur erfindunge vnd das
ist der funffte segil der zu dem schon
wenden lebin gehorit Der sechste segel
ist Wanne sich der aller innigiste geist
des gemutes mit gotlicher craft sich hoch
vf erhebit ubir alle bescheidenheit / also
wann sich das gotliche liecht vnde der
funcke der widerglestze / die sich so mech
tiklichin mit einander vorbilden in dy sele
vnd die sele anhebit zu schouwen wer got
sie vnd wie er dryfaldig ist nach der p
sonen vnd emfaldig nach siner wesen
heit vnd wie schone got sie / vnd wy
mechtig vnd wy susse vnd danne dar
ynne gelust vbirswenglichin enphet
das sy nicht bessers nach hohers be
griffen mag / das ist dann der aller hochiste
segil Etwanne von der grosse der andacht
vnd wanne das gemute dy sele uf er
hebit ubir alle hymmelische begirde vnd
mit flammender libe Es komet ouch etwa
von grossem wunder / also wann die sele
in ire wergut gelustte der aller zirlichste
schone gotis gebreitet wirt frolichir freu
de Also wann die sele zumale vbir sich
selber enzucket wirt / vnd mit einand
von or entfrendet selber vnd dem erfinde
gotlicher sussikeit in allen lustem

Darnach so lere ich Geistlicher
alde dich Junge sele ab du die
vyre wise die dich bernhardus von dem
schouwende leben gewiset had nach die
sechs stuffen origenes nicht gegangen
hast nach die sechs treppen des stiffters
vom geiste nicht gestegin hast dy dich
alle adellichin keten vn ein schouwende
leben das du ouch stigin wullest dy hy
melleiter eynes schouwenden lebens mit
etlichin sprossen die dich zumale sinne
lichin furen zu dem ewigin leben Der
erste sprosse ist bezeichent by ern Jacob
dem priachern der mit den engeln rang
vnd on doch vbirwinden nicht enmochte
Also in dem buche moysi geschribin stet
Wie Jacob dem ringer so lerne du wy
du in aller wirckunge der tugende salt
han ane vormundunge / er du mit dem
engil wuldest ringen der durchsichtigin
clarheit vnd das bedutit eyn schonwende
lebin / vnd so machstu gesprechin mit
Jacob in dem schouwen Ich habe geseen
den hern von antlitz zu antlitze Davo
sprichet Origenes ubir der libe buch der
sich darynne vbit in allen tugenden das
es got schouwen wulle / der ist also ein
werder vnd gestandener frunt das sich
got ubir on lenet ane mittel / das er got
sihit ane wolken vnd ane nebil / das
got vn ome rugit ane vordrissen / das
on got erfrauwet anemasse / das got
by ome blibit ane ende vnd ane zal
Der ander sprosse ist das du din vsserste
lebin salt erbittern vnd dyn innewenigis
leben salt vorclern Als vns bezeichent
ist by Jacobs zwen frauwen lia vnd
rachel / Lya was barhafftig vnd unge
schaffen abir rachil was gar schone
Lya bezeichent eyn wirckende lebem
das barhafftig sal syn in vordriste ma
nigfaldigem lone vnd doch noch usse
wenigem leben vngeschaffen

Wann der uber sal weynen vnd cla-
gen vnd suffzen vnd erbeiten selig sin
durch der gerechtikeit willen vnde das
er lon vordyne Abir schouwen sal habin
betrachtunge von gote vnd zu gote vnd
yn got vnd von dem obersten an in ein
pruffen vnd uben vnd erforschen vnd
erkennen was susser vnd lustiger vnd
liplicher moge gesin danne got ist vnd
darumb sal der schouwer dy ougen sy-
nes gemutes keren In die aller hochsten
wisheit darynne syn aneblick vorclert
wirdit von der bywonunge gotes vnde
also gar durchglestet das yn die Juden
nicht gesehin mochten Der dritte sprosse
ist bezeichent by des menschen sele vnd
libe Wann also der lip ye mehr von
sossen gestrenglichin ubet an werckende
leben also sich die sele ye me adelicher
uffgeswinden mag in schouwendem lebe
also sanctus paulus der eyn solch uber
was darumb wart her ouch ey solch
schouwer das er enzuckt wart bis in
den dritten hymmel vnd horte dy engele
singe vnd sach die clarheit gotes Ouch
spricht sanctus Gregorius von sancto
benedicto do der eyns was an syme
andechtigin gebete do wart er en-
zucket yn eyn solch schouwen das
ome eyn glast gotlicher sonnen yn
scheyn In der clarunge sach er alle
disse werlt mit einander vnd alles
das darynne was mit eyme ouge-
blicke Dauon spricht Gregorius Es
was ein wunder das der mit syme
gemute von alle der werlde gescheiden
was vnd sach in gotlichem liechte
alle disse werlt byeinander gesampt
Nu von der schouwende sele stehit
geschribin in der libe buch Du bist
ytel schone frunden myn vnd in dir
ist keyne mackeln Der virde sprosse
ist bezeichent by den zwen swestern
marthan vnd marian magdalena
Marian magdalenen duchte billichin

von obender libe die sie zu Jhesu
cristo hatte das om aller mellich syne
solde vnd sich an ome uben Vnd dar-
umb straffte sie ore swester das sie
or nicht halff uben Also sal eyn uber
gunde aller mellich sich zu uben yn
aller gotlichin ubunge vnd wercken
also danne der mensche ist in disser
werlde ein uber also wirt er ye seliger
vnd heiliger yn dem hymmelrich
wanne eyn mensche dem andern syne
burde hulffe trage Abir maria magda-
lena dy da ein schouwerin was dy hat
den bestenteil erwelit der or nymer
sal benomen werde Wann der beste
teil als Bernhardus spricht in de buche
von dem schouwende lebin Gotis vnser
liben hern ist alleine zu wartene vnd
sich zu ome keren vnd by ome zu huse
vnd zu bliben vnd von ome nymmer
zukeren nach entwichin Vnde dar-
umb dy rechten schouwer die hebin
hie in zit an vnd volbrengin ore
schouwen in ewikeit das es on nymmer
benomen wirt Darumb was maria
magdalena eyn sollich schouwerin
das sie alle tage vff wart gefurt zu
soben molen von den engeln mit hy-
melischin gesange vnd also hub sie
an hie schouwen yn zit das sie es
dort uzget yn ewikeit in dem gotlichin
borne aller wisheit ewiges schouwens
Der funffte sprosse ist bezeichent by
sente peter vnd sancto Johanni ewan-
gelisten Von dem dy gotliche warheit
spricht In dem heiligin ewangelio zu
sente petro volge mir nach also ab
her spreche in werckendem lebenn
vnd darumb so ubete sich sente peter
bis an sin ende vnd yn den tod In der
ubunge vnnser liber herre Jhesus cristus
benalch die cristenheit vnd machte
on zu eyme vorweser Abir cristus
sprach zu sente Johannes Ich wil on

also bliben lan als ab her spreche.
In eyme schouwende leben sal er blibe
das ome zugehorit als er wil Dauid
spricht er in synem ewangelio vnde
ouch in der tugende buch vnd des zu
eyme orkunde wart vnnser liber herre
Jhesus xpus uf dem berge thabor fur
on beiden vbildet do er on wißte sine
maiestad vnd sin antliz clar wart als
dye sonne vnd sie horten vnd sahin
yn libe die heilgin dryfaldikeit in be-
sundern vnderscheide do beschouweten
sie yn eyme anbegin das sy nu dort
schouwen in eyner frolichin vnde
sicher geinwertikeit an ende eynes
ewigen begnugens Der sechste sprosse
ist bezeichent an vnnsers hern ihu
xpi cristi psonen darynne wir finde
zewyfaldige natur In der meschlichin
natur hat sich got vnnser liber here
uber allen menschlichin syn geubet
mer danne kein mensche betrachte
muge Abir yn der gotlichin natur
ist er vnlydelich der aller groste
schouwer der ye wart adir vorbas
werden mag Wanne er ist der yn
dem die engil begern zusehinde vnd
ouch zuschouwen Jhm lerne erkenne
brengit dem menschin zwifaldig schou-
wen Eyns ussewenig durch syner
durchluchter natur nach menscheit
vnd darynne alle syn vbunge ertrach-
ten das schouwen brengit gar große
frucht vnd sussikeit Von dem sant
Bernhardus sprichet ubir der libe buch
O du schouwende sele suchestu ruwe
begerestu frede vnd sicherheit vnd
hastu lieb fruchtbarkeit so wy federn
an dich eyner bornden libe vnd be-
gerden vnd flug vnd nyste in die
wunden vnsers hern jhesu cristi
wanne nyrgent ist ruwe gnadent-
rich Nyrgent bistu besser Nirgent
vindestu besser frucht daruß du ge-
schepphen mugest ein zartlich schou-
wen

Es sprichet ouch Gregorius In deme
buche von dem strite der tugende Wan
du das liden Jhu cristi in dyme gemute
schouwes so ist nicht also herte zu dime
gemute es werde von dem schouwem
erweichit vnd susse Das ander schouwe
vindestu in Jhu xpi natur der gotheit
das ubir alle menschen syn ist Von
dem sprichet hugo in dem buche vonn
dem closter der sele Schouwen ist ein
closter der selen wanne sich des men-
schen gemute darynne vorpflichtit vnd
ergebit der betrachte alleine hymelische
ding von der meynunge fleischlichin ge-
dancken ist er ferre gescheiden vnde
boser synne messigit er sich vnd frau-
wit sich yn gote vnd hat ein susses
nutzes mit den engeln vnd hellit frede
yn allen sachin In dem horte der tugede
phligit er ein hellunge der seten vnd
pruffet die gewalt des ewigin vaters
vnd ersporit dy wißheit des sones vnd
hat libe zu der gutikeit des heilgem
geistes Von dem schouwende lebem
spricht Augustinus in dem buche syn
bysspruche Gotlich schouwen erluchtit
vnd frauwit die ynnewenigen ougin
vnd sterket vns widder bose bekorunge
Mit gotes schouwen werden wir ge-
scheiden von dißer werlde vnd entledigit
von or vnd von dem bosen geiste vnd
entladen von anefechtunge vnnsers libes
vnd fleissches vnd entledigit von der
helle vnd wrden mit schouwen gesatzt
in das hymelrich vnd werden mit gote
voreynigit vnd werden mit schouwen
nugen vnd das hochste vnd das beste
vnd vnborwandelte gut besitzen das
got in om selber ist Dauon jhus xps
selber sprichet yn dem heilgin ewango
von deme schouwer Vater my vorclere
sie mit der clarheit die ich by dir hatte
ehe dy werlde geschaffen wart Nu
mke du innige sele wie gar gut nach
schouwendem lebin ist zustehinde wa
mit om so dringestu zu dem ewigin gulde
throne ab du liebhabende sele tust
als ich dich gelert habe Amen

Der sobinczender alde ·

R Echte
vnd got
liche le
re han
dich In
nige sele addelichin vnd nutzlichin vor
mir die vorgesiten alden gelert iglicher
yn siner materien das dir danne das
allerbeste ist gewest zu deme ewigen
leben damidte du glucklichin vnd wol
den gulden thron des ewigin konigis be:
sizin mugest Abir ich sobenczebinder
alde sal dich liphabende sele gar eine
minze lere wisen dy heilikeit vnd selikeit
brengit des ewigen lebens Vnd das ist
die kunstenriche lere dy vnnser liber hre
Ihus xpus larte sine vszerwilten Iungin
nach aller volkomenheit do sie zu ome
sprachin herre lere vns beten do larte
er sie das heilige pater noster darvne
beslossen synt die aller besten syben
gebeth domidte er vnns vsehin wolde
vmb vnnser notdurfft Er spricht ouch
in syme liden Betet das ir icht inbekö:
runge komet Vnnser liber hre Ihus
cristus ginge ouch dicke beten an die
gebirge vnd eynote vnd felde Vnd yn
wustenunge Vnd yn dem tempel Vnd
an hymmelischin steten Er beth ouch
an dem heiligin fronen cruze biß das er
starb Sanctus paulus spricht Ir sult
anvnderlas beten vnd sal uwer eyns
vor das ander beten das ir behaldenn
werdet also abber sprecthe Vnser libe
hre Ihus xpus hat selber gebeth vnd
hat vnns geheiszen beten anders wir
mochtin in vnserme lebin gote nicht
wolgeballen Darvmb das beten der groste
dinst eyns ist den wir gote bewisenn
mugen vnd den ouch got von vns habe
wil Es en ist nicht crefftiger nach ge:
waldiger yn den oryn gotis danne eyn
reyn lutter andechtigis gebeth Spricht
Augustinus Wann es dringit da hyn
do nymant hyn komen mag Spricht
Johannes Crisostomus der gulden mut
vnd ouch bernhardus Wann das gebeth
endelichin vnd demutig andechtig vnd
ynbrunstig ist so durchdringit es die
hymmele vnd komet vor got vnd er:
werbit folliche frucht das es nicht er:
weder kompt dann mit grossem lone
vnd mit fruchtbaren nutzen vnd sund:
lichin enphet das gebeth grosse czuuor:
sicht wanne es das bose leben des me:
schen erret Spricht Gregorius Vor an
lere ich dich was gebeth sie nach siner
krafft Wanne also die bebiste sprechin
vnd schriben inden rechtbuchern so ist
beten ein gutige begirde des gemutes
das sich gantz alleyne yn gote keret vnd
vmb got etwas erworbit des sin gemute
begert Es spricht hugo Gebethe ist
eyn gutige demutikeit des gemutes vnd
eyn gantzes bekeren in got mit glouben
mit zuuorsicht vnd mit libe vnd eyn
vornufftig uffstan in got inczemelichin:

Gebethem

Und mit ome Damascenus Es spr
Avicenna das beten nicht anders ist dann
das der mensche mit gote redit und von
gote mbescheidenheit begert das aller beste
zu wirckende Das sprichet der und hellet
mit ome Aristotiles Beten ist ein geist=
liches werg donnde sich der mensche er=
butit mit aller wirdikeit synes gemutes
und sich gote ergibit und gotis bekennet
zu eyme herren fur alles das yngit nach
yn ewikeit gesyn mag Daruss redit sant
Bernhardus und sprichet Wie wol das sie
das unnser here got anunderlas an allen
steten und yn allerzit uns ane sehe
und erkenne so sihit er uns doch aller
ynnerlichst an wann wir beten Wann in
dem gebeth so keret er syn antlicze gern
unsim gebeth also da ein frunt mit dem
andern liblichin koset und wes wir von
ome begern des wil er unns alles in wir=
dikeit geweren Darumb sal sich ein yg=
lich mensche mit allem flisse dicke unde
vil ubin schicken zu beten mit andacht und
vorsichtikeit Wanne es sprichet Crisosto=
mus uber matheus ewangelie Wanne
dys das aller groste oppher ist das wir
gote ymmer geoppher mugen Eyn rein
luter und andechtig gebeth Wanne also
edel geworczede in dem fure guten gesmack
und ruch macht also macht das rechte
heilge gebeth ein edel sussikeit in gotliche
geschicht nach synem wolgefallen Und
sprichet Crisostomus Wilen wissen wy
gros dy wirdikeit des gebetes ist also balde
es von des menschen munde flusset also
balde enphan es die liben engele unde
brengen es vor die ougin gotis Deme
glich sprichet Effrem yn dem buche von
der clage der werlde das ein rein heilig
lutter gebeth ist eyn metkosen und rune
und gesprehe mit gote und mit grosse
schalle und freuden begeinet gote Das
sprichet der und heldet mit ome Ambro=
sius und Dyonisius Es sprichet Cas=
sianus Es ist ouch ein gros underscheit
des gebetes es ist ein betunge also der
mensche betit vor dye dy syne frunde
sint umb umb ablas syner missetadt

Das ander das ein mensche betet fur
des andern menschen sunde adir umb
eynen frede adir umb den ertwuch
adir umb gesuntheit sines libes ader
umb eyn gutes weter ader umb ander
notdurfft und dys alles heisset eyn
heischen von gote Abir das dritte ist
danckbarkeit das der mensche an un=
derlas gote dancke alles guten das
er von gote ye enphangin hat in cleine
adir yn grossem liblich adir geistlich
Das virde das wir got beten umb
ewige sache und das wir on ewiglich
sehin und nuczen werden uff das aller
hochste gut das er selber ist und die
wise sint alle notdurfftig zu bethen
yn der zit und gehort zu eyme gute
leben Es schribin ouch die meister
yn gotlicher kunst von mancherley
lere anbethen das alleyne gote zu
gehorit und das ist eyn eygin ge=
beth der aller hochsten wirdikeit
Von dem sprichet Damascenus Das
man got von ynnen und von usse
sal anbeten also das aller hochste
gut und den sal man anbeten mit
herczen und mute und mit allem
ernste und mit allen crefften der sele
und mit allem vermugin Man sal
on ouch usswendig anbeten mit
allen geistlichin zeuchten und gute
geberden mit weynen mit nyder
knyen mit hercze cloppin und mit
aller andechtiger wyse dy gote ey
lobeliche ere muge gesyn also dem
aller hochsten gute und also unserm
schepphe wann er der aller edelste
ist vor allen dingin und gewaldig
hymmelrichs und ertrichs unde
ein schepphe aller creatur Die heisse
dinste dy da gote geschen anbethen
und der name anzubethen gehorit
nymande den wanne gote alleine
Das sprichet der und mit ome alle
lerer in gotlicher schrifft

Das ander gebeth ist ein gebeth das
man thut vnvornufftigen tyren · got
vornympt nicht des beters styme an
syn hertze vnd sihit alleine an des hertze
meynunge vnd nicht der worter Abir
etliche menschen sint beten mit dem
munde · mit hertzen vnd mit gemute
vnd tzu solchem gebeth synt alle ge:
wyhete prister vorbunden vnd alle dy
da phrunde vnd gotis gabe habin vnd
alle closter lute · vnd alle dy da almo:
sen enphan vnd tzehenen nutzenn

Wiltu Innige sele wol lerne bete
so volge mir sobentzehinden alde
Du salt dich selbens in allem gebete
wol warnemen Wanne wer da betet
der redit mit gote Wer abir leset mit
dem redit ouch got Spricht Augustinus
vnd mit ome Isidorus vnd wann
du betest so nym yn dyme gebethe din
selbis war · das du die worter gantz
vnd gar redest ane errunge vnd dy
synne vnd worter gar wol betrach:
test ane hinderunge Vnd das du ouch
das ende dynes gebetes wol ansihist
wanne vnd weme du betest adir wor:
vmb du betest adir was din meynunge
sy Wanne das ende sal gotes ere sy
vnd dyner sele nutz vnd der men:
schen trost den du din gebeth meinest
sie sint lebenig addir tod Wilche dir
der meynunge eyne abginge so wor:
den din gebeth sunig vnd ane grosse
frucht Wanne abir du dy wyse mit
andacht vnd mit ernste creffticlichin
erfollest · so mochte din gebeth also
vornuffticlichin ynen Iubiliren ge:
zogin werde · das du din selbis vnd
aller creatur tzumole vorgesses · vnd
dir in deme gebete nymant kenntig
were danne got alleyne Es spricht
Augustinus Wer da betet mit dem
munde ane meynunge des hertzenn
der thut sunde ab es geschyt mit

Vorsatze vnd mit wol bedachtem mute
das selbe gebeth ist ouch ane frucht
Das spricht der vnd hellit mit ome Cas:
siodorus Wert abir din gemute entzucket
ane vorsichtikeit wider dyne willenn
vnd das geschit von cranckheit dines
gemutes vnd nicht von vor sumunge
nach vor vngeachtsamkeit das vorgibit
dir got Spricht Basilius Wanne du
machst dyner tzwivelle in allen sachen
nicht gewaldig gesin Das spricht der
vnde hellit mit ome Augustinus Es
mochte ouch der beter also vil betrach:
tunge han uff die wort die er beth das
er davon mochte geirret werden Spricht
Hugo Das ein rein lutter gebeth also gar
vbirflussiclichin in andacht des gemutes
sich tzu gote keren mag · das es von yn
brunstiger libe vorgesse der heisschunge
darvmb es das gebeth hatte angefange
Recht vnd wol vnd fruchtbar bethen
ist recht vnd wol leben vnd gute wer
wircken vnd uben das heiszet wol ge:
beth Wanne es spricht Origenes Wer
ein recht lebin furit nach gotis lobe der
betet anvnderlas die wile er in gerechtikeit
blibit so ist ome sin wircken eyn gut bete
ab er auch mit dem munde keyns bette
vnd wer das heldet das got geboten hat
vnd sin son Ihesus xpistus vnd vnser liben
frauwen tzu lobe vnd tzu eren das sie
got fur vnns bete vnd das gebeth heiszet
anbitten vnd nicht anbethen Vnd mag
vnd sal geschen yn aller andacht vnde
bewisunge innewenig vnd usserwenig
also das vorgeschribin steht in alle wyse
alleyne das man sie nicht anbethe als
das aller beszte gut Wann das gehort ny:
mande tzu wann gote alleyne Ouch in
sollichir wise sal man die engele anruffe
vnd bitte · abir mit nichte anbethenn
das sie icht worden vnnser abgote Von
deme synne spricht Maximinus der
bischoff an einer predigat vom sente
petro vnd paulo Wer den dyner hat der
hat den hern geerit Wanne des dynes
ere geschyt durch des herren ere willen

Vnd darumbe das wir die heilgin vnde
engele eren das thun wir durch vnsers
hern ere willen Darumb das sie geheilgt
vnd geerit sint Vnd doch darumb das
sie got vor vns beten Vnd was vnser
gebeth nicht vmag das sie vns das vme
got erwerben Vnd das ist aller lerer mey:
nunge yn der gotlichin kunst Das dritte
ist ein gebeth der wirdikeit dem heilgin
crutze den heilgin nageln der dornen
kronen vnsers hern xpi vnser frauwe
tucher vnd vil anders heilgthumes das
die heilige cristenheit herlichin erit das
saltu ouch eren vnd sale ome bethenn
darumb das sy vornunfftige creature sint
Augustinus spricht in dem buche von der
stadt gotis Wanne ein mensche das ander
recht libhat wanne danne er eyns ge:
sterbit so had das ander nach syme tode
lieb alle dy clenote dy zu syner person
gehorten vnd erbutit on ere also sal
man auch thun dem heilgthum das den
heilgin nahe ist gewest vnd domitte ere
erbyten abir doch salman es weder an
beten nach bitten Vß dissem so mercke
du innige sele was du anbethen addir
bitten salt durch gotis willen adir durch
der heilgin willen das du yn vngewonlich
gebeth nicht vallest Wanne das were
dir zcumale grosse sunde vnd dy wise
gehort auch zcuwissende was wol vnd
recht bethen sie als ich dich gelert habe
Auch saltu wissen das etliche menschen
bethen ynorem gemute ynnewenig
an alle worter des mundes Vnd neme
gotliche zcartheit vnd syn wesenheit
yn den funcken der selen vnd zu eyme
kegenwertige wanne alles er bethenn
ist eyn susse betrachten von hymelischin
sachin vnd von gotlichin gutteten vnd
von clarheit ewiger maiestadt vnde
solliche beter beten yn deme geiste vnd
yn der warheit also volkomene dyner
des besten lones wanne sie sint dye dy
eyme schouwende lebin gnug thun
Von den spricht Jeronimus in eyner
episteln Die slaffen addir wachenn
so sint alle er werck eyn fruchtbar beten

Wanne nuczlich vnd recht bethen
ist got ynnecliche liebhan Das spricht
der vnd hellet mit ome Gregorius
In dem buche von den seten Etliche
menschen bethen mit worten alleine
vnd nicht mit dem hertzin vnde ane
gute gedancken vnd das bethen ist selde
fruchtbar Doch so ist gote mit deme
munde vil wegerr zcu dynen alleyne
dann zcumale nicht thun Von dem spr
Ysidorus von dem hochsten gute Es ist
vnvorganglich das das hertze er stymme
ist vnd ist also eyn stymme also vnser
herre Jhus xpus spricht in dem ewan
vnd gelert Wer da bethet vnd recht
vnd wol der wirt alles gewert des
er bethet wanne der mensche gute
werg thut Wanne gute werg sint
eyn vffenthalt eines guten gebetes
Das spricht der vnd hellit mit ome
Gregorius yn siner lere Bie dissem
synne saltu mercken wol vnd lobe:
lich bethen mus geschen von gemute
vnd von ganczen crefften der sele
mit munde mit ganczen worten
von gutem leben vnd rechten wercken
vnd yn gotlicher vbunge vnd das dy
wyse alle bye einander stehin Du
salt dich huten das du nicht siech
wirdest vnd gebrechlich yn dynem
gebethe also die thun die sich zu gote
etwann keren vnd yn orme bekeren
so bethen sie bute gar hiczeclich Morne
menlich Vnd darnach slafferlich
vnd zu jungist wirt zcumale nicht
daruß sollich gebeth ist vnnucze vnd
ist ein vntlich gebeth Spricht Augustinus
vber den psalter Er spricht ouch
vorbas An dem gebete saltu zcuneme
vnd yebas vnd bas daryme wachse
Vorzucket dir got dyn bethe etwann
lange das thut er darumbe das din
ernst in dynem gebethe deste grosser
werde Er wil abir dir keyn bethe
mit nichte vorzcihin ab du recht betest
also da vor geschrebenn stehit

Wer aber bethet vnd dartzu sundigit
der spattet gotes serer dann das er on
anbetet Spricht Crisostomus d'gulde
mut vbir matheus ewangelium
Also eyn ritter in eyme strite ane har-
nasch vnnutze ist also ist gebeth ane
vasten vnd almosen vnnutze vnd ist
ein krangkes gebeth das mit almosen
gebin nicht gesterckit wirt Es sprechin
die czwene Gregorius vnd Isidorus
Got gibit dir vil mehr vmb dynes
gebetes willen dann du selber begerst
Wanne der schecher an dem crutze be-
gerte alleyne das vnnser liber herre
Jhus xpus an on gedechte darvmbe
gab om got das ewige rich also das
ewangelium spricht Vnd wiltu eyn
volkomener bether sie so mercke mit
ernste wie dich die heilgin bebiste bete
leren mangfaldiclichin Sie sprechin
du salt getruwe vnd gleubig sin in
dynem gebethe Wanne bethen luttert
dem menschen dy sunde vnd salt sich
syn in dyme gebethe Wann got op-
phert dir syn heymlikeit darvmme
Du salt demutig sin an dyme gebete
Wanne es durchdringit dy wolkenn
Du salt schemig syn also der vffenbar
sunder was der bette yn dem tempil
vnd sin owgin gein dem hymmele
nicht wolde erhebe Du salt andech-
tig an dyme gebethe sie wanne es
gote in dy oren dringit Din gebeth
sal heymelich sin das du dynen lon
nicht vffentlichin vorlusest Dyn
gebeth sal lutter vnd reyn syn vnd
vnvormischet aller vntugende das
ist gote von dir wolgefallen Dyn
gebeth sal auch ernsthafft vnd yn-
brunstig syn das got din frunt wde
Es sal auch mitflisse mussig sin
wann die dinste dy man gote bewi-
set die sal man allczyt vben vnde
nicht vnderwegin lan Dem glich
spricht Cassiodorus also czu

Volkomenheit des gebetes gehore
alle tugende czu erwerbende andech-
tig gebeth vnd mag nymant ane
gebeth tugent nach gnade erwoben
Auch saltu ander wyse habe in dyme
gebethe die gote czumole wert vnd
geneme von dir sint Es spricht sts
Gregorius Der mensche beth recht
der sich selber achtet nicht anders
also ein puluer vnd was er gutes
erwirbit in deme gebete das er das
der gotlichin crafft czulege vnd nicht
synes selbens volkomenheit das ist
auch ein lobelich gebeth nach volko-
mener wise Also vnnser herre Jhus
cristus spricht yn deme ewangelio
das du fur dyne vynde bethen salt
Also er thet an dem heilgin crutze vnd
spricht auch Das wir in dem gebeth
lutzel rede solden Wanne was wir mit
gote yn dem gebethe reden das sal
also ernsthafftig syn das wir keines
menschen rede achten sullen Vonn
dem spricht Beda in deme buche
von salomonis tempel Das heilge
gebeth bedutit vil vnd grosse sachin
in aller stunde ab wir vns huten vo
allen vnczemelichin wercken vnd vor
mussigen dingen vnd worten vnd
vorfellen der gungen vnd sollenn
vnns flissen schiger vnd reyner
dinge gedancken vnd gemutes so
wirt vns geistliche vnd heilige kus-
cheit geheilgit wirt Auch leret
vns Cassiodorus in dem buche von
dem gesetze der menschen Das du
yn deme gebethe kein vlassen bege-
runge nicht bewysen salt widder
mit owgen hernach dar sehin nach
mit munde reden rustern husten
suffczen nach keyne wise die din
andacht geirren mochte nach mit
henden nach mit fussen vnd vnge-
berde irougen das wedder du nach

ander menschen dauon ichț geerrit wde
vnd da du redest mit gote. Das ist yn
dynem gebete sullen dyne synne nne-
wenig volkomelichin vnd aneslaffem
vnd ander tragheit wol zugote gekeret
syn Es leret Hylarius vbir den salter
das du an allen steten vnd zu allen ge-
zyten tag vnd nacht beten machst.
vnd doch allermeist an den steten dye
darzu gewihit sindt vnd an den steten
do man handelt den fronlicham gotes
vnsers herren Ihu cristi vnd ander hey-
likeit vnd do der heiligin gebeyne vnd
ander heiligthum gnedig sint. vnd sun-
derlichin do man vil ablas vindet.
das besundern gebeth saltu thun an hey-
melichin steten vnd das gemeine ge-
beth darzu du vffintlichin gebunden
bist das saltu voran bethen Vnd dar-
nach die gebeth die von gnaden gotis
sint ader von besundern andacht Das
spricht der vnd hellet mit ome Isidoro
vnd hugo. In alle dynem gebeth kanst
du got nicht mczers gebeten so volge
deme sussen lerer sente bernhart yn
syner predigat vnd bete got das er
dyner sele alle tugende zufuge uff
das aller hochste vnd yn aller liebe
vnd gnade Darnach bete on das er
dir vnd allen den fur die du begerst
das ewige leben zufugen. das er sine
vsserwilten gelobit hat yn dem heiligin
ewangelio Vnd darnach begert das
ome din gebeth geneme sin von dir
an vnderlas. also betestu sicher vnd wol
ab du abir icht deste mynner lones hast
Ab du ynnige sele din gebeth mitte tey-
lest den lebendigin vnd den toten Dy
bruderliche libe gevellit gote also wol
vnd ist ome also wert von dir das du
ye deste mehr lones hast von dynem
beten vnd nicht ubir al deste mynner
Wanne es spricht Jeronimus in syner
epistiln Also dicke du eynen psalm ad
eine messe adir ein pater noster betest
hundert selen. also dicke wirt dyr

Von iglichir selen das gebeth gantz
also ab du es eyner alleine gebetet het-
test Es spricht Gregorius In dem buche
von den seten Wer vor den andern betet
von liebe das kompt dem bether vil
belder zustatte vnd zu eyner hulffe
denne deme vor den er betet vnd got
wil on deste belder erhoren Dem glich
spricht Crisostomus ubir matheus
ewangelie Das der mensche betit vor
sich selber das ist von natur das er ab
beth vor eynen andern menschen das ist
von libe wegen Nu ist das gebeth gote
vil gnemer vnd liber yn sinen owgin
das von libe geschit dann das von natur
geschit wanne das suchet alleyne vor
sich selber beten. vnd darumb wirt das
gebeth vil mehir von gote genumet
Es spricht auch ein lerer an dem selbin
buche Wer anders betet dann vnnser
herre Ihus xpus gelert had der ist nicht
syn iunger Wunder was die wisheit
gotis gelert had zu bethen das ist
wol vnd recht gebeth vnd nicht was
des synne erticheten vnd erdacht habin
Nie dissem synne so merkke Was du
den heiligin betest adir den selen den
lebenden vnd den toten von libe das
komet alles yn dynen nutz Vnd also
danne du ie mehr betist den dy in den
gnaden gotis syn. sie sint yn dem hy-
melrich adir yn dem fegefur adir uf
erden so die selbin ye mehr vor dich
beten vnd das beschribin dy meister
yn gotlichir kunst Wiltu das got dyn
gebete geneme vnd lieb vnd wert
von dir sie so hute dich vor alle deme
das dyn gebeth geerren muge in got-
lichem wolgefallen vnd dy wise dy
merkke wol wanne er ist vil die
hirnach geschribin stehin. Bistu wis-
sentlichin yn totsunden ane vorsatz gut
besserunge so ist dyn gebeth vnnutze
Hastu zcwivel vnd vngloubin yn dine
gebete so ist es dir vnnutze Betestu
vnwirdischlichin addir yngespotte

so ist es dir vnfruchtbar Hastu vil
boser gedancken vnd wilt dich der nicht
erweren also vil du mugest so vorsmet
dir got dyn gebeth Vorsmehestu die
gesetze gotis so vorsmehit auch got din
gebeth Auch bistu yn eyme harten
herzin vnrache wise ubir dynen nechsten
so tauc dyn gebeth nicht ubir al vnde
ist ane crafft Volgestu den reten des
bosen geistes din gebeth ist zumale v
lorn vnd vortorbin Wanne du sneller
bist zu vnendelichin vorkerten wercken
dann du bist zu guten wercken vnd and
lute mit dir darynbrengist so ist got
dyn gebeth kein lob Wanne du auch
wissentlichin vnrecht gut hast es sye
wy es sy so ist din gebeth vortorben
Auch wann du betest vngemeliche
gebeth wy dy genant sin so ist dyn ge
beth valschs Ubistu heydenische adir
iudissche addir vnendeliche wise vnd
begirde das ist wider got gebeth Also
Jhesus xpus vnnser liber herre spricht
in deme ewangelio Betestu mit vnge
dult so ist dyn gebeth bose Volhertestu
nicht yn dynem gebeth vnd betest nicht
mehr wann einmal vnd vil vnd ma
nigfaldige zcit vorsumen wilt vnde
darnach nicht mehr beten das brengit
dir nicht ewigin lon nach ewigis lebin
Sint dyne gedancken vnd dyn gemute
nicht ein heylig werg nach gotlich
so ist dyn beten an alle frucht vnd lon
vnd ist gote von dir vnwert vnd snode
vnd vnmere Disse wise alle schribin
die lerer die ich dir innige sele ynkorzte
worten beslassen hann

Dis abir du innige sele ewiglichin
deste liber betest vnd ouch nikes
das kein werg krefftiger nach mechtig
vnd ouch wirdiger sy inden ougen
gotes dann das heilige innige gebeth
Also Augustinus schribit So mercke nu
dy craft die got vorlegen vnd gegebin

hat andechtigen betern vnd beteryn
also geschribin stehit inder heilgin schrift
Heilig bethen stillit den zorn gotes als
moyses spricht yn syme andern buche
Bethen andert das orteil gotis Es vor
keret vnd vorwandelt dy gotliche rache
gotis also wir lesen inder konige buche
Das andechtige gebeth machet die sachin
gesunt also geschribin stehit insalomonis
buche vnd yn dem leben der zcwilfbote
Es erlengit das lebin also Isaias spricht
vnd erloset den menschen von dem tode
also Damianus spricht vnd entledigit
den menschen von trubesal also yn
dem leben der zcwilffbotein geschribin
stehit Es erloset den menschen vonn
scheltworten also daniel wiset vnd leret
Mit dem heilgin gebethe werden die
bosen geiste ubirwunden vnd fluchtig
gemacht also vnnser herre leret in dem
ewangelio Das gebeth erluchtet den
menschen von ynnen vnd von ussen
Mit beten wirt der mensche zu gotliche
libe vnd andacht getzogin also geschribin
stehit inder konige buche Alle sunde worden
abgenomem vonn beten wy sie genant sin
gros adir clein Paulus vnd Jacobus
sprechin yn oren episteln Auch worden
alle pin vnd busse mit beten vorgebin
vnd abgenomen also dy lerer haldenn
Wol vnd recht bethen erwirbit dem me
schen gnade vnd tugent also geschribin
stehit indem buche der zcwilffboten vnd
ouch indem ewangelio Beten erwirbit
dem menschen das ewige lebin vnd ge
selleschafft der engele vnd gotis ewige
leben lob vnd ere also alle lerer sagen
Das heilge gebeth erwirbit ablas in
allen kirchin vnd brengit ewigin lon
vnd redit mit gote vnd frauwit sich in
got vnd lernet got erkennen vnd sehin
Spricht Cassiodorus uber den psalter
Got entfremdit dem menschen alle zcit
liche geluste vnd vntugende Das heilge
gebeth cronet die sele vnd heilet den
menschen vnd vestigit den glouben
vnd merit zuvorsicht Es erfrauwit
das hertze vnd leret alle volkomenheit

Spricht Augustinus Mercke du ynnige sele wy gar gros nutz lyt an deme heiligin gebeth Und volge mir das du beteste als ich dich gelert habe so prisestu herlichin den gulden thron den dir der konig had bereit umb dynes gebetes willen ymmer und ewiglichin amen

Der Achtzehnde alde

Solde alle creatur erwunschen eyne bessern ursslos von orem schepher Und von der ersten sache uff das aller hochste und beste So mochte keyn vernufft nach syme edelers ussflissendes betrachten adir begriffen also der ursprung ist daruss alle wesenheit qwillet also got in ymme selber had von ewikeit alle creatur angesehin ye und ye yn syner ewigin almechtikeit nach dem aller edelsten wesen als er yn igliche creatur gesatzt had yn ore wesenheit nach dem aller besten Under allen creaturen hat er den menschen gemacht zcu eyme hern ubir alle ander creatur also der aller erste alde yn syner materien kortzlichin beslossen had Abir ich achtzehinder alde wise dich ynnige sele also god yn syner luter wesenheit vor allen creatur den menschen ussehin hat also synen aller libisten frunt das ouch du got salt wider umb ansehin und bekenne also synen besten frunt Wanne er hat gesprachin yn deme ewangelio Ich heisse uch nicht knechte Wanne ein knecht weis nicht was sin herre thut Ich heisse uch abir myne frunde Wann alles das ich von myme vater habe gehort das habe ich uch alles geoffent und das ist die aller hochste und aller beste fruntschafft die kein man erdencken kan die got zcu uns hat und ouch wir zu gote habe sollen Wanne es spricht Augustinus yn einer epistelin Es mag eyn mensche des andern getruwe frunt nicht gesin nach werden ab or ein under on der ewigem warheit wynt ist Spricht Ambrosius In dem buche von den ampten Der mensche mag eyns andern menschen gantzer unde rechter frunt nicht gesin Wer sich bricht von gotlichem wolgevallen der sal vil billicher fruntschafft zu dem schepher habe von dem die creatur komen ist und sy gemacht hadt Spricht Augustinus zu den romern Das du abir ynnige sele den gulden thron vordynen und besitzen mogest so lere ich dich gotliche fruntschafft zcu volbrengin Wanne es ist naturlich wer dir fruntschafft und libe thut du mussest om auch wider libe thun und fruntschafft erbyten Wanne abir unser liber herre Ihesus Christus dir dy aller groste fruntschafft beczeigit had so saltu ynnige sele von natur wegen ome weder billichin

bewisen vor allen creaturn Da von
spricht augustinus ubir moyses buch
wedder den ketzer manicheum vnd spricht
wer da begert got wol vnd gantz erkene
der flisse sich das er gantz vol sie got-
licher fruntschafft Es mag ouch nymat
gotes frunt werden dann der von innen
vnd von vssen durchluttert ist vnde yn
alle synen seten Fruntschafft ist eyn
tugent domitte sich der mensche dem andn
zuteitig machet jn hertzen jn worten jn
wercken vnd domitte sich eyns dem andn
zuteitig macht vnd zufugit in allem wa-
del vnd geglichit mit willen vnd gemey-
samkeit yn aller habe vnd vormugen
wann nu sich got zu vns fugit vnd ouch
gefrundet yn allen sachin dy ymant er-
dencken mag vnd eyn mensche des andn
frunt ist vnd ein vorgengliche dingk
so salen den billich zufrunde han an
den du nicht geleben machst vnd der
aller lustigiste ist zufrunde zu habin
Sprechin dy zwene augustinus vnd
jnnocentius zu der jungfrauwen metades
Du bist ein rechter frunt gotis wann
du alles das wilt das got wil vnd wan
dir das missevellit das gote widder ist
Es mugen auch zwey menschen ny-
mer rechte fruntschafft zusampne ge-
habe widder dy got vyntschafft hait
Spricht Crisostomus der gulden munt
Rechte vnd stete vnd gantze frutschaft
sihit man an den richin als an den arme
an den sichin als an den gesunden an
den hoen als an den nederigin vnd hat
keyne vnderscheit zwisschin edelin
vnd vnedeln Wanne es spricht pe-
trus von ravenna jn dem buche vom
der fruntschafft Das fruntschafft ist
den richen ein vor gang den armen
eyn nachgang den wisen eyn ratlant
den crancken ein craft den sichin eyn
spise den gesunden ein leben vnd ey
begirlich sussikeit etlicher dinge da
des willen glichit ist Gantze frunt-
schafft entspringit zwischen den gute
vnd vbit sich stete nach dem besten
vnd beslusset sich aller best yn deme
da keyne fruntschafft nicht gesele mag

Vnd das ist got selber Selden gantze
fruntschafft zu aller mellichem dar-
vmb das got din frunt sie vnd werde
so wil er syne fruntschafft vonn dir
nymer gekeren Es spricht ambrosius
jn dem buche von den ampten Der
aller groste trost disser zyt ist das
du eynen gestanden frunt habest dem
du dyn hertze uffslosest dyn heyme-
lichkeit offenst vnd alle dyn ubirge
wise yn libe vnd ynleit bekenne
mugest vnd dir einen sollichin steten
frunt vsserlesest der sich yn glucke
mit dir frewe ynturbesal mit dir
trure vnd dir getruwelich rate yn alle
sachen was dir zuthunde sie Wo kast
du eynen frunt vinden der dyne hey-
melichkeit dynes hertzin bas gewissen
vnd erdencken kann vnd dir gehelffin
wann got alleyne dann wann dich
alleyne dyne frunt lassen sie synt
geborn adir gemachte frunt noch stehit
dann alleyne hulffe an dem almech-
tigen gote an den du keyn gut leben
volbrengin mogest er sie bie dir keyn-
wertig an allen steten Vnd wo du
dich hene kerest do ist er by dir jn
wasser jn fur jn vngewitter jn troste
yn truren hat er eyn sehin zu dir also
Dauid spricht in dem psalter Wann
in der not merket er allermeist wer
ein rechter nutzer frunt ist der hat
got lieb ane vnderlas vnd schuet keyn
erbeit nach liden nach nutz nach schade
vnd also fruntschafft ye lenger wert
also ye sicher sy wirt Was aller len-
gest behut ist das ist aller sicherst
vnd libist Von dem spricht Grego-
rius jn eyner omelien von den zwolf-
boten Wer zu der wirdikeit kompt
das er heisset eyn frunt gotis Der
sal heisse eyn frunt gotis vnd sal
sich selbir also achten das er sulche
gabe von gote habe vnd nicht vom
syme eygin vordinste Thut er das
nicht so fellet er in em gotliche

vyntschafft vnd vngunst. Ane gātze
fruntschafft synt alle gedancken eyn
vordrissen vnd keyn note eyn enelende
alles lebens eyn sterben an allen vn=
trost Der aber gantze fruntschaft sucht
an vnsm hrm ihu xpo der sal sich
erwegin das er von disser werlde vil
vyntschafft liden mus. Innocencius
sprichit yn eyner omelien Wann also
balde die sele voreynet wirt mit dem
worte gotes also balde werden sy in
vyntschafft gekerit die erste frunt
waren nach der werlde doch gehorit
das zu eyme volkomen lebin Gute
frunt suchet man lange man vindit
sie abir selden Vnd wann man sye
fyndet so beheldet man sie kume spr
Ieronimus Vnd wann du eyne guten
frunt vyndest den halt also dich selbr
wann er ist eyn halbteil dyner sele
vnd dynes lebens Abir gemachte
frunde weren nicht lenger danne
also lange dy gabe weren darumb
man sy gekoufft hat Sprichit der vnd
heldet mit ome Isidorus von deme
hochsten gute Wer abir ihu cristi
frunt werden wil der vyndit om
balde vnd dicke vnd wann er om
vyndet so sal er on ewiglichin behal=
den Wann er hat vns gekoufft
vmb den kostbaren schatz synes heilge
blutes Vnd darumb sollen wir om
tragen vor den aller grosten frunt
in vnserme herzin Sprichit Paulo
in syner epistelen eyner du stetem
frunden salt nicht anders suchen
wann eyn widderlegunge gantzer
fruntschafft vnd begere nicht zit=
lichis gutes von ome begere eme
getruwen willen von ome Vnd wo
der wille recht vnd gantz ist do mag
er kein gut vor dir vorberge nach
keyne truwe vorzihin Wann do
mitte begerte er rechte vnd gantze
fruntschafft also wol also do dich

dyn frunt vff entheldit nach alle
dyner begirde vnd notdurfft Sprichit
augustinus in dem buche der volker
tunge Vnd Iacobus yn syner epistelm
eyner Eyn bewerunge d' fruntschaft
ist eyn erbytunge der werlde Dar=
vmb ist Ihus xpus vnser aller
groste frunt wanne er vns dy aller
groste fruntschafft erzeigit had Be=
wyse om auch dyn vormugen
so achtet er dich vor synen grosten
frunt Wann wer eynen guten frut
fyndet der vyndet eynen grossen schatz
sprichit salomon Hute dich iunge sele
das du nymands fruntschafft vorly=
sest vnd wo du machst got zufrunde
gehan das ist din aller groste trost
vnd ouch nutz Es sprichit Petrus
blesensis das man frunde mit zwine
vorluset vnd mit vnstetikeit mit
argewan vnd mit vnnutze claffen
vnd damitte machstu got balde vor=
lyse Woldestu on mit sunden erzorne
vnd mit vnstetikeit von dir keren
vnd argewan an on legen vnd mit
vnnutzen claffen sin nicht achte han
so were dyn fruntschafft krantz zu
ome Es sprichit Dyogenes das zu
besserunge dynes lebens gehort
das du habin salt eynen gute frunt
der dich alle die lere lere adir eyne
vynt durch den du gecruzigit wirdist
doch salt eynen vynt liphabe der
dir keynen schaden thut also vaste
eynen frunt der dir keynen nutz
schaffet Wanne es sprichit Ophra=
sius Gute fruntschafft vnd frunde
die du wol vorsuchit hast salt
gar libhan Vnd vynde salt flihin
wo du kommest adir mugest das spr
der vnd mit ome Seneca Es ist ey
glucke das du dir alle menschem
zufrunde hast vnd das du dich wol
huten kanst vor allen vynden dir
ist auch vil wegir ein offenbar

Schreiber vergessen!

Vynt danne eyn betrogener frunt des
fruntschafft valschs ist Spricht Cri-
sostomus der gulden mut Und doch so
hute dich vor on beiden das ist dir not-
durfftig Mit dyme guten frunde saltu
habe kortze rede vnd die doch nutze vnd
getruwe synt Eyn gut gantz frunt
ist besser wann golt silber adir edel
gesteyne Abir eyn heymelicher vynt
ist vil schedelicher wann kein geist
Spricht Boheciuss Indem buche von
dem troste Dit alles von fruntschafft
habe ich dich Innige sele darvmbe ge-
lart das du wissest wen du dir selber
zu frunde salt erkysen vnd erwelein
vor allen dingin vnd wy du vnfrunt-
schafft zu dynem nehisten salt han
vnd sunderlich wie dich fruntschafft
zu gehorsam vaste gesturen mag Wan
Jhesus xpus der hat die aller groste
fruntschafft zu allem menschlichem
geslechte gehadt das er fur vns ist ge-
horsam gewest bys yn den tod Also
Paulus spricht Vnd darumb wann
gotis son Jhus xpus ist ane alle vnser
notdurfft gehorsam gewest Abir nu
wil ich dich leren wie grosse frucht
gehorsam brengit Gehorsam ist ein
solch tugent die andern tugenden gemute
gibit vnd sie behutet vnd die den glou-
ben alleyne vordynet vnd lon brengit
vnd von nymande mag vorwundet
werde Es spricht auch Augustinus
vbir den salter das gehorsam ist yn
allen creaturn eyn vrsprung vnd ein
volkomenheit aller gerechtikeit ane dy
nymant gotliche libe nach fruntschaft
vordynen mag zu rechtem gehorsam
Also der susse lerer sente bernhart spr
Gehorsam ist eyn gerecht werg das
nicht widder got sie ein williges werg
Wanne was vß notdurfft geschiet
das ist nicht recht gehorsam Czu
gehorsam gehort ouch eyn lut werg
vnd das dyn gehorsam vnd meynunge
gut sie yn dynem gehorsam vnde
eyn bescheiden werg das du dich gantz
oppherst vnn gehorsam eyns steten

Merckes das du von gehorsam nymmer
entwichest Wanne beherten yn guten
wercken beslusset alle volkomenheit
Gehorsam sie gote vnd dem menschen
durch gotis willen das ist also vil bess
also das was dy zwey erste menschen
yn dem paradise wider gotlich geboth
Es spricht auch Augustinus von der
stad gotis Das gehorsam ist ein muter
vnd ein huterin aller tugende Jhesus
xpus was gehorsam in allen tugenden
synem ewigen vater bis yn den tod durch
des willen das er vns lerte gehorsam
volbrenge vnd wulde sin leben fur vns
gebin darvmb das er den gehorsam
synes vaters nicht vorlore Bernhardus
spricht vnd lert vil stuffen des rechten
gehorsames Dy erste stuffe ist das wir
sollen gehorsam sy darvmb das wir
vnsern eygen willen toten vnd wolden
vnsern willen gebin in vnserme obersten
willen Wanne got ist geneme vnde
wirder das oppher des eigen willem
das dem menschen aller nehist lyt Dy
ander stuffe ist ein slecht einfeldiges ge-
horsam ane fragen ane murmeln ane
freuel ane entschuldigen vnd ane wid-
sprechin Dy dritte stuffe ist frolichen
gehorsam bewisen mit wol gemutem
antlitze mit sussen worten vnd frunt-
lichem zusprechin vnd zuchtigem
wandel vnd wercken Die vierde stuffe
ist lebende vnd snelle gehorsam sie
sich nicht zu entschuldigen vnde vor-
zihen mit vfflan nicht vff eynem
andern menschen legin Dye funffte
stuffe ist sterglich vnd vesterlich ge-
horsam volbrenge vnd lass dich wider
sorge nach trubesal nach freude abe-
wisen nach anefechtunge des bosem
geistes erren du sprichst ane vnderlas
Ich byn gereit in gehorsam vnde byn
nicht betrubit gehorsam zu synde Dy
sechste stuffe ist demutiglichen gehorsa
zu synde Wanne vnser herre Jhesus
xpus hat sich in gehorsam gedemutiget
bys in den tod Spricht Paulus Es

Es mag ouch gehorsam ane demuti:
keit by nichte bestehin wann hochfertige
wyse gustoren gehorsam Dy subinde
stuffe ist beherten vnd auch beharren
ingehorsam Wanne wer daryne behertit
bis an das ende der wirt behalden Spr
vnnser herre in deme ewangelio Den
abir gehorsam widder ist den ist swer
zu erfullen vnd aller swerst zubehalden
Gehorsam ist billich zu rumen Wane
es stehit von or geschrebin in der altuet
buche das sie ist ein heil aller gluck:
hafftigin menschen ein gebererin aller
tugende Sie flusset uff den hymmel
vnd erhebit den menschen von deme
erteriche vnd ist eyn bewonunge der
engele vnd eyn spise aller heiligenn
Der synne ist gar vil die dy altuet
geubit habin in grossen zeichin also
wir lesen in oren buchern von gehorsā
mit mancherley zeichin Vnd alle dy
oren willen gewenden in gehorsam
dy striten an vnderlas wider den bosen
geist anders or lon ist vnnutze Es spr
Gregorius in dem buche von den seten
Das du nicht gehorsam salt syn vom
knechtlichir vorchte sundir von begir:
lichir libe vnd nicht von vorchte der
busse sundir mehe von libe der gerechti:
keit Es was auch gehorsam in der
altueter gemute also ein kostbar schaz
das sie vil zeichin vnd wunder tatenn
yn der gehorsamkeit Also Seuerus schri:
bit in der veter buche also das sie mit
tracken fussen vbir mehe gingen vnd
vbir wasser vnd darzu vil ander wund
begingin yn gehorsam Wisse auch wo
gefangener vnd gebundener vnd vnd:
teniger wille ist in allen sachin do ist der
gehorsam gantz vnd gar Wo abir der
mensche vß eigem willen nicht wille:
clichin wircken wil da ist der gehorsam
betrogin es gesche dann in eyner ledign
fryheit gotis Dauon sprichit der susse
lerer sente Bernhart in dem buche vom
den geboten gotis Es ist vil besser got
gehorsam zu synde dann dem mensche
vnd dem menschen sal man doch billich

gehorsam sie Vnd vorbas den meystn
vnd den gelerten me dann den iungn
vnd der vngelerte man sal auch gerne
gehorsam sie dem erkanten mehe
danne deme fremden vnd sunderlichin
den man von rechtis wegin sal ge:
horsam syn Das ist eyn grosse hinde:
runge volkomen gotis gehorsam vnd
weis kein gesetze vnd hat kein ende
nach ziel nach horen numer vff vnd
let sich in kein ende twingin Sie ist milde
in willen wyt in libe vnd was man ge:
butit da ist sie mit aller crafft snelle zu
vnd achtet keyner masse nicht vnd er:
butet sich zu allen geboten frylich sie
vorzuhit nichtis das man gebutit wed
mit owgin nach mit zungin nach mit
oren nach mit henden nach mit fussen
nach mit allem libe schicket sie sich
von innen vnd von vssen darzu wy
sie des gebyters gebod volbrenge Der
gehorsam mensche achtet nicht was
man ome gebutit sundir er flissit sich
allein wy er das gebot gotis volbrenge
Das aller beste yn allen seten ist das
man den obersten nicht wederstrebin sal
vnd sinen ebin menschin nicht hassen sal
vnd ubir den vnderthan nicht hochfart
bewisen vnd den prelaten gehorsam sy
dem ebin menschin gesellig sin vnde
zuchtig gote andechtig den lerernn
vndertenig den alden gehorsam den
Jungen gesellig vnde lerig den en:
geln wolgefellig in worten nutze in
herzen demutig in allem lebin tugent:
hafftig vnd gutig Wer die lere alle
volbrengit der ist ein rechter volkomen
gehorsamer mensche Dit alles schribit
Bernhardus Enphestu abir den gehorsā
scharff vnd herte der doch ane ome licht
ist vnd susse Vnd wiltu dynen platen
orteilen vnd nicht dich selber achtenn
wer du bist vnd murmeren in dynem
herzin wedder das geboth des obirsten
Wie wol dann nu den gehorsam von
vssen volbrengist so ist es nicht ein tu:
genthafftig werg es ist ein vnburge
werg vnde eyn vnnutzenit

Wanne es spricht Cassiodorus
Jndem buche von den altuetern Das d'
bose geist mit keyner vntugent eyne
geistlichin menschen belder zu om ge:
fure mag dann mit frenel des gehor
sames wanne der mensche dem ge:
horsam widdir ist der sich doch zu ge:
horsam vorbunden hat Vnd darvmbe
spricht lucas vnd ouch Ambrosius uber
den selben ewangelien Ach libe mesche
du salt lerne wie du gote gehorsam sist
vnd ouch dem menschen durch gotis
willen vnd nicht du usz dynes selben
welunge was du wilt Synder wercke
wol donnitte du gote wol mugest ge:
vallen Wisse auch das etliche ding
sint ytel gut vnd dy thar man nicht
gebyten das man on gehorsam sie
Etliche ding sint ytel bose dy sal ma
nicht by gehorsam gebyte man sal sie
an das faren lan Etliche ding sint wid
gut nach bose die wedir zint nach p:
son zugebyten sint gehorsam zusinde
vnd darzu sal eyn prelate sehin wo
sich da fuge zuthunde ader zu lassen
huten sich die vndertenigin das sy key:
nem gebote gehorsam syn dy widder
got synt vnd widder ore sele heil
vnd das sie nicht mehr vndertenig
sint danne sich fugent Darvmb das icht
vallen in vntugenden mit oren oberste
Dich sal auch kein gebot zugehorsam
notige wann sollich geboth ist eyn
vngehorsam wer das volbrechte Es
sprechin etliche lerer Das dy pluten
vnd obersten vil mer sundigin wan
sy nicht volbrengin das oren ampte
zu gehorit danne dy vndertthanenn
wann sie vngehorsam sint Wan ein
oberster sal synen vnderthanen wol
leren gotliche wisunge vnd sal on ein
selig heilig bilde vortragin vnd sal
on an or notdurfft zuhulffe vnd zu
state komen also vil er mag Er sal
auch synen vnderthan straffen vmb
ore missetad vnd yre gewonheit vnd
yre ordenunge salen halden Vnd nicht
lasse zugehin vnd sal einen lust habe
yn begriden vnd yn erbeit zutragin
vnd mit on yn eren zuhalden Wanne
er abir den dingin nicht allen eyn be:
gnugin ist so ist er nicht eyn nutze
prelate synen vnderthane Vnd da by
machstu merken Wann eyme meschen
das houpt we thut das ist vil schede:
licher wann an andn syne gelederm
Es were auch vil schedelichr das dy sone
von dem hymmele ville wann ein sterne
Abir dy vnderthanen sullen eyn sie zu
dem sie sich vorbunden han ingehorsam
das sie darynne bliben Wanne es spr
Augustinus in dem buche von d' bichte
Eyn gehorsam mensche sal mehr sehin
was man om gebutet wann das er sehin
solle an dy erglichin werg synes platen
Augustinus Jndem buche von der gliche:
nunge lert vnns also gehorsam syn vnd
spricht Etliche platen gebyten gute
werg vnd den ist man gehorsam also
da man tugent gebutet zuthunde vnde
man auch dy volbrenge Etliche platen
gebyten bose ding vnd den ist man bosz:
lich gehorsam also do dy vnderthane
vntugent volfurent Etliche platenn
gebyten gute ding vnd ist man on bosz:
lich gehorsam also doman tugende ge:
buth vnd man der tugende doch nicht
volgin wil nach ubin Etliche plate
gebyten in vntugenden den man doch
tugentlichin gehorsam ist also do en
prelate vnzorne adir yn vnwirdischeit
adir yn hasse addir yn nyde gebutet
vnd doch der vnderthan willig darzu
ist der vordinte lon abir sin prelate
sundigit mit sullichin vnzymlichenn
geboten Hute dich fur vngehorsam
Spricht der susse lerer sente bernhart
an eyner predigat Wann durch vn:
gehorsam worden dy engil vorstossen
von dem hymelrich Adam vortrebin
usz deme paradise saul von synem
konigreiche Salomon von gotlichir libe
Also mochte dir auch du liphabende
sele von vngehorsams wegin gotliche

gnade vnd eyn selig gut leben benome
vnd beroubit werde Es mag vnser
lip vnd sele nach vntugent der beschei-
denheit nicht gehorsam syn Wanne
vnser gemute gote nicht gehorsam ist
Abir doch so werden vnns alle ding
vnderthan vnd gehorsam sint das
got vnnser liber herre alle ding durch
vnsir willen geschaffen vnd gemacht
hat Darvme das sy vnns gehorsam
synt Spricht Isidorus von dem hoch-
sten gute Lerne wol gehorsam sie gote
vnd dem menschem so gewynnestu
eyn gut selig leben Gotliche frunt-
schafft vnd recht gehorsam machstu
Innige sele nicht wol gehan ane de-
mutikeit Also vnnser herre Jhesus
xpus gelert had yn deme heiligem
ewangelio da er spricht Lernet von
mir das ich ben eyns demutigem
herzin Es spricht vnnse frauwe
Maria Got had angesehin dy de-
mutikeit syner dyrne vnd hat er-
hoet die demutigin Es spricht Petrus
vnd Jacobus yn oren epistelu Got
gibit nymande gnade danne deme
demutigin menschen also synem li-
bisten frunde Got hat om selber
dy demutikeit also vßerwilt vnde
geborn das er synem eyngeborn sone
Jhm xpm in vnnser natur demutige
wolde also sanctus Paulus spricht
vnd von eyner demutigin muter
wolde geborn werde Darumb das
er vnns alle reissen wolde zcu demu-
tikeit Demutikeit ist eyn sollich
tugent mit der die krangheit des
gemutes gedenckit das sich der me-
sche keines dingis vbirnemen sal
nach vbir herren Wann in demut
so erkennet sich der mensche das
er sich selber nicht schatzin sal
sunder vornichten in alle syme lebe

Wann mit demut kompt der mensche
yn die hoe des hymmels vnd sich fugit
der mennsche damitte gote aller nechst
Spricht der stiffter vom geiste vnde
mit ome Augustinus vnd Bernhardus
Got sihit an demutikeit in hymelrich
vnd vff erden Spricht David yn
deme salter Das fruchte in vnser sele
kein tugent muge entsprisse sie synt
danne vorhen geworzelt yn demutikeit
vnnsers herzin Wann rechte demutikeit
ist das der mensche cleine schatzunge
habe von ome selber Vnd ander lute
guttete nym ane nyd vnd ane hass
Spricht Gregorius vbir ezechielis
wisagunge vnd hellit mit ome in dem
buche von dem geiste der hochfart
Demutikeit ist alleine eyn huterin
vnd behalderin aller tugende vnd ist
nicht das dich got also wert vnd ge-
neme machet vnder den luten vnd
also zcutetig als das du yn dem vor-
dinten leben dich zcu grunde demuti-
gist Wann also man in den apteken
honig nutzit zcu aller hande spitze-
rie also wirt yn susser demutikeit
geordent aller hande tugent nach
gotlichem wolgefallen Wiltu abir
Innige sele eyn volkomen demutig
mensche sie so mercke wol was
Basilius lert yn syner bucher eyn
Du salt geworzelt syn in eyme wid-
wurffe zu allen menschen vnd salt
erkennen dyn eygen krangheit vnd
alle dyne gebrechin Vnd salt wol
mercken vnd prufen was das aller
hochste sy vnd deme volge so machst
du yn aller demutikeit gesthen Abir
ein rechter volkomener demutig me-
sche sal sechs eygentscheffte an om
han Dy erste das er vnderthanig
sal syn syme ebin cristen mensche
vnd on nicht vnderdrucke nach vbir
gebe Dy ander eygentschafft er sal
vnbordrassen syn syme ebin menschin
vnd sich vbir syne vnderthanen nicht
erhebe Dy dritte eygentschafft

Er sal deme cleinsten vnder ome vn-
dertenig sie vnd sich des nicht lasse
vorsmahe Also Jhus xpus thet den sent
Johannes touffte vnd er auch synenn
iungn syne fusse wusche Die vierde ey-
gentschafft das er sich aller sunde vnd
boser wercke schemen sal vnd endelich
darnach stellen das er sy mit erbeit
von ome triben vnd abe wasche Die
funffte eigentschafft ist das er sich
mit andechtigem gemute volkome-
lichin vor gote vnd vor allen mesche
demutigin wandel bewisen in alle wise
Die Sechste eygentschafft ist das er
mit aller gedult sal getleit sie vnde
mit aller wederstendikeit Vnd die ey-
gentscheffte sint alle notdurfftig deme
demutigin menschin vnd mag an sie
nymant demutikeit volbrenge Dauon
spricht Isidorus von deme hochsten
gute Du salt dich selber clein schatze
in dynen owgin vnd also vil mehr
bistu kostbar by gote geachtet also
du dich selber by dir vornichtis Es
sach der heilge vater anthonius also
yn der veter buche geschribin stehit
Das die bosen geiste alle dy werlt
mit stricken vnd mit netzin ubir leit
hatten vnd das ertrich domitte sie
alle menschen vahin wolden vnde
sprach Anthonius zu vnserme hrn
gote Wer mag dissen stricken allen
entrynne Do antwerte ome vnser hre
vnd sprach das mag nymant gethun
danne eyn demutiger mennsche Wan
also der bose geist viel vnd vorstosse
wart von gote mit hochfart also ent-
rynnet ein iglich mensche mit demut
allen vntugenden Sanctus Anshelmus
lert sechs treppin der demutikeit yn
dem buche der glichenisse Die erste
treppe ist das sich der mensche erkenne
vnd ansehin sal als ab her were der
aller nederste vnd vnendelichste in alln
sachin vnder aller menschin vnd sich
vnwerdig duncken aller creatur zu
nutzende vnd zu gebruchende.

Die ander treppe ist das ome lip
sal sie das on auch aller mellich also
achte Die dritte treppe ist das er also
gedullig sal syn in aller widerstendikeit
das er om alles liden fur eynen trost
achten sal Die vierde treppe ist das er
in allen sachin gote vnd in synen ge-
boten sal gehorsam syn vnd synem ne-
histen durch gotis willen sal er vnder-
tenig syn Die funffte treppe ist also
balde er gesundiget hat also balde sal
er bichten vnd sich der sunde scheme
Die sechste ist gotliche libe han vnde
wann vns got straffet vmb vnser
sunde so sullen wir busse in libe en-
phan Wer die treppen also uffstiget
der ist eyn demutiger mensche Dauon
spricht Bernhardus yn eyner epis-
teln Grabe in dich ein fundament der
demutikeit so komestu in die libe der
hoe Vnd wiltu die hoe gotis erlange
vnd besitzin so saltu vor an die tuffe
der demutikeit begriffen vnsers hrn
Jhu cristi vnd by or blibin Wann du
dich demutigist so sich das zeichin an
deis allergrist die gnade gotis nehit
Wanne alle menschin demutigin sich
mit gedult vnd die sint vnschuldig
yn orem grunde Die andn demutige
sich yn willen vnd mit flisse vnd dy
sint die gerechtin vnd aller demuti-
gisten Wanne es spricht Bernhardus
vbir der libe buch Das alle gute werg
vorterbin die demutigin wise nicht vor-
warnet dy da mit demutikeit nicht be-
hut werden Der ist ein rechter demu-
tiger mensche in deme keyne bosheit
schinnet Vnd wer sich demutikeit nicht
flisset zuhalden alle die guten werg
die er wercket die sint vorlorn wan
hochfart ist ein zeichin der ewigin
vorthumenisse also ist demutikeit ey
zeichin der ewigin behaldunge Spr
Augustinus von den worte des hrn Der
ist eyn demutiger mensche der yn om
sich selbir zumole vernichtet abir noch
mehr demutiger ist der der ander
luthe smacheit gedulliclichin lidet
Aber der ist der aller demutigister

der allezyt anewnderlas begert vil vor
smehit zeu werden vnd das gehort zu eime
volkomen leben Spricht Richardus
In dem buche von den vorsmeheten troyme

Demutikeit sal an allen steten sin vngstir
hute Vff dem velde sal sie han vorchtsam
ougin In welden scheinige oren. Im tacze
behuten wandel In der nacht vorsichtige
wisunge vnd den luten gute bilde Das
brengit dir alles ein gut selig lebin Da-
von spricht der bischoff valerius De-
mutikeit ist armut danckbar vn richtum
messig Vnder den frunden zeutetig In
vorsmeheter wise mussig Inglucke vn-
vorwandelt vnd schemit sich nicht zu
dynen vnd achtit nicht smeichelwise.
vnd dunckit sich alles lobis vnwirdig
Es schribit Cassiodorus vbir den salter.

Mit demutikeit wirt der bose mensche v-
triben Hochffart zeustorit Dy seligen
menschen nemen zeu von demut Dy mer-
terer werden domitte gecronet darumme
mag nymant an syme leben volkome
gesyn der dy tugent nicht enhad Wie
machstu innige sele den gulden thron
bas gecronem du volgist mir dane mit
gotlicher fruntschafft zu volbrengenn
gehorsam vnd demutikeit als ich dich ge-
lert habe amen Der nutzende alde

Trostlich vnd vserlesener lere vil habe dv
innige sele gegebin alle dy alden vor
mir Damitte du dyn leben ganz vnd
gar keren vnd orden machst gote zu
eyme wolgevallen nach aller heilikeit
vnd auch den gulden thron domitte wol
gezieren machst Abir ich Nutzende
alde sal dich innige sele lacken vnde
zihin vnd auch wisen vff ein geist-
lich lebin das dich sterglich vnd wis-
lich gefuren mag zeu dem gulden tron
des almechtigin hern vnd des ewigin
koniges der gotheit Eyn geistlich le-
ben habin des ersten erdacht dy hey-
ligin alueter vn der alden E. vnde
gevillen gote darumme also wol also
wir vil lesen von priarchen vnde
propheten Abir nymant had es ade-
licher gefurt dann Ihus xpus vnser
liber herre Vnd darnach syne mut
maria vnd syne vszerwilten Jung
vnd darnach die heiligin veter dy da
mancherley orden gestifft vnd ge-
macht han darmitte sie den menschin
mit geistlichem lebin smechlichin
vnde selicklichin in heilikeit zu gote wol-
len zihin Geistlich lebin lerit vns
vnnser herre Ihus xpus in dem heilgin
ewangelio da er spricht Der nach mir
kompt der vorleucken sin selbis in dem
alden leben vnd neme ein nuwes lebin
an sich das gote wolgevalle vnd nach
gotis willen geschaffen sie Wanne
es spricht Gregorius vbir matheus
ewangelien Der mensche der sin selbes
nicht vorleuckent der mag nicht ey
geistlich leben gefuren vnd zu deme
nicht komenn mag der obir ome

der hochste ist Vnd gibit des ein sulch
byzeichin das der wilde boum yn syme
eygin ertriche nicht gute frucht brengin
mag er werde danne mernander er-
terich gepflanczet vnd geczwigit.
Also mag yn syme alden leben nymant
geistlich werden, er neme dann eynn
nuwes leben ansich Vnd darvmb so
vorleuckent syn der mensche selber der
sich vorwandelt yn eyn besser leben
vnd sich keret von deme das er vor
gewesen ist Eyn geistlich mensche
mus auch das crucze uff sich nemen
yn mancherley liden vnd wyderstren-
dikeit Also ihus xpus ingeistlichem
leben vnd wandel durch vnser wille
allermeist gar vil durch liden wart

Ich Ungehinder alder lere dich
Innige sele geistlich leben Vnd
salt wissen das es ist geheißen eyn
widerkeren czu gote Vnd damitte wir
vnser sele indas bant gotliches dinstes
keren vnd czuvolbrengin anwnderlas
Tulius spricht indeme buche von den
goten Das geistlichkeit ist eyn wirdig
erbyten damitte man vbit gotliche
lobelichkeit vnd dy wirdikeit gotis da
non gemeret wirt Wisse auch das
alle geistliche orden gestifft sint uff
gehorsam, uff armut, uff reyne
kuscheit vnd den heilgin orden vnde
dys geistlich lebin hat gehalden vnser
liber herre Ihus xpus an syme libe
vor allen menschen Vnd darnach
syne ewige muter maria Also der
zwilffte alde vor mir gar wol gelert
hat Vnnser liber here Jhus cristus
was dem vater gehorsam bys yn
den tot Er was arm yn syner ge-
burt Inalle syme leben vnd insyme
sterbin Darvmbe das vns zitlich gut
von ome nicht scheide Es was auch
kuschs Vnd von eyner kusschin mait
geborn Darumb das wir vns rey-
nikeit flissen sullen vnd ome dynen

nach syme Wolgefallen. Vnde
insollicher ordenunge beslusset man
das geistliche leben das der mensche
ymant gehabin mag Wann es ist
Jhu cristi ordenunge gewest Dano
spricht Jacobus yn syner episteln
Eyn reyn vnd vnvorwandelt geist-
lich lebin ist das man sich huten sal
vor der bosen werlde Es spricht
auch hugo von sente victor indem
buche Von dem closter der sele Das
man gut durch gotis willen teilet
das macht den menschen wider gut
nach besser Das man sich abir flissit
allezit geistlich czulebene das macht
den menschen allerbest Wann die
werlt ist den guten menschen ytel
bose Abir geistlich lebin ist den bosen
menschin gut vnd macht dy guten
nach besser Vnd die geistliche zucht
machet den menschin allerbest vnd
das geschit Wann got den menschen
ymmerweng ermanet mit syne gnade
Er spricht auch vorbas indem selbin
buche Geistlichkeit ist ein ußbunt
vnd ein vbirtreffin armer lute den
meteteylen ein begnugen Es ist den
siechin lidelichin Den richin milde,
den zarten mitliden Den starkenn
messig Den ruwern barmherczigt
den frevelu scharff Vnd den gute
allerbest Wann dy werlt ist den
guten menschin ytel bose vnd das
synt dy guttete geistlicher zucht.
Ein geistlicher mensche sal sine geist
gancz vnd gar ingotis geist kerenn
Wann got ist der hochste vnd der edelste
geist so sal sich der mensche flisse wy
er mit syme geiste yn allen sachenn
ein begnugin sy Vnd das geschit ie
mer vnd mehr Wann er sich ontet
großlichir vnd vergenglichir dinge
also Paulus lert Eyn geistlich me-
nsche sal sich entfremden aller wtlichir

Vnd zitlicher vnmusse vnd vorgenglichn
geschefftde fer syn vnd wirtschafft vnd
hoffelin vnd gebrechte vnd vnmfur salen
myden vnd flihin Also Jeronimus lerit
Eyn geistlich mensche sal sin hertze von male
vorreynigen nach gebin damme got alleine
vnd sal sines hertzin wol huten vnd pflege
vnd warnemen also der ackerman synes
ackers thut der das vnkrut vsrodit vnd
darnach tungit er on mit grosser andacht
vnd darnach sewit er on vnd nutzet bis
das er frucht brengit Der mensche sal
auch sunde vsroten vnd darnach tunge
mit andacht gotlichir libe vnd darnach
sewen gotliche vormanunge vnd gnade bis
das er zcu der frucht komet das er gotis
geist vn synen geist gantz vnd gar brenge
Also Augustinus lerit vn syner buchir eyme
Eyn geistlich mensche sal ordentlich lebe
zcu ome selber vnd mit flisse synes eige
wandels warnemen in den ougin gottes
vnd synes nehisten vnd sich vaste hute
vorsinden fur argwan fur ergerunge
vor syme nechstin vnd ebin cristen
menschen Es sal ein geistlich mensche
sich synem ebin menschen zcutetig be
wise also das er on lipbabe vnd auch
von yme lipgehat werde vnd sich om
hobischlichin vnd lieblichin bewise vnd
gedullichlichin gein ome alle wederstendi
keit ablasse vnd vertzihin Dyt lert alles
Bernhardus vn syner predicat Auch sal
ein geistliche mensche demutikeit han
domitte er den bosen geist vortribe Es
schribit Bernhardus in eyner episteln
Das zu eyme geistlichin menschen
gehorit swigin halden wann swigen
reynigit die zcungen von sundigen
worten sie sint vnswere vn schelden
vnd fluchin vnd wy sy genant sint das
doch alles swigen vbirkomit Es geho
rit auch zu eyme geistlichin mensche
psalmen zu betene dabi man vsstehit
allerhande gebete davon got vnd alle
cristenheit georden ist da sal d' geist
liche mensche zcu geflissen sy Ome
gehört auch zu wachin das er sy
mundict in der nacht das on bose be
korunge des bosen geistes in fulheit icht
betrige Er sal auch vil vasten das
die bosen gelüste des fleisches an ome
vorlasschin werdin Also sanctus Paulus
thet das on der bose geist icht müssig
funde Reynikeit des libes sal er han
vn aller hute das domitte mugen be
hut werden syne funff synne vom
vnsuberkeit Ist der geistliche men
sche daran wol vorsehin so ist sin
geistliche zucht wol behut Vnd
darumb sprach ein altvater Geist
lichkeit ist wercken bethen vasten
gehorsam syn Betrachtunge vo gote
Nymandes orteilen nach hinderreden
von gote nach von fremden meren
gerne horen das ist geistliches lebes
art vnd syne eygentschafft Eyn geist
lich mensche sal sin also ein tod men
sche Wanne eyn mensche sterben wil
so setzt er sin selgerete Syne sele setzt
er gote synen lip setzt er syn begrebede
syne habe sinen frunden Vnd macht
darubir vsrichter des selgeretes dar
nach vorlusit er syne naturliche hitze
vnd varba Darnach mag er syn synne
nicht mehr genutze Darnach sterbit
er vnd let sich dunsen war man wil
vnd man gibit ome eyn ewnig demutig
cleit das om synen lip vordeckit vnde
leit on damme in das grab vnd wirffit
man dann erdenn vnd asschin vbir on
Disse wise alle sal ein mensche das
da geistlichin ist an ome habe wan
er geistlich leben an sich nemen wil
so sal er syne sele fureygen setze zu
voran gote vnsm liben hern zcu sel
gerete Gar vnd gantz synen lip dem
closter addir geistlicher wonunge en
phelen das zcitlich gut vnd vnd sine
habe der werlde addir synen frunden
enphelen adir durch got armen lute
gebin vnd den frunden gotis metteteilen
Syne vsrichter sullen sy syne obersten
vnd prelaten Darnach sal er vorlyse
hitze vnd varbe aller frunde trost
sal er sich erwertze vnd wertlicher

freude vnd lieblicher gelüste sal her
aller fry syn vnd alle des das on got-
liches werckens geerre müge Er sal
auch darnach syner synne nicht mer
nützin dann das er sin gesichte vnd
gehorde vnd ander syne synne ingeist-
lichir vnd vn wirdiger kute habin sal
Darnach sal er synen willen also er-
sterbin lasse das er sich sal lasse dinse
war man wil das er widder gheen
nach stehin sal nach keyne ander
wise anhebin nach thun nach lan
danne mit syner obirsten prelaten
wissen vnd willen Er sal auch vor-
dackt syn mit demutigin cleidern
die nicht kostbar syn damitte er
alle syn geleder samptlich vordecke
also das keyne ergerunge von ome
kome Darnach sal er begrabem
werde das ist das er yn syme clost
adir zelle sal syn addir yn eyner
andn geistlichin wonunge vnd sunt-
lich lebin zumale fliehin vnd was
erden vnd asschen vff on geworffen
wirt von vnfur vnd von lidem
das sal er mit willen gedulliclichin
liden Thut er das so ist er wol geist-
lich Von dem geistlichin meschen
spricht sanctus paulus yn eyner
epistelu Sie sint tod abir ir leben
ist vorborgen ynigote Es sal auch
kein geistlich mensche den tod be-
weynen nach clagin Wanne das
ist eyn vngeberde Er sal abir fur
der toten sele endelichin vnd ernst-
lichem bethen vnd got loben das
er von der bosen werlde erlose ist
Spricht hugo Jndem buche vom
dem closter der sele Geistlich lebē
lyt daran allermeist das man got
an vnderlas mit ernste dyne vnd
das den prelaten vnd obirsten vnd
vnderthanen mit flisse demutiglichē
mit andacht gehorsam syn dye
alden prelaten andacht pflegen
dy iungen erbeiten Geistliche me-
schen sullen erbar sey an cleidern
an essen vnd an trincken messigk
Jn oren clostern zu bliben vnd gar
selden vnder den luten zu wandn
Aller hubischeit sullen sie sich ent-
slahin vnd sich alles fredes flissenn
vnd sullen vil bethen vnd wenig
sloffen Jn der kirchin adir an dem
gewyheten den heilgin ere erbyte
vnd keynen syn lege wedder uf ere
nach uff gut Der werlde sullen sy
ledig syn vnd sich damitte nicht be-
kummern Das spricht der vnde-
kellet mit ome augustinus von dem
leben vnd regil der phaffenn

Lerne auch von mir Junge
kinden alden du Jnnige sele
das es gar vil geschiht Wanne ein geistlich
mensche werden wil als es von dem
heilgin geiste dicke vormant wirt
so prediget ym der bose geist vil
errefales vor wy er den menschen
des guten fursatzes vnd d' gotlichin
meynunge geerren muge vnd macht
ome alles geistliches leben swer
Abir da sal sich der veste vnd gestan-
den mensche nicht an keren vnde
sal got zuhulffe nemen das er om
fryliche widderstrebe Der bose geist
prediget ome zu dem ersten an krang-
heit vnd an blodikeit syner natur
wy das sie geistlich lebin getragin
mugin vnd darnach herte vnd vn-
geschaffen cleider vnd grosz gebech
vnd scharff leger Wachin vnd vn-
gerumelich slaffen krancke spise
vnd obil essen vnd trincken vil vastē
vnd bethen vnd ander geistlichkeit
Er prediget auch scharffheit der
prelaten vnd vnderthanen d' oberstē
vnd betwungenheit des closters
vnd smacheit der lute vnd leidet
om alles das got eyn lob were

Vnd ein vordynen ewigis lones.
vnd darvmb sal sich keyn mensche
das da vnufft hat an des bosen geistis
rete nicht keren Wanne es sprichet
hugo Es ist vil weger gotlichir v̄
manunge zufolgin danne des bosen
geistes predigat Vnd ist den geist-
lichin luten geringer eyne kappen
zutragen durch gotis willen dann
deme wertlichen menschen durch der
werlde willen eyn swer panczer zu
furende Vnd ist auch vil sicher vnd'
kirchin zu bethen danne uff deme
felde herticlichin zustryten vnd zu
fechten Es sprichet Isidorus vonn
dem hochsten gute wann sich heilige
luthe furwegelich von der werlde
keren vnd brechin vnd dem bosem
geiste crefftiglich wider stehin so
werden lusteclich alle geistliche wg
anzuhebin durch gotis willem.
Es geschiht auch vil das der bose
geist etwann betrugit den mesche
geistlichin schin an sich zunemende
addir yn closter zufarende addir
morden zukomende das er sy mer
beymlich mache vnd glissener vnd
ander sunde yn geistlichem schyne
an vichtit vnd sie vellig machit
dann ab sy by der werlde blebem
Vnd darumb ist ein yglich sunde
yn geistlichin leben vil schedelichir
danne yn slechter wise Vnd dauon
sprichet Jeronimus yn eyner epistelu
Du salt also leben vnd wercken in
eyme geistlichin schine das du ewige
lon vordynest vnd nicht vorsmehist
nach ewigin fluch v̊schuldest vnd
volge den aller heiligisten by den
du wonest vnd wer dich lobin wulle
das enphach vor ein gespotte Der dich
straffit das lyt gedulticlichin Nymmer
saltu hinderreden vnd salt dich selbē
nicht vorheilig achten Wanne der
bose geist vornichtit nicht din vasten
din wachin din beten vnd kusche rey-
nikeit wann damitte hat her vil me-
schin betrogin Abir gotliche libe be-
wisen von ynnen vnd von vssen in
aller demutikeit do cronestu mete got-
lichin schin Es sprichet Bernhard^9
Wisse auch das geistlich lebin vor-
honet vnd vortirbit sunnige platem
vnd vnendeliche meisterschafft. fre-
uel vnd vngehorsam vnderthann
vnd geistliche hochffart. vil gescheff
des nach wertlichin louffen kostbir
cleider vnd herlich essen vnd trincken
vnd vnfride zu dem menschen hann
vnd vorlassenheit inder kirchin Fur
sollichem laster vnd vnfur saltu dich
huten. Wiltu geistlich lebin habe spr
hugo in dem buche von dem closter
der sele von deme vnendelichin me-
schen lert vns vnser here Ihus xps
yn dem heilgin ewangelio vnd spr
hutet uch vor den valschen pphete
die da komen zu uch yn scheffenden
cleidern Innewenig sint sy als die
zuckende wolffe by erer frucht er-
kennet sy Es mag eyn bose bonm.
nicht gute frucht brengin. nach ein
guter bonm nicht bose frucht brengin
Das saltu also vorstehin Das die bose
pphetenn sint dye dy geistlichin schin
an sich nemen vppiclichin. nach wid^9
gotis ere da nicht en ist nach d̄ me-
schin nutz lere nach gnade adir libe
vnd suchit ein krang behulfflicheit
nach zitlichin nutzen. abir innewe-
nig sint sie betrogin nach d̄ meynunge
vnd nach dem gewissen als es sich
bewisit an or frucht dy allegnit be-
trogin ist hutet uch vor on wann
sy gebyten vil gutes zuthunde des
sy sich selber nicht en uben vnde
habin honig in dem munde vnd han
gallen yn dem hertzin Von dem spr
Isidorus In dem buche von dem hoste
gute der sich offent nach eyner be

Wisunge gotlicher herlikeit vnd
doch yn synem gewissen betrogin ist d'
ist ein nachfolger der bosheit Wann
er suchet mehr der werlde rum dan
syn eigin cruze mit erbeit Bernhardus
sprichet uber der libe buch Was da ge
schint an guten willen ane gute gewissen
vnd an geistliche gunst des ewigenn
vaters das ist alles uppikeit vnd an
allen lon vnd ist ein betrogkenisse Wy
wol das sy Als Cassiodorus sprichet
vbir den salter Das geistliche begerde
nicht alleine lyt ane andacht des libis
erzeigunge es lyt auch vaste an got:
licher heymlichir vollkomenheit des
hertzen So wise ich Nuntzehinder alde
dich Innige sele abir vorbas das et:
liche menschin geistlich lebin an sich
nemen mit worten vnd mit wben
vnd gar von hoen synnen des sy doch
geste sint vnbewisunge vnd in hei:
liger ubunge Sy wandeln ore cleyd'
yn geistlichin schin Sprichet prosper
Indem buche von dem schouwende
leben abir or gemute blibit wltlichin
Sie straffin uffenberlich der werlde
gebrechin vnd wullin sy doch heyme:
lich nicht myden nach in orme hertzin
nicht nachfolger cristi synt Sy trage
ye alt leben yn orme hertzin vnde
wullen von nymande keyne straffunge
liden sie sint morem grunde noch vn:
vorlassen vnd furen eyn valsch geist:
lich bewisunge Hutet uch vor on spr
vnnser herre indem ewangelio was
sy uch leren das haldet abir an ore
werg sullet ir uch nicht an keren,
Es machin auch nicht kappen nach
stat nach gut nach graume cleider
nach swartze cleider den menschein
nicht geistlich Wanne es ist vnnutze
in closter vnd clusen vnd and' geistliche
wonunge wertlich lebin furen Wan
es sprichet Cesarius insim dyalogo

In geistlichin orden zufaren das ist ein
volkomen leben abir yn wertlichem
volkomen lebin ist ein vorthummisse,
Hastu ruwe an dyme libe vnde ist
din hertze vol vnrulde vnfride vnde
vntugent so bistu vor gote nicht ey geist:
lich mensche Es gehort ouch zu eyme
geistlichin vorsumunge dynes libes ruwe
begerde der erbeit flutunge vnd boser ge:
luste vnd vngedult an den eren armut
han angute vnd an richtum adir an d'
consciencien Demutig an dynen wercken
widderstrebin hochffart vnd allen vntu:
genden Vnns lert Anshelmus Das geist:
lich leben vil wonder vnd gnemer sy
dann kein lebin das man gehaben mag
vnd bewert das mit eyme bytzeichem
Czwey menschen han zwene boyme
vnd der eyne gibit syme hern dy frucht
alleyne abir der ander gibit syme hern
frucht vnd boum miteinander vnd der
ist vil besser wann der erste also mey:
net anshelmus Das der mensche vil
mehr von gote ist gelobit der sich mit
libe vnd mit sele thun vnd lassen vnd
mit allen sachin dy den menschin geistlich
machin vnd sich gote gibit vnd dem me:
schin alleine mit schyne an dem lebenn
adir mit lebin an deme schine Wann sy
stehin nicht wol byenander yn eyme
geistlichin lebin Da mercke das dye
wertlichin menschin betrogin sint dy
da sprechin Wir mugin mit vnserme
leben gote also wolgevallen also monche
addir nonnen adir geistliche lute den
mochte got vil lichte gebin dy frucht
vil guter wercke Abir den boum des eign
willen den behalden sie on selbens Es
were zu male ein grosse torheit das ein
mensche yn disser werlde vorleuckent
aller dinge vater vnd muter vnd alle
syne frunde vffgebe vnd was er besesse
hette ingut vnd geistlich werden wolde
vnd doch daby mit willen wolde ingeist:
lichem leben also lebe also er were by
der werlde blebin das were kein geistlich
leben vnd were ein betrogenheit syn
selbens Du salt dich abir geistlichin schaffin

Ges.

Wann du dich der aller mynsten ge-
schetzst vnd den vnendelichsten vnd den
aller vndemutigisten vnd vnnutzstem
vnd einfeldigisten vnd schuldiges leben
salt sin in der zit heldestu disse lere
alle so schatzt dich got das du ein geist-
lich leben hast Wisse auch das der
menschin gar vil ist den geistlich lebin
nicht nutze ist Also Cypanus schribit
In dem buche von den zwilfvnnutzen
Die ersten sint dye dy wise sint nach
der werlde louff vnd doch keyne wise
werg in gotlichem dinste ymmer bewisen
Dy andern sint dy menschen die alden
dy alle tage vppeclichin vnd ore zit
vnnutzlichin vnd ubil mon selbens ore
zit vorzerit han die entschuldigent
sich mit den gebrechin vnd kranghette
die sie anfallen von alders wegen das
sie nicht mugin geistlich werdenn,
Dy dritten sint iung freuel vnd vn-
gestume menschen dy straffunge nach
gehorsam von nymande wollen lide
Dy vierden sint riche lute, dy armen
menschen durch got keyne almosenn
geben wann or gut ist or got Dy fuffte
sint dy zu geistlichem lebin nicht en-
togen sint arme hochfertige menschen
Wann wer in armut hochfertig wirt
der mag in geistlichem leben nicht de-
mutig werden Die sechsten sint Criste
lute kriger wanne geistliche zucht
wil frede habe als vns vnser herre
gelert hat Dy sobinden synt mann
vnd frauwen dy an scheinde sint vnd
sich vor gote nach vor den luten scheine
Dy achten sint konige vnd fursten ane
wisheit vnd vnbarmherzig vnd vn-
strefflich Dy nunden sint hern ane tu-
gent Dy zehinden sint hern bischoffe
vnd prelaten ane vorsichtikeit Dy eilfte
sint die wedder gotis gebot nacht ge-
setze nicht enhalden Dy zwilfften sint
menschen anesynne vnd torehe lute
Dyt spricht alles Cypanus vnde
halden mit ome ander lerer gar vil,
Wer in disser surglichin werlde lebit
der sal fliehin in ein geistlich lebenn

Vnd darynne syne sele behalden
vnd wann er sich geistliches lebens an
nympt so sal er es mit flisse volbrengin
nach gotlichem lobe vnd sal sich huten
das er icht trege darynne werde also er
vnendelich knecht vnd sal das volfure
mit ernste als ich dich vor gelert habe
so brengit om geistlich lebin ewig lon
Deme glich spricht Bernhardus Fliehit
zu den burgen aller sicherheit das ist in
ein geistlich lebin, darynne ir mugit vō
dem vorgangen leben uwer sunde vnne
bussen vnd bessn vnd lasset uch den
bosen geist nicht erre vnd lasset uch
uwer sunde nicht hindern vnd uwer
frunde vnd aller lust disser werlde in
keyne wiss nicht abwisen nach hinder-
zihin so vindit ir den trost der uch e-
wiglich bereit ist Also lere ich dich,
innige sele eyn geistlich lebin volfure
also vnnse liber herre Jhūs cristus
gelert vnd gefurt vnd gebut hait
vnd nit durch vnnser begerunge vnd
vormanunge willen Wann er hait
selber gesprachin yn dem ewangelio
Ich byn der weg der warheit vnd das
ewige leben Ich byns der weg des
guten bildes vnd byn dy warheit des
globdes vnd das leben des lones,
Ich byns der weg der da wiset zu
der warheit Ich byn dy warheit dy
da wyset zu dem ewigin lebin Ich
byns das lebin das dir brengit ewige
fruchte Vnd dit alles macht dir ein
gotlich heilig leben Wolgestu mir
so machstu den gulden thron herlichin
gezciren vnd als ich dich herlich vnd
wol gelert habe Amen

·Der zwentzigiste alde·

Untuget
vnde
tugent
haben
eynen
ewigen krig vnd strit widder einand
In eyme iglichin menschin das vor:
standen ist das gar notdurfftig ist
das vnsicher behalden Also Jacobus
vnd paulus sprechin Das fleischs
begert vnd strebit widder den geist
vnd der geist widder das fleischs vnd
dy zewey sint wider einander oun
selber vorstendig · also das wir nicht
volbrengen das vormugin das wir
gerne teten Er spricht auch an eim
andn stad Ich sehe yn mynen geledn
ein gesetze das strebit wider myn
gemute Da saltu by vorstan · das tu:
gent kompt von des meschin geiste
vnder selen abir vntugent kompt von
des menschin libe vnd fleissche Wan
es spricht Origenes ubir moyses buch
eyns Das vntugent vmcheit den me:
schen vor gote / abir tugent macht
den menschen gross vor gote Vnd also
der mensche yn sunden geborn wirt
vnd in vntugenden erzogin wirt das
deme libe nachfolgit · also wirt die
sele mit tugenden aller best gezogin
vnd gefurt Das spricht der vnde
hellet mit ome Gregorius vnd sts
Augustinus abir Ysidorus indem buche
von der zal spricht Dy sele dy vol
tugende ist dy ist ein sessel vnd ein
wonunge der heilgen dryfaldikeit
Vnd darumb sal ich dich leren wie
du mit tugenden alle vntugent strite
vnd vechten salt vnd auch mit tu:
genden vntugent vortriben vnd ub
winden · das du mit mit dem woffe
der tugende alle vntugent vortribin
vnd ubirwinden mugest also · das du
wol vnd herlich den gulden tron des
ewigin hymmelrichs ervechte mugest
Wanne es spricht Crisostomus der
gulden munt In eyner omelien das
tugent des gemutes nicht anders ist
dann von gote recht erfunden vnde
recht vnder den luten wercken Es
ist auch eyme iglichin menschein
gut vnd lustig intugenden zu wone
Spricht Anshelmus ubir den salter
Ab es were · das kein lon davon nicht
komen sulde Vnd darumb spricht ey
wyser meister Were mir got gnedig
vnd kein mensche wuste von mynen
sunden · noch danne solde ich nymer
vntugent gewynne nach geuben
vnd mich damitte nicht beflecken

Wiltu Inwige sele mit tugenden
vntugent ubirstriten So mirke
von mir zwerzigisten alden vor an
Spricht Jeronimus zcu der Iuncfrawe
demetriades das es gar notdurfftig ist
das man tugent vnd vntugent wol
erkenne vnd gescheiden konne wanne
es gar eyn bose weg ist der vns wiset
yn vntugent Vnd ist auch ein gut
sicher weg der vns wiset in tugent
dauon vns ablas wirt des bosem
vnd selikeit des guten Es spricht
Cassiodorus Vntugent ist also ein
vngeordente begerde an alle ordenunge
vnd usz allerwise die gut werg zu
storet Es sprechin dy zcwene Ambro-
sius vnd Augustinus Vntugent ist das
man mit worten vnd wercken vnd
mit begirden thut widder gotliche
gesetze vnd ordenunge adir das mit
willen mit meynunge mit gemute
thut widder alle gerechtikeit Vntuget
sunde vnd freuel vnd was dem glich
ist alles eyn gemut vnd ein sache hat
Tugent ist ein gute wise des gemutes
vnd daruss man recht vnd wol lebit
got zcu eyme wolgeuallen Es spr
Augustinus Das ist eyn tugent wan
das gemute wol gestellit ist tugende
zcu volbrengen vnd die bescheidenheit
recht gibit vnd der wille recht vnd
wol gebutet vnd synnecklichin wisse
wisen vnd vndertenig ist Iulius spr
Das tugent ein volkomen schickenn
ist zcu dem aller besten gute Es
spricht Isidorus Tugent ist ey gut
gewonheit des gemutes der natur
der gezirde bescheidenheit des lebens
der seten gutikeit vnd ubunge got
lichir gutikeit ere des menschenn
vnd des ewigen lones ein vordynen
Auch ist tugent ein Innewenige
crafft der sele die besten dar vnd wid
bestendige sachin wol liden mag vnd
alle bekorunge von or triben vnd sich
guter wercke flisset Vnd darvmbe
ist tugent yn allerzyt bereit zcustrite

Weder alle vntugent Es spr Rabanus
ubir moyses buch Was vntugent an
dem menschen zcustorit das widir brengit
tugent manigfalt Vnd darumb so flisse
dich tugent zcuuben so mag kein vntugent
an dir gereissen Das du abir vntugent
deste gerner fluhist So mercke wol wz
vnrechtes vnd bosheit vnd boser wrke
vntugent schaffet an dem menschen das
sich vntugent flisset guthunde vnd zu
vbende Wanne vntugent brengit den
menschen yn totsunde vnd vorwundet
ome auch syn natur vnd syne vornufft
vnd macht sie ome vinster das sie got
nicht erkennen mag Synne vnde
wille macht sy vnwirdig vnd sin ge-
dechtenisze vorgessen Sie befleckit dy
sele vnd totit sy vor gote vnd brengit
der sele fegefur vnd auch etwan den
ewigin tod Vntugent macht den me-
schen vnwert vor gote vnd vor alle
engeln vor allen luten vnd auch vor
allen creaturen yn hymelrich vnd
vff ertrich Vnd vntugent machet
das der mensche boser bekorunge nicht
widdirstrebin mag vnd libit sich dem
bosen geiste vnd flissit sich aller ge-
rotenheit vnd brengit den menschem
dicke vnd vil vmb sin leben vmb
ere vnd vmb gut vnd vmb synem
ewigen lon Der vnfur die vntugent
an dem menschen machet der ist also
gar vil das er ymant erzcelen mag
Vnd darvmb ist gar notdurfftig das
tugent vaste da wider stritet Darume
das sie den menschen by gote behalde
Wanne es spricht Nemo in syner e-
pisteln Du salt dich nicht lasse ubir-
winden Spricht Isidorus in dem buche
von dem hochsten gute Vntugende
werden sicher vorheilet daman sie
mit tugenden vortribit vnd nicht mit
boszheit nach der lere Gregorius so
entgebit dem menschen alle vntugent
Abir tugent zcubreitit dem menschen
sin hertze vnd syn gemute nach dem
aller besten Es spricht Augustinus

Nu merke die grosse crafft dy tugent
hat damitte du alle vntugent machst
bestriten Tugent kompt uß gote allein
vnd wirt voreynigit gute werg zu
obin Tugent wonet yn guten men-
schen vnd den ist sie eyn grossen gutis
vnd uß eynem vinstern menschem
eyn durchsichtig mensche solch vorwan-
delt sy indie gnade vnd bose pyn yn
ewige gruwlikeit Spricht boheius Wie
tugent wirt der mensche vnd dy er-
welten gesundert von den vorworffin
vnd also vntugent ane pyn nymer
sint also ist tugent nymer an ewige
lon Cristus ist selber ein lerer gewest
aller tugende vnd wer om in tugenden
nachfolgit der lernet von ome gotliche
kunst vnd wißheit Es spricht ouch
Seneca das tugent ubertrifft alle frende
trost vnd wirdikeit friheit dißer welde
vnd ist eyme iglichim menschen das
aller nugste das kein man erdencken
kan Wanne alle tugent sint selig vnd
blibin allegint vngustorit vnde ist
nicht schoner wirdiger nach hocher
zuwunschen denne tugent Tugent
kronet die heilgin indem hymelrich
vnd behutet dy menschen uff erdem
Dy tugent reynigit das sintliche hitze
dy toten erquicket sy Dy bescheiden
heit erluchtet sy zcu gotlichem erkennie
Tugent glichit gote selber gote dem
vater mit almechtiger crafft d' war-
heit gote dem heilgin geiste mit in
brunstiger libe vnd den engeln mit
aller luterkeit des menschen gemute
macht tugent frolich vnd sie ordent
es vnd eret es vnd erquicket vnde
spiset vnd reynet es vnd thut alle vor-
sichtikeit Tugent vortribit bose vor-
gangene sache vnd widder bose gegin-
wertikeit vnd vnfur stritet sy vnde
vorzukunfftigin dingen warnet sie
Sie machet den menschin lieb vnde
wert vnd brengit dem menschen vor
dynen vnd ewigen lon vnd zitlich gut
ordent ome tugent yn bescheidenheit
Disse nutze von tugende alle mrke

Wol das du deste liber vol tugede
siest Nu wisse auch du innige sele
das kein tugent sy sie habe ein besundn
ampt yn gotlichem dinste vnd dy ampte
alle gehoren zu eyme geistlichin lebem
Wanne demutikeit macht den meschin
vnderthan gehorsam furdert den me-
schen gehorsam beheldet on dy truwe
widerbrengit on gloube heldet on uf
Zuvorsicht trostet den menschen libe
voreynet den menschen einfeldikeit
machet on gote geneme dankbarkeit
macht on kostbar vnd wert also hab
lieb alle tugende von alle dyne hrzn
der zu male vil sint mit yren ampte
also ich dich in lerende werde wr sy
striten wider alle vntugent Spricht
Jeronimus in eyner episteln Wer
eyns empert der empert der andn alle
vnd wer aber eyns had der hat die
andn alle Es sint auch tugent vil
lichter zu lerende wann vntugent
Spricht Ambrosius wer da fleischliche
vnd endeliche begirde darzu had der
findet tugent gar balde abir wer
tugent nicht enhat nach enrichtet
dein libet sie nymer vnd vorluset
sie alzuhant Vnnser herre ihus
xpus spricht indem ewangelio
vnd glichit tugent vnd vntugent
eyner sollichin figuren eynem me-
schin der syn netz warff yn das
mehr vnd fing aller hande vische
vnd dy guten lies er wol behalden
abir dy bosen warf er alle von ome
Also ist eynem iglichin menschem
der sin netz synes lebens wirffet in
das mer der zit vnd nemt vil guter
fische yn vil tugenden vnd die sal
er wol behalden vnd bose fische der
vntugede die sal er von om werffen
vnd spricht vnnser liber herre zuhant
darnach also geschiet es an dem jun-
gisten tage so werden dy tugenthafte
behalden vnd dy vntugentlichem
indas ewige vorthumnisse an ende
vorwerffen werdem Nu mrke du

Innige sele von mir zcwenzigisten alde
das got aller tugende ein anefang
eyn mittel vnd eyn ende ist yn allē
den guten wercken die der mensche
volbrenge mag Vnd das hasset d' bose
geist also gar vaste das er den mēschē
strit vnd reisset yn allē vntugennt
also vil er kan Vnd darumbe d' bose
bose geist viel von hymmelrich mit
der grossen vntugent der hochffart
dy dy erste vnd grosste sunde ist vnd'
den sunden der vntugende vnd wo
hochffart nicht en ist so mag d' mē-
sche allen vntugenden wider strebin
Ambrosius spricht In dem buche vō
den ruwen Dy guten engil striten
widder die bosen engil yn dem hy-
melrich Vnd also gibit sy auch ursache
zcustriten yn allen tugentlichin sachen
wider die vntugentlichin Wann hoch-
fart hat mit allen vntugendenn ge-
meinschafft wann sie ist boser wan
kein vntugent Es mag wider hey-
melich nach uffentlich kein vntugent
volbracht werde ane hochffart Spricht
Bernhardus von den zwilff taffeln
der demutikeit Ein hochfertig men-
sche dunckit sich clug hobisch vnd stolz
fur andn̄ menschen yn allē syme thunde
Er ist lichtuertigis gemutes yn schimphe
vnd yn Ernste vnd wil damit aller
mellich wolgeuallen Der hochffertige
mensche ist auch ubirmutig Er duckit
sich den besten nahe geborn den edelstē
den richsten vnd gnedig vnd freuel
vnd wil nymande vortrage vnde
wil das man om alle sin vnardikeit
vortrage vnd das aller mellich sine
wyse wolgeualle Von der vntugēt
vnd hochffart beschriben vnns alle
lerer das sy die boste sie wann sie
wolde vorstossen alle mensche von
allen tugenden vnd auch vonn gote
ab sy mochte Der hochffertige me-
sche der hat gotlich dinst vor eynn
gespotte vnd vorsmehit arme lute

Vnd on dunckit das er wider gesundige
muge nach vnrecht thun Das spricht
die glose ubir paulus episteln Das
eyn hochfertige mensche ist also eyn
synniger mensche der nymande vor
tragen wil Es spricht Hugo In dem
buche von dem closter der sele Das
hochffart ist yn richin vnd armen yn
geistlichin vnd yn wertlichin yn iunge
yn alden in frauwen in mannen
yn den allen ist vntugent das nyma
das erzelen kan nach en mag Das
spricht der vnd der lerer gar vil mit
ome Wanne abir hochffart ist eyn ane-
fang vnd ein vnendelichkeit aller vn-
tugent Vnd darumbe ist gar notdurftig
das sie habe ein crefftige vnd wolge-
schickte tugent die sy ubirstrite vnde
ubirwinde vnd das ist demutikeit dy
ist also crefftig das sie got der vater
mensche hat gemacht Vnd das ist vil
grosser vnd wirdiger wann das hoffart
dy engel zcu tuffel machte Wanne
es spricht Gregorius in libro de moribus
Das man hochffart nicht groslichir
vordrucken mag nach vortriben dan
mit demutikeit Es spricht Augustinus
In dem buche von den ruwen Als hoffart
ist ein zceichin der ewigin vtumpnisse
Also ist demutikeit ein zceichin d' erwiltē
Got widerstrebit den hochfertigin me-
schen Spricht Jacobus yn syner episteln
Abir den demutigen menschen gibit er
gnade Wiltu Innige sele striten wid'
dy vntugent der hochffart so flisse dich
an vnderlas also Bernhardus spricht de-
mutikeit zcu uben das dich der bose geist
nicht bekere Vflisse dich demutikeit an
dem libe das der dir icht zcu leb sy
Vflisse dich demutikeit an worten vnde
an wercken das dy heilig vnd seligk
werden Vnd volge nach der lere vnd
nach dem leben vnd den wiken dy ihs
xpus gelert hat in aller demutikeit
so ubirstritestu alle hochffart

Lerne auch alle die demutikeit die dich
myne gesellen vor mir alle wol gelert
habin so ubirwindestu alle untugent d'
hochffart Mercke das alle untugent
sint darumb untugent das sy widder
dy natur sint und dy nicht widder dy
natur sint Und dy mugen dem mensche
nicht geschaden Spricht Augustinus
indem buche von dem frien willenn
Dem glich schribit Damascenus yn sim
bucher eyme Dy menschen dy da blibe
inder guten wise or reyner natur die
bliben yntugenden abir wer dy uß orer
reyner natur entwichin dy komen yn
untugende und insunde und in vil boßheit
Das schribit der und hellit mit ome
Richardus ubir Ysayas wissagunge ubir
dy aller groste sunde und untugent
dy ein menschen gethun mag ist das
gotliche gesetze zustoren und hymme=
lisschin geboten ungehorsam sint und
got nicht billich ere erbyten und got
nicht gebin dy wirdikeit dy om zuge=
horit und sich keren von gotlichir ge=
rechtikeit und von guten willen in bose
willen und daryinne zubliben Wanne
untugende und sunde ist menschlich
Abir yn untugende und ynsunde zublibe
das ist tuffelichs Das spricht der und
Augustinus mit om Und Crisostomus
der gulden mut in dem buche von des
menschen valle Uß dissem synne lere
ich dich das got unser liber herre keine
sunde machet abir alle sunde machet
der bose geist und dy krancke blodikeit
des menschen Wanne hochffart des erste
machte yn dem hymmelrich und schickte
sie zu dem ersten menschen indem paradise
und darumb wuchsen die andn sunde alle
Abir dy sobin houpt sundt vgifften den
menschen innewenig und ussewenig
und vortribin om syn gutes gotliches
leben und verwisen on von gote zu
dem ewigin vorthumpnisse Abir da
wider hat her uns gotliche vorsichti=
keit und synes selbens wisen almechti=
keit gegebin durch den heilgin geist

sobin herliche striterin wider dy grossen
houptsunde die sy ubirwinden mit g'ße
ganzen crefften Und den menschen
von innen und von ussen got liblich
di zufurgit und das synt dy soben gabe
des heilgin geistes dy also crefftig synt
das du mit dy sobin houbtsunde wol
ubirstrites Wanne or geber der heilge
geist vil mechtiger ist wann d' bose
geist stiffter der sunde Die aller erste
houptsunde davon der lerer hugo be=
schribit in dem buche von den sacra=
menten und alle lerer mit ome ist
hochffart und ist also gar ein bose sude
die den menschin berowbit gotes und
alle siner gnaden Dy ander totsunde
und houptsunde ist nyt und beroubit
den menschen allir gotlichin hulffe und
gutikeit Dy dritte houbtsunde ist zorn
und die sunde benympt dem menschin
alle syne bescheidenheit und brengit on
yn allen haß Dy vierde houbsunde und
totsunde ist tragheit und dy vernichtit
dem menschen alles gotis lob und dinstes
und was der sele heil und nuz ist und
trostlich gesin mag Dy funffte totsude
ist githeit und wirffit den menschen
in alle ungutlichkeit und inundanck=
barkeit Dy sechste totsunde ist fraßheit
und vorgifftit den menschen alles libes
uffenthalt und auch yn aller ubunge
Dy subin houptsunde ist unkuscheit
und die brengit den menschen zumale
yn des bosen geistes dinste mangfalt
Spricht hugo indem buche vonn den
suben sacramenten und mit ome sos
Gregorius Widder dy subin untugent
und houbtsunde striten mit allen crefte
die sobin gabe des heilgin geistes Wann
es spricht Bernhardus ubir das dritte
buch moysi Also balde sich der mensche
zu gote kerit so bekummert er der erste
gabe des heilgin geistes und das ist
gotlichir rat das er zuhant kerit umb
vorchte sin hertze also veste das om alle
hochffart abenympt Und also gubit on
dy ander gabe des heilgin geistes und
das ist vorsichtiger gotlicher radt

der dem menschen behulflichin ist zu
gotlichir gutikeit vnd on auch beschir=
met vor allem bosen das uß nyde ge=
wachsen mag Darnach wirt er ge=
stercket in dy dritten gabe des heilgen
geistes das ist gotliche gutikeit zu got=
lichem dinste vnd sich der mensche briche
von alle deme das uß zorne vnd nyde
gewachsen mag Darnach wircket dy
vierde gabe des heilgin geistes das ist
gotlich lob vnd dinst vnd was der sele
heil ist Volgestu gotliches dinstes so
machstu mit der vierden gabe des heilge
geistes alle tragheit ubirstriten vnde
vbirwinden Darnach zuhit on dy funffte
gabe des heilgin geistes das ist gotliche
kunst zu aller gutikeit das der men=
sche mit bosem gute icht v̈thumet od'
vorloren werde Darnach wircket die
sechste gabe des heilgin geistes das ist
gotliche vnunfft das der mensche got
lerne erkennen indem om alle frasheit
entwichet Darnach furen on dy sobin
gabe des heilgin geistes das ist gotliche
wißheit meyn vorcynunge gotis das
om alle vnkuscheit entfremdit vnd vor
bas eyn gros bitterkeit wirdit dauon
der lebit langedencken vorbas Vnd spr
der lerer vorbas Nym war du junge
sele Wie gar frumtlich vnd zirlichen
vnd auch gotlichin vns der heilgegeist
vorsehin hat mit synen sobin gabein
des heilgin geistes zustriten wider dy
vntugent der subin houbtsunde dy den
menschen vorgifften in alle wise vnd
doch keine crafft nach macht widder
dy subin gabe des heilgin geistes nicht
gehabin mugent Spricht Augustinus
In dem buche von dem striete der tugende
vnd vntugent das hochffart alsus
redit vnd spricht zu dem menschen
Ich bin besser wann alle ding an
worten an kunsten an eren an rich
tum liplich vnd auch geistlich vnd
volgit mir aller mellich nach Ich
habe den engil yn dem hymmelrich
ubirwunden vnd den menschem

vortrebin uß dem paradise vnd mage
nymant wol an mich gesyn von ynne
nach von ussen so volgit mir d' mesche
nach wann er mir abir nicht zuhant
volgen wil so sende ich om mynner tochte
suben an dem menschen dy on vellig
machen vnd das ist uppige ere vbmut
vngehorsam glissenheit krig vnd smacheit
vnd missehelunge die dem menschen
nicht enphligen mag Dys schribit alles
Augustinus inder personen der hochffart
das sy alles redit vnd mit ome Gregorius
vnd Hugo von den sacramenten Abir
wyder dy vntugent der hochffart stritit
kreffticlichin die erste gabe des heilge
geistes vnd das ist gotliche vorchte
von der Ihus xpus spricht indem ewang°
Ir syt die nicht vorchten die uch lib vnd
gut vnd das lebin nemen Ir sult abir den
vorchten der gewalt hat ubir lib vnd ubir
sele das er sie geschicken mag yn dem
hymmel adder yn der helle Es spricht
Ambrosius Gotliche vorchte ist ein fryunge
der ewigin selikeit Auch spricht Cassio
dorus yn dem buche von der stifftunge
der monche Wy tugent mit gotlicher
vorchte ubirstritit hochffart vnd spricht
Gotliche vorchte ist eyn anefang alles
heiles vnd selikeit Von or wirt gebom
ruwe des herzen Von ruwe kompt
abesprechunge vnd vsmahunge zitlichs
gutes das daruß wechsit demutikeit
vnd erstirbit yn dem menschen alle
geluste dy zumale hochffart vnd ore
tochtern ubirwindent vnd ubirstritent
vnd darzu brengit vorchte also vil tuget
yn or selber das sy komt also veste yn
gotlich ynnikeit das sie zumale totit
alle hochffart Das spricht der vnd hellit
mit ome Gregorius Es spricht Origenes
ubir moyses buch gar eygentlichin wol
habe ich gotliche vorchte so byn ich allen
tugenden zustarg Wy vil ich gutes her=
schafft ere vnd gewalt habe so habe
ich damne gebrechen kan ich ubirvechte
gotliche vorchte so gebricht mir nicht
wanne mit gotlichir vorchte tote ich
alle hoffart vnd was daruß komet

Das spricht der lerer vnd mit ome Cassianus
vbir den psalter Gotliche vorchte vtribit
alle sunde vnd vornichtit vnd vordrucket
alle hochffart vnd vntugent vnd machet
den menschen flissig vnd alleine zu dyne
vnd sichert on eynes guten lebens Vnde
wo gotliche vorchte nicht en ist da mag
man hochffart nicht bestriten nach kein
vntugent nicht abgelegt Der sich abir
selbir erkennet der mus auch innig syn
ubir alle ding Vnd darumb vorchte de:
mutikeit vnd ynnikeit ubirstriten vnde
vtriben alle hochffart Der sich selber wol
erkennet der wirt vorchtsam vnd demutig
vnd ynnig vnd mit den zwen erkennet
er got zuuort an vnd sich selber darnach
wol erkennen kan gotlich so ubirstritit
vnd ubirwindit der mensche nicht allein
hochffart sundn auch alle ore tochtere
vnd auch alle or nachzoge vnde was
von hochffart kumen mag Spricht
Ysidorus vnd mit ome Bernhardus uber
der innikeit buch Vnd spricht auch der
wise Salomon in syner bucher eyn das
gotliche vorchte vortribit hochffart vnd
alle sunde Vnd vorchte ist eyn wortzel
der wißheit vnd vorsumit keyn gut werg
vnd machet des menschen gemute vnd
hertze lustig Vorchte brengit dem men
schen andacht vnd ernst vnd meren
das lon des ewigin lebens Dit spricht
Salomon Vnd darumbe volge gotlichir
vorchte so ubirstritestu alle hochffart
wann vorchte ist dy erste tugent vnd
auch dy erste gabe des heilgin geistes
Nu lere ich dich darnach was dy ander
totsunde ist vnd das ist nyt Vnd spreche
das nyt also bose sy das sy den menschin
beroubit synes nechsten Vnd darumbe
ist nyt dy nechste houbtsunde nach
hochffart vnd stritit vnd kemphet wid
dy andn gabe des heilgin geistes das
ist gutikeit Nit ist also ein bose sunde
die dem bosen geiste ursache gab das er
den ersten menschen vellete vß deme
paradise Vnd gab auch ursache dem
Juden das sie vnsn hern Ihm cristum
cruzigitten Also Augustinus spricht vß
eyner predicat Das nyt ist er vorgunne

Vnd ein vngunst des gluckes adir salde
das einander mensche had also dy lerer
sprechin Das nyt mag wedd geschin
nach geboren nach in keinewis geliden
das es ymande glucklich vnd wol gehe
vnd hasset alle guttete eines andern
menschen es sie geistlich adir wetlich
adir wy es genant sy addir alles das
gut ist vnd heißet des nyngin hertzem
eyn swere pyn vnd liden Vnd werdem
innige menschen durchluchtit vnd durch
martert mit bitter angest vnd gecrutzigit
von andern menschen recht vnd wol tun
Dauon spricht Seneca gar wol in libro
de moribus vnd wunschet also Ich wolde
das alle nydige menschen or ougen vnd
oren hedten vß allen steten daman gute
werg werckte vnd ubete Darumb das
sy mit sehin vnd mit horin in ore bose
nydigen hertzen deste vester durchluchtet
werden Es spricht Alanus von d' clage
der natur Was wunderlicher vnd schede:
lichir vnd sorglichin mag gesin danne
nyt wanne sie ist ein vinster vnd ein
blinde erreunge vnd ein bodelos sichtum
vnd tribit vnd iagit des menschen ge:
mute zu aller vnsalde Nyt ist eyn
born aller vorgifft vnd ein zustorunge
menschliches frides Es spricht Crisos:
tomus der gulden munt vbir den salter
Das nyt ein vnvorlasschin kol vnd fur
ist das dem gerechten menschin vor:
bornet sin hertze also dy matten dy das
edel gewant vterbent vnd alle gute
werg mit vnendelichir hitze zustorent
vnd vtribent vnd durchnegelt dy sele
vnd durchstigit dy bruste vnd das ge:
mute vnd durchwundit das hertze
Das spricht der lerer vnd mit ome Ysidorus
von deme glouben Hute dich vor dem
bosen vorgifften nyde wann vor got
nicht vnwirdigers nach bosers nach
hessigers ist dann nyt Spricht Sctus
Jeronimus in der episteln von marien
tochtern Wo nyt nicht gewysten mag
da sendit sy ore tochter hin vnd das ist
hinderrede missehehunge widerspenikeit
halstarg vnd gremelich vnderwissen:
heit vnd vorstorunge des frides Spr
Gregorius Wor gros abir dy vntugent
Nyt ist

So kemphit vnd stritit doch widder
sy die ander gabe des heilgen geistes
vnd das ist dy gutikeit die ist also mech
tig das dy heilge cristenheit von or sin:
git von vnsers herrn Jhū cristi uffart
Gutikeit had Jhm xpm ubirwundenn
also gar das er von gutikeit alle vnsr
sunde tragin wolde vnd den bittn tod
darumbe liden wolde vnd er vns auch
mit syner gutikeit von deme ewigen
tode erloste Gutikeit hat Jhm ubir:
wunden vnd genotiget das er vnnse
vntugent vortilgin wolde darumbe
das wir sinen claren anblick cresstr:
lichin solden sehin Es sprichit sanctus
Augustinus in dem buche von der stad
gotes Vnd auch mit ome Ambrosius
ubir den psalter Gutikeit ist gotis
name vnd gotis danckbarkeit des e:
wigin hern radt gebin vnd ein ubunge
gotliches dinstes Es sprichit auch
Ambrosius ubir den psalter Gutikeit
ist ein stul der gerechten eyn zuseher
der armen eyn behulfflicheit der h:
belosen vnd ein ablas der sunde Vnd
darumbe sprichit vnnser liber herre
indem heilgin ewangelio lernet von
mir das ir gutig sit vnd eyns demu:
tigin hertzin so vindit ir ruwe uwer
sele Ubir das wort sprichit Rabanus
wolden wir alle nyde toten vnd noch
damale vortriben so sollen wir be:
trachten mit grosser begierde vnd mit
gantzem flisse vnd mit vnsm behaldr
Jhū cristi das wir guter seten synt
vnd eyner guten wandelunge eyns
guten hertzin vnd gemutes vnd eyns
guten willen vnd meynunge vnd das
wir usserweinig mit gute vnd mit tu:
gentlichin wercken vmbgehin das wir
das auch halden innerweinig mit allem
ernste so wullen wir alle nyde toten
Noch das lerent vns dy meister vn got:
licher kunst wie wir mit gutikeit nyde
ubirstriten solden vnd sprechin also
Gutikeit ist eyn sicher dinst gotes der
da lege yn eyme vesten vorsatze got:
lichir maiestadt vnd hie auch gutlichkeit

yn eren der heilgin gotlichin schrifft
dy man stetiklichin ingloubin solde habe
vnd behuten sal mit flisse vnd ere dem
menschen erbyten sie sint obersten
mittel vnderthan gnant damit ubir
wondet man nyde vnd also dy fremde
vngestumikeit des lewin ubirwunde
wirt mit kuntlichir gutikeit vnde mit
frolichir schame vnd gutenkeit vnde
mit manlicher crafft wederstrebunge
aller widerwertikeit vnd vnrecht will
gutikeit Nu mercke von mir zwen:
zigisten alden also hochfart strebit
wider got vnd nyt widder den me:
schen also vgifftet zorn den meschin
an om selbens Zcorn ist die dritte
totsunde darumb der mensche mochte
ewiglich vorthumet werde Zcorn
ist eyn frevel an der bescheidenheit
des gemutes Sprichit Hugo in deme
buche von den sacramenten Zcorn ist
auch eyn vngestumikeit des hertzen
vnd kompt von usstossen dem geblute
von der gallen vnd ruchit von eyner
richlichin begirde domitte sich der me:
sche rechin wil mit worten vnd werken
es sie gerecht adir vngerecht Es ist
auch zorn widder bescheidenheit aller
tugende vnd ist ein tor vnd ein yngang
zu aller bosheit vnd vntugent vnde
wann zorn ubirhant nympt so komet
davon tumheit vnd vnsynne ein glich
wise vnd gelegenheit Sprichit Da:
mascenus an dem andn buche gotlichr
lere vnd mit ome Augustinus zum
eyner Ameliem von deme fegefur
vnd auch dy glose ubir salomonis buche
Man mag auch zorn mit zorne nicht
vortriben man mag ubir zorn boser
machin vnd auch grosser machem
iglichs teil vernunnge vbel bose wort
Sprichit Crisostomus der gulden mut
ubir matheus ewangelien Vnd davo
sprichit vnnser liber herre Jhūs xpus
in dem heilgin ewangelio Wer sinen
bruder ertzornet der ist vororteilt vor
dem gerichte Ouch sprichit Jacobus

vnsmer episteln das des menschen zorn
kem gotlich gerechtikeit nicht magk ge
werken Es spricht prosper in deme·
buche von den koniglichen lobin Das der
mensche mit zorne vorluset gotliche wiß:
heit vnd lest gerechtikeit faren vnd zu
storit bruderliche libe vnd vhonet eyn
haldunge des frides vnd vnichtit die ge
setze der warheit · Von zorne erbebit dem
menschin der lip · dy zunge lurgget das
antliz wirt furende das herze wirt fe:
derm vnd die ougen erbleichent vnde
alle geleder werden crafftelos vnd noch
vil mehe vnrates das alles zorn schaffet
an dem menschen Es sprechin dy zwene
Gregorius vnd Ambrosius In oren buchin
Es hat zorn zumale vil boser tochter
das ist krig hader kiffeln · vnd vnbor:
discheit · sweren schelden vnd bose tosti:
keit des gemutes Vnd darumb so vorerit
zorn alle gute synne Setze endelich in
din herze das dich Sattancus der heide:
nische meister lerit in dem buche von
dem dinste vnd ubunge vnd schribit also
Dy gesetze menschlichir nature ist ge
kerit uff bose vnd uff gut · also das
dy zwey gemeinander ein widder denge
haben das doch eyns dem andir mus
entwichin Wann sint tugende gezugit
in dem herzen so mussen alle vntugende
entwichin Synt abir vntugende in dem
herzin vorhafftet so hat tugent eyn
lob von dir Es spricht · Jeronimus
ubir matheus ewangelie Vnd mit ome
Augustinus in eyner episteln zu eine
frauen mit der kunste totestu gabe·
kunste toten den zorn Wanne du abir
ome mit bescheidenheit wichest vnd
mit guter vorsichtikeit kem ursache
zu zorne gibist nach anreysunge dar:
zu sturest vnd du wißlich erkennest
was vnrates uß zorne gewachsenn
mag Wanne du kunstenrich bist das
du deme zorne wol entwichen wilt
vnd auch entwichin kanst addir wiltu
addir kanstu ome kinderlichin nicht
entrynnen nach entwichen · so laß

den zorn senfftlichin vnd gutlichin
vbirgehin das ist die aller beste kunst
dy darzu gehorit das du dich darumme
gedulticlichin lidest Wanne susse syne
vnd kunstenriche antwurt vnd bescheidn
wort vnd werg zustoren den zorn Dis
alles lerit Ambrosius In dem buche vo
den ampten Es spricht auch Gregoriu
In dem buche von den seten Also dicke man
dich mit zorne ankerit so halt dy kunste
daß du din gemute gewenest sich selbin
ubirwindest vnd slach uß dy vngestu:
mikeit des zornes vnd setze dyn hitze
yn eyn fridelich mussikeit · Vnd wanne
dyn gemute also gestillit wirt so thu dar:
nach was dir fuge mit wißheit Spre
der kunste der heiliger gibit gehort·
das sie alles bose vorwerffen sullem
vnd das gut allezit erwelen vnd mit
deme vorwerffen sie allen zorn Sprechin
dy meister yn gotlicher kunst Vnd davon
hat dich liphabende sele gar wol gelart
der virzehinde alde vor mir were du
gotlicher kunst volgin salt · lis on wol
das ist dir gut Dy virde totsunde ist
Spricht · Bernhardus in eyner p̄digat
das gemeynlich alle menschen vorhonet
das ist tragheit Wanne mit tragheit
vorsumet der mensche was er guter
werg sulle anfahin vnd ubin Wanne
er sy doch ubit so hat her doch keyn
vordrossen darumme Tragheit ist ein
suchtag des gemutes das dy menschen
vordrusset von gote zu lesen · nach ge:
lust gote zubethene nach zu dynen
nach kein gut zubetrachten von gote
Es schribit der lerer Bernhardus yn
eyner predigat vnd yn syner episteln
eyner Vnd davon redit Augustinus
gar wol von dem strite der tugende
vnd vntugende Vnd spricht vnde
spricht tragheit vnd redit also lesestu
vil vom gote · so gewynnestu bose
krangheit der ougen · Bewernestu abir
vil gotis liden addir dyn eigin sunde
so vorblindestu zumale Betest du
abir vil so wirt dir we yn dem houpte
Wachestu yn gotis lob vil so entzelin

dir dyne synne vnd vordist tonb Ge:
bistu vil almosen durch so wirdestu selb
zu eyme beteler Kumwestu dich selber
vil mit vasten vnd mit hertem leger
vsseweniq so machstu dynen geist vnd
gemute deste nymmer zu gote keren Ke:
restu abir din gemute vnd din hertze
endelich zu gote vnd yn got so ist gotes
natur vbir din natur das du machst
vorerret werden also hat der trege me:
sche ein vnendelich entschuldunge yn
gotlichin guten wercken Es sprichet leo
der babist yn eyner predigat Es vor:
dynet nymant das rich gotes mit trag:
heit vnd mit fulheit vnd wirt auch
nymant mit slaffen vnd mit mussig
gehin die ewige selikeit vordynenn
Es sprichet auch der lerer Ambrosius
Von der tragheit kumpt vil vnrates
wann mit tragheit vorsumet mann
die gotlichin gedancken gebote vnde
cristenliche lere Der mensche kumpt
auch von tragheit in den gotlichin fluch
Das sprichet der prophete Vorfluchit
sy der mensche der gotliche werg vnd
dinste sumetlichin vorbrengit Es vor:
sumet auch tragheit das dy kostbar zyt
zyt vorgehit ane frucht vnd ane nutz
vnd vorsumit auch ewigin lon vnd gibit
dem bosen geiste ursache zu boser bekø:
runge Tragheit erzugit auch vil tor:
heit sy vorkerit gute wyse vnd vor:
nichtit recht thun Es mag auch mit
tragheit vnnsrn liben hern Ihm xpm
nymande gesuchin Das sprichet vbir
lucas ewangelium Sprichet Gregorius
Das tragheit sechs bose tochter hat dy
den menschen vellig machin Dy erste
ist boßheit dy andere zwifelunge dy
dritte vorkerunge des gemutes Dye
virde vnendeliche erschrockenheit dy
funffte alder vnd langer vorburgener
haß Dy sechste wanckelmut Von den
allen kommt gar vil vntugent darvme
du ynnige sele saltu nicht trege syn
an den gotlichin wercken Dannte du den
ewigen lon vordynest vnd erkennetest
das du darumbe geschaffen bist das

Du gotes alleyne begern salt vnd las
dir kein begnugin sie vnd ubirwinde
mit der vierden gabe des heiligin geistes
vnd das ist gotliche crafft vnd stercke
Sprichet Crisostomus der gulden mut
vbir Johannes ewangelien Vnd mit
ome gregorius Es sprichet auch der e:
wangelista matheus vnd leret vns
krafft vnd stercke Des heiligin geistes
gabe ist nicht anders danne ein veste
crafft yn dem gemute ubir surgliche
vorchte gebreche vnd widerfertikeit
an vnderlas widerstrebin Wilten abir
mit der vierden gabe des heiligin geistes
das ist mit stercke vesticlichin ubirwinde
vnd ubirstriten alle tragheit So mercke
wy dich Gregorius lert in libro demoibg
Er sprichet Stercke sal des ersten eygem
fleischs ubirwinden darnach eygem ge:
lust widderstrebin vnd toten widder
dy bekorunge zitlichs lebens zumale
vorloschin vnd hertikeit disir werlde
durch des ewigin lons willen libhann
senfftmutikeit vsmabin vnd alle wid:
wertikeit ubirwinden Den geist erfrischin
vnd in got erswinden vnd erstrebenn
vnd sich yn tugenden erzeigin Irdischs
gut hassen vnd hymmelischs gutes be:
geren mit disser wise vbirstritest du
vnd ubirwindest alle tragheit vnd alle
die bose tochtere vnd vntugende dy ge:
wachsen mugen Wanne mann got
wolde gestrenge vnd notfeste ritter machin
Dit sal man nicht alleine thun mit libes
crafft mann sal es auch thun mit stercke
der sele vnd sullet mit scharffen phil
ysen vntugende vtriben mann sal sy
mit grossem andechtigin gebete vnd
ander vbunge ubirstriten so ubirwin:
destu alle tragheit vnd was darus
gewachsen mag Dy funffte houptsuck
das ist gitzikeit die also bose ist das sy
aller zemelichir dinge ein vnerlich er:
setunge ist Darumb heisset sy sanctus
Paulus dynestu der aptgote Wanne
der gitzige mensche erbutet der crea:
turen den dinst den man got erbite solde

als dy gitigin menschen de me vnd me
zitlichis gutes zugeuellit de on myn
gmigit vnd ist vnd ye me zitliches
gutes wirt / also das fur als ma deme
deme dorres holzes gibit / als es de grosser
vnd grosser wirt Spricht Gregorius
in dem buche von den seten Giztikeit
macht gar vil vntugent sy machet
dybe manslacht wucher symonie
snode herzen bornen rowbin vorre:
terie / als Judas von gytikeit vnsirn
liben hern vorrit vnd vorkouffte umb
dissig phenninge Es spricht Augus
in dem buche von dem worte gotis Gi:
zikeit ist so bose das sy got nicht en
vorchtit nach den menschen eret / nach
vater nach muter / nach bruder nach
swester nach keines frundes schonet
vnd auch nymande vortreit Gizikeit
vortribit witwen vnd weisen / sy richtit
vmb der toten selgerete / als vmb der
lebenden abesprechin vnd gibit er leben
dem ewigin tode vnd vorkoufft das
ewige hymmelrich vmb gut das er
doch nicht bliben enmag Gytikeit
hat sechs bose tochter dy gar bose
synt als gregorius spricht Vorher:
tunge des herzin Vnd vnruwe des
gemutes / freuel / meyneide / sweren
betrigin vnd valsche vntruwe des ge:
mutes Vnd darumb so spricht der
heydenische meister Socrates Ich wil
vil liber alle myn gut vnd habe in
das mehir werffen vnd das vsencke
wann das gytikeit des gutes mich
vorthunite vnd ander vil tugende
domitte vorlore ich auch das mit gi:
zikeit vil vnd ville myn tugende vnd
yn bosheit Es spricht Augustinus
In einer predigat Vnd auch in deme
buche von dem frien willen Das der
gizige mensche alle ding wolde vor:
slunden han also die helle vnd wolde
das kein mensche widder schatz nach
gut hette besessen vnd danon entspringit
vil bosheit vnd sunde von gizikeit
dy den meschen stechin als dy scharffe dorne

Spricht auch Jeronimus in eyner
episteln Wanne alle vntugent vor
aldent an dem mensken so bebit gy:
zikeit alrerst an den iungen Widder
disse vntugent gytikeit richtit vnd
streitit krefftlichin vnd sterglichem
gotlicher rat das dy funffte gabe ist
des heiligin geistes der da spricht
durch dauidis munt in dem psalter
widder den gytigin menschen Sie
wuchern vil vnd wissen nicht wem
sie er gut samen Vnd darumb wa
uch zuflusset das gut der gizikeit
so sullet ir uwer herze damit nicht
bekumern Vns lert Ihus cristus
in dem ewangelio Das wir vmbe
die schetze wircken sullen dy da hy:
melische sint vnd das vns dy schabin
nicht zuzerren nach der rost vorthone
nach die dybe uszgraben nach stelen
Vnd wo din schatz ist da ist dyn herze
als ab her spreche dyn schatz sal dyn
got alleine syn zu dem du din herze
gantz vnd gar keren salt so entgebit
dir alle gizikeit Widder gytikeit
saltu guten rat han vnd doch aller
mellichs rats nicht danne der selige
vnd der guten menschen rat salt du
volgen vnd yn orer hute vnd heymel:
keit bliben / sundern wann du sehist
vnd merkest das sy eyns guten vnd
seligin heiligin vnd tugentliches
lebens synt dy mugin dir geraten
von aller gytikeit Spricht sanctus
Bernhardus in syner epistelu Es spr
auch Augustinus in eyner predigat
vnd mit ome Gregorius in eyner
Omelien Wiltu abir mit wisem
rate alle dy gytikeit abethun vnd
ubirstriten / so mercke das dy rechte
schetze vnd richthum anders nicht
en synt danne tugent vnd gut werg
erzogin mit conscientien / mit ge:
rechtikeit / mit erbarkeit / mit rey:
nikeit / mit messikeit vnd mit andirn
lobelichin gezirden vnd alle zit:
liche schetze vorsmehein

Wann es ist nicht sunkeit
das gut das der mensche unbillichin wid
got gewynnet und doch dem meschin
nicht bliben mag Ambrosius spricht
In dem buche von den ampten Es sal
eynes guten bildes und wandelunge sy
In leben yn worten yn werken in lere
und yn kunsten und mit gezirde mit
synnen und mit gecroneter vornufftikeit
also das sin rat gote lobelich sie wanne
ein fruchtbar rat mag dir ewiglichin
wesen gut und nutze das dir zitlich
schatz der mit gyrheit ist gewunnen
dir zumale nicht gehelffen mag dann
das du damit dyne sele vorlysen machist
Wanne dir got ein solliche vormanunge
yn gibit das ist gotlichir radt der dich
wiset von aller gytikeit Also Ihus xps
In dem ewangelio gesprachin had Selig
synt dy armen des geistes wann das
hymmelrich ist or Es spricht auch scs
Augustinus In dem buche von der stat
gotis Wisse das heymelich schetze sint
der libelosen und der vorthumten abir
vor den beschirmit gotlichir rat unde
mit brengende ewigin lon Ouch sprecht
Bernhardus In dem buche von den worte
des hern Zitlich gut und gytikeit ist
vil billichir zulassen durch gotlichin
rat danne das du von gytikeit uberit
wurdest und darnach ewiglichin vor-
thumet Volge gotlichin reten so ubir-
stritestu alle gytikeit und alle dy un-
tugent dy daruß wechset adir komet
Ich sage dir von der sechsten totsunde
wo mitte man dy ubirstriten sal und
das ist fraßheit mit ubiressen unde
mit ubir trincken die dy ersten zwey
menschen yn dem paradise vorterbete
Und auch alle geistliche ubunge an
dem menschen vorstoreten damitte ma
auch dem bosen eyn kuß machit wan
dy untugent brengit unkuschheit und
manslacht und brengit auch den todt
und macht den menschin verlich das
sich alles an syner natur erougit und
darzu also gar synnelos mit trincken-
heit das der mensche nicht enweis
was er thun sal damitte vorluset

er gotliche hulde und fruntschafft Das
spricht alles Augustinus und Gregorius
mit eynander Und forder spricht scs
Gregorius In libro de moribus Wo fraß-
heit ist und ubirhant nympt unde ge-
wynnet was dann guttete der mensche
gemacht hat dy vorluset er und wan
man dem libe nicht uberige spise abe-
zuhit und auch werit so ersticken alle
untugent in dem menschin Es spricht
auch Jeronimus In eyner episteln von
vil ungeordenter spyse und unzyme-
lichem essen und trincken davon fellit
der mensche yn gar vil sichtumes und
krankheit und gebrechin damitte er ge-
errit wirt an gotlichin dinste Es spr
auch Ypocras in synem arztbuche
Von ubirlaste der spise dy ubirmasse ist
der naturen und komet davon d' mensche
yn bose sichtage und ouch das er sin
zumale sterbit her ubirkome es dann
mit heylsamen karacten und mit adir
lassen addir mit andn guten arztyen
Es spricht auch Gregorius Das fraßheit
vil tochter hat Thorheit trunkenheit
Unsuberkeit und vil unendeliches claffe
und unvornunffte und unvorwissem
und kinderreden schelden und uppige
wort und swerlich vorlassenheit ge-
berde und wyse und betrogin gemute
und unsichir leben das ist alles wyder
got und zuhit sich auch zu untugent
Es spricht auch Bernhardus yn eyn
predigen das von vil vasten vorswindit
vil liblicher gelußte Ouch gute spise
vortilgin vil tugende in der sele Hute
dich uphabende sele vor unmessigem
trincken und vor aller fraßheit Nach
geluste der mut vil mehr spise enphet
dann dy natur bedarff nach nach zu
vortzeren mag addir umb got v'dyne
kan addir mag Fraßheit mag der me-
sche aller beste ubirstriten mit d' sechste
gabe des heilgin geistes das ist vunfft
die den menschin durchluchtet mit dem
liechte der ewigin clarheit so mugem
wir ein bescheiden und vornufftige
schatzunge han von aller messiger
und notdurfftiger spise

Wanne es spricht vnnser herre
in dem heilgin ewangelio Ir sult nicht
flis han was ir essen vnd trincken sollet
wann uwer vater von hymelrich weis
wol das ir des bedurffet dy sele ist mer
danne dy spise vnd der lip mehr dane
die cleider Wanne der vogil in der lufte
widder spynnet nach erbeit den erneret
uwer vater Als ab her spreche zu eynem
iglichen menschen Vornufftige bescheyd=
denheit sal dich mehr uff geystlichkeit wi=
sen danne uff lipliche fraszheit wann
libliche fraszheit vorerrit dich gotes abir
geistliche spise die libit dir got Es spr
Vercellensis ubir die engelischin Ierarchien
Also von liblichir spise die kint ubir sich
vff wachsen das sie zu starcken meschen
werden also thut die hymmelische vor=
nufftige spise in des seligin menschen
gemute das sie erfullet werden mit got=
lichir sussikeit darynne sie uff wachsen
in gotlichem erkentenisze das ome alle
lipliche spise erleidet werden Dem glich
spricht Origenes ubir moyses buch Ie
mehr du geistlicher spise enphest ye du
mehr darynne wechses also das du
das geistliche wort ye liblicher daryne
wercken lessest also du von ye mehr
ye vornuffticlichin gespisit wirdist also
susse das es alle fraszheit vnd alle lust
liblicher spise von setunge gantz vnde
gar yn dir totit Vns lert auch vnnser
herre yn deme heilgin ewangelio das
der mensche nicht alleine gebrucht des
brotes sundir auch alle der worter die
da flissen usz dem munde gotis Wiltu
abir obirstriten alle fraszheit vnd was
untugent darusz gewachsen mag so volge
myner lere vnd gedencke danne an den
grossen hunger den vnnser liber herre
ihesus xpus manigfalt durch vnnser
willen geliden hat vnd gedencke auch
wozu din lip werden sal den du zubist
zu mancherley vngeordenter spise die
dir an dem libe vnd an der sele we thun
Gedencke auch wy vnns vnnser herre
Ihus cristus noch tegelichin spisit ane
alle vnnser hulffe vnde zu thunde.

Wy er vnns spisit mit dem brote
synes gotlichin wortes vnd mit syner
lere vnd mit so groszer vornufft syner
gabe vnd mit syme heilgin fronlicham
vnd auch wie er vnns spisen wolde
mit ome selben yn dem ewigin leben
Legestu disse wise vornufftiklichin zu
synne so obirstritestu alle fraszheit
vnd alle ore tochtere vnd was vntu=
gende dauon komen mag Dit alles
lert vns . Innocentius yn eyn pdigin
Volgestu mir so wirstu ledig aller
fraszheit Darnach lere ich dich von
der subin totsunde womitte du dy ubir=
striten salt vnd ist vnkuscheit dy also
gar grosz laster vnd schemde machet
das sy usz dem tempil gotis machte
ein bose husz vnd ist auch menschlich
geslechte Allermeist wirt der mesche
vorgifftet mit den zwen totsunden
also hochffart mit dem mute vnde
vnkuscheit mit dem fleische Spricht
Isidorus In dem buche von dem hochste
gute Vnkuszheit ist die totsunde damit
manig mensche die gotlichin fruntschaft
vnde libe vorloren hat vnd ist libe
vnd sele schedelich Wann vnkuscheit
vorsmehit got vnd gevellit dem bosen
geiste gar wol sy ergert den nechste
menschen vnd krenckit auch den lip
vnd vorthumet die sele vnd vorstoret
des menschen gemute Dauon sprcht
Gregorius In dem buche von den seten
Das uberige vnd zu vil vnkuscheit
macht towbe synne vnd schendit dy
vornufft vnd vormengit den willen
vnd underdrucket dy gedenckenisse
Sie erledigit des menschin gehirne
vnd vorblendit dem menschin das ge=
sichte vnd machit bleiche vnd vngestalt
varbe vnd smecken sy zustorit des
menschen natur vnd kurtzet ome
syn leben zu dem ende des todes Es
spricht auch Ieronimus In eyner e=
pisteln zu der Iunckfrauwen susannen
Wy gar scharff der vnkuscheit feucht
ist sie ist vil bitter dann gallem

Vnd grusamlicher dann eyn gros
swert Vnkuscheit ist also gregorius
spricht hat vil boser toter Die vor
blendit das gemute vnd machet den
menschen vnstete sie hasset got vnd
libit sich selbin alleine sie bekumert
sich vnd stellet nach zitlichir begirde
allegzit Wann vnkuscheit des me
schen bekummert so mag es gar
selden gutes von gote gedencken
nach betrachten Spricht bukardus
In eyner predige Vnd ist des schult das
dem gemute bose meynunge inbildit
vß der bosen meynunge bose gedancke
Vnd uß bosen gedancken bose begirde
Vß bosen begirden bose geluste Vß bose
gelusten bose werck Vß bosen wercken
bose gewonheit Uß bosen gewonheite
ein wolgevallen vnd vngeordenter libe
vnd ein vsonerkeit vnd eyn vorruchin
vnd ein vorthumenisse dyner eygein
selen Das spricht der vnd mit ime
Gregorius in libro demoibus Wanne
abir vnkuscheit also gar schedelich ist
scheinig vnd gar grosse totsunde ist
die den menschen dicke vnd vil in
not vnd yn erbeit brengit vnd in ma
nigfalt liden vor gote vnd auch vor
der werlde so ist not das sy zu male
eyne kreffige wedderfechterin habe
die sy sterglichin ubirstrite Vnd das ist
die subinde gabe des heilgin geistes
die da heisset dy gotliche wißheit
Von der alanus schribet in dem buche
von der clage der natur Das keyn
vntugent nach sunde ane gotliche
wißheit ubirstriten nicht werde mag
Darumbe das keyn geistlich streit
zwischin tugent vnd vntugent siche
rich nicht gefeructigin mag ane dy
gotliche wißheit Wanne sie ist ubir
alles besessen gut Darumb das sy le
derlich vnd abschiedelich erkennet
vnd man durch sy vnd mit or sußkeit
enphindit vnd yn dem enphindenn
so ersterbit innvns alle geluste der

Vnkuscheit Wiltu vnkuscheit zu
male toten vnd ubirwinden in alle den
sachen so saltu gotlichir wißheit zumale
volgin die heisset dich alle vrsache vnd
anewisunge fliehin vnd zu allen steten
miden vnd dich mit flisse mit worten
mit wercken vnd mit gedanckein vnd
mit allem vormugen von vnkuscheit
brechin vnd sunderlichin vnkusche ge
dancken gar veste widderstehin Vnde
lieblich geluste vnd bekorunge sterglichin
an deme anefange widder strebin Vnde
dich allegzit bekummern mit gotlichin
gedancken worten vnd wercken dy got vo
dir habin wil vnd salt dir selber nicht
zuuil getruwen vnd ursache wedder
von mannen nach von frauwen neme
Wanne adam der erste mensche Vnde
dauid der heylge Vnd salomon der
wise Sampson der starcke Sy sint alle
von frauwen ubirwunden das sy sich
selbin nicht wolden ubirwinden Vnde
oren gelusten vnd bekorunge vnd auch
oren anefechtunge zuuil vorhengete
abir deme saltu alles widderstrebein
so ubirwindestu vnd ubirstrites alle
vnkuscheit vnd alle ore tochter Von
deme spricht Isidorus indem buche
von dem hochsten gute Also dicke du
angefochten wordest von dem bosein
geiste addir von dyme eigen libe vnkuscheit
also dicke saltu gedencke an das iungiste
gerichte vnd auch vorchten vnd ent
sigin den gotlichin zorn vnd das hellische
fuir da vns got alle vor beschur so
entwichit von dir alle vnkuscheit
Volge der gotlichin wißheit also dich
liphabende sele der dryzehinde alde
myn geselle fur mir gar wol gelert
hat so vbirstritestu alle vnnkuscheit
Vnd auch alle ander totsunde machstu
mit wißheit zumale wol toten vnde
vornichten C Ich zwenzigiste alde
lere dich vnnige sele in eyme andir
wege striten widder dy subin totsunde
vnd das wil ich thun mit den suben
sacramenten der heilgin kirchin Die
vnns vnnser herre Jhesus cristus

darumb gegebin hat das wir die sobin
houptsunde damitte vortriben sollenn
und alzumale toten Wanne hochfart
berowbit den menschen gotis und alle
syner gnaden Abir da widder stritet und
vichtet das erste sacrament das ist die
touffe die dem menschen nicht alleine
abenympt die erbsunde sie setzet on
widderumb also endelich in gotis gna:
den das er nicht vorbas also zcu hoffart
geneigit ist also er vor der towffe
was und also uns die rechtbucher
sagen Nyde berowbit den menschen
von dem nechsten aller hulffe unde
guttete Abir do widder vichtet die
fermunge die den menschen nicht allene
bestetigit an cristem glowbin sie be:
stetigit on auch an behulfflicheit zu
dem nechsten menschen vn aller gut:
keit also die meister sprechin in gotliche
kunstenn Czorn berowbit den meschin
alle syner bescheidenheit und auch alle
syner synne Abir do wider stritet ruwe
bichte und busse die allen zcorn abneme
und bescheidenheit und alle syner syne
die dem menschen widderumb vlibent
sprechin die lerer Tragheit vinchtit
den menschen alles gutes lobes und
dinstes und was zu der sele gehorit
das vormchtit sie alles gar Abir do
widder stritet sterglichin der fronlicham
unsers liben hern Jhu cristi der da
lip und sele dem menschin schinbarlich
vn aller volkomenheit widderbrengit
und noch vil me dann alle sunder mochte
vorterbin Also der Helffte alde vor
mir gar wol gelert hat Gyzikeit
wirffet den menschen in alle ungnuge
Abir do widder vichtit pristerliche lere
und ampte die uns gyzikeit wereun
sollen also uns dye gotliche kunste lere
und dy rechtbucher geboten hann
Fraßheit vorgifftet den menschenn
vn alle synes libes uffenthalt unde
auch in aller guter ubunge abir da
widder kempher die olunge der iungist
towffe der vn der aller iungistenn
krangheit billicher lidet alle fraßheit

Unkuscheit brengit den menischen
yn des bosen geistes dinste Abir da wid[er]
stritit dy E. die got unnser liber here
selbens darumme gemacht had das sich
alle einfeltliche menschen oren lustenn
mit der E erweren sollen Die abir re
reynikeit gote gelobit habin und Jhu
xpo yn megetlichin eren und lutsam
weliche wirdikeiten gelobit synt die
sollen ore globde stetclichin halden Wane
es spricht Jeronimus in eyner epistelin
cristi das die ebrecherin grosser sunde
thun dann das eyn elich mensche an:
deme andern syne E bricht Also lere ich
dich innige sele wie gar wol uns got
vorsehin hat yn mancherley wise zu
vechtene und zustritene widder dy subin
totsunde Das abir du innige sele den
streit destebas mit tugent widder untuget
mugest volherten und mit allen tugenden
obin gelegin so wise ich dich zcwenzigiste
alde wy du undanckbarkeit vortribin salt
Wanne undanckbarkeit macht dem meschin
alle syne gute werg unvorfangin und brengit
sie gar yn vil untugent Es spricht sant
Augustinus in dem buche von der stad gotis
Der mensche der gotlichin guttete nicht
sehin nach erkennen wil der ist blint
der sie abir sihit und gote umbe syner
guttete nicht danckbar ist und on darumb
nicht enlobit das om got gutlichin thut
der pflegit keyner wirtze Der aber nu
an gotlicher danckbarkeit vordrossenn
hat addir zcumale nicht enachten der
were tot yn gotlichem erkentnisse also
ein untugent Spricht Bernhardus ubir
der innigen buch Das alle dy guttete
vorloren sint dy got dem undanckbarem
menschen erzcigit und auch thut Wan
undanckbarkeit ist eyn vyhint der selen
und ein vornichterin des lones Eyn zu
storerin der tugende eyn vorlyserin got:
lichir guttete sie ist der bornende wint
der da derret und vortrucket den reyne
born der gutikeit und vortribit den vo
der erbermede und erret den vn floß
gotlicher gnaden und vorerret alles
glucke und missevalle gote an allenn
sachin und reysset got zcornlichenn

Uber den menschen Danckbarkeit ist
ein reissunge zu aller bosheit vnd eyn
vortriben aller guttete ein zustoreryn
alles lones Das spricht der vnd mit
ome petrus von rauenna in eyn episteln
Also das komet von eynem sanfftmutigen
guten hertzen da der mensche guttete er-
kennet also komet das von eyme bosen
vorkarten synne vnd gemute danon der
mensche vndanckbar ist der guttete dy
er von gote enphet vnd von synem ne-
histen vnd darvmb vellet der vndanckbar
mensche yn alles vnglucke Es sprechin
die zwene Bernhardus vnd Augustinus
in dem buche von den ruwen Es ist ein
iglicher mensche vndanckbar der gotlichin
gabin der sy vor eyn recht habin wil
das ome got alleyne ledeclich von gnade
gibit vnd ome das selbin wil zulegen
das ome doch nymant gegebin hat
dann got alleyne vnd doch gotis vorchte
darvme nicht erkennen wil Wanne
ein iglichir sunder ist also vil mehr
schuldig also vil er mynner danckbar
ist der gotlichin gnaden Es spricht
Ambrosius ubir den salter in der psone
Jhesu cristi vnder allen danckbarenn
menschen Ich han swangerheit alles
gutes herbracht abir du vndanckbar
mensche du hast alle vnfruchtbarkeit
Ich han das lebin bracht abir du hast
den tot bracht Ich han ere bracht vnd
han ertzenie bracht abir du vndanckbar
mensche brengist dy wunden vnd den
tot Vnd darvmb du bist der vigenboum
den ich vorflucht han yn dem ewangelio
Ach du innige sele nu merke dabi wy gar
bose vnd schedelichin vndanckbarkeit ist
also flisse dich wy du mit gotlichir vnd
endelichir danckbarkeit mugest ubirstrite
vnd tusen das als ich dich gelert habe
so machstu vndanckbarkeit vnd alle andir
vntugent wol ubirstriten Es ist gar
bose der da guttete nicht erkennet abir
noch boser ist das man ye nicht
danckbar ist abir aller boste ist das man
guttete zumale nicht enachtet Dit spricht
Seneca in dem buche von den gutteten

Abir thomas von predigir orden
spricht Wann man boses widder gutes
thut vnd guttete schildet vnd sy yo vor
nichtigit vnd erflucht das ist zumale
ein grosse sunde vnd der mensche ist ioch
keines gutes wirdig das spricht der man
das abir ytel bose ist der got syner guttete
vndanckbar ist vnd menschlichir behulff
licher nicht enachten nach erkennen
nach danckbar wil sin So merke wol
wie du da widderstriten vnd vechten salt
vnd nicht mag besser gesyn Spricht
Augustinus in eyner episteln In dynem
gemute nicht lobelichers vnd yn dyne
munde nicht fruchtbarlichers in dyne
wercken dann got anvnderlas dancken
alle der wercke die er vns mildeclich er-
zeigit geistlich vnd auch lieblich ane zal
vil vnd ane hulffe Es spricht Crisos-
tomus der gulden mut uber den geloube
Ich vormane uch aller guttete das ir
got ane vnderlas darvmbe lobit vnde
ome dancket vnd begeynet ome an der
widerferte das uch kein vordrissenn
addir widerwertikeit adir liden so lobit
got vnd dancket ome syner guttete das
es uch benomen werde so vellet uch
glucke vnd salde zu so sullet ir gote
danckene syn das es uch blibende muge
das ir darvme vorhertit Es spricht
auch Cassiodorus in eyner episteln
Wanne in alles vnnser heil zunemen
ist alleine gotlichir gabe zuzulegene
Vnd was du gutes vnd guttete hast
das saltu erkennen das dys von gote
dem menschen vorlegin ist Danck-
barkeit ist eyn tugent die widderle-
gunge habin wil dy von der guttete
kumet vnd sal der mensche guttete en-
phinde mehr angesehin begirde dann
gabe addir rat Vnd darvmb was dir
got guttete thut so saltu mehr achte
begirde dy er zu dir had danne gabe
wiewol das sy das ome nymant nach
syner gabe voldancken moge Darvmb
das er sy gibit von gnaden vnd nicht
von rechte Schrib gar wol in din hertze

Wie vnd warumb du gote salt
danckbar syn domit du alle danckbarkeit
toten mochst Bis gote danckbar darumme
das er dir gibit ablas von alle dyn schulde
vnd sunde vnd dich uffheldit yn dynen
sunden mit syner grossen erbarmunge
vnd dich fristit vor deme ewigen tode
das du daryme addir darzu icht ubir
orteilt werdest bis das dich dy ruwe
bie gote beheldet Bys auch gote dacbar
das er dir gibit gnade vnd ynnikeit
vnd mangfaldige tugent damit du
dich ome geliben mugest vnd vil le-
nes vordynen vnd domitte das ewige
lebin vordynen vnd gewynnen Bys
gote danckbar darumb das er dyr beitet
yn dynen sunden vnd sich an dir nicht
zuhant richt umb dy sunde vnd dich
behutet vor vil freislichheit Bis gote
danckbar darumbe wanne du dich zu
ome kerest das er dich frolichin enphet
vnd din hertze ynem gotlich erkentenis
brengit vnd synen zorn gein dir abe
lesset vnd dyner missetat zumale
forbas nicht mehr gedenckit Bys
gote danckbar darumbe das er dyr
hie yrgint liden sendit das dich von
dynen sunden reynigit vnd das er dir
glucke vnd salde zufugit damit er dich
doch zcu ome zihin wil vnd das er
dir dye heilgen sacrament vorlyhit
die dir den lon meren vnd geben vnd
dir syn gebodt darumb gebit das du
an synem ewigen messen gerichet
wedest Bis ome sunderlichin dack-
bar darumbe das er dich nach ome
gebildit hadt vnd dich durch synen
ewigenn son von deme ewige tode
erlost hat vnd dir zugefugit hat alle
dyn narunge vnd notdurfft geistlich
vnd liblich vnd umb alles das du bist
des saltu got allezyt danckbar syn
Es spricht Seneca in syner epistelin
eyner Das der mensche sal erkenne
von weme addir wy dicke er guttete
enphangen hat Erkennet er abir das
nicht so ist her torecht vnd gnadenlos
Von danckbarkeit lerit vns der ynnige
susse lerer sctus bernhardus in eyner
predige an dem buche der libe vnd spricht
Also dicke du bekorunge ubirwindest
vnd vnntugent von dir tribist vnde
bosen sorgen entwichest vnd den stricken
des bosen geistes entrynnest addir dir
liden dyner sele zufellit also dicke
saltu daryme gote danckbar sin vnd
loben vnd rumen das sulcher strit
durch on geschit vnd salt ome nicht
dancken als ein glissener nach von
notdurfft Du salt ome dancken in
luterkeit vnd yn heilikeit mit ernste
vnd mit andacht frolich mit lust mit
begirde vnd mit alle dynen crefften
Wanne also ubirstritestu alle vnn-
danckbarkeit vnd ubirwindest alle vnn-
tugent Es spricht Anshelmus
von danckbarkeit yn eyme gebete
zu vnnsirme hern ihu cristo auch in
syner betrachtunge also O gnedig
myn herre wy gar vil han ich
dir zudancken besundn das du mich
geschaffin hast durch dyn selbens
gutikeit vnd mich mit dyner heyli-
keit vor erbsunde vnd ander sunde
vorsehin hast vnd mir tegelichen
vorlyhist das mich zu dir gezihin
mag Darumb ist dir alle myne
substancie vnd alle myn vermugen
ime ane underlas zusagene das du
abir dich mir selber voreynigit hast
das ist sulliches grosses schatzes wert
das ich dir das tusentstunt teil nicht
gedancken kan nach ermag vnd
also vil du myn gnediger herre
vnd mechtig bist danne ich snode
creatur byn widder dich als ich
von dir das du dy danckbarkeit
vor mir selber vorwest also vil
du almechtiger got dir selber an
mir ere vnd lob ane underlas er-
zeigit hast

Du salt gote nicht alleyn danck
bar syn Du salt allen menschen danck
barkeit erzeigin ab du wilt das dyn
leben gote wolgevalle vnd was ma
dir thut gutes addir boses clein addir
groß in worten addir vn werckenn
das saltu dir vor gut habin Wanne
es spricht Cassiodorus Wer cleyne
dinc vorsmahit der ist grosser guttete
nicht wirdig zuenphande Das spr
auch Seneca In syner episteln eyne
Lerne auch von mir zwenzigisten
alden du innige sele wie du mit fride
vnd vnnfride missehelunge krige vnd
rasseln vnd zencken vnd was deme
glich ist ubirstriten salt Wo fride nicht
en ist so mag des menschen lebenn
gote nicht wolgevallen Darumb das
vnfride gar vil ergerunge gebirit
vnd machet vil vnrechtis vnd auch
alle bose wise komet von vnfride mis
sehelunge vnd krige ubirhant nemen
damit sich widder gerechtikeit nach be
scheidenheit nicht erzeigit Spr Gregori
vnd mit ome Augustinus In syner buch
eyme Es sprichit auch die glose ubir
der stritbucher eyme Wilcher mensche
mit synem nechsten nicht mochte nach
wolde frede han der mag an dem libe
vnnsers herrnn ihu cristi kein gelyt noch
nach geselleschafft gewynnen nach
das ewige lebin besiczin nach zu der
ewigen ruwe komen Vnd vorluset mit
kriege vnd mit vnfride das ome nymat
ergetzen mag Krig vnd vnfride macht
krig vnd haß vnd zorn zustorit deme
menschen syne bescheidenheit Krig vnd
vnnfride brengit den menschen vmbe
lip vnd vmbe gut vmb ere vnd vmbe
lebin vnd auch vmb die sele Von krige
vnd vnfride vorluset der mensche dicke
vnd vil syne crafft vnd syne frunde sine
gelymph vnd auch got vnd alles hym
melische heer Darumb so retit vnns
Isidorus das wir mit allem flisse vnn
fride vnd krige vnd missehandelunge
vnd was dem glich gesin mag fliben
sollent Wanne wer mit synem nechstin
krigit das ist ein bose bitter galle

Wer mit synem obirsten vnfride hat
der ist vnsynnig vnd der mit syme vn
derthan missehelunge ist der ist ome
selbens vnnucze vnd vnendelich Dit
vnglucke vnd vntugent vnd vnfride
vnd missehelunge rassen vnd zencken
vnd was deme glich ist so macht du
innige sele mit nichte also wol ubir
winden vnd ubirstriten also mit frede
Also Augustinus sprichit yn dem buche
von den worten des hern Es ist eyn
helunge der tugende vnd starcken strit han
vnd vesten krig widder alle vnntugede
In fride ist vnnser liber herre geborn vnd
darumb sungen die engele in syner ge
burt Mertlerich sie frede des menschen
eyns guten willen Auch predigitte
vnnser herre Ihus xpus frede zuhalden
vnd gab fride synen Jungern zu eynem
selgerete do er sprach Mynen frede
gebe ich uch mynen frede lasse ich uch
also ab her spreche Mit mynem fride
ubirstritit ir alle vnntugent vnd krige
Es sprichit Paulus in syner episteln Eyn
fride gotis der alle synne ubirtrifft der
behute uwere herczin vnd vsteben Da
von redit Crisostomus der gulden mut
in dem buche von deme ruwien berge
vnd sprichit Wo rechter fride ist da ist
alles glucke salde vnd heil vnd eynunge
des gemutes vnd mag vnfride nach krig
keine wonunge da gehan Es mag auch
nymant zu gotlichem erbe komen der
geistlichin fride nicht heldit Sprichit
Augustinus von der stad gotis Wanne
fride ist ein sollich gut das in allenn
geschaffen dingen nicht gnedigs ge
hort wirt nach lustlichin entphint
lichir vnd als das der menschliche geist
die gelede nicht erqwicken sie synt
danne voreynet also mag der heilge
geist die geleder der cristenheit nicht
geheiligit sie sint dann yn rechtem gloube
vor veynet Dit schribit Leo der babist
in einer predige abir ein recht frede
damit man alle krige vnd vnnfride
vbirstritet Wanne des menschenn
fleischs mit ynnekeit ubirwunden

Wirt vnd got selber sin bekerde ist
vnd sich auch des menschen wille von
gote teilet vnd der mensche alle synn
wolgeluste yn got alleine leit vnde
die bescheidenheit des menschen deme
gotlichin willen nicht widder sprichet
damit ubirkomet man allen krig vnd
orlouge vnd vnfride Vns lerit Augus
in dem buche von den worten vnsers hern
gar herlich von fride vnd sprichet Fride
ist ein durchsichtunge lutterunge des ge-
mutes vnd ist ein ruwe der sele, eyn
eynfalt des hertzen, eyn bant der yn-
nikeit, ein gesselleschafft der libe, der
fride vortribit dy glissenheit vnd stillit
den strit vnd vordruckt zorn Frede
obirstritit hochffart vnd hat lieb de-
mutikeit vnd vorswendit missehelunge
vnd widderwortige vynde vnd veynet
frede vnd ist allermellich gar wol ge-
fellig der den frede enpheet der behalde
on, der sin manche der betzere syn
Vnd wer frede vorloren hat der suche
on, Der abir frede nicht enhat, der wirt
von deme hymmelisschin vater vrstossen
vnd von deme sone vortrebin vnd vo
dem heiligin geiste gesundert vnd zu
male gescheiden vnd mag gotlichis
erbe nymmer besitzin der gotlichin
frede nicht kan nach wil behalden
Das sprichet der, der flisse sich frede
zuhabene so schadit dir nicht krig
nach vnfride nach missehellunge nach
keyner freisse Es ist auch ein ander
vntugent do vor ich dich zwengigiste
alde dich innige sele warnen wil
gar ernstlichin dy da vorhonet alle
disse werlde vnd das ist uppige ere,
dy den menschin ynnewenig vorbit-
tert vnd usswenig vorgifftet Wan
dauon sprichet Dauid yn dem salter
Alle lebendige menschen leben yn vp-
piger ere Wanne deme sprichet Sanctus
Augustinus in dem buche von den ruwe
Vppige ere ist yn boser vor allen bosen
vnd mag keyn bosheit sich usswenig
erougen sy sey danne vor ynnewenig
yn deme hertzin vnd indem mute vor-
burgen Es sprichet auch Crisostomus

der gulden munt In einer epistelin
Das uppikeit ist ein muter aller bos-
heit vnd wanne man dann in alle
lufften suchit uppikeit vnd man sie
auch vindit yn alleme leben So wun-
schet vns Crisostomus der gulden munt
das der spruch des wisen salomonis,
geschribin stunt in allen gassen vnd an
allen husern Es ist uppikeit, der uppikeit
vnd alles thunde der menschin synt
uppikeit Sprichet abir Gregorius in dem
buche von den seten vnd bewert das
uppikeit alle menschin vorgifftet vnd
sprichit das die dy sich uppikeit annemen
die dunckit sich sin vor aller mellichem
die aller besten vnd ubir dy herlichiste
Sy meynen der andern menschen wisheit
sy ein torheit, der andern synne sy eyn
affenheit vnd ein gespotte, der andern
lute richtum den achten sie ein armut
der andern vordinten lon den straffent
sy vnd or leben dunckit sy das aller
beste vnd was sie gutes an on habin
von natur vnd von or achte das legen
sie on selbin zu, also hetten sie es von
on selbin vnd von nymande anders vnd
darumb vorsmehin sie aller mellich vnd
dunckit sich so gar gut das sy widder
got nach der menschen achten Widir
die vntugent uppikeit stritit crefftiklichin
die tugent vorsichtikeit Von der auch
Augustinus schribit in dem buche vom
der sunderheit der pfaffen Wo vorsich-
tikeit ist do wirt alle uppikeit vernichtigit
wo abir vorsichtikeit vorsumit wirt da
gewynnet uppikeit obirhant yn aller
bosheit Es sprichet auch Hugo in deme
buche von dem closter der selen Das der
vorsichtige mensche den uppigen men-
schen fragit also Sage mir du uppige
mensche wo sint nu din uppige libhabir
disser werlde dy nu tot sint vnd etwann
mit vns gessen vnd getruncken habin
vnd nu zu asschin vnd zu wormen worden
sint Was hilffet sie nu yr uppige ere
vnd kortze freude der werlde rum vnd
des libis wollust Was helffin sy nu ore
betrogin schertze vnd richtum yr ubirmut
yr herschafft Ir schonde Ir adil, ir freunde
ir starcke, ir globde, ir kundikeit ir liste

Und auch alles das da wol mit on was
wann das ist alles zugangen vnd d' tot
hat sie des alles beroubit dem nymant
entrynnen mag vnd der tod beitit auch
din du vppig mensche an allen stetem
das du nicht weist wann wo adir wy
du stirbist Wiltu dir selbir vorsichtig sy
so sy dit alles abe mit ernste vnd we
dich domitte aller vppikeit so machstu
din leben damitte zu gote wol keren
Ich zwenzigiste alde warne dich in
myne sele vnd lere dich auch mit gute
flisse das du dich vaste hutest vor vn
truwe valscheit vnd betrigin das allis
vnein ist wanne valscheit betrigenn
vnd vntruwe sich also gar sere ge
zettelt vnd gestrauwit hait in disse
werlde vom allen menschen das ma
nu selden mag sicher gesin man werde
betrogin mit valscheit Der abir got
mit eynem reynen herzin vnd ernst
hafftigem mute libhat der blibit hie
yn zyt vnbetrogin vnd dort yn ewi
keit vngevalschet Es sprecht Seneca
In libro de moribus Es ist gar ein
grosser gebrechin an vngetruwen
mennschen wanne also sy and' lute
betrigent mit valscheit also sie alle
lute wenent das sie allezit betroge
werden Es spricht Cyprianus
Dy vngetruwen menschen habenn
eyns in dem munde vnd einanders
yn deme herzin Sie geheissent vil
vnd geleisten wenig sie erzeigen
sich dem menschin fruntlich vnder
ougen abir hinderwart sint sy valsch
vnd vorgifftig vnd darumb ist sich
vil sicherer zu hutene vor eyme of
fenbaren vynde danne vor eyme
der sich fruntlichin gibit vnd ist doch
heymelich valsch vnd vngetruwe
hute dich vor valschen betrogenn
vngetruwen menschen wann sie
thun grossen schaden mit zu sto
runge eynes heiligin lebens vnd
erren vil guter werke Und wise
den menschem von gote Du salt

ouch selber nicht widder got nach dyme
nechsten vngetruwe sin noch valscheit
nach betrogenheit bezeigin das du vo
gote icht vororteilt wirdest also die
glissener die sich ussewenig erzeigin
also gute scheffelin vnd doch ynnewe
nig sint also die zukene wolffe Disse
vntruwe valscheit vntugent vnde be
trigin mag man nicht bas ubirwinde
vnd ubirstriten danne alleine mit ge
dullikeit vnd flisse dich damitte das du
von vngetruwen luthen fliehist das du
von on icht betrogin wirdist nach din
hertze mit on nicht gevalschet werde
Wanne es spricht Ysidorus In dem buche
von dem hochsten gute Eyn dyner gotis
lidet alle widderwertikeit gedulleclich
vnd also er von der valschen werlde
ye me betrogin wirt also syn gemute
ye bas vnd bas vnd ye me zu getzogin gote
wirt vnd erschinet in grossen gnadenn
von den die disse werlde vnd sich doch
darynne gedulleclichin treit vnd lidet
das ist notdurfftig das on got nymmet
den disse werlt dicke vnschuldiclichin
vil betrogin hait Wisse auch das sich
vil mennschen zumale mit einander
von der werlde bekeren darumbe das sy
von der valschin werlde dicke vnde vil
betrogen werdent das sy doch ane das
zu gote nicht kerent entzundent sie
mit mangfaldiger vntruwe an disser
werlde vnd der sich etwann vo guter
vormanunge vnd gotlichem ynsprechin
zu gote keren wil der ubirwindit die
valscheit disser werlde das sy sich gantz
vnd gar zu gote keren Wanne es spr
Gregorius vbir ezechielis wissagunge
also vormischit vnnser liber herre syne
gabe etwann mit kastunge vnde mit
syner geischelunge das vns alles yn
disser werlt eyne gelust gibit ersurit
wirt Und dem menschin sollich bitterkeit
wechset yn syme gemute das on reisset
zu hymmelischen freuden vnd wer
sich vornicht wolde lasse zu gote ziehin
der wirt also gedullig yn widderwetigin
sachin das er ruwe geluste vnd fride

darymme gewynnet vnd sich damitte zu
gote kerit wanne des gerechten mesche
leben ist damit gezeichent von des vm-
gerechten das er des almechtigin gotes
lob vorgehit vn aller widderwertikeit
nach bruchlichin wort von der werlde
valscheit nach vngetrwe nach betrugunge
Innige sele das dyn leben deste volkomen
werde So wise ich dich zwenzigister
alde an den grossen strit den der riche
vnd der arme widder einander hann
wanne mit richtum vorkysen vil me-
schen das ewige leben also mit williger
armute das riche gotes ersteretin wirt
Vnd wil doch der riche mensche des ewi-
gen lebens also sicher sin also der arme
vnd geschrit ubir das der riche mensche
das gut mit rechte gewunnen hat vnd
es auch mit gote besitzit das es selichlichin
mit den frunden gotes teilet vnd es auch
vorzerit ingotlichin dinste vnd sin herze
nicht bekummert mit zitlichem gute
das es on des ewigin gutes nicht enmy-
nere thut er das so wirt der riche also
wol behalden also der arme·
Merke nu wy der riche vnde der
arme mit einander reden uss der heili-
gin schrifft Der riche spricht also
Got hat alle ding vnd richtum ge-
schaffen durch mynen willen vnd
darumb so mag ich allen zitlichin schatz
messen wie ich wil Der arme antwt
darzu vnd spricht Got hat armen vnd
richen in der gemeyn glich uff das er-
terich geschaffen daruss alle zitliche schetze
komen worumb nymet du dich riche
des mehir an vnd du doch auch glich
yn disse werlde geborn bist von natur
also ich vnd du also wenig gut mit
dir bracht hast also ich Dit lerit mich
Ambrosius ubir den psalter vnd mit ome
Augustinus von den worten des herrin
Der riche der spricht Got hat alle
ding geschaffen das sie gut sint als mich
dy schrifft lerit vnd darumb so mag ich
alle lust vnd ergezlichkeit daruss nemen
vnd trost myner naturen Der arme ant-
wert darzu also gut sint dy ding dy

got geschaffen hat· bis auch du riche
mensche gut vn dynen guten gesche-
ffeden vnd hute dich das du icht bose
werdest an on vnd du dorch oren wille
icht vortirbist wanne also zitliche schetze
dem bosin sint ein vortirbnisse libis vnd
sele· also sint sie den guten menschen
ein zunemen vnd ein furderunge zu
allen tugenden Das lerit mich ambr-
ubir den salter vnd mit ome Augustinus
von den worten des herren Der riche
mensche spricht Got hat den vetern
in der alden E· gelobit vnd auch gegebin
richthum schetze vnd zitlich gut vnd
worden damit heilig also manigfalt
geschribin stehit in der heiligin alden e·
Sint nu dy veter in der alden E· mit
vil zitlichin gute heilig worden so erbit
mich richin menschin in der nuwen e·
zitlich gut des ewigin lebens nach key-
nerley heilikeit das es widder sy Der
arme antwert vnd spricht Got gab
den vetern yn der alden e· vil zitlichis
gutes also grobin luten darumbe das
sie ome dinten vnd an on gleubeten
ubir yn der nuwen e· so retit er syne
vsserwilten armut zuhalden da mit
sie ewigin richtum gewynnen vnd
vordyne mugen Also lerit mich Ihus
xpus yn dem ewangelio vnd auch dy
glose ubir den salter Vnd spricht auch
bernhardus ubir ezechielis wissagunge
haben wir lieb ewige schetze so besitzin
wir zitliche nutze Der riche mesche
spricht Got hat geordent keyser ko-
nige herzogin fursten vnd alle ande
hern das sie zitlich gut sollein hann
damit sie aller mellich beschirmein
sollen vnd frede machin sal nu dit
gut om ein vterbin sy an der selenn
so hat got werlichin daran gefelit
das er sy geschaffen hat vnd das
gut damit sie vorhonet sollen werden
Der arme antwert darzu vnd spr
Got hat alle ding geordent vf das
aller beste abir noch vil mer besser ist

das der konig vnd der keiser obein
allen edeln vnd der furste hymelrichs
vnd ertrichs Unser liber herre ihus
xpus yn armut gelebit hat / in armut
erstorben ist vnd vns mit armute den
ewigen frede erstegin vnd gewunnen
hat also mich lerit das ewangelium
reden Der riche sprichet Ich wil vil
liber mit gotis gunst riche sin vnd wol
thun danne das ich yn ermute ubil tete
vnd kinge mich addir wurde erhangie
Der arme antwurt Wo der riche hen
gehit so treit er allezit syn slossele mit
ome / er slaffe addir wache so vorchtet
er das gut werde ome gemynnert vnd
abgebrachin gestolen addir genomen
vnd auch so wolden sin wip vnd sin kint
vnd ander syne erbin das er storbe dar-
umb das on das gut worde Vnd noch vor
synen eigin dynern ist er vnsicher Unde
wo er gehit addir stehit so hat her me
sorge vmb sin gut danne vmb sin sele /
vnd nach syme tode so krigin sin erbem
vmb sin gut vnd gebit on nicht zu hilfin
vmb sin sele vorlysen Vnd kuther der
riche nach gute vnd stellet darnach mit
alle synen crefften vnd weis doch nicht
wem es wirt abir der arme geht der
sache aller fry vnd ledig Vnd wann
der rouber den richin menschen nehit
addir mordit vmb sin gut So gehit der
arme sicher vnd ledig mit gutem fride
vnd ist nymant gotis nach sines frides
wirdig danne der alle zitliche schetze
vnde horde vsmehit Also lerit mich ant-
werten bernhardus vnd auch Seneca.
Der riche der sprichet O du libelose ar-
mut bettelstu die almosen so burstu vo
schemde tot / bettelstu dann dy almosem
nicht so machstu vorterbin vnd noch
hungers sterbin Wanne der wise salom
sprichet Es ist vil besser sterbin danne
arme sin dann der riche ist sinen frunde
vnd syne nechsten snode vnd vngeneme
vnd ouch wirt er dann leitlichin dicke
gehandelt von aller mellichem D'arme
antwort vnd sprichet Myn meister ihus
xpus lerit mich das got mechtig ist
syne erwelten zu ernerende Unde

Wer dy blumen cleidit uf dem felde
an ore hulffe vnd dy vogile spiset in den
lofften an ore erbeit der mag mich wol er-
neren vnd besachen yn alle myn notdurfft
Wanne ich myne gantze zuuorsicht yn
got lege vnd es enwart nye gehort nach
gesehin das got keinen gerechtin menschin
nach nye geliess der syne zuuersicht yn on
genzlich setzte also lerit mit antwerten
das heilige ewangelium vnd auch dauid in
dem salter vnd augustinus sp: Der dich
geschaffen hat ane dich der mag dich er-
neren ane dich Der riche mensche sprichet
Myn richtum vnd nw hort machet mich
also synnig das ich mit konigin vnd mit
fursten gereden mag vnd auch kin abir
wann du armer mensche komest vor gsse
hern vnd reden wilt so sprichet man von
dir wer ist der vnd wirdist mit smacheit
von dannen getriben Sprichet salomon in
dem buche von der wisheit vnd erbutit
die armen menschen nymande ere Der
arme antwurt vnd sprichet Unser liber
herre ihus xpus hat gesprachin in deme
ewangelio Wanne ir stehit vor konigen
vnd vor fursten so sullit ir nicht betrachten
was ir redit wanne uch wirt gegebem
von deme heiligin geiste was ir antwirten
sullet Auch sprichet sanctus paulus In
disser werlde wisheit ist ein torheit vor
gote Andisser werlt suchit wisheit oren
louffit vnd zitliche schetze brengit dem
menschin me torheit danne wisheit Wan
es ist nymande rich nach wise danne
der eine gute conscientien hat vnd gerech-
tikeit erfullet vnd kuschlich lebit vnde
demutikeit volbrengit vnd sich ubit in alle
tugenden vnd der besitzit das ewige lebe
vnd den ewigin schatz Sprichet augustinus
meyner predigen vnd auch bernhardus
meyner episteln dit leren mich dy Der
riche mensche sprichet Dy richen buwe
mit orme gute kirchin vnd stifften closte
vnd pfrunde vnd meren das dinst gotes
mangfaldiclich des du armer mensche
nicht gethun machst / sal ich darumbe vo
gote vorwurffen sy so ist myn globe
valsch vnd myn zuuorsicht fur gote
vor torben D'arme mensche antwurt

Jhesus cristus sprach zu der heydenne
by deme borne Wip gleube mir das
die richen beter werden widder dissem
berge nach zu Jherusalem got anbete
sollen Und sulch beter suchet der vat'
von hymmelrich und nicht kirchenn
buwen von bosem gute sprichet dye
glose Auch schribit Augustinus von
den worten des hern Was der riche
gutes thut das thut her nicht uß syme
eigin gute er thut es uß gotis gute
das allein sin lehin ist und nicht sin
eigin Der riche mensche sprichet Mir
herre ihus xpus hat mich geheißen
in deme ewangelio ich sal mir frunde
machen von dem gute der tugende
und das ist ein zeichin und ein orkunde
das ich gut mit rechte wol gehabenn
mag Der arme antwart das du rich
mensche dir gotliche frunde machest
mit deme gute das din lehin ist das
ist gar wol gethan Abir ihus xpus
sprichet in dem ewangelio Ir sollet nicht
stellen nach gute das uch schabin ad'
rost vorterben mag nach das uch dibe
gestelen mugen wanne dy zitlichin
schetze sint das unkrut darunder der
same des edeln gotis wort vorterbit
Sprichet Jhus xpus in dem ewangelio
in eyner andn stad Der riche men
sche sprichet weren alle menschen glich
arme so enmochte eyns dem andern
nicht zu hulffe komen Und gebe dan
deme andn nymant dy almosen und
auch so enmochte sich nymant geube
in den sechs werken der barmherzi
keit Und auch so enkonde nach en
mochte eyns dem andn nymāt lon ab
dynen das doch alles ytel bose were
Der arme mensche antwurt Were
wir alle glich arme so weren wir alle
glich rich und weren danne alle ding
glich gemein also under den heiligin
zwilffboten wart und geschach do
der heilige geist or aller hertzen be
sessen hatte so kemen wir dann in
dy volkomenheit dy dye ersten zwey
menschen hatten yn deme paradise
ehe sie gesundigitten waren wir alle
glich arme also were uns allen von
Jhū cristo gegebin also er spr̄ yn deme
ewangelio Selig sint dy armen wann
das hymmelrich ist or Dims vorhonet
auch eigentschafft under einander
also das eyn sprichet das ist myr und
einander sprichet das ist myn Were
es abir alles gemeyn so were frede
und gemach alles yn den menschen
Dit lerit allis Jhus xpus und vil lerer
in gotlichin kunsten und Seneca Der
riche sprichet Es gevallen nicht alle
arme menschen gote wol wann dy
dy widder oren willen arme sint und
dye dy or gut uppiclichin vorzerm
widder got das su zu armute kome
und dye dy arme sint durch begrede
willen also dy glissener thun dy doch
gote nicht lieb sint Also er sprichet in
dem ewangelio Und darumbe so wil
ich vil liber riche sin danne das ich
sollichin un feuchtbarn armut hette wid'
got Der arme antwurt und sprichet
Dy da riche sint von den Jhus xpus
gesprachin hat in dem heiligin ewan°
also lutzel mag eyn sollichir mensche
zu dem hymelrich ymmer komenn
Wanne also der riche der dem armen
lazaro dy brosman vorsaite dy von syme
tysche vielen der wart in der helle be
grabin und lazarus wart gefurt in
abrahams schoß also geschriḡt auch on
Es ist abir nymant richer dann der
mensche der das armute willeclichin
nymet und es frolichin enphet und
gotlichin heldit der ist vil richer dan
der keiser Sprichet Bernhardus ubir sent
Paulus episteln Es sprichet auch Ra
banus ubir moyses buch Got ist selb'
der armen erbe dy om mit ganzer
andacht nacht und tag dynen und
dem mag nicht gebrechin dy den habin
der alle ding besessin hait Also lerit
mich Jhus xpus yn dem ewan°
und dy vorgūten lerer Dabi merke
richer und armer meynunge

Darnach saltu nu merken das der
riche vnd der arme nach glucke vn
orer beider leben vor gote zuschetzene
sint Sprichet Innocencius vom der
libeloseheit des menschen Wanne ey
gut riche mensche ist me vnd vil zu
zuschetzene dann eyn boser richer me
sche Es sprichet Augustinus von der
cristenlichen lere Es ist zumale gut
das der riche mensche syne habe teylet
vnder arme lute Aber noch besser ist
das ein mensche gote nachuolget mer
mute vnd ledig stunde ane vmbehang
alles zitliches schatzes vnd mit cristo
in ermute bliben vnd danon nicht ent
wiche Wanne das ist der weg der vol
komenheit Wel abir der riche mensche
den armen nicht vorsmehin vnd one
von rechter libe vnd nicht von rume
syne almosen mitte teylen so ist er
selig sprichet vnnser herre yn deme
ewangelio Hette der riche ein got
lichis erkentenisse Hette der riche eyn
gotlichis erkentenisse das her sin gut
vnd habe hette von den gnaden gotes
vnd nicht von ome selbin vnd ist dar
ynne danckbar gote vnnserme liebenn
herren so ist her selig Erkennet der
riche das her vnrecht gut hat vnde
keret das zuhant widder also zacheo
thet so komet heil in syn hus Sprichet
Ihus xpus yn dem ewangelio Das
der riche vnschinen vnkelre vnd vn
kosten gut vnsamen vnd sich doch sin
zuuorsicht daryme nicht nach in
das zitliche gut gotis nach vn got
licher libe nicht enkeret das ist zu
rumende Sprichet Beda in der glose
Es sprichet Gregorius ubir ezechielis
wisinge Den heiligin guten menschen
enmag kein gemeynsamkeit vn zit
lichin suchin eyn begnugin sin wan
got ist on allen ein begnugin ane
vnderlas Wer got in recht lib
habin wil deme ist not das er alles
zitlich gut hasse Der abir zitlich
gut wil liber han danne got der
muss von notdurffte got hassen Cry
sostomus der gulden mut ubir
Matheus ewangelie Wy du ynnige
sele mit tugende dich aller vntugede
erweren machst ubirstriten vnd auch
ubirwunden das habin dich ander alden
vor mir gar wol gelert Doch vol
gestu mir zwenczigisten alden so macht
du mit myner kunste vnd lere den
gulden thron wol besiczin Amen

Der einvnczwenczigiste alde

Xpus ihesus hat ge sprachin in dem heilgen ewan
Mathei Voca operarios et redde illis
mercedem suam Ruffe den erbeytern
vnd gib on oren lon den sy vdynt habe

Ewigen lon vordynen mit zitlichem
schatze und wercke die doch zuhant
vorgehin das ist vil besser und grosser
danne ymant geschatzen konde adder
muge Wanne es spricht Crisostomus
der gulden munt yn eyner Omeliem
Was du werckes das ist noch mynner
und alle dyn vdinst das ist lutzel und korz
zuschetzen widder die gotlichin widder
legunge Irzele doch alle dyn guttete
ab du kommest adder mugest Und puse
da widder dynen ewigin lon und vor
dynen dag dir darumb widderleit wirt
Es spricht auch die ewige gotliche wis
heit in dem ewangelio umb alle unse
vordynen es sy clein adder gros wirt
unns gegebin hundertualdig lon unde
auch das ewige leben Was dich yninge
sele dy zwentzigisten alden myne ge
sellen vormir gelerit haben mit gar
gutem flisse mit gotlichir vorsichtikeit
das gehit alles in gotliches lob und dyn
sele nutz Abir ich eynundzwentzigister
alde lere dich Innige sele und wise dich
vorbas gar kunsterlich was vdynen sy
und womit du vordynest das dir ewig
lon gegebin wirt umb alle vordynte
wercke Wanne es alle unnse gute wgke
indisser zit sint daruff gestellit unde
blibit auch ewiglich dobi und ordent
sich alles uме got und in got und zu
gote der da unns selber gelert hat
und durch sinen eyngeborn son Ihm
xpm und sine pphеten und heiligin
lerer und darumbe volgestu mir ein
undzwentzigisten alden so wden alle
dyne wercke wirdig und lonbar und
gote anneme und wert von dir indy
ewigin widderlegunge Es spricht
auch Bernhardus In dem buche vo
dem frien willen Unnser vordinst ist
ein vorsamen alle unser zuvorsicht
das ist ein funcke inder libe unde ist
ein hymelische wisunge davon wir
zu gote vorsehin sint und ist uns ein
bekennunge der kunftigin selikeit unde
ist unns ein weg in dy ewikeit und
ist unns eyn sache mit gote ewiglichin
zuruchende adder zu husende Es spri

Cassiodorus in syner bucher eyne
Wer abir in der erste ist an kom
vordynen in ordenunge addir in wdikeit
der ist auch fromelich zu loben und
auch zurumen in allem vordynen das
man ewig gereichin mag unde dar
umbe das unns unnser herre ihs xps
in syner menscheit vordynet had das
wir alle unnse gute werg in om und durch
on vorbas vordynen sint und loben sinen
ewigin vater und von uns danckbar sy
so ist er ein anefang und ursache alles
unnses vordinstes also ein beginnen got
licher gnaden abir unnser frier wille
ist also ein enphluchig materie Wanne
es spricht Augustinus von deme freien
willen Got ist alleine ein stiffter unsers
vordinstes wanne er unnsen willen fugit
zu guten wercken und dy guten wergk
fugit zu dem willen mit synen gnaden
und das machit vordynen Das spricht
der gotis son Ihus cristus also ein weg
und nicht also ein begriffer und doch
also got und mensche ist ursache alle
unnses vordinstes von der zit das er
enphangen wart in menschliche natur
bis das er starb an deme fronen cruze
und nicht lenger und vordinte unns
ubirflussige libe und ubirtreffliche vol
komen tugent das was vorbas alle unse
gute werg sullen sin yn abnemen aller
pyn und ein vordynen und lon des e
wigin lebens also alle meister sprechin
in gotlichin kunsten Buhardus spricht
in einer predigat Alle unnse vordynen
das sint gabe die got alleine gibit und
darumb ist der mensche von vordynenn
gote vil grosser schuldig ist dann om
got sy widderlegunge schuldig darumb
das er es ee hat von gotlichin gnaden
wie er werde ein vordyner Das spr
der und hellet mit ome Rabanus In
dem buche von der archen noe Wiltu
abir liphabende sele wissen wo von alle
unse vordynen komet so sich an unsn
hern Ihm xpm der von syme ewigem
vatere darumbe in disse werlt gesant
ist als ein weger in deme wege d' warheit
Er unns wise wolde mit syme unschul
digen bittern liden in alles vordynen das
unns ewig lon und frucht gotliches mes
sens brengehin mag adder mochte

Wanne mit syme vordinste vnd
auch von den gnaden synes ewigin vats
durch die crafft des heilgin geistes ane
dy nymant vordynen kan nach en mag
fruchtige werg volbrengin als vns got
zu geordent hat durch synes sones ihu
cristi liden Dauon spricht Ambrosius
ubir lucas ewangelium O du susser here
Jhus du clagist nicht dine wunden abir
du clagist vnnsir smerczin du clagist nicht
dinen tod abir du clagist vnnse crangheit
vnd darumb hastu vnns vordynet mit
dyme scharffen bittern tode das wir vor:
dyne mugen ledicliche frilich vnd sichlich
mit vnnsen guten wercken das ewige
leben Es spricht auch hugo in deme
buche von den subin sacramenten Din
got ist din schepphir vnd din erloser words
mit dem das er dich geschaffen hat so
hat er dir wesenheit gegebin mit deme
das er dich erlost hat so hat er dir sel:
keit zugefugit vnd das er din schepphir
vnd din erloser worden ist so wolde er
mit on beiden dine libe vmb kouffen das
du on libhettest ubir alle ding vnde
wolde sin liden daryn vorbinden darvme
das du wordest ein rechter vordyner
Dit spricht der . Jhesus xpus vnnser
liber herre hat vnns allen vnnserm
vordinst lustig vnd fruchtbar gemacht
mit alle deme liden das er dem adir
groß in alle siner menscheit geleden hadt
ynnewenig unde ussewenig vnd yn
beruringe hende vnd fusse die mit
nageln durch graben wurden inge
horde mancherley boser schemelichen
vnd vorsmeheten worten in vngesmacke
vnd in vnsusser speicheln domidt om
sin antlicz geworffen wart in grossen
gallen bitter essiges trankes sin ge:
sichte mit vil heisser trenen vorgissen
in herczin mit ernstlichin vnd grossen
vorchten in syner sele dy betrubit was
bis in den tod Er hat vnns vnnse vor:
dynen stete vnd sicher gemacht mit
syme hunger vnd mit syme dorste
mit hitze vnd mit kelde mit erbeit
mit mude vnd mit enelende vnd ma:
gel Darumbe spricht der lerer sus

Bernhardus in einer predigat ubir
der libe buch O du susser ihesus wie
hastu also gar fruntlich vnd susslichen
vnder den menschen gewandert mit
vbirflussikeit vil grosser guttete dy du
dem menschen vorlegen vnd vor milder
hast in dyme scharffen bittern liden Ich
weis wol das alles vordynen vnbefangen
were dann das du mir es fruchtbar ge:
macht hast mit dynen grossen smerczen
Es spricht ouch Gregorius in eyner
omelien alsovil me mag der mennsche
grosslicher lon vordynen alsovil me
ihus xpus grosslicher durch des mensch
liden geliden hat das spricht Jhus xps
wanne er sin heilges blut zu sechs maln
vorgossen hat vn vordinst fur vns Eins
vn siner besnidunge damitte er vns vor:
dinte abewasschunge der erbsunde Das
ander in der angest do er uff dem berge
oliuete blutigin sweis swizte domitte er
vnns vordinte vnnsers gemutes glucke
Das dritte yn der geischelunge domidte
er vnns vordinte gedulticlichin kastiunge
vnnsers libes Das virde in der kronunge
domitte er vnns vordinte zitliche cronunge
vnnser selen in allen tugenden Das funfte
yn der crutzigunge darynne sine hende
vnd fusse durchgrabin wurden vnd alle
syne geledere durch krenchet vnd arme
vnde beyne gespannet damitte er vnns
vordinte das alle vnnser geleder vorbas
sulden sin dem vordinten das bezeigit
ist in alle sinen geboten Das sechste blut
vorgissen was nach syner ersterbunge
yn der offenunge synes herczin das da
zu male gancz vnd gar ussfloss wasser
vnd blut domidte er vnns vordinte mit
dem tode uffenunge vnnsers herczin zu
aller gotlicher libe zu enphande Mit dem
wasser vordinte er vnns reynikeit des ge:
mutes vnd der consciencie in aller luterkeit
Das blut vorgissen leit alles vnsir here
ihus xpus yn vnserme vordynen vnd
wart doch darumb die gotheit von siner
zarten mennscheit nach nye gesundert
nach geteilet Von dem spricht leo der
babist in eyner predigat von der vaste
Das blut vorgissen des gerechte menschen

Jhesu cristi das er vorgossen hat durch
des vngerechten menschen willen ist also
kostbar vnd also crefftig in allem vordyne
vnd were alle disse werlde gefangen yn
stricken vnd in banden des ewigin vorthu
mensse / hetten sie starcken vesten gloube
vnd zuuorsicht zu ihu criste blute sy wor
dent entledigit Dem glich sprichet Gre
gorius vbir iosue buch vnd vbir paulus
episteln zu den romern Die crafft des hei
ligin blutes ihu cristi ist also mechtig vnd
also starg / das es nicht alleyne gesuntheit
vnd arztie brengit den vorgangen gegin
wertigin vnd zcukunfftigin menschin
nach vordynen Es ist auch eyn begyn
gen vnd ere allem hymmelischin her /
vnd wer es auch vor sine owgin brengit
vnd in syne hertzen mit ernste betrachtit
deme enphoret vnd vortribit bose gelusste
vnd bekorunge vnd zorn vnd widderwer
tikeit nyt vnd hasz vnd vortribit von
ime die sunde vnd fleischliche begirde
Das sprichet alles Origenes / das alle vnse
werg lonbar sin das hat es vnns vor
dynet das edil blut vorgissen ihu cristi
also alle lerer sprechin lege auch sunder
lich in din hertze das vnns ihus cristus
vordinet hat in syme engestlichin liden
in der zarten vnd edelsten natur dy kein
mensche nach ye gewan In der grosten
vnschulde vnd gedult dy nach ye gehort
wart In der grosten ere vnd wirdikeit
dy ye vornomen wart wan er got isson
was vnd in der aller grosten vorsmehuge
vnd gespotte dy ye gesehin vnd erkannt
wart was er vns damit vordynet hait
Er ist vbir allen menschen sin zu schetzen
Wanne es sprichet · Bernhardus in eim
predigit vbir der libe buch Owym
liber herre vnd got ihu xpe wy hastu
mir also liblichin vnd fruntlichin mit
angesichte vnd mit not vnd mit scharff
heit vnd bitterkeit vordynet das ewige
leben Wann ich beslisse vnder myne
brust das usselin der mirren dines schaf
fen liden vnd durch echtunge dy du hast
geleden Was vormag ich dir gethun
dawidder zu eyner widderlegunge

Wanne von kintheit uff in
alle dyner zyt / so hastu ane zal vil
leides gehat mit stehin / mit gehin mit
hertem ligin / mit vasten mit predigenn
mit leren mit zeichin thun / mit vil
weynen mit mitliden / mit vnluste /
valscher bruder vorspotten vnd hassen
mit vil streichin vnd herten slegem
vnd mit vil ander wyse dy dem glich
sint damidte du mir genugsamlich vor
dynen wullest das ewige heil Auch
sprichet Anshelmus in dem buche wor
umbe got mensche worden ist Es mus
sin also der mensche mit vngehorsam
den ewigin tod vordynet hat vnd dar
ynne alle menschliche kunheit vor vil
das der mensche ihus xpus mit syme
gehorsam allem menschlichem geslechte
widderumb vordinte das ewige lebenn /
Also ein frauwe ein ursache was vnss
vorthumenisse / das auch eynander frauwe
worde ein begynnerin vnd ein anefang
vnsers heyles von der vnser erloser
ihus xps wolde geborn werde Vnde
also der bose geist mit der sussikeit des
holzes den menschen betrog / also sal
der bose geist mit der scharffheit des
fronen cruzes vbirwunden werde /
das der herre ihus xpus vns damidte
vordynet hat groszlich das er vorkouft
wart mit kussen damit vorraten wart
williclich gefangen vnd herte gebunde
wart vnd den vir richtern Anna kay
phas herodes vnd pylatus mit den
vir richtern mit bosem gezugkenis / mit
geisschelu vnd mit gerten mit streichin
mit vorbundem antlitze vngefuglich
gehandelt wart vnd gekronet vnd ge
cruzigit vnd durch negelt wart vnde
zwisschin zwene schecher gehangenn
wart / mit gallen vnd mit essige ge
trencket wart vnd darnach syne sele
von syme lichnam geteilit wart vnd
syne syten durchstechin wart Dys
alles was vnns ein heilig vordynen
vnd macht vns alle gute werg lonbar
vnd lebenig / als vns dy meister lere
in gotlicher kunst Dauon sprichet Ra
banus in dem buche von dem lobe ihu
cristi liden Das liden ihu xpi hat

den hymmel uffenthalden die helle craf
telos gemacht die werlt uff gerichtet
die engil bestetigit das volk gelust dy
vynde vortrebin dy bliben bestendigit
~~das volk gelust die vinde vortrebem~~
gemacht dy synnigin entphintlich ge
macht dy vornufftigin durchluchtig dy
sundigin von orme surgsamen lebem
erlost die getruwen von pyne erloset
vnd mit allen tugenden hat vns vnser
herre Ihus xpus durch syn liden alle
syn usserwilten ubir dy mosse erfrawet
Noch hat vnns vnser herre Ihus xps
manigfaldiclich vordynet mit syme
fruchtbarn bittern liden das du synnige
sele nymmer vorgessen salt Sundern das
der konig alle der werlde vor vns hing
an dem fronen cruze mit vil gut ynne
keit mit eyner betrubeten sele mit vor
wuntem libe das daran keyne stad was
mit zuflossem vnd durch runnen mit
blute mit trurigen fussen vnd clegeliche
achzen vnd mit betrubten synnen mit
krachenden geledern mit gespannem
armen mit zugogenen vnd zu dunsen
adern mit schriendem munde mit hey
ser stymme mit bleichem antlitze mit
vorkarter varbe mit weynenden ouge
Mit zustrubetem hare vnd barte mit
eyner libelosen kelen mit dorstiger be
gerunge mit erschrockener natur vnd
das er ynermute vnd yndemutikeit
yngehorsam vnd yn ynnikeit vnd re
gunge synes houptis syme ewigen
vater beualch synen geist vnd donnoch
vorschint er also das er mit syme tode
beslisse das usselin alle vnnse nuzbar
vordynen Es hat vnns vnse herre got
inder geschaffenunge do er hymelrich
vnd ertterich machte vnd doch nye erbeit
nach mude gewan also er doch thu
sentfaldig erbeit gehabt hat in vnse
erlosunge Spricht Bernhardus uber
der Innigen buch vnd do wissenheit
vnd gerechtikeit vnd herlikeit gebrast
das wir mit ewigin lone wyne muchte
das hat er mit syme liden also widder
bracht Es schribit Crisostomus d' gulde
mint In eyner Omelien Ihus xpus
hat den tot geliden Darumb das er

vnns vnnorstoblich macht vnd vnns
zugefugit das ewigeleben Vn hat gehu
gert darumbe das er vns mit synem
fronenlichenam spiset Vn hat gedorstet
darumbe das er vns mit syme thuren
blute trenckete er reit uff eyme esele
Darumbe das er vnns ubir die engele
sezte Er wart getaufft darume das er
damitte vordinte abewasschunge alle
vnnser sunde Er wart harte geslagin
darumb das er vnns knechtlichin dinst
erledigitte vnd friete Er ist worden ein
werg darumbe das er vns allen erbeit
Er ist mensche gnant darumb das wir
gotere worden geheissen vnd eines me
schen son worden darumb das wir got
kindere alle worden Er hat gebetit dar
vmbe das er vnns machte got getruwe
vnd zublibene also hat got alle syn
werg gekerit in vnsern nuz Das spr d'
Es spricht auch Augustinus vnd Jeorg
Es ist nicht also swer yn lon vordynen
er were deme menschin lichter zuuol
brengin der das liden Ihu xpi tieff be
trathst mit ernste vnd mit andacht
Spricht Gregorius In einer omeliem
Hette vns got mit salz erlost dannoch
weren wir ome schuldig alle danckbar
keit Nu hat her vns mit syme eygeim
libe vnd sele erlost vnd hat vns damete
mit sollicher wyse vordinet das nymat
geachten kan Wanne mit syme libe
hat er vnns vordinet ledunge von den
banden der sunde abir mit syner sele
hat her vnns vordint offenunge des
ewigin hymmelrichs Von dem spricht
Augustinus In dem buche von der bichte
Er hat vnns geruffen yn syme vordinste
von dem vinsternis in das liecht vom
deme tode in das leben Von zustorunge
in sezungunge von dem enelende yn
das vaterlant Von truren vnd vom
freuden uff ertterich in das hymmelrich
Spricht Augustinus

Darnach lere ich einvndzwenzigiste
Halde dich synnige sele das recht
vordynen nicht anders ist danne guter
wercke gewissenheit zugewynnen des
das man nicht hat vnd doch recht zu ge
wynnende des das man had addir des
eyner billicheit ein grosser vnd besser
billicheit vordynet Durch das werg wr
dynen wil allezit gute vnd rechte wke
habin In slechter bescheidenheit vnd geordent

Wise in das ende der ewigin gotlichin
gabe Spricht Augustinus In dem buche
von der bichte Es ist ein vordynen ze-
melicher wise die den menschen schicket
vnd fugit gnade zu enphande also wan
der mensche nicht alles sin vormugen
thut wy er sich hutet vor allen sunden
vnd ursache der sunde midet vnd fluhit
also vil als er mag vnd sich endelich flis-
set aller guten wercke alsowil ome von
natur mugelich ist vnd des wordynens
ist eyn gemein gnade dy got dem me
schen vorsehit vnd doch vngleubige me-
schen mugen das vordynen wol hann
aber nicht zu eyme lone sundn alleine
zu zitlichem gute vnd zu eyner gewon-
heit guter wercke Also Hugo spricht
yn dem buche von den sobin sacrameten
vnd wo got gute naturliche schickunge
vindet an dem menschen do gibit er sine
gnade zu vnd macht sie zu einer vol-
komenheit Wann dy tuffunge gotis vol
komet alles vnnser vordynen vnd vindit
den menschen mit vordynen wirdig Spr
Cassiodorus ubir den salter Wanne kein
gute werg sint dem menschen do blosser
natur lonbar bis er voreynet wirt mit
gotlicher gnade Spricht augustinus in
dem buche von dem frien willen Es ist
auch ein vordynen wirdiger wise vnd
das ist zemelich vnd billich nach zu
volgin den guten wercken damdte ma
vordinet gotliche vnd ewige widderle-
gunge die der mensche in got messen
sal vnd also er vordynet vff erdenn
vnd doch zu ewigem lone misset vnd
miget nach dem aller besten Vnd dar-
umbe saltu wissen das nymant ewig
lon vordynen mag mit keynerleye
guten wercken er sie dann in gnaden
vnd in Innikeit also dich vnnige sele
der achte vnd der niunde alde vor mir
gar wol gelert had Wanne alle gute
werg sint vnborfanten zu nuczbare
vordynen vnd lone dy da nicht gewor-
zelt sint in gnade vnd in Innikeit Spr
dy glose ubir den salter Es mussen auch
alle vordinte werg geschen in gnade
vnd yn Innikeit Wann was in Innikeit
geschiht das ist fruchtbar vnd vnvordy-
net es mus auch geschen us innikeit

Darumb das es sich zihe meyn gut
ende vnd auch das sich die personn
die das vordinte werg also wol zirit
das es gote wolgefalle also abels opph
gote wol gevil vorkayns du salt es nicht
schatzen nach syme suntlichin antlitze
vnd nicht orteilen wilt nach der ynni-
keit der person darynne er gote dynet
vnd om selber vordynet ewigin lon
Spricht Bernardus In dem buche vom
der prussunge Es enmag nach erkan ny-
mant eyn vordyner gotis gesie danne
mit syme ledigin vnd frien willenn
Wanne der wille gut ist vnd yn siner
guttete volbracht wirt yn guten lobe-
lichin wercken so vordynet er widder-
legunge gotes vnd des ewigin lones
Spricht Hugo In dem buche vom den
sobin sacramenten Vnd mit ome Bernardus
In dem buche von dem frien willen Vnd
spricht Gregorius In siner buch eyme
Gute werg mit frien willen heisschen
ane vnderlas in den oren gotes orenn
vordinten lon Vnd darumbe saltu innige
sele nymmer abegelan zu vordynen
so let got nymer abe zu lonende Spr
sente Pauwel in siner episteln Der
abir wenig sewit der sindit fruchte
wenig Von der materie lerit dich gar
wol der funffzehinde alde vor mir wy
du dich in allen guten wercken ubin salt
damdte du ein vordyner bevagin machst
Ane gute meynunge mag nymant gnade
vordynen nach innekeit Wanne frier
wille vnd gute werg beslusset sich in
gotlichir vnd wolgeordenter meynunge
Was es spricht Augustinus Was du
nicht in guter meynunge tust das ist
dir vnfruchtbar vnd dir vnborfangin
Eyne gute meynunge misset alles
lon des vordinstes Es spricht Cri-
sostomus der gulden munt Vordynen
lyt an rechter vnd endelicher danckbar-
keit mit andacht vnd an ernste ane
dy got nymant wolgefallen mag
Vordynen lyt auch an eyme seligen
guten wandel vnd an eyme heiligin
guten bilde Wanne es spricht Aug
In dem buche von der cristenlichenn
lere das eyme wysen criste meschin

nicht besser ist lon zuuordyne dan
das er also wercke mit guter erzu-
gunge so es der cristenheit fuglich
sy zu eyner lere und wißheit Es
spricht Richardus Es ist zumale
gut gote zu dynen anunderlaß mit
allem flisse zusuchin nach syme lobe
und wenne man on findet das man
on mit gelußte und begerunge be-
halde domitte vordinet man was
eyn iglichir vordynet und begert
unde betrachten mag Es ist eyn ge-
meyne lere das alle dy werg dy uß
geubeten tugenden flussen und in gna-
den und informe und inynnikeit ge-
schicket sint die sint alle wirdig ewi-
ges lones Wanne es spricht Cassio-
dorus ubir den salter Das alle mesch-
liche wercke heischin oren lon on zu
gebin also das sie mit erbeit volbracht
habin das sy da mit zukunfftiger zu
vorsicht getrost werden Wann in
den lobelichin wercken unsers hern
gotes ist guter lon und widderlegunge
selber allein als er in der ubunge
halff und ein mete wercker alleyne
gewesen ist Danne das sich der me-
sche in vordinten wercken ubende ist
das er in zukunfftiger selikeit ewig-
lich besitzin und genissen mag alles
das er mit bescheidenheit hat und
mit friem willen nutzet das mag
kein lon vordynen Und darumb so
mugen kint nach slaffende lute und
unsynnige nicht vordynen synn
Wanne in friem willen und in ledi-
keit und in innikeit und in ganzer
begerunge des menschen stet alles
vordynen Spricht hugo yn deme
buche von den sobin sacramenten
und mit ome Bernhardus in deme
buche von deme frien willen Es
spricht auch Augustinus in deme
buche von der bichte Es mag ny-
mant von not nach von betwun-
genheit ein vordyner gotis werde
Es enmag nymant ungerne gute
wercke wercken sint doch dy wercke
itel gut und geschen sy in genoter und
betwungener wyse so sint sy doch un-
vorgangen Es enhat auch nymant
keynen lon von gote der mit unlust
und mit unwillen und widderwertigen
wercken geschen ist Ist abir das wg
mit willen und mit ynnikeit volbracht
so vorlonet es got mit ome selber.
Also spricht die glose ubir sente pau-
wels episteln Es spricht auch Gre-
gorius in dem buche von den seten dy
vordinten guten werg dy wir thun
dy sint gotis und unser Sye sint
gotis darumbe das er uns mit sine
gnaden daryme hilffet Sie sint auch
unser darumb das wir unsin flis
und erbeit darzu thun und gebem
Das sie abir gotis sint das haben wir
ome zudancken das sy abir unß sint
das wil er uns lonen Es spricht auch
Augustinus ubir lucas ewangelium
Got ist allen vordinten wercken ein
anefang ein mittel und ein ende ein
huter und starcke crafft und darume
so belonet er alle vordinte werg und
auch alle bose werg

Ich einundzwenzigiste alde lasse
dich unnige sele wissen endelich
was du vordynen machst mit dynen
guten wercken und das dir deste ernster
sie zu vordynen mit guten wercken das
ewige leben und merunge der gnade
zunemen der unreinekeit und abelosunge
der menschen pyn und fegefur Wanne
es spricht Gregorius in libro de moribus
Das got alle den gerechten gibit das
hymmelrich dy mit ynnikeit habin ge-
wont uff erden also den demutigin und
kuschin den gedulligin den gutetigem
den fredelichin den barmhertzigen und
was deme glich ist gibit er ewige freude
das der vordyner yn hymmelrich got er-
kennet got sihit und schouwet unde
nutzet ewiglichin also ein volrichendes
begnugen aller wolgelust und also der
mensche ye me vordynet hat also yn
ewikeit got ynnenclichin misset unde
enphindet Dem glich spricht Jeronimus
in einer episteln Es ist eyn grosser

freuel das die geborn menschen uf erden
nicht suchin mit tugenden das hymelrich
zubesitzene das doch nymant von blosser
natur mag erlangen adder da hin komenn
Wiltu vil vordynen so lege alle dyne
zuuorsicht inden alleyne der dich behalden
mag und der alleine din vordinst krefftig
gemacht hat Spricht augustinus und
mit ome bernhardus ubir der vinigen
buch Das vordynen bestetigit dich in
tugenden und merit dir dyn lon unde
nymmet dir dyne sunde abe und behutit
dich vorsunden und machet dich snelle
zu allen guten wercken und beschirmit
dich vor des bosen geistes bekorunge und
macht dich teilhafftig aller guter wke
der cristenheit Sprichit Cassiodorus
yn eyner epistelm Alle ding komen dir
zu manigfaldigem nutze wanne du
ein vordyner bist nach gotis willenn
Es mag nymant alsovil vordynenn
ane ende ane zal also dy meist sprechin
yn gotlichin kunsten Also dy widderle-
gunge ane ende und ane zal ist · also ist
das vordynen ane ende und ane zal
wanne sie habin glich ebin hoe zusampne
in gotlichir vordinter wise an eyme ig-
lichin guten wke vordinet er zwene
lone Eyn in der zit der uns in der
erbeit stercket · also das wir deste dors-
tiger und herter und stercker lon woden
zuvordynen also bernhardus spricht
Das ander lon ist in dem vaterlande
des ewigin hymmelrichs da uns alle
unnse erbeit hundertfaldiclich wirt
gelonet also Jhus xpus in dem ewa-
gelio gesprachin hait und sprichit
auch bernhardus In dem buche vom
syner betrachtunge Das der lon syn
seligin in dem vaterlande des ewigin
richs ist got sehin · got loben uss
gote trost enphan In got wesenheit
han got enphan also das hochste gut
und mit gote bliben ewiglich eyns
Es spricht Cassiodorus ubir den
salter Ein iglich gabe dy begirlich
ist gibit got und auch sich unterin-
ander dem vordyner und das ist
das allerbeste das ymant betrachten
mag Synt zwey menschenn in

gotlicher eynikeit und bete eyns
vor das ander in rechter geistlichin
meynunge so mag yglichem andir
lon vordynen und gnade Wanne
yn dem hymmelrich frauwit sich ey
seligis des andir guttete · also sint dy
guten werg ein gemeinsamkeit den
seligen uff erden Also der libe zwilf-
bote Judas seit an dem zwolffteim
stucke des heilgin cristen gloubenn
Es spricht ouch Dauid in dem salter
Ich bin teilhafftig alle guttete die
geschen von den die dich herre vorchten
und halden din gebodt Es spricht
Richardus in siner lere Alsovil du
mensche mynnerst von libe dyn
vordynen und auch nicht deste myn
wanne dy einikeit darynne du vil
menschin enphest ist dir ein nuwer lon
und ein merunge aller widderlegunge
der zunlichkeit und glorien Es spr
sanctus Thomas von prediger orden
Du hast auch deste mynner nicht vor-
dinstes gutes ab du mit dynen guten
wercken quemest den toten zu eyner
behulfflicheit mit teilen Wanne damit
wechsit din vordynen und wirdit den
selen das fegefur damidte gelichtert
und gekortzet und undertziten zumale
abgenummen darumbe das dir got dy libe
danete widderlegit die du hast zu der be-
haldunge der selen · alles hymmelische
heer frauwit sich dines vordinstes dar-
umbe das von orme zuvalle der lonn
und freude gemerit wirt damidte enge-
lischir val deste belder erfollit wirt ·
Dys allis heldit Augustinus und alle
lerer mit ome Die wercke dy an alle
eynikeit geschen das sint nicht vdinte
werg nach ewigem leben · adir wie
woch dy wercke sint doch sal man sy dar-
umb nicht underwegin lassen Wann
brengen sie nicht me so brengin sy doch
zitlichin nutz Wann gute werg ane ey-
nikeit brengin schickunge des hertzenn
zu gnade enphande und mynnerunge
der pin dy man da zwisschin mit un-
schult machte und solliche gute werg
geben zitlichin nutz und erren den me-
schen vor bosem mussig gehin und brenge
den menschen in ein gewonheit guter

Werke und ubunge und machin
des menschin gemute lustig und ney-
gunge zu den sunden straffet sie unde
vorswellen den flis der sunde Dit sint
alles zitliche nutze dy da komen vom
den guten wercken und geschen an alle
ynnekeit Wanne es sprichet Jeronimus
uber den propheten Aggeum das got
also gar gerecht ist wiewol das gute
werg ane ynnekeit geschen und ioch
in sunden doch so lonet er sy zitlichin
Junge sele du salt veste in din hertze lege
und in din gemute drucken das got unser
liber herre eyme iglichin menschin vor
dyne mochte Wanne er had uns vor-
dinet abelosunge gunlikeit gnade und
ynnikeit ufferstendunge des fleisches
und uffslissunge des hymmelrichs unde
lon gebin in ewikeit das alles nymande
uf erden nach in hymmelrich was mo-
gelich zuuordynen danne gotis son in
deme der vater von hymmelrich gewor-
zelt had alles unnse vordynen unde
darumb sint wir unmechtig von uns
selber on zu lobende umb sollich unmes-
gut und unwordig ome zu danckene
umb das vordynen das uns got vor-
dynet had Dauon spricht Crisostomus
der gulden munt Erfultem wir alle
tugende uf das aller beste und hochste
das were dennoch nicht kein deme hoch-
sten gute das wir von gote enphangen
und erfunden habin das spricht der in
dem buche von dem ruwigin hertzen
Es spricht auch Bnhardus ubir der yn-
nigen buch Es sint vil menschin die
mit ome gerne wolden riche sin und
wullen es umbe got nicht vordynen
und wulden got gerne inerbeit finden
und wullen on nicht mit erbeit suchin
Sy wolden ome yne nachuolgen abir
mit ubunge wullen sie ome nicht nach
volgen Spricht Crisostomus in eyner
omelien Dy abir recht vordyner sin
wullen die sullen cristenlichin gloube
sterglichin erfollen und gerechtikeit
vestiklichin halden und alle tugende
redelich und endelich uben unde alle un-
tugende vorsmehin und alle sunde fliehin
und in alle syme lebin ertzeigin vor den
luten liplichin in eyme guten bilde also
das sin nymant geergert werde Dys
alles habe von mir einundzwenzigiste

Walden du iunge sele und volgestu
mir mit sollichem vordynen als ich dich
gelert habe So machstu den gulden tron
mit sullichem vordynen wol gegreeny
und auch besiczin ymmer und ewiglich
ane ende Amen

Der zwey und zweinczigiste

Ychenn
pagen
und den
und mit
synnen
sal sich
ein vordyner schicken und neygin da er
vindit alle suticheit und den acker
alles wolgelustes und da er findit die
weide aller gesuntheit und daman wo-
net ane vorchte und ane gebrechin
und daman wol lebit ane alles vor-
drissen also spricht Bnhardus in eyner
omelien Es spricht auch Gregorius
Is das wir wol prufen und erkennen
wie vil und was uns geheissin wirt
yn hymmelrich so swethit uns alles das

erde
da ist böß wanne zitliche habe zu be-
sitzene widder ewigin hort ist alles der
tod widder das lebem

Nv saltu innige sele von̄ mir
zweyvndzwenzigisten aldem
wol lernen vnd wol mercken das dy e-
wige vnd gotliche wißheit das also ge-
ordent hat das nymant von vordyne
zu deme ewigen lon vnd wedderlegunge
komen mag danne durch das mittel
des todes wanne deme tode nymant mag
entrynnen nach enphlien Selig synt
dy menschen dy also vordynen das sy
yn got sterbin wanne es sprichit Salon
wilcherley todes der gerechte mensche
erstirbet doch blibet er allewege rūwe
also dich innige sele selikeit gelert
habe allerley heylig leben damidte du
den gulden tron wol erlangen machst
also wil ich dich leren wye du selichlichin
sterbin salt vnd den liblichin tod nicht
vorchten also ich dich nu lerende wde
vnd was dir nu got gebin wirt yn
ewikeit vmb alles das du vordynet
hast ynzüt wanne es sprichit augus
in dem buche von der cristenliche lere
Der mensche stirbet wol vnd recht
der nach gotes willen gelebit hait
Abir der mensche stirbit selden wol
der da boßlich widder got gelebit had
vnd darumbe wiltu wol lernen sterbin
so lerne vorhen sterbin so stirbestu
an alle vorchte Er sprichit auch in
eyme andir buche Also ein iglich me-
sche mit syme sterbin von disser wilde
scheidet also wirt er an dem iungiste
tage vor dem ewigin richter georteilet
Er sprichit auch Es ist yn meschliche
leben nicht sicherers danne der tod
vnd nicht vnsichers danne dy stunde
des todes Sprichit Bernhardus yn
einer predigat Der tod schonet ny-
mandes widder arm nach rich nach
wisen nach torechten nach edeln nach
vnedeln Den alden menschen stehit
der tod vor der tör abir den iungen
leit er vorspreunge an allen steten
Auch sprichit Bernhardus in eyner
epistelin Dy gerechtin menschen solle
sich des todes frauwen wanne den
gerechten ist der tod ein ruwe vnd ist
auch noch besser durch der vornnwnge
willen abir den bosen ist der tot sche-
delich vnd widder Darumb das sie
dy werlt vorlyssen vnd noch vil böser
das sy sich von deme libe scheiden
mussen abir aller böst ist das er lip
den wormen zu teile werde vnd er
sele deme fure Dem glich sprichit
Gregorius vbir matheus ewangelie
Der tod ist den bosen ein vorterbunge
darumb das dy vorkarten vnd bosen
ane entschuldunge vorterbin vnd dy
erwilten dauon ein gut bilde enphan
Sterbin der heilgin ist gar ein kostbar
tod wanne er erbeit endit sich mit sterbe
vnd mit syge wirt sie volbracht das sy
mit sterben komet zu deme hymeltor
der ewigin sicherheit Also sprichit sant
Bernhardus in eyner epistelin Es
sprichit auch Cesarius in eyner vor-
manunge Es geschiet auch gewonlich
das got des sunders sele vorgisset
in zitlichem sterbin die sin selber
vorgessen habin in zitlichem leben
Das sprichit der kein gerecht mesche
sal den liblichin tod nicht vorchten
wanne got gibit ome darumbe das
ewige leben vnd sal auch nymant
liblichin sterbin vnd sal auch nymant
liblich erbeit schuen wanne er weis
sich in ewikeit ruwe zufindene das
ist wol zu mercken Wanne es sprichit
Seneca in eyner epistelin Es weis
vnnser keynes nicht wie gar nahe
vns das zel des todis by wonet vnd
darumb sullen wir vnnser gemute
schicken also weren wir an vnnsirme
iungiste ende komen wanne es emp-
phet den tod nymant frolichir dan
der mensche der sich lange vnd wol
zu deme tode geschicket hat Es hat
auch des mennschen natur nicht besse
uffgesatzt danne kurtzerunge des lebes
wanne in dissem menschlichin leben ist
alsovil freise alsovil vorchte alsovil
sorge alsovil sichtage alsvil kumers
alsovil not vnd angest das billich
der mensche den tod anruffe solde das
er von deme twange der werlde

solle erlost werde Sprecht Plinius
In dem buche von der historien der
werlde Got hat vnns vnse sterben
vnzit gemacht also wir sterbem
sullen das wir doch allezit gleube
das vns der tod gar nahe sy vnd das
eyme iglichin menschen alsovil ernst
sy wolle zu wirckene, alsovil er my:
ner sicher ist wann on der tod habin
wil Vnd mercke das Gregorius sper
In siner bucher eyme Das got under:
wiln vorhengit vnd auch wil das den
gerechten menschen morem sterben
heilgin vnd engele erschinen darume
das sie god deste mynner vorchtem
vnd auch das sie sich des ewigenn
lebens deste me erfrauwen Vnder:
wiln erzeigit sich got selber den ge:
rechten menschen an orme ende,
darumb das sie den trost an nahm
den sy dort ewiglichin enphan solle
Es geschiet auch das die bosen geiste
erschinen den bosen morme tode von
or sunde wegin vnd also sie hy in
zartheit gemutwillet haben das sy
sich insterben mit freißlicheit zu on
die bosen geiste zucken Dy kindelin
sterbin eyns vngitigen todes dye
iungen sterbin · abir dy alden sterben
eines naturlichin todes Sprecht Ju
lianus In dem buche der vnschuldikeit
vnd leret vnns vorbos also den ge:
rechten vnd den erwilten schadit nicht
in orme sterbin ab sy ein klein liden
habin wanne mit dem so wirt on ab
genomen alle tegeliche schulde vnd
auch das fegefur zumale das sy
zuhant gein dem hymmele farem
vnd dy das nicht bedorffen dy habe
mit dem tode lon vnd schouwunge
des ewigin lebens Mercke dys wol
das ein mensche zehin iar lebete,
vnd einanders lebete hundert iar so
ist doch or beider sterbin vnd eynn
iglichs geschieden von disser werlde
vnd ein vnglich tod wann der alde
hat me sunde uf sich geladen dann
der iunge vnd ist doch eyme vorsich:
tigenn wisen menschen eyn tage

vil nutzer zulebende dann eyme
vnvorsichtigin torechtin menschem
sint hundert zu lebende Vnd darumb
spricht Crisostomus der guldenmut
wir sullen vnnse sterbin gote opphirn
vor eyne gabe wanne wir des todes
also schuldig sint das ome nymant
mag enphlien Wisse auch du lib:
habende sele das der tod dry boten
had Also vnns leret Hugo von sente
victor Indem buche von dem closter
der selen Der erste ist vnsicherheit
addir geschichte vnd der vorkundigit
vorborgenen tode addir zwivelichem
tode vor dem sich nymant gehuten kan
nach ennag Der ander bote ist vnd
ist ein sichtum der den menschen be:
swert vnd vnerkenetlich den tod erzeigt
Abir der dritte bote ist alder das deme
menschen sicherheit des todis brengit
dem nymant entrynnen kan nach
ennag Der erste bote brengit vorchte
der ander smertze der dritte alle beswe:
runge Mercke abir was Ambrosius
spricht in siner predigat ubir daniels
wissagunge vnd wch metebilde vnde
bezeichnunge Das ein tod mensche vor
syme grabe alsus zu dir redit, das du
ytzunt bist das was ich, abir das ich
nu bin das machstu morne werdem
Deme glich spricht Hugo von sente
victor yn dem buche von dem closter
der selen Wo sint nu dy libhabir disser
werlde die also korzlich ver vns ge:
west sint vnd mit vnns gessen vnd
getruncken habin vnd wolgelebit
habin vnd geslaffen vnd gewacht
vnd wol gecleidit gegangin sint,
vnd or tage mit wullust vorzerit
habin Was hilffet sy nu ore uppige
ere vnd kortze freude disser werlde,
rum vnd glantz des libis wullust,
valschis richtum bose gelußte schimph:
lich ubirmut vnd nu zu aschin worden
sint, Vnd das sie nu sint das machstu
morne syn addir hute werden von des
todis wegin vnd davor du doch gar
vnsicher bist vnd weist nicht wen ad

Wie adir wo dich der tod begriffet
der doch din beitet an allen steten vnde
darumbe bistu wise so schicke dich wol
dargu das du auch des todes wartes
an allen steten vnd zu allen gezitenn
Das spricht der vnd mit ome Beda
In syner buche eyme betrachtunge
Got had ny den tod gemacht on hat ab
dy sunde gemacht vnd ist dem menschen
von gote gegebin also eyn rechtis orteil
vme dy sunde Spricht Augustinus in
dem buche von der dryfaldikeit Es spr
auch in dem buche von dem cristen glouben
Gute vnd selige menschen let got vndir
wiln sterbin yn oren gerechten gezite
darumbe das sie vonn den bosen nicht
lenger gekastiget werden Vnd darumb
ist vil weger das die bosen sterbin balde
dann das sie in sunden lebeten Das spr
der Alle der menschin leben ist unmale
borg Wanne also balde das der mensche
geborn wirt so vehit er an das leben
vorlysen vnd gehit allegiit den tag den
er gelebit hat Des ersten syne kintheit
vorluset er vnd gibit sie deme tode dar
nach syne Jugunt Vnd darnach alles
sin alder vnd alle sine lebetage wynnit
der tod also ferre noch adam gelebit
bys uff dissen hutigen tag vnd muste
moyne sterbin Was hulffe on danne
sin langes leben Wanne es spricht Isi
dorus in dem buche von dem hochstem
gute Der mensche sal in alle syme lebe
ansehin vnd suchin das ende Wanne got
sihit nicht an wie du vorgelebit hast
Er sihit an wie du din ende mit deme
tode beslussest vnd nach dem so orteilet
er dich Es spricht Crisostomus der
gulden munt In eyner predigat von
der gedult Wann der mensche sterbin
wil so gesegent er alle syne frunde vnd
bittit sie das sie got vor on bitten vnd
spricht zu on also Alle mynes lebens
ist indissergnt nicht mehr ich mus
sterbin vnd muss uch hinder mir lasen
Ir komet mir abir alle nach Ich fare
gar eynen fremden weg der mir gar
vnbekant ist vnd den ich noch ny me
gefarn habe vnd mag nach eukann
mich den weg nymant gewysenn

nach ymer kein geleren nach gesagin
wy es mir sulde ergehin Myn herbge
wirt gar fremde vnd selzam vnd weis
nicht wer mich hen addir her brengit
vnd von weme vnd wo ich enphangen
werde vnd wo ich blibe Ich kome
in ein ander werlt dy ich ny me gesen
habe vnd ny kein sele wider quam
vnd vor einen richter vnd fare in ein
erschreckliche wonunge vnd weis nicht
wy mirs ergehit Das spricht alles
Crisostomus Wer abir stirbit in gotliche
willen vnd nicht nach menschlicher
vorchte der mag sprechin von sancto
Paulo Ich begere zu sterbin das ich
mit cristo ihesu blibe Or sterben ist
yngang vnd or lebin ist vorborgin yn
gote vnd leben hy in gedult vnd sterbin
in sussikeit Wie du abir geistlichin allen
creaturn ersterbin salt das had dich
gelert myn geselle der vierde alde vnd
der andir alden vil in oren materienn
gar wol liphabende sele Du salt auch
von mir zwey vnd zwenzigisten alden
notdurfftig wissen ab du gewuschen
dines todes zit vnd des zukunfftigen
lebens ersehin siest vnd erwilt zu
deme ewigin lebin addir nicht Davon
lere ich dich vnd gelert habin dy ein
vnd zwenzigisten alden vor mir vs
der gotlichin lere gelert vnd gewisit
habin liebestu also so bistu ane zwivel
erwilt zu deme ewigen leben Wann
vnnser herre Ihus cristus sprichit
in deme heilgin ewangelio Wer vol
brengit den willen mynes vaters
der komit in das ewige leben also dy
ein vnd zwenzigisten alden vor mir
mannigvaldiclichin gelert han doch
so wil ich dir gute lere vnd clare
wisunge darumme gebin Es spr
meister Johannes der subtile lerer
das in gotlichem erkentenis sint vir
zeichunge Das erste ist gotliche
vornunfft eyn blosser vnd ein ledig
begenwurff der guten vnd bosen ane
vnderscheide zu bose vnd stehit ledig
vnd fry zu on beiden In der andern
vorsehin zeichunge kerit sich gotlich

Wille vornufftiklichen zu deme gute
vnd gibit deme gnade Abir den bosen
gibit er mangel vnd gibit on keyne
gnade · In der dritten vorsehin zeichunge
ordent gotlichir wille den guten gnade
zu oren vordinten lone nach ewigen
messen Abir den bosen ordent er ore
sunde vnd ore missetat zu dem ewige
fluche vnd pyn · In der vierden vorsehin
zeichunge do erwilt gotliche vorsichti:
keit die guten vnd vorworffet dy bosen
Das spricht der vnd gar vil meister
mit ome Vnd vorstant es wol vnde
rechte von den vir vorsehin zeichunge
Nu lyt krafft daran das in der ersten
vorsehin wise so hat gotlichir kegenwurf
keynen vnderscheit zwisschin gutem
vnd bosen Wanne er worffet sinen frie
willen uff sie beide also das der gute
mag gut bliben vnd in gute bestan vnde
der bose mensche sich von dem bosen bricht
vnd gut werden mag Wanne es spricht
sanctus Paulus in siner episteln eyner
Got wil also vil es an ome lyt das alle
menschen behalden werden vnd das sy komen
zu deme bekentenisse ewiger warheit
vnd spricht die glose ubir paulus episteln
zu den romern Got hait keinen engil
nach menschen geschaffen zu deme er
sich zukunfftige bose vorsehe Vnd erkante
doch daby das dem menschen vnd engeln
das gut vnnutze wurde das er muge ge:
macht geordent vnd geschaffen hat Das
spricht alles die glose Wenne sich got
in der ersten vorsehin zeichunge sinem
willen kerit ubir gut vnd ubir bose Wer
sich im daryme zu ome kerit deme ist
geruffen Vnd in der bekerunge erwelt
vnd wirt ome dy erwelunge mit gnade
begnadet Davon spricht Paulus in sin
episteln eyne Dy er erwilt had dy hat
er auch vorsehin vnd dy er vorsehin hat
dy had dy gerechtfertigit Dit saltu alles
vorstehin von der ersten vorsehin zeich
unge daryme gute vnd bose vom on
selben mugen gerechtfertigit werden im
also in gotlicheit ores frien willen bevolen
hait in dem vns got nach glucke geruffe
hait also ubir vorsehin sint nach syme
vorsatze der da ist nach deme rate synes
eygen willen Darumb das wir on in

syme ewigin gunlichin leben walunge
gnade rechtfertigunge vnd grosse zuvor:
sicht Wanne es spricht Augustinus In
dem buche von der vorsehin zeichunge
Der heiligin gotlichin wesenheit ist vil
menschen ein ursache bygote zu bestene
vnd mannigen ein ursache zuvallende
Wiltu abir zu dem ewigen leben erwilt
werden so flisse dich mit drierley wol
wiczen Eyns das du vorgangenzit be:
trachtes Wanne wer des nicht enthut
der hat syne zit vorloren Das ander das
du dyne gegenwertigezit wislichin zu:
brengist das sie dir alle fruchtbar werden
Das dritte das du dy zukunfftigezit syn:
nelichin betrachtes so wandersu in allen
sachin sicher Das spricht Seneca in dem
buche von den vyr tugenden cristenlichir
lere Wer sie beheldet der ist vorsehin zu
deme ewigin leben · Ich lere dich auch
mit flisse das sich gotlichir wille nym
zu dir kerit Wehere dy menschen note
vnd betwunge zu syme ewigin vorturnis
Wanne got ist allezit snelle vnd bereit
wie er sich erbarme ubir den menschen
vnd on gesetzte vor deme ewigin vor:
thunisse vnd vorgehit sicht nicht das er
on vorthumete den er durch sinen heiligin
son Ihesum cristum also swerlichin erlost
hat Wanne es spricht Salomon der
wise Herre du erbarmest dich ubir alle
mennschen vnd hassest keynen die du
geschaffen hast Vnd darumb sal ein ig
lich mensche sterglicher zuvorsicht haben
das er der behalden ein sy vnd den ewigin
tron besiczin werde Wanne es spricht
Augustinus In dem buche von den wundir
der werlde Wer sine sunde abilegit mit
ruwen der wirt engelischir selikeit e:
wiglichin teilhafftig Es spricht sente
Pauwel in einer episteln Er hat vns
erwelt ehir he disse werlde gemachte
Darumb das wir heilig vnd ane sunde
weren vor syme antlitze Darumbe
waren wir E · zu heilikeit vorsehin
Ehr wir zu wesenheit dissir zit gesatzt
wurden · By dissen synnen so merke
das die erren vnd valschen bose synne fure
dy dasprechin sal ich behalden werde wo
vel ich danne ubels thu so werde ich doch
behalden sal ich doch vorthumet werde
wyvil ich danne gutes thu so werde ich

doch vorthumet Nu ist abir widder
das heilge ewangelium darynne vnnser
herre Jhesus xpus sprichet von yme selbem
Venit filius hominis querere &c Des men=
schen son ist komen zusuchene vnd zu
behaldene das da vorloren ist Er sprichet
auch an eyner andn stad in dem ewang°
Der da gleubit vnd getoufft wirt der
wirt behalden Zu den worten vnde
eyn iglich mensche das da cristen ist
der sal gantze zuuorsicht habin das er
erwilt ist zu dem ewigin leben ab her
das alles volbrengit das zu dem cristen
glowbin gehorit also myn geselle der
zehinde alde vorynne gar wol gelert
had Mercke wol das Bernhardus spr
uber der libe buch Ich sehe vnd erkenne
das vnnser herre got den menschem
mit vir tugenden vmgebin had dy on
fristen vor deme ewigen vorthumnisse
Dy erste tugent ist das got des meschin
hutet mit siner grundelosen barmher=
zikeit zu allerzyt Die ander tugent
ist das got den menschen lerit mit
siner ewigin wißheit vnd warheit
was ome notdurfftig ist zu dem ewige
leben Die dritte tugent ist das got den
menschen mit syner gerechtikeit behutet
vnd vordeckt vor alle deme das on gotis
geerren mag Die virde tugent ist das
got mit syme fride den menschen furet
vnd beschirmet vor alle deme das on
von gote gewisen mag Das sprichet
der vnnser herre Jhesus xpus weis
wol die zal der dy da behalden sulle
wurden also er sprichet in dem ewang°
Ich weis wol die dy sich ußerwilt
habin Und sprichet Augustinus in dem
buche der vorsehunge der heilgem
Got weis wol der behalden zal das
or wedder nymmer nach me wden mag
Es weis abir kein mensche nicht von
gemeinem gesetze ab er mit libe adir
mit hasse wirdig sie also sprichet der
wise salomon abir von besundn gnade
so uffenbart vnnser herre dicke sinen
erwilten das sie inzyt irem lidem
deste geduldiger sint vnd gote deste syner
dinten vnd on groß vamer nach gote
wurde also wir lesen von vil heilgin

den got erschinende ist in orme leben
vnd sy troste des ewigin lebens Es
wart abir ny gehort nach gelesem
das got ye keinem menschen geuffen=
barte sin ewige vorthumenisse Darumb
das der mensche in keinen zwiuel
vnd vorzagunge mochte kome vnd
darynne deste mehr boßheit vnd sunde
icht vorbrechtin Got had etlichin heilgin
geoffenbart das etliche menschen sollen
behalden werde vnd etliche nicht also
wir gar mannigfaldiclichin findem ge=
schreibin in vnnsrn heilgin sente fran=
ciscus leben Dyt geschint abir von be=
sundern gnaden vnd nicht von gemein
wise Es wil abir got den menschem
gerne behuten vor deme ewigin vor
thumenisse damme er ome muß darzu
vorhengkenis gebin das er syme eigin
willen volgit Es sprichet Crisostomus
der gulden munt ubir matheus ewangelium
Das got dy vnuornufftigen tyr gemacht
had vnd auch sie spiset durch des meschin
nutz vnd trostes willen also hat got
den menschen geformet nach syme bilde
vnd beschirmet on durch sin selbis ere
willen vor dem ewigin vorthumenisse
Willtu syniger sele rechte vnd warhaf=
tige zeichin mercken ab du erwilt sist
zu dem ewigin leben adir nicht So merke
wy bernhardus sprichet meiner predigat
dy er genomen had uß dem heilgin e=
wangelio das vir zeichin sint der ewige
behaldunge Das erste ab du das wort
gotis gerne horist mit begerunge vnd
ane vordrissen Das ander zeichin ab
du dich mit allem flisse hutest vor sunde
Das dritte zeichin wann du dy sunde
volbracht hast widder got das du dan
da widder gros ruwe habist Das virde
zeichin das du alle dine werg in ge=
rechtikeit volbrengist Disse vir zeichin
gebin dir sicherheit des ewigen lebens
Abir das heilge ewangelium leret noch
sobin zeichin von den dy von gote vor=
sehin werden vnd erwilt zu dem ewige
lebin Das erste wer da gleubit vnd ge=
toufft ist der wirt behalden Das ander
der da rechte vnd gantze libe had zu
gote vnd zu synem nechsten der ist
auch vßerwelt vnd erwilt zu dem ewige

leben der ewigin vnd selikeit also
myn geselle der achte alde vor mir
gar wol gelert hat Das dritte zeichin
ist der erbarmunge hat ubir sinen
nechsten vnd die sechs werg der heilge
barmhergzikeit erfullet an ome d' wirt
behalden Also Ihus xpus vorm vns
allen rechenunge habin wil an dem
jungisten tage mit den guten vnd mit
den bosen Wanne es spricht Petrus
von ravenna ubir matheus ewan^m
Der erbarmuge hat vnd volbrengit
ubir sinen nechstin ubir den ist got
barmhertzig vnd gibit ome darumb
das ewige leben Das virde zeichin
ist Wer die gebodt gotes genzlichin
heldet der wirt gros geheissen in
deme riche gotis Das funffte zeiche
ist das der mensche danckbar sal sin
alle der guten wercke dy ome got
erzeigit had in disser werlde in deme
addir in grossem Das sechste zeichin
ist das der mensche gerne vnd mit
andacht bethe Das subinde ist das
der mennsche den heilgin fronlicha
Ihesu cristi enphet mit alle dem flisse
vnd selikeit die er geleisten magk
addir kan so gibit ome got das ewige
leben Vnd wer disse zeichin ane
ome hat vnd beheldet der ist ane
zwivel erwilt zu dem ewigin lebe
wanne got hat sie selbir geordent
vnd gegebin zu einer sicherheit
des ewigin lebens Vnd darumbe
sal ein iglich mensche recht vnd
wol thun vnd sich flisse alle tugede
zu uben vnd gute werg zu volbrengin
Wanne es spricht vnnser here Ihus
xpus in dem ewangelio Das eyme
iglichin mennschen nach den wurcken
gelonet wirt Darnach lere ich
dich Innige sele vorbas das keine
sunde so gros gesin mag Darumb
du vorzagin sullest das du der vor-
thumten eyn siest Wanne wiltu
so machstu mit dem frien willem
von den sunden uffstehin vnd zu
gnaden komen Wanne es spr
Jeronimus ubir Jonam den prpheten
das got den grossen sunder mit syner
barmhertzikeit vnd gutikeit behalden
wil den er doch mit gerechtikeit nicht
behalden mochte Es sint auch vil
menschen v'sehin in gotlichir gutikeit
vnd von siner grossen erbarmunge
die doch in syner gerechtikeit v'worffe
vnd v'thumet sullen sy Wanne got
ist auch also barmhertzig das er dy
libeloseheit des sunders damidte vor
decken wil Vnd mag got nymant
entrynnen nach enphlie denne zu
gotlichir erbarmuge domidt er erwilt
wirt vnd enphangen in dem ewigin
gute Es spricht Augustinus vnde
mit ome Anshelmus kein mensche
sal auch von velunge der sunde wege
nicht vorzagin nach vruchtin das
er von vil sunde wegen darumb von
gote solle zumale vorstossen sie wan
got vnnser liber herre ist also mechtig
also er wol muchte alles menschlich
geslechte erlost habin mit eyme blutis
tropphin Vnd doch von libe des meschin
alles sin blut vorgissen wulde Also ist
sin erbarmunge thusentstunt grosser
die er von libe wegin dem menschin
wil erzeigin danne aller sunde sint
mit einander mensche Vnd dy hat
her ye vnd ye me selber von ewikeit
also vorsehin vnd geordent der al-
mechtige got Also die sunde den me-
schen von gerechtikeit vorthumen
ewiglich Das also widderumb dy
gotliche erbarmuge erwegit das
der mensche in got erwilt wirt zu
deme ewigen leben Dit hellet vnser
cristen gloube vnd alle lerer in
gotlicher kunst vnd gebin sollich
byzeichin David was ein mann-
slachter vnd ein E. brecher vnde
wart darnach erfullet des heilgin
geistes Maria magdalena was ey
vffenbar sunderin vnd wart dar-
nach dy gotes schouwerin vnd co-
templiererin Petrus vorlenckente

Unsers hern und wart darnach ein
furste under den zwilffboten Paulus
was ein torechter gotis namen unde
aller cristenheit und wart ein liecht
prediger alles volkes Zacheus was
ein offenbar wucherer und wart
ein frunt gotes Der schecher an deme
crutze hatte ny kein gut gethan und
wart behalden Und der andir ist
gar vil gewest in der alden E. die
von ir sunde wegen beschremit wa-
ren zu dem ewigin fluche und doch
von gnade und ruwe in die erbar-
munge gotis also enphangen sint
uszerkorn und erwilt sint das sy grosse
heiligin worden sint in deme ewigin
lebin Und darumbe so sal auch kein
mensche not nach zwivel habe
nach vorzagin nach missetruwen
aber er erwilt sie zu dem ewigenn
leben Wanne es spricht unser here
Jhesus xpus in deme heiligin ewangelio
Ich byn nicht komen durch der ge-
rechtin willen Ich bin nicht komen
durch der gerechtin willen Ich bin
abir komen das ich den sunder ruffe
zu dem ewigin leben und zu einer
ruwe. In dem worte beslusset unse
herre alles vorsehin wie es doch thut
sy Es spricht auch augustinus yn
dem buche von der bichte Kere dich in
got und vorchte dich nicht wanne er
vorbirgit sich nicht vor dir das du
vallest vor dich in on sicherlich so heilet
er dich vor den ewigin siechtagin alle
din zuvorsicht und sicherheit sal sin
das er dich erlost had mit syme kost-
baren thuren blute das vor dich und
allen menschen willen vorgossen hat
und darumb das er dich geheiliget
von sunden Er sitzt zu der rechten hant
synes hymmelischin vaters und betit
vor dich das du deme ewigin fluche
entrynnest und gesetzt werdist in das
ewige hymmelrich. By dissem syne
merkestu vorsehunge und erwelunge
des ewigin lebens adir nicht Das
dir sunige sele auch bekant und wissin
sie wo die sele hen komen wann sy
scheiden von oren lichenam in dem das
sie gut adir bose vordynet hand lere ich
dich zweyundzwenzigiste alde liphabende
sele das etliche menschen in zit also her-
lichin gelebit han das ore sele zuhant
zu deme hymelriche furen also balde sy
gestorbin und was man den selen hulff-
lichkeit nach thut davon wirt on das lon
nicht gemerit denne den sie on selber
in zit vordynet habin abir dy hulfflicheit
dy man on meynet dy komen gote zu
lobe und allem hymelisschin heer zu
ere und dem menschen zu eyne ewigin
lone von dem dy hulfflicheit uff erden
geschen ist Und darumb du liphabende
sele salta den behalden gne guttete nach
thun das sie got in dem ewigin leben vor
dich bitten Etliche menschin dy hatten
in zit also gar sundlich widder got gelebit
und sint erstorbin ane rechte bichte unde
busse und ane alle ruwe und ane allen
cristen glouben und der selen faren zuhant
in das ewige vorthumenisse also balde
sie gestorbin und da ist keine erlosunge
nicht me. Job spricht Aber was man
den selen nach thut das ist zumale un-
vorfangin es komet abir den zustatenn
dy on die guttete meynten also ab sy
nicht wissen das sie in der helle sint gleu-
ben sie abir das sye in der helle sint und
thun on danne guttete nach so thun sy
totsunde und irfride den vorthumnetenn
noch danne zumale unnutze unfange
Wanne es spricht Augustinus in dem buche
von der stad gotis Der mensche ist wirdig
des ewigin todis zu liden der by ossmet
das ewige gut zuvordynende Mercke
abir wol was Gregorius spricht in
libro demoribus Dy libelosen vorthu-
meten die habin den ewigin tod ane
alles sterbin wanne der tod ewiglichin
in on lebit. sie han das ende an alles ende
das ymmer ein ende nymit nach zu get
Das spricht der und mit ome Cassiodorus
in dem buche von dem hochsten gute dy
vorthumnten wulden gne tod sin unde
mugin nicht ersterbin also spr augustinus
in dem buche von deme worte gotis Es
spricht auch Johannes Crisostomus

der gulden munt ubir matheus ewan:
gelium Got wirt ungne getwungen
und mit grossen smertzen dartzu bracht
das er den sunder muss vorthumen und
freischlichin dartzu bracht das er dye
ewiglichin muss vorlysen die er doch gne
behalden hette / Lerne vorbas du innige
sele das du din gut teilest mit den an den
es nutzbar si und hute dich vor den vor
thumten lebenig addir tod Das du dich
abir deste bas hutest vor deme ewigem
vorthumenisse Spricht Gregorius in
dem buche von der stad gotis so wisse.
das alsovil wonunge sint indem hymelrich
also ihus xpus gelart had indem ewan°
also sint vil lone dye dy guten vordynt
habin mit tugentlichin werckin Des zu
glicher wise sint vil wonunge inder helle
nach dem also ein iglichir vorschuldet had
mit synen sunden gross adir clein vil add'
wenig und also wirt ein iglichir durch
pynigit und durch martert ewiglichin
an eyme iglichin gelyde Und sunderlichin
an den geliddern domide er allermeist
gesundigit hait Sie habin auch scharf
lich und engistlich liden ane zal nie
danne ymant erdencken kan beide yn:
newenig adir ussewenig Und dit liden
wirt alles zwivaldiclich nach deme
jungisten tage wann lip und sele zu
sampne komet Also spricht Ysidorus in
deme buche von deme hochsten gute.
Abir Bernhardus spricht in syner be
terachtunge und in dem buche vom
der prufunge und beschribet alles
das liden das dy vorthumten in der
helle habin und sprechin zuhannt
fur heis das nu dan ist und hant:
kelte doch zuvil Sie habin unfsteris
und rauch und innewenig bitter lide
weynen und suftzen hunger und durst
Gruwelich und grusslich angesichte
der tuffele Dy schrien und clagenn
und weynen sy habin unlustigem
gesmag swevel und bech mit allem
unflate vorchte und smertze schende
und grynen kercker und gefencknis
nyt und hass truren und trubesal
und keynen trost nach zuvorsicht

alle oder erlosunge und enperen gotes
aneblick und alles trostes der heilgen und
der engele Und darumb spricht Crisostom'
der gulden mut Das hymmelrich ist
gemacht durch des menschin willen
abir die helle ist gemacht durch d' tuffel
willen wanne abir dy menschen zu d'
helle komen so ist dy helle ir eigen und
die tuffel sint iru ore dyner Er spricht
auch ubir matheus ewangelium Got
frauwit sich nicht von gewynne dy er
von yms gewynnet mehr von unsr'
behaldunge das wir behalden werden
Got der truwit nicht von syner unge:
rechtikeit wegin sundir das er weis
das sich der mensche selber vorthumet
hat mutwillicliche der sich selber zu
deme ewigin lebin wol mochte bracht
habin By dissen synnen alle so mke
du liebhabende sele das es fuglich besser
ist wol und recht thun denne suntlich
lebin volbrengin Und lustig ist zu vor:
dynen das ewige lebin Und scharff
und bitter ist dy helle zubesitzene
und komit doch manchin menschen vil
bitter an danne das hymmelrich Es
faren auch etliche menschen von disser
werlde in ungnaden also der jungen
kindere selen dy da ane touffe vorscheiden
dy mussen gotis aneblick ewiglich ent:
peren von der erbsunde wegin unde
haben doch nicht pinlich liden Doch
spricht cassiodorus das sy habin unfsteris
innewenig und ussewenig und spricht
augustinus von deme glouben zu sente
petro das sie nicht gar sint ane fegefur
Dit spricht der Buch der kindelin selen
sal nymant guttete nach thun wanne
es ist umfangen Etliche selen dye
inder menscheit gebichtit habin und
ruwe habin und noch nicht gebusset
haben derselben selen werden gefurt
in das fegefur und ist dir zumale not
zu wissende wie du on schuldig bist
zu helffende das du das ewige lebin
mit on besitzest und also balde des be:
halden menschen sele scheidit von orme
libe also balde wirt sy von den engeln
gefurt in das fegefur also unnser here
ihus xpus lerit in dem ewangelio Von
dem armen lazaro und sprichit unde be:

Vindit auch ein iglich sele alsbalde
sy scheidet von irme libe ab sy vor-
thumet addir behalden sy addir ab
sy in das fegefur gehore addir anders
wo hin also die meister gemeinlichin
schribē und halden in gotlichin kunsten
Abir dy selen dy da gehoren in das fe-
gefur die habin doch zuuorsicht das
sie etwann erlost werden und wissen
wol das sie nicht in der helle sint und
doch von uberigem unsprechlichem
grossen liden so keren sie sich etwan
wenig daran Es sprichit augustinus
in syner omelien von deme fegefur
Das das fegefur vil grosser unde
scherffer und herter ist dann alle
das liden das die werlt erdencken
nach betrachten kan und dy sele in
deme fegefur dy habin zwivaldiclich
liden Eyns das sy gotis anblick
entperen mussen dy wile sie sich fege
mussen Das ander ist das dye ent-
phintliche fegunge die sie uf erden
vorschult habin und doch nicht ge-
busset das sy da busse mussen Abir
wyuil und gros und lang or liden ist
so vordynen sy doch domidte keinen
lon Wanne das fegefur ist alleine
vorniwunge und abewasschunge
der sunde und schulde die sie hy in
zyt nicht gebusset habin Auch so
habin etliche selen also gros liden
in deme fegefur also etliche selen
habin in der helle und das merke
dabi Es fert alleine eine sele umme
ein totliche sunde in die helle so fert
einander umb hundert tusent sunde
in das fegefur dy sie ny gebichit nach
gebusset hat nach gute werg ny ge-
thet die muß ane zwivel lange
bussen ehe sie geluttert wirt Abir
dy zuuersicht dy sie had das sie etwan
erlost wirt langezyt hernach das
ist or trost und vorteil und uffent-
halt vor die selen dy ewiglich liden
mussen habin in der helle umb ein
totlich sunde dy sie ny gebichte und

gebußte das halden dy meister alle
das man den selen in deme fegefur wol
mag zuhulffe komen das sie erlost
werden mit messe sprechin addir mit
gutem andechtigem gebete das sie erlost
werden mit almosen gebē und auch
mit vasten also gregorius und au-
gustinus schribin und mit aller andir
guter ubunge die gote lobelich sint dy
sint den selen in deme fegefur hulfflichin
Es sprichit Dyonisius in dem buche vo
der cristlichin jerarchien Das dy cris-
tenheit hat das bezeichent geistliche
gute behulfflicheit der selen in deme
fegefur also das man der tote libe in
das gewyhete legit in kirchin addir uf
kirchoffen und das man on glacken
lutet und on kerzen burnet und ore
grebere reuchit und besprengit mit
gewyhetem wassere und was deme
glich ist das komet alles zustaten
den selen nach der meynunge von den
es geschiet Also der hulfflicheit eine
ye me ist ye me und bas den selen
geholffen wirt Wanne ein tugenhaftig
werg krigit nicht widder das ander
also ein untugent widdir dy ander
krigit und strebit Du salt den selen
in deme fegefur gerne zuhulffe kome
alsovil du machst Darumb das es ist
dir ein gut zeichin an dir der rechten
gerechtikeit Darumb das du von on
komen bist und or zitlich gut besessen
hast Auch darumb wann du in das
fegefur komest das dir denne auch
geholffen werde und auch darumb
das du on schuldig bist zu helffene
Und auch darumb das du groß lon
an on vordinest wann sie das sere
hilffit uß der zitlichin fegunge und
das brengit dir ewigin lon und sunder-
lich darumb wanne sie in das hym-
melrich komen das sy got ernstlichin
vor dich bitten Und ist auch ein grosse
frevel und freise wer on nicht hilffet
uß deme fegefur das doch got nymer

vngerochin let Spricht meister
francistus von maron sie emphant
wol die dy den on komen in der fegunge
das sie on geholffen habin uff erden
vnd das sagin on die sele dy zu on
komen vnderwiln enphindent sie es
von der lichtenunge wegen der fegunge
vnderwiln von gotlichir uffenunge
vnderwiln von den engeln dy sie sere
trosten Vnd wann sie ussgebusset habe
so faren sie da hen do sie got ewigliche
beschouwen vnd geniessende als dich
der nachgehinde alde lerende wirt
abir ire libe komen in die erden darynne
sie zu asschin werden vnd da blibin
bis an den iungisten tag vnd danne
erstehin vnd ewige freude gewynne
mit oren selen ane ende Dys alles
lere ich zweiundzwenzigiste alde
dich innige sele Volbrengestu es lo
belich So machstu den gulden trom
herlich vnd wol besitzen Amen

Der driundzwenzigiste

Zu dem ewigen gulden throne zu besitzene
vnd zukomende das du liphabende
sele vindest das ewige lon Alle die
guten werke vnde lere vnd ubunge
darin dich gewiset habin alle alden
vor mir So sal ich der drundzwenzigiste
alde nu ussprechin was din lon vnd
widderlegunge werde nach ewiger
selikeit Darumbe das die ubertref
lichen vnd zartheit vnd beschowest
aller volricher geluste dich darzu
brengin das du uss dem lebendigin
borne scheppfest der vnzugangin
gotheit thusentstunt grosser wonne
vnd freude vnd trost den kein ouge
ye gesach oren y gehorten addir
in menschen hertzin ye betrachtein
vnd das er bereitit had den dye on
liphabenn Spricht Augustinus in

syner bucher eyme das die frolichen
gezirde ewigis liechtis sin ubir allen
menschlichin sin also gar mangfalt
vnd grosz das sie nymant uszgesprechin
kan nach ennmag Das der mensche
ioch hette alle der werlde freude byein=
ander vnd das were doch gar ein schon
trost vnd das were doch kume ein ouge=
blick widder ein clein gesichte ewiges
liechtes also spricht augustinus Nu
spricht vnnser herre ihus xpus in
deme heilgin ewangelio Ruffe den
erbeitern vnd gib on oren lon vnde
hebe an by dem ersten vnnuze an dem
iungisten Daby saltu wissen das sich
gotlichir lon erzeigit nach den werken
sie sint clein adder grosz fru vnd spate
angefangen so gibit er eyme iglichin
nach deme also er vordynet hat Also
spricht Paulus Er gibit eyme iglichin
nach syme vordinste vnd bellit mit ome
Ambrosius in einer predigat Es spricht
auch augustinus in deme buche von der
stad gotis Alles das ymant gewonschen
mag adder erdencken so ist doch das dy
aller groste volkomenheit ewige selikeit
vnd gerechtikeit Vnd spricht Plato
das das das aller beste ende ist das man
in tugenden lebit vnd das begemet nymant
danne der got erkennet vnd dem erkenne
nachuolgit vnd ist kein ander sache dye
den menschen selig machin Nu wil
ich dryundzwenzigiste alde dich innige
sele wort leren vnd sagen was ewige seli=
keit sey darymme du vindest vnd begriffest
dynen lon nach gotlichir ordenunge Wan
es spricht augustinus indem buche von
deme frien willen also die sele dem libe
gibit das lebin also gibit got dem men=
schen selikeit des ewigen lebens Wanne
selikeit ist gotliches messens vnd volko=
menheit in ewigem beschowen Wann
der mensche ist selig der alles das let
das vngemelichin vnd bose ist das ist
das hoschste leben begriffen das da libit
vor alle ding Auch ist selikeit in den
erwilten deste volkomener Vnd alsouil
me vnmechtir gotlichir clarheit vor
selbens wesenheit gesehin wirt nach

meren vnd nach mynner vordynen
vnd ist ein selikeit usswenig der er=
wilten die geschaffen ist das sie den me=
schen seligit in deme vaterlande also das
iungiste ende daryme man ein ewige
rúwe enphet Es ist ein selikeit ynne=
wenig der erwilten die vnbeschaffen ist
die den menschin wesentlich seligit das
aller beste gut das got ist selber der in
den erwilten luchtet also das licht der
glorie Dauon spricht Boherius in dem
buche der trostunge Selickeit ist ein
vnmessigis gut der es enphet der
kan nach ennmag nicht bessers begern
wanne es ist alles gutes lebens vnd
ein volbrengunge vnd ein beslissunge
vnd widderlegunge alles vordinstes
Spricht augustinus in dem buche von
der stat gotis lobit das ewige leben vnd
die ewige selikeit vnd spricht also In
der stad gotes ist der hymmelische konig
dy warheit der gesetze vnd der libe Wir=
dikeit vnd gerechtikeit fride vnd leben
ist ewiglichin da Da ist gesselleschafft
der oberster burger vnd herliche hoche=
zit vnd ewige wullust ane erbeit vnd
an allis vordrissen vnd durchsichtikeit
an alle tunckelheit Da ist lebein ane
sterbin Do ist Jugent ane alder da ist
freude ane trurcen da ist fride ane
missehelunge da ist wille ane alles vn=
recht da ist riche sin ane wandelunge
da ist gut leben vnd gotliche libe vn
volrichem erkennen der hoen drynal=
dikeit Da mag das ewige gut nymant
volschatzin Do ist got ein ende vnsr
begerende Do sehin wir got ane ende
vnd haben on lib ane alles vordrissen
vnd ane mude vnd ane erbeit Do hat
iglichir selig mensche ein begnugunge
vnd nymant hat zcu wenig Do sihit
eyns des andern gedancken Do ist kein
boses vnd mag sich kein gutes vor=
bergin Do hat vnnser wesenheit kein
sterbin vnd vnnse erkennen keynen
irresallunge Do han vnnsr libe kein
betrubnisze Do ist god in dem seligin
alle dinge in god in ewig gut

Das spricht alles Augustinus In
dem buche von der stat gotis vnd vil
ander lerer Es spricht Tulius in sin
bucher eyme Das selikeit ist ein schei:
den von aller vntugende vnd ein be:
hulffen guttete mit eyme fruntlichin
vmbfange aller vordinter wercke Au
Mercke wol spricht Augustinus in sin
bucher eyme Was wir begin das
sullen wir begin durch selikeit willen
vnd wer das ewige gut misset deme
wirt was er begert das auch nicht
wirt begert das wirt om auch nicht
Die seligin werden almechtig in orem
willen also got almechtig ist wann
was got wil das wullen sy auch
vnd mugen nicht anders dann das
sie sich gotlichem willen glichen
in allen dingin Es spricht sin dem
buche vonn der meyestlichin enphange
das der mensche vil seligir wirt yn
dem hymmelrich danne ab adam nye
gesundigit hette in deme paradise
wenne got hat den menschen dar:
umb geschaffen das er der besten
engil stad besitzin sal in deme hym:
melrich vnd werden auch alsovil
me menschen geseligit alsovil engele
by gote blibin stehin Wy dir abir sanctus
Bernhardus ewige selikeit usspricht
das spr er in einer predigat von alle
heiligin vnd auch ubir der libe buch
vnd spricht Also die ewige selikeit
hat lengerunge ane ende hat clar:
heit ane vinsternis hat stetunge ane
vordrissen vnd sicherheit ine wikeit
hat ruwe in warheit hat freude in
stetikeit Wonne vnd gelusite vnde
gesterne der engele gezirde dy sint
also gar schone schynig vnd also gar
kostbarlich vnd susse das noch dye
engele vil liechter vnd clerer sint dan
dy sonne nicht mugin do bestetigit
werden dann begnugelich vnd dar
umb so erkennen die engele in deme
claren spigil gotlichir erzeigunge
ore metebuger dy es hie yngnit
vordynen das sie das seligriche erbe

mit on besitzen sollem vnd frauwe
sich des mit flisse vnd sterkent sie
vnd trosten sy vnd wysen vnd leren
sy vnd beschirmen sie vnd huten or
darumb das or freude deste bas ge
meret werde Es spricht auch in sin
predigen O du heilige wirtschaff
O du gluckhafftige sussekeit O du be:
gerliche spise in dir so vindit mann
die aller hochsten spise vnd freude
die man had von creaturen mann
enphet abir sy von deme schepher
vnd wer sy enphet dem wirt sie
nymer genomen O du seliges rich
des paradises O du seliger lon vnd trost
aller zartheit O du wolgelustes ge:
zirde zu dir sal allermellich zuuor:
sicht han in dissem yamertale Wan
yn der ewigin selikeit vindit mann
wisheit ane torheit gedenckenisse
ane vorgessen vornufft ane vsfallunge
vnd bescheidenheit ane wanwitzen
Selig sint dye dy in deme huse wone
wanne sie lobin got ewiglichin wan
din hymmelrich erzeigestu den er:
wilten vnd uffenst es den begnden
vnd let das den rechtuertigin vnde
gibit es den seligin Dit spricht alles
Bernhardus Es spricht Prosper in
deme buche von deme schouwende
leben Das zukunfftig lebein ist
billich ewig Das ist ein gewisse sich:
her vnd sicher stillikeit vnd stille fro:
licheit vnd selig ewikeit Das ist vol:
riche libe an alle vorchte da habin
dy heiligin den vordinten durchsich:
tigen lon Darumb schinet warheit
yn orem richsin Do wirt nymant be
trogin nach vortrebin Spricht Cri:
sostomus der gulden munt in dem
buche von deme widderbrengen des
valles In dem ewigin leben ist keine
missehelunge vnd sint alle dingk
ein heilig vnd aller heiligin einmu:
tikeit Do ist nicht des bosen geistes
vorchte nach der helle grusamkeit

Und leben mit libe vnd mit sele ewig:
lich Do sehin alle engele vnd menschen
den herlichin vnd almechtigin keiser
sitzen mitten vnder on vnd das die
herschafft vnd ubirswenckige schonheit
groß gunlikeit vnd maiestad syner
gestvm widder syme nach vornufft
betrachten mag nach engelische nach
menschliche zunge nach munt vßgе
sprechin mag Vnd were es mugelich
das ein mensche alle das liden hette
das uff erden vnd inder helle ist solde
es got vnnsir liben herren an sehin so
enachte es des lidens alzumale nichtis
nicht Es spricht vnnser liber herre
Ihus xpus indeme ewangelio Das ist
das ewige lebin das sie dich allerne
erkennen vnd den du gesant hast Ihm
xpm das der ein anefang der ewigen
selikeit ist Gregorius spricht indem
buche von den seten Got gibit darumme
sin lob zuerkennen das wir on horen
vnd mit ome horent vnd on erkennen
in libe ome zuvolgin vnd in nachfol:
gunge sin begern vnd inbegerunge
on messen das erlangin mit tugent:
lichin wercken wanne alleine wirt
deme menschen gegebin das ewige
hymmelrich vnd das vaterlant vnd
allen den die es vordinen mit demuti:
keit mit kusscheit mit gutikeit mit
fride vnd mit barmherzikeit dy kome
zu der freude vnd ewiger selikeit Es
spricht auch einer omelien Wilche
zungen vnd was vnufft mag uß:
gesprechin zu einem begnugin wie
gar vil freude ist inder hymmelischin
stad in den koren der engele vnde der
seligin geiste dy da geinwertitlich sten
vor deme gotlichin antlicze vnd vn:
begrifflich lyt ane vorchte des todes
mit vnzustorlicher gabe ewig freude
Da wirt das gemute inbrunstig vnd
begert dabi stetin das er sich vsicht
ane ende freude zu habin Es spr
vnnser liber herre Ihesus xpus durch
salomonis munt Dy gerechtenn
sehinen indem ewigen leben also dy
sonne Selighеit ist ein volriches be:
gnugende ane alle notdurfft wanne
wer selikeit hat der enbedarff nicht
me Vnd darumbe Jacobus vnde
Johannes die zwene gebruder horte
vnnsirn hern Ihm xpm predigen von
der ewigin selikeit vnd von syme
liden do meinten sy das er sye nach
syme liden zuhant solde setzin einen
zu der rechtenhant vnd den andern
zu der linckenhant Darumb das sie
des lidens erlassen worden vnd doch
ane liden nymant zu ewiger selikeit
komen mag Es spricht Theopholus
Es ist ein clein ding das ich dir vnd
zwenzigiste alde dich Innige sele ge:
lert habe in ewiger selikeit widder
die warheit da noch die heiligin lerer
davon schribin Doch ist dir notdurf:
tig zu wissene das du destebas vor:
stehin konnest wyman got in ewige
selikeit loben sal vnd was din lonn
vnd widderlegunge sie indem ewigin
leben vmb alle dine guten wergk
vnd vmb alles vordynen wann das
also gezirit ist das den lon nymant
gemessen mag nach nymant gezelen
danne got allerne der da ist eyn
schepher aller creaturen vnd ist also
fruchtbar vnd gefugsam das on ny:
mande geenden mag danne der der
do ist ane allen anefang vnd ane ende
vnd ist auch also kostbar das on ny:
mant vorgelden mag danne der in
deme alle schecze sint vorslossenn
also spricht Bernhardus vnd davo
spricht vnnser liber herre Ihs xpus
indeme heiligin ewan das Johannes
schribit vnd spricht zu syme ewige
vater Vater myn ich wil das du
dye dy du mir gegebin hast by mir
sint das ich eyns by dir bin das sie
sehin die clarheit dye du mir gegebin
hast Davon spricht vnsr herre in
deme ewangelio von der widderle:
gunge dy er dem menschin gibit vme
sine vordinten werg vnd auch den:
noch vil me enwidder dy nymant

vordynen mag wanne er gibit yme e-
wigen seligen lon umb zitliche erbeit
und ewig messen umb zeitlich vordynen
Wir nu salen wissen alsobalde des selige
menschen sele zcu hymmelriche komet
zuhant erbutit sich kein on got in deme
gegenwurffe syner gotlichin naturen in
der maiestad mit alle syner almechtikeit
mit alle deme gute das darynne beslossin
ist und die keynwertikeit blibit dir ewig-
lichin und erzeigit sich uff das aller hoh-
ste gut nymande danne den die itel ge-
lutert sint Spricht augustinus In dem
buche von der drivaldikeit und sprichit
Ihus xpus in dem ewangelio Rechte sint
die dy eins rechten hertzen und eynes
reynen hertzin sint wann sie werdent
got sehin Es mag auch nymant got
gesehin nach erkennen danne in eyme
reynigin hertzin sprichit Gregorius in
deme buche von den seten Wie sich abir
got mit sinen gotlichin anblicken der
seligin selen erzeigin wil von ynne we-
sentlichin lone und sich darnach zcu
alle deme lone das salen alsus vorstehin
und wol wissen und mercken Got
yn syme ersten gegenwurffe darynne
er sich den erwilten erzeigitte als sie
sin ewiglichin messen sal gibit er
den selen dry morgin gabe adir dry
heymsture do mete er yme selben dy
sele gemahelt mor selber ewiglichin
zumessende also das aller hochste gut
und beste gut Dy erste ist gotlich
gesichte Dy ander gotliche libe dy dritte
ist gotliche begriffunge und umbva-
hunge Zcu dem ersten das erste das
sie ire vornufft in gotlichem liechte
und gesichte erkennet wy got in siner
gewalt und maiestad nach siner ge-
walt vater ist der alle ding wol vor-
mag In dissem synne sprichit Johannes
in dem ewangelio Das myn vater vor-
mag das ist grosser danne alle ding
und den vater werdit ir erkennen vor-
bas das ist alsovil gesprachin also
ewiglichin sehin Zcu deme andirmale
heymsturit got dy selen in der crafft
des willen mit der morgin gabe der
gotlichin libe darynne so enphindet
sie ewiglichin mit gotlicher wisheit
die uss deme vater geborn wirt also
das ewige wort dadurch alle ding ge-
schaffen sint und ane das wort nichtis
worden ist also Johannes schribit in
deme ewangelio Zcu deme dritten male
so heymsturet got die selen in der crafft
ir gedenckenis der morgen gabe gotliches
begriffens und umbefahin darynne sie
danne gewar wirt des bandes der libe
das ist vater son und heiliger geist dar-
zu lockent das er von on beiden uss ge-
geistet wirt also ein lerer der da wiset
alle ding also Ihus xpus in dem ewan°
gesprachin hat von deme heiligin geiste
Dy synne alle beslusset gar wol und
vornuffticlichin augustinus In dem buche
von der cristenliche lere und sprichit
Dy ding dy wir ewiglichin geniessen
sullen vater son und heiliger geist dy
selbe drivaldikeit ist glichis under yn
das aller hochste und beste und gemeinste
gut allen den die es ewiglichin geniessin
sullen das ist der aller erste gegenwurf
darynne sich got erbutet den seligin
umbe sinen vordinst in ewigem messen
und in aller zartheit In deme clarem
schouwen stehit zcuhant ein wunder uff
in der seligin sele wer sy gemacht hab
und durch wen sie worden ist und wor-
umbe sie darzu geordent sie do begegenet
er or zcuhant in den dren morgen gabin
in gotlichem gesichte und in gotlichem
anefange das sie der ewige vater ge-
macht hat mit siner gewalt das sie
worden ist durch des sones wisheit und
sy mit der zcartikeit des heiligin geistes
darzu geordent ist das sie dy heiligem
dryfaldikeit messen sal umb den vor-
dinten lon Und darumb wer ein person
misset in der dryfaldikeit der misset auch
dy andirn drivaldikeit Davon sprichit
Sanctus Bernhardus ubir der libe buch
vor halden unnsir hirn ihm xpm das
er uss deme vater geboren ist das er
in deme vatere wonet und ruget das
er under deme vatere vor uns geliden
hat das er vor deme vater vor uns bitit

das er neben dem vater sitzt zcu der rechte
hant das er mit deme vater uns gibit
ewige selikeit die er uns mit bitterme
liden vordynet hat Es spricht augus
in deme buche von der dryfaldikeit Es
habin auch der menschen selen vil me
messen und freuden und trost in der hei-
ligen dryualdikeit in den dren person In
dem vater In deme sone In dem heilgenn
geiste denne ymant erdencken mag In
der menscheit Ihu cristi haben sie freude
me danne kein heilge adir engele geha-
ben mag Und das ist darumbe das dy
heilge sele nach gote gebildet ist unde
sie gote vil enpholichir ist dann kein en-
gele Und auch darumbe das got mesche
worden ist durch des menschen willen
und got ny keyn engel wart durch der
engele willen also spricht augustinus
in dem buche von der heilgin dryualdi-
keit Dy seligin habin ein volrichte be-
gnugen und begerunge noren vollige
messen beide in gotlichir wesenheit und
auch in gotlichir natur darynne sie alle
selikeit vinden und begriffen und won-
nglichin das sich got gantz unde gar
widderluchtenden den dren creffter der
selen mit volkomenheit gotlichis lichtes
in den willen mit manigfaldigin got-
lichin frede in dem gedechtenis mit har-
runge gotlichir ewikeit also spricht
sente bernhart Es spricht auch augus
in dem buche von der stad gotes Was
meynet got das er spricht durch den
prpheten Ich werde or got und sy werden
min volk das meynet er nicht anders
dann das got wirt deme seligin in dem
ewigin vaterlande eyne suffikeit damitte
sie gesetigit werden Und wirt on alles
das on zcu erwirdiger herschaffte beger-
lich wirt heilsam leben gemeinsam spise
grosse ymliche ere und wirdikeit und
gantze frede und alle gute ding in allen
dingin Es spricht sanctus Bernhardus
in siner betrachtunge also die seligen
in der stad gotis ewig bliben gewynnen
sie ein sanfftmutig erkentenis an alle
swermutikeit Wanne in der hymelischin
stad sint dy engele burger Got der

vater ist da der seligen tempel sin son
ist or widder glantz der heilge geist ist
or libe O du edeles vaterlant du hast
alle zartheit und wulgelust in dir und
in dir ist kein gebrechin nicht Wanne
in dir ist die ewige sicher ruwe Mirke
auch wol das alle meister in gotlichin
kunsten sprechin das die seligen des e-
wigen hymmelrichs sehin got durchsich-
tichlich und alles das sin wesenheit geleiste
mag und sine gotliche natur in ome be-
slossen hat Die sehin auch got in ome selbir
gantz und gar sy sehin got in allen creaturen
Die sehin auch alle creaturen in got Sye
sehent auch ein iglichs des andir gemute
und gedancken willen und meynunge
und messen unvorbruchlich und sehin
alle engele und heilgin freude des frauwe
sie sich mit mittel kegenwertichlichem
und vahin an alle vorzuge Dys messen
und nutzen ist alles or ewiger lonn
und das vordynen das sie yngnit yn
gnade und in libe vordinet habin unde
die ding alle mit libe umb vahin und
mit begriffelichir bewisunge und der
wise sie gesehin Dem glich volgit
meister predigat ein sulch bezeichin
und spricht Also wir unse antlitze
in eyme spigil selbir sehin und alles
das da umb ist also sehin wir in dem
spigil der gotheit got selber und unse
personen in god und alles das darzu ge-
horit das uss gote ist und uss uns auch
Das spricht der Die seligen sehin auch
die grossen pyn und liden das dy vor-
thunten habin in der helle und ist on
doch kein truren nach brengit on kein mete-
liden das sie von gotlichir gerechtikeit
ubir sy nicht gehaben mugen Es gibit
on abir danckbarkeit das sie gote dackin
und lobin das sie dem grossen jamere
not und angest und liden entrunnen
sint und das ist ein besundir freude
in god Es sehin auch die seligin in got
was die menschen thun uff ertrich
gut addir bose und noch deme sie sich
gotlichem willen glichin Und darumb
so biten sie vor uns von libe wegen
darynne sie uns auch sehin und sin-

derlichen von gotis willen wegen
deme sey domidte wolgefallen mugen
wanne got wil das ein gelyd dem an-
dern zuhulffe kome Also scs paulus
sprichet in syner episteln Eyns sal
deme anderen syne burden helffen tra-
gen vnd domitte erfullen wir dy ge-
setze xristi vnsers liben hern vnde
darvmb also wir dy heilgin anruffe
hie ynzint also sehin sie yn got das
sie fur vns bidten sullen das got dy
guten menschen bestetige yn oren gut-
teten vnd die bosen bekere von alleim
oren vntugenden Also leren vns die
meister yn gotlicher kunst das der
mensche der ewigin clarheit deste
sicherer sey so wolde Ihus xpus vor
syme liden mit gotlicher clarheit vor
den dren iungin sent Johans sent pet
sent Jacob uff dem berge vorclert
werden vnd da sehin sin ewige freude
yn der claren wysen warheit also on
dy heilgin werden sehin nach dem Jun-
gisten gerichte So sprichet Remigius
ubir matheus ewangelium vnd er
me sprichet ubir der libe buch Also
sin antlitz fur den iungin erschein
also die sonne also werden dy heilge
vorclert in deme ewigin vaterlande
vnd also petrus erkante yn syme tot-
lichin libe moyses vnd helyam dy
er vor ny me gesehin hadte Also wer-
dẽ dy heilgin sehin in orme tugentlichin
vnd glorificirten libe yngot alle dy
menschen dy got mit on inne ist
vnd werden wol in einander erkenne
Sprichet Bernhardus In eyner pdigat
In der ewigin selikeit gemissent wir
gotis dryvaldiclich wir sehin on
in allen creatury vnd haben on
in vns selben Abir das ist das aller
groste vnd frolichste vnd beste vnd
seligiste ist das wir on sehin vnde
erkennen in ome selber In deme stame
vnd yn der natur der heilgin dry-
valdikeit daryn[n]e eyns das ande-
re erkennet

Wislich vnd warhaffticlich
Nu sal ich dry vnd zwenzigiste alde
dich Innige sele wysen Wy sich lip
vnd sele voreynet yn der Jungisten
vfferstennnge yn eyme messen vnd
vordinten lone also gewynnet der
lip zufallende messen das usz der
selen von gotlicher ordenuge komet
vnd den so wirt or beider freude zwi-
valdig alsovil sie miteinander lones
haben vordynet alsovil gewynnen sy
freude vnd messen miteinander vnd
wirt der lip sobinstunt clerer vnde
durchsichtiger wanne dy sonne vnd
doch vngliche clarheit also sy vn-
glichin lon vordinet habin wanne
dy kindelin dy nach der touffe sterbe
dy habin keinen lon nicht mehr dan
on Ihus xpus mit syme liden vdinet
hat Es hat auch ein iglich seliger
mensche in deme ewigin leben solliche
grosse freude vnd wonne das keyn
heilge mit deme andern wechseln wolde
vmb sinen lon Das abir du innige
sele deste syner vmb das ewige lebe
wirbist mit alle dynem vermugenn
vnd dich hutest fur deme ewigenn
vorthumeniss So merke wol was scs
Anshelmus sprichet In dem buche vo
dem glichenisse Er gibit virzehin gabe
dy deme erwilten gegebin werden in
dem ewigin hymmelrich das nymant
kan bas erdencken die on got selber gibit
vnd den vsthumten allen laster den sy
verschuldet habin das nymant bosers
mag betrachten vnd ir iglichs sal dich
billich reissen wie du dich zu gote ge-
fugen mogest vnd du inneclichin lebe
wullest nach syme allerlibisten wol-
gefallen Den ersten gibit got den se-
ligen selen solliche schone vnd clarheit
in libe vnd yn sele das sie subenstunt
durchluchter vnd clerer wirt danne
die sonne adir dy furende hymmel
da die heilgin inne wonen vnd das
liecht ist gotlich liecht das got mit
ome selben yn sy pflanzet vnde

Wirckit mit alle syner crafft
Abir die vorthumten gewynne dy alle
grosten vngestalt vnd vngeschaffenheit
das sie auch kein ouge mag angeseen
vnd darzu bosen gesmag den nymant
mag betrachten Dy andere gabe dye
got den seligen vnd gerechten gibit ist
behende sussekeit das sie also behende
vnd snelle werden mit libe vnd mit
sele in aller bewegunge also kein ougel
mag gesyn vnd alle or gedancken
in got ist Abir dy vorthumten habin
solliche trege fulheit das sy widder
hende nach fusse nach kein gelede ge-
regen mugen von uberiger grosser
pyn vnd we dy an on lyt vnd in
alle orer natur Dy dritten gabe die
got gibit den erwilten das ist stercke
das sie also starg vnd crefftig werden
das on nichtis mag widderstrebin vnd
wolde auch or eyns alles ertterich
bewege es hette stergke gnug Abir
dy vorthumten sint also crang vnd
krafftelos das or keines eyner mocken
von eyme ougen muchte erwerem
Dye vierden gabe dy got den erwilten
gibit das ist ledikeit vnd friheit das
sy frylich vnd vnbetwunglich muge
gethun vnd gelassen alles das sy wulle
vnd sy vngenotet bliben vnd in aller
widderwertikeit was sie wullem
Abir dy vorthumten sint also gar betwun-
gen vnd gefangen das man sy notet
vnd twingit zu aller widderwertikeit
vnd was sie gerne teten das wirt on
alles geweret Dy funffte gabe
ist dy got gibit den erwilten freuden
yn dem ewigen leben das ist ewige
gesuntheit vnd mogin nymer siech
werden Abir dy vorfluchten habin
ewige siechtage vnd sie enhilffet
keyne arztye ewiglichin nicht Dy
sechstin gabe dy got gibit den erwilten
das ist wullust ane alle oren geleden
es sey an ougen an nasen an oren
ane hende addir an fussen vnde

an allen geledemessen innewenig
vnd ussewenig die werden alle er-
fullet aller wolgelusste vnd gezirde
nach allem wunsche Abir dy vorthumte
habin an allen oren geleden alsouil
gebrechin vnd liden we vnd pynem
das kein gelet an on nicht en ist es
habe besundern hellisches leben iamer
vnd not ach vnd we Die sobin gabe
die got gibit den erwilten synen freude
das ist langes leben wanne sie leben
alsolange also got selber lebit Abir dy
vorthumten habin langes leben mit
ach vnd we vnd konnen vnd mugenn
doch von uberig we nymer ersterbin
wanne der ewige tod ist yn on ane endelas
Disse subin gabe gibit got synen uss-
erwilten Also meynet Anshelmus das
dit alles den glorificirten liben zu gehorit
nach dem iungisten uferstehunde Abir
dy subin laster dy gehoren den vor-
thumten liben zu ewiglichin vnd werde
nicht geglorificiret Es sprichet Gre-
gorius In dem buche von den seten
Den seligen vnd glorificirten libenn
also sie erstehin nach der iungisten
vfferstehunde vnd ore sele vnd lip mit
on wirt vereinet in aller clarheit Sye
erkennen vnd sehin das vnser sele
sin yn warheit vnd yn natur unvor-
andert abir sie sint doch anders worde
nach glorificacion vnd nach ewiger
gewalt vnd clarheit Es spr augustinus
in sinem buche eyme Der heiligen libe
werden erstehin ane alle bosheit ane
laster ane burde ane vngeschaffenheit
ane beswerunge vnd ist alles lob in on
also got in sy vil selikeit gegossen hat
vnd wirt also gross vnd gantze
minne zwisschin on Abir der
vorthumten lip vnd sele habin
ewig kesseln grynen vnd zanne
vnfriede vnd vnsalde wider einander
das spr augustinus Darnach lerit vns
Anshelmus In dem vierden buche
Dy gabe dy got den seligin selen
gibit vnd sie ewiglichin beheldit

Vnd ist vierzehin ane zal Das
achte das got syne wißheit gußet
also adelichin in die sele das sie got
erkennet vnd yn deme erkennen so
weis sie ni von allen vrgangen vnd
gemwertigin vnd zukunfftigin dinge
vnd alles das sie da begert das kan
sie vnd durch weis es alles vnd erkenet
ein iglichs das ander wol wer e. sie
vnd erkennet auch ein iglichs womete
es das ewige leben vor dynet had was
sin lon vnd sin gewissen sy Vnd was
got yn syme leben mit eyne iglichin
selen gewirckit hat dannete sie das e:
wige rich vordynet hat vnd weis ein
igliche des andn cosciencie meynunge
vnd willen Dit alles vnd noch thu:
sentstunt me enphindent die seligen
in gotlicher wißheit mit libe vnd mit
sele Es sprichet Anshelmus vorbas
das abir die vorthumten beroubet sint
aller wißheit vnd sint vol aller torheit
vnd auch vol alles smertzes das sie
segelos sint in allem vornuften Dy nunde
gabe die got gibit den seligin das ist
ewige fruntschafft als das gelede
das ander thut vnd schatzt sich eyns
nicht hocher dann das ander thut Vnd
auch hat got mit eyme iglichin vil
grosser fruntschafft denne es zu im
selbin gehabin mag vnd sie haben
auch alle grosse fruntschafft zu gote
danne sie alle vndereinander geleiste
mugen Vnd was bose ist das hassen
sie mit gote also vaste das kein son
vbir sines vaters gutikeit mag gehan
den er weis in der helle Abir dy vor:
thumten hassen got vnd alle sine libn
heiligin vnd sich selber vndereinand
vnd vorwissen eyns dem andn alle
syne boßheit Dy zehinden gabe die
got gibit synen vßerwilten frunden
ist eynmutikeit des gemutes was eyns
wil das wil auch das ander vnd wulle
doch nicht anders dann das got wil
vnd glichin sich gote eynmuticlichem
in allen sachin Abir dy vorthumte

haben solliche missehelunge in on selben
das dy sele krigit widder den lip vme
die bosen wercke die er volbracht had
vnd die sele schildet den lip vmbe die
bosen wercke die er volbracht had vnd
zubit ye eyns deme andn sin vorthumnis
vor Vnd fluchin vater vnd muter von
den sie ye geborn sint vnd allen den
mit den sie gesundigit habin Dy eilfte
gabe die got gibit den seligin ußerwilte
das ist gotliche ere vnd wirdikeit vnd
erbeteils des ewigin richs Vnd mit erbe
vnd bruderen synes eyngeboren sones
Vnd mit erbe vnd brude Jhu cristi mit
dem er yn vnderthan macht alle cratur
vnd nemet sy als dy gote vnd als sin
selbs son vnd kinde Abir dy vorfluchte
gewynnen alle vnere schande vnde
schemde vnd bosen gesmag ane zal
vil vnd wonen by bosen wormenn.
Dy zwilften gabe dy god gibit den
seligin ist volle gewalt was sy be
geren zuthunde das vormugin sy wol
yn allen sachin nach gotlichem wille
eyn hellitlich Abir dy vorthumten
vormugin zumale nichtis nicht in deme
das sie gerne teten Dy dryzehinde gabe
die got den seligin gibit das ist sicher:
heit des ewigin lebens das sie nicht
vorchten das er keiner in das iamer
genomen werde Abir dy vorthumtem
vorchten sich anevnderlas vor der grosse
marter vnd pin dy sie habin vnd liden
mussen vnd habin keine zuvorsicht
das sie nes iamers benomen werden
Dy vierzehinde gabe die got sinem
vßerwilten frunden gibit das ist ewige
freude vnd also ein selige des andern
liphaber frauwet also frauwet sich
eyns des andn freude ewiglichin Si
frauwen sich auch gotliches gesichtes
vnd frauwent sich der schonde vnd ge:
zierde des hymmels vnd aller creaturn
schonwent aller schonheit Sie frauwe
sich yn on das sie mit libe vnd mit sele
geformet geclert vnd geglorificiret
sint sie frauwen sich uß vnd vmbe
sich zu allen enden der engele vnde

heilgen menschen vnd lobeliche ge-
sellesschafft ane ende ewiglichin yn
aller freude yn got iubiliren nymmade
danne got alleyne von dem alle freude
komet Abir dy vorthumten sint alle
iar leydes vnd betrubnisse vol vnd vmb
gebin me dann ymant geschreibin kan
vnd blibit on ewiglichin ane ende
Dit alles schribit Anshelmus vo worte
zu worte dy dy guten vrtzen gabe
von gote enphan vnd dy virzen vor-
thumten alaster vnd mercke sie alle
wol darvme das du dich gutes vnd
boses mit gote gezeichin mugest Von
den guten gaben spricht vnser herre
yn dem ewangelio an dem iungisten
tage ~~yn dem ewa~~ zu den vsserwilten
venite benedicti pris mei etc komit
her ir gesegenten von mynem vater
vnd besiczit das rich das uch bereit ist
von anbegyn der stifftunge der werlde
Abir zu den vorthumten spricht er
Entwichet von mir ir vorfluchten
in das ewige fur das bereit ist deme
tuffel vnd synen engeln Do komet der
selige zu dem vorgeschrebin troste abir
dy vorthumten komen yn dy vorgeschr
alaster Es habin auch etliche menschin
drysigfaldige frucht yn orem messen also
eliche lute vnd ore glichin dy yn cristem
gloubin vnd mit den zehin geboten gotis
yn einfaldiger wise das hymmelrich vor-
dynet haben Etliche sechzigfaldigen
lon also witwen dye sich gote genzlichin
gegebin haben vnd ore habe seliglichin
teylen mit den frunden gotis Etliche
habin hundertfaldigin lon also dye
reynen megide dy ores libes alle ore
tage sint yn gotlichir hute gewesenn
Also spricht Teopholus vnd hellet mit
dy glose vbir marcus ewangelie
Ich lere dich auch ynnige sele das der
groste lon des ewigen richs nymande
gegebin wirt denne den seligin dy das
cronelin vordynende synt vnd das sint
dryerley menschin Merterer Megede
vnd lerer also dy meister haldeyn
wanne merterer vbirwinden dy werlt
vn orme liden dy megede vbirwinden
oren eygen lip yn anefechtunge

Die lerer vbirwinden den bosen
geist mit gotlicher lere an yn selbeyn
vnd an andirn menschen vnd darvmb
so wirt yn das cronelin mit hundirtfal-
digem lone Die synt bruder Ihesu cristi
dy der werlt dy warheit predigen vnd
leren vnd wisen den weg der warheit
yn disser werlde yn nachfolgunge der
reynikeit Marien dy sich ynreynikeit
vbete vbir alle menschen Vnd darvme
wer dy werlt hasset vnd synen eygin
lip vornichtigit vnd dy bosen geiste mit
guter lere von dem menschin tribit dy
gewynnen hundirtfaldigin lon yn dem
ewigin vaterlande Also spricht Ihesus
cristus yn dem ewangelio von dem spre
Gregorius yn eyner Omelien von den
zwilffboten Ich wyn war das dy
vsserwilten gotes oren lip gemen ore
geiste sterbin dem bosin geiste crefte-
clichin wyder stehin yntogende vn-
tugende hassen vnd vsmehin zitlich gut
darvmb das sie das ewige gut erstreten
habin vnd predigen mit worten vnd
mit wercken vnd lassen sich dy marter
nicht bewegin Darvme das yn werde
das cronelin des hundertfaldige lones
Es sint nicht alle dy merterer des crone-
lins wirdig dy or blut vorgissen an
orme libe Si sullen auch ynnewenig
vrsache habin das sy es thun durch gotes
willen vnd durch cristen gloubin vnd
von andacht wegin thun Also spricht
konig von deme lebin paulo vnd hellet
mit ome dyonisius yn eyner epistelen
Es spricht auch Gregorius yn eyner
Omelien von den mertereren das man
das blut vorgusset von ysen vnd von
scharffen woffen wegin an dem libe
vnd macht eynen offin merterer
das abir der mensche vorsmahit ynne-
wenig gedulleclichin lidet fur syne
vynde vnd dy on bitterlichin durch-
handeln vnd dargu allen bosin gedancken
anefechtunge vnd bekorunge crefftlich
wyderstrebit das ist eyn heymelich offe
marter darvmb das got denselbin das
cronelin geben wil Es wirt auch das

kronelin gegebin den megeden Wa
sie anwnderlas wedder iren lip strete
vnd das ist eyn edel strit Wan sy von
irme flesche nicht vberwunden wden
Doch ist es gar gut vnd sicher ab dy
megede das cronelin behalden wille
das si eynen gantzen vnd ewige vorsatz
vnd willen haben megetliche reynikeit
zu behalden Wille ouch dy magit in
irem gemute vnd doch nicht mit dem
libe das mochte sy wol mit ruwe in
erwedder brengin Darvmb das sy des
cronelyns nicht beroubit worde Dar
vmb retet Augustinus den megedenn
In dem buche von der cristenliche lere
vnd spricht Eyn herlig gotliche ma
get sal nicht habin vnstechtis nach
krumes sehin mit iren ougen vnd sal
nicht frevelicher worte syn vnd sal
sin schemig in wercken vn geberden
vnd yn irem gange der sal nicht vor
lassen syn also das er ir sy ein bilde
vnd eyn forme vnd eyn figure ires
gemutes so mag sy deselbis des hun
dertfaldigin lones behalden werde Es
spricht vnd hellit mit ome Ambrosius
In dem buche von den megeden Dy ein
mayt alleyne ist an deme libe vnde
nicht an deme gemute nach an dem
hertzen dy mag den lon nach das cro
nelin mit den megeden nicht behalde
nach besitzen Spricht Ysidorus In de
buche von dem hochsten gute sy brenge
es dann wedder mit guter ruwe Dy
abir megede sint mit dem hertzem
Mit gemute mit willen adir mit
libe dy volgen dem lemelin nach in
alle wonunge der heyligin Es spricht
Johannes das cronelin wirt auch ge
gebin den guten den wisen vnd gerech
ten lerern Darvmb das sy den bosen
geist von dem menschen vortribem
Wanne es spricht Richardus yn dem
buche von benjamin Ich weis nicht
ab ein mensche yn dissen ziten grosser
gabe von gote muge enphan danne
das ome god die gabe vorlyhit das er
mit syner lere eynen andern mensche
von allen vntugenden getzihin mage
vnd von tuffelischin synnen gotes

kindere gemachin kan der sal bil
lich mit dem cronelin hundertfaldigis
lones begabit werdden Dem glich
spricht Gregorius In syner bucher
eyme Es ist ein vil grosses zeichin
vnd wunder das eyn lerer mit syne
worten vnd mit syne gebete eyne
sunder bekeret von synen sunden
das yn god behelde danne das er
eynen toten lebenig machte Das
spricht der O wy gar schon vnd
herlich wy rich vnd mechtig vnd
zirlich dem seligin syne vordinten
werg werden in dem ewigin leben
yn gotlichem messen gegebin Das
habe ich dryvndzwenzigiste als
dich innige sele gelert vnd ist doch
alles ein cleyn ding wedder das
das davon zu schribin vnd zu sagen
were Wanne der selige vnd usser
welte sich in dem claren gegenwurtige
gotlicher wesenheit vnd sich daryne
vindit vnd got darynne erkennet vnd
sin enphindit vnd eyn mit gote word
ist Das ist solliche vbirswencke libe
vnd vnsprechlicher trost vnd freude
das es dich innige sele noten vnd
twingen vnd auch brengin sal wy
du darnach stellest mit alle dynen
cresften Das du mit den seligin den
gulden tron herlich besitzest mit
gote ymmer ane ende Amen

Der vir vnd zwenzigiste

WJe wol
das dich
Junnge
sele mite
gesellen
die vir
zigiste
alden vor mir wißlich vnd getruwelich
gelert habin wy du dich halden salt
das du den gulden tron lobelichen be
griffest vnd ewiglich beheldest vnd
das habin si zubracht mit gotlicher
lere vnd wisinnge Also der gotliche
mit selber gesprachen had vnde der
heilige geist durch dy lerer selber ge
ret hat So wil ich in vir vnd zwenzi
giste alde dich ynnige sele vndwisen
vnd leren von der wyse vnd ordennnge
vnd heymelichir schickunge vnd got
licher geberde Vnd frunntlichir vnde
seliger erzeigunnge dy god had zu alle
heiligen vnd zu allen engeln Vnd alle
Engele vnd heiligen wider vmb habin
zu god vnnsem liben herren in deme
ewigen leben vnd sy auch selber
vnder einander Vnd ist das dy aller
erste wise vnd wandel dy alle engel
uben yn dem ewigen leben Alsbalde
sy dar dem ersten sehin an den lieb
lichim anblick vnnsers herren glantz
yn sin selbens gotheit Vnd durchluchtig
yn der hoen wirdigen vnd lobelichem
ubirswencken drivaldikeit So singen
si mit sussem schalle vnd mit gotliche
gedone vnd yn aller freude vnd bege
runge alle orer crefft Herlig heilig
herlig bistu almechtiger god vnd herre
hymmelrich vnd ertrich ist dines lobes
vol Du bist allerne wirdig das man dir
zulege Clarheit vnd schonheit gotheit
vnd wisheit Tugent vnd craft erbar
keit gemilikeit vnd danckbarkeit also
vnserme ewigen herren gote Du bist
wirdig lob rum gezirde vnd alle der
mechtikeit dy imant erdencken kann
bistu vol ubirflussig vnd ist dir niemat
glich an allen dingen Aller sache bistu
ein herre vnd mag nach enkan dir ny
mant widder streben Du hast gemacht
hymmelrich vnd ertrich vnd was dar
ynne ist das ist alles uß dir vnd durch
dich gemacht vnd geschaffin vnd vollen
bracht Vnd darumb so loben wir dich
ewiglichin bis yn dy ewikeit wanne
du allerne vnnser freude vnd trost bist
vnd ane dir sin wir nicht Das alles
sprichet Ysayas der prophete vnd Johes
yn der tugende buch vnd helfet mit
ome Ambrosius vnd Augustinus vnd
der lerer gar vil dy da sprechin das
dy heiligen vnd dy Engele vnd alle se
ligen das lob thun vor gote ane vnderlas
vnd noch tusentstunt mehr danne y
mant erdencken kann adder mag
Es spr sanctus Augustinus ubir den
salter Das in dem vaderlande ewigen
so horit ymmer uff got zu lobene an
vnderlas widder hertze nach zunge
nach gemute nach wille nach sin
nach vornufft zu lobin allezyt god
Darumb dy seligen got billich lobern
vnd rumen vnd eren das ist der schalt
das god yn synes selbens wesenheyt vnd
nicht eynes anderen Vnd das alle adel

Volkomenheit yn syme synne beslosse ist und an ome ist nichts Es spricht Innocencius in eyner predigat Got hat nicht yn ome teylunge nach zwifaldikeit nach widderwertikeit nach mangfaldunge Und was er ist das ist er von ome selben und er keine entlente wyse von ymande had Mercke in vorbas das dy seligen darumb god loben das er ist syn selbens synne und wesenheit und also er ist syn selbens gotheit Also wirkit er mit syner craft und mit syner gewalt durch syne vornufft und willen Also sts paulus spricht Er wirkit alle ding yn allen dingen als er wil Auch lobenn und rumen und sagen ome priss alle engele und heilgen darumb das in om ist schonheit craft selikeit und wisheit wircken ynnewenig und ussewenigk als er wil und yn ome hat ewikeit und lebelicheit aller creaturn Davon spricht Dyonisius von der engelischin Jerarchie Got ist eyn sache aller dinge dy iergen sint addir gesin mogen und beheldet sy in ome und bliben auch yn ome Sy lobin auch god darumb das got ist vat son und heylige geist und sie dye erkennen in eyner wesenheit das su sint eyn natur in bitterkeit unvormischet nach von ymande zusampne gefelget Spricht Augustinus In dem buche von der cristenlichin lere Eyn iglich person ist got und sint doch alle eyn got und ist ein yglich persone substancie und sint doch eyne substancie und glich ewig Dy seligen loben unnsern herrem darumbe das sie yn ome sehin alles das das ymgelich yn ome zukunde ist und worden ist Sie sehin yn syner gotlichin wesenheit alle ding gemelichin Sy seen yn syner gewalt alle ding tresffeclichin Sy sehin yn syme wesen alle ding billichin Sy sehin yn syme willen alle ding ferlichin unde lidelichin Sy sehin yn syner gerechtikeit alle ding unbewegelich· Und darumb sprach Jeran weshester in dyner gewalt so sint alle ding gesagt und ist nymant der widder dich gestrebin muge wanne du bist alleine

eyn herre aller dinge und ubir allis das das ymant erdencken kan Dy wise alle gebin den heilgin und den engeln ursache god zu lobene und zurumende an ende bis yn dy ewikeit Sy loben auch unsn hern god umb alles das gut das er en gemacht hat und en gegebin hat Besundern das got yn en ist ein anefang und ey uffenthalt orer natur und das er sy geordent und geschicket had zu der ewigen glorie und zu gotliche niessen Dye seligen loben auch god sunderliche darumb das er en ist ein durchsichtig liecht aller clarheit In dem unge endete gegenwurffe sin selbis selikeit in der wesenheit Dy aller guter dinge ursache ist Auch darumb das er en ist eyn unsegemissig gut mit dem sie ome zusigen yn willen In vornufft In gewalt yn gedancken In worten yn wike durch syne gotliche libe mit der su alle ding uberwunden habin · Ist auch also vil gutes und sulich groß lehin das got dem menschen vorlihit in dem hymelrich und der almechtige here sine erwilten bereit hat Spricht Augustinus In dem buche von den worten des hern So schatze eyn iglich mensche wy er danne also gar mechtig schon unde herlich mag gesyn von deme das alles komet Die seligin lobin god unnsern liben hern mit grosser freude dy er on vorlegin hat und yn sie gegossen had dy in ome widder quellit und ubirflussit God ist auch yn den seligen also eyn kunnig und gnugheit und mit aller genugsamkeit dy ymant erdencken kan und als ein herlich besiczer an den nymant kein gut volbrengin kan Unde darumb spricht Gregorius In dem buche von den seten Wan alles das ersur das got den seligin heilgin und engeln gutes gethan had noch danne so kunn en nymant volloben nach volkumen also er ist wanne nu also gar vil freude und trost god had mit den erwiltem yn dem hymmelrich so fragen vil

toreichter menschen was got tete ee
er hymmelrich vnd ertrich geschuff
Muste er der freude der Engele vnd
der heilgin alle mangel sy vnde der
ere vnd das lob also vor geschribin stet
Darzu antwurt ysidorus in de buche
von dem hochsten gute vnd spr Es
sal nymant eynen nuwen willen
nach crafft nach gewalt yn god lege
darvme zuvallen von creaturn nicht
ubir al Vnd wy hymmelrich vnd er-
trich etwanne in wesenheit nicht wa-
ren so waren doch alle ding yn gotliche
vormugen vnd yn syner vornunfft vnd
yn syme willen vnd gewalt vnd rate
vnd also had er alles das erwilt also
auch nu Vnd sprichit auch in dem buche
vor allen vrsprunge gestunde der vor en
auch nu vnd darvmb had god keynen
mangel Ich sal dich auch leren ab
god vnd alle heilgin vnd engele stehin
addir gehin sitzin addir fliehin addir
was er geberde sy addir wyse In deme
ewigin vaterlande so salen zu dem erste
von gote also vorstehin Wanne god ist
eyn lutter blosser geist das ome solliche
wyse nicht fuglich sint nach zuzulege-
ne dy eyme gelybten gote zugehore
das er sitze gehe addir stehe wanne er
ist das gut das ubirswenglich allevre
ist so stehit er sullichir dinge allerne
ledig vnd mussig in syner wesenheyt
das en widder stad nach vmbfang be-
griffen nach vmbkreissen wann er ist
uff allen dingen vnd mag nymant ge-
waldigen danne er Also schribit meist
Johannes der subtile lerer vnd mit eme
Gregorius der adalar vnd ander lerer
vil abir doch vmb zu eyner vorstanden
begrifflicheit so sprichit dy heilige schrift
das vnser herre etwann sitzet Also da
vid spr in dem salter Got sitzet uf syme
heiligen sessel Auch spr ysaias der
prophete Ich habe god mynen herrn
gesehin sitzin uff eyme hoen sessel ubir
sich erhabin vnd was alles ertrich vol
syner maiestad Vnd mit den zwen pro
pheten hellet Johannes in der tugende
buch Es sprichit auch dy heilige schrift

Das vnser herre etwann stehit Abir
der wissage abakuck sprichit Got der
stehit vnd misset das ertrich Vnd vo
sente Steffan stet geschribin von den
guttaten der zwelffboten das sanctus
Steffanus sach yn synes todes not vnse
vnsirn herrn sten yn dem hymmelrich Es
sprichit auch dy heilige schrifft das vnse
herre etwanne also du adam gesundiget
hadte yn dem paradise Stet geschriben in
dem ersten buche moysi das sich vnse here
erging in deme paradise vnd ruffte adam
Auch sprichit Ihesus xpus in dem ewang
God der gurtet sich vnd gehit vnd heisset
anbissen vnd geth fur sy vnd dynet en
Dys alles redit Ihesus xpus das got sine
erwilten dynet In disseme salen merken
das alle heilgin vnd engele stunden
etwann vor gote vnd lobten en vmb
alles gut das sie sahin in syner zarten
clarheit Etwann knyeten su vor gote
vnd vallen uff ore antlitz vnd beten en
an vmb alles das das er en yn ewige
messen vorlihin had vmb ire vordynten
werg Etwann sassen sy vmb vnsirn hrn
vnd frauwen sich mit geluste das sy
yme dancken das sie ewigin trost mit
ome besitzin sullen Vnde dy der syme
beschribit Johannes ewangelista yn der
tugende buch Etwann gen su vor god
yn dinstbaren erzeigunge vnd flissen
sich dardynen anvnderlas vmb dye
grossen libe vnd fruntschafft dy en god
erzeigit anevnderlas bis yn dy ewikeid
vnd sint auch darzu mit allem ernste
geflissen Also augustinus vnd Anshelmus
schreibin yn oren buchin Etwanne swe-
men sy in gotlichir gewalt das su sint
yn gotlicher gewalt wor sie wullen
vnd yr geferte ist so snelle also der
menschen gedancken also gregorius
vnd bernhardus meynen Sulche wise
uben vnd treiben dy seligin liben heilgin
in deme vaterlande mit freuden trost
vnd erbeit ane alles vordrissen vnd an
vnderlas mit allem gotlichen erkenne
vnd danckbarkeit der libe Auch so wisse
das es da nymer nacht wirt nach
nymant da slaffet nach yssset nach
trincket wanne gotlich messen

vn allen ergetzlichkeit wy sie selber
erdencken konnen yn dem ewigen lebē
Dauon sprichet Augustinus in dem buche
von der stad gotis Got erfullet hymel
vnd erden mit der gegenwertikeit syn
gewalt vnd almechtikeit vnd bedarf dar-
zu nymandes hulffe vnd dynet mit ime
selben den erwilten creaturen nach aller
volkomenheit Das spr der Got hat in
dem ewigen leben zu eyme yglichenn
seligen menschen sollichin grossen dinst
vnd fliß wanne er had in en geschaffen
vnd geordent zu dem ewigen lebenn.
Also Anshelmus sprichet in dem buche vō
der bichte werckē es wol vnd recht

Nu wil ich vierundzwenzigiste alde
dich innige sele leren von alle den
wonungen die da sint in dem ewigin riche
Wanne Ihus xpus gesprachin hat in
dem ewangelio In domo patris mei dōe
In mynes vater huse sint vil wonunge
Wywol das alle heilgin vnd alle engel
eynen god messen vnd schouwen, so ist
doch ir wonunge anders vnd anders.
Gotis wonunge ist die erste dy hochste
vnd groste vnd dy beste der kein glich ist
Er wonet yn ime selbin wanne er hat
alle ding vmbfangen Er wonet uß eme
selben wanne er had alle ding vmbfange
Er wonet ubir allen dingen wanne er
herschet ubir allen sachin vnd ubir alle
wesenheit wanne er wonet vnder allen
dingen Dyß alles sprichet Gregorius ubr
den propheten ezechielem vnd hellet mit
ime Augustinus ubir moyses buch God
ist im selbir wonunge wann er ist der aller
inwendigste got wanne vor eme was kein
god Er ist ein anefang an alles beginnge
vnd ist das ende ane alles geen vnd uf-
horen Was god had das ist alles eyn
wonunge vnd sin wesenheit Vnd was in
eme ist das ist alles god vnd sin gotlich-
keit Also sprichet Bernhardus in dem buche
von der prufunge Vnd mit eme Hugo
in dem buche von den subin sacramenten
Ihu cristi wonunge ist yn dem ewigin worte
vorslassen yn des vaters wisheit vnd
vngeteile von aller gotheit Also auch
Augustinus sprichet vnd ist gesaczt zu

der rechtenhant synes ewigen vaters.
yn gotlicher person also marcus schribit
yn dem ewangelio vnd da ist sin ewige
wonunge Der hymmelischin vnd der lieblichin
keyserin Marian gotis muter wonunge ist
ubir allen engeln vnd heilgin In dem ko-
niglichin trone gesaczt nebin iren son dar-
ynne nymant glich als gar billich ist
das sy ir wonunge habe alleyne da ir
son wonet Also Jeronimus vnd Augustinus
von ir uffart wol geschrebin habenn.
Vnd myn geselle der zwilffte alde vor
mir auch wol dauon geleret had Auch
salt du liphabende sele wissen das dye
freude dye dy seligen habin in dem ewige
lebenn komet nicht von des hymmels
crafft nach schonheit, sy komet abir
alleyne von gote Doch had god den hym-
mel nicht gemacht durch syn selbis wo-
nunge her had en gemacht durch aller
heilligen vnd aller Engele herberge
willen vnd ewige wonunge vnd synt.
zehene Abir yn keynem hymmel wone
dy liben heilgin danne in deme hochsten
Der fuerende hymmel heisset darvmb
der hochste von oberiger schoner gezirde
vnd clarheit dy got allen heilgin vnde
engeln zu troste geleit had vnd hat
yn syner natur das susste gedone das
nymant geschaczen kan nach en mag
Dit alles sprichet der Edele lerer Strabo
ubir das erste buch moysi Darnach lere
ich dich von der Engele wonunge oben
wanne es sprichet Richardus das die
engele allezyt vnd stunde wonen by
den menschen darvmb das sie fureun
hymmelisch vnd auch gotlich lebenn
Es spr Augustinus vbir matheus
ewangelium Es ist ein grosse wirdikeit
Alsbalde ein yglich sele geschaffen wirt
das ir danne zuhant zugefugit wirt
eyner der by ir wone vnd sin hute Abir
vnd wo aller heilgin wonunge sy yn
dem ewigin lebin nu sal ich dich ynnige
sele nu vort an leren Also Augustinus
sprichet gewonlichin vnd mit yme vil
lerer Das alle menschen darvmb ge-
schaffen sint das sie der bosen Engel
schar erfullen yn den nun kore der engele

Uber der heilgen wonunge ist nach
deme also ein yglich mensche mer vnd
mynner vordynet had also gregorius
spricht yn syner bucher eyme vnd der
nechste alde vorme wißlich vnd wol ge-
lert had das merterer vnd lerer vnde
megede besiczen alle den lon des cronelins
der noch hundertfaldig ist vnd doch der
aller groste vnd ist aller lerer meynu-
ge doch nach der lerer meynunge vnd
wysunge sal man eyme iglichin heilge
seczen in dy wonunge synes vordynten
lones Also vnnser herre spricht in dem
heilgen ewangelio Gib eynem iglichin
erbeiter nach dem er vordynet hat eyme
also dem andn Wanne abir dy liben hey-
ligen zwilffboten ihu xpi vnd dy vir
ewangelisten den prys vor allen heilgin
billich tragen sullen darumb das sie
merterer vnd lerer vnd gruntfesten aller
cristenheit gewesen sint so sal man en
gebin die aller hochste wonunge In deme
kore der aller hochsten engele seraphin
wann dy engil seraphin sint got aller
nechst vnd dy ersten vnd dy volkomen-
sten vnd hochsten got zu messen yn der
ynnigisten libe die er gegebin mag von
blosser natur Also er syne liben muter
Marien vnd alle zwilffboten geerit had
uff erden vor allen heilgin also ist ir
wonunge dy hochste in dem hymmelrich
vnd uff erden zu bindene vnd zu ent-
bindene Er gab en gewalt ubir gesunde
vnd siechin vnd ubir lebende vnd ubir
toten vnd ubir Engele vnd ubir toten
ubir alle kunste vnd wißheit vnd das
sie alle sprache wol reden konnen Er
gab on auch der aller ersten syne heilge
fronlichenam vnd wyhete sie zu den
ersten pristen darumb das sye synenn
fronenlichenam vorbas gebin mochte
Er hat on auch gewalt gegebin am
dem iungisten tage orteil zusprechin
an dem iungisten tage ubir gut vnd
ubir bose Dyt alles stet geschribin
yn dem ewangelio Vnd darumb wann
god die zwilffboten vnd dy vir ewan-
gelisten alsus geerit had mynt vor

alle ander heilgen So ist or wonunge
dy hochste yn ewikeit mit den seraphin
vnd da got sehin vnd schouwen vnd
messen yn der aller wirdigisten contem-
placione gotlicher libe In dy wonunge
gehoren auch alle dy menschen dy sich
aller zitlicher dinge onen durch gotes
willen vnd yn wertlicher bekumernisse
vnd nuczes ledig stehin Unnser herze
vnd gemute ynnewenig vnd ussewenig
alleyne god ergeben yn ganzer libe vnd
yn allen sachen Vnd or lebin glich zihin
nach der heilgin zwilffboten leben den
wirt das cronelin mit den zwilfbotenn
gegeben Es spricht augustinus Eyn
mensche was der hies sandus francisc
der yn aller wyse furte das volkomen
leben der liben heilgin zwilffbotenn
Vnd darumb erschein om eyner uß dem
selbin kore seraphin vnd druckte yn en
dy funff wunden der libe zeichin Do
mitte er in Ihu xpo gebrudert vnd er-
zeigit das her gehoren solde yn dy wo-
nunge der seraphin mit den zwilfbote
Darnach ist dy ander wonunge der
heilgin merterer In dem kore der che-
rubin do ist alles ein volkomen erluch-
tunge gotlicher gleste den dy heilgenn
merterer loben yn der ersten warheit
wanne her yn gotlicher libe vnschulde-
clichin sin blut vorgusset durch ihu xpi
willen vnd yn allem liden gedullig sint
vd got vor dy bidten dy en das liden thun
Also vnnse liber herre thet an dem frone
cruce so vordynen sy das cronelyn In
dy wonunge der cherubin gehoren alle
dy dy in herczem iugemute mancher-
ley gros liden habin yn vil wyderwer-
tikeit vnd gedullig darynne sint vnde
gote danckbar sint yn orer gestrengheit
vnd twangsal Auch dy von ganzem
herczen mitliden habin mit oren nechste
dy sie wissen yn trubsal vnd yn scharffe
lyden Vnd auch dy ore vynde libhabenn
vnd got fur sie beten vor die dy en hassen
vnd vmb vnschulde harte vnd vaste
castigen das spricht Gregorius vnde
hellet mit ome bernhardus vnd Cypa-
nus Wanne es sint gar vil grosser mer-
terer dy vil grosser liden habin an or

selen danne das su or blut vergissen an
orem libe Dy dritte wonunge yn dem
ewigen leben ist · der heilgin megede vnd
Jungfrauwen In dem kore des thrones
darynne god selber synen sessel gesaczt
had alle reyne luterkeit czuwolbregene
Vnd yn dy wonunge gehören billich al-
leyne dy megede dy da reyne vnd vnczu-
storet sint an yrme libe vnd lutter vnd
selig yn deme herczen vnd götlich ane
orem gemute vnd vnvorworren an ore
conscientien vnd einen vnvormischeten
willen tragen zu gote Von dem spricht
Ambrosius yn dem buche von den megede
wer mag dy schone vnd dy geczirde der
megede volloben vnd volrumen dy der
ewige konig nymet Vnd von dem ewige
richter gecronet vnd gewyhit werden
vnd von gote alleyne geheyligit Got
ist megetliche reynikeit also behegelich
vnd wolgefallen das sie gotis tempel
werden, vnd von megetlicher reynikeit
wolde geborn werde Megetliche lutter
reynikeit ubirtriffet aller menschelichen
natur, Vnd streebit uber dy engele Es
spricht Cyprianus Indem buche von
den megeden Megede sint swester der
Engele vnd ubirstriterin der vntugede
besiczerin alles lobelichin lones darvmb
gehören su yn dy wonunge des thrones
Vnschuldigen vnd volgen deme lemlin
nach in alle wonunge da es hen wandet
Vnd alle dye dy megetliche reynikeit
yn der wise behalden also vor geschri-
stehit dy habin das cronelin des hunder-
faldigen lones Dy vierde wonunge
ist der heilgin lerer In dem kore der
herschafft addir herlikeit Vnde der
ampt ist da sie alle wort gissen in alle
vnderthan mit götlicher craffte vnd mit
götlicher lere vnd mit heiligem leben
vnd mit gotlichem bilde alle vntugent
vortriben vnd hassen Wanne mit hey-
ligem leben vnd mit götlicher lere
pflanczet ein lerer gnade vnd libe yn
dy menschin damitte su das ewige
leben vordyne mugen Also Ambrosius
spricht ubir den psalter Wir sint ihu
cristi gebrudere vnd had yn dem ewangelio

Gesprachin

Der da leret vnd dy lere mit den werken
volbrengit der wirt groß geheißen yn
dem hymmelrich · Jn den kor vnd her-
schafft gehoren alle dy menschen dy
da gotes wort gerne horen vnd es be-
halden, also Ihesus xps spr in dem ewangelio
vnd dy es eren also den fronlichenam
vnsers hern Ihu xpi, also augustinus
spricht vnd dy ome tag vnd nacht
nachuolgen, Vnd ome leben metedeilen
yn worten In werken vnd yn aller czuge-
horunge vnd dy sint aller menlichs wy-
ser vnd ufrichter vnd orteiler Wane
es spricht Johannes crisostomus der gul-
den munt uber matheus ewangelio,
wenne were auch gotliche lere nicht
so were das dinst gotis balde czugange
vnd der heilige cristen gloube vnd was
darczu gehorit · Jn der wonunge gibit
god das cronelin des hunderfaldige
lones dy darczu erwilt sint, also ich
dich liphabende sele davor gelert habe
Dy funffte wonunge ist in dem kore der
fursten Engel, vnd daryn gehörenn
keiser konige, fursten Grauen frien
vnd alle edele witwen vnd weisenn
vnd alle yre vnderthan dy frede vnd
gnade machin vnd dy cristenheit beschir-
men · Jn dyselben wonunge gehörenn
bebiste Bischoffe vnd prelaten der cri-
stenheit, vnd auch alle geistliche lute
dy or vndertenigen seliglichin lerenn
nach gotis lobe vnd ore sele heyl also
gregorius spricht · In dy selbe wonunge
gehoren auch alle geistliche menschen
Es sint frauwen addir man dy gehor-
sam gehalden habin vnd armut ge-
dulliglichin liden vnd reynikeit yres
libes behalden vnd alle ore czugehorde
ores geistlichen lebens vnd das wol
fureu nach dem allerbesten also dy-
nisius spricht Dy sechste wonunge
ist yn deme kore der gewaldigenn
Engil also Isidorus schribit Vnd yn
dy wonunge gehoren alle dye dy an
vnderlas durch der warheit willenn
wagen lip vnd gut vnd liden vmbe
der gerechtikeit willen Auch gehore
yn dy wonunge alle dye, dy boser vnd
tuffelischer bekorunge vnd anefechtunge

sterglichen widderstrebin vnd d' werlde
vorsuchunge vnd betrogkenis nicht en-
achten vnd erme eigen libe vnd fleische
erweren allen vngemelichen frevel.
In dy wonunge gehoren auch alle gute
witwen dy sich gote zumale ergebem
vnd ome dynen nacht vnd tag also
vns das ewangelium lert von frawe
Annen der wyssigerin dy da vnsn liben
hn ihm xpm in den tempel empfingk
vnd dy witwen haben seichzigfaldige
lon Auch gehoren yn dy selben wonunge
eynsedel vnd waltbruder. Clusener
vnd clusenerynn vnd alle die dy on selber
vffsetzen alle gestrengheit vnd manch-
ley ubunge der gar vil ist Dys alles
spricht dyonisius Vnd mit ome bihardus
vnd gregorius Dy sobende wonunge
ist yn deme kore der crefftigen engel
den hat god gotliche crafft gelegein,
das sie groß zeichin vnd wunder volbre-
gen widder dy natur also dy prister dy
uß brote den fronlichenam ihu cristi segen
vnd uß deme wyne vnd wassere das
heilige frone blut mit libe vnd mit sele
vnd mit syner gotheit crefftechlich vom
hymmelrich herabe brengen Also dano
wol gelert had myn geselle der eilffte
alde vor mir Pristere vnd bichtige thun
auch die zeichin vnd wunder das sy alle
sundere enpunden von oren sunden
vnd uß der helle son mache eyn hym-
melisch kint wann sie enpunden von ore
sunden thusenterley bande. In dy won-
ge gehoren alle die dy ruwe vnd leide
haben vmb ore sunde zcu bichten vnde
zcu bussene alsovil sie konnen adir mugen
Auch gehoren yn dy wonunge alle die
dy zcumale ire zcuvorsicht mit gantzem
hertzin yn got legen also dy propheten
gelert han Dy achte wonunge ist yn
deme kore der kundigen Engil vnd dar
yn gehoren alle propheten vnd patriarchen
dy vns in der alden E. gekundigit habin
mit figuren alles das sich yn warheit
yn der nuwen E. ergangen had vnde
deme gelebit haben vnd es geglenbet
haben In dyselbe wonunge gehorem
auch alle gute eliche luthe Vnde ge-
truwe erbeiter vnd erbeyteryn Vnde

auch alle die die sich mit rechtem glou-
ben lassen vinden Vnd doch wenig gutes
gethun mugen Wanne es spricht augu-
stinus simpliciter ambulat etc Der da slech-
ticlichin wandert der wandert sicher vnd
wol Dy nunde wonunge ist in dem kore
der vndersten Engele dy der menschen hute
vnd der dorffer burge stete lande rich
vnd arme also gregorius spr' vnd ander
lerer. In dy wonunge gehoren alle dy
vnschuldige cleyne kindelin dy nach der
tauffe vorfaren In dem vordynen das
on ihus xpus vordynet had mit syme
liden Also er spricht yn deme ewangelio
Es sie danne das ir werdet als dy vnn-
schuldige kindelin anders ir komet in das
hymmelrich nicht der sich abir demutiget
also dy kindelin der ist der groste yn dem
himmelrich vnd der ein sollich kint en-
phet der enphet mich vnd hutet uch das
ir der kinder keynes vorsmehit wanne
ich sage uch vorwar das yr engele sehin
anevnderlas mynes vater antlitze an
der in dem hymmelrich ist Dit alles meynt
vnnser herre ihus xpus das die meschin
die sich halden hie yungit vnschuldeclich
vnd slechticlichin ane sunde vntugentlicher
ubunge in allem gotlichem wolgevallenn
synt dy sint gros gesagt in dem ewigen
leben Dys sint alles wonunge des ewigen
hymmelreichs also es dy lerer schreibem
vnd sint nicht mehr wonunge danne also
vil iglicher heilige vnd engel sich begnuge
lat in syner wonunge das es ome god
vordynet had Nu hastu innige sele
von mir vierundzwenzigisten aldenn
wol vornomen. das in deme huse des
ewigen vaterlandes vil wonunge synt
vnd auch mancherley wydderlegunge
des lones das dy seligen anders vnde
anders vordynet habin Vnd darumb vns
god syn hymmelrich faile gemacht had
also Augustinus spricht in dem buche
von deme geiste vnd der selen Nu so salt
du das keuffen vnd nicht achten das es
ubir dy masse kostbar ist vnd das laß
dich nicht erschreckin das du es schuen
wullest wanne es gildit also vil also
du geleisten mugest hastu abir kein gut
so gib dich selber vmb das rich wann
der kouff ist god von dir der aller libiste
vnd werdichiste also ich dich zcwenzigiste

alde innige sele gelert habe vnde
das sal dich billich reissen darzu das
du es kouffest vnd erwerbest vnde
frolichim besitzest mit allen heiligen
vnd Engeln den gulden tron mit alle
der ubunge also dich myn geselle der
dryvndzwenzigiste alde vor mir wol
gelert had yn allerwise · darumbe du
den gulden thron wol vnd wirdiclichim
mugest besitzen Vnd merke wol das
Bernhardus spricht ubir der libe buch
Die almechtige dryualdikeit hat ere
samen gesant yn vnser ertrich dy feu:
cht wir finde sullen yn dem ewigen
hymelrich vnd sie da messen sullenn
yn god ewiglichim wanne der ewige
vater hat vns gesant das kornelyn
vnd den samen des hymmelbrotes der
son hat vns bracht den regen aller
warheit abir der heilige geist gibit
darzu tugende vnd der sonnen glanz
aller gotlichim libe der ewige vater
gibit vnns von syner almechtikeit dy
gnade aller ubunge der son gibit vnns
das mittel syner wisheit in alle craft
Abir der heilige geist gibit vns dye be:
slissunge syner gutikeit nach ewiger
sicherheit darzu leren vns dy engele
liplicheit in god dy zwilffboten beste
tunge des glouben dy merterer dy
crafft vnd gedult des lidens dy bichtig
vnd pristere alle gerechtikeit dy mege:
de vnd iunckfrauwen alle reynikeit vnd
luterkeit dy patriarchen vnd prophete
alle girlicheit ewiges gutes · darumbe
das wir das ewige rich mit on besitzen
Das du abir liphabende sele den gulde
thron desterbas mit allen heilgen vnde
Engeln auch besitzen mugest als ich dich
gelert habe So schrib den spruch yn din
hertze den Augustinus spr yn dem buche
von den nutzen der ruwe · Er spr du salt
ernstlich dahin gehin vnd ylen da du e:
wiglichin machst bliben vnd lebetin ·
Wanne had ein mensche angest vnde
not wy es sich erneren muge yn disse
zitlichim leben das eme doch nicht alle
zyt bliben mag vnd vil erbeit vnd sorge
vnd gedancken vnd mit wachen · mit
gehin mit stehin · mit sitzin mit louffen

vnd mit vil ander bekumerunge vnd
mit betrachtunge vmb syn zitliche na:
runge dy wil er lebit vnd er doch nicht
sicher ist vor siechtagen nach vor ander
gebrechin nach vorsterbin Noch thusent
stunt me sal ein mensche flis habenn
vnd grossen ernst vnd alle syne begerunge
vnd alle syne erbeit vnd alle syne mey:
nunge darzu thun das es das ewige lebe
gewynne muge · wanne da ist keynn
sterben nach vordrissen da ist keynn
sorge nach vnmusse abir da ist dy aller
hochste selikeit vnd dy edelste fryheit
vnd dy aller wirdigiste gnugsamkeit
do wirt auch erfullet das vnnser here
spricht in dem ewangelio dy mensche
werden den Engeln glich vnd dy gerech:
ten glissen also dy sonne Dyt alles spr
Augustinus in syner episteln vnd Cyp:
rianus in dem buche von den seten O du
seliger mensche du salt eynen grossem
iamer darnach haben wy du gar balde
vnd behende ane alles vortzihin komest
yn dynes rechten vaterlant vnd yn dyn
heymote do du ewiglichim bliben salt
vnd dich darus nymant getriben mag
Mercke du seliger mensche wy gar
mit grosser begerunge got din selbe
wartet vmb das er dich frolichim en:
phae vnd dich fruntlichim vmb fahe ·
vnd mit gantzem lustte zu dir sprechin
wil · Bis willkomen her Ich wil dich
crone des ewigin lebens Sie balde dahin
da din alle heiligen · mit herlicher vnd
gantzer begerunge wartende sint das
sie dich gesehin vnd das sie dich grussen
vnd das sie dich frolichen heissen willko:
men sie vnd dich ein heilige dem an:
dern mit fruntlicher begerunge kunne
genennen kan von uberiger freude ·
Sege auch yn din hertze vnd yn din
gemute vnd darzu ein grosse schar vnd
menige der Engele alle mit hymelische
gesange dir entkegin komen vnd dir freu:
de meren vnd gebin dyne geborn frunde
sehin dich an yn allen wollusten vnd
begerent das din nachkomende zuhant
das ewige lebin mit dir vnd mit on
besitzin Es ist nymant in dem hym:
melrich er habe besundir freude vonn
syner zukunfft Dyt alles beschribit

Cyprianus Disse lere alle lere ich
dich virundzwenzigiste alde junige sele
darumb das du dich reissen sale zu allen
heilgen und Engeln wonungen Js das du
myner lere volgest und volbrengist als
ich dich gelert habe So vordynesen den
herlichen gulden thron amen .

Also du junige sele von mir begert
hast ein leben domidte du gote in:
newenig und ussewenig und yn allem
notdurfftigen sachen mochtest one wol:
gefallen hie yngnt und dort yn ewikeit
So habe ich dich vorsehin durch vir und:
zwenzig alden und schrifftlich geoffen:
bart habe alle warheit durch den heilige
geist also Jhus xpus gesprachen hat
yn dem ewangelio Wenne ich uch sende
werde den heiligen geist der lert uch alle
warheit duch salen wissen das ich mit
flisse und mit gar grosser erbeit darin
gesehin habe wy ich dir und allen gotis
frunden darinne eyn begnugen were
Und was sie dich gelert haben das ist
alles uss gotlicher schrifft adir uss herde:
nischen spruchen dye die heilige cristen:
heit vor nicht wusten Ich habe dich
allermeist gelart uss den heilige ewa:
gelien da ihu xpi leben aller meist ynne
beslossen ist und yn den episteln unde
yn der alden E. Und in der nuwen E.
Und yn den priarchen und propheten
alsovil also darzu gehorit das du bil:
lich vor gantze warheit salt habem
Wir dye heiligen lerer dy one got selb
had vorsehin vor allen menschen durch
die auch der heilige geist alle warheit
had ussgesprachin dy gaben mir gar
grosse hulffe und sterke zu der lere dy
dich Junige sele dy virundzwenzigk
aldem ussgesprachin und gelert habin
Wanne also das benelin flucht uber
vil schoner blumen und sugit uss der
blumen das saff und dy Edelsten craft
dy in den blumen ist und machte es zu

honige mome selben Also habe ich
mit gar grossem flisse angesehin aller
lerer kunst lere und vorschunge dy mir
von gnaden des heiligen geistes mochte
werden Und mit grosser erbeit daruss
gezogen das yn aller wise gehorit zu
dem ewigin leben und gotlichem wol:
gefallem Und habe es den virunde:
zwenzig alden gegebin zu redem yt:
ylichem mit eyner besundr materie
und mit hulffe und meistere dy hienach
geschreibin stehin mit oren namen Und
sint hundert und vire beschreibem ,

Dionisius ambrosius Augustinus
Jeronimus Gregorius der babist
Gregorius nazathenus bernhardus ,
Johannes Crisostomus den man nemt
mit deme gulden munde Damascenus
Hugo von sente victor Innocencius der
babist Leo der babist Ysidorus Cassio:
dorus Cassianus Origenes Anshelmus
Beda Fulgencius Prosper Hildefonsus
bischoff von dolet Ysius Rabanus Rich:
ardus Allexander nequam Cyprianus
honorius der yn beslossen Cesarius ,
Basilius anathasius scriber vom geiste
und sele Anthonius Alanus Ansbertus
Augelius Andreas bischoff petrus ra:
neme blesensis Eusebius Nigerius
Solinius Lactancius Theophilus vale:
rius Wilhelmus der cleyne Hedulens
Fulbertus Remigius Arnoldus hemo
Gibertus porentanus Guido verzellen
sis Adamancius ovidius Terencius
Faustinus Radulffus macrobius plinia
Milletus Strabus Odilo Seneca Julia:
nus Josephus Epiphanius Tholomeus
Pascasius Rupertus bischoff zu lincoli
Ignacius Engelbertus paulinus Cosmas
Johannes bertrandus Theofrastus Effre
Ypocras Albumasar Gracianus Thomas
von prediger orden Gwarro Johannes
Schotte der subtile .

Frantiske von der marg Petrus von
Talalar Bona ventura Nycolaus de lyra
Adam buda hylarius Maximinus plato
Aristotales Seneca Boetius Tulius pyg:
tagoras Socrates Dyogenes dyas Caton

Dise lerer und meystere habe ich
geschrebin das man mercke das ich
dir underwisunge gebe und gar mit grosser
erbeit zusampne gesatzt doch sal ich nicht
vorgessen das mich der bose geist an deme
anefange disses buches mit grossem liden
wolde geerret habe und ane deme ende
noch mit vil grosserme trubesal und liden
Abir do ich ane riff gotliche crafft und hulfe
so had sie mir geholffen das ich es mit
gotis hulffe volbrachte habe dem ich e
wiglichin daran zudanckene habe hye
yn zyt und dort yn ewikeit sal ich gote
danckbar sin des gutes und alles gutes
tusentfalticlich Wanne es sprichet seneca
in eyner epistiln Der ist nicht ein wise
man der got syner guttete nicht danckbar
ist abir ein vorsichtiger mensche merket
und erkennet von weme er guttete emp
phangen had und wo und warumbe
und wy dicke deme glich spr augustinus
yn eyner epistiln zu Marcellum synem
jungere Es enkan nach ennach nymant
besser gesprechin nach frolichers genen
nen nach guederlichers ufstehin nach
fruchtbarlichers gewircken denne das
wir mit deme hertzen mit synne mit
munde und mit allem gemute und crefte
dem almechtigin gote anunderlas vil
danckbar sin mit alle mynen crefften
und vmogen und mit alle deme das ich
byn in dy gotlichin almechtigen maies
tad dys gutes und alles gutes und op
pher mich selbin yn dit buch mit mir
yn die heiligin drynaldikeit und der
fronen menscheit ihu xpi und der lib
lichin keyserynn marien gotes muter
und mynem liben vater Sente francisco
und allen heiligen und Engeln dy mir
alle crefftenclich sint gewest und dargu
geholffen haben Wanne an gotis hulfe
mag nymant kein gut werg volbre
gen also ihus xpus gesprochen hat
In dem ewangelio Darnach so bete
ich mit allem ernste und begere mit
alle mynen crefften das du liphabende
sele und alle gotes frunde geistlich
und werltlich Edel und unedel frauwe
und man wer sy sint dy sich der lere
disses buches gebesser mugen Inneclich
und ernstlich vor mich got bidden wulle
vor eynen demutigen brude Otto vo
passaw Sente francisten ordens lese:
meister gewest zu Basela der dit buch
von deme anefange bys an das ende
mit grossem flisse ernste und erbeit
von stucken zu stucken vonn synnen
zusynnen alsampt zugefuget und ge
macht hait und das geschach als ma
zalte nach gotis geburt unsers hern
Thusint jar dryhundert jar darnach
yn dem sechsundachtzigistem jare an
der hymmel fursten abent mariem
der Edeln Jungfrauwen wann ma
wyhit dy licht

Wir lesen von eyme seligen
menschen / Er hatte got lieb
vnd her was eyn dyner gotis
vnd her begerte von god das her ym
kund tete wy her sin leben solde an
richt / das yn allerbeste gefurder muchte
zcu eynem guten ende synes lebens /
vnd das her vnerschrecklich blebe
gein dem tode **Vnser hre Jhesus xpus**

Vnser liber herre Jhus cristus
erschein ym eynes males vnd
sprach zcu ym Such wiltu ey seliges
vornufftiges ende erwerbe So mach-
su yn dergint dyner naturlichen ge-
lusten lerne wedder strebe vnd mit
allem leben Sich wanne du das tust
so lernestu danne den tod zcusuchen
der dich zcu ewiger selikeit wyset
Der dyner sprach Ach myn got vnd
myn herre hette ich wunsche ge-
walt so begert ich von dyne gnaden
nicht me danne das ich mynem
naturen mochte widder strebe vnd
dir alleine gedyne vnd gleube / so
blibe ich vnerschrocken an dem ende
mynes lebens **Vnser hre sprach**

Vnser liber herre sprach zcu
synem dyner Ich wil dich fure
an dy stad das du sihist vnd horest
von dynem nechsten wy ein betrubt
tod an einem sterbenyngen menschen
geschicket ist wy groß yam vnde
clage her hut so her von hynnen
scheiden sal Von deme saltu lernen
wes du yn fregest des wirt her dir
antwurten Also wart der dyner
gotis in gotlicher libe gewyset zcu
eynem vnbereyten sterbenyngenn
menschen / der lag dort yn grossem
iamer vnd smertzen vnd sprach mit
clegelichin worten Owe got das
ich in dise werlt ye geborn wart
danne mich der smertze des bittern
todes so gar vmgebin hait Owe du
grymmer tot wy bistu mir so ein
leidiger gast mynem iungen fro-
lichen hertzen Ach wy wenig hatte
ich mich din noch vsehin wanne
du bist hinderwart uff mich gefalle
du furest mich vmb also eynen v-
thruwten menschen der vororteilt
ist biß in den tod Owe god god /
ich slahe dy hende obir mich ubir
dem houbt zusampne vnd winde sy
ineinander vor grossen leiden myns
bittern todes / danne ich entrynne ym
gne des mag leider nicht gesin dan
ich sehe yn alle ende disser werlde
ab mir ymant gehelffen adir geraten
konde / da sehe ich leider nymant
danne mich frunde nach gut / nach
kunst nach wisheit nicht hilffet
da fure nach keynerley / ich muß rechte
von hynnen Ach du grymmer tod
was wiltu hut an mir armen sunder
begehin **Der gotis dyner**

Du sprach der gotis dyner zcu
dem sterbenyngen menschenn
Ach myn allerlibister frunt wy ge-
habestu dich so gar rechte ubel / der
tod ist den armen / den richen / den iu-
gen / den alden / allen luten gemeyn
wir mussen alle von hynnen scheide
wuldestu dem tode dann alleine ent-
trynne davon bistu gar vnvorstanden
Der sterbenyge mensche sprach Owe
wy gar ein bitter trost das ist / Ich
bin nicht allein vnvorstanden / danne
dy sin auch vnvorstanden dy yn nicht
gelebit habin vnd dy vor dem tode
nicht erschrecken den geschit also
mir danne sie sin vnvorstandenn
vnd sterbin als das fyhe vnd wullen
nicht wissen das sy den tod gewys
vor en haben / danne ich clage nicht
alleyne das ich sterbin muß / Ich clage
vnd weyne vnd sterbe / Ich clage
nicht alleyne das ende mynes lebens
Ich clage vnd schry das ich dy wun-
necklichen zcit so gar verloren han
das myn tage sin so balde da hen

als der bolz von deme bogen danne
myn wirt vorgessen als ab ich ny wor-
den sie also der regebogen der vgange
ist also des weges den der fogil durch
dy lufft flugit der sich nach ym weder
zuslusset vnd allen menschen vnkunt
ist den vmb sin myn rede vnd ny vol
smerzen vnd bitterkeit Ach got we
es din wille das ich also lange leben
sulle als ich gelebit han vnd das ich
sulle wissen das ich nu weiss so wolde
ich myn leben richten nach gotlicher
ordenunge denne du ich in der zit was
du acht ich sin nicht danne ich bracht
myn jungen tage zu in vppikeit vnd
liss die yn torheit hin louffe dy zit
ist mir nu entgangen Dulbe got
dy zeit wart ny so kurz ich sulle
sy dangbarlich habe gelegit me dan
ich gethan habe Darumb so reren
myn owgen das wasser vnd mugen
doch der zit nicht wedderbrengen
danne ich myn tage in vppikeit ham
zubracht vnd hilffet mich in gar
wenig Owe god warumb lernet ich
myner natur nicht wedder streben
Owe allen menschen dy in zit noch
vorzu haben dy sehin mich armen
enelenden menschen an vnd lernen
gotliche wissheit vnd haben gotliche
vorcht vnd keren yr jungen tage zu
gote vnd vortriben dy mit vns aller
wisse das das yn icht gesche also mir
Owe got wy han ich alle my tage vnd
alle myn jugent so torlich zubracht
vnd vortriben wisse das das ich icht
gesche also mir Owe got wy han
ich alle myn tage vnd alle my jugent
so torlich zubracht vnd vortreben
danne myn wilder mut wolde der got-
lichin lere nicht gleuben nachfolgen
danne alle gotliche wort gingen
mir zu eynem oren yn vnd zu dem
andern uss damit bin ich in dy gruben
gefallen des bittern todes vnd dy zit
ist nu hin der jugent vnd ist ver-
gangen Owe got herre das ich y
geboren wart Das ich dy schonen
wonnerlichen zit so gar vnnuzlich

vortriben han das muss mich im-
ruwen vnd ist mir leit
Der gotis dyner sprach zu dem
sterbenden menschen Ach
liber frunt kere din synne zu got
vnd hab ruwe vmb dyne sunde wane
ist das ende gut so ist es alles gut
Der sterbende mensche sprach Owe
vnd albe wy gar ein enelendes troste
das ist sal ich mich alerst bekere
Ich bin doch also gar sere erschrocken
vnd myn grossen not ist alsovil als
eynes cleynen vogelins das da mit
eynes grossen vogelins clauwen be-
griffen ist vnd vorsterbender not
sygelos worden ist vnd doch gerne da-
von were vnd nicht davon mag kome
Also duncket der tod vnd das bitterschei-
den mich thwingit das ich wenig gutes
gedencken mag Owe wy selig dy
menschen syn dy in gotlicher vorchte
yr leben zubrengen vnd vortriben
mit got dy sterben in ganz sicher-
heit Owe got des ben ich alles vor-
sumet danne my guter wille an dy
wercke dy haben mich vorsumet
danne ich wolde der wege nicht suchin
dy dagehin in das rich der hymmel
das ist mir eyn jamer oben alle
jamer vnd das ich my leben me dan
dreissig iar vorlorn habe das ich nicht
weiss ab ich einen tag nach gotis
willen gelebit han als ich sulde
adir nicht das snydit mich durch my
hertze vnd myn sele Owe liber herre
wy wirde ich so gar vnerlich vor dir
stehende vnd vor aller werlt an dem
jungisten gerichte danne dy zit ist
komen das ich muss von hynne Owe
got ein pater noster das ich mit and-
acht ~~gespracht~~ gesprachin hette das
erfrauwet mich vil me zu disser stunt
danne hundertstunt tusent marg goldes
Ach got wy han ich mir selber so vbil
gethan Was han ich ewiges lones
vorsumet das ich dis nicht ansach
da ich das wol vormochte Wy ist
mir dy zit vnd dy stunde hin gegange

Wy lies ich mich eyn dem dinge
so gar eyner grossen selikeit beron=
ben vnd yrren das ist mir ey vm=
merwernynges leit
DEr dyner sprach Ach liber me=
sche vorzage nicht wir woln
alle god vor dich bitten Der sterbe=
nynger mensche sprach O we god
des bytens wy clein es mich hilffit
hette ich mich selber vorgesehin da
ich es wol vmochte vnd hette myne
willen mit gote voreynet das brech=
te mir ein ewiges lones vil vnd me
vor das / das mir alle werlt uff yren
knyen an got erforder mochtenn /
O liber herre lass dich erbarme das
ich wol grossem lone vnd richte wol
mochte vdynet haben vnd mynem
iungen libe da ich mussig ging vnd
des nicht gethan han danne mir in
aller menschen hulffe vorsagit ist /
Es dar sich leider nymant an den
andn lassen wanne ein yglich men=
sche schicket das syne wer sich selb
sumet der wirt vorsumet Ach lasset
uch alle zuherzen gehe iung vnd
alt vnd suchet dy wege dy da gehin
yn das rich der hymmel vnd thut
das dy wil ir dy liben zcit vor uch
habit / anders ir werdet ewiglich
vorsumet als ich mich armer vor=
sumet habe Der dyner gotis sprach
DY sprach der dyner gotis Ach
liber frunt / din not geth mir
an myn hertze / gehabe dich wol vnd
vorzage nicht Danne vnsser liber hre
Ihus xpus der almechtige got hait
selber gesprachin In dem ewangelio
das sich alles hymmelisch her frau=
wet uber eynen sunder der sich mit
ruwe zu gote keret Der vnbereite
mensche sprach vnd antwurt Ruwe
liber god wer sin ruwe sparet biss
an das ende der ist gar vnsicher / dan
vnnser liber herre hat selber gsprach=
en Wer nach mir wil kume in das
riche der hymel / der vorleuckene sin

selbens vnd hebe uff sin cruze
vnd volge mir nach Ach we vnd
we mir armen sunder Nu han ich
mynen god vnd mynen hern keme
rechten tret nachgefolget in den fuss=
strapphen die er mir vorgegangen
hat danne ich legete allem mynen
fliss vnd zcuuorsicht an wertliche ere
vnd an zitlich gut vnd an liplich ge=
lust dy sin mir nu ein grosser mort
wurden myner sele danne ich wolde
der rechten strasse zcu gote ny nach
gefolgen dy da geth in das rich der
hymmel also bin ich vorsumet vnd
vnd der schade ist myn alleyn
DEr gotis dyner sprach Ach liber
frunt / din not geth mir durch
myn hertze danne ich bin in der got=
lichin ordenunge zcu dir komen das ich
lerne sterbe vnd wes ich dich frage
des saltu mir antwurt gebe Also bit
ich dich in gotlicher liebe das du mir
rat gibist das ich in dy not nicht kome
als du bist Der vnbereit sterbenynge
mensche sprach Eich frunt wiltu
ymer thuver werde / so ist das der beste
rat vnd dy groste wissheit vnde die
beste vorsichtikeit dy uf erden ist das
du dyner natur lernest widderstehin
vnd got allem lernest leben vnd sez=
zest alle dynen mut vff ware ruwe
vnd lutter bicht vnd busse also du
des morgens von dissem ertrich vnd
disser werlde scheiden sollest vnd seze
din hertze yczunt daruff als ab din
sele in dem fegefur sy vnde [b] komb [a]
yre sunde zcu buessin sulde borne vnd
brate vnd dir nymant alleyn ein fur=
vlehin sy ir zcu helffen / vnd gedencke
alle tage wy din ellende sele zcu
dir schriete vnd rieff also myn liber
frunt Ich han nymant dan dich aller=
Erbarme dich ubir mich vnd hilf mir
schrie / das ich uss dissem grymme fure
kome uss dissen hitzigen flammen
danne ich bin also ellende vnd myn
ist also gar vorgessen in alle disser

Danne eyn iglich mensche schicket das
syn / davon so han ich nymant der
mir mit truwen helffe adder rate
dann ich alleyn **Der dyner**

Der dyner bruders hn̄ sprach /
liber frunt das were ein guter
getruwer rat und lere / der es an dem
hertzen hette in eyner gegenwertigen
enphindunge als dicz / Abir ma sihit
ein iglich mensche yn ach und we
sterbin und wir keren uns leider wenig
daran danne nymant meynet das her
sterbe also lange das ym dy sele uß
gehit / Der sterbende mensche sprach
Lieb frunt so ist es nu darczu komen
das yn steten yn closen under geist-
lichin und under wertlichin luthen
under hundert menschen eynes nicht ist
es valle unbereyt in dy stricke des todes
also ich / Abir dem menschen geschiet
wol der gumol nicht unbekentlich
stirbit danne das zitlich gut unde
dy wertlich ere unde des libes gelust
und dy giriheit des gutes blenden dy
werlt das leider wenig lute sint dy
den rechten weg suchen / der da geth
yn das rich der hymel / Das clagit
bruder liber herre das om nymant
nachfolget den rechten weg den er
uns vorgegangen had / Also sanctus
Gregorius sprichit / Es sin vil lute
dy da gerne wolden uffare in das rich
der hymmel unnsin liben hn̄ ihū xpo
nach / abir su wullen den weg nicht
suche der dar geth / Darume liber
frunt gedencke alle tage an dy clage
myner not / schrib dy clegelichin wor
wort yn dyn hertze und sich an myne
bittn tod und was allen menschen
zukunfftig ist / und we eyne dich
allegit myt god / ab wol dyn not an
ende bitt wirt so fere doch dine sele
mit grossen freuden von hynnen

Die liben heiligen engel gotis en-
phaen sie und furen sie yn das hy-
melische vaterlant / Davon lib frunt
du bist in der gotlichin ordenunge hy
her zu mynen ende komen davon
had mir god gnade vorlihin das ich
dich uff den weg gewiset han der
da geth zcu der ewigin selikeit do dy
sele ewige ruwe had / Owe god /
wo sal myn arme sele herberge ad(er)
ruwe habe yn eyme fremden lande
danne ich weis nymant der ir mit
gantzen truwen helffe / Ach liber frunt
mynes lebens ist nicht mehr / myn
jemerliche enelende clage hat ein
ende / dy hende sint tod / das antlitze
bleichit mir / myn ougen vorgehin
mir der grymme tod stossit und twingit
mit myme hertzen / das liecht disser
werlde begynnet mir zcuvorghene
der adem wil mir geligen / Ich sehe
yn yhene werlt / dy swartzen more
und dy hellischin tyr dy mich umb
gebin und warten uff myne armen
sele ab sy en icht werden mochten
Ouwe got du gestrenge richter /
wy vorgestu dy aller mynsten sunde
so gros der wir hy so wenig acht
habin / davon so dringit mir der kalde
sweis an alle mynen libe uß / Dar-
umbe myn liber frunt / bit got fur
mich armen enelenden menschen / dan
myn sele gehorit yn das fegefur /
danne darynne ist angest und not
danne ich sehe das dy wilden yn
hitzigem fuvrigen flamen lohem
in den fuvrigen flamen uff und abe
als dy gansen und sy slahin dy hende
obir dem heubte zusampne unde
clagen und schrien ach und we wy
gros ist unser ungemach / danne alle
hertzin mochten dy grossen pyn und
martir nicht betrachtin nach bedencken
dye dy armen sele haben und man

horet dich manchen enelenden ruf
vnd sie schrien · hilff hilff hilff a
frunt O we got wo ist vns hulf
von alle vnnsen frunden · sy haben
vnnser vorgessen O we liben frunde
wy haben wir uch vorgedinet vnd
vns wirt nu von uch allen so vbel
gelonet / danne ir lasset vns in den
heissen flammen vnd ofen brate
vnd burne vnd siden O we got das
wir ~~das wir~~ das selber nicht be-
warret haben du wir in der zyt
waren / dy mynsten marter thut ·
wehes vnd ist grosser danne kemes
merterers uff erden ye wart ·
danne eyne stunde in dem fegefur
duncket hundert iar lang syn O
we nu syden vnd braten vnd schrie
wir vnd uber allen dingen so thut
vns we / das wir des frolichem
gotlichen hymelischin antlitze got
mussen enpere / das swydet vnns
durch vnnser hertze vnd sele ·

Also vorschiet der sterbennynge
mensche · vnd vmb dy grosse
ruwe vnd clage dy her hadte des
liess yn god gewisse das syn sele in
das fegefur for Do nu der got dru
von deme sterbenden menschen sehit
vnd disse grosse iamer vnd clage
vnd smertzen gehort vnd gesehin
hadte vnd wy her eynes bittern
todes gestorben was / do sprach der
dyner O we god myn herre / Ich sage
dir lob vnd ere · vnd dancke dir das
du mich den vnbereyten sterbenynge
menschen hast lassen sehin danne
der tod ist mir nu also geynwortig
worden / Ich wuste nicht recht
das her mir also nahe was · dan
der anblick sal myn sele ewiglich

gut sy / danne nicht gewisseres
ist danne dy zit / so ist nicht bessers
danne das ich mich richte uf den
weg des todes vnd ich wil mich
daruff richte uffe das / das her
mich nicht vnbereite hinderslichie
danne es ist nicht langes lebens
hy uff ertrich / danne ich wil myn
natur lerne sterben vnd wil got
alleyne lobe vnd wil mich vn Jhene
werlt richten vnd wil myn bichte
myn ruwe / myn busse an das ende
nicht sparn O we got we mir also
eyn vnbereit tod zukomen wy wes
mir ergangen danne ich noch vil
schulde vff mir han / mir thut doch
kein clein liden hy also we / wie
solde ich danne dort den grossen
smertzen ewiglich pyn vnd mart-
tirer vnd ewiglich erliden / Darvmb
wil ich hie anhebin vnd wil lure
dy wege suchen do da gehen vn das
riche der hymmel vnd wil myne
willen mit god voreyne / Nu thu
hin wol essen vnd trincken vnd
lang slaffen vnd tragheit des libes
vnd thu hin werltliche ere vnde
zitlich gut vnd des libes lust / dan
es ist alles ein ewigt tod myn
sele / Darvmb liber herre so thu mir
hy wy du wilt vnd spar es mir
nicht dort in das grymme fegefur
liber herre Jhu xpe das ich den
bitterkeit der marter vnd der pyn
entragen sy danne hier ich wil
myner sele gar ~~ein~~ getruwer
frunt sy danne ir nymant mit
truwen hilffet dan ich alleyn
vnd ich nu alle tage gedencke
wil an den zukunfftigen tod
wan her kome das ich eyn teil

vnerschrecklichin blibe vnd das
ich yn gotlicher vrnufft vnd yn
gotlichem willen von hynne scheide
vnd das myn sele enphange werde
zu eyner ewigen selikeit

Unser liber herre Jhus xps
sprach zu synem liben dyner
Dich frunt blip uff deme rechten
wege danne es ist ein anefang all
gotlichen wisheit danne alle schrift
leret was gotlicher wisheit ligit an
gotlicher vorchte vnd an stetlicher be-
trachtunge des todes Darumb salt du
got ymer lebe dem menschen ist es
nicht also eygintlichin zu erkenne
gegebin also dir danne es ist ey iam
vmb dise werlt das nymant achte
hat vmb den tod biss uff dy zit des
todes das sy von hynne scheide musse
So ruffen vnd schrien sie danne all
erst so ist es dann zu spete worden
danne er ist vil dy geheischet syn
Abir er ist wenig dy usserwilt syn
vnd das clage ich alle tage vnd alle-
zyt das myn marter vnd myn bitter
tod also gar an manchem menschen
vorloren wirt Darumb so gebe ich
ein gestrenges vrteil ubir alle menschin
dy myn bitter marter vnd mynen
grymen tod vorsmehit haben vnde
mir nicht haben nach gefolgit vnd
dy auch myner werden gotlichin lere
nicht geacht haben dy selbin men-
schen mussen alle stehe zu myner
lincken hant vnd ich spreche das
vrteil ubir sy wanne ich spreche
Wichit von mir ir vorfluchten in das
ewige fur das uch vnde den tuffeln
bereit ist von anbegynne der werlde
vnd sy mussen ymmer vnd ewiglich
pyn vnd marter vnd zene clappern
yn des fures flamen habe vnd er
iamer vnd smertzen ewiglich nym
ein ende gewynnet

Do das der dyner gotes von
synsin liben hern gehorte do
wart her mit yamerigem hertzen
bitterlich ersufftzen vmbe dy herten
gestrengen vrteil dy vnser liber herre
Jhus xpus ubir alle dy gebin wil
dy siner gotlichin lere nicht gefolgit
habin vnd dy in sinem gotlichen wille
nicht von hynnen faren adir gefure
syn Vnd der gotis dyner schrey mit
luter stymme We vnd we allen
menschen dy nicht bedencke wollen
wo danne sy komen sin vnd was
sie syn vnd wartzu sie werden sulle
yn dem vthumpnisse Das ist ey clage
vnd eyn iamer obir allen iamer
dann wann wir sterbin wollen Also
sant augustinus spricht Es ist nicht ge-
wisser danne der tod dy lute habem
den uff orme rucke vnd der tod leuffet
allen luten nach das kein mensche
addir nymant weis wy addir wanne
sin leben eyn ende nympt Darumbe
sullen aller menschen hertze erschrecke
vnd erbiben vor dem vorchtsam ge-
strengen vrteil vnd gericht Das got
vnser liber herre gebin wil uber alle
menschen dy hy nicht nach synem
gotlichin willen gelebit haben vnd
dy er zyt in vnnutzen sundige werken
vortriben habin dy gewynne ewigis
werynges leit vnd iamer an ende
ewiglich O we god durch dyn my-
nnetlichin gute das wir dyne worte
dynen leren vnd schrifft also wenig
gevolgit habin vnd also wenig ge-
acht haben Vnd das wir dich herre
yn gotlicher mynnetlichit libe ny vor
augen gehabt haben Das lass dich
ewiglich erbarmen den du liber herre
geedelt vnd gebildet hast nach dyne
gotlichin antlitz vnd nach dyner
gotlichen gestelnisse vnd er edel

sele in uns gegoßen und gesloße
ist nach der heiligen drifaldikeit
Darumb herre vater almechtiger
schepher / das dyn mynnechlich barm-
herzikeit und din barmherzigen gute
an uns armen sundn nymer me ver-
loren werde / und verlich uns gotliche
gnade das wir in dyner gotlichin libe
ewiglichin bliben Also sais Johanes
spricht Deus karitas est etc. Got
ist dy libe und wer in der libe blibet
der blibit yn god und god yn em und
spricht Selig sint dy menschen dy da
sterbin in got / das wir erwerbenn
das ewige leben / das helffe unns
allen / der vater / der son / unde der
heilige geist Amen

Nu horet alle jamer clage
Dy sich hebit an dem jungisten tage
Wann dy sunder sullen uf erstann
Und vor gotis gerichte gahann
Da wirt ein jemerlicher tag
Vor dem sich nymant obergen mag
Da burnet berg und tail
Dy lufft unde dy werlt ubir ail
Dy erde wasser und mere
Und aller creatur here
Doch geschen zeichen vil
Von den ich noch nicht sagen wil
Ane dy sonne gar vinster wirt
Der monde auch syne schin vorbirt
Und her wirt blutfare
Und alle sterne vallen herabe
Auch wirden zeichin an dem mere
Darnach komen dy engel here
Und blasen yre starcke horn
Den sundern nahit gotis zcorn
Dy wecken uff mit grymme
Mit eyner grossen stymme
Was toten ye ersturben
Und wy sie ye vorturbin
Sie sint gross adir cleyn
Arm und rich alle gemein
Babist keyser konig musse er fur
Sich kan nymat oberge hinder der tur
Jung und alt mussen dar
Und alle dy kint dy muter ye gebar
Cristen juden und heiden
Da wirt ein bitter scheiden
Was ye uff erden wart geborn
Das hoert alles dy pusune und das horn
Und mussen vor der stymme erstan
Und fur got iren schepher gan
Dy stymme sal also sprechin
Got wil sich hute rechin

Stet uff ir toten geth vor got
Das ist wedder freude nach spot
Da ist nicht anders dan ruffe und
Beide dy grosse und dy cleine weine
Hantslagen und bitter clagen
Wert ir horen an dem selben tage
Da sprechent dy sunder a a a
Dies dominj amara
Ach ach ach jemerlicher tag
Und auwe jemerlicher schlag
Der ubir uns hute sal ergen
Wer sal uns armen nu vor stehin
Wer sal uns hute zu hulffe komen
Uns ist der salden trost benomen
So sprechen sie ouwe berg und tal
Vorbergit uns und thut eynen val
Und vallet uff uns neder
Das wir nymer komen wedder
Und das wir icht sehin thun crist
Der so gar ein zorning richter ist
Owe wer sal nicht vorzagin
Dy arme sele muss selber clage
Und sal zu dem libe sprechen also
Lib nu biss unfro
Du geschanter lib du unreynes vas
Du fules fleischs du unseliges ass
Du wormes spise du arger sag
Vorflucht sie dy nacht und der tag
Das ich ye wart zu dir gesant
Das ich dich nicht vorswunden fant
Ach we dir lip ach we auch mir
Das ich ye so vil vorhengit dir
Nu wol her fur du lip geschant
Ja warten din der helle bant
We uns we und immer we
Das wir sullen gesehin nymmer me
Got den mynneclichin crist
Ach god gib uns keynen frist
Ach tot lass dich uns vinden
Du must uns vorslinden
Ach we not ubir alle nod
Wo bistu bitterlicher tod

CXI

Nu rich mit dynem smertzen
Unnser krancke hertzen
Wo sullen wir hute farn hin
Was hilffet uns nu unser gewyn
Burge . stete . land und gut
Sint uns god nymer gnade thut
Wir mussen hin zcur helle farn
Mit den tuffelischin scharn
Dy slangen sullen uns essen
Wir mussen kroten fressen
Trachen gallen ist unnser trang
Des fures rauch der helle stang
Dy worme sullen unnser bette syn
Da ist unrein, eytter by wyn
Da ist we und smertzen vil
Schrien weynen ane zil
Da ist hunger durst frust und not
Schelden fluchen und strit
Da ist wed(er) gnade nach trost
Das nymand da uns erlost
Mit nattern und mit slangen
Werden wir behangen
Ja wo wart ye zcunge nach mut
Dy ymmer mochten gethun kunt
Und dy qual mochten sagen
Dy dy armen sele mochten sagen
Ach und we wy soln wir genesen
Zcu helle mussen wir ymer wesen
Sage wo ist nu din vorsatz
Din gut din hort din gunst din schatz
Wo din ere wo din golt
Wo sint dy frauwe den du were holt
Im hertze in valschir myne bran
Du achtes gar clein uff die han
Du were untrostig den armen
Du wuldest dich nye ubir sie erbarme
Du wuldest or nye kein gnaden han
Wedd(er) ubir wip nach ubir mann
Wann du sprethe sy weren dyn
Wenn sie zwar sie warn syn
Der durch sy gab sin reynes blut
Dir ist bereit der helle glut

Du sprethe wo kome ich dan on
Des ich so lange bin gewon
Nu gnade din geberne
Ist din fleisch nu gemeyne
Du must dulden damp und dunst
Und in der helle stete brunst
Trachen gallen ist din trang
Do sich der tod ye mit dir drang
Nu sprich an vil fuler mist
Wo ist nu din arger list
Do mit du dy lute betrugte
Und dynen schepphir damidte belugte
Unkuscheit were du vol
Dir was mit allen sunden wol
Essen trincken lachen vil
Singen springen was din spil
Gute werg waren din spot
Du achtest nicht uff got
Darumme der tuffel kronet dich
Mit schanden kronet her auch mich
Owe des todes ich bin
Da mag ich nicht geslihin hin
Owe werlt das ich dir
Ie so vil gedynet wer hilffet mir
Wo sal ich arme dich vordoln
Wann unse leit ist unvorholn
Vorflucht musse sin der tag
Do din geburt uo angelag
Vorflucht sy des tages nacht
Dy ye wynnet nymer lobes bracht
Beschant sy die leydige stunt
Dy mir din geburt nach v tet kunt
Das heil sy dyme vater gram
Und der leydigen mut din alsam
Wo ist din gut und hochffart
We mir der jemerlichin fart
Die ich mit dir zu der helle thun
Satan dich bindet als ein hun
Das heubit uff dy beyne
Man henckit eyne mulsteyne
An dynen halss man senckit dich
In der helle grunt auch mich
Ach wy greuwelich ist des tuffels blick

Vor aller not gibit er den schrig
Wo nu lute wo nu lant
Wo gut wo nu ere wo lip geschant
Ab es dir hat gevolgit her
Dynen clager hut hy gewer
Wo sin dyne richin siden tuch
Wo ist din schazunge und gesuch
Wo ist din hermelin zobel fech
Des dir der tuffil vil vorleth
Wo ist din spise wol bereit
Mit guten wurtzen ubir spret
In den sunden was din sluff
Zu helle man dich als ein schaff
In des tuffels siln man dich dent
Da man dich tribet sport und ment
Als eyn gemestes rint
Das wer alles ein wint
Ich weis wol leider das sich nu
Dy helle vost ubir uns thut zu
We dir lip we dir brust
We dir sagk wo ist gunst
Wo ist din unrecht und din gewalt
We dyner zungen dy got schalt
We den henden dy da staln
Und bosheit rurten zu allen maly
We den schapeln we den krenzen
We den kitteln we den swenzen
Dy den lip zu hoffarten
Das sie an diz leit nicht gedachten
Wo nu reyen wo nu singen
Wo nu tanzen wo nu springen
We dir kussen wedder truten
We allen unkuschen luten
Was nch leides ist bereite
Das dy kroten ubir beite
We den unreynen herzen
Das es noch muss liden so grosse smerze
Du sprech was wolt uns do
Vor das er uns schuff also
Das wir mussen sie vorlorn
Du hast vordynt synen zorn
Wedder der nature gebot
So wolt dich nicht machen got

Also gab er dir dy frien wal
Das leben und des todes val
Wo trosten dich nu dyne kint
Dy nu yn den selben banden sint
Du list yn das unrecht gut
Das selden widder thut
Wo ist hin komen din hoe herschafft
Und dyner hoen mage crafft
Stant uff dir nymant mag gewegen
Stant uff hie ist gnug gelegen
Stant uff gang her vor sprich we me
Dir ist bereit der helle se
Hute mustu rede geben
Wy du hast vortrebin dyn armes lebe
Vortriben alle dyne tage
Gross wirt din clage
Dy alle creatur
Had uff dich vil fuer
Gotis blut sal uff dich clage
Und wer sal nu nicht vorzage
So din sele had also
Besprachin lip nu bis unfro
Er ist alles leides vol
Er ist väl bleich als ein kol
Her sprichit sele nw
Wy gross ist dynes herzen pyn
We myn das myn ye wart erdacht
Wy werde ich hute her bracht
Vor den engelisch god
Der mich sal richten nach syne gebot
Das wulde ich ny behalden
Davon werde ich vorspalden
Von synem schonen angesicht
An ym finde ich gnade nicht
Owe wo sal ich hin faren
Mit den tuffelischin scharn
Myner leide der sint zweye
Nu hebit sich mynes hzen schreye
Und owe iemerlicher tag
Da sich nymant vorbergen mag
Owe das ich sunde getet
Das muss mich rawen hie zu stet

Owe we sal ich yn sehin
Des ich zu schepphere muß yhen
Das hymmelrich han ich vorlorn
Ich beit hute gotis zorne
We myner muter we mir we
Sal ich nu ymer me
Got nach syne heilgin gesehin
We we wy sal mir geschen
So ich von gote scheiden muß
Ich han vorlorn synen gruß
Der heilige und der engel schar
Dy laßen mich an hulffe gar
Sy bitten rache ubir mich
Sy sprechin rechter richter rich
Wo sal ich gnade suchen
Ich muß der stunde fluchen
We das ich ye geborn wart
Und we der jemerlichin vart
Dy ich hute farn sal
Zur helle, werde ich jamers vol
We den tuffeln werde ich gegebin
Ich muß mit yn an ende leben
We mir we ich han keinen trost
Das ich ymmer werde erlost
Ach das ich noch zuvorsicht
Nach gnade nach an got nicht
Suß muß er vor den richter komen
Da wirt ein ruffen groß vornomen
Von den dy sich hie haben vorworcht
Und vil gesundet an vorcht
Da wirt der sunder bracht vor god
Da ist gelegen aller spod
Er komet mit des volkes lusst
Da wil er sehin yren gust
Er komet mit synen wunden dar
Dy heilgin und dy engel schar
Dy sitzen da zu trone
Uff werden stule schone
Das werde cruze da er an hing
Das sper das durch syne syten ging
Dy sal dy engel brengen dar
Da wirt der sunder schande bar
Da wirt auch bracht dy crone sin

Dy nagel werden auch da sehin
Dy durch sin hende susse
Und durch syne reynen fusse
Gingen davon im floß
Sin rinedes blut da er stunt bloß
Er zeiget auch dy wunden sin
Da wirt kunt allen dy pyn
Dy god durch sy erleden had
Do sin lip an das cruze trad
Do wirt ein scharffes swert gezogen
Er spannet synen bogen
Mit blut wirt sin stral vol
In syner straln lyt der tod
Vol smertzen und zornes nod
Er sprichit armer sunder sich
Was ich geleden han durch dich
Nu sage mir sunder arme sunder sage
Wy hastu alle dyne tage
Vortriben wo sint sie hene komen
In selde und an fromen
Du hast gedynet der werlde vil
Du hast gnug der freude spil
Du hast lutzel gedynet mir
Des sal ich clevne lonen dir
Dy sunde ruffen ubir dich
Got rechter richter nu rich
Suß uß god dynen zorn
Und laß lip und sele beforn
Des zorniglichen trankes
Und des hellischin gestankes
Den der sunder liden muß
Vorsage mir hute dynen gruß
Und dynen mynneclichin segen
Sende uff sie dynes fures regen
Nu werden sie gefuret in der helle brust
Do ist groß fur rauch und dunst
Sy brengen dar cardinal
Und bischoff vil algemal
Apt monche und nonnen vil
Boser phaffen ane zil
Dy hie nicht wolten recht leben
Den wirt ein meist do gegeben

Der su mit grymme twingen sal
In wirt dy helle lader vol
Mit keisern vnd mit konigen vil
Vnd boser heren ane zail
Die fursten vnd dy herzogen
Dy greffen werden dar gezogen
Dy frien vnd der Ritter ging
Den got lange vortrug
Tornieren stechin burne hoffart roub
Dy sollen do bornen als ein stoub
Dy kargen vnrechten Ritter
Vnd auch dy wucherer
Dy sullen den wucherer spien widder
Man keucket in das houpt widder
Dy helle ist nicht lere
Dybe vnd Ebrechere
Vnd dy valschen kouf getrebin hant
Dy werden alle da geschant
Dy da meyn eide haben gesworn
Vnd manslachtig dy werden vlorn
Dy sullen burnen ymer mer
Spilern trenckern wirt da we
Dy salder tuffel trencken
Sal erter schenckein
Alle dy lugen gesagit hant
Derselbe zunge gluet als ein brant
O we wer mag gesagen
Den jamer vnd an clagein
Das vil yemerlich leyt
Als vns das buch d' warheit seyt
We allen vnkuschen liben
Beide an manne vnd an wiben
Dy hy vnkusch phlegein
Beide mit frunden vnd mit megen
Vnd hey vnkuschir ist gnant
Wy sie da inder helle bant
Mit wurmen ist befangein
Mit kroten vnd mit slangein
So werden su do gar vorkoft
Vnd nymmer do erlost
Das alle zungen ymmer mer
Kunnen gesagen ir we

Was sal ich von d' frauwē sage
Der lip hoffart wil tragenn
Dy hie gezirret gingen
Mit stolzheit vnd mit krenzeinn
Mit schapeln vnd mit tenzeinn
Die trugen hefftlin vil
Lachin singen was ir spil
Dy frauwen dy sich hy bestruchin
Dy werden dort so vorbluchin
Nur val swarz als ein brant
Sy werden da so gar vnbekant
Ir cleider dy su trugen
Dy manche sele erslugen
Ir har wolgeflochten was
Su phlogen des libes bas
Wer dann ab su selber weren got
Danne wirt grosser ir gespot
Das su inden helle grunde
Vnd in des tuffels munde
Vil tyff mussen ymmer sin
Da wirt in gotis zorn sin
So vil sy waren hoher hye
Da sie dy hoffartiü vorlye
So vil sal mer ir schade sin
Ir ach ir we ir smerze ir pin
So den gelonet wirt also
So ist der guten schar vil fro
Den ist benomen alle ir nod
Sie bliben als ein rosen rod
Got wil sie trosten ymer me
Sy berurren nymmer ach noch we
Ir yglich sal da schoner sin
Dobin steine wanne sonneschin
Vnd clerer wan der sonne glanz
Da wirt herze vnd freude ganz
Der vor was alt der wirt jung
Sin snel hat so wyten sprung
Got hymmelrichs grule ~~stymme~~
Der sal mit susser stymme
Sprechin wol her ir liben ~~kint~~
Wan ir gebenediet sint
Dy myn vater gesegent had
Kompt vnd enphad des riches stad

Enphaet das hymelrich
das uch ist ewiglich
Beretet mit der engel schar
Ich wil uch kronen komet dar
Do ich was eyn enelender gast
des huses mir ny by uch gebrast
Ich was von hung und vō durste krang
Ir gabit mir spise und den trang
Ir trostet mich das ich genas
do ich der cleyder ane ging
Von uch ich das gewant enphing
Dauon sult ir dy freude han
dy kein man uff erden v gewan
So sprechin sy got eren gast
wen wer du ein gast
wen wer du ane wat
ane hulff und ane radt
Wann hungert und durstet dich
wann du gekerkert wer her sprich
So yr ubir dy armen
uch wult ny erbarmen
das yn vil gnade von uch geschach
und yn tetit gut gemach
Ich was der armen ir tatet mir
vil gutes kumpt her wann ir
In gantzen freuden sult ymmer sin
Ir habit gethan den willen myn
Ir waret kuschs reyn
Ir waret gar gemeyn
Ir wart gedullig und gut
Ir gusset durch mich uwer blut
Ir lidet hungers und durst vil
des gewynnet der freuden spil
Vorsmehit wart ir vil gar
Ir namet myner lere war
Und behiltet myn gebot
Ir wart durch mich der lute spot
Ir wart zu guten dingen snel
Ir wart swartz und gel
Ir mynnet mich vom hertzen
Ir lidet durch mich smertzen
Dy werlt was uch ummere
Das unrecht was uch swere
Wann uch geschach ny mesthin leit
Ir wart zu der ꝓdige gar snelle bereit
Ir wart mancher tugende vol
Ir weynet vor der werlde gesang
Vil suss was uch gotis trang

Ir lidet durch mich ungemach
Ir wart fro was uch geschach
Ir lisset alles unrecht gut
Ir hattet gantz demut
Ir lisset tantzen und springen
Reyen und singen
Ir hochffart und krentzen
Dy schapelborten und swantzen
Hochffart und gut gewant
was uch durch mich unbekant
An hass und an nyt
waret ir und an streit
Valsch was uch ummere
und aller sunden lere
yr kundet lutzel lygen
Noch wultet nymand betrigen
Ir redet gerne dy warheit
Und waret vol aller kuschheit
Dauon komet liben kint
Wan ir mir von hertzen lieb sint
komet her und enphaet schone
Mynes vater krone
Dy sullet ir habin zu lone
und alles das uwer hertze gert
Des sint ir liben kind gewert
Dy freude dy ist manigfalt
Er sy man fraw jung adir alt
Ir hoen patriarchen
Ir edel propheten starcken
Und ir werden zwilfboten
Mit uwer lichten worten
Ir heren merterere
Uch was durch mich nicht swere
liden marter und nod
Ir streitit durch mich biss an den tod
Ir heiligin bebiste wo sint ir
Durch myne lybe habit ir
Vorsmehit dy vil bose werlt
Ir freude und ir krenckes gelt
uwer waren gantz
Nu frauwet uch der kronen krantz
Dy ir sullet ummermere
habin ane sere
Ir witwen mynecliche schar
Mit freuden alle komet her
Ir habit geleden ungemach
Wann alles das uch ye geschach
das ledit ir gedulliglichin
Ir lebit gar kuschlichin

Ir waret turkeltuben glich
Ein veltirk seufft mynnechlich
Davon so habet mich komer me
Czu komme an alles we
Wo sint auch dy behalten hant
Ir e dy selben myn hertze fant
Mit walsch und mit untruwen
Auch ist sin lob vil nuwe
In mynen riche behaltem
Ich wil uch nicht verschaltem
Von dem den ich han
Bereitet frauwen und man
Dy mich von gantzen synnen
Wolden sere mynnen
Wir sint auch wol erkant dy kint
Dy von sunden unbefallen sint
Dy sullen ymmer by dir sin
So sehin sy der freuden schin
Dy heren und dy knechte gut
Der lip und sele mut
Czu mir was gebunden
Das si mir zu allen stunden
Mit dinst waren underthanin
Dy sullen mit freuden zu mir gan
Von hertzen sollit ir lachen
Ich wil uch freuden machen
Ir sullet enphan freuden vil
An mir so habt uwers hertzin spil
Auch frauwet uch ir lute
Ir sullet enphaen hute
Volle truwe ane leyt
Lachen und der sicherheit
Das uch leit und ungemach
Nicht geschiet das E geschach
Noch sin zwey leich roten
Sy waren myn boten
Sy waren snelle knecht
Sy gingen nach mir recht
Ir armut mit geduldikeit
Mit demut und mit kuscheit
Warin von dem tuffels munde
Und von der helle grunde
Warn sy gezuckit sele vil
Davon ich sy lonen wil
Ich mein auch dy liben bruder myn
Und auch dy zarte prediger syn

Ir wart ein nuwe ritterschafft
Und habit gedynet ir mit krafft
Davon enphaet den sussen lon
Und sitzet uff den hoen tron
Der ist uch wol bereytet
Myn vater uwer beytet
Da sult ir ymmer freuden han
Dy konig noch keyser ny gewann
Dar sult ir mit freuden dar
~~Dy konig nach keyser ny gewan~~
Mit manchem liechte schone schar
Dy rotten sere clingen
Lachen und singen
Dy singen eynen reyen
Dy gehin in eynen meyen
Da funden si der vogelin gesang
Und der sussen engel clang
Und vorleyt uns den ewigin gesang
Und mit keyserlichem kunne
Dy dy vogil freude mit ir hant
Da wirt maria wol erkant
Wy mynnechlich sy ist und wy schone
Da sy ist in ires kindes trone
Wy sy ist ein clarer sonnen glanz
Ir lachin ist gar susse und ganz
Sy wil allen selen freuden machin
Ir zartis angesicht tut us wo hertze lache
So ir aneblick so mynnechlich
Trostet und frauwet ewiglich
Da ist nicht wen freude und freudezit
Darnach suln wir haben strit
Das wir si sehin in der edeln cronen
Dy got bereytet schone
Darhelffe uns alle ihus durch den tod
Durch dy mynne rosen rot
An deme cruze durch uns hing
So das sper durch sin syten ging
Das wir alle komen yn das rich
Das wir mit freuden leben ewiglich
Des helffe uns der werde geist
Des leben mit dem vater ist
In des heilgin geistes ewykeit
Ein ungescheiden gotheit
Ich bite uch alle durch magit
Von der uns ist gesagit

Und durch ir zartes kindelin
das ir zcu gote gedenckit myn
So ich von hynnen scheiden sal
das myner sele gesche wol
das ich mit der Engel schar
hen zu Jhesu cristo far
In synes vater rich
da er ist wonniglichin
dy blumen werden ymmer val
und su bluen allezyt
Ach god was freuden daran lyt
das ist god der eren krantz
Syn zierde und der sele glantz
Merckit wy dy crone swebe
Uff yrem houbt als sy lebe
Violfar rosen lylienwiß
Sy habin bejagit der eren priß
Sy luchten als ein crisolt
da wart wa ny gyme noch golt
das yn da macht glichen
Sy mussen ymmer richen
An salden und an erenn
dy sullen si ummer meren
han yn eyner selikeit
In gotlich sußikeit
da sahin si den werden crist
Also her mensche und got ist
Ach got wie ist freuden in dem lande
und wilch mensch es konde erkenne
des sele und hertze muß toben
Jungen sprengin jubiliren lobin
So er wuste was ym ist bereyt
wy sy maria mit den meyden beyt
der fraunwit sich alle creature
dy ist ein hymmel rose ture
dy luchtit als eyn spigil glas
dy uns god brachte und maget was
Su bluit als ein lylie in deme touwe
Als ein getlose in der auwe
Ir werder anblick ist ein meye zyt
So sy in gotis hertze lyt
So vruwet sy mit freuden und mit wone
und luchtet als dy clare sonne
Here hilff uns allen glich
das wir komen yn das hymelrich =

Amen

In dem namen des vaters des sons
vnd des heilgen geistes Wonn den
deren ghet dy schrifft allermeist, dit
ist ein gut buchelin wer es nicht
gleuben wil, der mag is wol v̄suchī
do sten ynne gute wort geschriben
dy got hat gesprachin vnd dy hei-
ligen lerer, der babist nach d' bischof
sy sint gelert adir vngelert So kann
sy nymant wolstraffen mit d' war-
heit, dyselben wort treten eyne ig-
lichen menschen an Got had nicht
gelogen das her sy by nedene had
gelassen Sy sint vs der heilgenn
schrifft genomen vnd sint zu duge
gemachit, dy mag der mensche gue
horen Vnd sal dauon lerne wye
syn leben sy gethan Nu hebit sich
gotis vnd der heilgin sprechen an
Godt vnser liber herre spr̄ mensche
ane din zuthun habe ich dich ge-
schaffin Ane din zuthun wil ich dich
nymer selig machin Das ist das der
mensche alle wege gein der selenn
das beste thu, so thut vnser hr̄e sin
beste dartzu wann alle syne werg
hat er vns zu eyner besserunge ge-
than C Nu sullen wir gedencken
an dy wort dy got gesprochin hait
Wir thun nymer keine bose wergk
so cleyne das her sy wulle vnge-
rochin lasse Auch thun wir nymer
keyne gute werg so cleyne das her
sy wulle vngelonet lasse Vnse herre
got sprichit wer gleubit vnd getouft
wirt der sal selig werde wye der
gloube syn sal, das haben dy heilge
wol bewert Sanctus Jacobus sprichit
der gloube der ist tod ane dy wercke
das is das der mensche gein gote muss
das beste thun der gloube hilffit en
anders nicht Sanctus Johannes sprichit
Es sint vngleubiger lute wan juden
vnd heyden das sint alle cristen lute
dy da gleubin mit den worten vnde
nicht mid den werken Sente pauwel
sprichit alle vnkuschhere vnde alle
hessige hertzen vnd alle gyrie kunen

nicht besitzen das rich der hymmele
Vnse herre got sprichit Ir werdet god-
dame also das kint so kunt ir nicht
gegebin in das ewige lebenn Es we
mogelicher das das kamel durch das
nalden ore queme wann der riche
sundige zu hymele Got vnse libe
herre spr̄ Wu din schatz ist do ist din
hertze was dir allerlibist ist da kerestu
din hertze zu Got sprichit Richt ane
ruwe, libe ane truwe, gebet ane yn-
nikeit das sint der verlorne erbeit Sente
pauwel sprichit was der mensche had
genomen von gote das her das syme
ebin cristen menschen sal meteteilen
das ist wertliche vnd geistliche gabe
Vnse herre god sprichit wer mich be-
kennet vor denmenschen den wil ich
bekennen vor myme vatere wer mich
nicht bekennet vor deme menschenn
den wil ich nicht bekenne vor myme
vatere das ist das got weis alle ding
der menschin vnd was der mensche
thut Man sal der nicht vorchten dye
den lip getoten mugen Man sal den
vorchten der lip vnd sele mag geneme
vnd mag sy werfen in den grunt der
helle Got vnser liber hr̄e sprichit
dy guten werden nicht geprijset nach
den guten Su werden geprijset noch den
bosen Ist ein mensche by luten dy om
nicht enthun, so wil ich om nicht lon
dar vmbegebin Ist her by luten die
om vnrecht thun vnd blibit danne
gut so wil ich om lon dar vmb gebin
Vnse herre got sprichit Mit wilcher
masse ir es hene messet mit demselbin
sult ir herweder gemessen werde, wan
alle vnse werg dy wir thun sint sy
gerecht so wil her vns lon darvmb
gebin Vnse hr̄e god spr̄ Su kome
nicht alle in myn rich dy da sprechin
Hr̄e hr̄e hilff vns in din rich Sunder
dy da thun den willen myn es vater,
das ist an dem gebete gut wercke
zu thunde vnd dy bosen zu lassenn
Vnse hr̄e got spr̄ wer synen eben
cristen ergert Es were om besser,
das man om bunde eynen mulstein

an synen hals vnd worffe en yn
das mer / das ist das er alle boze weg
prynigen wil vnd den guten lonem
wil Sente Jacoff spr Alle liebhabere
der werlde dy syne vinde gotis / Zu
thun wil er was der werlt lieb ist /
wan was gote lip ist Sent Grego
spr Mensche was hat got ganczs
durch synen willen behalden vom
der solen bis zu der wirbeln hat her
enphangen funffthusint vnd vierhun
dert vnd sechczig wunden der eyn
kanstu eme mit nichte gedancke / dan
lass dy sunde durch synen willem /
Sente Pauwel spr / Hat dyn ebenn
cristen keynerley gebrechin von hun
gere ader von frauste / buzestu es em
nicht noch dem als du vormachst t
Stirbet er in des / du bist also schul
dig an om / also du on mit der hant
getotit hettest / Ysayas spr Ist das
der gerechte mensche freuelichem
lyt yn eyner totlichin sunde / so wil
er syner guten wercz nymer mer
gedencken / Vnd wer da wissintlich
yn eyner totlichin sunde stirbit der
ist ewiglichin vorlorn Auch schr
der pheta / Zu wilcherzyt / Zu
wilcher stunde der mensche recht
ersufftzit vmb syne sunde So wil
er got nymer mer gedencken vnd
ehe her dy sunde wolde noch eyns
thun er solde er beyn eyns liplichyn
todes irsterben Sente Pauwel
spricht Wilch mensche brenge t
synen ebin cristen menschen vo
eyner totlichen sunde dem wil got
me lons gebe dann das her eyne
kirchin buwete Vorder spr sent e
Pauwel / Alle heiligen schrift ist
geschrebin / den sundi zu eyn bes
serunge vnd zu eyner straffunge
vnd furder spr er / Wer gotis kind
sin wel / das ist das her got wort
gerne hore Vnser herre got spr
Ir syt reyne von der rede dy yr

horet das ist dye predigat e
Auch spr er / der mensche lebt t
nicht alleyne von deme brot e
Sundern von eyme iglichyn worte
das da get von dem munde gotis
Sente Jacoff spr Dy sunde wirt
nicht vorgebin vnrecht gut we
danne wedder gegebin / Sint dye
schuldiger gestorben so sal man oz
gebin den den ez von rechte geburt
Sente Pauwel spr Ein iglich
mensche ist dryerley schuldig syme
ebin cristen Eyns das her on lip
habe / das ander das er on vom
sunden strafe das dritte / das er em
das beste vorsagen sal Vnd spr ab
Wir mussen alle vfferstein an dem
iungisten tage vnd mussen komen
vor den gerichte stul vnsers hern
Jhesu cristi vnd ein iglich mensche
muss syne werg mete brengen Sint
su gut so wirt om lon darvmb e
Synt su bose so wirt em pyne dar-
vmbe Sanctus Augustinus spricht
Ich sage uch vorwar / das wort
vnsers hern ist mer dan der licham
vnsers hern / Wer den licham vnsers
hern enphet mit ynnekeit / der rey
nigt von em alle tegeliche sunde
Wer das wort vnsers hern enphet
mit ynnikeit das reynigit on von
allen totlichin sunden vnd wer gotis
wort horit mit vnflisse der mag nyt
ruwe gehaben Der wiseman spr
Wer syne oren keret von dem worte
gotis des gebet ist ytel vnd brengit
keyne frucht / das ist das der mensche
sich nicht kerit an dy predigate vnd
wil vngestraffit syn / Vnser here got
spr Ther get uss der da sewit synen
samen / der same ist das wort gotis
der sewit das sint alle dy / dy von dem
worte gotis gute kosen vnd eme ebin
cristen menschen zu besserunge e
Er spr der lerer hugo / hette vns got
den samen nicht hyneden gelassem

so weren wir vortorben als dye
stete Sodoma und Gomorra Sente
Johannes spr wanne der mensche am
deme heilgen tage dy predigate horet
so sal her davon kosen: es sy obir tische
adir wu es sy syme ebin cristenn zu
besserunge also dicke also her das thut
so wirt das wasser zu wyne gewandelt
geistlichen Und spr furder Wer da
spricht das er got liebhabe und heldet
syne gebot nicht der ist eyn logener
Sanctus Jeronimus spr Es sint vil
lute dy da habin gelebit ubir czwenczig
jar und sint dannoch cleyner vor gote
dann eyn kint das alrerst geborn wirt
storbe das ane touffe es qweme nym
vor gotis ougen also geschiet alle den
dy alle ere tage in sunden und in boss-
heit leben Sente Johannes spr Es
ist nicht besser wann das der mensche
syne sunde bekennet und ganze rue
darumb had Wenn her gedenckit das
her dy sunde volbracht had so sal her
allewege ruwe und leide darumb habe
das ist em besser wann alle werlt
Sanctus Thomas spr Es kan nymant
zu hymele komen her erbeite dann
darnach mit guten wercken und spr
furder Wer da betet noch des libes
nutz der wirt nicht erhort wer abir
got bet nach der sele nutz der wirt
erhort Got unser liber herre spr
Wer da thut den willen mynes vaters
der ist myn bruder swester und muter
Sanctus Bernhardus spr der tuffel
hat vil sterke damete her dye lute
behelt dy phaffen mit unkuscheyt
und mit der gyrheit her behelt dye
geistlichen lute mit dem hasse unde
mit der gutdunckelkeit her behelt
dy richtere mit der fruntschafft und
mit der gabe her beheldet dy wert-
lichin lute mit deme ebirczim und
mit der unrechtikeit damete su umb
gen der za vil ist Sanctus Augustinus
spricht das der mensche alle das be-

kenne das got geschaffen had bekennet
her sich selber nicht das hilffet om nyt
zu deme ewigen leben Sente bernhardt
spricht Got wil allererst nymen
den eygen willen des menschen das
opphir das gote alle annempst ist
das der eygen wille das man den gote
uffgebit was got vorhengit das ma
das wille Sanctus Anshelmus spricht
der eygen wille brengit vil schadenn
an der sele und an dem libe Origenes
spricht Also manche sunde der men-
sche tut also manche wunden enphet
her an syner sele Sente augustinus spr
Wilch mensche got liphad von gantze
hertzen der sal synen willen gebenn
in gotis willen alles das got ubir en
vorhengit das her dawedder nicht
spreche mit worten nach mit werken
Hugo spr Er ist vil dy da sprechin das
su got liphaben widdirfert om ein
cleyn liden so werden su ungeduldig
und wullen sin nicht liden darumbe
sint su logener vor gote Sapiencia
spr der logenhafftige munt totit dy
sele Got spr zu eyme vollichin men-
schen Is das ir nicht vorgebit eyme
uwerme ebin cristen menschen dye
unrechtikeit dy her geyn uch hat ge-
than So wil uch myn hymelischer
vater nicht vorgebin uwere sunde
Also kan das nymant zwen hern ge-
dynen das eyne ist got das ander dy
werlt Sente augustinus spr Wer gote
wil dyne der muss dy werlt mit erer
wyse vorlasse er kan anders gote nyt
gedyne Sente gregorius spr Alles das
der mensche liphad das bewyset her
mit den wercken Unser herre got spr
Was dem menschen in dem hertzin ist
das bewyset der mut und kosit dar-
nach es sy gut ader bose Sente augustinus
spricht Er ist vil dy gar gereyte
sint dem tuffel zu dynen adir denn
su gote ~~wullen~~ sullen dyne so habin
su vil wedderrede su bethen das tege-
liche brod von got und nemen es ~~zu~~

Von deme tuffele · das sint alle dy
dy orem ebin cristen vnrecht thun,
Sente augustinus spricht · das man
nymer kein gut werg su cleyne getut
das got vngelonet wil laszen ouch
nymer kein bose werg sey cleyne,
das her vngepynigit wil laszin Sente
Gregorius spricht Der gyrige mensche
vorret got me wann Judas also dicke
her lugit vnd synen ebin cristen betru:
git eynes pheniges wert Judas vor:
rijt synen hern durch vil geldes willen
Sente Pauwel sprichet Ir sullet zorne
vnd sullet nicht sundigen Wer syme
ebin cristen gram ist der sundiget vnd
gibit deme tuffele eyne stad in syme
herczin · Unser herre spr zu eyme
iglichin menschin Gib rechenunge von
alle deme das du enphangen hast das
gut das ich dir hatte bescheret das hast
du mit der werlde insunden vorzeret
Der wyse man spr Wer syne orem
keret von eynes armen mensche ruffe
der sal ruffen vmb sust her wolde vnd
deme libe nicht gebe darumb wirt
ome an der sele nicht nicht gegeben
Sente augustin spricht Was der men
sche allerlibest had das ist sin god
das bewyset her mid den werckenn
Sente mathews spr Der weg der da
geth zu dem hymele der ist enge den
wandern wenig lute Abir der weg der
da geth zu der helle der ist wyt vnd
wandern vil lute Sente augustinus spr
Wer syne zunge nicht getzeme kan
von bosen worten vnd von afterkosun:
ge der thut totliche sunde vnd alle
dy das yne horen Sente Johannes
spr Wer da dicke vor sich nemet dy
barmherzikeit gotes vnd syne gerech:
tikeit nicht dabij der betrugit sich sel:
ber wer da meynet das got barmher:
zig sy der wisse das her gerecht sy
das her ich keyne sunde vngepynget
wil laszen, Anshelmus spr Wer da
swerit by gelidemisse keine das her
an syme libe had der wundet ome
syne marter also dicke also her das tut
Daniel spr zu deme iungisten tage wirt
es alles offinbar das der mensche ye
begangen had das sihit alle dy werlt
Ambrosius spr Der mensche darf sin
gut nicht samen synen kindern nach
synen frunden Wann he gestirbet
so thun sy om wenig gutes darvon
Was du dem armen menschen gibist
das gibestu gote er wil dyr es gelde
Unser herre god spr Ir machet uch
frunde mit deme schatze der boszheit
Theodorus spr daruff Weme got
syne narunge bescheret hat vnd e
terlet es armen luten nicht mere
der stelt es gote darumb heiszit es
schatz der boszheit Unser herre god
spr Vorgib vns vnser schult also
wir thun vnsern schuldigen Sanctus
Augustinus spr Wer nicht us deme
herczin wil vorgebin, sterbit her in
deme hasse her ist ewiglichin vorlorn
vnd spr furder Also das swert vor:
terbit den lip wanne es daryn̄e
steckit Also vorterbit der hass das
hertze wann her daryn̄e steckit,
Valerius spr Trunckenheit ist eyn
muter aller boszheit Richardus spr
Ich weis nicht ab god dem mensche
groszere gnade gethun kan wan das
her synen ebin cristen zuhe von sunden
zuhit Gregorius spr daruff her
enkan ome nicht grosze gnade gethun
wann wer durch sinen ebin cristen
von sunden czuhit Das bewert god,
wan du dyme ebin cristen vorsagist
das her sich bessert · so hastu syne sele
zu dyner sele gewonnen vnd das e:
wige leben Ysayas spr Wer in der
kirchen wertliche ding koset der kosit
mit deme tuffele Sanctus augustinus
spr Eyn mensche had me freude in
deme hymele wan der andere So hat
eyn mensche me pyne in der helle wan
der andere nach deme also her gut tut
adir bose Idem dicit Er ist vil, dy
da springen, tantzen, singen vnd rey:
gen vnd wol essen vnd trincken in freu:
den Dis ist eyn boszheit, da wil got ve
pynigen Idem dicit Gote wirt swerer
eynen sunder zu bekeren wann das
her solde hymel vnd ertrich noch
eyns schaffe, da funde her keyne

Wedderrede nicht also d' mesche
thut der dy sunde nicht laszen wil,
Sanctus Gregorius spr dy grosste
pyn dy vff ertrich ist dy mochte ey
mensche lyber liden seichzig jar wa
das her eynen tag sulde in deme fege-
fur syn Sanctus Augustin⁹ sprichet
der mensche sundigit alle tage, her
sal auch alle tage ruwe vnd leide
habe darumbe Thut her des nicht
so mus her pyne darumb liden Sancs
Gregorius spr, das opher, das ma
von vnrechtem gute thut das ist
gote also anneme also man eyme
syn kint yn syme schosze erstickete,
adir er steche Hugo spr bose wort
vnd schimphliche wort sprichit der
tuffel durch den menschen Hugo spr
Man heiszet vil lute milde vnd selig
vnd ist nicht war Wer syme eben criste
von sunden recht vnd metelidem had
vnd usz dem hertzen vorgebin kan der
ist milde vnd selig Vnnser hre got
spr Wo ich seme mynen weisze So
komet der tuffel vnd sewet syne rate
daryn der weisze das synt dy gute
werg der rate das sint dy bosen werg
Sente Pauwel sprichet der mesche
sal bete ane vnderlas Sente augus
sprichet Wer in allen dingen rechte tut
der had aneunderlasz gebet Sente Gre-
gorius spr Es brengit nymant alsovil
ergerunge also vorkerte phaffen Su
sullen dy lute bessern so ergern su su
mit erme bosin leben Sente augus
spr Wer syme ebin cristen fluchet
der heiszet god syn hern das her den
menschen vorterbit her muste anu
dem anhebin der dy rache bet Sancto
Gregorius spr der werlde wertschaft
gesthyt nymer ane sunde Sent Bir-
hardus spr Es ist nicht nutze das ma
dy wunden heylet wan der phil dar-
yme steckit nymer ist das nuge,
das der mensche ruwe vnd leyde,
vmb syne sunde had vnd wil er nicht
bichte Sente Gregorius spr Wilch
mensche syne sunde nicht bichten
wil vnd wil su vorheln der musz
sy an dem jungisten tage alle

Werlde offinbare Sente Gre-
gorius sprichet wen dich din eben
cristen straffet vmb dyner sele selikeit
gut hastu eyn hertze so horestu es gerne
vnd bist om holt darumb, hastu ein
bose hertze so bistu om gram vnd bo-
rest das vngne vnd schabernackest
om darumbe Wann du vff dyne ebin
cristen eyn totliche sunde afterkosest
hat her des nicht gethan so tustu selb
eyn totliche sunde Vnnser hre got spr
Mensche mir ist dyn gehorsam vil liber
dann dyn opher Sente Gregorius spr
Wer da nicht gehorsam ist dem her sal
vonn rechte gehorsam syn der tut eyne
totliche sunde Vnnser hre got spr Wilch
mensche ein gut werg thut, darumb
das her vonn den luten gelobit werde
dem wil ich nymer lon, darumb gebi
her had fry wille kor, gut addir boze
zuthunde Thut her gut so hat her
lon von gote, thut her vnrecht so
lonet em der tuffel Vnnse herre god
sprichet Myn husz ist em betehusz,
Sente Gregorius spr Wer da recht
beten wil der sal alle wertliche dig
vsz dem hertzen tribe vnd sal bedencke
dy sunde da er got mete erzornet had
vnd sal got anbeten Wer des nicht
enthut der machit eyn mortgruben
darusz. Vnnse herre got sprichet Was
ir mynen vater betit yn myme name
das wil her uch gebin Sente augus
spr Wer da betet das der sele nicht
nutze ist das ist in dem namen des sons
nicht gebetin das wil der vater nicht
geben Sente Gregorius sprichet
der tuffel haszet allermeyst dy bicht
vnd dy ynnikeit Wann wer ane ynni-
keit bichtet adder betet der bet orteil
vbir sich selber Sente Augustinus
sprichet Wer gotis wort vorsmehit
der sundiget nicht mynner wan das
her gotis lichnam vsz dem munde vf
dy erden liesze vallen das sint alle
dy dy nicht gerne predigin horen Sente
Bernhardus spr Wer hy nicht
weynet vmme syne sunde der musz

war vmb

dort ewiglichen weynen vmb suss.
Sente johannes spr Wu des sunders
ende wirt wan dy tuffele kome vnd
warten das en dy sele werde menscthe
gedencke[stu] nicht daran wan du nicht
weist wu dyne sele dy ersten nacht ru-
gen sal so hilffit dich nicht alle din gut
dyne guten werg vnd dyne bosen werg
dy volgen dir nach Sente dyonisius
spr Got had den menschen also lieb
Ehe her einen wolde lassin vorlorn
werde her wolde ehe dy marter noch
eyns liden Wirt der mensche vorlorn
das ist gotis schult nicht das ist dyner
sunde schult Anshelmus spr Czu alle
deme lidene vnd marter dy vnser libe
frauwe sach an orme liben kinde do
wart su nu vngeduldig czu do Jhus
geborn wart do vorkundigitte der
Engel frede alle den dy da were eyns
guten willen Anshelmus spr Eyn
rechte frede ist das der mensche an
om ein redelich leben habin sal vnde
got vorchte Ein guter wille ist das
der mensche synen willen gibit in got
willen Sente Bernhardus spricht
Wer sich meyner totsunde slaffe leit
der ist kuner dann der der mit eyme
kemphen sal Sente augus spricht
Wer eyne kronwete uff syme houbte
hette vnd hiwe om dy wyle den fuss
abe Es behayte om nicht Noch myner
behait das gote der om eyn ere
thut vnd syme ebin cristen vnrecht
thut Sente augustin spr also mache
totliche sunde der mensche thut also
mit manchem tuffele ist her besessen
Sente augustin spr dy cleinste pyne
dy indeme fegefur ist dy ist grosser
wann alle dy pyne dy vff dem ertriche
ist Sente Gregorius spricht Wer zu
dem hymelriche komen wil der muss
halde dy gebot Sente Bernhardus
spr Wer da lebet nach syme willem
das ist ein zeichin des ewigen vorthum=
nisse Sente augustinus spricht Wer sin
hertze bougit gein dem namen Ihesu
der vordynet funff tage ablas

Sente augustinus spr Ey bose
mensche mag wol eyme gutem
das beste vorsagen wil sich der bose
nicht bessern so wirckit der heilige
geist das sich der gute bessert Sente
Peter spr Wann sal gote me gehorsam
syn wen den luten Sente augustin
spricht Wann du mit dyme ebin cristen
wilt von gote kosen so salu das durch
lieb addir durchleit nicht lassen du
salt ome das beste vorsagen zu der
sele Wer des nicht enthut der ist
vssetczig vor gote Wer des nicht horen
wil der ist toub vor gote das her des
wortes nicht horen sal komet ir gebe=
nediten yn myners vater rich Sente
Bernhardus spricht Es komet nicht
alsuil in dy helle als eygen wille das
ist das eyn syne eygen willen nicht
brechin wil der da wyder got ist
Vnser herre got spricht Czwey in
eyme bette Ein fert zu dem hymele
das ander zu der helle Wilch da gute
werg thut das fert zu dem hymele
wilch da bose werg thut das fert zu
der helle Sente Johannes spr Wer
da spricht das her god libhabe vnd
hasst synen ebin cristen der ist ein logener
vnd eyn totsleger wann her had syne
eygene sele totgeslagem Job spricht
Alle dy ore tage zubrengem in der
werlde lust in eyme ougenblicke
stigen su in dy helle Vnser herre
got spr zu eyme iglichim menschin
was du den allermynsten tust den
mynen das hastu mir gethann es
sy gut addir bose Sente ambrosius
spricht Mensche got wil dich frage
an dem jungisten tage ab du der
sechs werg der heylgin barmherzi=
keit ye begangen hast dy suldestu
me geubet habe zu der sele wann
zu deme libe Sente Thomas spr
Sich kann nymant entschuldigen
hat her om nicht gegebene so had
her ome eynen mut ome das beste

Vor zusagene vnd von den sunde
zu zihende Sente Gregorius spr
Es ne gethan · der eynen mensche
vff weckit von synen sunden wan
das her virzig toten vff weckte e
von dem tode Wann eyn sele ist
besser wann alles gut Der meist
von synnen spr das beste gut das
y witzt nhise gote das ist dye sele
des menschen her had si mit syn
marter erlost dy da bisßher ist
wann alle dy werlt Sente augustin
spricht Abir das der mensche wol
vnsunden ist darnoch sal her gute
werg thun ab her yn dye helle
queme So wes om besser mit ein
pyn wan mit drißigen Item der
Mensche du darfft dich daruff
nicht lassen · das vnnse libe frauwe
vnd alle heiligen die komen dir dyne
sunde nicht abgebeten Wann hastu
selber nicht ruwe vnd leide darvme
also groß als du lust darzu hattest
gehad zu den sunden man sal dye
ruwe nicht sparn an das ende · ma
findet yn keyme ewangelio geschr
das om dy ruwe vorlegen werde ·
an deme ende · also he dem scheche tet
Wann es komet an deme ende so had
her mit wetagen alsuil zuschicken
das her der eyn warere ruwe · her
ist eyn spotter gotz · der hute syne
sunde bichtet vnd si weder des mor-
gens thut Sente Gregorius spricht
Ab der mensche wol syne sunde bichtit
addir bußet so sal her doch in deme
hertzin ruwe habin kein gote dy wile
her lebit Sente Paulus spr Alle
ding sind bloß vor den augen gotis
darvmb erkennet alle gedanckenn
sint si gut so wil got lon darvmbe
gebin · sint si bose so wil got pyne
darvmb gebin Sente Gregorius
spricht Swerlich ist dy pyne des
fegefures ein ougenblick zu lyde
Wann alle dy pyne dy sente

Laurencius leit vf dem roste
Sente gregorius spr wol sprechin
vnd obel leben das sint alle dy gute
wort sprechin vnd bose werg thun
dy vorthumen sich selber Sente
Gregorius spricht den spellute gabe
zugebene das ist deme tuffel geop-
phert etc

Finis

Hie hebit sich an das buchelin · das
man nennet zu latin horologium sapie̅
vnd zu dutzs das buch eyn seyg der
wisheit Vnd hebit sich also an
In nomine domini ihu cristi Amen

Es stunt eyns mals eyn
prediger nach eynere
metten vnder eyme cru-
tzifixus vnd clayte gote
ynniglich das he nicht
konde betrachten nach
syner marter vnd nach syme lidenn ·
vnd das ym als bitt was wann daran
hat her bis an dyselbin stunde gar grossen
gebrechin gehabt Vnd do her yn der
clage stunt do quamen syne inneren
synne yn eyn vngewonlich ufgetzoge-
heit vnd luchte ym gar sere vnd clerli-
chin also Du salt hundirt venie thun (vnd sprach)
vnd igliche mit eyner sunderliche be-
trachtunge mynes lidens · Vnd igliche
mit eyner begerunge Vnd ein iglich
liden sal dir geistlichin yngedrucket
werden dasselbe durch mich wedder
zuliden also ferre als es dir mugelich
ist · Vnd da her also in dem lichte stunt
vnd sy zelin wolde da fant her nicht
mer wann nuntzig Da begert her zu
gote also Allerlibister herre · du hat-
test gemanet von hunderten vnd ich
enfinde nicht mer wann nuntzig da
wart her dannoch gewiset uff zene
dy hatte her vor yn deme Capittel
genomen Ehe das her nach syner
gewonheit dy glichenis synes enelen-
des ussfurens yn den tot hatte began-
gen vnd vnder dasselbe crutzifixus was
komen vnd da fant her das dy hundert
betrachtunge syne bittir tode vo dem
anefange bis an das ende gar eygent-
lichin hatten beslassen vnd da her sich
darynne begonde zu uben nach der als
her bewyset was Da wart ym dye
vorder hertikeit verkerit yn eyne andech-
tige sussikeit Nu begerte her ab vil-
lichte ymant me yn denselbin gebrechin
were yn hertikeit vnd yn bitterkeit der
betrachtunge des mynnichlichin lidens
yn den alle selikeit lyt · das den auch
geholffen wurde vnd das her sich dar-
an ubete vnd nicht abelysse Vnde

das her auch geheiligit wurde Darve
beschreib her dy betrachtunge an vnd
thet das zu dutzsche wann sie om auch
also von gote waren worden Darnach
gewan her manchen liechtin influss
gotlicher warheit Der sy om auch ein
ursache waren vnd stunt yn ym uff
eyn kosen mit der ewigen wisheit
vnd das geschach nicht mit eyme
liplichin kosen nach mit bildelicher
antwurt Es geschach alleyne mit
betrachtunge yn deme liechte der heilige
schrifft Der antwurt mich nicht betrige
mag · also das dy antwurte genomen
syn entweder von der ewigin wis-
heit munde dy sy selber sprach ym
dem ewangelio adir von den hochste
lerern vnd begriffen entweder dy
selbin wort adir den syn adir so ge-
thane warheit dy nach deme synne
der heiligin schrifft gerichtit ist uss der
mut dy ewige wisheit hat geredit
Dy gesichte dy hy noch sten dye ge-
schan auch nicht yn liplicher wyse
sy sint alleyne ussgeleyte wortschaft
Dy antwurt von vnnser liben frawe
clage hat her genomen Vonn den
synnen der worte Sente Bernhartes
vnd dy lere gibit her also vor yn
frage wyse · Darumb das sy deste be-
girlicher sy Nicht das her der sye
den es angehort · adir das her es vo
ym selber habe gesprachin · Her mercket
darynne eyn gemeyne lere zugebin
daby her vnd alle menschen muge
anfinden eyn yglichir das an yn ge-
horit Her nymt an sich als eyn
lerer thun sal aller menschen per-
son Nu redit her yn eynes sundige
menschin person dann yn eynes vol-
komen menschen person Etzwann
yn der andechtigin sele bilde Darnach
als dy materie ist yn eyn glichenisse
eynes dieners mit dem dy ewige wis-
heit redit Es ist noch als yn herm-
licher wyse ussgeleit vil stet hie yn
lere wise · das eyn flissiger mensche
ym selber usserkysen sal zu andechti-
gem gebete · Dy synne die hie sten
sin einfeldig so sint dy wort noch ey-
felditer wann sie gehin uss eyner
eynfeldigen sele vnd horen zu ein-
feldigen menschen

dy noth haben gebrechen abtzulege
Es geschach do derselbe bruder
dy dry materien das liden vnd
das nachfolgen vnd das ander alles
das da stet hatte angefangen tzuschri
bene vnd komen was bis dar von der
ruwe Nu woluff sele myn etc Da hatte
he etwas stosses darynne Also hatte
he sich tzu eyme mittentage geneygit
vff synen stul vnd yn eyme lichten
slaffe was ym vor gar bescheydelich
wy tzwey vorschulte menschen yn
geystlichem schyne vor ym sessen vnd
das her sy gar hefftiglichin straffete
das si also mussig sassin Da wart
ym tzuuorsthene gegebin her sulde
yn eyn nalde fedemen dy ym yn dy
hant wart gegebin Nu was d' fadem
dryfeldig vnd tzweyteyl waren gar
cleyn abir der dritte was eynweng
grober vnd du her dy dryteil tzusamp
ne wolde dren do woldes ym nicht
wol tzuhanden gen So sihit her nebin
ym tzu der rechtin hant vnsn liben
hern sten als her von der sule wart
genomen Vnd der stunt vor ym also
rechte gutlich vnd also veterlich daz
her gedachte ab her syn vater were
Nu wart her mercken das syn tzart
lyp das der gar eyn naturlich varbe
hatte her was nicht recht wyss her
was wissfar das ist wyss vnde rot
wol vormischet vndereynander vnd
das ist dy aller naturlichste varbe
vnd nam war das alle syn lyp recht
durchwundet was vnd dy wunden
waren frisch vnd blutig Vnd etlich
waren senewel vnd etlich eckicht
Etlich waren gar lang als yn dy
geyschelin tzuryssen hatten Vnd do
her also mynneglich vor ym stunt
vnd en so gutlich ansach do hub d'
prediger syne hende vff vnd streich
sy an syne blutigen wunden hen
vnd her vnd nam dy dryteil des fa
dems vnd drete dy fromde tzusampne
vnd da wart ym gegebin eyn vor
nuygen vnd vstunt is also das her
es sulde vollinbrengin vnd das got
mit deme rosenvarben cleyde das
vss synen wunden wunneclich ge
werckit ist dy wolde cleyde yn ewig
schonheit dy ym restunde hy mitte
vortribin Cleyn ding sal ma wisse
als vnglich ist der eyn susses seyten
spil selber horet sussclich erclinge
kegen dem das man dauon alleyne
horit sprechin Also vnglich synt dy
wort dy in der lutern gnade werden
enphangen Vnd uss eyme lebewyn
gen hertzin durch eyne lebewyge
mut vssflissen kegin denselbem
worten so sy andas tode prmet kome
vnd sunderlich yn dutzscher tzungem
wann so erkalden sie danne vnde er
bleichin als dy abgebrachin rosen wa
dy lustliche wyse dy ob allen dingen
menschlich hertze beruret dy erlischet
danne Vnd yn der durre der durren
hertzin werden sy danne enphangen
Es wart ny keyn seyte so susse der
sy richtet uff eyn dorres schyt sye
erstymmet danne Eyn andechtige
tzunge vnd eyn vndachtiges hertze kan
sich also wenig vorstan also d' dutze
den walen Vnd dazumb sal eyn an
dechtiger mensche den ussuorgange
rynnsen disser sussen lere nochuolge
das her sy lerne ansehin nach deme
ursprunge do sy in yr leblichin yn
yr wonnerlichin schonheit waren
vnd der ynslus genwertig gnaden
yn den sy tote hertzin mochten habe
erquicket Vnd wer sy also aneblicket
der mag eyrnitlichin das kume vm
ubirlesen syn hitze musse ynnyglich
bewegit werde Entwer tzu ynbrunstig
liebe ader tzu nuwen lychte adder ym
mer nach gote vnd missefallen den
sunden Ader ymmer tzu etlichir geist
lichir begerunge yn der dy sele dan
wirt erfrauwet yn gnaden vnd libe

Wy etliche lute von gote vnbewisset lichin getzogen werden Spricht der dyener : Capitulu primu

Hanc amavi et exquisivi a iuventute mea quod quesivi michi sponsam assumere etc Disse wort sten ge
schriben an d' wissheit buche

Vnd sint gesprachin von der schönen
mynneclichin ewigen wißheit vnde
sprechin zu dutzsche also Dise habe
ich liebgehabt vnd ußgesucht von
mynen jungen tagen vnd habe sy
mir ußerkorn zu eyner gemahelin
Es hatte sich eyn wilder mut in sime
ersten ußkeren vzgangen yn dy wege
der vnglicheit da begeynte ym yn
geistlicher vnsegelicher ynbildunge
dy ewige wißheit Vnd zoch yn durch
süße vnd suer biß das su yn brachte
uff das rechte phat der gotlichin war:
heit vnd da her rechte hinder sich ge:
dachte uff dy wunderlichin zuge So
sprach her zu gote also Mynneclich
zarter herre Myn gemute hat vom
mynen kintlichin tagin etzwas ge:
sucht mit eyme ylenden dorste herre
vnd was das sy das habe ich noch
nicht vollinkomelichin begriffenn
Herre ich habe ym manchis jar hitze:
lich nach gevaget Vnd konde mir
noch ny recht werden Wann ich
enweis nicht rechte was is ist Vnd
ist doch etwas das myn hertze vnd sele
noch ym zuhit Vnd an das ich ny:
mer yn rechte ruwe kan gesetzt werden
Here ich wulde is yn den ersten tagen
myner kintheit suchin als ich vor
mir sach thun yn den creature vnde
so ich ye me suchte so ich ye mynre
fant vnd so ich ye nehir ging so ich
demselbin ye me ferret wanne von
yglichim ynblickinden bilde hatt ich
ein ynsprechin E das ich sin gentz:
lich vorsuchte adir mich mit ruwe
daruff ergebe Also das ist nicht das
du suchest vnd dis vortribin ist mir
ye vnd ye in allen dingen vorgewe:
sen Herre nu wutet myn hertze
darnach wann es hette is gerne vnd
hat wol dicke als eynes enphunden
was is nicht ist Herre abir was es ist
des ist es noch vnbewyset Owe allir
libister herre von hymelrich was ist es
adir wy ist es geschaffin das so rechte
heymelich yn mir spilet Die ewige
wißheit antwurt Erkennestu es
nicht es hat dich doch liblichin vmbe:
fangen Vnd hat dir den weg dicke
vnderstanden bis das is dich ym
selbir nu alleyne hat gewonnen
Der dyener spricht Herre ich gesach
syn ny vnd gehorte sin nye Ich en:
weis nicht was es ist Dy ewige
wißheit antwurt Das ist nicht
vnbillich von der creature heymlich
vnd sin fremde schopphen Abir nu thu
uff dyne ynnere ougen vnd luge
wer ich sy Ich bin es dy ewige wiß:
heit die dich inewikeit yr selber
hat erwelit mit dem vmbfange
myner ewigin vorsichtikeit Ich
habe dir den weg also dicke vnder:
standen also dicke du werist von
mir gescheyden ab ich dich hette ge:
laßen Du funde yn allen dingen
ymer etwas wyderstehins vnd das
ist das bewertiste zeichin myner
ußerwilten das ich sy mir selber wil
habin Der dyener spricht O zarte
mynnecliche wißheit vnd bistu das
das ich so rechte lange habe gesucht
Bistu das nach deme myn mut ye
vnd ye rang Owe got warumme
erzeigistu dich mir nicht villan:
gest Wy hastu es so lange gespart
Wy habe ich so manchin mynne:
clichin weg gewaten Dy ewige
wißheit antwert Hettestu das da ge
than so erkentestu nicht also en:
phindelich myne gute als du sye
sihest vnd erkennest Der dyener spricht
Dy grundelose gute Wie hastu dich nu
so sußeclich gegutet do ich nicht was
do gebe du myr wesen do ich mich
von dir hatte gescheiden du enwul:
destu dich nicht von mir scheydem
du ich dir entrynnen wulde du
hattestu mich so sußeclich gefangen
Eya elbirge wißheit wenne mucht
sich myn hertze yn thusent stucke zu
ryssen vnd dich mynes hertzin wone
vmbvahin vnd mit steter libe vnde
mit gantzem lobe alle myne tage
mit dir alleyne vorzere das were
mynes hertzin gyr Wann werlich der
mensche ist selig dem du also vorko:
mest das du yn myrgen ruge lessest

bis das her syne ruge alleine yn dyr
suchet / Ach usserwilte mynnecliche
wißheit / Syder ich nu an dir funden
habe den myn sele liebhat / so vorsmee
nicht dyne arme creature / sich an:
wy gar myn hertze erstumet ist kegin
alle disser werlde in lieb vnd in leyde /
Hie sal myn hertze ymer ein stumme
kegin dyr syn / Bis vrlop allerlibister
herre myner enelende sele ein eynig
wortelin zu dir zureden / Wann myn
volles hertze mag es nicht me alleine
getragin / so hat is yn disser wytenn
werlde nymant kegin dem es sich erkule
dan kegin dyr / Zarter usserwilter lieb:
lichster herre vnd bruder / Hie du sihist
vnd weist alleine dy nature eyns lieb:
habenden hertzin vnd weis das nymat
mag liebgehabin das her yn keyner
wyse kan bekennen / Darvmb syder ich
dich alleyne libhabin sal / so gip dich mir
noch vorbas an erkennen das ich dich
auch gentzlich liebgehabin kunne Die
ewige wißheit antwurt Den hochsten
vßfluß aller wesen von yrem ersten
vrsprunge nymant mag nach na:
turlichir ordenunge durch dy edelsten
wesen yn dy nedirsten / Abir dann wy
der fluß zcu dem vrsprunge nymant
mag durch dy nydirsten yn dy hochste
Darvmb wiltu mich schouwen yn my:
ner vngewordener gotheit / so saltu mich
lern erkennen yn myner gelyden me:
scheit wan das ist der snelliste weg
zu ewiger selikeit / Herre so ermane
ich dich hute der grundelosen libe das
du dich geneygit hast von dem konig:
lichin stule des veterlichin hertzin yn
enelende vnd vorsmenisse dreyunddreiß:
sig iar vnd dy libe die du zu myr
vnd zu allen menschen hattest vnd
allermeist erzeigist in dem aller bit:
tersten liden dines grymigen todes Hie
des bis ermant das du dich myner sele
geistlichin erzeigist yn der lieblichste
gestalt dartzu dich dy vnmeßigin liebe
ye bracht Die ewige wißheit antwo[rt]
So ich y vorsygener ye totlicher von
libe byn / So ich eyme gerechtem geor:
denten gemute ye lieblichir bin / Myn
grundelose liebe erzeigit sich yn der
grossen bitterkeit mynes lydens also

die sonne yn yrme glantze als die
schone rose yn yrme smacke / Vnd
also das starcke fur yn syner vnbru:
stigin hitze / Vnd darvmb so hore mit
andacht wy hertiglich durch dich ge:
liden ist Wie es vor dem ergine Die
ewige wißheit antwurt

Nach deme letzstin abintessen do
sich mich vf dem berge ergeip
yn das lyden des grymmen todes do ich
enphant das he mir kegenwertig was
da wart ich von engisten mynes zarte
hertzin vnd von noten alle mynes libes
natur hin flissen von dem blutigen sweiße
Ich wart vyntlich gefangin / sterglich
gebunden / enelendeclich gefurt Ich
wart darnach mit stricken / mit vor:
spigen / Vnd mit vorbunden mynere
ougin lesterlich gehandelt / fru vor
Cayphas vorsprochin vnd yn den tod
vor vnschult gegebin / Unsegelich bitte:
keit sach man an myner zarten mut
von dem ersten anblicke yn deme sy
mich sach yn noten bis das ich an das
crutze wart erhangen / Ich wart vor
Pylatu schentlich gestellit / felschlich
verlagit totlich vorthumet / Die stunde
kegin mir mit gruwelichin ougin als
dy resen vnbewegelich / Vnd ich stunt
vor yn als eyn lemlin senfftiglich
Ich die ewige wißheit wart vor herodes
yn wissen cleydern torlich vorspottit
Myn schoner lip wart gar leitlich von
den vngefugin geisselslegin vil yemer:
lich zufuret vnd zu imrschet / Myn
zartes houpt durchgrabin / Vnd myn
liebliches antlitze mit speicheln vnd
mit blute vorrunen vnd wart also
enelendiglich vor orteilt vnd scheme:
lich mit myme crutze uß yn den tod
gefurt / Sy schrieten uff mich gar gry:
mmeclich das es yn den lufften erschal
Nu henge den bosen wicht Der dyner
spricht Owe herre der anefang ist
also gar bitter / wy sal es ein ende ne:
men / Vnd sehe ich ein wildes thir also
vor mir handeln ich muchte is kume
erlyden wy sal mir dann so billich din
liden durch myn hertze vnd durch my
sele gehe / Abir herre das ist eyn gross
wunder yn myme hertzin / Mynneclich

he're Ich suche allis dm gotheit so bu=
testu myr dyne menscheit Ich suche
dyn sußekeit so habistu myr vor dyn
bitterkeit Ich wulde alles sugen so le=
ristu mich striten Ach herre was mey=
nestu hiemitte Antwrt dy ewige wißheit
Es mag nymant kumen zu gotlichir
hocheit nach zu ungewonlicher susse=
keit he werde dann vtzogen durch
das bilde myner menschlichin bitter=
keit soman an das durch gehin my=
ner menscheit ye hoer uf clymmet
soman ye tieffer vellet Myne men=
scheit ist der weg den man gehit My
liden ist das tor durch das man gee
muß der zu dem wil komen das du
da suchest Darumb thu hin dynes
hertzin cleinheit Und trit zcu myr
yn den ring ritterlichir vestikeit We
deme knechte zcemit nicht wol zart=
heit da der herre stehit yn stritbarlich
kunheit Ich wil dir myn woppin cleit
anlegin Wen allis myn liden muß
von dir nach dyme vmugen geliden
werde Setze dich vor hin vf ein erwe=
genheit wann din hertze muß dicke
ersterbin ehir das du din natur ubir=
windes und von engisten den blutige
sweis switzens von manchem pyn=
lichem liden In dem ich dich mit wil
bereite wenn ich wil dynen wurtze=
garten mit rotem blute tungen Du
must wyder alde gewonheit gefange
und gebunden werde Du wirst von
mynen widersachin dicke heymelich
gevelschet und offelich beschemet
Manch valschs orteil der lute wirt
ubir dich ergehin Myne marter salt
du stetitlich yn dynem hertzin mit
mutlichir hertzlichir liebe tragein
Du gewynnest manchen argen richt
dynes gotlichin lebens So wirt dine
gotliche wyse von menschlichir wise
dicke torlich vorspat Dyn ungeubet
lip wirt gegeißelt mit deme herten
gestrengin lebin Du wirst spotlich
gecronet mit eynne vordrucken dines
heilgin lebens Darnach wirstu mit
mir ußgefurt den enelenden crutzegang
So du dynen eigen willen uffgibist
und dich din selbis vortzihist Unde
aller creature als werlich ledig stest

In den dingen dy dich dynes heilige
ewigin lebens mugen yrren als ein
sterbender mensche so he hin tzuhit
und mit dißer werlde nicht mer zu=
schaffene hat Der dyner sprichit
Duwe herre das ist mir ein mulichis
spil alle myn natur erkumt dißer
wort Herre wy sal ich das ymmer
erliden Zcarter herre ich muß eyn
sprechin Enkundestu yn dyner ewige
wißheit kein ander wise finden mich
zu behalden und dyne libe mir zu
ertzeigin das du dich des großen lides
unde mich des bittn mitlidens hettest
ubirhabin wy schinen din gerichte
so rechte wunderlich Dy ewige wißheit
antwert Der grundelosen aptgrunde
myner heymlichkeit yn der ich alle
ding ußrichte noch myn ewigen vor=
sichtikeit sal nymant nach gehe wan
sy kan nymant begriffen Und in der
so was das und manch anders eyn
vormugen das doch nymmer geschyt
Doch so wisse das das yn der ordenunge
nu dy ußgeslossen wesen syn das yn
keyner behegelichin wyse mochte wde
der herre der natur nympt nicht war
was he vmag in der nature he nympt
war was eyner iglichin natur aller
gemelichst ist unde darnach so wirkit
her Wie mochte nu der mensche bas
erkennen dy vburgene gotheit den in
der angenomen menscheit der vom
ungeordent wulluse hat freude vor=
loren Wy mochte der ordelichir freude
bewyset werde Wy mochte der unge=
ubete weg eines hertin vorsmeten
lebens getribin werde den so he vo
gote selber getrebin wurde Legist du
denne yn deme gerichte des todes der
den totslag vor dich enphinge Wye
mochte he dine truwe und libe er=
tzeige adir dich hin gereitzen sich lieb
tzuhabin wenn dem myn grunde=
lose libe myn unsegeliche barmher=
tzikeit myn clare gotheit myn aller
lutseligiste menscheit Bruderliche
truwe gemaliche fruntschafft nicht
bewegit zcu andechtiger libe Was sal
danne das vorsteinte hertze erweichin
Frage aller creature schone ordenunge

Ab ich yn keiner woinnglichin wyse myn gerechtikeit muchte behalde My grundelose barmhertzikeit ertzeige me- schliche natur geedelen hymelrich vnd ertrich vorsunen den mit myme bittn tode Der dyner spricht Hre werlich ich begynne eigintlichin tzu mercken das es also ist vnd wen vnvorstanden- heit nicht hat geblendit vnd sich recht daruff hindertenckit der muß dir des yehin vnd dy schone mynnecliche wise ob aller wyse rumen aber eyme tregi- lybe thut das nothuolgin we dy ewige wisheit antwurt Erschrig nicht vor dem volgin mynes lydens wan wem got also heymelichin wirt das ym lyden geringe wirt der hat nicht zu clagen Myn gebruchet nymant me nach vn- gewonlichir sussikeit den die mit mir stehin in der hertesten bitterkeit Es cla- git nymant alsuil dy hulsen als der deme vnkunt ist die inner sussekeyt des kornes es ist halben weg erstriten wer eynen guten gehulfen hat Der dyn sprich Herre dyne trostlichin wort habe mich also rysch gemacht das mich ducket ich vmoge alle ding in dir thun vnde liden Darvmb begere ich das du myr den schatz dynes lidens gentzlich uffsluss- sest vnd mir noch me davon sagist

Wie es an dem crutze vmb yn stunt nach deme ussern menschen

Capitulu secundu

Do ich an deme hoen aste des crutzes vor dich vnd vor alle me- schin von grundeloser liebe wart her gehangin Da wart alle myn gestalt vil yemerlich vorkerit Myn claren ougen erlasche vnd wurden vberit Myne gotlichin orin woren vol spot- tes vnd lasters erfullet myn edeles ruchin was vorwandelt mit boseme smacke Myn susser munt mit bitterme trancke myn zartis fulen mit herte slegin Da gebrach mir alles alles ert- riches tzu eyner cleinen ruge wan es was myn gotlichis houpt vonn sere vnd von vngemache geneyget Myn reines antlitze mit speicheln gar vor vnreynet myn gemeyte- kel was vil vngetzogenlich gestreichet Myn luter varbe erbleichit sich da ertotte myn schone gestalt also gar als ab ich ein vssetziger were vnd ich es dy schone wisheit ny were

wurden Der dyn spricht Ach du so recht lutseliger spigel aller gnaden in deme dy hymelischin geiste yr ougen erney- en vnd erwittern wan hette ich din liplichis antlitze in der totlichin wyse bis das ich es mit mynes hertzin trern wol durch gusse bis das ich dy schone ougen dy lichten wangen dyne zarte munt so erbleichit vnde ertot durch schabete das ich myn hertze wol mit ynnenclichin worten obir erclagitte Ach allerlibister herre dyn liden get etlichin luten also nahe tzu hertzin dy kunen als innenclichin clagin vnde vmb dich also hertzeclichin weynen Ach got kunde ich vnd muchte alle an- dechtige hertzin mit clage vorwesen wanne muchte ich aller ougin liechte tzehir gereren vnd aller tzungen clegeliche wort gesprechin so wulde ich dyr ertzeigin wy nahe mir dyn enelendes liden lit Dy ewige wisheit antwurt Es ertzeigit nymant bas wy nahe ym myn liden gehit dann der es treit mit mir yn ertzeigunge der wergk Mir ist liber ein ledigis vnbekumert hertze von aller vorgenglichir libe mit stetem flisse tzu ervolgen das noch stehit nach eyme uffwercken mynes vorgebilten lebens den ab du ymmer clagist vnd also manchin tzar du vo weynen rerest also manchin trop- phin wassers von hymel ye gerer- nete wen das nothuolgen was ein sache darvmb ich den bittn tot leid wy mir die tzehir auch gar lieb vnd geneme syn Der dyner spricht Dulcie tzarter herre Sint dir ein liblichis noch- folgin dynes senfftmutigin lebens vnd dines vmessigin lidens so gar liblichin ist So wil ich nu vorbas mynen fliß me legen uf ein libliches nachuolgin den uf ein weynlichis clagin wie ich sie beide noch dynen worten sulle habin vnd darvmbe so lere mich wy ich mich dir sulle geglichin an dissem liden antwt dye ewige wisheit Brich dyne lust an vor lassenem gesichte vnd vppigis horn las dir wol smecken myne gotliche libe vnd lustig syn dye dir vor wyd- wis lege ab durch mich zartheit dines

libes Du salt alle dyne ruge vn
mir suchin fremdes ubil williglich
liden vorsmehit tyne zu werden dyn
begirde entwichyn vnd alle dyne lust
ertoten das ist der anefang vn der
schule der wisheit den man lyset an
dem uffgethan zu erdente buche my
nes gecrutzigitten libes vnde lyge
so ein mensche yethut alles sin vor
mugen ab mir damoch vn alle diss
werlde sy als ich ym byn Wy rechte
getruwelich syn liden umb vns was
Der dyener

Cap tercium

Herre so ich vorgesse dyner wir
dikeit dyner gabe dynes nutzes vn
aller dinge so ruret mich damoch ein
ding so rechte nahe das ist so ich rechte
gedencke nicht alleine dy wyse vnsers
heiles sundir auch dy grundelose ge
truwe wise Herre es gibit manches
dem andir das man syne libe vnd true
bas an der wyse den an der gabe vstet
Ein cleyne gabe vn getruwelich wise
thut dicke bas dan ein grosse an dye
wyse Herre mir ist nicht alleyne dyne
gabe gross duch dunckit mich dy wyse
als getruwelich grundeloss Du hast
nicht alleine den tod durch mich ge
liden du hast das aller hinderste
das aller nehiste das vorborgenste
aller liebe gesucht yn dem man liden
kysen kan ader mag Du hast recht
gethan als ab du sprechest luget
alle hertzin ab ye kein hertze so vol
libe wurde Sehit were alle myn ge
leder das edelste gelet das an mir ist
das hize wulte ich lassen durchwunde
vnd toden vnd uffryssen vnd in cleyne
stucke malen das nicht yn mir nach
an mir bleibe vngegebin das ir myn
libe erkentet Der dyner sprichet
Ich hore wie was dir zu mute adir
wes gedachstu du weres sin doch wol
mude zukomen Dy ewige wisheit antwort
Da begert ny kein durstiger mund
so hitzeclich eynes kalden burns nach
kein sterbender mensche der froliche
lebtage als ich begerte das ich allen
sundern hulffe vnd en mich gelibete
Ehr hette man dy vorfarn tage her
wyderbracht Er hette man alle er
dorte blumen wyder ergrunet vnde
alle regin tropphelin wyder gesammet
E man myn libe zu dir vnd zu allen
menschyn mochte gezeln vnd dar
umb so bin ich so gar ussgegossen
von zeichyn der lybe das man eyner
nalden punckelin nicht gesetzit mochte
habin an mynen durch marterte lip
in ein liplich sunderlich zeichyn lyge
myn rechte hant was durchnagelt
myn lincke durchslagyn myn recht
arm zu spannen vnd myn lincker
gar zu denet myn rechter fuss durch
grabin vnd myn lincker grulwelich
durch houwen Ich hing in vngewalt
vnd yn grosser mude myn gotlichin
beyne Alle myn zarten geleder
wurden vnbewegelich geprengelt
an dem engyn notstalle Myn hitziges
blut gewan von noten manchin wil
den uffbruch von den myn sterbend
lip vorrunen vnd blutig was das
eyn iemerlich angesichte gab sich ey
clegelich ding Myn junger schoner
lip der begonde falben dorren vnde
darben Myn mider zarter rucke
hattin dem ruwen crutze ein hertis
lenen Myn swerer lip ein nyd sige
Alle myn lip was durch wunt vnd
durchserit vnd das alles trug myn
libliches hertze mynnecliche
Wy dy sele vnder dem crutze komet
zu eyme hertzeclichin ruwen vnd zu
eynem milden vorgebin der dyner sprichet

Capitulum quartum

Ny wol uff sele myn samme dich
gentzlich von alle vnsuberkeit
yn ein stillis swigin rechter innekeit
Das du mit gantzer crafft vffbrechst
Das du dich vorleuffest vnd vorwildest
yn dy wilden wuste eynes grundelose
hertzin leides uf dy hoen felse des hin
derdachtin enelendes vnd schriet mit
dynen vsseneten hertzin das es ubir
berg vnd tal hoch durch dy lufft in
den hymmel vor alles hymelische
her uffdringe vnd sprich yn dyner
clegelichin stymme also Ach ir lebende
steine Ir wilden velt Ir lichten ouge
Wer gibit mir das vnbrunstige fur
mynes fulen hertzin ich vderwecke
das ir mir helffit clagin das grundelose

hertze liden das myn armes hertze so
tugentlich treit Uuwe mich hatte der
hymelische vater uber alle creature lieb-
lich gesatzt vnd ym selber zu eyme
zarten mynnetlichen gemahel usser-
welt Nu byn ich om entrunen Owe
ich han yn vorlorn Ich habe myn
eynigis usserwiltis lieb vorloren owe
myn Uuwe mynen enelenden hertzen
ymer we was habe ich vorlorn Ich
habe mich selber vnd alles hymelische
her alles das wonne vnd freude geyeben
mochte das ist mir entrunen Ich
sitze blos von mynen falschen liebhe-
ber myn wort truget ower schonen
wort habin mich velschlich vnd ene-
lendeclich gelassen vnd von mir ge-
zerret alle das gut damitte mich myn
eynigis lieb hatte getzeidet Owe ere
Owe freude Owe aller trost wy bin
ich din so gar beroubet wan ich yn
we sal nu myn trost sin Wo hin sal
ich mich nu keren mich hat doch alle
disse werlt gelassen wan ich myn
eynigis lieb habe gelassen Uuwe
vnd owe das ich das ye gethet wy
ein yemerlich stunde das was luget
an mich speten zitelosen sehit mich
an ein slechtdorn alle rote rosein
vnd wisse lilien vnd nemit war
wy sehir vorbleichent erdorrent
vnd verdirbit dy blume dy disse werlt
bricht Wanne also sal ich nu ym-
me also lebende sterbin also bluende
dorren also iunger alden vnd also
gesunder swinden O zarter got es
ist uber alles elem zuwegin das ich
lyde gein deme allem das ich din ve- dich
terlichis antlitze habe ertzornet wan
das ist mir ein helle vnd ein liden
vor allem liden Owe das du mich
so gnedeclich hettest vorkomen so
zertlich manest vnd so liplich zugest
Owe vnd das alles vorgass Owe
sterbin owe menschlichis hertze was
mugestu erliden Uuwe hertze mynes
wie bistu so stelen das du nicht aller
von leide zuspringest Ich hies doch
hie vor syne libe gemahil Uuwe we
vnd ymer we Ich bin nicht wirdig
das ich heisse sin arme wuscherin
Ich gethar doch myner augen vor

bitterlicher scheme nymer me uf
geheben Myn mut muss doch ymmer
ein styme gegin om sin yn liebe vnd
yn leyden Owe wy ist mir yn disser
wyten werlde so enge Owe got wan
were ich yn eyme wyten walde das
mich nymant sehe noch horte das ich
mich wol erclagitte nach alle mynes hertzen
beger das doch dem armen hertzen sovil
deste geringer wurde wanne anders
trostes habe ich nicht Uuwe sunde wor-
zu hastu mich bracht We we valsche
werlt dem der dir dynet Wy hastu mir
gelonet das ich mir selber vnd aller
werlde ein burde byn vnd ymer sin muss
wol ir yn got dy richin konigynne der
edelen sele dy mit fremden schaden ge-
zwigit sin wurden dy in yr ersten vn-
schulde vnd reynikeit am lybe vnd an
mute blibin sint wie sint si so vnwis-
sende rich vnd selig Owe lutere con-
sciencia lediges fries hertze wy ist
dir so vnkunt wy es vmb ein sundigis
geladen swermutigis hertze stet Owe
ich armes wip wy was mir so wol
by mynem gemahil vnd ich das so
wenig erkante Wer gibit mir des
hymels breit zu pirmet Des meres
tyff zu tinten loub vnd grass zu fedrn
das ich volschribe myn hertzeleit vn
das vnwidderbrenglich vngemach
das mir das leitlich scheiden von myme
allerlibisten hat gethan We mir das
ich ye geboren wart was ist mir nu
zuthunden das ich mich selber werffe
in das aptgrunde des leitlichin ver-
zwifelns Die ewige wissheit antwert
Du salt nicht vortzagin Ich bin doch
durch dich vnd alle sunder in disse werlt
komen das ich dich widderbrenge my-
nem hymelischin vater in also usser
getzirter windikeit luterkeit vnd clar-
heit als du sy y gewonnen hattest Der dyner spricht
Uuwe was ist das das so sussliche
erclingit yn eyner vngestorbin vnge-
nemen hingeworfen selen Dy ewige
wissheit antwurt Erkennestu mich nicht
wy bistu so nider gesegin adir ist dir
von vnmessigem hertzen leid geswunden
myne gnade Myn zartis kint Ich
bin es dy zarte barmhertzige wissheit
die da hat das aptgrunde der grunde-
losen barmhertzikeit dy da allen heilge

nach yr aptgrunde vorburge ist
wirt ufgeslossen · dich vnd alle riuwi:
ge hertzin mildeclichin zu enphan
Ich bin es die susse · dy da arm vnd ene:
lende wart das ich dich zu dyner wo:
dikeit wider brechte · Ich bin es dye
den bitteren tod erliden hat das ich dich
wider lebenig machte · Ich schein so
bleich blutfar vnd mynnerlich als
ich stunt an dem hoen galgen des
crutzes zwischin dem gestrengen ge:
richte mynes vaters vnd dir Ich bin
es din bruder · Luge ich bin is dyn ge:
mahil Ich han also gar vgessen alle
des das du widder mich v getede als
ab es ny geschen were · Als du dich allere
nu gentzlich zu mir kerest vnd dich
nicht mehr von mir scheidest · Was:
che dich yn myme thuren gnadent:
richin wsen varbin blute · Richte uf
din houpt · thu uf dyne ougen vnde
gewynne eynen guten mut · Ny hin
zu eyme vrkunde eyn gantzen sun:
heit myn gemahil fingerlin an dine
hant · Das erste cleit schuw an dyne
fusse vnd den wunneclichin namen ·
das du myn lieb heissest vnd ewig:
lichin siest · Sich ich han dich also tech
te suer erarnet · Darumbe were alles
ertrich ein yn birnigis fur vnd lege
mitten daryne ein hant vol wokes
das enwere von syner naturlichin
art nicht so snel enphenglich d' fu:
rigen flamen als das aptgrunde
myn grundelosen barmhertzikeit eine
wyderkerenden menschin Der dyner
spricht · Owe vater myner · Owe
bruder myner · Owe alls das myn hertze
erfrauwen mag vnd wiltu mich vn:
geneme sele noch begnade · Owe was
grundeloser barmhertzikeit des valle
ich vor dyne fusse hymelischir vat
vnd sage dir dank von allem grunde
mynes hertzin · vnd bitte dich das du
ansihist dynen allerlibisten eingeborn
sun · den du von rechter libe in de tot
gebist vnd myner grossen missetat
vorgessest · Gedencke hymelischir vat
das du hyvor woe gelobit hast vnde
gesprechin · Ich wil mynen bogen
zuspannen yn dy lufte den wil ich
anesehin vnd der sal sin eyn son zeich
en zwischin mir vnd dem ertriche ·

Nun nu sich an zarter vater
wy zu spannet vnd zu denet he ist
das man alle sin bein vnd sin rippe
zelin muchte · Luget wy gerotet er:
grunet vnd ergilbet he wart e on
dy libe hat gebunden · Alu durchschon
we hymelischer vater dynes einge:
born zarten allerlibisten kindes hende
arme vnd fusse so iemerlich zu denet
Sich an synen schonen lip so rosen far
vnd durch martert vnd v'gis dynes
zornes kegin mir · Gedencke warub
heissestu der barmhertzige here d' vat
der barmhertzikeit den das du vergibist
das ist dyn name · Wem hastu dyn
allerlibisten lip gegebin der sunderin
here he ist myn herre he ist recht unse
Ich umbslisse mich hute mit synen
zu erdenten blossen armen mit eyme
liplichin umbfange · Von grunde my:
nes hertzin vnd myn sele vnd wil vo
yn lebenig nach tot ymmer gescheide
werde · Darumbe so erhore on hute an my
vnd lass gnediglichin faren · Owe das
ich dich ye erzornet habe · Wann
mugelicher duchte mich den tod zu
liden denne dich myne hymelischin
vater ymmer me swerlichin zu er:
zornen · wen alles liden vnd vdrucke
noch helle noch fegefur · clage ich
nicht sovil vnd tut myme hertzen
nicht so we als das ich dich mynen
schepher · myne herren myne got
mynen erloser · dich vnd alle myne
freude vnd hertzin wunne v erzornet
han · adder kein unere ye wider dich
gethet · Owe mochte ich darumbe
durch alle hymel hertzeleit schriem
das myn hertze yn deme libe yn thusent
stucke zuspringe das tede ich gerne ·
vnd so du mir myne missetat v luter
lichin vorgibist so myn v hertzin leider
ist das ich dyner grossen gute als vn:
dangneme bin gewesen · vnd du myn
eyniger trost · zarte usserwilte wisheit
wye kan ich dir ymer voldancken ·
des ubergulden alles guten · das du mit
dynen wunden mit dynen zeren ver
sunet vnd geheiligit hast den bruch de
alle creatur nicht mochten erwyder
brengin · vnd darumbe myn eynige
froyde so wyse mich wy ich das zeichin

dyner liebe an alle myne lide trage
vnd tzu allertzijt yn mynem gedechte
nisse habe das alle disse werlt vnd alles
hymelische her sehe das ich dangnem
sy dyner grundelosen gute dy du mir ar
men vorlorn sele hast gethun alleyne
von dyner grundelosen vnd vnmessigen
gute Dy ewige wisheit atwert Du salt dich
vnd das dyne mir frilichen gebin vnde
myner wider genemen alles das nicht
notdurfftig ist das sal von dir vnberunt
stehe so sint din hende werlich an my
crutze generlt Din gute werg frolichin
tretin vnd darynne feste blibe so ist din
lincker fus geheffteit an my crutze din
vnstetis gemute vnt gesameter gedancke
yn mir stehin vnd vesten So ist dyn
recht fus an myn crutze generlt dine
geistlich vnd lieblich creffte sullem
nicht in slebrekeit lamen Dy sullem
auch noch glichenisse myner arme yn
myme dinste zu denet vnd zu spannet
werde Dyn krangker lip sal tzu lobe my
nem gotlichyn gebeyn yn geistlicher
vbunge dicke ermuden vnd in vnge
walt stehe sin eigen begerde zu erfulle
Manch vnbekant liden brengit dich zu
mir an mynes crutze enge notstal von
dem du wirst noch mir suberlich vnde
blutfar Dyner natur darben sal mich
wyder grun machin Dyn williges yn
gemach sal myne muden rucke betten
Dyn crefftiges widerstehin den sunden sal
mir das gemute lichteren Dyn andech
tigis hertze sal alle myne smertzem
senfften Dyn vfflamendes hertze sal
myn liphabendes hize entzunde Der
dyner spricht Ewige wisheit nu
volbrenge mynen gute willen noch dy
me hohsten lobe vnd nach dyme aller
libisten willen wann werlich din yoch
ist sanffte vnd din burde ist lichte Das
wissen alle die dy sin habin empfunden
vnd mit dem sweren laste der sunde
ye worden vbirladem Wie betrogin
der werlde libe ist vnd wy mynneclich
aber got ist Der dyner spricht also

Cap^m Quintum

Mynnecliches gut wy clein ich
eynen ker vs dir thu so ge
schit mir als eyme rehelin das syn
muter hat vormischet vnd yn eyme
starcken gerade ist vnd mit fluchtige
wencken sich vff enthaldet bis das
im wyder an syne stat rynet Herre
ich flie ich yage zu dir mit yn hitz
tzigem vnbenustigem ernste als der
hirs tzu deme lebendigen borne Herre
eyn eynigis stundelin an dich ist ein
gantzes yar ein tag dir fremde zu sin
das sin tusint yar eime liebhabenden
hertzin Eya du salden zweig du meye
ris du rosen rote bluende stude Dus
vff din arme zu erdent vnd zu breit
dy bluen dy este dyner gotlichin vnd
menschlichin natur Herre din antlitz
ist so gnadenrich din mut so vol der
lebendigen worte Alle din wandel
ist so gar ein lutterspiegel aller guti
te vnde senfftmutikeit O du lutselig
anebligt aller heiligen wy rechte selig
der ist der dyner sussen gemalschaft
wirdig ist Dye ewige wisheit atwert
Es sin vil menschin dartzu geruffen
Er ist aber wenig vsserwilt Der dyner
spricht Czarter herre wyder sint
sie danne von dir adir du von yn vor
sprochin Dy ewige wisheit antwert
Des hebe vff dyne ougin vnd nym
war dy ser gesichte der dyner sach
vnd sa erschrack vnd sprach mit gar
eyme jemerlichen suffzen Owe
myn allerlibister herre das ich ye
geborn wart wider ist mir rechte
adir troumet mir Ich sach dich vor
yn so richer schonheit vnd yn so lieb
lichir zartheit Nu ensihist nicht den
eynen armen vortribin pilgerim der
stet dort kermelich geneygit vf syme
stabe vor eyn alden vorgangin stadt
dy grabin syn vorfallen vnd das ge
murde ryset gar sere denne das noch
hin vnd her dy hoen spitzin des alden
getzymers hoch uff ragent vnd in der
stad ist etwas grosset menige vnde
vnder den ist ye gar vil dy schinen
als dy wilden thir yn menschlichem
bilde Vnd do geth der enelende pilgre
em vmb vnd vmb vnd lugit ab ym
ymant dy hant wulle byten Owe
so sehe ich das yn dy menige gar
vnwirdiglich vortribit vnd vor yn
musse dy sie habin enkinden fre yn
kume angesehin Aber ir etzliche vnde

doch wenig byten vm dy hant So kome
die andn wilden thir vnd wydertzucke
das Also hore ich das der enelende pilge
rim von grunde enelendeclichm ersufft
vnd spricht O hymelrich vnd ertrich
lat uch erbarmen das ich disse stat also
suer habe erarnet vnd es mir hie so rech
te ubil wirt erboten Vnd das dy · dy ny
kein erbeit darumbe gewinnen so liplich
hie werden enphangen Herre dir ist
mir vorgessen Owe gnediger got was
meynet dis widder ist mir recht adir
vnrecht Die ewige wisheit antwurt
Dys gesichte ist ein gesichte der lutere
warheit Hore eyn clegelich ding vn
las es din mildes hertze erbarme Dich
ich bin der enelende vortribin pilgerim
den du sehe Ich was etzwanne yn der
stad in grosser wirdikeit Nu bin ich er
melich vor enelendit vnd vortrebin
Der dyner spricht Owe allerlibister
wilches ist die stad ader das volg in der
stad Die ewige wisheit · Dy zu
ergangen stad das ist ernsthafftigis
geistliches lebin in den man ymer hy
vor so vnbermlichm dinte vnd da man
ymme so heylictichm vnd so sich erligh
lebete das begynnet nu an mancher
stad gar sere zu gehin dy grabin be
gynnen vorfallen vnd das gemure
zurissen Das ist dy andechtige gehor
sam das willige armut vnde abge
scheidenheit der luterkeit vn heyliger
einfeldikeit begynnet nu vorgehin den
souil man dye hoen zymer etzwas
swemiger haldunge in eyme schyne
nach spuret Abir das groste volg dy
wilden tyr in menschlichm bilden das
sin wertliche hertzin in geistliche schyne
Dy von uppiger vnnutze zu ergengk
liches kumers mich von yren hertzin
vortribin Abir das etliche dy mir yre
hende boten von den andn wider zucket
wurden das ist das etliche menschem
guten willen vnd anefang vonn der
andern rede wirt vorkert der stab uff
dem ich geneygit vor yn stunt das ist
das crutze mynes bitteren todes mit de
ich si zu allen zyten ermane das sy
daran gedenken vnd mit yres hertzin
libe alleyne zu mir keren Abir das ene
lende ruffen das du hortest das ist das
myn tod hie an felhit zu ruffen vnd
ymmer me schriet ubir dy dy wyder

myn grunzelose liebe nach myn bitterm
tod souil vnnutze in orem hertzin ge
schaffin ich werde von en vorstosse
vnd vortribin Der dyner spricht C
Owe zarter herre wy smidet das
durch myn hertze vnd durch myne
sele das du so recht mynneclich bist
vnd yn manchem hertzin mit alle
syme erbyten so recht vnachtsā bist
Ach zarter herre wy wiltu es abe den
erbyten die dir nu yn dyner enelenden
formen in der du von der menige vor
worffen bist yr hende mit recht trwe
vnd liebe erbyten Die ewige wisheit
antwurt Wilche durch mich zu ergeng
liche libe lan vnd mich mit recht truwe
vnd libe allein enphan Vnd daran stete
blibin die wil ich hie mit myner gotlichin
libe vnd sussekeit gemaheln vnd wil
on an yrme tode myne hende byten
vnd wil sie yn den tron myn ewigen
wirdikeit vor allem hymelischm her
erhoen Der dyner spricht herre nu
ist ir vil die meynen sie wulden dich
liebhabin vnd wullen doch zuvorgeng
licher liebe nicht lan herre sie wulden
dir gar lieb vnd wullen doch zu ergeng
lichir liebe deste nymmer nicht han
Die ewige wisheit atwt Das ist also
vnmugelich als den hymel zu samen
zu drugken vnd yn ein cleyn nussschale
zu slissen Sy beschonen sich mit schone
worten Sie buwen uf den wynt vnde
zymern uff den regenbogen wye sal
das ewige bie dem zitlichm bliben so
ein zitlichis das ander nicht mag erlide
He betrugit sich werlich der den konig
aller konige meynet zu setzin yn ein
gemeynes geschuss ader zu stossen yn
eyn gesindertis knecht huss In blosser
abgescheidenheit aller creatur muss er
sich halden der den werden gast recht en
phan wil Der dyner spricht Ewige
wisheit wie sint si so gar vortzoubert
das sie dit nicht ansehent Die ewige
wisheit atwt Die stehin yn grosser
blintheit Sie han manch gross verchte
nach freuden die on doch wyder zu
libe nach zu gantzin freuden werden
mag E on ein lip geschit so ubirget
si zehin leit vnd so si ye begerende ye
me nach gehin so si ye vnglich werden
vorwyset Dich gutelose hertzin musse

doch zu allen zyten syn yn borchtem
dasselbe cleine freudelin das yn da wirt
das wirt yn also gar swer wan es get
yn zu mit erbeit vnd behabent es mit
grossen engisten Ach vnd ochsen es mit
grosser bitterkeit Dy werlt ist vol vn-
truwe vnd valscheit vnd vnstetikeit
Wann wenne des nutzes ein ende ist
so ist auch der fruntschafft ein ende
Vnd das ich dir es kurtze wider rechte
liebe nach gantze frowde nach stetem
hertzin fride gewan ny kein hertze vnd
creatur Der dyner spricht Owe
zarter herre wie ein clegelich ding das
ist Owe so manche edele sele so mache
lyphabendes hertze so manch schones
gebiltes wunecliches bilde dy in dyn
gemalschafft konigynne vnd keyseryn
sulden syn dy hymelriches vnd erte-
riches mechtig vnd gewaldig muchtin
syn das sich die so torlich vorfurent
vnd vorirrent Wossen zarter herre
vnd got das su sich selber so willigliche
vorlysen Wanne noch dynen warem
worten so were yn leger dy grymige
scheidunge der sele von deme libe dan
das du dich das ewige leben vom der
sele muss scheiden darynne du keyne
stad findest Owe ir toren wy wechsit
uwer grosse schade wy merit sich uwe
grosse vorlust wy lat ir uch dy schone
dy wunigliche dy edele gnadenriche
zyt dahin gen dy ir kume ader nymer
mugit wider brengit vnd ir gebaret
ir darinne so frolich als uch nichtis
darumbe sy Owe milde wisheit wenn
wusten sie vnd enphunden ir selbens
Dy ewige wisheit antwert Hore
wunder vnd yamer dys wissen sie das
befinden sie alle stunde vnd lassen doch
davon nicht Sy wissen is vnd wullen
sin doch nicht wissen Sie beschone alles
den vnganzin grunt mit lichtem schine
der doch der gantzen warheit vnglich
als su es zu letzste erfinden werdenn
so es yn zuspate wirt Der dyner sprichet
Ach zarte usserwilte ewige wisheit
wy sint sie so vngunstig adir was
meynet su Dy ewige wisheit antwert
Da wullen su dem vngemach vnd lide
entgehin von mir vnd vallen mitten
daryn Vnd wan sy mich das ewige gut
vnd my susses joch nicht tragin wulte
So werden su von der vorhengnisse my-
ner gestrengin gerechtikeit mit manch
sweren burden ubirladen Dy vorchten

den ryff vnd vallen yn den sne Der dyner
sprichet Eya zarte barmhertzikeyt
Bedencke das nymant an dyne crafft nicht
vormag Ich ensehe kein ander hulffe dan
das sy ir enelende ougen uff byten zu
dir vnd vor din gnedige fusse vallenn
mit bitterlichyn zeren yres hertzenn
das du sy erluchtes vnd enbindest von
dem sweren bande damit sy gebunde sint
Die ewige wisheit antwert Ich bin
yn zu allen getzyten bereit zu helffen
weren sy mir bereit Ich gen yn nicht
ab Sy gen mir aber ab Der dyner sprichet
Herre es thut we lib sich von libe zu
scheiden Antwert dy ewige wisheit
Das ist war konde vnd wulde ich nicht
yn libes hin alles libliche wesen
Spricht der dyner Owe herre es
ist mulich alde gewonheit zu lassenn
Dy ewige wisheit antwert Es wirt
aber vil mulicher dy zukunfftige marter
zu liden Der dyner sprichet Herre
sie synt vil lichte also geordent yn on
selber das es yn vnschedelich ist Dy ewige
wisheit antwert Ich weis der bas geordente
vnd doch der libelosiste Wye mag das
geordent sin das von syner natur das
hertze entrichtet den mut vorwerret das
von ynnerkeit zuhit vnd hertzin frides be-
roubet Es bricht dy thor uff dy hinder
deme gotlichin lebin vorburgin synt das
synt dy funff synne Es beroubit lang-
heit vnd brengit baltheid gnadeloss vnd
gotis frowde des ynnern menschen lau-
keit vnd des ussern tragheit Der dyner
spricht Herre sy duncket nicht das sie
da liebhaft ist yn eyme schyne eynes
geistlichin lebens Dy ewige wisheit antwert
Es wirt etzwann ein luter ouge also
schire geblendet von weissem mele also
von bleicher aschin Sich wart ye kein by
sin keines menschin so vnschedelich als
das myne by mynen liben jungern do was
nicht vnnutzer wort da was nicht vor-
lassener geberde Es enwart da nicht
hoe in dem geiste angefangen Vnd in
dy tuffe vnendelicher wort nyder ge-
lassen Da was nicht anders dann recht
ernst vnd gantze warheit an alle valschs
vnd doch so musste yn myn lipliche ge-
genwertikeit entzogin werden E das su
des geistes enphenglich wurden wan
sal das menschliche by sin nicht hinder-
nisse gebin E sy von eyme yn gefuret
werden Sy werden von tusint ussgefurt

Wie sie zu eynem male mit lere wde
gewyset Sy werden dicke mit bosem
bilde vorwyset Und das ich es kurtze
als der kald ryffe yn dem meye dy wu
nigliche blut detret und vorrosset Also
dertet so eygenliche libe allen gotlichin
ernst unde geistliche zucht und zwifel
stu noch darynne So luge umbe dich in
dy bluenden schonen wyngarten dy hie
vor so wonniglich yn ir ersten blute stu
den Wy gar dy vorblichin und vorwe
sen synt Das man ynbrunstigis ernstis
und gotlichins grossen andechtigin lebes
nicht me sporet Abir das thut den un
widerbrenglichin schaden das is komen
ist yn eyne gewonheit und yn ey geist
liche erberkeit das da so vor borgelich
vorwustet alle geistliche selykeit Es
ist souil schedelicher, souil es unsche
delich schinet Wy ist so manig edeler
wirtzegarte der so schone getziret was
mit wunniglichin gabin Unde was
eyn hymelischs paradis yn dem gote
lustlich was zu wone Der nu von er
genglicher libe zu eyme untrut garte
wurden ist und davor dy rosen unde
dy lilien wuchsen das stet nu vol dorn
nesseln und distelen und do hevor die
heiligin engil phlagin zu wonen do wule
nu die swin - We We We an der stat
und stunde so man alle unnutze wort alle
vorlorne zit alle vorsumenisse gote sal
widerrechin So man alle unnutze wort
gedacht adir geschribin adir gesprochin
heimlich adir offintlich wider vor gote
und vor alle der werlde offinbar gele
sen und yr meynunge an alles begeren
vorstehin Der dyner spricht Ach
herre disse wort sin also gar scharff,
Es muß wol ein vorsteyntes hertze sin
das davon nicht bewegit wirt Allerli
bister herre nu sint etliche hertzin also
zarter natur das sy me mit gute den vo
vorchten gezogin werden Unde wan
du der herre der natur nicht bist ein zu
storer du bist der natur ein volbrenger
Davon mynnerlicher herre so gib disser
trurigin rede eyn ende und sage mir
wye du siest ein mut der schonen libe
und wy susse abir din libe sie Wy wu
niglich got ist Der dyner spricht etc.

Capitulum vi

Herre ich gedencke an den zug
der libe als du sprichist yn der
wisheit buche von dir selber Transite
ad me omnes qui etc. Komet zu mir alle
dy dy myn begern von myne gebortenn
werdet ir erfullet - Ich bin ein muter der
schonen libe Myn geist ist susser wan honig
und myn erbe uber honig und honig seym
Edele und susse gedone erfrouwet das hertze
und ubir on beiden dy libe der wisheit
Zarter herre du kanst dich selber mynne
clich und als zertlich erbyten das alle
hertzin din mochten lusten und eyn senede
jamer nach dyner libe habin Es fliessen
doch dy gnadenriche wort so liblich uß de
nen sussen munde das sy manch hertze also
cressticlich vorwunden yn oren bluenden
tagin das yn an alle zu ergengliche libe
erlischet gentzlich Eya zarter herre
darnach yamert myn hertze Darnach
enelendit myn mut Von der horte ich
dich gerne sprechin Nu sprich myn eyni
ger uszerwilter trost ein eynigis worte
bin zu myner sele zu dyner armen dyrn
Wen under dyme schaten bin ich susseclich
entslaffen und myn hertze das wacht
Die ewige wisheit antwort Nu hore my
tochter und sich neyge zu mir din oren
thu einen krefftigin yn ker und vorgis
din selbens und aller dinge Ich bin yn mir
selber das unbegreiffliche gut das y was
und ymer ist das nu gesprachin wart
und nymmer gesprachin wirt Ich mag
mich wol den hertzin ynnerlich zu em
phinden geben Abir kein zunge mag
mich eygentlich geworten noch ge
sprechin Und doch wen ich mich das
ubir naturlich gut eyner yglichin crea
turen gebe noch yr mugelicheit yn der
wyse sie myn enphenglich ist So be
winde ich dir der sonnen glantz in eyn
thuch und gebe dir geistlichin sin In
liblichin worten von mir und vo myn
sussen libe, Also ich stelle mich zertlich
vor dines hertzin ougin Und nu zyre
und cleide mich in geistlichem forme
und mach synlich noch wunsches ge
walt Und gebe dir alles das zu frunt
liche libe und truwe und gantzin hertzin
lusten das din hertze bewegin kan Sich
das ist alles und alles das du und alle
menschin konden erdenckin von gestalt
von getziren von gnaden das ist yn mir
noch wonniglicher danne es nymant
gesprechin konde adir muge und disser
ley sin sin dy wort In den ich mich mag
zu erkennen gebin Nu hore me Ich bin
von hoer geburt von edelem geslechte
Ich bin das lieblich wort des vetlichin

hertzin In dem nach dem gnadentrichin
abgrunde myner naturlichin sinlichkeit
In siner blossen veterlichkeit habe ich ey
wonniglichis wolgefallen sinen liplichē
ougin vn̄ der sussen vfflammenden libe
des heilgin geistes Ich bin der wonne
thron myn ougin so clar myn mint
so zart vnd so rosenfar vnd alle myn
gestalt so schon vnd so wuniglich vnde
alsowol gestalt vnd sulde ein mensche
biß an den iungisten tag yn eyme glu-
enden offin sin das ym mir ein blicke
wurde der were dannoch nicht vdynet
Sich ich bin als wonniglich gezyret
mit liechter varbe Ich bin so finlich
vmbegebin mit bluender missenarbe
der lebenden blumen von roten rosen
wisser lylien schone viol vnd allerley
blumen des meyen schone blut allerlichte
ougin geimeriß aller schonen heide zarte
blumelin kegin mynem gezirde sin als
eyn rue distel Ich spil yn der gotheit
der wonne spil das gibit der engilschar
freuden alsovil das yn tusint iar syne
ein cleines stundelin alles hymelische
her von nuwen wundin gebin myr ir
ougin vnd nemen myn war Ir ougen
sint yn mynen ougin vorblanckit ir
hertze gegin mir geneygit yr sele vn̄
yr mut an vnderlas vn̄ mich gebengit
wol ym der den wunniglichin spilende
freuden tantz yn hymelischin wonne an
mynen syten an myner schonen hant
In freudentricher sicherheit ymer ewig-
lichin tretin sal ein eynigis wortelyn
das da so lobelich ußclingit von myne
sussen munde ubertriffit aller engil ge-
sang aller harffin clang alle susse sey-
ten spil Eya nu lu̇ge ich bin als wu̇n-
niglich liptzuhabin ich bin als lieblich
vmbe zu vahin vnd so zertlich d' reyne
andechtigin sele zu kussen das alle hertzin
nach mir sulden brechin Ich bin clein
gefuge zutetig vnd der iunigin selen
zu allen getziten genwertig Ich wone
ir tugentlichin by Czu tische Zu bette
Zu wege Ich kere mich hien Ich kere
mich her In mir ist alles das da wol
gefellit nach hertzin luste nach sele
beger Sich ich bin also gar eyn lutter
gut dem dannoch yuchit myn ein eyni-
gis tropphelin wirt deme wirt alle

Wollust disser werlde ein bitterkeit
vnd alles gut vnd ere ein hinworff
vnd ein vnbende sy dy liben werden
von myner sussen libe vmbgebin vnd
vorswemmt vn̄ das eynige angebiltes
wunderhafftigis vnd vngesprochenn
wort vnd gefriet vnd geflosset in das
gut von den sy geflossin sin Myn gnade
kan auch an hebende hertzin entladen
von den sweren lasten der sunde vnd
ein fries wolgemutes h'tze gebin vnd
ein reine vngestraffte conscienciam ma-
chen Sage mir was ist yn alle disse
werlt das dis ubirwegen muge alle
disse werlt muchte ein sulches hertze
nicht widerwegin wann der men-
sche der mir syn hertze alleine gibit
der lebit wunniglich vnd sterbite sich-
lich vnd had hy hymelrich vnd dort
ewiglich Nu luge Ich habe dir vil
wort gegebin vnde stehin von den alle
yn myner wunniglichin schonheyt
als vn berurret als das firmamet vō
dyme mynsten finger wan es ouge
ny gesach vnd ore nẏ gehorte vnde
yn kein hertze nẏ komen mochte ~~ein~~
~~sulches hertze nicht wyderwegin wa~~
~~der mensche der mir alleine sin hertze~~
~~gibit der lebit wunniglich vnd sterbit~~
~~sicherlich~~ doch so sy dir dys entworfe
zu eyme vnderscheide myner susse libe
vnd der valschin werlde zu ergengliche
libe Der dyner spricht Ach du
zarte wunigliche feltblume du aller
libistes hertzin trut yn den vmbfange
armen der reynen andechtigen sele
Wie ist das so kuntlich dem der dyn
ye rechte enphant vnd wy ist es so
seltzam zuhoren dem menschin deme
du vnkunt bist des hertze vnde mut
noch wertlich ist Ach hertzenliches
vnbegriffliches gut dys ist ein libe stude
dys ist ein susses nu in dem muß ich
dir vff thun dy vorburgene wunden
dy myn hertze noch treit von dyner
sussen libe Here gemeinsame libe ist
als wasser yn dem fur Aller libister
herre du weist das recht yn hitzige
libe kein zweyheit nicht erliden mag
Ach zarter eyniger herre mynes h'tze
vnd myner sele darumbe so begert
myn hertze also innigliche das du

sunderliche libe vnd gnade zu mir
hettest Vnd das dyne gotlichen ouge
hetten eyn sunderliches lustliches wol
geuallen yn mir O we herre, du bist
alsovil andechtiger hertzin dy dich so
hertzclich liphaben vnd dy vil mit
dir kunnen O we zarter truter here
wy byn den daran **Dy ewige wisheit
antwurt** Ich bin ein sulcher liphaber
der yn eynikeit nicht wirt vorteilet
noch in der menige vormenget Ich bin
mit dir alleyne zu allen getzyten
also gar bekumert vnd geflissen
wie ich dich mir alleyn gelybe Vnd
volbrenge alles das, das zu dir ge
hort, als ob ich aller ander dinge
ledig stunde **Der dyner spricht** — —
Anima mea liquefacta est etc Wosse
wossen wy bin ich vorfurt wy bin
ich so gar vorwiset Wye ist myn
sele so gar zuflossen von des aller
libisten fruntlichin sussen worten
Nu kere din ougen von mir wan
sy habin mich gar vorflengit Wo
wart ye hertze so herte Wo wart
ye sele so kalt vnd so lab dy dyne
susse lebenden gnadenriche wort
horen dy do so ubermessig furig
sin es muss er weichin O we vnd
der dich also mit den augen synes
hertzin schouwet das sin hertze
von liebe nicht alles zuflusset O wie
selig der libhaber ist der din gemahel
heisset vnd ist was mag der ewiglichin
susses trostes vnd vorburgenes libes von
dir emphan Ey du susse zarte Jungfrawe
Sente Agnes der ewigin wisheit lieb
haberynne wy mochtestu dich dynes li
ben libes so wol trosten da du sprechest
Syn blut had myne wengelin rosenfer
belich geziret O we zarter here wann
werde ich wirdig das myn sele hiesse
din liphaberin Dich were dann muge
lich das alle wullust froyde vnd wonne
die disse werlt geleisten mag lege an eime
menschin den wulde ich frylich dar vmb
vffgebin Owol ein yn got das her ye ge
born wart der din liphaber heisset vnd
ist Hette ein mensche thusint libe dye
solde her darumbe wagin das he dich er
werbin konde Dir alle gotis froyde,

alles hymelische here Vnd du selige Jung
frauwe sent Agnes helffet mir anbete
Wanne ich enwuste ny was rechte libe
was Ach hertze mynes lege ab, thu
hen alle tracheit vnd wotze ab du vor
dyme tode dartzu mugest komen das du
syner sussekeit der gnade emphindes,
Wye hastu so treglich vnd so loblich do
her gelebit O we zarte schone usser
welte wisheit Wie kastu so rechte wol
eyn mynnecliches lib sin vor allem
libe disser werlde Wie ist din lib vnd
der creaturen so vnglich wie ist es so
eyn betrogen ding alles das yn disser
werlde liplich erschinet vnd etwas we
net sin so man es nur heymelich recht
begrinet erkennen Herre wo ich myn
ougen ye hyn gekarte da fant ich ymer
ein wise vnd ein betrigen Ey we des
nicht wanne was da ein schones bilde
so was es gnadenloss was es schon vnd
liplich so gebrach ym wyse Ader hatte
es das auch so fant ich ymmer etwas
entweder von ynnen ader vonn vssenn
dem der gantze ker mynes hertzen wider
sprach yn heymelich vnd vnkuntschaft
so fant ich das es sin selbis ein vordrissin
vff ym trug O we du schonheit mit gru
deloser lutselikeit, gnade mit gestalt,
wort mit wyse Adel mit tugendem
Richtum mit gewalt Inwendige fry
heit vnd usserwendige clarheit vnd ein
ding das ich nicht ny fant das ist ein
rechtes widerlegin noch genugen an
kunnen vnd vormugen vnd eynen be
gerlichen willen eines andechtigen hertze
so man dich ye bass erkennet so ma dich
ye liber gewynnet so man dir ye hey
melicher ist so man dich ye gnediger
findet Wossen wie bistu eyn so gen
deloses gantzes luteres gut schouwet
alle hertzin wie die sint betrogen dye ir
libe an icht anders legen Ach ir valsche
liphaber flihet ferre von mir genehit
mir nymer mer Wann das ewige lip
han ich myme hertzen usserkorn Das
hertze sele begyr vnd alle myne creffte
allein gesettigit werden von Inniger libe
dy da nymer cingehit O we herre konde
ich dich uff myn hertze getzihin konde
ich dich yn das innerste mynes hertzen
vnd myner sele mit gulden buchstaben
gesmeltzen das du nymmer yn mir
vertilgit wurdest O we yamer vnd not

das ich myn hertze nicht ye vnd ye
damete bekumerte Was habe ich vo
alle mynen liphabern danne vorlorne
tzit vorfarne wort ein lere hant we:
nig guter werg vnd ein swer geladene
gewissen mit gebrechen Czart herre
tote mich yn dyner libe wann vom
dynen gebenediten fussen enwil ich ym
mer mer gescheiden Die ewige wis:
heit antwort Ich furkome sy dy mich suche
vnd enpha sie mit wunnecklicher froide
Dye myner gnade begern Alles das
du auch yntzit enphinden mugest
myner sussen libe das ist als ein trop:
phelin kegen dem mere kegen der liebe
der ewigkeit Ein usrichtunge dry
er dinge dy eynen minnigen aller
meiste muchte wyder sten an gote
das eyne ist wyher so tzornlich ge
schinen vnd doch so mynnecklich gesin
Der dyner spricht

Cap^m vii

Ach czarter herre nu wundert
mich dryer dinge also vnglichе
vaste Das eyne ist das du also rechte
mynnecklich an dir selben bist vnd doch
also gar ein gestrenger richter der misse:
tat Herre wann ich gedencke an dyn
grymige gerechtikeit so schriet myn
hertze mit senecklicher stymme We we
allen den die ymmer gesundigen Wen
wuste sie dy strenge gerechtikeit dye
du alles swigende an alle wyderrede ha:
ben wilt von eyner ytzlichen sunde dan:
noch von dynen allerlibisten frunden
Sie solden yn selber dy tzene usslahen
vnd das har ussrouffen Er das sy dich
ymmer ertzornten Owe din tzornigis
antlitz ist so gar grymig din vnwendi:
gis von mir keren ist so vnlidelich We
mir vnd dyne vyntliche wort sint so
gar furen das sy snyden durch hertze
vnd durch sele Owe herre beschirme
mich vor dyme tzornglichen antlitze
vnd spar dyne rache nicht kege mir
an ihene werlt Sich so ich aller eine
argen wan habe das du von mynen
vorschulten gebrechen din antlitz ha
bist vnwirdiglich von mir gekeret
Herre das ist mir alles vnlidelich das
mir yn disser wyten werlde nicht so
bitter ist Owe herre vnd getruwer
vater myner wy sulde dann my hitze
din grusenlichis grymigis antlitze y
mer erliden Ach wan ich recht ge:
dencke an din engestliches tzornglichis
antlitze so wirt myn sele also gar erschry:
met alle myn crafft ertzittert also gar
das ich om kein glich kan gegeben dane
also der hymel beginnet tunckelen vnd
swartzen Vnd das fur yn den lufften wu:
tet vnd ein starcker donner dy wolken
ryssetet das das ertriche erbibit Vnd dann
dy furige strale schusset keyn eyme me:
schen Herre nymant lasse sich an din
swigen es geret tzu letzste zu eyme
grymmigen donner Herre din tzornig:
liches antlitze dynes veterlichen tzornes
ist dennoch eyme menschen der dich vorch:
tet tzu ertzornen vnd zu vorlysene ein
helle ob aller helle Ich wil geswigen
dynes grymigen antlitzes das die bose
an dem jungisten tage mit hertze leide
sehe mussen We we lke Vnd ymmer
we den die des grossen jamers beitende
sin Here dis ist yn myme hertzen ein
gross wunder vnd du doch sprichist das
du also mynnecklichen siest Dy ewige
wissheit antwort Ich bin das vnwan:
delbar gut vnd stehe glich vnde bin
glich Aber das ich vnglich schyne
das komet von vnglichheit der dy mich
vnglich sehen mit sunde vnd ane sude
Ich bin liplich an myner natur Vnd
bin aber doch ein vorchtlicher richter
der missetat Ich wil von myne frunde
kintliche vorchte Vnd Ersame liebe
haben das sie dy vorcht zu allen tziten
vffenthalde vor sunden Vnd die libe
myt voreyne mit gantzen truwen
Das andere teil worumb he sich
sinen frunden dicke noch hertzen
lusste entzuhit vnd wo man syn wa:
gemutig erkennet der dyner spr

Cap^m viij

Herre es ist alles noch hertzen
wunsche dann eynes Merlich
herre so eyn sele so recht crafftelos
noch dir wirt vnd nach dem sussen
fruntlichen kosen dyner liblichen kege:
wertikeit Here so swigestu vnd spriches
ein eyniges wortelin nicht das ma muge
gehoren Owe myn herre sal das nicht
we thun so du tzarter herre bist das ey:
nige usserwilte hertze lip vnd du dane
so fremdeclich geburest vnd also stille
swigest Dy ewige wissheit antwurt
Allich ruffen doch an alle creatur das
ich es sie Der dyner spricht Owe
herre es ist eyner vorsenenden sele

dar an nicht genug Dy ewige wiß-
heit antwt So ist ein iglich wortelin das
von mir gesprochen wirt ein angenem
botelin zu yrme hertzen Und ein ig-
lich wortelin der heiligen schrifft das
von mir geschriben ist ist ein susser
liber brieff als ab ich on ir selber hette
geschriben, sal sie daran nicht genugen
Der dyner spricht Owe zartes uß-
erwiltes lib Nu weis ich doch wol das
eynem andechtigen innigen hertzen
nicht genug ist alles das sin eynigis
lib sin eyniges freude sin eyniger trost
nicht selbir ist Herre du bist also gar
ein trutliches ußerwiltes grundeloses
gut Und das dich nu aller engel zunge
sprechin So denngit und vingit dye
grundelose liebe alles noch dem eyne
das sie da begert Eyn andechtige sele
neme dich doch vor das hymelrich
Owe herre du suldest getorste ich es
sprechin dem armen andechtigen hertze
doch ein cleine gloube sin die so noch
dir darbent und dorrent die so menich
inniglich suffitzen noch dir irme er-
ingem libe lassen die so enelendeclich
uff sehent und mit hertzenclicher
stymme sprechen Reuerte reuertere
Und mit yn selber alleine reden und
sprechin Owe wenestu ab du yn
habest ertzornet Und ab her dich wolle
lassen farn Menestu ab he dir ymmer
wolle widergeben sin gnadenriche ke-
genwertikeit das du yn mit den arme
dines hertzin andechtiglichin umbua-
hest Und yn in din hertze druckest,
das alles dyn leit vorswinde Herre
diß horestu und weißt es und swiges
Dy ewige wißheit antwert Ich weis
es und sehe es mit begerlichem hertzen
luste Nu antwurt mir eyner frage
Sider du also tzangelich wunt bist,
was ist das das dem hochsten leben
den geiste aller best smeckit und alle
dingen Der dyner spricht Owe
herre das begere ich von dir zu wisse
wenn die frage ist mir zu hoch Dye
ewige wißheit antwt So wil ich
dir dyr es sagen Dem obersten engele
smeckit nicht baß danne myne wille
genug sin in allen dingen Und wuste
her das myn lob lege an nesselen
ußzubrechen adir an andern unkrute

Das were ym das begerlichste zu vol-
brengen Der dyner spricht Ach herre
wie slestu mich an disser frage wen
du meynest das ich mich halde ledeclich
und gelassenlich und lußt und libe allen
suche yn herikeit als yn der sussekeyt
Die ewige wißheit antwurt Eyn ge-
lassenheit ab aller gelassenheit ist ge-
lassen sin yn gelassenheit Der dyner
spricht Owe herre es thut aber also
gar we Die ewige wißheit antwurt
Wo libert dy tugent bewert den in der
wyderwertikeit Aber doch so wisse das
ich dicke kome und begere eynes yn-
ganges yn myn huß so wirt es mir
vorsagit Dicke werde ich enphangen
als ein pilgerim und werde unbirdig-
lichen gehalden und schire ußgetreben
Aber ich kome zu myner allerlibisten
selber und habe ein liebliches wonen bie
ir, aber das geschiht also gar heimelich
das es gar vorburgen ist allen meschin
den alleine den dye also gar abegescheide
sin und myner wege war nemen dy
zu allen zyten uff der lage sten das sy
yn myner gnadenrige sin Wann ich
bin noch myner gotheit ein lutt we-
sentlicher geist und werde geistlichen
yn den luteren geisten enphange Der
dyner spricht Zarter herre mich du-
ket du siest gar ein tugentlicher liebhab'
Darumbe begere ich das du mir etwas
zeichin gibest dyner waren kegenwerti-
keit Dy ewige wißheit antwurt Myn
ware gegenwertikeit erkennestu yn kein
wise alsowol als darynne Wann ich
mich berge Und das myne von der sele
getzihe so wirdestu alrest yn sime wer
ich adir du sy Ich bin das ewige gut
an das gut nymant nicht gutes hat
Und darumbe so ich mich das ewige gut
also gutlich und so gnedeclich yn gisse
So gutet sich alles das do ich hyne ko-
me Dabie man myne kegenwertikeit
mag erkenne also die sonne die bie
yrme glantze dy man doch an yr sub-
stancie nicht gesehe mag enphunde
du myn de so gang in dich selber und
lerne die rosen von den dorn scheide
und die blumen von deme grase uff
lesen Der dyner spricht Herre
werlich ich suche und vinde yn mir
gar ein grosse unglicheit Wanne ich

stehe yn gelassenheit. so ist myn sele
als ein sicher mensche deme nicht wol
smeckt deme alle ding vnlustig sin. der
lip ist trege. der mut ist swer. Ime we-
nige hertikeit. mich vordrusset danne
alles des das ich sehe adir hore vnd weis
wie gut es ist wen mir enpheltet aller
gelympf. Ich bin dann geneigit zu ge-
brechen kranck zu widder stehin den su-
den vnd den viendin kalt vnd lab zu
allen guten dingen. Wer mich an komet
der vindet ein odes huß wen der wirt
ist da heyme nicht der da hoen rat gibt
vnd von deme das yngesinde alles wol
gemut ist. Herre so aber der liechte morge
sterne uffbricht mitten yn myner sele.
so zuergehit alles leit. Es vorswindet
alle vinster vnd gehit uff liecht. Herre
so lachet myn hertze. so ringit sich myn
gemute. so frauwet sich myn sele vnd
ist mir so rechte hochzitlich. Vnd alles
das yn mir vnd an mir ist vorkeret sich
yn din lob. Was dann swerers muliches
was das wirt alles geringe vnde susse
vasten. Beten wachen liden myden
strengekeit wirt gentzlich vornichtet
yn der kegenwertigkeit. Ich gewynne
dann mannche grosse vormessenheit.
der ich doch abgehe yn gelassenheyde.
Die sele wirt mit clarheit vnd sußekeit
dorch gossen das sie aller erbeit vergisset
das hertze kan sussecliche betrachten. die
zunge hoch sprechen. Der lib alle dingk
geringlich angriffen. Vnd wer mich such-
et der findet den hohsten rat. alles das
her begert. Mir ist dann als wie ich habe
ubirgangen stat vnd zit vnd stee indeme
vorhove ewiger selikeit. Ach herre.
wer gibit mir das es mir lange were
wanne snelle yn eyme ougenblicke wirt
es vorzucket vnd bin danne blos vnd ge-
lassen. Etwanne begonde nahen als ab
ich es nu hette gewonnen. bis he abir
nach hertzeclichem Jamer wider komet
Ach herre bistu das alde. bin ich alt was
ist es. Dy ewige wißheit atwortet Du
bist vnd hast von dir selber nicht danne
gebrechin. Ich bin es vnd dis ist der freude
spil. Der dyner sprichit. Herre was
ist der freuden spil. Alle die wile das lib
by libe ist so enweis lib nicht wie lieb
lib ist. Wenn abir lib sich von libe scheidet

Die ewige wißheit antwurt

so enphindet erste lieb wie lieb liebe ist
ader was. Der dyner sprichit. Herre
dys ist ein muliches spil. Ach zarter herre
wirt die wandelbarkeit icht abgeleit an
keyme menschen yn zit. Dy ewige wiß-
heit atwortet. An vil manchem menschem
wann die wandelbarkeit gehort zu der
ewikeit. Der dyner sprichit Herre welch
sin die menschin. Dy ewige wiß. antwort
Das sin die menschen die alles mittel
alle genotigiste haben abe geleit. Der
dyner sprichit Zarter herre lere mich
wie ich mich noch myner vnvolkomen-
heit darynne sulde halden. Dy ewige
wißheit atwurt Du salt yn den guten
tagen die bosen ane sehen. Vnd yn der bose
der guten nicht vorgessen so kan dir wed
wydermutikeit yn gelassenheit nicht ge-
schaden. En machstu von dyner cleynheit
dich noch nicht myn vorzihen noch luste
So habe doch myn ein geduldiges beiten
vnd ein andechtiges begirliches suchenn.
Der dyner sprichit Owe herre langes
beiten das tut we. Dy ewige wiß. atwort
Nu muß he wol vnd we tragen. Wer in
zit lieb wil haben. es gnugit nicht dar
an das man ein zit des tages mir gibit
He muß ein stetis yn bliben haben der
gotes ynnerlich befinden wil vnd syne
taugen synne merken wil. Eya wy
lestu dyne ougen vmbe gan vnd din hertze
so vnbedechtetlich vmbe wandern vnd
du das mynnecliche das ewige bilde hast
vor dir stee mit eyme ougenblicke nicht
ab dir gewencket. Wy lestu dyne orenn
entwynnen vnd ich zu dir so manich
ynnerliches wort spreche. Wie vorgis-
sestu din selbins also werlich vnd du
mit deme ewigen gute so kegenwertig-
lich vmb geben bist. Was suchet die sele
yn keiner usserkeit dy das hymelrich
so tugentlich yn yr treit. Der dyner
sprichit Herre was ist das hymelrich
Die ewige wißheit atwert Das ist ge-
rechtikeit. fride vnd freude in dem heilge
geiste. Der dyner sprichit. Herre ich
erkenne an disser rede das du manchen
vorburgen wandel hast in der sele der ir
gar vorburgen ist. Vnd das du die sele
zu bist yn tugenheit vnd wysest sy wol
nussig in die liebe vnd bekentniß dyner
hoen gotheit die da vor allem bekumert
was mit dyner sussen menscheit. Das
dritte worumme es got sinen frunde
also ab es yn zit gestattet der dyner

Capm ixm

Herre so ist ein ding in myme
hertzen getrost ich das zu dir
sprechen Ach susser herre getroste
ich nu mit dyne orloube mit dyr
disputiren Als der heilige Jeremias
tatter hie nu zorne nicht vnd hore
es geduldeclich Herre sie sprechem
also Wie vmesserlich susse dyne gna:
de vnd dyne fruntschafft so lestu sie
doch dynen frunden vnder stundenn
gar sur werde mit manchem bitter:
lichm liden das du yn zu sendes Vnde
vorsmennge alle der werlde vnd von
mancher widerwertikeit beide ussewe:
nig vnd Innewenig so ein mensche
erste getrit yn dyne fruntschafft so
ist der erste trit darnoch das her sich
kreitz vnd vnbewegelich setze uf lide
hie durch dyne gute Was muge sie
sussekeit darynne finden adir wye
machstu es alles erliden an dynem
freunden adir geruchstu es nicht zu
wissen an dynen frunden Dy ewige
wisheit antwot Als mich myn vater
libhat also habe ich lieb myne frunde
nu also ich yn habe gethan von ane:
genge der werlde bis uf disen hutige
tag Der dyner spricht Herre
das ist auch das man do clagit vnd
darumb sprechen sy das du so wenig
frunde hast wen du es on so gar ubel
gestatest in disser werlde Herre dar:
umb ist er auch vil so sy dyne frunt:
schafft erwerben Vnd sie yn liden be:
wert sullen werden das sie dir danne
abgeen Owe das ich mit hertze leide
vnd mit bitteren treren mynes hertzen
sprechyn muss das sy danne wyder hynd
sich treen uff das sy gelassen durch
dich hetten Herre nymer was sprich:
estu dartzu Die ewige wisheit antwot
Disse clage ist der menschen dy krancke
glouben syn vnd cleiner werg lobes
lebens vnd vngeubetes geistes Aber
du allerlibiste Wol uff mit dynem ge:
mute uss dem horwe vnd der tyffen lat:
ken liplicher wollust Entsliss dyn inne:
ren synnen thu uff din geistlichenn
ougen vnd lage myn eben war was
du bist Vnd waran du gehorest Sich
so machstu grifen das ich mynen fru:
den das allerliblichste thu Du bist
nach dyne naturlichen wesen eyn
spigel der gotheit Du bist ein bilde
der drivaldikeit Du bist ein exemplar
der ewikeit Vnd als ich yn myn ewige
vngewordenheit bin das gut das da ist
endelos also bistu noch dyner begerde
grundelos Vnd also wenig ein cleynes
tropphelin erschusset yn der hoen tuffe
des meres also wenig erschusset der an
der erfullunge dyner begerde alles das
dy werlt geleisten mag So bistu yn dem
enelenden iamertal yn dem libe mit leide
lachen mit weynen freude mit trurikeit
vormischet ist in dem gantzen freuden
hertzen ny gewan wen es treugit vnd
liuget als ich dir sagin wil es gelobit
vil vnd geleistet wenig es ist kurtz
vnstete vnd wandelbar Hute libes vil
morgen leides vil ein hertze vol sich
das ist disser werlde spil

Von ymmer werendem we der helle
Dye ewige wisheit spricht

Capm xm

Eya myn userwilte nu lüge vo
allem grunde dines hertzen das
clegeliche iamer Wo sin nu alle die
sich bisher mit rugen vnd lusten vnd
lussen yn der tzyt mit zartheit vnde
des libes gemach Ein iamer was
hilffet sie alle freude in disser tzyt
vorfaren ist alles ab sie ny were wur:
den Wy ist das lieb so schire hen vnd
das leit ymmer vnd ymmer were muss
Dr tumen toren Wo ist nu das yr so
frolich sprachit Wol her yr wol ge:
muten kinder Wir sullen d trurikeyt
orlop geben vnd hoer freuden pflege
Was hilffet uch nu alle dy freude dy
yr ye gewunnet Ir mugit wol mit
clegelichir styme ruffen Owe we vnd
ymmer we das wir in disse werlt ye
wurden geborn Wy hat vns dy kortze
tzyt betrogen Wy hat vns der tot also
erslichen Owe vnd ist imant uf er:
teriche der noch betrogin werde als wir
armen enelenden betrogen sin adir ist
ymant der an fremden schaden witze
wulle nemen Hette doch ein mensche
aller menschen liden tusent iar das we
kegen dissem liden als ein ougenblick
Owe wie ist he so selig der ny freude
wyder got gesuchte der durch yn wye
guten tag gewann nicht Wir unson:
nigen wenten sy were von gote vor

vnd vorgessen Eya wie hat her
sye nu so fruntlich yn syner ewikeit
vmbfangen vnd yn so grossen eren vor
allem hymelischem here was konde yn
nu geschaden alles liden vnd vorsmenisse
die on so zu grossen freuden geraten ist
Wie ist aber alles vnser lib so gar vor-
swunden Ach yamer vnd not es muss
doch ymmer vnd ymer weren Owe y-
mer vnd ymmer was bistu Owe ende
vnd ende owe sterben ob alle sterbenn
alle stunde sterben Vnd doch nummer
mugen ersterben Owe vater vnd mut
vnd alles lib miteinander got gnade
uch ymmer vnd ymmer Wenne wir
gesehin uch zu keyme liebe nymmerme
wir mussen doch ymmerme vonn uch
gescheiden syn Owe scheiden Owe ym-
mer werendes scheiden wie tustu so we
Owe hende slagen Owe grissgramen
vnd weynen vnd suffzen Owe ymer
fluchen vnd ruffen vnd nymer erhort
werden Vnser enelenden ougen muge
doch nicht anders gesehin danne not vn
angest Vnser oren nicht anders hore
danne ach vnd we Owe alle hertzenn
lat uch das tegeliche yamer ymmer
vnd ymmer erbarmen lat uch das
iemerliche leit ymmer zu hertzen gen
Owe vnd owe ir berg vnd yr tal wes
beitet ir wes habet ir uch so lange uff
wes vortragit ir vns Warumb fallet
ir uff vns nicht vnd bedecket vns vor
dem zornigen anblicke Owe liden yen
werlt vnd liden disser werlt wy bist du
so vnglich Owe gegenwertikeit wie
blendestu wie treugestu das wir dys in
vnser bluenden jugunt in vnserem scho-
nen wonniglichen tagen nicht an sahenn
die wir so uppeclich vorzeret habenn
Owe dy nymmer noch herwyder komet
Ach vnd owe hetten wir ein eyniges
stundelin alle der langen forfarn, ware
das vns von gotis gerechtikeit vzihin
ist vnd ymmer me an alle zennor siche
vorzihin mussen Owe Wir gerte nicht
anders wann were ein mulstein also
breit als alles ertteriche vnd vmsich
also gros das her den hymel allent-
halben rurte vnd queme eyn cleines
vogelin ye uber hundert thusent Jar
vnd bisse von dem steine also gross als
das zehende teil ist eynes hersen kor-
nelins vnd aber ubir hundert tusent
Jar soul, also das yn zehinstunt hun-
dert thusent jaren alsus von deme
steyne gecluble als ein gantz hersenn
kornelin ist Wir armen begerten nicht
anders dann so des steines ein ende we
das auch vnser ewigen marter ey ende
hette vnd das mag leider nicht gesyn
Sich das ist der yamir gesang der da
nach volget den freuden disser tzit Der
dyner spricht Owe gestreng richt
wye ist myn hertze von grunde so sere
erschrogken wy sigit myn sele so craf-
telos dahin Von yamere vnd vonn er-
bermde uber dy armen sele Wer ist doch
yn aller werlde so vnruchelos der diss
horet her erzittert vor disser grymmen
not Owe vnd owe eyniges lib lass
myn nicht Owe myn eyniter usserwelt
trost scheide dich nicht also von mir owe
sulde ich also ymmer vnd ymmer von
myme ewigen libe gescheiden sin Ich
wil des anderen alles geswigen Owe
yamer vnd not Ich wulle e alle tage
tusentstunt gemartert werden so ich
doch nur den an dy scheydunge ge-
dencke so mocht mir von eingistenn
gebrechen Eya hie myn zarter
vater thu mir hie wie du wilt des
habe von mir ein fries vrloub allene
erlasse mich des yemerlicheus scheides
wen des mochte ich nicht erliden Die
ewige wissheit antwurt ~ Erschrick
nicht es blibit yn ewikeit vngeschei-
den das yn tzit voreynet ist Der dyn
sprichit Owe here wann diss alle
menschen gefunden dy ir schone tage
noch so torlich vortriben das sy ge-
zwigit wurden vnd ir leben in tuge-
den vorzerten e on also geschee.

Von vnmessiger freude des hymel-
riches Dy ewige wissheit spricht

Nu hebe auch uff dyne ougenn Cap^m xj^m
vnd sich wo hin du gehorest
Du gehorest yn das vaterlant des hy-
melischin paradises Du bist hie ein
fremder gast ein enelender pilgerm
flet hin wyder in sin heymut da sin
dy allerlibisten frunde warten vnde
mit grossem yamer beitende sin also
sal din ylen sin hen wider yn das
vater lant Eya da man dich so schone

sehe dy so hertzeclichin sere noch dyner
gegenwertikeit belanget wie sie dich lib:
lichen enphan vnd zu jr frolich geselle:
schafft ewiglichen weynen Sich vnde
wunsch wie sie noch dir durstet wie sie
begeren das du menlich strites vn liden
vnd dich ritterlich haldest vn widerwer:
tikeit die sie vberwonden haben vnde
nu mit grosser sussekeit uberdenckenn
dy gestrengen jare die sie hatten dyr
were alles liden deste geringer wann
so du ye bitterlichin hast geliden so du
ye wirdeclicher wordest enphangenn
Eya wie tut dy ere den so wol Wie
durch geth dy freude danne hize vnde
mut so die sele von mir von mynem
vater vnd vor allem hymelischin her
so erlich gelobit vnd geprisset wirt das
sie hie yn der strenglichin zit so vil er:
liden, so vil erstriten vnd uberwunden
had das manchem so fremde wirt der
an liden ist gewesen Wie wirt dy crone
so wunneclich hie uber schinen dy so
sur erarnet ist Wie werden dy wun:
den so inbrunstecliche glentzen die
hie von myner libe enphangin syn
Sich du bist so jn dem vaterlande als
wol gefrundet, das der fremdeste der
vnmessigen zal dich liblicher vnde
getruwelichir lib had danne keyn
vater adir muter yr eyniges hertze:
libes kint yntzit ye lieb gewan Der
dyner spricht Owe herre durch dine
gute wen getorest ich nu von dir ge:
muten das du mir noch me von dem
vaterlande sagest das mich noch me
darnach yamer vnd alles liden deste bas
erlide Eya myn herre wie ist es da
yn dem lande geschaffen adir was tut
man da, adir wissen sie es alles wol
wy es hie vmb vns stet als dine wort
lutent dy ewige wisheit antwurt
Mache dich uff mit mir Ich wil dich
da hyne furen yn betrachtunge vnde
wil dich eynen ferren anblik lassen
thun noch eyner grossen glichnisse
Sich uber dem nunden hymel der vntzel:
lich me dann hundert tusintstunt witer
ist danne alles ertriche da ist ein ander
hymel der heisset celu empireu der
furende hymel also gnant nicht von
dem fure, alleine von der vnmessigen
durch glentzender clarheit die he an syn
natur had vnbewegelich vnd vntude:
lich vnd das ist der herliche hof yn

dem das hymelische her wonet jn
dem mich miteinander lobet das gemeyte
gestirne vnd jubiliret alle gotis kynnt
do sten dy ewigen sule vmbgeben mit
vnbegriffelichen lichten von dem dy bosen
geiste vorstussen wirden da dy usserwel:
ten here gehoren Sich dy wonnecliche
stad glentzet hin von margariten durch
leid mit edeln gesteyne durchslagen mit
gulde, sie luchtet hyn von edelme gesteyne
durchcleret als ein cristalle vnd schynet
von roten rosen vnd von wissen liliemn
vnd allerley lebenden blumen Nu luget
selber uff dy schonen hymelische heyde
hey hey hy gantze somer wonne hie des
liechten meyen, Wie hie der rechte freude
tal hy sicht man frolich ougenblicke vo
libe an libe gee hy singen sprengenn
tantzen reyen vnd gantzer freude vm
phlegin hie wunsches gewalt hy lib
ane leid ymmer werende sicherheit
Nu sich vmb dich dy vntzelliche menige
wie sie uss dem lebende ussclingenden bur:
ne trincken noch alle yres hertzin gyr
Sich wie sie den luteren claren spigel
der blossen gotheit an sehin yn den on
alle ding kunt vnd uffinbar sint Vorstal
dich noch vorbas vnd luge wy dy susse
konigynne des hymelischin landes dy du
so hertzeclichin lieb hast mit wirdikeit
vnd mit freuden vor allem hymelische
here geneyget von zartekeit uff yren
allerlibisten vmbgeben mit den blume
vnd rosen vnd der lilien convallium luge
wie yr wonnecliche schonheit wonne
freude vnd wunder gibit allem hyme:
lischem here Eya nu thu ein gesichte
die din hertze vnd dyn mut erhebit Vnd
sich wie die mit der barmhertzikeit die
milden barmhertzigin ougen hat so mil:
declichin gekeret kegin dir vnd kegen alle
sunderin Vnd wie gewaldeclich sy be:
schirmet vnd sunet kegin yrme aller
libisten kinde vnd kere mit den ougen
der luteren vorstentenis vnd sich auch
wie die hoen seraphim vnd dy inbrun:
stigen selen desselbin kores ein jnhitziges
ussflammen haben yn mich an underlas
Wie dy liechtin cherubin vnd yr gesel:
schafft haben eynen liechten ynfluss
vnd ussguss mynes ewigen vnbegriff:
liches lichtes wie die hoen trom dye
schar haben ein sussez ruwen yn mir
vnd ich yn on So schowe danne wy

die derheit der anderen Die herschefte
die crefftige vnd die gewaldiger ordelich
volbrengen dy wonneglichin ewigen
ordenunge yn aller natur Sich auch
wie dye dritte schar der engelischin geiste
volbrengen myne hoen botschafft vnde
myn gesetze in dem sunderlichem teile
der werlde Ach nu sich wie her zitliche
wonnenlich vnd glich dy grosse menige
geordent ist Wie ein schoner anblick
dis ist So kere das ouge hyn vnde sich
wie myne userwilten Jungen vnd my
allerlibisten frunde sitzin yn so grosse
ruwe vnd ere uff dem wirdige richt
stule Wie dy merterern schinen yn ore
rosen roten cleideren Wie die bichtiger
luchten in yr grunende schonheit Wy
die zarten Juncfrauwen glissen yn en-
gelischer luterkeit Wie alles hymelis-
che heer hin flusset von gotlicher susse-
keit Eya wie ein gesselleschafft wy ein
frolich lant Wol om yn god das her ge-
born wart der ymmer hye wonen sal Sich
yn diß vaterlant fure ich zuhuse myne
libe gemahel vnder mynen armen von
dem enelende in die hoe richeit Ich gebe
yr riche morgen gabe Ich ziere sy yn-
newendig mit der schonen wat des
liechtes der glorie das sie uff erhaben
wirt uber alle ire naturliche maiestad
Sie werden usswennig gecleidet mit dem
geclerten libe der subentfeimt liecht wirt
danne der sonnen schin snel cleyn ge-
fuge vnd vnlidelich Ich setze ir uff
ein wonnecliche cron vnd daruf ein
gemeyntes crentzelin von gulde Der
dyner spricht Czarter here was
ist dye morgen gabe Vnd was ist die
crone vnde das gemeyte crentzelyn
Dy ewige wisheit antwert Die morge
gabe ist ein vffenbares schouwen des
das du allein alhie gegloubit hast ein
kegenwertigis begriffen des du alleine
hie haffest vnd ein liebliches lustliches
gnyssen des das du hie von dem hertzen
liebhast So ist die crone wesentlicher
lon Aber das gemeyte crentzelin ist
zufellich lon Der dyner spricht
Herre was ist das Dy ewige wisheit
antwirt Czufallende lon lit an sund-
lichin freude die dy sele gewynnet von
sunderlichen uberigin wercken mit dem
sie hie gesorget het als dy hoen lerer
dy stat keyn merterer vnd dy reyne

Juncfrauwen Aber wesentlicher lon
lyt an beschouwlicher veynuge der
sele mit der blossen gotheit Eya e geru-
get sy ymmer er sie gefuret wirt uber
alle yre creffte vnd mugelichkeit vnd
gewiset wirt yn der person naturliche
wesenheit Vnd yn des wesens einfeldige
blosheit vnd yn dem kegenwurfe findet
sie danne genuge vnd ewige selikeit
vnd ie abgescheidener ledig er gang
ie frier uffgang ie nehir yngang in
die wilden wuste vnd yn das tyffe apt-
grunde der wyselosen gotheit yn dy sy
versenckit versnemmet vnd veynet
werden das sie nicht anders mugen noch
wullen danne das god wil vnd das ist
dasselbe wesen das got ist das ist das sie
selig sin von gnaden als her selig ist
vom nature Eya nu hebe uf frolich
dyn antlitze Vorgiß eyne wile alle dy-
nes leides erkul dyn hertze in diser vn-
sterwen stillheit mit der liben gesselleschaft
die du so tugentlichin schouwest vnd sich
wie rosen rot vnd wie durch liblich ir
antlitze schynent die hie so dicke durch
mich schemde rot wurden Hebe uf ein
wolgemutes hertze vnd sprich also
Wo ist nu die bitterliche schemde dye
vwere reyne hertzen so gar durchdrang
Wo sin nu dy geneygeten houpte dy ny-
der geworfen ougen Wo nu dy vordruck-
ten hertzen leit dy ynnecliche suffzin
Die bitterlichin zere Wo ist dy bleichin
antlitze die grosse armut vnd gebreche
Wo nu die kleinliche styme Ach herre
owe god wie ist mir so hertzeclichin we
Wo sint alle die uch vorsmeten vnd vor-
druckten Man horet nicht me wol her
striten Wol her kemphen Wol her vech-
ten nacht vnd tag als der an dy heiden
vichtit Wo nu das sie ymmewenig zu
tusent malen sprochin yn kegenwertig-
keit der gnaden Bistu bereit vestiglich
zu bereyten zustriten yngelassenheit
Man horet nicht me dan clegelichen ere-
lenden ruff den ir da tat Owe got wie
hastu mich vorlassen Ich hore liblich
erclingen yn uwern oren komet her
zu myr myn allerlibisten besitzet das
ewige rich das uch bereit ist von ane-
genge der werlde Wo nu alles liden
leit vnd vngemach das ir uf ertriche
ye gewonnet Owe god wie ist das
lept alles als ein trowm snellich dahin

Vorfarn als ir nu leit hettit gewonnen
Uwossen zerter got Wie sin dyne gerichte
der werlde so gar vorburgen Eya ir uß=
erwilten es ist nicht me in dy wustenunge
sich vorgeen vnd sich yn dy winckel vor
sluchen vnd vbertzen vor der andn vn=
synnige tobekeit Owe wenn doch alle
hertzin sie konden nicht uber dencken dy
grosse ere Dy vnmessige wirdikeit das
koniglich lob die ir ymmer vnd ymer
me haben sullet Ir hymelfursten
Ir edeln konige vnd keiser Ir ewigen
gotis kinder wie sint uwer antlitze so
wonneglich vwer hertzin so frolich wy
habit yr so eynen hoen mut wy erclin=
git uwer stymme so frolich dissen ge=
sang Eya eya dang vnd lob heil vnd
salde gnade vnd wonne vnd ymer we=
rnde ere sy om gesait von ewig hyn
zu ewigem von allem grunde vnsers
hertzin Von des gnade wir das alles y=
mer ewiglich besessen haben Sich hie
das vaterlant hie gantze ruwe hy hertz
liches Jubilieren hy grundeloses ymm
werendes loben Der dyner sprichit Owe
wunder vor allem wunder Ich grund=
loses gut Was bistu Eya zarter usser=
wilter libister herre wie ist hie so gut
zu syn Owe myn eynigis lieb las vs
hie blibe Dy ewige wisheit antwurt
Es ist nicht hie zublibin Du must noch
manchen kunen strit durch brechenn
Disser aneblick ist dir alleyne erzeigit
das du dar hyn eyne stunden ker kun=
dest gethun In alle dyne liden Sich so
kanstu nymer vbzagin Vnd vorgissest
alle dynes lidens Vnd zu eyner antwort
der clage der vnwissenden menschenn
die da sprechin das ich es also obele
gestate mynen frunden Nu sich wye
vnglich es ist zwisschen mir vnd der
werlde frunttschafft Vnd wy vnglich wil
ich es mynen frunden gestaten Noch
der warheit zunemen ich wil geswige
des grossen kumers der erbeit vnd ma=
nches swaren lidens in den sy swymme
vnd vachten tag vnd nacht den das sie
also geblendet sin das sie sin nicht vor=
steen Es ist doch myn ewige ordenunge
das ein vngeordentes gemute ym selber
ein marter vnd ein swere burde sye
Myne frunt haben liplich vngemach
vnde haben aber hertzin ruwe Aber der
werlde frunt suchen liblich gemach
vnd gewynnet hertzen sele vnde ge=

mutes vngemach Der dyner sprichit
Herre sie sint vnsynnig vnd tobenig
die dyne ware frunttschaft vnd der werlde
ymmer zu sampne gezelen Darumbe
das du wenig frunde hast wanne das
ist yr grossen blintheit schult dy ro keine
liden ymmer getragen Owe wie ist din
veterliche rute so liblich Selig ist der
von dem du sy nit gesparest Herre ich
sehe nu wol das liden nicht komet von
hertikeit es komet von liplicher zartheit
Nymant sprichit me das du dyn frunde
habest vorgessen Wann du hast an yn
vortzwivelt an den du liden sparest hie
sie sullen billich nymer gutenn tag
nymer lib nach gemach hy gewynne
die du dort beschirme wilt vor der ewige
not Vnd den du geben wilt ~~vor der ewige~~
~~not~~ dy ymmer werende freude Owe
herre gib mir das disse zwene aneblig
von den ougen mynes hertzin nymer me
gescheiden Das ich dyne frunttschafft
nymer me vorlyse ~~amenn~~

Vonn dem vnmessigen adel tzitliches lidens Cap^m^ xii^m^

Der dyner sprichit

Selige mir zarter herre Nu wilche
sin die liden du meynst Die so
rechte ynnerlich nutz vnd gut sin
vnd wy begere ich so hertzeclichenn
das du mir davon me sagist ab du es mir
zusendest das ich es liblich vnd frundlich
als von dyner veterlichen hant enphahe
Dy ewige wisheit antwert Ich meyne
ein ygliches liden es sy williglich an=
genomen ader vnwillerlich zugefallen
da ein mensche uß der notdurfft eyne
tugent machet das he sin an mynem
willen nicht ledig wulle steen vnd es
ordent yn myn ewigis lob mit eyner
andechtigen demutigen geduldikeit vnd
so yes ye williger ist so is ye edeler ist
vnd mir ye genemer von dem lidenn
so hore me vnd scherp es yn den grunt
dynes hertzin vnd hab es zu eynem
zeichen vor den geistlichen ougenn
dyner sele Myne wonunge ist yn der reyne
sele als yn eynem paradise aller wullust
Darumb mag ich nicht liden das sy mit
libe adir mit lust uf kein ding valle
sie ist von natur geneigit uf schedeliche
wollust Darumb vortzihe ich ir dy strasse
Ich vorsterke ir alle sucken mit wider=
wertikeit es sie ir lieb adir leid das
sye mir icht entrynne Ich bestrouwe
ir allewege mit liden das sie nyrgen
den fuß yres hertzin lussite kunde ge=

setze den in der hoe myn gotlichin natur
Sich weren alle hertzin eyn hertze
So muchten nicht getragen vn tzit
den mynsten lon den ich gebin wil yn
ewikeit vmbe das mynste liden das ey
mensche von libe durch mich lidet das
ist myn ewige ordenuge in allen dinge
der ich nicht abe gewis edel vnd gut ist
das mus suer werden erarnet der da
blibit der blibe Vil ist der geladen Wenig
der usserlesen vnd erwelit d' dyner spr
vort Herre es mag wol sin das liden
ein vnmessig gut ist do es nicht ane
masse ist vnd da es nicht also gruwe-
lich ist vnd als vngehort ist Herre du
erkennest allein alle vbungen dyng
vnd hast alle dinck yn tzale vnd yn mas-
se geschaffen Du weist das myn liden
uber allemosse ist Es ist uber alle myne
crafft Herre ist ymant yn aller werlde
der pynlichir liden stetig habe damme ich
das ist mir vnenphindelich Wye sal ich
sie erliden Here gibistu mir gemeyne
liden dy muchte ich erliden Ich ensehe
nicht wie ich dy fremden liden dye so
vorburgelich myner sele vnd mynem
mute enkegen gehin dy du alleyne zu
grunde erkennest ymmer erliden muge
Die ewige wisheit antwurt Je der
siche wenet das ym aller werst sy vnd
v der durfftige das he der ermiste sie
hette ich dir ander liden gegeben Es we
dasselbige gib dich frylich yn myne
willen yn allem liden das ich von
dir an alle ussgenomenheit des adir
des lidens wil habe Weystu nicht das
ich mir dm allerbestis wil als fruntlich
als du selbselber So bin ich dy ewige
wisheit vnd weis bas was dm aller
bestes ist so machstu des enphunden
haben das myn liden vil nehir suchin
vnd tyffer geen helder triben damme
alle angenomen liden der vnrecht tut
was clagestu damme Sprich zu mir
also myn aller getruwester frunt
Thu mit mir uber all was du wilt Der
dyner spricht Owe herre es ist also
lichte zusprechin Abir dy kegenwerti
keit ist also mulich zu liden wen es
thut also rechte we Dy ewige wis-
heit atwt Tede liden nicht we So
hiesse es nicht liden Es ist nicht pyn-
lichers dann liden vnd nicht frolichers
dann geliden haben lyden ist ey kortzes

Cleit

Vnd ein langes lib lyden tut dem leide
liden ist das dem nicht liden wirt hettest
du alsouil geistliches trostes vnd sussekeit
vnd gotlichir wullust das du zu allen
tziten hen flussest von dem gotlichen
touwe das were dir nicht also lonbar
an dir selber wen ich dir von dem al
sampt nicht souil zu dangken sy mach
mich nicht dynen schulden souil als
ein gnaden riches liden adir ein gelas-
senheit in hertikeit in der du mich vo
ymniger libe lidest Es sin E tzehin ve
gesidwenckit yn grossen lusten vnd fro-
lichir sussekeit E eyns vmbgesweckit
wirt yn gestrengem liden vnd wyder
wertikeit hettestu alsuil kunste also
alle stern sehir kondestu alswol von
gote gesprechin als aller menschem
vnd engelischin zungen vnd hettest
du aller menschen kunsteryen richtige
richtum das enhunde dyr nicht alsuil
zu eyme guten leben gefurderem
als ob du dich yn alle dyme liden gote
kundest gebin vnd lassen Wann das
ist guten vnd bosen gemeyn Abir dys
ist myner usserwilten alleyne Wer
recht konde gewegen zcyt vnd ewy
keit der sulde liber wullen hundert iar
yn eyme furigen ofen lyge dann des
mynsten lons vmbe das mynste lide
enpere yn ewigkeit wann das het ey
ende Der dyner spricht Ach susser
allerlibister herre wie ein susses harfe
dys ist eyme lidenden menschen Here
wuldestu mir also liplichen spaltren
so wulde ich gerne liden so were mir
bas mit liden damme ane lidem Die
ewige wisheit antwurt Nu hore
das susse seyten spil der zu erdentem
seyten eynes got lidenden menschem
wie richlich es donet vnd wie sussedich
es clinget liden ist vor der werlde eyn
vorworffinheit Vnd ist abir vor mir
ein vnmessige wirdikeit liden ist my-
nes zcornes erlesscherynne vnd myn
hulde erwerberynne liden machet mir
den menschen liplich wen der lidende
mensche ist mir endelich liden ist ey
vorburgen gut das nymant vgelden
kan vnd das ein mensche hundert iar
vor myr knyt vmb ein fruntliches
liden es were dennoch vnuordynet

es mach

Es machet uß eyme erdischin men
schen eynen hymelischin menschen
liden brengit der werlde freude unde
gibit aber myn entzuge heymelich
keit Es mynert freude und meret
gnade Es muß genzlich vleuckent
und gelassen werden von alle der
werlde des ich mich frimtlich under
winde Es ist der sicherste weg und
der kurtzte und snellichste weg Eich
wer recht wuste wie nutze lide ist
he sulde es als vor eyn libirde galle
von gote enphaen Ein wye ist
so manich mensche das ein kint was
des ewigin todes und entslaffen was
yn deme tyffen slaffe das das liden
had erquicket und ermundert yn ey
gut leben ~~das mit stetem liden~~ wie
ist so manich wildes tyr und unge
zemtes vogelin das mit stete liden
yn geslossen ist als ein vogilhuß d'
yn stimt und stad lisse wie es siner
ewigen selikeit entrynne liden behutet
vorsweren vellen Es machet den me
nschen sich selben erkennen yn ym selb'
bestehe synem nehisten zu gleubenn
liden beheldet die sele yn demutikeit Un
leret sie yn gedultikeit Es ist ein hu
terynne der reynikeit und brengit dy
crone ewiger selikeit Es en mag
kume ein mensche gesin es enpha
etwas gutes von liden Es sie yn ge
brechin adir yn eyme anefange adir
zunemen adir in volkomenheit we
es fubert das ysen Es lutert das golt
es ziret das edel gesmyde liden legit
sunde abe Es mynnert das fegefure
es vtribit die vorkorunge Es vorswe
dit den gebrechen es vornuwet den
geist es brengit ware zuvorsicht
ein lutere gewissen und eyne steten
hoen mut wisse es ist ein gesundes
krut und eyn heilsames krut vor alle
krutern des paradises Es kastigit den
lip der doch fulen muß und spiset abe'
dy Edele sele die doch ewiglichenn
bliben sal Eich die sele grunet vonn
liden als dy schone rose von dem susse
meyen touwe liden machet eynen
wysen mut und eynen geubeten me
nschen ein mensche der nicht geliden

hat

Was weis der liden ist ein lipliche
rute ein veterlicher slag myne userr
wilten lyden zubit und twingit den me
nschen zu gote Es sie yn lieb ader leyt
Der sich frolich yn liden heldit dem
dynet lieb und leit frunt und frewde
wye dicke hastu dem zamenden vyen
den yserne bisse yn geslagen unde sie
amechtig gemacht mit dyme frolich
lobe und senfftmutigen liden Ich schuf
e liden uß nichte Er ich myne frunde
ane liden lisse wanne yn liden werde
alle tugent bewert der mensche geti
ret der nehiste gebessert got gelobet
Geduldikeit yn liden ist ein lebendigis
opphet Es ist ein susser smag des edel
balsams vor myme gotlichen antlitze
Es ist ein uffdringendes wunder vor
allem hymelischin here Es wart ny
kein so groß kuffen uff eyme wol tor
nyrenden ritter als alles hymelische
her kaffit uf einen wol lidenden men
schen Alle heiligen sin eines lidenden
menschen fredung wann sii haben
es vor wol vsucht und ruffen mit
gemeynem munde das es aller gifft
an sie und ein heilsam trang ist Ge
duldikeit in liden ist grosser den toten
uff wecken adir ander zeichin thun
Es ist der enge weg der da richlich
brengit hyn zu der hymelphortenn
lyden machet der merterer groß Es
furet hyn das lob Es fuurt hyn den
sig wyder alle vynde liden cleydet dy
sele mit roselichten cleidern mit purp'
gewant wat Sie treit der roten rosen
crentzil der grunen palmen zepter
Sie ist ein ußglensender rubin yn eyme
Jungfrawlichin vorspan Sie singit
vor yn ewikeit mit susser stymme
mit friem mute eynen nuwen leye
den aller engil schar nicht gesingen
konden wann sie des lidens nye ent
phunden und das ich dir es kurtze dy
lidenden heissen vor der werlde dy ar
men und heißen abir vor gote dy se
ligen wann sie sin myn userwilten
so wol **D'dyner spricht** Ein wy schmet
so wol das du die ewige wißheit bist
das du hertzeclichin wol kanst dye
warheit zu velde brengen das nymat
daran kan noch enmag getzwivele

Das ist nicht wunder das he lide
mag erliden den du liden also gelibe
kanst Herre du hast mit dynen susse
worten gemacht das mir nicht alley
alles liden deste lichter vnd deste frolich
muss sin Herre my getruwer vater
Ich bin hute vor dich ach vnd lobe
dich ynnerlich vmb gegenwertiges li
den vnd auch vmbe die vorbarne
vnmessig liden dy mich so groß duchte
wann sie so vintlich luchten

Die ewige wisheit antwurt Wy dunket
dich aber nu Der dyner spricht Here
mich dunket das eygentlichen wan
ich dich mynes hertzin ynnerliche
angelweide mit liplichin ougen ane
sehe das dy starcksten grossen liden
mit dem du mich also veterlich geubt
hast von dem angesichte an mir den
noch din fromen frunde erschracken
das die alle sin gewesen als ey suss
meyen tauwe Da derselbe prediger
hat angefangen von liden zuschriben
da was ym vor in derselben wyse als
auch voran geschriben stet wy dyselben
zwey menschen dy in liden vnd vntrub
sal waren vor im sassen vnd begerten ir
eyns das man ym psaltiret das enphing
he vnwirdiclich vnd meynt es were vn
geistlich Da wart gesprochen das ir
begerliches psaltiren nicht vngeistlich
were Vnd zuhant was ein Jungeling
do der bereitte ein psaltere uf vnde do
he sie gereisset do spien he die zwene
serme uber die seyte cruzewiss vnde
gab sie deme bruder yn die hant vnde
do hub he an zuschribene vom liden

Cap xiii

Von vnsegelicher gute des gotlichem
lidens Der dyner spricht

Herre es ist werlich vor alle hyze
vorburgen das grundelose gut
das man yn dyme liden vindit der vin
zit vnd stad gibit Wissen wie ist der
weg dynes lidens so gar ein gewerer
phat durch den weg der warheit hin
uff dem hochsten tolden aller volkomenheit
Wol dir edele liecht vnder allem hyme
lischem gestirne Paule do du also hoch
wurde gezogen vnd also tyff yngefurt
yn dy verborgen tougen der blossen got
heit do du hortest dy tyffen wort dy ny
mant gesprechen mag Vnd dir doch
dasselbe ynnnerliche liden ab yme al
leyne so susslich zu hertzin gingk

Das du sprechest Ich enkan nicht danne
Ihesum xpm vnd den also gecruzigitten Be
sevgent siestu auch vnder allen lerern
susse herre sente Bernhard des sele so durch
luchtet was mit des elbigin wortis blosheit
vnd das dyne susse zunge so susseclichin
vss sewet von eynem vollen hertzen das
lyden siner menscheit da din ynnige sele
sprach das geblumte mirren puschelin
des bitteren lydens mynes allerlibisten
herren habe ich lieblichin gefasset zwu
schin myne brustelyn vnd zerlich geney
git mitten yn mim hertze Ich suche nicht
als dy gemahil wo he vmb den mitten
tag ruge den ich mitten yn myme hertzin
vmbvahe Ich frage nicht wo he vmb den
mittag weyde gespiset den myne sele so
ynneclich an deme cruze anblickit Jenes
ist wol hoer Aber dis ist susser vnd bereit
uss dem vnmessigen liden Neme ich ey volles
ersetzen mynes cleynen vordynens dar
ynne lyt myne volkomen gerechtikeyt
Dich betrachten heiss ich ewige wissheit
aller kunst volheit alles heyles richeit
alles lones ein gantze gnugsamkeit Es
drucket mich vnglucke vnd hellet mich
yn widerwertikeit Es enthelde mich
zwischin lib vnd leit disser werlde vnregel
glicheit vnd behutit mich vor alle ubil
yn gantz sicherheit Ich habe daruss vnder
stunden enphangen eyne trang syner
bitterkeit Auch ist mir daruss wurdein
vnderstunden eintrangk geistlichis tros
tes vnd gotlichir sussekeit Ach susser herre
sente bernhart so ist billich das dyn zunge
hyn flusse vor sussekeit wen din hertz mit
deme sussen lyden so gar vor susset was
Ich merke darynne Wer grosses lones
vnde ewigis heyles begert Wer hoer
kunste vnd tyffer wisheit begert Wer
gluck yn liebe vnd yn leide wulle ste vnd
gantze sicherheit wulle habe vnd eyne
trang dynes bittern lydens wulle enphan
vnd gewonliche sussekeit wulle habe
der sal dich gecruzigitten Jhesum zu allen
gezyten vor sines hertzin ougen habe

Dy ewige wisheit antwurt Du en
weist nicht recht was grosses gutes dar
ynne lyt sich stetige betrachtunge my
nes vnbilligen liplichin lydens das machet
uss eynme einfeldigen eyne hoen kunst
richyn meister Es ist doch ein lebendiges
buch da man alle ding ansindit Wye ist
der mensche so rechte selig der es zu allen
gezyten vor synen ougen hat vnd dar

an studiret Was mag der wisheyt
und gnade trostes unde susekeit Eyn
ablegunge aller gebrechen und myn
entzihen gemewertikeit erwerben unde
hie von so hore eyns Es geschach vor
vil jaren da hatte eyn prediger yn syme
anefange eyn bitterliches liden von yn
geordenter swermutikeit die on zu etliche
zijten also uber laden hatte das es keyn
hertze gegrunde mochte das he sin selbs
ny befant und do he zu erwertzyt also
sass yn der zelle Noch dem ymbis do
hatte on das lyden uberwunden das he
en mochte wyder studiren nach bitten
noch nichtis gutes gethun danne das
he also trurig sass yn der zelle und sin
hende yn den schoss leyt also ab her der
zelle wolde gote zu lobe huten wann
her zu allen andn geistlichin dingezin
unnutz were Unde do he also trostelos sas
do was ym als ab disser syn vornunfftig
lichen zu ym gesprachim wurde Wes
sitzestu hie Ste uff und ergee dich yn
myn liden so uberwindestu din lydem
Und her stunt balde uff wen ym was
wie das rechte von hymel were erschol
len und nam her vor das liden und in dem
liden vorloss he alles sin liden das he sin
yn sulchir wyse nymermer darnach en
phant Der dyner sprichit Owe
myn susse wisheit Nu erkennestu alle
hertzin Du weist das mir vor allem
dingen begerlich were das mir din pyn
liches liden vor allen menschin zu hertzin
ginge und das es uss mynen ougen ey
flissende born der bitteren zeren nacht
und tag hette gemacht Owe hat
myn sele als eyn hertzeliche clage das
es mir nicht als yn gruntlich zu hertzen
geth zu allen zijten Noch also andechte
clich darnach kan dencken also du zart
usserwilter wirdiger werest Darumbe
wyse mich wie ich mich halden sulle
Dy ewige wissheit antwurt Die be
trachtunge noch myner marter sal sy
nicht mit eyme ylenden uberfaren so
man zijt und stat mag haben Sunder
sie sal sin mit hertzeclichir libe und mit
eyme clegelichin ubergehin wen anders
blibit das hertze als unberuret mit andacht
als der mut unzuvertreben sussen holtze
machsstu myn lyden nicht von der bitter
lichin not do ich leit mit weynendem
ougen ubertrachten so saltu es aber

mit lachendem hertzen uber gehe von dem
frolichin gute das du darynne findest En
machstu abir wider lache noch weyne
so saltu mir es zu lobe yn der durre dines
hertzin ubergehe und daryne saltu nicht
mynner habe gethan danne ab du vonn
zeren hyn flussest Wann so wirdestu von
lybe der tugent an sehe hyn din selbis und
das es dir ummer deste bas zu hertzin gee
Du hore me myn gestrenge gerechtikeit
lesst kein ungerechtikeit yn alle d natur
so clein noch so gross es muss gebusset
und gebessert werde Der dyner sprichit
Herre wie sal nu ein grosser sunder tun
der vil lichte me dann hundt totsunde ge
than hat Und umbe ein iglich totsunde
solde syben Jar noch der schrift bussem
Abir die ungeleisten busse yn dem heisse
ert offen des grymmigen segefures leiste
Ora wanne sulde die ellende sele
yr busse volleisten wann sulde ir langis
ach und we eyn ende nemen wie wurde
is yr so gar zu lang Dy ewige wissheit
antwurt Sich das het sy behenderlich
gebusset und gebessert mit myme un
schuldigen werden lyden So mag also
wol in den Edelen schatz mynes vdinte
lones kunnen griffen und zu yr zihen
und sulde sie tusint jar yn dem fegefur
burnen sie hette yr yn kortzertzyt noch
schult und busse abgeleit das sie an
alles fegefur yn dy ewige freude fert
Der dyener sprichit Owe myn
zarte ewige wissheit das lere mich durch
dyne gute Wie sulde ich so gne eyne
sogethan griff gethun Dy ewige wissheit
antwert Der griff geschit also das
eyn mensche mit eyme ruwien hertzin
also dicke und also swerlich wygit dye
grosse und dy menige syner grossem
missetad mit den her so groblich erzor
net hadt dy ougen synes hymelischen
vaters Und darnach mit eyme vinchte
dy werg syner eygen beserunge wann
die sint ungezalt kein den sunden als
eyn trapphelin keyn dem tyffen mere
und dann mit eyne hugelichen wege
der unmessigin grossheit myn beserunge
wann das mynste tropphelin mynes
kostbaren thuwren blutes das da uberfluss
sichlich allenthalben uss myme zcertlichin
lybe hyn floss das vormuchte vor tusint
werlde sunde gebesseren und doch sin

zuhit der mensche der besserunge alsouil
zu ym alsuil als he sich myr mit metelichen
den glichit Und darnach als eyn mensche
also demutiglich und also flißlich dy cley-
heit des synen yn die grosheit myner bes-
serunge vorsencket und vorhesset unde
das ich dyr es kurtze So sprisse das alle
meistere von zal nach von masse nicht
konde gerechen das gut das vorburgen
ist yn flissiger betrachtunge mynes lides
Der dyner sprichit · Ey zarter herre
darumbe laß alle rede underwegen Ich
byn gar vorfurt und thu mir noch me
uff des vorburgen hordes dynes liplichen
lidens Von liplichem gekose das dy sele
mit gote hat gehabet · under deme crutze
keret sy sich wyder zu syme lydem ·

Capm xiiii

Du hast mir geoffent dy unmess-
ige not dy dyn busser mensche hat-
te an dem hoen galgen des crutzes wie
durch martert he was und umbgeben
mit den banden des jemerlichen todes
Ich herre wie stunt is aber under deme
crutze Was ymant do dem dyn clegelicher
tod zu hertzen ging · adir wie hildestu dich
yn der not zu dyner muter dy ewige
wisheit antwurt · Do hore ein clegelich
ding und laß es dir zu hertzin gehe · do
ich als du hattest gehort yn aller angest
und totlicher not stunt und vor yn uf er-
hangen jemerlichin Do stunden sie keyn
myr und rissin mich an mit yr stymme
vil spotlich Sie wegeten yr houpt kegen
mir smehelich Die vornichten mich yn
yrem hertzen gentzlich recht · als ob ich
eyn ungenem worm were Abir ich stunt
darumbe vestiglich und bat myne vat-
ir umbe sie liplich Sich ich das unschuldige
lemlin wart zu den schuldigen gelichet
Ich wart von yr eyme vorspottet aber
von deme andern angeruffen Ich empfing
yn gar schire und vorgap ym alle syn
missetat Ich tet im uff das hymelische
paradiß Ich hore eyn clegelich dingk
Ich sach umbe mich da fant ich mich
enelendeclich von allen menschen gelassen
und dieselben frunt dy mir noch hatten
gevolgit die stunden ferre von mir Myne
liben jungere waren von mir geflohen
Ich stunt also nacket und aller myner cley-
dere beroubet Ich was do wunden der a-
mechtige und der sigelos Sie handelten
mich vil unbarmhertziglich · aber ich
hilt mich als eyn swigendes lemlyn
senfftiglich Ich was mit hertzenleide
und mit bitter not umbgeben wo ich
mich hin kerte Es stunt under mir dy
trurige muter Und leit yr muterliches
hertze zugrunde alles das ich an dem libe
leyt Myn mildes hertze wart davon ynne-
clich bewegit Wann ich alleyne zu grunde
yr grosses hertzeleid erkante yr senende
geberde an sach Ir clegeliche wort horte
Ich troste sie vil gutlich yn der totlichen
scheydunge unde befal sie myme liben
junger yn muterlicher truwe und bevalh
ir den junger yn kintlicher truwe Der
dyner sprichit · Ach myn milder liber
herre Wer mag hy enperen he musse
ynnerlichen suffzin ader bitterlichen
weynen Eya myn schone wisheit wy
muchten sie kegen dyr sussen lemlyn
so gar unmilde gesin · dy wutende lau-
wen dy mortigen wolffe · das sie dich
also handelten Ach wossen zarter got
wanne were din armer dyner do gewest
das ich hatte alle menschen vorwesen
das ich vor mynem herren da were ge-
standen · adir mit myme ewigen libe
yn den bitteren tod were gegangen ·
Ader wulden sie mich nicht mit myme
libe getotit habe · das ich doch den herte
stein dynes crutzes hette mit den arme
mynes hertzen yn jamer und yn clage
umfangen der von mitliden zusprang
das auch myn enelendes hertze mit ym
nach dem allerlibisten were zuspreunge
Dy ewige wisheit antwurt · Es was
myn ewige ordenunge das ich zu der stunde
den kilch myner bittern marter alleyne
lyde vor alle menschen · aber du unde
alle dy mir noch folge wullen dye vor-
leucken yr selbens und nemen yr eigen
crutze uff sich und volgen mir nach ·
Wanne das sterben ist mir also liplich
als ob sie damit mir yn den bitteren tod
weren gegangen der dyner sprichit
Zarter herre nu lere mich wye ich
mit dir sterben sulle und welches myn
eigin crutze sie Wann werlich myn herre
ich ensal nicht mer mir leben syder du
mir tot bist dy ewige wisheit antwert
Wann du dich flissest das aller beste zu
thunde des du dich vorstehist unde du
danne davon von den menschen spot-
liche wort und smeheliche geberde en-
phest und sie dich do also gar yn yrem

hertzen vmchten das sie dich zauor
halen das du dich wyder kumest nach
turrest gerechen vnd du nicht alleine
vestiglich vnd vnbewegelich daryne
stehist, sunder das du auch dem hym:
melischin vater liblichin vor sie brtest
vnd sie also fruntlichin kegin ym ent:
schuldiges Sich also dicke du dir selber
von libe also sterbest, also dicke ergrunet
vnd erblut sich an dir myn tod Wann
du dich luterlich vnd vnschuldeclich hel:
dest vnd dyne gute werg also vordrucket
werden das man dich wolgefallen dines
hertzen zelet zu dem schuldigen vnde
du kem den die dich pyniget ader sin
begern also bereit bist von grunde zcu
vorgeben alles das vngemach das dir
ye von yn geschach als ab is nye were
geschen vnd yn dartzu behulffen vnde
dinsthafft bist mit worten vnd mit w:
ken durch dy glicheit mynes vorgehens
mynem cruczigeren So stehistu werlich
bie dyme libe gecrutzigit wan du dich
danne aller menschen libe trostes vnde
nutzes vortzihist dann sunder es ey ware
notdurfft ist so bewyset din lib lost alle
dy mich zcu der stunde lyssen wann du
alle dyner frunde also ledig stehist durch
mich als ab sie dich nye an gehorten yn
allen dingen do eyn mittel mag gefalle
So hastu eynen liben iunger vnd brud'
vnder dem crutze stehin der mir myn
lyden hilffet tragen Die ledigen fry:
heit dyner hertzen cleidet vnd zciret myne
bloszheit Wann du dich danne in aller
wyderwertikeit die dich von dyme neste
angeth vnd von libe durch sigelos wirdis
vnd du aller menschen vngestume tzorn
wann he anwyget wy balde he komet
du habest recht ader vnrecht also senft:
mutlichin enphaest also ein swigendes
lemlyn, also das du mit dyneit senffmu:
tigen worten vnd gutlichem antlutze der
anderen ubel uber windest Sich so wirt
das ware bilde mynes todes an mir uß:
gewerket Eya du ich disse glicheit fin
de Was han ich da lustes in dem mir sel:
ber vnd mynem hymelischin vat' wol ge:
fellet Trag mynen bittern tod yn deme
grunde dynes hertzen vnd yn dyme ge:
bete vnd ertzeigunge der werg so vol:
furestu das leyt vnd dye truwe myner
liben muter vnde mynes Junger

Der dyner spricht Ach allerlibister
herre Myn sele begert das du ußwirt:
kest das bilde dynes enelenden todes an
myne libe vnd an myner sele Es sie
mir lieb adir leit nach dyme hochsten
lobe vnd nach dyme allerlibisten willen
Ich beger auch sunderlich das du mir
noch me enweinig ruerest das grosse her:
tzeleit der truwigen muter vnd mir sa:
gest wie sie sich zcu der stunde zu deme
crutze hilt Die ewige wisheit antwo'
Des frage sie selber. Von dem wirdi:
gen lobe der reynen kunigyn maria
Der dyner spricht v.

O hoe richeit der gotlichen kunst
vnd wisheit wie sin dy dyne ge:
richte so vnbegrifflich vnd dyne wege
so vnerkant Wie hastu so manchem
fremden weg dy armen sele wider zu
brenge Wes gedachtestu adir wynnis
dir so wol zcumute yn dyner ewigen
vnwandelbarkeit da du so edelichen in
schuffest dy reyne dy zcarte dy wir:
dige creature ob allen luteren creature
Herre du machst wol sprechen Ego
cogito cogitaciones pacis Ich gedencke
dy gedancken des frydes herre du hast
uß dem apgrunde dynes wesentlichin
gutes dye selber yn ir widerluchtet in
dem du alle vorslossene wesen hast wyd'
yn den vrsprung geleitet Eya hyme:
lischer vater wy getorste ein sundige
sundig' mensche zu dir komen Es we'
dann das du vnns hettest gegeben din
ewigis ußerwiltis kynt dy ewige wiß:
heit zcu eym leyter Ach ewige wiß:
heit wie getorste ein armer sundiger
mensche dy torstikeit ymme gewyn:
nen das he vor so gethaner luckeit
syne vngerechtikeit getzeygen trost
Es were dann das he die mut' aller
barmhertzikeit zu eyme schirme neme
Eya ewige wisheit, bistu myn bruder
so bistu auch myn herre Bistu ey war
mensche so bistu auch ein warer got
vnd ein vil gestreng' richt' der missetat
Eya darumbe vnser sele sint in dem en:
gen notstalle des grundelosen hertzeleides
vnd wir enkunen wider hyn noch her
komen So blibet vns nicht dann das wir
vnser enelenden ougen uffbyten zu der
ußerwilten konigynne von hymelrich
Eya darumbe du ewiger sonnen glantz

Cap xv

WWider glensender spigel du der
vorburgen hort der grundelosen gotlichn
barmhertzikeit bis hute gegruesset von
myr vnd von allen sundigen ruwigem
hertzin Ach ir hoen geiste der reynem
sele tret hey vor rumet vnd priset vnd
lobit das wonnigliche paradiß aller wol
lust der hoen konigynne wan des byn ich
nicht wirdig Sy geruche mir es danne
zu erleuben von ir gute O du gotes uß
erwiltis hertzin trut du schoner guldener
tron der ewigen wißheit erleube mir ar
men sunder doch von myne gebrechen
einweing sich mit dir zu erkosen Myne
sele vellet vor dich mit weynenden ouge
Mit schemigem antlitz vnd mit nyder ge
worffen ougen Ach ein mut aller gnaden
mir ist aber als wy das wyder myn sele
nach kein ander sundige sele beduffe
keynes orloubes noch keynes mittelers
kegin dir Du bist doch das aller mittelo
siste mittel aller sunder So doch ey sele
ye sundiger ist so sie ye billicher duncket
das sie eynen zugang zu dir habe so sy
y missetetiger ist so sy y billicher hin
vor dich dringit Darumbe sele myn so
gehe sicherlich hyn vorbar trubit dich dine
missetat Ach ledit dich die grundelose mil
dikeit Eya darumb du ewige trost aller
sundigen hertzin du ewige zuflucht der
vorschulten menschen zu dir manich
nasses ouge manich vorwuntes ene
lendes hertze uffgeslossen wirt Biß eyn
gnedige mittelerynne vnd sunerynne
zwischin mir vnd der ewigin wißheit
Bedencke gedencke milde vßerwilte kom
gynne daz du alle dyne mildekeit vnde
din wirdikeit hast von vns sundigem
menschen Was hat dich gemacht eyne
muter gotis eyn schrein yn dem die ewige
wißheit sussiclich geruwet had frauwe
das haben gethann vnser armen mensche
sunde Wie wuldestu heissen ein muter
der gnaden ein mut der barmhertzikeit
danne von vnser erbeit selikeit die dyn
gnade vnd barmhertzikeit bedorffen Vnse
armut hat dich rich gemacht Vnser ge
brechen haben dich uber aller luter crea
ture geedelt Eya darumbe kere dyne ouge
der barmhertzikeit die din mildes hertze ny
gekarte von keyme sunder Von keyme
trostlosen menschin zu mir armen men
schen Nym mich vnder din schirm Wa
myn trost vnd myn zuuorsicht an dir lyt
Wie ist so manich sundige sele so sy gote
hatte orloub gegeben vnd allem hy

menschem heer So sie gotes vorleuckent
had So sie an gote vortzwiuelt hadte vnd
von ym yemerlichin was gescheiden dy sich
an dich hing Aluwe dy so milderlich vo dir
vff enthalden ist bis das sie von dyne gnade
wider zu gnaden komen ist Wer ist der sund
der ye so vil mordes vnd gemeynes betrages
habe so her an dich gedencket her gewynnet
eynen mut Vßerwilt ewig trost vns armē
sunder Die grundelose gute gotis hat dich
als listig gemacht allen sundere das vs
din von dyner ubirflussenden gute gelust
mus Sich wann myn sele recht noch
dir gedencket so hugit mir d mut so dun
ket mich billich das myn hertze mit wey
nenden augen zu dem mude uß vom
freudenn springe So zufluẞit dyn na
me yn myner sele als ein honigseym
Du heist doch dy mut dy konigynne d
barmhertzikeit Eya zarte mut Eya
milde konigynne der grundelosen barm
hertzikeit O wie ein name wie ist das
wesen so grundeloß des name so gnadent
rich ist Entlang ye kein seytenspil ye
so wol yn eyme wilden hertzin als der
reyne name thut yn vnserme ruwige
hertzin Dissem hoen namen sullen bil
lich alle houpte nygen vnd alle kny sich
beugen Wie dicke hastu dy vintliche hat
des bosen geistes von vns fluchtig gema
cht Wie dicke hastu des gestrengen rich
ters zornliche gerechtikeit vnderstande
Wie dicke hastu vns gnade vnd trost vo
ym erworbin Eya wir armen sundige
menschen Was sullen wir dartzu sprechin
Wie sullen wir ye des grossen gutes ym
gedancken so sie alle engelische zungen
vnd lutter geiste vnd selen hymelrich
vnd ertterich vnd alles das darynne be
slossen ist ir wirdikeit ir wonne ir gnade
vnd ir grundelose ere nicht volloben kan
Ach was sullen wir sundigen hertzin dene
thu Thu wir vnser vormugen vnd sage
ir gnade vnd danck Wann ir grosse de
mutikeit sihit nicht an dy cleinheit der
gabe sie sihit an dy richen des willem
Ach susse konigynne wie mag sich so
billich din frewliche name geisten Wy
ni (?) flucht sie eua das sy der frucht ye
enpeis Besent sie ane das sy vns die
sussen hymelischin frucht ye brochte
Nymant clage me das paradiß Wir ha
ben ein paradis verloren vnd habem
zwey paradis wyder gewonnen Wir
ist sie nicht ein paradiß vor alle paradise

yn dem da wuchs die frucht des lebem
gen boumes In dem alle wullust vnde
freude ynteinander beslossen ist Adir ist
das nicht ein paradiß vor allem padise
yn dem dy toten wyder lebenig wordem
do sy syner frucht vsuchten vonn des
henden fussen vnd syten flussen die le
benyngen burne dy alles ertriche begis
sen mit vnerschepphter barmhertzikeit
grundeloser wißheit ubirflißend susse
keit inbrunstiger libe vnd der born des
ewigen lebens werlich herre der disser
frucht hat vsucht der dissen born hat
getruncken der weis das dis paradiß
ubirtrifft ferre das erdische paradiß Uz
erwilte koniginne du bist auch der gnade
tod die erbare phorte die nu uffgeslossen
wart hymelrich vnd ertrich mag er zu
gee e das du ymant der es mit ernste
suchet an dir lesset vngeholffen vonn
dir gehe Dich darumbe bistu myn sele
erster ougenblick so ich uff stehe du bist
yr letzster anblicke so ich slaffen ge das
dyne reynen hende antwurten vnde an
sichtig machen von des boten clerdikeit
das da an ym selber clein ist Wie mag
es vorworffin werde das dy reyne ant
wurtes dyne liben kinde darumb zarte
vsserwilte nym hin die cleinheit dyner
werg vnd trag sie vor uff das sie etz
was schynert von dynen henden vor de
ougen des almechtigen gotes Du bist doch
das rote guldene vas durch smeltz mit
gnaden durchleit mit edelem smaragede
vnd edelem saphiren vnd allerley tugen
den des eyniger aneblick ubirtrit yn den
ougen des hymelischen koniges aller lu
teren creature anblick Ach usserwilte
lipliche gotes gemahel wart der konigk
Assuerus gefangen yn syme hertzen vo
der schonen mynnecliche hester fant
sie ein wolgefallen yn synen ougen vor
allen frauwen fant sie gnade vor yn
allen das he tet was sie begert Nu we
du rote rose vnd aller lylien uber gulden
wie mag dynne der hymelische konigk
von dyner luteren reynikeit von dyner
senfftmutigen demutikeit von der wol
richenden apteken aller tugenden vnd
gnaden so wol gefangen werde Oder
wer hat den wilden eynhorn gefange
danne du was grundlosen gefallens
hat yn sinen ougen vor allen mensche
din lipliche zarte schonheit gegen der
alle schonheit erlischit als eyn schmedes
Cnacht

Wormelin kein der glentzenden sonnen
glantz was uberflussiger gnade hastu
vor ym funden dye vnd vns andir gnade
losen menschen wie sal adir mag dir dan
der hymelische konig von dyner luteren
reynikeit von dyner senfftmutigen demu
tikeit icht vorsagen das machst wol
spreche ym lib mir vnd ich ym Ach du
gotes vnd got din vnd ir zwey ey ewi
ges lipliches wonnigliches spil das kein
zweyheit nymer gescheiden mag Bedecke
vnd vorgis nicht vnser armen durfftigen
dy so yemerlich noch fallen in dem enelende
sorgfeldigen leben Era nu ein frauwe
hymelriches vnd ertriches Nu stant uff
vnd bist vns ein mittelerynne vnd ein
gnade erwerberynne kegen dyme liben
kinde kegen der ewigen wißheit Ach du
ewige wißheit wie wiltu vns nu ichtis
vorsagen als ich dich dem ewigen vater
vorbydte Also bitte ich dy reyne zarte
vsserwilte mut vor dynen milden ouge
Era milde schone wißheit nu sich sy an
nu schauwe die milden mutlichen ougen
die dich so gutlich dicke haben angesehin
Besenne dy schone wengelin dye sie so
dicke an din kintliches antlitze so lyplich
had gedrucket Ach sich an den susse mut
der dich so zertlich had gekosset Sich
an dy reynen hende die dir so dicke ha
ben gedynet Ach du milde mildekeit wy
machstu der ichtis vorsagin die dich so
lyplichin seugete vnd so zertlich zoch
vnd an yren arm trug leyt vnd hub
herre ich ermane dich alle des liebes
des du yn dynen kintlichin tagen y vor
yr gewonne do du yr uff der mutlichin
schoß so lyplichin vnd so zertlichin mit
dynen spelenden ougen an lachest Mit
dynen kintlichin armen lyplich vmbslosse
mit grundeloser grosser libe die du zu yr
hattest vor allen creaturen Bedencke auch
an das grosse hertzeleid das yr mutlichis
hertze alleyne mit dir trug vnder dem
galgen dynes enelenden crutzes do sye
dich yn sterbender not sach vnd yr hertze
vnd yr sele mit dir in famer vnd yn not
dicke erstarb das du mir gibist von yren
gnaden alles mittel abzulegen dyne gna
de zu erwerben vnd dy nymer zu verlysen

Von yrme vnsegelichin hertzeleide
Der dyner spricht

Wer gibit mynen ougen also man — Cap^m xvj^m
chen zar als manchin buchstabe
das ich mit liechten zeren geschreibe
dy enelenden zebre des grundelosen hertzen
leides myner liebem frauwem

Reyne frauwe und edel konigynne
hymelrichs und erterichs · ruere myn er-
steyntes hertze mit eynem hitzige zar
dy du vorgosse von der bitteren not dines
zarten kyndes under dem eelenden cruze
das es erweiche und dich gemercken kune
Wann hertzeleit ist der natur das es ny-
mant recht erkennet denne den es ruret
Ich nu wore my hertze usserwilte frauwe
mit dynen trurigen worten und sage
mir mit kurtzen sprichin worten alleyne
zu eyner manunge wie dir zu mute were
und wie du dich gehettest under dem cruze
da du din zartes kynt dy schone ewige
wisheit sehe also yemerlichin sterbe ·

Dy ewige wiszheit antwurt Maria

Das saltu hore mit yamere unde mit
hertzeleide Wann wie ich nu alles leides
fry sy so erging es doch nicht zu d' zyt
also E das ich under das cruze quam ·
do hatte ich manich gros hertzeleid empha-
gen Und sunderlich von der stad do ich den
ersten anblick nam des slahens und des
ruffens · stossens und ubilhandelns myes
kyndes davon ich so craffelos wart und also
craffelose deme liben sone wart noch gefurt
bis under das cruze Aber dem du noch fragest
wie mir do zu mute were und wie ich mich
gehette das hore ~~ich~~ also vil es mugelich
ist zu wissen Wann keyn hertze das ie ge-
korn wart mochte es gentzlich ergrunde
Sich alle die hertzeleit dy keyn hertze ye
gewan die weren als eyn tropphelin kegen
dem mere kegen dem grundelosen hertzenleide
das myn muterliches hertze da gewan unde
das verstehe dabi so das lib ye lieber ist so es
ye liblicher und susser ist · so sin vorlust und
tod ye unlidelicher ist Nune wo wart uff
ertrich ye zerters geborn je liplichers ge-
sehin den my eynigis allerlibistis lip was
an dem und yn dem ich gentzlich hatte ge-
sessen alles das disse werlt geleisten moch-
te Ich was mir selber vortod und lebit
yn om und do mir do myn schones lib ge-
totit wart do ertotte ich do erste gentzlich
als myn eynigis lib eynig was und lib
was boben allem libe also was my eyni-
gis leyt eynig und leit oben allem leide
das ye gesprachin wart Syne schone lu-
tere menscheit was mir eyn lustigis an-
sehin Syn wirdige gotheit was mynen
ougen eyn susses anschouwen an yn zu
gedenckene was mynes hertzin freude vo
ym zu reden was myn kurtzewyle syne
sussen wort zu horen was myner sele
seyten spile he was mynes hertzin spigil
Myner sele wonne hymelrich und ertrich

Und alles das darynne was hatte ich an
syner kegenwertikeit Sich da ich das lieb
alles sach ufferhangen vor mir yn sterbend'
not Owe des aneblickes Owe wie ein ougen-
blick das was wie erstarb yn mir my hertze
Wie ertotte myn mut Wie wart ich so craf-
telos Und wie vorswunden mir alle my synne
Ich sach uff do mochte ich myme liben kynde
nicht zustatten komen Ich sach nyder da sach
ich dy mit myne ougen die mir my kynt
vil yemerlichin handelten wie enge myr
da was uff allem ertriche Ich was hertze-
los wurden Myn styme was mir entfange
Ich hette myn craft vorlorn Und doch du
ich zu mir selber quam da hub ich uf myne
styme und sprach zu myme kynde mit
gelichne wyse dißerley wort und andern
worten Owe myn kynt Owe kynt my-
nes Owe mynes hertzin freuden richer spi-
gel yn dem ich mich dicke yn freuden hatte
ersehen Wie sehe ich dich nu so yemlich
vor myne ougen Owe eyn hort ob alle
disse werlt Myn mut myn vater und alles
das my hertze geleiste mag nym mich mit dir
adir wem wiltu dyn eelende mut hinder
myr lassen Owe kynt mynes wer gibit
mir das ich vor dich sterbe das ich disse
bitteren ~~[illegible]~~ tod vor dich lyde Owe
eelende not eyner libelosen mut Wie
bin ich beroubet aller freude libes unde
trostes Owe kegenlichne tod wes vor-
tzehstu myr myn bin zu myne kinde
dy arme muter der leben bitter ist denn
dem sterben Ich sehe doch sterbin den myne
sele liebhad Owe kynt mynes Ach my
libes kynt Sich und do ich mich als ye-
merlich gehatte Do troste mich my kint
gar gutlich und sprach under andern worte
menschliches kune mocht anders nicht er-
lost werden und her wolde an dem dritten
tage ersteha myr und den iungern erschyne
und sprach frauwe lass dyn weyne sye
Nicht weyne myn schone mut Ich wil
dich nymer ewiglich gelassen Und do mich
myn kynt also gutlich troste unde mich
dem iunger emphal den he do lip hatte
und auch vol hertzin leydes do stunt Sye
wort worden so iemerlich und so besuffze-
lich yn my hertze gesteckit das sie myr
durchsneten hertze und sele · als eyn scharf-
fes spitzigis swert Do gewonnen auch dy
hertzin gar grosse erbarmunge uber mich
Ich hub uff myne hende und myne arme
und hette yne von grund mynes hertzin

myn lieb vmbfangen vnd dasselbe mo:
chte mir nicht werden vnd do rechte
ubirwunden hertzeleyde da fing ich mich
vnder dem crutze als dicke vnd vorleyt
dy sprache vnd so ich wyder zu myr selb
quam vnd mir anders nicht werde mochte
So kuste ich das blut das von synem
wunden do nyderfloß also das myne erb:
lichene wangen vnd mut gar blutfar
wurden Der dyner spricht O grun:
delose mildekeit was grundeloser marter
vnd not ist disse not Wo sal ich mich hin
keren Wer zu wenie sal ich myne ougen
byten Sich ich dy schone wyse wißheyt.
Owe so sehe ich nod. davon myn hertze be:
sincken sal Wen es ruffet doch uff uß:
wenigez smertzin Es vyngit mir ym yn:
newenige totliche angest. alle syne adere
spannent alles sin blut zu rynet da ist ach
vnd we vnd libloses sterbin an alle genese
kere ich dann myne ougen zu der reynen
muter. Ach so sehe ich das reyne hertze
durchwundet. als ab tusint messer daryne
stecketen. so sehe ich die reyne sele durch
martert. der senlichin geberde wart nye
glich gesehin. der muterlichin clage wart
nye glich gehort Ir crancker lip ist do
nyder von leide gesegen Ir schones ant:
litze mit dem ertoten blute bestrichen
Owe hie jamer vnd not ob aller nod
Synes hertzin marter leyt an der cruci:
gen marter leit Der tenciten mut marte
leyd. leit an des liben kindes vnschuldige
tode der ir vil pynlicher ist dan ir eigen
tod he sihit sie an vnd trost sie gutlich
Sie butit hende uff kegen ym cleglich
vnd wulde gerne vor yn sterbe.
heimlich
Ach wilchem ist werser wilchem ist dy
grosser nod. sie ist beydenthalben also gru:
deloß das ir nye me glich wart Ach des
muterlichin hertzen der zarte jungfrauw:
lichin mutes Wie muchte dys vmeß:
sige liden din muterliches hertze ye getrage
geseynet sie das zarte hertze kegin des
leyt alles das ye gesprochin vnd geschri:
ben wart von hertzin leide ist als eyn
tranne kein der warheit Geseynt sist
du vffgehnde morgen rote ob alle creatu:
ren vnd geseynt sie der geblumte rose:
lachte anger dines schonen antlitzes das
da gezieret ist mit dem rubin roten blute
der ewigin wißheit Owe du lutseligis
antlitze der schonen wißheit wie todestu
Owe du schoner lip wie hangest du

Owe vnd owe du reynes blut wie
rynnestu her ab. so hitzeclich uff dyne
mut die dich gebar Owe alle mute lat
uch das leit geclagit sy. Alle reyne hertze
lat uch zu hertzin gehe das rosen varbe
reyne blut das dy reyne muter also be:
gußt Sich anwe alle hertzin die ye hertzin
leit gewonnen vnd sehit das dißem hertzin
leide nye glich wart Es ist nicht wunder
das vnser hertzin von yam vnd vom er
bermde zufliessen. dy not wart doch also
groß das sich dy herten steyne zuspilden
das ertriche erbebite. dy sonne erlasche.
das sie mit yrme scheppher mitlyden hatte

Wie es zu der stunde noch dem ynnern
menschen vmbe on stunt Der dyner

Ewige wißheit so man dyne vn:
messigen liden ye me noch get
so ys y grundeloser ist dyner not was
also vil vnder dem crutze doch was yr
noch me an dem crutze nach usserem
crefften die zu der stunde waren yn dem
enphynden des smertzin des bitteren todes
Ach myn zarter herre wie stunt es aber
vmbe den ynneren menschen vmbe dyne
edele sele was dy yn keyne troste adir
sussekeit zu der zit als ander marter.
das dyn geringes liden doch so vil deste
senffter were gewesen ader wanne na
es eyn ende Dy ewige wißheit antwert
Hore eyn not uber alle not die du noch
nye gehort hast wie das myn sele noch
yr obersten crafft were yn eyme schou:
wen vnd nyssen der blossen gotheit
als sy nu ist Sich da waren doch die
nyderen crefften. des ynneren vnde des
vsseren menschen also gar yn selber
gelassen uff das letzste puntelin gru:
deloser ~~wirdikeit~~ bitterkeit yn gantzem
trostlichem liden das der marter nye glich
wart Ach hore vnd do ich gentzlich als
gar hilfloß vnd gelassen also stunt.
mit nydertriffenden wunden mit wey:
nenden ougen. mit zuspanne armen
Mit gedenten adern alle myn geleder
yn sterbender not bitterlichem durste
Aber mich durste noch vil me noch aller
menschin heil. Do wart mir yn deme
gryngen durste. gallen vnd essig myne:
nem durstigen munde geboten vnd do
ich also menschlich heil hatte vollen:
bracht do sprach ich Consummatu est
Ich leiste volkomen gehorsam myne
vater byß in den tod Ich enphalch myne

Cap xviij

geist vn dyne hende Pater in manus
tuas commendo spiritum meum Vnd do schiet
myn edele sele von myne gotlichenn
libe die beide vngescheiden bleben von
der gotheit Darnach wart ein scharfes
sper durch myn rechte syte gestrochin
do vil heruß eyn runse des thuren kost
paren blutes vnd damitte ein born des
lebenigen wassers Sich myn kynt mit
sulchir pinlichir not habe ich dy usser
welten erarnet Vnd mit deme lebende
opher mynes vnschuldigen blutes vo
dem ewigin tode erloßt D(er) dyn(er) spricht
Ach czarter allerlibister herre vnde
bruder Wie hastu mich so iemerlich
fur erarnt Wye hastu mich so liplich
lyp gehabt vnd so fruntlichin erlost
Owe myn schone wisheit wie sal ich
dyr dyner libe vnd dynes lydens gedenke
Sich herre hette ich Sampsons sterke
vnd Absolonis schonde Vnd Salomonis
wisheit Vnd aller konige richtu vnde
wirdikeit das wulde ich dir zu lobe vn
dyme dynste vortzere Hye nu byn ich
nicht so enmag ich nicht so enkan ich
nicht Owe herre wie sal ich dir gedan
ken die ewige wisheit antwort Hettest
tu aller engel zunge vnd aller men
schen gute werg vnd aller creatur v(er)
mugen du mochtest mir nicht des my
sten lidens gedancken das ich durch
dich von lybe ye erleit D(er) dyn(er) sprichet
Czarter herre So gip vnd lere mich
das ich dyr von dynen gnaden behege
lich werde synt dir dye zeichen der
lybe nyman widerlegen kan dy ewige
wißheit antwort Du salt myn trost
loses cruze dicke vor dyne ougen stelle
vnd salt dyr my bitter marter zu hertze
lassen gehe vnd alle dyn lyden darnach
bilden wann ich dich lasse yn trostloze
lyden yn hertikeit v(er)sterke vnd vordorre
an alle sussekeit Als mich myn hyme
lischir vater liß So saltu keyne gesuch
fremdes trostes habe Dyn Enelendes
ruffen sal uff syn zu dem hymelischen
vater mit vorzeichin dyn selbis in luste
nach syme veterlichin willen Sich so
danne din lyden usselwenig ye bitterer
ist vnd innewenig ye gelasser bist
so du mir ye glichir vnd dyme hym
melischin vater v(n) annemer bist Wan
daryme werden dy fruntsten uf das
aller nehiste v(er)suchet Wan auch dyne
begerde hat eyn durstiges heischin an
genuge vnd luste yn ichte zusuchenn
das dir gar lustig we das saltu vo libe
durch mich lassen so blibet mit myr din
dorstiger mut mit bitterkeit getrencket
dich sal nach aller menschen heil durste
du salt dyne gute werg uff eyn volkome
leben richte vnd an das ende volbrengen
du salt haben eyne vndertenigen willenn
Iyn sneller gehorsam dyner meysterschefte
eyn uffgebene sele nach aller eigeschaft
Indes hymelischin vaters hende vnde
eynen hinscheidenden geist von zyt yn
ewikeit nach eyner bildunge dynes lez
sten hinzugens Sich so ist din cruze noch
mynem enelenden cruze gebildet vnde
wirt yn om enelendeclich volbracht
du salt dich uff myne v(f)gesloßene syte
zu dem liplichin gewunten hertzenn
andechticlichin vorslisse vnd do eyne wo
nunge suchen vnd bliben So wil ich dich
mit dem lebenigen wasser reynigenn
vnd mit mynem rosenfaren blute rosen
verbelichin zyren Ich wil mich zu dyr
vorbinden vnd dich mit myr ewiglichi
vorerynen Der dyner spricht Here
es wart nyn kein adamas so crefftig
das herte ysen an sich zuzihin als dyn
vorbiltis liplichis lyden alle hertzen zu
ym zuvoreynen Ach allerlibist herre
nu zeuch mich durch lip vnd durchleit
von alle disser werlde zcu dyr an dyn
cruze Volbrenge yn mir dynes cruzes
allernehste glicheit das myn sele dich mit
geniessen yn dyner hochsten clarheit

Von der ablosunge der dyner sprichit Cap(itulum) xvi(m)

Ach reyne muter vnd zarte frowe
wann namen dyne grosse vnde
bitter hertzeleit eyn ende das du an dyme
allerlibisten kynde hettest Vnser frauwe
dy ewige wisheit antwort Das hore
mit eyner cleglichin erbarmunge do
myn zartes kynt v(er)scheyden was
vnd also tot vor mir hing vnd myne
hertzin vnd synnem so gar aller crafft
gebrochin was do ich nicht anders
mochte Do bat ich doch manches e
lendes vff sehin noch myne tote kinde
Vnd do sie quamen vnd es abelosen wol
den do was mir als ab ich von dem tode
were erquicket Ach wie mutlich ich
syne toten arme enphing mit wilchin
truwen ich sy an myn blutfarbenn
wangen druckte vnd do he myr her

ab wart Wie liplich ich yn mit my-
nen armen also tod vmbfing zu my-
nem muterlichin hertzin Das eynige
vsserwilte zarte lip drucktte vnde sine
blutige frische wunden Sin totis ant-
litze durchkusset das doch aller syn lip-
gar ein wonnigliche schonheit was
vorkeret das kunden alle hertzin nicht
betrachten Ich nam myn zartis kynt
vff mynen schoss vnd sach es an da was
he tod vnd sach on aber an do wydder
syn noch sin stymme Sich da erstarb
myn hertze aber vnd mochte von tote
wunden die es enpfing yn thusent stuc-
ke sie zusprungen Do lisses manches
ynnerliches grundeloses suffzen Dy
ougen weynten vil manchen enelende
zaher Ich gewan gar ein trurige ge-
stalt So myne cleglichin wort zu
deme munde quamen so worden sy vo
we vnderzucket das sie vnganz blebe
Ich sprach we we Wo wart ye kein
mensche vff ertrich so ubel gehandelt
als das vnschuldige allerlibiste kynt
Owe myn kint myn trost myn eynige
freude Wie hastu mich gelassen wye
bistu mir so gar vorkerit yn bitterkeit
Wo nu freude die ich hatte von dyner ge-
burt Wo die lust die ich hatte von dyner
kintheit Wo die ere vnd wirdikeit dy ich
hatte von dyner kegenwertikeit Wo ist
alles das komen das hertze v erfrawe
mochte Owe angest vnd bitterkeyt
vnd hertzin leit Es ist doch nu alles
vorkeret yn eyn so grundeloses hertzeleid
vnd yn eynen totlichen smertzin Owe
kynt mynes owe myn kynt Wie bin ich
nu so liblos Wie ist myn hertze so gar
trostlos worden Dysserley vnd manche cle-
geliche wort sprach ich uber mynem
toten kynde Der dyner spricht Ach
reyne vnd schone muter erleube mir las
mich noch eynes myn hertze yn dyme
liben kynde vnd mit myme herren mit der
claren ewigin wissheit yn dissem anblicke
sich erkulen e das es gehe an ey scheide
e das he vns zu deme grabe gezucket wer-
de Reme mut wie grundelos din hertzeleit
were Vnd wie recht ynnerlich es alle hertze
bewegen muge So duncket mich doch das
du noch etwas lustes fundest yn deme
liplichin vmbfangen dines toten kyndes
Owe reyne zarte frauwe Nu begere
ich das du mir dyn zartes kynt yn dem
totlichin angesichte bitest Vff dy schos
zu myner sele Das mir noch mynem
vermugen geistlich vnd yn betrachtunge
werde das dir da wart liplich Here ich
kere myne ougen zu dyr yn der spelende
freude vnd hertzelichir libe so kein eynig
lib y wart von syme allerlibisten libe ye
wart angesehin Here myn hertze slusst sich
vff dich zuentphaen als dy zarte rose
kegen der claren sonnen glantz Here myne
sele die zu erdent wirt kegen dyr dy ar-
me yn gruntlosem begerde Eya aller-
libister herre vnd yn der ynbrunstigen
begyr vmbvahe ich dich hute mit danck
vnd mit lobe vnd drucke dich yn das yn-
nerste mynes hertzin vnd myner sele
Vnd ermane dich der liplichin stunde
das du dy nymer an myr lassest vorloren
werde vnd beger das wyder leben noch
tot lieb noch leit dich nymer von mir
gescheiden Here myn augen durchschau-
wen din totliches antlitze Myne sele durch-
kusset alle dine frische blutige wunden
Alle myne synne werden gespiset von
disser sussen frucht vnder dissem lebenige
boume des creutzes Vnd das ist billich
Here eyns trostet sich sines vnschuldige
lebens Eyns michgrosser ubunge vnd ge-
strenges lebens Eyns disses das ander
des Aber myn trost vnd myn zuvorsicht
hot gentzlich an dyme liden an dyner bes-
serunge vnd an dyme vordynten lone Vnd
darvmb sal ich es lassen zu allen zyten
yn den grunt mynes hertzen huglichin
tragen vnd dasselbe bilde an wortem
an wercken ussewenig noch allem my-
nem vermugen erzeigen O wonneclich
glantz des ewigin liechtes Wie bistu nu
durch mich so gar erloschen yn myr
dy burnende begerde aller vntugende
O ein luter clarer spigel der gotlichin
maiestad wie bistu vorvnreynet reyn-
nige dy grossen masse myner missetad
O ein schones bilde der veterlichin gute
wie bistu so gar enstellet Widerbrenge
das enstalte vorblichene bilde myner
sele O du vnschuldiges lemlyn wye
bistu so jemerlich gehandelt Busse
vnd bessere vor myn schuldiges sunt-
liches leben O du konig aller konige
vnd ein herre aller herren Wie sihit dich
myn sele so jemerlich vnd so totlich
hie lygen Vorlyhe mir als dich nu my

sele Mit clage vnd mit yamer blicke
uehit yn dyner vorworffenheit / das sie
von dyr vmbfangen werde mit freuden
yn ewiger clarheit Von der iemerlichen
scheydunge von der gabe der dyner spr

Cap xix

Ny zarte frauwe nu gib dynem
liden vnd der treurigen rede eyn ende
vnd sage mir wie das scheiden were vo
dyme allerlibisten kinde Antwurt dye
ewige wisheit etc. Es was iemerlich
zu horen vnd zu sehin Ach es was alles
liderlich die wile ich nw kint bij mir hadte
Wann da sie myn todes kint von myne
ersterben hertzen uss mynen vmfangenen
armen von mynem gedruckten antlitze
brochin vnd es begruben wy clegelich
ich mich zu der stunde gehadte das kann
nymant gleuben vnd do es ging an ey
scheiden was man yam vnd not an
myr sach Wanne do sie mich von myne
begraben kinde scheiden / das scheiden
gang mit mynem hertzen als der bitt tod
Ich hette vnder yren henden der dy mich
von dannen furten die enelenden fussstap:
phen Wan ich was beroubet alles trostes
Myn hertze was yn eyme sunenden yamer
hyn wider zu mynem libe myn trurigkeit
was gantz Ich leiste ym alleyne vnd alle
menschen gantze truwe vnd rechte frunt:
schafft bys yn das grab Der dyn' spricht
Allerlibiste zarte gnedige frauwe darwe
so grussen dich alle hertzen vnd loben dich
alle zungen Wann alles gut das vns das
veterliche hertze wulde geben das ist durch
dyne hende geflossen / du bist d' anefang
vnd das mittel / du salt auch das ende sie
Ach zarte reyne muter nu bis hute der
enelenden scheidunge ermant / gedencke
an das bitterliche scheiden das du vom
dyme zarten kinde tede Vnd hilf myr
das ich von dyren noch von synem fro:
lichen anblicke nymer gescheiden werde
Eya reyne muter vnd als myn sele mit
iemerlichem liden bie dir stehit Vnd dich
mit andechtiger begirde emphet vnd yn
betrachtunge mit hertzeclichers gyrde mit
dang vnd lob von dem grabe durch das tor
zu iherlm hyn wider yn das huss furet /
Also begere ich das myne sele an myner
letzsten zeit von dyr reyne zarte muter
Vnd eyn ende alle mynes trostes wider zu
dem vaterlande werde geruffen vnd yn e:
wiger selikeit werde bestetigit Das
anderteil wie man sal lernen sterben

Cap xx Vnd wie ein bereitter tot geschaffen ist

Ewige wisheit der mir alles ert:
rich zu eigen gebe das were mir
nicht so lieb als dy warheit vnde den
nutz den ich funden habe yn dyner susse
lere Darvmbe begere ich von grunde
mynes hertzin das du ewige wisheit mich
noch me lerest Herre was gehort eyme
dyner der ewigen wisheit aller eygent:
lichste zu der din allein begeret zu sin
Here ich horte yne vor der voreynunge
der blossen vornufft mit der heilge dry
faldikeit / da sie yn dem waren wyderglantze
der eingebort des wortes vnd wid
geburt des yrselbis geistes yr selben
benomen wirt vnd von allem mittel
wirt geblosset Dy ewige wisheit atwt
Der sal nicht frage nach dem hochsten
an lere der noch stet hie den nedersten
an leben ich wil dich lere das dir nutze
ist Der dyner spricht etc. Herre was wil
tu mich lere Dy ewige wisheit antwert
Ich wil dich lere sterben vnd wil dich
lere leben Ich wil dich lere mich mit
yn hitziger liebe andechtiglichin empha
Ich wil dich lere mich ynnerlich loben
Sich das gehoret dyr eigentlichin zu
Der dyner spricht / Ewige wisheit
vnd hette ich wunsches gewalt Ich
wuste nicht das ich ymmer icht anders
von lere wunschen sulde danne das ich
myr von allen dingen konde sterben vnd
dir alleine leben dich von hertzen lieb
haben vnd andechtiglichin enphan vnd
wirdeclichin loben Ach got wy ist der
mensche so selig der dis wol kan vnde
alles sin leben hienne vtzeren Herre
widder meynstu aber ein geistliches sterben
des mich din enelender tod so liblich be:
wiset hat ader ein libliches sterben
Dy ewige wisheit antwurt Ich meyne
sie beide Der dyner sprichit / Here was
bedorff ich lere des liblichen todes he
leret sich wol selber so he nu komet
Dy ewige wisheit antwert / Wer dye
lere nu sparet bis der ist vorsinnet /
Der dyner spricht Owe here nu ist
mir etwas bitter von dem tode zu hore
Antwert die ewige wisheit Sich dane
ytzunt erstehin die vnbereiten erschreck:
lichen tode der die stete vnd closter vol
synt Sich vnd derselbe hat dich dicke
verborgelichin zugetzeimmet vnd wil
dich also von hynnen habe gefurt Also
he dy vntzeliche menge tut vnder dem
ich dyr ytzunt eyns zeigen wil

Nu thu uff dyne inneren synnen sich
vnd hore zuch die geschefftede des grym
mygen todes an dynem nesten Nym eben
war die clegelichin stymme dy du horst
der dyner worte vn syner ufstentens wie
die grymige geschefte des unbereiten ster
benden menschen schrien vnd sprach gar
mit clegelichin worten also Circumdede
runt me gemitus mortis Owe got von
hymelrich das ich yn disze werle ye wart
geborn Nu was der anefang mynes lebes
mit schrien vnd weynen Nu ist myr uffgang
mit bitterlichem schrien vnd weynen Ach
mich haben doch vmbegeben dy suffetzen
des todes Dy smertzen der helle haben mich
vmbegeben Owe tod owe grymmer tod
wie bistu so ein leidiger gast myne syn
gen frolichin hertzen Wie het ich mich dyn
noch so wenig vorsehin Nu bistu hynt uf
mich gefallen Du hast mich erylet Du
furest mich yn dynen banden als der eine
vorthumten menschen furet an dy stad
do man yn toten wil Nu slahe ich myne
hende poben dem houpte zu sampne Ich
winde sie vorleide yn emander wann ich
entrunne ym gerne Ich sehe vmbe mich in
alle ende disser werle ab mir ymant ge
helffen ader geraten kan ader mag vnde
es mag nicht gesyn Ich hore doch den tot
totlich yn mir sprechin Alle frunde noch
gut kunst noch witze gehort do wyder
nicht Es muss recht syn Owe vnd muss
es syn ach got vnd muss ich doch vom
hymme es get mi an eyn scheiden Owe
das ich ye geborn wart Ach tod Owe
tod was wiltu an myr begehin Der
dyner spricht Liber mensche wye ge
habistu dich so rechte ubil Ditz ist eyn ge
meyne gerichte des richen vnd des armē
des iungen vnd des alden Ir ist vil mer
dy vor ye tzyt tot sin Ader wenestu dem
tode zu entrynnen das were eyn grosse
vnvorstandenheit Dy antwurt des vn
bereiten sterbenden menschen Owe got
wie ein bitter trosten ditz ist Ich byn
nicht vnvorstanden die sint vnvorsta
den dy om nicht gelebit haben vnde
nicht vor dem tode erschrecken Dy sit
blint vnd sterben als das fyhe Dy wis
sen nicht was sie vor on haben Ich clage
nicht das ich sterbe muss Owe ich clage
das ich vnbereit sterbe muss Ich sterbe
vnd bin vnbereit zu sterben Ich beweine
nicht alleine das ende mynes lebens Ich
schrie vnd beweyne die wonnecliche tage
die so gar vorlorn syn vnd da hin syn

an allen nutz Ich bin doch als eyn vntzi
tige vorworffene geburt als eyn abge
rette blume yn deme mey Myn tage sit
doch balde vorlouffen danne eyn phil
von eyme bogen Myn ist vergessen als
ab ich ny worden were als des weges
den der vogil durch dy lufft machet der
sich nach ym wider zuslusset vnd alle
menschen vnkunt ist darvmbe sint myne
wort vol bitterkeit Vnd myne rede vol
smertzin Owe wer gibit myr armem
menschen das ich sy als ich hie vor was
das ich dy wonnicliche tzyt vor mir noch
hette vnd wuste das ich nu weis Owe
du ich yn der tzyt was do wust ich sy ny
recht Ich lies sie vppeclichin vnd trostlich
vorlouffen Nu ist sie myr entzucket Ich
enmag es nicht enwyder brengen Ich
mag er nicht erlouffen Es was ny kein
stundelin so kurtz ich sulde es tuwer ha
ben gehabet vnd dangnemelichir danne
eyn armer mensche der om eyn konig
riche zueigin gebe Auch darvmbe So
rerent myne ougen dy liechtin trere
wann sy mugen ir nicht wyderbrenge
Owe got das ich so manchen tag also
vppeclich habe vortzeret vnd vorsessen
vnd das mich nu so wenig hilffet Owe
worvmbe lernte ich nicht dy tzyt alle
sterben Ir ir bluenden rosen dy ir tage
noch vor uch habit Sehit mich an vnd
lernet witze keret uwer iugunt zu
gote vnd vortribit die tzyt mit om alleyne
das uch nicht gesche als myr Owe
iugunt wie habe ich dich vortzerit here
vom hymelrich las es dyr ymer geclagt
sy Ich wolde nymande glouben myne
wilden mut wolde ich nye gelassen Ach
got nu bin ich yn dy valle gefallen
des bitteren todes Dy tzyt ist hyn die
iugunt ist fur Myr were besser gewese
das mir der muter lip eyn grab were
worden den das ich dy schone tzyt so
vnendelich habe vortreben Der dyner spricht
kere dich zu gote vnd hab ruwe vmbe
dyne sunde ist das ende gut so ist es alles
gut Dy antwurt des vnbereiten ster
benden menschen Owe was rede ist ditz
Salich nu ruwe habe salich mich kere
Siestu nicht ich bin doch also sere er
schrocken Myner not ist doch alsvil mir
ist geschen als eyn gefangen vogelin
das vnder eyns grymmigen vogels clau
wen lyt vnd von sterben der not sin loss ist
worden Ich enkan rechte nicht denn das
ich ym gerne entrunne Mich dunket

der tot vnd das bitter scheiden Owe ru-
we vnd frie willekor des wolnugendem
menschen Wie bistu so eyn sicher ding
der sich dyn sumet der mag gesumet w-
den Owe langes uffschiben myn besse
runge wie bistu myr so lang wordem
Dy guten willen ane werg die globde an
leisten haben mich vorterbit Ich hann
got getagit bis das ich yn die nacht des
todes bin gevallen Owe almechtig got
ist das nicht eyn Jamer sal mir das nicht
we thun das ich alles myn leben myne
drissig iar habe vorlorn Ich enweis
doch nicht das ich y keynen tag vzert
noch gotis willen gentzlich als ich bil
lich sulde ab ich gote ye keynen rechte
genemen dinst ye gethan habe Owe
das snydet durch myn hertze Ach got wy
werde ich so vnerlich stehe vor dyr vnd
vor allem hymelischem heer Nu erfrau
wet mich mer eyn eynnigis ave maria
in disser stunde mit andacht gesprochin
Owe dann der mir tusent marg gulder
yn myn hende gebe Ach got was habe
ich ewiglich vorsumet Wie habe ich
myr selber so ubel gethan das ich ditz
nicht an sach die wyle ich mochte Was
ist myr der stunde entgangen Wy lies
ich mich so cleyne ding so grosser seli-
keit yrren Wie were nu besser es brech
te myr ewiges lones mer das ich my-
nes lustes yn eynem ougenblicke my-
nes frondes der wider gotis wille ge-
schach von libe hette enporn danne ab
der mensche drissig iar uff synen knyn
mir von gote lon vdynte Horet horet
alle menschen eyn clegelich ding Ich
gehe vmbe vnd vmbe wann mir zyt ge-
brochin ist vnd gehe bettelen dy cleyne
almosen des vordynten lones gut lute
vor mich zu besserunge vnd mir ist
vorsagit Wann sie vorchten das yn oleis
yn der lampe gebreche Ach got von
hymelrich das las dich erbarmen das
ich so grossen lon vnd richtum mocht
haben vordynt yn so manchen tagem
mit mynem gesunden libe do ich ledig
ging vnd myr nu das cleyne almuse
nit wann zu besserunge nicht zu lone
zu dang were vnd myr sin nyman
gibit Ach das lasset uch zu hertzen gen
jung vnd alt vnd dy wile yr mugit
so sumet yn der liben zyt das yr nicht
werdet an der stunde betteler vnde vor
scheidet als ich **Der dyener sprichet**
Ach liber frunt dyn not geth mir

an myn hertze Ich beswere dich bye
dem lebennigen gote das du mir etwas
rates gibist das ich yn dy not icht kume
**Dy antwurt des unbereiten sterbende
menschen** Der beste rat dy groste wis-
heit vnd vsichtikeit die uf ertrich ist
das du dich mit gantzer bichte vnde
mit allen dingen da du hast an weist
bereitest Vnd dich darnach haldes alle
tzijt als ab du des tages zu dem lengeste
der wochen von hynnen scheiden sullest
Setze yn dyn hertze als dyn sele yrnne
yn deme fegefure sy vnd vmbe vre mis-
setat da tzehen iar syn sulle vnd yr al-
leyne ditz iar vorlyhyn sy zu hulffe
Sich also dicke an Wie enelenderlich
sy zu dyr ruffe Vnd sprethe O myn
allerlibister frunt but mir dyne hant
Erbarme dich uber mich Hilf mir das
ich schire uss dissem grymmigen fure ko-
me Wann ich bin als enelende das mir
nymant mit truwen hilffet danne du
alleyne myn ist vgessen von all' werlde
wann y der mensche schaffet das syne
Der dyner sprichet Das were eynn
usserwilte lere der sie an dem hertzen
hette yn eyme kegenwertigem enphin-
den als du Wie durchsnydende nu dyne
worte sin so sin die lute hie vnd achte
yr wenig Sy haben oren vnd hore nicht
Sie haben ougen vnd sehin nicht Es
wil nymant sterben e onn die sele uss
geth **Dy antwurt des unbereiten
sterbenden menschen** Darumbe so sy
nu auch behangent an dem angel des
bittern todes vnd ruffent von we so werden
sie nicht erhort Sich als myner worte
under hundert menschen dy geistlichem
schyn tragen Ich wil der andere geswige
nicht eyns achtet zu bekerde vnd zu
besserunge des lebens also ist es dar
zu nu komen das vnd hunderte nicht
eyns ist es valle unbereit yn den strig
des todes als ich wol geschiet den nu dy
nicht zu mal unbekentlich vnd unbe-
scheidelich sterben Ysprige ere des libes
gemach zu ergengliche libe vnd das
gitzige suchin yr notdurft blendet dy
menige Wiltu aber mit der cleyne tzal
des yemerlichim unbereiten todes ledig
werden so volge myner lere Sich enth-
tziger anblick des todes dy getruwe
hulffe dyner armen sele dy da zu dyr
also enelenderlichen ruffet brengt dich
schire dartzu das du nicht alleyn aue

vorchte stehist, sunder das du sin auch
beitest mit ganzer begire dynes hertzen
Gedencke an mich alle tage dicke Czu
grunde schrib myne wort yn din hertze
Sich an mynen bittern tod Was dyr snel
lich czukunfftig ist Sich wie er nacht
disse ist wol dyn wart das he ye geborn
wart der wol bereit ist czu disser stunde
komet wan der fert wol wie bitter doch
der tot ist Wann die liechten engel hute
sin die heiligen beleiten on der hyme
lische hoff enphet yn dem letzste hyn
fart ist eyn ynganng yn das vatterlant
Owe got wo sal aber myne sele hynt
herbergen yn dem fremden unbekanten
lande Wie wirt myn sele so gar vor
lassen Owe got wie wirt sie so gar
enelende under allen enelenden selenn
Wer ist der yr mit ganzen truwe helfe
Nu gebe ich eyn ende myner yemerlichen
clage dy stunde ist komen Owe nu see
ich das is anders nicht mag gesyn
Myr begynnen die hende toden, das ant
litze bleichen die ougen rigen, Ach des
grymmigen todes stosse ryngen mit dem
armen hertzen Ich begynne den adem
vil tyff zu suchen Das liecht disser,
werlde begynnet abfallen Ich begynne
an jene werlt zu seen Owe got wye
ein anblick Es sament sich dy greulye
lichin bilde der swartzen moren dy hel
lischin tyr haben mich umbgeben Die
lagent der armen sele nach ab sie on
kome werden Owe rechter richter des
gestrengen gerichtes Wie wygestu die
aller mynsten dinge so gros der mynat
vor cleinheit achtet myr dringet der kalde
tot sweis von engisten durch den lip Owe
zorniger anblig des gestrengen richts
Wie scharff dyne gerichte synt Nu kere
ich mich mit dem gemute an yene welt
da ich snellich hin gefurt werde yn das
fegefur und do sehe ich yn dem marter
lande not und angest owe got ich sehe
die wilden heissen flammen hoch uff
slahin yn oben dem houpte zusampne
Die faren yn der vynstern flammen
uff und ab als der gnyst yn dem fuer
Sie schrien ach und we, gros ist unser
ungemach Alle hertzen mochten die ma
nygfaldikeit unser not nicht betrachten
Man horet manchen enelenden ruff,
helffet helffet owe wo ist alle hulfe
unser frunde Wo alle gute geheysse
unser valschen frunde Wie haben

sie unser so gar vorgessen Owe
erbarmet uch uber uns unser aller
libisten frunde Wie haben wir so we
nig so gedynet Was haben wir lieb
gehabit Und wie ist uns gelonet ach wy
lasset ir uns yn dem heissen eyt ofenn
borne Owe das wir das nicht selber
von uns richten Und wir das so mit cley
nen dingen hetten gethan Es ist doch
die mynste marter hie grosser dann
keynes merterers uff ertriche y mart
Owe ein stundelin yn dem fegefur ist
hundert iar lang Owe nu siden wir und
braten und ruffen umbe hulffe, aber
vor allen dingen so tut we das wir des
frolichin aneblickes so lange enperen
mussen das fordert hertze synne unde
mut und also vorscheide ich Der dyner
spricht Ach ewige wisheit hast du
mich gelassen Owe got wie ist mir
der tot so gemwertig worden, Ach sele
myn bistu noch yn dem libe Here von
hymelrich und lebe ich noch Ach here
ich lobe dich und globe dyr besserunge
bis yn den tod Wie bin ich so gar er
schrocken Ich enwuste doch ny das mir
der tot so nahe was Werlich herre,
disser anblick sal myr ymer gut syn
Herre ich wil alle tage gehen uf die
lage des todes und wil mich umbsehen
das her mich icht ersliche Ich wil ler
nen sterben Ich wil mich an yene werlt
richten Here ich sehe das hie nicht blibes
ist here werlich Ich sal myne ruwe
und busse nicht in den tot sparn Wysse
ich was doch also sere erschrocken von
dissem aneblicke das mich wunder nympt
das myn sele bie dem libe ist Nu hyn
von myr wol hyn lange slaffen wol
essen und trincken vyrgengliche ere,
zartheit und wollust Myr tut er dem
liden also we Owe wie sal ich danne
das unmessige liden ymer erliden We
mir got und were ich also tod und storbe
ytzunt wie sulde es mir ergehen wy han
ich noch sovil uff myr Herre ich wil hute
eyne durfftigen setzin myn enelende sele
und syder sie mir alle frunt lassen so sal
ich yr frunlichen thun Dy ewige wis
heit antwert Sich ditz saltu en zitlichin
ansehin dy wile du noch iung bist und
die wile du noch gesunt und starg bist
und die wile du es wol gebussen und ge
bessern machst Aber so du yn dy warheit
an die stunde komest und du es nicht ge
bessern macht so saltu nicht uf ertriche

ansehyn danne myne tod vnd myne
grundelose barmhertzikeit das dn tzuu
sicht gantz blibe der dyner sprichit Owe
herre ich valle dir tzufusse mit bittlichin
tzeren vnd bitte dich das du mich hie bess
sert wie du wilt Spare mir es nicht dort
hyn Owe herre des fegefirts der grun
delosen marter wie was ich so vnsynnig
do her das ich das so gar geringe wug
vnd wie vorchte ich es in so ubel Dy
ewige wisheit antwert Behalde dich wol
die vorchte ist ein anefang aller wisheit Vnd
eyn weg tzu aller selikeit ader hastu vergesse
wie alle schrifft ruffet was grosser wisheit
an vorchte lyt vnd an steter betrachtunge
des todes Du salt gote ymer dancken vnde
loben Wanne vnder tusent menschen ist es
eynem nicht zuerkennen gegeben als dyr
Hore Jamer sie horen davon reden Sie
wissen es vor yn vnd lassen es hym geen
sie achten sin nicht Owe bis das sie davo
vorslunden werden vnd danne ruffenn sie
vnd weynen so ist es yn tzuspate Thu dy
ne ougen uff tzele an den fingern Sich
vnd mercke was or bie dynen tzyten tod
ist habe eyn kosen yn dyme hertzem
mit on Setze dynen alden menschen als
ab he tod sie zu yn frage sie innemande
Sich mit wilchem grundelosen suffzenn
vnd bitterlichen tzeren sie sprochen Wol
ym wart das he ye geboren wart der de
sussen rate volgit vnd an fremdem schade
getzwigit wirt Setze dich recht uf eyn
hynfart Wanne werlich du sitzest als ey
vogelin uff deme tzwige vnd als ey me
sche der an dem uber stet vnd wart des
snellen abflissenden schiffis do he in sitze
vnd hin fare yn das ferre fremde lant
do he ymmer mer her wider komet Da
von so richte recht alles din lebin darnach
wann her komet das du gereit siest
vnd frolichin von hynnen farest

Wy man innerlich lebe sal der dyn spr

Cap xxi

Herre der ubinge ist vil der lebe
ist manches Eyns sust dag an
der so der wise ist vil vnd manch lere
Here die schrifft ist grundelos der lere ane
tzal Ewige wisheit lere mich mit kortze
worten uss dem aptgrunde der aller sapt
wor uff ich mich allermeist halden
sulde yn deme wege eynes ware lebes
Antwurt dy ewige wisheyt Dye
wareste die nutzeste die behendeste lere
die dyr yn aller schrifft mag werden
yn der du mit kortzen worten aller wa
heit uberflussetlich bewiset wurdes noch
der hochsten volkomenheit eyns lutere
lebens ist disse lere halt dich abgeschei
dentlich von allen menschen halt dich
luterlich vor allen yngetzogen bilden
Hute dich vor alle dem davon du tzuvalle
mochtest kome vnd kommer mag bregin
vnd richte dyn gemute zu allentzyten
uff ein tugentlichis gotlichis schouwe
In dem du mich alletzijt vor dynen ougen
tragest Mit eyme steten kegenwurffe
von den din ouge nicht ymmer gewencke
vnd was ander ubinge ist es sy armut
wachen Vasten vnd alle ander castinge
die richte zu dissem als uf yr ende vnd
habe ir also vil sie dich dartzu gefurder
mugen sich so gewynnestu das hochste
ende der volkomenheit das ander tusent
menschen nicht eyns begriffet Wann
sie mit yrme ende alleyn uff andere
ubinge bestehin Vnd darumbe dy lange
iar yrre faren Dye ewige d' dyner
Herre wer mag yn dem vnborwenckte
aneblicke dynes gotlichin gegenworffis
zu allen getzyten bestehe Dy ewige
wysheit antwurt Nymant d' hute
lebit ynnyt Es ist dir alleyn gesagit
darumbe das du wissest wo du salt li
den vnd wornach du salt stellen vnd
wortzu du din hertze vnd mut salt rich
ten vnd wenne dir der aneblick wirt vnd
der tzogen so sal dir sin als wyder din ewige
selikeit sie benomen Vnd salt anhant wy
der kere yn dasselbe das es dyr wedder
werde vnd salt dyn selbis achthaben wa
es dyr engehit so ist dir als eyme schif
manne dem yn eyme starcken vngewitte
dy ruder sin entgangen vnd nicht weis
wo he hin sal Enkanstu abir noch nicht
blibens haben darynne so sal dich dy mere
der ruker vnd entzige flucht yn dasselbe
brengen unstetikeit als vil es mugelich
ist Hore hor myn kint die getruwe
lere dynes vaters Nym yr eben war
Slus sie yn den grunt dynes hertzenn
Bedencke wer der ist der dich leret vnde
wie her das so gar von grunde meynet
wiltu ymer tuer werden So nym sie
vor dyne ougen wo du sitzest gehist ad
stehist so sie dyr als ab ich dich gegen
wertiglich meine vnd spreche myn kint
halt dich ynnerlich luterlich ledeclich

Und uffgetzogelich sich so wenstu sehr
yne myner worte der wirt auch das
gut bekant das dir noch vil vorburgen
ist Der dyner spricht Ich ewige wiß=
heit gelobet siestu ewiglich herre myn
und getruwer frunt wolde ich es auch
nicht thun so twingestu mich mit dyne
sussen worten und mit dyner tzarten
liplichen lere dartzu Here ich sal und wil
alle mynen flis daran legen
Wie man got ynnerlich andechticlich enphaen sal Der dyner spricht
Ewige wißheit kunde myn sele
nu komen uber den hymelischin
schyn dyner gotlichin tugent so wolde
ich noch me von libe fragen und myne
frage ist also Here du hast das aptgrun=
de dyner grundelosen libe also gar uß=
gegossen yn dynem liblichin liden das
mich wunder nympt ab du icht me ge=
ichen der libe geleisten mugest Antwt
dy ewige wißheit So als das gestirne
an dem hymel untzellich ist also syn
die zeichin myner grundelosen liebe
untzellich Der dyner spricht Ach myn
allerlibiste libe Ach tzarter ußerwilter
herre Sich wie myn sele noch dyner
libe schriet kere din liebliches antlitze
kegen mir vorworfen creature Sich wye
alle ding yn mir vorswindent und vor
gehin bis an den ewigen hort dyner
inbrunstigen libe und sage mir etzwas
me von vorburgenn horde Here du weist
das das der libe recht ist das ir vo yrem
liben lybe nicht genuget so sy ye me be=
gert wie ynnerlich sie sich daryme be=
kennet Wann das werket dy ubertrafft
der libe Owe schone wißheit nu sage
mir wilchis ist das groste und das lieb=
lichste zeichin der liebe do du yn dyner
angenomen menscheit ye ertzeiget hast
an das grundelose libezeichen dynes todes
Antwt dy ewige wißheit C. Nu ant=
wurt myr eyner frage was ist das und
allen libhabenden dingen eynem lipha=
bendem hertzin von synem liben lybe aller
liblichst ist Der dyner spricht Here
noch mynem vorstehin so ist nicht lib=
lichers eynem liphabendem hertzin dan
sin allerlibister selbselber und syne fro=
liche kegenwertikeit Dy ewige wiß=
heit antwert Das ist also Sich und dar=
umbe das myne liben nicht abegingk
das zu rechter libe gehoret do twang
mich myn grundelose libe zu do ich
vonn disser werlde scheide wolde mit
dem bitteren tode yn myne vater Wan
ich vor hin wußte den Jamer den ma=
nich liphabendes hertze nach mir wurde
haben das ich mich do selber und myn
lipliche gegenwertikeit uber dem tissche
des letzsten abentessens myne liben Jungern
gab und noch alle tage mynen ußerwilten
gebe + Owe allerlibister herre bistu aber + Der din spr
selber eigentlichin do Dy ewige wißheit
antwert Du hast mich yn dem sacra=
mente vor dir und bie dir also werlich
und eigentlich got und mensche noch libe
und noch sele noch fleische und noch
blute als werlich mich myne reyne mut=
ter yn yrme arme trug Und also werlich
ich yn deme hymele bin yn myner
volkomen clarheit Der dyner spricht
Ach tzarter here Nu ist ein ding yn myme
hertzin torste ich das mit orlenbe tzu
dyr sprechin Here is komet nicht von
unglouben Ich gleube alles das du wilt
und das du das vormugest Aber tzarter
here myner mich wundert ab ich es tar
sprechen Wie der schone wonnecliche
glorificierter lichnam mynes allerlibiste
heren yn aller grosse und gantzheyt
sich vorbergen muge als tugentlich
under der cleynen forme des brotes das
dyner masse so ungemessen ist Tzarter
here nu tzorne nicht Wann du nw uß=
erwilte gnadenriche wißheit bist
So wulde ich gerne von dynen gnade
etwas davon uß dynem sussen munde
horen Antwt die ewige wißheyt C.
Wie myn schoner lip und sele noch
gantzer warheit sie yn dissem sacra=
mente da kan kein tzunge von gespr=
eche und kein sin begriffen es ist eyn
werg myner almechtikeit Darumbe
saltu es einfeldiclichin glouben unde
salt ym nicht vil nach gehin Und doch
so mus ich dir eyn weing davon sagen
Ich wil dir ditz wunder mit eyme an=
deren wunder ußstossen Sage mir wy
mag ditz gesin yn der nature das ein
grosses hus sich bildet yn eynen cleyne
spiegil und yn v dem stucke ab es geteu=
let wirt Ader wie mag das gesin das
sich der grosse hymel als clein kuglich
drucket yn das cleyne ouge und doch
an der grosse gemeinand unglich sin

Der din spricht Herre werlich das
kan ich nicht gewissen Es ist ey wun-
derlich ding wann das ouge ist als ein
punctelin kegen dem hymele antwert
dy ewige wisheyt; Sich nu widder diz
noch kein ander ding yn der nature de
glich syn. doch mag dy natur das getun
worumbe mochte ich danne der herre
der nature noch vil merer ding uber na-
turlich getun Nu sage mir me. ist das
nicht ein gros ding hymelrich und ert-
rich und alle creature uss nichte geschaf-
fen. als das brot yn mich unsichteclich
vorwandeln der dyner spricht C. hre
es ist dynent halben also mugelich nach
mynem ursten Ich yn icht wandelen
als icht uss nichte scheppfe Antwert dy
ewige wisheit C.: Und wundert dich
danne des und diz nicht Sage mir du gleu-
best das ich funfftusent menschen uss funff
broten spiste Wo was die obungen ma-
teria dy mynen worten da dynet Spricht
der dyener. hre ich enweis dy ewige.
wisheit antwert. also gleubestu das du
ein sele habist Der dyner spricht hre
das gleube ich nicht wanne ich weis es
wanne anders so lebete ich nicht Dye e-
wige wisheit antwert. Nu machst du
doch die sele mit keynen liplichen ouge
gesehin. gleubestu danne ab kein ander
wesen sye dann das man mag gesehen
und gehore Der dyner spricht. herre
ich weis das der wesen vil mer ist dye
unsichtig syn von allen liplichen ougen
danne dy man gesehen mag antwert dy
ewige wisheit C. Nu mercke ad' mym
wort so ist manich mensche also grober
synne das es dannoch kume gleuben wil
das nicht dan das he mit synen synnen
begriffen mag da uber dye geleret en
wissen haben das das nicht also ist Zu
glicherwyse ist es hie noch menschem
vorstehin kegen dem gotlichin wissen
Hette ich dich nu gefragit also wy sint
geschaffen die ungenge des apgrundes
ader wie sint gestellet dy wassere ober
dem hymele Du sprichst vil lichte also
Es ist mir zcu tyffe Ich ge ym nicht nach
und ich quam yn das abgrunde ny noch
uff den hymel ny Nu habe ich dich ge-
fragit irdischer dinge dy du sihist und ho-
rest und begriffest ye nicht wie wuldestu
danne begriffen das alles ertrich und hy-
melrich und alle synne ubertrifft Adder
wie wiltu danne dannoch gefragen.
Sich so gethane wunder und sehnsucte

gedangken komen alleyn von grobheit
der synne Die gotlichin und ob natur-
lichen ding komen von glicheniss er-
discher und naturlicher dinge und also
ist es nicht. gebe eyn frauwe eyn kint
yn eynen torm Und so es danne darynne
ertzogen wurde und ym die mut sayt
von der sonnen und von den sternen
es neme das kynt gros wunder unde
duchte es unbillich und ungewonlich
das doch der muter gar kunt ist Spricht
der dyner C Herre werlich Ich kan
recht nicht gesprechen Wan du hast mir
mynen glouben erluchtet das ich kein
wunder an mynem hertzin nymerme
darff gewynnen Owe wie wil ich
den hochsten nach gehe. so ich dy ny-
dersten nicht kan begriffen du bist dy
warheit die nicht geliege mag du bist
die oberste wisheit dy alle ding kan
Du bist der almechtig almechtigiste der
alle ding wol vermag Eya allerlibister
schonster herre nu habe ich dich dicke
von hertzin begert das ich dich mit dem
gerechten symeon yn dem tempel mochte
han emphangen liblich an mynen arm
Owe liber herre Und ich dich mit myne
armen In myn sele und yn my hitze mocht
haben gedrucket das mir der geistliche
kuss dyner kegenwertikeit were worde
Als werlich als ym Hre nu sehe ich das
ich dich also werlich emphae als he und
vil edelicher. als vil din marter lip nu ge-
glorificieret ist und unlidelich der da vor
doch lidelichen was Ich allerlibister hre
darumbe hette myn hertze aller hitzen
libe ym gewillen aller engil clarheit Und
myn sele aller selen schonheit das ich
es von dynen gnaden wirdig were Hre
so wulde ich dich also innetlich emphan
und yn den grunt mynes hertzen unde
myner selen vorsencken das mich unde
dich wyder leben noch tot nymer gesch-
eide Ich susser allerlibister hre und het-
testu mir usserwiltes lip nur wan eine
boten gesant Ich wuste nicht recht wy
ichs ym wol solde erboten habe Wye
sal ich danne gebaren kegen demselben
den myne sele do liphat Du bist doch das
ewige eyn yn dem beslossen ist alles das
myn hertze untzit und yn eynikeit begert
mag ader ist noch icht das myn sele mit
dyr begert das du nicht bist ich wil ge-
swigen des das wider dich und an dich ist

Wann das were nur ein wollust
du bist doch den ougen der allerschonste
dem munde der allersuste dem enphinde
der aller zertiste dem hertzen der aller
wonsamste Here ich ensehe noch enhore
noch enphinde myn sele in alle dem das
ist sy vindet ein yglicher tusent stunt
wonnglicher yn dyr mynen usserwilte
Ach liebliche here vnd sal ich mich keise
der halde von wunder vnd von freuden
dyn kegenwertikeit entzucket mich aber
din grosheit erschrecket mich myn beschei-
denheit wil yren heren ere Ach myn hertze
wil syn ewigis lieb zertlich vnd liblich
vmbfahin du bist myn here vnd myn got
so bistu auch myn bruder vnd als ich tar
sprechin myn allerlibes libistes trut O
was libes was wonne was freude was
wirdikeit han ich an dyr alleyn Ach suss
here mich duchte do her vnd were myr
dy gnade wyderfaren das ich uss mynes
allerlibisten offen wunden von synem
hertzin eyn eynigis blutes tropphelin solde
enphangen haben yn mynen mut Wie
ich wunsches gewalt hette gehabit Ach
herzerliches vnbegriffliches wunder nu
habe ich nicht allein von synem hertzenn
noch von henden vnd fussen vnd von
alle synen zarten wunden enphangenn
Ich habe nicht eyns ader zwey troppfe-
lin Ich han alles sin rosen varbes hit-
ziges blut durch mynen mut in myne
hertzen vnd sele enphangen Ist das nicht
ein gross dinck sal ich das nicht wegen
das aller hoen engel tor ist ist das nicht
eyn liplich dinck Here ich wulde das alle
myn geleder vnd alles das ich byn vnd
kan vorkeret were yn ein grundelose libe
vmb ditz libliche zeichin dyner libe
Here was ist yn alle disser werlde das
myn hertze erfrauwen muge so du dich
myr als liplich zu nyssen vnd zu en-
phan gibist Es heisset wol ein sacram-
tum der libe Wo wart ye liblichers ge-
hort ader gesehin danne dy libe selbselber
enphangen dy libe selber yn gnade widen
Here ich ensehe kein vnderscheit danne
das dich der Symeon sichtlichin enphing
vnd ich vnsichtlich Aber also wenig nu
myn liblichin ougen dyne ware menscheit
mugen gesehin also wenig mochten sin
liplichin ougen do dyne gotheit geseen
danne in deme glouben als auch ich nu
Here was hat mir craffte an dissem lipli-
chen gesichte Wanne dy ougenn des
geistes sehent eigintlicher vnd wer-
lichir Here wuste ich yn dem glouben
alsferre man es wissen mag das ich dich
da han was wil ich mer so habe ich alles
das myn hertze begert Here mir ist tusint
stunt nutzer das ich dich nicht geseen
mag Wie mochte ich das ymer an my-
nem hertzin vynden das ich dich also sich-
terlich seen musse Aber also blibet das
do liplich ist vnd vellet abe das da vn-
messlich ist Here so ich recht gedencke wy
grundelos wol wie wonnenclich vnd wy
ordentlich du alle ding hast geordent so
ruffet myn hertze mit luter stymme O hoe
richeit des apgrundes der gotlichin wis-
heit Was bistu yn dir selber so du als rech-
te vil bist yn dynem schonen ussflosse
Nu liber here sich an dy begerde mynes
hertzin Here es wart ny konig noch keyser
so wirdiglich enphangen Ny kein liber
fremder gast so liplichin vmbefangenn
Ny kein gemal nach brut so schone so
zirlich zu huse gefuret noch so erlich
gehalden als myn sele begert dich aller
wirdigisten gast myn sele allerlibister
brutigam hute enphan vnd yn furen
yn das ynnewenigiste vnd das beste
das myn hertze vnd sele geleisten mag
vnd dir es als wunderlich erbyte als es
dir von keiner creatur erboten wart
Here darynne so lere mich wie ich mich
kein dir halden sulle wie ich dich gnug
schon vnd andechteclich enphan sulle

Dye ewige Wissheit antwert C

Du salt mich enphan wirdiglich vnde
salt mich nyssen demutiglich vnd salt
mich behalden ernstlich yn vortruwet
libe vmbslissen yn gotlichir wideker
der ougen haben geistlichin hunger vnd
kegenwertige andacht sal dich zu myr
triben mer dann gewonheit Die sele dye
mir yn der hymelischin clusen eynes ab-
gescheiden lebens ynnerlich enphinden
vnd sussechlich nyssen wil dy mus vor
hyn von vntugenden sin gefuret mit
tugenden gezciret mit ledikeit vmbhengt
mit roten rosen yn brunstiger libe bestrecket
Mit schonen vyol demutiger vnworffinheit
vmbegebin Mit wissen lilien rechter rey-
nikeit sin besetzet Die sal mir betten mit
hertzen friede wan yn dem fryde ist myn stad
Die sal mich yn ir arme vmbe sliesse mit
usgeslossenheit aller fremden libe Wan
ich schowe sie vnd flew sy als der wilde

vogil thut die kint Die sal mir singen in
des gesanges von syon das ist eyn vnbrus:
tiges hyplicher iubilieren mit eyne grunde:
losen lobe kumme wil ich sie vmbefahen
Vnd sie sal sich uff myn hertze neyge So
were ye do ein stilles ruwen Ein blosses
schouwen Ein vngewonlich wyssen Ein
vorsmag ewiger sussekeit vnd ein enphin:
den ewiger selikeit das hab ich hab es ie
wanne der fremde enphindet sin nicht Spr
also mit eynem grundelosem ersufftzen
Werlich du bist der vorborgene Du bist
das heymliche gut das nyman kann ge:
wissen der sin nicht hat enphunden **Dy
ewige d' dyner** Owe myner grossen
blintheit yn der ich biß her bin gestanden
Ich brach die roten rosen vnd smeckit ir
nicht Ich ging vnder den schone blume
vnd sach ir nicht Ich was als ein dorres
zwig yn des sussen meyen touwe Owe
mich kan nymerme vorwinden das du
myr so manchen tag so nahe bist ge:
west vnd ich dyr so ferre bin gewesen
Owe susser geist der reynen sele wy habe
ich dyr es so dicke missebotten Wie vnbe:
gerlich ich vor dyr sussen engil spise
gebaret ich hette den edeln balsam in
dem munde vnd enphant sin nicht Ach
du wonnigliche ougelweide aller engil
Ich gefrauwet mich din doch ny recht
vnd sulde wie ein liblicher frunt des mor:
gens komen sin vnd hette mich alle die
nacht daruff gefrauwet Ich bereitte
mich do ny kegin dir wirden gaste dem
hymelrich vnd ertrich dynet als ich bil:
lich sulde Ach wie kerte ich mich so balde
von dyr Wie vortreib ich dich so snelle
von dynem eigen Owe allerlibister got
vnd bistu selbselber hie als kegenwerti:
clich vnd ist der engel schar hie vnde
ich dartzu so hynelich habe gethan Here
ich wil dyn geswigen Werlich here ich
weis keyne stad uber vil myle do ich vor:
war hette gewust der heilgen engil kege:
wertikeit der hoen geiste die dich schou:
wen zu allentziten Ich were mit wille
dar gegangen Vnd mochte ich sie nicht
gesehin haben so hette sich doch my hertze
vn myne libe do yn gefrauwet Owe du
susser here vnd du selbselber aller engel
here gegenwerticlich hie were vnd bie
dyr vil der engel schar das ich der stad
nicht mer warnam das muß mich
ymer ruwen Ich sulde doch der stat han
geneygit do ich dich also gewust hette

Vnd mocht mir anders nicht sin wurden
Owe got wie dicke bin ich an d' stad d
du vor mir were yn dem sacramente so
rechte vnbesynnenclich gestanden d' lip
stunt do aber das hertze was anderswo Wy
han ich so manchen gang do hin vor dich
werden heren gethan so gar vnbedechte:
clich das dyr myn hertze nicht eyne ynne:
clichin gruß bot mit eynem andechtige
nygen Traut here myn myn ougen
sulden dich haben angesehin mit spilende
freude Myn hertze sulde dich liphaben geha
bit mit ynbrunstigem hertzclichem iubi
liren Alle myne creffte sulden sin zuflusse
yn dynem frolichin dinste Was tet dyn
knecht dauid der vor der archen do allene
libliches hymelbrot vnd lipliche dingk
ynne waren so frolich mit alle synen
creften sprang Here nu stee ich vor alle
dynen engeln vnd valle dir zu fusse mit
ynnerlichin zeren mynes hertzen Bedenck
zarter here das du hie vor mir bist myn
fleisches vnd myn bruder vnd vorgib
myr hute alle die vnere die ich dir ye
erboten habe das ist mir leit vnd muß
mich ymmer ruwen vnd leit sin wan
das liecht der wißheit begynnet myr
erste lichten vnde dy stat do du bist
nicht alleyne noch der gotheit besundn
noch dyner schonen lustigen menscheit
Sal ymmerme vorbas von mir geerit
syn Ach du allerlibistes gut wirdiger
herre vnd susser gast myner sele My
sele fragit dich gar gerne eyn frage
Zarter here sage mir was brengestu
eynem liphabenden mit dynem ware
kegenwortigen sacramente so sy dich an:
dechtiglichin vnd begreifflich enphet
Dye ewige wißheit antwurt
Ist das eynem innigen vnd andechtige
eyn zymlich frage Was han ich besser
wann mich selber der sin lib selbselber
hat wem hat he noch zu fragen deme
sich selber gibit Was hat der vorsait vnd
ich gebe dyr mich vnd neme dich dir vnd
voreyne dich mit mir vnd vorlusest dich
vnd wirdest gewandelt yn mich Was bre:
git dy sonnen yn yrme allerschonstem
glensenden wyderglantze der vngewulk:
ten lufften Was brengit der uffbrechen:
de lichte morgen sterne d' vinst' nacht
Ader was brengit dy schone sonne wune:
monigliche getzierde noch balder wint:
licher trauriger zit Owe here dy brenge
riche gabe **antwort dy ewige wyßheit**

Sye dunket dich richlich wan sie gar
gesichtig sin Sich dy mynste gnade die
von myr flissende ist yn dem sacramente
ist yn ewikeit widerglensender dane key
lilicher sonnen glantz sy ist luchtender
danne kein morgensterne Sie ist meni-
ger schonheit sich wonnglicher grende
danne keyn somerliche getzirde das ert-
rich ye gezirte Aber ist myn liechte got-
heit nicht glensender dann kein sonne
Myn edele sele luchtender dann kein steern
Myn gelerter wonniglichir lip danne key
sommer wonne den du werlichin hute
hast enphangen Der dyner spricht ·
Owe here warumbe sin danne nicht en-
phindelichir dy gabe dyner gnaden here
ich ge dicke zu yn sullicher hiikeit das
myr mir ist als alles liecht gnade unde
sussekeit noch mynem vorstehin also
eynem menschen der blint geboren ist
und das licht nü gesach here torste ich
es sprechen so gunste ich dyner wire
kegenwertikeit wol das du din selbis mer
bekunde hettest gegeben Antwert dye
ewige wisheyt So der vrkunde myn
ist so der gloube ÿ luter ist und din lon
ye merer ist Es wircket der here der
natur so togenlich yn manche schone
borne eyn wonniglich es zunemen das
doch kein ouge noch sin dy woyle enphin-
den mag e das es vollenbracht wirt.
Ich bin do nicht ein usluchtendes liecht
Ich bin nicht eyn uswyrckendes gut ·
Ich byn eyn yn wirckendes gut unde
das ist soviel edeler soviel es geistlichir
ist Der dyner spricht C · Owe got
wy ist so wenig menschen dy dis von
grunde wegen das sie enphan sige zu
als dy andern gemeinlichin yn eyner
slechten unbedachten wyse und darumbe
als sie leer darumbe gehin also gen sy
auch gnadenloss von danne · sy irtriben
der spise nicht das sy wegen was sie en-
phin Der dyner spricht Here wilchs
sin die bereyten Dye ewige wisheit
antwurt C · Ich bin den wol bereiten
das lebendige brot · den clein bereyten
das truckebrod / aber den unbereiten ein
zitlichir slag ein totlichir val und eyn
ewiger fluch Der dyner spricht Owe
here wie ist diz so ein erschreckelich ding
ach zarter here wilch heissestu dye wol
bereiten adir dy unbereiten Dye ewige
wisheit antwurt Dy wol bereiten
das sin dy geluterten dy cleyn bereyte
sint dy vormittelten · aber dy unbereite

das sin die sundigen die mit willen und
mit wercken yn totsunden stehin Spricht
der dyner Owe zarter herre ab den d'
stunde syne sunde dem menschen von
hertzen leit sin und sin vermugen darynne
thut das he ir noch der cristenheit recht
ledig werde Dy ewige wisheit antwert
So ist der mensche nicht mer yn sunden
Der dyner spricht · Here noch mynen
synnen ist es der gestrenge ding eyns
so es gesin mag here wer lebit yntzit d'
sich genugliwerdelich zu dyr bereiten mag
Antwurt dye ewige wisheit ·: · Der
mensche wart ny geborn und hette er
mensche aller engil naturliche lutkeit
aller heiligen reynikeit Und aller guten
lute werg he were ny dannoch unwirdig
der dyner spricht · Owe aller libister
herre Mit wilchem tzetere sullen wir
unvorsengliche gnadelose menschen
zu dyr geen Dy ewige wisheit antwert
Wann der mensche thut sin vermugen
so wirt nicht mer von ym gefurdert wa
got volbrengit das unvolbrocht ist Ein
siecher sal aller crangheit hin werffen
und sal dem artzte nahin des by sin gnesen
ist Der dyener spricht · Allerlibister
herre wilches ist allerbesser dicke adir
selden dich yn dem wirdigen sacramete
zu enphande Dy ewige wisheit antwert
Wilchem menschen gnade und andacht
enphindelich davon wechset dem ist die
entzekeit nutze Der dyner spricht
Herre da dann ein mensche noch synem
worsten geistlich stet adir dicke yn gross
hertikeit ist Antwert dy ewige wisheit
Der mensche sal sich von der hertikeit so
he das sine getut nicht merglichen en-
zihin Wanne das heil der sele wirt dicke
alleine yn dem liechte des luteren gloube
als edelich vollenbracht als yn grosser
sussekeit Ich bin ein gut das gebrucht
wechset und gesparret swindet Es ist
besser von rechter libe offte zu gehen
mit eyme tyffen grunde rechter demu-
tikeit · adir danne zu eyme male in dem
jare zu gehin mit eyme ubirheben yn
sin selbis billichkeit Der dyner spricht
Here wilche zit gestunt der ynfluss der
gnade von dem sacramente Antwert dy
ewige wisheyt ·: · In dem nu des ke-
genwortigen wyssens Spr' der dyner ·:·
Zarter herre als nu eyn mensche yn
grundelosem yamer noch dyner liplichin
gegenwertikeit des sacramentes stehit
und he dyn enperen muss

Antwert die ewige wißheit und spr
Manich mensche wirt myn nüchtere
und mancher gelwynnet myr ob dem tische
mangel dy kunen mich alleyne liplich
abir disse wyssen mich geistlichen Der
dyner spricht Czarter here hat aber der
mensche nicht vorbas der dich liplichin
und geistlichin enphet danne der dich
alleyne geistlichin nützet Dye ewige
wisheit antwert Wyder hat d' mensche
mer der mich und myne gnade hat ader
der myn gnade alleyne hat der dyner spr
Herre wie lange blibistu yn liblicher
gegenwertikeit bie dem menschen so her
dich enphet Dy ewige wißheit antwert
Alle dy wyle das bilde und glichenis des
sacramentis blibit Dys sal man sprech
en wen man das sacrament enphan wil
Eya lebenynge frucht du susse gryne
du womgliches paradiß apphel des ge
blumten veterlichin hertzin du susse tube
vonn cypper yn dem wyngarten engadi
wer gibit mir das ich dich hute als yn
nerlich enphae das dich gelußte zu mir
zu komen bie mir zublibin und vo mir
nymer mer gescheiden Eya grundelose
gut das da hymelrich und erterich er:
fullet neyge dich hute gnedeclich zu
mir und vorsmehe nicht dyne arme
creatur here bin ich din nicht wirdigk
so bin ich aber din notdurfftig Ach zart
here bistu nicht der hymelrich und erte:
rich mit eynem eynigin worte geschep:
phet hast mit eynem eynigen worte
machstu myn sele gesunt machen Ach
zarter here thu mir noch dyner grunde
losen barmhertzikeit Du bist doch das un:
schuldige lemlin das hute vor alle men:
schen geopphert wirt Ach susses wol:
gesmackes hymelbrot das alle sussem
smag yn om hat noch ye des hertzin ger
Mache hute lustig in dir der truben mu
myner sele Spise und trencke stercke und
zire und reyne dich ynnerlich und gne:
declich mit mir Ach ewige wißheit Nu
kum hute als crefftiglichin yn myn sele
das du alle myne vynde vortribist Alle
myne gebrechin vorswendest und mir
alle myn sunde vgibist Erluchte myn yn:
vorstentenis here mit dem liechte dynes
waren glouben Entzunde mynen willen
mit dyner sussen libe Erclere myr gehug:
nis mit dyner frolichin kegenwertikeit
und gib alle mynen crefften tugent

Und volkomenheit Beware mich an myne
tode das ich dich uffelich mög genyssen
yn ewiger selikeit Amen Wyman got
grundeloselich loben sal Spr der dyner

Lauda anima mea dominum
Laudabo dnm in vita mea Owe Cap. xxiii
got Wer gibit mynem vollen hertzem
das es syne beger erfulle vor syne lobe
yn synem lobe Wer gibit mir das ich
yn mynen tagen gelobe wirdiglich den
allerlibisten heren den myn sele ie liphad
Ach zarter here Wanne ymge also maches
schones gedone von mynem hertzin also
manich fremdes susses seyten spil ye
wart und also manch loub und gras ist
Und die alle uffgerichtet werden vor dich
yn dem hymelischin hofe das von myne
hertzin uffdrunge ein so wonigliches un
gehortes lob das es den ougen dines hertzin
gevellich were und allem hymelischem
her freude gebe O allerlibister here bin
ich dynes lobes nicht wirdig so begert
doch myn sele das der hymel dich lobe
so he yn syner aller womiglichsten schon:
heit mit der sonnen glantze und mit den
lichten sternen untzellicher menige yn
syner hoen clarheit widder luchtet und
dy schone heide so sy yn symelichir wone
yn emfeldiger geblumter getzirde nach
yrem naturlichin adel yn lustlich schon
heit widerglentzit Ach und alle die susse
gedangken und yn brunstige begerde
die kein rein liphabendes hertze nach dir
ye gewan so es yn hertzlichir sumer
wonne dines yn luchtenden geistes ye
gebin was here so ich allein an dich
und an din hoes lob gedencke so mochte
myn hertze yn mynem libe zuflissem
mir vorgehin die gedancken mir ge
bricht worte und wyse enbet mir es
luchtet etwas yn dem hertzin das nyman
gewarten kan Wo ich dich das wyselose
gut loben wil wann gehin ich yn die
allerschonsten creatur yn die hochsten
geiste yn die lutersten wesen das uber:
gehistu alles unsegelich ge ich danne
yn das tyffe apgrunde dynes eigen
gutes Here so vorswindet alles lob vo
cleinheit Here so ich hubisch lebende
bilde lutselige creatur anblicke so sp:
rechin sie zu mynem hertzin Eya luge
wie rechte schon der ist von dem wir

geflossen sin von dem alle schonheit ko-
men ist Ich durch gehe hymelrich
und ertrich die werlt vnd das aptgrunde
walt vnd heide berg vnd tal die schrien
allesampt yn mynen oren eyn richlich
gedone dynes grundelosen lobes So ich
danne sehe wie grundelos schon vnd or-
delich du alle dyng ordenst beide ubel
vnd gut so werde ich wortlos Hre wan
ich aber gedencke das du das lobeliche gut
bist den do myn sele hat usserwilt vnde
ir selber hat usserkorn zu eyme ewigen
allerlibisten libe O we hre so mochte
myn hertze von lobe yn om selben zuspri-
gen Ein zarter hre nu sich an dy an-
dechtige begerde mynes hertzen vnd myn
sele vnd lere mich dich loben Lere mich
wie ich dich werdeclich globe e das ich
von hynne gescheide wann darnach
durstet myn sele Dye ewige wißheyt
antwert Lobestu mich gerne Spricht
der dyner O we hre wes reissestu mich
du erkennest doch alle hertzen du weist
das myn hertze yn mynem libe sich moch-
te v̊wandeln von rechter begere dy ich
noch dyr habe gehabit von myne kint-
lichen tagen Dy ewige wißheit antwert
Dem gerechten zcemit mich zu lobenn
Der dyner spricht · O we hre alle my
gerechtikeit lyt an dyner grundelosen
barmhertzikeit Hymmelicher hre nu
dich doch dy frosche yn dem graben mu-
gen sie nicht syngen · so keren sie aber
O we zcarter herre Ich weis vnd er-
kenne wol wer ich bin Ich erkenne das
ich billich vmb myne sunde sulle stebyn
aber doch du grundeloses gut v̊smehe
nicht von myr vngenemen worme,
myn begerdes dynes lobes Herre so
dich nu serafin vnd cherubim vnde dy
grosse zal der hoen geiste alle loben
nach alle yrme großten vormugem,
was mugen sie danne v̊bas gethun
gegen dyr loblosen vngemessen wor-
dykeit danne die allerkrynste creatur
Hre du stehist aller creatur vnnotdurf-
tig Abir dyner grundelosen gute prv-
fet man sovil mer sovil du du vmb
dynet gibist Die ewige wißheit antwert
Wer mich wenit nochsbrechlikeit volle-
ben der tut als der der dem wynde noch
yaget vnd den schatuen ergriffe wil

Doch so ist dyr vnd allen creature er-
leubit mich zu loben nach alle vormuge
Wann es wart ny creatur so cleyn noch
so groß · nach so gut nach so bose noch
kummet nymer entweder sy erlobe mich
ader ertzeige mich lobelich Vnd so mir y
mer v̊eynet ist so ich ir y lobelicher bin
vnd so din lob y glicher ist dem lobe der
ewigen glorie so es mir ye lobelich ist
Vnd das lob ist sovil glicher sovil es
mer von allen creaturn noch ynbildu-
ge geledigit ist Vnd mit myr ynrecht
andacht voreynet ist Es dynet bas yn
mynen oren eyn ynnerlichis betrachten
dann ein lob allein vo worten vnd ein
hertzeclichis sufftzin erclingit bas dann
ein hoes ruffen Ein demutige v̊worffen-
heit sin selbis ynrechter vorsmehede ·
vnder got vnd alle menschen yn eynem
nicht wullen syn dynet wormir vor alle
schonen clengen Ich erschein vor my-
nem vater uff ertriche ny so lobelich als
do ich stunt an dem crutze aller totlichste
Etliche lute loben mich alley mit schone
worten Abir ir hertze ist verre von myr
vnd des lobes acht ist wenig So lobe mich
etliche wol so es yn noch wunsche geth
Aber wan es yn ubel geth so vorget das
lob vnd das lob ist myr vngeneme Abir
das ist mir ein annedigis lob vor myne
gotlichyn ougen das du mich mit hertzen
mit worten vnd mit werken als ynne-
clich lobest yn leit als yn libe in aller
wyderwertikeit alsso es dir allerbest
geth wann dann so meynstu mich vnd
nicht dich Der dyener spricht · Hre
ich begere nicht lidens von dir Ich wil
auch kein ursache dissin dingen gebenn
Abir ich lasse mich selber nu zu grunde
noch begerde mynes hertzin dynem ewi-
gem lobe do ich mich selbin vonn mir
selber ny recht kunde gelassen · Herre
vorgessistu abir mich das ich der vor-
smehiste mesche were als dann ditz ert-
riche gelasten mag Hre des ergebe ich mich
hute yn dyne gnade vnd das ma mich
des großten mordes zcege den y kein me-
sche gethet Wer mich ane sehe das der
myn antlitz v̊spiet hre das wulde ich
dyr zcu zu lobe liden das ich vor dy-
nen ougen vnschuldig were Were ich
abir schuldig so wulde ich es liden din
vorclugte gerechtikeit zu lobe der ere

mit tusentstunt liber ist danne myn
eigin ere vnd wulde zu eyn iglichen v̈
smehunge der ein sunderlichis lob gelobe
vnd wulde mit dem schecher an dem tze
sprechen Hire ich lide es billich Ab' lib
herre was hastu gethan Gedenck an
mich yn dem riche Vnd wuldestu mich
yczunt vo hymmen neme vnd es din lob
were ich wolde nicht hind' mich sehen
vmb keinen ufslag Aber ich begē des
vnd sulde ich also alt sin wurden als ma
tusalem das ein yglich iar d' langetzit
vnd ein iglich woche der iare ein iglich
tag der wochen Vnd ein iglich stunde des
tages Vnd ein iglich ougenblick d' stunde
dich vo mir lobten In alle wonniglichem
lobe als dich ye kein heilige gelobte in
dem waren widerglanze der heiligen
Als vnzellich als das gesterne ist vn d'
sonnen schin vnd mit gut geberde vol
brechte als ab ich es selber alles yczunt
hette vollenbrocht Hre darumb nym mich
zu dir uber kortz adir uber lang wann
das ist mynes hertzen gerde Hre ich sprche
noch mer vnd das ich yczunt von hyne
scheiden sulde vnd es din lob were das
ich funfftzig iar yn dem fegefur burne
solde herre ich neyge mich ytzunt dine
ewigen lobe vnd dyne fusse vnd enpha
es williglichen dir zu eynem ewigen
lobe Gesernet sy das fegefur yn dem
dyn lob von mir wirt vollenbracht.
Hre du vnd nicht ich. du bist das selbe
selber das ich da meyne das ich da
liebhabe das ich du suche vnd nicht ich
Hre du weist alle ding vnd erkennest
alle hertzen du weist das mir das veste
lich zu synne ist Vnd wuste ich dan
noch das ich yn dem grunde der helle
ymer sulde sin Wie we myne enelende
hertzen mir das tete dy beraubunge dines
gotlichen anblickes so wolde darumbe
nicht abbrechen Vnd mochte ich aller
menschen verlorn zyt erwyder brenge
yre missetat gebessern vnd alle dy vn
ere die dir ye erboten wart volkome
lich mit lobe vnd mit ere ersetzen das
wulde ich willeclichen thun Vnd were
es dannoch mugelich so muste vo dem
nydersten grunde der helle ein schones
lob uff brechen von mir das durch dringe
helle vnd ertrich lufft vnd alle hymel
bis das es queme vor din gotliches

antlitzes Wanne das aber vnmogie
lich were. sich so wulde ich dich hre
destemer loben das ich mich dyn doch
hie destemer geuptet Hre thu mir dyn
armen creatur das din lob sy wan es
ge wie es wulle din lob wil ich spre
chin die wyle ein adem yn myne munde
ist vnd so ich dy sprache gelege so be
gere ich das eyn uff byten mynes fin
gers sy ein bestetten vnd ein beslissen
alles des lobes das ich dir y gesprach
Vnd dannoch wenne my lip verpul
vert wirt so beger ich von yglichem
puluerlin ein grundeloses lob ufdringe
durch den hertin stein durch alle hymele
hin vor din gotliches antlitze bis an den
iungisten tag da sich lip vnd sele wyd'
samet yn dynem lobe Dy ewige wis
heit antwert In disser begerunge
bis stete bis yn den tod das ist mir ein
lyplich lob Der dyner spricht Ach
herre mynnenclicher herre sider du mi ge
ruchest vo mir sundigē menschen lobes
so begere ich das du mich bewysest diss
dinge Hre ist das usser lob das man tut
mit worten vnd mit gesange icht furder
lich Antwert die ewige wisheit
Es ist wol furderlich vnd sunderlich als
vil es den ynnere menschen gereitzen
mag der vil dicke davon gereitzet wirt
vnd sunderlichen anhebenden menschem
~~Es ist wol furderlich vnd sunderlich~~
Der dyner spricht Zarter hre so han
ich auch als ein heischen yn myr sider
man gne yczunt an hebit das ma yn
ewikeit triben sal das ich ein entzuges
lob yn mir gewynne das du ymer so vil
als ein ougenblick vndertzogen werde.
Hre ich han dicke gesprochen von der
selben begir Owe hymel wes ylestu
wie louffestu so balde Ich begē stehin
yn dissem puluerlin punte stille bis das
ich mynen eynigen garten userwilte
heren durchlobe noch mynes hertzen ger
Hre so ich etwenne ein cleyne wyle by
gewesen das ich nicht etwas yn dem
wertiger yn kere dines lobes vnd so ich
zu mir selber kum so sprech ich Owe
hre es sint dreissig iar das ich an myn
liebes lip nie gedachte Hor my lieplich
hre nu lere mich alsovil es mugelich
ist die wile der lip noch bie der sele ist.
das ich eyn stetes vngewenckte lob ge

Wynne :c

Dye ewige wiſheit antwert

Wer mich yn allen dingen meynt vnd
ſich vorſunden hutet vnd ſich tugende
fliſſet der lobit mich yn allen zyten Ab-
doch wanne du dem hochſten nach ge-
hiſt ſo hore noch nehir · dy ſele glichit
ſich eyner geringen phlummfederin
ſo die keynen anhang hat ſo wirt ſie
gar geringe von yr naturlichin swe-
gelichkeit vn die hoe kegen dem hyme-
le hoch uffgefurt Wann ſie abir gela-
den iſt ſo ſingit ſy nyder zu glicher wiſe
ein geluterter mut von gebrechlichir
ſwerheit wirt als von ſyme naturlich-
ein adel von lichter blicke geiſtlicher
betrachtunge vn hymeliſche dinge uf er-
haben vnd darumbe wenne das geſchiet
das ein gemute aller lieblichir keger wirt
geledigit vnd ynſtilheit wirt geſezit das
alle ſin meynunge dem vnwandelbare gute
vnge ſcheidelich zu allen zyten anclebit
der volbrengit myn lob zu allerzyt Wan
yn der luterkeit alſus man ſin gewarte
mag ſo lebet menſchlich ſin als gar vor-
ſuſſet vnd von erdiſchkeit zu eyner geiſt-
lichen vnd engeliſchin glicheit vorbildet
was der menſche von uſſen enphert Was
he thut Was he wirkit her eſſe h trinke
he ſlaffe he wache das iſt nicht anders
dann das aller luterſte lob der dyner
ſpricht Ach myn zarter herre Wie eyn
rechte ſuſſe lere dis iſt mynnecliche wiſ-
heit do wurde ich alſo rechte gerne noch
vier dinge von dir bewiſet Herre das eine
iſt wo vmbe ich dy meiſte urſache dich
zu loben dy ewige wiſheit antwert
In deme erſten orſprunge alles gutes
vnd darnach yn dem uſſfluſſenden runſen
der dyner ſpricht Herre der urſpring
iſt mir zu hoch vnd zu vnbekant de ſulle
dich loben dy hoen zeder boume uff dem berge
lybano der hymeliſchin geiſte vnd enge-
liſch gemute Vnd doch ſo wil ich als ein
ruche diſtel durch hin vordringit myt
lobe darumbe das ſie von eynem anſchou-
wen myner begerde volendes vnd nu-
genheit werden ermant dy hoen wirdi-
keit das ſie yn luter clarheit gereizet
werden ynnerlich zu loben Alſo das der
geſang der nachtigal urſache gebe ey-
nes wonnitlichin geſangis aber d' uſ-

ſal dyner gute iſt mir zu ſtromen zu
loben Herre ſo ich mich rechte hinder
gedencke wer ich was do vor vnd wie
dicke du mich behut haſt uſſ manchen
freiſſe vnd wilchen banden von wilchin
ſtricken du mich geledigit haſt Ach ewige
gut das myn hertze nicht uſfluſſet yn
dynem lobe Hre wylange haſtu myr
gebytet Wie fruntlich haſtu mich en-
phangen Wie ſuſſlich haſtu mir dicke
vorborgelich vorkomen ynnerlich er-
manet Wie vndanguem ich darynne
ye wart doch lieſſeſtu nicht abe Bis das
du dich zu mir haſt gezogin ſal ich
dich darumbe nicht loben So werlich
here myn zarter herre ich beger das
darumbe ein richis lob vor dyne ouge
uſſdringe noch dem groſſen freuderiche
lobe als dich die engel hetten yn deme
erſten anblick do ſie ſchubeten yr be-
ſtendikeit vnd der anderen vorworffen-
heit Vnd yn der freude ſo dy enelende
ſele hat ſo ſie komet von dem kerker
des geringen fegefures vor dich vnd
dyn lipliches antlitze des erſten anblickes
vnd yn dem grundeloſen lobe das in den
hymeliſchin gaſſen uſſbrichit noch dem
jungiſten orteyl ſo die es erwilten wo
dem boſen myner werender ſicherheit
werden geſcheiden Herre eyns des ich
begere zu wiſſen von dynem lobe das
iſt Wie alles myn naturliches gut
von myr yn din ewigis lob gezoge werde

Dye ewige wiſheit antwert

Wanne nymant yntzyt keynen eigent-
lichin vnderſcheit noch kuntlichem wiſe
vnder der natur vnd gnade habe mag
darumbe es ſie von natur es ſy vo gnade
ſo icht lutſeliges adir froliches icht
cluglicher yn dynem mute ader libe uf-
ſtehit ſo habe ein geſwinde keer mit
eynem uſſtragen yn god das es yn my-
nem lobe vorzeret werde Wann ich
ein here der natur vnd der gnade bin Vnd
alſo wirt dir vtzunt natur uber natur
Der dyner ſpricht Here wie zcihe ich
denne des heiligen geiſtes ynbildunge
yn din ewigis lob dy ewige wiſheit
antwurt Do ſprich yn des boſen geiſt
anefechtunge alſo here alſo dicke diſer

Bose geist ader kein ander so gethane vn:
geneme gedancken yn mich senden wider
mynen willen also dicke sie dir mit vor:
dachtem willen das aller schonste lob dmer
stad von mir uffgesendit In dem dich der
selbe bose geist yn ymerwerender ewikeit
hette gelobit ab he bestanden were das ich
siner vortribenheit ein vorweser sy in
dyme lobe vnd also dicke he das vngesch:
affen bose gern vns sendet also dicke sy
dir das gut uffgesant **der dyner spricht**
Here ich sehe nu das dem guten alle ding
zu gute komen so on das allerboste des
bosengeistes also zugute mag gekeret wer:
den. Nu sage myr noch eyns Ach lieb:
licher herre wie kere ich danne alles das
yn dm lob das ich gehore adir gesehe.
Dye ewige wißheit antwort
Also dicke du kein grosse zal sihist als du
kein vßgenemene schone ader manche
anblickest also dicke sprich von grunde
dynes hertzin Here als dicke vnde also
schone mussen dich hute dy tusentstunt
engelischin geiste die dyr dynent an my:
ner stad lipliechin grussen vnd dy zehen
thusintstunt hundert thusent der geyste
die vor dyr stehin dich hute vor mich lobe
vnd alle heilgin begir aller heilge vor
mich begern vnd aller creature wonne:
cliche schonheit vor mich eren **Der dyner
spricht** Woffen allerlibister got wye
hastu mynen mut ergrunet vnd ergosset
yn dynem lobe Aber here ditz zirliche lob
hat myn hertze ermanet es hat myn
sele vorsenet Eya nach dem ymerwer:
den libe Owe myn userwilte wißheit
wann sal der liechte tag ufgehin wann
sal dy froliche stunde komen eyns vol:
komen bereiten hinscheidens von dissem
enelende hyn zu mynem allerlibistenn
libe Owe herre das ich dich liplich sch:
ouwe vnd lobe Herre iemerlich mich be:
grimet also sere enelenden Mich begyn:
net als ymerlich belange noch mynes
hertzin ewige wonne Owe wan sal
ich ymmer da hin komen Wie lengit es
sich das ich mynes hertzen ougelwerde
une sehe vnd mich din noch alle mynes
hertzen luste gewyte Ach enelende Wye
bistu so enelende eynem menschen der
sich yn der warheit heldit enelende.
Dich herre es ist lutzel ymant uf ert:
riche he habe etwas das he suche he
habe etwas neder lassens da sin fuß
eyne wile gerne Owe my ewigis ein
das myne sele da suchet vnd begert. so
weistu das ich der eyne byn der dir alleie
gelassen ist Here was ich sehe vnd hore
do ich din nicht finde das ist mir ey mart
aller menschen by sin danne alleine durch
dich ist myr ein bitterkeit Here was sal mich
ermuten. ader was sal mich uffenthalden
Die ewige wißheit antwurt vn spr-
Da saltu dich dicke ergen In dissem schone
wonniglichem boumgarten mynes ge:
blumten libes. es ist yntzit nicht eygent
licheres vorspiles hymelischer wonunge
danne dy got yn wolgemuten freuden le:
bent Es ist nicht das eynem menschenn
also erloste sinen mut vnd erlichter sin
liden das die bosen geiste vortribe das swer:
mutikeit vorswende alles froliches lob Wan
der ist yn nahin bie dy heilgin engel sin
ym heymlich. sie sin on selber nutze He
bessert den nehisten vnd erfrauwet die
sele Alles hymelische hêr wirt von den
wolgemuten geerit **der dyner spricht**
Aller libster liblichster here myn zarte e:
wige wißheit Ich begere wanne myn
ougen des morgens uffgehin das auch
myn hertze uff gee vnd von ym uffbreche
ein uffflamende ~~[illegible]~~ furen vackeln der
lybe dynes lobes mit der liblichsten lybe
des andechtigen hertzen das yntzit ist noch
brunigister libe des hochsten geistes vonn
Seraphin yn ewikeit vnd der grundelosen
libe als du hymelischir vater dm allerli:
bistes kynt libest yn der ußpluenden liebe
vwer beider geyster vnd das lob als susse:
clich erclinge In dinem veterlichin hertze
Als yntzit yn siner acht kein susse gedone
aller wonnecklichsten seyten spyle in ley:
nem freien gemute ye gedonet vnd in der
fackel der lybe uff drunge. ein also susser
smag des lobes als er vßgenomelich von
allem edelem creuteren vnd wurtzen vnde
allerley apteken aller tugent yn ye hoch:
sten luterkeit vnd sin aneblick also schonn
yn gnaden geblumet sy das nye kein mere
yn syner wonniglichin blute so schone ge:
blumet wart das es dinen gotlichin ouge
vnd allem hymelischin heer werde eyn
lustigis aneschin vnd beger. das dy fackel
der libe zu allen zyten yn prinstiglichem
uffslahin. In alle mynem gebete vß dem munde
yn dem gesange angedencken worten vnd
wercken das sie alle myne vynde vor iage.
alle nw gebrechin vnd sunde vorswende
gnade erbyte vnd ein heyliges ende er:

Werbe das ein ende dys zitlichin lobis
sie ein anefang des immerwerendein
lobes amen Das dritteil hat drie
hundert betrachtunge vnd begerunge
mit kortzen worten als man sie alle
tage sprechen sal

Wer begert kurzlichen eigentlich
vnde begerlich kunne betrachten
Cap. xxiiii noch dem mynnecklichin liden vnnsers
liben hern Jhesu cristi an dem alles vn-
sers heil lit vnd synem manigfaldige
liden begert danynneme zu finde, der sal
disse hundert betrachtunge die hie stehin
beschriben vnd mit kurtzen worten syn be-
griffen usswenig lernen. Vnd andechtig-
lichin mit hundert venien adir wy
es im allerbest fugit alle tage ubgeen
vnd zu y der venien ein pat ir sprechin
Adir ein Salue regina ader ein Aue m-
ria . do es vnse frauwen angehort Wann
also wurden sie einem prediger vo gote
zu eyner zit do her noch der mettenn
vor eyme Crucifixo stunt vnd gote
ynniglichin clayte das he nicht konde
betrachten noch siner marter Vnd do
im so bitter zu betrachten was wan dar
an hatte he grossen gebrechin gehabit d
wart do abegeleit Die begerunge lert
he vom yn selber Darnoch hin yn der
kurtze darumbe das y der mensche yme
selber ursache finde zu begeren als her
danne gemut ist Nu hebin sich an dy
hundert betrachtunge

Eyn ewige wissheit myn hertze
ermant dich als du noch dem letzte
obentessen uff dem berge von engistenn
dynes zarten hertzin wurde hin flissen
von den blutigen sweisse vnd als du wor-
dest vintlich gefangen Strenglich gebun-
den vnd enelendeclich gefurt Als du worde
yn der nacht mit herten slegen mit vor-
spien vnd ubinden dyner schone ougenn
lesterlich gehandelt Fru vor Cayphas
vorsprachin vnd yn den tot vnschuldig ge-
geben Von diner zarten muter mit gru-
delosem hertzeleide angesehin Du worde
vor pylatus schemlich gerugit totlich
vordammet Du ewige wissheit worde
vor herodes yn wissen cleyderen torlich
verspottet Dyn schoner lip wart so leit-
lich von den vngetzogen geisselslegenn
zu furet vnd zu mosset Din zart
houpt mit spitzigen dorn durchstachenn
davon dyn liplich antlitze mit blute was
vorrunnen Du wurde vorteylet enelende-
lich vnd schemlich mit dyme crutze uzge-
furt Ach myn ewige zuvorsicht des sist
du hute ermant das du mir veterlich zu
hulffe komest In alle mynen noten Ent-
binde mich von mynen sintlichin sweren
banden Behute mich vor heymlichen sunde
vnd vor offenbare laster Beschirme mich
vor der valschen vienden reten vnd vor vr-
sache aller sunde gib mir dynes lydens
vnd diner zarten muter liden ein hertz-
liches enpfinden Kere nicht vonn mir
an myner letzsten hinfart barmhertzich-
lichen alle hindernis lere mich vorsmehin
wertliche ere vnd dye dynen wislichen
Alle myne gebrechin werden in dynenn
wunden geheylet Myn bescheidenheit
yn deme serede dynes houptis fur aller
anefechtunge gesterket vnd getziret
vnd alle dyn liden noch mynem vinnige
von mir ervolgit Allerlibister herre
als du an dem hoen aste des crutzes hin-
gest vnd dyne claren ougen erluschen
vnd worden vorkerit Dyn gotliche ore
worden vol spottes vnd lasters erfullet
Din edeles richen vorwandelt mit bosem
smacke Din susser munt mit bitterem
trancke Dyn zartes enphinden mit her-
ten slegen Also begere ich das du hute
myn ougen behutest vor furlassenem
gesichte myn oren vor uppigem gehorde
herre benym mir smachafftikeit liplich
dinge Mache mir vnlustig alle zitliche
ding vnd benym mir zartekeit mynes
eygen libes Ach zarter herre als din
gotliches houbt was von sere vnd unge-
mache geneygit Dyn gemalte keel
vngetzogelich gestreichet dyn reynes
antlitze mit speichelen vnd mit blute
gar vorrunnen Din lutere varbe erblei-
chet Alle dyne schone gestalt ertotit
Also gib mir liber herre liplich unge-
mach liebzuhaben Vnd alle myn ruge
yn dir zusuchen fremdes ubel gerne
zu liden vsinemisse begin Myn begerde
erleschin vnd alle myn gelust ertote
Allerlibister herre Als dyn rechte hant wart
durchnegelt Din rechter arm usspa-
net vnd dyn lincker zuerdenet Din
rechter fuss durchgraben vnde dyn
lincker grewelich durch houwen

Du hingest yn vngemache vnde yn
grosser mude dyner gotlichen beyne
alle dyn zarten gelyder worden vnbe-
wegelich gepreugelt an deme enge
notstalle des heilgen crutzes din lip
was von dem heissen blute an mancher
stad berunen Ach allerlibister herre
also begere ich das ich yn lib vnd yn
leyt vnbewegelich zu dir werde gena-
gelt Alles myn vnmugen lybes vnde
sele an din crutze gesspannet Gib mir
vnuormugenheit lyplich zuuolbrenge
Snellich dyn lob vnd dyne ere zusuchin
Ich beger das kein gelyt an mynem
libe sie es habe dynes todes ein sun-
derliches zeigen vnd dynes lydens glich-
eit ein liplichis erzeigen Zarter hre
dyn lip hatte an deme crutze ein darben
vnd eyn dorren Din muder zart rucke
hatte an dem crutze ein hartis lenenn
Din swerer lip ein nyder syten Alle
din lip was durchwundet vnd durch-
seret hre das alles trug din hertze lip-
lich herre din dorren sie myr ein ewi-
gis wydergrunen Din hertis lenenn
ein geistlichis rugen Din nydersig en
ein crefftigis uffenthalden alles dyn
sere musse das myne senfften vnd dyn
lyplichis hertze musse das myn ympru-
stetlich enzunde Allerlibister herre in
der totlichin not wart din gespottit mit
spehen worten mit spotlichin geberden
vnd wurde gar vernichtet yn ynem hize
Du stundest darvmme vestiglich vnd be-
test vor dynen vater so liplich vnd fruet-
lich Du vnschuldiges lemlin wurde zu
dem schuldigen geglichet von dem lincke
vordamet von dem rechten angeruf-
fen Du vergabist ym alle syne sunde
du tetest ym uff das hymelische para-
diß Nu lere allerlibister hre dynen dy-
ner alle spee wort spotliche geberde
vnd alles vernichten vestiglich in durch
dich liden vnd alle myne wydersachen
gein dyr liplichin entschuldigen Ach
grundelose mildikeit Biet hute dynen
vnschuldigen tod vor dy ougin dynes
hymelischin vaters vor mich verschulte
menschen Hre ich ruffe zu dyr Mit
dem schecher gedenke myn yn dynem
riche Vorthume mich nicht vmb myne
missetad Vorgib mir alle myne sunde

thu mir vff das hymelische paradis
Zarter herre an der stunt wurde du durch
mich von allen menschen gelassen dine
fiende hatten sich din verzegen du stunde
nacket vnd aller ere vnd aller cleyder
beroubit din crafft schein do segelos sy
handelten dich vnbarmhertzeclich Ach
dines milden hertzin do du dyner zarten
muter hertzeleit allein zugrunde erkan-
test dy senende geberde an sahist vnd yr
clegeliche wort hortest vnd yn der tot-
lichin scheydunge sie beualest dyme jung-
yn kintlicher truwe Eya zartis exem-
plar aller tugende benym myr aller me-
schin schedeliche libe freude vngeordente
truwe Enploß mich von aller vnledikeit
Gib mir vestikeit gein allen bosen geiste
vnd senfftmutikeit kegen allen vngestu-
men menschen Milder herre gib mir dy-
nen bittern tod yn den grunt myner h-
zen yn myne gebete vnd mertzegunge
der wercke Owe zart hre Ich beuele
mich hute yn dyne stete truwe vnd hute
dyner zarten muter vnd dynes allerli-
bisten Junger Der dyner sprichet

Eya zarte muter Ich mane dich hute
des grundelosen hertzeleides das du en-
phingest yn dem ersten anblicke do du
din libes kint also sehe vfferhengit vnd
ynsterbender not ste Du mochtest ime
nicht zu hulffe komen du hettes dines
kindes tod ein pynliches anschin du cla-
gest ym vil yemerlich vnd du trostes
dich gar gutlich Dyne gutigen worte
durchwunten din hertze din clegeliche
geberde erweichten dy herten steyne
hertzin Din muterlichin hende vnd ar-
me hatten ein enelendes vffbyte Uber
din crancker lip ein crafftloses nedsige
din zarter munt sines abgerunnen blutes
ein iemmerliches kussen Eya nu eyn
muter aller gnaden Behute mich mut-
lich yn alle myne leben Beware mich
gnedeclich an mynem tode Owe zarte
frauwe sich das ich dy stunde vmbe dy ich
begere alle myne tage din dyn zusyn
das ist dy grulliche stunde wo der hze
vnd sele erschricket danne so ist vns betes
vnd ruffens not danne so weis ich armer
mensche nicht zu wem ich keren sal Eya
darvmbe du grundelose abgrunde der göt-
lichen barmhertzikeit Do falle ich dir zu

susse mit inneclichem sufftzen mynes h̄
tzen das ich deme ebdig werde dyner fro
lichin kegenwertikeit wy mag der vortza
gen ader was mag deme geschaden den
du reyne muter wilt behuten Ach ewig
trost beschyrme mich deme vor der bosen
geiste jemerlichin aneblicke bis mir be
hulffen vnd behute mich vor den vintlichin
heiden Myn enelende sufftzin werde von
dir getrostet Myn totliche craft von den
ougen dyner barmhertzikeit angesehen
din milden hende werden myr danne ge
boten Myn enelende sele werde vonn dyr
enphangen Und mit dynem rosenvarbe
antlitze vor den hoen richter gefurt vnd
yn ewiger selikeit bestetigit O du aller
libistes wolgevallen des hymelischin va
ters wie du an der stunde an deme crutze
zu alle den vsseren smertzin des bitteren
todes auch von innen gentzlich wurde vō
aller sussekeit vnd trost gelassen du het
test zu dynem vater ein enelendes ruf
fen dinen willen mit dem synen eynn
gantzes vereynen Hre dich derste von
rechter durre lyplich Dich derste von
grosser liebe geistlich du wurde bitter
licher getrencket Und do es alles vollen
bracht wart du spreche Consummatū e
Du wurde dynem liben vater gehorsam
bis yn den tot du bevalest dynen geist
yn syne veterliche hende vnd do vorschyet
dyne Edele sele von dyme gotlichin libe
Ach mynneclicher herre wider libe beger
ich das du myr yn allem leyde milde sist
vnd dyne veterliche oren zu myne ruffen
zu allen zyten vffslussest Und mir myt
dir eynen geeynten willen yn allen dinge
gibist Hre lessche yn myr allen durst lip
licher dinge Mache mich durstig nach
geistlichin dingen Zcarter herre dyn bitt
trang musse alle myne widerwertikeit
yn sußekeit vorkeren Gib mir das ich mit
rechten synnen vnd yn gute werckenn
stete biß yn den tod blibe vnd uß dynem
gehorsam nymer getrete Ewige wiß
heit myn geist sy hute yn dyne hende
gegeben das he an synem letztin hin
scheiden von dyr frolich werde enphan
gen Hre gib myr ein leben das dyr sie
gefellig eynen tod der wol bereit sy ey
ende das von dyr gesichert sy Hre din

bitter tot erfulle din cleynen werg das
an der schult stunde vnd busse sie gentz
lich abgeleit Ach herre gedencke wye
das scharffe sper durch dyne gotlichin
syten wart gestochin wie das rosenfarbe
blut daruß drang Wie das lebende wass
daruß ran Owe hre wie sur du mich er
arnet hast Allerlibister herre dyne tiffen
wunden behuten mich vor alle mynen
wunden Dyn lebendes wasser reynige
mich von alle mynen sunden Din rosenn
varbis blut zyre mich mit allen gnaden
vnd tugenden Zcarter hre din sur er
arnen bynde dich zu myr din selliches
erlosen reyne mich ewiglich mit dyr
Ach usserwelter trost aller sunder susse ko
nyginne Bis hute ermant do du vnder
dem crutze stundest vnd dyn kint was v
scheiden vnd also tot vor dir hing wie
hattestu da so manich enelendis uffsehin
wie jamerlich sin arme von dyr worde
enphangen mit wilchen zeren an dyn
blutfarbis antlitze gedrucket dyne friß
sche wunden sin totliches antlitze von
dir durch kosset Wie manche totwunde
din hertze do enphing Wie manches yn
necliches grundeloses sufftzin du do lis
sest wy manchin bitterlichin enelenden
zcaher da du herest dyne enelende wort
woren so gar clegelich din lutselige ge
stalt so gar jemerlich Aber dyn enelen
des hertze von allen menschen vngetrost
Eya reyne frauwe des siestu hute er
mant das du siest alle mynes lebens ein
stete huterin vnd ein getruwe wyserin
kere dyne milden ougen zu allen gezyte
kegen myr barmhertzerlich Enphach
mich yn allen sachen muterlich behute
mich vor allen sunden Under dyne zcarte
armen jamerlich din jemerliches kusse
sy mir kegen ym ein lyplichis sonenn
Din totliche wunden erwerben myr ein
hertzerlichis ruwen Din innecliches
sufftzen brenge myr einsteteis begern
vnd dyne bitterlichin zcaher mussen my
hertis hertze erweichin Dyne clegelichin
wort sin myr aller oppig rede ein able
gen Din jemerlichen geberde sy myr
aller vorlassen geberde ein hinwerffen
Din trostliches hertze sy myr zu allem
ertzenglichem libe ein vor sine begern

Oa wonnigliche glantz des ewige
liechtes Wie bistu nu yn dissem anblic-
ke als dich myne sele selber vnder deme
crutze vff dem schoß dyner truwige mut
also tot mit clage vmbefehit so gar er-
lesche · Erlesche yn mir dy burnenden be-
gerde aller vntugent Owe luter clarer
spigel der gotlichin maiestad wy bistu
von libe durch mich vorunreynigit Reyni-
ge dy grossen masse myner missetadt
O ein schones liechtes bilde der wetlichin
gute wy bistu so entstalt widerbrenge
das entstalte bilde myner sele O du vn-
schuldiges lemlyn wie bistu so iemlich
durch handelt Busse vnd bessere vor myn
schuldiges sundiges leben O du konig
aller konige vnd ein her aller herren
vorlyhe mir als dich nu myn sele mit
clage vnd iamere vmbfehit yn dyner
vorworffenheit das sie von dir vmbe-
fangen werde mit freuden yn dyner
ewigin clarheit Allerlibiste reyne mut
bis hute ermant der clegelichin nod dy
du hattest dv din todes kynt von dyne
herzen brochen des iemerlichin scher-
dens · der enelenden fußstopphen · des
iamerigin hertzin des du bin wyd hat-
test von der getruwen stetikeit dye du
om alleyne in alle synen noten bis in
das grab leytest Und erwirb mir von
dynem zarten kynde das ich yn dynem
leide vnd in alle sinem liden vberwunde
das ich mich zu ym yn sin grab vor al-
lem zitlichin kumer vsliffe das mir alle
disze werlt brenge ein enelende das ich
nach om alleyne trage ein grundeloses
iamern vnd das ich yn synem lobe vnd
yn dynem dinste habe bis in das grab ey
stetis bliben amen

Do diz alles bereit was vnd an pur-
pur geschrebin was do stunt om
dennoch vß ein wenig zu machin an ey
ende das vnser liben frauwen zugehorit
Und hatte demselbin ein spatiu gelassem
bis das es ym auch von gote wurde
wanne he was da etzwymanchen mon-
den gestanden yn vnderzogenheit das
es ym nicht kunde werden · also begna
he sin an vnser frauwen das sie es vol-
lenbrochte Und do wart an sente domi-
nicus abent zunacht do man hatte von
om metten gesungen Da was om
yn dem slaffe wie he yn eyn kamern
were vnd do he also saß do quam eyn
schoner iungeling mit eyner wonniglichin
harffen vnd mit ym vier ander iungelinge
mit schalmeyen also saß der iungelinge
mit der harffen zu dem bruder vnd be-
gonde sin harffen zurichten vnd schone
vffelencken das was dem bruder gar lus-
tig zu horen vnd sprach zu ym Owe
wanne komestu an die stad do ich wone
das du mir etwanne also hoen mit mach-
est Da fragete der iungeling den brud
ab he noch etwas ubunge hette do sprach
her yo do antwerte he vnd sprach das
ist ein hertis spil · also kart sich d' iun-
geling zu den vyren mit den schalmeye
vnd sprach zu eyme das sy vffblysem
do antworte yr eyner vnd meynte sin
were gnug an zweyen · daran wolde
disser nicht gnug habe vnd sprach sie
sulden alle vff donen vnd blisct sy uff
etwas dones den derselbe wol vorstunt
wanne der bruder konde sin nicht wol
vorstehin Und das geschach also yn den
dingen geswinde do ensach noch enhorte
he kein seyten spil danne das he sach
das dy iungelinge vnderhanden hatten
gar an allemosse eyn schones bilde vns'
frauwen vnd das was geworcht an
eyn tuch vnd was des bildes mantel
gar yn rot vnd purpurfar mit heyde-
nischem wercke das eyn wonniglichin
anblig gab vnd das felt was wiß als
ein sne · also was der bruder yn eyme
grossen wunder vnd hatte lust an dem
gesichte volbrengen das vnd volwircken
das erst das felt do sprechen sy luge
wie es wechset vnd do sach he es vß-
wercken vnd nam yr eyner dy nalde mit
den fadem vnd machte vor vff deme
mantel entwerchs ober gar cluge
stricke vnd dy stunden also rechte syn-
lich vnd zireten dy libe also wonniglich
vnd yn dem gingen myne ougin off
vnd do vstunt he das he es noch keyne
zwifel wolde han / om were gegebem
das he das felt das lere spatium vnd
das geistliche bilde volbrechte das om
so lange vor vslassen was wanne he
was des gewendet das om das foder

gnug nahen alles wart In etlicher · glicheit derselben wise vnd da zuhant des morgens wart es volbracht uf ein ende C Dyß buchelin das da heißet der ewigen wißheit buchelin · des sin ist die gotlichen libe · die yn dißer letzste zyt yn manchem hertzin beginne erloschin in etlichem wider entzunden Vnd des materie ist von deme anefange biß an das ende vnsers hern Jhesu cristi vnmessiges vberflussiges liden Vnd wy eyn fromer mensche dasselbe bilde noch synem vermugen muß ervolgen vnd wo dem wirdigen lobe Vnd vnsegelich leide der reynen konigin von hymelrich vnd darynne sin vmischet yn engelich wyse tzehin materie dy uß genomelich edel von nutze sin Wie etliche menschin vnwissentlich von gote getzoge werden von eynem hertzelichin ruwe von eynem milden vygeben Wie lyplich got ist Vnd wie betrogen der werlde libe ist Ein ußrichtunge drier dinge · dy eynen Jungen allermeist an god · mochten wyderstan Das eyne ist · wie he so zornig muge geschynem vnd doch so mynnecliche gesyn Das andere worvmbe her sich syne andechtigen dicke noch hertzin luste entzuhit vnd wo byman syne wore gegenwertikeit erkennet Das dritte worvmbe es god synen frunden also rechte ubel yntzit gestatet Von ymerwerendem we der helle von vnmessigen freuden des hymelriches Von vnmessig edel zitliches lidens Das anderteil des buchlyns Wieman sal lerne sterben wy man got andechteclichin enphaen sal Wie man got loben sal Das dritteteil had dryhundert betrachtunge Amenn

Cap^m^ j Wie etlich lute wo god vnwissetlich getzoge werden Cxix
Cap ij Wy er vmb yn stut an de etze nach de vßwenschen
Cap iij Wy recht getzulich sin liden vmb vns was Cxx
Cap iiij Wy die sele vnder dem Cruitze komet zu eym hertzlichen ruwen vnd zu ey milde vigebin
Cap^m^ v Wy betrogen der werlde liebe ist vnd wie mynnelich aber god ist Cxxiij
Cap^m^ vj Wy wunnelich god ist Cxxiiij
Cap vij Ein vßrichtunge drier dinge die eyne Junge allermeist mochte widerstehen zu gote · das ey ist wie er so zornlich geschinen vnd doch so mynnelich gesin kan Cxxvj

Wer diß buchelin das mit · flisse geschriben ist vnd gerecht wulle abschriben der sal es eygentlichen an den worten vnd an synne schriben als es hie stet Vnd nicht dartzu noch dauō legen vnd sal keyns sunderen daruß schriben Sunderen dy hundert betrachtunge die zu hinderst sten dy schrib daruß abhe wulle Wer ym ichtanders thut der sal vorchten gotis rache Wann he beroubit god des wirdigen lobes vnde dem menschen der besserunge vnd dem der sich dartzu gearbeit had vnd syner erbeit Vnd dorumbe wer es nicht wolle lassen das muße gerochin werde von der ewigen wißheit Amenn ·

Hy hat diß buch ein ende Got muße vns sin gotliche gnade sende

Das anderteil worumb er sich sine fruden dicke nach hertze lust etzuhet vnd wo ma sin ware gemeinsamkeid erkennet Cap viij Cxxvj
Das dritte worumb er god sine frund also abe tzinnd gestatt Cap ix Cxxvij
Von ymer weredem we der helle Cap x
Von vnmessiger freude des himelrichs
Von vnmessigem adel zitlichs lidens Cap xj Cxxviij
Von vnsegelicher gute des gotlichen lidens Cap xij Cxxix
Von lyplichem gekose das die sele mit gote had gehabt vnd de Cruitze bet sie sich vnd zu sy liden Cap xiij Cxxxj
Cap xiiij Cxxxij
Von de wirdige lobe d' reyne konigyn Maria Cap xv
Von yrm vnsegelichen hertzenleyde
Wy es zu d' stude nach de Innern mesche vmb yn stat Cap xvj Cxxxiij
Von der ablosunge Cap xvij Cxxxiiij
Von d' Jemlichen scheidunge von der gabe Cap xviij Cxxxv
Das anderteil wie man sal lernen sterben vnd wie ein bereyter tod geschaffin ist Cap xix Cxxxvj
Wy man Innerlich leben sal Cap xx
Wy ma god Innerlich andechticlich enpfaen sal Cap xxj Cxxxviij
Wy man god grundeloselich loben sal Cap xxij
Das dritteteyl had drehundert betrachtunge vnd besserunge mit kurtzin worten als ma sie alle tage sprechen sal Cap xxiij Cxlj
Cap xxiiij Cxliij

Nach diesem Register sind zu suchen die Capitel des vorgeschriben buchelins genand · horologiu Sapiencie

Meliora sunt ubera tua vino Canticorum iº

Wissen sullen alle seligen Die dit buch lesen vnd horen das vil schriffte vnd lere synt gesatzt vnd geschribin zu bequemelicheit den dy sie sullen lesen vnd darnach leben also geistliche lute dy alle schrifft redelichin lesen vnd ein yglich wort vnd sillaben nach syner lut vnd wysen wol kunnen sprechen vnd leren vnd doch des latyns nicht vornemen. den sint etliche dutze lere nutze vnd bequeme. Czu eyner hulffe vnd gruntfeste disser vorrede So ist dis vorgeleite wort zu latine genomen uß dem ersten teyle des lobesanges Salomonis des koniges zu Iherusalem vnd sprechin yn dutzer zungen alsus Besser synt dy bruste din wann der starcke dete wyn. Disse wort sprach he von eyner syner frunden dy her von den andern allen hatte ußerwelt he nante sie syne ußerkorne. syne frundynne. syne brut. syne swester. Syne schone. syne tube. an anders lobes vil Herstlichin zu vornemen der konig Salomon Das ist der hymelische konigk von dem obersten Iherusalem sprach disse wort zu eyner syner frundynne ußerkorn das ist zu der werden cristenheit dy he vor den andern allen das ist vor Juden vor heiden Saracene vnd vor andern vngleubigen geslechten hatte ußerkorn. he nennet syne frundynne wen he sie vnd sie en sullen liphaben vor allen creaturen he nennet sie syne brut wan her sich zu yr hat vortruwet her nennet sie syne swester Wann he sin riche vnde sin erbe wil mit yr teilen her nennet sy syne schone Wann sie yn der touffe wirt gelutert her nennet sie syne tube wen sie den mit sal glichin der tuben tragen vnd von glicheit des heilgen geistes der da gesant ist yn tuben bilde des sie enphenglich ist vor den andern allen. Daz erste lob das waren syne bruste Dy den zwen brusten synt zu vornemen dy zwey gesetze. der alden vnd der nuwen E. Von den zwen brusten sullen sich dye kindere spisen. das ist das sie dy lere begriffen dye dy prophetein yn der alden E. Vnd xps in der nuwen E. mit synen lerern hat gelart der eynteil mit kortzin worten yn dissem buche sint begriffen Also Sanctus Paulus beschribet. Etwanne rette godt uß mancherwise yn synen prophetin Aber nu ret got mit vns yn synem eingebornen sone. Den kindern ist milch bequemer wen wyn. Dar kegen ist den alden bequemer der wyn den dy melch. Der wyn ist das behende kunstenriche lere. dy man den alden das ist den hoen vorstendigen luten sal vorlegen das sie sy kunen begriffen vnd sich darus kunen berichten. Dy melch das ist slechte dutze lere damit man sal dy kindere seuffen das synt dy kyndere dye dy schrifft wol konnen lesen vnd der doch nicht vornemen Proverbiorum. Dus sal man wyn den heilgen schencken vnd dy kindere mit milch trencken. Das sint dy vornufftigen kindere. den disse schrifft gedacht ist zu gebruchene das sie besserunge daruß sugen vnd nemen en zu troste vnd gote zu lobe der da lebet vnd herschet ane ende in hymelrich nu vnd ymmer ewiglichen an ende Amen De adventu xpi

Osculetur me osculo oris sui Canticorum

Des koniges son von Iherusalem warp vmbe des koniges tochter zu babilonie mit synen boten dy er zu yr sante. Dy fragete dy boten Wer ist uwer hire dy boten berichten sie alsus Unser hire ist ein konig der konige. ein herre der herschenden. ein konig der eren. ein furste des frides vnd sin herschafft hat kein ende Die frageten me Ist he icht schone Dy antwerten Syner schone vorwundert sich sonne vnd monde he ist dy schonste forme vor allen kindern der lute vnd zu male begerlich vnd dy engele begern en zu allen zyten an zusehin. Des koniges tochter fragitte Ist her icht gewaldig

Dye boten sprachen Syne gewalt
get von deme mere bis an das mer vnd
an das ende der werlde · kein syn gewalt
sich alle knye boygen · des hymels · d' erde vnd
der helle Sy fragete vort · Ist he icht riche
Dy boten antworten Ere vnd richtum
ist yn syme huse vnd fluten der wol:
luste Ist her icht milde / he gibit mer
dann man betit Wer he mit gabe icht
gewirdiget Dy konige von Tharsis
Arabia vnd von Saba dy furen vnde
brachten yme opphir vnd gabe Ist ma
yn mit dynste icht vndertenig / Alle
konige vnd alles volk bit yn vnd sie
grußen vnd dynen yme wann alle ge:
slechte des ertriches wirt von yme ge:
nedigit · He hat begert dyner zirde Da
dy Jungfrauwe alle disse wort v̊nam
do gab sy oren willen zu vnd sprach
disse wort dy vor zu latine synt ge:
sprachen Osculetur me osculo oris he
kusse mich mit deme kusse, synes mundis
Alch era sagit vwerm h'rn das her
kome vnd rede mit mir selber · so wil ich
gereite wesen alle synes willen · Der
konig von ihrlm das ist der konig vo
hymelriche · des son Ihus xpus sante
syne boten vnd pphetten zu der armē
menscheit dy da was eyn tochter des
koniges von Babilonie das ist des bose
geistes deme sie vmb die sunde was ge:
geben · dy ist nu gote ergintlichin wor:
den Mit sulchen boten vnd wortenn
hat sich got mit der menscheit v̊eynet
Also dauid auch gezugit Misericordia
et veritas obuiauerunt sibi et Barm:
hertzikeit vnd warheit synt zu sampne
kumen / Gerechtikeit vnd frede habenn
sich gekusset / Auch mag man yn diss
rede vornemen wy got mit syner susse
geistunge wirket zu der Innigen selen
Wir sullen auch yn disser rede v̊nemen
dy botschafft dy der engel warp zu
Marian Dauon sanctus Bernhardus also
beschribet Maria was feste yn dem ge:
mute / Stete yn dem swigen vnd wyse in
der fragen Item O maria der engel
beitet dyner antwert · es ist zyt das he
wyderkere zu dem h'rn der on hat gesant
Wir beyten des wortes der erbarmunge
des beitet auch adam abraham dauid ·
vnd auch andere altuetere dy da waren
yn dem lande des vinsternisses vnd des =
todes

Des beitet auch alle die werlt schriende
vnd suffzende / An dynem munde hanget
trost der betrubten · losunge · der gefange
selikeit · der vorthumpten Bis antwort
O wise Jungfrauwe des beitet d' hymel
das ertriche vnd dy helle / Der konyg
der konige · der here der herschenden begert
dyner zirde vnd dynes v̊o wortis her
ruffit von dem hymele O du schone vnd
den frauwen · las mich hore dyne styme
Du hast beytende tag vnd nacht dye
dyn begern vnd darnach suffzin du bist
dy reyne der das ist gelobit · antwort
eyn wort des mundes vnd enphach das
wort des hymels Thu uff dyne schep
phere vnd vffene ym das hertze des glou
ben · he stet dauor Stant uff vnd vffin
ym dy torlin Maria antwerte Sich
ich bin ein dyrne gotis Mir geschee
nach dynen worten · O maria du bist
der edelste stern der uß ist gegangen
von iacob des glantz alle werlt erluchtit
Des schin durchluchtit dy obersten vnd
durch get dy nydirsten vnd hitzet dy ge:
dancken yn dem korpere Maria mit dir
ist der herre also der borne yn deme garte
Also das fur yn deme pussche also dye
sonne an dem hymele · also dy gymme
in dem golde · also der torm yn der burg
also der vogil yn deme neste · also dye
artzie in der apteken Also das hymel
brot in der arcken · also dy blume yn
deme garten · also der tow uf gedeons
feel Also ein konig yn syme trone
Also das holtz des lebens yn dem para
dise · also dy trubele an dem winstocke
Also das honig yn der blumen also ein
bilde yn deme spigele / Also der zeder
boum yn libano · also dy rose in Je
richo · also das lam in der weyde · als
ein burg uff deme berge Also ein glatz
an dem gesterne · also dy lilie yn deme
tale · also dy blume an dem felde Ysaias
Egredietur virga de radice yesse / Eyn
gerte sal uß entspruße Ein blume sal
vff ge von der wortzeln yesse Dauo
spricht Sanctus Bernhardus Dy gerte
das ist gotis geberern dy son das ist dy
blume Es ist dy wisse vnd rote blume
von tusinden ußerkorn Es ist dy blume
die dy engele begern zuschouwen vom
derselben blumen ruche werden lebende
dy toten / Also cristus in Canticis spricht
Ego flos campi / Ich bin ein blume des

Veldes dy da wechßet an dem felde vn-
gesewet vngegraben vngetungit Sus
hat die gerte der Jungfrauwen lip an
allen menschen tat · mit kusheit vnde
reynikeit getragen Dy blume dy da ny-
mer vorwelkit nach vor dorret Ysaias
Sich eyne Jungfrauwe sal enpha vnde
geberen eynen son Vnd syn name sal ge-
heissen werde emanuel Das dutet sich got
mit vns bernhardus Nicht fluch me
adam Wen got ist mit vns O mensche
vorchte dich nicht me Nicht erschrigk
wann du horest gotis namen wanne
got ist mit vns · he ist durch vns kome
also eyner us den vnsn · he ist vns glich
an lidene Ysaias Rorate celi desuper
Ir hymele ir sult herabe touwen Vnd
dy wolken reynen den gerechten Dye
erde thut sich uff vnd brynget d' heilant
Bernhardus Du bist gewest Maria der
hymel dar du an entouwest Du bist
gewest dy wolken vnd hat gereynet
den gerechten Du bist gewest dy erde
vnd hast vns den heilant gebrynget vnd
gefruchtigit vnd geborn Ysaias Sich
der herre kommet vnd machet vns selig
so tun sich uff der blinden ougen vnd
uffenen sich der touben oren Der lame sal
springen als der hers der stumen zungen
sullen sich entslissen . Von syon sal ußge
das gesetze vnd das wort des herren vo
iherusalem Der orteilt dy heiden vnd str-
affit vil volkes vnd sie sullen yre swert
zu phlugysen machen vnd yr sper zu
sicheln Nicht mer sal das volg yre
swert gein einander rucken nach vort
me sich uben zu deme strite Von der geburt
xpi

Dilectus meus descendit in ortum suum Cantico[rum]

Min lyp ist nyder gegangen in sinen
garten an den plan der edelen wortze
das he sich da erweidele vnd breche
da der wurtze Eyn riche konig d' hatte
da eynen knecht der was edele vnd hoch
gemut das her sich syme hern wolde
glichen Darvmbe vorstiess yn sin herre
ewiglichen Vnd nam eynen armen
knecht zu dinste das he ome vndertenig
were Das begunde der erste knecht zu
hassen vnd gab ym eynen rad he sulde
sich syme herren glichen des gehorchte
he yme Darvmbe wart he lange vertribe

Der konig das ist got der ewige konig d'
edeln hatte eynen knecht · das was der clare en-
gel lucifer Do he sich gote wolde glichen
do wart he ewiglichyn v'trebin Do geschuf
he den armen knecht von der erden das
was adam Dem he befal das paradiß vnd
vorbot ym die frucht zu essene · so solde
he ewiglichyn leben Da quam der erste
knecht vnd ryt ome das her der fruchte
esse · so wurde he glich gote Bolde nu der
ubirtrit gebusset werde · so muste got me-
sche werden Nu ist got mensche worden
das der mensche got werde Der herre ist
worden knecht das der knecht herre werde
Got ist von hymele komen das d' mensche
zu hymele queme Got ist worden des me-
schen son das der mensche worde gotis son
Der vntotliche ist worden totlich das der
totliche vntotlich wurde Got ist arm
worden das her den menschen rich machte
Das liecht ist wurden vinsternisse das he
vns erluchte Das lebinde brot hat gehun-
gert das he vns gespisete Den born des
lebens hat gedurstet das he vns gelabete
Dy freude ist betrubet worden das he vns
erfrauwete Dy sicherheit hat sich gevorcht
das he vns gesterckte He ist worden eyn
weg das he vns zu hymele luchte · Das
leben ist gestorben das he vns toten er-
qwickte Vnnis ist vnse lieb gegangen
yn synen garten das ist yn den kuschin
lichnam marian syner liben muter Vnd
an den plan der edelen wurtze das ist uff
das ertriche da he sich hat erweidelynet
yn den edeln wortzen das ist yn allen
gleubigen luten He hat gesamnet lilien
das sint alle gute hertzin der sele sammet
yn das ewige riche · Bernhardus In der
cleynen Jungfrauwen libe ist syne al-
mechtikeit vorborgen In der krippen
vnd yn den windeln ist sin hocheit rich-
tum vorborgen vnd vorholen In sines
libes twangheit schulete syne stercke vnd
syne ewikeit Also Ysaias spricht du bist
werlich ein v'burgen god Bernhardus
Got was etzwanne gewaldig vnde
herlich groß vnd lobelich Nu ist her
worden cleyne vnd liblich Wer mochte
nicht liphan das zertliche gotlin Is gibit
thure gabe vmb eynen apphil Eyn burg
ader ein lant vmbe ein ey Sus gibit he
ewig riche vmbe cleyne werg Item
O libes kindelin Jhus du machst mich nu

nicht vorwossen wenn du bist beyn von
mynem beyne vnd fleisch von mynem
fleische Jeronimus Got quam anders
nicht uff dit ertriche wann das he die
sundere machte selig vnd vnse suche vnd
irrewandern abenemen Es qua von hy-
mele ein gross arzt wann yn allen enden
der werlde lagen die vorwunten vnde die
sichen vnd hafften gesunt zu werden Beus
Bernhardus Dyn bruder vnd dyn fleisch
xpus ist vorsucht wurden in allen dingen
uff das das he barmhertzig wurde Item
wer xpus uss weme uss marian durch
was durch vnse selibeit Augus Cristus
ist komen den vorlornen zu eyne suchere
den vorkoufften ein loser ein weg der erre
genden eyne spise der hungerigen ey trang
der durstigen eyn leben der toten Jeronimus
Der sye dir eyn weg der durch dich eyn
weg ist worden also das du ebene gehist
yn syme wege he hat sich mit sind' wat
gecleidet das wir die stolen der vntotlicheit
an zihin hende vnd fusse wurden durchwunt
vnd vnse hende zu guten wercken loss wor-
den vnd dy fusse zu deme wege des frides
bereit wurden he ist cleyne wurden das
he vns gross gemachte Bernhardus Xpi
kintheit trostit nicht dy vormessinheit xpi
trenen trosten nicht dy czwentzenden xpi
windeln trosten nicht dy da gen yn richer
wat Cristi krippe vnd stral troste nicht
dy da herschen yn richem sale Jeronimus
Durch vier sache ist das wort fleischs wor-
den das dy hommugen genedert wurdenn
das he dy czweytracht vorsunete das he
dy synen erloszte die da gefangin lagenn
vnd das he syne frunt gespisete Augus
Gotisson ist komen vns das he emphinge
dy missesprechin vnd gab das lob vnd na
dy smacheit vnd gab dy ere vnd empfing
den tod vnd gab das leben Gregorius Sich
flissen alle adams kyndere in das heil des
lebens dy dy widerstendikeit vinmdern dye
smacheit fliehin der ere volgen Nu ist kome
gotisson der der wyderstendikeit begerte des
lebens heil vsmete vnd floch dy ere vnde
suchte dy smacheit Bernhardus O mensche
virhtet yn dren sachin an der gebuet an
dem lebene vnd an deme tode dy gebuet
ist sundig das leben betrubit an manchem
lidene der tot vol bitterkeit Nu ist cristus
komen mit dren artzien Mit syner gebuet
hat he vnse gebuet gereynigit Sin leben
hat vnse leben getrost Mit syme tode hat
he vnsen tod zustorit Item das hymel-
brot ist komen nu frauwen sich alle die

da hungern dy wunderubele des hymels sint
zubrochin Nu frauwen sich alle die da
durstet das oley ist gegossen Nu frauwe
sich alle siechen David Die warheit ist
von der erden vffgegangen Maria du
bist gewest die erde von der der ware ada
ist geschaffen Von der dy warheit ist uf-
gegangen Von der dy hoche frucht ist ko-
men yn dy der same ist gevallen der da
hundertfalt fruchte brachte Du bist dye
erde dy da flos mit milch vnd mit honige
Du bist dy erde uss der der born ist entspringe
dy alle dorrikeit hat begossen vnd erquic-
ket Bernhardus O mensche was fragestu
vor grosse husere sint dyn got lyt in der
krippen Was sorgestu vor riches cleit sint
dyn got lyt yn ermelichin windeln Was sor-
gestu vmbe gesynde sint dyn got lyt zwis-
chin deme ochssen vnd deme esele Qualis
est dilectus tuus pulcherrima O du schonste
aller frauwen wilch ist din lip Myn lieb
ist wiss vnd rot von tusenden usserkoren
Bernhardus O du schonste der ist din lieb
der etzwenne was vorholen der ist nu ge-
born an der strasse der etzwanne was ge-
strenge vnd zornig der ist nu ein kynt ge-
born das da nicht kan getzornen der etzwan
so mechtig was das en nymant konde ge-
halden der ist gewunden von eyn jung-
frauwen in die windeln der etzwanne so
edele was das he der lute wenig achte der
ist nu geborn in eyme stalle vnd lyt in
der crippin der etzwanne was so vnbekant
das man nicht enwuste wer her were
der heisset nu Jhus vnd ist von maian
geborn der ist marian lib vnd ist wiss
vnd rot vnd zusehene vnd von dem vat'
usserwilt Talis est dilectus meus Das
ist der den ich liphabe Lucas in ewangelio
Der engil kundigitte da den hertin das
geborn was ein heylant disser werlde
Grosse freude entstunt den Engeln dye
yn den lufften dissin gesang sungenn
Grosse freude entstunt den heiligenn
altuetern yn der vorburge der helle
Grosse freude wart anastasien deme da
hende vnd arme worden der sie vor nicht
hadte Dye allergrossten freude Maria
was da sie xpm gebar Also Ambrosius be-
schribet Sy leyte en yn dy krippe vnde
viel an yre veniе vnd bette yn an mit
sulchen worten Myn got Myn scheppher
Myn heylant Ich lobe vnd ere dich du
eyn got vnd herre Darnach nam sie
yn in yre arme vnd hatte sulche grosse
freude als dy mutter mit yren libenn

kinden phlegen zu habene Grosse freude
entstunt den dren konigen. Dy da lissem
alle yr riche und suchten das kindelin
mit grosser libe. und mit gantzem glouben
Bernhardus Dir wirdigen konige Gros
ist uwer gloube. ir kettit an ein sugedes
kint in der armen hutten in snoden win-
deln gebunden. He ist god yn syme heilge
tempele und syn stul yn deme hymmele
Ir suchet yn yn eyme stalle in der muter
schosse und yr opphert ym golt als eyme
konige. Wo ist sin tron ader sin koniglich
stul in syme sale. Wo sint syne Rittere
und syne dynere und sin hoffgesinde Der
crystal ist sin sal sin tron ist syne krippe
Syne rittere syne man und syne dynere
das synt Joseph und maria. sin hoff-
gesinde das uff yn warte das ist der e-
sel und der ochse Quo abiit dilectus tuus
o pulcherrima Canticorum Wo ist din lieb
hin gegangen du schonste der frauwen
Wo hat he sich hin geneigit das wir on
mit dyr gesuchim Myn lieb ist gegange
yn synen garten Bernhardus das lib
ist funden von Joseph yn maria schosse
mit reyner kuscheit He wart von ma-
rian funden yn dem tempel. Nu suchet
yn mit yoseph in der muter libe mit den
hirten yn der krippen mit willige ermute
Suchet en mit den konigen yn marian
schosse mit reyner kuscheit Suchet en
mit marian und mit yoseph in deme te-
pele mit leide und mit ruwe unde mit
ynnigem gebete wann en maria selber
mit leyde suchte. Item Dilige wy konde
ich dich mit freuden finde dy wyle dich
dyne muter kume fant mit grosser leyde
Wy kunde ich dich vinden under myne
moygen dy wyle dich dyne muter kume
fant under dynen moygen Suß saltu on
suchim mit ruwe und mit leyde so mach-
stu on vynden De passione Cristi

Dixi ascendam in palmam et apprehendam fructus
eius Canticorum Man list in scolastica
historia das Salomon einen struß zoch
yn syme hoffe der hatte vort eynem
jungen struß den lies salomon yn eyme
glesen bur vorwircken Do floch der alde
struß noch eyme worme und bestreich
den bur mit des wormes blute das der bur
davon zu brach alsus wart der junge
struß ledig Der alde Struß das ist got

Unser here der hatte eyne iungen struß
das ist dy menscheit David Salomo und
dy ander altuetere die hatte der tuffel yn
synem glesen bure das was yn syner ge-
walt und bande Nu hat der alde struß ey-
nen worm bracht das ist Jhesus xpus sin
eingeborn son Von deme geschriben stehit
Ich bin ein worm und nicht ein mensche
Der worm hatte sin eygentschafft von der
sonnen und von der erden Dus ist cristus
komen von der sonne syme vatere und
von der erden syner muter Von des blute
ist der bure zubrachin das ist dy helle und
dy ußerwilten synt ledig worden David
Contrivit portas ereas he hat zubrochin
dy erene phorten und zu brochim dy jsern
regele Sathanas mit dem blute synes
gedechtenisses hastu uns gewasschem
Nu kome ich zu deme worte das zu latine
stet geschriben das dutit sich also Ich spr-
ach ich stige uff den palmen das ich fr-
uchte begriffe Der palme das ist das
crutze Das von palmen wart gezymert
Da ist xpus uff gestegen das he dy fruchte
begriffe. das ist das he dy vorlornen wyd-
finde und begriffe Auch hat he gesproche
So ich erhoet werde so wil ich alle ding
zu mir zihin Ysaias werlich he hat ge-
tragen und suche und unse serede. he hat
getragen dy sunde vil lute He hat vor
syne vynde das sie icht vorturben Des
Bernhardus O herre Jhu cristi hastu dy
begossen mit dem oley dyner barmherzi-
keit die dich crutzigitten. mit welcher ge-
ossen wullust wiltu denne dy trencken
und spisen die dich liphabin Johannes
Cristus hat uns so liebgehat das he uns
mit syme blute gewasschim hat vonn
unsen sunden Cristus und alle syne li-
ben heilgen haben vor uns geleden und
hat uns gelassen bilde dy uns vor ge-
tragen synt das wir syner spor noch-
volgen Wisset das wir nicht erlost synt
mit golde noch mit silbere sundern mit
dem thuren blute des unschuldigen la-
mes Jhu xpi Bernhardus hette got micht
liber gehat mich denne sich he hette nicht
gegeben sich vor mich Augustinus gedencke
mit flisse was dyr sie gegeben und bor-
michtige das nicht das got so thure had
erarnt und had dich so libgehad das her
dich erloszte mit grossem lone Item
he wart an eyn holtz gehengit der dy
nydergefallen wider uff richtet

Der born des lebens wart mit gallen
und mit essige getrencket dy frucht aller
tugende wart smelich getzuchtigit das heil
wart vorwundet das leben wart getotit
Bernhardus Cristus wart den sundern ge
glichit mit schult und mit pyne He vor
druckte syne gewalt und sweig do man
uber on sas das gerichte O du guter thus
du ledist grosse pyne ussewenig dines li
bes vil grosser ynnewenig dynes hertzin
von mittelydunge dyner mut dy alles lide
mit dyr dulte Item Cristus crutze ist
der wollust wyder dy wollust ist wyder
das crutze wie mugen sich dy wollustere
entschuldigen wann sie sint ansechtere
cristi Sie werden schuldig synes todes und
ab sie nicht sint nochfolgere so sint sie
doch vorsmehere sulcher wercke Item
O mensche hore und sich wy wiltu gote
vorgelden sulches lidens bedencke den blu
tigen sweis dy wangenslege dy smitzen
der geisseln dy dornynne crone dy stin
kenden speicheln dy denunge an das crutze
dy trenigen ougen dy bleicheit des mundes
den bittern trang der gallen des houptis
nyderhengin das schallen und das vor
spotten der iuden das sie syne namen vor
limuten das loss umbe das cleit den ruf
man sal yn crutzigen mit der pyne des
aller smelichen todes Item es ist keyn
spise so mager ab wir ebene gedenckin
an den bitten trang der gallen sie worden
getempereret mit gutem gesmacke Item
O mensche gedencke wie swerlich dyn
sele wus vorwundet Wen durch dich
der konig der eren muste vorwundet worden
und weren dyne wunden nicht gewest
zu deme ewigen tode so were he vor uns
nicht gestorben Item Seheen wir eben
das liden cristi an Wer were so lustig he
worde trurig Wer were so sundig her
worde ruwig Wer worde so tzornig her
worde gedultig Item des houpt und ant
litze ein spiegel der engele ist der wart
mit dornen durchstochen und vorserit
Dy schone forme vor den kyndern der lute
wart vorspiet Dy ougen clerer wann
dy sonne worden vorbunden und vorblen
det an dem crutze dy oren dy da horten
das susse lob der engele dy horten dye
sundere honen und schallen Der mut der
dy engele und dy lute larte der wart mit
gallen getrencket das hertze uss dem alle
libe ist geflossen dach wart das mit eyme
spere durchstochin Dy hende dy hymel
und die erden und alle ding darynne

han gemacht dy synt gesperret an das
crutze Die fusse den das mere ist und
ertrich gewest dy fusschemele man anbet
wanne he heilig ist der ist geneilt ann
das crutze Da bleip nicht me ledig wan
dy tzunge das dy gebette vor dy sundere
und das he syne muter bevele syme iun
gern sancto Johanni Item du bist mensche
ich bin god Du bist myn creature ich bin
dyn schepphir du treist den crantz vom
blumen ich trage den crantz von dornem
Du treist hantzken und reiffe von golde
an dynen henden Myn hende synt mit
nageln durchtwengit Du fraudest dich
yn richer wat Ich hing nacket an deme
crutze Du tantzest mit dynen fussenn
Ich wanderte durch dich mit myne fusse
dicke mudelichin Du sperrest dyne ar
me an deme tantze mit freuden mir zu
spotte Myne arme synt uffgesperret an
deme crutze yn vorwissener wyse Du
treist an dyme hertzen das vorspan der
ytelkeit Myn hertze ist mit eyme spere
durchstachin Du ferst den lincken wegk
an deme tantze Ich nergitte myn houpt
an deme crutze uff dy rechte syten und
wenckte dyr alles den weg zu kerene kere
wyder nach zu mir ich enphia dich milde
clichin Item in persona cristi Myn volg
was ist die sache das ir sit den wunden
bereiter denne mir he had uch durch nicht
geschaffen nach enspiset uch Sundern
ich habe uch gebenediet nicht mit golde
sundern mit mynes hertzin crafft unde
blute Item O wie ungemessen barm
hertzikeit Wie stetliche libe wy ungehoer
liche gute wie wunderliche sussekeit Wy
ungehorte senfftikeit den konig der hoen
ere an das crutze hat getzogen Wer hat
y sulche ding vornomen das eyner storbe
vor den gerechten He ist gestorben vor
dy vynde und vor dy ungerechten Item
O herre wilch ysernne bant adir yse
rynne nayle mochtin dich gehaldin
habin an deme crutze hette dyn unge
messene libe getan Du hast uns
bewyset dy unsprechliche libe dy du zu
uns hattest das dy krancke menscheit
an dem crutze der pyne nicht enachte
O herre wy gross ist danne dyne gute
yn der freude yn der gotlichen ere Item
der homutige sehe an dy demut cristi
der gyrige sehe an syne nacktin Der
unkusche sehe an syne bitterkeyt

Item Got goß sin blut mildeclichen Was
sal he me thun He hat den blinden er:
luchtet den gefangen gelediget den erre:
genden geleitet den schuldigen vorsunet
Item an dem crutze vorgab god alle pyne
vnd bat vor syne vynde Bernhardus der
herre sprach mich durstet O herre tat
dyr der dorst wehers wan das crutze vnd
sprachest von deme dorste Durste dich
noch vnsers glouben selikeit vnd freude
vnser sele pyn twang dich me danne
dyne pyne Des hymmels vnd d'erden
wart got nicht mude was he sprach das
geschach Aber hie hatte he synen worte
wider sprochin an synen wercken begriffē
An syner pyn vorspottē an syme tode v:
smehere Item mercke wie der vnschul:
dige wart vorworffen der schuldige loß
gelassen Der milde wart vorserit der
vnthure geerit Ihus wart gecruzigit
Barrabas wart uß deme kerkere geledi:
get Item sich mit wilcher libe hat dich
got gemeynet vmbe das das du syner
spor nachuolgest he ist vor dich gebun:
den das he dich loste von den bandenn
der sunden He ist vor dich gegeischelt
das her dich von der pyne erloste da
du ewiglichin mustest gegeischelt sin ge:
west he ist vor dich georteilt das her
dich von deme ewigen orteile geneme
he ist vor dich mit dornen gecronet das
her dich yn hymelriche gecronte her
ist vor dich gewundet das he dich ge
heilte He ist vor dich gecruzigit das
alle dyne lust zu den sunden gecruzigit
worde he ist vor dich gestorben darvē
das her dich von deme tode erqwickte he
ist vor dich begraben das alle sunde yn
dyr worden begraben he ist uffirstande
das her dyr das leben wider brachte he
ist zuhymel gefarn das he dyr eyn stad
bereitte Bernhardus Du uff ertriche
starp dy hymelische sonne de hatte die
erdische sonne mithdunge Item machstu
gote nicht nachuolgen so volge ym doch
von vms nach bete du en an zu allzyt
vnd crutzige dich mit der crutzigunge des
crutzes Hoch ist die libe vnsers herrenn
Des crutzes breite ist die libe dynes nestin
Dy tuffe ist die libe dynes selbis Dy lenge
ist die behertunge bis an das ende An der
hoe des crutzes richte dich uff got vnde
dynen nehisten lib zuhabene An d' breite
des crutzes thu uff die hende dem arme

menschen zu hulffe den nackten zu clei:
den den crancken zu laben den gefangen
zu trostene An der lenge des crutzes breite
uß dyne guten werg mit behertunge an
das ende Mit erbeit an das lon mit louf:
fene an das zel mit fechtene an den tod
An die tuffe des crutzes nayle dyne fusse
mit castiunge des fleisches Mit wachene
vnd mit vastene das du icht yn bekorunge
vallest Augustinus Vns sal vorwundn
vnd sullenn liebhaben das leben vnd an
beten das wir mit tode vnsers erlosers
der vns uß dem vinsternisse zu dem lichte
brachte vnd von deme tode zu dem lebene
vnd von vorgenglichkeit zu der ewikeit
von yamer zu den freuden sin geladen
Item der erloser ist komen vnde hat den
trogener ubirwunden He sant dy spise
das was sin blut Von dem valle adams
wolde he des sunders nicht gissen durch
das ist der trogener betrogen des nuß
he von vns wichen Item da du warst
ferne ich quam das ich dich her wyder
brachte Du gingest irre vnder holtze
vnd vndersteyne ich suchte vnd fant
dich Du leittest dich an dy steyne vnd
dyne wilt rissen yn dyme walde de du
steyne vnd walt an bettest Ich nam
dich uff myne achseln vnd bracht dich
wider zu myme vatere Ich habe geer
beitet vnd habe geswitzet blutige sweiß
das houpt mit dornen gecronet hende
vnd fusse mit nayln durchslagen dy syte
mit deme spere durchwundet Myne sele
habe ich vor dich gegebin das ich dich
zu myr gefugete Item der eyne gots
son der hat vil gotissone gemachit
He kouffte brudere mit syme blute he
suchte dy vorworffen he loste dy vor:
kouffen he errete dy ysmeten he er:
qwickte die toten Bernhardus Sele myn
Nu trang uß dem kilche dy kelre sint ge:
offint sin blut ist sin trang Der wyn
truffit nicht sunder he flusset Trinke
vnd biß getruncken vnd wasche dich
das du lyden icht vorchtest Wer truncke
das du der werlde ytelkeit vorgissest
vnd wasche dich von sunden das du icht
ubele riechest O guter Ihus ich weiß dich
gerne herschen yn hymelriche Ich weiß
dich allerlybist liden an dem crutze da
hastu mich funden vnd erlost Item
Ich habe dy oren geneigit dich zuhorende

Den mut zcu kussene die arme zu sper-
ret dich zu helsene Dy hende durch loch-
ert zu mildikeit die syte geoffint zu der
hertzin bekentenisse vn veterliche libe. Dy
fusse an das crutze genailt das ich dir
beite das du mich stete an dyner libe fu-
dest. so din mut zcornet mit deme kynde
so ist is trurig vnd vorchtig Aber wen
sie dy arme zu breitet. so louffet das
kynt frolichin zu der mut So wirt es
muterlich vmbefangen / Augustinus /
Der sy uch in das hertze gehafftit der vor
uch an das crutze wart genarlt Orige-
nes O sele myn begriffestu sicherheit
ruwikeit fruchtbarkeit Nym an dich
der federn der tuben das synt dy gute
tugenden mit den wercken. flug vnd
nyste yn den holern der steyne der stey
das ist Cristus dy holere das synt dy
wunden darynne saltu nyster darynne
findestu dy artzye wider dy sobin totliche
sund keyn der hoffart Wy xps syn
heupt hat geneyget. gein deme zorne
Wie xpus gedulticlichin hat geswigen
als das lamp das man furet zu deme
tode. gein deme hasse hat he gebetem
vor syne vynde. keyn trakheit had he
geylet zu deme tode da er sprach zcu
Judas was du thun wilt das thu schire
Auch ging he entgegen syne vyndenn
das he vns deste er erloste. kein vnkusch-
heit hat he dy slege enphangen vnd
hat gedorret als ein schale. keyn obir
frasse vnd obirtrancke. ist he mit galle
getrencket. Alles liden ist vns susse. ab
wir ebene gedencken an den bittern trang
der gallen der vns leitet an dem hym-
melriche. kein gyrikeit gap he vns an
deme crutze was he hatte he gap den
Jungern synen fryde den Rittern syne
cleydere Johanni syne mutere das pa-
radise dem schechere das crutze der Cris-
tenheit den sundern dy helle. syne geist
synem hymelischin vatere O du milder
geber synt du milde werist yn dyme bit-
tern lydene an dyner totlichin mescheit
Wilch vngemessene gabe woltu deme
gebin yn der ewigin freude dyn gotheit
Bernhardus / Zcu eynerzcit an eyner
stad von eyme volgke wart xpus vor-
smeht vnd gewirdigit dort ryffen sie
Benedict ist der der da kumet yn dem
namen des herren Nu ryffen sy ma sal

en crutzigen Du ryffen sie ein konig von
Jsrahel Nu riffen sie wir habin keynen
konig Du ereten sie en mit palmen Nu slu-
gen sie yn mit geischeln Da ertin sii en
mit blumen Nu kronten sie yn mit dorne
Du breitten sie yme yre cleidere Nu loste
sii vmbe syne cleidere Da riffin sy herre
mache vns selig Nu riffen sie he hadt
ander lute selig gemacht vnd kan ym selbis
nicht gehelffen. Bernhardus Der den hy-
mel hat gecleidet mit mancherhande.
liechte vnd gerede vnd mit varbe vnd mit
blumen mit mancherley formen gestalt
dy vogele mit mancherhande gefedere vnd
dy tyr mit mancherhande locken den ent-
plosset man nacket an deme crutze Ysaias
Von der solen bis an dy scheiteln. ist an ym
nichtis gantzes bliben Kere en wende en
von der syten vff den rucken. so vindestu yo
nicht anders wann blut vnd serede Item
xpus had geweynt an deme crutze Wen
das nicht erweichit der ist herter wann
ein stein dy da ryssen He had geruffenn
an dem crutze wen das nicht wirt erwer-
ken der ist swerer wan das ertriche das
da erbebite. Cristus starp an dem crutze
Wer des nicht erschricket der ist stinckender
wen dy grebere ader dy toten dy mit xpo
vfferstunden Jeronimus / Cristus blut ist
worden ein slussel zu dem paradise Der
siche der bedarff xpus Cristus des artzetes
das he das bose us eme bringere den bosen
sweiß us swetze das oberuse blut vo ym
lasse den bittern trang trincke darnach die
lattwerge esse Wir woren dy siechin Xps
ist der artzt der dy artzye selber hat ge-
nomen Her hat gevast vor vns viertzig
tage vnd nacht vnd hat geswitzet blu-
tigen sweis He had das blut von ym ge-
lassen an funff enden synes libes Her had
den bittern trang getruncken Essig mit
der gallen Dy susse lattwerge had he vnns
gegebin das ist sin heilger lichnam Item
Bernhardus / das ist ein getruwer artzt
der synen lichnam gibit zu eyner spise
Sin blut zu eyme trancke. sin sele zcu
eyme ewigin lone. zu erlosene alle die
werlt. were genug gewest an eyme
trophelin blutes vnsers hern darumbe
goß he is vil. das dy vberflussige libe.
deste mehr geprufet worde Salomon /
in Canticis Gehit us ir tochter von
Syon vnd schowet den konig salomoz

yn syner zirde wie yn syn muter hat
getronet Item Bernhardus Maria
syne stiffmuter dy hat en getronet mit
der menscheit syne stiffmuter dy Iudisch-
eit hat en getronet mit den dornen Syn
vater hat yn getronet mit der ewigen
ere Getronet ist der herre aber syne cro-
ne ist ein eyne pyne Wann me wan
tusent wunden habin ym sy houpt v-
seret Bernhardus O wie gar mit eyme
vesten und harten bande wir geuestent
waren wie tieff was des todes vall Da
wyr yn gewant waren Solde wir ledig
werde xpus muste darumbe liden und
sterben dy dornyne crone cristi ist myn
sele ein weichis kussen Das cruze ist
yr ein bette da sie so sanffte uffe geruget
Item es ist uns nicht swer an wir ge der-
ken an das liden unsers hern Wann der ge-
truwe Ritter acht nicht syner eygen
wunden so he vornymet dy wunden
synes hern Item so sere hastu mich nicht
liebgehat herre Ihu xpe das du dachtest
an din liden sunder an myn heil Da du
sprechest an deme cruze mich dorstet
und sprechest nicht mir ist we Bernhardus
Bistu an unschuldigem lidene louff balde
zu deme cruze Ihu cristi dar wirt dir
geschencket der kilch der serede dy bitter-
keit der gallen und das lon synes tures
blutes das trinck frolichin und lyt ge-
duldiclichin Enphach mit Ihu bitterkeit
der ewigin sussekeit Xpus goß dy milde
bethe an deme cruze Blut wasser unde
trene Mit deme blute hat he uns erlost
Iohannes apocalipsis Du hast uns er-
lost mit dyme blute he goß wasser das
he uns gewusche von sunden Ezechiel
Ich gisse uff uch ein wasser das ir w-
der reyne von alle uwern sunden Auch
goß he dy trene das he uns mit syme
vatere vorsunete Exemplum Es ge-
schit bie wyln das ein scheider vo zwe-
keigen wirt vorwunt Also wart xpus
von dem vatere und von d'menscheit
Ysayas Durch dy zaucht mynes volkes
so habe ich en gegebin Dy zucht synes
frides ist des volkes ablaß wir waren
in gotis ungnaden Nu synt wir vor-
sunet mit synes kyndes tode Gregorius
Synt got synes eygin sones nicht had
geschont he muste mit lidene komen
yn syn riche Ach wie mugen wyr
dann kome in syn riche dy wyle wir
yn sunden enphangen sind und yn sunden
leben mit wollust disser werlde O aller
libiste herre Ihu xpe ich byn eine sache
dyner marter und dyner smerzen Wan
xpus hat durch mancherhande sache ge-
neiget sin heupt an deme cruze Zu dem
ersten larte he demut und karte sin houpt
von den hochuertigen Der name der uber
en was geschribin der Iuden konig damete
bewiste uns dy dornyne crone Dy alle
tage tragin grosze crentze grosse slege und
hoche hute Schouwet was ich uwer
scheppher wyset He hat sich auch geneiget
zu der sele mit yr heymelichin zu kosene
und yr fruntlichin zu zusprechin und
zu horene Ir bete und alle yr clage Her
hat sich geneiget durch schemde synes
nacketunnes He hat sich geneiget zu dem
gekose syner muter und synes Iungirs
sente iohanne Da he yme syne libe mut
bevalch He hat sich geneyget zu deme
schechere das he deme sundere eyne trost-
lichin zugang gebe und wysete yme den
rechten weg zu deme paradise das ist
das ewige leben O wo sich der herre
zu den luten neyget da werden dye lute
kume den hern zu betin He had sich
auch gein deme sache geneiget als he
sprechin solde bontyme hy ist noch das
hertze der unge bekerte teubel darumme
ist das blut das ist der win da alle betru-
beten sullen von trincken das sie truncken
werden und frolich darynne werdem
Das ist auch das wasser davon sich vil
sundere sullen waschin Da ist auch der
schatz vorburgen da vil selen da mite
gekoufft werden der teubil ist zu finster
Das he den werde dy sin bedorffin und be-
gern zugebruchene Canticorum O swest
myn du bist das hertze myn und hast
das vorwundet mit deme sehin dyner
ougen Etliche propheten schribin davon
Du man xpm an das cruze naylte da
man yn mit den spitzen hemern hende
und fusse durchlocherte das dy stumphe
nayle mochten da durch komen und das
man yme dy arme vordrete also das
man yn dy innere hant an das cruze
naylte da konde dy andere hant nicht ge-
reichin zu deme loche Da denten sye en
mit strengin das der nayl gereichte Dar-
nach da si en mit deme cruze zu hulte
wegen brachtin uff da lissen sie en mit
deme cruze dar stunt zu der erden vallen
Nu merke Wie mit dyme scheppher ist

Umbgegangen und gespelt · alles vor
dyne sunde / Albertus episcopus / Ein
ynnig gedencken von cristi liden das ist
dem menschen besser unde der sele nutzer
wann das der mensche vaste zu wasser ·
und zu brote Nutzer den den tag eynen
gantzen salter gelesen Nutzer dann sich
der mensche teglichin mit gerten sluge
das he blutte / Augustinus / O gut ihesus
schrip uff das blat mynes hertzin · mit
der tynten dynes blutes dy wunden dy-
nes lydens das ich daran gelese das ich
dich liepgewynne und gedencke danne
dynes lydens das ich danne alle liden ge-
dulteclichin trage Von dem heiligen Cruze

Dis kette Salomonis des werden
konigis das ist das cruze cristi
unsers herrin der daran ist entslossenn
das ist das he daran ist gestorbin durch
unser selikeit willen / De conpendio theo-
logie / In dem holtze geschach der vall / in
dem holtze ist das heil wyder komen / Au-
gustinus / Das cruze ist des hymels slos-
sel und der arcken regel · ein schiff des
meres · der boum danielis Eyn palme
Salomonis fruchte und Jacobus stap
mit dem her quam uber den Jordanum
Es ist der spigil der drynaldikeit Ein
leittere der sundere daran sie zu hymel
stigen an der yr vil cristus zu hymmel
hatte getzogin Es ist der hame damidte
der arge visch leviathan wart gefange
yn deme mere · leviathan ist eyn gros mer-
fisch der frisset alle cleyne fische dy yme
zu komen und bedutit den tuffel der alle
werlt gerne fresse Das cruze das ist
der kelter xpi daryme he hat gepresst
dy drubele das ist sin blut Es ist dy harfe
davidis damete Sauls tuffel mete wart
gestillet Es ist dy thamme daran in der
wustenunge dy erene slange hat gehange
Alle dye sie da an sahin dy hatten friede
vor den wormen und slangen Sust had
der mensche fride vor den tuffeln Es ist
der thau mit dem der glonbien stirn wirt
gezeichint Es ist der luchter von dem das
thabernakel wart erluchtet das ist dy cris-
tenheit Es ist das holz von deme dy bitteri
wassere worden susse yn der wustenunge
Es ist die gerte damitte moyses dy Israhe-
litchin furte durch das rote mer Is ist das
swert da mite Golyas wart gevellet ·
das cruze ist der schilt Josue domete he
gesegete Josue das ist xpus Das cruze

ist eyn banyr zu deme geistlichin strite
Is ist ein stul uff deme xpus syne jungern
larte Dy hoe des cruzes leret uns dy libe
das nyder ende die demutikeit das rechte
ende dy gehorsam das letzste ende dy ge-
dult des cruzes ubreende bedutit des hy-
mels uffligunge das nyder ende der helle
vorstorunge das rechte ende vorlihunge
der gnaden, das letzste ende vigebunge d'
sunden Der meister der historie schribit
das des cruzes vier holtzere weren Der
fines zederboum der stam cypressenn
Dy tweris holtzere palmen dy taffele
mit der schrifft olbommen Der zedboum
bedutit dy hoe der beschouwelichkeit Der
cypresse bedutit roch und lummt eynes
selygen lebens der palme bedutit dy fruchte
der gerechtikeit der olboum bedutit luch-
tunge der barmhertzikeit / Leoninus / das
cruze ist eyn sache aller unser selikeit
Es hat uns erlost von der blintheit des
erretumes Es hat uns bracht von dem
vinstern zu dem liechte Is hat dy stri-
tigen zu dem ewigen gefuret Is hat
dy fremden bracht zu gote · dy pilgerin
zu burgen gemacht / Item / das cruze ist
ein hoffen der cristenheit der totin ufer-
standunge Eyn hertzoge der blinden · ein
leben der vtzwifelten · ein furunge der
schiffenden Eyn stap der lamen Eyn
trost der armen Item das cruze ist ey
zucht der jungelinge · ein hoffenunge der
vortzwifelten · ein ufer der vterbindenn ·
ein mure der dy da sint belegen · Item
das cruze ist eyn wissheit der unwisse
ein fryheit der dinstlute · Eyn kunst der
gebytere · eyn gesetze der unthanen Ein
vorfang der prophten Eine kundigunge
der apostelin Ein herschunge der merte-
rer · ein kastunge d' monche Ein kusch-
eit der jungfrauwen Ein freude d' priste
Ein fullennit der cristenheit / Bernardus /
In dem cruze hangit alle frucht des le-
bens das da mittene ist yn dem paradise

De resurreccione Cristi

Veni dilecte mi egre
diamur / Canticorum

Kom myn lieb Gehin wir uss an den
acker und wonen dar Gehen wir uff fru
yn dy wingarten und schouwen ab d' win
hat geblut und dy roten epphele Dise wort
synt ein figure der worte dy got sprach
an syner uffersteundunge zu syne liben ·

frunden dy he uß der helle nam · kom myn
lieb adam mit andn myne frunden
Gehen wir uß dem vinsternisse der helle
an den acker das ist das paradiß vnd wo-
nen darynne mit freuden Ste wir uf fru
vor deme tage ich vnd alle die mit myr
synt erstanden Gehin wir yn dy wyngar-
ten das ist mynes vatriche · schouwen wir
ab der wyn geblut habe das ist schouwe
wir was freude die engele habin vō vnsem
zukomen vnd ab dy roten epphele haben
gebluet das synt dy andn ußerwilten seen
wir erbluen wie sie sich frauwen Ex co-
pendio Dy schrifft sagit das vier helle sit
dy vnderste das ist ewige pyn · da wone
dy vorthumten Da uber ist eyne helle da
ist nicht pyn · sundn ewig darben gotes
angesichte vnd syn freude · da wone dy
vngetoufften kyndere Daruber ist das
fegefur · da ist pyne dy hat ende · da wone
dy dy hie nicht vollin synt geluttert Czu
obirst ist eyne helle da ist nicht pyn sun-
dern eyn harren · dy da hat ein ende das
dy Juden abrahams garten nenne Dy
cristenheit nemet es abrahams schoß
darynne was adam abraham vnd an-
dere vetere vnd pphetten Vß der helle furte
xpus dy darynne hatten gebeitet der er-
losunge · von xpi uffersteendunge synt dy
figuren volbracht an den wercken als
dy schrifft beheldet Crist iugunt ward
vornuwet also des arnis da erquickte
der lewe syne welffere Da hat sich d'
fenix ve iungit Da gwam Jonas des drit-
ten tagis mit heile uß dem walfische ·
Da wart der luchter mit golde gecleidit
Da wart das tabernackel erquicket das
dauid hatte getotit · Da erschein dy sonne
dy vor yn dy wolken was vorburgen · Da
was das korn lebinde worden das da viel
yn das ertriche vnd darynne starp Da
nam Sampson zewey eryne thor mit
eyner phosten vnd trug sie uff eynen
berg Da wart Joseph in egipto uß deme
kerkere genemen vnd wart zu eynem
herrin yn Egipto Da wart d' sag mit
freuden vmgebin der vor was zubrochin
Da wart der tempel an dem dritte tage
ernuwet Dauon xpus hatte gesprochi
Brecht den tempil Wir lesen das xps
tzehinstunt erschenen sie nach syn uff-
erstandunge · zu dem ersten marian mag-
dalenen vnd das durch etzliche sache zu
dem erstin durch dy libe dy sie zu cristo
hatte dy libe bewiste sie da an vil dinge

Das sie sich des nachtes wagete an eyne
grusame heimestat Sie worchte nicht des
grabes hutere dy gewopenten ritte Jr
gruwete nicht vor dem gewonten totem
namen Sie wulde den vorwunte sweren
lichnam von dannen han getragin das he
nicht gesmet were worden von den Juden
Sie wolde den toten lichnam salben das h
icht vorwestete alle sie getan hatte an dem
lebene · sie suchte yn in heißer gir das sie
alle syne wunden mit mussen mochte ge-
kossin vnd syn liden yn ores hertzin grunde
vntergerlich beweynen Ir frauwen vnd
Juncfrauwen lernet von marian uwern
frunt Jhm liebhabin wen he durch uwere
libe tot lyt vorwundit Item Origenes O
Maria was weynestu du bist nu getrost
den du hoffitist Du suchest einen vorwun-
ten toten menschin da findestu dry lebinde
gesunde eynen god vnd zewene engele
Zu dem andn male erschein ir xps durch
dy sache also dy frauwe Eua was ein
kinderynne alles leides · suß solde da eine
frauwe alles heil kundigin · Zu dem dritte
male wolde he eyn sunderynne von erst
erschynen zu eyme zeichin das he durch
die sundere were gestorbin vnd uff erstanden
Zu dem andn male ist he syn mut erschene
Item Augustinus Da sal nymant an zwi-
feln er sie der mut allererst erschenen ·
darumbe habens dy ewangelisten nicht
geschreebin durch dy meynunge das es nicht
nod were O herre wie hette dyner got-
lichin libe gezemet du enhettest dyne mut
von erst getrost wann sie was dy erste vnd
dy alleine der durch dich das swert das
da was der ferde yre sele hat durch stochin
ader durchsneten hastu dyne liebhabere ge-
trost · mugelichir trostestu dyne gebere-
rynne dy dich so liplich hat ertzogein ·
hettestu ir nicht erschenen sie hette dich
heyslichir gesucht danne dy andn alle
Czu dem dritten male erschein he ioseph
von Aromatia yn dem kerkere darynne
he was gefangen umbe das das he xpm
hatte begraben · Czu dem vierden erschein
he Jacobe der da swur he wulde nicht esse
he sege dann xpm nach syn uffersteendunge
Czu dem funfftem male erschein he petro
Abir man weis nicht yn wilcherwiß · Czu
dem Sechsten male erschein he luca vnd
Cleophe uff deme wege von Emaus
Czu dem subinde male den Apostelin yn
dem huse durch beslossene tor · zu dem

Achte mole in demselbin huse ubir acht
tage da yn Thomas greiff yn syne wu
den anders he wolde nicht gleubin. Zu
dem Nunden male an dem me Tyberiades
Zu dem zehenden male da dy Eilff jungern
mit enander assin vnd he mit yn aß ey
nes gebraten visches vnd honigseym. Zu
dem eilfften male uff deme berge oliueti
da her zu hymele fur. Cristus gab sy
nen Jungern dryerleye synen ferde damete
lernte her vns drierhande fride zu halden
Frede uch sprach he mit dem munde. da
zu wiste he yn hende vnd fusse da he
sprach fride uch larte he vns zu haldene
fride des mundes vnd der worte das he dy
hende wiste damite larte he vns der werke
das he vns dy syte wiszte larte her vns
fride des herzin Bernhardus he wiszte
vns dy hende das wir sullen werkin al
se he hat gewirckit. He wiszte vns syte
vnd herze das wir sullin entzebin also
he hat entzabin (Apostolos hoc sentite
in vobis) das entzebit in uch in cristo das
he hat entzabin. Entzebe nu mit pyne
mit etlicher pyne ader geischelunge so
entzebistu recht wie sin liden hat gesmec
kit. he wiszte vns dy fusse das wir wan
dern also he hat gewandert. Exemplum
Die konige disser werlde pflegen yrem
frunden zu wysene narbin vnd wundin
die sie yn torney vnd yn stryten durch yre
libe habin enphangen. Nu sich edele se
le vnd geistlicher mensche was din bule
deme du bist geopphert durch dyne libe hat
enphangen das let he dich nu schouwen
he hat vor dich gekriget mit deme tufele
he wart durch dich zu tode geslagen
he hat getorniret vnd gestreten. Nu wy
set he dy wunden da he sprichit Gaffet
vnd schowet dich wy he dir hoffiret
mit eyme dornyne krantze. Den her dyr
stetelich an dem cruze wiset. Sich dich
vmbe wyt wo du yn steten yn burgen
eynen sulchin findest. Vnselig ist dy diene
dy ym des nicht endanket mit eyme wed
libe. Es ist eyne frage Warumbe Jhesus
nicht ehir ader langsamer erstunde Het
te he zuhant erstanden so hette man ge
sprochin he were noch nicht vullin ge
storbin. Sunder he hette yn synen pynen
gestrebit vnd were halbis todes ernesen
hette he auch lenger gebeitet. so spreche
man. her were nicht gewesin Sunder
eyn trogenisz. Gregorius. Der eine got

sen ist es allissamet in der figuren.
also dy vire synt geformet an der gebuert
ein mensche. ein kalp mit dem tode. ein
leuwe. mit der ufferstandunge. ein arn
mit der hymelfart.

Von der himelfart Cristi vnsers herren

Ecce iste venit in mon
tibus Canticorum.

Sich he ist komen springende yn den
bergen he springit uber die hoe. Myn
lib ist glich den rehern zegen vnd den
hinden der herze. Dise wort synt zu
geleit der cristenheit. dy da schallet von
yres libes springe yn dy berge vnde
yn die hoe. Das ist Cristus der da ge
sprungen had uber dy hoe das ist uber
dy werlt mit grosser erbeit vnd liden
he hat sich geglichit dem rehin herze
vnd hinden dy da louffin balde vor alle
tyren. Sus ist he balde gesprungen
yn das gebirge das ist yn syn riche
David wer sal stigen uff den berg
der vnschuldige hende vnd eyn reyne
herze hat vnd syne nehistin nicht yn
valsch swerit. Bernhardus he satzte
dry grede an dem uffgange der erste
vnschult der werke. der ander reynikeit
des herzin. der dritte fruchte der milldikeit
Augustinus. Jhesus sterbin hat vns lebende
gemacht. Sin ufferstandunge hat vns
uffgericht. sin hymelfart hat vns uff
erhaben. Anshelmus dryer dinge bedarf
der der da wil zu hymele faren das ist
gute vnschult vnd demutikeit. dy gute
das her eyme itzlichin frome. vnschult
das he nymande schade. dy demut das
he sich vor allen luten wenig achte.
Ambrosius. Cristus ist uff vnd nyder
gegangen von dem vatere nyder zu
der Jungfrauwen Von der Juncfrawe
uff yn dy krippe. uß der krippe nyder
yn den Jorden uff dem Jordane uf das
cruze von dem cruze neder yn das grab
uß dem grabe neder yn die helle. Von
der helle wider zu synes vater riche
Augustinus dy lufft wart geheiligit vo
der hymelischin schar dy tuffele worde
vortriben. dy engele furen da entkegin
vnd fragten wer da were. Sie antworte
Es ist die rose dy den dorn hat bestalt
mit zirden kranz an deme cruze.

starg yn deme strite · Jamerhafft an
deme libe · gewopent zu deme kamphe
Zcertlich von der Jungfrauwen · wesen-
fier an deme crutze · vorwassin an deme
tode · geduldig uff der erden · vorlezt an
der ufferstandunge · gewaldig an den hy-
meln · Bernhardus · wer mochte vschri-
ben und vorsprechin mit wilcher yre
sufftzen und trenen dy Jungern warem
gefangem · Du sie sahin yren trost zu
hymele faren · das was kein wunder
he kernt sie der notdurfft alle suche
angest · Bitterkeit · krangheit · suchtsamkeit
libes und mutes · hatte he von en vtrebin
he hatte sie lieb · he troste sie · he sterchte
sie · he larte sie · he bischirmte sie · he lut sy
he hatte sie lieb von nature · he troste
sie von gnaden · he larte sie von zucht
he sterchte sie mit gedult · he bischirmte sie
zu deme strite · he lut sie zu der gerech-
tikeit · Bernhardus · Brudere und swester
wissit mit xpo sin wir nicht zu hymele ·
hoffart · gyrikeit · unkuscheit · nach kein
hande sunde abelegin · Augustinus · welche
freude und schal da were von den en-
geln die sie sahin xpm gewaldig yn
den hoen lufften zu der phorten myn-
de uffaren zu der derarthien · David
thut uff uwer phorten und erhebit
uch ir ewiglichin phorten und der ko-
nig der eren sal yn gehin · Wer ist der
konig der eren · he ist der herre der creste
starg und mechtig yn deme strite · Da-
uid · herre wer sal rugen uff dyme
heilgin berge · der da yngehit ane ma-
kel und werckit dy gerechtikeit · der dy
warheit yn syme hertzin spricht und
yn syner zungen nicht entrugit · Der
syme nesten nicht thut ubels · der sin
gelt nicht uff gesuch · adir uff woucher
nicht hat gegebin · und uf dy unschul-
digen nicht hat dy gaben genomen · Wer
das tut der sal nymer bewegit werdin ·
Ex ewangelio · Jhesus ist gefarn zcu
hymele das he synen vater vor uns
gebete · das he uns eyne stad bereitte
das he uns eyn karrin nach yme lisse
das he uns den weg wisete · das he uns
den heilgin geist sente

Von dem heiligen geyste

Surge aquilo et veni auster Canticorum ·

Stant uff sudelwynt und kum du
susse wynt · durch wehe myne garten
das he vol flisse edeler wurtze · Dise
wort sullen wir alsus vnemen · Stant
uff unreyne wynt · das ist auch vor
dammen boser geist · und kum du susse wynt
das ist du heiliger geist · durch wehe my-
nen garten · das ist myne vnunfft · das
dy vol werden edeler wurtze · das ist vol
gnaden des heilgin geistes · Leo papa ·
Der heilge geist ist ein inbleser des glou-
bin · ein lerer der kunste · ein burn der
libe · eyn ingesigil der kuscheit · und
ein sache alles heiles · Bernhardus · Der
heilige geist kam zu den Jungern yn fu-
rigen zungen · das sie furige wort spr-
echin und entzundliche wort und ge-
setze predigeten · Rabanus · Das fuer
hat vier naturen · Es bornit · es reyn-
git · es wermit · es luchtet · Also tut der
heilige geist · he vorbornet dy sunde · he
reynigit dy hertzin · he hitzit dy da kalt
sint an gotis libe · he erlucht dy da blint
sint an gotlicher wisheit · Johannes ·
Der heilige geist quam von dem hymele
das du gote libhabist · he warte gegebin
uff ertriche · das du libhabist den nestin
Bernhardus · Closa dy begabeten der gnaden
habin der tuben ordenunge · dy tube darbit
der gallin also saltu darbin des zcorns
und hassis · Sie enletzit nymande mit
dem snabele nach mit den clauwen ·
Sus saltu nymande schaden mit worte
nach mit wercken · dy cleynsten vogele
let sie mit freden faren · Sus saltu dy ar-
men nicht underdrucken · Sie ist demutig
das sihit man wol an yren ruche fusse
Sus sullen wir stete sin yn demute · Vo
dissin tugenden sprichit · Ysayas · Uff dem
senfften und demutigen rugit der geist
unsers herren · David · In dem namen ist
syne stad bereitet und syne wonunge
yn syon das ist yn beschowelichkeit
Dy tube neret sich luteres kornes · dabi
vornym reyne kuscheit · sie spiset fremde
kuchelin also yre eigene · das ist · hab lib
zu dyme nestin also zu dir selber · Ir ge-
dancke ist sufftzin · alsus saltu sufftzen
vor dyne sunde · Sie sitzin uber dem wys-
sere durch dy vorchte des habichis · Also
saltu sitzin uber gotlicher lere durch dy
vorchte dyner scheppherss · Sy nysten yn
den steinholern · Alsus saltu sitzin unde
wonen myt betrachtunge yn den wunde
unsers herren · Dy tube ist wis dy clauke

swartz Das ist dy tube glichet sich
dem heilgin geiste · dy clauwe dem bose
geiste dy tube ist sanffte des snabils vnd
der clauwin dy kra bisset vnd kratzet · dy
tube ist geneiget an deme korne dy kra uf
stinckende as · Dy tube singit ruckus das
ist rucke uß den sunden dy kra ruffit sluck
uß das ist lebe yn fressikeit · dy tube spr
hute das ist hute bekere dich · dy kra sin
git cras cras das ist morne morne das
ist beite mit den sunden biß morne · adir
begang dy sunde bis morne wider · Alsus
saltu lassen dy cra vnd glichin der tuben
so wirstu zu letzt geheissen mit dissem
liblichin worten also wir in canticis ge
schribin vinden Sich he stet hind' vnsen
wenden he siet durch dy fenstere he war
tit durch dy gegittere Sich myn lib sprecht
her zu mir Stant uff myne frundynne
kum mir nehir myne tube myne schone
Wann nu der winter ist vergangen Der
ryffe ist vswunden dy blumen sint er
schenen Dy wynerne ist komen Der
turkeltube stymme ist gehort yn vnsem
lande der vygenboum hat bracht syne
hochstin fruchte Dy wyngarten haben
geblut vnd yren sussen roch gegebenn
kum myne tube uß den steynholernn
wise mir dyn antlitze das ist wolgetzert
las mich horin dyne stymme das ist susse
yn mynen oren Glosa myn lieb das
ist Jhus xpus stehit hinder der want
das ist he stet vns nahe · he sihit vns
durch das fenster vnd durch dy gegitte
das ist he sihit vns vnd wir nicht en
he sprichit mit syme geiste · kum myne
frundynne vnd myn tube uß den stey
nen holern · das ist uß aller hertikeit
Der ryffe vnd der wynter synt vergan
gen das ist allis iamer ist vswundenn
Dyne stymme das ist dyn gebet das ist
susse gewest yn mynen oren Dy wyn
erne ist komen vnd alle dy wune ist er
schenen yn vnserme lande das ist yn
dem hymelriche Bernhardus es ist ein
geist gotis · ein geist des engels · ein geist
des menschin · ein geist des fleisches ·
Ein geist der werlde · ein geist des tufels
Der geist gotis lerit vns gotliche libe
vnd nach dem ewigin lebin gerngernn ·
Der geist des engils lerit vns dy gerech
tikeit das ist gelden dem man schuldig
ist den oberstin gehorsam zu synde mit
vndertenikeit des lichnams mit ere ·

Vnd werdikeit dy vnder vns synt libe
vnd vorsichtikeit Der geist des menschin
leret vns gehorsam an eren dingen das
gebotene halden das vbotene myden
dem guten gehorchin Der geist des fle
ischis lerit vns liebe zu dem libe mit
frasse mit schoner wat vn vn kuschent ·
lebin der geist der werlde leret vns das
yn der werlde smeckit begerunge des
fleischis begerunge der ougen · hoffart
des lebens Der geist des tuffels lerit
vns vsmehin dry ding Got · vnsern
nestin · vnd sich selbin · das ist dye sele
Darvmbe sullen wir nicht allen geistin
gleubin Sapientie xij° O herre wy
ist der geist yn vns gesenfftit Ide dyn
geist ist uber das honig susse das he
des todes bitterkeit vtribit Item O hei
liger geist sint du bist ein zeyrn des fur
vor vnvorlaschlich du brintest yn der
hertzin dy du dartzu twingest das sie
so vil durch dich habin geliden Item
O herre din geist hat susse gemacht
sente lorentzyen das fur vnd d' furige
rost Dyne sussikeit hat gesusset sente
Stepphan dy steyne vil dyner liben frunde
den liden gewest ist susse Gregorius
In den gedancken entspringin syben
gabe des geistes · dy wisheit ist wyder
dy torheit vnd brengit hoffenunge des
ewigen lebens Dy vstendikeit wyder
dy tumpheit vnd erluchtit das hertze
von horin Der rat vorbutit vns dye
abstossunge · Dy sterke wider dy vorchte
dy gibit vns crafft wider dy kemmirlige
dyng Dy wisheit vtribit dy vnwisheit
Dy mildikeit lerit vns dy werg d' barm
hertzikeit Dy gabe der vorchte vortribit
dy hoffart Bernhardus der geist weckit
dy slaffinden das sy wachin dy wachen
den das sie sitzin die da sitzin das sie gen
das sy komen zu dem zele von deme ende
zu deme lone mit dissen tugenden erwir
bestu des heilgin geistes gnade Czu dem
ersten mit demut vnd senfftikeit David
yn dem geiste der demut werden wir
enphangin Czu dem andn male mit frede
David syne stad ist yn deme frede vnd
syne wonunge yn beschouwelicheit Zu
dem drittin male mit eyme reynem
hertzin mit der bichte David Got schep
phe yn mir eyn reyne hertze · vnde
eynen rechtin geist vnnuwe yn myr
Ysayas werdit reyne ir dy da tragit

dy was unsers herren Augustinus dem
reynen gote sullen reyne wonunge syn
Item du bist eyn vollis vaß giß vß das
du hast wyn zu dyr das du nicht en-
hast Buß uß der werlde libe das du mit
gotlicher libe erfullet werdest Czu dem
virden male mit dem gebete Exemplu
So das kynt den mut offint so wirt ym
dy spise gegeben Alsus saltu dyne mut
offene zu dem gebete so wirt dir dy gna-
de daryn gereichit David Aperi os
tuu Thu uff dynen mut den wil ich
erfulle mit myme geist Item Ich tet
uff myne mut zu dem gebete vnd zoch
zcu mir den geist des herren Czu deme
funfften male mit der vaste Exeplu
Ist das holtz dorre es wirt deste er entzut
von deme fure Alsus saltu dich mit der
vaste derren das du mit dem furige geiste
entzundet werdest Czu deme sechsten
male von gotis worten zu horende
Actuu So petrus dannoch prediggette
deme volke da quam der heilige geist
vnd erfullete alle dye dy das wort horte
David dy clarheit dyner rede erluchtet
vnd gibit den cleynen vrstentenis Scus
Bernhardus Synt der heilige geyst
geistet wenn vnd wo her wil so sal
der mensche allezijt mut vnd hertzen
bereiten von usserlichin dingen vnde
deme geiste engegin louffin Item du
enzist dich zumale ab du wenst den
heiligin geist zu enphane du vorsach-
est damme zu grunde dem liplichin tros-
te Item Gotis trost der ist susse vnd
wirt damm nicht gegebin dy anderm
trost suchen

Von dem Bettelin des heyligen geystes

Ecce tu pulchra es di-
lecte mi z decorus lec-
tulus noster floridus Canticorum Sich
lib myn du bist schone vnd gezieret
Vnse bettelin ist mit blumen gestrau-
wet vnses huses dach ist zcedirnenyn
dy wende zipressen Mit dissen blume
sal des heiligin geistes bette sy gezciret
das bette ist vnse sele dy sullen wyr
alsus zciren mit den blumen das ist mit
den tugenden Czu dem ersten mit der
vyole Dy vyole dy ist cleine sie hat hy-
mel varbe gestalt Ir geruch ist lustic

Die irer kleinheit sullen wyr vneme
den mut Die der hymelvarbe dy bege-
runge der hymelischin freude vnd sim-
keit yn gotis wercken Item Trahe me
post te Czuch mich nach dir yn den
geruch der sussekeit Dy ander blume
ist wisser varbe das ist reyne kuscheit
der worte des hertzin vnd der werke
Die dritte blume ist geler varbe das ist
gotliche libe wanne libliche hertzen
macht gele varbe Item Ir tochtere von
Iherusalem machet vnd kundigit myne
libe das ich von libe krang byn wann
dy sonne hat mich enverbit das ist xps
dy ware sonne durch des libe byn ich
gel worden vnd krang in syme dynste
Die vyrde blume ist roter varbe das
ist betrachtunge gotes liden uß deme
dysen wir dye blume dy da heißet flos
campi vnd glichit sich cristo an deme
cruze Die heisset feltblume vnd stet
vff eyme hochin style Sus hat xpus ge-
standen an eyme hochin crutze vmbe
dy sache das he verne vnd von vil lute
gesehin wurde Disse blume hat funff
rote blettere Das synt dy funff wunden
xpi Sie hat auch mitten ein ryngelyn
das ist dy dornyne crone In disser blume
synt wisse flecke gesprenit das synt
dy trene cristi dye he goß an dem crutze
Mitten yn der blumen stehin cleyne zint-
kelin das ist das sper dy nayle vnde dy
dorne crone Dit ist dy blume davon in cantic-
is stet geschrebin Ego flos campi Ich
byn ein blume des veldes vnd ein lilie
yn den talen Dit ist dy blume dy entspru-
ngen ist uß der gertin der wurtzeln yesse
vff der der heylige geist hat geruhit Dit
ist dy lilie dy da wuchs in dem tale das
ist yn dem reynen libe der Juncfrauwe
Marian Dy funffte blume ist blawer
varbe das ist stetikeit guter werke biß
an das ende Wann das ist ein sprichwort
Blow bedutit stetikeit Nym ein bilde bie
der blauwen blumen die da heisset sune-
folge adir lyntleuffte wan sie synt das
ist des nachtis sich entslussit vnd slussit
des morgens tut sie sich vff kein der
sonnen vnd volgit ir biß sie wyder vnd-
komt Suß thu vff din hertze kein der
warm sonnen xpo vnd volge im bis zu
nacht das ist bis an das ende so wirt dir
ein crantz von blumen das ist dy crone
dy got gibit allen den dy da beherten

bis an das ende Alsus salten das bette
das ist dyn hertze mit sulchen blumen
zireu so wil da der heilige geist ynne
rugen Wir bitten vnde singen tegelich
en kom heiliger geist erfulle die hertze
dyner gleubien vnd das fur der libe en-
zunde yn en Augustinus Heiste in mir
alletzyt gute werg · thwing mich das
ich an dich gedencke · rat mir das ich
dich liebhabe · Bestetige mich das ich
dich halde · Behute mich das ich dich nicht
vorlyse Dit synt dy zeichin ab du
hast den heilgin geist Czu dem ersten
ab du siest zu iherusalem · das ist ab du
mit eyme iglichin in frede lebist Ex-
emplu So man das lere vas cloppher
so tunet es vnd brumet Ist es aber vol
so had es keynen widerhal Alsus ist
der mensche volgnaden so swigit her in
aller anefechtunge Ist her aber gnaden
los so schrit ruffit he zu allen getziten yn
en allen steten Czu dem andern male
ab in dir verlasschin ist erdische lust
vnd enprant sie yn der hymelischem
begerunge Augustinus Dann bistu todt
der werlde ab du sie so gne horest die
dich afterkosen also die dich loben Czu
dem dritten male ab din zunge sy vor-
wandelt · also das du vor von ytelkeit
rettest das du nu redest von gotlichin
dingen Czu dem vierden male ab du
got lib hast Ewangelium wer mich lib
hat zu dem komen wir · das ist vater son
vnd heilger geist komen zu ym vnde
machin bie ym eyne wonunge Czu
dem funfften male ab du trene gussest
yn innikeit David spus ꝛ fluent aque
Der geist weht vnd dy wasser flissen
das synt dy trene Czu dem sechstin
male ab dir swerikeit sy lichte vnd ab
du dich yn betrubnisse fraulwest David
Cum ipo sum in tribulacōe Ich bin mit
ym yn betrubnisse Ewangelius Der
heilge geist ist gesand yn tuben bilde in
eyme adem den iungin ingeblosen gese-
hin yn wolkin wyse Gregorius he ist ge-
sant yn eyner fuhrigen zungen Ist nu
der heilige geist eyne tube · lacke en mit
lutime weisse das ist mit dem lutern wis-
sen hymelbrote yn eyn lutern consciencien
Ist he ein adem zuch en zu dir mit yn-
niger suffzunge David Os meu apui
ꝛ attraxi spm Ich tat uff myne mut
vnd zoch zu mir den heilgin geyst

Ist he ein wolkin so richte dich uf hertze
das her etliche troppfin yn dich gisse
Exemplu Das vas da man icht sal
yn gissen · das sal sy uffgericht Vnse
synt aber vor allen creaturen · mit hende
mit hertzen · mit ougin · mit horen zu dem
hymele uffgerichtit zu eyner lere · das
vnse hertze mit gedancken vnse hende
mit den werken · Vnse mut mit den
wortten Vnse ougen mit gesichte Vnse
oren mit horne alle uffwart sullen
harrin nach hymelischer gabe Jacobus
Die allerbeste vnd volkomene gabe ist
von obin erabe komen · von dem vater
der lichte Ist der heilige geist eyn zunge
den salt u begriffen von der prediger
lere vnd mit dyner zungen von gote
sprechin mit gebete vnd mit andern
gotlichin worten Ist he auch ein fur
so tuch en yn dy asschin · vnd behalt en
darynne also das man das fur bewart
das ist mit gedechtenisse des todes das
du salt zu asschin werden Luce xij°
Ich quam das fuer zu sewene in das
ertriche das ist den geist in das mensche
Bernhardus das fur glichit sich den
subin gabin des heilgin geistes Czu
dem ersten das fur nedert dy hochin
dinge also husere vnd beyme Sus tut
der geist mit der gabe der vorchte mit
demutikeit dy homutikeit Czu dem andern
das fur weichit ertz also bly vnd ysen
Alsus tut der geist mit der gabe der mil-
dikeit weichit he dy vorsteruten hertzen
Czu dem dritten das fur erluchtit das
vinsternisse · alsus erluchtet der geist
dy wissinheit der vorstentlichin hertzen
Czu dem vierden das fur machet herte
dy weichin erden also zygele vnd topphe
Alsus tut der geist mit der gabe der sterke
hertit he alle dy die durch syne libe lide
Paulus Wir sullen birnende geiste ha-
bin in der libe vnsers herrn · Czu deme
funfften machit das fur dy siden vnde
andere wolriechende wat ubil riechende
Sus machet der geist mit der gabe des
ratis dem hertzin stinckende alle wertliche
zirde Paulus alle ding habe ich geachtit
als ein stinckende as · Czu dem sechstin
das fur luttert das golt vnd ander ertz
von deme roste Alsus luttert der geist
dy gabe des irstentenisse dy besolten her-
tzin mit lut bicht vnd busse Malachie
Ich bin also ein flamende fur das da ·

lutert das golt vnd silber von deme
synder das ist die seligin von den sunde
Czu deme subinde das fur zeuth sich
alles uff yn die hoe / Alsus tut d' geist
mit der gabe der wisheit zuhit he
selber dy selbin uff yn dy beschowlich
keit Ezechielis viij° Der geist hatte
mich erhabin zwisschin hymel und er
den / Aplus / Uff den grossen berg bin ich
yn dem geiste erhabin Diser berg ist
das hoe hymelrich wer da hin wil er
habin werde der werke umb des heiligen
geistes gnade also hy ist geschribem /

Von dem heiligen lichenam Cristi unsers hren

Comedite amici mei
et bibite inebriamini

karissimi Canticoz / Ir liben frunde
Esset und trencket und werdet trunken
yr allerlibisten Mit disim worten let
got syne frunde zu syme werden tische
Selig ist der mensche der syn wirdig
ist Crisostomus O mensche wye mit
grosser ere du bist geerit Wie hoch ist
der tischs da du bist zu geladen den dye
engele nicht torn an sehin ane vorchte
durch das grosse liecht das dauon schint
Augustinus Sint der mensche der von
kyntheit was in der wustenunge geheil
git yn syner mut libe vol was des heil
gin geistes von gote geladen ane vorchte
nicht torste rorin dy scherteln des hren
yn der touffe. Wie tarstu sundig mesche
nicht alleyne die scheitteln an rure
sundir den gantzin lichnam gotis unde
menschin beslissen yn den kercker dines
libes Idem / Bruder und swestere flissen
wyr uns zugehene zu deme tische unsers
hrn mit wirdikeit mit vorchte unde
mit libe David / Panem celi dedit eis
Got gab syme volke das hymelbrot das
brot der engele ass der mensche Augo /
Das der mensche der engel brot esse
so ist der engel schepher mensche wor
den Idem / Tegelich das sacrament zu
enphan das enlobe ich nach enschelde.
Doch rate ich es des suntages zu enphande
Anshelmus / Wir vallen tegelichin yn su
den des offinbart sich xpus tegelich vor vs
uff dem altare. he wirt tegelichin gesse
und getruncken. Doch blibet he gantz und
lebinde. Bernhardus / Mit dem sacmet
des alters wirt die sele mit hymelischer
sussekeit getrenckit tegeliche sunde wirt
vorgebin Der mensche wirt getreckit
mit gotlichin gnaden Crisostomus /
Also der heiligen gelerne rugit in der
kirchin also rugit gotis lichenam in des
pristers hertzin Johannes / Wer myn
fleisch ysset der sal ewiglichin lebem
Glosa / Sint das abrahams benedyunge
entzoch des volkes vorterpnisse Thobia
had erworbin syner ougin liecht darbe
das sie dy engele enphingen und raab
dy frauwe bleib ane schanden do Josue
dy lant gewunnen darumbe das sie dye
gotis boten mit heile hatten enphangen
wilche ere dy dann erarnen dy den hrn
der engele und der lute enphan mit rey
nem wissen Johannes / Alle dy en em
phingin den gab he gewalt gotis kinder
zu werdene Idem / Ir en esset dan das
fleische des menschen sons so enhabit ir
yn uch nicht das leben Crisostomus /
Wann wir xpm enphan unwirdiclichin
so sundigen wir gliche als dy en habin
getrutzigit Ferculum fecit sibi rex
salomon de lignis libani Canticorum
Eyn spise huss bereite ym konig salomo
von dem holtze des berges lybani dye
sullen von silbere ein slaffhuss vo gold
den uffgang mit purpur bereid durch
dy tochtere von Iherusalem der uff
gang von purpur ist der zugang mit
purpur gewete das spise hus der alt
dy spise gotis lichnam von den holtzen
libani das ist von dem hymele Dy slaf
huss von golde das ist der kelch vom
golde das tad he alles durch dy tuche
von Iherusalem das ist durch selikeit
aller gleubien Bernhardus / Der alt
ist das crutze da ich an hing d' kelch
da ich ynne rugete dy patene d' steyn
uff dem grabe das corperal das tuch
da ich yn wart gewunden dy offlate
dy man sihit ist nicht brod sundern
fleische das vor der lute lebin hyngk
an dem crutze. Der win ist worden blut
das ich vor dich zu eyme trancke habe
gegossen Der deubil ist gekelterit vor
dich an dem crutze Eine frage wor
umbe gotis lichnam kome yn brot und
yn wyn. Dy sache he hat gesprachin
Ich bin das lebinde brot das von dem

ist komen Und ich bin der ware win
stog von deme trincket vnd werdet trun
ken der lbyn brengit kunheit Also machit
dich das sacrament kune jn alle dyme lide
der win machet vorgessenheit Sus tut
das blut vnsers hern trincket das ir alles
ubels vnd aller wertlichin dinge vorgesset
Augustinus Wer gibit myr herre das du ko
mest yn myn hertze vnd mich so truncken
machest das ich myns ubels vorgesse · der
win machet auch den menschin frolich
Alsus tut auch das blut vnsers herrem
Es erfrauwet dy menscheit mit hoffenunge
der ewigin freude · Bernhardus O here
ihu den trang den du trunckest hat myr
so sere gelibit Wann du hast vns gegossen
dy hymelischin truncke Der win frischit
vnd reynigit dy wunden Sus hat vns sin
blut gewasschin von sunden Apocalipsis
Er hat vns liepgehat vnd hat vns mit
syme blute gewaschin vnsin sundem
Crisostomus Herre ich kome zu dyr wan
ich bin siech zu eyme trostlichin artzte
Ich bin besolet ich kome zu dyr zu eyme
heilsamen Waschin Comedite fauu cum
melle meo Canticorum Ich habe gessen den
seym mit myme honige Ich habe den win
mit myner milch getruncken Der seym
das ist dy gotlichkeit das honig die libe
dy milch dy menscheit Der wyn trucken
heit der begerunge Johannes Ich bin
das lebinde brot Wer da yssit von dem
brote der sal ewiglichin lebe Sind xpus
ist das lebende brot · so ist sicher Wer das
yssit das he ewiglichin lebit Ecco compe
dio Cristus ist yn deme brote vorburge
durch vyr sache willen · Zu dem erste
durch des lones willen · das lbyr habeim
das lbyr gleubin vnd doch nicht ensebin
mit liplichin ougen Gregorius Der
gloube had nicht lones da dy menscheit
das erfaren betit Augustinus Das ist
kein gloube das man mag schinlich ein
schouwin Zu dem anderen male durch
menschliche cranckheit Wann keyn men
sche mochte gesehin gotliche clarheit
Vil mynner mugin wir gesehin clarheit
der ewigin sonnen Das habin wir bilde
an moysi das en dy jsrahelischin nicht
mochtin angesehin · he muste sin antlitze
bedeckin da he mit yn rette Vmb das he
got hatte angesehin zurucke · Zu dem
dritten mal durch eyninge wen dem men
schen nicht bequeme were das he on

solde sichtiglichin enphan also he ging
vnd also he hing an deme crutze Albertus
epus Also das gotis wort erluchtit dy
horere mit mancherley vorstentenisse ·
Also erluchtit vnd smeckit dem menschin
das sacrament yn mancher gnade Wyn
siechin sind gsmacke allerley spise Also
erluchtit nicht dy sundere gotis wort noch
das sacrament Paulus Wer vnwirdisch
lichin das brot yssit vnd den kilch trincket
der lbirt schuldig des hern lichnams vnd
synes blutes vnde enphet ome das orteil
vnd das gerichte Wie man sich zu dem
heiligen Sacrament bereyten sal

Got gibit syme volke das osterlamp
zu essene jn sulchir wyse · mit ge
gorten lenden Mit geschuten fussem ·
mit steben an den henden · mit lactukem
essene vnd ylende Sus sal auch das oster
lam essen dy sacrament mit gegortenn
lenden das ist mit kuschheit vnd mit geschute
fussen das ist mit ynniger begere mit stebin
yn den henden · das ist mit betrachtunge got
liden Mit lactuken das ist mit ruwe vnde
mit bitterkeit dyner sunde · ylende das ist
bereytunge gutis willen vnd guter werke
By disser tugende saltu mercken ab du wir
dig siest des sacramentis Richardus Dy
warheit wirt nirgen gesehin wann yn
eyme luttern hertzin · also ab dyn hertze sy
hasses ledig · Item Reinige din hertze vo
hasse bereite gote syne stad Zu deme
andn ab du habist gantzin gloubin Spe
Anshelmus Gloube so hastu enphangen
Zu deme dritten ab du siest dynem oler
sten gehorsam · Bernhardus Deme vnge
horsam menschin gibit sich nicht deme
ware liphalter Zu dem virden · ab du ha
bist gotis vorchte Dauid Der erbarmer
vnd barmhertzige herre hat sich gegebin
zu eyner spise den dy en vorchten Zu
deme funfften · ab du libe habist zu gote
Augustinus herre yn dich vnd du yn
mich wirst gewandelt · Zu dem sechste
ab du dy sunde vort mer wilt lassen Latu
angelico vnd vff erden fride den menschin
dy da sint eynes guten willen der fride
das ist xpus · Zu deme subinden · Ab du
habist ein luter gewissen Joseph wand
xpm yn eyn reyne tuch vnd leid en yn
ein nuwe grab · Bernhardus der windit
yn ein rein tuch den herrin der da enphet
mit eyner luttin consciencien Item Gotis
lichnam ist den siechin ein artzte den pil
gerin ein tagereyse her sterkit dy cran
ken he lustigit dy starkin he heilt dy
siechen

Zu dem ersten ab du luterlichin hast gebicht

He entheldet die gesunden he senff-
tet den menschin yn der straffunge he
duldigit yn der erbeit · he bringit en zu
der libe he wiset yn zu sicherheit · he
bereitet on zu gehorsam · he vmmgit yn
zu dangnemikeit Von der messe nutze

Von der messe nucz

In lectulu͂ salomonis

Sexaginta ambiut Canticoꝛ · Sich das
bettelin des konigis salomonis darumb wa-
ren sechtzig von den sterksten von Is-
rahel die alle habin swert yn yren hen-
den uff zcu strite wol gelerit eyn iglicher
hatte syn swert uff syner huff durch
dy nacht vorchte · Dit bettelin ist der
alter cristi dy beschirmer sint dy werden
engele die zcu allerzijt die cristenheit
bewarn vor der gewalt der tuffele vnd
stehin yn stetem dinste des konigis sa-
lomonis das ist cristi von hymele der
sich uff deme altere zu eyme opphere gi-
bit · Bernhardus · Der altar bezeichint
das cruze der kilch das grab · Fauus
distillans labia tua sponsa · Canticoꝛ ·
Dy lippin sint der flissende honigseym
myn brud honig vnd milch vnder dyn
zcungen der ruch dyner cleydere also
der ruch des wyrouchis · Bernhardus ·
Vber dem altar trinket man den bach
der milch die flut des honigseymes den
saff des hymelischin balsames · der ruch
des wyrouchis · das ist ynnikeit des an-
dechtis da sint der heilgin wolluste ·
Bernhardus · Mit deme sacramente des
alters wirt dy sele mit hymelischir susse-
keit getrenckit · Tegeliche sunde wirt vor-
gebin · das mensche wirt gesterckit an
gotlichir gnade · Jeronimus · Cristus for-
met sin blut yn deme kilche von wyne
vnd von wassere gemischit · das wasser
reynigit vns von sunden · der wyn loset
vns von pynen · Augustinus · Es ist eyne
zwivel das opphir helffe den toten · dy
messe geschit durch dry sache · zu lobe
den yn hymelrich · zu selikeit den vf ert-
riche · vnd den yn dem fegefur zu troste ·
Darumbe wirt des altaris sacrament in
dry geteilt · Item · O herre wy selig bis-
du das ammecht der messe begnadit · das
ymmer eyn messe wirt volbracht da wirt
eyn sele erlost von pynen vnd eyn sunder
bekart von sunden · Jeronimus · Nicht
lesschit so sere dy sunde als dy messe ·

Ab sie wirt volbracht mit wirdikeit · Sanctus
Augustinus · an dem buche der dryfaldikeit
dry selikeit had der mensche wo messe horet
Czu deme ersten wirt yme des tagis syne
notdurfft an spise vnd an trancke · Czum
andern male alle lichtfertige wort vnd vor-
gessene werden eme vorgebin · Czu deme
drittin male das he des tagis nicht erblindit
Czu dem vierden das he des tagis des gehen
todes nicht erstirbit ab he zufellichin storbe
he were gotis licham gewert · Czu deme
funfften werden gezalt alle syne schrete vo
gotis engeln · Czu dem sechstin let dich in
des der tuffel mit syner anefechtunge un-
gebunden allestu nicht yn der zijt dy wile
du dy messe horist · Der introitus der
messe bedutit eyn anbegin guter werke
des anderweit desselbin gesangis bedutet
sunde lassen vnd gote volgen · Gloria pri
bedutit das wir yn der vbunge nicht sulle
suchin mer wann gotis ere · Darumbe heisse
dieselbien wort · Ere sie dem vater deme
sone vnd dem heilgin geiste · Dy ersten
dry kyrieleyson · bedutit anruffin gotes
barmhertzikeit dy sunde zu vorgebene dy-
erhande des hertzin · des mudes · vnd der
werke · Dry Cristeleyson beten wir be-
vorlihunge dryerhande gnade · des gloube
der hoffenunge vnd der libe · In den dren
letzsten kyrieleyson begeren wir drierley
gotis ere vnse eigene selikeit vnses nehis-
tin nutzbarkeit · Gloria in excelsis · Do
sprechin wir gote dang vnd ere · Collecta
bedutit eyn ynnig gebethe · Epistola be-
dutit das gebot zu haldene der alden E ·
Das ewangelium das gebuit zu haldene
dy nuwen E · Das gradual bedutit vns
ein wertlich leben · Das alleluia eyn
beschouwelich leben yn freuden zu halde-
ne · Offertoriu͂ bedutit ein weg des be-
trubeten geistes · Secretu͂ in die wege
des hymelriches · Prefacio dy hymelische
freude · Sanctus dy freude der geinwertige
engele · Canon das wir mit gote eyn
werden · der hochsten vffhebunge bedutit
gotes geinwertikeit vnd anschouwunge
Das pater noster · bedutit das wir von
gnaden gotis kindere sind · Agnus dei be-
dutit erlosunge von gotis barmhertzikeit
das singit man dry stunt · das ist erlosunge
der vorgangen ubel · der keinwertigen ·
vnd der zu kunfftigin · Complenda · das
ist volbrengin gute werg bis an das
ende · Ite missa est · das vns zu letzst in
syn riche sendet · Deo gracias · das wir

gote ewiglichin dancken Der seyn be-
dutit gotis begnedunge

von den pristern

Sicut turris dauid collū tuū Canticor

Dyn hals glichit sich dauidis torme
der gebuwit ist mit bergfreden darus
tusent schilde hangen vnd aller hande
wopin Dissem leben sullen sich dye
pristere glichin Ir hals sal syn als
dauidis torm Das ist starg an deme
glouben vnd des mundes lere dy bergk-
frede das ist die schrifft. damitte he sich
des vngloubin sal weren Darus hangin
tusent schilde das synt tusent gute bilde
mit aller slachte wopin das ist mit all
pristerlichin tugenden. Bernhardus O
ir pristere wie hoch syt ir geerit. vom
ubir gewalt vorwunden. sich dy hym-
mele vnd dy erden. der tuffel erschricket
der mensche sich vorchtet Die hoe der
Engele wirt geerit Selig syt ir ab ir
pristerlichin lebit Idem O prister du bist
das grab xpi wie tarstu dich ymmer
mit keynen sunden besolen Wie thar
der mut ymer geligen der da gote sal
loben vnd syne wunder sal predigen
Wie tarren die ougen sehin ytelkeit
vnd schouwen. dy tegelichin sehin dye
warheit Wie torn sie sehin der wybe gude
synt sie die ouwen sehin die alle ding
schouwen Wie tarstu die fingere besolen
dy tegelichin ruren den der da ist von
reynem libe enphangen Augustinus Ich
habe mir dy pristere ußerwilt zu eyner
wirdigen wonunge vnd also eyn glesein
vaß alleyne das glas sie snoder mate-
rien. doch schmet es vor golt vnde vor
silber. Also ist es vmbe dy pristere alleyne
die synt gebrechlich doch habin sie es
zuuor vor konigin vnd vor fursten vme
yr amecht. sie synt wirdiger vor on
allen. Benedictus ein yglich prelate
sal ane zwiuel wißen des iungisten
tages rede zugebene vor dy selen die
ym synt beuolen Bernhardus d' salbit
cristi wunden der mit fliße heilet vnd
leitet dy sele. durch dy xpus ist vor-
wundet Ezechiel Du straffest danne den
sunder vmbe syne sunde so heissche ich
syn blut vonn dynenn hendenn

Item du wisest danne dynen mynstein
bruder zu rechte. so schouwest du nicht
myn antlitze Paulus wie dynen bilden
vorlust den nicht durch den got den tot
hat geliden Ysidorus Des lerers lere sal
mit den wercken sy gesterckit was he
lerit mit den worten das auch dy wibe
darnach volgin Augustinus Es ist besser
den sunder bekeren danne eyne nuwen
hymel vnd erde schaffin Bernhardus dy
herrin der cristenheit sullen yre schaff.
weiden dreierhande wyse. mit den bilden
guter wanderunge. mit den worten der
predigate. mit der frucht des gebetes.
Beda wer mag gote behegelichir gelebe
danne dy lute mit fliße zu yres schep-
phers hulde kerit Gregorius Gote ist
kein opphir so behegelich danne das ma
die sele lib habe durch das bilde d' heiligin
dryfaldikeit das yn dy sele ist gedruckit.
Idem das ist ein getruwe hertze das an
allen werckin nicht me suchit danne got
ere alleine Idem Vnser erloser heyschit
nicht golt von den pristn. sundn alleyne
selen Idem licht vn eyme lichte der
predigate. sundn vn eyme schyne der
tugende wirt got geerit Jeronimus
der lerere amecht ist das sie deme ge-
fallen yre hand zu hulffe reichin. vnd
den erregenden den weg der warheyt.
wysen Augustinus Gote ist behege-
lichir der hunde bellin. der swyne grun-
nen. der ochsen muwen danne der gesang
der vnkuschin phaffin. Nota Petrus
hatte vnsers herrin dryestund vorleucket
darvmbe frayte her on dryestund hastu
mich lieb petre Zu letzst antworte
he herre du weist wol das ich dich lib
habe Du sprach Jhesus So weyde myne
schaff mit der libe. weide sy mit der pre-
digate. weide sie mit den worten vnd
mit den bilden Zu deme dritten weide
sie mit der meynunge warer libe.

Wie got ist in der Sele

Veniat dilectus meus in ortum suum Canticor

Myn lieb kome yn synen garten das
her eße dy fruchte syner apphilboume
dit sint dy wort damete dy sele wunschet
das ir kumt xpus vn sie kome mit syn
sußekeit Augustinus Got komet vn die
sele sußer wann keyne wullust Werer

Wan kein liecht hoer. wan keine
ere vorborgener. ~~wan keyne ere vor~~
~~burgener~~. wan keyne heymelichkeit
Idem. O du aller suste Jhu wer gibit
mir das du komest yn myn hertze. vnd
mich so truncken machest das ich alle
mynes leides vorgesse ~~dan~~ ich dich vmme
vahe du eyne zut vnd lieb. Idem. Got
ist yn eme selbest ein begyn vnd eyn
ende yn der werlde. eyn schepher vnd
ein erloser in den engeln. eyn liecht
vnd eyn ziride yn den erwilten. ein
beschirmer vnd eyn heilant In den
vorthumpten. ein rischt richter vnd
ein greymer. Bnhardus. got ist yn
eme selber vnbegriffllich wan he ist
das begyn an begyn. ein ende an ende
her ist begerlich yn den engeln wan
sie begern en allezyt an zu sehinde
he ist billich yn den heiligen wan vo
ym werden die seligin allezyt erfrau-
wet he ist wunderlich yn den creature
wan he alle ding cresfterlich schepphet
In den luten ist he gutlich wan he
ir got ist vnd sie syn volg vnde he
wonet yn eme als yn eyme tempele
wan sie synt sin tempel. Dilectus
meus misit manu suã pforamne Can-
tico2. Myn lieb lieb zu mir syne hant
durch eyn fenster. myn lip erbebite
von dyme anruren. Bernhardus
werlich dyn lieb der vnsichticlich zu
dyr komit der komet das he dich ruere.
nicht das du en geruwest. Nicht das he
sich zumale yn dich gisse. sundn das
he dich zusmeckende reysse. Hugo de
sancto victore. Gotis huss ist dy werlt
Sin huss ist dy cristenheit In d' werlt
ist he also ein gebyter yn syme ge-
richte In der cristenheit als ein ge-
sindevater yn syme huse. yn der sele als
ein brutigam yn syme brutbette. Gre-
gorius. Got ist dy wissheit so he wonit
yn den hertzin. he ist dy warheit So
he wonit yn dem munde he ist dy gereth-
tikeit so he wonit yn der sele. Augus
O herre du hast vns zu dyr geschaffe
vnd vnse hertze hat keyne ruge dan
in dyr allerne. Idem. O sele woruff
werffestu dich hastu lieb dy erden. du
bist besser. wundert dich der sonnen
du bist clerer. Denckestu yn den hymel
so bistu hoher du bist allerne wider
danne den schepher. Jubilirte kum zu
mir vnd gang zu male von dir. Ich
kome yn dich vnd zihe dich yn mich
Dus sal yn dir keyne creature werden
lieb gehabt noch gelobit wan ich allerne
Johannes. wer da blibit yn myr vnd ich
yn eme der brengit vil fruchte Wer da
blibet yn mir mit deme gloubin In deme
blibe ich mit der erluchtunge. Wer da
blibit yn mir mit gehorsame In deme
blibe ich mit myner hulffe Wer da bli-
bit yn mir mit volhertunge zu dem ende.
yn deme blibe ich mit der gabe Salom
Myne sele ist yn den stern holern. das ist
yn den wunden cristi Er ruscit daryme so
sy denckit an sin liden da vorschult sie
des habiches lage das ist des tuffels liste
Ego dilco meo ousa sum. Canticoru
Ich bin gekart zu mynem libe vnde
hat sich zu mir gekerit. Bernhardus
Myne sele wirt mit gote voreynt also
das fur mit deme ysene. also dy lufft
mit der sonnen glantze. als der gesplag-
zene zwig an deme boyme. also dye
byne an der blumen. also dy motte an
deme bette. also dy schrifft an dem buche
Also dy belegenden in der burg. also der
vogil yn deme neste. also der visch yn
deme flisse Also der stern an dem firma-
mente. also dy forme yn deme spigil
Also das wachs an dem ingsigil. also
dy gyme an deme golde. also das honig
an deme sterne.

Von gotes beymlauffte

Vox dilecti pulsantis
Aperi michi soror mea

Canticor2. Dy styme mynes liben der
da clapphet. Thu mir uff swest myn
myne frundynne. myne tube. myne
vnbefleckte. myn houbt ist vol touwis
vnd myn locken vol nachttropphyn. Ich
stunt uff vnd tad mynem liben das
sloss uf da gyng he yn In sulchir wise
komit he der sele engegin. Hugo. So dy
sele den brutigam vornymit das he
kumet vnd so erhebit sich vnd vlet das
thure slos vff zuthune vnd enphet den
zukunfftigin geist yn ore arme das he
das hertze weichit vnd enzundet Idem
Was ist das so man on nicht ensucht

so suchet he so man on nicht enheis-
schet so komet he · he vorbirgit sich so
man on suchet · he fluet so man on heis-
schet · he opphert sich so man on nicht
ensuchet · das he vns zu syner libe en-
zunde · he flut so wir en suchin · das he
vns zulouffene gereisze · Gebe he vns
nicht eynen vorsmag · wer wulde en
liphaben · fluge he nicht vor vns · wer
wulde on suchin vnd yme nachuolgen
Bernhardus · he get vor en das man on
halde · he get enweg · das man yn wyder
heissche · Dyonisius · der allersuszte ihus
ist der erste an deme zugange d' letzte
an deme abegange · got heischet dy sunt-
liche sele zu der busze · Augustinus · Alle
wege erbutit he sich gegenwertig vnde
bereite · ab he mich bereite fyndet wo
ich mich hyne kere · so let he nicht von
mir ich lasze en danne von erst

Von der sele

Anima mea liquefacta est Canticorum · Myne
sele ist worden weich so myn lieb hat
gesprochin · Ich suchte yn vnd fant sin
nicht · Ich hisch en vnd he antwrte mir
nicht · Augustinus · Was ist das · Wan ich
an en gedencke das mir so wol vnd susze
smeckit das ich nicht enweis wo ich
gezogin werde vnd mir so wol wirt me
dann ich vorsprechin mugte · Ich v'gesse
alle mynes leides myn mut sich erhebit
myn vorstentenisze sich vorclerit · myne
sele wirt flussig · myn hertze sich er-
luchtet · myn begere wirt erfrouwet
Ich weis nicht wo ich byn · Ich smecke
den vmbefang yn der libe · Ich rynge
darnach das ich en behalde vnd nym-
mer vorlyse · he ist myn lieb queme
he anderweit · ich bete on das he nicht
von mir schide · sundir das he bye mir
blebe · Hugo · werlich he ist din lieb der
dich schouwet he kumet vorburgenn
das her dich gerure das her dich vor-
mane · nicht das he dich zumale in
sich gisze · sundir das dir freude vo yme
werde vnd dich zu begerunge zihe
Darvmbe myn sele du salt eynen er-
kennen · alleine eynen liphaben · eine
begriffen · eynen besitzin · Ysidorus · des
korpers leben ist dy sele · der sele lebin
ist got · Also der korper key lebin hat
ane die sele · also hat die sele keyn lebin
ane got · der sele leben ist zcwifalt · das
eyne yn deme libe · das ander lebit gote
Hugo · dy sele wirt glich deme scheppfere
wann sie beschouwet sich yn gote als
yn eyme spigele · Idem · dy sele bedurff
sunderlichir ougen · das sie ane sehe vnd
prufe das sy von totlichir begere sye be-
kart vnd gereynigit · das sie yn deme lichte
gotis in der schouwelicheit der ouge hafte
den prufet sy wilche dy freude synt dy
lutterkeit vnd dy lustbarkeit · Idem · die
sele hat mancher hande namen · vom
deme leben heiszet sie dy sele · von be-
schowlicheit geist · von entsebunge
synne · von smeckene mut · bedangke
von vornemene · vornunfft so man
kuset · wille so man mete heilet · Dis ist
alles eyn sele · vnd tragen nicht enzwey
Item disze tugunde sint yn der sele leide
vmbe dy sunde · vorchte vmbe pyne
hoffenunge in dem glob(e)de · freude des lonis
Idem · dit sint der sele cleider · d' mut lut-
lichin der kuscheit · wit demut bregestu
dich vnder got · mit luterkeit · fugist du
dich zu gote · mit kuscheit vermestu dich
zu gote · Bernhardus · wer achtenn
leider deyne der sele wirdikeit · dy got
so sere hat geachtet · das he synem
eyngebornen son vor sie hat gegebin
vnde der tuffel darvmbe hat aller werlde
riche das he sprach zu cristo · das gebe
ich dir altzumale ab du mich anbetist
Dy sele ist so edele das freude wirt den
Engeln uber den sunder der sich vom
sunden bekerit · Gregorius · Den agker
den got hat gesehit · das ist dy sele yn
der da kugit dy blume des wyndrubels
von der predigate · dy blume d' lilien
kuscheit · dy vyol blume von demutikeit
dy dorn blume von guten werkenn
dy blume des olbo(u)mes von barmher-
zikeit vnd dy rose von golde · Hugo · O
sele das du dich selber wuldest be-
schouwen · In wilcher ere du hast ge-
standen er du icht an dich lieb hattest
du hattest eynen breutegam · du kantest
syn nicht · he ist der aller zcertlichste
du hast nicht gesehin syn antlitze · he
hat dich gesehin · des hat he dich so
lib gewonnen · he wolde sich dir noch

nicht gelen · sundir he sante dir dan
malschatz ein phant der libe · Sich in
alle dy werlt ab icht darynne sin es
sulle dyr dynen / Alle ding ylen unde
louffen zu deme ende dynes dinstes ·
Du hast wenig gehat und vil empha:
gen und das alles hastu nicht wider
zu gebin wan das du en liebhabest
Idem / O sele myn wie bistu geerit und
gezirit · he hat sich zu dyme bruttbette
bereitet · dyne zirde vordruckit · aller
schone der gyme · dyn antlitz trit ubir
alle zirde · Den brutigam hastu vor:
lassen / du hast dich an fremde libe ge:
henget du hast vorgessin syner gute
Idem dyn brutigam · dyn fridel dyn
erloser had dich ußerkorn vor allen
dingen he nennet dich noch yme das
he dyn zu allen gezyten gedencke ·
Augustinus / die sele ist so edele eyne c
ature das sie nach gotis bilde ist ge:
schaffin · kein creature kan sie gesetige
das ir genuge danne ane got der al:
leyne wirdiger ist wan sie hirumbe
genugit keynem menschen an wol:
lust · ane ere · an richtume · ye me he
das had ye me he des begert und kan
nicht erkennen wes yme gebreche
om gebricht alleyne das he noch
nicht had den schepher zu dem he
gehorit von dem he ist komen und uß
gegangen · hirumb ist maria gemalt
und gesmitzet wie sie yr kynt yn yr
hant trage und uns dan zu eyn
genuge butit Gregorius / Die sele mag
ane wollust nicht gesyn · Sy suchit ore
trost an gote · adir an den creaturen
Und ye me sy sich bekumert mit geist:
lichin sachin so myner sie achtet lieb:
licher dinge Et eguso / O sele myn
sich an dy lichte clarheit des himels
sonnen monden und gestirne · dy wunne
des lentzen · dy lutterkeit des somers
loub grass und manche varbe der blume
der vogelin schallin · dy frucht des
herbistes · dy wolgestalt der lute und
der Jungelinge · dy schickunge der c
aturen · der tyr und der vogile · dy
sussen done von singen und von seite
dy zirde von golde von syden und von ge:
steyne ist so gethane wunne uff ert:
riche yn yamerkeit · was ist danne
yn ewykeit da alle dinge yn freuden sten

Hebin so gethane wunne dy crea:
turen · was wunne had danne der
schepher yn syner ere · Auch alle
luste von gesang und seytenspile
und ander gotlich kunste und ander
wißheit brengin dy seligen mit yn
yn das hymelriche wer were da nicht
gerne · Bernhardus / O mensche
warumbe zirstu dy sele nicht mit
guten wercken · dy gote und alle sine
engeln yn deme hymele ist beschirmet
Idem / hettestu cristus blut eynen
troppin · den hildestu gar wirdeclichin
halden · wil bas beware dy sele · durch
dy he hat das blut zumale vorgossen
an deme crutze · in der so leide der sunde
bussen · in der sy der geruch eyns hei:
gen lebens · under der sy vorchte
der pyne · ubir der sy libe der ewigen
ere · Idem nicht kan dy sele gesetigen
den got alleyne / Augustinus / Myn
mut davon dencket · myn zunge da
von spricht myn hertze davon dencket
und liebhat myn licham · darnach hun:
gert myn sele · darnach durstet · alle
myn crefte begern bis ich kome yn
dy freude mynes hern · Idem / O sele
myn din vater das ist got · der hymel
ist dyn erbe · wo machstu anders hin
trachte · Idem / dry dinge sint dy besten
yn disser werlde · dy sele dy da denk:
ket yn guten wercken bis zu deme
ende dy ist schoner danne dy sone
schoner wan dy engele dy sye en:
phan und schoner wan das paradis
da sie yn gesurt wirt · da keyn ist
nicht erger danne des sunders sele
dy da blibit yn den sunden dye ist
swertzer wann der rabe und swertz
wann dy bosen engele dy sy begriffin
und swertzer wann dy helle da sye
hin bracht wirt · Bernhardus / Die
sele muß wesen ane sunde da sy wil
keyn hymel und ein wonunge gotis
Idem / O sele · du bist mit gotis glicheit
gezirret · du bist yme gelobit mit
deme gloubin · du bist yme gege:
bin mit der hoffenunge · du bist yme
ußerkorn mit der libe · du bist ge:
koufft mit syme blute · du bist

teilhafftig der ewigen selikeit O bilde
gotlicher glicheit · schewe dich yn ein
syn zu wandelne · das sich solet yn
deme phule dy du bist yn deme hymele
Jeronimus / O sele myn · herschie in gote
got der vater beitet din · also eyner liben
tochter das he dich zu erbin uber alles
gut gesetze · Got der son beitet din · also
syner liben brud das he dich eyner ge
bort syner frucht · vnd ein lon synes
blutes geopphere syme vatere · d' heilge
geist beitet dyn also syner frundynne
das he dich mache teilhafft aller sin
sussekeit Augustinus / Selige sele wo
von hastu so vngemessene ere · das
du hast erarnit des brud lusyne den
dy engele begern zusehene Wo von
hastu das der din brutigam werde des
schonde sich vorwundert sonne vnde
monde dy sele ist geachtit noch der
grosse der libe hat der mensche vil got
licher libe · dy sele ist deste grosser Het
he cleyne libe · hat he nicht so ist die
sele nicht Paulus / habe ich nicht
libe so bin ich also nicht Bernhardus /
Die heilige sele dy ist der hymel · dy
vornufft · dy ist dy sonne der gloube
das ist der monde · dy tugende · das
synt dy sterne · also dy sterne des nach
tis schynen vnd sich des tagis bergin
also tut dy ware tugint dy schynet
yn deme wyderstene vnd bergit sich
yn deme glucke Anshelmus / Kyndis
gesing ist vil lydelicher den lute dene
vorgote dy sundige sele Hugo / O sele
was du libhast da wydestu noch
geformet · hastu lib golt so wirdestu
gulden · hastu lib gestuppe zatlicher
dinge du wirst gestuppe · hastu lib
gote · du wirdest noch yme geformet
David / sele myn · Benedie den hern
vnd vorgis nicht alle syner gabe ·

Wy god bye vns ist

Dilectus meus can- didus et rubicundus

Canticorum / Myn lieb ist wiss vnd er
korne uss tusinden · Syn houpt das
allerbeste golt · Unse lieb cristus was
wiss an syner menscheit · rot an
deme tode · gulden / an syner uffer
standunge / Augustinus / Got ist zu
male dy hant · zumale der fuss zumale
dy ougin he ist dy hant wan he wirkit
alle ding · he ist der fuss wan he ist in
allen steten he ist das ouge wann he
sihit alle ding Idem / was ist ihus me
danne ein heilant · Idem / herre nicht mir
myne bosheit das du icht vergessist dins
gute · ab ich myne selikeit vorlorn habe
dannoch heldestu danne du mich selig
machist Augustinus / Ich fragitte das
ertriche vnd was darynne was vom
mynem gote Die sprechin wir sint din
got nicht Ich fragitte das mer dy apt
grunde vnd das darynne kruchet Die
sprochin wir synt din god · nicht suche
yn uber vns Ich fragete dy lufft vnd
was darynne flugit Die sprechin wir
sint din got nicht Ich fragete den hymel
dy sonne den monden vnd dy sterne vnd
alles das durumbe stunde Sagit mir was
von gote Die riffin alle he had vns ge
schaffin Ambrosius / Cristus ist alle ding
bistu / vnd he ist der arzt · dorstet dich
he ist der borne bistu vnrecht beswerit
he ist dy gerechtikeit Berestu hulffe
he ist dy crafft · begerestu des hymels
he ist der weg Vorchstu valscheit he
ist dy warheit · vorchstu den tod he ist
das leben · fluhistu vinsternisse he ist
das ware liecht · hungert dich he ist das
brot / darumbe schouwet vnd smeckit wy
sanffte der herre ist Augustinus / Got
ist dy ware selikeit den nymant vlusset
he werde danne betrogin · On suchit ny
mant he werde danne vmant · Vn findit
nymant he werde danne erluchtet vnd
geluttert Ambrosius / Wer da fluet den
bornen den dorstet Wer da fluet den schatz
der darbet Wer da fluet dy wissheit der
vortorit Wer da flut das lebin d' sterbit
Wer da flut das licht der vorblindet
Wer da flut dy reynikeit der wirt besolet
Wer da flut den vater der wirt von dem
erbe vortrebin Wer da flut den troster
der wirt betrubit Wer da flut den heilant
der wirt vortumet Wer dy gnade flut
der wirt vorwustet · Ich meyne cristum
der ist es alzumale Bernhardus / Myn
herze sal sich nicht vorchten · ab dye
berge wider mich vechten wyn beschirm

ist creffting Myn bewarer ist wyse.
Myn trost ist milde Myn geber ist uber-
flussig an der gabe Ich werffe alle myn
sorge uf en. des gewalt nicht wirt ersch-
recket. des wisheit nicht wirt betrogen
des myldikeit nicht wirt bemudit. des ga-
be nicht wirt geswachtit. Augustinus.
Was ist got he ist eyn erfrauwer yn der
ruwe Ein voit yn dem gebote. ey meist
yn der lectien. eyn brot yn der erbeit. ein
torm yn der versuchunge. ein liecht In
den gedancken. ein born yn der predigate
Ein gloube uf dem altare. ein freude
in deme paradise Cum esset rex accubito
suo Canticor. Da der konig was in syn
ruge. myne wortze gabin sussen geroch
wyn nardus und myrre. myn lieb sal zu-
sehin den brusten Johannes. Got ist dy
libe Fulhardus Got der konig ist dy libe
Wie mag [?] geseyn wer da blibet in
der libe der blibet yn gote und got yn
yme Was ist siesse und was ist wun-
niglicher Idem Got ist ein getruwer
herte der synem licham gibit zu eyner
spise. sin blut zu eyme trangke. syn
sweis zu eyme bade. syn sele zu ey-
nem lone Augustinus O guter Jhesus
Wie vergelde ich dir so große bunde so
vinnige gnade Ich wintzige creature
sal ich mich fraude dynes todes. adir
sal ich es clagin Ich sal es beides thun
Ich sal es clagen das myne sunde dich
habin bracht zu lydene. Ich sal mich frau-
wen das du vor mich wuldest lyden.

Von Schepphunge

Dignum dilecto meo ad
potandum Canticor
Wyn billichen und werdenrechte rechte
ich mynem libe trang und spise Got had
dem menschin syne libe geschaffin Trang
spise und ander syne notdurfft Isidorus
Alle ding sint durch den menschin gesch-
affin. Und der mensche durch sich selb
Hugo In der beschowelicheit horen wir
dry creaturen Die erste dewit dy ander
warnet dy dritte degulwet Dy erste
styme ist der hymel und spricht Ich
gebe dir des tages schyn das du wachist
des nachtis vinsterkeit das du rugist.
Ich teile dir das jar yn fruchtbarkeit
den lentzen. den somer. den herbist. und
den winter Dy lufft spricht Ich dyne

ym mit lebinhafftigem wynde und
trage ym das gefogele zu dinste Das
wasser spricht Ich gebe ym tranck
Ich fege die unflat Ich begiesse das
dorre Ich gebe ym zu essen mancher
hande fische. Die erde spricht Ich tra-
ge und nere dich und stercke dich mit
brote Ich erfrauwe dich mit wyne Ich
gebe dir lust an mancherhande fruchte
Ich erfulle die tiche mit mancherhande
tyre ¶ Die ander styme de werldt
spricht Sich mensch wie had er dich
lieb gehabt das er mich durch dich ge-
schaffen had Ich diene dir das du ym
dienest. der dich und mich geschuff.
mich durch dich. dich durch sich Sprest
du die woltate. Geldt die schuld. empfe-
hestu die gute Gib die liebe also vil
god gebin und von dir heischen ¶ Die
dritte styme ist drauwende. Das fuer
spricht Von mir saltu bornen Das
wasser von mir saltu ertrincken. Die
erde du salt yn mir versincken. Die helle
Ich sal dich verslinden Das vil iglich
Creatur lone von dir haben vor yre
dinste. Isidorus. Wulden wir eben
prufen alles das er had geschaffin das
ist wunderlich. Aber von gewonheid ist
es nicht wunderlich geachtit. Da-
mascenus. Got geschuff den meschen
das er hette dem er gutlich getete.
Jheronimus. Was da wesin had das ist
entweder nicht geborn nach geschaffin
Oder geschaffen und nicht geborn. oder
geborn und nicht geschaffin Oder geschuf-
fin geborn und wider geborn. ader ge-
schaffin geborn und nicht anderwerd
geborn. Das ungeborn und nicht ge-
schaffin das ist Got der von nymande
ist kommen. Der Sone ist von dem vater
geborn und nicht geschaffin Der heilige
geist ist weder geborn nach geschaffin.
Hymel und erde sychtliche dinck sind

nicht geborn sunder geschaffin Der mesch
ist geschaffin geborn und anderwerb geborn
Dy ir sint geschaffin geborn und nicht
wyder geborn Augustinus Es en ist
keyne creature sie sy god ader sy von
gote Got had geschaffin den leuwen
das he syne tot geborne welfere mit syme
ruffe erquickit von deme tode Das eyn
horn wirt gefellet yn der iungfrauwen
schosse Das lam schriet nicht so man
es totit der fenix vorjungit sich in eyme
fure der pellicanus besprewit syne iun
gen mit synes hertzin blute und machet
sie lebinde dy von der slangen wurden
getotit Der strus brengit mit syme ge
sichte syne kuchelin us den eigern Der
adelar kuset syne iungen gein der sonne
wilchs dy sonne nicht kan beschouwen
das wirffet he von den andern Glosa
Got ist das ein horn das da wart ge
fangen in dem kuschin libe und schosse
marien syner muter he ist der leuwe
der an dem crutze hat geruffen und mit
der lerer predigite vil erquickit hat von
deme tode he ist das lamp das in alle
syme lidene gedulliglichin hat geswigen
Johannes sprach Das da uff hebit der
werlde sunde he ist der fenix der sich
in deme fure der libe hat vor iungit
und ist mensche worden he ist der pel
licanus der mit synes hertzin blute syne
kindere hat erquickit dy von der slange
yn dem paradise wurden getotit he ist
der adelar der syne kindere besihit gein
der sonnen Wer da blint ist das he dy
ware sone xpm mit syner gere nicht
kan geschouwen nach das lieht guter
wercke nicht kan gesehin nach geliden
der wirt us geworffin yn dy ewigeim
vinsternisse Beneca Wenn die andere
gute werg gerent und behegelich unde
lustlich yn dynen ougen das ist eyn
gantz zeichin das dyne guten werg sint
gote anneme Got ist auch der strus
der syne kindere hat angesehin und us
der eigerschale der ewigen vinsternisse
hat bracht und noch stetlich an sihit
syne userwilten dy he hat vorsehen
zu syner ewigin freude Gregorius
O herre du hast angesehin mathen
ubir deme zolle Mariam magdalenen
yn der wirtschafft petzo yn des fursten
huse den schecher an deme crutze

Nu Dip das wir mit Matheo den stet
lich volgin Mit Marian magdalene
gentzlich libhabin Mit petro unse sude
gantz beweynen Mit deme schechere
Dich yn dem paradise ewiglichin schou
wen Bernhardus Wir sint geschaffin
nach gotis bilden an wilchin datenn
wir icht boses reden ader dencken so be
fole wir das gotliche bilde he hat alle
ding wol gemacht Glosa der mesche
kan so tumme nicht gesyn he erkenne
den schepphir by den creature dy vor
stentlich synt Sich an sonne monde
sterne dy kein vornunfft habin sunder
der schepphir furet sie yn yren lufften
das unvorstentliche ertriche brengit
uns fruchte zu synen getziten Die
wasser fliessen wyder da dann sie sint
geflossin dy winde wehin zu getziten
Wie konnen sie gotis crafft erkenne
Dy tier und die vogele haben yrem
getzug damite sie sich behelffen Ire
clauwin und yre munde damite sie
yre narunge begriffin Gense und
enten und ander weter vogele habin
yre breiten fusse und stumphe snebile
damite sie sich yn dem wassere sullen
behelffin Sich wie dy fusse yren ge
zug habin damite sie yn dem wasse
faren so behende Sich in dy varbe der
blumen yren geruch und forme das
alles von yme selbis hat kein roken
Sunder unse schepphir das yn en allen
Alsus saltu erkennen das ein schepph
ist der das alles ordent Jeronimus
Wilches werkis got nicht ist ein wirker
das ist vorgenglich

Von gotes willen

O altitudo diviciarum sapientie et sciencie
dei Paulus O du hoe der richtume
der wisheit gotis Wie unbegrifflich
sint dyne orteile und unerforschlich
dyne werge Wer hat erkant den sin
unsers herren ader wer ist gewest
syn ratgebe Lucas Got bekennet uwir
hertze wann was von den luten ist
hoe geachtit das ist von gote under
wylen vorworffin Paulus ad romanos
Dy got bekante dy hat he beducht

die he bedochte die hat he geheissen · Die
he hiesch dy hat he bericht · Was mugen
wir hie zcugesprechin Ist got vor vnns ·
wer ist danne widder vnns · Wer mag
den usserwilten gotis widdersprechin Dy
got selig machit wer mag dy vorthumen
Idem ad hebreos · Orteile wir vns selber
so werden wir nicht georteilt · Parabola
salomonis · Got sihit des menschin wege vnd
prufet alle syne genge · Ecclesiastes · Nicht
enspriche Ich habe gesundigit was ist mir
ubels darumbe widerfarn · Der oberste here
ist ein geduldig gelder · Gregorius i omelia ·
Dy zcitliche freude sal man also hal-
den das dy bitterkeit des zcukunfftigen
orteils uss dem mute nymmer kome · Augustinus
Herre ich singe dyr barmherczikeit vnde
gerichte · Wanne von vngeordent barm-
herczikeit wirt nymant geledigit vnd vo
vngeordentem gerichte wirt nymant vor-
thumet · Idem · Was der mensche thut So
vindet he gote lobelich yn synen wercken
Thut der mensche recht he vindit gote
lobelich yn siner gerechtikeit des lones ·
Thut der mensche sunde he vyndet gote
lobelich mit der gerechtikeit der pyne
hat der mensche ruwe vnd bicht syne
sunde he vindet gote lobelich mit syner
barmherczikeit vnd mit vorgebunge der
sunde · Gregorius · Gotis orteile synt
heymelichin geschicket underwylen vor-
luset der mensche dy gnade von der sunde
wegen · dy wirt eyme andern gegebin · das
haben wir bilde an dem schechere vnd an
judas dy gnade dy judas vorlos dy fant
der schecher · Idem in omelia · Darumbe
wolde vns god dy letzste sunde vnkunt-
liche lassen das wir vns allezcit vmmte
sullen sint wir su nicht besehin kunnen ·
so sullen wir vns allezcit bereyten · In
exodo · Got sprach zcu moyse vber wen
ich wil uber den erbarme ich mich vnd
uber den wil ich gnedig wesin uber wen
is mir behagit · David · Saluum me fecit
he hat mich selig gemacht · darumb he
mich wulde · Idem · Bladius eorum non sal-
uabit eos · Ire swert machin sie nicht
vellig · sundern dyne arme vnd rechtehat
vnd das liecht dynes antlitzes wen dyr
hat an ein behagit · Lucas · der gesinde vat
gab den letzsten alsovil also den ersten
vnd sprach · Ich wil dem letzsten alsuil
geben als dem ersten · adir zcemit mir
nicht zcuthune was ich wil · Augustinus
Was dy erwilten thun so mugen sy nicht

verterbin · Wen en alle ding zcu gute ko-
men · Vnd ab sie auch gesundigit hettin
Wann sie die sunde zcu grossem demut bre-
gen vnd gote me loben danne der nicht
gesundigit hette · Exemplum · Alse deme
sundere vnd by deme glissene dy da
betten yn dem tempele · der glissener v-
hub sich siner gerechtikeit · der sunder bat
mit demut vor syne sunde · Augustinus
Besser ist von gote ein demutig sunder danne
ein hoffertiger gerechte · Got hat etzliche
syner frunde swerlichin lassen vallen
das he sich destebas erkenne vnd deste
hitzlicher uffersteunde · Also David · Petrus
Paulus · Maria magdalena · Crisostomus kos
petrum zcu eyme babiste · Nicht durch sine
kunste · sundern das he gefallin hatte · das
he alle sundere deste mynner vordechte · Vnd
en deste gnediger zcu der busse were · O
herre ich fraulwe mich das du es so rechte
mildiclich hast geschicket · Bernhardus
Nicht vorzwinele ab dich dunckt ab du
nicht sist vor bedacht noch nicht wilt mache
das du vor bedacht werdis · Got wandelt
sin orteil yn barmherczikeit da he die
ruwe an dem menschin vyndet · Wer da
sprichit · Got wil an mir das ich sundige
der vorleitet sich swerlichin · sundern
got wil das gute · vnd vorbutit dy sunde
Paulus · vwer heilikeit ist gotis wille ·
Got der wil keine sunde · Augustinus
Got hat dich ane dich geschaffin he
wil dich ane dich nicht selig machen
Exemplum · lessit der ackerman den acker
vngeerbeit legin so treit he keine fruchte
adir wen he en erbeit vnde sehit so gibit
got darus sonne lufft vnd weter das he
fruchte brengit · Dus salten tun das dine
so thut got das syne · Nota · Got gibit
bewilen vff ertriche bosen luten selikeit
durch manchirhande sache · Zcu dem ersten
das sy nicht boser werden · wann gebe
en got nicht zcitlich gut so wurden sie
rouber dybe vnd mordere · das bewart
got an en mit zcitlichem gute · da kein
habin dy guten vnglucke uf erden das
sie nicht yn hoffart vallin · adir andere
sunde triben · wann he sie yn hymelrich
wil belonen · Zcu dem andern male geth
es bosen luten wol · ab sie icht gutes tun
das wirt en hie gelonit vf erden · das sie
yn hymelriche enperen · Katho · Got let
etzliche he wol das sie hienach habin ewige
pin · Zcu dem dritten male tut got den
sundern gut · das synen vynden durch ein

bilde wen her uns gebutit wir sullen
liebhaben unse vynde Czu dem vierden
Das die bosen untzitlichin dingin das vol
lenbrengin Augustinus die liebhabere dis
ser werlde bluen untzitlichir selikeit sy vor
derbin an tugenden wan sie bluen cleyne
tzit und dorren ewiglichin yn bitterkeit
Got erwilt einen und let den andn vor
derbin Also wir lesen Ysaac hatte lieb
Jacob und hatte esau yn hasse Dit kune
wir nicht ferner uszgegrunde wan es
ist gote also behegelich gewest Ex̄m
Der steynmetze speldet den stein an zwey
stucke das eyne teil brengit he in den
fullemut des tormes Usz dem andn̊teile
machet he einen knouff adir brengit
on an ein fensterwerg warumbe es hat
ym also behait Auch das by dem holtz
das wirt auch yntzwey geteilt Usz eyme
teile wirt ein holtzschuch und wirt yn
einen manchen phul getreten Von
dem andn̊teile wirt eyn bilde mit kost
lichir varbe mit golde mit silbere unde
mit syden und mit edelme gesteyne wol
getziret uff den altar man gibit ablas
dartzu das man da vor betit Sus schicke
sich gotis orteile noch syme willen und
behegelichheit Job alszes gote behayte
also hatte he es gemacht David din
orteile sint grundelos darumbe betem
wir alsus Dyn wille der gewerde Alle
engele und heilgin in hymelriche beten
nicht anders danne umbe gotis wille
Darumbe sprach mathias zu synem
brudern wann ir betit so sprechit here
erbarme dich ubir mich also du allerbest
weist und wilt

Von dem namen Ihesu

Oleum effusū nomē tuū Canticoꝝ Dyn
name ist ein uszgegoszen oley Das ist
der name Ihūs ist uszgegoszen yn alle
cristenheit Also wanne das oley ist
vorburgen yn dem flasche so ist sin ruch
und smag vorburgen Abir so is wirt
gegoszin so ruchet der smag wyt Sus
ist es von Ihū do der vorburge was
vor syner geburt yn synes vat̄ schosze
da was der name Ihesu vorburgen

Ysayas du bist werlich ein vorburgen
got Nu ist der name an syner geburt
also das oley in dy cristenheit gegoszem
Bernhardus Das oley ist gegoszen Nu
frauwen sich alle siechin Item Das oley
swebit zu oberst yn dem vasze Paulus
Ihūs ist ein name der da ist ubir alle name
In deme namen ihū bogin sich alle kny
des hymels der erden und der helle Salon
der name ihū ist ein torm der stercke alle
dy da zuflihin dy werden selig Wer da wo
net yn dem torme der mag dy vynde usz
der burg getriben Matheus In myne na
men vortribin sie dy tuffele Item das oley
luchtet Sus hat ihūs geluchtet in der cris
tenheit Johannes Ich bin ein liecht d' werlde
Wer mir volgit der wandert nicht yn deme
vinsternisze Sunder he hat das liecht des
lebens Disser name ist das liecht das paulus
trug uf dem luchtere des cruzes vor dy cris
tenheit vor konige fursten mit syner pre
digate Item auch heilet das oley alsus
hat d' name ihūs manchyn geheilet Also
petrus sprach zu deme lamen In dem na
men ihesu gebite ich dir stant uff unde
wandere Darumbe ihūs bedutit sich eynen
hymelrich Johannis xvj° Wes ir betit
mynen vater yn mynē namen das gibit
he uch Bernhardus Ihūs heiszit auch ein
artzte he senfftit den zorn he stillit die
swulst der hoffart he heilet dy wunden
der sunden he leschit dy flammen unkusch
begere der durst der gitikeit Petrus rave
nnalis Ihūs ist der name der den blinden
hat gegebin das gesichte den touben das
horen den lamen das louffin den stumen
das sprechin den toten das leben dy tufele
von den luten v'triben Bernhardus Ihūs
heiszet auch eine spise Also dicke als ich
des namen gedencke als dicke werde ich
gesterckit he gibit craft den synnem
und den tugenden he gebert ersame und
gute seten und neret kussche begere Item
der name ihūs ist ein honig yn myne
munde ein seitenclang yn mynen oren
Ein iubilus yn mynem hertzin das ist
ubirgene freude ab du mir vil schribest
das kan mir nicht wol gesmeckem ich
lese denn da selbens ihūn Richardus de
sancto victore Ihūs ist ein susze name und
lustig der dy sunder sterckit yn eyn selige
hoffenunge Darumbe ihūs bistu mir ein
Ihūs Augustinus O herre Ihū an

dich gedenken ist susser wan honig
von dir reden ist gantze wirtschafft
In dich gedencken ist vollinkomen trost
In dich sich halden ist das ewige leben
von dir scheiden ist der ewige tot Sent
Paulus Omnis quicumque invocaverit nomen domini
Wer da anruffit den namen des hren
der wirt selig in xpo ihu unsm hrem
Bernhardus Jhus heisit auch eyn born
der sich teilet un sibin gassin das ist
he ist uns worden wisheit gerechtikeit
helikeit und erlosunge Wisheit in
der predigate gerechtikeit un ablas
der sunde ein heilant un der wanderunge
Eyn erlosunge un deme lidene Idem
O sunder nicht vortzwivele wie vil
dyner sunde sy sundr louff zu deme
bornen der sußikeit und der mildekeit
Der borne ihu xpi ist grundelos und
obirflußig on kan nymant vorscheppe
Schepphe da und wassche dich von alle
dynen sunden Ysayas Sich got ist myn
heilant ich wercke sicher ane vorchte
he ist worden myne stercke myn lob
und myn heil Schepphet dy wassere
uß deme borne des heilandes in freude
und ruffit an synen namen wan sin
name hoe ist Abackuk Ich fraulwe
mich un mynem herren und erhebe
mich un ihu myme gote wen he ist
myne stercke Compendio Jhesus
hat funff buchstabe dy bezeichen fuff
selikeit Jocunditas merentiu das ist ein
freude der betrubte Eternitas viventiu
das ist ein ewikeit der lebinden Sanitas
languentiu Ein gesuntheit der siechin
Ubertas egentiu Ein gnuge der dar-
benden Sacietas esurientiu Ein setikeit
der hungerigin David des hrm name
sie gebenediet nu und ewiglichen in
von dem uffgange und nydergange
der sonnen ist des hrm name lobelich
Idem singit syme namen wen he ist susse
alle engele yre krefte Sune monde stre
licht der hymele lobin alle des hrem
namen Berge und alle grunde fur
hagil sne yß hoe boume und alle ge-
derboume Wilde vihe slangen vogele
alle konige des landes dy iungelinge
mit den iungfrauwen dy alden mit
den iungen lobin alles des hrn namen

Wen syn name ist alleyne erhoet
Sie loben synen namen mit seyten und
mit glocken mit psalterien mit gesange
Idem Got un dyme namen mache mich
selig Paulus Alles das ir an geth wort
werg adir was sache das sin das sullit
ir alles anhebin un gotis name Auch
mugen alle werg un syme name an ge-
habin nymer ubele geraten Idem Jhs
ist auch gnant xpus das bedutit sich
ein gesalbter wan phlag etzwanne
zu salbene pphetin pristere konige und
kephen he was der ware pphete mit
syner heilgin lere Eyn prister das he
uns mit syme vater hatte vorsunet Ey
kemphe das he den tuffil had ubirstrite
Eyn konig mit ußspendunge d' ewige gabe

Wy uns god heyschet

Revertere revertere Sunamitis Canticorum
kere wider kere dich umbe frundyne
du susse von Suna kere dich umb das
wir dich beschouwen Disse wort
sprach konig Salomon zu eyn syner
frundynne wann he von rechter libe
sie nicht nante by irme rechten name
sundir he nante sie dy susse vonn Suna
Suna ist ein stat darynne Helias die
toten erquickte Von disser stad was sin
frundynne Mit sulchin worten heischit
uns der hymelische konig Salomon uch
mit yre worten kere dich umb frundin
das ist du sele kere dich umbe von irre
thunne disser werlde zu dyme loßere der
dich heischt zu enphande das du an
en gloubist Zu dem andrn male kere
dich zu yme mit gantzer libe Zu dem
dritten kere dich zu yme sin gebott
zu haldene Zu dem vierden kere dich
zu yme mit hoffenunge synes globdes
eyns ewigin lebens Wende das wir
dich schouwen mit guten bilden uff
ertriche und darnach un hymelriche
Origenes Got ensteet ein fest von alle
den dy sich bekeren Got dem vat ensteet
ein fest so der unschemede kuscheit ubit
und der ungerechte dy gerechtikeit
ubit Got der son begeht ein fest so he
sihet so sin tot und sin liden uns ist
zu nutze komen Der heilge geist be-
gehit eyn fest so sich syne tempele

kreyten

Die engele begehin ein fest vonn
merunge der freude von den dy sich be
kart haben Hugo Got heischet mit
der predigate mit mildikeit mit gabe
vnd mit heymelichir vn geistunge vnd
mit der geischelunge Bernhardus
kommt er blinden zu sehene mit dem glou
ben komit uff zu gehene dy da swer sit
von sunden komit nedir zu ghene dy
da von hoffart dunsin komit zu louf
fene das icht vorsumet komit zu der
freude dy da nicht ist von zitlichem
golde Augustinus Ich lade dich zu my
ne lebene da nymant stirbit zu der
fruntschafft des vaters vnd des heilgin
geistes zu dem ewigin abintessen zu
myner bruderschafft zu letzst zu mir
selber Bernhardus Wir sullen nicht
louffin mit liplichin schreten sunder
mit begere mit suptzide vnd mit got
lichir harrunge wann nicht alleyne
die engele sunder der engel schepphir
noch vns beitet Der vater beitet noch
vns also noch synen erbin vnd kindern
das he sie ubir alle sin gut gesetze
der son beitet noch vns also noch syne
liben brudern vnd mite erbin das he
dy frucht syner geburt vnd das lon
synes blutes geopphere syme vatere
der heilige geist beitet noch der vns vns
yn ewikeit hat vorbesehin der hyme
lische hoff beitet nach vns zumale
Job du heisschest mich vnd ich sal dir
antwurten Gregorius deme antwurte
wir gote der vns heisschit wan vns
der ertzengel heisit uf er sten mit ey
me vorlornen libe Bernhardus Got
heischt die edele creature den den nie
schin vnd spricht der mensche ist trag
von nature Ich wil en mi erschrecken
vil lichter bekerit he sich vnd lebit he
drouwet mit ewigem vnsternis mit
vntotlichin wormen mit vnvorlesch
lichem fure mit zitlichir belde mit
fuleme stancke mit der tuffele ange
sichte vngehort vnd gremlich vnde
darzu der slahinden hemere yort der
mensche sus nicht erschrecken so spr
got abir das mensche ist alleyne
nicht vorchtig sunder auch begirlich
Ich globe ym golt silber edel gesteyne
richtum ubir das alles beteret he
des lebens Darumbe globe ich ome
ein ewige leben wil der mensche

noch nicht kome So sprichit abir der
herre der mensche ist nicht alleyne
vorchtig vnd begirde sunder ich tzihe
on zu mir mit myner libe das mag
das beste syn Darumbe ist he her ko
men vnd mensche worden vnd hat
vns dy libe ertzeigit dy nymant hat
an yme der vor vns gebe syne sele
Wer sich nu nicht wil bekeren der horit
billichin sprechin Mensche was sal ich
dir me tun das ich nicht gethan habe
Matheus Venit filius hominis querere et
saluum facere Des menschin son ist kome
das he suchte vnd heil machte das da
was vortorbin By dem worte he ist
komen prufe syne mildikeit des mensche
son prufe syne demut das he suchte prufe
syne libe das he heil gemachte prufe
synen nutz das da vortorbin was prufe
vnse yamerkeit Gregorius Sich der herre
heischt vns mit yme selbis mit synen
engeln mit den vetern mit den prophete
mit den apostelin mit den platen vnd
mit den pristern vnd mit zeichin mit
den geischeln vnd mit wydermute vnd
mit betrupnisse Bernhardus Wir sulle
ylen dy wile dy thor der barmhertzikeit
offin sten daryn zu komene dy wile
dy arme der libe sint uzgesperret vns
zu vmbfahinde dy wile dy orin sint
geneyget vns zu horne dy wile wir
geheisschin sint zu komene dy wile he
vns hilffet yn der erbeit Idem O men
sche bedencke wer dich habe geschaffe
wo von durch wilche sache Got hat
dich geschaffin das du en vorchtest
von erden das du dich icht erhebist
zu synem bilde vn gnaden das du on
libhabist durch was du gedenckest zu
deme ende vnd suchest das ewige leben
Bernhardus dy werlt heischit der licha
heischit Jesus heischit der tufel heis
chet Dy werlt sprichit Ich vorleite der
licham ich erleise der tuffel sprichit
ich vorterbe Jesus sprichit ich er
quicke Xpus Pinatheu komet noch
mir komet zu dem meistere der kunste
vnd leuchte zu deme bornen des lebes
zu eyme freunde der sele kumet zu
deme meistere der leuchte David
Venite filii komet er kindere vnd horit
mich dy gotis vorchte lere ich uch
kumet zu dem bornen des lebens vnd
werdit gelobit Matheus kumet zu

mir alle die da synt besweret Ich wil uch
David Myne sele durstet zcu deme lebinde
bornen wen da durstit der kome zu mir.
vnd trincke von gote flißen dy lebindem
wassere wer da trincket von dem wassere
das ich gebe yn deme wirt ein borne des
springenden wassers yn das ewige leben
Apocalipsis wenn da durstet der kome w
da wil der neme das wasser des lebens
vorgebens vmb gnade Ysaias kumet
vnd kouffet ane golt vnd silber d' win
vnd melch Idem kumet zu dem fende
der sele Johannes wer zu mir kommet
den wil ich nicht vortriben Matheus
kumet ir gebenediten myns vaters en:
phat das rich das uch von anegenge
was bereitet David kumet zu yme vnd
wirt erluchtet

Wie wir Cristo folgen sullen

Quo abijt dilectus tu?
o pulcherrima muli
erum Canticorum O du schonste d' frau
wen wo ist dyn lieb hin gegangen das
wir en mit dir gesuchin Origenes he
ist gegangen das he dy sundere zcu
rechte fugete den gerechten vnd sun:
dern gute bilde gewisete. den haß vo
den gerechten vortrebe. den rechte vnd
barmhertzigen das lon gemerete Sanctus
Bernhardus Wer da spricht he blibe
yn cristo der sal wandin also cristus
hat gewandert he sal flien dy wert:
liche ere. eyme yzlichyn zuhulfe ko:
men nymande vnrecht zufugen was
yme geschit geduldiklich tragen. vnd
vor syne vynde beten. syne ere nicht
suchin. sundn die ere cristi synes schep:
phers Dys sint dy fußstapphin vn:
sers hern Ihu cristi. Bernhardus O
herre ihu xpe der ist vil dy da wulle
zu dyr komen vnd wenig dy dir nach
volgin Sie tragen dy wopen das ist
den schin vnd wullen nicht bestehin
yn deme strite Sy wullen mit dir her:
schin vnd nicht mit dir lyden Trahe
me post te Canticorum Dy brut cristi
sprichet Zcuch mich noch dyr. Bern:
hardus Dy brut cristi spricht Ich byn
murde vnd erlegen du salt mich nicht vor:
lassen. sundern zcuch mich noch dyr

das ich icht werde wilde. das ich icht
nach andn liphabern louffe darumb
zcuch mich noch dir das ich voit mer
mynen willen vorwirde Idem herre
ich weis das ich nicht zu dir mag kome
Ich gehe danne nach dyr Mir werde
dann von dir hulffe so ist dir cleyne
volge. darumbe flehe ich dir das du
mich noch dir zcubist Idem ist der
weg zcustickel so legen wir von vns
dye burde der sunde. ist he enge. so mache
wir vns cleine mit demut. das wir den
weg kunen gewandn. Ist her lang
so machin wir vns deste ehr uf dye
strasse vnd ylen deste balder. ist he zu
erbeitsam. so sprechyn wir zu gote zcuch
mich noch dyr. wann ich nicht mehr
vormag von mir selbist Idem mit dren
bilden hat her vns den weg bewyset
das wir ym sullen volgin mit deme
bilde des ermutes. der demutikeyt
vnd der gedult Das bilde des ermutes
wann he yn disser werlde nicht wolde
richtu habe. das bilde der demut wan
he dy wertlichin ere vorsmete Das
bilde der gedult. wan he vil smaheit
hat geliden vnd getragen Bernhardus
wer da wil komen noch mir an mir
zu mir nach mir wann ich bin die
warheit an mir wan ich bin d' weg
zu mir wen ich bin das leben des le:
bens der vorlenckene sin selbis Idem
O bermetlichir weg breit wo sunden
an deme zugange schenckit he das
honig. an deme bliben essig vnd galle
an deme abegange vnreyne vnd tot:
liche vorgifft Idem O weg der
barmhertzikeit an dem zugange
schenckestu das bittere an deme
blibene. das suße an dem vßgange
dy hoen zierde vnd schonheit Ecclesiastes
Es ist groſze ere gote volge
wan man von yme enphet dy lenge
der tage Idem O herre der ist selig
der dich hat zu eyme leitere. wir
synt din volg vnd schaff dyn weide
wir volgyn dir durch dich zu dyr
wann du bist der weg in deme bilde
dy warheit yn deme globde das leben
yn deme lone Cristus nach myme
leben furen dy vntzelenckten wege

des ermutes gehorsames der demut der
gedult der libe der mildikeit der barm-
hertzikeit habe ich gewandert das du den
fußstaphin volgest Item O gute Jhu
dich sucht nymant wan dy ruwere dich
vindit nymant den der getrutzigitte
wann wer nicht libhat din crutze der
hat nicht lib dyne ere Item Dlen wir den
da wir bliben ane vorchte da uns gnugit
ane gebrechin da wir essen ane erbeit
und ane swerede Wann wo sich das hertze
yn erdischin dingin kerit so vindit es nicht
danne bitterkeit Es findit keyne suße-
keit es kere sich danne zu gote Bernhar-
dus loufet brudere unde swestere louf-
fit nicht alleine dy engele sunder der
konig der engele beitet under das huß
ist noch nicht vol man beitet noch
den die dy wirtschafft sullen erfullen
Item O Jhu du unvorburgener born
der des menschin hertze labit mich dorf-
tet und ich lauffe zu dir alleyne der
du labist Der borne sprang uß der
erden da cristus von marian was ge-
born Exemplu Der affe sprengit uf
den nußboum so he dy nusse bisset he
entzebit bitterkeit der leuffte bitikeit
der ynnern schalen und enweis nicht
des kornes sußikeit sunder he vorwerfit
dy nuß alzumale Sust is es umbe die
buße Bernhardus Vil lute dunket bitter
dy geistliche erbeit und sehin nicht was
trostis und sußekeit darnach enphan
Item Die sich zu gote keren den kumet
nicht zuhant die ware sußikeit sunder
he muß von ersten entgrimmen dy leufte
der bitterkeit der usserlichin wergke
mit ruwe und mit bichte darnach
mit zubrechin dy schalen der hertikeit
alder gewonheit mit steter buße und
mit guten wercken Darnach komet ma
zu deme kerne der ewigin sußikeit Item
Hoer dy keime synt je sußer dy fruchte
synt Herre du bist alleyne dy sußte Item
Augustinus herre du hast mich ge-
furt yn eyne ungewonte sußekeyt
wirt sie yn mir volbracht so weis
ich nicht was hymelriche ist Ysidorus
Begerestu eynes langen lebens so
dencke umbe das leben dar umbe du
bist tristen worden Augustinus

Da sich der mensche selber erkenne
das ist der weg unsers hren Cristus
per lucam Wer mir wil nachuolgin der
vorleucke sin selbinst und lasse alle
ding Bernhardus Der let alle dyng
der sich selber behelden Es ist ymme nicht
nut der alle ding lessit und nicht sich
selber wen es ist nicht swerer burde
nicht grymmer tyrane nicht herter
gewalt deme menschin wann syn eige
wille Von Barmherzikeyd

Fons ortho[rum] puteus aquarum viventium

Du flissinde born der garten du golt
born der lebinden wassere die mit sulch
flut flissen von deme berge lybano Glo
herre du bist der ubirflussige lebinde born
von gnaden den nymant kan ubir schep-
phin Ein born der garten das ist alle
der die yn clostern synt beslossin der ist
din grundelose barmhertzikeit der wasser
das ist alle der dy ynsunden und yn be-
trupniß leben Du bist der flissene born
von dem berge lybano das ist von dem
riche der hymele Bernhardus O du sund
wer du bist in aptgrunde der sunde
ruff an dy aptgrunde gotis barmher-
tzikeit Ab du begangen hettest zehin
tusent hundert sunde und ab sie noch
teyelichin wern nicht enzwifele sun-
dern lauff zu uppo dem bornen der sußi-
keit und der mildikeit zu dem ubirfluss-
sigin bornen den nymant kan ubirschep-
phin he ist grundeloß syne gute kan
nymant gegrunde da schepphe trang
und wassche dich und las me von sunde
Gregorius Alle der werlde sunde ist
kein gotis barmhertzikeit als ey troppe
wassers gein dem gantzen meres fluten
Item Gotis eigin nature ist das he sich
erbarme und vergebe Augustinus Ny-
mant vortzage an gote wann syne
barmhertzikeit grosser ist wann dy
untzal unnser sunde wer zu ym mit
gantzem hertzen russit he erhorit en
mildiclichin he ist gereiter gnade zu
gebene danne wir zunemen he macht
heil von mildikeit dy von rechte nicht
mochten selig werden Item dy mildiste
gute gotis bewiset sich yn mancher-
hande wise sie beitet dem sundere

mildiclichen sie heischet en gutlichin
sie enphet on frolichin sie vorgibit ym
frolichin sie gibit yme unbordinte gnade
sie meret yme dieselbe gnade sie beheldet
en darynne stetlichin nach der obertunge
gibit sie yme die crone Augustinus Wil-
che note den sunder betwinget wenil der
so wie kurcz sie die stunde der schwere
unrecht des lebins benemunge der spre-
che snellikeit des todes hat he rechtin
willen sin sundig lebin zu wandelne
he enphet en yn die breiten schosse
syner libe Anshelmus Was mag ma
mildeclicher vnemen da der sunder der
ewigen pyne wart gegebin und hatte
nicht das er sich gelosete Do sprach god der
vater Nym mynen eyngebornen sone und
gib yn fur dich Do sprach der sone Ich bin
bereyt Nym mich und gib mich fur dich
Ich sunder Ich gehe zu dem borne der barm
herzikeid Beruche mich dich laben O sone
der gerechtikeid Erluchte den blinden O
Ewiger artzt heyle die verwunten O konig
der konige mache riche den beraubten O
Ewiger hirte leyte die da irre gehen Item
hire Ich bin sicher das ich die ewigen pin
habe erarnet Ich bin noch sicherer das
ich nicht kan gebussen Ich bin aller sichirst
das din barmherzikeid gehet fur alle myn
sunde Bernhardus Pyne ungemessen
ist gotes barmherzikeid die den bekarten
nicht mynner lieb had dann den der nye
sunde had begangen Augustinus Der
erbarmer gibt uns das gute und heyschit
uns in mancher hande wiese mit nutze
der Creaturen mit friste und mit zyd des
lebins mit lere und mit predigate mit
ynnikeid der gedanken mit der geyseln der
straffunge mit erbarmunge des trostes We
die wunnsche twingen mich god lieb zu
haben Er had mich nach ym geformet
Er had mir gegeben den lieb mit den syn
nen die sele mit den krefften die gabe mit
den sacramenten die togunde mit merunge
die werld mit zyrunge den sone in die pyne
Item Sich sal schemen die menschliche
tragheid wann god wil me geben dann
ewir bitden oder nemen Jheronimus Er ist
nicht wirdig der gabe der were nicht ist
danckname Item Der findet nicht alleczyt

zu dancken der mir alleczid gibt die gabe Aug
O mensche bedencke mit flisse die [?] diner
scheppfunge das lone diner erlosunge die
richtunge dines irreganges die pyne des ewigen
[?] das lone der ewigen freude Aug
Von vil noten had mich god erloset da ich
irreging er leydte mich da ich nicht kunde
er larte mich do ich sundigete do straffte er
mich do ich truwete er troste mich do ich
zwiuelte er sterckte mich do ich fiel er hub
mich uff do ich stunt er hielt mich Das
und vil anders gutes had mir god gethan
Davon ist mir susse das ich von ym rede
alleczyd an yn gedencke ym dancke yn alleczit
lobe und lieb habe Hugo de sancto victore Wir
sullen bedencken die mildikeid unsers herren
Er vinand die die sin habin vergessen Er
heischet wider die von ym sind gekard Er
enpfehet sie alle gutlichen die sich zu ym
keren Er vorgibt dem ruwigen mildeclich
Er bewart den volherttenden zu dem ende
Er heldet den stehinden Er richtet uff den
gefallen Er wandelt bose gelust mit but-
keid Er trostet wider mit susekeid mit
lutterunge der bitterkeid gibt er ewige ruhe
und freude Bernhardus Wer stirbet fur
den gerechten Here du bist fur die ungerech-
ten gestorben fur unser sunde bistdu kome
das du die sunde recht machest von gnade
die knechte zu dinen kindern machest die ge-
fangen zu mitterbin die enelenden zu
konigen machest Item es ist eyn smehelich
ding dem verczwifelten sunder an der
gotlichin barmherzikeit wann alle totlich
sunde tegeliche und angeborne der werlde
begangen sind sin gottes barmherzikeyt
als eyn troppfe wassers gein dem gantzen
mere Ysidorus der gerechte lasse sich
nicht uff sine gerechtikeit noch der sunder
verczwifel nicht an gotes barmherzikeit
Sunder sullen beide haben hoffenunge und
forchte Jeronimus Ach das sich der sunder
als schire von der sunde bekerte als got ist
bereyte das urteil zu der untzellichen sunde
zu wandelne Augustinus spricht Wann
wir wol thun So ist got unser vater wann
wir sundigen so ist er unser richter Spricht
Jeronimus Der sunder kere wider und lasse

me von sunden vnd gebruche aller
tzunge Ysidorus Czwivel ist boser wan
keyne sunde Es ist kein schult so swe
es habe eyne wider gnade Jeronimus
So schire sich der sunder bekerit so ist
he bereite das orteil zu wandelne scs
Gregorius Der vorsmeht keyne sund
der sich bekerit der da komen ist das
he dich gelose Augustinus Herre ist
myner suche vil vnd groß noch me
ist dyner artzie Crisostomus sup math
Got lobet mit noten getwungen die
sundere zu vthumen yme ist leider
den sunder vthumen dene dem leyde
geschen ist das he on hat ertzornet
wann he begert sy alle selig zumache
Idem Got hat deme ruwigen gelobit
me gnade vnd deme sundigen nicht
gelabit den tag bis morne Gregorius
Wie vil der mensche hat gesundigit
hat he ruwe got enphet yn mildig-
lichin wann syne mildikeit get vor
alle zal der sunde Vnd so der mensche
dy trene gußit so hat en got mit dem
oley syner barmhertzikeit begoßenn
vnd er dann he beit so ist he mit gote
vorsunet Gregorius Nu wir recht in
vnser keinwertikeit liplichin Got be-
lonet vns in syner gotlichin ewikeit
Et eguso Gotis ewigkeit wert ymer
vnse ewikeit ist kortz Idem here durch
dyne ewikeit dy man von dir prediget
louffen wir zu dir wann du dy sunde
nicht vorsmehist David der syne ge-
truwen dynere nam syne frauwe vnd
fugete das he wart getotit Salomon
den liphaber vil frauwen den schech
der da biechte an dem crutze Mariam
magdalenen dy da trene goß uf syne
fuße das wip Chananeam dy da bat
vor ore tochter dy frauwe dy an yrre
hure wart begriffin Matheum den sitz-
enden ubir deme tzolle den sunder be-
tinde yn dem tempele den jungin der dn
vorleuckente Paulum den ane fechter
der cristenheit nach dy dy dich crutzi-
gitten Bernhardus O mensche du hast
eynen sichen zugang zu gote du hast
dy muter vor deme kinde das kint vor
deme vatere dy muter wiset deme kynde
dy bruste dy er hat gesagen das kint
wyset deme vatere dy wunden dy he
durch den sunder hat enphangin wy
machstu da vortrebin werden da so

gethane libe zusampne komet Augus
von der große vnd menige syner sunde
sal nymant tzwiuele sunder he hoffe
gentzlichin yn synes heylandes barmher-
tzikeit Maximianus Es ist ane tzwifel
Got der vnse sunde duldit ab wir vns
bekerin he vorgibit vns mildiclichenn
hette marian kynt vil lichame gehabt
her hette sie alle deme crutze gegebin
er danne he eine vngeloßte sele gelaßin
hette yn des tufels gume Ambrosius
Nymant vortzwiuele der here kan die
orteile wandele also du wandelst dyne
sunde David das ertriche ist vol
barmhertzikeit des hrn Augustinus
Darumbe ist das ertriche vol barmher-
tzikeit das es ist vol iamers vnd pyne
In hymelriche ist keyne barmhertzikeit
wann da ist keyne pyne noch vngemach
Paulus ad tytu Ihus xpus ist yn dise
werlt komen dy sundere selig zu machene
der ich der erste byn Matheus des meschin
son ist nicht komen das he dy sele vor-
lise sunder das he sie selig gemache
Johel propheta kerit uch zu mir mit
gantzem hertzin mit vasten vnd mit
weynen kerit uch zu uwrm gote wan
he ist gewaldig geduldig vnd vyl barm-
hertzig David Gotis barmhertzikeyt
wil ich ewiclichin singin Bernhardus
Ich sal billichin loben vnd singen sine
gute wann er mich von vil sunden
hat bewart da ich gesundigite das er
mich zuhant nicht vorthumte Er hat
myn hertze gewandelt das mir nu die
ding suße ding sint dy mir vor bitter
waren da mich dy sunde ruwete er
enphing mich mildiglichin Er gab
mir crefft mich zu besserne Er gab
mir gnade vnd hoffenunge der gnade
Bernhardus vff dy wort Sunamitis
wende dich du sunde von suna wende
dich zu dyme schepphere zu dyme er-
losere zu dyme geberere zu dyme
heilande gedencke wilange er bad
zu dyner zukunfft gebeitet vnde
dich yn des hat gefrist O wie hat
er vil vor dyner bekerunge yn den
sunden vthumet vnd dich yn dyne
sunden gefrist Gregorius i moralibz
von davidis valle vorlaße sich ny-
mandes vff syne stetikeit von davidis
wyder uf sten sal nymant vortzwiuele

Crisostom⁹ Sich an gotis barmher-
zikeit der schulder zehen tusent phunt
hat frist he wulde gelden yme wart
vorgebunge aller syner schulde Item
Gregorius Nicht alleyne dy sundere
sunden auch dy gerechten mochtem
vortzwivele were god nicht so barm-
hertzig Isaye xxx° Got der beitet
das he sich unser erbarme Augustin⁹
Got ist gerecht und susse he ist susse
den sundern tzu enphane ab he sich
bekere he ist gerecht on zu vthamen
ab he yn sunden blibit David herre
erbarme dich myn wen ich dissin tag
habe tzu dir geruffin du bist susse
und sanfftmutig und dyner barmher-
zikeit synt vil alle den die dich anruffin
Ezechiel Zu wilchir stunt d' sunder
sufftzit umbe syne sunde so lebit er se-
lig tzu wilchirtzit on ruwen syne sunde
und heldit myn gebot syner sunde wil
ich nicht mer gedencken O du ungemes-
sen gotis mildikeit dy da keyne sun-
deren tzyt uff slusset sunder spricht zu
wilchir stunde und keim sundern lob
nach gebete noch wort uff slusset sun-
dern sufftzen ab der mensche vo tragi-
heit nicht mochte sprechin so mag
he sufftzin Du wilt von den sunden
nicht alleyne nicht sprechin sunder
du wilt er nicht me gedenckin David
herre dyne barmhertzikeit reichit an
den hymel und dyne warheit an dye
wolkin Idem Also ferne osten ist vo
westen also ferre hat he vonn uns
getan unse missetad Also sich der
vater erbarmet syner kyndere also
erbarmet sich der herre die on vorchte
wenne her kennet unse tranchert
Ysaias Also dy mut yre kynde trostit
also wil ich uch trosten und ab die
muter vorgesse yres kyndes so wil
ich uwer nicht vorgesse Lucas He
enphet dy sundere und yssit mit yn
Peregrinus Uff dyselbin wort Got
enphet dy sundere snellich freulich
gentzlich und frolich das nym ey
bilde by deme vorlornen sone der sin
gut boßlich vortzerte da her mit
ruwe wyder karte syn vater lief ym
tzu keyn so he on von fernest ersach
Sus enphet got den sunder snellechin
Zu dem andern male der vater enphing
den son tzu kussen und mit umfangen
Sus enphet got den sunder snellichin
Zu deme dritten male enphet got
den sunder genzlichin das he yme zu
male vorgibit und alle gute wergk
dy von sunden warin getotit dy werde
yme wider gegebin darumbe sprach
der vater zu synen knechtin zuhannt
brenget yme dy ersten stolen das ist das
erste cleit der unschult das he vorhatte
vor den sunden Ezechiel Ich brenge
uch wider also ir zu dem ersten warit
und begabe uch mit grosser gabe dane
ir vorhattit Zu dem vierden bereitte
der vater syme sone eyne wertschaft
mit mancherhande gesange freude
und seitenspil Sus enphet got den
sunder frolichin Lucas Freude wirt
den engeln gotis ubir eynen sunder
der sich bekeret denne ubir nunundne-
untzig gerechte menschen dy d' ruwe
nicht bedurffin Gregorius Omelia
Ir allirlibisten brudere habit sicherheit
von uwers schepphers barmhertzikeit
Bedenckit was ir thut und gethan habit
Sehit an dy gute der hochsten mildikeit
mit trenen kumet zu dem gnedigen
richter dy wyle he noch beitet Bedenckit
das he ist gerecht und sumet uch nicht
in den sunden Bedenckit das he ist milde
und zewifelt nicht an yme Got unser
herre Ihesus Cristus ist worden mensche der
da lebit und herschit ewiglichin Wer
da wolde sundige uff so gethane barm-
hertzikeit also ist geschribin der sundigit
yn den heilgin geist das wirde he noch
dort selden ymer vorgebin wan disser
trost ist den gegebin dy da habin ge-
sundigit und nicht den dy hir noch uff
wurden sundigen Gregorius Dem
gerechtin drauwet got mit der pyne
wy der gerechte kume wirt behalden
dem sundere globit he barmhertzikeit
dem gerechtin drauwet he das er sich
icht vorhebe Dem sundere globit he
barmhertzikeit das he icht vortzwivele
Bistu gerecht so vorchte dich das du icht
vallist Bistu ein sunder so frauwe dich
syner barmhertzikeit und stant uff
von den sunderin

Von der liebe die Cristus zu den
menschen gehabt und noch had

Pone me ut signacu=
lū super cor tuū quia

fortis est ut mors dilectio tua tua et
Canticor(um) lege mich also ein zeichin
uff din hertze Wann dyne libe ist starg
also der tod vil wassere konden dy libe
nicht geleschin nach die flusse sy nicht
bedecken Glosa O herre vil wassere
das sint vil betrupnisse und liden konde
sy nicht geleschin nach bedeckin Dyne
libe dy du zu dyner creatuē zu dem
menschin hast getragin dy libe ist
starg also der tod · das ist · du hast den
tot enphangin durch des meschein
willen Johannes Nymant hat gros=
sere libe das her syne sele gebe vor
synen frunt Augustinus Dy liebe
hat got gebunden in dem menschen
von dem menschin an das crutze · kein
hant bande mochten vsen mochten xpm
gehalden haben an deme crutze den
alleyne syne gotliche libe O herre
so du so gethane libe hattest vn der
menschin pinlicheit was hastu dyne
libe vn dyner gotlichin ere und freude
Gregorius O ungehorte unde wund=
liche gutliche mildikeit gotis O myn=
nicliche liebe du hast den son gegebin
das du den knecht erlosest · Bernhardus
Cristus ist gestorbin durch unse sunde
willen · Ufferstanden durch unnse ge=
rechtikeit · zu hymele gefarn · das he
uns beschirme her hat uns den
geist gesant zu troste und kumet
wider uns zu richtene und darnach
zu farn vn das ewige lebin bliben
Johannes So lieb hat god die werlt
das he synen enigeborn son vor sie
hat gegebin · das alle die in on gleu=
ben nicht verderbin · sundn̄ sie sullen
habin das ewige leben Idem in epla
Daran habin wir bekant gotis libe
das he vor uns hat gesatzt syne sele
Apocalipsis Cristus hat uns lipge=
hat und hat uns mit syme blute ge=
wasschin · Bernhardus Hette got nicht
liber gehabt mich den sich · er hette
nicht gegebin sich vor mich Idem
Also sere hastu mich liebgehabt ihu
xpe das du nicht geachtest an deme
crutze an din ungemach · sundern an
myn heil Proverbior(um) Here du hast

liebgehabit alle dinge und hast ir key=
ne gehasset die du hast geschaffin Aug(ustinus)
Got behelder das he dir zuhant nicht
gibit nicht das din begere deste besser
werde und das du lernest deste grosse
ding begern · Bernhardus O du al=
mechtiger libhaber · du hast eyne lib
also den andn̄ eynen iglichin umbe
das neue lebn̄ vn gemeynlichin · vat
unser Exemplum her let unns
ierlich dy fruchte wachsen und siht
nicht an unse sunde Richardus O
mensche so liphat dich got gehat
das he zu dyner erlosunge me hat
geerbeitet danne da er hymmel und
erden geschuff und alle ding daryne
der sprache Es werdin do worden
sie · He leit he smacheit mit wyder=
sprechin · swere pyne und zu letzst
den bittn̄ tod an deme crutze · Idem
Got hat uns so lipgehat das her
wulde bespiet werden · das er unns
gewussche · her wulde sin antlitze
lassin vorbinden das her dy unluset=
liche sunde von uns neme her liess
sin houpt prynigin · das er unse houpt
gesunt gemachte Er wulde werde
vorspot das er alle unnse smaheit
beneme Idem O du aller libiste ihu
Wie mit grosser libe du mich an dem
crutze hast umbe gebin · da das blut
uss dem hertzin · das wasser uss dyner
syten · dy sele uss dyme libe ist gegangen
Bernhardus in p(er)sona cristi O sele
sich an mich · mit ewiger libe · habe
ich dich libgehabt · mit ewig barm=
hertzikeit habe ich dich ubirkomen
Mit wunden und mit zeichin habe ich
dich geleitet Mit lere und mit bilde
habe ich dich underwyset Mit hunger
und durste und mudikeit habe ich noch
dir geerbeit Mit mynem fleische und
blute habe ich dich gespiset und ge=
trenckit Mit sussen redn̄ drouwen
und globinssen habe ich dich zu mir
gelocket Ich habe vor dich blutige
sweis gegossen Ich habe mich vor dich
yn der crutzig hende gegebin Ich bin
vor dich gecronet · gegeischelt · vor=
spiet gecrutzigit und getotit das ich
dich erloste Ich bin uf erstanden

das ich dich lebinde gemachte Ich bin
zu hymele gefarn Ich ste vor dich
vor dem vatere mit den ougen d' libe
sehe ich dich an In mynes hiȝm win-
kel kose ich mit dir vmbe das vnd vil
anders heissche ich nicht wan das du
mich libhabest Osee Ich zihe sie zu
mir yn adams seilchin yn dem bude
der libe Adams seil das synt ange-
borne pyne hunger frost hitze dorst
vnd suche vnd tot dannoch zuhit vns
got zcu ym Jeremias Ich habe myn
huß gelassen myn erbe geteilet myn
libe sele yn der vynde hende vor dich
gegebin Gregorius Got hat syns
eygin sons nicht geschont sundn̄ er
hat en vor vns allen gegebem

Von der liebe

In lectulo meo quesiui per noctem quē diligit aīā mea

Canticorum In mynem bettelin ubir
nacht suchte ich den da liebhat myne
sele vnd fant syn nicht Ich wil vff
stebin vnd wil suchin den da lib hat
myne sele Ich ging an der stad vmb
yn den gassin vnde fant syn nicht O-
rigenes O herre du bist zu suchende
mit steter ubunge nicht yn dem bet-
telin nicht yn der nacht der vinster-
heit sundn̄ an dem lichte vnd bewysunge
der warin libe nicht yn der stad noch
yn den gaßen sundn̄ yn der eynikeit
he wart funden an deme tage an dem
crutze nicht des nachtis yn dem g̃be
he wart funden mit leide yn deme te-
pele Augustinus Dy libe ist gotes weg
zu den luten vnd der lute weg zu gote
Von libe ist got komen zcu den lutenn
vnd ist mensche worden Von libe wirt
got usserwelt von den luten Sie lousen
vnd komen zcu gote Got wil nicht wo-
nen wann wo libe ist danne hast du
got wan du libe hast Idem libe ist
ein eintracht des mutes Eyn geselle-
schafft der usserwelten Ein lebin der
seligin selen vnd engeln Wan dy selen
vnd engele lebin nicht wen der libe
Paulus ad chorintheos Brudere ab
ich kan gereden alle zcungen d' engele
vnd der lute habe ich nicht liebe so
byn ich also eyn ertz das da clinget vnd
hat anders keyne vnnufft kan ich wis
sagen vnd weis alle gotliche dyng
vnd wisheit habe ich gantzen glou-
ben also das ich dy berge furder trage
habe ich nicht libe so bin ich yo nicht
nicht Teyle ich alle myn gut den arme
zu eyner spise vnd gebe zu bornen
mynen licham das mag mir alles
nicht gefromen ab ich der libe nicht
enhabe Ambrosius Die libe ist ein
muter aller tugende vnd leret eyne
iczliche tugent Wann ane libe mag
dy ware tugent nicht bestē Augu-
stine hymel vnd erde vnd was dar ynne
ist sagin mir ich sulle dich lieb
habin Idem Got ist dy liebe was
ist besser wan wer yn der libe blibet
der blibet yn gote was ist sicher wan
got yn ime was ist lustlicher Gre-
gorius Dy heilige libe machet fride-
same hertzen Sie sterket yn der vor-
suchunge dy gedancken das sye eyn
stul sie der wißheit der gerechten
selen gibit sie ruwe vnd bereitet dy
stad Paulus ad romanus Brudere
wir wissin das den dy got libhabem
komen alle ding zcu gute dy he hat
gedacht dy hat er geheisschin dy er
hat geheisschin dy hat he gerechtig(et)
dy er hat gerechtig(et) dy hat er geheis-
set Was wullen wir me ist got vor
vns wer mag nu wider vns gesin
wer claget wider dy usserwelten
Idem wer mag vns gescheiden vom
cristo kein betrupnisse nach angest
noch anefechtunge nach hunger noch
dorst nach nacktum nach swert noch
vorterpnis wider tot nach leben nach
engele nach fursten craft nach tu-
gende nach berg nach hone nach
tuffe nach keyner hande creature
mag vns gescheiden von gotis libe
dy da ist yn vnseme hern Ihū xpo
Hugo Dy libe heilit allen siechtum
der sele sy hackit uß der wurtzeln all
boßheit Sie ist ein vrsprung aller
tugende Dy libe erluchtit dy gedanken
Sy luterit dy consciencien Sie erfrau-
wet dy sele sy ertzeiget got Dauid

Augustinus Also das oley swymet
obir allem sode · also ist die libe dye
hochste tugent damite man kumet
zu dem hymelriche · Idem · Dy erbeit
ist dy libe vn kernewisz · swert sinde
so blibet aller baleth deme werdemme
also das wilt deme yeyere · also dye
fische dem vischere · Idem · Dy libe trug
gote von hymele uff das ertriche · Sy
ubirwant den unberwintlichin · Sy hat
den aller geweldigisten · sie tottenden
den untotlichin · Idem · In andn gute
werkin mochten wir uns entschul
digen · An der libe hat nymat vorsaz
du mochtist sprechin ich mag nicht
gevasten nach wyn nach fleisch v
myden · von cranheit mynis herzin
nach dy kuscheit nicht bewarin · nach
das dyne zumale durch god geyebin
wiltu so machstu got libhabin an alle
entschuldigunge · Bernhardus · O du
roch der heiligin libe · du greiffest all
suszlichin · du bindest koselichin · du
denygist senfftiglichin · du beswerest lib
lichin · du entzundest seliglichin · du
twingest sterglichin · du lerist wiszlichin
Augustinus · O du libe du hast vorwundet
den unvorwuntlichin · du hast vorbuden
den unvorbuntlichin · du hast gezagen
den unwandelbern · den ewigin hastu
gemacht totlichin · das hat dy liebe
alles gewerckit · das sie dy hien hym
geweichte · Bernhardus · Cristen men
sche lerne an cristo wie du gote lib
habist lerne en liphabe · suszlich · wisz
lich · sterglich · Suszlich das he vnns
nicht vorbythe · wiszlich das wir icht
betrogin werdin · Sterglich das wir
icht ~~betrogin werden~~ von syn libe
werden gedrungen · Augustinus · hast
du dy wisheit salomonis · dy sterke
sampsonis · dy schone absolonis · die
snelliheit azahelis · der richtu cresi ·
die gewalt octaviani · das lob aller
andri · enochs alder · hastu nicht libe
so ist es ein prel nicht · Idem · Ist es
lilzunordenclich · sint dy frunde
gotis dy pyne nicht mochtin gesche
den von der libe gotis und lyve be-

wylen von lichten worten abscheide
und von eyme kinderkose lasse wie die
libe das wir by langen zyten kosern
nach gemeinschafft unserm nestin wol
lin haben · Crisostomus · Gote libhabin
von allem herzin ist das din hize zcu
kernen dingin sie geneigit dane zcu
gote und das du en libhabist vor alle
creaturen und ubir dich selbis und durch
en selbis nicht umb lon noch umb gabe
Bernhardus · Die ware libe heischit ker
lon und vordynet doch lon · Augustinus ·
Der ware libhaber wil umb nicht
werden libgehalden danne umb sich
selber · Idem · Gote libhabin von alle
dyner sele ist das du sichin mit habist
vn warheit und starg ist an dem glouben
also das keyne wertliche freude noch
wullust sy die dich von syner libe scheide
Idem · Gote libhabin von alle dynie gedan
ken und gedanken das du sin allezyt
gedenckest und sin nymer me vorgessest
Idem · Gote libhabin von alle dynen
crefften ist das keyne pyne betrupnis
angeste note dich sullen von syn libe
scheiden · Crisostomus · Nymant ist
wider vater nach mut wyder frunt
noch nymant der vnns ~~had~~ so libhad
also der der vns had geschaffin · das ku
nen wir ome nicht nicht bas vorgelden

De eodem

Nardus mea dedit o dorem suum Cantico~~r~~

Myn boum nardus had synen susze
ruch gegebin · Bernhardus · Nardo ist
eyn cleyne boumdornecht und wol
ruchinde · Alsus saltu gotis nardus
mit der demut cleyne dornnecht · mit
der gedult wolruchinde mit eyn ware
waken libe · von demut wirt din geruch
hoch erhabin · von gedult wirt dyn
geruch wol erhabin · und der gegosse
mit der libe machstu werben · dy lie
bentigam habe demut vinng
got ist nuff he werden vor dich · habe
gedult wen dy libe leitet dich allere
zu dem hymelrich · Johannes · Wer

mich liebhad der heldet myne rede.
vnd myn vater der hat yn lib vnd
wir vater son heiliger geist komen
zu ym vnd machin bie ym eyne wo:
nunge Idem habit ir mich lieb so hal:
det myn gebot vnd ich bit myne vat
das her uch eynen troster gibit d' mit
uch blibit ewiglichin Idem wer mich
libhad der wirt libgehad von myne
vater vnd ich habe yn lieb vnd offin:
bare mich ome selbens Johannes dy
vorchte ist nicht yn der libe. sundern
dy volkomen libe lesit uße dy vorchte
wann dy vorchte hat pyne Wer sich
vorchtet der ist nicht volkomen yn der
libe Idem wir sullen god liphabein
wann he von erst hat lipgehat Dd'
Et gloriabunt inte omnes qui diligunt
nomen tuum Die sullen sich yn dyr
frauwen alle dy du libhaben dynen
namen O here was freude wiltu
den gebin die dich selber an dynem
wesen liphabin. Bernhardus O here
hastu die also begoßin mit dem oler
dyner barmherzikeit die dich cru:
zigitten das du dynen vater vor sie
bitest. Mit welchir flut vnd wollust
wiltu dann dy trencken die dich lieb:
habin Darumbe frauwet uch nicht
mit cleyner freude. sundn williglichin
dy da sten nach gotis libe Gregorius
Also dicke kußit dy sele vnsern hren
ihm xpm also dicke der mensche
nach syner libe suffzit Matheus
Wer da libhad synen vater ad' sin
muter ader tochter me danne mich
der ist myn nicht wirdig Salomon
Ich habe sie lib dy mich libhabin vnd
dy des morgens yn mich wachin dy
sullen mich vinden Ecclesiastes hab
en lib von alle dynen creften der dich
hat geschaffen Bernhardus O here
dißen tag das ist dy zit mynes lebes
habe ich yn dyme wyngarten das ist
yn dißer werlde dy hitze nicht gelide
noch swere borden. sundn senffte
noch vnd lichte borden Myne erbeit
ist gewest kume eyne stunde ist sie
lenger des enfule ich nicht vo din
libe wegen Augustinus O herre
du hast mir vil gutes gelobit ab

ich dich libe habe. du gibist mir
hymel vnd erdin Vnd alles das dar
ynne ist ane dich das ist mir bitter
Gib dich mir alleine vnd hab mich
wol gewert Dißer bete gewert
vns got wen he sich vns yn deme
sacrament gibit. Richardus sup[er] ca:
tica Sich der begerliche vor alleim
luten clopphet an der tore. stant
uff vnd gang ym entgein. suche en
der dich suchet. Thu yme vf der da
clopphet. stant vff mit deme glou[b]e:
louff yme entgeyn mit ynnekeit. thu
ym vff mit eyner luttn bichte. en:
phach en mit eyner warm libe Sa[n]c[t]us
Bernhardus Wanne ich gote lieb:
habe so ruche ich vmbe keyne libe
Czirde vmb zitliche lustekeit vmb
lichtes clarheit vmb der melodyen
sußikeit der thuren salben senffti:
keit vmb smag des honigs noch des
brotes manna noch liplicher vmbe:
fange das smeckit mir alles nicht
wann ich mynen god libhabe Sa[n]c[t]us
Augustinus O herre Ihu ist din ge:
ruch so edel wie susse ist dan der
smag dyner sußikeit Anshelmus
O gute Ihu ane dich vordrußet mich
zu frauwene. mit dir lustit mich
zu weynene ist so susse mit dyr
weynen wie susse ist danne mit dir
sich zu frauwene Augustinus Wer
da hat dy libe der sitzet yn gots schoße
O mensche uß deme schosse valle nicht
Was du darynne lidest das kumit dyr
zu heile Bernhardus Vindit ma so
gethane libe an den creaturen das
sich der mensche nicht enkan davon
gescheiden. welche libe vindet man
danne an deme schepphere Ist es pin:
lich das liber frunt von frunde schei:
det. wy bermlich ist danne von gote
scheiden Hugo carthusiensis habin
dy spore gotlicher gute so gethane
gute vnd sußekeit was hat danne
der borne der mildikeit Augustinus
O aller sußte Ihu laß mich dich vne
smecken von libe das ich dich smecke
von bekentenisse. laß mich ußen entz
bin mit den werckin das ich entzebe
von bekentenisse O herre ist so suße
von dir gedenckin vnd lesin. wie suße
ist danne din smeckin vnd entzebin

Item de spiritu et anima Vil gebrechin sint
an mir da mete ich vorchte gote missehagin
Vmb alles das habe ich gote nicht zu dewene
wann das ich en libhabe Item Andere cre:
aturen werdin mir zu nichte wann der
schepphir yn mir suffet Eberhardus Nymant
hat honig yn dem munde he smecke dan
vor dy sussekeit noch enwese dane bie
dem fure he entzebe danne hitze noch
nymant hat aromata vor den nasen
he entzebe danne des geruches Alsus
mag nymant den herin liphabin he en:
zebe dann das honig syner sussekeit das
fur syner libe den Celin nach syn gute
Seneca Wer siner libe genzlichin begert
der hat gerethe genzlichin das da he
lib hat Cap xxvii Adolescentule dilexerit
te nimis Sich hattin alzu lieb dy Jun:
gelinge das warin Junge tochtere Sanctus
Gregorius liphabin gote das sal nicht
sin des morgens yn der kulede das yn
der kyntheit nach des abindes das ist
an des tages abnemen das ist an deme
alder sundir indeme mittage so dy sone
aller heist schinet das ist yn des me
schin Jugent vnd yn des mittels aldere
so he aller heist ist an der nature das
ist das man gote sal liphabin hitzlichin
darvmb singit er Sich hattin alzu lieb
dy Jungelinge das warin dy fursten
tochtere vnd Jungfrauwen Ir Jun:
gen reynen tochtere nemet in der
Jugint so uch zu geth an tugent den
schonsten zcu bulen so blibet er uch in
deme aldere Er geet din nicht indem
aldere wann du von fremder libe vnd
frunthschafft bist vornutzet Augustinus
hastu lieb schonde sich got ist der aller
schonste Sonne vnd monde mugen sich
nicht syner schonde geglichin hastu
lieb richtum sich got ist der aller rich
ste vnd geweldigiste gein dem sich alle
kunigin des hymels der erden der
helle Hastu lieb sussekeit vnd wissheit
sich got ist der aller sussite vnd wisste
Er mag dir sussekeit gebin vnd mere
dyne synne der genwertig ist in alle
tugenden Jeronimus Dy wile du fremde
libe furest so entzuth sich dir got mit
syner libe Ambrosius super Beati
in maculati in via Werlich der hat
got lieb ane truren ane vorchte ane
getwang willeglich der gotis gebot

helt mit flisse Augustinus Wer da hof:
fet ane libe zcu hymele komen der glichit
sich deme der ane wandin wil ane fusse
Bernhardus Wer ein mal yn gotis libe
genzlich wirt truncken der frauwet sich
yn der erbeit vnd wirt nicht mude Er en:
gebit nicht das er lydet er enachtet nicht
das man sin spottet Item Gote ist nicht
begegelichin deme deme tuffele under:
tanet deme gotliche libe Augustinus
Nicht ist susser noch senffter noch ew:
diger danne die libe gotis sie erhort
dy muden sie sterket dy kranckenn
Sie erfrauwet dy betrubeten sie senfftet
das yoch der warheit vnd lichtit dye
borden Augustinus Gotliche libe komet
von libe synes nesten vnd synes nestin
libe kumet wider von gotis libe Wer
da ist sumeg gote libhabin der kann
nicht libhabin der kan nicht libe gehabe
synen nesten Bernhardus Wo das hertze
ist erfullet mit der libe vnnsern herin
da kan dy ytelkeit keyne stad vindenn
Augustinus Grosse schwerete ist an der
libe wer got libhad vnd sich selber Der
Johannes Wir sullen got nicht alleine
libhan mit den worten sundir mit den
wercken vnd mit der warheit Gregorius
Dy libe ist ein ende des hymelischin ge
botis ein tod der bossheit ein leben der
tugende ein crafft der vechtenden ein
palme der gerechtin ein lon der volkome
Sie wecket dy totin vss sunden vnde
heilet dy siechin Sie brengit de vor:
zwivelten haffenunge Sie ist seyghaft
yn den merteren Sie ist ein mut aller
tugende Sie ist der weg der da leytet
zcu deme lebene wann also nymant
kan won geenden das he denckbet
also kan nymant zu dem hymelriche
komen Paulus Wer vnsin herrin
nicht liebhabe der sie rechte vorbannen
vnd vorworffen Gregorius Man sal zcu
allen zciten den yn dem hertzin tragen
ane den nymant gutes kan gewercken
Item ye mer der mensche erdische ding
libhabe Je me ab geth an der libe vnss
herin Bernhardus Die libe ist ein bant
mit deme god alleyne wirt gebunden
Ein troppher der libe durch gynge die
helle sie kerit alle bitterkeit yn eyne
sussikeit Wer eyns begriffit dy ware
libe der enfellit nymer snodlichen ein
Cristus sprach nicht du salt dich

Vorchte ader du salt erkenne · sunder
du salt liebhabin wann dy vorchte ge-
horit den knechtin zcu die libe den kindn
Gregorius Prufunge der libe das ist
bewisunge der wercke Der bewiset
sich an der libe der vil lute zcuhit zcu
der libe unsers hren darumbe sprach
xpus zcu petro Petre hastu mich lieb
so weide myne schaff Augustinus Here
der hat dich wenig lieb der etzwas mit
der libe hat und thut das nicht durch dine
libe Bernhardus Andere tugende anemasse
ist untugent · zcu gros gloube lecengit
lichtikeit · zcu gros haffin unmessinheyt
Zcu groß erbarmunge tulheit Zcu groß
gerechtikeit grymikeit Zcu große wiß-
heit zcertlichkeit Zcu große sterke frei-
dikeit Zcu gros tastien cranqheit Zcu
große libe hat alleine selikeit der kum
nymands zcu ende komen Gregorius Der
alde vyent flisset sich nicht das he uns
zcitlichis guts berobe · sunder der libe ·

Von gotes vorsmacke

Introduxit me rex in cellam vinariam etc.
Canticorum Disse dingk synt der Jun-
gen selen Der konig furte mich yn dy
wyn tellin Er hat dy libe yn mir geor-
dent Er hat mich gezciret mit den blu-
men · er bestecket mich mit den rotenn
epphelin wann ich crang von liebe bin
Syne lincke hant under myne houpt
Syne rechte hant had mich umbfunge
Glosa Der hymelische konig · furte mich
yn dy wynzcelle das ist yn dy beschow-
lichkeit Da hat er mich mit dem wyne
syner liebe trunken gemacht · das ich
bat zciride der tugende und mich besteckete
mit den roten epphelin · das ist betrach-
tunge des todes und mit den bittn liden
des todes Und mit dem bittn liden Jhu
xpi Ich bin crang von libe · das ist
wann ich gedencke rechte das er durch
myne libe hat geliden · wy zcemte mir
ich gewernte syne truwe und libe wa-
syne rechte und lincke had haben mich
beide erkorn an dem crutze mich zcu
umbevahin in gantzer libe Bernhardus
O gute Jhu du bist ein ungebrechlich
born · du labist der menschin hrzen · das
durstige mensche zcu dir louffit · Du
bist alleine der da labit Augustinus
Wer der flute wolluste einen tropphin
smeckte · der grosser ist dann das mer
Alle wertliche durste wurden ym vor-
lesschit Idem Wann wir wullen uf-
gen zcu dem hostin gute · von erst komt
uns der sin · darnach dy betrachtunge
danne dy vernufft · dann das irstentnisse
darnach zcu der hochsten wißheit die
got selber ist Gregorius Deme gesmagten
unsmeckin alle fleischliche spise Sanctus
Bernhardus Was ist anders trost dan
ein hoffenunge · ein libe der gute · Ein
smag der czwißheit und ist nicht mer
dann ein reißunge der beger · und ein
entzundunge der libe · damit der gute got
die sele erquicket · also durch Salomone
ist geschribin Wer myn smeckit und
getrinckit den hungert dannoch und
durstet Idem Die libe ist ein born des
lebens Wer daruß nicht scheppfhet des
sele sterbit durstes Ysidorus Dit synt
der sele umbhenge und sydene cleider
Samit der kuscheit · zcindel der begerunge
des hosten gutes · purpur · der gedult ·
phellil gedenckin cristi gedult und liden
und sich syns nehistin leide betrubin Sanctus
Richardus O here ihu besser ist mit dir
sich frauwen yn eyme furigen offene
dann ane dich yn eyme bluende paradiß
Augustinus de predestinatoe Eya warumb
ilen wir nicht zcu unsm vetlichin erbe
das wir unser eldn und magen mit voll
freude mugen schowen unser beitet
ein große schar · die da stete begerin
unsers heiles und zcukunft · das die
stat wurde erfullet die abe was gevallen
Die louffin zcwischin uns und gote
Sie opphirn mit truwen gote syns in-
nigen suffzens Ach nu ylen wir das
wir mit uns irfullen yre freude Synt
wir dit torechte lebin lyphabin da wir
mit erbeit iamer und sorgin lebin War-
umbe horn wir nicht me · zcu dem lebene
da uns keyne handeleit rurit · sundern
wir werdin glich den engeln gotes Ysaie
xlix Deine schouwestu und ubirflußest
und dich verwundert und din hertze

166 fehlt, oder vergessen.

breitet sich Glosa. denne schon west
du von clarheit vnd ubirflussig vō sus-
sikeit vnd dich vorwundert von mulde-
keit vnd din hertze sich breitet vonn
gute aller volkomenheit Bernhardus.
Wann du bedenckist was du bist enpheg-
lich. so sint dir alle ding smelich. so wirt
dir liden sußlich vnde dich vorwundert so
gethaner gabe gabe von so torechte lib-
liche erbeit Item das ist allerne volko-
men freude die da ist von keyn creatue
danne von dem obirsten schepphe allere
kein der freude ist alle freude ein liden. alle
sussekeit ein bitterkeit alle zirde ein stine-
kende vaß Augustinus der da funf tusent
man vnd frauwen vnd kindere vonn
funff fischin spisete yn der wustenunge
Wilche wirtschafft wil der habin yn
syns vater riche der da vol mildikeit
was an syner menscheit Was ist er
danne an syner gotheit der so milde was
gein dem gemeynen volke was ist er
danne gein synen sunderlichin frunden
den vnsulchir spende nie obir bleib.
danne er funde wilchin ubirflussigen
richtu hat er danne yn synes vat riche
dauid Ere vnd richtum ist yn syme huse
Item O quam multitudo dulcedinis tue &c
O wilch ein menige dyner sussikeyt.
here die du dynen dynern vnd frunden
hast vbirgegen Augustinus benedere
gotis antlitze ist so schone vnd so susse
wer das eyns gesihit dem ist kein ander
dinck das yme kune gelyben Item Got
hat den menschin zu dem schonsten vnd
hohstin gute geschaffin das er solde
vornemen vnd von deme vornemene
liphabin von liphaben besitzen vonn
besitzene gebruchen Crisostomus Wer-
lich da en ist nicht uff erdin da er lip-
habe der da gesmackit habe der hyme-
lisschin gabe ist so gethane sussikeyt
an deme smackit was ist danne an den
fullen hymelischin truncken Gregorius
dy erdische getzirde wirt vorsmehit
Wann dy hymelische zirde wirt ge-
offinbaret Item Ilen wir yn dye ruwe
da nicht ist anget daman keyns gutes
darbit da der konig der warheit ist da
dy libe ist das besitzin das das besitzenn
ist dy ewikeit Anshelmus In der zukunf-
tigen freude kennen dich alle die da we-
sen bas den du dich vernimst selbir mugest
erkennen vnd du erkennest sie wyder
uß was lande vnd geslechte sie sint ge-
born ere namen vnd was gewest sie
yr lebin Item In der zukunft wirt d'
gerechte so crefftig das he das gantze
ertriche magk bewegin da kein d' sund'
so vnmechtig das he das gewörme von
synen ougen nicht mag getribenn

Von der froyde des himels

En dilectus meus lo-
quitur michi Surge
propera amica mea &c Dit sint dy wort
vnnsers hrn zu der ynnigin selen Stant
vff myne frundynne von dem tode zcu
deme lebene kom mir nehir zu mir ver-
freude kum myn tube das ist myn demu-
tige sele. myn schone. das ist ledig von
sunden. kum der wynter vnd der ryffe
das ist allis ubil ist vergangen uf erdin
in vnsem lande. das ist yn vnsem riche
sint dy blumen erschenen Dy wynerne
ist komen der turteltube styme ist erhort
das ist manch lob der engele der fiegen-
boum hat bracht sine erstin fruchte.
dy blunden wyngarten habin yren susse
ruch gegebin. kum myne besunderen
schone vß den steinholern das ist uß
aller hertikeit wyse mir din antlitz das
ist sich mich an dauon hastu alle freude
Boetius Got ist clar spigil deme gesichte.
da sich die sele ynne beschouwet her ist
eyne harffe dem harre deme smacke. ein
honig ein balsam dem geruche. ein blume
deme dorne O wunnechlichir lentze O luc
vnd nemender sunder O fruchbar herbist
gebit ir freude uff ertriche was hat der
schepphe danne freude in hymelriche
Item Da schouwen wir wy susse ist der
herre wir sehin dy zirde syner ere. den
glantz syner heiligin. dy gewalt syn konig-
lichin wirdikeit Wir erkennen da dye
gewalt des vaters. dy wißheit des sons
die gute des heiligin geistes Duß erkene
wir dy hohe drivaldikeit Gregorius
Eyn iglich erstebit mit syner ordenunge
also dy seyten an der harffin. yr iglich
nach syme done ist getzogin Vnde die
langin mit den kortzin gebin glicheim
sussin don Duß habin sie in gotis riche
alle freude yn oren gnaden Augustinus

Wes du da nicht enwilt des bist
du anig Wes du wilt das ist dyr bye
O sele dich had gedurstit zcu gote deme
lebinden bornen · trinck nu uß den flute
der wulluste wienil zwelange du wilt
Dich beswerit nymer mer keyne burde
des libes · pyne der suche · strit des fleisches
dich erschreckit nie keyne samwitz d' sunde
Got truckent alle trene von dynen ougē
aller surge bistu anig Innocencius · In
gotes riche ist lebin ane tod · tag ane nacht
gewißheit ane zcwiuel · freude ane iam
stillikeit ane storm · schone ane missestalt ·
stercke ane kranckheit · recht ane vnrechte
libe ane haß · selikeit ane truren · freude
dy ougen nicht habin gesehin · noch oren
gehort · nach mut volsprechin · nach hertze
voldacht Bernhardus Da wirt den en
geln vnd luten eyne freude · ein gesprethe
eyne wirtschafft · Idem O hymelische
stad · siche wonunge · fride yn dem lande
dar ist nymant darbinde David O du
lobeliche stad gotis wie lobeliche ding
synt von dir gesprochin Gregorius
Das lon das he vns gelobit hat · ist groß
das nymant kan volachtin Sowil das ny
mant kan getzelen · so thure das es nymāt
kan vollonen Bernhardus Da ist ruge vō
der erbeit · fride von den vienden · sicherheit
ane vorchte · susekeit von dem angesichte
gotis O wer gerte nicht schire da zcu
syne · durch dy fryde · ruge · sicherheit · vnd
durch des anblickes trosti vnsers hrenn
Fulgencius Als vns der spigil dynet
mit oren gesichtin · den spigil vns selbin
vnd was dar gegenwertig ist · also ist es
vmbe den spigil gotlichir clarheit · wir sen
got vns selber vnd vnnse ware consci
encien Bernhardus O wie lobeliche wi
schafft O wie edele tyngsessin da dy en
gele mit den ertzengeln vnd mit den vn
totlichin zcutische dyngen Da dy hyme
lisschin throne dy sedeln vnd dy tische
setzin dy da seraphin dy tuchere breiten
vnd dy vmbehenge hefftin Da dy cheru
bin dy spyse bereiten · do dy furstthum vnd
dy gewaldigin dynen vnd vtriben den
fursten der vinsternisse Da dy virtutes
wandeln das brot yn fleische des lames
Sunder ein seraphin wandelt das blut des
wintrubels yn den allerclersten win Da
von alle dy da durstit yn der wirtschafft
werden gesetigit vnd von freuden truckin

Idem Bruder ilen wir das wir an dy
sichere stad komen · an den fruchtigem
acker · an die sussen werde · da wir wesin
ane vorchte da vns ist gnug ane gebrechin
vnd nymer werdin mude Baruc pheta
O israhel wie groß ist das huß gotis vnd
dy stat syner besitzunge Es enhat nicht
endis · syne hoe ist vngemessin Glosa
das huß gotis ist groß wen es hat eine
endelose wite Es enhat nicht endis wē
es hat eyne endelose lenge · syn hō ist
vngemessin wan es hat ein endelose hō
Es ist lenger wan ougen mugen ubir
sehin · hoer dann kein ore moge gehorn
witer dann kein hertze muge voldencke
zfreudenrichir danne mut moge vol
sprechin Das betzugit Paulus ad cho
rintheos Das ouge nicht had gesehen
noch ore gehort · noch yn hertze des me
schin ist gegangin Johannes In my
nes vater huse sint vil wonunge da sint
mancherhande freude iglichs nach
syner erarnunge Apocalipsis Gotis
engil wiste mir dy stat Iherusalem
der quam von hymele vnd hatte got
clarheit Ir licht glich den edeln steyne
Jaspis vnd cristallus mit zcwilff orten
glich was dy hoe dy lenge dy breite
dy muren gemessin hundert vnd virund
virtzig claffteren dy muren gemuret
von den steynen Jaspis dy stad vom
purem golde glich dem reynen glase
der steynmure fullemunt getziret mit
allem edeln gesteine Der erste steyn
Jaspis der andere saphirus der dritte
Calcedonius der vierde smaragdus der
funffte sardonix der sechste · sardius
der sibinde crisolitus · der achte berillus
der nunde topasius der tzende Criso
prassus der elffte Jacinctus der tzwelfte
Ametistus dy zcwilff phorten vom
tzwilff margariten · yr igliche dy mu
ren vnd dy gassin von purem golde
Darvmbe singit dy cristenheit Porte
nitent margaritis dy phorten glen
tzin von margariten dy gassin vnde
dy muren von dem resten golde Die
stad endarff nicht der sonnen noch
des monden wann sie wirt erlucht
von gotis clarheit Da enwirt kein
nacht nach enkumet daryn was be
fleckis nach vorwassinis nach logene

Wanne dy reyne stad wil habin zere
zyrnere Bernhardus Wie dy hymelischin
burgere beyn widerbrengunge der zal der
engele die da sint gevallen Jeremias
der here sprichet sie sullin mich alle erkenne
von dem mynsten bis an den grosten Sanctus
Bernhardus Den vater den son mit dem heil-
gin geiste erkennen ist das ewige lebin dy
volkomene selikeit und die hochstin freude
die ougen nicht kun volschouwen wan da
ist das clare liecht dy sichere ruge das e-
wige lebin dy gezierte crone aller userwil-
ten Ysayas Su sehin da den konig yn sine
ougen yn syner ere und zierde Augustinus
de civitate dei Was ist da selikeit da kein
ubil hin komet nach kein gut sich da vor-
birgit da man inden gassin frolichin singit
alleluia Item was mochten sie nicht
wissin die den wissen der alle ding weis
und erkennet wan sie da gote habin also
eynen spigel vor iren ougen die wissen
alles das da geschiet yn den creaturen
Bernhardus Was ist besser danne sehin den
schepher der lute und der creature Sanctus
Augustinus Dy schonde absolonis dy were
yn hymelriche gar ein ungestalte forme
wann dy gerechten lichten also dy sonne
pruse der sonnen clarheit Also man list
und dy philosophi das das ertriche habe
sechs tusint mile an der breite vobin dem
wassere noch ist dy sonne achtwerit breiter
den dy erde Paulus Got ernuwet den
licham unser demutikeit yn den licham
syner clarheit Von gotis clarheit wirt
an deme jungisten tage dy sonne unde
alle clarheit vinster Czu dem andern
dy snellikeit asahelis were yn hymele
gar ein tragheit Welder den dy ougen
zu dem hymele mugen geblicken noch
belder komen sie von der erden zu dem hyme
le und von dem hymele zu der erden Augustinus
Wir werdin so gethane corpere habein
wanne und wo wir wullen sie do muge
wir sy Czu dem dritten dy sterke samp-
sonis dy mit eyme esels kinbacken tusint
slug zu tode und mit zewen eren phorte
slog uff einen berg das were yn hymel-
riche gar eyne cranchheit Anshelmus
der gerechte wirt so creftig das er das
ertriche mag erwegin mit eyme fusse
Czu dem vierden salomonis lustberkeit der
synen ougen begere nie vorsagte dy we-
re yn hymele gar ein jamerkeit Dit sint lob-
liche lustte das man schauwet unge lute

Das man wolgezirte gebuwe besitze
das man sussen sang sanffte rede orgeln
und seyten spil hore das man mancherhande
spise cressinge das man vil richtums und ere
besitze das ist alles ein nicht kein der hyme-
lischin gabe Augustinus Alle schonde ist
nicht kein dem gesichte alle armonie
mit syme wyderdone ist nicht kein deme
horene alle senfftikeit ist nicht kein deme
ruerne alle edel wurtze sint nicht kein dem
geruche und smacke Czu dem funfften
moyses gesuntheit dem zan und ouge ny
we getet were in hymele gar ein siechtum
Salomonis heil und gesuntheit ist da der
gerechtin Augustinus Da wirt gesuntheit
ane cranchheit Czu dem sechsten das alder
matusalem der da lebete nahe bie tusint iare
das were inhymelriche gar eyn kurtze stunde
Sapiens Dy gerechtin lebin ymer ewig-
lichin ane ende David Tusint iar vor
dynen ougen also ein tag der gesterne
ist vorgangen Augustinus Got wirt gesen
ane ende libgehabt ane hoffart gelobit
ane mudikeit Czu dem subinden salomonis
wissheit were in hymele gar ein torheit
wen sie in dem grundelosen ubirflussinden
lebinden bornen scheppin alle wisheit
das sie erkennen alle gennwirtige und zu-
kunfftige ding Sie erkennen dy zal des
gestirnes des meris griss und tropphen
die zal des grases und loubes dy breite dy
hoe dy lenge und dy wyte des hymels
des meris der erdin und der aptgrunde
Sie kunen alle schrifft und kunste Gregorius
Was mochtin sy nicht gewissen wenn
sie den wissin der alle ding weis und kent
sint sie alle ding wissin so darf da nymant
fragin nach den andern berichtin Ouch darf
man da nicht kosen nach reden do enswige
sie nymer kein stunden sunder sie lobein
gote von grundeloser libe mit dem gesange
David Beati qui habitant in domo tua domine
Selig sint die in deme huse wonen here
sie lobin dich ymer ewiglichin Gregorius
Auch singit dy cristenheit yn den kirchin
dy antiphona Invitate dominum ibi sonat semper
organa sanctorum In der stat der hymel lute der
heiligin orgeln ewiglichin da ist der aller
sussite ruch des hymelischin balsams und
cinomen da sint der heiligin kunste unde
schrifft dy engele mit den ertzengeln
singen vor gotes trone den gesang
alleluia sie sint da so wyse das ey iglicher

frunde

kennet syne angeborne / syne kindere vat
muter swester bruder vnd ander syne mage
dy von ynne sint gewesen ubir tusent mile
ader an deme ende der werlde · dy kennet
er baß in hymelrich danne syne nesten uf
ertriche Exemplu Da cristus sich vorclerte
vff dem berge thabor da erschein helias ·
vnd moyses die vormanchin darin todt ·
warin doch so kante sie petrus wol von
der gotlichin clarheit wegin / Auch so ist
he so wyse das he sihit dy verdampten
yn der helle liden vnd sine vynde dy on
vff erdin vil habin betrubit Dauid / So dy
seligin dy rothe seen so wasschin sie yre
hende uß des sunders blute · ab he auch
sith syne eldern ader sine libstin frunt
yn der helle des wirt he yn keinewiß
betrubit funden es ist yme also lustelich
zu schouwen also ab he vische sehe fure
yn eyme luteren strame Gregorius Dye
seligen sehin dy vordampten yn der helle
das sie sich deste me gefrauwen vmbe
das sie so seliglichin sint der ewigen
plage entgangen her widersehin die
vorthumpten die seligin yn der freude
das ir yamer vnd yre pyne deste me
zuneme · Auch sehin dy seligin allis gut
vnd obil alle tugende vnd gebrechein ·
an allin dy in dem hymele synt ader in
der helle Des ensalen nicht erschrecken
ab die heiligin alle din lebin wissen wa
dy narbin · dy du hast von den sunden
den dy du mit ruwe hast gebuchtit dy
sint dir nicht smaheit yn hymelriche
sunder erlich also dem erbin ritter der
vil wunden hatte enphangin in manche
hartin strite vnd noch der wunden narbe
furet Er hat me wirdikeit den der des stri-
tes zeichin ader narbin nicht mag er-
wisen · so ist es gethan yn hymelriche
luce xv° / freude ist den gotis engeln
ubir eynen sunder den da ruwen sine
sunde den ubir nun vnd nuntzig gerechte
menschin die der ruwe nicht bedorffin
¶ Zu dem achtin dy fruntschafft dauidis
vnd Jonatan dy were yn hymele gar eine
vnfruntschafft yr kein beyert da den
andern zu sehene also ouwen noch der
mut / nach das ore nach dy nase be-
gert syne nach hant nach fus · nach
man noch frauwe · also ein lieb dem
andern ist behulffin · also das ouge siet
wo dy fusse sullin tretin vnd des glichin
so gebrucht ir iglich des andern crone

Gregorius / Petrus gebruchte sent
Johans kuscheit Sente Johans gebruchte
mit petro der merterer crone · dy witwe
frauwen sich der Jungfrauwen kuscheit
dy Jungfrauwen mit den witwen ge-
dult vnd lidens Die merterer teyln mete
den bichtigen yre crone Et causo / Ans-
helmus / Got hat sie so lip also syne li-
bisten kindere vnd sie habin got lieb ·
vbir sich selber Alle engele vnd heiligen
sint yn der libe so vereynt das sie furen
eyne libe das ir ein wil das wil auch
got mit alle synen heiligin / Auch wulle
sie nicht me dann got wil hierumb biten
die heiligin vor vns anders nicht wann
was gotis wille sie so sulden wir anders
nicht bittin ¶ Zu dem nunden der richtu
des keisers augusti were yn hymelriche
gar ein armute lucas Got setzit dy uß-
erwilten ubir alle syne gute die er hat
das ist das hymelrich das besser ist
danne alle konigriche vff ertriche ¶
Zu dem czehinden dy gewalt octauiani
were in hymelriche ein swere bant augo
Man ist da sicher allis gutes · man vorliht
nicht den kenlouffe der vynde Gotis name
vnd sin gedechtenisse wirt dynes hertzen
iubilus Wann du so gethan gut mit sich-
heit ymer salt besitzen Dauid / wer furit
mich yn dy veste stad wan er hat die
slos syner phortin wol gesterckit Ysaias
vff dyne mure Jherusalem habe ich ge-
schickit die hutere das sint die heiligen
engele ¶ Zu dem Eilfften die ere vnd dy
zirde des richen konigis Allexandri were
yn hymelrich gar ein vnflat Ysaias /
Min volg sal sitzen yn zirde yn fride vnd
yn ruge · Sie suln ir gut yn sicherheit
besitzin vnd das nymer me vorlisen augo
Was ist anders vnse ende wan das wir
komen zu der ere da kein ende ist Apo-
calipsis / Ich sach die heilige stad Jherusalem
nuwe dy von gote was gezirt als ein
brut wol gezirt yrem manne Glosa
Bie dem worte stad sullen wir vornemen
die heilige hymliche geselleschafft Jherlm
das ist sicherheit des frides Gregorius
vrbs beata Jherlm / Die heilige stat Jherlm
heißit ein gesichte des frides nuwe das
ist des gebuwes edilkeit von gote gezirt
also ein brut yrem manne das ist vn-
gemessin zirde vnd selikeit Et wie gezirt
vnd wie schone sint dyne tabernakule
Jacob vnd dy getzelt israhel Dauidt /

Domine dilexi decorem domus tue Here
ich habe liebgehad dy zirde dynes huses
und die stat dyner ere Dem richtu und
ere ist yn syme huse Czu dem czwilfften
dy wirtschafft dswern were yn hymele
gar ein hunger David Justi epulentur die
gerechtin werden gespiset und gesetiget
von gotis angesichte lucas Cristus spr-
ach zu synen Jungern Ir sit mit mir ge-
west yn myner anefechtunge des wil
ich uch schicken das ir essit und trincket
ubir myme tische yn myme riche David
Torrente voluptatis Here mit der flut
der wolluste wilt du die trencken das sie
werdin truncken von gnuge dines huses
Matheus der konig des hymelriches schor-
tzit und gurtat sich und dynet den syne
Glosa O here und milder wirt yn dyme
riche mit dir essen keine geste sunder
dine blibinden libisten kyndere Dyn
hymeltrang ist nicht gemessin sunder
man schepphet da uss den hymelischin
fluten also uss deme meris strame Da
dynen nicht zu tische dy knechte sunder
du selbis wann du selber wilt wissenn
ab dynen frunden ichtis gebreche Sas
Jeronimus O lobesame gesellesschafft der
engele mit den heiligen O wundersam
libe ungeteilte clarheit in en allen her-
schit eynikeit der libe Bernhardus
O selig gesichte da man yn ome selbis
schouwet und wir uns yn ome schou-
wen und volkomener freude unser sele
swantzit nu in gotlicher libe weidelicet
mich selber erhebit uch zitlichin zcu
der zukunfftigin ere in der schonde unde
zirde gotliches antlitzes synes wider-
glantzes wann ir uch beschouwet in gote
als yn eyme clarin spiegele Danne were
nicht wunder das ir uch selbir nicht en-
kentit wer ir werit Anshelmus O me-
nsche suche ein gut yn deme du vindest
alle gute libit dir schonde yn hymelliche
schinen dy gerechtin also die sonne libit
dir snellikeit du wirst glich den engeln
libit dir langlebin dy gerechtin lebin
ummer libit dir setikeit man wirt dar
gesetigit wann da erschinet gotis ere
von gnuge sines huses Sy werdenn
truncken uss der flute der wolluste libit
dir melodie da ist widerschal vonn der
engele gesange dy vor gote ane ende
singin mit manchem sussen done libit
dir wissheit wen du yn eyns geschouwest
so weistu alle wissheit Got dy ware wiss-
heit uffinbart sich da selbins libit dir
fruntschafft got hat sie lieber den sie
sich selber da ist ein libe und ein wille
libit dir gewalt ir ytzliche ist synes
willen so gewaldig also got des synen
libit dir ere und richtum Got setzit alle
syn getruwen dynere ubir alle syne gute
und riche Mit der letzsten olunge salbit
man dy cristen zcu konige und zcu koni-
gynne wann got hat iglichim riche gnug
zu gebene Augustinus das ist das hy-
melische fest endelose freude ewikeit
ane missetat luterkeit ane wolkin Cri-
sostomus Weme nu wol ist mit der
hymelischin freude der vergisst der erdi-
schin libe O du stad gotis bistu so wunne-
clich getziret wie wunneclich ist danne
der getziret der dich hat gemacht

Von dem bettelin der engile

In lectulum salomonis
sexaginta fortes am-
biunt ex fortissimis in israhel Canticorum
Sich des koniges salomonis bettelin umbe-
gehin sechtzig uss den sterksten vo israhel
die aller gelertisten zu den striten Sie
habin alle swert yn oren henden durch
dy nacht vorchte Glosa Salomonis bet-
telin das ist gotis wonunge by name eyns
iglichin hertzin Darumbe gehin sechtzig
starcke das ist manich crefftig engele
dy des menschin sele bewarn vor der
tufele creffte und plage Richardus mit
deme propheten David Angelis suis man-
davit de te Er gebot sinen engeln das sy
dich behutten yn alle dynen wegenn
Sie tragen dich yn den henden das du
dynen fuss an keynen steyn letzest O
was dir das wort brengit wirdikeit
innikeit und sicherheit Wirdikeit durch
dy gegenwertikeit der Engele innikeit
durch dy gute sicherheit durch dy hute
Nu wandere sicher an dem wege in dem
huse yn den winckeln hab sie yn wirdi-
keit das du ymer icht begynnest das du
dich vor den luten wullest schemenn
wirckestu tugent sie opphern is gote
wirckestu sunde sie richen von dir unde
brengen es zu liechte Jeronimus spr

Das ist der sele eyne grosse wirdikeit
das eyner iglichin sele ist ein engel ge-
gebin czu eyner hute der sie von der geburt
zu deme ende bewart Augustinus Sie
synt nicht czu vorsmene zu den die engele
werden gesand zu eyner hute Bernhardus
Ab sich dy guten engele verreten wer
mochte der bosin geiste storme geduldin
Daniel Michael der groste furste stehit
vor dy kindere myns volkis Ex topendio
die engil gotis dynen uns yn mancherh
hande wyse Czu dem ersten das sy uns
vor dem bosen geiste behutin Czu dem
andn male alle unse gute werg opphern
sie gote da der engel zu Thobia wart
gesandt do sprach er zu ym dyn gebete daz
du mit trenen sprechst dyn almusen die du gebe
und das du die toten hast begraben das habe
ich allis gote geopphirt Czu dem dritten
male trosten sie den menschen in betrubnis
Darumb erschein der engel Cristo das er yn
in liden gesterckte und den dryen kindern in
dem fuwrigen ofen und Georio vincencio
Katherina Margaretha und andn heiligen
Czu dem vierdemal leyten sie den menschen
uf dem wege Als er Thobiam uf und de-
heim furte Czu dem funfften keren sie den
menschen uf den sunden Origenes Eyn
iglichen ist ein gud engil bye der yn furet
und vermanet straffinde in synen wercken
und yre in dem anruffe erbarmen doch
schauwen sie tegelich gotis angesichte
Ewangelium Der menschen engile sehen
allezit das antlitze myns vaters der da
ist in den himeln Glosa Ab die engile
wol sind bie den luten doch haben sie nicht
desta myner freude von gotis anblicken
Czu dem sechsten sint sie geinwertig
yn allen guten wercken Bernhardus
Erkennestu mit wilchem flisse und freude
die engele sin by den singenden betenden
die dā heilig gedencken sie synt ubir den
ruwenden und slaffenden sie sint vor den
arbeitenden und vor den sorgenden Sie er-
kennen yre czukunfftigen mete wone
sie frauwen sich mit den die yn dem hy-
melisschin erbe sint mit on besitzende
sie sterbin sie beschirmen sie besorgin
sie yn allen dingen darumbe wan ir
syt in gotis wercken das ubit mit ynni-
begere mit zucht und erbarkeit bedecket
so manig tusint engele und jungelinge
uwer geberde nemen war und brengin
das vor gotis tron David In conspectu
angelorum Here ich singe dir yn deme an-
gesichte der engele Czu dem subinden
Sie frauwen sich so wir uns von sunde
bekeren Lucas xv° freude ist den gots
engeln ubir eynen sunder den da ruwe
syne sunde Glosa Sie frauwen sich das
ir engelisscher rat nicht ist gewest vor-
gebens Sie frauwen sich unser von
gotlichir und engelisschir libe wegen
und das god deste e und mer wirt ge-
lobit und das yre czal deste er werde
erfullet und ire freude er volkomen werde
Czu dem achtin sie sint bie uns an unsirm
letzsten ende unde brengit die sele czu gote
Bernhardus O wie frolichin enphan
uns dy engele yn yre hoe geselleschaft
den da hie nicht getruwet das sie uns
mit flisse habin gedynet

Von Marien gotes Mutter

Sexaginta sunt regine octaginta concubine

Canticorum Dit sint dy wort des konigs
Salomonis Sechtzig sint koniginne
achtzig kamer frauwen und junger
tochtere ane czal Ir eine ist eyne tube
myn volkomen userwilten dy tochte
von Syon habin sie gesehin und haben
sie dir aller seligisten gekundiget
dy koniginne mit den andn frauwe
haben sie gelobit Dy uslegunge sagit
das Salomon were eyn sortin liphaber
der frauwen das he hatte sechczigme
by hundert koniginne und also vil
andere frauwen dy us den andn ware
dy wirdigisten und dy hochsten sechtzig
koniginne die he hy nemit Glosa Sa-
lomon das ist got unser here der hat
so vil koniginne in hymelriche das sin
dy jungfrauwe dy mit lidene dy konig-
lichin crone habin vordynet also sancta
Katherina Margaretha und yre genosse
dy kamer frauwen das sint alle jung-
frauwen die yn iren kamern das ist
yn den clostern syne libe haben erworbin
dy jungen tochtere ane czal das sint
dy andern reynen kindere us den allē
ist yr eyne syne tube sin volkomenn

vßerwilten das ist die hoe werde kon-
gynne maria syne libe muter dy von
den andn dy selicgiste wort gekundiget
und gelobit Also hienach stet geschribi
Que est ista q progredit quasi aurora
consurgens Wer ist dy dy da uff geth
also der morgen rot schone also d' manck
vßerwilt also die sonne erschreglich alze
die spitze der burge Glosa Maria get
uff also der morgen rod der ist ein ende
der nacht und ist ein anbegin des tages
Alsus ist maria ein ende des vinsternis
und ein begin des ewigin lichtis Sie ist
schone also der monde Wan sie erluch-
tit manich vinster hize Der manide hat
synen schin von der sonnen Alsus hat
maria vren glantz von der waren sonne
cristo den sie hat getragin Sie ist vßer-
wilt also die sonne die alleine vor alle
planeten schinet Sus ist sie vor allen
meyden vßerkorn Dy sonne ist achtweit
grosser wann dy erde Sus hat maria
acht wirdikeit vor andn erdischin frawe
Zu dem ersten das sie enphing vzun
dem heilgin geiste Zu dem andnmale
das sie gebar ane swere Zu dem dritte
das sie muter wart und Jungfrauwe
bleip Zu dem virden das sie gebar der
sie geschuff Zu dem funfften male das
sie volgmden was Zu dem sechstem
das sie sunde ny begyng Zu dem subinde
das sie mit libe und mit sele zu hymele
ist gefarn Zu dem achtin das sie ist er-
hoet ubir dy kore der Engele Sie ist auch
erschrecklich also der burge spitze wan
un yrme namen die tuffele musse wichin
Bernhardus O maria dyn lib ist cleiner
wann dyne wirdikeit ab ich dich nene
den hymel du bist hoer wann du hast
widerbracht dy zal der engele und bist
gehoet ubir der Engele kore Nenne ich
dich gotis sonne du bist wirdig Nene
ich dich ein frauwe der Engele ubir das
alles wirstu geprufit Nenne ich dich dy
helle du bist vil tyffer wann du hast
sie berowbit Augustinus O pulcherrima
mulier O Jungfrauwe der Jungfrauwe
aller clerest du zerste vor allem
frauwen Nenne wir dich sonne du bist
clerer Nennen wir dich monde schoner
Nennen wir dich stern du bist glentzer
Nennen wir dich wolkin du bist vnde
hast gnaden mer gereynigit Nenne
wir dich ertriche du bist vil fruchtig

Nenne wir dich das mer du bist vil breit
mit dyner gnadin flute Nenne wir dich
ein borne du bist vil labinder Nenne wir
dich ein rose du bist vil wunnelicher Nene
wir dich eyne lilie du bist vil wisser an
kuscheit Nennen wir dich viole du bist
vil demutiger Nennen wir dich lilie des
dornes du bist geduldiger Nenne wir dich
rote blume du gehist vor mit gotlicher
blume und libe und von mitleiden dines
liben kindes pyne Nennen wir dich gele
blume du gehist vor mit gotlichir blume
du gehist vor wan du din krut mit leide
suchtist Nennen wir dich balsam dyn
geruch des lummdes geth vor allen tzene-
myn und vor alle wurtze Nenne wir dich
blauwe blume du gest vor mit dyn tugint der
stetikeit was spreche ich Eint der zunge
ist nicht gnug das sie din tugint und
lob vollinsprechin das alle geledezugen
werin sie mochtin din lob noch wirdi-
keit nicht vollinsprechin Dyner wir-
dikeit wundert nicht alleyne dy lute
sundn die Engele mit den ertzengeln
In omnibus requiem quesiui Disse wort
sprach maria durch den mut des wisen
mannes In allin dingen suchte ich ruge
und ich wone in dem erbe des herrn
und der mich geschuf der rugete in
myme tabernakil und yn der heilgen
stad rugete ich glicherwiß und myne
gewalt ist in iherlm Bernhardus In
volkomenheit aller heilgin was ir wese
und ir lebin was die gewalt der engele
wilchin engeln sie gebutet die dy sint
gereite zuwolbrengene was sie heisset
Sie heisset der glouben der patriarchen
der geist der prophetin das kunden der zwelf-
botin und ewangelisten und die libe der
apostelen dy stetikeit der mertere das
gebet und castien der bichtige dy kuscheit
der Jungfrauwen Anshelmus O mut
gotis wie wyt hastu dyne mildikeit
geteilt Sie ist so hoch das sie reichit
in dem hymele Sie ist so tyff das sie
reichit yn die helle Sie ist so breyt
das sie reicht von eyme ende der werlde
Zu dem andn Sie ist so stete das sie ge-
werit an den tag des gerichtes Damas-
cenus Wilche ferde maria an yres kindes
geburt hat vormiden die hat dy wirde
muter an dem tage syner marter ge-
ledin dy hat auch syne uffersteunge

schatten

gebart vn eyne freude Jeronimus D
maria wie sundig sie der sunder doch
versmehistu en nicht nach verdribist.
sunder du heldist vn mit dyner milden
hant bis du en mit dem lebinden richte
versunes dy got mit yme vor den gul-
dinen alter. du betist nicht. sundern
du gebutest Origenes Du hast war maria
dyne gewalt in himeln Eyne igliche
muter flehit deme getrugetin kinde Ma-
ria gebut yrme getrugeten kinde allere
Bernhardus Maria du bist ein hus
der zuflucht da reisin dich zu deme
ding dy nature vnd dy ubirflussikeit
dyner gnade dyn angeborne nature
wen du vnse swester bist vnd du mit
vns von eynem vate vnd mute bist
bekomen Wer hat sin blut v gehad
vn hasse. darvmbe erbarme dich nu
vnser dy sache der vsserwelunge der
heilige geist koss dich zu eyner wo-
nunge das he von dir wider brechte
das von Euan was gefallen. sint das
der sunder ein sache ist das du zu gots
muter erwilt bist darumbe dich nu
vnser erbarme du ubirflussige der
gnaden durch was bistu volgnaden
nicht wann das du sie miteteylest alle
den dy ir gern Quam pulchra qua
decora zeeta Canticorum Wie schone
vnd wie getziret bistu allirlibiste in
den wollusten Dyne lenge glichit
sich deme palmen Dy bruste glichen
sich den drubeln Epiphanius beschri-
bit das dy Jungfrauwen die da warn
yn deme tempele nach dem opphere
gingin sie yn ore eintschafft Sundern
Maria bleib darynne vnd hutte des
tempels vnd des alters vnd dynte den
pristern zu gotis zirde Ire seten warn
reyne Ire rede messig. eyner setigen
redelichin sprache mit nyder geneyge-
ten ougen ane betrubin. ane grymme-
keit Ir gruss was setig. sie erte eine
iglichin Sie vorwunderten sich ire
sprache vnd wisheit Idem Maria
was cleyner lenge drier elle bogenn
wisser varbe blaubunte ougen ein
recht angesichte. smal brune wim-
pran. lengelecht antlitz dy nase zu
rechtirmasse wol geschickit. lange
smal hende mit behenden fingern. selb
far tuch zu den cleidn. Sie was stete
an deme gebete In der lectien In der
vasten an der erbeit Bernhardus
Dy konigliche Jungfrauwe getziret
mit der tugenden bilde vnd gemme
Ir bilde vnd ir schone libes vnd mutes
schmeit mit der hymelischin zirde Des
Augustinus Maria gelebete nicht allein
kuschheit mit deme munde. sunder sie
hatte den willen mit dem hertzin. sie
gap sich der gotlichin schickunge das
sie beidersit gehorsam were. vnd bleip
reyne Jungfrauwe an elichem lebene
Ortus conclusus est sororis mea sponsa
Canticorum du bist ein beslossin garte
myn swester myn brut du bist eyn ge-
zeichint born Origenes Was ist zert
der Jungfrauwen dy da ist heilig vnd
abir geheiligit der licham bebreitet
sam eyn getziret beslossener garte zu
der wonunge gotis. der rede ane grossin
nutz nicht wart gesprochin Ire weg
sint aller demutigiste geprufet Sie ist
senfft mit gedult vn betrupnisse In-
nig vn den gedangken. mit mitlidunge
ander lute smertzin mit sussikeit zu
hulffe komen allen den dy sie heischin
Idem Maria ist ein bilde d' Jungfrau-
wen von reinikeit Ein spigel der Jug-
frauwen von deme mute Ein forme
der Jungfrauwen von gotlich ein dinste
Anshelmus Maria herbrigitte nicht
alle geste. sunder den hochstin gotis
son alleine. den nackten cleidete sie
da sie en mit den tuchin dackte Sy eßte
vnd trenckte den hungerigen. vnde
durstigin mit meitlichir spone Sie
troste dy sichin da sie batte das kindelin
Sie troste den gefangin da er wart ge-
creuzigit Sie ging mit yme bis yn
des todes kerker Origenes Dy konigine
der barmhertzikeit endurffte keyner
gnaden me vnd goss doch trene vmb
ablas der sunde Bernhardus Vff
yrme houpte eine crone vo zwelff
sternen eyne von dem himele der
erste das sie yn der muter libe was
geheiligit Der ander von dem engele
wart dy botschafft mite erfullet der
dritte mit gnade des heilgin geistes
der vierde das sie gotis son enphing
Idem von dem hertzin eine der erste
reinikeit der demut. Der andere ere
der schemede. der dritte dye grosse des

glouben der vierde dy marterunge des
hertzin Idem wire von dem lichame der erste
kuscheit ane begier der ander fruchtbar
vnd magit der dritte geburt ane swerde
der vierde nach der geburt bleib sie reyne
Jungfrauwe Mit disen czwilff vorgabin
ist maria gecronet also mit czwilff sterne
Bernhardus Sup missus e dy prophetem
sprachin dy vnfruchtber ist vor malediet
yn israhel O maria das du icht vnfrucht-
bar blebist nach mit swerde gebereste was
kore du wise frauwe dyne engiste warin
allin engin doch woldistu liber yn male
dien deme das du dich soldist Jungfrauwe-
licheit vorzien O wise Jungfrauwe Wer
lerte dich das gote kuscheit behagete Wil-
che schrifft wilch gesetze der alden E
fleisch lebin fleisch das das engelische
were Wo lese du des fleischis lebin ist
der tod vnd dy begere nicht volbrachtist
yn des fleischis sorgen Wo lese du von
den Jungfrauwen das sie nuwen sang
soldin singin vnd das sie volgin deme
lame wo es hyne kerit Idem Maria was
stille vnd bleib yn eynote des ging tzu ir
yn der engel Beda Marian torlin was
beslossin das sie von manchin sunden ge-
sprechins horens vnd gesichtis mochte
bewarin vnd gebetis contemplieren vn-
vorerrit mochte bliben Czu dem andn
sie was schemig des wart sie trurig
von des engels rede Czu dem dritten sie
was kusch des erschrag sie von des engels
menschliche aneblicke Czu dem vierden
Sie was wise das bedachte sie ebene Wil-
cher wyse der gruß were Bernhardus
Sie was starg yn dem gemute messig
yn dem swigen Wise yn der frage gerecht
yn dem bekennen Czu dem funfftem
Sie was demutig daryme sprach sie
Eyn gotis dyrne ich bin Augustinus
Marian demut hat got geborn den luten
den totlichin das lebin Sie hat den hymel
vornuwet das ertriche gereynigit das
paradiß entslossin der lute sele gelosit
von der helle Demut ist dy hymelische
leytere an der got uff ertriche ist gestige
Sich wy von demut alle demut alle ding
werdin vornuwet alse her spricht Sich
ich wil alle ding nuwe machin Augus
Got sach an dy demut syner dyrnen me
danne yre kuscheit Alleine sy ome beha-
gete an der kuscheit doch enphing sie
en von demutikeit Got prisete dye
demut der hymel konigynne vor dye
kuscheit adir dy meyde disser welde achtin
me der kuscheit den der demut Czu dem
sechsten Sie was gehorsam darumbe sprach
sie czu deme engele Mir werde din andere
wort das ist das lucas beschribit Maria
hat das besteteil erkorn das ir nicht wirt
benomen das was das andere wort und
das bestteteil da der engel sprach Der
here ist mit dir das ist das besteteil das
sie koß Jungfrauwelich lebin das was
auch das besteteil das sie mit libe vnde
mit sele erhaben ist ubir die kore d' engele
das was das besteteil das sie die ere mit
den geschribin tugenden hat erarnit vnde
besunden mit demut vnd gehorsam Augus
Eua erwarp die pyne mit hoffart und
mit vngehorsam Maria mit demut vnd
gehorsam hat sie dy hymelische gnade er-
worben Bernhardus Sup missus est ec
O muter vnd tochter slet vnd loufft zu
dem Jungfrauwelichin bette in der kamern
uwer swest vnd vorgengeryne Sehit
wie der Engil mit yr kosit neygit uwe
oren forschit vnd horchit was man ir
da kundige ab ir icht da horit davon ir
getrostit werdit horchit vnd frauwet uch
wy metesam dy engele sint dem Jungfrau-
welichin orden hore des engels rede vnde
marian antwert vbe ire tugende also
hie ist gelesen also der knecht nicht ist
vbir den hren also ist dy mait nicht ubir
dy konigynne Biß uff erden ire kemerie
das du yn hymele dy crone by ir tragist

Auch von unser lieben frauwen

O Vasi cedrus exaltata
sū in libano Canticoꝝ

Maria sprichit durch den mut des wyse
mannes Ich bin erhoet also der czederboim
vff dem berge libano vnd also der cypresse
vff dem berge syon also der palme in cades
vnd also das pflantzin der rosen in Jericho
vnd also dy sumerlate neste den wassern
Also der tzynmyn vnd balsam habe ich my-
nen ruch gegebin vnd also d' vsserkorne
mirre gab ich den ruch der sussekeit Ber-
nhardus was moysi was ertzeigit yn
dem furigin pusche Aaron an der gerten
Gedeon an dem velle vnd touwe das hat
salomon gesehin an der starcken frauwen
vnd an yrme lone Er sang es offintlich
vor frauwen vnd mannen Ysayas der
allir offinbarest von gote vnd vom der
Jungfrauwen Czuletzst betzeigitte es

Gabriel mit dem hymelischen grusse
Item O susse Jungfrauwe wie susse ist
din gedechtenisse von dir gedencken ist groz
erquicken von dir reden ist groß trost Din
lip ist ein garte der lußte da wir ynne lese
dy blumen mit manchirhande freuden. also
dicke also wir an dich gedenckin Wy gros
ist dy mangfalt dyner sußekeit dye alle
der werlde zufluset O susse du reyne so
susse ist an dich gedencken und vonn dyr
reden was volkomen freude ist danne bie
dir wesen yn hymelriche Bernhardus
Also der tow kumet yn dy blume. das bilde
yn dem spigil das wort yn dy oren. der
lut yn dye besloßin stete Suß qua xpus
yn den lip der Jungfrauwen und also dy
frucht von deme boyme. der ruch von der
blumen. der glantz von der sonnen Suß
wart cristus geborn von marian Maria
hat subin wort gesprachyn Das erste
sprach sie zu dem engele wie geschiet
das wann ich keynen man erkenne
das ist ein wort der wißheit Das ander
Sich ich bin ein dyrne gotis. das was
ein wort der demut Das dritte grußte
sie Elizabethin das was ein wort des
trostes Das vierde myn sele grußte den
hern das was ein wort des gebetes und
gote dancken. das funffte kint wy hast
du uns so gethan Din vater und ich such-
ten dich mit leiden. das ist ein wort der
liebe Das sechte Sie enhaben nicht wyn
das was yn der wirtschafft das was ein
wort der mildikeit Das subinde Was er uch
sagit das volgit. das was ein wort der
underwysunge. Bernhardus Beata me
dicent omnes generaciones Mich nennem
selig alle geslechte. ein gebereryne got
frauwe der werlde. konigynne des hy-
mels. Du hast allen geslechtin geborn das
leben und dy ere Ist marian gedechteniß
so susse was ist danne yn gennwtikeit.
Augustinus Wer mochte ye habin gedocht
das der yn sulchin henden solde getragin
werde der ein treger was aller werlde
das man der Engele brot sulde neren. das
dy crafft der hymele solde czwang werdin
das das lebin aller creaturen solde sterbin
Bernhardus O selige Jungfrauwe in der
alleine der riche konig ist arm wurden
der hochste ist worden demutig der groste
ist worden cleine der ware got ist in dir
mensche worden durch den nutz das wir
von syme ermute riche wurden erhaben
von syner cleynheit wordeten getrost

das wir von syner menscheit ein geist
mit yme vorbynen Item Dry wunder
hat got sunderlich gewirckit Es was
wunder das got ist mensche wordenn
Es was wunderlichir das dy mut Jung-
frauwe bleib Es was aller wunderlichst
das der mensche hat gegleubit diß dinge

Was trostes ist an Marien namen

Ego mater pulchre dilectionis et tymoris
et agnicionis & sancte spei Ecclesiastes
Ich bin ein mut der schonen libe und
der vorchte und des bekentenisses und
der haffenunge In mir ist gnade alles
lebins und der warheit. In mir ist alle
haffenunge des lebins und der tugent.
Bernhardus der hymel lachet. der engil
sich frauwit. dy werlt sich erhebit. dy
helle erbibit. dy tuffele erschreckin. und
wichin und sprechin Ave maria Pere-
grinus Marian name had funf buchstabe
der erste hebit sich an. M. das heißet sich
mater. das ist mut adir mediatrix. das ist
ein mittelerynne. Bernhardus. dartzu
ist maria gotis mut ußerkorn das sie
were ein mittelerynne und das got nem-
lich suche hette sich zu erbarmene Item
Maria mut der barmhertzikeit. des ewige
richters mut. der freuden mut gots und
des menschin. sint du bist ir beider muter
O susse Jungfrauwe und Edele so thu hin
twis czwischin on were und brengen sie
yn eyn Item in persona cristi O ir sundere
durch bete myner mut so reiche ich uch
dy oren myner barmhertzikeit Item
O maria wan du swigest so swigit alles
hymelische hoffenunge wann du betest
alle heiligin und alle schar der engele
beten danne mit dyr vor uns zu gote
mit freuden und sicherheit. der ander
buchstab heißet. A. da heißit sich an awo
illatrix das heißit ein trosterynne So
Bernhardus dy trosterynne hat uns
allen den schatz der barmhertzikeit uff-
geslossin das eyme iglichin yr gnade werde
den gefangin dy erlosunge. den siechenn
dy artzeye. den betrubetin yr trost. den
sundern ir gnade. den gerechtin dy zu-
vorsichte den engeln dy freude. d' gantze
drivualdikeit dy hymelissche ere Item

Gotis mut trosterynne · alle ougen
sehin dich an yn dyme hymele · vf der
erden vnd yn deme fegefure · dy in dem
hymele sint das das sie werden erfrau-
wet die vff erdin sint · das sie widir ge-
heiligit dy in deme fegefure sint · das sie
erlost werden Jeronimus Gegrusset sist
du volgnaden Wol bistu volgnaden dye
dem hymele hat die ere gegebin d' erdin
dy zuflucht von deme frede gotis deme
volke den glouben · der bosheit das ende ·
deme lebin die ordenunge dy zucht den stete
Bernhardus O trosterynne du hast funde
das du suchtest das vor dyr nymant moch-
te finden du hast bie gote funden Wilche
ist dy gnade der fryde gotis vnd der lute
dy vorstorunge des todes dy widerbren-
gunge des lebins Glosa Wir hatten
vorlorn das lebin vnd dy gnade dy hatte
Eua vns gein gote benomen Dy gnade
hat maria bie gote funden Ilen wir vnd
louffen wir zu der finderynnen d' gnade
vnd fundin vnse vorlorne gnade Wann
wer icht findit der sal es von rechte
wydergebin · deme der es vlorn hat Idem
der dritte buchstab heissit · r · da hebit sich
an reparatrix · das heissit wyderbrenge-
rynne Nota Eua bedutit ewig we
das ist vorkort an marian mit des en-
gels grosse aue · Aue heissit ane we · Ber-
nhardus Dy gewaldige hant dy etzwan
rach vnd slug die ist nu von der juncf-
frauwen gebunden da sie nicht me kan
wen schonen vnd erbarmen · Dy gutliche
vnde susse dy hat den grymmigen tod er-
weicht Vor der Jungfrauwen sties er
dy engele von deme trone die sich nymm-
me kunne erholen durch eynen kurtzen
vbirmut · Adam usz dem paradise durch
synen vngehorsam Er lies dy werlt
mit der sintflut vterbin dy sodomitenn
dy vorbarte he mit fure · Dy erde vslang
dathan vnd Abyron mit alle iren bye-
stendin · so nu durch dy Jungfrauwe dy
da wydir kert vnse got schonet vnde
Erbarmit sich zu allen getziten Ans-
helmus O frauwe din frucht machit
erlang dy sundere Dyn frucht heischit
widir dy enelenden Sie loset dy gefan-
gen Sie erquickit dy toten · sy erfrau-
wit dy werlt Sie ernuwet dy eleme-
ten Sie erlucht dy blinden Sy vffinbart
der wunde stricke vnd betrugen vnd vor-
tribit sie altzumale Sie durch geth dy
helle Sie flussit vff dy hymele Sie se-
ligit dy lute Sie erfrouwet dy Engele
Sie erfullet gote zu vns von hymele
Idem der virde buchstab heissit · i · da
hebit sich an illuminatrix · das heissit er-
luchterynne Origenes Maria ist ein
erluchterynne der gedancken · eyn bilde
der seten · volmildikeit der tugende · Ein
freude alle der dy sie yn noten an ruffin
Idem O glentzende edele frauwe vonn
dir lest dy cristenheit das du sist eyn uf-
gehender morgenrot Ein vsserwilte sunne
ein schon lichter monde · eyne spitze in dem
strite Ein phorte vnd ein fenster des hy-
mels · ein stern des meris O vfgender
goltfar morgenrod · erfrauwe die · dy da
lebin yn der nacht der trurikeit O usser-
wilte sunne · erluchte vnd erhitze dy da
kalt vnd vinster sint an gotlicher libe.
O du schon lichter monde · beschyn die
da legin yn der nacht des vngloubens vnd
in den sunden O geschickte spitze in dem
strite brich entzwey der fiende · Er vicht
vor vns vff dich wartin dy hymelischin
suldenere O selige hymelphorte · las
vns vor den vienden durch dich wichin
das sie vnns nymer me geschadin O
getzirtes hymel fenster las vns durch dich
des hymel freude ymer ane kussin O
du clarer meris stern · luchte zu stade
den dy da schiffin uff dem mere disser
werlde yn manchirhande lidin Bernhardus
wehin dich an dy wynde der anefech-
tunge · drengen dich dy vnge d' vnkus-
cheit · sprewit dich an das stormwet
der lute · hasz afterkosen lagen dyr
dy merwunder mit valschem durpluchtin
schadin Sich an des meres stern vnd sich
an marian Item Maria butit nicht
alleine den creaturen wirdikeit · sundir
auch den getziten dy vire fest marian
zieren dy vire fest des jares von dem
veste anunciacionis · das ist marian bot-
schafft wirt getziret der lentze Das vest
Assumpcionis das ist marian hymel-
fart ziret den sumer · Das vest nativitatis
als sy geboren wart ziret den herbist
das fest purificacionis · als nach ireme
kindelbette ging zu dem tempele ziret
den wynter · Bernhardus Maria ist dy
kertze dy alleyne luchte mit dem gloube

so gethane crafft der libe erfullete er
gemute da dy iungern alle flohin Sie
vorgaß da frawlicher kranqheit Sie
lieff yn und bleyp bie deme cruze biß
yres kyndes lebin ein ende nam durch
dy sache ab an yres kyndes tode nicht
genug gewest were vor der werlde sunde
das sie sich auch in den weg gebe die
werlt zu erlosene das beczeuget vns die
drytzende kertzen die yn der vinstmittene
bornen blibit zu dem ende Sie was dy
starcke frauwe alleine dy salomonn
nicht truwete zu findene Cristus sprach
Vil wonunge sint yn mynes vaters huse
vnder den wonungen hat er dy clersten
vnd dy hertsten an marian ußerkorn
Augustinus der dy steine tafel schreip
ane yserin griffel der yn der wustenunge
wachsin lies das hymelbrot ane pfluge
der machte marian trechtig mit des heil
gin geistes touwe Idem der funffte buch
stap heisset .d. da hebit sich an adiutrix
das bedutet helfferynne Bernhardus In
vorterpnisse in zwiuelhafften dingen
vnd in engisten saltu marian an ruffe
Sie kerit nicht abe von dem munde noch
von dem hertzin volge ir du engehist nicht
errebete sy vnd nicht vortzwiuele Sie
heldet dich das du nicht envellist Sie
beschirmet dich nicht envorchte dich
Sie furet dich du enwerst muder Bernhard
O frauwe helfferynne wir sundere sten
vor dem gestrengin richtere des erschrec
liche hant sin swert obir vns schusset
des scharffe snyde erbibit nymant ist
so wyse der das swert von vns kere also
du frauwe alleine von der wir dy gnade
vff erdin von gotis hant von erst habin
enphangin Idem der geswige alleine
marian lobis der sie yn noten had ange
ruffin vnd ire hulffe nicht habe entpho
bin Idem Got hatte synen apostelin
dy gewalt gegebin das sie dy siechen
machten gesunt dy totin erqwicktenn
das sie dy vssetzigin reynigitten Vil
me had er syner muter muge gegebin
Bernhardus O maria von dir habenn
wir den zugang zu dyme kynde O ge
benedite der gnaden vinderynne gebe
rerynne des lebens mut des heiles
dyn heiligkeit enschuldige vnse sunde
dyne demut enschuldige vnse hoffart
dyne libe enschuldige dy menige vnser
sunde vnse vortrynne vnd sunerynne
vorsune vns mit dyme kinde Bernhard
vnnse pilgerymkeit hat eyne vortyme
vor gesant also eyne des richters mu
ters vnd ein muter der barmhertzikeit
die vnnse botschafft wirbit Wy Maria
lebet nach yrs liebin kindes himelfart

Sicud lilium inter spinas
sic amica mea inter
filias Canticorum Dit sint dy wort
die er von syner muter mochte spr
echin da he sie lies yn dem enelende
Also die lilie vnder den dornen also
ist myne frundynne vnder den tochtern
Glosa dy lylie dy da wechsit vnder
den dornen dy wert vil geletzet vo
des wyndes bewegin vnd von der
dorne stechin ynne sie wert gerißin
ynne sie sußin ruch gibit Sus hat
xpus dy wisse lilie das ist dy kusche
Iungfrauwe marian syne liben mut
gelassen vnder der dornen das ist vnd
den Iuden da sie von den dornen vnd
wonden das ist manchirhande ane
fechtunge hat geleden ynne sy des
leit ir sußer ir ruch was das was
ir gedult vnd tugent wyter wart
vnd breiter Damascenus schribit
Das nach ires kindes vffart alsus
yre werg warin geschicket vom
mettene bis zu morgen lag sie stete
mit ynnikeit an yrme gebete vom
morgen bis zu prime betrachte sie
wie cristus von ir mensche wart
vnd manchis liblichis gekosis sin
predigate vnd lere wy er wart ge
fangen vnd gegeischelt gecrutzigit
gepinnigit getotit wy er vfferstund
zu hymele fur vnd darnach sante
den heilgin geist Das durchgyng mit
sußin suffzin ir muterlich hertze
von prime bis zu tertie enphing sie
wyder eynen trost mit betrachten
hymelischir sußekeit von ewiger
freude gebruchunge mit yrme kinde
von tertie bis zu sexte lag sie yn
gotlichir libe yn gar hitzlichir bete
iubilacien contemplacien sampte vol
brochte sie dy stunde Von sexte bis
zu none phlag sie frauwelicher

erbeit Mit wollin vnd syden phlag
sie manchirhande erbeit vnd zirde mit
purpur vnd mit perlin / des was sie
ein meisterynne was ir geburte redi
vnd antwurten . so volbrachte sie dye
selbe stunde Zu der none ging sie by
wylen zu salomonis tempele alleyne
sie zu wegen seldin ging . an der strasse
mit generygeten augen vnd horte
noch rechtin frauwelichin zuchtin
Ernenstechtin reynen wissin sleier
trug sie yn frawlichir wyse
Sie warte nicht was uff der strasse
ginge wann ein gruss geburte so
neyg sie tugentlichin Ir gruss was
sulchirwise Gote lob vnd der friede
Also grusste sie die lute bis an yres
lebens ende wann sie zu dem tepele
quam so ging sie betin an ein ende
Sie drang sich nicht mit den luten
sie hatte kein gekose nemen beten
vnd lesen vnd gotis ere forchte sie
wan gotis dinst ein ende nam so
karte sie wyder zu huse Dy none
sprach sie mit gebete bis d' engil
quam der sie spisete mit hymelisch
der Engil was ir gemeyne Er spi-
sete sie mit hymelbrote was sie
mit der hant gewann das gab sie
durch god armen luten Darnach sie
der erbeit abir began bis zu der vesp
stunde wann sie dy erbeit hin tat so
ging sie an yr betin mit freudenn
vnd mit ynnikeit bis zu complete . so
ging sie danne an yr contemplirre
mit manchirhande venie Ir hertze
wart betracht yn hymelisch freude
Ir geist swebite yn sussikeit . eyne
lange wile Dus hilt sie dy suben
gezziten noch pristerlichir wyse dar-
nach began sie von gote reden mit
funff dyrnen tugentlich dy stete by
yr warin . mit zuchtin vnd heyli-
keit das was ir aller lebin Sie hilde
sie yn wirdikeit also en wol zemete
Dry Jungfrauwen vnd zwou wit-
wen dy hiessin beide maria Ir all' wege
was frauwelich mit manchirhande
gesmide zu gotis husern sy das gabe

Also der frauwen sete was selbfar vnd
reynlich nymant nam ergerunge an
cleidin nach an seten . wen sie ane sach
der wart erzunt in gotlichir libe vnd
ynnikeit Dus furte sie ein lebin Ma-
rien cleidere warn slecht ane purpur
selbfar hemde vnd rog trug sie an vnd
geistlich was ir mantel Ein glantz uss
yren ougin schein von hymelischer
freude der manchem zu heile quam
Er worchte sich uss sinden das er queme
mit ir da da er sie ymer muste schou-
wen O maria bistu so trostlich gewest
vff ertriche was bistu danne yn hymel-
riche Ist din anblick so frolich gewest
yn iamerkeit Was bistu danne yn
volkomener freude Ir rinde cleidere
was nicht nod nach ander busshaff-
tiger cleidere wen sy keyner sunde nye
gephlag Totlich nach teyelich Ir
jungfrauwelich gewete bleib gantz
vnd vnzurissen nach yres kindes
hymelfart Ire cleidere bliben nuwe
gantz reyne also sie von erst antzoch
Ir sleiger was reyne wiss das er ir
halbin stern bedackte yren dinnighal-
ben wangen vnd des kinnes vndteil
bedackte alles dez ymbslag zu den
schuldern nedirhing das ir hals be-
dackt bleib Ir antlitz nicht entwag
also etliche frauwen pflegin die dy
sleigere vmbe denen das dy wangenn
vnd kynne pusem den hie maria allis
den rum also da dy besten phlagenn
Ir goltfar har das lys sie hangenn
also syte was vnd vngeflochtin Sie
trug eyn gurtel eyne sinire geworcht
kunstenriche wann sie zu wege solde
wandin Ire schu sie antzoch blos lies
sie sich nymer schouwen . an fussenn
vnd anderswo das yn keyn wyse misse-
stunde So schemig was ir lib . keyn
zirde lag an yreme bette . doch reyne-
lich vnd zemlich Ir betstro was be-
deckit mit eynem reynen beren tuche
daruffe lag eyn kussen reyne da sie
bewylen vffe rugete Zu eym syten
yres bettes was eyn stad zu schribene
lesene betene da sie studiren vnde
contempliren phlag vff dy andere
syte stunt ir sul daruffe sie yres

Werckes pflag spynnen nehin und
dren mit manchirhande syden werg sie
wulde ymmer unmussig sin die werckte
adir kette · sie brachte wol dy tzijt zcu
mit manchir seligin stunden Nu ir Jug:
frauwen merckit das und volgit ir mit
flisze wann sie ire kemerien den winck
hat gelassin Ephiphaniꝰ beschribit ·
marian seligis alder Mit den elderin
bleip sie suben jar und quam da zu dem
tempele da phlag sie manchir heili:
keit sobindehalb iar an gotis dinste In
dem huse Josebis bleip sie sobin manide
In dem viertzende jare gwam ir dy hymme:
lissche botschafft In dem funfftzenden
Jare gebar sie ires kindes · mit deme
was sie drywndrissig iar Das sint acht:
undviertzig noch ires kyndes hymelfart
virundtzwentzig Jar Das sint zcwey un:
subintzig iar dy maria lebete yn hey:
likeit Damascenus Disse wort sprech
Maria zu yrme kinde Wann hin kint
dy sele myn die du mir reyne hast be:
halden Auch gebe ich den licham myn
dir und nicht der erden da du inne ge:
wesen hast da du von bist geboren
den du veste hast bewart yn Jungb
frawlichir hute Kint nym ny mich
tzu dyr das wir beide in eyme huse
wonen Idem Das kint zu der mut
sprach kum gebenedite mut stant
uff kum myn allerlibiste gut und usz:
erwilte vor allin frauwen kum myr
tube · myn brut · myn swest · kum du
unbefleckte · der tiffe und der wynt sint
vorgangen · Die blumen sint erschenen
Der turtiltubin stymme ist erhort in un:
sem lande · Dy wynreme ist komen · Der
vygenboum hat syne ersten fruchte ·
bracht · kum her usz den steinholern
kum usz dem berge amana · sanir und
hermon da dy louwen und lebarten
wonen kom von dem berge libano ·
myn brut kum von libano und wirt
gecronet Dy glose disser worte ·
steen vorgeschribin Mit dissin worte
nam er syne libe mut mit lybe und
mit sele yn dy hymelisschin Jerarchie
David Exurge dñe in r[e]q[uiem] tu[am] tu et archa sancti
ficationis tue Stant uff here du und
dy arche dyner herlikeit Bernhardꝰ
Der Edele gotis schrin und du thure

schatz was wirdiger das er yn deme
hymele worde gehalden danne yn der
erden das sie abe gethan das dy worme
de[n] Edeln licham soldin vorzeren yn
deme got selber hatte gelegin · addir
das ein teil mit den Engeln were
yn hymelriche und das anderteyl mit
den Jungfrauwen uff erdin Were er
licham nicht yn hymelriche her wurde
vorkundigit und gewyset als ir gewant
und also ander heiligin gebeine hir:
umbe hat sie das besteteil uszerkorn
das sie mit libe und mit sele hat vol:
komen freude dy kein ander sele mag
gehaben · lip und sele kome danne zu
sampne · Bernhardus hat got freude
Die kein ouge mag volsehin · orem
volhoren · zcunge volsprechin · nach
hertze voldenckin · bereitit danne die
en liphabin Welche froyde hat er dan
syner gebererin behalden · dy alle dy
groszte libe vor en allen hat bewiset
was sprechin wir me der gantze hy:
melissche hoff erit und lobit die hoch:
gelobite usserwilte dy sie auch vom
uns gelobit ewiglichin Amen ·

Incipit Secundus liber et est de virtutibus

Sicud malus inter
ligna silvar[um] · Cantic[orum]
Also der apphilboum ist under den
holtzern der walde · also ist myn libe
under den tochtirn Ich sas under dem
schaten des ich begerete und syne
fruchte warn susze myner kele ·
Glosa Der apphilboum das ist
der boum der tugende · adir der tuget:
hafftge mensche der da begert der
fruchte zu gebruchene Hugo beschri:
bit der tugende wortzeln mit deme
gloubin Dy samen von gotlichir
vorchte · sy bereitet von gnadin
Die kymet von Innikeit Sie wechsit
von gotlichir begerde · sie wirt starg
vonn libe Sie brengit frucht vonn
guten wercken Von gedult wirt
sie risse Von demut wirt sie behald[en] ·

mit sterkeit biß an das ende wert ire
tugent der frucht gephlockit vnd ewig:
lichin behaldin Crisostimus / Dy tu:
gent des mutes ist das man von gote
rechtlichin smecke vnd mit gerechti
keit mit den luten wandre Bernhard
Got wont liber mit der sele dye mit
tugent ist geziret den yn den tempele
der vom golde luchtet nach vf deme
altare der mit Edelm gesteine ist ge:
ziret Boetius / Got wil masse ha:
bin ane masse ist tugent laster Seneca
Tugent wil nicht sie ane vbunge Jes
bubar Tugent bedarff wol meisterschafft
laster lerit sich selber Augustinus
Das lon der tugende ist der dy tugent
hat geschaffin Seneca Dy tugent
ist nymande vslossen · sie scheinet vns
allen · sy let vns yn bud vf zcubin Sie
erwilt nicht huß nach keynen zyns
sundern ir genugit an blossin menschin
Cyprianus / Es hilffit nicht mit worte
tugentlichin reden ab man dy warheit
mit der tad vstoßit Boetius Nymer
blibin laster vngepynigit · nach tugende
vnbelonet Gregorius Das sie ab
gethan das so getane lust leyse ane
lastere also es lit an tugenden Sant
Jeronimus Des richin mannes richtu
ist der sele nicht schedelich also er sin
tugentlichin gebrucht · Des armen
armute ist der sele nicht troestlichin
ab er es mit vntuget volfuret Seneca
Mit deme salten nicht gne worten Des du
nicht machst gebessert werdin Sant
Paulus / Was du tugent hast dy sint
dy gegebin von gote vnsm herrin
Gregorius / Was hilffit dich dye
wile du obile bist · ab du tugenhafft
wirst gekundigit · Jeronimus / Es ist
nicht tugent das man beginnet
sundern das man das beginnen vol:
herte Augustinus / Dy tugent wil mit
demut gelart werden Gregorius
Wir sundigen sere ab vns andir lute
tugent nicht behagin Seneca / Wiltu
wissin ab dyne tugent vnd dyne gute
werg gote sint benomen das erkenne
dabi ab dir alle gotliche werg

sint behegelich Ecclesiastes / Also der
wolff mit deme lame ist gemeyne
also ist der sunder mit dem gerechten
menschin Ambrosius / Vil besser ist das
man dy sele mit tugende zire · dann das
man den licham mit riche wad cleide
Bernhardus / Dy tugenthaftin nym
zu dynem rate zu dyme dinste zu
dyner wonunge · das sie dyner tugende
hutere sint

Von dem glauben

Augustinus Was ist me
der gloube dann das man gleube
das man nicht mag gesehin Gregorius
der gleubit werlich der mit den werkin
erfullet das er gleubit Johannes / Gleu
bit an den son der hat das ewige leben
Wer vngloubig ist deme sone der be:
schouwet nicht das ewige ~~das ewige~~
lebin Sundern uf yme blibit der zorn
gotis Marcus / Wer da gleubit vnd
getoufft wirt der wirt selig Johannes
Wer da gleubit in den son der wirt
nicht georteilt Paulus / Dy heilgin
habin dy riche vbirwunden mit dem
gloubin Sie habin dy gerechtikeit
gewirckit vnd habin dy globde erwor:
bin in xpo Jhu vnsm herren Sanctus
Bernhardus / Gleubten wir das got
gegenwertig were vnd alle ding schou
wete vnd richit so gleube ich das
wir ymer adir selden sunde gethun
Augustinus / de verbis domini / Es ist kein
grosser ere nach richtu yn disser werlde
danne der cristen gloube der machit
den sunder selig Er erluchtet dy blin
den Er heilit die siechin Er toufft dy
vngetoufftin Er machit rechte dy
gloubien He ernuwet dy ruwere
Er nerit dy gerechtin vnd cronet dy
merterere Ecclesiastes / Wie den dy da
sint eines wildin hertzin dy da gote nicht
engleubin des werden sie von gote nicht
beschirmet Secundum glosam / Gloubt
man Psaamo in der kunste der schrifft
Aristotile der naturen bekennere Pto:
lomeo in der planeten louffe Ga:
lieno in der wurtzen crefte Justiano
in der zal der sachin Warumb were dan
cristo nicht zu gleubene der ein heil
ist der sele Augustinus / Wer da rech
ten gloubin hat zu xpo der suchit nicht

In diser werlde riche zu findene Apocalipsis Du salt gloubig sin vn dyne tod. so gebe ich dir dy crone des lebens Petrus Ir allirlibisten dit schribe ich uch das ir wißet wy ir habit das ewige lebin so ir gleubit yn den name gotes sones Isidorus Dy logenere machem das man den warhaftigen nicht engleubit Jeronimus Wer mit gantzem mute in cristu gleubit vellit he in sunde vnd stirbit yn syme gloubin er lebit ewiglichin Gregorius Wer da sprichit das er guten gloubin habe vnd sundiget der glichit sich eyme antlitze ane ougin Idem Wer da suchit der werlde lob der kerit von dem gloubin gotis Sixtus Den gloubin wechsit das lon. den werd sprechinden dy pyne Jeronimus Das ist der gute gloube das der mensche gut gesprichit das er das mit werkin nicht verstoßit Jenna Selig ist der man der yn got gleubit vnd der here wirt syn sicherheit vnd er nymet zu also das holtz das by das waßer ist gepflantzit Augustinus Der gloube glichit sich des boymes wortzeln also dy wurtzele schulet yn der erden vnd man keyne schone daran mag geschouwen Doch wirkit sie des boymes zirde vnd fruchte Sus schulet der gloube in des menschin hertzin vnd brengit fruchte all' guten dinge Idem Wer wonderniße tribit wer daran gleubit wer darnach vorchsit Wer mete helit die brechem alle den gloubin Sie sint vorworffin. vnd sint gotis vynde wann sie geren fremder gote hulffe Sie vorkysen ire got vnd suchin trost des tuffels Paulus Man sal mit dem hertzin gloubem zu der gerechtikeit. abir mit dem mude bekenne zu dem heile das ist hize vnde mit fullen an eyme gloubin blibem Darumbe habin dy heilgin gelerdem wes sie gleubeten mit dan hertzem des bekannten sie mit dem mude Marcus Alles das ir yn bete betit des gleubit wen ir es sullit nemen vnd es sal uch komen Richardus Der ist vnbendig hymelischer gebenedunge der gote suchit mit zwiuelhafftig begere Paulus Es ist vnmugelich der mensche an den gloubin gote behagen wann dy yn gleubien sint kyndere des zornes Johannes Wer vngloubig ist dem sone der beschouwet nicht das ewige lebin Sunder uff yme blibit der zorn gotis Dy ougen der barmhertzikeit sehem anders nyrgin wann wo der gloube ist Petrus der tuffil unser wydersache fert umbe vnd suchit wen er fresse dem wyderstehit stark in dem gloubin Wer da ist ane glouben der ist anig aller guten werg Innocentius papa

In diser wise hat yglich apostel der cristenheit gegebin einen artikel des gloubins Petrus Ich gleube yn got vater almechtiger schepphere hymels vnd der erden Andreas vnd in ihm cristum synen eingeborn son vnsern heren Jacobus der enphangen wart von dem heilgin geiste vnd geborn wart von marian der reyne kuschin Jungfrauwen Johannes Gemartert wart vnder poncio pylatus getzyten Gecrutzigit wart daran starp vnde wart begrabin Philippus Zu der helle fur des dritten tagis uf erstud Bartholomeus Er ist uffgefarn zu den hymeln Er sitzit zu der rechtin hant synes gewaldigin vaters Des Thomas Er ist zukunfftig erabe zu orteilne dy lebinden mit den totem Matheus Ich gleube in den heilgin geist Jacobus alphei Ich gloube in dy heilgin cristenheit. gemeinschaft der heilgin Symon Ich gleube vorgebunge der sunde Judas In dy ufferstandunge des fleisches Mathias ein ewig lebin Anastasius Wer da wil selig werden vor allen dingen ist nod das er den cristen gloubem halde Er halde en danne gantz vnd vnvorbrochin so stirbit er ewiglichin ane zwiuel

Von der hoffenunge

Augustinus Hoffenunge ist das man hoffit dahin zukomende da man an gleubit Ambrosius Hoffenunge ist ein gewiß beytin des zukunfftigen gutes von gotis gnaden da vore noch verselichin werkem.

Sanctus Gregorius Also starck
vnd veste enstet vns hoffenunge myte
alsuil wir dulden durch sinen wille
Crisostomus hoffin ist ein anker vnsz
heyles Ein fulmut des lebins Eyn
leiter des wegis daran man geth zu
dem hymelriche ·Bernhardus Here
wann ich dynen zcorn entzebe ·so hoffe
ich das du mir gnedig bist wann so
du zcornest so gedenckestu an barm-
hertzikeit Gregorius Es ist ein grosz
hoffin vnd ruwen wan vnse vorit
ist worden vnse richter · Idem Merckit
das got ist gerecht darvmb sumet ich
nicht mit den sunden Merckit auch das
er milde ist darvmbe sullet ir nicht vor-
zwiuele Salomon deme vnthuere tote
menschin ist vor dir keine hoffenunge
noch beiten der furgsamen beiten vor-
tribit nicht · Jeremia Der here ist gut alle
den dy in en hoffin vnd der sele dy en
suchit Dauid also der hyrs begert zu
dem bornen der wassere · also begert
myne sele zu dir herre · myn sele hat
gedurst zu dem lebinden bornen Idem
letentur omnes qui sperant inte · Si fre-
uhwen sich alle die in dich gleuben
vnd hoffin · sie erhebin sich vor freude
vnd du wonest yn en · Idem du mach-
est selig alle dy dy in dich gleubem ·
Vnse vetere haben in dich gehoffit vnd
du hast sie erlost · sie habin in dich
gehoffit vnd sint nicht zu schanden
wurden · Idem Vechtit menlich vnd
uwer hertze wirt gesterckit alle dy da
hoffin yn den hren Augustinus Wann
kondestu myn troster des ich beite · D
wenne schowe ich myne freude der
ich begere · D ab ich werde gesetigit
Wann offinbar wirt syne freude vnd
ere nach der mich hungert · D ab ich
truncken werde von der fluet diner wol-
luste nach der mich torstit · vnd zu deme
ich stete hoffe Dauid Ecce oculi dni super
metuentes eu · Sich gotis ougen sehen vff
dy dy yn forchten vnd dy da hoffen in syne
barmhertzigkeit Idem Schmecket vnd smeckit
wy susse ist der herre selig ist der man
der in yn hoffet · wann er vorlet yr nicht
dy in yn hoffen Ysaye xl° · dy da hoffen
yn den herren dy wandeln yre krefste

Die nemen federn als die arne Die lauffe
vnd erbeiten nicht Sie wandern vnde
werden nicht mude nach liegen vnder
wegin

Von der liebe zu Cristo vnserm hren

Capite nobis vulpeculas
paruulas que demoliunt
vineas · Begryffet vns die clemen fuch-
sen die den wingarten wusten wan
vnser wingarte had gebluet Min lieb
ist myn lieb vnd ich ym der da weidelet
in den lilien bisz der tag erschinet vnd
die nacht sich geneyget Augustinus Wer
da lieb had sin scheende der sal werden go-
tes frund Nicht allein gotes frund · sunder
auch sin kind Da wir von gnaden nicht
mogen gesin wirdige knechte · habin wir
lieb die fyende So werden wir kinde gotis
Lucas Ich gebe uch ein nuwe gebot das
ir uch vndireynandir lieb habt Petrus
in epistula Ir aller liebsten Vor allen
dingen habt vnder uch stete liebe wann
die liebe bedeckit die menige der sunde
Johannes Ab ymand sprichet Ich habe
god lieb vnd hasset sinen bruder der ist
ein lugener Augustinus Vorgebet so
wirt uch vorgebin Vergebet yr nicht So
widersprechie ich allis das ich uch hatte
vorgebin Gregorius Das heischet er
anderweyd das er vns von ruwe hatte
vorlaszen Crisostomus Der knecht der
zcehinthusend pfund was schuldig die
wurden ym gnedeclich vorlaszen an allis
straffen · Aber do er sich nicht wolde er-
barmen ober sinen mitdiener · do vorweisz
ym der here der woltate vnd nante yn
einen schalk · vnd sprach knecht schalk
aller schuld habe ich dich ledig gelaszin
vnd antwerte yn da den pingeren das
sie yn vmb alle schuld solten pynigen
Idem Es ist der sele zuuorlaszen dem der
dich had betrubet Gedencke wie sere es
ist in der helle ewiclichen bornen · Lucas
Syet barmhertzig · als uwer himelischer

Vater barmherzig ist gewest vnde
nicht en orteilt das ir nicht georteilt
werdit Nicht vorthumet das ir icht
vorthumet werdet · Vorlasset so wirt
uch vorlaszen · Vorgebit ir nicht so vor
gibit uch myn hymelischer vat nicht
Petrus in Epla · Ir allerlibisten ir
sullet nicht ubele vmb ubele gebeyn
nach maledien vmb maledien sundir
ir sullet weder gebenedien Wann ir dar
zu syt geheisschet das ir mit gebenedunge
gotis erbe sullet besitzen Mathey Wer
da sinen bruder erzornet der ist schul
dig des orteils Wer syme brudr spr
thore der ist schuldig des hellischem
fures Paulus under eyner trage des
andn burde also irfullet ir das gesetze
xpi Johannes Ir syt myne fruende
ab ir thut was ich uch gebiete vnde
das ist myn gebot das ir uch vnderein
ander libhabt also ich uch lib habe ge
habt Paulus adromanos Brudliche
liebe sullet ir vnder einander habin Ma
wer da liebhat synen nechsten der vol
brengit das gesetze Ewangelium
hab dynen got lib vnd dynen nestin
also dich selbis An diszen zwen hangen
alles gesetze der pphetien Augustinus
Nicht glichet vns gote so sere also
das wir gein vnsen vynden syne ge
dullig Idem keine arztye ist so gut
nuzer vnd heilsamer suntlichen wu
den deme libe zu den sunden Ambrosius
Dy sullen wir deste liber habin mit den
wir hoffin in der zukunfft vns ewig
lichin zufrauwene von den wir vns
hie scheiden vnd sie darnach lichte ny
mer me beschouwen Paulus adcho
rintheos Sich nu ist dy gneme zyt
nu synt dy tage des heiles Ir sullet
nymandis erzornen das wir vnse
gotliche dinst icht vorlysen Matheus
Ich sage uch habit lieb uwer vynde
thut en wol dy uch haszen vnd betit
vor sie dy uch anfechten · das ir syt
kyndere uwers vaters der da ist yn
den hymeln Matheus petro fragete
xpm herre ab myn bruder an myr
sundiget wie dicke sal ich ym vorgebin
sobinwerb Des antwte ym Ihus nicht
sobinwerb sundir subintzigwerbe so
binwerb Ecclesiastes Dynen alden
frunt salt nicht vorlysen wenn
der nuwe wirt ym lichte nicht glichin
Idem Dry libe behagin myme geiste dy
da sint gepruefet vor gote vnd de luten
Eintrechtikeit der brudr · liebe der
nechstin vnd eintracht zweyger elichin
lute Bernhardus Also des manden
clarheit nicht ist an dy sonne · also
vordynet dy kuscheit nicht lons ane
dy libe Gregorius Bewiszunge der
heilikeit ist ane libe nicht darane ·
das man wunder wirke · sundir das ma
einen iglichin lip habe also sich selbr
Idem wertlich leben vnd der libe ist
das man dem hungerigen gebe des
brotes · den vnwisen lere · mit dem
worte der wiszheit · das ma den er
genden fure · den hochfferrtigen straffe
vnd fure uff den weg der barmhergi
keit vnd demutikeit · vnd dem siechin
arztye erbyten Gregorius Es hilfit
nicht das wir vns mit vorchten mit
vastene · mit wachene · mit betene
vnd mit steter erbeit pynigen habe
haben wir vnder vns nicht dy ware
libe Paulus Dy libe hat an yr de
gute das sie ubels mit deme gute lonit
Bernhardus Du tust wol ab du dir
selber nutze bist adir eyner verre bas
daran das vil luten zu nutze komet
Salomon das du icht sprechist Ich wil
bose gebin vmbgebin · sundir beite
gotis der mag dich wol erlosen Haus
Augustinus Eyn iglich enphet
also vil ablas von also er sieme neste
erbutet Gregorius Der alde vyent
gert ~~gert~~ nicht das er vns erdischs
gutes beroube · sundir alleyne der libe
Idem Dine werden sunde nicht vlaszin
der eyme andn der gein yme hat ge
brochin nicht wil vorlaszin Idem wer
sich mit sy bruderre langsam sunet
der enphet langsam gotis hulffe
Ex compendio Zu dem ersten das
du gne mit yme redist vnd horist gut
von yme reden das du yme syne dinst
lib vnd gut vor yn gebist syne zorn
bewarist Dynen zcorn mit yme v
sunest dich sines gluckes frauwest ·
vnd sines leides betrubist · dich syner

kemwert frauwest vnd andere zu
siner fruntschaffe zubist· das du wolgist
sine rate sinen mut stete wirbist Ewangeliu Wer da libhat sinen bruder
der blibet yn gote

Defactu mundi

Surgam et circuibo ciuitatem per vicos et
plateas Canticor· Ich wil uf stehen
vnd wil gehin dy stad alumbe durch
dy gense vnd gasen vnd wil suchein
den der libhad myne sele· mich funden
der stad hutere sie slugen vnd vorwunten
mich· dy hutere der muren namen mir
mynen mantel Glosa Wann wir gote
woln suchin in den steten vnd gassen so
werden wir gehindert vnd vorwundert
in manchirhande wyse Bernhardus
dy werlt hat mich vmbesessen vnde
vmbfangen durch funff phorten
das sint dy funff synne hat sie mir
vorwundet mit den stralen vnde der
tot geth yn durch dy fenstere Augustinus
Dy susse disser werlde ist trogene die
erbeit vnfruchtbar vnd ewig vorchte
Idem der werlde liebe ist erbeitsam dane
gotis libe der werlde libe besolit dye sele
Sint vns das libit das vnder dem hym-
mele wonit vnd ist vil me sal vns liben
das da pobin ist Sint der keiser disser
werlde ist so gezirret was hat danne
dy stad wune· das dunckit vns ey lust
das wir armen pilgeryme wandirn vnd
willen was lustie hat danne dy stadt
dy dy liben kindere habin besessin Idem
dit leben had vil wernis· dy fuchtikeit
dusset· dy sorge pynigit· dy hitze trucket·
dy trogkene fuchtigit· dy spise blenwit·
dy vaste swynet· schimpt brengit thu-
pheit· truren trangheit· bricht· zu letzt
kommet vns des todes bitterkeit Augus
der werlde liphabere· bluen yn der werlde
selikeit vnd dorren yn gotlichin tugende
die bluen zitlichin vnd vorterbenn
ewiglichin Sie bluen yn valsche gute
vnd vorterben yn warhafftigen pyne
Idem ach konden wir dy lute erwecken
vnd wir mit yn erwachin das wir
das blibende leben so liebhettin also
wir thun das fliende Jeronimus ab
dy werlt mit deme wassere der warheit

wirt geoffnit· so vindet man nicht dan
valscheit das vorgangen ist· nicht das
gegenwertig ist vnstete das zukunfftige vn-
sicher Bernhardus Luscheit tribit vnd frasse
demut vnd richtum· warheit vn vil reden
dy libe yn der vntruwe Abhet von babi-
lonie das ist uss disser werlde gein syon
das ist yn die beschouwelichkeit vnde
machit selig unsere sele Augustinus Ab
dir die werlt libit so sterstu vnreyne-
leidit sie dir so sterbstu reyne Isidorus Wer
das gut disser werlde libhad· er wolde ader
en wolde so hat en sorge mit sorge vnde
vorchte vmbefangen· Bernhardus Cristus
wart usswenig der stad gecruzigit gen
wir zu eme von der stad disser werlde
das wir sie vorsmehin vnd gotis lerin
mit hertzin vnd gedancken· mit zu-
nemunge das wir eyn mit yme werden
Idem gedencke was du gewest siest
vnd was du nu bist vnd was du noch
salt werden· Du quemest mit vamete
vnd lebist nu yn betrupnisse Du bist
geleidit mit deme totlichen clende vnd
kumest mit bitterkeit von hynnen Idem
Der mensche ist anders nicht dann ey
stinckinden vass· eyn sack des quates
Ein spise der worme· Gedechtin wir
das wir begynnen zu ymer sunde wir
snoder materie Wann da ist vorlorne
zit vnstete leben Der tot kermerlich
dy heniefart iemerlich vnd dy helle
grewlich Augustinus O du vnreyne
werlt die dincken dich susse die doch
von dir gepynigit werden was tetin
sie danne durch dich ab sie sussikeit
yn dir funden Bernhardus Wir
sehin yn der werlde vil lute pynige
totin vorterbin· berowbin dy werlt
machit den gesunden den frien gebunde·
den richen arm· nicht me danne wo
ist der werlde trigen Darumb ist
vnns gut das wir sie vorsmehin wer sie
liebhat der blibit yn heilsamen suche
vnd wunden Jeronimus Cristus weynte
nicht den tod lazari· sunder das er
anderweit lebin solde yn disser pin-
lichin werlde Ecclesiastes Dy werlt
kusset dy hant dy wyle sie gibit Sie
demutigit dy stymme vn den globinsse
Sie furet zwergewort vnd nimerutte

in den tagen des widergeldes **Bernhard**
O herre allenthalben synt wir by dir
stete in dem strite allen enden · Ir phile
allen enden vorterpnisse vnd hindirnisse
wo ich mich hyne kere so finde ich
leider keine sicherheit **Rabanus** vnder
allen tyren wirt der mensche geborn
aller ermist Es hat nicht har das es sich
bedecke · nicht hornere nicht lange zene
nach scharffe clauwen das es sich
were · nicht schuppen also dy fische
das es sich gewopent Es hat nicht
federn das es sie gezieret Sunder noch
cleidere werden im eme nicht gebon
also mit andn creature weren sie
nicht geschaffen so bliebestu blos
vnd nackit **Paulus** habit nicht
lieb dy werlt vnd das darynne
ist wann dy werlt vnd yre lust sint
vorgenglich **Salomon** Alle der werlde
freude endit sich mit dem tode **Johans**
Wer ein frunt wil sin der werlde der
wirt ein vnfrunt gotis **Dauid** die
der werlde behagen dy werden vsmeet
gein gote

Von Cynote

Introduxit me rex in cellaria sua exultabimus et letabimur in te **Canticorum** Mich had der konig gefurt yn synen cellen In dir erheben wir vnns vnd frauwen vor den wyn Gedencke wir dyner bruste · dich haben lieb dy gerechten · dy kyndere myner muter haben wider mich gefochten Sie haben mich zcu hutere gesatzt yn den wingarten Mynen wingarten habe ich nicht bewart **Gregorius** Alle stete heilgen nicht dy sele ane gnade was sichere den der hymmel lusticlichin dann das paradis · steter dann die schule cristi synt yn deme der gewalt da die engele sint gevallen yn der schule cristi Da Judas vorrieth vnnsirn hern nicht waren vallis anig Wer mochte danne in deme wutene me der werlde sichir bliben · doch ir libisten brudere vns ist gut das wir dy sin yn disem clostere Wann hie der mensche luterlichin lebit · sicherlichin ruget stetlichin nymet · deste selder fellet · deste er vff sted · deste sicherer wandelt deste seliger sterbit · deste ehe wirt geluteret · deste volkomen wirt belont **Jeronimus** Also des boumes fruchte gepflantzet by dem wege nicht mugen riffe werden · also mag der gerechte syne gerechtikeit by den luten nicht bewaren wann vff das ende hie vmb gang von dem wege vnd pflantzen yn der heymelichkeit **Isidorus De summo bono** Der begebene lute hochste tugent ist demut Hoffart ist der hochste laster Denne sint sy recht begeben wann sie sich dy cleinsten achten · ab sie sich noch obin an den hochsten tugenden · **Bernhardus** Du salt vnd dynen brudern einfeldiclichin · du salt vnder dynen brudern · einfeldiclichen wandln Innig zu gote vnd stetig · dyme meistern gehorsam · den eldisten gutlich den Jungisten behegelich · den Engeln nutze mit dynen worten · mit demutigem hertzen senffte · gein der gantzen sampnunge **De monasterio** Der du bist yn der vorsampnunge · du lebist wol ab du ordiglichin gutlichin demuticlichin lebist · Ordentlichin in dir selber · gutlichin · dyme nesten · demutiglichin gote **Cyprianus** Also den eldisten zcemit nuchternheit vnd der stetlichin wyse volkomenheit · also zcemit den Jungiste dinstlich vndertenikeit vnd redelich gehorsam **Anshelmus** An den Jungen synt dy tugende zu prufene das ist swigen kuscheit · mit worten vnd werckin vnd schemede **Bernhardus** Vnnser begebin lute lebin · das sal sin demutig · willig ermute · fridesam gehorsam · freude in dem heilgin geiste vnder deme priori vnd meistere vnd vnder der zucht der disziplinen flissig · ane swigene · an vbunge vasten wachin vnd etzwas erbeiten mit den henden vnd vor allen dingen libe vnder einander habe · In dissen dingen sullen wir zunemen vnd blibin an vnsers gudes leben **Basilius in regula** Also der ritter mit swerem wopin wirt gehindert zu dem strite · also wirt der begebene mit vbirfrasse beswert in aller gotlicher vbunge **Gregorius in moralibus**

Der mensche wacht ubele den da wi-
lich gesteffenisse vngerugit machit·
Bernhardus O dina dina was dir not
das du fremde frauwen beschouwetist
wirstu alleyne bliben so hettestu dyne
megetliche ere nicht vorlorn vnd ma-
nig mensche nicht lebelos vnd dyne
brudere nicht fluchtig wirden Augus
Ymmer saltu dich sicher duncken
Loth hatte synes lebins achte yn der
pruffunge der sundigen sodomitenn
vnd bleip heilig in segor uff deme
berge In sicherheit synes lybes wart
er truncken vnd viel mit beiden synen
tochtirn yn sunden Ysidorus de summo bono
Der mensche mus deme libe vnd d' werlde
sterben das die sele icht in cristo sterben
Jeronim9 Die gebuwete stad ist mir
eyne wustenunge vnd ein kerker vnd
dy wustenunge ist mir ein paradis mit
dynen gedancken wandere in deme pa-
radise· wann du daryn gedenckest· so
bistu yn keyner wustenunge Bnhard
zu den carthusenern Es stirbit ymer
ymant kume der von der zelle fare
zu der helle, nach nymant kume blibit
yn der zelle an syme ende· er sie dane
vordacht an syme hymelriche Jeronim9
dy menschliche cranckheit ist ymmer
sicher je mer wir vff gehin mit tugen-
den je me wir vns sullen vorchtenn
das wir icht vallen Beda der erste·
weg der selikeit ist· das man vormide
allirhande schare Bernhardus ad car-
thusienses Der gehorsam ist dy all'-
hochste tugent Sie durch geth dy hy-
mele vnd glichit sich der engelischin
luterkeit Dy andn mugen yn got·
glouben· en libhabin· en wirdigen
sunder ist das ir en smeckit· erkennet
vnd gebruchet doch sie abgethann
von ern wissen vnd mude alle hoe
wißheit Wann hoe smecken ist d' tod
Sundn vorchte sullen alle menschenn
habe Jeronimus Wer geistlichin schin
furet vnd werltliche tat vbit· der ist
mit dem vorlornen schetzere getru-
zigit Er had das cruze vnd nicht dy
selikeit· den tod vnd nicht das lebenn
Er ist xp̄o nahe mit deme schine vnd
ferre mit deme hertzin Er stirbit mit
xp̄o vnd kumet nicht mit ymme in
das paradis· sundn mit dem schechere

der gote missebot vnd mit deme vor-
wossenen Jungere juda yn die ewige
pyn· Bernhardus von wertlichenn
wercken wirt gesmehit das ewige
leben Idem O sele wisse das du dich
deme alleine behaldest dann du vor
allen dingen hast erkorn Idem Also
ich nicht besser weis wann die yn
den orden zunemen also weis ich
nicht boser wann die dar ynne ab
nemen Jeronimus Der geistliche
mensche sal leben vnder der zucht·
synes obersten vnd sal lernen vo en
allen Von eyme demutikeit vo dem
andn gedult von eyme swigen von
dem andn senfftikeit Er sal nicht tun
was er wil· er sal essen das man en
heisset· sin gegeben werg volbrenge
mude komen zu deme bette vff sten
er der slaf habe ein ende zu der vnschult
swigen syne prebiste also synen god
vorchten vn liphaben also syne vat'
gleube das er ome gebutet das ist all
selig volbrengin was er on heisse· wen
moyses sprach Israhel du salt hore
vnd swigen Gregorius Wer gantz
begert dy laster uberwinden der sal
dy geisselin syner luterunge geduli-
clichin tragin das er also lutere kome
vor gerichte also er mit deme fure des
betrupnisses vor dem roste der sunde·
ist gefegit wann wir sullen pruferin
das wir von vnrechte nicht endulden
Benedi Nicht ist also sere wider dy gute
sete alß das man sitzt an der kaffe· Scs
Augustinus Eua sach dy wunekliche
frucht die or was vor boten gesichte
brengit lust· lust brengit begerd· beger
brengit willen· wille dy werg· werg
dy gewonheit· gewonheit dy nature·
nature das czwiveln· czwivelin den
ewigen tod Gregoriq das saltu sich
wissin das gote nymant mag behagin
vnd auch bosin luten Jeronim9 Die
kan yn gote nicht beschouwelicheit
habin dy der manne kaffin wil stete
gebruchin Et eciā̄ Paulus dy fleisch-
lichin wissen wol was dem fleische
nutze ist Eynote vnd swigen erhebe
dy sele yn gotis riche Jeroni Der geist-
liche mensche sal alleyne sitzen vnd-

swigen so

Wirt er erhaben vber sich selber
Gregorius. Basilius. Bernhardus Je-
ronimus. Eynig leben ist eyn schule
der hymelischen lere vnd ein leuchte
der gotlichen kunste. das ist got der
da ist der weg in dem man wandert
zcu der warheit vnd zu dem leben vnd
zcu dem hochsten bekentenisse Eynote
ist eyn paradise der lustbarkeit. da riche
mancherhande blumen vnd edil wortze
vns ruchen dy wortze der tugende. da
ruchet dy furige rote rose der borne
den libe dy wisse lilie der reyne kus-
cheit der zcertlichen demut. fiole der
richinde mirre mit totunge des fleisches
der wyrouch mit innigem gebete der
yn gotlicher libe susslichen burnet. O
eynote du bist der offen da das gefesse
des hochsten konigis wirt ynne ge-
lutert vnd geformet mit deme hamer
der ruwe mit der filen der seligem
straffunge. Bernhardus. Das crutze
Jhu xpi sal nicht veel schinen an den
begeben luten. als es tut an den juden
dy ire begerunge in dem tode beiten
vnd zcuhant zu der helle faren. Ipe
Cesarius. Also du manchem bose bilde
gibist dyns lebens vor also manche
mustu antwerten. ab sie dir nymer
gevolgen. Vnd also manchen. du bese-
rest mit guten bilden vor also manche
sal dir das ewige lon gegeben werden
Paulus. bilden wir vns hie nach cristi
lydene so bildet er vns nach ome in ein
gut leben. Jeronimus. Vormaledict ist
der mensche der gotis werg sinnelich
wolbrengit. Augustinus. Du vorchtes
bosis sterbens vnd vorchtis nicht
bosis lebens. Wer gotlich leben hadt
der mag nicht bosslich sterben. lerne
wol leben so lernstu wol sterben. Ipe
Gregorius. Wo vnder begeben luten
ist eygenschafft da mag nicht ey-
tracht gesin. Wer yn syme begert gol-
des der begert lasters. Bernhardus.
Erbeit. eynote. vnd willig ermute
sint der geistlichen luten gerede. vnd
edilt das closterliche leben. Item lere
dyne closter brudere. nicht alleyne
mit der zungen. sunder mit den wercken
vnd mit der warheit. Petrus. Vil lute
werden entzundet von gute wken den vo
predigate. Item alle geistliche kindere
sullen bedencken das vil kindere tag vnd
nacht mit swerer erbeit mit bitter sorge
mit jemerlicher neringe erbeiten noch
der ewigen pyne also roube vnd dybe
warbinbe wultestu nicht mit sichere
bequemelichkeit dyns lebens werbin
vmbe dy gnade vnd ewige selikeit. Sanctus
Bernhardus. Eyne igliche straffunge
machit besser den geistlichen vnde
den gotvorchtigen menschen vnd machit
den bosen erger

De Cella

O Cella tabernaculi
dauitice dei turris.
dauid que edificata es cum propugnaculis
mille clippei pendent ex te. Fulgencius
Jeronimus super Cantica. O celle des ta-
bernaculis der heiligen ritterschafft.
yn dir bliben dy schare der segefechtere
Du bist gotis borg dauidis torm der
mit bergfriden ist gebuwet. daruff
hangen tusent schilde. ein iglich wopen
der sterckisten. du bist ein heupt des got-
lichen strites. du heldist die hohe gotlich
vechtunge. du bist der Engels lustige
kaffelorbe. Du bist eyn pallas der
crefftlichen ringenden vnd schirmenden
da der geist mit dem fleische strebet
vnd da der starcke tuffel vom deme
krancken menschen wirt gefellet. Du
grimmendes tal der louffenden ind herfart
Du veste der starcken wider dich setzen
dy grymmen wunde der barbarien spize
vnd schutzen. gein dir yre swert. yre
schusse vnd yre phile weren stete adir
in dyr sint die halberge der starckesten
wepenere vnder dem hochsten keisere
dy mit listen dich beschirmen. schon-
wet wie der hire vor uch striter vnde
ersigit. Eyner yn der celle vichtit
wider vil syner finde. sag vnd vn-
sichtig der wir getrost mit des pro-
pheten spruche. Nicht saldu dich
vorchten wist me mit vns danne

mit den vienden lern O celle du bist
eyne apteke der hymelischin keme dar-
ynne man dy latwerge wirckit hyme-
lischis vorsmackis · Du bist der selige
frymarckt daman umbe erdisch hym-
melisch · umbe zitlich ewigis kouffit O
edel marckt da gotis riche nicht thurer
ist danne man es kune betzalen · dy hy-
melische wirtschafft ist feile umb kortze
hunger · ewig lachen umbe cleine trene ·
ewig erbe umbe erdisch besitzunge Item
O celle du gibist dem strmphin mute
behende synne · und deme rastenden slwi-
genden mude du brengist den gedancken
fruchtige gnade Reyne hertzin den dy
vor yrem vesten mute got nicht be-
kanten Du heisschest den menschen
uß dem enelende zu synes hochstem
vaterlande Du machist das er betrachte
das er alle ding vorsliszen O eynote
eyn tod der bosheit Ein lebin d' tugende
du bist dy ware guldene strasse die dy
lute furet zu yres vaterlande · du bist
ein bad der sele das sie kumet zu den
hymelischyn glentzin O celle du bist ey
getziret bette gotis und der lute · do quo-
men dy hymelischyn borgere zu mesch-
lichem gekose zu uffenbarne gotliche
heymlichkeit Du bist ein torlin des
hymelischyn ratis den god hat mit
den luten In der celle wirt des men-
schin gedancke dicke begossin mit dem
touwe hymelischer gnaden und mit
ruwigen trenen in got gefruchtigit
O celle du bist das gotliche grab
das da enphet die toten in den sunden
und mit des heiligin geistes wynde
sy machet wider lebinde Du bist das
grab daryme man tod ist der werlde
darynne man sich vor der werlde be-
trupnisse berget und uffinbarist den
ingang des hymelischin lebens In
dir schiffit man mit stillikeit ane storm-
wynde uß dem mere der wutinde werlde
zu dem tode der ewigin sicherheit O
celle bitter schale und susse kern du
bist swartz · sunder schone · als dy tha-
bernacula cedar und also das veel sa-
lomonis du bist dy starcke d' beschorne
also der turn in esebon · du bist eyn

tanne der edeln wortze · eyn born d' garte
ein roter apphel wolgetziret O eynote
selige flucht vor der werlde anefechtunge
Ein ruge der erbeitenden · ein trost der
betrubeten · ein susse kulede vor der werlde
hitze scheinde der sunde · friheit der sele
dich erwarp david do yn vordroß der
werlde ubil · da er sprichet Ecce elongaui
fugiens et mansi in solitudine Dich ich bin
geflohin ferne und bleip yn dem eynote
Ich beitte da · des der mich selig machte
von crangheit des geistes und des storm-
weters O eynote heilig leben · engelisch
leben · gebenediet leben der sele hulffe ·
Du hymelische gyme · din ruch geth vor
alle erdische wurtze · dyn smag geth vor
allen honigseym und susset dy erluchtin
hertzin · kein tzunge kan volsprechin was
der unsichtliche geist in dir entzebit · und
was du innen smeckest · dem kan sich kein
seyten noch orgeln spil gelichin · uß der
zelle dy werlt und der tod ist yn dyr
beslossen O ein leben erschrecklich den
bosen geisten · da dy zellen als d' konige
getzelt geordent werden vor der ynnde
burge · also der torm yn syon · und also
dye burgwere yn ysrahel uff gerichtit
wydder assyrien und dem damascum
In den zellen werbet man in eyme geiste
mancherhande ammecht In eyner singit
man in der andn betit man In eyner ma
schribit in der andn liset man In eyner
studiret man in der andn wirckit ma
was mittes mit den henden Czu dissem
sellbin wirt gesprachin O wie schunlichin
synt dyne tabernacula iacob und dyne
getzelt O israhil also dy kulen finstn
tale und also dy fuchtin garten by den
lutern bechen · und also der tzederbomm
nahe den wassern O eyne leben die
dich nicht liebhaben dy mugen dich
nicht erkennen · dy kennen dy wirdi-
keit die yn dir gleublichin rugen Der
wirt des tuffels ubirwinder · der engele
geselle · ein ußlendiger der werlde ·
Eyn erbe des paradises · ein vorleucken
synes selbis · ein nachfolger cristi biß
zu syner ere da er lebet ymer unde
ewiglichin Amen Basilius O celle
du bist dy arche noe Jacobs leite · gotis
stul Tempel salomonis darynne ma
fride heldit · darynne man keyn bosheit

statit

Zcelle du warist todliche sunde wer
yn dir wonet. du wonest vnd durch
ferest alle syne fanwitzikeit zu grunde
Sprechin sehin vnd horen sint wortzeln
vil mancher sunde. der blibit man alles
anig in der zelle Gregorius. we sulle
wir ytel freude myden yn der zelle. ab
wir vns vorchten dort zu weinen wan
nymant mag sich gefrauwen. mit der
werlde vnd mit gote regniren. wann
wer dort gert der ewikeit der pynige
sich in liblicheit. Item es zymet nicht
zusehene was sich nicht fugit zu begerde
Dissen breiff schreip Jeronimus eyme
syme frunde O wustenunge. du grunest
mit den blumen cristi O eynote. daryne
dy steine werden. damitte dy stad des grossen
konigis wirt gebuwet O eynote man
dynet gote yn dir mit freuden O brud
myn was schickestu yn der werlde. du
vorchtest eynote Cristus nennet die
armen selig. wann das hymelrich ist ir
Du vorchtest die erbeit. nymant wirt
gekronet ane sweis lassen Du vorch
tist des houptis ungeslagunge Cristus
ist din houpt der geruwet vor der wuste
nunge. kere din gemute zu dem paradise.
so bistu nicht yn der wuste. Vorchtestu
das du nicht salt baden wer in cristo
eyns ist gewasschin. der endarff sich
nicht anderweit wasschin. wann du
das alles heldest. so wisse das dit zitlich
liden nicht wirdig ist der zukunfftige
freude Bernhardus Das betrachten
der finsternisse machit das man vor
eynote nicht gruwet. das man aller
worte sal antwerte geben. machit das
swigen nicht vordrussit Ezechiel
sach ein tyr haben vier antlitz Eyns
menschin eyns lewes eyns arns
eyns kalbis Dy sal ein iglich begebin
mensche tragen yn deme clostere
Ein menschin antlitze mit messikeit
gutlich vnd fridesam In dem slafhuse
lowen antlitz das man da wyder
stehe trefflich aller anefechtunge
In dem rebinture kalbis antlitz also
das kolp houbtes gebrucht vnd anders
nicht heisschet. Dus saltu was man dir
gebruchin

vorsetzt vnd anders nicht me heisschen
In dem kore arns antlitz der sin ougen
heldet yn die sonne Dus saltu dyne
vornunfft keren yn dy ware sune ihm
xpm David herre kere myne ougen
abe, das sie keine ytelkeit schauwen.
sundern mache mich lebinde in dyme
wege

De taciturnitate

Adiuro vos filie ihe
rusalem ne suscitetis
dilectam meam Canticorum Ich beswere
uch tochter von iherusalem das ir myn
lieb nicht erwecket bis es selber er
wache Der konig salomon das ist
god der hymelische konig beswerit
syne tochtere von iherusalem das sint alle
geistliche kindere dy da gehoren zu
iherusalem das ist zu dem hymelriche das
sie syne liben das ist dy sele nicht er
wecken mit vnnutzin worten. sunder
swigin bis sie selber erwachet. das
ist. das man von gote sal reden das
der sele zugeburt Jeronimus Ein
allerzit sie messig dyne rede das
sich vorwundern alle die dich sehen
vnd sprechin wie getogen. selig.
schemig messig. vnd vol tugende ist
der vor allen luten. dy wisheit ist
nicht von totlicher zucht. sunder sie
bluet von hymelischer zucht Petrus
Wer das leben lieb wil haben vnd gute
tage schouwen. der zeme syne zunge
vnd syne lippen das sie nicht obil noch
trogenlichin sprechin Johannes in
epistola Ein iglich mensche sie balde
zu horene vnd trege zusprechene.
Salomon der wisen zunge ziret
dy wisheit. der snappinden mund
zustribit den geist Wer syne mut
bewart. der bewart syne sele vnd
losit sie von engisten Wo vil kosens
ist da ist stetlich eynote Jeronimus
Hute dich vor der rede da man dich
ynne mag gefahin Das gesprochin
wort ist also der geworffene stein

Darumbe bedencke dich ebene wann
du icht wilt reden Item das ist ein tuire
zunge die von nichte wann von der
heilgin schrifft redit vnd das ist eyn
heilig mut uß dem dy hymelisschen
wort sprechin Item zu allen geziite
wene dyne zunge sprechin von gute
dingen vnd dyne oren gotis lob zu
horene Salomon der ist ein snelle phil
ein scharffis swert ein mortlich stral
der da valsch redit yegin dyme nehistin
Item dich sal der fremde mut loben vnd
nicht dyne eigin zunge wann eigen
lob hat bosen ruch Paliponn xx° Den
spotter straffe nicht das er dich icht
hasse straffe den wysen der hat dich
deste liber Item wer syne rede messigit
der ist wyse ab der tore swigit so wirt
er wyse geacht Ecclesiastes Bis nicht
zu rechafft in der meynunge Item wer
da vil swerit der wirt mit boßheit er-
fullet Item wer da enploßit sines fru-
des vorborgenheit der vluset den glou-
ben vnd vindet ubir iar nicht zu frunde
Richardus Ich achte das dry grede sint
des frides demutiglichin horen wißlichin
reden zitlichin swigen Wer demu-
tiglichin horit der vellit in keyne
kryge Wer wißlichin redet der ubir-
windit krigende Wer zitlichin swigit
der betrubit nicht syner sanftmute lut-
keit Ambrosius Von vil reden vellet
man yn sunden von swigene blibit
man reyne Bernhardus Es ist vor-
thumelich das man horet afftirkosern
wann were nicht der horcher so were
nicht der afftirkoser Jeronimus wee
deme der sin eigen leben nicht enstraffit
vnd nicht let von afftirkosen der gute
leben Augustinus Der afftirkoser treit
den tuffel vff der zungen Jeronimus
Afftirkose nicht den sunder gedencke
das du erlichte mer hast begangen noch
yn dieselbin sunde machst vallen Sanctus
Bernhardus Vff der zungen vnde yn
den oren des afftirkosers sitzet d' tuffil
Proverbiorum Es ist swer zubewaren wer
da vil koset das er nicht enlugit Ce-
sarius Wiltu haben libgehat vnd ru-
welich bliben so saltu vil swigen Ysidorus

Wiltu dyne tugende meren so saltu
nicht melden Seneca dyne rede sal nicht
ytel wesen sunder radgebe vnd vormane
ader trosten ader reymelichin heißin lere
Item ytele rede sint ein zeichin yteler
sanwitzikeit dy zunge offinbart des
menschen sete sulche rede so gethan mute
Du afftirkosest nymande ab du dich selber
wilt erkennen Augustinus wart ye Cristus
gescheldt von den smeichinden valschin
cristen David ich han yn angesuchte
der synen nestin afftirkoset Item Cum
loquitur pacem cum proximo Wer da fride
ret mit syme nechisten vnd yn syme
hertzen meynet deme gibit er nach sime
wercken Item herre wer wonit in
dyme tabernakel ader wer rugit vff
dyme heilgin berge wer die warheit
red yn syme hertzin vnd mit syner
zungen nicht entrugit Sixtus Smutze
wort sind des gewissen richtis dy bosin
redende zunge ist ein zeichin boser
gedancken Jeronimus Wort ane syne
sind des menschin laster Wer vil reth
der mag den sunden nicht enphlyen
Jeronimus Das ist eyn ytel wort das
da nicht nod ist zuredene Item Gute
werg vorstoßen sich mit vnnutzem
worten Johannes Mensche das du
must antwerte von eyme iglichem
mussigen worte an dem iungistem
tage Gregorius O was pyne volgit
deme noch vil reden vnd noch bosen
worten Ambrosius Es ist nicht ein
cleine schade das man hat so vil schrifte
vnd werg dy god darynne had gewirkit
dy funff bucher moysi Josue d' richtere
buch vnd der konige buchere Pali-
ponon Esdras vnd hester Thobias
Judith Job vnd der salter salomonis
vnd sechtzen prophetin der ewangeliste
paulus vnd der apostelin werg vnd
epistelin das man das alles geswigit
vnd reth von vnnutzlichin dingen
Sapiens Swig here vnd sich ab du
wilt yn freuden leben darumb hastu

zcwey oren zcwey ougen vnd eyne zcun-
gen besloßen mit zcweyen phorten das
sind zcene vnde lippen Bernhardus dy
zcwege mynes lebens kan ich nicht anders
behuten wann das ich nicht torlich vnd
vorkerliche mussige wort rede Katholi
dy erste togunt ist das man dy zcunge
stille her ist got aller nehist der mit
vornunfft kan swigen Ecclesiastes gut-
lich antwort bricht den zcorn harte rede
erwecket dy grymmekeit Crisostomus
besser ist das man swige vnd wol thun
wann das man got lobe vnd sundige
Jacobus wer da wenit das er geistlich
sey vnd syne zcunge nicht zcemet des
geistlickeit ist ytel Katho fluch mylde
mere bis nicht seger Swigen schadet
keinen tag da reden wol geschaden mag
Augustinus Swigen ist ein geistlich
zcucht swigen ist ein geistliche zcuflucht
vnd ein zcuflucht des heiligen geistes
Swigen ist ein licht lutern consien-
tien vnd furet dy sele in dy kamer
der heiligen drivaldickeit Swigen be-
heldet got in der sele Swigen ist eyn
hort vnd eyne sammenunge eynes wa-
ren reinen hertzen vnd leittet got in
dy sele Swigen ist eyn togunt der syn-
ne vnd eyn slos der reynickeit eyne
huteryne der ere eyn glicheit der
engele eyn beheldteryne der vnschult
eyn slossel des gehorsam eyn stam vnd
eyn fullemunt eyns waren geistlichen
lebens

De cogitationibus etc.

Ego dormio et cor me-
um vigilat Cãticoꝝ

Ich slaffe vnd myn hertze wachit
disse rede ist zcu uerstene der munt
swigit vnd das hertze denckit Augus
here du hast vns zcu dir geschaffenn
vnd vnser hertze had keyne ruwe
es enkome danne zcu dyr Idem dy

tugent vnd dy gnade buwen ein
paradiß in des menschen hertzen
Jeronimus laß dir keine bose gedancken
in dynem hertzen beliben Augustinus
keine gedancke ist so bose die den mut
beflecken wann da dy vornunfft mete hilfft
Gregorius vor gotis ougen ist die
hant der gabe nymer ler da das hertze
mit gutem willen ist erfullet Jeroni
der wille wirt gewegen mit den wer-
ken alsuil du willen hast alse wer-
destu vnd was du thun woldest vnd
nicht machst volenden das wisse vol-
linbracht vor gote Augustinus der wille
enwerckit nicht gotis werg da en sy
by gotliche hulffe Dionisius Es ist
nicht susser spise dann betrachtunge der
warheit Damascenus Samwitzt ist
ein gesetze vnser vorstendikeit kern
der sunden Bernhardus dy gute
samwitz ist ein tempel salomonis
Ein acker der gebenedigunge ein garte
der luste ein guldene wonunge der
engil freude ein koniglich schatz ein
wonunge des heilgin geistes ein buch
bezeichent vnd besloßin das an deme
jungisten tage wirt gelesen Augus
Sie sint strefflich dy da wenen yre
gedancken von deme tuffele komen
vnd nicht von jren schulden Gregorius
je me vns dy fleischliche gedancken
pyngen je me wir vns an betenn
sullen uben Idem Es ist ein groß
richeit dy da samwitze reyne sint
von sunden Augustinus Von bosem
gedancken komet bose gelust dar-
nach bose wille darnach dy werg
danne dy gewonheit Darnach volgit
ewige pyne Bernhardus Alle gotis
kyndere sullen tegelichen bedencken
wes yn gebreche von wenne sie
komen sint vnd was sie widen sullen
vnd woran sie dunckit das sie sich
tegelich bessern Jeronimus keyne vn-
wissinheit entschuldigit sich vonn
sunden Gregorius Es hilffet zcu
eyner großen schult das der men-
sche weis wanne er volgin sal vnd
nicht en volgit Sixtus dit rechene

dir vor eyne vorlorne zyt die du
nicht an gote gedenckes Augustinus
Here wanne myn hertze ergent me
gedencket wen an dich so dunckit mich
die zyt gar vorlorn Alle vnse gude ge-
dancken sint von gotis gnaden · vnd
also dicke also wir icht gutes vorsten
so sullen wir sin bewertung ane zwi-
fel vn sins vnsen Item vier dinge
finden den menschen gotliche losunge
stetlich geberth der predigate lere vnd
heilige gedancken Ex compendio Die
conscientie sal nicht sin zu milde nach
zu gestrenge dy milde sawitz brengit
vormessinheit dy gestrenge brenget
zwiuel Bikardus Wann du icht
gutis yn deme hertzin entzebist so dag
deme heilgin geiste des stymme vn oren
oren luten Dauid Ich habe gedacht an
die alden tage vnd die ewigen iar ·
habe ich gehabt yn mynem mute Sanctus
Bernhardus Sich flisse ein iglicher wie
er dy zeitlichin luste getzeme vnd die
ewigen iar habe yn synem mute in
den wir mugen regniren ewiglicheim
Item Wer ist der der nicht gnug habe
zuthunde wann er an sin eygene sunde
gedencke Isidorus Ein iglicher treit sin
vngemach deste lichter wann er an sine
tot gedenckit darvmbe er billichin lidet
Anshelmus Vor allen wercken geth der
wille vnd ein iglich werg ist nicht bose
noch besser danne also der wille Exemplum
Vorlusit dy iungfrauwe yre ere an
yren willen sie ist vor gote nicht ane
iungfrauwelicher ere · darvmbe heischit
got nicht me von dem menschen danne
guten willen vmbe den guten willen
liß der here syme knechte zcehin phunt
da er sprach hab gedult an mir · Ich
wil dich zcumale gelden was mir
Dy meyne hymelischer ritterschafft
dy engele da cristus wart geboren
alle houpt vnd vormunde der cristen-
heit · Alle pristere alle geistliche lute
beiderslachte in allen hochzyten vnd
messen dy sprechin vnd singen Ere
sie gote yn dem obersten vnde uff
erden fride den luten die da sint eyns
guten willen Durch sogethane bete
fristit got in fride manchen ubilteter
der vor lang lip vnd sele vorworchte

hette tete sin guter wille da er yne
stebit

De Contritione

Vadam ad montem mirre et ad colles thuris

Canticorum Ich wil gehin zu dem berge
der mirre vnd zu der hoe des wyrouchs
Glosa Der berg der mirre das ist
bitterkeit der ruwe · dy hoe des wy-
rouchs das ist gedechtenis des todes
Crisostomus Das ist alleine ruwe
die den menschin ruwende machit
das purpur das herrnen cleides
begern dy treene liphabe vnde das
lachin flien Johannes episcopus
Dy ware ruwe vorsmehit dy girheit
vorgruwit vor vnkuscheit Sie fluet
dy grymeheit sie sterckit dy libe Sie
vndertrit dy hoffart Sie heldit die
zunge · sie ordenit dy seten · sie hassit
dye bosheit sie entslußet den hass
Item Dy rechte ruwe twinget den
sunder alle ding gerne zutragene der
en sluge an ein wange · er bote ym
das andere wange · er danckit gote
in der anfechtunge · er swiget so er wirt
gemunvet Er ist vndertenig den o-
bersten · er vortreit den myrren · dy
ruwe ist in dem hertzin dy bichte yn
dem munde · dy busse in demutigen werken
yme behagit das trurin · yme missehagit
das senffte leben das ist ein frucht-
bar ruwe Isidorus Der sunder sal habe
ein zwivalde ruwe vmbe das · das er
hat dy sunde begangen vnd hat das
gute gelaßen Cyprianus O ruwe
du machst den hern barmhertzig · du
slussest uff das paradiß du erfrau-
west den engelen du leitest yn vom
dem vinsternisse in deme lebene · du
vornuwest dy ere · du wyderbrengist
dy sicherheit du gussest uß dy ubirflus-
sige gnade Ambrosius Das ist ware
ruwe das man dy begangene sunde
me beweyne vnd dy beweinte me be-
ware Origenes Alleine dy ruwe
clerne sy · doch wirt sie von deme
rechten richtere nicht vorsmehit Sanctus
Bikardus Ich enbin in keinewiß ruwig
ab ich nicht vnrechte libe vom me

Weysse ab ich nicht mit bitterme
niute vnd mit pynigunge des libes ab
ich nicht myn gut gebe zu spisene dy
armen ab ich alle myn gelide von itel:
keit nicht enkere Jdem wiltu sin eyn
recht ruwer so laß vor von sunden we
dich hilffit nicht dy ruwe wan dich
dy sunde anderweit beflecktit Augustinus
Dy gnade ist ein liecht der sele dy dem
menschen ye bekentlicher machit sine
sunde vnd hat got lieb vor allen dinge
vnd yme crefftiglichin nach helinde
Effrem Ruwe ist ein gesuntheit vnd
ein liecht der sele Vorgebunge der sude
Dy ruwe leitet zu in den heilgin geyst
Dy ruwe machit das der eingeborene
cristus yn ome wonit Bernhardus
Das erste werg des glouben mit wircked
libe ist dy ruwe da mete dy tuffel vor:
triben werden Wann man mit begere
des hertzin dy sunde vortribit Effrem
die sele erhebit sich mit vgemessiger
libe dy da hat des hitzin ruwe wan
dy ruwe ist ein borne da dy sele yne
tegelichin wirt geluttert vnd gewaß:
schin Crisostomus Des hitzin ruwe
ist ein für das da vor zerit alle sude
Bernhardus O selige ruwe O heilige
licht wie crefftig du bist vor dem ge:
waldigistem wie lichtlich du uberwi:
dest den vnuberwintlichin wie schire du
den bebinden richter kerist yn eynem
milden vater Augustinus Also das
rustige ysen ein wirt deme fure:
also vorzynet dy ruwe den sunder mit
gote Gregorius Je grosser dy ruwe
ist Je grosser das fuer ist des heilgin
geistes das der sunde rost vorzerit
Dy ware ruwe ist allezit in vorchti
das er icht in sunde valle Augustinus
Danne ist es eine crangke ruwe wan
du nymme gesundigen machst so les:
set dich dy sunde vnd du nicht sy
Hylarius Jdem ruwigen wandeln
sich die seten vnd dy langezit der
alden sunde vorgeth yn kortzer zit
Wo got an dem hitzin dy ruwe er:
kennet Gregorius Er ist an dem
glouben blint der syne sunde spart
bis an das ende Ysidorus Ich sehe
ir wenig selig werden dy ire gerech:
tikeit sparen an das ende Augustinus

Wer syner ruwe beitet bis an das
ende wirt er selig adir vordampnet des
kan ich nicht gewissen Sunder wiltu
sicher sin so hab ruwe so du dannoch
gesundigen machst an dyme ende wyge
anders din gemute Danne wo du liebe
pyne entzebist Jdem Jme der mensche
sin ubil bedenckit Je me er truret vnd
suffzit Jeronimus Wer da vorlusit dy
zit der ruwe der komet vergebens vor
des konigis thor Bernhardus Myne
tage sind ane frucht vorswunden also
ein schate vnmugelich ist das ich die
wyderbrenge O here dir sie beherze:
lich das ich sie betrachte in bitterkeit
myner sele Jdem Erbarme dich
dyner sele ab du wilt das sich god
din Erbarme Jdem dy ware ruwe
machit vollige buße demutig reden
Rechtlichin wirken vnd ubir dy sude
erheben Jdem in der sal sie reden vnd
ruwe der sunde Vß dir sal gehin ge:
ruch gutis lumundis vnder d' vorchte
ewiger pyne Vbir der libe ewiger
freude Ambrosius Wee mir ab ich
myne sunde nicht beweyne We mir
ab ich mich des nachtis nicht erhebe
zu gotis lobe Wee mir ab ich myne
nesten betrige We mir ab ich dy
warheit nicht enrede

Vonn Trenen

Oculi eius sicud columbe super riuulos aquarum

Canticorum Syne ougen also der tube
vff deme wassere flissen dy mit milch
sint gewaschin vnd sitzin nehist by
den vollen tichin Bernhardus flißit
vß ir trene flißit uß nicht mit
trenen sundir mit vollen flußen
das ich den slam abgewassche mit
dem ich gotis zorn habe vordinet
Jeronimus die trene beten nicht sun:
dir sie gebieten Jdem das gebeth
willigit dy trene twingit Origenes
vff das wort frauwe was weistu
Sich maria du sundes me trostes

Wenn du gedachtes du findest nie
troster Wann du gedachtes du suchtist
einen toten du findest dry lebinde
du suchtest einen menschin unde
findest eynen god und zcwene en-
gele Augustinus O cristen mensche
weinstu den lichnam von dem sich
dy sele scheidet und beweynest nicht
dy sele von der sich got scheidet Item
der ist sterfflich der zcitlichin schade
und synes frundes tot beweinet und
nicht syne sunde Gregorius Noch
der touffe habin wir uns besolit
mit den sunden Nu sullen wir uns
wiss mit den trenen wider touffin
was sunde wir gedencken dy solle
wir mit den trenen pynigen.
Crisostomus Nicht vorennet sich
mit gote so sere so des ruwers trene
Isidorus Des ruwers trene achtit
god vor eyne touffe . Ader was hilfit
den menschen das er badet und sich
wider besolit Bus ist es ab er werte
und yn sunde vellit Anhardus Dy
trene des ruwers sint kom d engele
Rabanus O wilch crafft haben des
ruwers trene . sie wasschin abe
dy sunde sy leschen dy helle so borgin
gotlich orteil in barmhertzigkeit Marci
mag Dy trene waschen alle sunde dy
mit der scymesscheemelich sint zcu bichtene
vil nutzer ist der trene gebete danne der
worte wann dy wort by wilen zcwiueln
wir lesen nicht von sent peters busse
das er unsers hern vorloykente sunder
von synen trenen darumb ward ym sy-
ne sunde vorgeben Bernhardus O ir sel-
gen trene dy da erarnen das sy werden
abe gewusschet mit der hant des milden
gotis Eya getruwe tran dyn ist das ge-
richte dein ist gewalt des richters du
forchtest nicht den richte stul dyne cla-
gunden unde machen swigende du
nymest das orteil von des richter munde
du uberwindest den unuorbintlichen
du bindest den aller gewaldigisten Den
eyn tran us luterm hertzen gegossen lut-
tert mer an dem leben dann zcen iare
den
liden ynfegefure Item wer stete weint und
let nicht von sunden der hat hy weynen
und enpert doch des hymelrichs Augustinus
Alle waser leschen nicht eynen hellischen
funcken Aundern eyn tran an dysem
leben mit ruwigem hertzen gelassen les-
schet alles fure dyner helle David Dy da
seyen mit trenen dy messen mit frouden
Matheus Selig sint dy da weynen sy
sullen getrost werden

De Confessione

Quam pulchra es amica mea oculi tui columbarum capilli tui sicud greges caprarum Canticorum O wie schone
du bist myne frundynne . dyne ouge
also der tuben dyne locken also der
zcegin herte die da komen us dem
berge Galaad dyne zcene also dy
herte dy da kummt us der wassche under
den nicht fruchtbers ist dyne lyppen triffen
mit mirre Isidorus der gotis knecht sal
bedencken syne sunde das er mit trenen
bichte was er hat begangen Bernhardus
O demutiger tran dein ist das richte dyn
ist dy gewalt du forchtest dich nicht zcu
gende in des richters angesichte du wirst
gewert des du bitest Isidorus Dy bicht
heilet sy rechtigit sy gibit gnade unde
hoffenunge In der bichte ist ein stat der
barmhertzigkeit ane bicht wirt der
gerechte georteilt vor ungerecht der
sunder wirt gerecht mit der bichte Den
hab lib dy bichte ab du gerist der zcirde
by warheit wo da ist dy bichte da ist
schande und zcirde Augustinus wer da rugit
sine sunde der macht mit gote yne sune
Ambrosius Dy bicht sal syn war gantz
veste demutig und eynfeldig war ane
entschuldigunge gantz ane teylunge
veste ane wanckil demutig ane vor-
messen eynfeldig ane schutzen Cesarius
nymant vor zcwiuele ane gotis milde-
keit wy vil er habe gesundiget er ge-
dencke das der schecher an dem crucze
alleyne mit der bichte hat selikeit erarnet

Anshelmus O herre der schecher
der vmbe syne missetad wart gecru-
zigit syne zijt yn sunden was gewe-
sen vnd auch ab der lezsten stunden
syns todes syne sunde bichte vnd sat
bie dir gnade vnd quam desselben tag
mit dir yn das paradiß Ambrosius
Dy bicht loset dy sele von deme tode
die gibit hoffenunge des heiles der
erarnt nicht dye selikeit daran syme
lebene nicht enbiehit Ysidorus Besser
ist eine cleyne bitterkeit an deme gu-
men danne ewig pyne an deme libe
vnd an sele Augustinus Wir werden
nutzlich vnd selicliche vmant das wir
vnnse sunde nicht alleine durffen
bichten gote sunder auch den heilgen
vnd die da gote vorchten Item also
groß die schemede der bichte ist also
vil me ist gotis barmhertzikeit Gre-
gorius Got wil nicht das man die
bichte teyle wann er nicht wil die
gnade teyle Seneca Das anbegynn
alles heiles ist bekentenisse der sunde
Augustinus Dye sunde sie groß ader
cleyne sie mag nicht vngepiniget
sin der mensche muß sie bußen ad'
got wil sie straffen Nu let abe dye
gotliche rache ab des menschen bicht
vorkumet Ysidorus Offinbare dyne
vbiln gedancken wen die geoffinbarte
sunde wirt zitlich getilgit dy ge-
swigene wirt gebreitet Bihardus
was wir vns nu schemen zu bichtene
das wirt hernach alle der werlde ku-
dig Augustinus Ime der mensche
bichtit yn hoffen der gnaden ye lich-
licher yme wirt die gnade der vor-
gebunge David herre ich habe dyr
kunt gethan myne sunde Vnd myn
vnrecht vor dir nicht vorburgen Ich
sprach wyder mich ich wulde bichte
myne sunde deme herren vnd du vorgebe
mir dy boßheit myner sunde Item
Got herre myn leben habe ich dir kunt
gemacht vnd du hast myne trene
gesatzt vor dim angesichte Item Ich
habe dir gekundigit myne wege vnd
hastu erhort myn gebeth Der ge-
rechte ist ein beruger von erst syns
selbis Augustinus Hute dich das du

vorschemede dyne bichte ymer ge-
teilest Item Wiltu dy hymelphorte
vff slissen slus vff den mut zu der
bichte Item Warumbe vorchtest du
nicht gotis angesichte sint du dich
yn der bichte vor eynem menschin
schemest Beda Besser ist den sunder
luter bichte danne den gerechten wue
erhebunge yre wercke Augustinus
Das ist des tuffels groste pyn das wir
vnnse wunden der sunde mit rulbindr
bichte heilen Johannes crisostomus
Du hast einen grymmen clefer louff
gewynne Ime an den vorsprungk
vorstopphe Ime den ynschemedem
mut mit dyner eygener lutere bichte
Ysidorus Wiltu dich yn der werlde
nicht eyme pristere bewysen du wirst
allen luten offinbar an deme lezstin
gerichte Wan wir Ich offinbare an
dyme antlitze dyne schande vnd wise
deme volke dyne boßheit Augustinus
Was ist durfftiger wann der sich syns
selbins nicht erbarmet fellet der hut
yn den tich er swymmet mit erbeit zu
deme stade vert der vogil yn dy stricke
er erbeit das er ledig werde fellit aber
der mensche yn dy sunde da lyt her
ynne vnd vorturbit Ex compendio
Ee danne got mensche wart do bichte
man gote mit eynwien gedangken
Nu er mensche ist worden Nu bicht
man dem menschin an gotis stad Scs
Augustinus O sunder wes vorchst du
dich eyme menschin zu bichtene be-
dencke das der bichtiger also wol me-
sche ist also du vnd auch ane sunde
garwiß er nicht ist bliben Item dy
kortze wort Ich habe gesundigit
slußet vff des paradises phortenn
was der mensche in der bichte helet
das wil got offinbaren an deme ge-
richte wes der mensche bekennet
das wil got bedecken Prouerbiorum Wer
syne sunde helit der wirt zu rechte
nicht gewyset Matheus Wir werden
geheissenn das wir bichten vnd dy
schande liden vor dy pyne Augustinus
Das wirt teyglich mit der bichte das
totlich was an den wercken

Crisostomus Dy bicht ist ein vorstö-
runge des lasters · ein wyderbrengerin
der tugende · eyne vortriberynne der tu-
fele vnd sie besluszit dy helle vnd sluss-
sit uff das paradiss Johannes in epla
Bichte wir vnnse sunde der getruwe got
vnd der gerechte reynigit vnns vonn
aller missetad yo manchem du bichtist
yo manchin vor dich bittit

De penitencia

Videte vigilate et orate
Matheus Sehit uch
vorwachit vnd betit Sehit uch vor
mit der bichte dy sal sie ynnig demu-
tig vnd heymelich Wachit mit der
busse das vormanit vns dy dryfaldi-
keit dy dryfalde besunuge das ist die
vorlorne tzit das liden cristi vnd vnse
sterbin die ewige pyne dy ewige freude
Betit vnd volhertit bis an das ende
das ist der treffte volkomenheit d' tu-
gende · ein mittelerynne zu deme lone
Ein swester der gedult · ein tochter der
stetikeit · frundynne des frides · ein strik
der libe vorbinteniss bruderlichir truwe
Bernhardus Man sal der busse zuhant
beginnen das der tempil gotis nicht
werde besolit das man dy selen tzit
icht vlysse das dy feucht der busse icht
vorterbe das deme krancken corpere
icht swere pin werden behalden das
icht das vorswelte hertze vollen vor
steyne Ye langer das phant sted zu
den iuden ye me des gesuches wirt
Ye lengir dy sunde blibit ye swerer dy
busse wirt adir dy pyne Idem bis nicht
zu fro ab man dir kleine busse setzett
wann busse vnd sunde werden keyn
einander wegin vnd also vil dy busse
cleyner ist danne dy sunde das wes-
schet abe das fegefuir wann got hers-
schet dy rechte fruchte der busse Isidorus
Alleine die busse ste vor dy sunde Doch
sal sie der mensche nicht ane vorchte
thun wann die busse ist gote alleyne
zu achten vnd nicht deme menschem
Bernhardus Dy busse sal sin demutig
vnd schemig damitte wirt gebusset
dy hoffart der sunde Isidorus der tut
eyne wirdige busse der syne sunde
mit der busse beweinet Eyns iglichin
sunders wunde wirt geheilet mit der
ruwe bicht vnd busse Augustinus Wer
mit der busse tilgit syne sunde der wirt
ewiglich der engel genoss Isidorus
O busse ich mus von dir sagen das
ich weis du losest das da ist gebunden
du offins dy hymelisschin · du senffti-
gest dy wyderstendigen · du heiligist
heilest dy vorwunten du erluchtest
dy vorsmeten du erfrauwest dy vor-
zwifelein · du uffenst das paradiss ·
du brengist wider dy sicherheit Crisos-
tomus Dy ware busse twingit den
sunder alle ding ynne zu thune vnde
zu tragene dy ruwe in dem hertzem
dy bichte in deme munde vnd demut in alle
wercken · das ist ein fruchtbar busse · als
wir got drierhande wise han erzornet
mit dem hertzin mit dem munde · mit den
henden · also sal die busse drierhande syn
Ambrosius Nymant mag mit gote ge-
habin dy gnade · er habe vor gebessert
mit der busse Bernhardus Der warer
busser ist alletzit in leide vnd yn erbeit
In leide vmb dy begangen sunde In erbeit
wie er sich in der zukunfftigen hute
vnd gebusse Ecclesiastes Bis nicht
trege zu gote dich zukeren wan syn
zorn ist schire komen vnd der tzit der
rache sleth er dich da nyder Bernhardus
disse sache nemen abe tegeliche sunde
Gotis lichnam Wichwasser tegeliche
sunde · das ye ir dy gemeyne bichte
des pristers seyn · das gewyhete saltz
dy gnade dy da sint gegeben vo bebiste
vnd von bischoffin zu kirchin vnd zu
andn heiligin steten vnd ein iglich wg
das der mensche tut yn gut Idem · also
die sunde gote had missehagit · als ist im
nu behegelich syner schemde der busse

Vom liden vnd von anefechten

Trahe me post te cur-
remus in odore vn̄
Canticor Czuch mich nach dir · so
louffen wir yn dem edeln geruche din
salben Dauid Cum ipso sum in tribulatioe
Ich bin mit dem menschen in syme

betrupnisse Ich lose on vnd wirdige
on Glosa Ich bin mit yme sich got
barmhertzikeit vnd gemeinsamkeit nicht
ist besser Ich lose yn sich sine gnade nicht
ist lustbere vnd ich wirdige yn mit e:
wiger freude sich nicht ist vnter Iuxta
est dns hijs qui tribulato sunt corde Die
den ist der herre by da sint eme betrubte
hertzin Augustinus here bistu mit mir yn
betrupnisse also du deme menschen hast
gelobit yn dem saltere so enruche ich
nicht was ich ymer mag gewynnen
uff das das du mit mir sist Origenes
O gute Jhu ye sicher ich strite ye sterck
ich dich erkenne ye selichlicher ich lebe
ye me ich dich entzehe das dich libhabit
myne sele ye sicherlicher ich mich in mir
selber frauwe ye me ich den vynt vnder
mich trete Rabanus Man sal strite sich
lich flisslich frolich stetlich wan du hast
bie dir die hulffe flisslich wen der strit
gewert lange vnd die lage ist ye me
allinthalbin frolichin wann die gabe gross
ist Stetlichin wann das lon ist gewiss Sanctus
Bernhardus hilff mir god vnd here myn
wann die fiende haben myne sele vmbgebin
der lichnam die werlt vnd der tuffel den lich:
nam kan ich nicht gefliehen wann er ann
mich ist gehefftit vnd ich muss myne ey:
genen vyent spisen Die werlt hat mich be:
sessen durch funff phorten myn synnen
hat sie mich vorwunt mit den stralen Der
tot gehit yn durch myne fenstere den tuffil
kan ich nicht gesehin des mag ich mich deste
mynner vor ym gehuten Er hat den boge
gespannen den stral daruff geladen das
er mich vorwunde Isidorus wider vntu:
gende sal man fechtin mit tugenden keyn
vnkuschheit mit des hertzin reynikeit libe keyn
hasse gedult kein zorne Sterke kein track
heit milдikeit kein gyrikeit demut wyder
hoffart Seneca du gesegest bas mich rate
danne mit zorne Item wo rat ist da ge:
wynnet man zu allen zyten den seg Jo:
hannes epus der hat selliglich ubirwun:
den der nach deme sege sich nicht let ub:
winden Er hat auch seliglich gesegit der
mit deme sege die werlt vnd den tuffel
vorlessit Anthonius Ein sieg wyder vyent
ist eyne geistliche freude Selig sint die
die anfechtin liden vmbe die gerechtikeit
wann ir ist das hymelrich Selig sit yr
so uch die lute hassen vnd ubilsprechin

Vnd uch anfechten vnd alles ubil uff
uch ligen durch mynen willen frauwit
uch wann uwer lon ist vollinkomen
yn den hymeln Salomon ab sie vor den
luten sint gepynigit ir hoffin ist maller
vntotlichkeit Apocalipsis Die sint komen
us grossem betrupnisse des sie nu got trone
Sie enhungern noch endurstit hinfort me
noch uff sie vellit die sunne nach keyner
hande hitze wann das lam in dem throne
leitet sie zu dem bornen des lebens vnd got
treuckent alle trene von iren ougen Sanctus
Bernhardus kein swerre getzugnisse der
libe mag man gehaben in dissem lebinde
wenn der prophete begerte da er sprach
Corripiet me iustus Mich straffe der ge:
rechte in siner barmhertzikeit Instraffinge
merckit er stete syne gute das vns das
lon yn der zukunfft deste volliglich wirde
Apocalipsis Alle die ich liphabe die straffe
ich vnd kastie sie Isaye here in den engis:
ten suchin sie dich also das kint die muter
suchit vnd fluet die wile sie die gerte
kein yme wegit David herre erfulle ir
antlitz mit smaheit so suchin sie dynen
namen Glosa Wer an deme antlitze hat
ye keinen gebrechin der muss sich von
not me demutigen danne ab er ane ge:
brechin were also die blinden der ougen
ader naselos desglichin David bonum michi
quia humiliasti me Ez ist gut das du mich
hast gedemutigit das ich dyne gerechtikeit
gelerne Prius quam humiliarer ego deliqui
Er danne ich wart gedemutigit da begig
ich vil sunde darumbe bewarte ich dine
rede Item die suche haben sich gemerit
darnach quamen sie die nehir Item din
zucht hat mich gestrafft vnd geleret
Item das der demutige icht ubirkere so ist
er zu schanden wurden Bernhardus ye
me wir durch got betrubit werden ie vil
me werden wir vo yme getrostit so die
rechtin sullin sehin in grosser stetikeit wider
die die sie haben bedrangistet vnd beroubit
ire habe Sie sullen stehin mit greuwelich
vorchte vnd sullen sich vorwundere ires heiles
vnd sprechin in en selbis suffzende das sint
die die wir hatten yn spotte wir unwysen wir
achtin sie erlosz vnd also thoren Sich wie
sie sint vnder die gottis kindere getzalt vnde
mit den vsserwelten ist ir glucke Ecclesiastici
viijo Got ist barmhertzig vnd milde an

den betrubten tagen vorgibit er dye
sunde Item die betrubte zijt ist also
ein vrruhafft wolkin yn dem heissenn
sommer tage Gregorius Willich heilige
ist ane betrupnisse getrost ab wir
das betrachtin so wirt vns deste lichter
alles das wir dulden Wir mugen nicht
gestriten darumbe wil vns got nicht
betrupnisse mildeclichin uben so wil er
vns mit betrubnisse bereiten vnd also
das mer wassere nicht enperit also
macht des menschen leben vsuchunge
nicht enperin Job vij° Des menschin
lebin ist ein sichirheit vnd ein ritterschaft
vff erden Haymo sup apocalipsi Ye me
dy heilgin uff erden gepynigit werden
ye me yn hymelische ding erschinen
Darumbe sprach Paulus da er lag in
dem kerkere vnse wanderunge ist yn
des hymeln Gregorius Die geischele
luttert die seligen von sunden vnd bewart
von den da sie hernach mochtin in falle
Paulus Disse zitliche pyne sint nicht
wirdig der zukunfftigen ere Bnhardus
Disse zitliche pyne ist nicht gnug
gein der begangen sunde dy vns wirt
gelassen yn der gegenwertigen gnaden
Item Got hat gemacht den vserwilte
scharffe wege das sie deste vorder karre
zu der ewigin sussekeit die bosen die
vns hie dringen dy triben vns zu
hymele Ysidorus Got hat sinen vser
wilten in disser werlde nicht globet
wollest nach sussekeit sundern bitter
keit vnd truren das sie von deme truren
das sie von deme truren vnd bitteren
komen zu der ewigen sussekeit Augustinus
Geht es bosen luten wol uff ertriche
vnd lidet ir vngemach das lat uch nicht
vordrissen wann die bosen habin keine
gemeinschafft mit gote in hymelriche
noch die guten yn der helle Gregorius
Es ist eyne selige not dy zu besserunge
twingit Item werin die guten an dy
bosen so mochten sie nicht volkomenn
werden wann sie von en werden ge
lutert Paulo wart von gote zu ge
sprochin Wer nicht vsucht wirt in
disser werlde dann wirt dy crone nicht
in hymelriche Augustinus Ist es vn
mugelich yn das hymelriche komen
er werde vsucht uf ertriche ab er
noch nymer sunde begynge Crisostomus

Betrupnisse machit vil sunde mindern
Augustinus Man erarnet me mit vn
gemache danne mit gute leben Item
Wer nicht vsucht wirt der darf nicht
vechten Wer nicht vichtet der darff
nicht gesegin Wer nicht gesegit der
wirt nicht gecronet Jeronimus Es ist
wunder das dy steine an deme wege
den selichin nicht an yr antlitz springe
vnd die wulle den vsthunten nicht
vnder den fussen wechsit Augustinus
Bistu ab gescheiden von gottis geisscheln
so bistu geteilt von der zal der kinde
Wer im nicht bad vsuchin der hat sie
noch nicht troster Item Was dy phile deme ysene tut die flegele dem korne feile
dy esse deme golde das thut das betrup
nisse deme gerechten menschin Sanctus
Bernhardus Item was die mensch
liche krangheit lidet das ist von got
guten Wenn der mensche wirt damit
gestraffit adir zu tugenden getzogin
Seneca Ich dancke myn krangheit
dy mich dartzu twingit das ich nicht
vmag das ich mag gesundigenn
Gregorius Dy prufunge des lones
macht sanffte dy geisschelunge Sanctus
Augustinus nicht ist der sele schedelich
wann dy selikeit disser werlde wann
merunge zitliches gutes ist ein zeichin
ewiger pin Gregorius Dy allerlibiste
wir sullen flien zitliche freude ab wir
vns vorchten dort zu weinen Sanctus
Augustinus Herre houwe hie vnd borne
vnd schone vnsir in dem zukuftigenn
leben Besser ist eine pyne mit den sun
den widerstanden danne mit dem tuffel
Ewige pyne geliden Bnhardus Prufe
Job in der vnflat Petro an dem cruze
Johannem in der wustenunge d'enhoupt
wart in dem kerkere Wint got sin li
bsten hat gepynigit was wulte er
danne den thun dy erhasset Gre
gorius in fermoe Wir sullen vns nicht
frauwen wann man vns lobit nach
betruben ab man vns schildit wann
valsche lob mag vns nicht gecronen
nach vnrecht schinnen Bernhardus
Here wann ich dich entsele warnig
so hasse ich du siest mir gnedig wa
so du zornest so denkestu dyner

barmhertzikeit · Item Gebe wir den
lichnam nicht dem swerte · so crutzige
wir doch dy libliche begere mit deme
geistlichen swerte Bernhardus · des gute
menschen pine ist sechsfeldig kusch in
der iugent · milde in armute · dancken by
der gnuge · demut in wirdikeit · gedult yn
anefechten · und eigenen willen brechen

De labore xxiii ·

Equitatui meo in curribus pharaonis as-
simulavi te Cantico · Myne rete in
dem wayne pharaonis habe ich dich
geglichit myne frundynne Augustinus
O mensche ich habe veile · O here was
hastu feile ein hymelrich wy mag ich
das vrgelden · das riche kouffen mit dem
armute dy freude mit betrupnisse · der
ruge mit erbeit · die ere mit der smacheit
das leben mit deme tode Leonius Du
bist gedingit in den wingarten der da
gepflanczit ist mit deme blute des reine
lammes · nu hastu den gantzen tagk ·
mussig gestanden hie namen dy erste
stunde · nu bistu yn der eilfften vorsu
mestu die mit erbeit so blibit dir nicht
der phenig des ewigen riches gegeben
Augustinus sup[er] illo vigilate Czu all
zyt bedencke das die tregen nach dy
lassen · noch dy weichen das hymel
rich nicht gewynnen · sunder die in
selbis thun gewalt und freuel an got
licher ubinge Bernhard uf das wort
Selig ist der knecht den sin here an der
wache findit Es sindt vier wache yn
der nacht disser werlde · die erst ist v[er]
smehunge disze werlt dy hat drey stunde
Ere Richtum und wollust · dy andere
ist · tugende des fleisches · dy hat auch
dry stunden · Die vasten erbeit der hende
und wachen an gotis dinste · dy dritte
wache ist · begere der tugende dy hat
auch dry stunden · luter gebet · ruwie
trewe und milddikeit des almosen · dy
virde wache ist · begere hymelischer
gnade · dy hat auch dry stunde · vlasse
zitlicher dinge beschowelichkeit e ·

Wiger dinge ledigunge der sant
keit Augustinus deme schiffmane sint
lichte dy stormwetere dem rittere dy
wunden dem agkermane manich vn
gewitter durch zitliches gutes willen
vil lichter sulde unnser erbeit sin durch
ewiges gutes willen Gregorius So
der tuffel dy mussigen gedancken
vindet czubant mengit her daryn
dy begangen sunde damete sich der
mensche danne bekumert und yme
anderweit liben Augustinus wirkit
das ich der tuffel icht mussig vinde
mogit ir anders so wirckit etwas doch
mit den henden Gregorius Es ist wir
lich das man bitit umb das hymelrich
ane grosse erbeit Bernhardus wir
sehin das unnser houpt cristus yn
den hymel ist gefarn mit pyne und
mit erbeit Eya wie trege wir ime
nachfolgen Isidorus Wir sullen flien
mussikeit die ein mut ist der bosheit
Item alles das du wuldest thun durch
des libes leben · das thu auch das dyne
sele blibe lebinde · das legende ysen rostet
das stillestehende wasser fulet · das un
genutzte want fressen die matten · der
ungerotte acker treit manch unnutze
blumen · also brengit mussikeit manch
ubil Salomon Also dy thor sich wendit
an deme angele · also tut der trege in
dem bette Crisostomus vn[de] licht enhasse
die erbeit dy von dem obirsten ist kome
Item bis risch in alle dynen wercken
und dich alle cranckheit nicht begebin
Bernhardus Wir sint spigele der en
gele und der lute wann wir den lute
guten samen mit gute woken wercken
und selbin den engeln freude mit hy
melischer ubinge Crisostomus super
Matheum Die da gotis geist habin
den gnuget nicht gemeit sitzen sunder
der geist der yn on ist twingit sie etwas
gutis begriffen · Bernhardus Wynt
du horest den hern nicht den noch ge
osser erbeit komen an der ruwe So
suchestu vergebins ruge · du erbeitest den
vor Item alle zyt der dir ist gegebin
wann uf einen ougenblig da salt du
rede geben wie du sie hast vorzert ·
Item Nicht ist edeler danne dy zyt

sundern Nu wirt leider nicht vilwirdig
geacht Mochte der tuffel einen tag gut
gehaben er entgynge er entgynge der
helle vnd erworbe das hymelrich Item
wer da wenig geldes hat der leite es yme
nutzlich an Nu haben wir wenig gut
zu lesene die sullen wir nützlich leben
Paulus das brod haben wir vergebens
nicht gessin wir haben tag vnd nacht
gerbeit das wir nymande beswerten
David Selig bistu vnd dir wirt wol
wenn du die erbeit dyner hende issest
des gerechtin erbeit sint gote anneme
Die meren dem menschin syne habe sine
almosen sint reine vnd anneme gote
man vertribit den tuffel Die erbeit lu-
tert die sele sie machit den slaff susse
Sie gibit gesuntheit libes vnd gutes.
Sie vortribit die vordrossenheit sie
behutit die ere. sie machet gesuntheit
vnd douwet

Vom Gedult

Sicut liliu̅ inter spinas sic amica mea inter

filias Canticorum Also die lilie vnder
den dornen. also ist myne frundynne
vnder den tochtern Bernhardus super
cantica die lilie vnder den dornen wirt
von dem winde dicke bewegit vnd von
den dornen geritzet ye me das geschiht
ye susser die lilie ruchet Also tut der
geduldige mensche vnder den anefechtin
ye me er lidet ye grosser ist syne vnnerbit
Item der dorn ist dy sunde der dorn ist
die pyne. der dorn ist der valsche bruder
der dorn ist der valsche nachgebur O
wisse lilie O zertliche blume mit dir
sint die vngloubien vnd die vorkarte
Sich wie du wisslich vnder yn wanderst
Die werlt. dy lufft. das ertrich vnd der
lichnam sint vol dorne Dar vnder wa-
dere das du nicht geletzt werdest das
ist nicht din tugent. sunder gotes gute
Gregorius Wer geduldig ist da man
ym vnrecht thut der glichet sich dem
hymelischin vatere vnd glichit sich
syme borne da alle lute sussen trang
vone trincken Item Wan wir gudult

verlassen dasselbe gut das wir gethan
haben vorstosse wir mit vngedult.
Item. Also das golt versucht wirt in dem
fure. also wirt des menschin gedult
geprufet in der smacheit Bernhardus
bistu vngewont gedult zu haben da dir
vnrecht geschit. louff zu deme crutze
ihesu cristi vnd sich was dir da geschenkt
werde das ist der kelch der ferde dy galle
der bitterkeit vnd das lon des thuren
blutes das trink frolichin vnd lit ge-
dulliglichin Ecclesiastes mit gote bitt-
keit das du mit gote hernach gebruchs
der ewigen susekeit Basilius wer
die obeln lidet gedulliglichin. der er-
arnet in der zu kunfft die ewige crone
Augustinus de geduldig der mensche
ist in der vnschult vnd geweldig her
wirt yn hymelriche Isidorus dy ge-
dult vbirwindet das schelden der afft-
koser schilt die gedult vnd zubricht der
schelder strale Matheus Selig sint dy
senfftin wann sie sullen besitzen das
ertriche. lucas yn uwere gedult be-
sitzet ir uwere selen Proverbiorum pruo
des menschin wisheit wirt bie der ge-
dult gepruffit Augustinus Got vor-
gibit deme sunde vnd pin der das wort
der smacheit gedulticlichin duldit Er
meret ym dy tugende. got gibit sich
ym zu eigen Er erhebit en vor den
engeln vnd vor den luthin. das er vor
en icht geschant werde. vnd machet
en so lutter das sin eygen engil nicht
kan erkennen. aber er got sie adir men-
sche vnd ab er zehin iar in totliche sunde
sie gefallen Got loset en da von vnd
ab er drissig iar in versuchin we gefalle
got loset en ane pyn vnd emphet en
vbir das lon der merterer Die hesste
yn din hertze Ecclesiastes In senfftekeit
volbrenge dyne werg. so wirstu vor
den luten geerit Cyprianus Dye ge-
dult beuelit vns gote sie messigit den
zorn. sie bewart dy gedancken. Sie
schicket den fride. sie furet dy zucht
sie bricht bose geluste. sie bewart der
iungfrauwen reinikeit. sy vestent
vnsers gloubin fullenmit Sie furet
alle vnnse werg Sie machit vns der
merterer crone teilhafftig vnd das
wir wolten sine das wirkit allis gedult

Bernhardus Es ist gnug zu der
selikeit das man treit geduldiclichen
smacheit des libes Idem Wer grosse we-
tage treit an dem houpt der achtet nicht
riemes an den fussen xpus unser houpt
hat swere pin geliden Nu sint wir sin
gelider Nu sullen wir unser liden yn
gedult tragen Gregorius in omelia Di
gedult wirt geubet yn drierhande wise
von gote vom unsern nechsten und
von den ubeln geisten Vom gote die
geisselunge von unsern nechsten dulde
wir anefechtunge schaden und smacheit
von den bosen geisten vsuchunge Idem
Ab dich ymant unschuldiclichen ane-
fichtet darumb nicht entzorne sunder
habe ine leide das got mit dir zorne
Ecclesiastes der geduldige lidet ein clei-
nes da gein hat er die ewige freude
Idem Sie sint unselig die got zucht
und wissheit vorwerffen Cristus hatt
dryerhande gedult Gedult der wort
do man sprach er were ein vorkerer
Gedult des gutes do man yn beroubte
siner cleider Gedult des libes do man
yn brachte zu dem tode Wer xpo volgen
wil und zu yme komen der gebe sich
disen drien gedulden

De pace

Vinea mea fui pacifi
cus Canticorum

In mynen wyngarten was ich fredesam Au-
gustinus Frede ist so ein getan ding oder gut
das in erdischen und totlichen dingen dinge
nicht libers ist gehort noch begerlichers und
an dem letzten ende wirt nicht bessers funde
Idem Frede ist ein bitterkeit der gedanken
ein stillickeit des mutes eynfeldickeit des
hertzen ein band der libe ein gesellschafft
der gotlichen libe Nymand mag komen
zu dem erbe cristi der des fredes gesetzen
nicht wil underteinig sein Crisostomus Der ist
vil dy ander lute versunen und werden
selber nymer versunnit dy sint des fredes
spotter unde nicht libhabere Augustinus
Weme der frede wirt der behalde yn wer
yn vortribit der fordere yn wider wer yn
vorluset der suche yn wider wann wer
in dem frede nicht wirt funden der wirt
geworffen von dem vater her wirt nicht
mit erben des sons er wirt fremde des hei-
ligen geistes Idem der fredesame mensche
besitzt dy sichern gedanken gentzlich gehefft
tit der schar der engele mit der feucht der
lustberkeit erfullet ym libit her frouwet
sich alle ding geen ym zu frede her fluet
dy zcwetracht her erluchtet dy heymlickeit
der gedanken her erkennit dy dy geselschafft
der engele und enphet das ewige riche
Bernhardus der fredesame mensche dul-
dit von dem bosen also lange das her yn
gut und selig gemacht Idem herre du bist
mir ein spigel der gedult und ein lone
des fredesame Sy sterben uns beyde und
entzunden uns balde Gregorius wir
dulden das obele senffte so wir ebene dy
begangene sunde bedenken Idem ye suler
der siche dy wunden erkennet ye liber her
des artzis meysseln duldit Jeronimus wilt
du sein geduldig so male vor dyne ougen
das lone der ewigen gabe und dy bitter-
keit todes so werden herter wen der steyne
adamas Augustinus Eyn iczlich boser lebit
darumb das er gezuchtigit werde oder
das dy guten von ym werden geubit oder
gelutert Basilius der fredesame mensche
erkant gesellschafft der engele der unfri-
desame der tuffele der hessige ist teil-
hafftig des selben Cyprianus die ein-
trechtigen und fredesamen menschen
machin das got in erme huse wonet
wulle wir anhebe zu sinde gotis kinde
so bliben wir in gotis fride und haben
eynen geist einen sin und eine mut
David In pace factus est locus eius
In dem fride ist gotis stad gemacht
und sin wonen yn beschowlichkeit
Matheus Selig sint dy fredesamen
wann sie sullen heisen gotis kindere
Paulus Das kortze ungemach uf er-
terich sal unns wiederwegen ewige
freude yn hymelrich

Nigra sum sed formosa filie iherusalem

Canticor. Ich bin swartz, sunder schone
ir tochtere von iherusalem also dy ta-
bernakil zedar, schone also das vell
salomemons Origenes Ich bin swartz
durch vil betrupnisse und liden durch
den zettlichin lichnam aistige ich myn
nen lichnam durch den edeln wil
ich yne von den bosen thore heissen
Augustinus Demut ist ein fullemut der
wisheit eyn wortzele der gute Ein
ordnunge der seten ein licht der kirche
ein garte der ere Bernhardus Uns sal
demutige engiste des todes das kortze
leben ymmogelich bestentenisse Das
stetliche vallen das swerliche ufstehen
mancherhande liplich yamer gotes
gewalt unerholunge der gefallenn
engele das sin dy tuffele die sich nym-
me kunnen erholen und das adel der
demutikeit Basilius dry ding vestenn
dy demut Stetlich undertenikeit pru-
funge eygener kranckheit und merck-
ge guter lute Augustinus Cristus
sprach nicht lernet von mir dy welt
buwen adir die toten erquicken sun-
dern er sprach lernet von mir wann
ich sanfte bin und eins demutigenn
hertzin Der hoe meister lernte nicht
das er selber nicht enwas Er hies nicht
das er selber nicht enwirckete Bernhardus
Er treit den den stoub gein deme winde
der ander tugent ane demut sammet
Ambrosius Dy hoffart hat dy claren
engele zu tufeln gemacht der demu-
tige mensche wirt den engeln gotis
gelichit Nota Eyne frage Synt
das dy hymelissche freude umbernt
nicht wirt gegebin mit welchin wor-
ten habin dy engele dy freude dane
vordinet die sie haben von anbegin
und ymmer Ein antwort Also die
tuffele in kortzer hoffart erworbenn
ewige pyne, also behilden dy engele
yn kortzer demut ewige freude Bernh.
Vonn nichte wirt der fynd uberwunde
also mit demut und mit barmhertzikeit
Item was ist edeler wann demut da
mitte man gotis gnade erwerbit.

Und das hymelriche Augustinus.
Demut ist ein gruntfeste der wisheit
Eyne wortzele der gute ein orde der
sete ein licht der kirche ein gart der
ere nicht ist nutzer und sichir zu dem
lone Bernhardus Demut ist des hymels
phorte wer da wil dadurch komen der
mus vor demutig werden Item clein
sich der mensche in demut machit ye
grosser er sich bewiset in der gute ye
boser er sich achtit ye werder er ist
gote und synen engeln Bernhardus Sich
an den geboznen ane herberge kose
tuchere gewunden der da ist gelegit
vor den ochssen und den eseln in die
krippen der da floch yn egipten der da
sas uff deme esel nacket hing an dem
crutze der wart mit den schechern vor-
orteilt sich das bilde der demut dye
antzige der hoffart was vorhebistu
dich totis fell du stinckendes as din
suchte was yn demut du lebist in hoffart
Sint die gotliche gewalt sich sulchir
demut wolde geben wy thar sich den
erhebin dy totliche cranckheit Bernh-
ardus Got ist demutig wurden im vorchte sich
der hochffertige mensche Augustinus
Lichte schemet sich der mensche zu vol-
gene einen demutigen menschin, na
volge doch deme demutigen gote. wo
demut Von demut wirstu nicht ein vihe
uss eyme menschin Also got uss gote ist
wurden mensche Das ist dy gantze de-
mut das du dich erkennest Isidorus
In allen dingen mache dich den cleinste
vor ymande dich erhebe achte sie alle
grosser denne du sich tustu das so wirst
du lobelich Item Bis cleine yn dynen
ougen das du in gotis ougen gross wer-
dest ye me du vorsmehit wirst von den
luten ye me du von gote byst ge erit
Bernhardus Der tranck ungelebens wyn und
edeln getranck der sin eigen lob trucken
macht Item We den cyns und we ab
dem hochffertigen armen we abir en
und abir we die xpus crutze tragenn
und om nicht enfolgin Isidorus ist
das wir menschlich lob suchin so vorlise
wir das hymelissche lob Crisostomus
Wer da begert der hymelischin wirdi-
keit der volge der erdischin demutikeit

Gregorius Wiltu lobelich werden so saltu nicht erdischis lobis begerem. Seneca Was du gutis tust durch mensch= lich lob dasselbe sal din lon bliben Bernhardus Die kuscheit ist lobelich, aber wir durffen bas der demutikeit. Dy kusch= eit wirt geraten die demut ist geboten. Ane kuscheit mag nymand behalden werden Ane demut wirt nymand behalden Item Bedencke mensche wo du bist vnd was du bist vnd wes du werden salt vnd wo du hin salt komen Item nicht begere an dißem lebene gotlichis gesichtis des du in yeme lebene lichte mußest enpere noch sunderlichir zeichene davon die der lute lob enstunde Davon du yn vor hebunge mochtes vallen. Des auch die hirnach mochte engelden, sunder beite mit gedult der zukunfftigen troste. Darumbe wulde cristus nach syner uf= erstendunge Marien magdalenem nicht lassen ruren Andern er sprach Wann ich kome zu myme vatere. Xps wolde selber ulassen werden an deme tze das syne ere deste mer were in hymelrich Wenn er auch selber sprach Suche ich myne ere so bin ich also nichtisnicht. Item die waren demutigen gern nicht das man sie demutig nemme, sunder das man sie bose achte Item Wer da flut dy demutigen weg der kumet nymer zu der demut der tugende David In unser demut hat got an uns gedacht und hat uns gebenediet Job Wer da wirt gede= mutigit der wirt hirnach gewirdigit Und wer syne ougen neigit der wirt selig Demut ist eine wonunge gotes. Wann ander woltat sint gote nicht lobelich ane demut Bernhardus Ane demut hette nicht behagit marian kuscheit Jacobus Widerstet den hoffertigen und gibit den demutigen syne gnade Bernhardus Usser= lichir zirde ist ein zeichin innerlichin hoffart Wenn weich gewete Weich ge= mute Nymant wil schone gewete trage da er nicht mag gesehin werden Item dy bettelere tragen nicht rich gewete sunder halb nackit und wyse yren gesme das sie die lute zu mildikeit gereißem Sus saltu zurissene cleidere mit der demut habin und nackte mit eyme wil= ligen ermute dy geswere mit bewisunge

dyner sunde mit der bicht das du den richen geber zu der mildikeit gereißest Nota Winterzyt treit man grob gewete vor den sne regen und kalt gewittere. Des somers gebrucht man weicher cleide Sus sullen wir des winters disser gen= wertigen zeit vor das ungewittere mancher anefechtunge tragin grobe secke das wir yn der zukunfft werden gecleidet mit hymelischir ere Gregorius Nicht ist seliger danne ein demutig hertze Item wiltu finden ruwe hie und yn der zu= kunfft so sprich wer bin ich und orteile nymande Item Demut ist ein zeichin der usserwilten hoffart ist ein zeichem der vorthumten Matheus Ir werdet danne also dy cleinen so kumet ir nicht yn das rich der hymele Item merckit das ir uwer gerechtikeit icht thut den luten zusehene, anders ir habit nicht lon bie uwerme vatere der da ist yn hymele Daniel In disser zyt ist kein prophete noch furste noch hertzoge noch opher nach betesferte bie dir herre das wir mugen barmhertig werden und vinden, sunder yn einer ruwien sele und yn eyme geiste der demut David die demutigen in deme geiste macht er selig Augustinus Maria were ny erhaben ubir dy kore der engele hette sy vor nicht in demut neder gegangen allen luten Petrus in Epla Demutigit uch under der ge= waldigen hant gotis das er uch erhoe yn der zyt der trostunge Jeronimus Mit gebete werden heil, dy suche der gedancken Mit der vaste die suche des lichams Abir mit demut wirt allere der tuffel ubirwunden In vitas patz Der tuffel sprach zu machario vastest du Ich enysse nymer spise Wachestu Ich enslaffe nymer slaffis dyne demut ubirwindit mich alleyne Item da sanctus Anthonius ging vor sine zellen da sach er allen enden gesprait des tuffels stricke Da claite her und sprach O got wer mag entgehin dißin stricken Da wart ym geantwert mit demut entgehit man so getanen stricken Exemplum dy cleinen fische farn durch die netze dye großen werden damitte gefange

Ecclesiastes / grosser du bist ye me dich demutige in allen dingen so findest du sunderliche gnade bie gote · Idem rechtfertige dich selber nicht vor gote wen er ein bekenner der hertzin · Idem Dine glichin haben dich zu hoyte erkorn des saltu dich nicht erheben bis under on also eyner betrube dich mit on vnd frauwe dich mit on so wirt dir die crone vnd wirdikeit · Bernhardus In den artzien flisse dich selber erkennen da bistu me lobelicher den ab du erkentest der planeten lowffte · der wurtze crefften der lute complexien · der tyre natur · der vogele gesang vnd hettest alle hymelische vnd erdische freude vnd dich selber nicht wuldest erkennen · Augustinus wiltu bereiten ein gebuwede das endelose grosse habe so dencke vor uf einen fullemunt der demut · Idem here gib mir nicht mer zu smecken danne ich dorffe das ich die wiesen icht enhasse · die vnbesichte bespotte · das ich mynem gebrechin straffe das ich alle ding hasse die du hassest vnd von gantze hertzin liphabe das du libhast · Bernhardus Vnns letzit des tuffels boßheit · on letzit ferre me vnnser demut · Die pynigit vnser barmhertzikeit · Die crutzigit · vnnser senfftikeit vnd vnnser gehorsam · Augustinus hab lib was der gewaldige gelobit · vorchte was er drouwet vnd also nicht sie dir dy gantze werlt · Gregorius / Also wir mit hoffart vortribin sint von vnsers vater lande also mussen wir von demut dartzu komen · Augustinus der edele vnd der riche erhebe sich nicht uber die cleine vnd uber die armen · anders er mag nicht vorwar sprechin vater vnnser wir sint dine bruder · Jeronimus Er ist werlich blint · der nicht enprufft was er sie gewest was er sie sie vnd was er sal werdin · Bernhardus Es zemit nicht vnd dem gedruten houbt zertliche geledemesse Cristus ist das gedrunte houpt Nu sint wir sine geledemisse · Crisostomus Der gutliche gotliche god ist komen Nicht das man sine gewalt vorchte sunder das man libhabe sine gute · Sanctus Bernhardus Den vnfruchtbern bovm tungit man mit miste Dus tunge dyne sele mit gedechtenisse den sunde vnd des todes · Idem wes vberhebistu dich erde vnde asche sint god den claren Engeln nicht vortragen vmbe einen cleynen ubermut · wil mynne dir vnflate vnd gewörme · Idem Got had liber die sele dy vor sinen ougen sich selber alletzit orteilt · Sanctus Augustinus Wer sich syn guten werzk vberhebit der machit uß tugent laster · Jeronimus Wer nicht lobes gert der entzebit nicht lobelich gekose · Bernhardus Wer mit cleidunge heischet der glichit sich deme dybe · der noch deme vorretenisse wirbet das er damitte gepynigit werde were nicht rich gewete sunde Cristus sprechte nicht so heischlich von dem richin mane vnd von sinen cleidin · Cristus in matheum Ich bekenne dir vater hymels vnd der Erden Wann du dy hymelischin ding hast vbirtzigen den wisen vnd den clugen vnd hast sie geoffinbart den cleynen · Augustinus die hoen berge bliben trocken dy tale erfullich sich mit mancherhande fruchte · Jeronimus hoffart ist ein hoer berg zewuschin vns vnd der waren sonen vnd der gerechtikeit das ist cristus selbin · Demut ist ein spigel · yn dem wir alle vnnsen gebrechen sehin · Wo demut ist da ist wißheit

De voluntaria paupertate

Expoliavi me tunica mea quam induar illa · Canticorum · Ich habe mich geledigit mynes rockes wie bekleide ich mich wyder damitte · Ich habe gewaschen myne fusse wie besole ich mich wyder · Augustinus Selig ist der arme der da ruffit vnd wirt erhort von gote · Idem wu funden von lastere Arm vn dem der werlde furste nicht enfindit · Bernhardus Got der riche konig ist worden arm das er vns rich gemachte · Idem Wo eygenschafft ist da ist sunderlicheit

Wo sunderlicheit ist da sint winckele
da vnflat Gregorius Selig ist dy sele
dy in der libe zcytlicher dinge nicht wol
begriffen nach der werlde richtu nicht
begert sundn das sie werden funden mit
den hymelischin guten. Item die arme
sint nicht vordsmehene also sunderen
armen also houpt hren Seneca nymat
ist gotis wirdig er vsmehe dann den rich
tum Bernhardus Das ermute ist nicht
geachtit vor tugent sundn vor libe des
ermutes das ist dy groste selikeit Aug
Dem armen ist besser das er sehe den
hymel gesternet danne der richen vn
vorgolter decken Hugo Vff das wort
gang uß dem lande von gotis vorchte
sullen wir uß gehin uß vnsrn lande vo
gnaden sullen wir uß gehin von vnsrn
magen von ruwe sullen wir uß gehen
vß vnsers vaters huse von ynnekeit
vnd glouben sullen wir dem hren volge
mit dem libe komen yn das globte lant
Gregorius Gerestu hymelischis erbis
dy warheit heisset dich vtriben dy fleisch
liche begere von wertlicher eren dich
keren fremde ding nicht begern bis milde
mit dyme eygen gute. Ieronimus Wilt
du riche werden vnd lobelich so fluch
gut vnd wertliche ere Seneca das ist
ein selig ermute da dy sele icht komis
von enphet Gregorius Wes mint
da bornet in der libe des richtumes des
fleisch muß bornen yn dem hellischem
fure Ysidorus Der armen ist das hy
melrich der arme had nicht in der werlde
also hat der riche nicht yn dem hymel
riche Bernhardus Arm in der helle
riche in der conscientien der arme fleisset
sich abe uff der erden danne der riche
yn golde vn purpur Dem arme lazaro
wart nicht der brosman von des richen
mannes tissche Dus mochte dem richin
nicht wde in der helle ein troppfe was
sers von lasaro fingere Cristus per
matheu Ir dy alle ding haben vlassen
vnd mir geuolgit wann des meschin
son sitzet vff dem stule siner gewalt
so sult ir auch sitzin uff den stulem
vnd richten uber die zwolff geslechte
ysrahel Dauid der here ist wurdem
ein zuflucht der armen vnd der here
erhorit dy begerde der armen Item

Durch das jamer vnd sufftzen der
armen wil ich nu vff ersten. spricht
der here wenn er hat nicht vsmehit
das gebet der armen Gregorius Er
mute ist ein artzie die da macht gesut
die an bosen syten legen vbrunt Item
Ermute treuen vnd wisheit dy sint
wercktinde eyn einsam leben. Ieronimus
wiltu ledig sie des gemutes so ist not
das du arm siest wann dy slange
fluhit den bosen menschin vnd letzt den
geleitten Augustinus Vnselig ist das
hertze das mit vergenglichin dingen ist
befangen. Bernhardus Du vorchtist
ermute Cristus nennet dy armem
selig du vorchtest erbeit Nymat wart
gecronet ane sweisses goß Du vorchtist
hunger Der ware gloube kennet nicht
hunger. das zeitliche ermute ist ein
gewiß zeichin des zukunfftigen rich
tumes ye me du in ermute bist gewest
ye geweldig du wirst noch der uf
erstendunge Augustinus Wer gote
wil besitzin der versache der werlde
so ist selig sin besitzin Wer libhadt d
werlt der wirt vil betrubit

Von vasten

Nolite me considerare
quod fusca sim quia
decolorauit me sol Canticorum Nicht
enpruefet mich wann ich bin vfalbit
wann die sonne had mich enverbit.
Glosa durch die ware sune cristu
habe ich mich gecastigit das ich bin
val vnd erferbet Gregorius Wer
den buch vnd den fraß zcemit deme
ist lichte der gantze korper under
thenig Petrus rauennalis Dy wile
adam vaste die wile bleip er in dem
paradise. Du er gaß zuhant wart er
daruß getriben yn disse jamerkeit.
dy wile Eua vaste die wile bleip sie
reyne jungfrauwe zuhant do sie
gaß da wart sie mit sintlicher be
gerde vmbfangen vnd uß dem para
dise vnd mit ewigin fluche vnd mit
frauwelichir pyne beswerit Die
wyle noe vaste dy wyle genaß h
in der sintflut in der archen da er

truncken wart da lag er schemelich das syne eygene sone sin spotten doch die wile er vaste da genas er vor sodoma vnd gomorra die mit fure vorturbin da er truncken wart da quam er mit syne zwen tochtir zu falle Prouerbiorum Es hilffit cleyne das man vaste der spise der mensche vaste danne vom sunden Jeronimus vasten ist nicht ein volkomen tugent sunder ander tugende fulleminet Idem des libes vaste ein lobelich vor gote wann der munt von sunden vastet Isiderus Dy da vasten der spise vnd lassen nicht von sunden dy volgen dem tufele der do lesset nicht von bosheit Bernhardus der munt vaste von afterkosen dy ougen von sintlichem gesichte dy oren von vnnützem hören dy hende von bosen werken dy sele von eygene willen Augustinus alle tage gefastet ist lobelich in der vaste nicht gefastet der es wol mag gethun der ist vorthumlich Gregorius von spise sind wir vs dem paradis getrebe das musse wir mit der vasten weder erwerben Ambrosius Dy nüchtirnen speichil totit dy slange sust totit die vaste den tufel vnd also der fisch swymmet in dem wasser vnd sterbit an deme trockene also lebit der tufel in dem fuchten vnd sterbet mit der vasten Cristus das geslechte der tufel wirt nicht vortreben dann mit fasten vnd mit gebete Augustinus von dyner vaste sal der arme gespiset werden Jeronimus wastu wollist essen vnd nicht enfastist das solt du den armen gebin das fasten sie der sele spise vnde nicht zcu dem schatze Albynus Es hilfit nicht das man lange vastet vnd darnach der spise zcuvil nymmet Bernhardus das gebet erwirbit die tugent der vaste vnd dy vaste dy gnade des gebetes dy vaste sterket das gebeth vnd das gebeth heiliget die vaste In vitis patrum Vaste gebiret kuscheit frass vnkuscheit dy grune wurtzele wechset by dem wassere also tut die gelust von oberig spise Also die trackene seite susse clingit also tut das gebeth vor gote Noua Mit vastene erwarp hester den Juden des koniges asse

Neri hulffe Mit vastene erworben dy mynnen gotis hulffe die er wolde vorterbit haben Mit vasten erworben die apostoln des heiligen geistes gnade Mit vastene vberwant cristus den tuffel das ym darnach die Engele dynten

De Almosinis

Quis det te michi fratrem meum sugentem vbera matris mee Canticorum Wer gibit dich mir zcu eyme brudere zu sugene dy bruste myner muter vnd ich fure dich yn myner muter hus vnd gebe dir den trang von wissem wyne vnd den most myner granaten ephele Albinus Was du mit der vast nicht mugest volbrenge das machstu mit dem almosen erfullen Wan es ist gut das man vaste Es ist noch bess das man almosen gebe Gregorius der knecht cristi sal den armen das syne mitteilen den fremden nicht vortriben die frunde liphaben yn gote Die vrunde durch got synes nechsten vngemach sich bekrenken Syns vyndes tot sich nicht freuwe Augustinus wiltu ein gut wanderer Ein listig wucherer ein wise kouffman werden so gib das du nicht machst vorlysen Gib ein weinig das dir hundertfalt werde vor gulden Gib eyne nacht herberge dem pilgerime Nym wider das ewige erbe gotis riche Gib einen trunk wassers Nym wider dy flute der wolluste Item Augustinus Barmhertzikeit ist das man nymandes arm mache das man nymant yn armkeit lasse Idem O cristen mensche yn dir sint nicht rechte mitteldunge du beweynst den lip der von der sele scheidet vnd beweynst nicht dy sele dy vo gote scheidet Damascenus Barmhertzikeit ist ein betenpnisse in fremdem obele Ambrosius Der richtum ist nicht des menschen der ym nicht volgit sunder barmhertzikeit ist alleine der sele weges geferte Isidorus Wir vorlysen alleyne das erdische gut wann wirs behalden Es blibit behalden ab wir es geben es ist vnnser keyns wir vorlysen es adir sterben von ym Augustinus Was ist me erbarmunge dann eyns fremden leid yn hertzen tragen Idem dy artzdie der barmhertzikeit nymmet abe dy

groste sunde Petrus Es ist vil seliger
das man almosen gebe danne das man
sie neme Augustinus Der zehende ist eyn
zyns der armen enelenden selen Salomon
Etzliche gebin ir gut vnd werden deste
richer dy andir nemen es yren nestin
vnd werden deste ermer Der bosen opphir
ist vor gote vorwassen der gerechten
ist behegelich wer da opphert des arme
gut der totit des vater kint vor sinem
ougen Augustinus Got had alle sin gut
gegebin zweierhande luten den richen
dy erdissche ding den armen dy hyme-
lisschin Got wil sie beide selig habin
also das die richen dy armen emphan
vn yr erbe uff ertriche vnd dy arme
wider emphan die richen vn or erbe in
hymelriche Item Gib dynen zehenden
adir du wirst nicht gefurt in das zehende
teil der engele Gregorius Was syt ir
so trege zu den almosen zu gebene was
ir reichet dem armen der da hie lidet
uff der erden das gibit ir got in deme
obersten trone Jeronimus O wie selig
ist das man groß emphet vor wenig
vor zitlichis ewigis vor totliches das
man ymer lebit da man got hat zu
eyme geldere Augustinus Die sundige
sele mag mit keyner arztie bas gene-
sen danne mit den werken der barm-
herzikeit Bernhardus Barmherzikeit
ist ein groß richeit menschlichir nature
wer der nicht enhad der vleukent das
er nicht sie ein mensche Proverbiorum
wer sine oren vorheldit vor des ar-
men ruffen des ruff wirt auch nicht
erhort von gote Item Bis dynem
brudere barmherzig ab du von gote
gerest barmherzikeit Crisostomus Gib
deme darbenden vnd nicht deme lottere
das dyne gabe icht werde eine sache
der vlust syner sele Bernhardus Was man
den lottern gibit das ist deme tufele ge-
opphert Augustinus Almosen ist eine
salbe damitte maria magdalena sal-
bete die fuße unsers hrn ihu cristi Das
almosen by lebinde gegebin ist der sele
lucerne das sie yn das ewige vinsternisse
nicht enfalle Item Almosen meret diz
zitliche gut vnd mynnert dy sunde vnd
nehit dich den engeln vnd entferret
dich den tufeln vnd ist der sele eyne
vnerfechtliche mure vor den vienden
Item das almosen losit den menschen

Von allen sunden Augustinus Also das
wasser lesschit das fur also leschet die
almosen die sunde Ecclesiastes das was-
ser leschet das bornende fur das almose
bewart den menschen das er nicht vellet
yn vil sunde Augustinus der tisch ist vor-
malediet des cristus nicht teilhaftig ist
Matheus Selig sint dy barmherzigen
wann sie sullen barmherzikeit erfullem
Item Ich wil dy barmherzikeit vnd nicht
das opphir Ysaias Brich din brot deme
hungerigen vnd bedecke den nackten so get
uff din lieht vnd dine gesuntheit vnde
dich emphet gotis ere Er erhoret dyn
gebeth vnd din ruffen vnd sprichet Sich
ich bin hy Ich bin barmherzig din got
vnd din herre Salomon Wer sich des ar-
men erbarmet der ist selig David Er
ist selig der sich erbarmet uber den arme
in dem bosen tage erloset on der herre got
bewart on Er machet on selig vnd lebinde
vnd gibit nicht sine sele yn sin vyende
hende Ecclesiastes Besluß das almo-
sen yn des armen schoße der betit vor
dich vnd bewart dich vor allem ubele
vnd heldit dich in gnaden also eynem
oug apphil Crisostomus Das almosen
yn des armen hand ist allerbest behal-
den vor roubern vnd dyben vnd blibit
es ganz vnd sicher vnd selig Item
Got heysschet eynen ynnerinnen mut
vnd nicht des geldes meine Dy arme
erwerbin dir der heilgin libe vnd gotes
tabernakil Nota Xpus swiget aller
werke vnd warnt vns alleine der
werke der barmherzikeit Augustinus
uff das wort mich hungerte ir gabt
mir nicht zu essene Merke wy er
nicht ensprache von totslegen vonn
ebrechin noch von andirn sunden Sun-
dir vonn barmherzikeit wiset dich got
yn das ewige fur dy nicht dy armen
spisen Wie pinigit er danne die dy
sie berouben spise vnd narunge Die
sint nicht encleiden sundir sie dy der
cleidere berouben dy nicht den gesu-
ngen trosten sundir yn blodern conde
erworgen Dy nicht die enelenden
herbergen sundir dy husinge vberne
Die nicht die toten begraben sundir den
lebinden erslahin dy kundiget vlon

Sunden der des pflegen

De oratione ·:·

Sonet vox tua in au
ribus meis vox enim
tua dulcis Canticor· Dit sint dy gotz
wort zu der Innigen selen Dy stymme
lutet yn mynen oren · Dyne stymme die
ist susse Hugo Die seyten spannen
und die harffen ruren ist den lip casti
gen und beten dy lender vtriben den
tuffel · also david mit syner harffen
von saul vtreib den tuffel Gregorius
von gebet wirt got geerit · dem men
schen geholffen der tufel gesmehit
darumbe sprach xpus zu syne Jungern
wachit und betit das ir icht yn vor
suchunge kumet Petrus in epla was
wir bitten yn gotes wille das wil er
uns erhoren Augustinus Nymant kumet
zu deme heile er sie dann von gote ge-
laden ane sine hulffe · er erwerbe sy dan
mit gebete Ysidorus das gebet nymet
abe dy sunde der selmere gesang er
arnit ewig lob und ere Crisostomus
So das gebeth get von reinem munde
So enphan es die engele und opphern
es vor gote Gregorius Das ware ge-
beth ist das bittere suffzen mit ruwe
Augustinus Besser ist das man bete
mit ynnikeit des hertzin danne mit
vil worten ane ynnekeit Ysidorus Wil-
chen seligen mit du oppherst in deme
gebete · den saltu auch darnach be-
halden wann din gebet hilffit nicht
ab du wider begibist darumbe du hast
gebeten Bernhardus Was ist thurer
dann das gebeth Es ist gote ein opph[er]
den engeln ein orgele den heilgen ein
wirtschafft · den betruben eine wirdi-
keit den enwenden ein salbe · den bussen-
den ein artzte · den vyenden eyn stral
den versuchunden Ambrosius Vormale-
diet ist der mensche der gotz wergk
sumelichen zubrengit · Wir sullen
singen yn deme geiste mit dem munde
hastu nicht ynnekeit in dem gesange
das du einen salm tusentweit volbre-
ngist er ist gote nicht lobelich wenn
gotes engele sint da gegenwertig ab der
gesang wirt volbracht mit ynnekeit
und mit ordenunge Augustinus ·

Mit gebete werden wir gelutert ·
mit lesene werde wir gelerit Doch ist
besser beten dann lesen Wann wir bete
so reden wir mit gote · Wann wir lese
so ret got mit uns David Ich hore
was got yn mir red Item Tegeliche
und lichte sunde werden vlassen mit
tegelichem gebete Jeronimus Er lest
nicht von dem gebete der da nicht let
von guten werken Origenes Wan du
din gebet selber nicht vornymest wie
sal es danne got erhoren Augustinus
Ee des menschen stymme ome selber
kome yn synen mund noch ehe sint gotz
wort in des menschin hertzin Item We
nicht had ynnikeit der hat nicht gebet
Item Got horit nicht dy wort sunder
er sihit an das hertze Besser ist mit dem
hertzin stille beten danne mit den worten
ane innige gedancken Gregorius
Beten wir mit dem munde ewig leben
und gern es nicht mit deme hertzin
so swigen wir ruffende Bernhardus
Nymant vsmehe sin gebet Ich sage
uch ehe dann es kome von dem munde
so let es got yn sin buch schriben und
under zwen sullen wir eyns ane
zwivel hoffen Wann got gibit uns
dasselbe das wir betin adir gebit uns
hernach ein bessers des habin wir ein
bilde Zacheus begerte xpm zusehene
do quam er yn in sin hus und as mit
ym Salomon bat umbe wisheyt
dartzu wart im richtum und vil se-
likeit Der schecher bad das sin xps
gedechte er quam desselbin tages mit
ym in das paradis Symeon begerte
das er xpus gebort sulde gelebem
Er enphing en in deme tempele yn
syne arme Der tuffel wart erhort
da er bad das er Job muste vsuchin
Paulus wart nicht erhort das er
bad das en anfechten vlise Got er-
horte die dy er muste vthumet werden
und erhorte dy nicht die er selig wolde
machin und halden Der siche heisschit
dicke von dem artzte susse getrencke
das er om geheisse Ysidorus Got er-
hort nicht alle lute noch yre willen
sunder er vtzuth es on nach selikeit
Got erhort auch vil sundere umbe

zitlich tugent das on got an disseme
leben lonit das sie in yeme lebene musse
empern · Beda · Der betit vnnutze der vme
richtum wertlicher ere adir vmb rache
siner vyende betit Augustinus Jhesus xps
vnd alle mertere das beten vor vns
allen die wile vnser gebeth mit suf-
tzunde gewert Item Wer da betit vnd
sundiget der spot siner schepphers ·
Item du salt beten vor fiende vnde
vor vrunde besser ist ubrig gebeth ·
denne des gebetes brechin Jeronimus
In deme gebet saltu dich erbeiten also
du mit gote redest Ecclesiastes Wer
da betit mit freuden der wirt enpha-
gen vnd sin gebeth durch geth dye
wulken vnde keret nicht wider es
en sy danne in dem obersten Jeronimus
Besser ist ein salm mit freuden gelese
denne ein gantz salter mit vordrosse-
heit Cassiodorus Das lutt gebeth hat
so gethane craft es werbit vor gote
der sele botschafft vnd wirt enphan-
gen also ein lob eins liben frundes
Jacobus Das gebet des glouben heilit
die siechen Nota also die mut gibit
deme kinde die spise es offene danne
siren mut Sus gibit vns got nicht
sine gnade yre uffene danne den mut
zu dem gebete David Os meum ape-
rui Ich tat uff myne mut vnd zoch
den geist yn mich Item Got sach an
das gebeth der demutigen vnd hat das
nicht versmehit Bernardus Also das
honig ist yn deme wachse also ist die
innikeit in dem gebete vnd in dem suffze
vnd ye demutiger das gebeth ist ye
suser es lutet vor gote Exemplum
Die cleinsten vogele · also lerchin vnd
grasemucken vnd galander vnd nach-
tigal vnd andere cleine vogele singe
suser danne der storch · yre troppe
swan adir phauwe Sus ist es mit
demutigem gebet vnd homutigem
David Redime me et miserere mei
Erlose mich herre vnd erbarme
dich myn wann ich bin eynig vnd
arm · du bist der mir das erbe gibit
Glosa lose mich herre wenn ich bin
gefangen Erbarme dich myn wan
ich bin crang Ich bin ein wann ich
habe nicht frunde Ich bin arm wan
ich habe nicht lonis dyn erbe habe
ich vorlorn du bist alleine der myr
das wider gibit Ysidorus wer da wil
ewiglichin sie mit gote der sal alle-
wege bete Wer allezijt gut werkit
der bet allezijt Item alleine vnns
gote ansehe an allen steten vnd zu
allen zijten doch allermeist yn dem
gebete so bewise wir vns also wir
von antlitze zu antlitze mit gote rette
Seneca Sus lebe mit den luten also
got gegenwertig sy · sus rede mit gote
also ab es die lute horen Nota nicht
entzwivele ab du yn deme gebete nicht
alle wort mit innekeit kanst bedencken
got an dyner meynunge des anbegyn-
nes dyns gebetes David herre vor
dyr ist alle myn beger vnd myn suftze
ist vor dir nicht vorborgen Item
Concupiuit anima mea desiderare Myn
sele hat begert dyne gerechtikeyt ·
zu allen gezijten Nota Alleyne
got hore alle gebete doch hat er su-
derlich gelobit die zu erhorene die
yn den kirchin beten also man list
yn dem dritten buche der konige ·
das got sprach zu salomone myne
ougen werden uff gethan vnd myne
oren uff gericht zu deme gebete die
an der stad beten Ich habe die stad
geheiligit vnd usserwelt das du ewig-
lichin sie myn name Salomon hye
Wer da betit an der stad den horestu
yn hymelriche vnd wen du erhorst
so bistu gnedig Suscepimus deus
misericordiam tuam Wir haben enpha-
gen dyne barmhertzikeit in dem mit-
tele dynes tempels Cristus in ewangelio
Myn hus sal heissen ein hus des ge-
betes wer darynne betit deme wirt
gegebin wer darynne suchit der findit
wer da clopphet dem wirt uff gethan
Des haben wir bilde by dem offinbaren
sundere der mit kortzem gebete wart
gerecht yn dem tempele Ewangelium
Der frauwen die ir ere hatte gebrochin
vorgab cristus yre sunde in dem tempele
Item da werden geheilgit angeborne

sunde in der touffe Tötliche sunde mit
der lutern bichte · tegeliche sunde mit ge-
wyhetem wassere und gewyhetem saltze
und von gemeynem gebete Item der
prister betit vor uns in der messe um
allis das her list das tut er uss unser
aller munde Item Du wirst teilhaftig
aller guten werg die da geschen in
deme tempele darumbe sprechin wir
yn gemeyner wyse Vater unser und
nicht mym sunder unser und also beten
wir vort unser tegeliche brod gib uns
hute · also bittit ein yglicher vor den
andern Item da ist gotis lichnam gein-
wertig und der heiligen geberne das
alles ablas der sunde uns gebin Item
Got ist da wissentlichin geinwertig
Wann er hat gesprachin wo zwey
oder dry zusampne komen yn myme
namen und von mir reden da bin ich
yn erme mittele In dem tempele wirt
er vil gesamet yn syne namme und
reden von ym · mit gesange · mit ge-
bete und mit predigate da ist got ane
zwivel ¶ Exemplum das die meist
yn den tempel gesamnet wurden und
betten von gote da quam das kint
Jhesus zu on und fragete sie und horte sie
wu nu got ist geinwertig da sint auch
sine engele darumbe sal man gerne in dem
tempele beten David betit an den heren
yn syme heiligen sale · Item In dem heil-
gen tempele sprechin sie alle syne ere
und yn deme thabernakel bewarestu sy
Item In den kirchin sullet ir got gebene-
dien Ecclesiastes In deme mittele der kirchin
tut er uff synen munt und der herre er-
fulte on mit deme geiste der wisheit und
der verstendikeit und cleitte on mit der stole
der eren Sus sal din gebeth sin geschickt
das dich got erhore Zu dem ersten
mit innikeit · mit ruwe · mit luter bichte
mit bewisunge der busse Mit castiunge
des fleisches ane hass · sundern mit allen
luten gesunet mit demutikeit · mit eyn-
feldikeit · das man gote nicht vorsuche
mit eyme gantzin glouben · mit lutering
hertzen · mit stetlichem beten heymelichin
nicht vyele ere suchin · umb der sele se-
likeit · mit trenen und mit sufftzen

unde mit sufftzen hitzig willich mit
gantzen worten mit lust unde mit libe

De obediencia

B otrus cipri dilcus meus in vineis engadi ram ·

Myn libe ist mir eyn cypressen dru-
bil yn den wingarten engadi Gregorius
Gehorsam glichet sich dem allerbesten
wyne · gehorsam ist besser dann das
opher · wann das opher ist frende
fleysch von gehorsam wirt dem eigen
fleisch geslachtit und getotit Augustinus
der ware gehorsam beitit der gebote
nicht bis morne · sundern er bereitit
dy orne zu horne · dy zunge zu re-
dene · dy hende zu werkene · die fusse
zu wanderne und sich zu male des
gebiters gebote zu vorbrengene Bern-
hardus · Du salt den unrechten prela-
ten nicht gehorsam sein · dy weder got
sind · wann man sal got underteinig
sein wann deme menschen Origenes
Gehorsam ist des prelaten freude · ein
thor des hymels · ein veste hute der sele
Ein sieg des strites Ein fruntschaft des
frides und geet vor das opher Item
kein grosser suche ist den ussetzigem
danne eigen wille dem geistliche me-
nschen der ungehorsam wann er criget
mit gote Er ist vorworffin vor der ge-
meynschaff der heiligin Er verlust das
ewige leben Er macht den tuffele freude
und erarnt ewige pyne Item gehorsa
ist ein gebererynne aller tugende Ein
leittere der sundere · ein fundererynne
des hymelriches · ein mitewonererynne
der engele · ein spise aller heiligin Item
der rechte gehorsam gibit syne wille
und und unwillen das er gesprechen
muge here myn hertze ist bereite sanctus
Bernhardus Eigen wille ist dem men-
schin ein gross ubel · er macht syne
gute werg bose Augustinus Besser
ist ein gebet des gehorsamen men-
schin danne zehin thusent des un-
gehorsamen Parabole des gerechtin

gedancke gedencket den gehorsam
Bernhardus Gote ist nicht behegeliche
den engeln nicht liber deme menschen
nicht fruchtberer wann geistlicheit be-
huten vn rechtem gehorsam Augustinus
Sie werden danne richtere dy im alle
ding durch yn̄ lassen Gregorius Man
sal sie gehorsam nicht von geistlicher
vorchte sunder von liplicher begere
nicht von vorchte der pyne sunder vo
libe der gerechtikeit Crisostomus De liebe
die gebote sind ve swerer dy pyne sind
wer sie nicht volbrenget Jeronimus Fusse
dich allezit zu syne mit deme den du
vorchtest das du lernest dynen willen
brechin Gregorius Gehorsam ist ein
thure schatz damete man gewynnet das
riche das mit vngehorsam ist vorlorn
Jeronimus Des fleisches creutze ist busse
des mutes creutze ist gehorsam also
vil wirt din tugent gemerit alsvil du
dyme willen entwichest Gregorius
Gehorsam ist ein tugent die alle ander
tugent bewart gedechtenisse des gehor-
sames bewart dich vor vil gebrechein
Bernhardus Nicht burnet yn der helle
also sere also eigen wille were mehe
eigen wille so were kein helle Augus
bedencke die vorwarzinheit des vngehor-
sames von des wegen der Engil vom
deme hymele der mensche uss dem pa-
radise Saul von sinem konigriche das
volg von Israhil von stad vnd vo luten
sint vortriben Gregorius Deme mag
von gote nicht werden wes er gert der
nicht wil halden was er gebutit wann
wer da wil zu dem lebene der sal halde
sin gebodt Bernhardus Dem vngehorsa
menschen gibit sich nicht der ware
liphaber der gehorsame wulde er er-
sterben danne er vngehorsam wolde w-
den Dem Brudere vnd swestere bedeg-
ket das cristus ichtgehorsam so vorlas
er das leben Gregorius dy sich geyn
synen obersten vffrichten dy bewysen
werlichin das sie versmehin gotis dy-
nere zu syne Bernhardus Gote vnd
sinen engeln ist nicht so lieb den lute
nicht so nutze also das mit gehorsam
yn ermute das leben ende

De virginitate etc.

Tota pulchra es amica
mea et macula nō ē in te

Canticorum Du bist zumale schone
myne frundynne vnd keyne vnge-
stalt ist an dyr Du bist schone an der
sele schone des hertzin reyne des mudes
reyne der wercke an alle dyme leben
ist keyne vngestalt Nota Salomo lobete
syne frundynne mit dissin wortenn
Myne vsserkorne myn brud myn swest
vnd myne tube dyn houpt als der berg
karmelus dyn kopph also das konig-
liche purpir dy orlogke glich deme golde
Dyne ougen also der tuben vnd also dy
tiche yn Eselon dyne nase also der
torm yn libano der da schouwet yn
damasco dyn wangen gemengeter
varbe glich der turtiltuben dyne lippe
glich den roten syden vnd also dʼ honig
seym honig vnd milch vnder dyner
zungen dy zene also die schaffe dye
da gehin uss der wassche Dyne styme
vnd dyne keel sanffte Din hals sam
der thorm von elffenbein mit guldeny
spangen mit kunstenrichir hand ge-
smed dyne cleidere also der wyrouchs
geroch vnd der thuren salbin Dyne beine
mermelsulen Gregorius Veste uf dine
fussen wie schone sint dyne genge
vn dynen schuin der vorsten tochter
Glosa Ein igliche frundynne salomonis
das ist gotis von dem obersten thalum
sal dye lob mit tugende furen Zu
dem ersten sal sie schone sin vnd wol
gezieret vnd usserkorn Jeronimus Jung-
frauwelicheit glichit sich deme golde
witwen leben dem sillbere Elich leben
dem isene Jungfrauwelicheit fride
witwen erlosunge Elich gefengkenis
Jungfrauwen leben clare sonne Wit-
wen leben morgenrod Elich lebem
ein doch Jungfrauwelich leben clare
sonne vnd glichit sich der koniginn
Witwen der frauwen Elich der arme
mait Jungfrauwen leben deme vater-
lande Witwen deme stade Elich deme
wilden mere Jungfrawlicheit sich
glichit der gesuntheit Witwen der
narwen Elich dem geswere din houpt
also der berg carmelus das ist betrachten

hymelisscher freude Jeronimus die elichin
erfullen das ertriche die Jungfrauwe
das hymelriche vnd die gantze gemeie
mit den engeln Item fleischlich leben
ane fleisch ist nicht menschlich sunder
hymelisch Richardus O begliche dyne
O froliches hertze vor mit dir kortzezijt
dyns lebens durch dyns vertruweten
frundes ihesu crist willen libliche frunt-
schafft gedencke der engelischen geselle-
schafft da din bule cristus selber mit
manig tusent engeln vn volkomener
libe manche freude mit dir spilit Item
dyn hoph also das kunigliche purpur
ist Jungfrauwelichs zucht vnd geberde
Cyprianus Die Jungfrauwe treit die
forme ihesu die da ist yn den hymeln
Augustinus Vber liphaber heischet
von uch nicht schone lorpere sunder
tugentliche geberde Item dyne orlogke
glich deme golde das ist gehorsam
Richardus Deme vngehorsam men-
schen gibit sich nicht der ware lipha-
haber Item waim sal frolichin sin
gehorsam von luterkeit des antlitzes
von sußekeit der rede von zirde des ge-
horsames Ewelich gehorsam ist ein
tochter des hochsten koniges Item
din sterne wol gefar das syne offin-
bare tugentliche bilde Augustinus
Dir Jungfrauwen lat uch nicht
finden mit wildem gesichte mit vnge-
zemter zcungen mit schalmbarem
lachen mit awysen mit schimphen
mit vnzemlichin cleidern mit hoffer-
tigem treten sunder mit gantzem hertzen
habit lib den schonsten vor allen kindern
der menschen der vndthenig was den
eldern vnd nu herschet yn den hymeln
Ambrosius Die Jungfrauwe die xpm
suchit sal dy lute das volg den mar-
ket das schertzen in den gassen myden
Augustinus Alle Jungfrauwen
sint mit marian cristus mut ab sy
noch des vater willen leben Item
dyne ougen glich der tuben das ist
demutikeit Bernhardus O fechtende
Jungfrauwe machstu marian mit
kuschekeit nicht gevolgen so flisse dich
mit demut ir zufolgene Sie wirt gote
behegelich die mit demut dy verlorne
Jungfrauwelicheit vnd dy Jungfrau-
lichkeit bewernet Item die demut
wirdigit die Jungfrawelichkeit ziret
die demut Item dyne ouwen also
die teiche in Esebon das ist mit den ou-
gen trene gißen Seneca lange kuscheit
nach dem valle ist ein swester der
Jungfrawlichkeit Jeronimus da hilfit
nicht des libes kuscheit ab man der
ougen begere nicht wil miden Besser
ist demutig elich leben dan hoffertige
Jungfrawlichkeit Item din nase also
der torm libani das ist wißheit Pro-
verbiorum Sie prufete die stige ires huses
dy Jungfrawe die da prufet ist xpi
brud das huß ist dy consciencie das
hertze die wege des huses sint heilige
begeren libe vnd gut wille O frawe
erkenne dich du bist cristi brud gnat
fare wißlich das du dich an ym icht
vorgessest wann er zu hant weis wer
er an dir wirt geware Augustinus
Dy da haben kuscheit des libes vnde
nicht des gemutes die glichen sich
den grebern vnd ussene schone sint
vnd ynnewenig vol toten gebeyne
Sie glichin sich der yren ane korn
dem butele ane silber dem vaße ane
wyn der lampen ane öl der nuß ane
kern deme lorpere ane selen darumb
wirne dich mit dem öle der wißheit
mit der kuscheit des libes vnd des ge-
mutes Item dyne wangen gemen-
geter varbe glich der turteltuben
das ist gedechtenis xpus liden sanctus
Richardus O sele myn Ich bin
durch dich gegeisschelt vorspiet
Becronet getruwtzigit vnd getotit
darumbe begere ich nicht met danne
dyner libe Item dyne lippen glich
der roten siden vnd dem honig seyme
das ist nutzlich reden Jeronimus dyne
rede sal nicht sin ytel sunder sie sal
sin notdurftig adir leren adir trosten
adir guten rat gebin Vnder dyner zungen
honig vnd milch das ist yn ynnigem
gebete mit gote heymelichin kosen
Item Got ist die endelose sußekeit dy
nymant vorlußit er werde danne
betrogen dy nymant suchit er werde
dann vormanet dy nymant findet er
sie dann luter gemacht vnd gereynigit

Dauid hore tochter vnd sich vnd neige
dyne oren wan der konig hat begert
dyner zirde Item dyne zene also die
schaff das ist swigen vnd selden rede
die da gehin uß der wassche Ambrosius
Jungfrauwe behute dyne wege das du
icht sundigist mit der zungen wenn
ez zemit bas zu swigene danne ab du
noch vil gutes wuldest reden wann vil
reden ist ein zeichin der vnstetekeit Isi-
dorus Etliche bewarn sich mit deme ge-
sichte dy mit mitkosen betrogin werden
Ecclesiastes Der frowlken kosen ist also
eyn tornende für Ere lippen glich den
honigseyme zuletzt bitter also wermute
vnd scharff also ein swert mit snyden
Item dyne styme susse dyne kell sanfte
das ist mit singene gotis lob vnd ere
alleyne suchen Ambrosius Wir sullen
singen mit deme munde vnd mit deme
geiste ist da nicht innekeit das du den
salm tusentweit volbrengest noch ist
es nicht lobelichin gote Item din hals
also der torm von elffinbeyn das ist
Jungfrauliche schemde Cyprianus
Jungfrauliche schemde ist ein zirde der
edeln Ein adel der vnedeln · ein schonde
der missestalten · ein craft der werkende
Ein trost der muden · eyn merunge all'
schonde · ein zirde der geistlicheit · ein
were der sunde · eyne merunge des lons
eyne frundynne gotes Item dyn bruste
glich den wyndeubeln das ist libe zu gote
tragen vnd zu deme nesten Bernhardus
O begebene Jungfrauwe flisse dich
das du behagist deme alleyne den du
hast usserkorn Erkenne dynen brutigam
der sich mit dyner bewarunge nicht er-
butet wann du mit andere libe bist be-
kumert Cyprianus Du machst nicht mede
gerechent mit den Jungfrauwen cristi
ab du also lebist das du von der werlde
wurdist libgehabt Jeronimus in Epla
dy luchtende hut ist ein zeichin des
besolten mutes Gregorius Dy Jung-
frauwe mag gote nicht begriffin dy
noch lyt in den lusten der sunde Item
dyne hende gedreschet das ist erbeyt
zu gotis dinste Dauid herre Ich hatte
lieb die zirde dynes huses vnd die
stad dyner wonunge Jeronimus Die

Jungfrauwelichin cleynen hende sullen
allezyt bereite wesen zu gotis kirche
vnd zirde adir zu gote mit gebete uff
gericht das das edel gezouwe in sun-
den icht vorwese Item dyn corper als
der weiß husse mit lilien vmb geben
das ist ware kuscheit Bernhardus
kuscheit ist eyn susse frucht die dy wol-
riechende sele behaldet in der sele zirde
Item kuscheit ist ein forme der gerech-
tikeit Ein spigil der heilikeit · ein zirde
der sele eyn glantz des libes ein zirde der
tugende Ein leben der engele ein bilde
gotes Item dyne hosse geziret mit
spangen mit der kunstenrichyr hand
gesmiet hat das ist der gortel vnd be-
dutit kuschliche wirdikeit Jeronimus
Jungfrauwelichkeit ist ein thure gyme
Ein schatz mit golde adir mit margarite
gemuschet da dy dube stricke stellen
do dy morder uberygen loschin Philo
Sorge schatz vnd Jungfrauwen haben
ymmer fride sie bedurffin allezyt hute
Augustinus Jungfrauwelicheit ist ein
luchtende gyme der tugende Ein swest
der engele eyne lampe der cristenheit
Ein liecht der sele · ein zirde der
prelaten · ein ere der aposteln Sie
vndertrit die gelusste sie vorsmeht
dy werlt vnd alle mortliche phile
Sie begibit sorge in disser werlde vnd
enphet da zu in hymmele dy mert-
liche crone Item dyne cleydere also
der geruch des wyrouchs das ist ge-
dechtenis des todes Augustinus O
Jungfrauwe du bist frey vil liblicher
sorge vnd pyne alleyne des todes mach-
stu nicht frey wesen eine tegeliche stunde
Item dyne beyne mermelsulen das ist
sterkye Ambrosius Der Jungfrauwen
segesechten das ist sterker danne der
engil wann die engil leben ane fleisch
so dy Jungfrauwen mit dem fleische
striten Gregorius Was sprechen wir
torechten menner dartzu wann wir seen
das die cleinlichin Jungfrauwen mit
den ysern wopen komen zu dem hymel-
rich Augustinus Vnder aller pyne sint
aller hertist dy pyne der kuscheit · da
wirt tegelichen gekart das wiße el-

feinberyn vn rote vnd vn lange kusch-
eit wirt vor eyne lange marterunge
gereitet Augustinus Dy sint alle
mertere die da fleischliche luste vn
on selbis toten Item dyne fusse guldin
das ist sterkeit der tugende Augustinus
Dy heilgin kindere vnd ir jungfrauwe
wolfart stetiglichin an das ende lobit
den herren susslich habit en lip heinlich
mit bornenden lampen beitet des hre
wann sin muter had yn gefolgit yn
allen dingen · Item wie tuchtig sint
dyne genge das ist in jungfrauw-
lichin seten wandere Salomon Der
jungfrauwen mut wirt erkant bie
den strengen gesichten vnd reden ·
Item in dyme geschude du fursten
tochter dy geschude das sint hute
der kuscheit Jeronimus Des sal man
deste grossere hute haben das ma sie
mag vorlisen vnd sich des nymer me
erholen · Jeronimus Ich spreche kunlich
alleine got alle ding vormoge doch
mag er dy jungfrauwen nach dem
valle nicht erquicken Er mag sie
erlosen von den pynen · aber sy muss
entpern der jungfrauwelichen crone
das mag gote nicht zuthune das da
nicht ist syn wille Item du furstenin
tochter das ist gedencke das du dich
deme hymelfursten zu eigen hast ge-
geben Bernhardus Wer mochte mit
lobe volsprechen dy jungfrauwelichen
ere Dy jungfrauwelichkeit ist gote
dy libiste dy allermesamste er befal
syne mut dy jungfrauwe der jung-
frauwen Johanni dy jungfrauwe
hat den hern erlouffen · geborn vnd
enphangen Dy jungfrauwe volgit
alleine dem lamme wo es hin geth
Dy jungfrauwe stigit yn die hoe ·
der engelisschin kore der engel kore
hat sunderlich dy jungfrauwen ge-
cronet Augustinus Ir jungfrauwen
volgit dem lamme stetiglich haldet
das ir habit gelobit Tut in der libe
das ir ym mugit gefolgen

Sub arbore malo suscitavi te ibi corrupta est
mater tua Canticorum Under deme
appilboume habe ich dich erweckit da
wart dyne gebererynne geswechit
Bernhardus Wo frauwen vnd man vil
biemander wesen vnd da dy kuscheit
behalden ist vnmogelicher danne dye
toten erquicken Paulus ad colocenses
Totit die bose gelust vnkuscheit vnde
begere wann gotis zorn ist komen
uff die kindere des vngloubens Jeronimus
Alle jungfrauwen sal man glicher lip
haben das man mit on nicht enwone
under eyme dache nicht gleubit ire
kuscheit vnd nicht iwer unsere wan
Wan der Adiste Sampson der sterkste
David der heiligiste Salomon der wiste
Holofernes der freidigiste Virgilius der
kunsterrichste vnd andere haben nicht
bestanden vor frauwelichin listen
Paulus ad romanos Den ist nu kein vor
thumnisse dy da wandil in cristo Jhesu
vnd nicht nach deme lichname wan
aber die werg des fleissches totit so
sullet ir aber leben Augustinus Ie bu-
gentlicher die jungfrauwe ist ie me
von ir wirt gelocket vnd entzundet
wann under der gutlichkeit schulet
dicke gelust wann die hoen zedirboume
dy furere des volkis von sulchen sache
sint gefallen der vall ich myre glou-
bete den Jeronimi vnd Ambrosy Pau-
lus Uwer heilikeit ist gotis wille
das ir vnkuscheit midet Got had vns
nicht geheisschin in die vnreynikeit
sunder in die heilikeit Item Unkusch-
eit gyrheit vnd alle vnreynikeit werden
vnder uch auch nicht genant also den
seligen zcemt Wann die enhabe nicht
erbeteil yn dem riche gotis Salomon
Besser ist offenbare straffinge danne
heymeliche libe Item Sich nicht vil
dy jungfrauwen an das du dich nicht
ergerst yre zirde wann durch wip-
liche bilde sint ir vil vorterben wan
yr begere burnet also das fur Eccle-
siastes Wyn vnd frauwen machen
dy wisen zuthorn Wen wer sich den

Unkuschen zugesellit der wirt eyn
schalk vnd von der zal wirt er vnd
syne sele geworffen Item Nicht
enwone mitten vnder den frauwe
wann von yren cleidir komet die
motte von den frauwen komet des
mannes sunde vnd vnstetikeit Et
eciam Eugenius kuscheit ist eyn zu
nemunge der tugende gote allernest
glich der engele leben Eyne fru
wynne der heilikeit ein meisteryne
der sicherheit eyne konigynne der
freude eyne hertzogynne des wegs
Eyne crone des glowbens

De sapiencia

Emissiones tue para
disus malorum punicorum
Canticorum Dyn vssenden also das
paradis der roten Epphele Sanctus
Augustinus Herre gib nicht me zu
erforschene danne ich bedorffe Dy
wysen hassen nicht die vnwysen
nicht vspotten das ich dir alles
guten dangke Alle irrethum vn
mir selber durch dynen namen
seligklichen straffen Alle ding hasse
die du hassest vnd mit gantze hertzen
liphabe das du libhast Item das ist
wisheit das man wisse was dy sele
thun solle Crisostomus Es ist nicht
wisheit das man gotis sprache wisse
sunder das man lebe noch synen
worten Bernhardus Du hast wisheit
danne ab du von erst erkennest vnd
beweynest dyne sunde ab du von
erst vnmechtest dy begerung der werlde
vnd ab du der ewigen selikeit mit
gantzer gere mutest Item Deme
torechten menschen smeckit nicht
lesen du lustit nicht beten du libit
nicht von gote singen Item wis-
heit ist ein gotliche ubunge das ist
glowbe hoffenunge vnd libe Bernhardus
Wisheit des mundes ist das man
die sunde bichte lobe gote den nesten
lere wisheit des libes ist kuscheit
gedult vnd gehorsam Jeronimus

mit erkenne ich wie vnbegrifflich
got sye vmbe das ich mich selber nicht
erkenne dann er had geschaffen saus
Augustinus Den bstanden luten ist alle
das leben vnd betrupnisse Wie
der mensche syn ubil vernymet Je
me er sufftzit Die gedanken bre
gen wisheit Dy wisheit brengen
ruwe Dy reyne innekeit Dy inne
keit bessert das gebete Salomonis
Dy wisheit uberwindit dy bosheit
vnd schicket alle ding gutlich Idem
Er ist selig der da wonet yn der wis
heit got spiset en mit dem brote
des lebens Nota er ist eyn thore
der mildeclichin zerit vnd nicht ge
wynnet Also ist der mussige der dy
edele zeit vzerit vnd nicht gutes
werckit Gregorius Wir sullen dre
ding wissentlichin prufen wo wir
gewest sint So wir heute komen
wo wir sint gewesen vnd wo wir
nicht ensint Zu dem Ersten wir
sint gewest yn den sunden vzundt
sint wir yn Jamikeit komen vor
gotis gerichte Wir sint nicht in
der hymel freude Salomon Wer
da liebhad dy bosheit der hat lieb
das straffen Wer das straffen hasset
der ist vnwisse Bernhardus Wisheit
der seligen ist das sie sich zitlich be
trubeu vnd ewiglichen frauwen
Sib ab du wilt riche werden vnd
ewiglichin frauwen Vaste ab du
wilt gesettiget werden Weyne ab
du dich wilt frauwen Dyne ab du
wilt herschen Salomon Wer mit
den wandert der wirt wise der thore
frunt wirt en geglichet Jeronimus
Ich wil nicht das du Ierest mit vor-
drossenheit Nicht rustest dastu er-
legest nicht wenest das du entrang-
best wen gute werg bedorffen wis-
heit also wol also innekeit Salomo
In des wysen antlitze schynet dye
wisheit der thoren ougen sehen der
werlde ende Seneca Der wyse schou-
wet wo vnd wenne er leben sal

Und was er sal wircken Bernhardus
werke wißlich flueh yn die stadt
der flucht das ist ein geistlich leben
da machstu bussen dus vergangens in
gemwert und die gnade erwerben
und die zukunfftikeit erkennen Salom
Got had nymand lib danne der da
wonet mit der wißheit Bernhardus
Ab du weist dy hoe des hymels die
breite des ertriche die tuffe des meres
Erkennestu dich selber nicht so glich-
estu dich deme der da buwen wil
ane grunt festen Salomon Nicht v(er)-
smehe der wysen pristere rede hab
gemeinschaff ore besprecche unde
lerne von on wißheit Idem Beßer
ist wißheit wanne alle thure schetze
Alle begirliche dinge mugen sich ir
nicht glichen Zu ore rechte hand
ist dye lenge der tage Zu yre lincke
hant ere und richtum Idem habit
lieb dy wißheit das ir ewiglichen
herschet Bernhardus Ane gotis be-
kentenisse wirt nymant selig Mit
synem bekentenisse wirt nymant
verhinnet Idem Die sint alleine wise
die da wise sint von gotis lere Idem
dy wißheit meret sich ab ma(n) sie
teilet beheldet man sie so get er
abe

De tymore

Fuge dilecte mi et as-
simulare capree cer-
vorum Fluch myn lib und gliche
dich deme geiße und der hinden
und der hersie und uff dem berge
der Edeln wirtze David Das anbe-
gyn aller wißheit ist gotis vorchte
Seneca Wann du dy andern vorchtis
so vorchte dich allermeist wen den
andern machstu abe sin aber din selbis
nymer wann das begyn alles heiles
ist dy vorchte gotes die vorchte be-
geret ruwe von ruwe kommet demu-
tikeit

Demut totet eigen willen und grebit
uß alle sunde von der ingrabunge feuch-
tigen sich alle tugende und grunen in
des hertzen luterkeit Jeronimus Nicht zuht
uns so sere von sunden also gotis vorchte
und vorchte der pyne Salomon Dy da
vorchten den herren dy werden an syne worte
nicht ungleublich dy da vorchten den herren
dy lernen was im behegelich ist die be-
reiten ire hertzen in dem angesichte des herren
und beheiligen ire selen dy da vorchten
den herren und beheiligen ire selen die be-
waren syn gebodt Idem Sicherheit ist
ein muter der versumenisse und gotis vorchte
ist ein burne des lebens Gotis vorchte ist
ein zucht der wißheit Bernhardus Ich
habe gelernt in der warheit wieman
die gnade erarnet das du dich allezyt
vor gote nicht lassest vinden das du hoch
smeckest sunder das du dich vorchtest
Ecclesiastes Wer da gote vorchtet der ist
nicht sumende David Ohe wie gros
ist dy menige dyner sußekeit die du
hast verborgen dann die dich vorchtenn
wann des herren ougen sint uber den dy
on vorchten Augustinus Nyman sal sich
an dißem leben sichere duncken wan es
ist zumale eyn anefechten Ecclesiastes
Du heldest dich danne stete in gotis vorchte
so wirt din huß schire verkert Salomon
Wann gotis vorchte neiget sich ein iglich
von ubele Idem Herre gib mir nicht
richtum nach ermute sunder notdurft
alleyne das ich mich ynrichtum icht
erhebe und spreche wer ist god und das
ich yn ermute icht erzornet werde
und uberswere den namen myues gotis
Idem Dy funden got die en vorchten
Rabanus Das ist ein getruwe vorchte
wann wir vorchten das der brutegam
icht zulange uße blibe das er icht von
uns scheide das wir en icht erzornen
das wir sin icht darben so gethane
vorchte kommet von libe Ecclesiastes
Gotis vorchte ist ein ere unde ein her-
schen Gotis vorchte erfreuwet das
hertze und gibit freude und lenge der
tage Idem wer da ist eine gotis vorchte
der mag nicht ungerecht werden wan
gotis vorchte verdribit dy sunde Idem

Besser ist ein got vorchtiger danne
thusent unthuwe sone und besser ist ane
kynder sterben danne bose lassen Augu
Es ist deme sunder eyne grosse sicherheit
das er allezijt vorchte gotis geinwerti-
keit Ecclesiastes Nicht en ist ane gotis
vorchte Selig ist der mensche der bega-
bit ist mit gotes vorchte Wann gotes
vorchte ist ein anbegin der libe Grego-
rius Dy schifflute yn deme stormwete
die vsmehin allen richtu und awerffen
den yn das mer das sie das leben behalte
Also thun dy die ware gotis vorchte ha-
ben Idem Durch gotes Was da ist zu
thunde das sal man nicht vsumen Idem
Wer got vorchtet der hat lieb syne lere
und ym widerfert kein ubel sunder
yn der vsuchunge bewart yn got und
loset yn vor allem ubel Wer da gert
zu volgene der gerechtikeit der habe
gotes vorchte Zu dem ersten habe
on lieb das du von ym werdest liebge-
habt Ecclastes Selig ist des sele der da
gote vorchtet wanne gotis vorchte sint
ubir yn Bernhardus Gotis vorchte ist
ein geistliche kunst und ein anbegynn
eyns geistlichin lebens Ane dy vorchte
mag kein gut werg geschen Gotis
vorchte ist ein hute und ein wortzele
aller guten dinge Geistlichkeit und vorch-
te sint zusampne geheffted durch die
vorchte vorlassen wir alle ding Wir
vzihin uns der werlde und vorleucken
unnser zumale selber Thobia Wir
haben vil gutis ab wir gote vorchten
Job vorchte got allezijt also eyne flut
des meres Wer mag sicher yn der ewige
ruwe sie sint Job sich so vorchte den
got selber lobete das ym nymat glich
were uff erden Augustinus Vorchte
got der da ist uber alle ding und vorchte
nicht den menschen Ecclesiastes Dem
got vorchtigen wirt wol an syne
lesten tage und er wirt gebenediet
David Nach der hoe des hymels und
der erden hat her gesterket syne
barmhertzikeit sich der herre der dy
on vorchten Idem des hre barmhertzikeit
ist von owe zu owe uber dye dy on
vorchten Idem Der barmhertzige
und der erbarmunge hre gab sich
zu eyner spise den dy en vorchten
Wann der herre thut den willem
er erhorit yr gebet und machit sie
selig her bewart sie vor obele

De tymore

Qui habitas in ortis
amici tui ausculta
fac me audire vocem tuam Canticorum
Die du wonest yn den garten dines
frundis nymm las mich horen dyne
stymme Glosa gotis frunde dy du wo-
nest yn dem garten das ist yn deme
clostere Vornym gotis lere las mich
horen dyne stymme mit gebete mit
gesange und mit ynnigem lobe Lucas
Selig sint die dy gotes wort horen
und das bewaren Das ist mit den
werken erfullen Ysayas Erfullet
yr myn gebot und horit ir mich
des besten uff der erden sullet yr
gebruchen Johannes Wer da ist
von gote der horit gotis wort Gre-
gorius Gotis wort gerne horen ist
ein zeichin der vsserwelunge Jo-
hannes Wer myne wort beheldet
der smegkit den tod nymmer ewiglichin
Idem blibit ir yn myn rede so werdet
ir werlich myn Jungern und ir wert
dy warheit erkennen und dy war-
heit sal uch losen Ysayas also der sne
und der reyn komet von dem hymel
und keret nicht wider sunder her
trenckit das ertrich und gibit same
deme sewenden und brot dem essende
Also thut das wort das da get von
myne munde das komet nymmer ytel
wider sunder es wirkit alles das ich
wolde David Here dyn wort ist ein
lucerne mynen fussen und ein liecht
mynen wegen Idem Die erclerunge
dyner rede erlucht und gibit den

clemen vorstentemsse Item Myn
volk merket myn gesetze neiget uwer
oren zu den worten mynes mundes.
Ich glichemsse rede die vleyunge von
anegenge Jacobus Syt werckene gotis
wort und nicht alleine horhere Ex
emplu Was hilffet dem siechen das
her vil horet des artzetes lere wil er
sich nicht darnach halden also ist es
vmbe gots lere Actuu da petrus dem
volgke dennoch predigitte da quam
der heilige geist uff alle dye dy da gots
wort horten Cristus p Johannem
blibit ir yn mir unde bliben myne
wort in uch betit alles das ir wolt das
wirt uch Salomon wer mich horet der
wirt nicht geschent Item wer syne
oren abkeret das er nicht hore das ge
setze des gebete wirt vngeneme David
herre ich lere die bosen dyne wege und
sie keren sich zu dir Salomon Alle
gotis rede ist also ein fuirig schilt allen
den die yn en hoffen Crisostomus sup
matheum Der ritter erkennet syne ritt
bie deme gestaltniß der konig syne ritte
bie den wopen der herte syne schaff.
bie den zeichen der meyster syne junge
beider lere prouerbiorum Wer mich horet
der ruget ane vorchte und gebrucht
aller gnuge und von ym wirt dy bose
vorchte benome Gregorius Man sal
essen das man predige nicht predigen
das man esse. Item der prediger tuget
ist ein zirde des hymels wann es werden
vil lute gebessert er von guten bilden
danne von predigate. Beda also die
rittere yn des konigs here von der
posunen done sich bereiten zu deme
strite; sus werden die gleubigen vom
gotes lere gesterckit zu fechtene wider
dy sunde Gregorius Die usserwilten dy
smecken das wort der wisheit yn den
hertzen das den vthumpten alleyne
yn den oren lutet Bernhardus Der en
horet nicht gotis wort der es mit den
wercken vsmehit zu erfullene Sanctus
Augustinus Salamus Wer gotis wort
innelichen horet der ist also schuldig
also her gotes licham an dy erde fellte

Gregorius der heilige geist sie dann
yn den hertzen so ist des lerers lere wol
nicht innewendig lere so ist dy zunge
eyn ytel erbeit Item Es ist ein gros
ding dy bekentnisse gotis sprechin wer
danne der zu daran wirt geubit das her
das begriffet das eynander nicht mag
begriffen Ewangelium Das mensche
lebit nicht alleyne des brotes sunder
eyns yglichin wortes das da get von
dem munde gotis Brocus Spise dyne
sele mit dem worte gotis den lichnam
mit einfeldiger spise wann vil spise
schaden der kuscheit Gregorius Selig
synt dy horhere die das gute werg
volbrengen das sie von deme bosem
predigere horen wann das gute das
sie sprechen ist nicht ir sunderen gotes
Item Wer nicht blibet yn der erden der
brenget keine feucht. also thut das wort
gotis das yn dem hertzin nicht enblibet
Paulus dy horere des gesetzes werden
nicht gerecht sunder die werckere Cri
sostomus wol reden und daby sundlichin
leben ist nicht me wann sich selber
mit syner zungen verthumen Wer
wol ret und boßlich lebit der vnder
wiset cristum wie er on vorthume

De Justicia

Exultabimus et leta
bimur inte recte diligu
te Canticorum Wir erheben uns unde
frauwen uns yn dir dich haben lip die
gerechten Bernhardus dy gerechtikeit
ist das man eyme yglichin gebe das
syne den dy vor uns und uber uns sind
den gehorsam die vnder uns sind vnde
neben uns sint dy lere den frunden
die libe den vynden dy gedult. Item
der gerechte erkennet sich von erst
an der rede her lebit nach dem gloube
Tulius das erste der gerechtikeit ist
das man nymande schade darnach
das man deme gemeynen nutze dyne
Seneca Zwey ding gehoren zu der
gerechtikeit das du aller menlichem
formest und nymant schades Salon

Wer da volget der gerechtikeit vnde
der barmhertzikeit der findet das leben
vnd die hymelisschin eren Item der
konig der den armen richtit yn d' war
heit des thron wirt ewiglichin geuestet
Item dem vngerechtem komet das h'
vorchtit vnd sin beger komet dem gerech
ten Item wer den vngerechten gerecht
macht adir achtet adir v'smehit den ge
rechten die sint vor gote beide v'maffen
Item gerichte vnd gerechtikeit ist gote
anneme' wanne das opher Crisostomus
dy gerechtikeit sal mit sußekeit der er
barmunge sie getemperieret Ysayas
vwer gerechtikeit ist vor gote also
eyn tuch befolit In heymelicher suche
Gregorius Was da schone schynet
vor vnsn ougen das ist befolit vor des
richters ougen der alle ding schowet
wenn da duncket das syne werg nicht
luter synt der reynige syne samwitz
wann der gerechte ist ein bekenner syns
selbes von erst yn der bichte Salomo
Der gerechten selen synt yn d' hant
gotes vnd sie beruret nicht dy pyne der
pinge wann dy gerechten leben ewig
lichin vnd ir lon ist bie gote Ecclesiastes
Mit dem geistlichin rede vo heilikeit
mit dem gerechten von gerechtikeyt
mit der frauwen was ir behegelich
ist mit deme bloden rede von strite mit
dem hessigen von fruntschafft mit de
vnthuren von miltikeit mit dem muß
sigen von erbeit Gregorius hor the
bi allen nicht ores rats sunder mit
den gotlichen menschen salt u gerne
wonen Ysidorus vil luthe schynent
gerecht die vor gote sint verwaßen
Dauid der gerechte blut also d' pal
me vnd wirt gemeret also der ceder
boum in lybano Item dy gerechten
frauwet sich in gote den gerechten
gennt wol meteldunge der gerechte
wirt ymmer ewiglichin vortribet
Alwinus die gerechtikeit ist ein adel
des demutes das man eyme iglichen
gebe syne eigene wirdikeit dem obir
die ere dem glichen die eyntrechtikeit
deme mynern die zucht gote den ge
horsam den vrunden gedult dir selbest
die heilikeit dem armen dy werglichin
mete lidunge

De fortitudine

Si inimicus est edificemus
sup eu' ppugnacula
argentea Canticorum Ist her ey mure
so buwen wir uff on dy silberyme
bergfride Ist her ein tor dy bererte wir
mit zederboumen tafeln Augustinus
Stergke ist ein beger der sele da mete
wir alles vngemach vnd schaden wert
licher dinge v'smeen Item dy stergke
ist ein libe die alle ding senffte duldet
durch das das man lib had Tulius
Stergke ist ein crafft des mutes wider
das leit disser werlde Item dy stercke
ist ein lichnam ubirwindene deme eige
nen willen wyderstehin dy lust des libes
verlesschin die hertikeit disser werlde
liphaben vmbe das ewige gut die
vorchte die der wyderwertigen yn
hertzen obirwinden Jeronimus Nicht ist
stergker danne den tuffel ubirwind
vnd nicht ist krengker danne das fleisch
obirwinden Gregorius die stergke ist
nicht geprufet danne in der vorsuch
unge Item die werltlichin sint trang
zu den hymelisschin dingen vnde zu
den erdisschin mechtig Seneca der ist
stercker der dy gyrheit ubirwindet
danne der den tuffel ubirwindet Paulus
ex dictis salomonis sone nicht sume
dy zucht des hertzin vnd wirt nicht
mude ab du von yme wirdest gestraffit
wann er castiget die die er liphadt
vnd enphet Salomon volhertit in
der straffunge so enphert sich uch got
also synen liben kyndin Item wer da
v'stosset das straffen der vorsmahit sine
sele Dauid beite des hirren vnd wecht
menlich so wirt din hertze gestergkit
Apocalipsis deme ubirwindere gebe ich
dy spise von dem holtze des lebens das
da ist in dem paradise gotis Item bis
glaubig bis an den tot so gebe ich dir
dy crone des lebens Item wer ubir
windet den thu ich sitzene yn myme
trone Item wer da ubirwindet des tu
fels v'suchin vnd syns lichames d' wirt
von dem andn tode nicht geletzit Gre
gorius Gotis weg ist herte ane deme
ingegange susse an dem vorgange
gezucet an dem ußgange Er rechtigit

die daran gehin Er lutert die da vort gehin er zeret dy da tzum ende quame Jeronimus Gerne wil ich liden die pin das mir in der zukunfft werde dy freude behalden Crisostomus beginne wider stehin diner begere so vornimstu wie starg die geiste syn der bosen liste dy dich anefechten Es ist ein lobelich sey der da mag gehassen das her libhat vnd lib gehaben das er hasset Augustinus Ihesus lies synen Jungin ein bette wer mit im yn dem hymele wolde rugen der lege uff dem bette des cruczes Isidorus de summo bono Danne ist gote unser wanderunge behegelich so wir das gotliche wergk beginne vnd brengen zu deme ende Cassiodorus We deme fleische das hie nicht wirt ubirwunden wanne wer sich hie nicht let ubirwinden der wirt ane zcwivel in hymele geeret vnde geronet Apocalipsis Der ubirwinder wirt gecleidet mit wissen cleidern vnd ich tilge nicht synen namen uss dem buche des lebins vnd ich bekenne synen namen vor myme vater vnd vor den engeln Matheus Wer da volhertit bis an das ende der wirt selig Beda Nicht das anbegyn der gude sunden die volhertunge enphet die hymelissche ere alleyne Bernhardus Alle tugende vallen an die volhertunge enphet das lon alleyne Jacobus Selig ist der mensche der da vorsuchen lidet wanne so wirt er geprufet so phenet er dy crone dy got synen liphabern hat gelobit Seneca Es hilffet nicht was du was gutes begynnest vnde wider abe tretist Isidorus Deme begynnen den globit man nicht lons sunder dem volhertenden gibit mans wann es ist nicht tugent das man begynnet sunder das man volbrengit Jeronimus Wir fragen nicht des menschen anbegyn sunder das ende Wann paulus began ubels vnd ante gutes Judas began wol vnd ante vil ubele Got sihit nicht an was wir vor syn gewesen sundern wie wir bliben an deme ende

Incipit liber Tertius de peccatis

Augustinus Sunde ist alle wort werg vnd begere die da geschit wyder gotes gesetze Anshelmus Sunde ist nicht anders danne das man gote nicht sine schult gelde Augustinus Es ist sunde das man yn der warheit vnd yn den geboten der warheit irre geth Item sunde ist eyn berouben der gnaden Ein vorbrechunge der nature Ein swechunge des lumundes ein abscheide gotes ein vlucht des hymelrisches Ein nehunge des tuffels ein vorbindunge der helle Ambrosius Die sunde wirt vorgeben von gnaden vortilgit von dem blute bedacket vom deme libe Gregorius Wir sundigen tzweierhande mit den lippen wann wir das unrechte sprechin unde das rechte swigen Isidorus Vil cleyner sunde machen eyne grosse also wo vil cleinen tropphen wirt ey grosze flut Item die der sunde begynnen dy dungken sie cleyne aber dy gerechte dungket cleyne sunde groß Item er ist zcwier schuldig der da uffinbar sundiget her tut selber sunde vnd leret andere Augustinus Es ist bose das man sundigit noch boser ist es das man dar ynne bestet wan das man sundigit ist menschlich das man dar ynne blibit ist tuffelisch das man sich dar uss zcoket ist gotlich vnd Engelisch Bernhardus Der unkussche sundigit yn selber der krighafftige adir der hessige syne nesten der hoffertige syne gote Der unkussche lestert sich selber Der krighafftige missebutet syne nehisten der hoffertige vneret synen schepphere Item Es ist laster das man mit sunden den vtreibit der allermellich zu yn heisschet Item Wer synes kindes nicht enschonet der schonet nymer synes knechtes Aller mynst des schalkes So sere hasset god die sunde ab her synen libsten frund yn sunden vyndet sy mussen vthumet sie des habin ein bilde an lucifer den her so clar hatte geschaffen Item Wer da liber had die werlt deme god den engel liber danne die kirche den frass liber

danne das vasten die vnkuscheit libe
danne die reynikeit der volget deme
tuffel vn die ewige pyne Anshelmus
Der fule hunt stincket lidelicher vor
den luten danne die sundige sele vor
gote Gregorius Dy phlegeliche ge
wonheit wandelt sich yn eyne natur
Er stet swerlich vff den der stein boser
gewonheit drucket Wen ye me d' bose
missetuit ye vnschemelicher zu misse
thunde stet dem mut Bucardo Itele
vnd vnstete menschen synt ein ge:
zouwe des tuffels vnd ergerunge d'
luthe Gregorius Wes got lange beitet
vnd sich der nicht enbessert des pyne
wirt deste swerer Johannes des libes
tot totit nicht die sele sunder totliche
sunde totit die sele Gregorius Got
hasset dry dinge den alden vnkusschin
den richen logene vnd den armen ho:
mutigen Isidorus Wer da lesset allis
das er hat vnd lesst nicht syne bose
sunde der mag gotes iunger nicht ge:
syn Gregorius Ie grosser die gabe
ist der wisheit ye grosser dy schult
ist da man an sundiget Bernhardus
Sunder vnd enthelder werden glich ge
pyniget Augustinus Nicht ist sunde
danne das da ist vboten also den wert
lichin luten ist geboten vnd erloubit
das den geistlichen grosse sunde were
da wider ist den geistlichin luten ge:
geben gesetze das den wertlichen
luten keineywis fugit Exemplum
Es was nicht laster an ym selber
das adam ass von eyme apphele durch
des gebotis willen erwarp her gotis
zorn da kein was es nicht lobelich daz
abraham hatte syne mait mit saran
syner wirtyn Jacob zwu geswester
loth syne eygene tochtere beide vnd
bleben doch gotis frunde Darumbe
beware alleyne das dyr vorboten sie
vnd das beware

Von wyse der sunde

Wer was wo mit wanne war:
umbe wilcherwis vnd wanne
Wer ab du siest Elich ader ledig geist
lich adir wertlich gelart ader leye
Was wilcherhande sunde dube adir roub
vnkusscheit ader zeuberinne Wo in
huse adir yn felde in kirchen adir yn
hose adir anderswo Mit weme mit
was psonen mit frunden adir mit
magen mit geistlichin adir mit wert
lichen mit elichin adir mit ledigen
adir wilcherhande leben Warumbe
durch libe adir durch gabe durch vorchte
adir durch schympphe Wilche wis hey
melich adir uffinbar In trunckenheit
ader anderwis Wanne yn suntagen
adir yn heiligen zyten apostelin tage
yn der vasten ader yn dem advente
an was tage in der wochin zu wilcher
stunde des tages

De septem peccatis mortalibus
primo de Superbia

Bernhardus Hoffart ist ein
anegyn aller
sunde ein sache der vorlust wer du
siest Bedengke wie das cruze uf din
houpt vor der hoffart bezeichent ist
Hugo de sancto victore Hoffart be:
nymet mir mynen got der hass my
nen nesten der zorn mich selber Wen
der hoffertige ist vngeneme gote
vnd den luten Syn cleit ist vbermes
sig dy spise mancherhande das bette
senfftelich der gang herlich d' mut
dunsende dy spruche vormessenlich
das houpt vffgeracket dy stume lute
die zunge vormaledict Her lobet sine
wort vnd wercket vnd vorwasset
andere lute tad her ist den obirsten
vngehorsam Er achtet sich besser
danne syn glich her vsmehit die
neder ym synt was me d' hoffertige
wil gnant sie vor allen luten Gre
gorius Durch dy grosste sunde der
hoffart so ist got demutig komen dy
vngehorte suche der sele hat den ge
waldigen artzt von hymele getzoge
dy knechtis forme angebildet smahe
wort gedultet An des crutzes holze
gehangen das die sele mit sulchir
seliger artzie wurde geheilet das ins
pyne vnd serde Nu vorchte sich der
hoffertige durch god der da ist demutig
worden Isidorus Also hoffart ist ein
vrsprunge alles lasters also ist sy

eyn fall aller tugunde Die ist die erste
an den sunden dy letzste an der pyne
Augustinus Dy hoffart sprichet ich
bryn besser wann sie alle an worte
an wisheit an richtum an ere vnd
yn allen dingen geistlich vnd liplich
darumbe vorsmehe sie alle vnd achte
dich dy geringste des antwert dy demut
Gedencke das du bist staub assche ein
worm vnd ein fules as Bistu hoch du
niderst dich denne noch deme also du
groß bist so bluwest du zumale das du
bist Item die stele ere sprichet Thu
das gute das du tugest das sie dich
alle from heilig vnd erbar kundigen
das du gotes vßerwilter heissest das
dich nymant berume sunder das sy
dir gemeynlich ere erbyten Gotes
vorchte antwert Tustu was gutes
da saltu nicht dyne ere ynne suchen
sunder die ewikeit on der da ist uber
sie alle vnd vorchte nicht den men
schen Bernhardus Vff das wort
Leutere das heisset kere wider das stet
vnstund geschriben durch vierleye
hoffart Es ist hoffart des hertzen das
sich der mensche in ym gros duncket
hoffart des mundes das sich der men
sche grosser dinge vormisschet hof
fart der vorchte hoffart der wercke
die der mensche triket hoffart des
cleides das der mensche werde geeret
so ziret her sich mit richerwat Beda
Von vierley gedancken wirt alle hof
fart gezeiget Die erste so der mensche
dencket das her das gute von im selber
habe ader das es im von obin erabe
werde gegebin ader das her es mit guten
wercken habe erarnt ader das on ducke
das er habe das er nicht enhad vnd sich
vor den andern erhebe Augustinus Also
demut eyn gewiß zeichin ist der usser
welunge also ist hoffart eyn gewiß
zeichen der vorthumisse Jeronimus
Hoffart ist ein hoch berg der vns nicht
widerschouwen dy ware sonne der ge
rechtikeit Augustinus Demut ist ein
slussel damitte man vffslusset das riche
der hymele vnd dy bedutunge gotlicher
schrifft Also ist hoffart ein ysern regil
vor dy hymel phorten vnd ein vor
hang aller gotlicheim wisheit

Item Hoffart ist ein lipliche zeitunge
damitte man der hoffart locket

De avaricia

Augustinus Gyrheit ist das
man vil gewinne
den armen das uberige nicht engebe
Der gyrige bezeiget syme wyngarten
vnd syme huse ere vnd wirdikeit die
der selige knecht bewiset gote dem herre
vnd der Jungfrauwen marien Gehet
der gyrige ein konig er achtet on vor
eynen dib Augustinus Der ist nicht
alleyne gyrig der den luten das ore
nymet sunder der das syne gy
rigliche behelt Item dy gyrheyt
mag nymant gesetigen Sy vorchtet
nicht gote noch eret den mennschen
noch enschonet des vaters noch er
kennet dy muter kein frundn vnd kein
frembden behelt sie nicht den glouben
Sie drucket dy witwen sie zuchet sich
zu der weisen gute der gyrige heischet
den frien zu dynste Er redit valsche
getzugnisse Er bekomert der tote gut
Item der gyrige ist nicht wann ein butel
der fursten der dybe helle Ein krig der
eldern ein see der sunden Ein knecht
der Jamerkeit ein wunt der menschheit
Ein zorn der armen ein vorwassunge
der engele eyn vßnemunge der gotlich
keit Seneca Die gyrheit ist das groste
ermute her ist ein gyrig tyranne der
alle ding zu syme nutze vnd zu schaden
syme nechsten fuget Augustinus
Was die gyrigen vnd dy vorthumpten
sehin darnach steed yr suntliche wi
Sehin sie golt vnd totliche zirde vnd
richtum der erden sie zuhaben Aber
sehin dy ußerwelten getzierde vnd
wolgestalte lute da kein kysen sie der
engele angesichte gein der wertlichen
zirde vnd richtume kysen sie dy ewige
hymelische zirde vnd wone Suß prufe
andir selber ab du siest der vorthumpten
ader der ußerwilten vnd wann du
gedenckest an dy woltage so gedencke
das dy hymelische freude besser sie
wann du gedenckest an dyn unge
mach so gedencke das die helle erger
sy Gregorius Wann alle sunde an
dem menschin aldet so jungent alleine

die gytheit Je elder Je gyriger Item
der vnthure wirt nie gepyrnigit vn sins
richtums gelorn Wann der arme vn
synen ukel tigen Item sukermenis
lesen wie die wucherer von sinden Ste
Paulus Gytheit ist eyn wortzele all
ordele Die begert rouben · stelen · strit
mort wucher valsch gezug meyeide
trigen ligen Gerechtikeit wirt vonn
githeit vorkart vnd gedruckt · das vn:
recht erhaben was nie Gytheit ist
ein muter der suben houptsunden Sal
her hoffart pflegen er muss die gyrde
mit Gytheit gewynne Sal er sich durch
vnkusscheit liben das mag her ane gyt:
heit nicht gehabin Sal er frasset vnd
tranckes pflegen her muss er mit gyt:
heit irwerben Sal er sich in tragheit
vben da hat her vor den richtum mit
tragheit erworben Ist her zoring vnd
hessig das ist von vberigem richtum
nie das er auch mit gytheit had er:
worben Jeronimus Wir sullen vns
allermeist bewarn das wir icht gabe
nemen von den dy da leben von den
treuen der armen das zu dir icht ge
sprechin werde Si videbas furem cur:
rebas cu eo ab du sihist den dyp so
louffis du mit ym Propheta vonn
den mynsten bis an den grosten slisse
sie sich alle an gytheit · leuitici Gib
nicht dyme brudere den gelt vme wuch'
vnd heissche nicht von ym das korn
Deutronomij Burge dyme brudere
wes er bedarff ane wucher das dich
got gebenedie In alle dynen tzytenn ·
Ewangelium Gebit vndereynander
vnd hoffet nicht dauor zunemene Isay
as Ich got habe lieb das gerechte vnd
hasse das oppher das da komet von
dem roube Dauid Herre wer ruget
vff dyme heilgen berge der sin gelt
nicht hat gegeben vmbe wucher ·
vnd die gabe nicht hat genomem
vff dy vnschuldigen

De luxuria

Bernhardus Vnkuscheyt
ist eyn getrut:
ken dorst · eyne kortze lust · eyn ewige
pyne Sy hasset das liecht Sie begert
der vinsternisse Sie berawbit des
menschen gedangken die vnunft
wirt gevinstert die vorstendikeyt
geschendet der tuffel frauwet sich
aller sunde doch allermeist vnkuscheit
Gregorius Vnkuscheit gebert blint:
heit der gedancken vnstetikeit Vor:
wassunge hass gotes vnd syns selbis
begere der gemwtigen werlde den
zukunfftigen zwiuel Augustinus
Bistu kusch vnd tugentlich so frau:
westu dich ane ende Bistu vnkusche
vnd snode so wirstu der ewigen pine
gegeben O der vorkarten stunden
die vns beroubit des zukunfftigen
lebens Rabanus Dy phile der vn:
kuscheit flye ein iglicher Sy hange
an den Jungen Sie metcheln den alde
Sie scherffit von dem angesichte
Sie hefftet sich zu von gekose Sie
wirt furig von slaffe hitzig von
spise Sie vorchtet nicht dy striteden
Sie vorkumpt die flienden Sy vor:
thumet dy schonen Sie vorstosset
dy vngestalten Innocentius Dy vn:
kuscheit zubricht alles alder Sye
schendet alles geslechte Sie vstort
alle ordenunge Sie ubert alle grede
Wann sie wichtit beide alde vnd Junge
an Die wisen vnd die einfeldigen
dy hochsten vnd die nydirsten vnd
zu letzt dy pristere Bernhardus Vnkuscheit
ist vor allen wunden die scheddlichste
Sie ledigit den butel Sie krengket den
lichnam · sie besolet die sele · sie vor
lusit den lumut Sie vlust gote vnd
ertzornet synen nesten Ambrosius
Hutet uch vormetewonen d' mane
ab dy mure nicht vbernet mit der
kortzen flamen doch wirt sy swartz
dauon also tut die Jungfraulicheit:
keit by den manen Jeronimus Gleube
mit dir mag vn gote mit gantzem
hertzin nicht gewonen dy da ge:
neygit ist zu dem zugange der mane
Salomon Vnkuscheit layit an deme
wege vnd totit die da vnsich wandn
Item Durch angesichte dye wile

synt vil manne vortorben Et eciam so
Item we dem der syne sele dy xpus hat
erlost deme tuffele vmbe eyne clerne
lust vorkoufft Jeronimus Vnkusch-
eit vberet dy syn vnd crengkit den mut
vnd der redeliche mensche wirt czu
eyme vnvornufftigen thyre Nota Vn-
kuscheit glichet sich dem hellisschem
fure durch dry ding dy dar ynne synt
das ist das bornende fur der gnagende
worm das stinckende swefel Dus ist
vnkuscheit eyn bornende fur mit bose
begyr ein gnagende worm mit sundiger
samvitze ein stinckende swefel mit bo-
seme lumunde Salomon Besser ist ein
gut name wann vil richtums Item
wer da farnder ougen ist der dengkit
das obele Paulus kein vnkusche vnd vn-
reyne mensche sal besitze das erbe
vnsers hern Ihu cristi Ecclesiastes
Sich nicht an dy Jungfrauwen das
du icht von yr czyrde vn ergerunge
komest Et eciam so Da dy konigynne
pharaonis sach Joseph an da entpra-
ten sie yn bosen lusten Aplus flibet
dy vnkuscheit so flubit sy wyder vo
uch Jeronimus Beware dich das du
mit manen ymer siest alleyne be-
dencke das thamar mit yrme eigen
brudere quam czufalle Item des wy-
bes bilde vnd angesichte ist ein furig
swert Wilche deme suchet dy gassen
vnd das kaffen dy czeyt das in ay tu
feyle

De Gula

Augustinus Got geschuf
die creature
tzu essene das der mensche icht hungers
storbe das her ubir dy masse icht ge-
bruchte so gebot er czu fastene Also
daran sich nymet die arczte durch
gesuntheit also sal der mensche en-
phan durch das leben Item Trun-
kenheit benymet das gedechtenisse
Sie czustrauwet dy synne Sy sleben
dit dy vorstendigkeit Sie entczundit
bose luste Sie vberit dy czunge Sie
vorwandelt das blut alles gut ergert

sich an im Es kortzet das leben vnd
vorstorit alles heil Isidorus Trun-
kenheit gebert betempnisse der gedanc-
ken grymmikeit des hyrzin Sie ist eyn
flamme der vnkuscheit Sie machit
freinde dy gedangken das der mensche
nicht weis wer er ist Er erkennet
nicht das obil das da geschit yn trun-
kenheit Gregorius Trunkenheit
ist ein senffte tufel Eyn susse vgift
eyne susse sunde wer sie had der en-
hat nicht wer sie tut der en tut nicht
sunde sunder er ist selber dy sunde.
Jeronimus Nicht keret von gote so sere
dy vorstentnisse wann uber frass vnde
ober trang Item czu syner fondyne
Eustochium O tochter synt der apos-
tel Paulus synen lichnam pynigite
mit castigunge vnd mit mancher
hertikeit vnd bleip nicht vngemuet
Wy mochtestu denne dy in der Jugent
bornest guter spise vnd trangkes ge-
bruchest sicher wesen dyn vnkusch-
eit Tulius Die vbreflussikeit spise
vnd trankes moyen recht synne
nicht gebruchin Beda Von erst
wart cristus vorsucht mit frasse der
werlde danne von erst getzemit so
ist von andern sunden dy erbeit vor
gebens Lucas Merket das uwer hertze
icht werde beswerit von spise vnd
von trangke vnd von sorge disses
lebens Paulus Ad ephesios Nicht
werdet trincken von dem wyne
yn dem da ist dy vnkuscheit Ysaias
we uch die sich da fru erhebem
zu dem trangke bis czu dem abinde
vnd gotis werg nicht vornemen
Prouerbiorum Wer liphad dy fresserie
der fresserie der blibet vnvermute
Ecclesiastes Der wyn ist geschaffenn
tzu frolichkeit vnd nicht czu truncken-
heit czufreuden libes vnd der sele sal
den wyn messlich trincken Wann
von ubirmasse komen ir vil czufalle
Item Nicht bis eyn gyrig czu der
spise wann von vil frasse synt ouch
vil gestorben Wer da messig ist

der lenget syn leben Gregorius
Wer synen buch zemet und synen
fraß der gebutet lichtlich alle syme
lichame Augustinus Was ist boser
danne der trunckene dem der gestang
ist yn deme munde das leben an deme
libe deme da fremde werden syne ge-
dancken den syn antlitz schendet der
dy torheit singit und das vorborgene
meldet Albanus Dye bosen geiste fuge
sich da hyn da man ubit vil frasses
und trunckenheit wanne man da ette
werckit Matheus Wanne der ubil
geist kumet uß deme menschen so
suchet er trogkene stete und findet
da keine ruge Glosa Trockene stete
das synt messige menschen yn den
findit der tuffel keyne ruwe Sundir
yn den die sich fuchtigen mit frasse
und trangke Darumbe bat dy schar
der tuffele unsern herren das er sy liße
yn die schar der swyne Also wone
gne die tuffele mit deme fressigen dy
sich glichen den swynen Wan list und
ist schin das der mensche habe den clem-
sten mut nach syner maße und alle
creaturen Es sy thier worm adir vo-
gil zu eyner lere messikeit spyse
trangkes und sprache Nota Der riche
man in der helle hat allermeist trost
syner zungen Wann er allermeist
daran wart gepynigit da was dauo
wann her damitte mit fraße allmeist
hatte gesundigit

De Invidia

Augustinus Haß ist ein leiden eyns
andern selikeit Der haß ist ein bose
suche dauon die tuffele von dem hym-
mele synt gestoßen Item haß ist der
sele eyn muß dy den zen zuschrotet
dy brust verbornet dy gedangken pynigit
der menschen hytze swindet Crisostomus
Haß ist ein unulaschen fir alse dy mele
frisset das gewant also vorzeret haß
den menschen und machit lutter den
er hasset Gorranus Je me der seligen
freude ist je me der hessige suffzin

Seneca Ich gewere die hessigen
oren und ougen das sie gepyniget
werden von eyner itzlichen selikeit
Richardus haß ist eyn bovm des tuf-
fels hoffart die wortzele nyt und u-
gunst dy zelche ligen und afterkosen
synt dy blette dy hessigen ougen synt
dy blumen dy fruchte gotis vyntschaft
und des tuffels fruntschafft Ysidorus
Beßer ist das man eße und wyntrincke
danne by waßere und die brote vasten
und sinen nesten belygen und vernetze
Johannes Wer da hasset synen bruder
der ist schuldig des todes Sixtus Der
schmeckit nicht mit gebete des tugende
noch syn in deme mute und hasset in
dem hertzin Cesarius Wer syme schul-
digere mildiclichin vorgibit an des sele
blibet keyne spor der sunde Crisostomus
Der opphert syne gabe vorgebins der
sich schuldig weiß das syn bruder
etzwas zu im hat zusachene

De Ira

Damascenus Zorn ist ey en-
pornen des blutes bie deme hertzen
Item Zorn ist eyn beger der rach-
unge der zornes laster blendet dye
synne Gregorius Zorn bricht ein
tracht also beschriben ist der demutige
wert dy kriege der zornige gußet uß
die sunde Item Zorn besluset deme
helligen geiste dy wonunge und zuht
under das ruwe hertz Augustinus Also
der essig das gevesse asmeckit machet
ab her lange darynne blibit also tut
der zorn dem hertzin ab her an den andi-
rig gewert Galen O mensche fluch
den zorn der ein vynt ist der wisheit
Sixtus Wann dich ein zorn besetet den
saltu mit gedangken zemen Seneca
Beite bis dir ein gut gemute kome
so rich dann was dyr behage Katho
Dynen zorn saltu senffte machin
nicht enzorne ane sache Proverbiorum
Senffte rede und antwert zubricht
den zorn scharffe rede erheben in
Item Wer geneiget ist zu dem zorn

der ist gneyget zu den sunden Nota
Alle sunde allerne sie schedelich sint
der sele doch sint sie lustig dem libe
ane haß und zorn die sint der sele
mortlich und dem hertzen pynlich.
wann der zorn totet den gerechten
man Crisostomus Zorn und haß toten
des menschen tage Nota somelich
zorn ist nicht laster sunder tugent
also der kunynge zornen kein den
ubeltetern umbe gerechtikeit der prelate
mit iren underthanen umb gehorsam
der vater mit dem kinde der meister
mit den jungern Dauon spr david Ir
sullet zornen und nicht sundigen

De accidia

Rabanus Trakheit ist ein
ermut der tugende
ein hunger der eynsamkeit ein us-
setzikeit der seten ein tot der sele
ein verlust des lumundes ein ruge
der tuffele und ein merunge des
hellischen fures Bernhardus O mensche
du bist snel zu deme tissche. tre-
ge in der kirchen Wacker zu deme
spyle slym zu dem gebete unde ge-
sange Du bist des hasses frunt des
fryedes vynt du pruffest das gestup-
pe und sihist nicht den balken du si-
hist fremde werg und straffest nicht
dyne eigene Du bist des lasters frunt
und der zucht zustrauwer Dysse
machen die bekarten werg vorkart
den geistlichen tuffelisch den triste
zu eyme ende triste Jeronimus Dy
setunge der spise das hoffertige leben
und mussikeit dy warn ein ursprung
zu sodoma Trakheit twinget den
phaffen von studyn den thumhern
von dem kore den monch us deme
closter sy futet das laster sie beslus-
set dy tugende sie brenget unkuscheit
Item den mussigen gedangken sendit
der tuffel bose gedangken der sunde
ab du rugist den wergken doch ru-
gestu nicht den bosen gedangkenn.
Augustinus Er gemet nicht dem triste
menschen das her der sinnen ussage
sommer yn deme bette beleyge Item
Dy trakheit sprichit Flisse ich mich
an studiren ich erhitze dy ougenn
Bisse ich trene ich blende sy Wache
ich vil ich krengke dy sinne Ube ich
mich an geistlich erbeit ich vorterbe
das houpt Item Dy ubunge antwit
Was achtestu der cleynen erbeit kein
so lobelichem lone Weistu ab du morne
adir eyne stunde lebist Mercke was
got in dem Ewangelio spr Wachet
wann ir wisset nicht den tag noch
dy stunde und wie er den unnutzen
knecht vortribit und die erbeitenden
und die da beswerit sint zu der ewigen
ruge heisschet Salomon Also sich
dy thore wendet an deme angele
Sus wendet sich der trege in deme
bette als man den braten wendet an
dem spisse sus wendet der trege yn
dem bette deme tuffel eynen braten
Sapiens Mussikeit gibit laster laster
machet totliche sunde

Von des tuffels listen

Der tuffel truget den meschen
also der valsche kouffmann
den kouffer Der kouffman wiset das
erste an deme gewande und birgit das
mittele und das ende Sus wyset der
tuffel das susse der sunde und birgit
das mittel der consciencien und das
ende der ewigen pyne Item der tuffel
truget den menschen also der speler
synen gesellen das her yn ein wenig
von erst leret gewynnen das er on
danete zu spelne gelocke Darnach
gewynnet her im abe alle syne habe
Sus let der tuffel den menschen fry-
lich sundigen darnach gewynnet
her ym abe lip und sele Item der
tuffel spilet mit dem menschenn
also dy katze mit der mus dy sie be-
wylen von willen let das dy mus
hoffet das sie der katzin sie entlouffen
doch hat sy dy katze yn der achte.
Sus let der tuffel den menschen be-
wylen haben ruge und ynnekeit

dy her gantz hoffet er sie dem tuffel
entlouffen Darnach vellet er wid
yn die ersten stricke. Bernhardus d
tuffel menget vil lasters under den
bilden der tugende In sulchem wone
wirt ir vil vorleitet Darumbe seet
uch vor das ir wislichin wandert.
Item der tuffel buwet alletzyt das
ubele her gibit rat listlichin her
betrugit heimlichin her entzundet v
gifftige gedangken her bewegit
dy strite her futit dy hesse her ma-
net zu deme fleisse her bewegit die
geluste her let nicht abe her vor-
sucht der lute hertzen mit thusent
schedelichin kunsten Item der tuffel
vorchtet clerne dy da vasten wachn
und kusch sin wann her der vil in
den strit des vallis had getzogin. sun-
dern eintrechtige lute dy in deme huse
gotes mit dem bande der libe zusampne
syne gestricket dy machen dem tuffele
pyne vorchte und wunden und smer-
tzen Gregorius Wo der tuffel weiche
hertzen findet da setzit her yn den
geist des bosen rates Item brudere
wir sint uf deme wege darynne wir
tzu unsers vater lande wandn Dy
tuffel habin uns sam dy stritere
gewegeloget sehit wie ir den schatz
der yn vorbergit das ir nicht von on
beroubet werdet Item die tuffele sie
alle by unsn worten gedangken und
wercken ab sie icht finden das sye
uns vor deme ewigen richte besage
Damascenus Die tuffele haben ub
nymande macht sie wer on danne
von gote gegeben und vorhengit also
ubir Iob und ubir die die der tuffel
besitzt Item von gotes vorhengknis
wandeln sich die tuffele yn williche
figure sie willen Augustinus Die
bosheit ist nicht von gote sundern
von deme tuffele sunder wann her
vgan uns sulches heiles das her mit
ubermute hat vloren Ysidorus durch
zwey laster herrschet der tuffel aller-
meist ubir menschlich geslechte das
ist hoffart des mutes und unkuscheit
des libes Gregorius Do gethann

wille ist alletzyt bose wenn sie ist vo
ym selbist Aber syne gewalt ist ge-
recht wann sie ist von gotis vor
hengkenisse Augustinus Der tuffel
schadit nicht mit getwange sundn
mit rathe her frauwet sich aller
meist wann man spricht der tuffel
hat mich getwungen zu den sunden
Ysidorus der tuffel mag nymant be
twingen an sinen willen Nota
der tuffel ret dicke gut in boser
meynunge Zcum ersten das her
vor gotis gerichte deste besser suche
habe Czu dem andn wann her hoft
got wulle noch eins dy marter liden
vor dy vlornen engele also er had
geliden vor den menschen Also Ori-
genes beschribit Czu dem drittem
male ret er dem unsteten zcu eyme
geistlichin das er darnach ernst trete
yn schanden Czu dem vierden her wer
dert dem seten von geistlichem lebe
wann her stete vorchtet her muge
geistlich werden und des nicht ge-
hertyn Czu dem funfften her ret
auch dem menschen zu gebete und
almosen zugebene das sie ein wert-
lich lob darynne finden und suchen
Czu dem sechsten ret her dem me-
schin bie wylen zuvil vastenn und
beten das her deste ebir erlege und
abneme Darumb was du tust
das thu wislichen und suche dar
ynne gotis ere Gregorius Den tufel
dunckit das syn wesen nicht en sie
wann her dy sele nicht vwindet.
Item der tuffel clebit veste an deme
der sich ym wil entwenden her let
die in dem frede die er ruwelich besitzit
Darumbe wisse wann du nicht ane
fechtunge lidest das ist ein bose zeiche
Crisostomus Der tuffel ist ein dyp
her stilt dem menschin das golt der
wisheit das selber der sprache die
cleyder der tugende dy slachen der
gnaden Ysidorus der tuffel erforschet
von ersten des menschen nature
das her on deste bas behalde yn den
sunden da her zu ist geneigit

De morte

Augustinus Den todt den die lute
liden und vorchten ist nicht anders den
der sele scheiden von deme libe den sie
nicht vorchten ist der sele scheiden von
gote Die zwey schencket uns der
tuffel mit syme rate Damascenus
Got hat den tod nicht gemacht sun
dern tod und ander ubele synt vom
adams bruchen Ysidorus Ezliche werd
geluttert an yrem ende des lebens Gre
gorius der sele bekennet vor ir heil
ader vtluinisse Die selige sele scheidet
gerne von deme lichame die vor
thumpte mit grosser erbeit Bichar
dus Es ist sicher das du salt sterben
und unsicher wanne wie ader wo
wann der tod beitet dyn an alle ende
bistu wyse so wis syn war allen ende
Idem der sundere tod ist der aller obilste
obele wann sie sich scheiden von der
werlde freuden obeler so die obeln
geiste die selen von dem lichame ne
men aller obilst so lip und sele sal
braten ewiglichin yn der helle glute
Rabanus Der tod ist ein ende aller
dinge nach der nature ist her kerm
lich nach stad und nach ziit ist er
unsicher nach der geschicht ist er
zwifelich Syn nehin ist stete syn
keinwert ist stinckende syn abwese
ist vorgeßlich Magister Prositus Der
tot ist bitter durch vier sache durch
dy gemeine pyne des todes durch
das angesichte der ungebußten sunde
durch bekentenisse der pyne umbe
dy sunde durch die keinwert der
tuffele mit stricken Galon O todt
wie bitter ist din gedechtenisse dem
ungerechten menschen Seneca der
tot yagit mich das leben flut mich
tegelichin yagit her mir abe des
lebens ein teil disßen hutigen tag
teile ich mit deme tode Augustinus
Der tod ruffet uß deme grabe dissen
ruff Sich an mich und erkenne dich
Sich an mich beyne das dir von
girde und unkuscheit gnabe das

du nu bist das was ich das ich nu
byn das saltu werden Sich an myn
gebeyne und unflat und laß von
den sunden Seneca Eyn yglicher
sorgit wie her lange lebe und ny
mant sorgit wy her rechte lebe Su
doch eyme yglichim wol magk ge
boren und nymant langleben mag
geboren Den iungen ist mugelich
schire sterben dem alden unmugelich
lange leben Augustinus Unechtig
lich ist gotis gute das er den er
wilten nymer lesset sterbin her
wisße deme nicht bessers an syme
leben her nymet auch den vortup
ten in syner besten stunden wann
her darnach boser wolde werden
Uff das syn pyne deste mynre were
und das die unseligin unangefochte
und ungeergert bliben Suß hat is
got yn hymele und uf erden barm
hertzig gefugit Gregorius der vor
smehit lichtlich alle ding der alle
zyt gedenckit das her sterbe muß
Bernhardus Der vordert vo rechte
mynen lip der vor mich den synen
hat gegeben Idem das leben ane
frucht ist der swerste tot Gregorius
nicht zemet so sere den lichnam
also des zukunfftigen todes gedecht
nisse Ysidorus Hettestu dy wisheit
salomonis dy schone absolomis
dy stercke samsonis das alder
enochs yn dem paradise des enkerist
richtum dy gewalt Octaviani was
were dyr das alles nutze wan der
lichnam worde den wormen und
dy sele der helle Augustinus Nicht
zuhit uns so sere von den sunden
dann an den tod steteclich gedencken
Seneca Der tod ist nahe hinder den
iungen den alden vor den owgen
Jeronimus Alle das leben des wisen
menschin ist das gedechtenisse des
todes Ich sehe ir wenig selig werden
dy ore gerechtikeit sparn zu deme
ende wann bistu wyse so griff

zuhant an dyne gerechtikeit wann
hernach wirt dir die tzit zu cleyne.
Gregorius Das leben glichet sich dem
schiffmane der da slet zu deme stade
ich slaffe ader wache so yle ich zu dem
tode. O kenwertiges leben wy manche
du betrugis den toren bistu susse den wy-
sen bistu bitter wer dich liphat der
kennet sich nicht wer dich fluet der be-
kennet dich O mensche bedencke wie
vil or synt ofarn dy dem zcendum habe
gelassen Wo synt konige vnd fursten
disser werlde dy da herscheten uberlat
Grete vnd borge ybir lute vnd tyr Was
fromete in ire kortze wertliche ere vnd
freude. Er pallas ir gesinde. Er golt
ir gesteyne vnd or siden gewete ir
ist in aller vergessen David So der me-
sche sturbit her nymet nicht mit ym
alle synen richtum nach ym volgit nicht
die ere synes huses Salomon Bedencke
der zukunfftigen dinge so sundigestu
deste mynre Das ist der tot der yemer-
lich ist vnd bitter. der mensche vlusit
syne schonde Syne vrunde frauwenn
sich syne frunde flihen von im der
on vor had geeret der sinchit on deme
vnd vorheldet sich vor dem gestancke
man vlet wye man yn begrabe

De purgatorio

Compendium theologice veritatis

Compendio Dy wysen sprechin das das
fegefur sie mancherhande wyse Das erste
ist das beste vnd das lichste das ist wil-
lige busse alle vasten beten wachen
kistien vnd ander gotliche werk Item
des libes pyne ist vngemach vnde
mancherhande suche schaden gotes
anefechtunge der lute vnd vnschuldige
smacheit Item Etliche werden mit
der lesten pyne des todes geluttert
Item das heisse fegefur ist uber die
helle Item yn den bechin yn den lufte
Augustinus Wann die bichtere busse
setzen so wirt kein den sunden also
uff eyner wage gewegen was dye
sunde vorwegit das wirt yn deme fe-
gefur vorglichit. adir geglichet
Was die busse auch me wegit dan
die sunde das wirt yn dem hymele
gelonet. Wann keyne sunde blibet
vngepynigit nach kein gut werg
vnbelonet Item Etliche werden ge-
lutert also mit holtze das da langsam
vorbornet Item Etliche also mit heuwe
vnd mit andern dingen das yr ende
schire nymet Item Etliche also mit
wergke das allerschirist vflugit noch
deme also die selen die sunde mit yn bre-
gen Doch ist dy mynste pyn des fegefu-
res vil grosser danne kein lipliche pine
uff ertterich adir die ye kein merterer
hette erliden Jeronimus Ein ougen
blick yn dem fegefur gewesen ist grosser
pyne danne sente lorencie leit uf der
glut vnd uf deme roste Darumb wer
des fegefures betit der weis nicht wes
her betit Bistu wise so busse an deme
lebene daran du eynen tages me bussest
danne zcehin iar yn dem fegefure.
Bernhardus Eyn tran von luterme hertze
gelassen an deme lebene lutert me
dann tzehin iar yn dem fegefur gewe-
sen Item herre an deme lebene huwe
vnd borne vnd schone unnser an deme
zcukunfftigin leben Item an drien
sachin erkennen dy selen trost in dem
fegefure vnd hulffe Zu dem ersten
von etlichin Engeln vnd heilgenn
die sie an dissem leben etlichermasse
haben geeret die trosten sie danne
wider mit eyner lusse adir mit eyme
guten geruche Zu dem andern kundige
on die engele was gutis on nach ge-
schit uf erden wann die engel sint
bie allen guten wercken Zu deme
dritten dy bekanten dy vom dissem
ertteriche scheiden kundigen on was
gutes on yre frund noch thun Zu
dem virden sy entpfohin lichterunge der
pyne Item Mit vier seligen wercken
komet man den selen zu troste. das sit
almosen vasten gebete vnd messe Item
was du dyne vorscheidene frunde gut
nach wirckest bedarff her es nicht so
komet es dir selber zu troste. bedarffest
du es selber nicht so komet es dynen
nesten zu troste bedurffen sie es auch
nicht so wirt es allen glaubien selen

De quindecim signis

Jeronimus Des ersten tages erhebit sich das
mer viertzig clafftern vber das hochste
gebirge vnd stehit an syner stad stille
als ein mure als ab es sprethe Herre
du bist czukunfftig ich stee uff der
entgein vnd bekenne dich das ich dir
byn gehorsam gewest das du mit tro-
ken fussen vf mir hast gegangein
Ich bite dich das du mir gnediglichin
komest Des andern tages sincket das mer
wider vnder sich das man es kume
gesiht also ab es sprethe Geheim
wir wider in der helle ab wir kunne
des tages der rachunge mugen vberge
Job wer gibit eyne stad in der helle
das ich mich vberge bis da vor gehet
dy grimmekeit Des dritten tages er-
schynen dy mer fische uff dem mere
vnd ruffen yn den hymel also ab
sie sprechen herre vorgiß nicht
dyner gotlichin wunder die du hast
an vns geleit vnd kum vns gnedig-
lich Des vierden tages bornet mer
vnd alle wassere also ab sie sprechin
Vorkome wir deme ewigen fure vnd
werden hie gereret vor dem vorgeng-
lichin fure Des funfften tages alle
boume gecrute vnd wortze geben
blutigen sweis als ab sie sprethen
herre wir gedencken noch an den
blutigen sweis den du gosse an der
zyt da du bis an den tot werest be-
trubit Des metelidens manen wir
dich das du vns gnedig komest
Des sechsten tages fellit vnd zubricht
alles gebuwede vnd gezirde also ab
sie sprechin Fallen wir nyder zu
der erden das vns got yn kern hof-
fart finde sundir yn demut wenne
er wyderstehit den hoffertigen vnd
gibit deme demutigen syne gnade
Des subinden tages zu knostern sich
dy sterne vndereinander also ab
sie sprechin Herre wir ermanen
dich anderweit das wir herte crea-
turen waren metelyden an dem tode
do manches menschen hertze was
versternet vnd bitten dich das du
vns gnedig komest Des achte tages
wirt ein gemeyne ertbibunge
so groß dy vor ny me ist gewest also
ab sie sprechin Wir ermanen dich
anderweit das sirer erterich hadte
meteliden vor dyme tode vnd liden
wir biten das du vns gnediglichin
komest Des nunden tages glichen
sich berge vnd tal also ab sie sprechin
Demutigen wir vns den tyffen gru-
den das vns god gnediglichin kome
Des czehenden tages gehin dy lute uf
den holren synnelos vnd sprachelos
vnd gedenckin in iren hertzin we
we we den dy da wonen uf der erde
Des elfften tages stehin uf der tote
gebeyne vnd sitzen vf den grebern
also ab sie sprechin Gehin wir ent-
gegen dem konige der vns hat ge-
schaffin vnd hat vns gekoufft mit
syme tuiren blute vnd bitten on
das her vns gnediglichin kome Des
zwolfften tages vallen dy sterne vo
deme hymele also ab sie sprechin
legen wir nyder alle clarheit wan
der komet der clerer ist Crisostomus
Wann dy sonne schinet so vorlusit
monde vnd sterne vnd fur alles ere
schin Alsus wann dy ware sonne
got selber komet vnd schinet dy blen-
det alle clarheit der sonnen des mon-
den vnd der sterne Apocalypsis Die
sonne wandelt sich yn eyn vinster
swertze vnd der monde in blut vnde
dy sterne vallen von dem hymele.
Des dertzenden tages sterbin alle die
die dann noch leben Des viertzin-
den tages burnet lufft vnd erde also
ab sie sprechin Mache wir dem hoen
konige reyne syne strasse vnd lutter
vns mit vrgenglichem fure das wir
engehin deme ewigin fure Sich wie
dy elemente dy got sint gehorsam
sich vorchten vnd lutten sich mit fure
was sal danne thun der sunder der
da ny was gehorsam.

De resurrectione hominum

Lucas Wanne dy creffte der
hymele werden bewegit
So sullen sie sehin des menschen son
komen yn den wolkin mit grosser ge-
walt vnd herschafft Das ist mit allen
engeln vnd heiligen

Johel Ezechiel Johannes in
apocalipsis vnd paulus

In beschriben das von der engele
basunen styme sullen uffersteheim
die toten Gregorius der basunen
styme ist nicht me dann gotes gebot
den toten zugerichte Jeronimus Ich
esse ader slaffe ader wache ader was
ich thun so duncket mich alles wie
die erschrecklich basune vor mynen
oren lute Stet uf ir toten vnd get
vor gerichte Johel Ich besamene al
les volg in dem tal yosaphad vnde
halde da mit yn rechenunge Jeronimus
Also der dyp geschant wirt wan er
in der dube begriffen wirt also wirt
geschant das huß ysrahel alle dine
sunde wrden geschriben an dyne stern
vnd dy komen alle menschen gelese
vnd vnemen Vnd also der dyp sich
me schemit der dube danne des todes
Dus schemen sich dy sundere me der
sunde danne der helle Gregorius
Der richter erschinet den gerechtem
yn schoner clarheit gutlich vnde
senffte den vnrechten grulich vnd
erschrecklich Item dy komen mit
gote also richtere dy hie mit gebete
gote synt metesam gewest Item sy
komen also richtere die hie durch
got synt vnrecht gericht Item auch
dy da synt gerecht vnd heilig die sich
ouwen danne god ane vorchte durch
das ubel das uf die sunde kompt Item
Item dy wertliche freude sal man
also triben das man das bitte gerich
te ymmer uß dem mute gelaßen
Matheus Da erschinen dy zeichin
des menschen sones das sint crutze
krone sper nagle vnd geischele
Crisostomus Da ist nicht not keyn
geins da man sehit das crutze myn
das getzugkenisse synes lydens Gre
gorius Eyn iglicher prufe vnd sehe
wie her lebe wanne dy mynsten
wort vnd gedangken bliben nicht
vngerechent Crisostomus Maria
vnd alle engele vnd heilgen beten
nicht mit eyme worte vor dy sunde
alß sie vor beten Wanne des richtes
nature ist danne ane barmhertzikeit

Augustinus Die da erschracken
vnd villen von eyme worte des tot
lichen cristi was thun die gein der
styme des vntotlichen richters Apls
Uß synem munde gehit ein swert das
zu beiden syten snydet das ist orteile
beide uber lip vnd uber sele Grego
rius Der lipliche totliche xpus slug
vnd treib die gewaldigen uß deme
tempele Wilche vorchte ist danne
an syme richte stul Wer mag syne
zorn getragen des menschliche senf
tikeit man nicht mochte erliden
Ysayas Da wirt uffinbar dyne sch
ande vnd dyne smacheit gesehen
Johannes Dy hymele uffinbarem
dyne sunde vnd dy erde stet uf gein
deme sundere Gregorius Brudere
vnd swestere disen tag habit vor
uwern ougen vnd was ir swerde lidet
dy traget ir deste lichter Nota Die
sundere haben briefe yn oren hende
dy da wider sie getzugen Daniel
da wrden uf gethan dy buchere der
conscientien Apls Dy toten synt
georteilt von den sunden dy in den
buchen warin geschriben Gregorius
O wie enge werden den sundern ore
wege Obir on sehin sie den zornige
richter vnder on dy grusame helle
Czu der rechten hant dy sunde dy sie
brengin Czu der lincken syten der tuf
fele schar die sie zu der helle dinsen
inne wendig die widerwertige con
sciencie ußende die bornende werlt
da ist kein vorbergin Bernhardus Ich
suchte deme sundere eyne stad Ich konde
ir nicht finden der hymel vortreib
en mit donre vnd blitze dy lufft mit
storme das mer mit wutene Die
erde mit bebunge mit den tuffeln
wart er in der helle begraben Item
we mir dorfftigen Wann der tag
des gerichtes komet vnd dy bucher
werden gelesen vor deme herrin
das alle myne wort werg vnd ge
dangken synt beschriben So henge
ich vor schemde das houpt nyder
da muß ich erschrecken erbiben vnd
vorstummen wan von mir wt gelesen

Sich das mensche mit synen wergke
Item O sele an der linckenhand sprich-
est du tzu dem gebirge vallet uf vns
vnd vorberget vns vor deme tzornige
richtere Jeronimus Wen ich gedengke
an den jungisten tag so erbeben alle
myn gelider Item Wir sullen nicht
allerne antwert geben der sunde. su-
dern alles gabe der wir gebruchen
Crisostomus hymel vnd erde. sonne
vnd monde Tag vnd nacht, fur vnd
wasser vnd alle werlt sted wider
vns in eyn getzugknisse alle vnser sude
hugo der hymel spricht Ich gab dir
des tages schin das du gewachtest.
des nachtis finsterheit das du geru-
getest Dy lufft spricht Ich dynte
dir mit lebenhafften winden vnde
trug dir das gefogele tzu dinste Das
wasser spricht Ich gab dir den trang
Ich fegete dir den vnflat Ich begoß
das dorre vnd gab ym tzu essene
mancherhande fische Dy erde spr
Ich nerte on mit mancherhande fruch-
te Das fur spricht du salt von mir
vorbornen Das wasser. du salt vo
mir ertrincken Dy erde vn mir salt
du vsmyken dy lufft Du salt vn
mir vorfaren Dy helle spricht Ich
sal dich vorslinden Sus claget ein
igliche creatur besunder Sapiencie
Sich wopent ein igliche creature
tzu eyme rache der vnwisen Greg
In dem erschreglichin gerichte vor
den Engeln vnd ertzengeln wirt
eyns iglichin werg bewyset Au-
gustinus in persona cristi Mensche
sich das crutze da ich ane hing Sich
das sper nayle. vnd crone. Sich alle
myne wunden Sich was ich durch
dich habe geliden. Ich bin durch dich
mensche wurden vnd habe alle dig
durch dich geschaffen Wo ist dyn
dang dyn lon. sich wie ein iglich
creature von dir claget Item Dy
tuffele melden vnd sprechin O du
aller gerechste richter der sunder ist
myn von rechte, der dyn wolde sin
von gnaden tzu den getziten In

sulchen steten tzu sulchin stunden in
hat her dy sunde begangen des sint
wir dyne creature betzuge Cristus
in Ewangelio Dy engele gehen
uß vnd scheiden dy bosen mittene
uß den guten vnd senden sie yn die
esse des fegefures das ist yn die
heissen helle Paulus Alle ding ge-
schen yn eyme ougenblicke

De pena inferni

Cristus in ewangelio

Gehet ir vormaledeiten in das e-
wige fur das deme tuffele vnd sine
engeln ist bereit Nota also der se-
mer heldet den dyp an dem strange
das er on furet noch deme orteile
tzu der scheme Sus halden dy tufele
dy vthumpten das sy dy noch deme
orteile furen tzu der pyne Glosa
sup apocalipsis vff das wort we
we denselbin ruff ruffen dy vthumpte
Das erste we ist das ich mich sal
scheide von myme schepphere vnde
on nymermer sal gebytten. das ander
we. das ich geborn byn vnd mag
der pyne nymer me gesterben. Das
dritte we das ich ymer sal schouwe
das gruwelichen angesichte d' tuffele
Augustinus Ein igliche sunde had
eren tuffel Ein iglicher tuffel py-
niget mit syner pyne, also manche
sunde du wirckest, also manch tuffel
dich pyniget Anshelmus Die helle ist
breit ane masse Tiff ane grund vol
gestanckes vnd grymmes. da ist
yamer vnd vinsternisse kein ordenunge
Ein iglicher hasset den andern. da ist
weynen vnd tzeneclappern Wann
kumet uß der kelde in furige hitze
beide vntreglich. dy worme gnagen
Dz fur ist vnleschlich das gewurme
vntotlich. das ist anders keyne stymme
denne we. das we widerschile Ber-
hardus Gnyeßen wir das ewige
vnd vnemen wir das gegenwertige

Vnd vorsehin das zukunfftige vnd
by namen den tod der bermlichin ist.
dy helle aller bitters Die ist keines lei-
des ang sie darbit alles trostes Gre-
gorius Den bosen wirt tod ane tod
des todes ringet werit ane ende. dy
bitterkeit pyniget vnd hat keyne flucht
Item Man vorchtet hie den tod vor
allen dingen der von on allen in
der helle wirt begert vnd mogenn
doch nicht ersterben Augustinus In
der helle suchin sie den tod vnd ku-
nen yn nicht finden wann on wart
gebotten hie das leben vnd sie wolde
es nicht nemen In der helle leben
sie wie vil sie des todes begin Item
Es ist swerer das man gote nicht
schowwet danne das man der helle
pyne lidet Also sich keine lypliche
freude geglichen mag der hymel-
lische freude. also mag sich keyne
lypliche pyne gelichen der hel-
lischin pyne Gregorius Also manche
wonunge da synt in des hymelischin
vaters huse vor manche tugent
Also ist in der helle manche pyne
vor manche sunde Item in omelia
Das dy sundere deste me gepyniget
werden so sehin sie die in grossem
freuden dy sie vsmeten vnd widen
von pyne gepyniget die yr lyp sut-
lich lip hatten Bernhardus Alle
erbeit ist lichte wann man der ewige
flamme gedenket. alles eynote ist
susse so man der vinsternisse gedencket
Alles swigen ist tugen sint man
antwert sal gebin von eyme ig-
lichin worte Crisostomus Das
mir tusent helle worden vor gelegt
des achte ich alles nicht kein des
scheppheres abscheiden wann dy helle
ist erschrecklich. noch erschrecklicher
ist des richters angesichte. aller er-
schrecklichst ist das abscheiden von
der frolichin der saldikeit Augustinus
In manua domini Keine pyne ist grosser
danne wo der tod nicht erstirbet.
Item Nun pyn sin yn der helle.

Die erste furige hitze Ysayas Ignis
eorum Ir fur wirt nicht vorlesschet
Mit dem fure widen dy girigen ge-
pyniget Dy ander pyne ist kelde.
Dy komen uss sne wassere in alzu
gross hitze damitte werden gepyniget
dy nicht lyphatten ingote vnd zu
syme nesten Dy dritte pyn ist das
man da mit furigen banden wirt
gebunden Da werden mete gepy-
niget alle die in freiheit ires lebes
vnd der sunde haben gelebit Die
vierde pyne ist vinsternisse da widen
dy vngloubien mete gepyniget Von
dissen vier pynen sagit auch das e-
wangelium wie der konig sprach
zu synen dynern Bindet im hende
vnd fusse. sich dy hant werffet in
in dy usseren vinsternisse da ist weine
wuch vnd hitze. da ist zene clappen
von kelde Eyne frage wie in der
helle muge fur gesin vnd vinsternisse
Gregorius Das hellische fur hat hitze
vnd nicht lichtes Job Die frisset das
fur das da nicht wirt entprand wa
man es nicht vorlescht Apocalipsis
Wer nicht wirt geschriben funden
In dem buche des lebens der wirt
gesant yn eynen furien see Dy funfte
pyn ist hunger vnd dorst da werden
mete gepyniget dy da haben gelebit
in frasse vnd yn trunckenheit Ysayas
Myne dynere sullen essen vnd trincken
vnd uch sal hungirn vnd dorsten Item
der riche man begerte eines tropphin
yn der helle der dem armen vor sute
eyne brosman Dy sechste pyne ist
stang damitte werden gepyniget
dy vnkusschin Apocalipsis Ir teil
wirt yn deme see der da bornet
mit fure vnd mit wassere vnd mit
swevele David Fuer vnd swevel
wirt das teil ires kilches vnd wan
das mer vnd ertrich vnflut haben
das gebin sie der helle Dy subinde
pyne ist gewor[m]e Ysayas Ich sende
uf uch dy furien slangen die uch
bissen Item der worm sal nicht sterben

Damitte werden gepynigt alle af
terkoser dy mit den wormen tragen dy
vorgifft yn dem munde Dy achte pyne
ist das greulbeliche angesichte d' tufele
Job da ist keyne ordenunge sunder ewig
greuwelichkeit Ysayas dy antlitz erschi-
net also eyn swartz besengeter toppf
Nota also der lebinde gerynge leuwe
ist kein dem gemalten leuwen also
synt dy tufele kein dem gemalten leu
wen und also das gemalte fur ist ke-
deme lyplichin fure also ist das erdische
fur kein dem hellischin fure Dy nunde
pyn ist ewig twifel ane hoffen Ber-
nhardus Mochten dy vsdampte werden
erlost also ubir manch iar also trop-
phen yn dem mere synt und also gries-
ses in allen wassern also graß unde
helmere synt uff erden also leuwe
und blettere synt yn deme gewelde
und also stern an deme hymele Sie
huben sich hute an zu freuwene bis
das alles eyn ende neme leider neyn
yrn wunsch ist vergebens Es ist danne
alrerst eyn begynnes Dit merket
brudere und swestere Apocalipsis
Die begern alle des todes und der tod
fluet von yn Augustinus Dy vsdamp-
ten wolden gote liber schouwen und
bliben yn der pyne wann das sie solde
erlost werden und gote nymer beschou
wen Bernhardus Eyn iglich gelet
des libes wirt da vor eyn iglich sunde
sunderlich gepynigit und also mache
lust also manche pyne und dy lust
ist kortz und dy pyne ewig

Von der vorkerunge

Crisostomus Es synt etliche vor-
karte luthe Alles das sie sehin adir
horen das orteilen sie zu dem ergeste
Also denne nemen sie glissenheit
Spisunge frecherie Bedult nemme sie
vorchte Gerechtikeit vorgrymikeit
Einfeldikeit vor torheit Wisheit vor
gestrengikeit frolichkeit vor iegkerie
Geistlichkeit vor sunderlichkeit Be-
selikeit vor werltlichkeit Straffunge
vor vormessinheit Vasten wachen
beten vor unkuscheit Des libes ruge
vor fulheit Ubit er sich yn predigen
man spricht Er suchet syne ere led
her davon so ist her sumig had her
der lute gunst man spricht her smechit
fluet her dy gunst das achtit man
unwendisch Nota da keyn rechent
man etliche untugent vor tugent
Also hertikeit vor gerechtikeit Des
hertzen bitterkeit vor ernst Unrechte
frolicheit vor metesamkeit Tragheit
vor bescheidenheit Itelkeit vor geist-
lichkeit Ubrige rede vor reynikeit
Unzitige gabe vor mildikeit Fryheit
vor bederbikeit Glissenunge vor hei-
likeit Wer bosheit vorhengit den
nemet man gut und fridesam Wuchere
vor narunge Lypliche libe glichet ma
der gotlichin libe Mit dissen falschen
tugenden erwirbit nymant das hy-
melrich als ma mit ungehebem
phennigen nicht gutes kouffit

Von mancherhande lere

Von barmunge Jacobus Uber den
get gerichte und barmunge der da
nicht enubet barmhertzikeit Augustinus
Da synt vil almosen dye dy sunde tilge
Doch ist das das lobelichste almosenn
das man vorlist den dy an uns ge
brachin haben Dem Warumb woldest
du dyne brudere nicht eynwenig vor-
lassen durch das dir der here zumale
vorgebe Gregorius Weistu ymandes
in gebrechin gedencke das du selber
bist gebrechlich Darumb lis got
den fursten der apostelin vallen das
her mit syn schult lernte Wie er sich
selber der andern sulde erbarmen Ysayas
Wer an ym selber dy straffunge nicht
had gelernt der kan er an dem andn
nicht geuben Gregorius Als weme
dy ertzte den tod erkennen dem erlen
ben sie wes yn gelust das ysshe das
man toten wil des wartit ma mit

guter phlege das man fristen wil
let man der phlege darben Bust
gibit got den unseligen wes sie ge
lustet uff erden und let die selige
darbin bis zu der ubirflussigen gute
Straffit got so streflich da er scho
net Ach wie scharff ist danne sin
straffen da er nicht enschonet Di
unmilt dunkit lichte das wir gestraf
fit werden wann wir gedenken
das wir vil ergers ervarnit haben
Item sint der von hymmel nicht ist
gescheiden ane geischeln der da qua
ane sunde Wie mugen die der geis
scheln ang gewesen dy da komen
sint mit sunden und auch ane sude
nicht enleben Bernhardus Got phle
git dy rnwere nie zu wirdigene
danne die unschuldige Wanne des
ruwen hitze ist numger danne des
unschuldigen lasheit Augustinus
Das grosste teil der busse das ist sche
mede yn der bichte Nymant sal vor
zwiveln aber ist yn sunden Wann
ezliche haben gnade erworben dy
cristum haben getruziget Bernhardus
Des lerers stymme hore ich der nicht
sin lob suchet sundern mich zu weyne
bewegit Augustinus Das der mensche
freude begert das komet von der sele
wann sie zu der freude ist geschaf
fen Jeronimus Selig ist der fall
der sich da twingit zu bessern dinge
Bernhardus Ihesus ist gesehin yn der
werlde cleyne und liplich an deme
cruze vorkount und beringlich gros
und erschrecklich in syme gerichte
Frolich und lobelich yn syme riche
Item O gute ihesu ich habe dyne susse
keit eyns gesmackit Ach mochte ich
tusentwert gesterben und dich noch
eyns gesmecken Ist so susse er smec
ken was ist danne sin ewig gebruch
en Ist so susse ein trophe was sint
danne sin gotliche flute Alle arisme
trici mochten sie nicht vorzelen alle
Geometri mochten sie nicht umesse
Alle gramatici dialetici Rethorici und
alle meistere konnen nicht volspr
echen dy freude dy got synen lip
haberen had bereitet Jeronimus
Des tuffels furige phile sint zuleschin
mit vasten wachin beten Er glichz
sich deme merkwundere der des libes
gemach allewege sucht Johannes
Nicht ist boser danne sunde erkenne
und dy nicht beweynen Gregorius
Got nemmet sich drierhande wan
her wil gevorchtit syn So nemmet
her sich ein herre wann her wil
das man om ere So nenet her sich
ein vater wann her wil das man
on liphabe So nemmet her sich eine
bruitigam Er ist unser herre wa
er hat uns geschaffen Er ist unser
vater wann er wil uns allen syn
erbe meteteilen Er ist unse bruitiga
wann er ist mit uns vermehlet und
her wil uns und wir mit om ewig
lichin bliben Bernhardus Also keine
zit ist yn der wir ang sint gotis
gutis gute also sullen wir sin keine
zit vorgessen Augustinus der wenet
vorgebens der da wenit er habe die
sunde uberwunden Item der ist ein
frunt der gerechtikeit der alle von
vorchte nicht ensundet der ist eyn
sunder der durch syne libe dy sunde
lessit Gregorius Der vorchtit keine
smacheit vor den luten der alleyne
got suchet also sich die ere und der
boum neigit wann sie vol fruchte sint
Also beugit sich der demutige mensche
wann er ist vol tugende Augustinus
Zu der busse ist nicht gnug das ma
dy seten in gut wandele und von sun
den lasse sundern das man busse mit
ruwigem herzen mit demutige suff
zen und mit gifft der almosen Item
wann du in der bicht lugest ab du
nicht sundig werest so wordestu sun
dig Dy schemede in der bichte ist dy
groste busse Item das ist gotis wille
demut in der wanderunge stete yn
dem glouben schemede in den worte
Gerechtikeit in den werken Zucht
in den seten fridesam mit allen lute
Got liphaben von ganzem herze
Vorchte got Wanne er ist din herre
Habe on lib wenn er ist din vater

Halt dich zu im wann er ist din
vater vnd din schepper her vor
wast nymande dy syne kynde sint
noch syne werg Bernhardus Nymant
lebit der anefechtunge ledig stehe
wann eyne abgeht so tryt das
ander liden yn Darvmbe let vnns
got etwann in eyme liden lange sten
das wir icht in ein schedlichers wundn
ader fallen Etzwanne loset er vnns
in eyme nutzern liden geuben Gre
gorius Kein angesichte ist der sele sche
delicher wann da der mensche ledig
stehet aller anefechtunge wan die
der tufel ruwiglich besitzt dy lest
er vngequelt Augustinus dy harte
steine werden entgentzet von steter
trouffe Vnselig ist das hertze das
nicht wirt erweicht von cristi blutis
tropphin vnd von syner ougen trene
Enoch philosophus sprach zu syme
sone Von sich das din anesitze icht
wiser sie danne du das icht din han
wacker sie danne du das icht d'hut
getruwer sie danne du Sus lerne
tugende by den creaturen Augus
dy helle ist ein fuwig tumpphil obin
ende vnden wyt kein vsgang wan
dy sundere darin komen so wirt sie
gar besloßen Got wil danne nicht me
von on wißen die an got nicht wolden
gedencken Item dise zit der buße
ist nicht me dann ein heilig abent
des zukunfftigen heilgen tagis an
dem wir ewiglichin firen vnd ruge
Item Alle frolichkeit yn gote ist ein
figure vnd ein vorspil zu kunfftig
freude in gotis wercken Hastu freude
yn gotis wercken so bistu gedacht
zu dem hymelriche das wir das
mußen besitzen Des helffe vnns
der vater vnd der son vnd der heilge
geist Amen

Explicit liber iste deo sit laus Jhesu xpe
per me henricum zun Sub anno domini xc
octavo In vigilia apostolorum petri
et pauli etc

Hirnach folget das Regyster der Capi
tel des buches hirvorgeschriben genant
Cantica Canticorum zu erst

Capitel

Von der zukunfft Cristi CXLvj
Von der geburt Cristi CXLvij
Von dem liden Cristi CXLviij
Von dem heilgen Cruitze CL
Von der vfferstandunge Cristi
Von der hymelfart Cristi CLj
Von dem heilgen geiste CLij
Von dem bettelin des heilige geists CLiij
Von dem heilgen lichenam Cristi
Wy man sich in de heilige Sacrament
bereyten sal CLiiij
Von der messe nutze
Von den Prestern CLv
Wy god ist in der sele
Von gotes kegenlauffte
Von der Sele CLvj
Wie god bie vns ist CLvij
Von Schepphunge
Von gotes willen CLviij
Von dem Namen Jhesu CLix
Wy vns god heyschet CLx
Wie wir Cristo folgen sullen
Von Barmhertzkeyd CLxj
Von der liebe Cristi zu dem menschen CLxiij
Von der liebe
Deeodem CLxiiij
Von gotes vorsmacke
Von der freude des himels CLxvij
Von dem Bettelin der Engile CLxix
Von Marian gotes Mutter CLxx
Auch von vnser liben frauwen CLxxj
Was trostes ist an Marien namen CLxxij
Wy Maria lebit nach irs kinds himelfart CLxxiij
Dornach das ander buch vnd ist vo tugeden
Von dem glauben CLxxiiij
Von der hoffenunge
Von der liebe in Cristo vnßm hern CLxxv
Von geschicke der werlde CLxxvj
Von Eynote CLxxvij

Von eyner Czelle Clxxviii
Von verswigenheyd Clxxix
Von gedancken
Von rulbe Clxxx
Von Trenen
Von Bichte Clxxxi
Von Biesse Clxxxii
Von liden vnd von anfechten
Von erbeyt
Von gedult Clxxxiii
Von fride
Von demutikeyd Clxxxv
Von willigem armut Clxxxvi
Von fasten
Von almosen Clxxxvii
Von Gebete Clxxxviii
Von gehorsam Clxxxix
Von Jungfraulichkeyd CxC
Von kuscheyd Cxci
Von wysheyd
Von forchte Cxcii
Deeodem
Von gerechtikeyd Cxciii
Von Sterke Cxciiii
Das drittebuch von Sunden
Von wyese der sunde Cxcv
Von de Sibentodsunde zu erst vo hochfard
Von Gyrheyd
Von vnkuscheyd Cxcvi
Von vberessen vnd ubertrincken
Von hasse
Von Czorne Cxcvii
Von Tragheid
Von des tufels listen
Von dem tode Cxcviii
Von dem fegefuer
Von den funffzehen zeichen Cxcix
Von vfferstendunge der Menschen
Von Pyne der helle CC
Von der verkerunge CCi
Von Mancherley lere

Primus nuncius cum equo in veste militari Quem precedit unus garcio qui dicit — Clamans sic

Tret by rumet ir sult wiche
hie komet ein bote lobis riche
Gauaren in der tugende craffte
der wil uch libe botschafft
allen kunden und sagen
dem sult ir wol mit zuchte dagen
wan sin gewerp mus uch behagen

Deinde equitans dicit

Vil grosser werde sint gemeit
der salden kunst ist uch bereit
des sult ir alle wesen fro
Beide neder und ho
Arm rich Junge und alt
Infreuden sult ir wesen balt
Ich wil uch kunden schone ding
Got aller guten dinge ursprung
Und ein zirckel der da gat
Um alles das her geschaffen hat
und der uns mit deme tode sin
Geloste von der ewigen pyn
und von der helle banden
der hat gesehin in schanden
leider manche menschen leben
dem her hat zu sture gegeben
Eyn schonen lip eyn sele clar
das manche die vorselwen gar
Mit lesterlichen tucken
damete sie sich vorphlucken
In des arges tufels cloben
der ume get mit sunden toben
das manche sele mit siner list
Ewiglich vorloren ist
des ist mit truwen got ermant
der hat zu troste uch nu gesant
Noch syner gotlichen art
Vrauwe ere dy keyseryne zart
dye susse und ouch die reyne
und alles wandels eyne
was sie wel das wirt uch kunt
Ir boten komen in kortzer stunt
von den wirt vil wol gesagit

Mit weme und wy dy reyne — maget
komet da tzu mit zuchte dagit

Deinde veniunt quatuor nuncii equitantes qui enarrant totam seriem processionis hos precedit unus garcio clamans

Wichet alle tret bysit
Machet uns die strasse wit
Und rumet wol an dissen wegen
dissen Jungen stalzen degen
Di soln uch sagen mit wilch list
Frauwe ere die zarte kome ist
Mit vil lobelicher trucht
und ouch alle berude frucht
Die leret tugent und zucht

Primus nuncius dicit

Het ich der vornuffte pris
wie ich gesproche und da bie
So wolde ich kundigen und sagen wis
In wilch wis in kurtzen tagen
Frauwe ere komet in richer zucht
Mit einer lobelichen trucht
Nu mket mich das ist myr ger
Czu dem ersten komet ey krariches her
und ruffet dem keiser gliche
wicha herre wiche
Ein alder herre get ome nach
des aldirs gires der ist nicht gach
Gecleidet nach der alden E.
darnach ey man wis als ein sne
komet geryten in wisser wat
Sin phert ist wis das her da hat
In schosse furet her einen bogen
Mit einer stralen ingetzogen
darnach so komen zwene knaben
Mit zwene silberinen staben
Nach den gen viertze Jungfrauwen
Inrich zirde wol bewart gart
darnach zwo koniginne
Barmuge und ware mynne
volgen in wisser wete
vil stolze Rittere stete
wonen den edeln frauwen bye
wie die andere schar nu sie
das sagit der bote wandels frie

Secundus nuncius tunc dicit

Darnach so komet ein ander schar
Getziret wol zuprise gar
Ebene uf der ersten spor
den get ein alder herre vor
her get nach den alden seten
darnach so komet eyn man geretten
des ros ist rot und sin gewant
Man set yn fure in der hant
Ein bariis swert vil blutig
den selben man unmutig
volgen nach uff siner ban
Czwene knappen wol getan
virtzen Jungfrauwen volgen yn
und zwu edele koniginn
Gehorsam und bescheidenheit
In rot gewant vil wol gecleit
den volgen Rittere wol gemeit

Tercius nuncius dicit

Die dritte schar vert nach den
Die man geprisset wol mag sen
Die leit ein man noch siner tugent
Gelent wol mit bluender jogent
der treit ein slencker in siner hant
die her zuworffe hat gewant
dem volget ein man uf sime gespor
der ist noch swertzer dan ein mor
Sin ros ist swartz als ein kol
Sine cleidere swartz den prufet wol
wan her furet eine wage glich
Mit der so wegit her stetlich
Czwene stoltze kemerer
volgen ym meten ger
Itzlicher nach dem willen sin
Treit einen stap gar silberin
als es frauwe ere geordent hat
Darnach gecleit in richer wat
volgen nach der tugende lere
den knappen viertze Jugfrauwe here
darnach zwo kuniginne gemeit
wisheit und ouch gerechtikeit
Gecronet noch der koniginne sete
Den volgen stoltze Rittere mete
Sie sint gecleidet alle wol
In swartz gewant als ein kol
davon er reynen frauwen schin
Mus glentzer und lichter sin

Die schande ist or ein weder grin

Quartus nuncius dicit

Die virde schar komet so wol
Geziret die man prufen sal
Zusalden ist sie wol bericht
Der wunsch zu orme gezute phlicht
Ein man die schar mit truwe furt
Den das alder sere rurt
Der treit inden henden sin
Zwu tafeln die sint steynyn
Sin bruder an siner verte
Im volget der eine gerte
In sinen henden furet
Den ouch das alder ruret
Dem volget ein magit gemeit
Das ist die werde cristenheit
Die got so tuer manet hat
Die ist gecleit in grune wat
Sie furet eine van rot
Und einen kilch sus cristus tot
Uns sie da bie bewiset
Ir vart die ist geprieset
Nach gotlichem listen
Mit den ewangelisten
Der eine hat menschen bilde
Der ander eines lewen wilde
Der dritte sam ein adalar
Der virde er rint sus nemet war
Zwene stolze knappe unverzagit
Volgen on uch sie gesagit
Virzen jungfrauwen nach den
Donach mag ma mvden sen
Zwu edele konigin gemeit
Almacht und selikeit
Gecleidet mit der grune
Die leiten Rittere kune
Donoch komet des wunsches trut
Gotis tochter und sin brut
Frauwe ere die keiserliche mait
Sie ist die gotes sone behagit
Ir kunfft ist uch nu wol gesait

Deinde iterum veniunt quatuor nuncii
qui dicunt causas ipsius regine
glorie propter quas est ventura
quos etiam precedit unus garcio qui dicit

Tritet bie und witet dr enge
Und rumet das gedrenge
Und uff der strasse wichet
Der tugende ho gerichet
Komt noch frauwen ere ger
Wir knappe hubischs gefarn her
Ir botschaft wir uch kunt getan
Das reine wip der gute man
Die sullen ore wort vornemen
Ab sie zu eren wullen zemen
Und sich der schande lasters schemen

Deinde dicit primus nuncius

Der ere konig des hymels wert
Der alle tugende begert
Und heisset aller schanden slins
Der mercket das frauwe ere zins
Mit lastere nit vorterbet
Ja hat die schande geerbet
Ir laster in frauwe eren gewalt
Sie hat dy werlt bracht mangfalt
In der schanden stricke
Davon frauwe ere dicke
Sich betrubit und beswert
Das man yr also cleine gert
Und su zu rucke schubit
Sam su sie vor dubit
Und die schande drengit vor
Nach aller werlde willekor
Darumbe ist frauwe ere
Betrubit also sere
Das sie zu aller stunde
Us edels hertzen grunde
Woffen dicke schriet
Got meyn gedriet
Mit dren personen anunderscheit
Der sich umb unse hertzeleit
Lies an das frone cruze smeden
Durch das her uns wolde befreden
Vor der tiffen helle glut
Her gos vor uns sin reine blut
Damete her uns erloste
Der hat uns abir zu troste
Fraw eren in die werlt gesant
Wan die schande gar die lant
Hat durch rete und durch faren
Ir craft blent der edeln baren
Wan sie or lesterlichin phat

Den vil wol gebenet hat
Dus ist fraw ere nach gotes ger
Ern hoff zubesetzene komen her
Durch vir sache die ich wel
Uch nenen in vil kurzem zel
Umb der su hat got uss gesant
Das erste ist das sie uns mant
Unser lebelichen zyt
Das ander das sie uns lere git
Das dritte das sie uns alle glich
Leidet zu deme hymmelrich
Das virde das sie straffen
Wel die da slaffen
In der sunden twalme
Is wirt von yrme galme
Manig sunder gar erschricken
Dy vor yr gar ersticken
Wan sie su aneblicken

Secundus nuncius dicit

Fraw ern dy keiseryne zart
Die nach gotlicher art
Volkomen an allen dingen ist
Dy hat gesant nach siner list
In disse werlt Marian kint
Den dy do sint an tugenden blint
Und sich selben erkennen nicht
Wan su der tufel ane vicht
Dr blodes fleischs das wirt krang
Das sie von gote haben wang
Die sal sie manen das su sich
Erkennen bas nu mercket mich
Was die wunenberende magit
Uch manen wil das wirt gesagit
Sie mant mit warer mynne
Mit barmehertzigeme synne
Nu mercket die gemercken muget
Su wil das alder und die jugent
Manen wult ir horen wes
Das wir uns vorsynnen des
Was wir waren was wir sin
Und wo den unses lebens schin
Bedien mag und dannoch me
Und was got in der alden E.
Begangen mit den juden hat
Und wie die cristenheit nu stat
Und wie die werlt noch sal zugan
Ir tumen dit wip und man
Da sult ir ebene prufen an

Tercius nuncius dicit

Alder werlde ein salden riß
frauw ere gotes paradiß
Der claren engele wunne
Der patriarchen sunne
Eyn sterre der propheten
Ob alle den planeten
Gelutteret vnd gesinit
Sie glenzet vnd schinet
Gezirt vnd geblumet
das sich er got wol rumet
dy ist zu dem andern male komen
der werlde gar zu grosse fromen
Mit zwen koniginne gemeit
Gehorsam vnd bescheidenheit
wel sie vns riche lere geben
wie wir vnse crankes leben
Stercken in der tugende kraft
Sie wel mit yrere meisterschaft
vns zu dem ersten leren
wie wir vns sullen keren
Nach ir me knechte moysi
des lere vns dicke wonet by
wie das wir sullen dy zen gebot
halden als sie vns gap got
Sie wil vns vorbas leren me
wie wir disse nuwen E.
Suln halden da wir yn gesemit
Sin, vnd die suben sacrament
Sas geeren kunne
Die wil als die sonne
vns mit erre tugende schar
Mit richer ere erluchten gar
Der sult ir alle nemen war

Quartus nuncius dicit

Gotis tochter gotis mait
Dy liechter wan der tag betait
frauw ere die keiserliche frucht
komit mit lobelichir trucht
In dem dritten male komet sie so
das irs muget wesen fro
vnd stetlichin sie gemeit
Mit almacht vnd mit selikeit
Zu laden tugende bernde kint
Die intugent erstorben sint
vnd die nach gote worben
wie sie ye vortorben
Die wil sie laden gliche
Zu dem hymmelriche
Da kume ilte ein tag sie tusent jar
Got musse vns allen helfen dar

Zu dem dritten mal komit si dan
Mit gryme sam eyn zornig man
Dye vorgebene lere tut
Dem wirt beswerert ouch sin mut
vnd wer vff sinen acker sehit
den weis vnd dauo nicht enmichit
wer durch den grut das netze zuhit
vnd dan der vischs daruß enphlut
vnd ouch wer gegen deme winde
Zu gutteme floge binde
Sin vogil werg durch nutz ufrichtet
vnd vehit dan keinen vogil nicht
vnd wer bie einer heissen glut
Nicht machet syne spise gut
So das sie nicht mugsen werde gar
Sie den allen nemet war
Wie ir hertze muge gesin
Sus trubit dy frauwe myn
wan sie wirt vf dy erbolgen
Die da nicht envolgen
Iren tugenden wellent
vnd sich gesellent
Zu der schanden lere
Die wil myn frauw ere
Straffen vnd on fluchen
Da nach man clage suchen
Got vnd sin gerichte
Das sie werden zu nichte
Sus ist frauw ere usgefarn
Mit iren lobelichin scharn
vnschande musse vns got bewaren

Deinde venit vnus garcio quem sequitur servus portans gramina frondes et flores spergentes in stratis usque ad sedimina Et iste est sugritinus Quem dicit

Ir zuchten, uch alle frauwet
die strassen gar bestrauwet
wol in der tugende rinnen
Mit mancherhande blumen
Mit wurtzen mancherley
Mit ruten vnd mit salbey
Mit balsmen citelosen
Mit lilien vnd mit rosen
Mit venchel poley vnd garthan
vnd alles das die garten trayn
loup vnd gras den grune cle
vnd dartzu andere zierde me
die ir kont bewisen

Lo nu sult ir prisen
frauw ere dy keiseryne rich
Sie fert da her gar lobelich
Ir sult sie eren alle glich

Tunc procedit tota turba virtutum tali ordinatione sicut pretactum est primos et vnus garcio precedit turbam qui dicit

Wicha herre wiche
hie komet die tugede riche
frauw ere vnd or gesinde gar
Mit einer lobelichin schar
Gecronet vnd gezieret
vnd schone geordenieret
So zirlich gesprensit
Das golt gegen golde glenzit
Das golt gegen deme steine
Das luchtet algemeine
Sam das hoe gesterne
Ach was manche stolze derne
vnd dartzu koniginnen zart
Set man an frauwen eren vart
Ir truche mit tugenden ist bewart

Cantores vero cantant hunc cantum

Lob vnd ere pris mit schalle

sult ir got erbiten alle Der vns

alle werden lis Immer mere

cristen schriet das her sie gebene:

diet vmb des himelrichs genis

Selig sie her got der riche.

der das hoe hīmelriche vbir den
wolken swebin tut Selig sie
her got der werde der dy werlt
mit vester erde hat gebuet vf
die flut Selig sie der mā und
synne hat gesatzt nach syner
wīne an des firmanētē gang
Hin gebot mit wiseme rate,
alle ding geschuff vel drate
des suln wir ym sagen dang
Selig sie die zyt der stunde
das her vns scheppfen begōde
glich syme bilde clar Selig
sie her got der susse do h' sprāch
was lebit das muße vnder mē-
schen legen gar Selig sin die
namen drie vater son geist ma:
rie mer enges hertze vilt Selig
sie die muter reine die dē got
an smiden meyne kuschlichin gar
vmb hilt Selig sie dy geburt
der meide Selig sie ir swach
getrede, do yr son vff schreit
Selig sie or heilige lere Selig
selig sie sin marter ere dy her
an dem crutze leit Selig sie sin
vfersteynde Selig sie das her die
bremde der tyffen helle erwnt,
Selig sie das her erloste syne
kint uß ewigeme roste und uß
grūdeloser glut Selig sie die
fart sines trones unde synes
ewigen lones Selig sie d' engele
don Selig sin dy got erkennē
und mit truwē vn stete nenen
vmbe das ewigliche lon frow

dich alle cristelich E· das dich

von demerlich schre vnd us vm

mer wernder we vnd us uffet

helle se hat erlost nu blip in steter

vle das du mit den engeln vmer

me müsses singen alleluia ame

Hoc cantu mediante regina glorie locatur sup suā sedem Et quis regina cum suis filiabg locat adsedimū sua destinata Tunc nuncius confusionis q̄si casua liter adveiēt ventilando cornu accedit pgestis ādmiracionis & dicit

Ey nunmerdūme waz ist hie
Sulchir zirde erfur ich nye
Und so tugentlicher zucht
Was dutet die erwilte trucht
Von dissen konigynnen
Als ich mich kan vorsynnen
So sint si mir gar vnbekant
Min frauwe die schande hat dy
Besant mit lesterlich tat lant
Ir hoff gewaldiclichin stat
Des wartē furstē vnd ore knit
D'vil daryn beschrebin sint
Dartzu dy werlt gemeyne
Sundern disse alleyne
Sint komen her zulande
Und volgen nicht der schande
Und keren sich an yr fur nicht
Ey wer ist der mich bericht
Wer disse keyserynnen sie
Der disse frauwe wonen bie
Ich sehe wol sie ist lasts frie

Marschalcus Imperatricis rndit non illi sed populo & dicit

Swig du arges schandē vas
D'werlde wil ich kundē das
Wer disse keiserynne sie
Der sulche wone wonet bie
Got der alle ding vormag
Der den wunenbernden tag
Erluchtet mit der sonne glantz
Der alle ding erkennet gantz
Und aller hertzin synne
Hat disse keiserynne
Uzerwilt zu eyner brut
Von anegenge ist sie sin trut
Gewesen in siner maiestat
Die ist die sich gewedemet hat
In der gotheite sarg
In er ouch sich got vorbarg
Sus sin sie in em gestricket
Und ewiglich vorsiwicket
Got vnd sin amye
Dan die namen dreie
Vater son heiliger geist
Die dye geben vns volleist
Tzu cristlichem orden
Davon der gloube ist worden
Got vnd sin trut dy name drey
Alle einander wonen by
Nu merket ebene wer sie sy

Nuncius Confusionis

Eya wer ist sie genant
Der mir das tete hie bekant
Des wult ich ymer wesen fro
Ja hat sie gebuwet ho
Obir der engele kore
Als ich hie sagen hore

Marschalcus dicit

Du tore tu zu dynen mut
Ich wel es tun der werlde kunt
Wie sie heisse die here
Sie ist gnant frauwe ere
Die werde vnd ouch dy here
Dy wil vns mit tugenden zire
Dy treute vnd ouch die zarte
Die ist der zucht ein garte
Sie ist aller tugēde ēy ursprinc
Der salde flus des heiles ring

Die ist vor gote ein blüdes ris
Jm himel tron sin paradis
Su ist sin ymer werndes liecht
Das vor om vorbrinnet nicht
Sie ist vō em trone
Die got hat so schone
Gar wunnechlich getziret
Und lobelich formiret
Mit gyme vnd ouch mit golde
Als he sie selben wolde
Tragen ymmermere
Die werde vnd ouch die here
Die ist gnant frauwe ere

Nuncius confusionis dicit

Und eya wer sin ymer dye
Die mit frauwen ere sitzin hie
So wonnechlich getronet
Geprīset vnd geschonet
Die sint gar vngehonet

Marschalcus dicit

Das sin achte konigin
Dy mit fraw ere stete sin
Und ouch or ingesinde gar
Die nemen sterlichin war
Fraw ere wo dy hene fert
Wer zu den salden ist beschert
Das her dy frauwe zu ome zuhit
Die schande on steticlichin fluhit
Fraw ere hat eintrut
Sus nene ich sie hie vberlut
Sie heisset die almechtikeit
Dy got alleine ist dinstes bereit
Wan nymant so almechtig ist
Dan sine gotliche list
Die ist die selikeit gnant
Die sich zu gote hat gewant
Wisheit so heisset die dritte
Mit der alleine smitte
Got alle ding gemeyne
So ist die vierde alleine
Gerechtikeit genennet
Die got vil wol erkennet
In siner gotlichin craft
Her ist gerecht obir alle geschaft
Dye funffte konigynne
Dy heisset ware mynne
Die gotis hertze entzundet
Und wol sin art durchgrundet
Und sie ome libe reisset

Darnuge die sechste heisset
Die libet gote vnd ouch man
Die subende heisset gehorsam
Den tod inder got vor vns leit
Die achte heisset bescheidenheit
Dy got von herzen mynnet
wilch mensche sie besynnet
Der sal die frauwen zu ome ladē
So kan om die schande nicht ge-
dy manche mēsche blendit (schadē)
vnd om die synne swendet
wer sich zu or gewendet

Nuncius confusionis

Hora michel wunder
Ja wundert mich besunder
vsdermassen sere
warumb die frauwe ere
Das himmelriche rumet
vnd freuden vil vorsumet
vnd suchet hie der werlde ring
Es sin vil wunderliche ding
Js weis nicht was sie meyne
Er tat wert hie vil cleine
vns dynet die werlt vil gemeyne

Marschalcus dicit

Swig du arg schandē bote
vrow ere ist komen her vō gote
von dem aller gnaden flus
flusset in der salden dus
Der sach die werlt vorerret
wie sich die schande werret
Jn der alder kinder mut
Die sie zu lastere keren tut
Den sal sie sich bewisen
vnd sal sie frolich prisen
Mit tugentlicher lere
die edele vnd ouch die here
die zarte vnd ouch die reine
wil alle die werlt gemeine
Zu tugētlichin wegin zihin
das sie die schande mussen flin
wol ym wer sulche synne hat
das her wol inket oren rat
der ist vil selictlich geborn
Nu far vō vns du helle dorn
du bist zu eren nicht erkorn

Nuncius Confusionis dicit

Nv wil ich indem lande
Suchē myne frauwe schade
Der wil ich sagen disse geschicht
Das sy sich lenger sume nicht
Hie mus oren hoff ouch sitzen
Glich gegen dirre spitzen
vnd ore lastere mussen komen
von den wirt ouch alhie vnomē
wie sie d' schandē hofes phlege
vnd wie sie brucken vnd stegen
Das sie der werlt han allermeist
Das git manch tufelich geist
lensture syne volleist

Et ita recedit ventilando cornu
Et proferendo aliquas truphas
Deinde veniet confusio curialr̄
ordinata in processione et sua
vicia cū fistulis & tympanis et
locabunt Nuncius aut eoꝝ pre-
cedit dicens

Thet obir hor rumet vn wiche
hie komit dy schandē lastͦs riche
Mit einer wunneclichin schar
Der sult ir alle nemen war
Mit or so kumpt fraw kudikeit
homutig ey konigin gemeit
Girheit ein frawe riche
vert donoch den vil lobeliche
Frazikeit dy fressige maget
komet darnach gevaget
vnkuscheit darnach fert
Der ist freude vil beschert
Die tragheit darnach slicht
Die von gotis dinste wicht
Darnach komen zwene greuen
Die sint myner frauwen neue
Der eyne ist gnant der nyt
An des begin der werre lyt
D' ander ist geheissen zorn
D' manche sele hat vorlorn
Sust han ich dy erstē uch gnāt
Donach fraw schandē komit zu-
Ein koniginnen clar (gant)
Mit eyner lesterlichin schar
wol geordenieret
vnd wunneclich gezieret
Also lucifer der tuffel wel
wan sie furt mit or tufele vel

Die tufele sint ores hertzen spel

Hic incipitur coronacio virtutū
et marschalcus imparatricis dicit

Nv swigit algemeyne
Die edele vnd dy reyne
Fraw ere die keiserynne rich
Die wil uch allen kundē glich
worumme sie ist komē her
Sie wil erfullen gotes ger
D' sie hat in dy werlt gesromē
Gesant als ir oft hat vornomē
Sie ist zu troste vns alle komē

Primus militū dicit

Ir herschaft uch sie bekant
Das frawe ern hat got gesant
Mit eyner lobelichin trucht
vmb das das ir rechter zucht
vnd ers lebens von or nemet
Orkūde vnd uch d' vnflat schemet
durch das sie ist her bekomen
Als ir wol hat vornomen
d' werlde durch ein gemeine gut
dy da ist leider gar vmbehut
vor manchen valschen tucken
dy wolde sie gerne drucken
Gote zu lobe sust ist or fart
wer vor lastere sie bewart
Der volge or vnd lerne
Alle or tugent gerne
Die lern on dye kunst der sete
Gelernt her die so mag her mete
On volgen in die selikeit
do om ist wernde hort bereit
do dunken on tusent iar ey tag
dy freude nymant vollen mag
Jn dem sin ergrunden
Nu hutet uch vor sunden
vnd vor lesterlicher tat
dy schande flit das ist myn rat
vnd cleit uch in d' tugēde wat

Imparatrix dicit

Got d' durch vns mēsche wart
hat mich gesant an disse fart
dy werlt zu berichtē vn zubekere
das sie mit tugenden meren
vorbas ores selbes selikeit
Jr koniginnē sint bereit
Das ir zu hofe komet her

Horet wes ich mute vnd ger
Des wil ich von uch nicht enper

Miles dicit

Ich edeln stoltzen frauwe wert
Myn frauwe mutet vnd gert
Das ir er huldet schone
vnd enphat von or dye trone
Als uwern werde wol getzemt
wan uwer iglich dan genempt
Ir zepter wedder vnd or lebin
Das sie wil da bie bestehin
So wil myn frauwe lere gebin
wie der mensche sulle lebin
Das her mugeden moge swebin

Omnipotencia dicit

Ir frauwen ir hat wol gehoret
eren der keiserynnen wort
Der reynen vnd der sussen
wir wallen vnd mussen
vnd suln or sie vnderthan
vnd musse gewalt vo or enphan
wol uf wir woln zu hofe gan

Et ita omnes surgunt cum hoc cantu

O virgo virginum castita
tis li li um mediti na crimini
Inte est omnis gracia humi
li tas sancti tas castitas
vir tus victoria fides spes et
karitas be nignitas tempe
rancia paciencia spiritualis
disci plina et obedien … cia
Per … gra ci am
qua in ve … nisti usu
Sal ua nos regina
celorum laudan tes te
ma ter et spes orphanorum

Tunc permanentes stantes in gradu Imparatrix suscipit eas Dicens

Ich werden zarte frauwe myn
Ir sult mir wilkomen syn

Prudencia dicit

Gnade edele keyserynne
wir sint durch uwere mynne
Czu uwerme hove komen her
uwer wille vnd uwer ger
In hymmel vnd in erden
Musse erfullet werden
An vns wie ir die zeigit
von sin zu uch geneiget
Das ir vns gebyten sult
wie ir frauwe selbin wult
wan wir sin uch vo hertze hult

Imparatrix dicit

Wol zarten frauwe ir redit wol
Als ichs uch wol vorgelde sal
uwer schonen cronen rich
vnd uwer zepter wonerlich
Die sult ir mir hie vf gebin
uwer lebin vnd uwer lebin
Das ist eygentlichen myn
Darobir sal ich gewaldig sin
Ir sult es wider vo mir enphan
vnd ewiglichin da by bestan
Das sal zuhant an uch ergan

Justicia dicit

Dy edele keiserynnen gut
uwer wille vnd uwer mut
Sal an vns hie hute irgen
vnse erbe vnd vnse lebin
Czepter vnd krone
Nach tugentlichem lone

Imparatrix dicit

Geret her innuer tugede craft
vnd enphat vo mir gemeinschaft
Mit uwere lobelichen truche
Mit truwen vnd mit gutz zucht

Obediencia dicit

Ankomme des sin wir bereit
Czugeben vnse sicherheit
Inuwern hulde wuln wir lebin
Gemeynschafft woln wir yhe gebin
Ich vnd allen luten
Die zucht vnd ere truten

Imparatrix adiutes

Den kus der hoen werde
Nach mynes hertzen girde
Erbute ich uch an dirre stat
Sust tun ich uch gemeynschaft kunt
Mit truwen kusset myne mut

Et ita osculentur Imparatricem hoc cantu mediante

Pax eterna ab eterno patri
huic domui Pax perhennis
verbum patris sit pax huic domui
pacem pius consolator huic prestet
do … mui

Imperatrix dicit virtutibus

Ir frauwe her nu knit neder
Vwer len enphat weder
Und nemet es in sulcher geschicht
Das ir ome abetretet nicht
Noch uwerme rechte wy das ist

Virtutes respondent

Des helff uns got der werde crist

Et quelibet regina habet unum mi
litem penes se qui recipit ab ea
corona et ceptrum Et cum imperatrix
dicit ritmum subsequentem Isti super
ponunt coronas reginis et porrigunt
eis ceptra. Imperatrix dicit

Ir werden frauwen gemeit
Almacht. und selikeit
Gerecht. wistum der synne
Barmunge. und ware mynne
Bescheidenheit und gehorsam
Ir werden frauwen lobesam
Nu enphat von mir vil schone
Uwer iglich ein krone
Darzu das zepter guldin
Sal uwer eigentlichin sin
Dy crone ingolde wol durchslagen
Dy sult ir in ein zeichen tragen
Uwer wisen synne
Ja sit ir konigynne
Den tugenthafften luten
Das tzepter ich beduten
Das ist vil ebene und slecht
Das ir sult stercken uwer recht
Und dem nummer getreten abe
Der sag an dem richen stabe
Hanget da bie nemet war
Er sulde zu nichte werden gar
Al uwer herschafft
Und aller dinge obir craft
Er ir das riche crencket
Und an om erwencket
Ir enbetelt er dar und tag
Das bezeichent uch der sag
Die wolgezirte blume
Die ir nieren rume
Traget uf deme zepter ho
Obir der crone dye merket so
Das sie den got bezeichent
Der uns das leben reichent
Und die sele erfrischet

Me om weme he vorlischet
Von dem hat ir lip und leben
Der hat uch gut und ere gegeben
Der swebit ubir uch so die blut
Obir dem richen stabe tut
Den ert nach uwere tugende craft
So mugit ir werden segehaft
An aller lesterlicher schar
Nu nemet uwere tugende war
Und slit in tuget wo ir mugent
Sus zieret uwer hoen tugent
Und mket wie ir die cronen tragit
Als ich uch iczunt habe gesagit
Ir sit dy gote und mir behagit

Misericordia dicit

Vrauw ich wil myn cron enphan
Ane zwiifelichen wan
Und myn tzepter guldin
Das ich wil barmhertzig sin
Sint ich den namen habin sol
Der barmunge das tut mir wol
Nu mich hat got da zu erlesen
So wil ich ummer barmig wese
Wan gotes son der werde crist
Selber barmhertzig ist
Sin barmhertzikeit erwint
Der freudelosen helle glut
Sin barmunge uns gnade tut

Karitas dicit

Vraw ich wil myn cron enphan etc
Das ich wil rechte mynnig sin
Sint ich die ware mynne byn
Genant so wil ich mynen syn
Keren uf ware libe mynne
Ich wil myn mynne synne
Furen der ware mynnen van
Wan mynne hat gesceget an
Gote der ye mynnig was
Dy ware mynne schickte das
Das menschlich kune gar genaz

Thobias dicit

Vraw ere keiserynne gut
Min sin myn hertz und ouch myn mut
Ist barmhertzig an aller stunt
Ich ben dartzu so gar enzunt
In der waren mynne
Sus habe ich myne synne
An den hoen got gewant

Tobias bin ich genant
Von neptalym bin ich geborn
Und han zu disser schar gesworn
Dy hy vor mir stet geclert
In gantzer schone und wirdikeit
Die in der wisse stet geclert
Zaudyenen ben ich bereit
Gewesen alle myne tage
Den stap den ich zu leiten trage
Der ist vil gut den blinden
Her tut den weg su vinden
Und warnt sie vor dem valle
Vorstoßen merckt das alle
Lat uwere hertze erbarmen
Obir die gotis armen
Ir sint ir stap daran sie clebin
Wan sie uwere gnade lebin
Nu prufet abir vorbas me
Den blinden ist nach dem stabe we
Her qwillet und ringit
Bis her on zu ome brengit
Wan her on dan zu om geuchit
Ungerne her on von ome let
Her slust yn ebene in dy hant
Mensche da by bis ermant
Der waren gotis mynne
Dy halt in dyme synne
Ab du nach gote wilt stegen
So saltu warer mynne phlegen
Nu mercke so der blinde man
Nicht vorbas ane stap mag gegan
Sus machtu mensche nummer komen
Czu gnaden ab dir wirt benomen
Dy gotis mynne die dir mag fromen

Signifer albus

Gotis son der ware crist
Der aller werlde schepher ist
Der lies schouwe sine knecht
Sine gotliche gerecht
In siner hoemi maiestat
He sach in einer wisen wat
Gote sitzen schone
In syme hochsten trone
Der hat ein buch in syme schos
Das her mit sobin slossen slos
Das sint die subin sacrament
Die sint der cristen fundament

Do horte her eine stymme gros
Die durch das himelriche dos
Dy schrey gar treffteclichen
Wer ist der eren riche
Der uns entslissen wulle
Das buch was in der helle
Noch in den aptgrunden
Noch in des meres unden
In himmel nach in erde
Nymant der hoen werde
Der es entslissen torste
Wan got der himel furste
Des edeln konigis dauitis stam
Crist des waren gotis lam
Der uns entslos der helle bant
Der nam das buch in die hant
Und slos es uf mit siner craft
Nach gotlicher meisterschafft
Do das buch wart uff getan
Do quā geretten ein wisser mā
Sin phert was wiß vñ sin ge= (want)
Ey boge furte h' an d' hant
Mit einer stralen ingezogen
Czuschosse furte her den boge
Der boge und das wisse cleit
Bedutet der werden cristeheit
Bestetunge und beginnen
Dy mit den zwen zungen
Barmunge und ware mynne
Bestete or begynne
Und ist mit on vil wol behut
Wol ym wer ebene noch on tut
Nu merket alle wie uns crist
Syne gnade gebende ist
Das wir die sele mogen ernere
Und uns der schande wol erwē
Wonen wir den tugenden by
So werden wir der helle fry
Ich bin or leiter so der man
Den tugenlichin sente Johan
Sach ryten in der wisse
Sus nem ich war mit flisse
Disser zweier konigin
Der ich ein orkunde bin
Fraw ere ulon hoff suche ich =
(mit yn

Obediencia dicit

Frowe ere ich wil myn cron en= (phan
Das ich wil gehorsam sin
Ich bin gebaūge wy got wil
Mit dem so bin ich zuschaffe vil
Gehorsam das an om erwarp
Das her an dem cruze erstarp
Darumbe wer gehorsam ist
Und volget der gotlichin list
Den eret got der ware crist

Temperancia dicit

Vrawe ere ich wil myn cron zē
Das ich wil bescheiden sin
Sint ichs bin bescheidenheit
Genant so geb ichs mynen eit
Wer mit mir bescheiden sie
Dem wil ich ymer wonen by
Der unbescheiden ben ich fry

Abraham dicit

Vrauwe ere ich heisse abrahā
Bescheiden und gehorsam
Bin ich als ich zu rechte sol
Mensche hore prufe mich wol
Bis bescheiden an aller stat
Und gehorsam das ist myn rat
Gehorsam das an mir erwarp
Das myn geslechte nicht vortarp
Adam der den gehorsam brach
Der muste liden ungemach
Jamer und herzeleit
So erwarp ich alle selikeit
Dauon das ich gehorsam was
Bescheidenheit die schickte das
Got myne son mich opfern hiß
Des gebotes ich nicht enliß
Mīn son ich nā vñ furte on hin
Uf eyn berg do wolde ich en
Geopfert han mit myner hant
Da das fur was enprant
Myn kint ich wol vor mich buchte
Das swert ich drate zuckte
Und wulte es habin da ermort
Und woulde habin nach gotis wort
Myn kint sus geopphert han
So hies michs underwegin lan
Ein engel der das swert befing
So sach ich das myn wille ergirig
Ein stere in deme gedorne
Der was mit syme gehorne
Behangen an eyme ryse
Den opphertte ich zu prise
Und lobete den himelischin got
Mensche halt sin gebot
Bis gehorsam in den tot
So ich do tet das got gebot
So globte her den samen myn
Czu meren sam der steren schin
Darumbe mensche prue myn swert
Wie got gehorsam von dir gert
So we om wem sin scharffer ort
Mit dem orteil sin ermort
So her sin gerichte tut
Bescheiden syt zu allerzyt
Das dutet dir das ysen
Das wil ich so bewysen
Uß dem ysen wirt gemacht
Woffen mancherhande slacht
Dy sin zu allen dingen gut
Weme ouch bescheiden ist d' mut
Der ist gote und den luten wert
Sus fure ich zweierley tugēde swt
D' lere alle gemeyne gert

Sigmifer ruffus dicit

Ava ihesu warer crist
Mit wundn̄ du gewundert bist
Das uns ducht uf der erden
Ein wunder dyner werden
Under uns hie wundert
Noch sin von uns gesundert
Heymeliche wunder
Der wundert uns besunder
Duch dine gotliche macht
Hat wunders vil zu liechte bracht
Dem menschlichem kunne
Ist mit wundere gar durch perlt
Begin dinen wundern ist die werlt
An oren wunder gar ein wnt
Die hemele kore erfullet sint
Von dynen wundern und dy luft
Die erde wasser und der helle kruft
Von dynen wundn̄ das geschach
Das sente Johannes do sach
Dich in dyme trone
Ein buch entslissen schone
Do quā ey wiser man gerant

Eynen bogen furte her in d' hant
Har ingezogen was sin geschos
Da wart entslossen das andē sloz
Do das buch wart uff gethan
Do quā gereten ein roter man
Sin cleider warn rot vnd sin pfert
Her furte in syn hant ein swert
Das was har von blute rot
Das bezeichent vns die not
Das iamer das die cristenheit
Von irme anbegynne leit
Wan der gloube erarnt ist
Mit dem blute das vns crist
Harte an dem cruze gissen
Darumb sie es nicht enlissen
Sine Jungern dy er blut
Gussē das mā darynne wut
Vnd ander mertevere vil
Die bis an des todes zil
Or leben gabin vñ waren bereit
Zu sterbin durch die cristenheit
Durch got vnd durch gehorsam
Vnd mit bescheidenheit alsam
Der zweier frowē bin ich gnāt
Ein leiter wan mir rote gewant
Bezeichens vñ mir rotes pfert
Vnd myn blutvarbes swert
Darvmb merket alle
Das mit todes galle
Vnd mit gehorsam ist behert
Der cristentū sam ein wert
Grunet vnd brengit frucht
Nu merket die schone frucht
Vnd lerent tugent vnd zucht

Prudencia dicit

Vrow ere ich wil myē crōn zē
Das ich wil gar wise sin
Sint ich die wisheit bin gnant
Das mir sin alle ding bekant
So wil ich in der wisheit leben
Wan wisheit wonet by gote nebē
Der die ware wisheit ist
Mit wisheit fant her salche list
Das her dem argen tufele ab
Brach sin lehn das her ym gab
Wisheit ist aller dinge orhab

Justicia Dicit

Frow ich wil myn cron enphā
Das ich gerecht wil ymer sin
Sint ich bin die gerechtikeit
Genāt so gebe ichs myne eyt
Wer myner tugende wonet by
Das her vorgote wirt ey zwy
Geblumet in der ewikeit
Wer myne hoe tugende treit

Salomon Dicit

Vrow ere zarte keyserin
Myn mut myn hize vnd ouch myn sin
Nach wisheit richtet vñ quelt
Gegen gerechtikeit myn hize spelt
Myn name der ist so bekant
Salomon so bin ich genant
Des richen konigis dauidis kint
Got dem vndertenig sint
Alle creature
Gehure vnd vngehure
Mir vorleich in myner iogent
Synne wisheit vnd togent
Her quā mir in dē troume vor
Vnd gab mir drierhande kor
Der sulde ich kysen eyne
Der susse vnd ouch der reyne
Der ware got sus zu mir sprāch
Nu kus wiltu uff erden dach
Habin vbir richin solt
Gesteine silber vnd golt
Beide burge vnd lant
Ader kus das dyne hant
Musse werde segehaft
An alle dyner vynde craft
Oder wiltu wisheit
Die drie ware mir vorgeleit
Da sprach ich schepher myn
Erluchte den synnen dyner din
Der din volg bewaren sal
Darzu bedarf ich wisheit wol
Mich duchte das vnd ist al war
Ein cluges hertze erluchtet gar
Mit wisen synnē brichet vort
Vor alle craft vor allen hort
Sus kos ich zu der wisheit
Dauon myn name ist wordē breit
Darvmb ir iunge ir alden
Ir sult das hertze walden

Etc.

Vnd es gar ebene flechten
Zu der wisheit vnd zu dē rechtē
Sus halt ich mich zu yr swertze
Vnd trage ein lichte kertze
Die mich den weg beschowē tut
Das ist gar ein wiser mut
Dem alle ding sint bekant
By dirre kertzen so sit me ermant
Die ist ebene vnd slecht
Das ir alle sult sie gerecht
Vnd volget der gerechtikeit
Das vnrecht sal uch wesen leit
Dauon myn hāt dy kertzen treit

Signifer niger dicit

In gotis tougē das geschach
Das sente Johannes sach
Ein buch entslissen gotis lam
Zuhant ein man gerete quam
Sin pfert was wis vñ sin gewāt
Ein bogen furte her in der hant
Mit eyme scharffen phile
Obir eyne cleine wile
Das andē slos wart uf gethan
Do quā gereten ey roter man
Sin cleit was rot vñ ouch pfert
Vnd furte in siner hāt ein swert
Das was zu beiden ecken scharf
So mā das dritte slos vf warff
So quā gerete ein swartz man
Der furte swartze cleidere an
Sin pfert was swartz als ey bechstey
An synen seten das wol scheyn
Das her gerechter dinge wilt
Vnd wisheit in dem hertzen hilt
Wan her mit vesten banden
Furte in synen handen
Eyne wage dy was glich
Mit der so wuge her stetlich
Beide widder vnd vor
Her wug noch der rechtē kor
Disser swartzer mā der was
Ein orkunde merket das
Rechtes das wir sullē pflegen
Vnd es wislich nach rechtē wegē
Was das beste sie getan
Sus glich ich mich dē selbin mā
Der in der swertze quā gerant
Vnd furte ouch in myner hant

Die wage zu orkunde
Das wir schanden und sunde
Obirwegen mit gerechtikeit
Sus ist der cristentum gebreit
Mit wisheit mit dem rechten
Die widder den tuffel vechten
Mit gotis hulffe wullen
Die suln sich gesellen
Czu dissen zwen koniginnen
So mugen sie gewynnen
Gotes und der werlde gunst
Das sie vormit der helle brunst
Sie haben vil tugentlicher kunst

Omnipotencia dicit

Frauw ere ich wil myn kron zēē
Das ich mit den tugendē myn
Wil ymmer sin almechtig
Und daruf so betrechtig
Das ich wil leben in gotes craft
Das an mich nicht sie geschaft
Worden des alden tuffels macht
Der da gwelt tag und nacht
Wie her den menschen krencke
Darumb mensche schrencke
Mit tugent in das hertze din
Und beheldestu dy tugent myn
So enphlustu wol der helle pin

Felicitas dicit

Frauw ich wil myn kron enphā ic
Das ich wil ymer selig syn
Ich in gotes werde leben mus
Ich mache manchem sorge bus
Czu salden got uff erden quam
Czu salden got die menscheit nā
Czu salden got vorgos sin blut
Czu salden got die helle erwut
Czu salden manche sele erlost
Wart uss der tiffen helle rost
Die salde ist aller werlde trost

Moyses dicit

Frauw ere ich volge disser schar
Die ist gar lobelich gevar
Und den zwen koniginn gemeit
Almacht und selikeit
Mit den mich got belenet hat
Nu volge mensche das ist myn rat
Und creftege dich uff gotes werg
So kan dir nicht zu hoe eyn berg
Gesin du en ubirstrebist on wol
Ich was der gotis craft so vol
Do ich mit pharaone rang
Den ich mit gotis craft betwang
Als manche ymē an ome ersant
Ich bin es moyses gnant
Myn craft von gote teilte das mer
Das ich da durch enphurte eyn her
Und ertrenckte gotis vynde vil
Sus ging ich in der salden zil
Darnach mit craft mir got erschein
Da wurden in dissen herte stein
Geschrebin wol die zehin gebot
Als sie mir gab der hoe got
Darumb mensche prufe mich
Der herte steyn bezeichent sich
Der starcken hoen gotes craft
Damete du wol wirst segehaft
An des argen tuffels strit
Der uf dich treit gar steten nyt
Dy ho gebot dy da sint blebin
An dem steyne wol geschrebin
Beduten uns die selikeit
Die got selben hat an uns geleit
Dy sult ir alle so bewarn
Wan ir von hynne sullet farn
Das sie uch vor der helle sparn

Ecclesia dicit

Got hie an ende vñ ane begunst
Dyne gotliche kunst
Mit wundn so gar ist durch regen
Das aller wundere sin geswege
Dyner heymelichin wunder
Wundirt uns bisunder
Die dyne craft gewundert hat
In dyner hoen maiestat
Als din gotlichir sin gerit
Davon sente johannes gyt
Der sach an eyme orte
Des himmels uffen eyne phorte
Do sach her dyne tougen
Mit geistlichin ougen
Her sach dich sitzen schone
In dyme hochsten trone
Umbe den tron da warn vier
Usserwilte schone tyer
Das eyne was gebildet gar
Nach eyme woniglichin ar
Das andere eyme ochsen glich
Das dritte das was freislich
Nach eyme lewwen wilde
Das virde eines mēschen bilde
Hatte · mensche mercke mich
Worzu disse tyr bezeichin sich
Es sint die ewangelisten
Die mit oren listen
Den fulmemūt der cristenheit
Haben zu salden wol geleit
Marcus lew · Johannes ar
Lucas rint · und mēsche gar
Matheus · als sente johannes sach
Sus ist das cristeliche dach
In almacht und in selikeit
Von anegenge uss geleit
Darūme prufe menschen syn
Das ich der zweier leiter byn
Und bin es die cristenheit genant
Mir ist leider das bekant
Das die schande mit orre craft
In myme volke ist segehaft
Darumbe bin ich komen her
Durch got und durch frawē ere ger
Dy eren hoff hat here genomen
Die ist allen zu troste komen
Ir craft sal manchē mēschē fromē

Imperatrix ad omnes virtutes

Ir edeln koniginnen
Ir sult in uwern synnen
Halden uwere tugende len
Den sult ir nūmer abegesten
Ir sult dy werlt mit zucht bewarn
Das sie in uwern tugenden farn
Der mensche ist selichlich geborn
Den sie zu frunde han erkorn
Der ist gewis des trones
Des hymmels und des lones
Das got den synen teilet mete
Mensche lerne yre tugende sete
Warumb · das wil ich dir sagen

Du lebest mal kurtze tagen
Die schir ein ende nemen an dir
Darumbe mensche volge mir
Dis tugende by · das mus dir frome
Bedencke wo von du siest komen
Und was du mit dem lebene sys
Und wie din leben sam ein ys
Tzu smiltzet und vornichtet
Darnach uch alle richtet
Und sit an tugenden mir benebin
Ab ir wult ewiglichin leben
Wan ir syt ein vorgenglich stoub
Ir frauwen hat myn urlob
Habit gotis und myne seyn
Dy uwer mussen ymer phlegin
Und aller der · die nach uch stein

Tunc virtutes vadunt ad sua sedimina infra hunc cantum quatuor ewangeliste canunt immediate finito ricmo impatricis supradicto Et ecclesia ascendit equum ad quod citatus fit · et ita vocatur ad convivium

Tota pulchra es amica mea

et macula non est in te favus dis

tillans labia tua mel et lac sub lingua tua

Johannes dicit

Gebenedite mait gemeit
Und gotis brut frow cristeheit
Ein muter aller cristen
Wor vir ewangelisten
Sin dyner begin ein fullemut
Du hast uf eynem vesten grunt
Din ewig werg gesencket
Das nummer me gewencket
Das ist uf den vil starcken got
Marien son von des gebot
Hymmel und ouch die erde wart
Du bist ey susse brut ynne zart
Das hat her durch des wise mut
Gelobit dich vor mancher stut
Sus ist bewart din fullemut

Lucas dicit

Der riche got der ware crist
Der konig oben allen konigen ist
Und aller wysheit umbevang
In salomonis mynne sang
Lobit her dich vil reynes trut
Dam salomon tet syne brut
Her spricht ach amye
Die alles wandels frie
Du bist schone obir al
An dir ist nicht vorselwit mal
Din mont von honige flusset
Der sussekeit genusset
Manche sele die du fureст heim
Dy reyne melch der clare seym
Under dyner zunge quillet
Die mit sune stillet
Vorgote mancher sunder ruf
Durch das her dich so susse geschuf
Der ruf von diner susse wart
Der ruchet vor alle aromat
Der ruch vor alle wurtze gut

Matheus dicit

Der wint un der kalde schur
Dy winde und ouch dy regene sur
Dy sint nu vorganngen gar
Dy schonen liecht gevar
Durch das gras uf krichen
Dy wingarten dy richen
So susse von er sussen blut
Der winter uns bezeichin tut
Die herte zit vor gotis geburt
Do mancher wut der helle furt
Der schir reyn und wint
Garstille nu gelegen sint
Das ist manche plage hart
Dy got tet er he mensche wart
Dy turkeltube dy ist komen
Der styme hat man wol vornomen
Das ist der hochgelobte crist
Der gar an alle gallen ist
Her ruffet stant uf frunt myn
Und kom wen du salt by mir sin
Kom her von dem widen liban
Das ist der cristeliche stam
Kom her und enphach dy crone
Dy man dir gibit zu lone
Dy saltu tragen schone

Ecclesia incipit hunc cantum coadmunantibus ewangelistis Et ipsa dicit hunc ricmum

O · lampas ecclesie

Ich bins ey liecht der ewikeit
Von anegenge uss geleit
Ich bins die cristenheit genant
Davon den cristen sie bekant
Das cristen cristenheit und crist
Mit namen nicht gesunder ist
Hor mensche wie gros dy name
Bis criste cristelichen bie sie
Und der liben muter sin
Und mercke wol die lere myn
Ich gisse dir der salden guss
Der selben sacramenten fluss
Die heilber der sele sint
Dem der da ist von sunden blint
Von dem lebenden ryse
Ich mich dem glouben spise
Dye iungen und die alden
Die sich zu gote halden
Min helfe und myn rat ist gut
Dem der da hat er verten mut
Vor deme helle fure
So gebe ich ouch zusture
Die worme in der masse
Dem der uf rechter strasse
Der hitze ist gar entzundit
Und in den sunden sundit
Und wem so gar entget dy craft
Das an ym ist na segehaft
Der bitterliche tot
Dem helfe ich dicke us grosser not
Mit truwe als mir got gebot

Ewangeliste canunt hunc versum

Tu dei saturitas etc.

Marcus dicit

Frauw cristeheit ir zarte mait
Ir sit die gote wol behait
Wan ir mit ym erfullet sit

An uch vil siner salden lit
Ir sit ein ölboum vn der schrin
Da mā den tresem slusset yn
Ir sit so clar und also zart
So schone an tugeden wol bewart
Ir sit der salden ein bluender ast
Uwer liechten formen glast
Gegen uwern wiken glestet
Die werg sin uber lestet
Der tugentlichin wonne
Das sie alsam die sonne
Vorgote geben wedder glantz
Ir sit an allen tugenden gantz
Mit tuchtē ein wol geblumt krantz
Et omnes cantant antham

Super solium dauid rē
lucas porrigit ei soliū regale d.
Vraw cristenheit dē stul enphat
D'schoner stollen vire hat
Czu troste alle den cristen
Der vier ewangelisten
An allen orten nemen war
Menschē lewe rint und ar
Den stul enphat durch uwer ru
Den hat uch got gefuget zu
Ich lucas sam ein rint gestalt
Zweier tugende han ich gewalt
Gehorsam und bescheidenheit
Czu dem ist ouch der stul bereit
Den stul den sult ir prufen so
Her dutet das frone cruze ho
Do got an das den grymmen tot
Als es gehorsam ome gebot
Und bescheidenheit erwarp
Das her sam ein rint starp
Das ist der stul den ir sult habē
Vn manchē truckēn daruffe labē
Den syne sunde haben beswert
Und gnaden an uch begert
D'sal von uch sin wol gewert
Et in ecclesia sedet sup sedē
Tunc moyses dicit:
Do got evam und adam
Beschuf an meschlichem sam
Adam schuf her der kunste wis
Und satzte on in das paradis
Und vorbot ome eine frucht
Czu essene das des todes sucht
Das leben om icht vorsturzte
Das her om selben kurzte
Got sprach adam dich undirwint
Alle der boume die da sint
Und nym von den dyne spise
Dan eyn den ich dir wise
Des obesses salt u nicht essen
Und sit ir so vormessen
Das ir nicht haldet myn gebot
So sit ir ewiglichin tod
Das gebot ubirtrat adam
Und wurden ungehorsam
Und assen von dem rise
Die vorbotene spise
Der boum was des lebens gnāt
Das hatte schire sich vorwant
Hie assen daran den ewige tot
Do widder muste liden not
Got und vil gebuzes
An deme boume des cruzes
Daran des todes ungefug
Im tot mit tode zutode slug
Adā mit lebene uns dē tot erwarp
Jhesus durch unse leben erstarp
Adam schuf uns der helle rost
Do Jhesus uns von hat erlost
Dusse ist das cruze frow cristēheit
Vorlangen ziten ussgeleit
Das sal zusture uch sin gereit
Aaron dicit
Do iacob sinem brudere nam
Duplich den sein do wart om gram
Esau vn drouwete ym an den lip
Sin muter was ein listig wip
Die yme zu dem segene rit
Hie half om das her dānen schrit
Czu oyme brudere laban
Do her solt uf dem wege gan
Her entslieff under eyme boume
In eyme sussen troume
Her sach den himel offen sten
Und eyne leittern daruff gen
Die reichte uf der erden dach
Die engele her daran stige sach
Und an den obersten sprossen
Hatte sich got geslossen
D'sprach ym zu al da her sas
Was muchte dis beduten bas
Wanne das frone cruze wert
Des got zu einer leittern gert
Daran man stigt uf dem phul
Der sunden das ist uwer stul
Frow cristeheit durch uwē wesen
Her ist vor alle sule erlesen
Wol om der daruffe sal genesen
Ecclesia dicit
Wol mich der hoen wirdikeit
Die got had an mich geleit
Mit gotlichen listen
Wol allen reynen cristen
Die mit oren witzen
Den stul mir helffen besitzen
Der das cruze ist gnant
Werder mensche bis gemant
Des stules da got hat an gerut
Do her durch uns vorgos sin blut
Und den tot mit grymme nam
Bescheiden mit gehorsam
Wer die sele wil erneren
Und des tuffels sich erweren
Der sie gehorsam in den tot
Und vorchte keiner slachte not
Und zu sam her sie vorblint
Dulde und lide sam ein rint
Dus leit gedulleclichin crist
Da bie lucas bezeichent ist
Eyme rinde glich man yn list
Deinde Marcus porrigit sibi calicem pmonarchiam dicens
Fraw cristēheit d' hymel hort
Ist uch bereit hie und dort
Enphat vil susse vrie
Die edele monarchie
Uwer grosse herschafft
Ir macht und ir craft
Nach den synewellekeit
Bedutet die werlt lang und breit
Die uwern glowben erfullē sol
Dis had got gezeichent wol
An dem kilche do yr yn
Enphinget sin blut den lat sin
Uwer manarchien macht
Den kilch hat her vordacht
Do mit man on bedutet bas
Do her mit sinen jungrn as
Er her geleden hatte den tot

Her sente dē win vnd das brot blut
Das wart sin fleischs vnd ouch sin
Als noch vil manich prister tut
Vber deme heilgin altare
Vrow cristeheit nu nemet ware
Das uwer cristelich gebot
Hat vil ho erwirdiget got
Je sit ein wirckerynne
Barmugē vnd ware mynne
Jch marcus in des leuwen kur
Brach ich an dissen tugenden fur
Got mit der zweier dinge macht
Sich zu der art des lewē flacht
So her von dem tode erstunt
Als des leuwen kindere tunt
Wanne von der starken stymē
Die her mit grosseme grymē
Jn er ore hillet
Dauon das leben erschillet
Als sult ir frawe cristenheit
Mit uwere stymē syn bereit
Zu erweckene uwer arme kint
Die inden sunden entsloffen sint
Bedencket wy got an dē crūze erschrei
Das der vmbehang enzwey
Reis der indem tempel hing
D' sonne schin ouch gar zu ging
Dy steyne cloben · vß dem grabe
Erstūt der toten vil dar abe
Got uch sus by dem leuwē schuf
Das ir mit der predigere ruf
D' werlde ring erfullen sult
Das das zeichin werde erfult
Der edeln monarchien rat
Dauor der bilch zu lobe hat
Das zeichin uch vil wol by stat

Moyses dicit

By danielis gezitin geschach
Der konig nabachadonosor sach
Jn symē trom̄e ein wund' gros
Das om wol der pphete entslos
Her sach ey bilde das her erschrak
Die wile her indem troymē lag
Sin houbt das was guldin
Dy brust vnd ouch die arme sin
Von silbere luchten sere
Huffe vnd buch von ere
Waren vnd syne kny
Von herten ysen waren dy
Dy fusse einteil ym waren swach

Sach
Wer her von scherbin gemacht =
Ein yr ysern doch bleib
Das sint die scherbin gar vortreib
Da nach ein stein sich abe brach
Von eyme berge das geschach
Das on ny hant dauon genam
Czu disseme bilde gelouffe qua
Vnd zuslug das bilde hart
Vn̄ zutreip es das es zu mele wart
Dē melwē zufurte ey gros wint
So gar das mā erfur ny sint
Wo es ein stoubel were blebin
Der stein ist harte zu trebin
Zu eyme grossen berge wart
D' berg von wnderlicher art
Jn also michel grossen qual
Das her die werlt fulte ubir al
Dē trom bericht ein wiser man
Her sprach konig du salt mich v'stan
Du bist das houpt guldin
Nach dir so komet silbers schin
Das ist der parsern konig her
Darnach so komet das clingēde her
Das ist der cristen riche
Dem ysen ich danne gliche
Dy romere dy da stigen
Von den die scherbin sigen
Das dutet der burgere strit
D' einteil obir vochten lit
D' stein der da das bilde brach
Den man die werlt erfullen sach
Das ist der ewicliche crist
Der da einzustorer ist
D' dy da sin an dem gloubin toup
Zustort her sam der wint dē stoup
Sus wirt die edele cristenheit
So wit als dy werlt gebreit
Dano sie dye monarchien treit

Aaron dicit

Konig allexander wuchs in tugent
Vnd deute wol in siner yugent
Vnd steig an der wirdikeit
Das her vil maniglant erstreit
Zu siner ellenthaffter hant
Beut manig furste vn̄ mag wite lat
Ein konig was da bie gelegin
Der horte von dem iungen degen
Sage mancherhande tugent
Dy her beging in siner yugent

Darius eyn konig hies
Der durch den has sin nicht enlis
Wan sin mut myde qual
Her ensente dem iungen eine bal
Das her pflege kindes spil
Vnd ubirtrete nicht sin zil
Allexander zu dem boten sprach
Do her den bal vil wol besach
Nu sage dyme heren so
Das ich der gabe sin bin fro
Vnd vorchte cleyne synen hasz
Den bal ich om bedute bas
Wan yme beschint sine valsche list
Dy sinewel dy an ym ist
Bezeichent mir ein schones ding
Disser werlde senewelle ring
Myn hant erfechten sal
Das dute die monarchien wol
Die konig Allexander ist
Bezeichent vns der ware crist
D' in menschlicher iugent
Steig an wirde vnd ouch an tugēt
Sus got vō tugēt in tugent schreit
Der arge tufel das da neyt
Vnd vorchte synes wides weig
H' kam zu criste uf eyne berg
Vnd hies on vor die hunger not
Vß den steynē mache brot
Vnd sprach Jhus das sage ich dir
Das alle riche dynen mir
Das meynte her inden stunden
Dy got mit synen wunden
Des blutes hatte erlost gar
Fraw cristenheit nu nemet war
Wie ir dy monarchie
Emphat ir wandels frie
Jn gotes namen drie

Ecclesia dicit

Got d' mich hat zur wlde erdacht
Vnd an mir tugende vil volbracht
Das ich an werde bin bekant
Das sie her der mich hat gesant
Gelobet vnd geeret
Das her mir salde meret
Vnd alle den dy do volgē mir
Werder mensche ich rate dir
Als ein getruwe muter sol
Das du siest warer myne vol

Das du barmhertzig sis
Vn̄ behalt der zweier tugende pris
Wā got mit on ist gar volkomen
das her dich sach ym gar benomē
do wart so barmhertzig sin mut
das her vor dich vorgos sin blut
Vnd durch dich leit den bittern tot
Als yme die ware mynne gebot
Dus leit man yn in die erden wut
Vnd an dem dritten tage enstunt
her weder als des leuwes kindelī
Dy erwachen von der styme sin
Danon Marcus bezeichent ist
Noch eyme lewen hort wy crist
Ein zeichin by om hat gegeben
Das ir sult als der lewe leben
Der sich erbarmet vbir sine kint
Wan sie tot vor ome sint
he irwecket sie mit der styme wed'
wer inden sunden snabit neder
In den tod der ewikeit
Des schaden lat uch wesen leit
Vnd erweckt on mit der lere
Das her von sunden kere
Das hat ir lob vnd ere

Deinde matheus porrigit lanceam cū verillo precepto & dicit

Frauw cristēheit d' saldē frucht
d'eren ein tugentliche zucht
Enphat das zepter wonneclich
Das ist eben vnd glich
Das ir der gerechtikeit
Mit wistum sult sin bereit
Ich matheus mensche gar
Neme der zweier tugende war
Wāne des menschen sin vn̄ d' mut
Ist vornufftig vnd frut
Edele vnde thure
Vbir alle creature
Sin art so ho gesteiget
Das hat vns wol erzeiget
Got des hymels furste
Den noch der menscheit dorste
do der mensche was vorloren
do wart got durch sin heil geboren
dy meſcheit her do an sich nam
Als es siner gotheit gezam
Dus nam her an sich meſchē fleisch
Ny so wunder gros erfreisch

Sam das got ein meſche wart
Getzelt nicht noch menschen art
So das sin muter magit bleib
Dauō vor manig ꝓphete schreib
das wart an ome erfullet gar
Sin wisheit lerte offenbar
Gerechtikeit das man die tribe
Vnd bie siner lere blibe
Darvmē fraw cristenheit
Ist uch das zepter glich bereit
das ist das sper das crist durch wnt
do her gos wasser vnde blut
Inem salden riches teil
Der cristenheit. das vnser heil
Donon wart gemeret
Do bie sit ir geleret
Wie ir das zepter eret

Moyses dicit

Ich moyses nu bin ermant
Der cristenheit dy mir bekant
was. do ich die gerte trug
Do mete ich in der wuste slug
Ein stein das mā do flisse sach
Dauō ein wasser sam ein bach
Das manchen man ernerte
Der sich des dorstes werte
Vns got bedutit den herten stein
D' hart vor siner geburt erschein
dy gerte di den stein durchswang
das ist das sper das mā ym drang
Mitten durch das hertze sin
Do wart das reyne wasser schin
Des manche sele sint genos
Das im vss syme hertzen flosz
Die in der helle ersticket
logen dy worden erqwicket
Mit des reinen wassers flut
Darvnder was gemischet sin blut
Darvmb die edele cristenheit
Das schone sper den zeptere treit
Daran swebit der vane rot
Der vns bezeichent gotis tot
D' mancher sele hilffet vss not

Aaron dicit

Der konig Assweryr wōde pflag
Des hof in grosser wirde lag
Der lies im werden ein pallas
Daryn sin stul gefugit was

Der konig konigliche crafft
Vormochte vnd grosse herschafft
Sin name wite was erkant
Ein zepter furte her in der hant
Da mete er sulcher seten wilt
Gegen weme her das zepter hilt
Der hatte sine hulde gar
Das was erschullen offinbar
Von weme her sin zepter bot
Der was endelich im tot
Nu hatte der konig eyne frauwen
Das ny ein wip zertlicher wart
Sie was ein israhelsches wip
Er obirschonter schoner lip
Dem konge wolgevallen was
Eyns tages qua sie vor das pallas
Mit oren schonē meyden clar
Die sie zertlich beleiten dar
Doch bleib sie vor der tor besten
Vnd entorste vorbas nicht gen
Sie stunt der konig oi bilde sach
So schone das vf der erden dach
Ny schoner frauwē wart erkant
Der konig reichte oi alzuhant
Das zepter das her by ome hilt
Zu hant sie ore hende vilt
Die reyne vnd ouch die susse
Vnd viel ome vor die fusse
Vnd bat vor or geslechte
Das man mit vnrechte
Wolde han getotit
Durch das was sie genotit
Vnd schuf das sie erworben
hulde. vnd nicht vortorben
Nu merket mich edele cristenheit
D' konig der das zepter treit
Das ist der ewigliche crist
D' konig oben allē koningen ist
Das zepter ist das scharffe sper
Das ym durch das hertze entwer
Gestossen wart mit zorne
her ist der vorlorne
Von weme das zept' wirt getzogē
So wolen gegē wem es wirt gebogē
Das her es in syme hertzē furt
Vnd das da mete stete rurt
Dy frende wandels frie
Das ist gotis muter marie
Dy vor den sunder stete bet

Vnd vor des tufels craft besert
Der want das zepter vil wol hut
Do crist hing an dem cruze wut
Sus das zepter ist uch bereit
Ir edele frauwe cristenheit
Das firet vor vnse selikeit

Ecclesia Dicit

Got aller salden ein begin
Vorlye mir witze vnde sin
Das ich das zepter fure so
Das es manig mēsche werde fro
Got hat gehort des mēschen art
D' mēsche durch den mēschin wart
Hus quā her vf das gewilde
Vnd nam eynes menschen bilde
An syne gotliche vornufft
Syne menschliche kunfft
Bezeigit vns Matheus wol
Den man da bie prufen sal
Das her des mēschen bilde treit
Daryn sich got hatte gecleit
Der aller tugende wilt
Das zepter inden syten hilt
Do mete on der heide do durch stach
Das om das blut als ein bach
Vß syme reynē hertzen ran
Du cristen mēsche da prufe an
Vnd prufe das sper vñ bis gerecht
Das was eben vnd slecht
Bis wise indyme synne
Gerechtikeit die mynne
Vnd hilff mir gotis zepē trage
In dyme hertzen alle tage
Das mir Matheus hat gegeben
Vnd prufe din vorgenglich lebin
Das vō dem tode ein ende hat
Vnd gang noch mit d' saldē pfat
So wirt dyn wol tu fugist tat

Johannes porrigit corōnā & dicit

Wol dich mynneclichis trut
Wol dich reyne gotes brut
Der zarte got dich hat erlesen
Das du sin brut salt ymer wesen
Der hat dich so zertlich lip
Das h' durch dich sich sam ey dip
Lies an ein cruze henge
Du bist von anegenge
Gewesen in siner maiestat
Als her es selben geordent hat

Warnyme ich Johannes ar
Nam dmer werde ebene war
Ich sach ingotes tougen
Mit geistlichen ougen
Indem hymele eine frauwe
Sten in liechter schouwen
Mit gotlicher wonne
Gecleidet indie sonne
Die luchte liechter dan der tag
D' monde vnder ore fussen lag
Vff orme houbte schone
Swebete ein riche crone
Dye was lutter vnd fyn
Czwilff steine gabin lichte schin
Vß deme selben crantze
Mit schoner varbe glantze
Dy frowe dy so wirt gecleit
Das bistu werde cristenheit
Dy sonne ist der ware crist
Mit dem du wol gecleidet bist
Der dich doch trutit gerne
Dy liechten zwilff sterne
Sint dy werden zwilffboten
Die dir gegebin sint von gote
Die mit der lere cronen dich
Der mane gar vnstetelich
Bedutet die werlt vnstete
Die eynclichin trete
Vnder die fusse
Wan sie ist leyder vnsusse
Vnd da bie durchgifftig gar
Fraw cristenheit nu nemet war
Do by der cronen dy got trug
Dy man om indas houbt slug
Von scharffen dorne mā dy flacht
Sus nemet dye crone in almacht
Vnd in aller selikeit
Erwelde frauwe cristenheit
Sit uwer cronen wol gemeynt

Aaron Dicit

Der aaron inlanger stunt
Wart ein byzeichen kunt
Von der cronen die su treit
Da zwilff stern an sin geleit
Die ich uch so bedute
Die Israhelschen lute
Solden haben eynen man
Dem sie da weren vnderthan
Vnde der da vor sie vechte
Do waren zwilff geslechte

Die zirten wol der Jude craft
Vnd worden dicke segehafft
Mit der gotlichen macht
Do legeten sie in eyner nacht
Czusampne zwilff ruten
Do vō sie zeichens mutten
Iglich geslechte eine rute gab
Sus gingē sie des nachtes her ab
Des morgens fru vil reichte
Vß yesse geslechte
Geloubet man eyne ruten fant
Dannoch was on vnbekant
Wer or leiter solde sin
Das lissen su abir werde schin
Vnd koren vß yesse kunne
Czwilff man in eyner wonne
Dy prufete mā noch orer macht
Czwilf gerte legete sie obir nacht
Des morgens fru ny gerte was
Von loube grune sam ein gras
Su was geblut mā sach sie bern
Eynen sussen mandelkern
Der was riffe gnug
Die gerte da bie trug
Loup grune zwige blume vil
Das was ein wonnecliches spil
Disse zwilff geslechte sin
Ein zeichen wol der steine schin
Die vß dem richen crancke
Schinen inwerder glantze
Czwilff sterne vnd zwilf gerte
Sin wol zwilff schilt geverten
Gotis Jungere die nu syn
Vorgote ein liechter sterne schin
Dy ware by im ingedult
Dy crone ist ouch wol erfult
An criste der eine crone trug
Von der Juden vngefug
Von scharffen dornen mā su sach
Dy om sin houbt gar durch stach
Gedulleclichin her das leit
In alle siner bitterkeit
Dy crone treit fraw cristenheit

Moyses Dicit

Der edele hoe kunig dauid
Bie siner koniglichin zit
Bescherte om got das schonste kint
Das mā weder vore noch sint
So schones nye erkante
Absolon man es nante

Den vil wonneclichen degen
Der begonde vaste stegen
Wie her den vater drutte
Vnd om die cron enzuckte
Sus trugen sie einander haß
Der son eynes tages schickte das
Her sich kegen dem vater werte
Strites des her begerte
Dem her des sones wart erslage
Des vater lute sere worden iagē
On in eynen dicken walt
Do die riser manigfalt
Sich woren vom den esten
Die vnde mit den gesten
Durch die enge drungen
Do begreiff den Jungen
Absalon ein vester ast
Das her behing in voller last
Ein ritter on sus hangen sach
Der drie sper in sin hertze stach
Syner gesellesthafft her ryff
Die worffen on in ein grubē tif
Vnd vf on manchen sweren stein
Die botschaff konig dauid irschein
Syn kint begonde on ruwe
Die veterliche truwe
Gab ym Jamer ane zal
In leide ging her uff den sal
Sin houpt her bedackte gar
Vor leide rouffte her syne har
Vnd weinte sinen schonen born
Der Jemerlich was vorlorn
Vnd schrey mit heller stymme
In jemerlicher grymme
Absolon myn schones kint
Ich bin an allen freuden blint
Nu ich dich trut son han vorlorn
Hette ich den tot vor dich erkorn
Der konig dauid bedutit got
Syn schoner son der sin gebot
Zubrach do ein vil schoner ast
Erhing den wonneclichin gast
Das ist der mensche der do vil
Do her des boymes obisses wil
Darumbe her ewiglichin starp
Vnd menschlich konne gar v̈tarp
Do got sin kint vortorben sach
Do quā her uff der erden dach
Vnd bedackte das houpt d' gotheit
Mit des meschen fleisches cleit

Vnd werynde sin son das ist war
Wol virdehalbvndrissig iar
Eyn tot beschrey her sere
Mit predigen vnd mit lere
Sin houpt man andweit bewāt
Do man die scharffe crone want
Die her zuspotte vor vns trug
Do man on an eyn crutze slug
Do schrey her das der wite sal
Der werlde von dem geschrey er=
Den h'schrey so lute
Noch syne liben trute
Frauw cristenheit uch sie gesagit
Das ir ouch dy crone tragit
Vnd mit d' geschrey sit bereit
Der lere erwelde cristenheit
Sus ist die crone uch uf geleit

Ecclesia dicit

Almechtig schepphere ihū crist
Du bist der myn gewaldig ist
Du hast mir ere vil gegeben
Din gotheit myr ist beneben
Die mich so hoe gewirdet hat
Obir dyne hant getat
Das ich nach dem meschen bin
Eyn muter vnd ein leiterin
Des siestu herre zu allerzyt
Gepriset vnd gebenedit
In dyme hochsten trone
Ich trage vor die eyne crone
Dy mir vorleit Johannes ar
Edele mensche nu nym war
Wie der ar gesetit sie
Vnd bis syner tugende bie
Ab du wilt tugent an ym spen
Her lesset syne Jungē sehen
Mitten in der sonnen schin
Sus merket her syne kindelin
Vn̄ wilches nicht gar ebene sicht
Mitten inder sonnen liecht
Vnd sich herabe keret
So das ym worseret
Der schin sin krang gesichte
Das let her werde zu nichte
Vnd wirft is uff der hö hin
Alsus ich so gesetit bin

Der mesche ist nu gates kint
Vnd wilches insinde wirt v̈blint
Das es nicht erkennet crist
Der ym eyn sonne heiszer ist
Der mus nemen eynen val
Vff der hoe hen zutal
Da ym der tuffel ist bereit
Vnd ein v̈mer wernde leit
Wer an der sele wil genesen
Der sal malmacht crefftig wesē
Vnd wider sie des tuffels craft
Vnd wirt he an ome segehaft
So gibit ome zu lone
In syme hochsten trone
Dye ewiglichin crone

Modo similis confusionis fra
cus silenciū hoc ritmo dicens

Swigit alle gemeyne
Beide gros vnd cleyne
Ein iglicher tu zu syne mut
Uch allen gemeine sie kunt
Das frauwe schande komē ist
Sie hat erkregin mit orer list
Das or dy lant sin vndertan
Nu ist frauw ere uf sulchin wan
Oren hoff zu besitzene her
Do mete sie erfullet gotis ger
Dy wel die lute leren
Das sie zu tugende keren
Vnd die laster myden
Des mag nicht geliden
Dy schande nu sie hat v̈nome
Dy orn hof zu besitzene ouch ist
Mit einer lesterlichē schar komen
Der sult ir alle nemen war
Das ist nu frauwe kundikeit
Der kommt hochfart sin bereit
So sizit da gyrikeit zugegē
Dy kan schatz in zuschatze legē
Frauw giczikeit mit frasse
Sizet da mit der vnmasse
Frauwe vnkuscheit sizet da by
Ich wene sie cleyne schamig sy
Tragheit die fule mayt
Sizet da by das sie uch gesait

Do sitzet da myn herre der nyt
Am hirze her zorn gegen om lyt
Die sobende sint komen her
Mit fraw schanden noch des tuf-fels|ger
Ir sult sie alle inken wol
Ir laster nu hie rugen sol
Dy sult ir horen gerne
Nicht das man sie lerne
Sunder das ein yglich man
Sich vor on gehuten kan
Do sult ir eben prufen an

Confusio dicat suis vitiis huc ricinum Cmen

Ich schade bin zu der werlde ko-men
Vn habe mynen hof genomen
Czu besitzene nach den lastern myn
Der sobene mit mir komen syn
Von den wirt gesagit ein teyl
Ir laster durch der werlde heil
Das die bilde an yn neme Cmen
Und mancher sich des lasters schemen
Ich byns die arge schande
Und fare in allem lande
Mit deme tuffel umbe touben
So das ich zihe in syme cloben
Alle werlt gemeyne
Sundern die alleyne
Die sich mit tugenden cleiden
Von den byn ich gescheiden
Wan sy nicht volgen myne sete
Das tyr das ich han gereten
Das sach in gotes togen Johan
Mit soben houpten freischlich
Das tyr mit grosser ungefug Cgan
Czen horner uff dem houpte
Nu mercket alle lute Ctrug
Was ich das tyr bedute
Es ist die schande tuffels bote
Sie hindert dy da dyne gote
Soben houpt die es hat
Die beduten soben missetat
Der suben houpsunden
Dy manche sele vorspunden
In der tiffen helle
Mit iemerlichim geschelle
Und in dem fure der ewikeit

Czehin hornere dy es uffe treit
Beduten uch die zehin gebot
Die der hochgelobte got
Uch zuhalden hat gegebin
Den wil ich ymer sin benebin
Mit myner soben laster schar
Das ich die zustore gar
Nu ist fraw ere kongeunher
Von cristenheit nach gotis ger
Ir recht sie sere sterken
Das kan ich an on gemerken
Das hort ir wol ir herschaft
Dy mit den tuffeln syn behaft
Stet uf un sterket unsere craft

Superbia dicit

Fraw schade ich bins dy kudikeit
Homutis des bin ich gemeit
Ein houptsunde bin ich gnat
Bie der hirze ist myn art bekant
Dem ist das houbt getronet
Mit hornern wol beschonet
Sin lip vil wol bebrustet
Der fusse on nicht enlustet
Su sint gestalt als eyner ko
Wan ome dy Jeger yagen zu
Und die hunde hetzin yn
So tragen on syne fusse hin
Das her dem tode entrynnet
Vil dicke her gewynnet
Schaden von dem horne
Das her wirt der vorlorne
Wan her von den hunden flut
Das her durch eine hecke gut
Das risich on dicke erret
Das her sich deryn vorwerret
Dauon her dicke bliben mus
We om sin houpt blos als sin fus
So bebilde her uffte den lip
Manch man und manch wip
Sint von nyderme kunne
Und woln in hoer wunne
Habin den der hochuart pflicht
Un achten orre arme frunde nicht
Wan got der hochfart duckit zu vil
So yagit her su in des lasters zil
Das sie da sin der tuffele spil

Avaricia dicit

Fraw schade ich bins die gri-theit Cheit
Dich zu vil manch sele leit
Ein houptsunde so byn ich
By dem elud erkenet mich
Wan den die hunde triben
So kan her nyrgen bliben
Das her von on sie behut
So louffet her an eyner flut
Wo her die yrgen vindet
In synen lip her slindet
Des wassers uszermasse vil
Wilch hunt ym dan volgen wil
Und mit yagene muwet
Das wasser dan huf on spulvet
Das ym der lip wirt gar ubrat
Dy gyrere sint da bye ermant
Dy mit vorsage umbe gen
Und erbe kouffen unde len
Und in horden in vaste unrecht gut
Als der elud das wasser tut
Das erbet ulvern kinden
Wan sie sichs underwinden
So we dan der sele dy das tut
Ewiglichin sie burnet in glut
Das nemet eben in ulvern mut

Luxuria dicit

Fraw schade ich bins dy unkuscheit
Myn laster ist so breit
In die werlt gestrauwet
Des sich der tuffel frouwet
Ja fare ich umbe wuten
Das die werlde influten
Swymmet in myner sunde
Dy ich mit lust enzunde
Das sie sin sitel an myner fart
Ja gliche ich mich des bockes art
Des ruch dy lufft durch inegit
Mit stancke den her brengit
Von synem snoden libe
So we dem man dem wibe
Die uf myner strasse farn
Un nicht unkuscheit wollen sparn
Sie wollen ir lust vol furen gar
Und nemen nicht der geburte war
Der kinder zu elichir frucht
Der sunde sam eyn swein der sucht

Rucket und stincket
Vor gote dauon sincket
Manche sele in helle brunst
Jnbech inharz in swefels dunst
Daryn worfort sii myne kunst

Jra Dicit

Vraw schade ich bins gnant der zorn
Von mir vil sele werden vorlorn
Jch kan den menschen hemmen
Vnd om sin herze entglemmen
Das es begynnet enporne
Vnd sadelichen zorne
Das dicke om ein cleine wort
Wirt houwe steche und mort
Vnd ye besser der mensche sie
Je liber ich ome wone bye
Her sie geistlich addir nicht
Sus hab ich zu aller wilde pflicht
Das ich die trencke das ist myr ger
Das sult ir prufen by dem stier
Der ist geduldig und gut
Senffte und da by wol gemut
Doch volget her dem zorne
Wan he mit syme horne
Mit stossen manchen letzet
Der zorn zusampne hetzet
Bruder vater und kint
Vor zorne wirt er mancher blint
Das her mus syn des tuffels kint

Jnvidia Dicit

Vraw schade ich bins gnant der nyt
Myn art dem hertzen nahe lyt
Der erkulvet und gnegit
Vnd grosse vngunst daryn regit
Vmb sus und vmbe nicht
Abynnant hat zu salden pflicht
Der ym ist eben glich gethan
Syn freuden kan es wol erlan
Mit dem es nicht zuschaffene hat
Wan sin glich siget uf gluckes rat
Dauon tut ym das hertze we
Das ist bezeichent by dem ree
Das manchem wilde enspringit
Vnd gegen nymande ringit
Sundern gegen den synen
Dy sich stossen in pynen
We den die nymit erschinen

Gula Dicit

Vraw schade ich bins die gyzikeit
Myn last vil vnmassen treit
An slunt und ouch an frasse
Sus lebe ich in vnmasse
Vnd phlege ouch dem buche
Myne snode suche
Twingit manchen gesunden lip
Beide man unde wip
Das sie dem gitze wone bi
Vnd mancher vaste werden fry
Dauon sint sii dem wolffe glich
Der da louffet steteclich
Vff syner gitzeuerte
Myn laster ist an ym herte
Wan alles das her kan beyagen
Das drucket her yn sinen magen
Dye kelber mit den lederen
Die gense mit den federen
Vnd mit den bursten das swin
Dy wollen mit dem scheffelin
Das fert om alles durch den slunt
Darvme wirt om dicke kunt
Dy serse grube und ouch dy dru
Da on sin gitz tut komen zu
Wer sus hat des wulffes art
Dy durch der helle on nicht enspart
Her musse an des tufels vart

Acidia Dicit

Fraw schade ich bins die tragheit
Zu gotis dinste ist mir gar leit
Des ich vil cleine pflege
Jch mache manich mensche trege
Das her vo gotis dinste flut
Vnd sich von allen salden zuhit
Das her gotis nymer ger
Bie deme esel ich gewer
Sin art die mercke wer da mag
Vf ome so lyt ein grosser sag
Der tut ym offt von hertze we
Der truge her also ymer me
Bis her belege vnder ym tot
Ma twungen dan mit grosser not
Daz ma den rucke ym gar durchslet
Danoch her mit vnwillen get
Da hen da her der burde
Snelle ledig wurde
Alsus ist manches meschen leben
Die steteclich in sunden streben
Den myr laster wonet by
Die sunde swerer danne bly
Dme die sele drucket
Dy da ist nyder gebucket
Gegen der helle tuffe
Von der sunden huffe
Die uff om legen so beswerert
Vnd sich zu entladen nym geret
Den wan die suche on twingit
Vnd mit dem tode ringit
So wil her danne wesen gut
Bemst her so keret sich sin mut
Zu lebene also der esel tut

Mors Dicit

Do sente Johes das geschach
Das her gotis tougen sach
Den sach her sitzen schone
Jn syme hochsten trone
Do lag ein buch uf syme schos
Das her mit soben slossern slos
Do das erste slos wart uf getan
Do qua gereten ein wisser man
Der furte kocher und bogin
Mit eyner stralen ingezogen
Do man das andere slos enpant
Do qua ein roter man gerant
Sin cleit was rot vn ouch sin phert
Der furte ein blutig bar swert
Das was zu beiden ecken scharf
Do ma das dritte slos uf warf
Do qua ein swartzer ma gereten
Mit einer wage do wug her mete
Als ir alle beschouwit had was
Beide an geberden vn ouch an der :
Was ir bedutenisse sie
Das ist gesagit nu mercket da bie
Do das vierde slos wart uf getan
Do qua gereten ein bleicher man
Eine sense furte her in der hant
Vnd was bittere tot gnant
Deme volgete die helle
Jch bins der selbe geselle
Vnd bins gnant der gryme tot
Vnd mache manche grosse not
Jch habe neben got gewalt
Jch tode beide jung und alt

glich
Arm vnd riche Nem ich alle
Den babist mit dem capelan
Den keiser mit dem dinstman
Die leien mit den pfaffen
Die wisen mit den affen
Dy starcken mit den krumen
Die tretere mit den stumen
Min craft die ist so gevorcht
Das mich vnmassen
Alle creature
Gehure vnd vngehure
Was von den elemente lebet
Der vogil in den lufften swebet
Der vorchtet myne stunde
Der fischs in wages grunde
Die tyr vf erden wilt vnd zam
Mich vorchten vnd dy worme al-
Alles das edemit vn hat blut Sam
Das ist vor mir zu totene gut
Nu bin ich ein orkunde
Des lasters vnd der sunde
Darumb prufe meschin syn
Wo du din leben wendest hin
Ich mach is schir ein ende
Darumb dyn hertze wende
Von lesterlicher tat in gut
Ab du vormiden wilt die glut
Die da manchen brynne tut

Confusio Dicit

Ir laster ir redet alle wol
Als uch der tuffel lonen sal
Vnd alle den dy uch volgen nach
Ir sule uf der erden dach
Vorkeren die werlt gemeyne
Man vindit or vil cleyne
Die uch mugen wider sten
Was ir vorkeret das ist vnse len
Das mus by vns bliben
Vnd ewig iamer triben
Sit des gewis das vns nicht crist
Vorbas getrubet mit siner list
Her enlet sich nyme spien an
Vnd schemelich an ein crutze slan
Vnd vor den sunder legin tot
Ir sullet schaffen lasters not
In der werlde werk vnd wort
Orlouge · luden · rouben mort
So starg in ore creften stat
Was der humel bedecket hat
Das des werde nymer rat

Deinde veniunt decem virgines cum duobus viris Et in medio eorum mundus Ita quot fatue virgines precedant sepe revertendo et inspiciendo mundum in parte anteriori plaudendo et mundus replaudit per figellatores cytharistas et huiusmodi instrumenta Prudentes vero sequuntur inspiciendo mundum retro tristes et sollicite incedentes Nuncius autem eorum precedit dicit hunc rithmum

Hut wichet vnd lat schowen
Zcen schone iungfrauwen
Vnd zwene man die sie bewarn
Dy komen mit on her gefarn
Or ordenunge ist wunderlich
Dy vordersten die frauwe sich
Mit schrecken vnd mit singen
Vor on die seiten clingen
Dy hindersten die sint beswerit
Der hertze cleine freude gerit
Or houbt neder hangen
Vnd haben ire wangen
Belegit in ore hende
Wan on ist das ende
Der snoden werlde wol bekant
Dy hat den rucke on zugewant
Wan sie get mitten vnder yn
Die ersten schrecken vor on hin
Su kere sich vmb vnd lache su an
Das sie wol wider lachin kan
Mit smeichin kan su vmb gan

Tunc decem virgines veniunt tali ordinacione sicut predictum est Et cum intraverint locum sedimini mundus ascendit sedem que locatum est ante confusionem Ita quod facies eius versa est contra virgines

Prudens Dicit fatuo

Geselle myn wir wullen ge
Vnd wullen lenger nicht beste
Czu der vil edeln cristenheit
Von der man so vil gnaden seit
Wie gros ir werde truwe sie
Wie su mit lere wonit bie
Aller werlde gemeyne
Wir wullen dy vil reyne
Beten das su vns gebe rat
Wie wir enpflien der missetat
Die selen vil vortilgit hat

Fatuus Dicit

Geselle ich bin gereit
Mit dir zcu gene zcur cristenheit
Wolde su vns geben freuden vil
Wonne mancherhande spil
Das das hertze machet geil
Konde ich erwerbe da das heil
Das manchem menschen sanfte tut
Vnd erfrauwet mir der mut
So duchte mich der rat vil gut

Prudens Dicit

Ia geselle ich wil dir sagen
Su wil su kan so mus behagen
Allen guten luten
Die got vnd ere truten
Nu kom dan vnd volge mir
Danoch so woln wir volge yr
Mit truwen ich das rate dyr

Fatuus Dicit

Nu louf a hen dir is so gach
Ich springe dir endelichin nach
Geselle du bist vnberichtt
Su ist keine wilde katze nicht
Das su vns icht entlouffe
Er su enphur die touffe

Et ita iunctis manibus vadunt ad ecclesiam cantando hunc cantum

Adte pia suspirans si no duc re

Prudens dicit ad ecclesiam

Erwelte frauwe cristenheit
Dy schrift vns wunder von uch seit
Wy trostlich ir dem meschen syt
Ir gotis mait gebenedyt
Wir kome uf gnade her
Vnse bete vnd vnse beger
Irfullet frauwe here
Mit uwere sussen lere
Wie wir von vns vortriben
Den tuffel vnd bliben
By gote mussen an ende gar
Eya koniginne clar
Nu lert vns enelende schar

Ecclesia dicit

Ir gutē lute ich gebe uch rat
Das ir flihit alle missetat
Ab ir die sele wullet nere
So sult ir uch der schande were
Und syt der ere stete bye
Ir sult sin alles lasters frie
Fliet den tufel und mynet got
Und leistet gerne sin gebot
Das nemet ebin in uwrn mut
Und is das ir die lere tut
So enphlit ir wol der helle glut

Prudens ad ecclesiam dicit

Frawe cristenheit erwelte mait
Uwer rat uns wol behait
Uwer rat der ist vil gut
Dem der noch uwme rate tut
Sint ir uns wol geraten hat
So gebit uns frawe vorbas rat
Wie wir uwere lere
Behaldin ummermere
Nu ratit frauwe here

Ecclesia dicit

Do got geschuf des meschē art
Unde der nach ym gebildet wart
Her schuf ein man und ouch ein : wip
Und belente oren lip
Mit funff synne die ich wil
Uch nenen in korzeme zil
Mit den si alle ding wol spen
Es ist horen und sen
Smecken fulen richen
Dy worme die da crichen
Die tir die uf der erden leben
Die vogele die in den luftē swebē
Dy fische in wages flute
Sich frauwen die gotis gute
Das her si wol belenit hat
Mit der funf synne rat
Die on zu orme lebin frome
Nu ist der mensche bas volkomē
Von der gotis sture
Vor alle creature
In redelicher meisterschafft
Vornufftig in der syne craft
Das syn herze und sin mut
Erkennet ubil und gut

Sus hat der meschē willekor
Das her an schandē bricht vor
Wie es sin herze haben wil
Ja hat ir gnaden vil
Das ir wol kerē mugit zu gote
Wult ir ir werdet des tuffels bote
Uwer iglichir hat
Funf synne dy om gebin rat
Czu gote und ouch zcu missetat

Prudens dicit

Fraw cristēheit der rat ist gut
Wir wullen setzen unsern mut
Noch gotlicher lere
Noch tugent und nach ere
Und den ummer wonen by
Sint sie uns tun der helle fry
So gebit uns orlop reine mait
Uwer rat uns wol behait
Ir hat uns vil wol vore gesait

Et ita vadunt ad virgines suas
Prudens dicit ad fatuum

Geselle ich wil rat enphan
Vō mynē meyden wol getā
Der der sele nutze sie
Nu bis ouch dynen meyden bye
Das sie dir raten wie du lebest
Das du icht in dē sundē strebest
Und nicht die sele dē tufele gebist

Fatuus dicit prudenti

Geselle ich wil irs rates leben
Su sullen sulchin rat mir gebin
Das das herze werde geil
An on lyt myner salden heil
D' fromet dem libe das beste teil

Prudens dicit ad virgines suas
hunc ritmum

Ir zarten libe meyde myn
An uwme rate wil ich syn
Der da tzoge myne leben : ben
Fraw cristenheit uns hat gegē :
Die susse lerervnne
Frye willekor der synne
Nu rat wy wir dy sele ernern
Und vor dem tuffel uns erwern
Der umb fert mit siner list
Wie he gerowbe muge crist
Wan her ein arger vynt ist

Prudēs virgo visus d' huc ritmū

Weder meschē sint din rat
Wel volgen mynes gesichtis rat
So wil ich schouwen und sehin
Und mit myme gesichte spehin
Welches uns das beste sie
Fraw ere dy wont uns hie nahe by
Dy woln wir sehin und ouch ir :
Und ore lobeliche trucht : zucht
Und orē womeclichin schin
Da sult ir alle gemsze myn
Das unser sele mus nutze sin

Ad pretermittendū alios decem
ritmos aliarū decē virginum
Iste dicendus est

Der rat gevellet uns alle wol
Mit truwen als unsē iglich : sol
Rate wi dir dar is wi dir gut
Wan do hen stehit unser mut
Wy werden wo obele da wol behut

Auditus dicit

Mensche sint du volgest mir
Und myme horē so rate ich dir
Das wir zihin in or gewalt
Da hore ich tugēde manigfalt
Ich mercke das da gotis wort
In orme hofe wirt gehort
Da wil ich tuget mit hore lern
Das wir die sele trostes gewern
Das sult ir alle mit mir gern

Gustus dicit

Mensche sint din herze gert
Mynes ratis wis gewert
Fraw eren hof dēn suchen wir
Mit truwen ich das rate dir
Da smecken zucht und freudē vil
Czu den ich dir nu raten wil
Die der sele smecken bas
Wan alle spise wisse das : smag
Das du must lerne mynes synnes :
Das lip und sele wol gehelfe mag
Wan es kompt uf dēn lezstē tag

Odoratus dicit

Edeler mensche sint din mut
Myn richin dys ratē duckit gut
So woln wir zcu fraw erē far
Und zcu or lobelichin schar

Da rich ich zucht und gute rat
Der roch vor alle wurcze gat
Dar volget mir das ist myn rat
Tactus virgo dicit
Myn rat der ist also gethan
Das wir zu fraw eren gan
Da fule ich tugent und zucht
Und also senfftecliche frucht
Das ist senffter dan sidē gewant
Das fule ich und ist mir bekāt
Das rat ich zihin wir dar zu hat
Prudens dicit
Ir edeln zarte meide myn
In uwerme rate wil ich syn
Wan uwer rat der ist vil gut
Mit uwerme rate ich ben behut
Der lip vō uwerme rate wert
Das alle sunde her vorbert
Die sele sich davon erlabit
Dy sich vil deste bas gehabit
Her ist selielich geborn
Wer truwe hat zurate erkorn
Der wirt von gote nicht vlorn
Deinde fatuus recipit consilium a suis virginibus Et dicit
Myne stolzen meide gebit mir rat
Sint uns got gegebin hat
Die willekor das ich wol zihe
Czu freuden und von sorgē flie
So gebit mir rat d' mir behage
Also das ich myne tage
In senffter fiere rnige
Und die zu freuden brenge
Nu ratit an ir meide gut
Und erfrischet mir den mut
Das ich vorsorgen sie behut
Visus dicit
Vil zart mēsche ich wil dir gebē
Vil guten rat das du din lebin
Vorzerest ane leide
In susser ougen weide
Sint ich mit syn raten sal wol
Ich bins gesichte und tut mir
Wo ich freude vor mir sye
Und wunnecliche zirde sehe
Des fraw ich mich vñ bins gemeit
Ich sehe ein hof dort uf geleit

C vil
Wanna sehe ich freude vñ wūne
Da ist die werlt unsirs hertzin spil
Die den ougen sanfte tut
Wir wullen das wirt uns gut
Die werlt so lobelichin gein vs tut
Auditus dicit
Sint du nymes zu mir rat
So hore ich das d' hof wol stat
Mit wunnen und mit freuden
Ich hore dy jungen gorden
Ich hore si singen
Die seiten sanfte her clingen
Schimphin und lachen
Und grosse freude machen
Wir wollen mit einander dar
Und der freude nemen war
Die werlt ist do gar offinbar
Gustus dicit
Ich wil mit truwē ratē dir
Dartzu saltu volgen mir
Czu dem hofe woln wir gen
Und dem mit flisse bie bestehin
Da smecht ich smack vil susse
Da mete du machst busse
Dynes libes cranchheit
Da vindestu den fras bereit
Der tut dir wol und macht dich
Da ist d' edele lutt trang C slang
Der susse obir din hertze gat
Dar wulle wir das ist myn rat
Din lip gar frisches du vo bestat
Nunc ritmū dicant simul oms quatuor alie virgines C bat
Unse gespel du wder mēsche
Alles uns gegebin gute rat
Also su von rechten schulden sol
Der rat uns allen gefellit wol
Wir wuln dar und freudē woken
Odoratus dicit C wol
Mensche nu ich dir ratē mus
Nu volge mir so wirt dir bus
Ich wel dich zu dem hofe fure
Da dich dy susze ruche ruwern
Von blumen mancherleye
Ruten und salbeye
Und wurtzē manchirhande
Ruchen in deme lande

Da ruchet der edele morat
Wan der win vō dem zappfē gat
D' ruch dan vō dem zappfen wet
Der susse indem hertze dret
Dar woln wir das ist my mut
Ich weis wol das my rat ist gut
Dem der nach myme rate tut
Tactus dicit
Liber mēsche mercke mich
Der hof der stet gar wunnerlich
Da fule ich syme senftikeit
Des saltu mensche sie gemeit
Was dem libe sanfte tut
Das erfrauwet dir den mut
Da vindestu vil sanffte wat
Siden phellel und ciclat
Und alles das dyn hertze gert
Des windestu wol gewert
Du vindest scharlach paldekin
Czobilbalc und hermelin
Dy vindestu noch dyner lust
Dy erfullen dir dines hertzin brust

Ich rate dir mit truwen wol
Als ich zu rechte raten sol
Fatuus dicit
Edeln stoltzen meide zart
Ich wil mit uch an die fart
Da wir die freude vinden
Und unse sorge swinden
Ich wil uch gerne volgen mete
Is ist nach allewenden sete
Wo funf vire addir dry
Sullen wone einander by
Was dy meyste menige tu
Da sullen die andn treten zu
Und sullen davon nicht scheiden
Nymant mir kan erleidem
Ich enwulle mit uch an dy fart
Ich ben mit uch wol bewart
Ir enleit mich nicht uf das ys
Ir syt vornuftig und wis
Des hat ir lop und hoen priss
Prudens ad fatuum
Geselle myn wy ist din ger
Wir quamē mit einander her
Und nimē rat zu der cristenheit

Darumb we mirs gar leit
das wir vns sulden scheiden
Es gemete vns bas beiden
das wir bie einander blebin
Vnd vnse zit mit ern vtrebin
Das wir von suden worden behut
Nu sage an trut geselle gut
wie is din sin vnd ouch din mut

Fatuus Dicit

Geselle myn das sage ich dir
Myne meide die ryten mir
das ich zu dem hofe ker
da ich myns hertze freude mer
Vnd myme libe sanfte wert
der edele wert mich nicht vbert
wiltu du macht wol mit mir zin
vnd von vorfluchter sorge flin
wir wullen dar der werlde din

Prudens Dicit

⸢sint
Von gote wisliche vil gemacht:
Der wonunge also man wynt
Der hemel der erden der helle
Dit mercke trut geselle ⸢vil
Dy hymele han wune vn gnade:
vnbegrifliche freude an endis zil
Czu gutlich is der werlde vach
Myslich vnstetlich da by swach
Inder helle manig iamer weis
Su ist dinster bitter vnd heis
Disse wonunge besitzt mit voller:
Aller hande herschaft ⸤craft
Got die hemele mit sine werden
Der mensche besitzt dy erden
Der tuffel mus buwe dy helle
Vnd der sunder sin geselle
Got inder hemele maiestat
Besitzet was her geschaffen hat
Der totliche mensche buwe sol
disse vgengliche wlt das inke wol
Der tufel die helle buwe mus
Des envinet om nym iamers bus
Vnd eva myn geselle
Du wilt die bittern helle
Ir werbe nu an diner fart
wan du bist gar vo tumen seten
Dine meyde tumelichin wane dy:
Die gebin dich in de ewige fluch ⸢mete

Fatuus Dicit

Trut geselle din entruch
Ich wil da die werlt ist
Myne meide gebe mir list
Die sich zufreude schicke mus
Dar wil ich setzen myne fus
Myr wirt aller sorgen bus

Prudens ad fatuu

Owe trut geselle myn
wie ist vorkart das hertze din
Das nach der werlt sere quelt
Die om valsch vor die vorhelt
Su stillet dir der helle brant
Vnd owe we sie dir bekant
du volgest nicht uf o' gespor
Ja zucket sie dir das hemelin vor
So ma den iunge katzen tut
Geselle myn gedu'cke dich gut
Got du dich selbe vor o' behut
Vnd bekere dynen mut
wan sie hat sussen anblick
O' ende ist doch des tuffels strig
Vnd vorderteil das glentzet
Getziret vnd gesprentzet
das ist frolich vnd geil
Ach so ist des ruckes teil
Natten nattern slangen vol
Dy fressen o' den rucke hol
das alle tuffele in o' faren
du salt gen dich bewarn
Ab du die sele wuldest sparn

Fatuus Dicit

Ja geselle myn dy buchin
dy warheit dy wil ich dir hy sage
Die werlt ist lutter vnd glantz
Su ist gerecht vnd da by gantz
Su ist schone riche ho gemut
Su ist senffte susse vnd da by:
Su ist reyne vnwandelbe ⸢gut
vnd alles valsches lere
Darumb schilt o' vorbas nicht
Du hast vff oren schade pflicht
Sie hat dyr leides vil gethan
O' henne beis dir dynen han
O' hase han dir dyne hunde vor:
das richestu an o' d' maget ⸢liagit
Ja ich weis sie tet dir we
O' katze qua in dynen se
Vnd hat dir uff die fische din
Befangen la din rasen sin
Es ist ein sprich wort vnd is war
Ames viendes mut d' nymet des:
Das her mir nym spricht gut ⸢war
Din mut das selbe gege o' tut
Die werlt wirt doch vor dir behut

Prudens Dicit

Geselle sint ich dich nicht enkan
Brenge von dem tume wan
Das thut mir we vnd ist mir leit
Owe der grossen bitterkeit
Do du geselle inkerest
Vnd dir vil sunde merest
Nu kere noch geselle gut
Ab du vormide wilt dy glut
Dy manche sele brynen tut

Fatuus Dicit

Geselle myn noch dyner ger
ker ich mich hen ker ich mich her
Ja wiltu das ich kere
Von der schande zu der ere
wo ist ere wo ist tugent
wo ist mynebernde yogent
wo ist wune wo ist freude
wo ist der werlde goude
wo ist richeit wo ist gut
wo sint dy frowe wol gemut
Die manes hertzin machin freie
Die wone der edeln wlde bye
Du sagest myr von selikeit
wo finde ich die bas gereit
wan da selbis ich wil dar
vnd wil mich mengin in o' schar
Ich wil da hin got dich bewar

Prudens Dicit

Geselle nu far da hen
Got gebe dir witze vnd sin
Das du dich noch bekennes bas
wan du zuhist hin ingotis has
wol den getruwen meide myn
wir wuln vf die verte sin
Das wir mit freuden keren
Alle tzu frauwe eren
Dy vns hin salde meren

Et ita vadut ad imperatricem cantando hunc cantum et permanent ante sedimen

Isti regis fi lia ecce

Prudens dicit

Gnade keyserliche mait
hat der werlde wider sait
Und aller or valschin lust
wan under ores hertzin brust
Ein gotlich schin und ouch sin rat
Ane aller hande missetat
In or hertze flusset
Den su mit lere gusset
Und die tugenthafte schar
Got hat sie getreftit gar
Und erhoet in den hochsten tron
Wir suln or dynen su gibit uns lon
Gotis mit der engele don

Et tunc

Synt willekom getruwe man
Mit uwern meiden wol gethan
Die gar wislich bie uch gan

Prudens dicit

Gnade keiserliche mait
Fraw cristenheit uns hat gesait
Woer uwern tugende sie beneben
Das der mag ewiglich leben
Wye gote in syme trone
Nach dem selben lone
Die wir hute komen her
Erfullet fraw unser ger
Erwilte keyseryme
Lat uns in uweren gnaden sin
Das uns erluchte der tugende

Imperatrix dicit

Getruwer man sint ir nu gert
Mines hofes so sint gewert
Aller myner edeln tugent
Die uch wol gehelffe muget
Begin der werlde und gege got
Nu sult ir leisten myn gebot
Tret her in uwer orden tugende tra
Und enphat von mir gemeynschaft
Mit uwer lobelichin truchte
Mit truwe und mit ganz zucht

Prudens dicit

Vrawe des bin ich gereit
Zu gebene myne sicherheit
In uwern hulden wel ich leben
Gemeinschafft wel ich yne gebin
Uch unde allen luten
Die zucht und ere truten

Imperatrix dicit

Den kus der hoen wirde
Noch mynes hertzin girde
Erbitte ich uch an dirre stunt
Sus thu ich uch gemeynschaft kunt
Mit truwen kusset myne munt

Et osculetur cum imperatrix dicit

Her marschalk nu nemet war
Des mannes und der meyde clar
Und schicket su in em getzelt
Do su der tugende wider gelt
Alle tage schouwen
Nu furt mit den jungfrawen
Hin als ich geheissen han
Den getruwen seligen man
Der da wil volgen unser ban

Marschalcus dicit

Vrawe ere des bin ich gereit
Zu furen sie in selikeit
Do su ere zucht und tugent
Vil wol alle lerne mugent
Nu volge mir getruwer man
Got hat gnade dir getan
Wan her dir aller eren gan

Et ita deducit per aliquem et locatur super suam sedem Tunc fatuus surgit cum suis virginibus dicens hunc rithmum

Wol uf ir stolze meide clar
Wir wuln der werlde neme war
Su sitzt dort in prise gar

Et sic vadunt ad mundum cantando coream aliquam Mundus dicit

Synt willekom vil stalzer degin
Mit den meyden die uwir pflegin
Mit ganze freude an allen wegin

Fatuus dicit

Gnade frawe lobis rich
Ir sint so rechte lobelich
Ich sehe hie wune freude vil
Or da sint mynes hertzen spil
Die den ich gerne wonen wil

Nawm myne syne ryte mit her
Sus bin ich komen nach ger
Und bete das ir uns enphat
In uwern hof der freude hat trat
Da mag mynes libes wol werden

Mundus dicit

Vil stalzer degin du salt hie sin
Mit den funf meiden din
Dyn lip wirt in freuden sweben
Und beginnes ewiglichin leben
Du salt mir yne sin beneben

Fatuus dicit

Erwilte frauwe gerne
Ir sint myn lertesterne
Der mir wiset alle zucht
Ach was dutit die schone trucht
Die obir uch hat gebuwet ho
Die ist allegemeyne fro
Ich sehe da eyne keyserin
Mitten sitzen under yn
Eya und wer mag die sin
Or vil wunneclicher schin
Der luchtet durch das hertze myn

Mundus dicit

Nu hor mich eben ich wil dir sagen
Von den das dir mus wol behagen
Die keyseryme here
heisset der werlde ere
Or gewalt in aller werlde fert
Su hat or riche so behert
Das man ir dinstes ist bereit
So sitzet da fraw kundikeit
Die lert dich kundichen leben
Dy girheit sitzet da beneben
Der lere saltu mynnen
Su lert dich schatz gewynnen
Unkuscheit sitzet da bye frie
Die lert dich sy durch frauwen
Dir sie die githeit ouch hie kunt
Su lert dich den fras und den slunt
Der tracheit tret ouch zu
Die lert dich slaffe und sanfte ru
Deme wirde dem bys undertan
Der ret vorraten dich den man
Do sitzet da myn herre her zorn
Wol ome der deme her hat gesworn
Der ist gevorchtig und wert
Du vindes des din hertze gert

Und myner tugenden schar
Der saltu eben nemen war
So wirt din lop gebrit gar

Fatuus dicit

Frauw es gevellet mir alles wol
wol mich das ich hie wone sal
hie vinden wir freude wider gelt
wir wullen gen in unse gezelt
Da wir an freuden uns erlabin
Dy lange was by sinne begrabin
wir wullen unser lob habin

Mundus dicit

Eyn urlop ist uch bereit
war hen swendit uwer leit
In grossen freuden sit gemeit

Deinde procedunt duo filii patris omnipotentis Et primo precurrit unus Nuncius dicens

Rumet wichet hut lat sen
Zwene mā den mā mus jen
Schone wēde und vornufft
Ir sult uch frauwen orer kunft
Zu sint von gote her bekomen
Der su zu sonen hat genomen
Ir sult sie mercken ebene
Wan ir an orme lebene
Bilde nemet der selikeit
Den glowbigern sie nicht leit
Di kunst die in den sundē legin
Die in den hymel sin gesegin
Und ymmer des getruwen
Das su mit keynen ruwen
Gebussen ore sunde
vorwar ich or das kunde
Das su an dissen sonen sen
Das on gnade mag geschen
von gotis barmherzikeit
Die hemel und erde hat bebreit
Also manche zphere vō or seit

Tunc intrent illi duo filii hoc cātu mediante Et cū pervenerint ad sedimen ꝑparatricis Senior filius dicit

Gaudete iusti in do mino

Frauwet uch alle und sit ge meit
die mit der gerechtikeit
In der werlde ringen
Den mag vil wol gelingen
An sele und an dem libe
Ein iglich mensche also blibe
Bie gote unde blibet by im got
Ab her geleistet sin gebot
So ist her sin vil libes kint
Als wir zwene gebrudere sint
Dy wile wir in syme gebote sten
So erbit an uns des riches len
Der ewiglichin selikeit
wer aber der sunde ist gemeit
Dem ist des tufels lon bereit

Imperatrix dicit

Sit willekom ir stalzen man
Ir brudere beide wol getan
Ir sit den got wol erēn gan

Senior dicit

Gnade keiserynnen zart
Got der durch des menschē art
An sich nam menschliches cleit
Und sin hoen gotheit
In des menschen fleischs ůbarg
Do her sach den tufel arg
Die werlt so gar vorblenden
Das her an allen enden
Den menschin zu der helle glut
Do tet got als ein vater tut
Der umbe sines kindes tot
lidet Jamer und not
Sus leit got vor uns ungemach
Dʳ hat uns uf der erden dach
Gesant zu uwer lere
Irwelte frauwe here
Sint wir sint gotis kint gnant
So tut uns uwē zucht bekant
Das wir fraw von uch mugent
Den wort gelerne rechter tugent
Die uns zu der sele nucze sie
wir wullen uch gne wonen bie
wan ir syt alles wandels frie

Imperatrix dicit

Hort ich sage uch was ir tut
Sint ir zu tugende habit mut
So sezt uch in dissen ring
hie so horit tugentliche ding
wan alle myner tugende schar
wirt hie geouget offenbar

So lernt was ir gelerne mugēt
von on ere zucht und tugent
Ir findet da dy wisen
Die tugent und ere prisen
So vint ir ouch die tumen dit
Die sich vō tugendē und eren schit
Ir findet hie die werlde ouch
Dy da vorleitet manchen gauch
Dor ist dy schande und alle ir schar
Der nemt manich tuffel war
Und alle der die or sin bie
Nu niket wilches das beste sie
Wie lern uch tugent und zucht
So lert uch gene vorschante trucht
Schande und laster vil
Ir mugit kere an wilches zal
Uch uwer hertze wiset
von zucht wert ir geprisét
Gelestert von den schanden
Ir hat es in uwern handen
Beide obele und gut
Got gebe das ir uwern mut
keret das ir das beste tut

Prudens dicit

Frauw ere keiserynne fry
wir wullen uch gne wonē by
Und uwer wunnenberne schar
Dʳ wullen wir gne nemen war
Su sin ein troste der sele gar

Imperatrix dicit

So get und sezt uch in den ring
Mitten das ir alle ding
Erkennet die da lobelich sin
Und nemet war der tugēde my
Die wedemit in uwerd hertze sarg
Den schanden und dem tufele arg
Sit ir den ymer obirstarg

Et ita isti duo descendunt in medio super sedimen eoꝝ et tūc fit recitatio virtutū ꝛ primo Marschalcus dicit

Nv swigit alle gliche
Frauw ere die tugētriche
Die susse und ouch die reyne
wil alle die werlt gemeyne
lern tugent und zucht
Und wy su sullen neme flucht
von lesterlichen tuckenn

Die wel die schande deucken
An allen orten wo sie kan
Ir reynen wip ir werden man
Da sult ir eben prufen an

Imperatrix virtutu͂ Dicit v̄tutib͂ʒ hunc Ritmum

In vorchten sult ir dinē got
Vn̄ leistet gnē sin gebot
lernet tugent vnd zucht
So vindet uch des todes sucht
Vnd w͛det ūmermer behut
vor gotis zorne ab ir tut
Synen willen an aller stat
Leuchtunde disser wislich͛ anevat
Ir hat dicke vil vornomen
Das got alleine ist vollenkomen
An aller gute ob͛ gut
Das her ye das beste tut
Das erzeigit her an om selbin wol
Als ich uch wol bescheiden sol
Intugenden ist her ye gewesen
Sin tugent nymāt kan vollesen
Intugenden schuf h͛ was do ist
Syne gotliche list
Intugenden ist wolkomen gar
Die achte konigynne clar
Die von mir sint getronet
Mit den ist her beschonet
Vnd sine gotlichin sete zertlich
Sint erluchtet do mete ȳ iglich
Eine crone von mir treit
Almacht vnd selikeit
Gerecht wistum der synne
Barmuge vnd ware mynne
Bescheidenheit vnd gehorsam
Von disse tugenden ye gezam
Syner gute volle kunst〈 nust
Drys ruke wol menschlich vor-
wie got selber vorsten tom
Geordent hat in vnsem from
In der engele trone
Mensche prufe vnd hore
wie sie got gewostet hat
Die ersten heissen potestat
Vnd sin vorsten der almacht
Als es sin wisheit hat erdacht
Die andn͛ heissen cherubin

Die da vsten der wisheit sin
Die dritten heissen tron
Die sin der gerechtikeit by
So sint die vird͛en quant
Seraphim vnd sin bekant
D͛ waren myne merket sus
Die funfften principatus
Heissen vnd sin bereit
Stete der barmherzikeit
Die sechsten warten miket wes
Der gehorsam dominationes
Die subenden virtutes sin quāt
Vnd sin zu bescheidenheit gewāt
Dannoch ist frawe selikeit
Ir iglicheme wol bereit
Wan sie hat sich darzu bericht
Das sie zu on allen hat pflicht
Sus ruke mēsche wy got hat
Sin vsserwelte trinitat
Gezieret mit der tugende schar
Dy sines willes nemen war
Sus flusset der gnaden flus
Von gote der sines willen gus
In die tugende gusset
Sin craft dann wedder flusset
Vs den tugenden alzuhant
In den vsten dy ich han quant
Vnd flusset von der herschaft
Her ind͛ planeten crafft
Die meistern alles das da ist
Sus hat vns got mit syn͛ list
Syne craft geteilet mete
Nu sagit noch tugetliche sete
Ir zarte frawe barmherzikeit
Wie uwer tuget sich gebreit
Hat von vrsprunge an begin
Das ist der gotliche syn
Den da behuset des himels wirt
Der aller tugende tugent birt
Vwer mende die ir hat
Lat sage tugende vnd oren mit
Das die werlde sich tugēde gar
Der leider ist der tugende bar
Frawe barmuge nu redit dar

Misericordia regina Dicit

Vrawe ere ich bins dy barm-herzikeit
Gotis tochter bin ich gemeit
Myne barmherzige tugent
Twang den alden zu der Jugent
Do des menschen kunne was
Vortorben zuhant do schit ich das
Das got vf die erden quam
Vnd fleysch vō eyner meide nam
Sunder der nature craft
Sus wart ich an ome sigehaft
Darumb myner tugende flus
In die engele principatus
Gar wirdiclichin flusit
Die tugint sich wider gusit
In den stern Jupiter
Vnder aller creature der
Die wilde tugent gissen kan
Das merckit an dem pellikan
Das ist ein vogil vō hoer art
Den die barmuge bewart
Wan her set das sine kint
Tot vor om in dem neste sint
So wirt he barmig vnd beswert
Vmbe sine kindere der he gert
He risset uf das hertze
Vnde duldet des todes smerze
Vnde gusit vf sine kinde das blut
Dy her da mite lebinde tut

Pellicanus est spiritus misericordie qui obitu suū Juuenū miseretur et eorū mutuū proprio reuocat multū et prosiiis pullis subit morte moriendo sauciat fideliter vlne mortis cordis sui intima

Sich mensche das bedutit crist
Der an der tugent volkome ist
Do he dich sach vortorbin
In sunden gar erstorbin
Do tet he also he were blint
Vnd goss uf sine liben kint
Sin blut vnd leit den bittn͛ tot
Als om es die barmuge gebot
Donon her vns dem tode nam
Reiner mēsche thu alsam
Es bedutit ouch die sele din
Die din libes kint mag sin
Belit die in den sunden tot
So bestunt des vogils not

Und riss uf din hertze in ruwe
Und betzeige der sele truwe
Buss vff zu der bichte flut
Erquicke zu sam der vogil tut
Die busse zu dicke lebende tut

De inde quis filia et primo consciencia dicit

Fraw ere ich heisse sanwiz=keit
Mym edele tugent ist geleit
Mitten in das hertze myn
Darynne gibit zu sulchin schin
Der vor die liechte sune gat
Das ich alle myne tat
Erkenne vnd weis wol wer ich bin
Das kum myr tugetlicher sin
Darumb gebe ich kein gelimph
Wedder mernste noch in schimph
Es sie wip adder man
Wer sich recht erkenne kan
Der schimphit myn ades hundertwart
Wer myner edeln tugenden gert
Der ist got vnd ouch den lute wert

Deuocio dicit

Fraw ere ich heisse ynnikeit
Ich bin der barmunge bereit=set
Myn tugent durch das hertze fluss
Die es so gar entflusset
Das es stete gevffent wirt
Myn tugent so geordent lit
Wan ich mich erfrauwen sal
So wirt ich freuden also vol=gar
Das sich myn hertze entflusset
Nymet abir myr ein leide war
Das ich betrube myne mut
So erwellet sich myns hertzin blut
Wan sich der mensche in tugende cleit
Des fraw ich mich vnd byn gemert
Myn tuget ein luter hertze treit
Myn tugent mit ynnikeit
Gutes gebetes phligit
Andacht an orme geferte ligit
Mit williges hertzin reine gebert
Danckit sie alles des ye gert
Zu gute got ane widder strit
In dem stat zu allerzyt

Compassio dicit

Fraw ere ich heisse metelidunge
Myn mut myr sin vnd ouch myr volgit der barmhertzikeit zunge
Wo ich erfare des menschin leit
Das machet myme hertzen not
Vnd thut mir we bis in den tot
Syne ruwe vnd syne clage
Ich stete yn myme hertzin trage
Edeler mensche myne tugent
Saltu lerne in dyner yogent
Du salt nicht fro syn vnd gemeyt
Vmbe dynes eben cristen leit
Syhestu das ymant neder snabe
So lache nicht hilf om darabe
Myne tuget in dyne mut begrabe

Solacium virtus dicit

Fraw ere ich bin genant der trost
Von leide ich manchin ich habe erlost
Beide mit worten vnd mit tat
Myn tuget vff luttine hertzin gat
Ich troste mit myme munde
Die siechin vnd die gesunde
Den armen vnd den enelenden
Myne trost ich dicke swende
Mit der hoffenunge
Ey du edeles menschen zunge
Lerne trosten den armen
Vnd la dich on erbarmen
Hastu om anders nicht zugebin
So troste doch sin armes lebin
Das tut om wol vnd schadit dir nicht
Wer sich zu myner tuget bericht
Der hat zu eren wol gephlicht

Protectio dicit

Fraw ere ich heisse beschirmunge
Myn tuget get vor gote in sprunge
Ich bin von vsserwilten seten
Myt tuget wont den fursten mete
Geistlich vnd wertlich
Dy sullen zu rechte habin mich
Bischoffe monche phaffen
Dye sin da zu geschaffen
Das sie nymer gehermen
Sie sullen die werlt beschirme
Vor des argen tufels craft
Dy vsserwilte ritterschaft
Sal witwen vnd weisen
Vor roube vnd manchen freisen
Bewarn or gut vnd ouch or leben
Darumbe ist on das swert gegebin
Wol on ab sie das rechte tragin
So sint zu dy do got behagin
Das wil ich on vorwar sagin

Clemencia

Fraw ere myn tuget ist also gros
Ich bin barmunge genoss
Vnd bin noch creftiger wan sie
Dy tugent ist myr wonde bye
Nymant mich so betruben kan
Das ich om wedder obils gan
Wer mir von hertzin leide tut=gut
Dem bin ich holt vnd duckit mich
Prufe edeles menschin art
Got mit der tugende was bewart
Dy wile her an dem cruze hing
Vnd den grymigen tot enphing
Do bat he vor die alle
Dy om die bitter galle
Gaben mit smehin worten
Vnd on zu tode morten
Das schuf dy edele tugent myn
Die me wan barmhertzig kan gesin
Dy nym mensche in das hertze dyn

Pietas dicit

Fraw ere ich heisse milde
Ich fare vnder vnwerme schilde
Ich zire adelberen mut
Sam das golt das gesteine tut
Milde susse buldet
Milde laster stillet
Milde salde meren kan
Milde hoet neddern man
Milde erwirbit gotis gunst
Su lerit tugent vnd kunst
Vnd erwirbit der werlde hulde
Sy ist ein obir gulde
Aller tugentlicher tat
Der milde hant zu gebene hat
Vnd ist fro der mildikeit
Dy milde hat ein vnderscheit
Wer gebe vnd halde kan
Czu rechte der ist ein milde man
Myn tugent get vf der eren ban

Karitas regina dicit

Vrauw ere keiserynne
Ich bin es die ware mynne
Ich byn in gotes hertzin sarg
Geweldig crefftig und startz
Des twinge yn in der liben haft
Myn hoe mynne bernde craft
Twang sine gotlichin art
Das her mensche uf erden wart
Des manche sele geniusset
Myn tugent von gote flusset
Czu den engeln seraphin Cyn
Myn tugent dan vorbas flusset vo
In veneren den mynne steen
Der uns der tugent kan gelwern
Des ist ein zeichin uns gegeben
An der turkeltubin lebin
Wan su vorluset or gegat
Das su zu truwen erkorn hat
Vorleide erhizit sich or blut
Das su stete bornen tut
Noch ome libe das or der tod
Benomen hat ir Jamers not
Wirt ane masse und ouch or leit
Su betrubit sich instetikeit
Und flut des grunen zwiges last
Und sitzet uf den dorren ast
In eyner ramer stymme
Und suffzen bernde grymme
Schriet sie das ist or sang
Sus ist or leben an freuden krang
Prufe mensche der tuben art
Got in der touffe gegebin wart
Dyner sele zu eyner gegat
Ab dich der schanden missetat
Totlich von ome scheide
In der begernder leide
Nem ruwen in din hertze
Und solde Jamers smertze
Schry und weyne stete
Mit fleen und mit gebete
Kalen schien lute
Nach dyme liben trute
Und betrube dynen mut
Also die turteltube tut
Das wirt dyner sele gut

Dilectio dicit Cgnant

Frawe ere ich byns die libe
Und byn der ware mynne bant
Und or tugentlich ursprung
In libe geschuf got alle ding
Noch synem reynen bilde
In libe schuff der milde
Den menschen der om ist so lip
Das her sich lis als eynen dip
Hengen an des cruzes ast
Der rechten libe om nicht gebrast
Das mensche in dim hertze nym
Din lebin ist gar ein vogeglich schin
La got dir libin so libestu ym

Amicicia dicit Casst

Vrauwe ere ich heize fruntsch
Myn tugent hat grosse crafft
Su ist ein sunerynne
Aller vorworren synne
Su sunet hass und nyt
Und stillet manchin grosse strit
Wol om der su gehuset hat
Su gibit so tugenthaften rat
Das mancher sich gesellen kan
Czu eyme unbekanten man
Davon wil dicke ir truwe craft
Dy sie zusampne hat gehaft
Czuhit ferre hen vor bruderschaft

Fides dicit

Frawe ere keyserynne rich
Der myn tuget ist nicht glich
Myn lop ist umbe nuwe
Ich bin genant die truwe
Gotes dynerynne
Mit der waren mynne
Wan truwe ist ein edeler hort
Su wirdet hie und edilt dort
Got hat die edeln truwen wert
Wol om wer su zu hulde gert
Wan truwe ist all tugende stam
Su hoet menschin werdis nam
Truwe ist der ewikeit ein schirm
Truwe wil eyn slos des hymels sin
Wan truwe gote ist benebin
Dy truwe mag wol gote ere gebin
Dy truwe dy sele richet
Der schande truwe entwichet
Mensche lerne myne tugent
Su zciret das alder und dy jugent
Su ruret werdis mannes lip
Und hoet das edele reyne wip
Die truwe in dim hertze schrip

Benivolencia dicit

Vrauw ere ich byns gutwillikeit
Der gute wille ist mir gereit
So das ich alle myne tage
Czu guten werken willen trage
Gut wille ist aller tugende begyn
Gut wille hat vil wisen syn
Nach gutem willen dicke ergat
Gar willeclichin gute tat
Gut wille tut dem tuffele we
Gut wille enphlut der helle se
Mensche hore ich rate dir
Mit guten willen volge mir
Dynen willen habe zu got
Und leiste gne sin gebot
Hab guten willen das du dien
Gote wollest und dich zihin
Von sunden und von missetat
Mensche behabe mynen rat
So midet dich der helle phat

Penitencia dicit

Frauw ere ich heisse ruwe
Ich volge stete der truwe
Myn tugent get bittern smertzin
Und buwet yn dem hertzin
Mitten und twingit das
Das oft die ougen werden nass
Von dem wage den es gusst
Der uber dy wange heisse flusst
Eya ruwe wie gut die ist
Deme der in den sunden nist
Lit snodeclich vorstuncken
Und ewiglich vorsuncken
Ist ome dy ruwe danne bereit
Das ome sin syne sunde leit
Die ruwe die her darumb hat
Hilft das sin wirt zu Jugest rat
Nu mercke tumer fyre
Die ruwe ist drierleye
Su ist gesunt, siech, und tod
Wiltu von ewiglicher nod
So saltu by gesundeme lebin
Dem hertzin gesunde ruwe gebin

Rúwe ist geweldig vnd starg
Du zuhist dich vff der helle sarg
Dy ruwe kan dy mag dy muss
Die helffen aller sunden buss
Wer aber ruwe habin wil
Wan her lit in des endes zil
Vnd mit der suche ist beswert
Dy ruwe ist sich des sit gewert
Zu hilffet abir grosser not
Dy tote ruwe die ist tot
Dy ruwe die die sele habin
Dy in der helle sin begrabin
Dy ruwe ist on ein ewig slag
Wan sie vor got nicht kome mag
Wer ane ruwe komet in den rost
der wirt ymmer darus erlost
Werder mensche blibe
Die ruwe bie gesundeme libe
Wiltu die sele lan genesen
So saltu ymmer ruwig wesen
Myn tugent ist hoe erlesen

Concordia dicit

Frawe ere ich heisse eyntracht
Myn tuget vil der freude macht
Eyntracht vsimet grossen haz
Eintracht zu libe schicket das
Eintracht ist des fredes schilt
Eintracht my syne sone spilt
Eintracht mit libe liben kan
An man dem wibe das wip den man
Eintracht weis aller woren nicht
Eyntracht zu warer myne hat ge pflicht
Ich bete got almechtig
Vnd were wir eintrechtig
Dy fursten in deme lande
So dorfte nicht die schande
Mit der werre vmbe faren
Dy leider blent die edeln barn
Mensche lerne eintrechtig sin
Vnd volge der hoen tugende min
So erwirbestu der engele schin

Gratuitas dicit

Frawe ere ich heisse anneme
Ich byn nicht wider geme
Was man mir zu eren thut
Das duncket mich besser dan gut
Vnd also geneme mir
Mensche habe myne tuget by dir
Vnd gleube das su dich tut wert
Ab ein armer mensche gert
Sich dir zu erbitene etswo mete
So habe myner tugende sete
Vnd las es dir anneme wesen
Got hat myne tuget im selber erlesen
Wan der ist so anneme gar
Das her durch einen cleinen gar
Der vff ruwigem herzin gat
Vorgibit grosse missetat
Mensche lerne anneme sin
Vnde libe dich den frunden din
Wane gote libet dy tugent myn

Thobias dicit

Frawe ere keiseryne gut
Ich habe den syn vnd ouch de mut
Bewant zu warer mynne
Myme herzen ynne
Die gotes libe brynnet
Dye myne tat so besynnet
Das ich nach gote stete rang
Von dem ich ny getet eine wag
An syme dinste ich stete was
Ich byns geheissen Thobias
Wanne alle werlt gemeine qua
Mit oppher do ieroboam
Noch des tuffels gebot
Hatte manchen abgot
Gemacht die sie ertin
Vnd vngloubin mereten
Dy ware myne mir gebot
Das ich keyner slachte not
Durch rechte libe ervorchte
Myn recht noch gote ich worchte
Czu Jherusalem ging ich yn
Vnd bette an den schepphe myn
Gunst vnd gnade wart ich gewar
An deme konige salmanazar
Do der edele konig starp
Sin son dy trone do erwarp
Der trug den iuden grossen haß
Insyme riche gebot her das
Man sulde die israhelschen schar
Totin vnd vortiligin gar
Das wart da gehalden
Der iungen vnd der alden
Vant man widder vnd fort
Vil in den gassen tot ermort
Des nachtes storte ich myne ru
Da twang dy barmugte mich zu
Das ich manchen licham
Betotit in myn gadin nam
Vnd bestatte den zu der erden
Got der lis mir werden
Eynen son vil lobesam
An den myn gut vnd ouch my na
Erbete vnd die lere myn
Mensche wiltu teilhafft sin
Gotes vnd des hymels lon
Vnd der engele susse don
So las dyn herze erbarmen
Ubir die gotes armen
In alle dyme synne
Got von herzin mynne
Dyne kint die lere
Tugent zucht vnd ere
Czu gote or herze kere

Signifer albus dicit

Frawe ere keyseryne
Ich bin durch ubere mynne
Czu vwerme hove komen her
Vnd durch der zweier frawe ger
Barmuge vnd ware mynne
Der zweier konigynne
Ich erkunde byn
Nu prufe menschlicher sin
Der vornuft vnd wisheit hat
Myn wisses wis myne wisse wat
Vnd myne gespannen bogin
Mit einer stralen ingezogen
Dy wisse dutet die lutterkeit
Des herzin gang insteckeit
Das ist zu der ware myne geborgin
Czu barmhergikeit gezogin
Disser zweier tugende macht
Got in sin menschlich hize slacht
Das her zu helfe uff erden bleip

Die krafft on zu d'mēscheit treip
Wanne die ware mynne
Syne gotliche synne
Echigte in eynes fures brunst
Dar usserwilte der liben gunst
Sin hertze das da was vor steynt
Begin dē mēschin in zorne vor eynt
Dy barmunge das ym und' sleich
Und tet es wasserig und weich
In einer snellen wile
Das merket bie deme phile
Der snelle uss dem bogen schusset
Wer diz nu in sin hertze slusset
Lyp und sele es wol genusset

Obediencia regina dicit

Frawe ere keiserliche sam
Ich bins der gehorsam
In hat der gotliche schin
Irluchtet die hoe tugent myn
Die uss synes hertzin dunst
Sich wellet von der liben gunst
Dus walde ich synes trones
In dominaciones
Dich myne tugent gusset
Die von den engeln flusset
Her nyder in des manden craft
An der myn tugent ist behaft
Der sie her nyder sprenget
Und meisterlichin menget
In aller creature leben
Des ist ein zeichin uns gegebin
Bie dem reynen lamme
Das von myneme stamme
Myne hoe tugent nemet
Das es wol der gehorsam zemet
Es ist so senffte und so gut
Was man ome zu leide tut
Das lidet is so das sin mut
Wirt ymmer lut zu keyner stunt
Es ist gehorsam in den tot
Dich mensche got die selbin not
Bestunt do her uf erden schreit
Und durch dich manche smacheit
Und wart also gehorsam
Das her den tot mit willen nam

Mensche habe gehorsā wert
Sint ir selber got hat gegert
Darumbe mensche rat ich dir
Bis gehorsam volge mir
Und ymmer me der helle enpir

Tymor dicit

Vrawe ere ich heiss vorchte gu got
In vorchten halt ich sin gebot
Und vorchte mich vor sunden
Und vor den helle grunden
Vor lastere und vor schanden
Vor ewiglichin banden
Von myner tugentlichin tat
Manig heilige gesprachin hat
Ey edeler mensche volge mir
Und vorchte got das rat ich dir
Hastu gein gote nicht vorchte
So bistu der vor worchte
In vorchten myne got und fle
So bistu selig ymmerme
Der vorchte stete dy beste

Verecundia dicit

Frawe ere ich bin genant dy schā
Ich bin unschemige luten gram
Ich hasse schande und missetat
Die leider unschamig erre gat fer
Wer schame mynet d' ist schanden
Die schame ist warer myne by
Dy schame wirdit reine wip
Und ruret wirdes mannes lip
Seliger mensche lerne
Myne hoe tugent gerne
Bis schamig zu bosen dingen
In schame saltu ringen
So mag dir wol gelingen

Castitas dicit

Frawe ere ich bins dy kuscheit
Gotis tochter bin ich gemeyt
In gotis vorchte schem ich mich
Einfaldig senfte demutig bin ich
Ich ben an alle mynen seten
Kuschs da ich werde mete
Myne geberde kusche sin

Kuschs bin ich mit den worte myn
Ich ben an asse und an trancke
Kuschs und mit gedancke
Kuschs an allen dingen
Mensche dir muss gelingen
Ab du volgest myne gespot vor
Den craz der kuscheit ich trage dy
So unkuscheit wichet obir hor

Simplicitas dicit

Frawe ere ich byns einfaldikeit
Der kuscheit bin ich gar gemeit
Ich achte der werlde zire nicht
Ich habe zu gote alleine phlicht
Der mich zu frunde hat irkorn
Her ist gar selichich geborn
Wer myne tugent an sich zuhit
Der schanden laster un stete fluhit
Wanne einfaldikeit macht den mut
Susse linde und da by gut
Mensche habe myne tugent wert
Und wise das din got begert
Der dir umbe din einfaldikeit
Gibit die ewigen freude breit
Do dich beruret ymmer leit

Mititas dicit

Vrawe ere ich heisse senfftikeit
Myn hertze keine gallen treit
Czucker susse ist mir my mut
Vor bitterm valsche wol behut
Lutter und reyne
Und fry vor allem meyne
Sin myne senfftichliche sete
Do ich mich han geschonet mete
Myne tugentliche zucht
Ist mit lobelicher frucht
Vor gote die ye senffte was
Mensche prufe und mercke das
Bis senffte mit luterme hertzin
Und mit des nides smertzin
Und mite myner tugende rat
Dy sanffte slicht in eren wat
Daryn sie got gecleidet hat

Humilitas dicit

Frawe ere ich heisse demut
Vor allem valsche bin ich behut

Do got uff disse erden quam
Czu syner menscheit her mich na
Ich quam von gotlicher art
Mit demut got gezogyn wart
darumbe mensche kere dich
Czu demut und mercke mich
wer sich in demut druckt nedder
der wirt vor gote erhoet widder
Erhoet her aber synen mut
Got on zu jungest vallen tut
wer demutig ist es wirt wol gut

Tollerancia dicit

Fraw ere ich byns quat gedult
an mir sin tugende vil erfult
Ich byn gehorsam sam got was
kusch · schamig · sanffte mke das
Einfaldig und demutig
An allen dingen fruttig
Myn tugent ist so geduldig
Ich ben eins dinges unschuldig
Darumbe man mich vichtet an
In senfftem mute ichs dulde kan
Edeler mensche gedencke das :
Selber so geduldig ist crist
Das her den tot leit mit gedult
vor uns an aller schlachte schult
Gedult ir alle haben sult

Tempancia regina dicit

Fraw ere ich byn bescheidenheit :
Gotis trut bin ich gemeyt
Myne tugentlichen sete
Syner menscheit waren mete
Darumbe myne tugent gar
In der hoen engele schar
virtutes von om flusset
Uß dem sich nyder gusset
Myn tugent in menern den stern
Der uns der tugende kan gewern
Das mercket an dem hunde wol
An ym man tugent prufen sol
Als ich uch wol bescheiden wil
Der hunt hat an om tugende vil
her ist dorstit uff syner hoffstat
Czu syme hern her truwe hat

genug
Dim zuge ist heilsam und senffte :
her ist nesewise und clug wol
her ist gut wechten und lidet :
Dim hertze das ist creffticlich wol
Das ym der tot kom angesegit
Der hut der tugede alle phlegit
Sie ym saltu dich mesche zihen
Von gotis dinst nicht entfliehen
Bis gegen dem tuffele kone
Bis heilsam und sone
Den zorn mit dyner zuge ort
habe senffte susse und gute wort
unde halt dyne truwe gegen got
und leiste yne syn gebot
Bis nasewise und prufe das
wie du vormidest gotis has
und erwirbis syne hulde
Gotes straffen dulde
Bis wachter und hute
Diner sele vor der glute
und vor der ewiglichin pin
Din hertze la so crefftig sin
Das des argen tuffels crafft
icht an ym werde segehaft
der dich an den sunden tote wil
Sich mesche dir ist bewiset vil
wie du din leben halden solt holt
Bescheidenheit myne vor alles :
dir wirt got und die werlt holt

Modus virtus dicit

Frawe ich bins dye masse
Myn tugent zu rechter stelsse
Alle ding wol schicken kan
Zu giret den tugentlichin man
und edile reyne werde wip
Sie ziret manchin stolzen lip
Masse ist der hochste tugende ein
Als sie die sonne ye beschein
Masse ist gotis frundin
Dis myn mensche in dyne syn
halt dy mosse das ist myn rat
An trancke an essene an aller tat
Sie treit sich in der eren wat

Conformitas Dicit

Fraw ere ich heisse zu tat
Czu guten dingen geb ich rat
Czu den byn ich behende

Min hertze ich stete wende
das is stete nymmet war
der wisen tugentlicher schar
wan ich gute seten se
und or wislich geberde spe
Czuhant bin ich zutetig
An orme dinste stetig
und volge on ymmer gerne
den worten das ich lerne
von on zucht wysheit und ere
Edeler mensche kere
Alein an dich den selbin myt
und prufe wie der wise tut
und volge ym noch is wirt dir gut

Sufficiencia dicit

Fraw ere ich heisse dy genucht
Myn usserwilte hoe zucht
die ist so edel und so wert
das ir got selbin hat begert
do her mensche uff erde was
Mensche prufe und mercke das
wer da volget myner ban
So das om genugen kan
An dem selbin das her hat
der get yn wunnecliche wat
Sorge und trure midet en gar
Freude und wunne nemt sin war
wan om genuget von hertzin wol
darumbe ein yliche mesche sol
ym lan genugen das ist myn rat
An dem selbin das is hat
Genucht mit eren kome gat

Benignitas dicit

Fraw ere ich heisse ebin gunst
Myne tugentliche kunst
die stet vil hoe zu prisen
In habin wert dy wisen
Myne wunnenberenden sete
wer myner tugent wonit mete
der mercke wes her ym nicht engan
das her das andere kunne erlan
Edeler mensche volge mir
Mit truwen ich das rate dir
das du sis sulchis mutes
das du gunnes gutes
dynen ebin cristen

CCXXV

Und volge myner guten lere
Bis eben gunstig vrouwe ere
Die trutit dich ymmer mere

Habilitas virtus dicit

Frawe ere ich byns die fuge
In masse vnd in genuge
War ich mit bescheidenheit
die fuge get in eren cleit
die fuge macht den meschen wert
das sin got vnd die werlt gert
die fuge ist dem libe gut
die fuge der sele sanffte tut
fuge ist ein tugent vsserkorn
die fuge leschet manchen zorn
die fuge tar wol sin beneben
den frauwen die mit fuge leben
die fuge erwirbit frunde genug
die fuge hasset vngefug
Ein edeler mensche nym myn war
Bis gefuge so wirdestu gar
Gepriset vnder der eren schar

Diligencia virtus dicit

Vraw ere ich heisse durnacht
Czu flissikeit bin ich erdacht
Ich flisse mich zu sneller tat
Die werden tugent an ir hat
Alle ding mussen durnechtig sin
Mensche habe die lere myn
Czu durnacht flisse dynen mut
Die zyt zu gute wachin tut
Sus volge mir das ist dir gut

Disciplina virtus dicit

Fraw ere ich byn genant dy zucht
Bewedemet in aller tugende frucht
Das man nigute erdencken kan
Do hab ich mich geflissen an
Myn gethun vnd myn gelas
Die zucht mit tugende schicket das
Mit zuchte ich von dem bette erste
Mit zucht ich zu der werlde ge
Mit zucht ich rede was ich wil
Czucht hab ich in ernste vnd ouch in spil
Mit zucht den tisch ich prise
Mit trancke vnd mit der spise
Mit zucht dyne ich den frouwen
Mit zucht kan ich sie schouwen
Mit zucht ich bie sie sitze
Mit zucht vnd mit witze
Ben ich an alle mynen seten
Mit grosser zucht ich got kan beten
Mit zucht ich rite ich fare ich ge
Mit zucht ich slaffe ich ly ich ste
Werder mensche habe zucht
So hat die schande von dir flucht
Vnd volget dir der eren trucht.

Abraham dicit

Frawe ere keiserynne clar
Ich abraham neme war
Der zweier konigen gemeit
Gehorsam vnd bescheidenheit
Mit der zweier hande tugent
Lobete ich got yn myner jugent
Ich was bescheiden an aller stat
Gehorsam ich nye vbir trat
Des volgete mir salde vil
Als ich uch wol bescheiden wil
Myn wip was vnberhaft gar
Vnd ane kint wol nuntzig iar
So was ich hundert iaren bie
Vnd was eines erbekindes frie
Das tet myme hertzin we
Got riff ich an in grosser fle
Hube eynen son do wart myr bet
Erhort die ich mit willen tet
Got sprach din wip gewynne sal
Einen son mir wart so wol
Das al myn sorge sich vorschrit
Bescheidenheit mir da bestunt
Das ich gloubete den worten sin
Des wart gehoet der name myn
Do mir der son geborn wart
Der wart mir lip trut vnd zart
Czuhant sante ich vil rechte
Nach alle myme geslechte
Myn kint ober achtage ich besneit
Vnd bestetigitte die wisheit
Als mir got gebot
Ich was gehorsam in den tod
Vnd zu allerzyt bescheiden
Mensche volge den beiden
So machstu lon gewynne
Du salt du dynen synnen
Widemen vnd termen
Si mugen dich wol beschirmen
Vnd behuten ewiglich
Vor allem iamer sicherlich
Vnd vor der helle glute
Bis in den tugenden frute
Do got ymme selbin blute

Signifer rufus dicit

Frawe ere keiserynne
Ich bin durch uwere mynne
Czu vwme hofe komen her
Vnd der zweier frauwen ger
Gehorsam vnd bescheidenheit
Czu beleitene si bin ich bereit
Wan ich ir rechter leiter bin
Nu prufe cristen meschen sin
Myn rot gewant myn rotes pferit
Vnd myn rot blut varbes swert
Das ich fure in myner hant
Wie dem so saltu sie ermant
Das die werde cristenheit
Vngehorsam vnd vn bescheidenheit
Ist erkregen vnd vn not
Mit dem gusse des blutes rot
Wanne got des blutes vnde
Goss vor vnse sunde
Blut mit wassere vndermischet
Hat syne sichen kint erfrischet
Gehorsam dutet des blutes flos
Das uss om nam so risschin dos
Wasser vnder blut gespret
Bescheidenheit man da by spet
Sus hat des wares gotis lam
Bescheidenheit vnd gehorsam
Geert mit smes todes tat
Nu volget ym das ist myn rat
Sie wisen uch der salden phat

Prudencia regina dicit

Vrawe ere ich bins die wisheit
Mit myner tugent ist got gecleit
Uss syme hertzin flusset
Myn tugent die sich gusset

In die engele cherubin
Myn tugent flusset wedder von yn
In saturnū den sternen clar
Der teilet dann myn tugent gar
In alle creature
Gehure und ungehure
Die wisheit von yn langen
Das mercket bie der slangen
Wan or der lip wirt gar vor alt
Ungeneme und ungestalt
So vastet sie das sie mager wirt
Und twinget sich das sie vorbirt
Die hut durch ein vil enges hol
Das prufe mensche und nikes wol
Wan man die slange iaget und slet
Die wile su in vorchten umb get
So lert su das or wislich art
Das su das houbt wol bewart
Das or gesche daran nicht we
Dannoch kan su tugende me
Wo su sihit eynen meschin nackt
Den flut su ist abir sin lip bedackt
Mit cleidern so schusset su in sinen
Mensche in din hertze schrip clip
Disser slangen wisheit
Wan dich der sunden erbeit
Vormaset und vor eldet
Und dich in schanden heldet
Das du vor gote bis ungestalt
Der slangen du danne volgē salt
Vaste also die slange hat getan
Darnach saltu zu bichte gan
Und sluf von der missetat
Das ist des alden balges unflat
Wanne dich der tuffel ane vicht
Und uf dynen schaden phlicht
So saltu din houbt bewarnde sin
Das ist die edele sele din
Wiltu dan noch wisheit stegen
So saltu der slangen sete phlegen
Wo du siest einen nackten man
Der synne blos der wisheit an
Den saltu flihin in stenkeit
Biestu abir on in tugent gecleit
An den so saltu schissen

Und mercke ab du gemisen
Mugest syner tugende wat
Da mete her sich gecleidet hat
Deme wone bie das ist myn rat

Contemplacio virtus

Fraw ere ich heisse betrachtunge
In bin in wisem sprunge
Ich bin mit myne synne
Der wisheit ein begynne
Wer bie der wisheit wil bestan
Der sal mit trachtene umbe gan
Wan trachten ist ein ursprung
Der wisheit vbir alle ding
Nu nike mensche myne tugent
Und vasse mich in dyner jugent
Czu einer gesellynne
Und wende dyne synne
Czu betrachtene wisheit
So wirt din name wyt gebreit
Und ouch gotes lon bereit

Imaginacio virtus

Frawe ere ich bin mercken gnat
Ich habe mynen sin gewant
Das ich mercke prufe und spe
Was ich hore und was ich se
Das prufe ich alles ebene
Und nike wilch myme lebene
Fuge das enphet myn mut
Her ist selig wer das nach mir tut
Darumbe werder mēsche her
Czu myner tugende dich beker
Das mercken eben von mir ler

Speculacio virtus

Vrawe ere ich heisse usichtig
Myn mut ist gar berichtig
E ich an griffe keine tat
Min hertze es vor beschowet hat
Das mercke mensche und volge mir
Mit truwen ich das rate dir
Das du der tat vorsichtig sis
Wiltu der synne werde wis
So saltu vor din ding besen
Und wol in dyme hertzin spen
Justus so mag dir heil geschen

Discrecio virtus

Fraw ere ich heisse underscheit
Mim hertze vil wiser syne treit
Darynne ich underscheide
Bose und gut und beide
Sin mir bekant und weis su wol
Was ich tun und lassen sol
Darumbe edeler mensche gut
Vorsigele das in dynen mut
Alle tugentliche tat
Scheide von dem unflat
Das gute von dem bosen
Mit underscheide irlosen
Haltu dich von der sunden last
So machstu wesen des hymels gast
Do dich erluchtet der engele glast

Intellectus virtus

Fraw ere ich bins gnat vnuft
In komen vil wislicher kunst
Mir ist das reden wol bekant
Das hat alleine an mich gewant
Got der susse gehure
Das ich su teile gusture art
Dem menschen mete nach syner
Wer sich mit myner tuget bewart
Das vornufftig wirt sin mut
Der ist vor schanden wol behut
Nu volget mir es ist uch gut

Memoria virtus

Vraw ere ich heisse der gedang
Der vornuft eine anefanng
Ich bin des menschen erste tugent
Wanne her in siner jugent
Nach vornuft begynnet strebin
So mus her in gedancken leben
Und bliben in gedancken
Das her nicht gewancken
Vor gedancken eine stunde mag
Bis an sinen lezsten tag
Darumbe mensche gedencke wol
Sint du bis gedancken vol
So bis der bosen gedancken fry
Und bis den guten gedancken by
So das din gedang bie gote sy

Sensus virtus

Frawe ere werde keiserynn
Ich bins gnant des hertze sin
Mit gedang ich mich becleyphe
In deme hirne ich scheppfhe
Wor uf ich rechte synne wil
So nem ichs uf des hertze zil
Mit gedancken snelle
In die dryfaldige zelle
Wisse ich es der stirne
Do hin do sich das hirne
Berget in des lebenes craft
Von naturlicher meisterschafft
In das rathus des hertzin myn
Komet das gezogen yn
Von mynes houptes synne
So wercke ich dann daryme
Nach mynes hertzen rate
Alle ding vil drate
Die ich kan erreichin
Und in das hertze sleichin
Mensche lobe den heilgen crist
Das du also getziret bist
An redelicher meisterschafft
Vornufftig an der synne craft
Das du gest hin vor alle geschaft

Iusticia regina de[r] [gerech]tikeit

Frauwe ere ich heisse gerech[tikeit]
Der man die wage vore treit
Myn tugent von gote enspruset
Die gerechtlichin flusset
Czu den engeln twin
Den myne tugent wonet by
Von yn so flusset su widder
In einen stern her neder
D[er] heisset mars siner tugende craft
Flusset her neder an alle geschaft
Das prufet man by dem hane wol
Wie om gerechtikeit man sol
Risen die zyt ist om bekant
Mensche bis bie om ermant
Der zyt do du syne lebis
Und dy mit sunde nicht ubir gebis
Vier geznt der mesche lebit
Der in der vullenkumen strebit
Die erste heisset kintheit

Die ist an suben iar geleit
Die andere zyt ist iugint gnat
An vierundzwentzig iar gewant
Das ist die zal der wassinge tuget
Dy wechset d[er] mesche nisin ioget
Das wachssen wirt om dan beno[men]
Dy virde heisset vollekome[n]
Dy went an virzig iaren
Wer dan kan gebaren
In tugende dem ist ymer wol
Wer vorbas dane leben sol
Das alder om dann twingit
Das zu achzig iaren dringit
Vorbas gnaden ist nicht me
Dan owe ach und we
Wer abir dy gnade hat
Das her mit vollin stercken gat
Ane starp und ane leit
Der hat is von der selikeit
Darumb mensche lerne
Gerechtikeit vil gerne
E der tot erslicht dich
Din zyt ist alczu mislich
Die snelle hat vorkeret sich

[Temperant]ier virtus

Fraw ere ich byn dy e gnant
In rechtikeit bin ich gewant
Czu lebene in eyner stetikeit
Und habe mich daruf bereit
Das ich das leben haben wil
Gerecht bis an des endes zil
Von Iuden und von heiden
Ben ich gar ungescheiden
Und bin ouch bie den cristen
Mit gotlichin listen
Beide by leien und bie phaffen
Wie sie got hat geschaffen
Wer an der E erstirbit
Gerechte E erwirbet
Ime das himelrichse lon
Und des waren gotes cron
Darumbe mensche kere dich
Czu rechter e und mercke mich
Das myne tugent ist gegeben
Czu eyme gar gerechten leben

Wan myn tugent ist got be[neben]

Equitas virtus

Fraw ere ich bins gnant das recht
Myn tugent ist ebin und slecht
Ich volge der gerechtikeit
Ich enlasse durch lib und durch leit
Ich enteile das recht nach recht kor
Als ichs von rechte synne spor
Ir richter scheppfhen und geswom
Ir sit zu dem rechte erkorn
Das teilet also lieb uch sie
Lip und sele und sit bie
Deme rechte mit der gerechtikeit
Und haldet uwer gesworn eit
Das her mit deme rechte ste
Das ist myn rat und ist myn fle
So sit ir selig ymmer me

Fides virtus

Traw ere ich heisse geloube
Des zwivels ich beroube
Manches menschen synne
Ich bein ein leiterynne
Des rechten mit gerechtikeit
Guter dinge bin ich gemeit
Der man zu rechte gleubin sal
Des gleube ich alles wol
Werder mensche nu volge mir
Und gleube gutes das rat ich dir
So volget dir die gotis gunst
Die dich zuhit us der helle dunst
Von der ewiglichin brunst

Veritas virtus

Fraw ere ich bins dy warheit
Myn tugent got zu crone treit
Mit dem rechte bin ich behut
Das recht myme hertzin sanffte tut
Wan ich bin alles valschis bar
Was ich rede das ist war
Myn wo ist war und ouch myn ney
In andirme eide ich myr erschein
Myn rede blos und lutter ist
Ich frauwe mich das d[er] ware crist
Selbe dy warheit ist gnant
Edeler mensche bis gemant

Das warheit ist der ere cleit
Wer oren mantel vmbe treit
Der get wunnenclicher wat
Phellel purpur vnd ciclat
Scharlachin vnd baldekin
Nicht so edeler cleider sin
Also die edele tugent myn

Meritum virtus

Frauw ere ich heisse rechtis lon
Ich zire des waren gotis tron
Myn lon ist gliche teilhafft
Iglicheme nach siner craft
Des sult ir alle sin gewarnt
Danoch als der mensche erarnt
Darnoch wirt om myn lon gegebin
Her sie tot ader sie by dem leben
Ich gebe nicht anders dan also got
Geme deme disseme vil / Ewil
Geme wers disseme bas
Edeler mensche mercke das
Wie du uf erden so gelebest
Das du dyn lon noch rechte gebist
Also der mensche dynet gern dir
Mit truwen rate ich volge mir
So wirt das ewige lon gegebin
Dir vmbe dyn gerechtes lebin
Myn tugent kan nach eren strebe

Gratia virtus

Frauw ere ich heisse dy gnade
Ich bin des waren gotis lade
Vnd siner ewikeit schirm
Gnade mus ferre besser sin
Wanne recht das sie .v. kint
Gnade ist ein getruwer frunt
Der vff edelme herczin get
Gnade dicke vnder stet
Des sich das recht vorzigen hat
Gnade vor das rechte gat
Darumbe edeler mensche her
Din edelen mut zu gnaden ker
Bedencke das der ware crist
Vbir recht gnedig ist
Gnade saltu gerne tun
Ab du wilt von gotis sun
Gnade han so volge mir

Gnade sie dyns herczin gir
Bis gnedig sich das rate ich dir

Iudicium virtus

Frauw ere ich byns gerichte
Czu dem rechte ich phlichte
Gotis son hat mich wert
Der aller dinge zu rechte gert
Vnd nach dem rechten richten kan
Dem bin ich ewig vndertan
Vnd ste mit rechte in syme gebote
Recht gerichte kompt von gote
Der ein rechter richter ist
Nu mercke myne tugentliche list
Alle die gerichtis phlegyn
Richten sie noch den by wern
Die sich zu valschir krume zihin
Vnd das recht vnrechte flyn
We das sie worden ye geborn
Recht gerichte hat got erkorn
Der nach mir richt der ist nich vlorn

Salomon rex dicit

Frauw ere keiseryne wert
Myn hertze mutet vnd gert
Wiser synne vnd ouch myn mut
Mit dem rechte ist es behut
Die zwu tugent ich prise
Als ich uch bewise
Wan ich dem rechte volge nach
Zcu Iherusalem das geschach
Das zwey wip da waren
Die zwey kint gebaren
In einer zyt vnd glich gestalt
Die kinder gliche waren alt
Eyns tages solde die eine gen
Vbir or kint vnd das besen
Do fant sis tot des su irquam
Or kint sie uff der wigen nam
Vnd stal das lebende vnd leitis dar
Vnd su lis das tote in jener bin / Tyn
Die andere frawe quam dar zu
Vnd wolde oreme kinde tu
Beschaffin habe do was es tot
Do hup sich not vbir not
Dy frawe was doch nicht so blint
Su erkante wol das fremde kint

Iglicher das lebene kint befing
Als su die not beide an ging
Vnd sprach das lebende kint were ir
Vnd quamen des zu clage mir
Myn wisheit mir zu dem rechte ryt
Das ich daruff mich wol beschyt
Ich sprach sint ir sin beide begert
So nemet ein messer adir ein swert
Vnd teilet das lebende kint enzwey
Das sal sin die eine schrey
Wan das kint das was or nicht
Her konig hie wirt nicht wol gericht
Sprach die andere alzu hant
Wan muter truwe or was bekant
Solde ich myn kint hie morde tot
Er wolde ich liden die selbin not
Vnd weinte in grosser ruwe
Do erfant die truwe
Das sie das kint beherte
Vnd sich des toten werte
Mensche da bie hute dich
Der tuffel hat gewarnet sich
Des totin kindes der ewikeit
Das manch mensche hat vorleit
Da mete her stelet die sele din
Die din lebende kint mag sin
So louff zu dem prister vnd clage
Die missetat kunde vnd sage
Der lert dich mit der wisheit
Volgen der gerechtikeit
Die dir die sele wedder treit

Signifer niger dicit

Frauwe ere keiserynne
Ich bin durch uwer mynne
Zcu uwerme houe komen her
Vnd durch der zweier frawe ger
Wisheit vnd gerechtikeit
Die myr der ware got vormeit
Wan or tugentliche craft
Legit in sines herczin graft
Da her yne sin wisheit phlegit
Vnd recht nach rechte wegit
Der ich ein orkunde bin
Nu prufe menschis herczin sin
Myn swartzes ros myn swartzis gewat
Die wage die myn hant

Vurt in gotlichem teile
Das prufe ich zu dyme heile
Das du salt wiser synne phlegē
Vnd das recht nach rechte wegē
Der swartzen tuckel varbe schin
Mag wol ein zeichin d' wisheit sin
Wan alle varbe ziret
Die swartze vnd floriret
Die vil meisterlichin
Dis mag man vil wol gelichen
Der wisheit die mit orre list
Alle ding floreirnde ist
Als es got gebutet
Die wage die bedutet
Die ich fure an myner hant
Als uch wol ist bekant
Gotes gerechtikeit
Der in sines synnes wage leit
Alle ding die her bericht
Das recht zu d' gotheit flicht
Mit vil wisen listen
Ich rate uch allen cristen
Das ir mit wislich seten
Wonet dem rechten mete
Zu gote keret uwere trete

Omnipotencia regina

Fraw ere keiserynne mait
Min tugent die sie uch gesait
Ich bins almechtig genant
Zu gote bin ich gewant
In das hertze sin gehaft
Der phlegit myn tugende craft
Die qwillet uss der gotheit
Vnd ist der engele schar bereit
Die vorsten sin der potestat
Von den myn tugēde influsse gat
In der liechten sonnen glantz
Die myne craft beheldet gantz
Von der sone danne flusset
Min craft sich dann her wider gusset
Des ist ey zeichin vns gegebin
Des panthires leben
Dem ist mit slaffender ruwe wol
Wā is sich gestreckit in sin hol
So sleffit is an den dritten tag
Das es nicht erwachin mag
Wan es von dem slaffe enstet
Mit rensen is her vore get
Vnd gibit mange stunde
So dringit vs syme munde
Ein ruch nach lobelicher art
So susse das nye susser wart
Noch deme ruche komen dan
Der tyre vil die vor ym stan
Wilch her dis dan habin wil
Dem spiltis mete des todes spil
Da is zu siner spise vorzert
Wen is mit zorne ane vert
Vf den so let es farn ey fur
Die disser selben creatur
Got sich wol beduten mag
Der dry tage wol in der erden lag
Sin ruch der sussen lere
Sich hat gebreitet sere
Do mete sich die wisen
Crefften vnd spisen
We dem vff den her zornig wirt
Das ewige fur en nicht v̄birt
Das ym bereit der helle wirt

Fortitudo virtus

Fraw ere ich bȳ die craft gnāt
Zu almacht han ich mich gewāt
Craft die hat zu gote phlicht
Craft vorcht den argen tufel nicht
Craft allen sunden widder stet
Craft uff gericht zu gote get
Craft vorchtet kein slachte not
Si tete durch got wol lengen tot
Darvmbe mensche mercke mich
Mit myner tugēt so crefte dich
Es sie man addir wip
Wȳ crang geschaffin sie sin lip
Vñ creft her sich mit guter tat
Das her den sunden widder stat
Ein craft vor einen rysen gat

Potencia virtus

Fraw ere ich heisse rechte gewalt
Min tugēt ist so mangfalt
Die stete gote wont bie nebin
Der sy den vorsten hat gegebin
Das sy gewaldig sullin sin
Wol on ab sie die tugent myn
Zu rechte halden vnd twingen
Gewalt sal vngewalt v̄dringen
Der da hat vnrechte gewalt
Dy gewalt zu sunden hat gestalt
Gewalt sal senffte hertze habin
Gewalt sal arme lute labin
Gewalt sal clage wol vorneme
Gewalt dy sal sich nicht enscheme
Sy sulle den armen grusse
Mit sanfften worten susse
Gewalt sal miden kundikeit
So wol ym wo sy also treit
Als ich uch von oi han gesait

Audacia virtus

Fraw ere ich heisse kunheit
Die gar ein menlich hertze treit
Ich gebe eyme krancken mēschin crafft
Das h' wirt ofte segehaft
Wer kune ist der ist vnvorsert
Kunheit menlicher manheit gert
Kunheit das nymer begat
Das da ge uf vnrechte tat
Ein kune hertze schalket nicht
Kunheit in rechte tat sich flicht
Kunheit ein senffte hertze treit
Mit freudē ist es d' tat gemeit
Dem kune ist es von hertze grā
Dy zorner die tun nicht alsam
Dy sin alles stormes vol
Den ist mit freudikeit wol
Eyn kunes hertze das ist gut
Senffte vnd da by wol gemut
Das nymer wider sin ere tut

Arbitratus

Fraw ere ich heisse dy willekor
Bose vñ gut noch rechte ich spor
Das ist mir beide wol bekant
Zu dem mēschin bin ich so gewant
Das es tut wie es sin wille lert

Do wol ym wer sin h'tze kert
Czu gote mit den tugenden myn
Myn tugent wil zu gote syn
wer sie uber treten wil
Das kompt an des tuffels zil
Und myne tugent krencket
Sine sele he vorsencket
In ein ymer werde not
Und in den ewiglichin tot
Mensche sint din hertze hat
Frie willekor der eren phat
Du volge salt das ist myn rat

Firmitas virtus

Fraw ere ich heisse vestenunge
Myn craft sich glichet de wise unge
An dem man myn veste sport
wo her sich ebene umbe gort
An das so vaste he sich drucket
das man on mit not davon gezucket
Und under stunden blibet tot
Mensche vorchte dicheine not
Und trage ein veste h'tze zu got
Und mit craft sin zehin gebot
wer zu gote ein vestes hertze treit
Und dempfet der sunde brodikeit
der midet ein ewigliches leit

Stabilitas virtus

Traw ere ich heisse stetikeit
Myn hoe tugent ist gecleit
In wunneclicher wete
Myn hertze ist also stete
Myn mut myn sin und myn gedank
Bewan nach myr von gote wank
Stetikeit der guten tat
Vor gote in grosser werde gat
Mensche lerne stete sin
Und dyne wol dem schepher din
der stete an dich gedencket
Und dir mit truwen wencket
das du die sunde midest
Und dich nicht daryn vorsnydest
wan sunde tut dir ungemach
Sie snidet durch des lebenis vach
Und machet dir die sele swach

Acceptabilitas virtus

Fraw ere ich heisse vornemikeit
Myn name sich vil wite breit
In sanfftem mute ich ringe
In alle myme dinge
Ich nach eren vechte
Davon han ich zu rechte
Den namen der vornem ist
Myn hertze ist gar vo wiser list
Das hat den sin und ouch den mut
Das es nach wisem rate tut
Ich neme mich an yn myn jugent
das ich erwachse wil in tugent
Zcu aller zucht so stehit myn sin
darumbe ich vorneme byn
Got und der werlde bin ich wert
davo wer myner tugende gert
der beheldet wol der werlde pris
die sele dort das paradis
die tugent blumet sam das ris

Felicitas regina dicit

Fraw ere ich bins die selikeit
Das glucke ist stete mir bereit
Das fure ich umb sam ein rat
das snelle umb wirt gedrat
Myn tugent von gote flusset
die sich mit salden gusset
In den stern arturum
von dem ich in die werld kom
der werlde zu allen salden
Ir jungen und ir alden
Da sult ir ebin mercken an
wan myn glucke ist undertan
Fenici dem vogile eyne
des leben das ist reyne
wan her vor aldert gar
das her gelebit hundert iar
So sucht her einen hoen berg
Daruffe her des todes werg
wil wercken nach dem gelucke
von wortzen manige stucke
her zu sampne brengit
darnach her danne swingit
Begin der sonne als ym gezemt
vo der her dan das fur nymt
Das ym sin rich gefedere
Vorbornet sich her nedere
In die wortze vellet her dan
Darynne her vorbrynnet san
das her gar zu aschin wirt
Ein susser tow die nicht vorbirt
Der die aschin machit nas
Darnach die sonne erhitzet das
Das ein junger davon komet
Also myn gelucke ym gefrumet
Mensche bie des vogels lebin
wil ich dir salden zeichin gebin
wan du in sunden wirdis alt
So lis die wurtze manigfalt
der guten tat und nym zu stur
Von gote der sonen hoe das fur
Des heilgin geistes flammen
Und burne der sunden stammen
Das ein gerose ist worden
Und enphach ein jungen orden
Sus machtu salden horden

Gaudium virtus

Fraw ere ich heisse freude
In selicliche gonde
Ich die zit vorswende
Myn tugent hat kein ende
Su ist gewesen ane begin
Und ouch ane ende zuhit si hin
Got hatte hat und heldet myn tuget
Myn freude gibit dem alden jugent
Freude ist aller salden teil
wan freude tut die sele geil
vor gote in syme trone
Vreude gibit her zu lone
Den die su erwerbin
Die in syme dinst ersterbin
Got von der selbin freude sprach
Dy wil her ging uf erden dach
Zcu sinen schilt geferten
die myne freude beherten
her sprach die werlt ist freuden vol
Dy snelle lischit sam ein kol
So syt ir truric und beswert
disse zit unlange wert
das sich vorwendit uwer leben

So wil ich uch die freude geben
Die da endis nicht enhat
Dye freude vor alle freude gat
Der freude volget das ist myn rat

Spes virtus

Vraw ere ich heisse hoffenunge
Myne tugent konde nymmer zunge
Vol singen nach vol sprechin
Sie kan den den zwifel brechin
Hoffenunge ist also gut
Das sie wol trostit iris selbis mut
Hoffenunge den arman
In syme hertzen richen kan
Hoffenunge swendit leit
Hoffenunge freude treit
Nach zukunfftigem gelucke
Hoffenunge eyn brucke
Ist wenn der man in noten vicht
Wer syne hoffenunge richt
Zu gote die hoffenunge ym schaft
Stercke von des leuwen craft
Zu gote besser hoffen ist
Wann zu dem mensche der eyn mist
Ist und eyn vorgenglich ding
Dy hoffenunge ist linck
Darumbe mensche volge mir
Din hoffin und dyns hertzin gir
Zu gote sie das rate ich dir

Sanctitas virtus

Fraw ere ich heisse heilikeit
Alles das der hymmel treit
Das ist mit mir getronet
Und wunnetlichin geschonet
Wer heilig wil vor gote wesen
Und an der sele sin genesen
Der sal der werlde freude flihin
Und sich von oren tucken zihin
Sin selbis lip mus he vorsmehen
Was ym zu leide mag geschen
Das sal her alles liden
Durch got und sunde miden
Wanne got in dem ewangelio
Trostlich spruche sprichet also
Selig sint die armen die ⸿ schint
Myn tron sich nach ny vo on ge=
Her ist selig wer da weyne
Den wil ich trosten eyne
Selig sint die durstet gern
Gerechtikeit wil ich gewern
Zu laben mit dem trancke myn
Selig sie mussen ymmer sin
Die or hertze erbarmen
Lassen uber die armen
Darumb su dys kurtze leben
Umbe die ewige freude geben
Horder alle heylikeit
So wol om wer zu gote treit
Sin hertze dem ist got bereit

Desiderium virtus

Fraw ere ich heisze die beger
Got twang ich uf die erden her
Myner tugent ich on gewerte
So her des menschin gerte
Das her der girde yagete nach
Des quam her uf der erden dach
Den synen gar zu troste
Dy her von der helle erloste
Mensche enphach die tugent myn
Und valde die in das hertze din
Und tu also der hoe got
Der da leiste myn gebot
Mensche prufe des hirten leben
Der synen scheffelin ist beneben
Vorluset her eyns von der zal
So ersuchet her berg und tal
Bis das her is weder finde
Das is der wer wolff icht schinde
Dich des hirten hute
Die halt yn dynem mute
Und bewar die sele zart
Wirt sie nicht wol vo dir bewart
Das du si vorlusest gar
So nem des hirten sete war
Mit ganczer ger mit truwen
Suche dyne sele in ruwen
Sulche ger dy saltu tragen
In dyme hertzen alle tage
So mag din sele ruge bejage

Securitas virtus

Frauw ere ich heisse sicherheit
Gewisser tat bin ich gemeit
Ich wil an allen wercken myn
Gewis und ouch gar sicher syn
Mensche lerne yn dyner jugent
Das du haldes myne tugent
Wan die zyt dines todes kume
Das dir myn tugent danne frume
Wan dis krancke leben danne is
Unstete gar und ungewis
Darumbe mensche rate ich dir
Das du gar ebin volges mir
Vorsicher alle myne tat
Alls myn tugent geordent hat
So wirt din wol zu jugest rat

Dignitas virtus dicit

Vraw ere ich heisse wirdikeit
Ich wirde mich mere cleit
Myn hertze stetelichin gert
Das es in tugent werde wert
Das ist myn mut und myn girde
Das ich mit gote wirde
Und ouch da zu den luten
Dye got und ere truten
Mensche mercke mynen rat
Wirde dich in sicher tat
Die gote lobelichin sie
Alsus bis myner tugende bye
Wiltu nach wirdikeit streben
So saltu in tugende leben
So wirt dir wirdis lop gegeben

Effectus virtus

Fraw ere ich heisze volkomeheit
Myn tugent alle tugent treit
Das ich an tugent volkomen bin
Nu prufe menschis hertzin syn
Wie hoe volkomenheit nu sie
Myn tugent alleine ist gote bie
Wan nicht also volkomen ist
Sam syne gotliche list
Alls man ofte hat vornomen
Das gote alleine ist volkomen
An alles gutes ubir gut
Das her ye das beste tut
Darumbe mensche mercke mich

Mit myner tugent cleide dich
Stetze nach aller guten rat
Vnd cleide dich in eren wat
So wirt dir wol zu jungest rat

Ecclesia dicit

Frawe ere keyserynne
Ich bin durch uwere mynne
Zu uwerme hofe komen her
Vnd durch der zweier frauwen ger
Almacht vnd selikeit
Die sint von mir zu uch beleit
Der zweier ich ein orkunde byn
Nu mercke vnd prue meschin sin
Wie selikeit vnd almacht
Haben den cristentum volbracht
Ich byn es genant fraw cristeheit
Gotis tochter bin ich gemeit
Er hat so zertlich mich lieb
Das her sich lis als eyne dip
Durch mynen willen hengenn
Ich ben von anegengen
Gewesen yn syner maiestat
Als sent Johan beschrebin hat
Von vier tyren die her sach
Da von ich nuwelichin sprach
Das vir ewangeliste sint genent
Da der salden fundament
Habin gelegit mir lere
So das der cristen ere
Daruff stehit gebuwet wyt
Vnde breitet sich von zyt zu zyt
Got hat sich ouch mit listen
In den ewangelisten
Sich geflochten das her ist
Selber ein war ewangelist
Von syner geburt her mesche wart
Matheus vns beschribit das
Her starp ermort sam eyn rint
Als lucas gyt darnach her sint
In dem ert geruste lag
Tot bis an den dritten tag
Dornoch her von dem tode erstut
Als des leuwes kindere tuit
Das vns marcus bewiset gar
Zu himele fur her sam ein ar

Als sente Johannes selber iach
Der den hymmel offen sach
Dus ist der cristentum gebreit
In almacht vnd in selikeit
Die zwu edeln frauwen zart
Mich brachten her an disse fart
Die sin die got vnd mich bewart

Imparatrix veritati dicit

Got scheppher here obir alle geschaft
Dyn hoe gelobete gotliche craft
Musse sin zu allerzyt
Gelobet vnd gebenedit
Von menschen kunne
Das du so vil der wune
Vnd eren an es wendes
Vnd ym zu sture sendes
Dyne gotliche macht
Du hutes sin tag vnd nacht
Du bist sin schilt vnd sin wer
Vor des argen tuffels her
Du bist ym senffte vnd gut
Was der mensche wider dich tut
Das kanstu ym wol vor hengen
Du wilt on wedder brengin
Ab her gnade suchet
Her ist ewiclichin vorfluchet
Der dich nicht erkennen wil
Mensche lobis ym nicht vorhil
Dem hoen gote der dich hat
Obir alle sine hant getat
Gewirdet vnd gepriset
Mit siner craft gespiset
Dich zu allen stunden
Wane du hast obirwunden
Mit ym den erbehas der dich
Vortilgit hatte ewiglich
Wiltu deme nicht gnade sagen
Mit scharfen nageln wart geslage
Sin lip an des crucis ast
Dauon sin tot vil manchen gast
Von dem ewigen tode erloste
Vnd usz der helle roste
Darumbe mensche dencke
Daran vnd nicht enwencke
Von yme nymmer eynen tryt

Wer ist der dich mit craft befrit
Vor den hellen banden
Vor laster vnd vor schanden
Ab du wilt by om besten
So kan es dir nymer misse gen
Wol dich mensche wol dir wart
Wol dich ab du menschlicher art
Nicht vorhengist snoder rat
So wirt dir ewiglichin rat
So wol ym wer die tugende myn
Velzet in das hertze sin
Vnd setzit so sin lebin
Das sie ym stete sin benebin
Der erwirbit hie ein gutis wort
Vnd in dem himelriche dort
Ist ym ewig lon bereit
Gotis trut frawe cristenheit
Entslisset uwer gnaden funt
Erzeigit susser lerer grunt
Lat hore hie die zen gebot
Die der hochgelobte got
Der werlde gap zu halden
Den jungen vnd den alden
Der sacramenten selikeit
Die der cristen orden treit
Die kundet werde mait gemeit

Ecclesia admoysen dicit

Werder mensche moyses
Du macht dich ymer frewe des
Das dich hat gewirdet got
Das her dir dy zen gebot
Mit syme munde tet bekant
Des siestu hute hir gemant
Du salt hute lere gebin
Wie man das cristeliche leben
Nach den geboten halde
Die nuwe e vnd die alde
Sich zu der lere flechten
Dy man gab gotis knechten
Her ist selichlich geborn
An wem die lere ist nicht vorlorn
So we des snoden menschin art
Dy nicht die zen gebot bewart
Vnd von gote wencket
Vnd syne sele sencket

In den ewiglichim grunt
Die zen gebote tu hute kunt
Den luten algemeyne
Lichte ist oi eyne
Der su in sin hertze veldit
Vnd nutzelichim heldit
Nu sage moyses nu sage
Der werlde vnd nicht vordage
Durch was su got hat gegeben
Vnd kunde pharaonis leben
Vnd syne zehene plagen
Dy an deme konige lagen
Vnd was die plage beduten
Das kunde vnd sage den luten
Wanne du mit listen
Der Juden vnd der cristen
Ein getruwe lerer bist
Nu sage nach gotlichir list
Das hute werde geerit crist

Moyses ppheta dicit

Ich moyses gotis knecht
Ich kunde v. hute die recht
Dy mir got adonay
Gap vff dem berge synay
Da her mir gotlich erschein
Dy schreip her in den herten stein
Das sie ewiglichim bleben
Da von hat her su geschreben
Das der mensche tu alsam
Vnd neme su hute als ich su nam
Vnd grabe su hute in das hertze sin
So vaste das ir lere schin
Ewig darynne blibe
Davon wolde her su schribe
In den stein den ich hie trage
Bruder aaron nu sage
Vnd thu den pharaon bekant
Der das vinster egiptenlant
Hat besessen mit gewalt
Sage syne plage manigfalt
Dy an ym warn darumbe got
Sinem volke gab dy zen gebot
Dy ein iglich muter barn
Ob her an gnaden wil volfarn

Aaron dicit

Konig pharaonis hant
Vnder lag egipten lant
Sin gewalt was starg
Sin snodes hertze das was arg
In aller bosheit veste
Dy israhelschen geste
Von ym warn geeyget
Vnd vnder on geneyget
Sie warn gar betwungen
Die alden vnd die jungen
Her wolde on nicht vorhengen
Das su wolden brengen
Gotis dinst icht torsten
Den selbin snoden fursten
Wil ich uch nu tu bekant
Her ist der tuffel arg genant
Egipten ist dye vinsterkeit
Der sunden dy manchir man vleit
Das her wirt der synne blint
Vnd wirt des argen tufels kint
Dem her mus ymer wonen bye
Hort wie die erste plage sie
Dy wasser al gemeyne
Beide gros vnd cleyne
In we ein borne adir ein bach
Gar jemerlich man dy sach
Vorwandelt in gelebert blut
Das von der blutig wasser flut
Der creature vil erstarp
Dy wasserhalbin gar vortarp
Als is dy plage an yn erwarp

Prima plaga exposicio eiusdem

Nv hore werder mensche gut
Vnd prufe wol dy wasser flut
Das die wart missehandelt
So das sie nicht wart gewandelt
In blut das manchis lebin vorscheit
Das dutit die bosen in den dit
Ir glaube was ye swach
Wan man su oft vorwandelt sach
Das su von gote wanten sich
Vnd lebeten gar vngotlich
Vnd anbetten des tuffels craft
Als yn der wilden heidenschaft
Noch vil manig heiden tut
Das dutet die luter wasser flut
Dy so gar zu blute wart
Nie rure ich ouch der ketzer art
Die von gote sin getreten
Vnd den tuffel ane beten
Da widder hat gegeben got
Vns das erste gebot
Das prufet al gemeyne
Der susse vnd ouch der reyne
Sprach sines selbis mut
Werder mensche dir sie kunt
Das du aptgote flihes
Vnd dich alleyn zu mir zihis
Vnd gleube an einen got
Vnd leiste gerne syn gebot
Den vorchte sle vnd mynne
Syn hertze vnd dyn synne
Syn gemute vnd din gedang
Sal nymer von ym haben wag
Das ist der salde anefang

Primu preceptu prima eius exposicio

Der susse got der ware crist
Der ein getruwe lerer ist
Der larte vns zu dem erste mal
Das man an on gleuben sal
Her sprach mensche ich lere dich
Habe keine got mer dan mich
Nu merket ebene wie vns got
Hat gegebin dit gebot
Mit drierhande vnderscheid
Das erste sie dir geseit
Das du yn dyme hertzin habis
Gantzen glouben vnd nicht ensnabis
In eynen vngelouben
Der dich mag berouben
Gotis vnd der sele dyn
Du salt nicht als ey jude syn
Die Juden dicke worden
Vngeleubig an yrem orden
Man sach sie dicke scheiden
Von gote vnd worden heiden
Vnd erworben sinen hass
Mit dem ppheten clagete her das
Durch ysayam vnd sprach
Dy sone dy vf erden sach
Irtzogen vnd erhoet habe

Die sin mir getreten abe
Vnd konnen mich vorsmen
Zu mochten prufen vnd spen
Das das rint den meister syn
Erkennet vnd dem nosselin
Ist sines hn krippen erkant
Israhel hat sich gewant
Das es mich nicht erkennet
Daut der konig der bennet
Zu vnd sprichet su werden gar
Vorthumet die des nemen war
Das su von gote treten
Vnd ern vnd an beten
Das mit der hant gemachit ist
wer ist nu got name crist
wer ist herre an vnsen hern
Den wir lobin vnd ern
Sullen stete zu allerzyt
Sm ist die erde da su lyt
Vnd was darynne erfullet stat
vnd was icht lebes darynne hat
wan her hat su vf die flut
Gebuwet ach du snoder mut
Der da komet von ketzerie
wie swonis du dem tuffele bie
Der die synne kan vor yagen
we alle den dy wider sagen
Dyme schepper we om we
we su mawert on ymer me
Ingrundeloser helle se

De eodem scda expositio

Mensche pue das das anderteil
Ab du wilt der salden heil
Erwerbin an der sele dyn
So saltu gantz gleubig syn
Von alle dyme hertzen
Vnd vorchte kemen smertzen
Vnd keyner slachte not
Gedencke an den bittn tod
Den got an dem crutze leit
Vor dyner sele selikeit
Den sencke in des hertzin grunt
Vnd la on alleme dynen mut
Bekennen des glouben nicht
Das hertze enhabe mere phlicht

Du salt geleube mit der tat
wilch mensche gantz den glouben
Vnd doch weder den gloube tut hat
Der gloube ist ome nicht gut
wan her yet in gotis hass
Jacobus der spricht daz
Tot ist der gloube gar
Da man der werke nicht nympt war
Paulus der rede wonet bye
her spricht das es vnmogelich sie
Das ymant gote muge behagen
Dy an dem gloubin sin erslagen
wol om wer rechten gloubin hat
Vnd gleubit mit der tat
Der erwirbit gotis lon
Isidorus sprichet dauon
Selig siestu mensche gut
Der den syn vnd ouch den mut
Zu rechtem gloubin veldis
Vnd din leben heldes
Zu gute vnd den gloubin dyn
Bewares mit guter werke schin
wanne her ist selichchin geborn
Der got hat genzlich erkorn
wol om wan her wirt nicht verlorn

Primo precepto tcia expositio

Prufe mensche vnd merke mich
Das erste gebot leret dich
Das dritte das der schepher dyn
Sal stete in dyme hertzin syn
Mit also grosser libe craft
Das alle creature geschafft
Dy got vf der erden
Je lis gewerden
Is sie mage adir gut
Das du das in dynen mut
Genemest ymer so das su dir
Icht liber syn nu volge mir
An drier hande lere
Vnd behalt die ymmermere
Beslossen yn dyme synne
Vorchte fle vnd mynne
Got der dich geschaffen hat
So vindit din zu iungest rat
Vorchte got an allen wegen
Ab du wilt rechter witze pflegen

Hore salomonis mut
Der tut vns gotis vorchte kunt
Aller wisheit eyn begin
Ist gotis vorchte su tribit hin
Von dir aller sunde flut
Su meret leben vnd gut
Durch das zu syme sone sprach
Tobias kint uf erden dach
Gewynnestu vil der richeit
Ab din hertze vorchte treit
Zu gote der dich geschaffen hat
Nu vorchte got das ist myn rat
Mensche du salt ouch gote flen
Vmme das himelriche len
Du salt yn flen vil stete
Mit luterme gebete
Vor dich vnd alle die cristenheit
Hor wy he selbe hat geseit
Alles das ye mit bete gert
Gleubit das ir is syt gewert
wan wer da bit der nympt
Vnd wer do suchet als ym getzempt
Der vindit vnd wer an dy tor
Cloppbet man let on da vor
Dy lenge nicht man lassen yn
Darvmbe fle dem schepher dyn
wer gotis namen schriet an
Dem kan es nymer misse gan
Du salt von hertzen mynnen
Got in dynen synnen
Hore was Johanne ist bekant
Got ist der ware mynne bant
wer in der mynne blibet
In gote her beclibet
Vnd got beclibit an em
Salomonem den vor nem
her sprichet das alle missetat
Vorvagit dy mynne dy man hat
Mit gantzer libe gegin got
Mensche das ist das erste gebot
Das du salt halden vnd haben
Ab du wilt die sele erlaben
Vnd zu gote ein gantzes hertze treist
So gleube vater son vnd geist
Disse namen drey gnant
Syn an eynen got gewant
Gedriet yn em ist her bekant

Sequitur secunda plaga
Egiptiorum interpositione

Die ander plage die geschach
Das man in dem lande sach
Vil frossche uszermosse
Uff sande und uf strasse
Dy quamen usz den phulen
Von on so muste man fulen
Jamer und leit und unflat
Als es noch geschrebin stat
Is were wasser adir felt
Is were kammer adir gezelt
Is were husz adir stal
Is wart erfullet ubir al
In trancke in spise man si vant
Dauon vil manches leben swant
Dy plage leit egipten lant

Secundum preceptum

Regin der somerlichin zyt
Dy frossche schregen widder strit
Mit unmessechlicheme schalle
Widder einander alle
Sam tut des yteln menschen mut
Das unnuzlichin zu aller stut
Gotis namen nennet
Und cleyne das erkennet
Wie hoe gotis name zuhit
Das der bose geist on fluhit
Wo her bie om wirt genant
Her spiler des so syt ermant
Das ir syt den froschin glich
Dy da buwen der fulen tich
Das ist der tiffen helle bodim
Das ir unnuzliche lat den adim
Wanne uch die bose wort sin bie
Dy aftersprache die ist frye
Nicht des helle grundes
Ir zungen und yres mundes
Ist so gar ein gifftig swert
Su ist vorne schone und hindirwert
Is so scharff yr scharffer ort
Das su macht manchen ysse mort
So we den die meyneide swern
Und gotis sich do mete wern
Do widder uns der hoe got
Inhalden gab das ander gebot
Sus latet uns got der werde crist
Der ein getruwe lerer ist

Mensche nem in dyne mut
Dynes scheppheres name zu kein sait
Das du on unnuzlichin nemis
Und dich sus gein ym spemis
Da mete du dich vorbemis

Secundum preceptum

Mensche hor und mercke mich
Das ander gebot leret dich
Drierhande lere
Die saltu prufen sere
Das erste das kein bose wort
Von dynem munde werde gehort
Nu hor was dir dy schrift tut kut
Der tufele slusset on uf den mut
Dy ummer arg gesprechin
Got wil sich an on rechin
Wan her noch rechte richt
Also der ewangeliste sprichet
Mensche mercke wol myn leben
Wanne du must antwerte geben
Alle der worte die din munt
Unnuzlich let zu keiner stont
So warte was dir danne geschiet
Und hore was der wise gyt
Wer sines mundes huten kan
Der sele her wol gutes gan
Wer mussige rede nicht vordrucht
Dasunden her schire wirt gezucket
Darumbe mensche habe den mut
Das dyne zunge spreche gut
Das ander aftersprache heisit
Dy flislich manchen mort er reisit
Es sprichet sente augustyn
Aftersprache die mus syn
Erger wanne unkuscheit
Paulus bekennet das got treit
Den afterkosern grossen hasz
Jeronimus der sprichet das
Die zungen die der mensche hat
Dye mit aftersprache gat
Dy schadit me dan ein scharffes swert
Des vient gegen dem wunde gert
Darumme mensche rate ich dir
Mit aftersprache und fluch vor ir
Das dritte heisset meyneit
Den got ein ewig hassen treit
Ach meyneider hor hie zu
Und mirke was din meyneit tu

Und prufe wie gar du dich vorsicheres
Wan du meyneide swers
Dy obirsten fingere beide
Do mete du sweris meyneide
Dy dir uf den heilgen ligen
Mit den so hastu dich vorzigen
Gotis und der muter syn
Der edeln sussen konigin
Und alle or helffe gar
Der zweiger finger der ny war
Die sich neder sencken
Und in die hant sich lencken
Von den so tu ich dir das kunt
Das du in helle grunt
Lyp und sele senckes nyder
Das su nymmer sullen wider
Komen das su ummer crist
Beschouwen was meyneide ist
Der dume der uf den zwen fingern lyt
Das dutet den tufel der allezyt
Nymet dynes todes war
Wan du bist sin eigen gar
Also du selber hast geswom
Der tut dich ewiglich vorlorn
Und bussestu gote nicht den eit
Das swern hat ein underscheit
Wer den eit nympt ader swert
Wer daran nicht rechte fert
Uf deme so blibet die missetat
Hor was got gesprachin hat tron
Ir sult nicht swern by des himels
Noch bie der erden uwer rede don
Sal sin is es adir nicht
Wer zu der obirmasse phlicht
Ane sunde erget nicht
Wol den geswom eit
Salomon der seyt
Ein man der vil geswert
Sin lip des nymmer erwert
Her enwerde vol der sunde meil
Und von synes huses teil
Gotis plage komet nicht
Der heilige sente augustinus sprichet
Wer valsche by eyme steyne
Swert sin eit ist unreyne
Wan her meyneidig ist
In eyn gezug nympt her crist
Und wirt meyneide sunder spot

Warumb so merket das ander gebot
Das vns hat gegebin got

Tercia plaga egipciorum

Hor wie die dritte plage sie
Da was dem lande bie
Wan su was alzu swer
vnd aller freude ler
wan es quamen mucken
So vil das sich gebucken
Nymant vor on konde
Nie zu synem munde
Mochte gebiten syne hant
dauon manchis menschin lebē swant

Tercium preceptum

Dye mucken dy da vmb farn
vnd deme or erbeite sparn
dy mag man wol beduten
zu den tumen luten
Die durch die wachin quelen vil
vnd segin nicht der ruge ein zil
vnd nicht en eren die reynen zit
dy da hat gebenedit
Selbe der ewigliche got
Do wider gap he das dritte gebot
he sprach mensche hore myn lere
Dynen samstag den ere
Mit vire vnd mit guter tat
Fluch vnd myde alle vnflat
So wirt dir wol zu dugist rat

Prima exposicio tercij precepti moysi

Dissene gebote dem sin bie
kluge vnd guter lere dreie
wie du den suntag erest
vnd dir vil salden merest
Das erste la das hertze din
Fry aller gedanckē sin
vnd gedencke an dynen got
vnd ere den von des gebot
Du lip vnd sele hast
Ein gut gedang der sunden last
zu allen gezuten swnden tut
Din hertze sy bose adir gut
Got der weis es alles gar
Nym der wisen spruche war
Aller des menschen gedang

Nymet von gote nymer wang
her kome vor yn vnd al ir mut
vnd alle rede die man tut
Dy wirt vor ym vorborgen nicht
hor was der prophete gicht
Got weis alle gedancke wol
Das su sin ytelkeite wol
Darombe sprichet der susse crist
Selig sint dy der or hertze ist
lutter vnd reyne
wanne die kuschin alleyne
Got sen in syner wirdikeit
wer got yn syme hertzin treit
dem ist des hymels hort bereit

De eodem secunda eius exposicio

Das ander da man mete sol
den suntag eren das mercke wol
Das du salt alle sunde flihin
vnd dich zu guten wercken zihin
Din lebin ist so gekortzet
das es sich nyder sturtzet
In eyner kurtzen stunde
hor von gotis munde
Eynen spruch den he da sprach
do her ging uf der erden dach
her sprach wacht wan ir nicht
wist die zit wan das geschicht
Das uwer hertze zukunftig sie
wan du bist nicht des todes frie
vnd siner bitterlichen not
Nicht ist gewisser wan der tot
Ane got so enweis ich nymāt hie
wo adir wanne adir wie
Sich din leben enden mus
Darvmb wende dynen fus
von sunden vnd von missetat
vnd kere zu gote so wirt din rat
Der wise salomon der sprichet
kint du ensalt sumen nicht
du ensulles gar snelle dich bekeren
Ab du wilt dyne salde meren
So friste es nicht vō tage zu tage
vnd hor me was ich dir sage
Der hoe got der hasset gar
dy sunder vnd nymmer war
Des mit der barmhertzikeit
wer ein ruwig hertze treit
kint hastu dich vorsundit

So sie dir das gekundet
Das du icht machest der sunde me
Bit vnd halt got inne
das her vorgebe die sunde din
Is sprichet sente Augustin
Die sunde die ist also swer
wirt man nicht schire ledig der
das man su mit der busse vortu
So ensige einander sunde zu
Darombe fluch der sunden strig
Dan der natern anblick
Su ist giftiger wan der natern ort
Di lust lip vnd sele ermort
Das su ewiglichin sin begrabin
wiltu reine vire habin
So saltu nicht zu sunden snabin

De tercio precepto Tercia exposicio

Mensche prufe das dritte
do got geschuf vnd smitte
den hymel vnd die erden
vnd lis darynne werden
Ein iglich ding nach syner art
Sin gotlich werg gebuwet wart
In sechs tagin darnach he nam
Eine ru als es siner gotheit zam
In dem sobinden tage her
Daran erbeit he nicht vorbas mer
Der wart von syne mude gar
Gebenediet nu nem war
Mensche wie du erest die zit
Dy got hat gebenedyt
Du salt zu dem dritten male
Erbeite vnd quale
An dem tage nicht liden
Ab du wilt vormiden
Des almechtigen gotis has
Salomon der sprichet das
Eine snete brotes besser sie
da freude vnd wone wone bye
wan ein hus vol richeit
Mit iamer vnd mit erebit
Des tagis saltu daran sin
Das du vor die sele din
Erbeites mit der reynen tat
Dauon got gesprochin hat
kompt alle myne kint

Die von erbeit besweret sint
Ich wil uch wider erquicken
Mensche du salt schicken
Das du den suntag erest
Und dich zu gote kerest
Und mercke was der heilige sprecht
Der mensche ist von gote nicht
Der synen suntag nicht bewart
Und daran nicht sin erbeit spart
We siner lezsten henefart

Quarta plaga egiptior

Hort wie die virde plage sie
Der wonten grosse seide bie
Is quamen hundes fligen
Vor den so muste sich smigen
Is were wilt is were zam
Und die armen lute alsam
Der hundis fligen der wart so vil
Ane masse und ane zil
Di stechin und di umbefarn
Totte mancher muter barn
Vor on sich nymant konde bewarn

Quartum preceptum

Die hunde flige hat hundes sete
Des hundes art ir wonet mete
Der hunt der lebit als ein hunt
Dy kindes truwe ist om unkunt
Im ist der vater sam das kint
In sulcher truwe ist her blint
Das byzeichin wil ich gebin
Alle den dy nach den hunden leben
Und achten uf den vater nicht
Noch habin zu der muter pflicht
Von den su doch sin geborn
Die sin ewiglich vorlorn
Und ir wirt nymer me rat
Do widder got gegebin hat
Das virde gebot und spricht also
Mensche du salt werden vro
Den vater und die muter dyn
Und ere su stete wo su sin
So erwirbestu die hulde myn

Quartum preceptum prima eius exposicio

Mensche hör und mercke mich
Der hoe got der heisset dich
Den vater und die muter ern
Ab du wilt dyne salde mern

Drie vater und dry muter sint
Die eren sal ein iglich kint
Den ersten vater den man sal
Ern mit der muter wol
Von den du bis mensche geborn
Dry sint do zu erkorn
Do du su mete eren salt
Das erste bis nicht alzu balt
Begin vater und der muter dyn
Bose rede las gegen on syn
Ere su mit den worte und mit der tat
Hör was der wise gesprochin hat
Wer synem vater obir spricht
Und eret sine muter nicht
Sin licht der salden om vorlicht

Mitten in der vinsterkeit
Der sunde. hor was ein heilige seit
Des vater segen vesten kan
Der kinder hus da merckit an
Und der muter fluchende mut
Umbe keret den fullemut
An sele und an deme lebene
Das ander das merck ebene
Wie du dynen vater solt
Ern das die werde holt
Got und ouch die werlt gar
Und dyne kint so nem war
Ere vater und muter erbeit yn vor
Wan die das alder trete zu
Das ouch din kint das an dir tu
Darumb uns ouch ein heilige lert
Wer vater und muter ert
Der wirt ouch an den kinden sin
Erfrauwet gar ane alle pyn
Und schriet her got in noten an
Der susse got horit on san
Das dritte ist gehorsam
Dem vater und der muter alsam
Und stant zu irme gebot
So wirstu hoe geerit von got
Der do din vorgisset nicht
Mercke dis das paulus spricht
Kinder ir sult undertan
Sin uwern frunden sunder wan
In gote wan das ist recht
Nu hore eine lere dy ist slecht
Dy der wise hat getany

Wer der ruten schonen kan
Und die zu slage nicht vasset
Synen son her hasset
Wer on abir lib hat
Der lert on an aller stat
Davon halt mensche das gebot
Ere vater und mut als dir got gebot
Ir vetere twinget die kint
Dy wile su under uwern besem sint
Mit lere ir su zu den tugenden bint

Item de eodem secunda eius exposicio

Mensche hore vorbas
Das virde gebot und mercke das
Darynne so wil ich dich lern
Wy du den andern vater ern
Und die andern muter salt
Dy ere gine und bis on halt
Der vater und die muter sint
Geistlich so bistu mensche ir kint
Der vater ist der babest
Bischof legat und probest
Da nach din ewarte
Din mut ist die zarte
Cristenheit der bis bye
Din ere in ore kirchin sye
Zu sin zu den got selber sprach
Habit myne gewalt uf erden dach
Noch gotlicher volleist
Nempt den heiligen geist
Wem ir gebit dy sunde gar
Der sie aller sunden bar
Darumb mensche volge mir
Mit truwen ich das rate dir
Ab phaffen unphefflichin farn
Und sich selber nicht bewarn
So mercke ir lere und nicht ir leben
Dy gewalt on doch got hat gegeben
Das sie dir mugen helffen wol
Darumb man su habin sol
Vorougen und su ern
Drie ding wil ich dich leren
Der du must gar flissig sin
Dem pherrer und der kirchen din
Das erste bis kein werrer
Kein dyme rechten pherrer
Der dir benoln zu vatere ist
Und kegin der kirchin die dir crist

Den einer muter hat gegeben
Der saltu ymmer sin beneben
So mag dir wol wesen rat
Hor was ein heilige gesprachin hat
Mensche der dich hat gemacht
Den habe lieb tag vnd nacht
Vnd habe zu synen dynern pflicht
Vnd la die vnderwegen nicht
Das andere wiltu gotis knecht
Sin so tu der kirchin recht
Vnd brich er nicht den zenden abe
Den wil got halden zu eyner gabe
Der wise sprach mit flize
Mensche din antlize
La fro an aller gabe syn
In freuden segen den zenden dyn
Gregorius der sprichet ouch
He ist ein dip ein tumer gouch
Wer obir die masse der kirchē ding
Beheldet der ist an gote ling
Das dritte du salt gehorsam wesē
Dim ewarten wiltu genesen
An der sele so gedencke das got
Gehorsam was bis in den tot
Got selber tet gehorsam kunt
Her sprach durch des pphetē munt
Czu wem wil ich die ougen myn
Lan mit lichter blicke schin
Nyrgen anders wen zu dem
An dem ich senfftikeit vornem
Vnd der gehorsam ist gehort
Vnd gar ervorchtet myne wort
Gehorsam sit es frumet uch dort

Item de quarto tercia exposicio

Der dritte vater der ist gut
Wol im wer noch dem gebote tut
Das her dem vater ere erbutit
Vnd syne liben muter trutit
Mensche das ist der schepphert dyn
Mit der vil liben muter syn
Der sussen mait marien
Noch der die sundere schrien
Dy ere beide nacht vnd tag
Wan nymant su vol eren mag
Das mir mēsche in dynen syn

Zcu dem mynsten saltu dich vn
Drie ere des jares erbyten
Ab du ouch wullest myten
Der ewiglichin selikeit
Das erstē das sie dir geseit
Ab du wilt ringen nach gnaden
So saltu zu huse laden
Das ist dyn herze das da ist
Ein hus dar in so lade crist
Darumbe paulus sprichet zu vns
Ir sit ein tempel gotis sons
Vnd in uch wonit der heilige geist
Wie cleine mensche du das weist
Das her in dir gebuwet hat
Wan du mit dyner missetat
In von dir vortribest
Vnd bie dem tuffele blibest
So lade on wedder snelle
In dines herzen zelle
Vnd tu als eyns ein herre tet
Der got in syn hus lut mit bet
Wan her mit innigem hērē sprach
Myn tochter lidet vngemach
Die von suche ist gar beswert
Das von myr herze herre gert
Das du des geruchist
Das du myn hus suchest
Das myne tochter wer erquickt
Die zu dem tode is gar geschickt
Mensche das ist die sele dyn
Dy von den sunden lidet pyn
Wan su von sunden is gewunt
So schrie durch des pphetē munt
Herre humelischer crist
Heile myne sele dy do ist
Von sundē crang su wider labe
Wā ich kegin dich gesundit habe
Sus lade zu dir den schepphir dyn
Mit der vil liben muter syn
Der sussen mait marien
Czu der so saltu schrien
Mit dem wisen vnd sprich
Ich freunden myn erhebe dich
Myn schone kom zu mir
Der wintē ist hin das sage ich dir
Vnd des reynes vnde
Das syn myne sunde

Das anderē mēsche pruve wol
Ein iglich wirt zu rechte sol
Syn hus von aller vnflat
Der da libe geste hat
Reynigen vnd keren
Mensche wiltu dy sele erneren
So vege reyne dynes herzin clus
Vnd lade dinne got zu hus
Mit ruwe du zusampne rich
Dy sunde dy da selbit sich
Vnd mit der bichte so wirf su hen
Dauon dan goledes yn
Mit reyner busse smerze
Bestrouwe dan dyn herze
Vnd dinen husz gote gire sus
Es sprichet sente jeronimus
Dy sele musse selig syn
Dy mit guter wercke schin
Ir herze reynet alle tage
Das su deste bas behage
Gote den su daryn nempt
Syme sulchin herzin vil wol zempt
Das es sich warne guter tat
Wan is in ome behuset hat
Got der da mit syner list
Aller gute ein wercker ist
Das dritte mēsche das behalt
Do mete du got eren salt
Du siest da heyme adir uf wegen
So saltu sulcher seten pflegen
Wo is dir regen mag geschien
Das du salt gote zu der messe gen
Is ist der sele ein susse gemach
Dauon der patriarche sprach
Got han ich beschouwit gar
Vo bilde zu bilde nā ich syn war
Des ist selig die sele myn
Es sprichet sente augustin
Wir sen wy rechte susse ist crist
Vnd wy vil syner susse ist
Wir sen dy zirde der freude syn
Wir sen der heilgin liechten schin
Vnd sen nach syner girde
Syne konigliche wirde
b Des sones wisheit mangfalt
a Wir sen des vater gewalt

Des heilgen geistes milde
Der drier forme bilde
Dy an eynen got synt gewant
Wirt vns frolich da bekant
Darumbe mensche lerne
Gehin zu der kirchin gerne
Vnd ere den veterlichen got
Vnd halt vil ebene syn gebot
Das du salt vater vnd muter ern
Ab du zu gote wullis kern
Vnd dyner sele salden mern

Quinta plaga sedm tercium

Die funfte plage dy was arg
Alzucreftig vnd starg
An den luten allen
Wan an su was gevallen
Eyne plage bitter
Konig vnd ritter
Arm vnd rich gemeyne
Gros vnd cleyne
Beide kint vnd wip
Geplagit was ir aller lip
An on wurden wunden
Blattern vnd wunden
Swern vnd grosse blasen ¶ masen
Vnd wunden dy waren des todes :
Sus liden su gemeyne not
Das manchis muste bliben tot
Als es dy plage an on gebot

Ad aptacio plage cum precepto

Quintu preceptum

Die blasen vnd dy wunden
Die an den luten funden
Worden die su tet vorlorn
Die dutet den grymmelichin zorn
Der zu dem herzin flusset
Vnd machit das is dusset
Wan her es gar swellit
Vnd om syn blut erwellet
Das ein mensche da zu wirt
Das is gar syner synne enpirt
Im wirt so gar ertlepht der mut
Das ufz ym ruchet was is tut
Vnd hebit einen grossen storm
Ime ist das mesche sam ey worm
Den es zu tode mordet
Vnd ym vil sunden hordet
Do wedder vns der hoe got
Gab das funffte gebot
Her sprach mensche hore mich
Vor manslacht so hute dich
Tote nymant mit der hant
Bis ouch zu volleist nicht bekant
Nach vorrat nymandes leben
Nyme lere la dir sin beneben
Su mag dir werende freude geben

Quintu preceptum

Mensche in dyn herze nym
Das gebot vnd blib bye ym
Vnd mit alle manslacht
Die dir lib vnd sele swacht
Vnd tut dir gram den hoen crist
Zweierhande manslacht ist
Die in din herze ebene schrip
Die eyne totit den lip ¶ slan
Mit gunst mit rate vnd mit :
Die andere die sele toten kan
¶ Die erste mensche mercke
Mit rate nymande stercke
Czu morde wan dy schult wirt din
Der sunden mustu teilhafft sin
Glicherwis des bis ermant
Als ab du es tetis mit der hant
Dauon das recht nach rechte gert
Das su sin glicher busze wert
Dy da begangen habin dy tat
Adir ye darzu gegebin rat
Darumbe mensche keinen mort
Schaffe mit dyner zungen ort
Die bose zunge totit den man
Den wol or rat gemorden kan
Das clagit des propheten schrifft
Der argen Iudischin vorgifft
Hat oren mut begriffen
Ir zungen sint gesliffen
Sam der natirn wan dy wil
Stechin vnd habin lippis vil
Die andere manslacht die ist groz
Die ist vburge vnd ist nicht bloz
Dye machit der vorfluchte nyt
An deme alle schande lyt
Was manch tote hilfet den man
Der tat nach rat ny daran gewan
Sin hize das deme gan den tot
Hilft om zusunden ane not
Vnd zu grosser missetat
Dauon Iohan beschrebin hat
Wer da nyt den bruder sin
Das is der ebene cristen dyn
Der ist ein manslechtere
Die dritte is alzuswere
Dye manslacht reiset der grymme zorn
Das manchis leben wirt vorlorn
Die manslacht mit der hant man tut
Das einer gusset des andern blut
Vnd nympt ym sin gesundes leben
Vnd ym kein leben mag gegeben
Darumme got der susse spricht
Mensche du salt toten nicht
Wer abir totit der sal sin
Bestanden des gerichtis myn
Vnd ist der vorlorne
Sture dem zorne
Mensche vnd senffte dynen mut
Vnd hor was der zorn tut
Als vns die heiligin kunden
Ein tur aller sunden
Ist der zorn wer on slusit zu
Den gibit allen tugenden ru
Wer abir intslusit des zornis bant
Der hat gewoffint sine hant
Gar snelle zu aller missetat
Hor was der wise gesprochen hat
Der bose suchet zu allerzyt
Werren zorn vnd strit
Des wirt gegin ym der tufel arg
Gesant der om ist vbir starg
Darumb mensche mit dem zorn
Der tufel hat on erkorn
Wan her tut sele vil vorlorn

Item de quinto precepto sermo nobile

Werder mensche prufe mich wort
Wie manslacht dy dy sele ermort
Drierley mercke dye
Die erste sage ich dir wol wye

Man die sele ermordet gar
Der saltu ebene nemen war
Eyn boser rat den mort wol furt
Da mete man die sele rurt
Dy vorgote wirt erslagin
Sulchen rat die keczere iugen
Juden und heidenn
Dy manche sele scheiden
Von deme ewigen leben
Und den ewigen tot ingeben
Das clagit des propheten mut
He sprach mich hat vil manig
vme valle und vme trete thunt
Und die bosen mit oren reten
habin vmbesessen mich
Mensche dauor hute dich
Ab du die sele wilt erneren
Das du dich salt der lute weren
Die an dem glouben wancken
Und haben des gedancken
Das ir rat icht lerte
Su sint des tuffels geserte
Also abacuck der wissage yach
Der tuffel hat uf erden dach
Sin netze wint gestellet
Darynne her nyderfellet
Der vngleubigen lute vil
An den her nicht erwende wil
Her sla su ewiglich da nyder
Sente peter spricht da widder
Syt nuchtern und wachit
Der tuffel der da machit
Alle sunde mit syner list
Der uwer wedder sache ist
Und uf uch ist ergrymmet
Sam ein lewe her brymmet
Und suchit wen her vinde
Den die gitze vorslinde
Mit syme valschin rate
Den het fru und spate
Mit synen boten sendit
Das her von gote wendit
Manche sele in helle pyn
Dy da mus ewiges todis syn
Du tumer mensche hie prufe an
Dy andere manslacht toten kan

Die sele ewiglich vor gote
Die tut des argen tuffels bote
Mit syner valschin lere
Das we om ymmer mere
Die sulche lere schencken
Und sich vorsencken
In die ewigliche brunst
Daryn su zuhit or snode kunst
Meister und lere kint
Ewiglich getotit sint
Wer sulchir lere ot wonet by
Dy man da nennet zoubery
Wer disse wil habe wert
Des tuffels her zu hulffe gert
Der by om danne blibet
Das om der name beclibet
Das her ein tuffel heisse mus
Es sprichit sente Gregorius
We den dye dy andere zihin
Zcu snode das su gote flihin
Mit oren valschen leren
Und sich selben von ym keren
Und sus innere bosheit
Den tuffeln dinstes sin bereit
Wie su von art nicht tufele sint
Or tufelische wg das su tut blint
Macht su doch zu tuffeln gar
Got sprach ir sult nemen war
Der valschen wissagen rat
Dy zu uch kome in lames wat
Su sint doch innewenig gar wolfin
Irkennet su an orre wercke schin
Das dritte pue du tumer gouch
Das die sele totit ouch
Das ist wer in den sunden lyt
Und andn bose bilde gyt
Die sich ouch vorsunden
Vorwar wil ich den kunden
Das su dener missetat
Har usse sich vassen an aller stat
Darumb mensche nem des war
Ab du dich vorsundist gar
Die wil du in den sunden lebist
Das du icht bose bilde gebest
Hor was des tuffels boten mut
Tut gar clegelichin kunt
Her sprichet ach der sunden kint

In ein bilde worden sint
Des fures der ewigen ewikeit
Das aller pyne pine treit
Und den ewiglichin tot
Do manche sele lidet not
Gib kein bilde und fluch von dem
An dem man bose bilde nem
Der sunden und der missetat
Hore was got gesprachin hat
Ir sult uch alle bewarn
Vor den dy in der werlde farn
Unordelich an reme leben
Ein heilige lere hat gegeben
Her spricht du salt den bosen fly
Und dich von synen wrken zy
Das du siest aller wercke frie
Und in gotis vorchte sie
Din vorchte das ist din gedang
Sal nymer habe von ome wang
Der wise Salomon der spricht
Du salt dich lassen lusten nicht
Der bosen lute strasse
Und das dir ussdermosse
Icht oi boser weg behage
Und hor was der prophete sage
Du wirdest mit dem heiligen man
Mensche heilig da prufe an
Und mit dem der nicht schulde hat
Wirdest vnschuldig an aller tat
Und mit dem werden wirstu wert
Wer abir des zu gesellen gert
Der da ist ein vorkerter gouch
Der mus sich dan vorkeren ouch
Und schaffen ore sele not
Und den ewiglichin tot
Dy manslacht ouch uns got vorbot

Sexta plaga cum textu

Die sechste plage die geschach
Das man in dem lande sach
Ein gemeinlich sterbin
Douon muste vorterben
Vil der creature
Gehure und vngehure
Das was ein iemerliche not
Das vihe vil ben gemeyne tot
Do dy sonne das ass bestheyn

Wint und lust wart unrein
wan von dem asse drang
Eyn also fuler stang
Der volkes vil zu sterbene twang

Adaptacio precepti sexti ad plagam sextam

Das vye das in der plage starp
Und vo des stanckes so vtarp
Vil der armen lute
Das selbe ich uch bedute
Den die in den sunden streben
Das su unkuschlichin leben
Der sunde vor gote stincket
Davon vil mancher sincket
In den grunt der ewikeit
Den junge den sie das geseit
Den mannen und den wiben
Die die unkuscheit triben
Und leben als eyn vyhe
Villicht erget is yn ouch hie
An yrem ende we yn we
Das su nicht treten an dy e.
Darumbe der vil susse got
Uns gab das sechste gebot
Her sprach · mensche du salt nicht
Habin du unkuscheit pflicht
Ab dyn sele wil genesen
So saltu ummer kuschs wesen
Wann kuscheit ho ist usserlesen

Sexti precepti prima eius exposicio

Mensche mercke diz gebot
Das dir der hochgelobte got
Begebin hat zu halden
Das saltu ebene walden
Under dines herzen brust
Und la dich keine bose gelust
Reissen zu der unkuscheit
Der got eyn ewig hassen treit
So ist dy kuscheit gote wert
Wilch mesche ganz kuscheit gert
Der sal mercken ebene
Dry ding die kuscheme lebene
Sint bevolen ab du wilt sin

Kusche so tu ich dir schin
Das erste so das din gedang
Zu bosem willen icht habe wag
Ein boser wille nicht volbracht
Und doch zu boser tat gedacht
Der wille hat zu sunden pflicht
Nu hore was augustinus spricht
Her spricht das der juncfrawen
An kuscheme lebē nicht enfrom
Wo der gedang unkuscheit hat
Das her beger die missetat
Da ist dy kuscheit cleine ganz
Wilch jucfraw kuschlich wil den
Der kuscheit reine usse tragen krang
Dy sal den gedancken wider sage
Wan vō den gedanckē dicke komt
Ein gelust die bosen willē fromt
Nach bosē willen ouch dicke ergat
Vil gerne ein bose missetat
Das tut der zwivelbote uns kut
Eyn hize in boser lust enzunt
Dy sunde davon schire enspruszet
Dy ein bosir wille entsluszet
Wan dan die sunde wirt volbracht
Wy schire dy hat gemacht
Der sele den tot der ewikeit
Sente Isidorus der seit
Gehorchestu nicht der gedanckē rat
So widerstestu wol der tat
Wan der lip mag nicht syn
Unkusch wan der gedancke dyn
Sie e unkusch worden
Das fleisch mag one gehorden
Nicht anders dan also wil d' mut
Keine gedancken und gut
Dy da wonē gote bye frie
Tut mut und fleisch gar sunden:
Darumb ein boser gedang
Ist der sunden anefang
Wan her tut bosen willen schin
Es spricht sente augustin
Ich was gebunden an ein bant
Das isern was gar bekant
Und was doch ein fremder bunt

Mir was leider das wol kunt
Das es was der wille myn
Der veste was und ysern
Der mich zu sunden wolde zyn
Wer genzlich kusch wil got dyn
Der sal dy bosin gedancken flyn

Item de eodem secundum nobile

Nv pruse mēsche das andteil
Das dir benymet d' saldē heil
Und vorsundit dir din kuschis leben
Funff synne die sint dir gegeben
Von gote dy du salt bewarn
Ab du wilt ganz kuschlich volfarn
Dy funffe wil ich dir nennen
Das du su mugest erkennen
Das erste ist das gesichte
Das saltu gar berichte
Zu kuschin ougen halden
Ab du wilt kuscheit walden
Matheus sprichet da vone an
Es sie wip adir man
Dy da gerne schouwen
Imande durch lust vorhouwen
Wirt oi kuscheit tougen
Wan durch die fenster der ougen
Komt in des herzin heymelicheit
Der giftige tot · david der seit
Durch unse fenster der synne
Nach unseme ungewynne
Ist komen der ewicliche tot
Is claget ouch dy selbin not
Isayas clegelich
Myn ougē hat berowbit mich
Myner sele das ist mir leit
Hor was der ewangeliste seit
Wer ein wip syt mit beger
Der unkuscheit ich yn gewer
Wan her in dem herzin sin
Ir schuldig is sente augustin
Der sprichet das is gerne nicht
Das ymer ymāt das an sicht
Das ym zu begerne nicht enzempt
Dy beger dy kuscheit yn benempt

Dines reynen gesichtes
Mensche wan du richtes
dyne ougen zu sundigen blicken
die dich zu sunden stricken
darumbe la die ougen din
So irwerbestu der engele schin
Der andere sin das ist das horn
des kuscheit man ouch mag zu=
Als sente mathey sprichit storn
wer sine orn darzu berihst
das her yne horit unkusche wort
dy der sele sin ein mort
und darzu horit unkusche sang
fleuten pucken seyten clang
die wilde hertze schaffen
Es sin die leyen phaffen
monche nonnen meide wip
wer disser pflit sin unkusch lip
unkusche von dem horn wirt
der rechten kuscheit der enpirt
h' gewynnet von gote nymer lop
darumb sprichit sente iob
die tunnen nymmen seiten spil
und haben tamburen vñ fleutē vil
die su zihin in der sunden strick
und mein ougen blick
Struschen su in der helle grut
Salomon der tut uns kunt
das das lachin wirt gemischit
In ein leit das nicht vorlischit
weynen und grynen
dy an dem ende erschinen
hinderen vil der gende
und al der werlde freude
Gregorius der sprichit das
der werlde freude die ist las
Ein ewig leit or volgit mete
Nymant mag noch orme trete
Freude hie or triben
und ouch bie gote bliben
b Gantz an kuscheit uzzerlesen
a darumb mensche wiltu wesen
So saltu lan die orn dyn
kusch mit dyme libe sin

So erwirbestu der engele schin
Der dritte sin ist genant
Das smecken sie dir bekant
Mensche sich wie du den bewarst
das du kuschlich daran volfarst
Es sprichit der ewangelist
wilch mēsche nicht gar messig ist
an essen und an trincken
und let sine zunge sincken
das su vorsundet so sinen mut
Mit bosen worten zu aller stūt
So blibet siner kusche cranz
vorschroten und nyrgē gantz
wisse das der unkuscheit
der gitz den spigel vore treit
darumbe sprach got nemet war
das uwer hertze iht werde gar
Beswert in ubirfrasse
und das ir uss der masse
Icht dem trancke volgit nach
der heilige zwilffbote sprach
Ich spreche das mit grymē
In suffzenbernder stymme
das cristus viende sin vorlorn
dy ein buch zu gote habē erkorn
Ir wune ir ere zu allerzijt
vorstrickt in lasters masse lijt
darumb Jeremias
Gar clegelichin clagit das
her sprichit die noch ir luste
wolden uf ert geruste
Mit ubirfrasse or libe phlegen
die sint vortorben an den wegen
dy uns zu gnaden wisen
die mit gewurtzen spisen
habin oren lip ergetzen
dy sint leider gar betrogen
wan wo ein unefange nicht ist
anders wan der sunden mist
wer also des mundes phligit
unkuscheit orne gar an gesigit
darumb mēsche saltu sin
kusch mit dem munde din

So erwirbestu der engele schin
Den vierden syn den prufe wol
Das ist das richen das d' mā sol
Behuten und bewarn gantz
das is gewynne nūmer schrantz
keines unkuschen bruchis
von sussikeit des ruches
der senffte durch die nasen treit
und das hertze gar durchweit
davon ein lust in kortzer stunt
von siner susse wirt entzunt
das sich ein sunde erwecken mag
vil lichte das der ewige slag
der sele wirt und ungemach
darumb got mit zorne sprach
durch den prophetn ezechiel
Sich die kinder von Israhel
haben das ris der missetat
die susse in or hertze gat
Zu ruche yn vor gehalden

darumb den ich mit on tu
Myne ougen wil ich slissen zu
So das ich on gebe zu lone
das ich er nymer schone
Nach gewynne nymmer mut
der sich ubir su erbarmen tut
und wan or iemerlich ruf
zu mynen oren hillet uf
Mit clegelicheme geschreie
das ich on helfe lie
So wil ich nymer oren tor
So vaste slissen das da vor
Nymer komen mag der doz
mensche wiltu sin genoz
der rechten gantzen kuscheit
vorwar so sie dir das geseit
das du salt lan das richen din
kusch mit dyme libe sin
So erwirbestu der engele schin
Der funfte sin der ist gnant
das fulen mēsche bis ermant
das du den sin salt wol bewarn
ab du an kuscheit wilt volfarn

So mide zweyerhande rat
die zu der unkuscheit gebin rat
das eine ist ein weichis cleit
das man durch sanfte ru an treit
darumbe spricht got der susse crist
wilch mensche da gecleidit ist
In senfte weich und rich gewant
den den fursten habin sich dy gewant
das man su by den kundigen syt
hore mensche wy got gyt
he sprach das su by kungen sin
und nicht in dem riche myn
darumb sente bernhart
Spricht mensche we dir wart born
wan das got wart durch dich ge:
Ein snodis tuch hatte her erkorn
beide zu windeln und zu der wat
do wider phellel und cyclat
purpur scharlach und baldekin
musten dyne cleider syn
Crist durch dich leit gros ermut
So bistu riche und hordes gut
Crist in einer krippen lag clag
darumme her cleiner hochvart phlag
So ist ein bette rich dir bereit
durch ru und ouch durch kundikeit
Den dynen crist uf erden quam
So tustu mensche nicht alsam
du wilt das man dynen dir
din mut in kundiclicher gir
dussit swillit und richt
hor was ein heilig mensche spricht
das begin der kundikeit
dem menschin schire hat bereit
das su von gote kerit yn
wan aller sunde ein begyn
Ist kundikeit nu mercke was
ysidorus der spricht das
aller houptsunden ist
die kundikeit mit irer list
Eyne koniginne
Eyn muter boser sinne
wan ein iglich kundigt mit
mit kundikeit die sunde tut
davor mensche beware dich
wer kundeclichin cleidet sich

Die kundikeit on nicht vorbirt
davon das fulen unkusche wirt
das andere sie dir gekundit
das ouch das fulen vorsundit
das ist wer icht mit lust an rurt
das on zu bosem willen furt
das her erwirbit gotis has
Sente Johannes spricht das schin
wie mag ein mensche des fures
vorbergen in dem schosse sin
So das sin cleit und sin gewant
Icht von dem fure werde enprant
Oder wer mag ungeschut
Gen durch eyne heisse glut
So das syne fusse
das fur icht burne musse
Sus ane sunde dicz regat
Nymer ane missetat
wer da suchit ein fremdis wip
und ruret oren lip
der mag nicht reyne blibem
he musse sunde triben
wan her wirt in lust enczunt
davon got durch den prophete mut
Sprach ab ir uwere hende
in dem enelende
noch hulffe zu mir sendet
So wirt von uch gewendet
myn reines antlicze liecht
das uch wirt aller helffe nicht
und uwere gebete der ir gert
den mir der blibit ir ungewert
wan uwer hende sin erfult
mit sunden und mit boser schult
darumb la das fulen dyn
kusch mit dyme libe syn
So erwirbistu der engele schin

Item de eodem tercium nobile

Mensche hor und prufe das
das dritte salen mercken bas
la nicht den sin dir gebin rat
das du volfurest die missetat
der unkuscheit dy dich vorsenckit
da hen din nymer me gedenckit

Der susse got der hoe crist
Dy wil her got und scheppher ist
Darumb mensche dich bewar
bis kusche mit dyme libe gar
Als du wilt habe zu gote pflicht
hor was der zwilfbote spricht
wisset ir nicht das uwere lit
Ein gotis gelit der da gesmit
vor uch an das cruze wart
Ir vorkeret uwere art
und machit den gotlichin lip
das her sam wer ein feiles wip
Mensche bewar die sele dyn
la din lip gar kusche syn
und hore was gregorius spricht
das uf erden sie sterckers nicht
Als der mensche der den geist
des tufels mit der volleist
Gotis obirwindit
Nicht ergers man ouch vindit
Nach so kranckes man nu erfrischt
Sam den der sin kranckes fleischs
Sich bloslich ubirwinden lat
und fellet in eyne missetat
und lebet in den sunden sus
Darumbe spricht Jeronimus
kurcz ist dy lust der unkuscheit
da widder Jamer und leit
Ewiglich blibet
dem unkuscheit tribit
und buwet der der tiffen helle se
So we ym we und ummer we
dem der dan das ende hat
der unkuscheit missetat
wan sin leben ein ende nympt
darumbe kuscheit wol gezympt
Beide den wiben und ouch den man
da saltu mensche prufen an
und halt das sechste gebot
das uns got der hoe got
und volge nicht der unkuscheit
und zuch an dich das kusche cleit
So erwirbistu alle selikeit

Septima plaga egipti

Die sybende plage dr schaden (phlag)
Mit blicke manig donre slag
Uss den truben wolken quam
Der manchem menschen das lebē nā
Der schur und der hagil scharf
Erslug das korn und zu warf
Es uf dem felde obir al
Man leit da grossen hung mal
Dauon der werlde vil vortarp
Ein teil or von dem hunge starp
Eynteil das vngewittere erslug
Das regen wasser dannen trug
Insyner flute lute gyng

Adaptacio septimi precepti cum plaga

Hagil donre blicke egiptior
Dy das getrede dicke
Vorteben uf dem gevilde
Das vngewetere wilde
Des tuffels knechte dutit
Die der tuffil trutit
Wan su dinem orn libe
Abbrecher und dibe
Al in des tuffels dinste leben
Do widder uch got hat gegeben
Das sybende gebot das her uch lert
Das uch zu guten wrken kert
Her sprach mensche hute dich
Vor dibe und nymande abe brich
Sin gut mit valschen listen
Bis dynem eben cristen
Getruwe und nicht enstel
Wer stelt der sundet ane zel
Wan her dem tufel dynet vel

Septimum preceptum moysi

Mensche prufe dis gebot
Das dir der hoe zarte got
Gegeben hat zuhalden
Das saltu ebene walden
In dyn herze und mercke das
Wiltu vormiden gotis has
So bis getruwe und gerecht
So mite windestu sin knecht
Vorstel nymande syne habe
Mit valscher list nymande abe
Do mit man wirt des tuffels kint
Hor mensche dryerhande dube sint
Der erste sie dir bekant
Der ist gemeyne ein dip gnant
Wer sinem obirsten gut vorstilt
Unde die dube dyplich vorhilt
Der ist ein vngetruwer man
Wirt her erwischet mā sal on han
Darumb der wise gesprachyn hat
Es ist ein grosse missetat
Wer dem anderen stilt sin gut
Durch das her syne gizige mut
Erfulle darumb her sich vordubit
Da mit her sich zu sunden schubit
Begriffet man yn in der sundē zil
So sal her virstunt so vil
Gutes weder die dube gebin
Ab her fristen wil syn leben
Und alle sinen hus rat
Hibit her vor syne missetat
Das ist siner eren crang
Den her gewynnet nymer gang
Wan her mus sines namen
Sich dicke schemelichin schamen
Darumb her salomon spricht
Uf erden wart ny edelers nicht
Wan ein guter name sie
Der ist alles wandels vrye
Der ist besser wan alle richeit
Mensche dir sie das geseit
Das du getruwelichen lebes strebes
Und icht nach valschē gewynne
Der dich zuhit in der helle grunt
Hor was dir tut der wise kunt
We dem der sich in sunden strickt
Das her vor gote lyt vorstickt
Wan die missetat die kan
Haben den vngetruwen man
Das su im hilft in werende not
Des vngetruwē menschen tot
Wan der volendit wirt
Der hoffenūge her gar enpirt
Wan in der helle do ist kein trost
Wer da von wulle syn erlost
Der sie getruwe her wirt erlost.

De eodem secundus articulus

Mensche hor den andirn dip
Dem ist zu valschem gewynne lip
Der stilt und lest die lute sen
Nymāt sine dube mag gespen
Wan su von siner valschyn list
Der werlde gar vorholen ist
Der ist der redelichis koufis phligit
Und velschlich misset und wigit
Und sus disser werlde bricht abe
Dyplich umb synen kouf or habe
Und koufes dir den gotes has
Salomon der spricht das
Ein valsche wage die ist gar
Vorgote vnmeschlich des ny war
Und ein gerecht gewichte gut
Das ist sin wil und sin mut
Es spricht sente augustin
Es ist besser das man trincke win
Und esse fleisch wan das ey man
Sinen bruder fressen kan
Beide zuschade und zu vorlust
Mit siner valschen vnkust
Darumb mēsche dir sie gesagit
Das got mit dem propheten clagit
Gar clegelich disse not
Her spricht we den dy vor brot
Sim armes volg nū essen
Das ist dy da messen
Din kouf mit valschē mosze ken
Der stelit dyplich den gewyn
Und wer ein valsch gewichte hat
Der ist ein dip an aller stat
Wan her tut dibes missetat

Item de eodem tercius articulus

Den dritten dip den prufet wol
Nach erger den man haben sol
Wan ein dip den aremut
Twingit das her obil tut
Ich meyne hie den richen
Dem man steticlichen
Mus dinstes undertenig syn
Der dyner dinst und ouch or pyn

Vnd ouch or hetten erbeit
die su geben mit bitterkeit
Mit sweissigen leden zu aller stut
Ist yme vil dicke cleine kunt
wan her in vbirfrasse lebet
Sin hertze in edelme tracke swebit
So wenit das deme dyner sie
die selbe craft dy ome ist bie
Vnd mercket nicht ore swere leben
das lon das he on solde gebin
Bricht he on ab vnd hellet es on vor
da bie ich grosse dube spor
Jacobus der spricht dauon
Sich richer dyner dyner lon
Ruffet die du hast betrogen
Ir ruf zu berge ist geflogen
vor gote in sine maiestat
der den ruf enphangen hat
In syne oren der gotheit
du richer zage dir sie geseit
die clage die der arme tut
Mit fluche dy enwirt dy nuwe gut
Ab du den fluch vrnimst von om
des heilgen lere dauon nem
die armen die dir fluchin
vnd bitterlichin suchin
Gotes rache mit ore clage
Vorwar mensche ich dir sage
das yre clage wirt erhort
Ist is nicht hie so ist is dort
So dyne sele blos bestat
darumb got gesprachin hat
Eyn iglich dyner der ist wert
Sines lones wo das du behalden gert
der beheldet den ewigen gotis has
Tobias der wuste das
der sinen sun larte
her sprach kint nu warte
das dynes dyners lons by dir
Icht blibe daran volge mir
Vordynt lon gip by sonne schin
das gotis gebot vnd dy lere myn
darumb mensche ditz gebot
prufe das der hoe got

Vns hat gegeben offenbar
Vnd neme der edil truwe war
So erwirbestu der engele schar

Octaua plaga secundum textum

Die achte plage mercket wol
Das lant wart gemeyne vol
Kefern vnd hewschrecken
das nymant mochte erblicken
vor deme worme das man sach
Io bedeckten su der erden dach
vnd was deme hagil ubir was
Is were getreide is were gras
das vorzerten die worme gar
dy beume worden loubis bar
dy machten engestliche iar

Adaptacio plage ad precepto

Die keffern dy der boume wat
vorzerten vnd dy grune sat
Beide getreide vnd ouch das gras
das deme donre ubir was
Bleben vnd den blicken
Mit hulfe der howschrecken
Das dutit manchen snoden man
der velschlich spricht den andern
Mit hulffe boser richter Can
die billich solden slichter
Sin der vngerechtikeit
Nu ist das recht on leider leit
Vme yren snoden gewin
das helffen dy vorsprachin in
die valscher orteile nemen war
vnd ubirzugen den armen gar
Mit yrre valschin zcogene
Mit nuwe gestiffter lugene
darumb der vil susse got
Gap das achte gebot
her sprach nicht en lug Gezug
vnde bis ouch nicht ey valsches
halt dich zu der gerechtikeit
das vnrecht la dir wesen leit
So wirt myn riche dir bereit

Octauum preceptum primum nobile

Nv prufe mensche ditz gebot
das vns gap der hoe got
zu haldene ymmer mere
Das was syne lere
Mensche lug nicht vnd betrug
vnd bis ouch nicht ey valsch gezug
Der susse got vns hat hie bie
Gegebin guter lere drie
Das erste mensche prufe wol
Nymant velschlichin zugen sol
Vff ymandes leben
So ist vns das gebot gegeben
Wedder des gebotes craft
So ist ein snode meisterschafft
die dy vorsprachin han
vnd nicht deme rechten bestan
Sie sprechin hen su sprechin her
Ir rede flechten si entwer
Bis su die orteile vinden
da mete su ubirwinden
Eyne rede die gerecht e was
Ir orteil vbirzugen das
Das mancher mus den lip uf geben
Sus nern si ir vil snodes leben
das sencket si zu lezst or kunst
In die ewiglichin brunst
darumb ir leben ir valsche list
Geglichit den heuschrecken ist
Als vns tut der prophete schin
her spricht des landes lute sin
worden sam die heuschrecken
Die alle schande schicken
Ir ist so vil ubir al
das su sint komen uf der zal
Noch on der susse got ist kunt
So we om wer sich synen mut
let von gote wisen
dy kunst stet nicht zu prisen
Sie irwirbit om der helle glut
Sin valschis sprechin das h tut
Gezugit eynen armen man
das her wirt libes vnd gutes an
das schaffet syner zugen ort
dy sine treit vnd gifftige wort
Sy ist eyme snel dem andern las
Salomon der spricht das

Die gewalt der zunge ist gegeben
das su den tot hat unde das leben
Sus hat su zu den beiden phlicht
wer das gar genzlichin sprichet
das im vorwar ist wol bekant
Eyn recht richter ist her genant
wer abir velschlichen luget
Mit trugene der bezuget
der hore was ysayas tut kunt
her wirt vorthumet in den grunt
vor gotes angesichte
der vor deme gerichte
velschlichin ubirzugit
den unschuldigen und lugit
und der der da gloubet daran
und weis das her ist valschis ge=
darume mensche mercke dis Ctan
In dyme herzen ebene myt
das recht nach rechticlicher kur
und brich dan mit den rechten fur
vor recht das unrecht nicht enspur

De eodem scdm nobile

Mensche dir sie das andere kunt
da mite du in der helle grunt
dyn armen sele senckes
und jemerlich ertrenckes
das ist wan du zu clage gest
und vor dem gerichte stehist
kegin wen danne din clage lit
uff den treistu so grossen nyt
das du mit al dem herzin dyn
wilt selbe syner ere schin
und denckest darnach sere
wy du ym benymest sin ere Eyn
und zuhist valschlichin gezug uf=
die alle mit dir mussen hin
zu dem ewiglichin fure
da yn gnade ist ture
Es sprichet Sente augustyn
wer geyn dem ebin cristen sin
Eyn valsch gezug volfuret
vil grosse sunde yn rueret
her ist ein stap der da vorleit
syne sele yn ewige bitterkeit

Ein zunge ist ein strale scharff
der der tufel wol bedarff
Su snydet sam ein gesliffen swert
we ym wer sulcher zungen gert
die eynes manes ere vorsnydit
durch das her on midit
und ym sin gutis wort zubricht
darumbe der zwilffbote sprichet
Eyn ungeruwig ubil ist
dy zunge von yr valsche list
wan su ist vol totlichir gifft
und stichit sam ey scharfer stifft
Mit yr so loben wir allermeist
Got vater son und den heilge geist
und mit der zunge vortume wir
die lute die nach gotis gyr
nach syne bilde sint gemacht
Als es sin gotheit hat erdacht
wan uss dem munde flissen kan
der segen und der ewige ban
wer sich zu lugene spennet
sich selbe her vorbennet
wann lugene ist ein missetat
die vor alle sunde gat
die ere lugene selwit
die sele su gar vorselwit
Su swechit einen reynen man
des ist got und dy werlt ir gram
und yren valschen listen
Juden heiden cristen
tragen alle den lugeneren has
Salomon der sprichet das
wes mut der logene nympt war
der totit syne sele gar
darumbe sente pauwil sprichet
habit zcu keiner logene pflicht
die lugene von uch vortribit
und bie der warheit blibet
Ein iglich mensche das tu schin
warheit dem ebin cristen syn
der heilige man ysidorus
der sprichet in syner lere alsus
dy lugenere machin das
das su erwerbin grossen has
und ungunst von der werlde gar

Und ab sie wol icht sagen war
das man yn nicht gleubin wil
wer an der unwarheit want zu vil
das ist ein grosse missetat
darumb david gesprachin hat
Got herre du wilt alle die
vorlisen die uf erden hie
liegen und triegen
wen su mussen smitzen
sich vor des tuffels angesicht
darumb wer zu der warheit pflicht
der darff den tuffel vorchten nicht

Item tcm nobile de octavo

Der dritte gezug der hat den mut
das her uff armer lute gut
gar herteclich bezugit
sin urteil umbe flugit
Mit lesterlichin tucken
und hort ab her bezucken
Mit eyme worte den armen marg
das ist ein suntlich beiagt
den su also gewynnen
Mit velschlichin synnen
und zugit eyme ab sin gut
we dem richter der das tut
dy nicht des rechten walden
und sere wene halden
und hat kein gerecht gerichte nicht
darumb der prophete sprichet
wer noch rechte richtit
noch gotis lone her richtet
das her gerechticlichin beit
wer abir die gerechtikeit
vorkouft ume keiner slachte gut
untruwe her an gote tut
her teile das recht hin umbe sus
Es sprichet sente Jeronimus
Es ist ein recht gerichte gar
das man der werlde nemit war
und der antlize nicht
darumbe got der susse sprichet
Ir sult mit unwerde nicht
richte nach dem antlize
Ir sult recht gerichte habin

Vnd an dem gerichte nicht snabin
Der prophete Ysayas
lerit vnd spricht das
Sich an die sache vnd nicht den mā
we ym wer wenchalden kan
vnd nicht rechte richtit
Dy armen gar vornichtit
Darumbe Zacharias spricht

Ir sullet an allen enden
die armen vnd enelenden
witwen vnd weisen
Betruben nach nicht neisen
vnd ein iglich man der sal
Mit sinem brudē leben wol
Das ist sin ebin cristen
her sal mit valschin listen
Nicht arg uf on gedencken
Mensche du salt sencken
dis ebin in das hertze dyn
Du salt ein recht richter syn
So erwirbestu der engele schin

Nona plaga egypti

Die nunde plage was bereit
an eyner grossen vinsterkeit
Es wart eyn vinsternisse
das man algewisse
die vinstere greif mit der hant
Da mete erfullet was das lant
da leden die egipciere
Grossen iamer vnd swere
die on dy plage schickte
das mancher do erstickte
das her bleib in der vinstere tot
Als is die plage an ym gebot
Sus leit das lant gemeyne not

Adaptacio None plage cum
precepto nono

Die vinsternisse die das lant
bedackte da bie sint ermant
das alle ... ere
Sin des lichtes lere
der ewiglichin selikeit
wan der tuffel der si leit

Tut si aller synne blint
Er ougen her so gar vor bint
Das si bekennen nymer crist
Der ein licht der salden ist
Roub · wucher vnd vorsatz

Manchen menschen blendit
der sich zu dem tufele wendit
darumb der vil hoe got
Gap vns das nunde gebot
Mit sinem munde do sprach her
werder mensche nicht beger
dines eben grossen gut
dauor so saltu sin behut
Beger sin zu vnrechte nicht
ab du wilt halden zu salden pflicht
vnd das ewigliche licht

Nonū preptū primus articulus

Mensche prufe disse wort
die von gote sin gehort
vnd bis der lere ebene bie
ab du wilt der vinsternisse frie
die dir die synne blendit
vnd dich von gote wendit
So nide gar vnrechtes gut
das dich von gote keren tut
Dys gebot das mercke wol
dry lere man hie prufen sal
Das erste mercke vnd behalt
Du salt mit vnrechter gewalt
Nymande neme syne habe
Roubins ludins tu dich abe
So machstu die vinsterkeit
vormiden die dich hat vorleit
zu sunden vnd in gotis has
Gregorius der spricht das
wer in der vinstere slicht
vnd daruss nicht entwicht
Der enmag der gerechtikeit licht
Besen vor vinster sunde nicht
her ist getreten gar von gote
darumbe spricht der zwilfbote
wir sullē dye werg der vinsterkeit
hin vō vns werffen vnd das cleit

Des lichtes sullen wir legē an
Das wir mit eren mugen gan
An dem tage wan wir gebin
Antwŏte wie wir vnse lebin
haben hie volendit
we den die hie geblendit
In den sunden vmb gen
we on wan si vor gote sten
So we die rouben we dy brant
wie wirdestu dāne do geschant
So mā mit zorne ubir dich richt
Nu hor was Ysayas spricht
we dir armer mensche we
wie geschint dir ymmer me
Die der mit roube vmb gest
vnd mit der ludunge besetest
Du wirdest do wider der sele din
Beroubit die do ewig sin
Mus in der helle tief begrabin
do si mag nymer trost gehabin
Ir wirt ye wers vnd nym̊ bas
darūmb Job der clagit das
Irfullet sint die buden
Mit rouben vnd mit luden
Der roubere dy mit yrre tat
Erzorne got der yn hat
In ore hende gegeben
Gnade vil lip vnd leben
do wider truben si sinen mut
wen si den armen neme or gut
vnd mit gewalt die neysen
witwen vnd weisen
den si sullen lien
hulffe die tun si schrien
vnd tun on alle hulffe nicht
darumb Salomon der spricht
die zere die sich gissen
vnd ubir dy wangen flissen
der wetwen der man den mut
beswerit So we ym wer das tut
wan der wag der zere
vbir on mit swere
Schriet von getwange
her flusset vbir das wange
vnd von den wangen an der stat

Vor gote vn syne maiestat
den lust zu horen ore clage
darumbe rowber ich dir sage
das dyne sele des tuffels ist
Sip widder in vil kurczer frist
Ab du beschouwe wullest trist

De eodem secundus articulus

Mensche nym in dynen mut
das andere valschs gewune gut
das ist wucher vnd vorsaz
der vil lesterliche schaz
vil manche sele tut vorlorn
die zu der helle wirt erkorn
wan su leider wirt gesant
In den ewiglichin brant
darumb ein heiliger lerer sprich
Gut ist der schaz uf erden dach
den man hat ane missetat
der susse got gesprachin hat
Von gutem schatze ein gut man
Alles gut wol wirken kan
Vnd wer da hat vnreyne habe
der is bose wā her werkt dar abe
leider alle bosheit
des wirt der sele sin bereit
dye ewigliche helle pyn
Es spricht sente augustin
wan der wucherer belyget
das der tot ome an gesiget
So wirt alles das her hat
In drie geteilet an der stat
den schaz der furste zu ym buckt
den lip die erde zu ir zuckt
den wormen die sich von yme nern
Vnd on mit gnigen gar vorzern
Der tuffel sich ouch vnderwint
Der armen sele die her bint
In den vndersten helle grunt
Do wirt ir wucher zu aller stunt
Dy dry den wucher treuten
Su kunen on glich gebiuten
der schaz der dem fursten wirt
lip vnd sele her wol vorbirt

Wan der schaz ist nu so wert
das er der zweiger nicht engert
dem gewormor mus behagen
der arme lichenam den su gnagen
der ist in trut vnd libet yn bas
was die sele adir der schaz
Nu wisse das du wucher vnd sich
wie die dry buten dich
der dritte nympt der sele war
das ist der tuffel der ist su gar
der ist her dam also holt
das her su nicht vmbe allen solt
Begebe den die werlt treit
des libis ist her nicht gemeit
den let her ligen als ym gezemt
Alleine das ym geburt her nymt
Sus gnigit on allen dren
dis mensche nym in dinen syn
Vnd gere sulches gewynnes nicht
Vnd hore was der ppheten spricht
wol syner sele der nicht sin gut
Heimelichen wuchern tut
Vnd der nicht genumet hat
keine gabe an keiner stat
Von eyme vnschuldigen man
der mit den ewiglichin ban
Vnd nympt den gotlichin segen
wan got der wil sin stete pflege
mit siner barmherzikeit
hor was ysaias seit
we uch die den vngerechte knecht
durch sine gabe tun gerecht
vnd brechin die gerechtikeit
den gerechten abe is wirt uch leit
wan ma uch zu der kirchin treit

De nono triū notabile

Mensche prufe das dritte gut
das dich zu der helle keren tut
vnd in die ewigliche brunst
das kumt von einer snoden kunst
vnd von rechter githeit
dy leider die selen vil vorleit
we alle den dye das pflegem

Das su girlichin stegen
Nach vnrechtem gewynne
Vnd das uf ore synne
keren vnd setzen
vnd ore sele letzen
Die girheit nach gute irlecht
Su tut den babist vngerecht
vnd syner kinder vil
dy su leitet an das zil
der symonien die su tut
keren in der helle glut
Sie swechit ouch die fursten
dy in der girheit dursten
Vrauen frien dinstman
Su wol zuroubin machin kan
vnd do zu leider manchin dip
Su ist dem tuffel also lip
wanne keyner missetat
Die helle bas erfullet stat
Dan von der girheit
Die alle die werlt hat bebreit
Zu gute findet su manche funt
Er ist so wit ir girische slunt
das su nymande erfullen mag
Su quelit nacht vnd tag
Beide spate vnd fru
Sus gewynnet su nymer ru
In stetir quale lebit su sus
Es spricht sente Jeronimus
Dy girheit vil cleine pfligit
der masze vnmasze an yr ligit
vnd wan su alles das vorslint
das su zufressen vegin sint
danoch ist nyrge sat ir darm
Su hugert vnd ist alles arm
danoch frisset su vmbe sich
Mit tyres zenen girlich
wan alle werlt su dauwen wil
Vnd gnit su twinge der hung vil
Darumb ein heiliger man
Sie wol der helle glichin kan
dane su wirt nymer vol
was su vullet su blibit doch hol
darumbe der zwilfbote sprichet

Wer zu der unkuscheit pflicht
Und ein iglich girer
Der in girlichir ger
Noch gute quelt mit valschir list
Das des tuffels dinst ist
Kein erbe in gotis riche her hat
Wan es ist ein sulche missetat
Das ir got treit vil grossen haz
Darumbe her selbin spricht das
Hutet uch vor aller girheit
Der grossen has myn hize treit
Und eines iglichin meschin leben
Sal nicht nach ubirmasze streben
Darumb salomon sprichet
Der girer wirt erfullet nicht
Der den schatz zu ym zuhit
Und den zertlichen truhit
Und hat doch da vone keine frucht
Wan des ewigin todis sucht
Darumbe mensche habe den mut
Zu begerende nicht unrecht gut
Das dich von gote keren tut

Decima plaga egipti

Die zende plage dy was arg
Alzu krefftig und alzu starg
Da mete das lant was ume gurt
Alles das der ersten geburt
Was · das muste legen tot
Sus leit das lant gemeyne not
Die plage hub an dem keiser an
Der muste dem tode zu pfande lan
Syn erste kint das da starp
Darnach der tot gemeyne warp
An grafen und an frien
Die musten sich vorzien
Der ersten kinder darnach her slug
Der tot neder mit ungefug
Dy ersten kint so wyt das lant
Was das starp vo ym zuhant
Sus totte her da und hie
Beide lute und vyhe
Tyr vogil fische alsam
Di ersten geburt der tot on nam
In egipten die plage quam

Decimu preceptu moysi

Das volg das mit de vihe erstap
Als is die plage an ym erwarp
Das dutit die dy vilich leben
Den menschlich orden ist gegeben
Eyn vihe lebit als eyn vihe
Also lebin alle die
Die or E · bewarn nicht
So we dem meschen wer dy bricht
Das her vorkebesit sin genos
Des lebit aller gnaden blos
Darumb der vil hoer got
Gab das zende gebot
Her sprach mesche ich wil dich :
Das du nymer salt begern
Eynes andir mannes wip
Also sal der frouwen lip
Nicht eines andern mannes
Begern ab su des bannes
Der ewikeit wil ledig sin
Wer do behelt die lere myn
Der irworbit wol der engele schin

Taveern

Decimu preceptu quo ad eius primu notabile

Mensche mercke dis gebot
Das dir der hoe zarte got
Gegebin hat zuhalden
Des saltu also walden
Das du bewaris din elich lebin
Das dir zuhalden is gegebin
Und lebe nicht also das vihe
Das ane orden lebit alhie
Wiltu elich orden habin
Ganz und daran nicht ensnabin
So saltu prufen sere
Das driehande lere
In disseme gebote beslossen sin
Das erste das du icht or schin
Es sie das wip is sie der man
Wer elich leben wulle han
Ganz und gote geneme
So das is gote zeme
Der sal ein ganz hertze tragin

Der man der las ein wol behage
Sin wip wie su gestalt sie
Dem wibe sie ouch die lere bie
Das su or icht la gefallen bas
Eyn andir man ich weder das
Nymere geneme in sinen mut
Das su doch sere sunde tut
Das schoner icht sie dem sin gegut
Wer sulchin wunsch in herzin hat
Das he durch schone libe treit
Und nicht durch die gerechtikeit
Der schone der he so begert
Vor gote in grossir sunde wert
Der werlde schone ist om nicht
Als sente Gregorius spricht
Die erdische schone
Gewynnet schanden kone
Wan die hoe des himels tron
Wirt uf getan do got sin lon
Gibit den die es erwerbin
We den die so ersterbin
Das su der werlde schone gern
Und gotis lon also enpern
Der werlde schone die ist toup
Su ist gar ein vorgenglich stoup
Darumbe mesche achte or nicht
Und nike sente Job der spricht
Von wibe ein mesche wirt geborn
Der ist zu korzem lebene irkorn
Und wirt erfult mit machir not
Her get uf als ein rose rot
Die snellich vorblicht
Sin leben von ym wicht
Sam ein schin der do vor get
Nu warte wy din lebin stet
Und wisse das der susse crist
Nicht sulchir schonde begnde ist
Basilius darumbe seit
Crist gotis son ist nicht gemeit
Des libes schone so das en icht
Di luste wan her wil or nicht
Sundir on gelusten kan

Der sele schone da prufe an
Und habe den schon gelast
Den du an dyner sele hast
Des got gelustet und hat wert
Wer wertliche schone gert
Und denket in dem hertzen sin
Solde geneme frauwe sin schone
Din wip so wer dir ymer wol
Nymant also gedencken sol
Es sie wip addir man
Wil her gantz elich lebin han
So sal her sulch begirde lan

De eodem scdm notabile

Nu prufe mensche vorbas me
Der andern lere die beste
Die saltu merken ebene
Wie du mit dyme lebene
Dyne E · also bewaris

Das wil ich dir sagen wie
Man findet manchin uf erden
Die habin gantz ir E · hie
Und doch der sele tun so we
Das we on das su y worde ge-
wā ir wt leider vil vlorn born
Das sin man und wip
Die da giren oren lip
Nach kundeclichem orden
Und on vil sunde worden
Und dartzu machin bosen geist
Das tun die frauwē allermeist
Dy da gern ander mane nicht
Und habin den hothfart sich be-
So snegerlich das manig mā richt
Er mus begin wan he sū an
Mit sinen ougen blicket
Dauon ir hothfart schicket
Das zu sunden wirt enzunt
Es spricht der guldene munt
Es sie ein man adir ein wip
Dy also giren oren lip
Das des menschen ougen

Tzu on zin gar tougen
Der su durch ore girde set
Ab keine sunde da von get
So volgit doch da nach bereit
Das gerichte der ewikeit
Wan su leider schencken
Die gift da mete su trencken
Dy tumen manch gert or nicht
Darumb ein pphete spricht
Mit gotlichir wise
Des wibes antlitze
Sam ein furig wint das ist
Wan su mit kundiclichir list
Ein hertze schire enzunden
Das mit gedancken sunden
O we der girde der mā treit
Also mrechter kundikeit
Die girde die vorselbit gar
Dem menschen eine sele clar
Und machit su ungeneme
Und gote widder zeme
Darumb got dyn ungemach
Clagit als der pphete sprach
Do wir an aller girde gantz
Volkomē gar an allē schrantz
Dy hat ich schone an dich ge-
Darumme Jeremias seit leit
O we der tochter von syon
Da ist alle gezirde gefluge von
Das ist mensche dy sele din
Die gotis tochter solde syn
Die her also gezirdet hat
O we das dy mit missetat
Manchir macht also swach
Darome der pphete sprach
Dy in den sunde triben schrantz
Ir antlitz worden is so swartz
Sam koln dy do vloschin sint
Ir schone is worden also blint
Das su an der strasse
Von der sundin unmasse

Gote sin gar unbekant
Der sich hat von ym gewant
Darumbe die arme sele clagit
Mit dem heiligen der do sagit
Ich bin leider yemerlich
Worden dem miste glich
Der asschin und der gestippe
Das komet von deme gelippe
Der sunde die dich swellit
Vorswertzit und vorstellit
Das du bis ungeneme gar
Darume mensche nym des war
Wy du din elich leben habis
Das du dine sele icht begrabis
In der tiffen helle glut
Nym das gar ebin indine mut
Vluch kundikeit das wirt dir gut

Item de eodem tertium nobile

Das dritte mensche prufe bas
Und in din hertze sencke das
Das du icht lebis sam ein vihe
An dinem lebin uff erden hie
Wer vilich lebin uf erden hat
Als eyne vihe es ym ergat
Ich meyne dy ebrechere
Die do sin leider lere
Vornuftlicher wise
Su sin an dem antlitze
Gote glich gebildet
Und sin so gar vorwildet
An menschlichem synne
Ebrecher und ebrecherynne
Das su an vilichis leben
Ir menschlich leben habin gegebē
Wan su erkoren habin eyn E ·
Die sal sin stete ymer me
Gantz und unvorsalwit gar
So we om wer das nymet war
Das eyns vorkebist syns guos
Die sunde ist leider altzu gros
Wan wer so sinen orden bricht
In vilich leben her sich flicht

Das vihe in syme miste lyt
Der tut is stincken zu allerzyt
Des stanckes der ebrecher pfligit
Die wile her in den sunden ligit
Das clagete Johel erste
her sprach in synem miste
Es das vihe vorfulet gar
Des selben nam micheas war
her sprach durch sin vernuftikeit
Is ome ein sulch stang bereit
Do ynne her vorfulen mus
Nu mirke ebrecher was du tus
Disse rede trit dich an
wan du bist sam ein vihe getan
du lebest sam ein mensche nicht
darumme eyn wiser meister spricht
We uch armen luten die
Bezalt syt zu dem andern vie
wan ir leider nicht enhat
Menschliche vornuft vor missetat
hor armer ebrechere
Wie rechte du vnmere
Bis gote vnd aller werlde gar
wan du der sunde nymmest war
das du dynes reines bette synes
Vnd eines andern wip erspes
die sunde gote wider ist
Du stincket sam ein fuler mist
Vor synem reynen antlitze
Der wise sprach mit witze
wer durch syne crancke lust
Die her zubit in synes hertzen brust
Das her ein ebrecher wirt
Gotis her darumbe enpirt
Syne sele her darumme vorlusit
Do wider he erkusit
Leider tumpheit vnd vnflat
Sunde vnd alle oz missetat
Din laster das her tribit
Gar ewig bie ym blibit
wan syne sunde fugit das
das gotis zorn vnd ouch sin has
Nymmer sin geschonet nicht

Des tagis wan her obir on richt
Noch erhort nymandes bete
Vor syne grosse missetete
die her gar freuelichin tet
Vnd keine gabe her enphet
Das her ymmer wrde erlost
her musse buwe der helle rost
Vnd den ewiglichin slag
So we om wan der jungiste tag
Ist kunfftig mit dem fure
So wirt om gnade ture
So we om wer sich hat vnworcht
der tag ist so gar vorworcht
wan gotis zorn wirt veste
das alle des himels geiste
Dauor erbeben mussen
wan got an henden an fussen
Vnd an syme hertzin
Wiset synen smertzin
der wirt den sundern alzu grob
Von dem tage spricht iob
der tag ist des zornes tag
den nymant danne vormiden mag
der tag ist der vinsterheit
So wirt die sunde vorgeleit
der tag ist gnant der not
do manchir sunder blibit tot
der tag wirt so gros so starg
her wirt so bitter vnd so arg
wan hemel mit der erden
Mus alles erwegit werden
Ach sunder wo wiltu danne sin
Es spricht sente Augustin
Owe wie rechte enge
Vnd ach wie rechte gedrenge
werden dort der sunde wegen
die hie nicht wan der sunde pflegen
Obir on ein zornig richter sitzt
der blut uss synen wunden swizt
Vnder on die helle offin stet
Daruss ein dampf mit hitze get
Ja stet zu ore rechtin hant
Or sunde die sij tut beschant

Die rugen alle selbin sich
Vnd schrien richter herre rich
Vnd zu der lincken siten
Or alle tufel byten
die sie ziehin in helle pin
Da su ymer ewig mussen sin
Offen die werlt stet vnd glut
Innyn or wissenheit su mut
In fures hitze we on wart
So we dir sunder dyner fart
war wiltu danne keren dich
wan nymant mag vorbergen sich
Das ist ouch gar ein swerlich wesen
wan du macht nummer do genesen
hinder dir so blibit gar
der werlde lust der du war
Neme alle dyne tage
vor die so festu nicht dan clage
Jamer vnd hertzeleit
Vnd das fur der ewikeit
So we wan das gruweliche wort
Von gote in zorne wirt gehort
Get hen ir vorfluchtin
die mir nye geruchtin
In das fure vnd in die pyn
Do ir do ewiglich must sin
Nu hastu sunder wol vornomen
was dir von sunden mag bekomen
darumb halt mit rechte din e.
den zen geboten bie geste
Als su vns got gegebin hat
Nu hute dich vor missetat
So wirt din wol zu jungist rat

Recapitulacio decem preceptorum

Mensche nu hor vnd mirke mich
die zen gebot die lere ich dich
Mit einer kortzin lere
die saltu ymmer mere
Tragen in dem hertzen din
Ab du wilt erbe des hemels sin
Nu prufe mensche das erste gebot
Vorchte fle vnd mynne got
Vnd gleube das her alleyne sie

Wewaldig dem wone bie
Das ander nym in dyne mut
Vnnuglich zu keiner stunt
Das du meyneide bie ym swerst
Do mit die sele dm vorscherst
Das dritte halt die vire wert
Des suntages got von dir beyert
Daran saltu dm erbeit sparn
Vnd dich mit guter tat bewarn
Das virde du mercken wol solt
Ere vater vnd muter vnd bis on :
So daz ma truwe an dy spor / holt
Erbeite on in dem alder vor
Das funffte mercke das ist not
Du salt nymant sterben tot
Bis ouch der volleist nicht gewant
Dyn rat en morde nach dm hant
Das sechste du salt kuschs wesen
Ab du vor got wilt genesen
Bis kuschs an alle dyner tat
So brichit dyner sele rat
Das sobinde bis nicht eyn dyp
Vnde la dir nymer wesen lip
Eynes andern gut das dir nicht zemt
Dauon die sele der tuffel nempt
Das achte bis kein walschis gezug
Du salt nicht ligen nach entrug
Nymant wan is wirt dir gut
Her ist selig wer die lere tut
Das nunde du wol miken salt
Du salt begern mit gewalt
Zu vnrechte nymandes schatz
Mit roube vnd mit vorsatz
Das zende in dem berge schreip
Du salt begern nymandes wip
Noch wip nymandis man
Wan grosse sunde lyt daran
Mensche diz sin die zen gebot
Die dir der hoe globte got
Gab zu halden dyme leben
Den saltu also sin beneben
Das du die sele also bewars
Das du zu iungist dem tufel icht fars
Der uf dich leider hat gesworn
Wan du zu freuden bis geborn

Die her durch hoffart hat vlorn

Ecclesia de sacramentis

Wol uch reyne werde mayt
Das ir der werlde hat gesait
Betruwelich die zen gebot
Als su der hoe globte got
Gegebin hat zu halden
Den iungen vnd den alden
Wol alle den die su bewarn
Das su an rechteme leben farn
Den ist des hymels lon bereit
Nu sagit werde maget gemeit
Der suben sacrament craft
Do mete man wirt segehafft
An des tuffels listen
Die sagit vor den cristen
Ir sult su wisen vnd leren
Das su die suben kunen eren
Vnd wo or craft sie zu gewant
Wan su die heilgen habin gnant
Der cristen siben heilikeit
Nu sagit werde magit gemeit
Wie or craft gelegin sie
Wan wer on ist mit truwe bie
Der wirdit wol der helle frie

Ecclesia de sacramentis

Wol om wer gute rede truttit
Wol om wer sich darzu erbutit
Das her gerne horit gut
Wol om wer danne darnach tut
Das her sin erbeit nicht vorlusit
Vn noch der lere die werg erkusit
Dem ist ummer wol geschehen
Mensche du salt ummer volgen den
Vnd trit ebin uf or gespor
Die dir das gute sagen vor
Vnd volge irre lere
Vnd fluch die ummer mere
Die dir tun boser lere schin
Von den so zuch das herze din
Nu sagit ir ewangelisten
Den reynen werden cristen
Tut die sacrament bekant
Wan ir zu leren sit gesant
Dy werlt den cristen gloubin
Ir sult dem tufil roubin
Aller siner valschin list

Der stete leider wider vns ist
Beide stille vnd offinbar
Mit syner tuffelischin schar
In eyme grymmen louffe
Vns zuschedelichem kouffe
Nu sagit die dy craft der touffe

Prologus ad septem sacramenta

An ende got vnd an ursprung
Dyn craft die sachit alle ding
In manchin wilden wundern
Doch ist an dir besundern
Der wilden wunder allermeist
Du vater son vnd heiliger geist
Du gotlich mensche vnd mensche got
Dir wundirt alles dm gebot
Ja nam die hoe gotheit
An sich vor vns des meschin cleit
Vnd die formen sine knechte
Sus bistu von vnseme geslechte
Ein cristen vnd nicht mit der tat
Wer also den namen hat
Der mag der sele nicht bewarn
Wer cristlichin wil vor sich farn
Der sal dem gloubin wonen bie
So das her mit den wercken sie
Ein cristen wan das sacrament
Da her in cristen ist gesernt
Das her die icht vorwandele
An yme icht missehandele
Mit totlichin sunden
Die cristenlichin bunden
Mit des tufels rate entstricket
Dy craft der sacramente erstickit
An om gar das ym were geschint
Dan in der helle dich emer dint
Do on ben sin sunde keren tut
Nu ist erweichit mir myn mut
Also das ich durch frow eren bete
Vnde durch got an die erbeit trete
Vnd wil der sacramente craft
Sagen ane meisterschaft
Wan ich leider nicht enkan
Ware die meisterliche ban
Des louffe ich uf der brache
Der snoden spotter rache
Mich leider dicke legit

Min sin ist nicht gewezit
Nach wol gesezit nach dem suete
Als is nach der naturen sete
An manchem meschen wercken kan
Sint ich bin sulchis synnes an
So bit ich dich vil zarter got
Das din hulffe und din gebot
Mir helffe nu zusprechene
Also das ich gerechene
Nach synes lobis prise
Dy sacrament bewise
Mich an sulche strasse
Das ich an rechter masse
Den tumen luten tu bekant
Als ich su zu latin fant
In eyme bucheline beschreben
Der sacramenta der sint soben
Das sint die syben heilikeit
Der alle cristen sint gemeit
Wol on der sich zu den soben zut
Und sobin houptsunde flut
Der ist ein selig muter gebarn
Wer sich vor der helle wil sparn
Der sal die sibinde wol bewarn

Primu sacramentu baptismu

Werder mensche prufe mich
Das erste sacramente wil ich
Dir sagin und dich leren
Das saltu umbe eren
Das ist die edele touffe wert
Der got zu cristen orden gert
Wan her die touffe selbir enphing
Do her in dem jordan ging
Und on johannes touffte
In des wassers louffte
Nu prufe was die touffe sie
Wan der touffe der sint drie
Die eine touffet in wassers flut
Die man in cristeme orden tut
Die louft die ist gemeyne
Gar edele und reyne
Die andere in der blutis runst
Beschiet dich ouch die gotis gunst
Mit dem tode die su erwirbit
Wie in dem blute her stirbit
Das du durch got das gitze tar
Der dritten touffe der nem war

Marian der gotis ammen
Die von gotis geistes flammen
Wart erluchtet und entprant
Do or die touffe wart bekant
Von gotlicher meisterschaft
Nu prufe mensche der toufe craft
Was da die gesemte flut
Gnade an syner sele tut
Die touffe ist ein lebeniger flus
Ein luter born ein susser dus
Ein abewaschende unde
Aller erbe sunde
Die uns von aldere erbeit an
Die touffe su abewaschin kan
Sie ist ein liecht der salden crang
Ein widderschepphervnne gang
Des himelischin trostis
Su ist des ewigin tostis
Ein vorleschervnne
Der sele ein susse mynne
Ein widdertroz der tuffele schar
Und aller bosen geiste gar
Su ist von gote ussgeleit
Ein sacrament der cristenheit
Daryn sich manche sele cleit

Item de baptismo secundum notabile

Mensche hab die toufe wert
Und wisse das or hat gegert
Hie vore vil manig heilig man
Dem or craft wart kunt getan
Darumb des propheten mut
Rif uss ruwigis hertzin grunt
Nu gote herre erwasche mich
Also das ich werde glich
Des kaldes snees wisse
Ysayas rif mit flisse
Waschit uch alle gemeyne
Und blibit bie gote reyne
Dem propheten was bekant
Wie es umb die touffe was gewant
Ein konig was der hies manasse
In israhel der widder dy e.
Lebete und widder gotis gebot
Und erete manchen aptgot
Darumme on der propheten schar

Strafte on stille und uffinbar
Des trug her on vil grossen has
Mit syme blute machte her nas
Die gasse und die strasse
Her totte or usser masse
Und synen nefen ouch alsam
Den werden ysaiam
Den lies her furen yemerlich
Uss der stat bie eynen tich
Da her sine marter leit
Und on von einander sneit
Mit eim sege dy do holzern was
Da bat der arme ysaias
Das om doch geruchte zugebene
Eine wassers trug sinne arme lebene
Do sante om got zu der selbin stut
Eine wassers troppfhin in sine mut
Do mete he die sele lies
Darumbe man das wasser hies
Syloe das spricht gesant
Do mete sie wer der toufe genant
Die got sendit den synen
Das lies her wol erschinen
Wane da uss eyme steine
Floss ein wasser reyne
Den moyses in der wustene slug
Das was ein vorzeichin gnug
Der edelen reinen touffe
Die selbe wassers trouffe
Mit blute uss cristes siten flos
Do her hing an dem cruze blos
Die toufe ist vor gote gros

Item de eodem tertium notabile

Naaman der was ein frie
Furste von syrie
Vil riche und zuchtig
Und was doch muselsuchtig
Usseczig und ungeneme
Den luten widderzeme
Der quam zu gotis knechte
Der do was zu rechte
Ein prophete in der iuden lant
Elizeus was her gnant

Der hies den fursten naaman
Sich baden in dem Jordan
So worde her gereynigit wider
Der sieche ging das ufer neder
Und erwuschs sich und wart gesunt
Deme propheten was das kunt
Das in des Jordanes louffe
Got wolde enphan die touffe
Von Johanne syner mume kint
Der on do ynne toufte sint
Darumb got vor mancher stunt
Sprach durch des propheten munt
Hor mich iacob vil seliger stam
Ich wil myn wasser lobesam
Uff den dorstigin giszenn
Die dorre mus beflissenn
Ich wil uszgissen allermeist
Uf synen samen mynen geist
Und mynen segen rechte
Bisze uf din geslechte
Das ist der cristen orden
Den ist der segen worden
Und die reyne wassers flut
Daryme man die touffe tut
Darumbe got emanuel
Sprach mit dem wisen ezeichiel
Wanne ich uf der erden
Vonn uch geerit werden
So wil ich uch zusampne lesen
Usz allen landen das sal wesen
So wil ich uf uch reyne flut
Gisse die uch reyne tut
Mit simen reynen unden
Von alle uwn sunden
Und wil uch einen nuwe geist
Gebe zu guter volleist
Nu mesche merke und prufe das
Wy mochte der prophete bas
Die touffe dir gekunden
Dy dich tut frie der sunden
Darumbe gotis son do sprach
Do her ging uf der erden dach
Wer anderweit nicht wirt geborn
In deme wassere der ist vorlorn
Und in dem geiste der mag gesin
Numer in dem riche myn
Und da her siner Jungern schar
In die werlt zu sante gar
Her sprach get und lerit
Die lute zu der touffe kerit
Und sprach wie do gleubis sie
Und der touffe wane bie
Der wirt selig und blibit by uns
In dem namen des vaters und sons
Und in des heilgin geistes namen
Die sullen yn myme riche entsame
Nu mesche hab die touffe wert
Der got mit guten woren gert
Und das den gloube nicht beswirt

De confirmatione scdm textu

Das ander sacramet das merckt
Da mete man die toufe sterckt
Und das cristeliche lebin
Doch was uns got dar habe gegeben
In wilcher ordenunge
Is heiszt die firmenunge
Also man die lute firmit
Da mete man su tyrmit
Zu volkomener cristenheit
Mesche dir sie das geseit
Das es crestenunge ist genant
Zu einer sterkeit gewant
Wan es ist ein zeichin gut
Des crucis das der bischof tut
Nach cristelichem rechte
Das man gotis knechte
Da by erkenne musse
Der reyne got der susse
In dem ewangelio
Hat unse herre gesprachin so
Zeichent die gar heilitlich
Die da gleubin nu an mich
Darumb die heilige cristenheit
Ruffit mit dauite der da seit
Leist bestetige zarter got
Das an uns dyn hoe gebot
Hat geworcht und gemacht
Des crucis zeichin obir vacht
Den tuffel und alle syne list
Die stete uf uns vechtende ist
Dit zeichin furet ma durch crist

Item de eodem scdm notabile

Mensche nu fure din zeichin so
Das es din sele werde fro
Der es ingedruckt ist
Mensche es hat der susse crist
Das zeichin bewiset in lange stunt
Als uns ezeichiel tut kunt Sol
Got sprach myn myn volg ma zeichen
Mit tow T ma sal is zeichin wol
Taw ist ein reyne zeichin gut
Das dem tufele leide tut
Wan is ist dem tufele glich
Darumb got von hymmelrich
Synen knechten das gebot
Ir sult die alle morden tot
An weme ma nicht daz zeichin fint
Das geschach da und ouch sint
Es geschiht nu und mus geschen
An wem das zeichin nicht wirt gesehen
Das ist des fronen crucis gestalt
Der wirt in den tot gefalt
Darumb got geboten hat
Zu schadin syner hant getat
Also Johanes ewangelista gicht
Die lute die des zeichens nicht
Gotis an orme bilde tragin
Die sin ewiglich erslagin
Su muszen liden iamers not
Und mugen doch nicht gesterbin tot
Der tot dan steterlich su flut
Wan sich or grosse quale zuhit
In ein ymer werndis leben
Dem ewig iamer ist gegeben
In der tiffen helle glut
Nu mesche nym in dynen mut
Wie du das zeichin der cristeheit
Furest das dir sie bereit
Das lon der ewigin selikeit

Item de confirmacoe 3m nobile

Mensche schicke und fuge das
Das du das zeichin furest bas
Des crucis wan der iuden dit

Den got ein zeichen arg beschit
do moyses die zehin gebot
Schreip als su ome gab d' hoe got
vff deme berge synai
vierzig tage was her ome by
dy wile macht dy snode schar
Ein kalp das was vō golde gar
Das betten su an vor got
Moyses das zeichin do gebot
Das trug her inbeden henden sin
Inzwen taffeln steynyn
Da her von dem berge trat
Vnd sach ore missetat
Vorzorne wart or leben
dy steine die da warin geschrebin
dy zuwarf her zu hant
das kalp wart von om gar v̄brant
das puluer sete her in den bach
vnd betwang die arme mde sprach
Das su das musten lassen
Moyses sprach zu den phaffen
wer gotis sie vnd sin begert
der gurte uf sine huf ein swert
her sie bruder addir nicht
An wilchman das zeichin sicht
So das man indem barte sin
Eynen troppfen guldin
Dy sal man alle morden tot
Sie taten also her on gebot
vnd strechin wedder vnd vort
da wart vil manig man ermort
den man also gezeichent fant
Mesche da bie sin wir ermant
Des zeichins des vns ist gegebin
Zu vorne intristlichin lebin
das din orkunde wesen sal
der cristenheit so wol dich wol
Vnreśtu das zeichin ane missetat
So wol dich wan din ende h'gat
wan dyner sele wirt gut rat

De matrimonio t'tiū sacramentū

Nu merket das dritte sacrament
das got zu salden hat gesent
Vnd bestetigit ymmer me
Das ist die reyne luter E.

Dar/inne got selber wart geborn
Su ist von anegenge erkorn
Geheiligit vnd gewirdigit ho
Su ist beschrebin vns also
Die e. ist zweier meschin haft
Vorstrickit mit der gotis craft
Eynes mānes vnd eines wibes
Ires mutes vnd ires libes
Ir synne vnd ires mutes
vnd ouch darzu ires gutes
Zu libe vnd zu leiden
Sullen su sie vngescheiden
wan die got zu sapne h'stricket
Dichein mensche vō einand' schicket
Su enpynde danne der tot
Die e der hoe got gebot
Durch zweierhande selikeit
Das erste das sie dir geseit
die e. die zwey zusampne bint
die e. dy edile vnd hvet dy kint
Nach einem reynen geslechte
Das andere prufe rechte
Das man vnkuschent myde gar
Vnd der man des wibes war
Neme melichir zucht
Nicht anders wan durch eine frucht
Zu lobene vnd zu eren gote
die e. ist von gotis gebote
Bestetigit in em rechtis leben
Die e. got selbin hat gegeben
Die e. mus hoe vor gote sweben

Item de matrimonio scd'm notabile

Do got geschuf den ersten man
em lis her werden vndirtan
Alle creature
Gehure vnd vngehure
Der wart von om gnant adam
her gab den tyren allen nam
Do sprach got der reyne
Es ist nicht gut alleyne
wesen eynes menschin leben
wir wullen schicken om beneben
Ein gehulffin der om sie
Glich der sal ym wesen bie

In eyme slaffe das geschach
das got ein rebe us adam brach
Mit fleische uß syme libe
vnd worchtis zu eyme wibe
Vor adam so furte her das
Adam der rede nicht vorgas
her sprach das bein ist eyne
Geworcht uß myme gebeyne
Vnd das fleischis ist worden gar
Vo myme fleische nu nemit war
Das mensche das let vnder weyn
Vater vnd muter die sin pfleyn
vnd blibit by syme wibe
Dy her syme libe
hat erkorn zu eyme gegat
Got von sulcheme lebin hat
Gesprachin wachsit vnd drut
vnd meret uch das ist gut
vnd erfullet das ertriche
Die e. sal beidersijt sie gliche
Nicht velschlich vndir mengit
was also die e. volbrengit
Dy ist wol selitlichin geborn
wol on der su also hat erkorn
wan der wirt nymer me v'lorn

Item de eodem t'tiū notabile

Wer der e. wil sin benebin
vnd elich wil zu rechte lebin
Der lebe als hie vore ein wip
Der was vil reyne or schoner lip
das man so schones nicht enfant
Susāna was das wip gnant
Joachim so hies or man
dem su was eliche vnderthan
Czwene alde richtē namen war
Eines tages der frauwen clar
In ores selbis garten
Darynne begonden su or warten
Dicke heymelichen
Su quamen zu or geslichen
Vnd sprachin susanna reyne
Der garte ist v'nunt eyne
Vil schonste allir wibe
Las vns mit dyme libe

Haben unsen willen gang
Dem reynen wibe or varbe glang
Von yrme libe licht entweich
Su wart gar rot vnd darnach bleich
Vnd entsegete sich der zweier gar
Die alden sprachin nu nym war
Entwer erfulle vnse ger
Vnd wes aller sorgen ler
Adir wir gezugin uf dyne lip
Das du siest eyn snode wip
Vnd das wir dich erwischit han
Mit eyme iungen fremden man
Vor susanna sprach mit vorchten
Ich ben em gar vorworchte
Ich lide an allen enden not
Volge ich uch nicht so bin ich tot
Erfulle ich abir uwer gebot ⸿ got
So sundige ich wider den richen :
Mir ist beß das ich uch vorkyse
Wan ich die sele vorlise
Do oren ernst die zwene man
Erkanten do griffen sie su an
Vnd furten su zugerichte
Ir valsche gezug zu nichte
Machte do das reyne wip ⸿ lip
Czu dem tode orteilte man do oren :
Do ma su sam eyne dip gebant
Ein iunge sprach alzuhant
Her richter wy ist hie gericht
Dy fraw ist noch vorteilt nicht
Dy man hat ubirzugit
Wer weis ab man lugit
Vnd bis das man die alden schit
Als es got syme hergin ryt
Vnd sprach zu dem eynen man
Vnder wilchē boume hat sut getan
Vnd eyme phrim boume der erste :
D'and' vnd' eye kirschboume iach ⸿ sprach
Do sich die rede zweyte so
Des wart das volg von herze fro
Wan da genas das reyne wip
Dy alden vorloren oren lip
Darumb mēsche halt dyne E.

Vnd vnreyner sunde widder ste
Bis gerecht an dyme leben
Das die zu haldene ist gegeben
So hat dich got lib vnd wert
Dy e. den tufel tut ir vert
Bot or zu kuscheme leben gert

Qrtū sacramentū de ordine

Das virde sacrament ist gut
Vor aller missetat behut
Ein edel userwiltis leben
Her ist selig wē om ist beneben
Als is gesagt vnd gegebin ist
Der mag erwerbin das om crist
Cronet insyme throne
Mit hymmelischir crone
Das ist der pfefflich orden
Danone der glonbe ist worden
Vnd die craft der cristenheit
Ist gewitet vnd gebreit
Her ist geistlich vnd wertlich
Welch mēsche darzu kerit sich
Das her den cristen gloubin lerit
Adir mit guten bilden merit
Vnd der werlde freude flut
Vnd sich zu gote alleyne zuhit
Der ist selig herkorn
Wan her zu gnaden ist geborn
Darumb der heilige orden ist
Ein tuget dy mit richir list
Den gloubin buwen kan
He wiset den weg vnd ouch dy ban
Der ewigin selikeit
Deme der den orden treit
Vnd alle den dy noch der lere gebin
Der orden der ist gote benebin
Wan her selbin den enphing
Do her uf der erden ging
He nam den orden an der wat
An essen an trincken an aller tat
An leren an guten bilden
Her floch die werlt wilde
Vnd larte dy freude der ewikeit
Wer also den orden treit
Dem wirt ein ewig lon bereit

Item de eodem sc̄dm notabile

Do got die werlt insunden
Sach swūmen sam in vnden
Tut der vische in wagis flut
Des wart beswert sin gotlich mut
Zu noe sprach her dich bewar
Die werlt wil ich vortilge gar
Mit des wagis flute
Darumb dich behute
Vnd din gesinde alleyne
Das ist von sunden reyne
Noe die rede vorchte
Eyne arken her geworchte
Als om der hoe got gebot
Des vormeite her den bittn tot
Selb achte slos her sich daryn
Ouch muste mit ome dynne sin
Vil manig creature
Gehure vnd vngehure
Da die plage em ende nam
Noe uß der arken quam ⸿ got
Vnd buwete eme altar vnd lobete
Vnd leiste gne sin gebot
Vnd hutte sich vor missetat
Des wart sin ewiglichin rat
Noe ist em iglich man
Der die valschen werlt sit an
Der sich mit laster her gussit
Da su mit valscheit vbreflussit
Vnd buwe der arken rechte
Der sie von noe geslechte
Vnd ouch get vmb wute
Wer sich wil vor or hute
Das ist der reynen orden
So mag on nicht ermorden
Daryne dicheiner sunden flut
Darumb den orden dunckit gut
Jacobum der da sagit
Der man ist selicliche betait
Der anefechtunge lidet durch got
Wane on prufet gotis gebot
Darnach enphet her schone
Die ewigliche crone
Dy om got gibit zu lone
Dy das lebin ist gnant
Wē zu dem orden ist so genant

Dem wirt das himelriche bekant

Item de ordine tercium notabile

Mensche habe den orden wert
Und wisse das sin hat gegert
Hie vor vil manig heilig man
Helyas was ym underthan
Mit der spise und mit der wat
An gotis dinste an aller stat
Ein ruche koze was sin cleit
Und hatte umbe synen lip geleit
Ein gurtil eyne schaffis hut
Sin gebet was gote trut
Das her die regin wolken slos
Das nicht der regin uf erde gos
Wol dry iar die entslos her seder
Das is begonde regin widder
In der wuste lag her vorsmacht
Viertzig tage und viertzig nacht
Das he weder as nach trang
Durch got der es ome saite dang
Wane he ineines furis wis
Befurt wart in das paradis
Johannes gotis touffer
Der da sin vorlouffer
Der werlde was gutroste
Und der die in deme roste
Belegin hatten manig tag
Ouch elichen orden pflag
Dauon sin name ist hoe gestegin
Der hat das hoe wort erkregin
Das von wibe ny gewart
Geborn ein son so rechte zart
Und heiliger sie nu wan Johan
Vil edeler mensche da dencke an
Und ere den orden wo du macht
Durch got der sich in den orden slacht
Und vor dich an dem cruze vacht

De penitencia quintum sacramentum
Et primum notabile

Das funfste sacrament nu sol
Ein iglich sunder nu prufen wol
Ach das ist so susse
Es ist ruwe, bichte und busse
Wol om der su zu rechte tut
Ia su ist so rechte gut
Dem menschen der da sunde flut
Und sich nicht me da zu gezut
Der vormidit den ewigin rost
Su sint der sele ein hoffinder trost
Wan su or spelnde freude gebin
Und ouch dartzu das ewige lebin
Su sint doch ertzte rechte gut
Vor alle sunde dy man tut
Die gantz von or vorterbin
Die sunde in ruwe sterbin
In der bicht wirt su begrabin
Und von den menschen gar gehabin
In der busse su vor get
Das su ymmer widder erstet
Wan vellit man andirweit neder
So komet dy alde sunde wider
Was toug das man der busze pflegit
Und nicht den sunden angesegit
Wer der sunden wil wesen an
Der sal su ummermere lan
Und volge keyner bosen lust
Hette kayn das gewust
Das ruwe were so gut gewesen
Her were ewiglich genesen
Und were su Judas er gewest bekant
Es were werlich widder want
Und hette sich erhangen nicht
Wer zu der ruwe hat gephlicht
Der hat zu gote sich bericht

Item de penitencia notabile

In Isrrahel ein konig was
Der was geheissen ezechias
Dem wart gesant ey heilig bote
Von dem almechtigen gote zu
Her sprach, berichte dich konig dar
Wan du salt sterbin morne fru
Der konig der rede sere erschrag
Des nachtis he an dem bette lag
Und brach sin hertze in ruwe
Sin iamer das wart niuwe
Vorleiden her die hende want
Sus wart om iamers vil bekant
Zu der wende her sich karte
Als on sin ruwe larte
Her weinte das ein wasser flos
Das om sin ougen gar begos
In eyner bittern hize
Su yamere sin antlize
Do got des konigis ruwe vornam
Dy bote widdir zu ome quam
Die om erfrauweten synen mut
Her sprach nu hor mich konig gut
Got hat dine ruwe wol erkant
Die mich hat zu dir widder gesant
Und hat erlengit dir din leben
Und hat dir funffzen iar gegebin
Die dir zulebene wol gezemen
Des saltu ein orkunde nemen
Bis das die sonne stille ste
Zen stunde und nicht vorbas ge
Und bis das su zurucke var
Und neme der morgen stunde war
Der konig sprach ich kyse dartzu
Das su ge an den morgen fru
Sint mir das leben was vorsait
Das mir ist widder fru betait
Dy sone da zurucke trat
Sich mensche wy die ruwe hat
So grosze craft wen su bevehit
Und von den sunden let
Von ruwe das sie die gesert
Ist ein begin der heilikeit
Wol dem der su in dem hertzin treit

Item de eodem secundum notabile

Die vor ey ding durch ruwe geschach
Do got ging uf der erden dach
Und nach des menschin heile warp
Under des ein herre starp
Der da in der erden lag
Tot bis an den dritten tag
Lazarus der herre hies
Sin swester martha des nicht enlis
Su unweynete in grosser ruwe
Und betzeigete dem bruder truwe
Ir iamer das was alzu starg
Su offente des hertzin sarg
Und slos es uf bis an den grunt
Gote wart die grosze ruwe kunt
Und quam gegangen ubir das grap
Und bis den stein rucken her ap
Und lies widder der naturen art

Den toten erste der da sint wart
Ein bischof in der cristenheit
Mensche dir sie das geseit
Das sus der tote lebende wart
Wider der naturen art
Nach gotlicher prise
Mensche bistu wise
So volge deme zeichen
Und las din hertze erweichen
In ruwe und dyne synne
Wan nach der werlde mynne
Din fleischs mit sunden wirbit
Und in den sunden stirbit
Und in der erden wirdist begrabin
So sal din hertze ruwe habin
Und schry mit weyne und mit bet
Also martha umb oren bruder tet
So machstu wol zu lebene komen
Dy ruwe hat mit craft benomen
Und tut dem tufel alles leit
Mensche dir sie das geseit
Das got die ruwe hat vil wert
Wilch mensche gantzer ruwe gert
Umb alle syne missetat
Got vorgibit su ome an der stat
Das sin wirt ewiglichin rat

Item de penitentia exemplum nobile

Do konig david eyns tagis sach
Von sime pallas by dem bach
Sich twan eyne schone frauwen
Die begonde her vaste schouwen
Dy was geheissen bersabee
Und was gesessen an der E.
Ir man urias was genant
Eynen boten alzuhant
Zu or der konig sante aldar
Der warp zu der frauwe offebar
Das su zu deme konige queme
Und sin gebote verneme
Da die frauwe das vornam
Zu deme konige su do quam
Die su vil mynnecliche enphing
Und schuf das sin wille erginy
An der frauwen wol getan
Und schickete das or man

Zu vorne an des strites ort
Das her zuhant wart ermort
Da vone dem konige ware bie
Leider grosser sunde drie
Das eine das her die e vorschrit
Das ander das her den man vergit
Das dritte was die manslacht
Davon der konig was geswacht
Gotis bote der quam san
Der prophete nathan
Der sprach konig durch din unflat
Dy din lip begangen hat
Des wil sich rechin an dir got
Du hast gebrachin sin gebot
An deme manne dem du den lip
Hast benomen durch sin wip
Des hat dich vorteilet gar
Got dem scharffen swerte bar
Da mete her dich plagen wil
Wan dyner sunde ist ouch zu vil
Do der konig erhorte das
Vil balde her in die aschin sas
Und enphing der ruwe smertzen
Mittene in syme hertzen
Und beweynete syne sunde
So das des wassers unde
Die uss den ougen flossen
Sin bilde licht begossen
Das is wart jemerlich gevar
Und bichte da offinbar
Gote syne missetat
Vor alle der werlde des wart sin rat
Wan got vil barmhertzig ist
Vorgap su om nu hore wie crist
Des menschin ruwe hat begert
Wol om dem su mit bichte wirt
Und nymet dartzu der busse war
Sin tunckel lebin das wirt clar
Vor gote schon und lichte gevar

Item de penitentia notum

Maria magdalena enphing
Ruwe do su in sunden ging
Wan or lip in sunden craft
Mit syben tuffeln was behaft
Die quam zu gote gegangen
Und lis uber ore wangen
Da vil manchen heissen zar

Da mit si om twuge sine fusse mit har
Woltsar und reyde
Mit dem su ome beide
Wischete syne fusse
Des wart erbarmet der susse
Wanne su wolde nicht him ab
Bis das he yre sunde vorgab
Und der tuffele ledig wart
Mensche wiltu sin bewart
Vor der sybene tuffele craft
So saltu werde segehaft
An siben houptsunden
Die sich zu den tuffeln fronden
Wan su selbin tuffele sint
Die sunde dich zu dem tufele bint
Die tufele binden wider dich
Mercke mensche und sich
Wilch ein ewig helle bant
Den armen tuffeln ist bekant
Enphach die ruwe des ist wol zyt
Der tot dir alzumale lit
Bichte und busse dyne unflat
So wirt din wol zu jungist rat
Wol om der gantze ruwe hat

Sextum sacramentum de eucaristia

Nu prufet das sechste sacrament
Das ist so rechte bo gesent
Das es nymande durch grunde kan
Wan da lyt vil der salden an
Das ist gotis licham
Der den cristenlichin stam
Krestit und erquicket
Und ouch zugnaden schicket
Alsus hat got den cristen
Nach gotlichen listen
Vorlegin grosse wirdikeit
Sin wirde ist nicht so gebreit
Eyme fremden geslechte
Also cristelicheme rechte
Wan der ewige gotis son
Den cristen wolde gnade tun
Das her an sich des menschin art
Nam und mit uns mensche wart
Her opherte vor unse not
Synen lip bis yn den tot
Und gos sin blut das uns alle twing

Der erbe sunde ungefug
das wir die not bedechten bas
Und ewiglichin behilden das
Durch das so hat he unseme leben
Zcu einer spise sich gegeben
Und ouch sin blut zu trancke
Darane mensche nicht wancke
Man seynet wasser brot und wyn
Das es mus vollenkomen sin
Gotis lichenā und sin blut
Mensche hor wy rechte gut
Ist got was her uns gnaden tut

Item de eucaristia scdm̄ nobile

Nu merckit alle besundern
Von gote ein michil wunder
Das sin hoe gotheit
Zcu sulchin wundn̄ ist bereit
Das brot wasser und wyn ¶ sin
Sin fleischis vn̄ ouch sin blut mus
Wie es der formen nicht entpiret
Zcu gote es doch genglichin wirt
Fleisch und blut volkome gantz
In aller slachte bruche schrang
Darumb ist her gewundirt
In neme ein addir hundirt
Iglichem wirt her gantz gegeben
Her gibit der sele ein ewiger leben
Deme der on ane sunde nymit
We deme dem her nicht engemit
Zcu nemen der mit missetat
Sines hertzen hus bekumert hat
Und on doch nymit also do yn
Der nymit ein ewigliche pyn
Und des gerichtis urteil
Die guten neme der salden heil
Die bosen den ewiglichin tot
Elie was das selbe brot
Bewiset yn syme troume
Das her lag under dem boume
In der wustenunge her sliff
Die engel wackten und rief
Ely stant uf und ys
Der prophete erhorte dys
Her richte sich uf und sass
He vant by om ey brot und ass
Es was ein reyne krefftig brot

Es gab eine craft in syner not
Wan her in siner erbeit
Virzig tage spise vormeit
Das brot das der pphete enphing
Da mete her virzig tage ging
Bekrefftiget und ungetreget
Das reyne brot bezeichent ¶ gote
Das uns der prister semet zu
So wirt das brot danach syme
Beide sin blut vn̄ sin fleisch ¶ gebote
Nymāt so gros wunder her freisch
Nach nymer me erfreischit
Dan das sich got fleischit
Und sich zu nutzen eischit

Item de eodem terciū notabile

Darumb got der ware crist
Ein wunderer genennet ist
Her lis sin wunder werden schyn
An israhel dem volke syn
Die her mit wundere spisete
Da her on bewisete
Das reyne himmelische brot
Manna das su der hung not
Sich erweren musten
Da su waren in der wusten
Manna spricht was is das
Wan su es nicht erkanten bas
Wan die sonne was uf gestegen
So fant man es so den risen legen
Betouwet uf dem felde
Und uf der iuden getzelde
Das yn got gab zu sture
Sie hilden es zu deme fure
So wart es herte und frisch
Do mete spiseten su den tisch
Su nerte virzig iar das brot
Wilchers zu dem munde bot
Wilchyn smag d'mesche gedachte
Den smag das brot volbrachte
Das brot das su da spisete
Das reyne brot bewisete
Got den zwelf iungern syn ¶ wyn
Her nam das brot und ouch den
Und seynete das und sprach
Da he das brot vor on zubrach
Nemt und esset das ist myn licham

Deme kilche tet her ouch alsam
Und seynete den wyn d' darynne was
Disse wort her ubir ome las
Dit ist der kilch der nuwen E.
Daran gedencket ymer me
Daruss so trinckit das ist uch gut
Wan es ist myn vil reyne blut
Das ich vor uch gissen sol
Das brot das bezeichent wol
An menschlichit orkunde
Wer es nymet ane sunde
Der nymet das ewige leben
Sus kan sich got dem meschin gebin
Der sele zu einer spise
Zcu deme paradise
Des menschin sele her schicket
Daryne her sich vorstricket
Des wirt die sele erqwicket

Item de sacrāmēto eucaristie

Abraham der dinte gote
Und lebete gar nach syme gebote
Das wirdete on der hoe got
Sin bruder was geheissen lot
Der wart von siner vynde schar
Gefangē und beroubit gar
Do abraham die rede vornam
Menliche he nach dē brudē quam
Und slug die viende alle tot
Synen brud' loste her uss not
Roup und brud' her wider erstreit
Da her hen wider zu hus reit
Und von d' mude was beswert
Melchisedech ein prister wert
Opherte ome nach siner not
Durch syne craft wyn und brot
Da wider gab ome abraham
Des zenden des he ye gewan
Mensche hor dit dutit dich
Abraham bezeichent sich
Eynen iglichin cristen
Der von des tufels listen
Beroubit wirt des bruders sin
Mensche das ist die sele din
Dy wirt von sunden dy benome
So saltu or zuhulfe komen

Vnd bezeige or bruder truwe
Vnd lose su mit ruwe
Mit bicht vnd ouch mit busse
Vnd hab dicheine musse
Du entotest dyner vynde schar
Das sint nu dyne sunde gar
Vnd enphach al nach der swere not
Den edeln wyn vnd das brot
Das dir der prister zu gote seynet
Was ist hocher wan das sacment
Gotis lichenam vnd sin blut
Die alle sunde lesche tut
Es gibit dem alden wider iogunt
Der sele wonenberde togunt
Ach wilch ein wunder das doch ist
Das gotis son der ware crist
Dem menschin sich zu nuze git
Das ist bewiset zu langer zyt
An dem osterlemmelin
Das ein vorzeichin solde sin
Deme reyne gotis lame mus
Her ist das lamp das vns tut bus
Alle vnnser missetat
Wol om der es genuzet hat
An alle sunde des wirt gut rat

Septimu sacmetu unctio extma

Das sybende sacment ist gut
Das gibit den crancke veste mut
Der sich des lebens hat erwegen
Den man sihit nach dem tode stegen
Vnd sich hat uf die lezsten vart
Mit syner bicht ouch wol bewart
Vnd darzu ane missetat
Enphangen gotis licham hat
D' sal enpha das sacrament
Das eine ist uf dy vart gesent
Es ist die heilige olunge gnant
Der sele ein ritterlich gewant
Das su tut crefticg vnd fro
Das sacrament beschribit so
Die olunge ist der sele cleit
Das su geistliche zu wopene treit
Su ist ein wopin vnd ein gar
Vor aller argen tufele schar
Die zu allen gezuten
Nach der liben sele streten
So wol om der sich danne hat
Bewopent mit vil guter wat
Das her dem tufele angesegit
Der als ein kemphe gein vns legit
Wie sich des an deme ende wert
Ach wie ritterlichin her fert
So her zu gote neigit sich
Darumb mensche warne dich
Guter wercke die zyt
Des todes uf die zu nahe lyt
Das du dem tufele angesegest
We dir ab du der sunde pfligest
Vnd in den sunden tot beligest

Item de eodem sedm nobile

Hie vor ey fraw schrey durch not
Zu elizeo ia ist nu tot
Dem man der grosse schult ist blebin
Das mich zu clagene hat getrebin
Wane mir my trost ist benomen
Der schultma der ist zu mir komen
Vnd wel sin gelt des enhab ich nicht
Des wil he vo mir sin bericht
Des ist my hercze in leiden begeben
Myne kindere wil her alle haben
Das su sin eigen sullen sin
Des betrubit sich das hrze myn
Der prophete zu or sprach
Da he ir gros yamer sach
Frawe nu tu mir bekant
Wy es vme dyn hus sie gewant
Hastu darynne gutis icht
Nein sprach dy frawe ands nicht
Dane oleygis ein vil cleyne
Da ich mete alleyne
Betrefstigete myne crancken lip
Sus sprach das freudelose wip
Der prophete hies su das
Das su bete manig vas
Zu oren vmbe sessen
Vnd das su dane messen
In ein wilch vas des oleys ein teil
Dy frawe vsuchte da ir heil
Vnd bat da vil manig vas
Zuhant su meyn iglich was
Des oleyes ein vil cleyne
Das vas al gemeyne
Die begonden obir flisse
Da su beyonde gisse
Des wart die frauwe rechte fro
Zu dem pphetem rif su do
Su sprach hre wol mich wol
Die vas die sint alle vol
Her sprach nu lose dyne kint
Dye dem geeiget sint
Mit dem andn crefte dine lip
Mensche prufe wol dis wip
Dy iamer vmb die kindere leit
Das ist die werde cristenheit
Ir man der was der susse crist
Der an dem cruze erstorben ist
Wer sin die kindere die her lis
Dy her sam dy weisen stis
In die schult der guten tat
Alsus he vns vorschuldigit hat
Wan der sund' sich vorlit
In den sunden ubir die zyt
Vnd der tot der schulteman
Wil die schult vorgulden han
So schriet dan die cristenheit
Zu gote vme wes herzin leit
Vnd erbeit vmb es stete
Mit fle vnd ouch mit bete
Mit monchen vnd mit phaffen
Wie su sint geschaffen
Dy vor den sunder schrien
Wel sich der sunder frien
Dem tufele vnd sin ledig wesen
So sal her zusampne lesen
Aller guten dinge tat
Bicht vnd busse an aller stat
Wirt danne sines libes vas
Von deme oley gemachit nas
Das die cristenheit usgiussit
Dauon gnade vbirflussit
Gotis der ouch helfe tut
Dem sund' wan her ist so gut
Das her om losit uf den haft
Den om der tufele hat gemacht
Wann ome das sacment gibit craft

CCXXXVIIII

Item de unctione z'm notabile

Iherusalem was belegen
Mit vienden an allen wegen
die lagin dauor mit grosser macht
die stat man stetelich ane vacht
Sus leit man von den vinden not
vnd manchis starp vor huge tot
da was gros jamer vnd ave
da is dy stat nicht mochte me
her liden wan is was zu vil
dy wisen sagten da ein zil
Gesche on nicht vō gote ein trost
das su in funf tagen worde irlost
So wolden su sich alle her gebin
vnd nach der heiden gebote lebin
das su behilden alle den lip
des enfal nicht sin sprach ein wip
das vmer werde ein zel geleit
Vff gotis barmhertikeit
Nu beit alle vor mich got
das mich beware sin hoe gebot
Mit siner helffe wil ich gar
vns lose von der vynde schar
Die wisen worden alle fro
das reyne wip da badete do
Iren lip su da bestreich
wan her was or vil bleich
dy wart da luter vnd glanz
der olevnge su wunschete ganz
Sie was ein witwe vnd wol gnat
Judit su legete an sich rich gewāt
da mete zirte su oren lip
vnd wart das aller schonste wip
dy uf der erden ye wart bekant
Su ging alleine vnd yr mait
des nachtes vnd' d' vinde schar
dy hutere worden des gewar
vnd furten su vor oren hern
dz schone kinde on wol vorsern
her sprach was wiltu schones
das wil ich hie myne lip wip
In uwere gnade geben
vnd wil an uwerme gebote leben
des frawete sich der snode man
vnd dachte sin wille sulde ergan
an dem wibe vnd lis yn
bissen morat vnd wyn
vnd wart vor freuden trunken
Do sere das her sinken
wart uf das bette by der want
die frawe das gadem slos zu hant
Ein swert su zuckte das was scharf
Ir ougen su zu gote warf
den su mit orme hertzen bat
Vbir den fursten su da trat
der vor or in dem bette slif
vortrunken als ein tumer gif
das houbit su ome abe slug
das su des nachtes dane trug
dauon das volg gemeyne genas
das in der stat vorzwifelt was
wer nu an der sele wil genesen
der sal also die frauwe wesen
vnd sal sich in der bichte baden
vnd alle sunde von ym laden
vnd enpha das lebende brot
das gibit om craft in siner not
das her vor leide wirt bewart
an siner lezten henefart
darnach so lasse her olen sich
So fert her danne sicherlich
durch aller siner vynde her
vnd slet den tufel ane wer
der stete widir vns vichtit
vnd uf vnsen schadin pflichtit
der wirt dan gar vornichtit
Also wor iudit tet dem furstē arg
dy craft d' tufele ist vil starg
wer su mit wirden an sich nymmit
volkomē cristenheit ome zemit
den namen her volkomen treit
Sus hat die heilige cristenheit
Irre suben sacrament zubereit

Recapitulacio septem sacramentoꝝ

Nu mesche hor vnd merke mich
dy suben sacrament wil ich dich
bar korzlichen leren
dye saltu ymmer eren
Das erste ist dy lebinde flut
die touffe die dich ledig tut
aller erbe sunde
das andere ich dir kunde
das ist dye fermenunge gnant
da mete du cristen bist bekant
gegebin
Wan dir das zeichin wirt
Du salt cristeliche lebin
Das dritte das ist dy E.
Mensche der so hie beste
Czu miden alle vnkuscheit
vnd reyner geburte sin gemeit
Das vierde das ist der orden
der ist darumb worden
Zu leren alle cristen
nach pheflichin listen
Das funfte ist ruwe vnd bicht
dy tun geringe vnd licht
dye sele snel zu fusse
Zu gote mit der busse
Das Sechste ist das reyne brot
Gotis licham der is not
Mancher sele helfen kan
wol on die yn mit wirden enphan
Das sibende olunge ist gnant
der sele ein ritterlich gewant
dy sich da mite an des todis fart
vor aller tufele schar bewart
Nu prufe mesche vnd merke das
wy du zeeren kunest bas
Die sacramēt nu vorbas me
Die toufunge firmunge vnd dy E.
den orden ruwe bichte alsam
darzu gotis licham
Olunge an syner lezten fart
da mete die sele ist bewart
Mensche enphach dy lere myn
vnd slus su in dines hertzen schrin
So erwirbestu der engele schin

Hic confusio incitat sua vicia eciam ad exercitandū se & dicit hunc Rigmum

Ik hat dicke wol vornomen
das der tufel ist volkomen
an aller slachte bosheit
das ome stetlich ist bereit
wan her ist bose vō rechter art
In schanden her vorstossen wart
In schanden her rumte den stul
Schentlichin viel her in das phul

Der ewiglichin bitterkeit
Des menschen salde was ome leit
Das der zu den freuden was erkorn
Das her mit schanden hatte vorlorn
Des quam her in das paradis
Besluchin in eyner slangen wis
Nach myner schanden rate
Mit ome schuf ich vil drate
Das der mensche kundig
Wart von uns und sundig
Ich schande habe so hoe gewalt
Das ich den engel habe vorstalt
Und machte on zu eyme tufele swarz
In bech swevil und in harz
Warf ich on mit myner list
Darnach schuf ich in korzer frist
Das menschlich kune gar vortarp
Das gar nach myme laster warp
Darumbe ome lesterlich geschach
Do adam gotis gebot zu brach
Darumb on got vorfluchte gar
Des wart vil mancher muter bar
Die myn laster duchte gut
Vortrenckit mit der sintflut
Das manche sele wart vorlorn
Von sodoma die hatten erkorn
Myn laster und dy von gomorrim
Die tet ich so vorworren
Das sie begingen sunde
Das sich das eppgrunde
Entslos von gotis sture
Das in deme helle fure
Die stete beide ertruncken
Und ewiglichin vorsuncken
Und in dem wilden leber mer
Ertrang konig pharaonis her
Die ich darynne tet geschant
Darnach dathon die erde vorslant
In den grunt der hellem
Mit alle synen gesellem
Sus kan ich lonen allen den
Die nach myme laster spen
Sus far ich umbe wuten
Das sich nymant behuten
Mag vor mynen listen
Nu hat vor den cristen
Besagit gute lere

Frauwe cristenheit frauwe ere
Habin da die werlt gelerit vil
Darumb ir laster ich nu wil
Das ir die werlt vorkerit
Und su die bosheit lerit
Das er sele werden vororteilt gar
An der argen tufel schar
Sus nympt d' werlt mit laster war

Superbia dicit

Frawe schande des bin ich gereit
Ich wil die werlt mit kundikeit
An allen orten blenden
Myn laster konde schenden
Den konig nabuchodonosor
Sin herze erhub ich deme empor
Das on duchte her were got
Das volg muste sin gebot
Leisten und an beten yn
Sus vorkarte ich ome den syn
Sus was ich ome benebin
Darumb her vilich muste lebin
In eines rindes wise her as
Dorre hew und grunes gras
Bis das her sich erkante
Myn laster on sus schante
Sus schende ich noch lute
Alle kundige lute
Und wanne myn laster machit die
Das su lebin sam eyn vie
Und sich selbin erkennen nicht
Wer sich zu myme laster flicht
Der hat sich zu dem tufele berihcht

Avaricia dicit

Fraw schande ich thu der werlde Cleit
Mit myner argen girheit
Die manche sele keren tut
Zu den tufeln in der helle glut
Ein konig was genant medas
Der ein rechter girer was
Der begerte in dem herzen syn
Das es alles guldin
Worde das her mit ougen
Besee das lies om tougen
Got von himmele werden kunt
Darumbe der selbe silber slunt
In sinen koniglichin tagen
Muste zwey esels oren tragen

Und ye durch sine girheit
Vil schanden und smerzen leit
Her wart darumb ussezig gar
Und alle die myn nemen war
Werden ungeneme
Und gote wider zeme
Und fletig und unreyne
Ich vorkere alleyne
Dy werlt vil na gemeyne

Gula dicit

Fraw schande ich bin der werlt ge: Creit
Mit myner unmessigen gyrikeit
Mit slunde und mit frasse
Spise ich su in unmasse
Das manig sundigit wider got
Sus tet ich sundig den armen lot
Ich schuf das her sich ubir trang
Darnach he in den sunden rang
Wan her slif bie den tochtern sin
Das machte der unmessige wyn
Sus neme ich der werlde war
Ein konig der hies balthazar
Der wonte der gyrikeit bye
Den tet ich libes und eren frie
Do der in siner wirtschafft sas
Und wider das recht slant und fras
Da erschein ein hant
Dy schreip mit golde an die want
Das om sin riche und ouch sin leben
Vorteilde gar ich byn beneben
Der werlde al gemeyne
Man vindet er vil cleyne
Die mir mugen wider sten
Su mussen mit mir umb gen
An fressene und an slinden
Die sich myn underwinden
An mir sie laster vinden

Luxuria dicit

Fraw schande ich wone d' schanden: Cmite
Min rat my tat und ouch my site
In die werlt ist wit gebreit
Ja byn ichs die unkuscheit
Ich vorkere man und wip
Das ich vorsunde manchin lip
Das die sele dem tufele fert
Lamech darumb wart vorschert
Und alle sin geslechte
Su lebeten mit unrechte

Und waren unkusch weder gotis gebot
Darumb so ertrenckte sii got
Und musten in der helle pyn
Amon besliff die swester syn
Darumb so erslug on absolon
Der wise konig salomon
Syner wisheit nicht genos
Ich entete on syner synne blos
Das her gewan unkuschen lip wip
Subenczig konigin und hundert tusent
Und ander frouwelin vil
Ane masse und ane zil
Die warn stete ome benebin
Die om vorkarten gar sin lebin
Das her sich von gote schiit
Und lebete nach der heiden dyt
Sus wart her in den sunden alt
Paris enpfurte mit gewalt
Helenam die frauwen zart
Davon ein grosses morden wart
Sus tet ich sele vil vorlorn
We on die zu mir habin gesworn
Dy habin den grunt der helle irkorn

Accidia dicit

Fraw schande ich bin der werlde bie
Die thun ich trege sam eyn blie
Das sich zugrunde senckit
Wan nymant das bedenckit
Das her gote sulle din
Zuhant kan ich den abe zyn
Das ome darzu mus wesen leit
Ich bin es gnant die tragheit
Und leite manchen uf das is
Ich was in deme paradis
Do Adam das gebot zubrach
Do her sine schame ersach
Das loup sii von den esten
Brachin und machten questen
Und tet sii also trege
Das sii slichin von dem wege
Und nicht gnade suchten
Des wurden sii die vorfluchten
Und die israhelschin dyt
Do die von hor dem berge schiit
Die in gotis dinste streten
Do sii nicht lange hatten gereten
Do vordros sii der erbeit
Das schuf ich mit der tragheit
Sii worden mormeln wider got
Darumb sin vil hoe gebot
Und sante slangen vil
Insitris wis gar ane zil
Die totten manchir muter barn
Konig saul den konde ich wol bewarn
Zcwei iar der streit uf das recht
Darnach wart her des tufels knecht
Und wart trege an gotis vart
Darumb in eyme strite wart
Ome abgeslagin das houbt
Fraw schande mir gleubt
Ich rat vil selen roubt

In vidia

Frawe schande ich bins der nyt
Im laster ist gestrauwit wyt
We ome wem ich wone bye
Der wirt nymer sorge frie
Und ist stete leides vol
Het es syme glichin wol
Das der uf stigit und wirt wert
Davon sich sin gemute swert
Under iacobis sone ich quam
Die tet ich orem brudere gram
Joseph dem reynen kinde
Das nyden sii also swinde
Das is vor sii an wirdikeit
Brach das was on allen leit
Des vorkouften sus alzuhant
Heymelich in egipten lant
Mit myme rate fugete ich das
In babilon ein konig was
Under deme was daniel
Der da vorstorte den aptgot bel
Der totte ouch einen trachen
Des gewan her wider sachen
Wan die heiden betten an
Darumb her grossen nyt gewann
Von der heydenischir dyt
Dy dario deme konige geschit
Der da sine knechte hies
Das man den propheten sties
Czu sobin louwin als her gebot
Dye waren hungerig in den tot
Sus lag her by on sobin nacht
Das on ny keiner angevacht
Da wart om von der iuden lant
Mit spise abacuck gesant
Den der engel brachte dar
Do der konig wart gewar
Das daniel bie lebinde was
Und was es fro das her genas
Von den leuwen her on nam
Syne nyder dy om warn gram
Musten zu den leuwen ouch
Die zufuren sam ein rouch
Die leuwin sii zurissen
Frawe schande ir sult das wissen
Das ich mit nyde in helle brunst
Vil sele gibe durch or ungunst
Das irsii furt my snode kunst

Ira Dicit

Frawe schande ich bin des tufels bote
Ich kere des menschē mut von gote
Wan ich tu sele vil vorlorn
Ich byn is gnant der gryme zorn
Ich mache das umb ein cleine wort
Wirt manig meschē dicke ermort
An kayn bezeigete ich das
Mit zcorne ich on so gar besas
Das her abel den bruder sin
Ermorte ich ouch tubalkayn
Das der die ersten woffen fant
Das der zorn deste bas worke vol ant
Sus so fare ich umb tobin
Und gibe den tufel in simen cloben
Der werlde ein unmasse
In fert uf myner strasse
Bar stormeclich manig wise man
Dem myne craft gesegit an
Und den mut geclepphe
Bis ich on gar erschepphe
Der synne und ouch der wige
Wann ich on also erhitze
So wil her enden sine not
Und wagit den lip bis in den tot
Sus kan ich der werlde pflegin
Und mancher armen sele stegin
Die sich des libes mus erwegin

Confusio Dicit

Wol uch ir werden herschafft
Wol uch das ir mit ulwer craft
Die werlt so gar betwingit
Das uch daran gelingit
Des wol dem tufele der uch hat
Wie sulde sin ymmer nyden rat
Wert ir ome so getruwe nicht

richt
Nit uch wil her sines schaden
An menschlichem geslechte
Das davon zu rechte
Syn erbe sal besitzenn
Und her mus in der hitze
Der helle lyn und baden
Ir sult der werlde gemeyne schaden
Nu prufet liben frauwen myn
Das zwene knappen komen syn
Die sullen gotis sone wesen
Den hat frawe ere vor gelesen
Und alle ir lobeliche teucht
Beide tugent und zucht
Und darzu frauwe cristenheit
hat on mit flisse vor geleit
Die zehin gebot die uns tun we
die man gab der alden E·
darzu die subin sacrament
Die der nuwen E· gesetzt
Sin von dem almechtigin gote
Wult ir volgin myme gebote
So get vorsucht uwer heil
An den zweien ab unse teil
Sich an on geboren mag
Das si erwerbin gotis slag
Wol uf vorsucht uns den bevag

Superbia dicit

syn
Vrauwe schande ich wil die erste:
Das lebin ist zu rechte myn
Die erste sunde die ye wart
Das ist kundikeit und hochfart
Wann kundikeit ein engel clar
Machte zu eyme tufele gar
Sus wil ich ir ouch neme war

Et sic recedit Et cum peruenerit ad illos duos · tunc dicit hunc ritmum

Superbia dicit

Ir stalzin knabin nu sit gegrusst
Vch ist die bitterkeit gesusst
Das honig das ist uch gemischit
hut uch das ir der wischit
den angel icht darynne
So wor tut ir uwere synne
das ir volgit gener lut
Die uch von gnaden keren tut
Dis muwet mich von uch sere
Ir wenit es sie ere
Neyn so hie ist ere komenn
Die hat mich here zu uwm fromen
Besant das ir mir wonit bie
Und merckit ebene wer ich sie
Ich bins gnant frauwe kundikeit
Von hoen tugin uss geleit
Des ist myn name worden breit

Adolescens dicit

Durch got fraw nu sagit an
Wie uwer tugent sie getan
Das sult ir mich wissen lan

Superbia dicit

Ir junge das sie uch geseit
Ich bins gnant frawe kundikeit
Wer mich in sin gemute slusst
Den mach ich das sin hize dusst
Von siner eigin ere
Und dencket ymmer mere
Wie es emandern drucke
Und under sich gebrucke
Und alle der werlde breche vor
Wer nach myner willekor
Wil gar kundeclichin lebin
Dem wil ich riche lere gebin
Den her gerne mag sin benebin

Senior dicit

Frawe kundikeit die lere sagit
Und ist das si uns wol behagit
So woln wir uch wonen bie
Nu sagit an edele frauwe frie
Wie uwer lere gelegen sie

Superbia dicit

Nu merkit mich ich wil uch sagin
Das erste lat uch behagen
Das ist der edele hoemut
Der uch das hertze swellen tut
Das es icht lide dicheine frist
Betwangis von dem der da ist
Ubir ome adir gliche lebit
Sin hertze io da wider strebit
Das andere das ist hochfart
Die uch an cleidern wol bewart
Das ir an cleidern nuwe funt
Vor andern vint zu aller stunt
Das dritte heisset uppikeit
Dem fremden seten syn bereit
Mit hoen treten mit achseln wegin
Das houbt zu kundige worte regin
Das vierde heisset glissenheit
Das ist ein vil wol dencken cleit
Su decket eines missetat
Das man on vor eyne engil hat
Das funfte ist gnant die sine
Die ist edel und we
Die lerit die werlt sen krummis an
Der su den nackten wenden kan
Die sechste ungehorsam heisst
Die sich gein syme heren reisst
Und sich setzit weder den
Und sin gebot wol kan vorsmen
Die sobinde ist der ruin gnant
Her ist selig wem her ist bekant
Her macht das man wenen wil
Her habe gnaden me wan vil
Nu fugit disse lere myn
Ebene uwerm hertzen yn
Ab ir wult rechte kundig sin

Senior dicit

Wol bin ir rechte kundige lut
Ir sit des argen tufels trut
Der uch zu boten hat gesant
Ir sit ein strick und eyn bant
Dem argen tufel dem fart zuhant
Der ewiglichin bitterkeit
Dar hettit ir uns gnue hen geleit
Ir lerit alle missetat
Frawe ere diz uns gelerit hat
Das wir von kundikeit flin
Und uns zu orin tugenden zihin
Ab wir wullen ewiglich genesen
So sullen wir demutig wesen
Eynfaldig und gehorsam
Die tugende die sin lobesam
Und sin vor gote ein blundes riss
Var hin das du vorflucht sist
Wie wuldestu uns leiten uf das is

Et sic recedit confusio Tunc accedit auaricia · et dicit hunc ritmum

Er werden belde volget mir
Ich schaffe snellich das ir
Richis gut gewynnet
Und sit ir icht besynnet
So volgit myner lere
Ir hat myn ymmer ere

Myn tugent man priset sere
Adolescens diat
Durch got frauwe nu sagit an
Wie uwer tugent sie gethan
Das sult ir mich wissen lan
Avaricia diat
Ich bins gnant die girheit
Myn tugent hat die werlt bebreit
Alles das in der werlde lebit bit
Nach gute und nach gewynne stre-
Das komit von myner wize
Wenn ich so gar besize
Der vicht der quelt der ringit
Bis her zu sampne brengit
Silber golt erbe und lehin
Ir mugit vil gerne flehin
Das ich uch lere wie ir gut
Gewynnet das uch riche tut
Und erhebe uch gar den mut
Senior diat
Frauwe girheit die lere sagit etc.
Avaricia diat sagin
Nu merket mich ich wil uch
Das uch myn lere mus behagin
Ir mugit daran gedyen
Eynes heysset symonien
Das lerit manchin phaffen gut
Gewynnen wer ome rechte tut
Das andere heiszet vorsatz
Das tut gewynnen richen schatz
Das einer uf das nuwe hin
Ein korn vorborgit uf gewin
Das ome ein scheffel brengit dry
Warte ab das icht gewunnen sie
Das dritte wuchir ist gnant
Das zu den juden ist gewant
Und wont mit synen listen
Bedackt mit mancheme cristen
Das virde heiszet wuntat
Das gibit den spelern guten rat
Es richet manchen arme knecht
Und thar wol gebin sin phlege
Das funfte ist rouben lodin recht
Die fullen vol ore bodin
Ouch steln mit synen listen kann
Machin manchen tafften man

Das sechste ist meyneide swern
Da mete sich mancher kan genern
Das her vorgildit riches gut
Mit dem eide den her tut
Das subende abrechin ist gnant
Das ist an alle werlt gewant
Wo mete der man umbe get
Das her nicht recht daran bestet
Sus gewynnet manchis gut
Und ist das ir das selbe tut
So wedit ir riche und hoe gemut
Senior diat
Phie uch ir rechte bose zage
Das uch der tufel ummer gnage
Uwer lere die ir tut
Die ist vorkart und luzil gut
Ir leret der sele ein ewig leit
Frawe ere lerit die gerechtikeit
Das man si warhaft mit genucht
Wann das ist tugent und zucht
Var hen du vormaledite feucht
Accidia diat
Ir stolzen knappen syt mir bie
So syt ir aller sorgen frie
Gewynnet senfftis leben
Ich kan uwerme libe geben
Sussen slaff und sanffte ruw
Wer myner lere volgit nu
Der tret vil hoen tugenden zu
Adolescens diat
Durch got fraw nu sagit an etc.
Accidia diat
Ir knappen das sie uch geseit
Ich bins gnant die tragheit
Von uszerwelter tugende craft
Wan ich den menschen se behaft
In algn groszer ruwe
Das her ist zu getruwe
Der sele wan her bussen wil
Und synen lip durch got zu vil
Cwelit und pinet
Wann her so erschinet
Das her tut syme libe we
Das muwit mich dann ummer me
So lige ich in den oren sin
Das her mus lan die grosze pyn
Und volgen mus der lere myn

Senior diat
Frauwe tragheit die lere sagit etc.
Accidia diat hic tenim
Myn lere sie uch kunt gethan
Do sult ir eben prufen an
Ab ir wult senfticlichin lebin
Und grosser sorge ein ende gebin
Do ir inne syt vorslossen
Das erste syt vordrossenn
Vordrossenheit dy ist so gut
Ab ymant hertter dinge thut
Der mus myn geniszenn
Das ich on zu vordrissenn
Des das syme libe tut we
Nu horit mich vorbas me
Das ander vorchte ist gnant
Czu weme die tugent ist gewant
Der begynnet nymmer tat
Davon sin lip icht schadin hat
Das dritte heiszet vorgessenheit
Die aller sorgen nicht intreit
Su wil wissen ubil und gut
So vil sunden die si tut
Der zwivel ist das virde
An dem ist alle girde
Der envorcht weder tufel nach crist
Sin leben in steten freuden ist
Das funfte ist der slaf so gut
Wer den nach syme willen tut
Der gewynnet dran gewisse
Vil manich vorsumenisse
Das sechste ist die fulheit
Der ist zu allen dingen leit
Su erbutit sich weder da nach hie
Und lebit ane sorge sam ein vihe
Das subinde heiszet unlust
Wer si in symes herzin brust
Widemet und flichtet
Die werlt on gar vornichtet
Das man on fluhet an aller stat
Nymant mit ome zuschaffin hat
Das wirt ouch vil dicke gut
Wol on wer disse lere tut
Der wirt von sorgen wol behut
Senior diat
Hen ir vorfluchte bose hut
Und envodit numer begin uns lut
Ir syt des tufels kammer wip
Hen vorfluchter boser lip

Wie ir die werlt vorkerit
Frauwe ere vns anders lerit
Das wir mit gote creftig sin
So erwerben wir der engele schin
Und kune begin der tufele schar
Und sullen stete nemen war
Wiser synne vnd sneller tat
Risch vnd behende an aller stat
Und flissig an guten dingenn
Noch tugenden stete ringenn
Den mag vil wol gelingenn

Inuidia dicit

Ir stolzen helde womit mir mete
Myn zucht myn tuget vnd ouch nyt
Ist nutze vnd bederbe ¶ stete
Wer mich hat zu erbe
In das hertze sin genomen
Dem mag ich vnd kan gefromen
Wann ich bin gnant der nyt
Myn tugent rat dem hertzin git
Worynne sy vorsigelt lit

Adolescens dicit

Durch got her nyt nu sagit an

Inuidia dicit

Ich wil uch sagen offenbar
Eyn nydisch hertze nymet war
Vil wol nach myner tugende kor
Ab sin glich an werde vor
Bericht vnd stigit
Und zu gote sigit
Und das man om heldet wert
Zuhant myn nydiges hertze gert
Eyner quale vnd eyner pyn
Und betrubit das gemute syn
Und begynnet danne denckenn
Wie es om muge gedrenckenn
Dazu so gebe ich guten rat
Der manchem man gehulfen hat
Myn tugent uß luterme hertze gat

Senior dicit

Her nyt den guten rat sagit nu etc

Inuidia dicit

Ir jungen ir sult wissen das
¶ Das erste ist gnant der has
Der wol kan volgen myner bany
Das her uch dartzu machen kann
Das ir om wonen must beneben
Und ymer me in nyde lebenn
¶ Das ander ist aftersprache
Ein erwanliste rache
Wanne ane schaden iwer zuge ort
Och uwer vynde wol ermort
¶ Das dritte ist agunst
Die wirt enzunt von nydes brust
Wan die ist nydes also vol
Su kompt zu cheiner rede wol
¶ Das vierde ist gnant vil gewis
Das edele vorretenis
Das grosse ding uff erden tut gut
Es slet den man vnd gewynnet
¶ Das funfte ist geheißen gelymph
Sueruft vnd sal doch sin ey schimph
Das man rugit die missetat
Das her schande vnd schadin hat
¶ Das sechste das ist vnkust
Die hat zu lachene gute lust
So mete su den man betzugkt
Den su gar snelle hat gedruckt
¶ Das sobinde ist vntruwe
Der lop ist ymmer nuwe
Wer die zu rechte bie om treit
Der ubirwindit al sin leit
Sus ist myn tugent wyt gebreit

Senior dicit

Hen von vns snod' zage her nyt
Uwer lere schaden gyt
Und die bittern helle
Ir syt des tufels geselle
Der uch zufure musse
Fraw ere die vil susse
Hies vns barmhertzig wesen
Getruwe ab wir wullen genesen
Die armen trosten vnd bewaren
Ab wir die helle wullen sparen
Wol hen ir sult dem tufele faren

Ira dicit

Ir kumpan edele vnd frie
Ir sult mir gerne wone bye
Wan das wirt uch von hertze gut
Wer mich nympt eben in den mut
Der ist seliclich geborn
Ich bins gnant der edele zorn
Ja bin ich vorchtig bis in den tot
Myn tugent hilfft manche uß not
Und blut sam ein rose rot

Adolescens dicit

Durch got her zorn nu sagit an etc

Ira dicit

Das wil ich uch tun hie bekant
Ich bins der grymmige zorn gnant
Und lege in des hertzen sarg
Das mache ich bitter obil vnd arg
In zorne ich gar erhitze
Und thu es ane witze
Und frie aller synne
Sus wone ich darynne
Ich reißes uff menliche tat
Wol ome wer mich so by ome hat
Der wirt gevorchtig vnd wert
Myn tugent hertter dinge gert
Des ist myn name hoe vormert

Senior dicit

Her zorn die hoen tugent sagit

Ira dicit hic ricmum

Ich wil uch sagen was ir tut
Wult ir zu zorne keren den mut
Das der werde an uch erfult
¶ So niket das erste ist vngedult
Des gemute ist also
Das es enlidet keynen dro
Und wil gar vnbetwungen syn
Und volget wol den seten myn
¶ Das ander das ist die werre
Die fint so manig geblerre
Das su do hebit einen strit
Myn rat dartzu helfe git
¶ Das dritte heißet vngefug
Die hat me zornes wan genug
Der ist dartzu ein lebin gegebin
Das su nicht kan mit gemache lebin
¶ Das vierde heißet vormessenheit
Die vil tumer sete treit
Obir houbt su fechten tar war
Und nemit der menige vil lugel
¶ Das funffte vnwerdis ist uf strit
Der zorn in oren ougen lyt
Und ist so obil das su kan
Nymanden gutlichin gesen an
¶ Unsynnikeit das sechste heißet
Die manchen zorn zusampne reißet

Wan sich die in den zorn gericht
So hat su aller seten nicht
Das sobende das ist manslacht
Wer die beget vorzornis macht
Den vorcht man ymer ferne me
Dan eynen der die lute ru sle
Heldet durch des libes not
Besser ist ein menlich tot
Dan ein sten inschanden rot

Senior dicit

Nu swigit boser wicht her zorn
Wan uwer lere ist hie vorlorn
Ir lerit vns vngefuge syn
Fraw ere die zarte keiserin
Kan vns vil besser lere gebin
Das wir mit fuge sullen lebin
Geduldig fredelich senffte gut
Eyntrechtig stille vnd offenbar
Wult ir vns danne morde lern
Vart hen dem tufele zu uwerme hrn
Ir enkunt nicht dan schande mern

Gula dicit

Nv sint mir hie ir stolzē knabin
Ich wil uch fressen vnd laben
Mit trancke vnd ouch mit spise
Zwar vnd wert ir wise
Vnd wustet myner tugēde macht
Ir ensezet nicht also vorsmacht
Ich bins die edele gizikeit
Das ymant vastet das ist mir leit
Myn craft vil hoe tugende treit

Adolescens dicit

Durch got fraw gizikeit nu sage

Gula dicit

Ich bins die gizikeit gnant
Czu weme myn tugent ist gewant
Der mus ymer wesen vol
Der fraß der slunt tut ome vil wol
Der tut den lip ome swellen
Vnd in der ferste quellen
Das her sizit vnd kichit
Sin hunger mal vorblichet
Glantz vnd luter wirt sin fel
Ein kelck hengit an syner kel
Wol ome so weme ich so wone bie
Den thu ich magers libes frie
Die edilt bas wan andere drie

Senior dicit

Frauwe gizikeit die tugent etc.

Gula dicit huc rithmi

Zwar das sult ir wissen gar
Wult ir des gyzes nemen war
Der dem libe sanffte tut
So nemet die ebene in uwern mut
Das erste das ist vnmasse
An slunde vnd ouch an frasse
Wer da wil sines libis phlegin
Der laß das vasten vnderwegin
Das ander das ist trunckenheit
Die ist dem slunde wol bereit
Das eyns slindit ubir dy macht
Das ome der tag wirt also dy nacht
Das dritte heißet mulchil fras
Der helt gar heymelichin gwas
Wann ye das ding me vorbotē wirt
Ie susser sußikeit is birt
Das vierde ist vngemucht genant
Ein wolfis mage ist der bekant
Su ist ein locherichtir sag
Den nymant wol gefollen mag
Das funfte ist gnant vnzucht
Die gizig ist mit vngenucht
Ane scham vnd ane tugent
Leret su den fras in orer iugent
Das sechste ist die leckerie
Der der vorwige wonit bie
Wann die wil fremde spise habin
Da mite su mag den lip erlabin
Das sybende ist geheissen lust
Die eyme erfrischit syne brust
Mit langem essen das man tut
Darzu so ist das slinden gut
Die lere nempt in uwern mut

Senior dicit

Hyn bose hut vnmessig
Slindig vnd fressig
Des tuffels vnd der helle slunt
Ir sint ein grundeloser spunt
Den nymant erfullen kan
We ym wer da volgit uwē ban
Vnd fert vff uwere strasse
Fraw ere lert vns masse
An trancke vnd an der spise
Der mensche der ist nicht wise
Der ubirmasse phligit

Wann om der giz hat angesigit
So beget her sulche lichte tat
Das syner sele wirt nicht rat
Man sal masse mit genucht
Habin vnd mit ganzer zucht
Mit schamen vnd mit bescheidenheit
Zwar vns ist die lere leit
Su lert die ewige bitterkeit

Luxuria dicit

Ir stolzen knappen hoe gemut
Ich wil uch sagin was ir tut
Ir sullet volgin myme gespor
Ich trage uch den spigel vor
Alle der freude die ye wart
Erhebit uch an myne fart
So lebit ir ymmer ane leit
Ich bins die edele vnkuscheit
Die grondelose freude treit

Adolescens dicit

Durch got fraw vnkuscheit nu ir

Luxuria dicit

Ich bins die vnkuscheit gnant
So wyt also die werlt bekant
Von myner craft eyns hertze grut
Mit listen vil schire wirt enzunt
Vnd ich entglemmes dicke
Von eyme ougenblicke
Das ich nach freuden ringe mus
Ia wirt ym aller sorgen bus
Welch mensche syne synne
Zu freuden vnd zu mynne
Wendit vnd kerit
Vil funde der yme merit
Myn tugent ist so ho geerit

Senior dicit

Fraw vnkuscheit die tugent etc.

Luxuria dicit

Ir knappen iung das wil ich sage
Ich sal vnd wil vnd mus behage
Alle iungen luten
Die freude gerne truten
Vnd der mynne wonen bie
Die thu ich aller sorgen frie
Das erste das ist hubischeit
Die zuchticlich die stricke leit

Der mynne wie sie die gesahe
Die bulwit myme seten nahe
Itelkeit das ander ist
Die kan manche offenbare list
Die zu der mynne helffen mus
Su blickit und gibit frien grus
Unstetikeit das dritte heisset
Das zu der myne manchin reisset
Und manich lip gewynnet
Der ist nicht wol besynnet
Das virde das ist das frien
Darzu so kan ich lien
Lugene uffdermossen vil
Die dicke erwirbit susses spil
Das funfte ist valsche libe
Die ylichit sich dem dybe
Der sich vorbirgit und vorhilt
Bis her die dube wol vorstilt
Ebrechin heisset das sechste
Und ist das aller gerechste
Das ist so susse und ist so trut
Das manchis darumb wagit die
Das lybede nogoyn ist gnant hut
Das ist so rechte gut erkant
Das mancher mus lip und leben
Darumb meyner clemen stude gebe
Wer also bie mir wesen wil
Der vindet freude me dan vil
Und manche wunde ane zil

Senior dicit

Hyn vorschantes snode wip
Hyn vormaledites lip
Hin du naturliche gifft
Du stuppe was du schande stift
Vorflucht sie din lere
Uns hat gelart frauwe ere
Das wir gote mynnen
Von alle unsen synnen
Und das wir kusche bliben
Wir elich leben triben
Wie stellestu uns der helle bant
Var von uns wan du bist ge-
Und wo sich hat zu dir gewat schant

Luxuria dicit

Zwar ir went mir angesegen
Ich habe myr uwer nicht vorzegen
Ich wil noch teil an uch bejagin
Und ich wil clegelichin clagin
Dis straffen das ir hat gethan
Der werlde die mir raten kan
Wie ich die wege vinde
Das ich uch uberwinde
Das ir wert uwer gesinde

Senior dicit

Nar hin du rechte snode hut
Du bist des argen tufels brut
Der dich vil gerne trutit
Der dir ret und gebutet
Das du die werlt vorkeres
Und vil der sunde meres
Vil schande du sie leres

Et tunc recedit turbata et sollicita et pergit ad mundum adolescentes dicit

Ich enweis nicht bruder was du
Das du das reine wip voriagist sagist
Die uns durch gut hat vorgesagit
Ir lere mir wol behagit
Czwar es ist so hobisch ein wip
Und hat so wol gestalten lip
Und ist so rechte gutlich
So senffte und ouch so mutlich
Das ich an or das prufe wol
Das sie sy aller tugende vol
Bruder du bist ane sin
Das du eyne sulche lererin
Mit schelden von uns iagest hin

Senior dicit

Swig du rechte tore
So wie machstu din ore
Erbiten also drate
Zu sulchem bosen rate
Der dir die sele zuhit von gote
Su ist des argen tufels bote
Der su zu uns hat her gesant
Das su uns tete hie geschant
Bruder du bist unbericht
Du wenst ich erkenne husen nicht
Dich duncket das ich rase
Ich sehe wol an der hose
Wo das bein engwey ist
Ja su kan so manche list
Und ist so sur und so scharf
Das her wol guter synne darf
Der sich vor or sal bewarn
Ja bruder dem tuffele farn
Der su zu der werlde sendit
Davon su manchin blendit
Der sich zu ir gewendit

Mundus ad luxuriam

Frauw unkuschheit wy get ir so
Betrubit und gar unfro
Uwer mut der ist beswerit
Der iz nit keiner freude gerit
Frauwe reyne sagit an
Was uch zu leide sie getan
Das sult ir mich wissen lan

Luxuria dicit huic vicium

Frauw vorwerlt das wil ich sagin
Ich wil uch kundigen und clagin
Mir vil clegelichis leit
Dort sitzen zwene man gemeit
Die sullen gotis sone wesen
Den hat frauw ere vor gelesen
Und yre lobeliche trucht
Alle ere und alle zucht
Frauw cristenheit da bie ir ist
Die hat su gelart mit yre list
Dye zehin gebot zuhalden
Und sulchir wize walden
Das su die soben sacrament
Eeren die on sint gesent
Frauw schande nam der lere war
Die unser subende sante dar
Die alle die werlt vorkeren
Das wir sullen leren
Die selbin zwene junge man
Und leite ebene uf unse ban
So wir on begonden vor zusagin
So machtin su so gar zu zagin
Uns mit eynander alle
Frauw kundikeit quam mit schalle
Die muste dannen zihin vorholn
Dan su eynen kamph hette vorstoln
Frauw Vrrheit half nicht or schacz
Or wucher nach or vorsacz
Or enwurde gesnusset
Schentlichin su ouch danen schyt
Der zorn wolde da pris bejagin
Der wart gemacht zu eyme zagin
Her gewan gar guten kouf
Her stunt das yme die nase trouf

Der nyt bewiszte syne kunst
Was her kan wunders mit ungunst
Der muste scheiden von yn dann
Sam ein ungetruwer man
Die gitzikeit gar trunken quam
Der wart man do von hertzen gram
Die wolde lern unmasse
Do muste su gihm ore strasse
Do wult ich habin beiaget den
Ich duchte mich so rechte wis Criß
Ich sulde su mit unkuschheit
Begucken gar mit underscheit
Ach da wart ich armis wip
So gar geschant myn stolzer lip
Wart vorspiet und vorflucht
Do wir uns hatten vorsucht
Und nicht volfuren das tut mir we
Vraw werlt das clage ich um me
Nu rat wie ich on wider ste

Mundus ad luxuriam dicit

Ich enweis wie uch ist nu geschen
Man muste uch doch des prises ien
An den hochsten die da ye
Lebeten uf der erden hie
Des wibes list adame ryt
Das her sich von gote schiyt
Sampson genos nicht siner craft
Syn wip wart an ome segehaft
Was half david das her was clug
Eyn wip on doch zu sunden slug
Und Salomon der wise man
Der unkuscheit was underthan
Sint uwer craft dys alles tut
Das wenig imant wirt behut
Her enmusse uch undertenig wesen
Des wundert mich wie nu genesen
Syn vor uch disse zwene degin
Ja kunt ir doch vil senffte stegin
Der jungen dyt an allen wegen

Luxuria dicit

Zwar vorwerlt ich bins bewist
Das ich manchin menschin wert
Habe beroubt syner macht
Das man so sere myr gedacht
Kegin mir so disse man
Habin wider mich getan
Abir das macht die lere

Cynsit sitzt frauwe ere
Und yre lobeliche schar
Dye ir mit lere nemit war
Andersyt frauwe cristenheit
Die su zu leren ist bereit
Wo su sich kene wenden
So vinden su an allen enden
Gode lere und guten rat
Des mugen su sich vor missetat
Huten wol an aller stat

Mundus dicit

Fraw unkuscheit uch ist doch kunt
Das yesi der silber slunt
By eyme heilgin lerer was
Der stete bette unde las
Predigite und larte
Und vil der werlt bekarte
Die lere konde on nicht bewaren
Her enmuste doch dem tufele faren
Judas das selbe ouch geschach
Do got ging uf der erden dach
Do wart der ungetruwe man
Mit dinste gote gar underthan
Der horte uss gotis munde
Gute lere zu aller stunde
Das half on alles gar ein bast
Her muste sin der helle gast
Hort vorwar ich uch das sage
Das ist geschit noch alle tage
Das mancher zu der predigate geth
Ader zu der messe stehit
Und hort da predigen und lesen
Her sulle gut kegin gote wesen
Syn mut sin hertze und ouch sin syn
Anderswo hene denckit
Darumbe nicht enwenckit
Ab su gute lere habin
Ir hertze liebte sin begrabin
In anderleye sache
Ir sult uf ome dache
Kegin nisteter wache

Luxuria dicit

Fraw werlt dy rede ist nicht also
Sie sin volkomen also ho
An redelichir meisterschaft
Das ich nicht alle myner craft
Kegin on gemissen kan
Mit rede su do wider stan
Darumb mus ich von on lan

Mundus dicit

Sehet das tut mir von uch zorn
Ir hat die synne yo vorlorn
Das ir nicht mercken wult das ding
Nu habit ir doch der werlde ring
Bekunnt von anegenge
Die breite und ouch die lenge
Und syt ir seten wol gewon
Ir wisset wol das salomon
Lebete in grosser wisheit
Syn lere stete was bereit
Den jungen und den alden
Her mochte sich nicht enthalde
Wie gros sin lere und ouch sin rat
Were he on ville in missetat
Darumb zwifelt nicht dar an
Ir sullet wider zu on gan
Und sullet uch vorsuchin bas
Der man sint zwene mercket das
Das nymer zwene eynen mut
Habin glich das wirt uch gut
Des nemit war zu allerzit
Den wer helt allermeist den strit
Kegin uch durch syn bosen mut

Luxuria dicit

Fraw werlt das sie uch kut gethan
Der edilste der lis mich an
Der betrubete mir den mut
Von zorne sam ein furis glut
Syn ougen kegen mir glesten
Ja treit her einen vesten
Mut in syme synne
So hobisch wart nye dye mynne
So lustig nach so geneme
Das su on ubir queme
Der junge ny ein wort ersprach
Gar liblich der mich ane sach
Von dem alden mir das leit geschach

Mundus dicit

Nu mercket mich fraw unkuscheit
Dem alden ist zu der werlde leit
Der hat die jugent ubirstrebit
In stetem mute der nu lebit
Der junge is synes mutes frie
Dem slicht mit uwer lere bie
Sin swigin das her gein uch tet
Da bie mercket und spet
Das ir om missevallet nicht

Das wort ist war das ma da sprichet
Welch wip zu der bete swigen kan
Die wil gehorchen den dem man
Da sult ir nymmer zwiveln an

Luxuria dicit   Erat

Fraw werlt nu gebit mir ulou(b)
Sint her die jugent an ym hat
Wie ich syner jugent an gesie
Das ich mit craft an om gesige
Und das der alde uns schade nicht
Ich vorchte das her on abe richt
Her hat zu sere uf uns gepflicht

Mundus dicit

Fraw unkuscheit sint ir nu hat
An mich gelassen gar den rat
So prufet eben was ich sage
Der junge hat noch junge tage
Ir werdet an ome segehaft
Sin herze hat nicht ganze craft
An naturlicher tugent
Ir wisset das wol das die jugent
Ist weich und nicht zu herte
Bewege sam ein gerte
Die gar vor cleynem winde
Erwegit sich gar swinde

Sus mugit ir den junge twingen
Nu nempt von mir zu sture
Die strale die von fure
Ist entglumet das su gluwit
Da mete ir syne jugent wundet
Und alle syne synne
Ir sult uch nennen mynne // wort
Wan mynne ist gar ein lindes =
Bar suße wo is wirt gehort
Vor frauwen adir vor manen
Uwern bogen sult ir spannen
Und schißt in synes herzen grunt
Dye strale die ich habe enzunt
So mus her liden nach uch pyn
Wan ir vorwunt das herze syn
So machet ir uß ome was ir wult
Her wirt uch danne also hult
Das her lesset under wegen
Vater und muter die sin phlegen
Synen bruder und wom uch bye
Her wirt des mutes alzu frie
Merket ab myn rat icht nutze sie

Luxuria dicit

Fraw werlt ir ratit mir vil wol
Von uch mir wol gelingen sol
Ich wil ym schaffen quale
Mit myner furigen strale
Die ir mir vorlegin hat
Uff erden wart nye besser rat
Ich wil vorwunden synen mut
Und brenne hitzen gar sin blut

Mundus dicit

Nu snelle hin das selbe tut

Et sic itu(m) accedit ad illos cu(m) aliq(uo) ... cantu ferendo arcu(m) cu(m) thelo adolescens

dicit

Herze trute bruder myn
Du salt din schelden lassin syn wip
Dort kompt her wedder das reine :
Nu schouwe wie su oren lip
Hat suberlich gesprengit
Ir bilde liecht das glenzet
In schoner varbe wol gestalt
Mir ist leit das ma sie ye geschalt
Ir tugent die sint manigfalt

Luxuria dicit

Der noch freuden ringen wil
Dem wise ich manchen bade spil
In obirsussen susse
Mit sussekeit ich busse
Manchem grosser sorgen
Die weme ich byn vorburgen
Der mudet alles truren
Ich wil mit den suren
Cleyne sie bedorren
Der herze mußen dorren
Zu haben aller freude nicht
Her ist selig wer da zu mir pflicht
Der mus in freuden ymmer leben
Wan ich kan hoe freude geben
Die in den luften hoe mus swebin

Senior dicit

Zwar du rechte bose zage
Du wilt nicht proven was ich sage
Die erbeit ist hie cleyne
Du bose unde du unreyne
Var hen dem tuffele alleyne

Luxuria dicit

Dis ist ein rede wunderlich
Das ich nicht kan bewaren mich
Vor dissem kyselere
Es ist ein schentlich mere
Und selwit eynes manes man
Dime werden alle lute gram
Wann ma die rede gar vornympt
Wie wol es eynem mane zempt
Das her kessele wider ein wip
Da wo zu sal ein menlich lip
Der wibes seten an ym hat
Das ist ein grosse missetat
Eyn man thu menlich das ist myn rat

Adolescens ad seniorem

Wana bruder wie ist din mut
Dunket dich abir diz kesseln gut
Das man dich hort triben
Mit reynen bederffen wiben
Nu mustu hore smehe wort
Phi dich das dyner tugen ort
Von frauwen erworbit sulchin gruß
Von schulden ich dich straffen muß
Dich dunket wie du synne habist
So dunket mich wie du sere snabist
In alzu grosser tumpheit
Bruder es ist mir vor dich leit
Das du dys hute hast gethan
Wiltu sin ein hubisch man
So saltu leides su erlan

Senior dicit

Nu wenest bruder das ich tobe
Reyne wip ich ymer lobe
Die reyne wip sint alle gut
Eyn reine wip nicht missetut
Wan ein reyne bederue wip
Hoet oren reynen lip
Mit reyner tugende wol ir wart
Eyn reyn wip von reyner art
Die lebit ane alle schulde
Und ist ein ubirgulde
Aller tugentlichin zucht
Su ist ein salden riche frucht
Die got und ere mynet
Ir herze in tugende burnet

Eyn reyne wip ist wol gezogin
Zu aller guten tat gebogin
Und allen bosen dingen gram
Ir libit zucht und mynet scham
Si ist barmhergig und sinnig
Zu allen dingen synnig
Si ist getruwe und warhaft
Stete in aller tugende craft
Kusch senffte und demutig
Ir lip ist ubirflutig
Aller tugentlicher tat
Wilch wip al sulche seten hat
Die ist gnant alleine
Bederue und reyne
Wilch abir hat vorkarten mut
Das si mit willen ubil tut
Die ist eyn zage ein bose hut
Des tufels tochter und sin trut
Disze vorschante rechte zage
Es muwit dich bruder das ich sage
Si ist geschant und vorschant
Ia und were sie dir bekant
Du liszt si dem tufele faren zuhant

Luxuria dicit

Es ist vorloren mit deme man
Und wulde her hute dar abe lan
So were mir ummer wol geschehen
Her iungher ir sult mir vor iehen
Wie uch behage die lere myn
Und myner glanczer varbe schin
Ich wil uch ymmer eynde sin

Adolescens dicit

Fraw ich wil uch sagin das
Das mir gevil ny frauwe bas
Dann uwer wol gezogener lip
Ir sit das aller reynste wip
Die ie beschein der erden dach
So tugentriche ich ny gesach
Eyn wip also ir frauwe gut
Ir sit an wirdikeit behut
Es ist alles reyne was ir getut

Luxuria dicit

Des wol dich reyner inger degen
Du wilt nach allen freuden stegen
Du salt mit dinste mir sin bene bin
Des wirt gehort din wirder pris
Du bist vornunftig und wiss
Du salt mir gerne sin benebin
Wan ich wil schaffen das din lebin
Musz in groszen freuden swebin

Adolescens dicit

Owe wie gne mochte is sin
Und lisse mich der bruder myn
So wolde ich gne bie uch wesen
Ir sit vor alle wip erlesem sen
Wan an uch truwe ich nicht gene

Senior dicit

Nu hor umb dissen narren
Sie mag so lange harren
Hie mit reme claffen
Das du zu eyme affen
Von or bruder wirdest gemacht
Du enmerckest nicht wa si lacht
Das si die gift darunder schenckt
We ume wen si da mete trenckt
Der ist des tufels ummerme
Der bosin zagen wider ste
Thu vor dich des crucis segen
Und bit das din got musze phlege
Sie wil dir zu der helle steygen

Luxuria dicit

So hisze ich ouch nicht mynne
Sult ich eines mannes synne
Mit myner craft nicht lemphin
Ich wil on ane kemphin
Mit myner meisterlichin craft
On mus der furigen myne schaft
Vorwunden gar sin hertze
Das on der mynnen smertze
Mus anefechten ummer me dorch fle
Ich enlassis durch drouwe nach
Sus mus om widen nach mir we

Tunc emittit sagittam suam in adolescentem qui dicit ad illam

Ena mynecliches wip
Warumbe hat ir mynen lip
Vorwundit also sere
Edele frauwe here
Ich bin uch worden also holt
Das ich thu alles das ir wult
Ach und ouwe mynne
Wie hastu mir die synne
Mit dyner craft ergrundit
Mir ist myn hertze enzundit
Das is burnet sam ein glut
Das sich erwellet mir my blut
In eines fures hitze
Ich bin gar ane witze
Und frie aller synne myn
Fraw myne ich wil by uch syn
Nach uch so lide ich grosse pyn
In nach uch sent sich das hertze myn
Weme lip weme leit
My hertze zu uch holde libe treit
Das ir mich hat vorhouwen
Libiste aller frauwem
Solt ich uch ummer schouwen

Luxuria dicit

Ia du stolczer iunger degin
Ich wil din ewiglichin pflegen
In libe und ouch in mynne
Ich byns ein swenderynne
Aller grossen leide
In liechter ougen weide
Czu wunsche und ouch zu prise
Ich mich dir wol bewise
Ab du wilt gevolgig syn
Der lere und ouch des gebotis myn
Und swende wilt der sorge pyn

Adolescens dicit

Ja ich keiserynne wert
Ich tu alles das ir gert
Ich wolde gen durch uwer gunst
Mit willen meines fures brunst
Mir in tiffis wagis runst

Luxuria dicit

So tu das ich gebite dir
Ab du wilt ebene volgen mir
Und wilt an freuden brechin fur
So nym din teilt das dir gebur
Und suche bie der werlde mich
Dy stetliche freuwit sich
Die dich an freuden machit geil

Wiltu erwerbin gotis heil
So volge mir vnd nȳ din teil
Deinde luxuria recedit et vadit
admundum et dicat hic vicium
Fraw werlt mir ist gelungen
Ich habe vorsert den Jungen
Mit der mynnen strale
Der lidet nach mir quale
Dem habe ich bescheiden her
Der wil erfullen vnnse ger
Zu synen ich sin ich gewer
Mundus dicit
Des habit danck fraw vnkusch-
vil stolze konigin gemeit
Das ir die werlt also vorkerit
vnd su mit sunden gar vserit
des ist der arme tufele fro
wan ir craft die sucht es so
das mancher bulvit der helle phul
Sitzt by mich her uf mynen stul
Wir wullen machen synen mut
Das on die sunde dunckit gut
Das her wirt gar der helle glut
Adolescens dicit
Bruder ich habe das hertze myn
Also gewant das ich wil syn
In der werlde vnd freude pflegen
Nu habe ich mich bie dir vorle-
vnd vorsumet freuden vil
Myn teil ich bruder haben wil
Das mir von vnsem vater an
Gevellet des wil ich nicht lan
Ich enwulles nemen gantz zu mir
Bruder myn das sage ich dir
Das du mich daran hinderest nicht
Myns teiles wil ich sin bericht
Wan ich wil wederwenden nicht
Senior dicit
Ja bruder myn geborn mich
Wen du redest offenlich
Der tufel hat besessen dich
Adolescens dicit
Fraw zumen wie redit ir also
Wult ir mit freuele vnd mit dro
Myr behalde vor myn gut
Wan tochte dan myr menlich mut
Solt ich mich vbir drouwen lan
So wolt ich heissen nicht ein man
Berichte mich da ist nicht anders
Ich bin ein man vnd nicht ey wip
Ich sehe er das myn junger lip
Ewiclich were vorloren
Mich hat gelait der werde zorn
Vngedult vnd vngefug
Her bruder myn des kan ich gnug
Ich werre mich mit dir vme ein-
Myn gut wil ich habin gar
Vnd sule ich izunt hie myn leben
Dem bittir tode darumbe geben
Ich weris wiltu da wider streben
Senior dicit
Warumme zornestu bruder myn
Ich wil gar vnbeworren syn
Mit zorne vnd mit vngedult
Du endarfst mir gebin keine schult
Din teil das nem hen ane zorn
Ich were liber vngeborn
Er ich mich mit dir wolde slan
Nu nȳ din gut vil seliger man
Was dir zu rechte geboren kan
Wan ich dirs gar wole gan
Ich wil dir gerne vortragen nu
Ich habe der jare me wan du
Dauon habe ich der wisheit me
Des wil ich habin dich mfle
Nu hertze liber bruder myn
Sage mir wo wiltu hin
Was hat vorkeret dir dynen syn
Das du den liben vater din
Mit der vil liben muter sin
Die dyn mit grossen truwe pflegen
Wiltu lassen vnderwegen
Nu sage doch wor wiltu stegin
Adolescens dicit
Bruder myn das sie dir kunt
Myr hat das hertze myn engunt
Dy mynnecliche mynne
Myr bernwit yn myne synne
In eines fures glute
So das ich noch or wute
Sie hat geschossen ore schaft
In myn hertze mit orre craft
Die steckt yn mynne hertzen
So das ich lide smertzen
Vnd bitterliche not
Ich bin ewiglichin tot
Wol ende ich nicht den willen myn
Ich wil bie der werlde syn
Do finde ich freude vnd wone vil
Vnd mancherhande sussis spil
Bie or myn trut ich vinden wil
Senior dicit
Bruder myn vorkere den mut
Wan is wirt dyner sele gut
Vnd la dir wesen nicht zu gach
Vnd volge nicht der wilde nach
Die ist vorschant vnd swach
Su ist vol aller sunden
In recht wil ich dir kunden
Her ist vor gote eyn wise man
Der die werlt vorsmehe kan
Die schaffit vil mancher sele not
Vnd ouch den ewiglichin tot
Wan su furt aller tufele her
Eyn creature ist uf dem mer
Syrene so ist die genant
Da bie dy werlt ist wol bekant
Vnd ir iemerliches lon
Syrenen singen sussen don
Das in aller werlde ring
Ny wart gehort so susse eyn ding
Die lute uf dem mere farn
Die kunen sich des nymmer bewarn
Wan su gehorn den sussen gesang
Su mussen farn an oren danck
Zu der stymme die su habin vnorne
Wan su danne zu den tyren komen
Das ir die ebene nemen war
So nemen su or ende gar
Wan su das schif ertrenken
Daran so saltu denken
Bruder vnd myn bilde
Do bie der werlde wilde
Die nu so susse singit
Vnd bitter ende bringit
Mit dem tode ewiglich
Su ist dem wildenere glich
Der mit dem honige vellet den bern

Bruder ich wil dich gelvern
Das su mit orrer suzzekeit
Dich in den ewigen tot vorleit
Das du must sin der helle gast
Bruder ab du synne hast
So ker zu gote dynen mut
Die werlt dich so vorworren tut
Das du must in der helle glut

Adolescens dicit

Do bin do her do wirt do warrt
Bruder ich wil an die fart
Du sagist mir eyn mere
Von eyme wildenere
Wie der einen bern slug
Bern ist in der heide gnug
Die des honigis walden
Du must von schulden alden
Du sorgest vor des tuffels nase
Was machstu gerase
Ich wil syn frie also der hase
Der do in deme grase
Springit durch das ryt
Ich enruch was mir darnach geschiht
Myn leit das wil ich suzzen
Als mer mit beiden fuzzen
Ich in deme stocke blibe
Myn sorge ich yo vortribe
Mit der werlde die mich tut
Hubisch vnd hoe gemut
Durch die werde mynne
Ich habe yn myme synne
Eine rede die mich nicht vorbrit
Das ich wil liber wesen wirt
In der helle wann gast
Mir ist die sele sam ein bast
Das or deme libe sanffte sie
Die werlt ist edele vnd frie
Su gibit freude vnd ere
Ich wil or dynen sere
Vnd volgen vmmer mere

Senior dicit

Bruder bruder hor zu mir
Der werlde freude ich sage dir
Vnd thu or ere dir bekant
Wy die ist gar ane nicht gewant
Vnd vil vorlorn der sele tut
Hoe gebuwede vnde riches gut
Erbe lehin bereites gelt
Acker holz wesen vnd felt
Vorwerg roß vnd schone phert
Vnd alles was ein herze gert
Von zirde manchirhande
Von edelme hoen gewande
Cleider wol zu prise
Der tisch mit edeler spise
Berichtit vnd mit trancke
Der rote wyn der blancke
Der lutere vnd der vale
Das der da sie zu male
Mete vnd ouch der morat
Das beste das dy werlt hat
b Mit koltern wol beslichtit
a Das bette wol berichtit
Daryme ein mynnechlichis wip
Die wol erfrauwet mannes lip
Darzu schone libe kint
Die gesunt vnd volkomen sint
Torney vorest vnd seiten spil
Vnd andere kortzewile vil
Schreerken vnd singen
Daryme sihit man ringen
Der werlde freude vnd ere
Mancher vichtit sere
Mit vil herter erbeit
Wan her danne zu sampne geleit
Des gutes ein vnmasse
Vnd went in steter sasse
Sulle her also bliben
Vnd vmmer freuden triben
Vnd vorchte keyner slachte not
So vndersleichit on der tot
Recht als ein dip der sich vbelt
D'ome sin leben danne vorstelt
Vnd gar vorfert recht als ey rouch
D'ist ein affe ein tumer gouch
Der sich an die werlt kerit
Vil sunden her ym meret
Bruder myn da mercke an
Vnd la dynen tumen wan
Vnd blip bie dem vater dyn
Vnd betrube nicht die muter syn
Vil herze liber bruder myn

Adolescens dicit

Bruder ich habe dir wol gehorcht
Die rede tut mir nicht er vorcht
Ich wil in freuden vmer lebem
Du macht mir wol aplas geben
Hie ist gepredigit gnug gib den segen
Es were also gut das dus list vndwege
Ich hette din pdigen lange wol gehort
Sich die werlt myn beitet dort
Die sizit wol zu wunsche gar
Bruder myn dich got bewar
Ich wil mit dinste or nemen war

Senior dicit

Got der vns geschaffen hat
Beware dich vor missetat
Wo du siest in den landen
Vor laster vnd vor schanden
Vnd der heilige geist
Wie wol du herre got nu weist
Myn swerer herze vnd myne mut
Vmb das scheiden das mi tut
Von mir der libe bruder myn
Der leider wil in sunden syn
Des lide ich iamer vnd pyn

Et sic adolescens recedit gaudens
7 pgit ad mundu Mundus dicit

Bis wilkomen myn libes kint
Wan din leben ist ein wynt
Gewesen alle dyne tage
Nu mercke mich was ich dir sage
Hastu durch mich den vater din
Vorlorn do wider wil ich sin
Eyn getruwe muter
Eyn trut son guter
Du salt dich vil wol gehabin
Ich wil dich treften vnd laben
Das du must wider masten
Du endarfst by mir nicht vasten
Is vnd trinck vnd gehabe dich wol
Frauwe myne din wol pflegen sol
Die macht dich aller freuden vol

Adolescens dicit

Gnade keyserynne gut
Wol mich das ich ye sulchin mut
Gewan des bin ich vmmer fro
Fraw reyne nu fugit es so
Das uwer rede an myr erge
Ich wil uch dynen vmer me

Nach uch ist mir gewest vil we
Mundus dicit
Frawe mynne susse reyne wip
Zcartis bilde senffter lip
Ir sult den jungen degen nemen
Der uch zu fridele wol mag zcemen
Den furt zu uwern tochtern heym
Da aller sussikeite seym
In obir susse flusset
Die on en nicht vor drusset
Her findit freude me danne vil
Und susse mynneclichis spil
Wol ym wer bie uns wonen wil
Luxuria dicit
Nuw werlt ich wil on furen dar
Da her nympt aller freuden war
Da ym wirt aller suergen buss
Jn freuden her ymer leben muss
Nu kom vil seldenricher gast
Ich wil dich in der eren glast
Furen und leiten
Do man dir mus bereiten
Alles das din hercze gert
Wann was du wilt des bis gewert
Dyn mut wirt ymmer da beswert
Adolescens dicit
Vil gerne frauwe hoe gemut
Nu gebit mir keyserynne gut
Urlop und lat mich farn
Mundus dicit
Die salde musse dich bewarn
Et ita deducat luxuriam ad quinque fatuas virgines et fatuus dicit
Sit willekom fraw mynne
Ir zcarte trosterynne
Und uwer stolzer junger wirt
Unse dinst on nicht vorbirt
Her sal uns willekomen sin
Luxuria dicit
Gnade liber swager myn
Ich bevele dir mynen man
Dem salt wesen underthan
Sich ym stetclichin zu
Schaffe om gemach und sanffte ru

Wib om rechte was her wil
Her hat wol silbers also vil
Das her dirs wol gegelden mag
Du salt on fullen als eyne sag
Wilch dyrne ym behagit
Die sal ym wesen unvorsait
Dyrz thu also ich gebeten han
Ich mag nicht lenger hie gestan
Wanne ich muss heym zu hofe gan
Fatuus dicit
Frauwe myne ich wil sin wol= pflegen
Nach freuden sal her by uns stegen
Her ist ein wunenbernder degen
Luxuria dicit
Nu secze dich mitten in die schar
Und nem der frauwelin aller war
Die den so saltu syn gemeit
Swende sorge unde herczeleit
Hart alle wol in selikeit
Prima virgo visus
Sitz her by mich stolzer knabe
Wol mich das ich dich by mir habe
Wir wullen habin zu freuden pflicht
Auditus secunda virgo
Nu ist es doch so nahe nicht
Also du wilt wene trut gespil
Den jungen ich by mir habin wil
Davon dich nicht enbrume
Gustus tercia virgo
Es ist vil anders drume
Her mus bie mir bliben
Mit ym wil ich vortribenn
Die zyt mit kurczewile
Odoratus quarta virgo
Eyn krebis eyne mile
Kruche hinderrucke
E man mir enczuckte
Her mus an myme arme legen
Tactus quinta virgo
Neyn es was eincr alden zcegen
Des mochte su nicht gesiden
Er ich und her uns geschiden
Er wolde ich mit om legin tot
Wir wullen swenden unse not
Als uns der mynne rat gebot
Fatuus dicit

Die rede lat underwegenn
Ir sult sin gemeyne pflegen
Die wile der butel yme clinget
In freuden bie ome ringet
Nu schreckt om und singet
Et tunc omnes applaudant ei cum sinscanticis Iterum luxuria venit ad confusionem Que dicit ad luxuriam
Vrowe myne sait wy kunt ir so
Wie hat es gegangen das ir fro
Uwer mut der sprenget sich ho
Luxuria dicit et respondit
Frawe schande ich habe on ubir kome
Und ome die synne gar benomen
Ich habe on zu der tumen schar
Gefurt do her der sunden war
Nemmt nacht und tag
Mit nichte her uns entwichen mag
Ich habe den tumen mit myner list
Gefugit dem der noch tumer ist
Wan su sint tump also die kint
Und sint an allen synnen blint
Ou ist also den blinden
Die nicht den weg enbinden
Do eyn den andern leiten sol
Sie vallen lichte meyn hol
Mit einander beide
Hus mussen su zu leide
Werden in den sundenn
Vorwar wil ich das kunden
Die helle mus su vorslinden
Confusio dicit
Des habt danck fraw unkuscheit
Ir werde konigyn gemeit
Ir sit ein edele helle bant
Wan ir tut selen vil vorbrant
We yme zu wem ir sit gewant
Hic intromittitur pater celestis et dicat hunc rictmum
Almechtiger vater Jhesu crist
Got scheppher here du myr bist
Du gotis son du menschin kint
Die an cristem gloubin sint
Dy sullen des gegloubin gancz
Das du an aller sunde schrancz

Dich borge meyner meide schoß
Vnd worde des menschen gnoß
Sus nam din hoe gotheit
An sich vor vns des meschen cleit
Die vns gnade wolde tun
Got vater hre vnd ouch der sun
Got heiliger geist di
Sint geworcht
Beflochten vnd gedrungen
Der alde mit dem Jungen
Mit des geistes flammen
In eyner meyde wammen
Sich wider der naturen craft
Von gotlicher meisterschaft
Vleischin in des menschen fleischs
Ny grosser wunder man erfreischs
So das der sun eyn mensche wart
Der nam alleyne des fleischis art
Mit gotlicher wißheit
Das on der vater ny vormeit
Mit des geistes zunder
Der son was nicht bie sunder
Got vater geist do vnder erschein
Sus sint die drie geflochten in ein
Sus bistu ein gedriet ast
Doch in dem hymmele ny gebrast
Des vnd des geistes schin
Die wile du uf erden wuldest sin
Das wunder ist an dich gewant
Des bistu schepher myn genant
Gots son der meide barn
Wer an dem glouben wil volfaren
Her mus gleuben das got sie
Eyn eynig got der namen drie
Hat von drier psonen gestalt
Des sint dyne wunder manigfalt
Der mescheit zug der gotheit alt

Angeli cantant Des sie got gebenediet Senior dicit

Got vater schepher Jhu crist
Mit wund' du gewundert bist
Din wunder hat kein ende
Din wunder ist vnwende
Wan du hast wunders vil geleit
An din hoe drynaldikeit
Die ist so hoe gewundert
Drie bilde nicht gesundert

Ewar gotlich geschicket
Vnd wol yn eyn gesticket
Du dreilch in eyn gebunden
Einlich in dry gewunden
Dys wunder ist mir so bekant
Wann in der sele sich hat gewant
Von dyner seldentricher kunst
Rechte redeliche vornunft
Die sele an sich enphet das leben
Der wißheit ist beneben
Vnd mussen vngescheiden sin
Also die dry personen dyn
An den ist michil wonne
Sus merke ich das die sonne
Vonn gotlicher witze
Hat lichten schin vnd hitze
Iglichis an syner wirde ist ging
Der lichte schyn der sonnen glantz
Wol alle ding erluchtet
Was fuchtikeit gefuchtet
Dy hitze is truge machit
Iglichis sin sache sachet
Vnd prufe doch an on beidin
Das su sint vngescheiden
Also ist die hoe trinitat
Dry ding dy harfe an or hat
Dy kunst dy seite vnd ouch dy hant
Dye dry zusampne sint gewant
Die kunst die done tichtet
Die dy hant uß richtit
Dye seite gibit den sußen clang
Sus ist der trinitate schrang
Beschreitet in drier bilde last
Vnd drie synne eyn ganzer ast
Vnd ein ewig wunner
Der sich zuteilt nymer
Dys wunder blibit ymmer

Angeli cantant Des sie got gebenediet Senior dicit

Got vater der gerechtikeit
Ich kunde dir my hertzeleit
Vnd der liben muter dyn
Das der libe bruder myn
Ist von der volschen wolde betrogin
Dy on hat in ir dinst gezogin
Das her des tufels dyner ist
Das sich an vater Jhesu crist
Vnd rich mich an d' werlde rat

Nu die in den grunt der helle hat
Vorleitet mancher muter barn
Ich konde ny so wol bewarn
Vor or mynen bruder
Dy werlde die worse or luder
Dme vor als man den valken tut
Sus vor ryt sie yme den mut
Mit orrer snoden valschin list
Das her nu sundig worden ist
Das her dich nicht erkennen mag
Nu thu hre dyne slag
Obir dye bosin werlde arg
Dy do in sunden ist so starg
Worden vnd gecreftit
Die sich leider nu heftit
An alle din hant getat
Vnd leite die an der helle phat
Hymmelischir vater myn
Ich erkenne wol die lere dyn
Von d' ich ny wanckte eynen fus
Von schulden ich dir clagen mus
Das ich den bruder habe vorlorn
D' nu zu der helle ist erkorn
Ach got das her ye wart geborn

Hic finito chorus virtutu cantat
Aspice domine quia &c
Miles vnus dicit

Herre almechtig schepher sich
Wie die werlt gar jemerlich
In des tufels dinste kymmet
Die in den sunden swymmet
Vnd wirbit nach der schanden rum
Nu ist der arme cristentum
Besaget wol mit lasters samit
Die werlt an tugenden ist vorlamit
Zucht vnd tugent nymant gert
Das ist frawe ere gar beswert
Sibillen spruche nemen war
Von tage zu tage vo jare zu iar
Su sprach ye elder ye erger
Vnd ye richer ye kerger
Vnd ye edeler der mensche sie
Je grosser vntruwe ym wont bie
Das ist nu gentzlich volkomen
Darumbe hat sich an genomen
Frauwe ere eyn swere gemute
Nymen bewiset gute

Das her troste die reyne
Dann du herre alleyne
Troste oren swerern mut
Vnd hor vnd clage die sie tut
Das richte almechtiger richter gut

Imperatrix virtutum

Die tugent vorblicht vnd vnwirt
Sam eyn nebel vntugent birt
laster schande vnd vnflat
Dy warheit leider irre gat
vntruwe der truwe hat an gesegit
So das vnrechte rechte obe legit
wan der tufel mit siner list
Allzu krefftig worden ist
Mit dissen dort mit genen hie
Sus vnd so her weis wol wie
Des tuffels massenie
Ist ubende symonie
vnd ander lesterliche tat
Mit worten wercken an vnflat
Die dem rechte solden stegin
Die sint man an den by wegin
leider louffen irre
Die krume vnd ouch die verre
Babist bischof cardinal
Die prelaten vbir al
Monche leyen vnd pfaffenn
Wie su sint geschaffenn
Sie lebin alle weder das recht
Des hat der tufel manchen knecht
Die her zuhit in der helle se
Das clage ich vnd tut mir we
vnd wil es clagen ymmer me

Miles vnus dicit

Die romische crone wechsit abe
Ich wene das sie leider habe
Beczygent yres selbis kur
wann su myeten drengit fur
Di friheit von or ist vorkouft
das ist nicht des rechten louft
das riche ermut nu betrubit
Gotis dinst man nicht en ubit
Dwe rome der werlde kompt
Dir ist lasters vil erloubit
Von macher erre die du im hast
Des erswanne nicht en was

Darumb drengit die schande vor
Nach aller werlde wider kur
Vnd myne frauwe ern wol gethan
Sihit man nu leider tweris an
Rymat ir yrzunt gutes gan

Alter miles dicit

Des mag ich leng nicht gedage
Ich muss mit frawen eren clagen
Die suftzenbernde ruwe
Die mir ymmer nuwe
Mit ir muss in dem herczen myn
Mit jamer wol gesigilt syn
Man sihit vterbit manig lant
Orlouge rouben vnd brant
Stelen vnd luden
In aller werlde buden
Das su mit der schanden
ligen in allen landen
Dye wercken laster ane zil
der hymmel furste abrachil
Beruchis selber vnder komen
Sint das her an sich genomen
Dy menscheit vo dem mensche hat
Der gebe vns helffe vnd rat
Das diz werde wider tan
Das las dich zarter got erman
Durch dyne gute mangfalt
lass disse iamer vngezalt
Dich erbarmen trutter got
vnd hilf vo suffzenbernder not
Dyner werden cristenheit
Die du mit dyner menscheit
So thure vbir golden hat
Des hilf vns hoe trinitat
Durch dyne hoe namen drie
So mache vns alles leides frie
Das wir dye mussen wone bie

Misericordia

Almechtig got alpha et o
Du konig pobin allen konigen ho
Dir sie geclagit myn grosses leit
Ich byns die barmherczikeit
Von usserwelder hoer tugent
Myn wie craft dich twang zu jugent
Ja hastu in das hertze dyn
vorsegilt dy hoen tugent myn
Du erbarmest dich zu aller stunt
wan des ruwen herczen grunt
Sich gegin dir entslussit

Vnd synen wag uss gussit
vmb syne missetat
Deme vorgibistu an der stat
Noch me myn hoe tugent tut
Wem ich besige synen mut
Der let sin hercze erbarmen
vbir die gotis armen
her trubit sines herczen ruch
vmb eines andern vngemach
Nu ist der vorfluchte nyt
An dem ouch alle schande lyt
komen her zu lande
An dem ist alle schande
der lyt in des menschin herczen
Mit engestlichem smerczen
vnd neigit das sterblichin
Ab is sich synen glichin
Stigen uf an werde ho
So enwirt is nymmer fro
vnd neygit sin hercze ymer me
vnd tut yme selber we
vnd schadit doch gerne cleyne
Sin art die ist vnreyne
Das la dich got erbarmen
Sint du dich vbir den armen
Sunder erbarmis zu allir zit
So swent den engestlichin nyt
Der leider in manchem hercze lyt

Consciencia dicit

Almechtig got alpha et o
Du konig obin allen konigin ho
Dir sie geclait myn hercze leit
Ich byns die samwiczikeit
Ich erkenne mich selber wol
vnd weis was ich tun lassen sol
vnd sla nymande gelymph
weder in ernste nach in schimphe
Nu ist komen afterspreche
Mit schamelicher rache
Die erkennet sich selber nicht
der nicht zu orme geferte pflicht
Den ougit sie vnderstunden
Mit lugelichem munde
Su hat gemachit spotter vil
Der sich der keyn erkennen wil
Die der werlde nemen war
hindertwart nicht offinbar
Dy vorschimphen man vnd wip
Der hat eynen stolzen lip

Disser ist ungeschaffenn
Der wise ist ein affe
Diser ist kurcz so ist der lang
Diser starg und sener krang
So disser karg der milde
Der demutig und der wilde
Sener gut disser bose
Sus habin su ein after kose
So ruget sener dis missetat
Und swigit das her begange hat
Das clage ich und tut mir we
Und wil es clagin ymer me
Wann mir nicht leider kan gesche

Deuocio dicit

Almechtig got alpha z o
Du konig poben allen konige ho
Dir sie geclagit myn herze leit
Ich byns gnant die ynnikeit
Unsynnikeit mir leide tut
Dy mir beswerit gar den mut
Das nymant der ynnikeit phligit
Unsynnikeit dem herzen ligit
So nahe und tut es unsynnig
Und leider lugel ynnig
Sie blent des menschen synne
Und ist ein werkerynne
Leider aller missetat
Freilich si tut der sunde gat
Das clage ich und tut mir we
Und wil es clagen ymer me
Wann mir nicht leider kan gesche

Compassio virtus dicit

Almechtig got alpha z o
Du konig ob allen konigin ho
Myn grosses leit sy dir bekant
Metelidunge byn ich gnant
Wo ich erfare eynes mensche not
Das tut mir we bis in den tot
Valscher trost mir gar den mut
Dicke mi beswerenn tut
Wann valscher trost ist valsche bie
Valsch trost ist nicht untruwe frie
Zu eynem man getruwe
Den yamer und ruwe
In noten habin befangen
Zu dem kompt her gegangen
Her clagit on und gibit ym trost
Und bit got das her wer er lost
Von synen grossen smerzen
Und denckt yn syme herzen
Ach und hettes zu des drist ut me
Das ist ey valsch der mir tut we
Wan he erfullet der helle se

Solacium virtus dicit

Almechtig got alpha z o
Du konig ob allen konigin ho
Myn jamer das sie dir bekant
Ich bins der werde trost gnant
Unstrost mir stete leide tut
Untrost beswerit mir den mut
Untrost tar nicht getruwen
Untrost lesst nymande buwen
Untrost dy erbeite wert
Untrost mit zwivelern fert
Untrost macht den gesunde crang
Untrost ist zwivels anefang
Untrost sich underwindit nicht
Gotis dinst da von her phlicht
Zu laster und zu sunden gross
Untrost ist aller tufele gnoss
Der mynen trost vordringit gar
Und untrost myne arme schar
Das clage ich und tut mir we
Und wil es clage ymer me
Su erfullet vol der helle se

Protectio virtus dicit

Almechtig got alpha z o
Du konig ob allen konigin ho
Dir clagit mit clage myn zunge
Ich heisse beschirmunge
Myn tugent ist so gewant
Ich sulde beschirme lute und lant
Witwen und weisen
Nu hat der tufel neysen
Erdacht des man nymet vaste war
Beide bedackt und offenbar
Neysen gibit den fursten rete
Das su neysen dorf und stete
Neysen wirt an schanden fur
Des wirt geneist manich gebur
Rittere und dinst man
Ot iglicher geneisen kan
Babist bischof Cardinal
Monche phaffen ubir al
Die neysen ore kirchin kint
Darzu ouch vil der giler sint
Die durch got ouch neysen mete
Neysen ist eyn gemeyne sete
Das neysen were vortregelich
Eyn grossis neysen betrubit mich
Das ist rouben und brant
Luden und stelnde hant
Das clage ich und tut mir we
Und wil es clagin ymer me
Wan mir nicht leider kan gesche

Clementia virtus

Almechtig got alpha z o
Du konig poben allen konigin ho
Myn tugent die ist so getan
Das ich den doch wol gutes gan
Die mir herzeleide tut
Nu ist des argen tuffels mut
Zu der wolde kome mit valsch list
Der valscher dane valsch ist
We dem herzen wer den hat
Wy sal sym ymer werden rat
Sint mut ist erger vil dan arg
Wan her ist aller erge eyn sarg
Der natern gift nye erger wart
Sin erge kompt von arger art
Die dem tuffel ist beschert
Wan wer or wol mere fert
Das sie dem weder ubil tut
Wan bose gibit si weder gut
Das clage ich und tut mir we
Und wil es clagin ymer me
Wan mir nicht leider kan gesche

Pietas virtus dicit

Almechtig got alpha z o
Du konig pobin allen konige ho
Ich byns gnant die mildikeit
Dir sie geclait my herzeleit
Dye vorfluchte kerge
Ir laster und ir erge
Die strausuit under dy adelkint
Dy nu so gar vorkargit sint
Die kerge ist ein snoder sete
Der allen schanden wonit mete
Kerge nymet dem fursten ore craft
Kerge schendeit ritterschafft
Da man die bedruen suchen sol

Die neisen ore kirchen kint
Darczu ouch vil der giler sint
Die durch got ouch neisen mete
Neisen ist ein gemeyne sete
Das neysen were vorteegelich
Eyn grosser neysen trubit mich
Das ist ruben vnd brant
Juden vnd stelnde hant

Almechtig got alpha & o
Du konig oben allen konigin ho
Myn tugent die ist so gethan
Das ich den doch wol gutes gan
Die mir hergele

Do wart die kerge der phorte wol
Die kerge slußet wol den schrin
Vnd alczu selden wyn
Wan ir tete dauon das houbit we
Dannoch so kan die kerge me
Das der man den schrin beslußt
Dem wibe was her iß genußt
An synen stein so striche her das
Sulcher kerge ich bin gehas
Myn milde tugent su beswerit
Wer do so sulcher kerge gerit
Dem wirt gesneten oft der hong
Das man on trugit der e trong
Das clage ich vnd tut mir we
Vnd wil es clagen ymer me
Wan mir nicht leider kan gesche

Caritas regina dicit

Got hre an ende vnd an vrsprig
Du schepphere herre vbir alle ding
Wornym my suffcinbernd is leit
Das clegelich myn hercze treit
Ich byns die ware mynne
Dyne gotlichin synne
Mich wedemeten in das hercze dyn
Wan dich twang die tugent myn
Das du eyn mensche mustest wese
Das manche sele tut genesen
Nu ist beswerit mir der mut
Vnmynne mir vil leides tut
Das sie dir herre gehindit
Myn tugent manch hercze enczundit
In warer mynne czu dyner ger

Die tut sie myner tugende ler
Vnd enczunt die in des tufels craft
Vnmynne ist an myr segehaft
Sie vnderfert des menschen mut
Wanne su tut burnen als eyn glut
In der sunden hitze
Die werlt ist ane witze
Das nymant warer mynne gert
Das tut mir we vnd bins beswert
Ach got nu ist myn hoer name
Vorkirt das ich michs dicke schame
Vnmynne nenet sich mynne
Die snode velscherynne
Beliwet den hoen namen myn
Das tut betrubit myns hercze schrin
Das wil ich ymmer clagin
Mit yamer vn myme hercze tragin
Wan su tut selen vil erslagin

Dilectio virtus ↄspirig

Got herre an ende vnd an or=
Du schepphere herre vbir alle ding
Die rechte libe byn ich genant
Vnd bin der waren mynne bant
Myn tugent czu dir flußit
Wilch hercze mich beslußit
Dem libestu mit ganczer craft
Wol ym czu wem ich byn gehaft
Der ist selielich geborn
Nu hat die werlt eyn lip erkorn
Die sich czu deme tufele czuhit
Vnd gotliche libe fluhit
Deme libit schacz vnd desem wip
So libet dem sin schoner lip
Deme libet diß dem libet das
An rechter libe sint su alle las
Das wil ich ymmer clagen
Mit iamer vn myme hercze tragen
Wan su tut selen vil erslagen

Amicicia dicit

Got hre an ende vnd an orspring
Du schepphere herre vber alle ding
Ich byns genant die fruntschaft
Myn tugent die hat grosse craft
Su ist eyn sunerynne
Aller vorworren synne
Nu hindert mich der arge haß
Das ich nicht mag volfuren das
In das hercze her sich senckit
Vnd machit das es gedenckit
Das vor czwenczig iaren ist
Geschen owe der snoden list
Die der haß bewiset
Dauon der tuffil vn priset
Wan her der werlde vil vorsunt
Der ist gar ein walscher frunt
Das wil ich ymer clagin
Mit iamer vn myme hercze tragin
Wan su tut selen vil erslagin

Fides dicit

Got hre an ende vnd an vrspring
Du schepphere herre vbir alle ding
Ich byns die edele truwe genant
Czu warer mynne gar gewant
Vor allen tugenden ußerlesen
Wol om wer mich let by om wesen
Der lebit got wol benebin
Vnd hat ein gecrtis lebin
Nu tut mir we vntruwe
Von tage czu tage die nuwe
Vindet lasters funde
Su hat bose edele frunde
Dy do volgen orin gespor
Den tret su den reyen vor
Do reyen fursten vnd furste kint
Das bischoffe vnd epte sint
Phaffen monche vnd leyenn
Czieen oren reyen
Des mußen sy in der helle loch
Reyen ore fleuten noch
Das wil ich ymmer clagen
Mit iamer vn myme hercze tragen
Wan su tut selen vil erslagen

Beniuolencia dicit

Got hre an ende vn an vrspring
Du schepphere hre vbir alle ding
Ich byns genant gutwillikeit
Der gute wille ist mir bereit
Gutwille wirckit dicke gut
Mutwillikeit mir leide tut
Mutwillikeit tut selden wol
Mutwillikeit ist stormes vol
Mutwillikeit an allen wegen
Kan nach grossem czorne stegen
Mutwillikeit in schanden lebit
Mutwillikeit nach sunden strebit

Welch mensche gute wille hat
Mutwillikeit da widder stat
Das wil ich ymmer clagin
Mit iamer vn myme herze tragin
Wan su tut selen vil erslagin

Penitencia dicit

Got here an ende vn an ursprung
Du schepher herre ubir alle ding
Ich bins gnant die ruwe
Ich volste stete der truwe
Alm tugent uss lutme herzen gat
Wol yme wer rechte ruwe hat
Der ist selielich geborn
Wan her wirt ymmer mer vlorn
Myn tugent ist crefftig und starg
Nu hat den zwivel der tufel arg
Der mancher sele leide tut
We ome wem her verit den mut
Der sundet anemassen vil
Und wann her danne busse wil
So macht der zwivel das her wenckit
Und in syme herzen denckit
So was mag busse mir gefromen
Ich habe uf mich so vele genomen
Sundeim und missetat
Das myn mag werden nymmer rat
Und zwivelt an dyn barmherzikeit
Sus wart mit ym kayn vorleit
Das her ruwe nicht enphlag
Valsch ruwe ist der sele slag
Das clage ich und tut mir we
Und wil es clagin ymer me
Wan mir nicht leider kan gesche

Concordia dicit

Got here an ende vn an ursprung
Du schepher herre ubir alle ding
Ich byns gnant dy eyntracht
Czu ganzeme frede ich bin erdacht
Eyntracht enweis wedir has noch zorn
Eyntrecht zu warer myne hat gesworn
Eyntracht wol sune merit
Nu ist myn tugent vorserit
Von der vorfluchten werre
Dy sich nahe und ferre
In alle lant vorwerrit

Min tugent sie mir vor erret
Die werlt vorwirrit su ubir al
Den babist weder die Cardinal
Den mussen su wordorren
Das riche lyt vorworren
Von yr die crone wechset abe
Der bischof mit dem crumen stabe
Volgit orme gerete
Su werrit also stete
Fursten Grauen frien
Su wil or mit nichte vorzien
Dye monche phaffen leyen
Thut su sere zweyen
Das sere swechit die cristenheit
Su ist mit werren so bereit
Das alle lant vorworren synt
Su werret vater und kint
Das wil ich ymer clagin
Mit iamer vn myme herzin tragin
Wan su tut selen vil erslagin

Acceptabilitas dicit

Got here an ende vn an ursprung
Du schepher herre ubir alle ding
Anneme so bin ich gnant
In grosse wirdikeit bin ich gewant
Was man mir zu eren tut
Das duckit mich besser dan gut
Nu hindert mich dye arge sune
Die dunckit sich so rechte we
Wan man ir icht zu erin but
Den hals su crummit danne gut
Su weis nicht wy su gebaren wil
Su kan smehir worte vil
Ir mul su gar zuswellet
Ir ougin su vor stellit
Ir backen su widder zihin kan
Und sit die lute tweris an
Das clage ich und tut mir we
Und wil es clagin ymer me
Wan mir nicht leider kan gesche

Thobias dicit

Almechtig got alpha et O
Du konig ob allen konigin ho
Got herre an ende vn an ursprung
Du schepher here ubir alle ding

Wornoch myn sufftzende leit
Das clegelich myn herze treit
Von der werlde missetat
Die leider in den sunden gat
Und in hertem mute
Das nymant sich zu gute
Helt in synen kurzin tagin
Des mus ich clegelichin clagin
Ich trug in myme synne
Den stap der waren myne
Unde der barmherzikeit
Der ist nu leider hin geleit
Nu hat erkorn der argen neyt
Der yn manchis herzin leit
Mit des tuffels lere
Der darzu hilffet sere
Mit eyner snoden rache
Und mit valschir afterspreche
Untruwe dis gemeyne tut
Darzu die bosheit dunckit gut
Nymant sich let erbarmen
Ubir die gotis armen
Dan habin su icht das nemt man yn
Sus ist vorkirt der werlde syn
Wan su valsch ist ussin und yn
Des betrubit sich sere das herze myn
Eya leider nu nymant begert
Das ist myn herze gar beswert
Unmyne hat mynne angesegit
Die werlt gar valschir libe pflegit
Das wil ich ymer mer clagin
Den stap als ich on habe getragin
Nymant on also tragen wil
Dy werlt ist leider an das zil
Getreten aller missetat
Der tuffel sich geworren hat
In die werlt mit syner list
Der da ynne nu gewaldig ist
Das wil ich ymer mere clagin
Und clegelichin in dem herzin tragin
Wan her tut sele vil erslagin

Obediencia dicit

Herre got gewaldig
Du emlich und dryualdig
Got herre in der dryualdikeit
Dir sie geclagit myn herzeleit

Gehorsam so bin ich gnant
Myner tugende sich underwant
Dyne gotliche list
Das du hoe gelobter crist
Weris gehorsam in den tot
Und vor den menschen lede not
Sus were du gehorsam
Dym userwiltin hoen nam
Ungehorsam swachit
Ungehorsam machit
Schanden ubermassen vil
Das nymant gehorsam halde wil
Ungehorsam tut mir we
Ungehorsam krenckit die E.
Beide an dem wibe und an den
Pfaffen monche su wol kan man
Machen ungehorsam
Des bin ich or von herzin gram
Wan su dem rechte wider sagit
Or unflat hat mich voriagit
Das sie dir herre got geclagit

Tymor dicit

Herre got gewaldig
Du eynlich unde dreynaldig
Ich heisse vorchte zu got
In vorchte halde ich din gebot
Nu hat unvorchte sich gebreit
Das nymant vorchte zu gote treit
Dy vorcht ist worden unwert
Der gotis vorchte nymant gert
Unvorchte merit sunde
Unvorchte ich sunde kunde
Unvorchte wil nicht ere habin
Unvorchte tut vil manchen snabin
In den ewiglichin tod
Unvorcht nymt mit kraf den sig
An myner tugende lobesam
Des bin ich or von herzin gram
Das clage ich und tut mir we
Und wil es clagin ummer me
Wan mir nicht leider kan gesche

Verecundia dicit

Herre got gewaldig
Du eynlich und dreynaldig
Ich bins gnant die rede scham
Ich byn unschemige lute gram
Nu hat der vorfluchte freuel
Czu lassen synen vinstern nebil
Der blent dy werlt gemeyne
Gros und cleyne
Arm unde riche
Die werlt alle gliche
Fursten Grauen dinstman
Bischoffe probiste capelan
Phaffen leyen burger gebur
Sint alle an schanden worden sur
Wan su der freuel blendit gar
Das nymant nemt der tugende war
Sus ist die werlt gar vorschamt
Die freuelichin lasters amt
Freuelichin tribit
Das su unschamig blibit.
Das wil ich ummer clagin
Mit Jamer in myme herzin tragin
Wan su tut selen vil erslagin

Castitas dicit

Herre got gewaldig
Du eynlich und dreynaldig
Kuscheit byn ich gnant
Czu schame myn tugent ist gewant
Unkuschliche sete mich beswerit
Kuschlichis ordens nymant gerit
Unkuscheit tribit sunden vil
Unkuscheit treit an schanden zil
Unkuscheit swechit mynne
Und krencket riche synne
Unkuscheit lastirt mannes lip
Unkuscheit swechit werde wip
Unkuscheit ist der sele tot
Und hilffet manchen in ewige not
Das clage ich und tut mir we
Und wil es clagin ummer me
Wan mir nicht leider kan gesche

Simplicitas dicit

Herre got gewaldig
Du eynlich und dreynaldig
Eynfaldikeit bin ich gnant
Czu kuscheme lebene gar gewant
Itelkeit mir leide tut
Itelkeit manchis meschin mut
Wol tusent feldig machit
Die itelkeit die swachit
Geistliche lute wo su mag
Su ist der sele ein ewig slag
Ytelkeit fert ane syn
Sie ist des tuffels gewin
Itelkeit ist gerne
Durch freude in der tauerne
Itelkeit machit tenze
Und bit die rosen crenze
Itelkeit vol freude syn
Is hat vil manchir freuden schin
Die vorfreude ist nicht bekant
Czu kurzer freude is su gewant
Su hat gar vil tuplicher list
Darumme su nicht eynfaldig ist
Das wil ich ummer clagin
Mit Jamer in myme herze tragin
Wan su tut selen vil erslagin

Mititas virtus

Herre got gewaldig
Du eynlich und dreynaldig
Senfftikeit ich heisse
Mit nymant ich mich reisse
In sussem mute ich umme ge
Den bosin halde ich yne in fle
Myn dinst dem bedrubten womit bie
Hass und nydes bin ich frie
Nit hat beswert der grymme zorn
Der ist vor senfftikeit erkorn
Der zorn ist bitter und sur
Her ist arger nackebur
Sin eygin her durch bricht
Her ist geselle der arme gicht
Her erwellet des herzin blut
Und vorkerit den senfften mut
Do her womit umme
Her blent so gar die synne
Das der mensche umbe eyn wort
Sin ebin cristen tod ermort
Sin art ist ergir wan eyn natir
Im ist der bruder und der vatir
Rechte sam eyn fremder man
Her ist der tiffen helle ban
Wan her vorleitet sele vil
Ane masse und ane zil
Das clage ich ummer und tut mir we
Und wil es clagen ummer me

zc

Humilitas dicit

Herre got gewaldig
Du eynlich und drynaldig
Ich byns geheißen demut
Vor allem valsche wol behut
Nu hat mir kundikeit angesegit
Die myner tugent obir legit
Kundikeit ist boser sete
Kundikeit hat hoe trete
Kundikeit inslugen get
Hochuart ir stete bye bestet
Darzu yr hilffet obirmut
Und volgin alle d' schande lut
Kundikeit dunckit sich so ho
Su ist ernsthaft und selden fro
Su ist ane alle witze
Su gehe su stehe su sitze
Mit sprechin singen und al ir tat
Kunderlich geberde su hat
Kundikeit ist des tufels vatir
Und ist erger wan eyn natir
Wan were kundikeit nicht gewese
So were der arme tufel genesen
Von der vorfluchten kundikeit
Die unflat hat mich vor iagit
Das sie dir herre got geclagit

Paciencia virtus

Herre got gewaldig
Du eynlich und drynaldig
Ich byns genant die gedult
An mir sint tugende vil erfult
Ich byn semphte und demutig
Und an allen tugenden fruetig
Ungedult mir leide tut
Ungedult des menschen mut
Gar unlidelichin machit
Ungedult die swachit
Den menschen den su furet
Das on nicht tugende ruret
Ungedult nicht liden kan
Wan su get uf der schanden ban
Das clage ich und tut mir we
Und wil es clagin ymer me
Wa mir nicht leid' kan gesche

Temperancia regina dicit

Messias got und war crist
Mensche und got du herre bist
Des wirt din lob nymer volsagit
Myn grosses leit sie dir geclagit
Das myner tugent nymant gert
Des ist das hertze myn beswert
Ich bins genant die bescheidenheit
Ich lide yamer und leit
Unbescheidenheit mir tut
Betrubit myn bescheiden mut
Sie tut mir leben leiden
Sie machit unbescheiden
Was bescheiden solde sin
Das machit mir das hertze myn
Trubig und ledig gar
Nymant nemt myn tugende war
Die werlt vo myn tugende fluhit
Die sich zu schanden stete zuhit
Das wil ich ymmer clagin
Mit iamer un myme hertze tragin
Wan su tut sele vil erslagin

Modus dicit

Messias got und warer crist
Mensche und got du herre bist
Ich byns die edele maße
Myn tugent un rechter saße
Alle ding wol schicken kan
Des get su uf der erden ban
Nu ist unmaße so hoe gestegin
Das mich hat gar obir degin
Das beswerit mir mynen mut
Unmaße an allen dingen tut
Bruch an de lobe des pris ir art
Unmaße ist an d' schanden fart
Unmaße nymant erfullen mag
Unmaße ist ein gizlich beiag
Si ist tufelisch und meschlich nicht
Unmaße zu alle schande pflicht
Das clage ich und tut mir we etc.

Conformitas dicit

Messias got und warer crist
Mensche und got du herre bist
Ich byns geheissen zu tad
Zu guten dingen gebe ich rat
Meyntat da sere weder strebit
Meyntat in grosse valsche lebit
Meintat ist bose swach und arg
Meintat die ist nydes starg
Vorretenis ist meyntat
Die ist ein vorgiftig unflat
Der sich die werlt wol scheme mag
Sie ist der sele eyn ewig slag
Das wil ich ymer clagin
Mit iamer un myme hertzin tragin
Wan su tut sele vil erslagin

Sufficiencia virtus dicit

Messias got und warer crist
Mensche und got du herre bist
Ich bins geheißin die genucht
Myn ußerwilte hoe zucht
Gehit ebin uf der eren ban
Wan ir vil wol genugen kan
Nu tut mir ungefug so leit
Mit gitze und ouch mit girheit
Warnt su aller werlde bye
Ich wene das nymant lebende sie
In der werlde der ym kan
Wie riche her sie genugen lan
Dy wile d' mesche uf erdin lebit
Ungenuglich her strebit
Das ym ouch wirt grosser schatz
Der wuchert dirre kan vorsag
Jener roubit disser stilt
Manchir sin gut duplich vorhelt
Das machit alles ungemach
Dy nach ir zuhit d' schandin macht
Das clage ich und tut mir we etc.

Benignitas dicit

Messias got und warer crist
Mensche und got du herre bist
Ich byns geheißin ebin gunst
Myne tugentliche kunst
Ist an wirdikeit behut
Nu ist beswerit mir der mut
Von der vorfluchten unkunst
Die lebit nach des tufels lust
Des ist sie nicht des tufels frie
Unkunst untruwe wonit bie
Mit lachin suchit su den man

Mit lachen gesegit si om an
Mit lachin stelit si om sin leben
Sust kan si gift in honige gebin
Das wil ich ymer clagin etc.

Habilitas virtus

Messias got und vatir crist
Mensche und got du herre bist
Ich byns die edele fuge
In masse und in genuge
Var ich mit der bescheidenheit
Befuge gibit eren cleit
Su ist ho ein tugent uszerkorn
Su swendit und leschit zorn
Nu ist ungefuge also wert
Das man der fuge cleyne gert
Unfuge uf mich phlichtit
Unfuge mich vornichtit
Wan unfuge ist gar schamt
Su ist an eren gar vorlamt
Unfuge swechit lib und leben
Unfuge dem torn ist beneben
Unfuge ist dem tufele zart
Unfuge fert in schanden vart
Das clage ich und tut mir we etc.

Diligencia virtus

Messyas got und vater crist
Mensche und got du herre bist
Ich bins geheissen durnacht
Czu seliken byn ich erdacht
Gar hoe ist die tugent myn
Myn ding mus durchnechtig syn
Nu tribit mich der schanden vluch
Das arge laster ich enruch
Ich enruch ensagit wed' obin nach an
Ich enruch vrkerit wyp und man
Ich enruch das enkan wol ob' sen
Da bye mag man wol laster spen
Ich entruch enachtit gotis nicht
Ich enruch zu ichwimel hat gepflicht
Ich enruch volgit ere nach zucht
Ich enruch get schadin last' deucht
Das wil ich ymer clagen
Mit Jamer in myme h'zin tragen
Wan su tut sele vil erslagen

Disciplina virtus

Messyas got und vater crist
Mensche und got du herre bist
Ich byns gnant dy werde zucht
Bewydemet in aller tugede frucht
Unzucht beswerit mir den mut
Unzucht mir dicke leide tut
Unzucht in laster ist so dorch rege
Das alle laster syn geswegen
Or laster obir lasteret gar
Alle laster und nymt war
Unzucht my tugent vordringit
Unzucht sich gar sere swingit
Unzucht sich aller tugende wert
Su ist schameloser dyt beschert
Dye da beide nacht und tag
Verknophet lit in d' schanden sag
Unzucht nicht ere liden kan
Unzucht furet der schanden van
Sus lebit die werlt mit unzucht
Mit ir lesterlichin trucht
Das clage ich ymer und tut mir we
Und wil es clagin etc.

Abraham dicit

Herre got gewaldig
Du eynlich und dryualdig
Messyas got und warer crist
Mensche und got du h're bist
Des wirt dyn lob nym' volsagit
Dyr sie my' herzeleit geclagit
Mit Jamer und mit senentliche pyn
Das nymant gehorsam wil syn
Noch darzu bescheiden
Ich byn mit den beiden
Tugenden umbe gehelsit
Mit craft sint su geselset
Und' mynes herzin brusten
Ich habe nach mynen lusten
Bewiset der zweier tugende craft
Dy an mir werden segehaft
Gehorsam ich zu rechte hilt
Gotes gebot ich my' vorschilt
Ich enworchte slachte not
Ich entete was her mir gebot
Davon trage ich das swert so bar
Das man tugent sal neme war
Und sie also gehorsam

Welwe von syme krancken lebin
Her sal sich ye dem swerte ergebin
Sus han ich getragin das swert
Das nymant so zu tragende gert
Ich trug es in gehorsam
Nu ist die werlt gar
Das su es in ungehorsam furt
Wan der zorn ein herze rurt
So wirt der hant zu dem swerte gach
Das dicke volgit mort darnach
Das clage ich und ist mir leit
Ich habe ouch wol bescheidenheit
Bewiszt an syner varbe liecht
Dy ist nu in der werlde nicht
Der rost tut si vorblichin
Bescheidenheit mus wichin
Unbescheidenheit die ist
Obir su gedegin mit erer list
Blicheweisz also das swert
Von dem roste wirt unwert
Also wirt der bescheiden unmut
Ab her unbescheidelichin tut
Das wil ich ymer clagin etc.

Prudencia regina

Hely des hymelrichis wirt
Du bist der den nicht vorbirt
Des meschin syn und sin gedang
Du bist der wisheit umbefang
Deme alle herze kundig syn
Ich byns gnant dy wisheit
Eyn vil gotlichis cleit
Wann die hoe tugent myn
Lyt in der gotheite schrin
Daryne ich wol gewurzilt byn
Vornunft gebe ich und richin syn
Den menschlichin herzin
Nu lide ich grosin smerzin
Das myner hoen tugende craft
Mus liden snode meisterschaft
Von der vorfluchten tumpheit
Die sich in die werlt gebreit
Hat und wirt zustrouwit
Das alle werlt sich frauwit
In tumer ordeninge
Der alde also der junge
In affen fure ringit
Tumpheit zusunden bringit

Leider manchen wisen man
Tumpheit mit tumen listen kan
Den wisen machin als ein kint
Das her wirt aller synne blint
Das clage ich vnd tut mir we
Vnd wil es clagin ümer me
Wan mir nicht leider kan gesche

Contemplacio virtus

Hely des hymelrichis wirt
Du bist der den nicht vorbirt
Ich heisze betrachtunge
Ich bin yn wiseme sprunge
Wan trachtin ist ein orsprung
Der wisheit ubir alle ding
Nu hat wol uf vnd hin
Gemeyne vorkart d' werlde sin
Uf vnd hin ist sorgen fry
Darumb wont yn schande by
Uf vnd hin nicht trachtunge pfligit
Uf vnd hin hat angesigit
Betrachten mute das ist mir leit
Uf vnd hin nicht wige treit
Wan su fert in der tumer rote
Uf vnd hin ist schanden bote
Das wil ich ümer clagin etc.

Ymaginacio virtus

Hely des hymelrichis wirt
Du bist der den nicht vorbirt
Ich bin das mercken gnant
Vnd zu der wisheit wol gewant
Das ufluchte achte nicht is schadin=
Darume re alle inken solt t holt
Wer achtnichtis uf d' erdin pfligit
Das om die schande gar angesigit
Der en acht uf ere noch uf got
Noch uf alle syn gebot
Her acht nicht des hymels tron
Nach uf des argen tufels lon
Achtenicht ist gote vnwert
Der tufel or uf erden gert
Das clage ich vnd tut mir we etc.

Speculacio virtus

Hely des hymelriches wirt
Du bist der den nicht vorbirt
Ich byn gnant vorsichtig
Myn mut ist gar berichtig
Er ich angriffe keyne tat

Myn hertze es vor beschowit hat
Des wil nicht vnvorsichtikeit
Die mir tut iamer vnd leit
Wer vnvorsens synne wil
Tretin an allerley zil
Der bestet zu schandin dicke rot
Das mancher kompt in grosse not
Das schade vnd schande om geschicht
Das her sine tat nicht vor besicht
Wie die muge ein ende habin
Darumbe mus her dicke snabin
Das her sich nicht wil vor besen
Vnvorsichtig kan wol spen
Esele torn vnd affen
Die sin or gar geschaffen
Das wil ich ümer clagin

Discrecio virtus

Hely des hymelrichis wirt
Du bist der den nicht vorbirt
Ich bin geheiszen vnderscheit
Ym hize vil wiser syne treit
Bose vnd gut das weis ich wol
Was ich tu vnd lassen sol
Vnderscheit des argen hat
Mit lesterlichir missetat
Vnderscheiden uf bosin wan
Dem mancher wol gevolgin kan
Der trubit sulchis vnderscheit
Das her des bosen ist gemeit
Je boser her erdenckit
Je liber her es senckit
Mitten in das hertze syn
Vnd vorsumet die tugent myn
Das clage ich vnd tut mir we etc.

Intellectus virtus

Hely des hymelriches wirt
Du bist der den nicht vorbirt
Ich bin gnant vornufftikeit
An mesch lich kune wol geleit
Mit redelicher meisterschaft
Myn tugent die hat hoe craft
Vnvornuftikeit die tut
Betrubit mynen vornuftigin mut
Su hat mich gar vordrungen
Die alden vnde die Jungen
Wont vnvornuftige gelust
Dy sich in manchis hertzin brust

Gelussit gar vnfrutig
Die werlt ist hrene wutig
Das su vornuftig nicht en ist
Vnlust gibit eyn swache list
Czu fuler ribaldie
Vnlust die ist eyn amye
Der man mochte yne enpern
Su enkan nicht dan schande gern
Das wil ich ümer clagin etc.

Memoria virtus

Hely des hymelriches wirt
Du bist der den nicht vorbirt
Ich byn geheyssen der gedang
Der vornuft eyn anefang
Ich habe daran mynen mut
Gewant das ich gedencke uf gut
Der schickt alles leider hin
Der schanden laster ane sin
Ane sin ist ane gedang
Ane sin ist synnen crang
Ane sin ist als eyn rint
Ane sin ist tugende blint
Ane sin nicht reden kan
Is ist dem sliffer vndertan
Der zunge in stetem sliffen get
Or snappe nymmer stille stet
Wer der syten nymmet war
Der mus ouch mete ligen dar
Sus manchir ane synne nu lebit
Der ane syn nach schandin strebit
Das clage ich vnd tut mir we etc.

Sensus dicit

Hely des hymelrichis wirt
Du bist der den nicht vorbirt
Ich byn gnant des hertzin syn
Myn vil tugentlich gewyn
Lyt in des hertzen zelle
Darynne wircke ich snelle
Woruf ich rechte synnen wil
Nu byn ich betrubit vil
Der tufel hat syn argen list
Der alle werlde vorwerrende ist
Betempert wol noch syn craft
Das her mit valsch' meisterschaft
Buszet in des hertzen clus
Da dy gedancken dringin us

Wie da habin gar lutern fluß
Dye vortribit gar sin guß
Den her mit schanden gußit yn
Darumme boser gedang ist syn
Das wil ich ymmer clagin
Mit Jamer yn myme hertze tragin
Wan su tut sele vil erslagin

Justitia regina dicit

Des hymmels furste sabaoth
Du ebin herre gewaldig got
Dir sie myn hertzeleit bekant
Berechtikeit bin ich genant
Mich anebicht eyn großes leit
Mich kempbet an ungerechtikeit
Alzu große ubirlast
Nu ist wirt so bin ich leid gast
Die werlt gemeyne ires lasters
Nymant hat myne tugit wert gert
Ungerechtikeit die gat
Mit fursten an des riches rat
Ungerechtikeit hat list
Dy gliche dem arge tufil ist
Darumme ist ungerechtikeit
Aller valschin list gemeyt
Dy werlt sus ungerechtis pfligit
Das myne tugent vordruckte ligit
Nach unrechtem gute man strebit
Dy werlt unrechtlich lebit
Rouber luder dibe
Die dynen or vil libe
On libit ungerechtis gut
Des mußen su in der helle glut
Das clage ich und tut mir we
Und wil es clagin ymer me
Wan mir nicht leider kan geschehe

Der virtus dicit

Des hymels furste sabaoth
Du ebin herre gewaldig got
Ich byns gnant die lutere E.
Nu tut mir leider alzu we
Un E dy nicht des rechtin pfligit
Da mit der tufel angesigit
Den tume die d'e. nicht habin
Und stete in großen sunde snabin

Un e. ist an allen tugeden blint
Un e. ist gar von snoder art
Su ist nasserig als eyn hofewart
D'umbe die fremden tische slufit
Un e. vil manche sele vortuffit
In das eptgrunde
Un e. ist große sunde
Das wil ich ymer clagin etc

Equitas virtus

Des himmels furste sabaoth
Du ebin herre gewaldig got
Ich bin geheißen das recht
Myn tugent ist ebin und slecht
Das recht das teile ich rechte
Dem hern als dem knechte
Dem richen als dem armen
Mit bete nach mit erbarmen
Ich kein unrecht laße ergen flen
Unrecht durch bete un ouch durch
Unrecht durch gabe bricht vor
Unrecht in aller werlde ich spor
Das kan mit list vorbrechin
Es wont by den vorsprechin
Dy das unrecht machin recht
Und dy krume machin slecht
Manig urteil uß om flugit
Mit dem her gar betrugit
Daz unrecht muß ey recht do wesen
Sin kust tut einen dyp genesen
Das her blibit eyn schone man
Und d' gerechte muß under gan
Das clage ich gote un tut mir we

Fides virtus dicit

Des hymels furste sabaoth
Du ebin herre gewaldig got
Ich byns gnant der gloube
Des zwivels ich beroube
Manchin mit der gerechtikeit
Der ungloube tut mir leit
Der ungloube hindert gut
Den ungloube schadin tut
Der cristenheit wo her mag
Ungloube ist der sele slag
Ungloube hat gescheiden
Dy Juden von den heiden

Vom gotlicher wunne
Das cristeliche kunne
Ouch leider ungloubin hat
Von des argen tufels rat
Da der richt wider dy name drie
Mit der vorfluchten ketzerie
Die sunde so tiffe grundit
Das sie nymant ubir sundit
Das wil ich ymer gote clagin etc

Veritas virtus

Des hymmels furste sabaoth
Du ebin herre und got
Ich byns gnant die warheit
Myn tugent ey lut breit
Ich byn allis valschis bar
Was ich rede das ist war
Mich anesichtit mit treugene
Die vorfluchte lugene
Eyn laster vil unreyne
Die ist so gemeyne
Das sich wenig ymant schamt
Her habe orn orden und or ampt
Lugene tar vor fursten sten
Und frilich zu orme rate gen
Lugene die ist also wert
Das ir die werlt gemeyne gert
Su kouft und vorkoufit
Dy lugene abe streyffit
Manchim sin vorslaffin gut
Es wirt nymer so wol behut
Hu swertz ym uß der kisten
Mit treugentlichim listen
Sie machit ir manche truwe
Des tagis io eyn nuwe
Eyne truwe hute su vorswert
Eyn ander morgen mit or fert
Die setzt su abir zu phande
Als su lert die schande
Das clage ich gote un tut mir we i

Meritum virtus

Des hymels furste sabaoth
Du ebin herre gewaldig got
Ich byns geheißen werdis lon
Ich zire wol den hoen tron

Der mayt mit dem knechte
Gebe ich myn lon mit rechte
Myn lon in glicher wage stat
Darnach man vordynt hat
Lone nicht mir leide tut
Lone nicht mir mynen mut
Dicke trube machit
Lone nicht das swachit
Manches edels mannes nam
Das got vnd die werlt vm wt grā
Wan das vorfluchte lone nicht
Hat alzu groszem lastere phlicht
Wer da mite ist besessen
Der kan vil wol vorgeszen
Manchis dinstes das man bat
Dm bewiszt an mancher stat
Phi der snoden diete
Die nicht der lide mite
Lonen durch or erbeit
Den wirt das lon der bitterkeit
Das wil ich ymmer glagen ꝛc

Gracia dicit

Des hymmels furste sabaoth
Du ebin herre gewaldig got
Ich bins gnant die gnade
Der ewikeit eyn lade
Inbarmunge ich bin erlecht
Ich bin noch beszer dan recht
Gnade dicke vnder stat
Das sich das recht vorgezzen hat
Vngnade mich beswert
Vngnade nicht engert
Gnade nach barmherzikeit
Eyn sterne herze ir laster treit
Vnd ein flins herte mut
Vngnade dem armen leide tut
Vngnade mit zorne lonit
Vngnade nymandes schonet
Weder leien nach pristerschaft
Vngnade bewiset sine craft
An den armen vnd an den krancken
Die fursten sere wancken
Die do gnedig solden sin
Danon so lide ich jamers pyn

Das clage ich gote vnd tut mir we
Vnd wil es clagen ymer me
Wan mir nicht leider kan gesche

Iudicium dicit

Des hymels furste sabaoth
Du ebin herre gewaldig got
Das gerichte byn ich gnant
Das recht zu rechte mir ist bekāt
Durch das recht bin ich erdacht
Das daz mit mir wrde volbracht
Wol ou die myn so walden
Nu tut mir wenchaldm
Gewalt an allen enden
Dy recht kan si vorblenden
Vnd kan vil wol die vrteil sparn
Das eß daran nicht wil volfarn
Eß schonet vnd slichtet
Vnrechtlich eß richtet
Eß giszt es in also manig vas
Das ist das recht tu ader las
Mit sinen vrteilen manigfalt
Sie treibit ouch leider oft gewalt
Das es wil nicht antwerte gebin
Allen die or sint benebin
Mit vnrechteme gerichte
Die werden zu lezste zu nichte
Das wil ich ymmer clagin ꝛc

Salomon dicit

Helf des hymelrichis wirt
Du bist der den nicht vor birt
Des meschin sin nach sim gedang
Du bist der wisheit anefang
Des hymels furste sabaoth
Du ebin herre gewaldig got
Dir sie myn herzeleit bekant
Salomon bin ich gnant
Dine craft in myner jugent
Vorlich mir wize vnd tugent
Vnd grosze wisheit
Dy hab ich in die werlt gebreit
Die man wol beschrebin hat
Von dem rechte ich nie getrat
Gerecht was das gerichte myn
Das vil dicke wol wart schin
Sus volgete ich der gerechtikeit
Danon das licht mir was bereit

Syn flamme der mir luchte
Wo mich gut hen duchte
Des was die wiszheit yn mir gang
Dy syne erluchte vn machte glang
Dy kerze die da was so slecht
Vf gerichtet vnd gerecht
Bedutit die gerechtikeit
Dir sie nu kunt myn herzeleit
Das ich bin obir droschen
Myn licht das ist vorloschin
Dy kerze ist mir zu brachin gar
Tumpheit dye nympt d' wisheit war
Zcorn vngefug vnd vngedult
Die werlt nu habin gar erfult
Dy wisen si ane kemphen
Das sie or licht vor demphen
Vngerechtikeit bricht vor
Bie der ich valsch gerichte spor
Vngnade vnd lugene
Vnde manche valsche trugene
Dye da der gerechtikeit
Kerze brechin das ist mir leit
Das clage ich vnd tut mir we ꝛc

Omnipotencia regina

Ob starcker got emanuel
Der den engel Gabriel
Tet bekant der reynen mayt
Min groszes leit sie dir geclait
Ich byns die almechtikeit
An gotliche craft geleit
Das nicht also almechtig ist
Also din gotliche list
Nu ist der bose tufel arg
Worden so mechtig vnd so starg
D' in der werlde sere vmbe tobin
Dy her gemeine in syne clobin
Czubit mit synen listen
Bie iuden vnd bie cristen
Vnd bie der argen heidenschaft
Hat her macht vnd grosze craft
Her fugit das mit synen reten
Das on die heiden ane beten
Dy ougen den iuden gar vbirnt
Vnd tut die also blint nicht
Das si or eigen schrift bekenne:

Ner hat ouch zu den cristen pflicht
Das su nicht halden die sacrament
Als su gesagt sin und geseynt
Sus wont her aller werlde mete
Sin arge list und ouch sin sete
Vorkert die werlde gemeyne
Der bose und der unreyne
Vichtit wider die tzehin gebot
Die du hoe gelobter got
Begebin hast zu haldem
Den iungen und den alden
Der nuwen und der alden E.
Czu syme gebote tret werlde me
Wann zu dyner lere
Das mus ich clagin sere
Wo du got herre hast eyne man
Do synt ym tusent undertan
Sus ist her mechtig und starg
Und vollit vol der helle sarg
Das clage ich und tut mir we etc.

Fortitudo virtus

Du starcker got emanuel
Den der engil gabriel
Ich bins des hertzen craft gnant
Stercke und macht ist mir bekant
Kraft allen sunden wider stet
Eyme krancken libe gebe ich crest
Das der mesche segehaft
Wirt an des argen tufels macht
Do hat her nu erdacht
Eyn laster das mir tut leit
Das ist gnant vordroßenheit
Jn weme die wirt geslossen
Der wirt also vor drossen
Wie starg sin hertze an treften sie
Das her wirt aller trefte frie
Vordrossenheit wont vorchte mete
Or vil boser snoder sete
Krenckit manich hertze starg
Des hat su wert der tufel arg
Vordroßenheit hat snoden syn
Su hat gar eyn vil gut begyn
Das doch gar ein snodis ende hat
Vordrossenheit gibit snoden rat
Das wil ich ymer clagin
Mit yamer und myme hertzen tragin
Wan su tut vil sele erslagin

Potentia virtus

Du starcker got emanuel
Der den engil Gabriel
Ich bins gnant rechte gewalt
Min tugent die sin manigvalt
Ich bin semfte und susse
Den armen ich gerne grusse
Den beschirme ich wo ich kan
Und fure on uf dy rechte ban
Nu ist beswerit mir der mut
Unrechte gewalt mir leide tut
Unrechte gewalt der tufil lerit
Unrechte gewalt die sunde merit
Unrechte gewalt die furste habe
Myn tugent die on lyt begeben
Unrechte gewalt die arme drucht
Das su muße gen vor on gebucht
Unrechte gewalt kan graßen
Su roubit kirchin strassen
Su hat alleme zu laste pflicht
Su burgit und gildit nicht
Su wil nymande rechte pflege
Nach hochfart kan si sere stege
Das clage ich und tut mir we
Und wil es clagin ymer me
Wan mir nicht leider kan ge-schehen

Audacia dicit

Du starcker got emanuel
Der den engel Gabriel
Ich bins geheißen kunheit
Die gar eyn menlich hertze treit
Eyn kunes hertze schallet nicht
Kundikeit unrechte das sich vlicht
Die nymer wider or ere tut
Su ist senffte und do by wol gemut
Nu tut myner tugent leit
Die vorfluchte blodikeit
Der laster ist dorch snode
An allen dingin blode
Die zageheit su umb furt
Untrost mit vorchte ir hertze rurt
Wan su ist blode zu guter tat
Su gibit zu boser snel den rat
Darzu duckit su sich freudig
Su ist den crancken leidig
Den armen den su ubir mag
Den schubit su in oren sag
Das wil ich ymer clagem etc.

Arbitratus dicit

Du starcker got emanuel
Der den engel Gabriel
Frie willekor byn ich gnant
Bose und gut ist mir bekant
Daran habe ich die willekor
An guter tat so breche ich vor
Nu tut mir alles hertze leit
Die vorfluchte friheit
Wan die wil wesen alzu frie
Su wont der ere cleine bie
Su hat gar eyne tummen mut
Das su nicht kan erliden gut
Su lessit dicke richin solt
Beide silber und golt
Erbe lehin burge und lant
Und sluft in ein geringe gewant
Die friheit alsus gemachin kan
Eynen lotter uß eime bider man
Uß eyner edeln frauwen lip
Su machit ouch ey farndes wip
Das clage ich und tut mir we etc.

Firmitas dicit

Du starcker got emanuel
Der den engel Gabriel
Vestenunge byn ich gnant
Czu rechter craft byn ich gewant
Uf tugent trage ich ein veste mut
Davon mich nymant wancken tut
Swacheit myn tugent obir dristhit
Das manchen veste mut blischit
Daryne ich blibe solde legen
Sust hat su mir gar ubir degin
Eyn swachis hertze ist mir leit
Es lebit in snoder krangheit
Eyn swachis hertze ein krancker lyp
Lebit nicht anders dan ey wip
Die noch der geborte tut
Vor tugendin swacheit ist behut
Das wil ich ymer clagin etc.

Stabilitas dicit

Du starcker got emanuel
Der den Engel Gabriel
Ich bins gnant die stetikeit
Mit hoer tugent byn ich gecleit
Ich bin an eren stete
Mit gedangken und mit gerete

Des ist gehoet der name myn
Vnd des der ouch wil by mir syn
Nu tut mir alles hertzeleit
Die vorfluchte vnstetikeit
Vnstetikeit ist schanden bie
Vnd ist ouch aller ere frie
Vnstetikeit wil vmbe farn
Des mag su sich nym̄ wol bewarn
Su muße habe zu schaden phlicht
Vnstetikeit hat eren nicht
Vnstetikeit wol scheiden kan
Von reyne wibe den tume man
Vnd von dem mane das wyp
Vnstetikeit macht manchm lip
Das her sich vorsundit vil
Vnstetikeit nicht buwm wil
Vnstete wil nicht ere habin
Des mus sie dicke insuden snabin
Das clage ich vnd tut mir we etc.

Acceptabilitas dicit

Ol starcker got emanuel
Den der engel Gabriel
Vornemikeit bin ich gnant
Mir sint tugende vil bekant
Da mete sich wirde myne name
Als es mynen ern kan begamen
Vnvorwissenheit mir leide tut
Betrubit myne vornemen mut
Vnborwissenheit die hat
Weder clugen sin noch gute rat
Su enweis wedir zucht nach togit
Or ist das alder so die Jugint
Nymande su ere erbutit
Vnbescheiden schymph su treutit
Su ist stete stormes vol
Mit aller vnzucht ist or wol
Des ist su vngeneme
Den luten wider zeme
Wilch mensche or syn wil vnder: Cturn
Von dem helt sich eyn iglich man
Das wil ich ymer clagin etc.

Felicitas regina dicit

Vil saldenriche wonne
Der claren engel sonne
Gewaldig schepper Jhū crist
Du here obin allen dingen bist
Dir sie geclait myn hertzeleit

Ich bins gnant die selikeit
Mit mir das glucke vmb fert
Her ist selig wem wir sin beschert
Wir furen eine schiben glich
Die vmbe loufit stetelich
Zu weme wir sie triben
Der mus in salden bliben
Sus stet su vmbe welzit
Nu hat sich daryn gewelzit
Das vnglucke das mich blent
Das sich myn schibe vnrecht went
Su welzit hen su welzit dar
Das ich neme boser vnd gut war
Were es an dem willen myn
Ich wulde bie den bederuen sin
Die bosen liß ich vndirwegin
Der muste das vnglucke pflegin
Nu hat myn schibe en solchen swang
Das ich bin dicke an mynen dang
Bie also manchen snoden man
Dem nymāt gutes nach ere gan
Das clage ich vnd tut mir we etc.

Gaudium virtus

Vil saldenriche wunne
Der claren engil sonne
Ich byns die freude gnant
Zu selikeit bin ich gewant
Min mut vnd ouch myn sin so stat
Das ich mich freuwe guter tat
Nu tut mir leit vnd vngemach
Die trurikeit uf erden dach
Den der vorfluchte trurikeit
Ist freude vnd alle wune leit
Zu weme su sich flichtit
Zu großem nyde der pflichtit
Der drog ist om benebin
Dy ome kan snode rete gebin
Das nymer wirt sin hertze fro
Wan sin gemute ist also
Das es sich freßt nacht vn̄ tag
So das es nicht gedy mag
Zucht vnd tugint ist es gram
Dartzu ist su nicht metesam
Su hat zu allem laste phlicht
Su weis ouch kein tugende nicht
Das wil ich gote ymer clagin
Mit iamer vn̄ mynne herzm tragin
Wan su tut sele vil erslagin

Spes virtus dicit

Fur

Vil saldenriche wonne
Der claren Engel sonne
Ich heiße hoffenunge
Myn tugent get in sprunge
Mit myner tugent ich troste kan
Vil manchen armen sunden man
Den ich des mutes mache rich
Wy her doch lebit kumerlich
Myn tugent manche sele erquickt
Die su von hellen banden strickt
Nu ist der zwivel ußgenarn
Vor dem sich nymāt kan bewarn
Der furt mit ome der wegenkeit
Die mancher sele tut vil leit
Erwegenkeit enacht nicht
Als ubre su der tufel richt
Erwegenkeit ist ane sin
Des fert su dicke dem tufele hin
Erwegenheit ist so frie
Darumb wont or laster bie
Erwegenheit nicht hoffin kan
Des mus es om oft obele gan
Das clage ich vnd tut mir we
Vnd wil is clagin ymer me
Wan mir nicht leider kan gesche

Sanctitas virtus

Vil saldenriche wunne
Der claren engil sonne
Ich bin gnant die heilikeit t treit
Do mir vil manig heilige dy crone:
Der helle kan ich wol enphlin
Vnd mich zu hymelriche gehin
Zu den engeln ich mich fremde
Die vorfluchte sunde
Myr von hertzen leide tut
Die mir beswerit oft den mut
Die verte vmbe wuten
Vorhor nymant behuten
Mag sich uf der erden dach
Su schaffit leider vngemach
Vil manchir sele bilde
Su tut manche hertze wilde
Wan sunde die hat ubirhant
Genome das su ist bekant
So wol der werlt gemeine
Groz vnd cleyne
Arme vnde riche

Die sunden alle gliche
Die Jungen mit den alden
Sich alle zu den sunden halden
Wie sunde ist worden scheme
Doch ist su so geneme
Das alles das in der wlde lebit
Nach sunden trachtit und strebit
Sus swymet die werlt in suden
Sam in des meris vnden
Tut der visch die sude ist wert
Das or die werlt gemeine gert
Des wirt der sele vil vorlorn
Die zu der helle sint erkorn
Das wil ich ymer clagin etc.

Desideriu virtus

Vil saldenreiche wonne
Der claren engele sonne
Ich bin geheissen die beger
Vil tugenden ich an mir gewer
Zu allen salden stet myn mut
Ich enbegere nicht es ensie gut
Keiner sunden ger ich nicht
Ich habe zu grosser demut pflicht
Vnd lebe in eynfaldikeit
Nu tut die sine mir allis leit
Die sine hat gar homutige sete
Su volgit kinderlichin seten
Die sine dunckit sich so wert
Das su zu korne nymands gert
Su erwirbit aller lute hass
Wan su vorsmet diss vnd das
Alle tugent su vorsmet
Lasters vil man or spet
Das clage ich vnd tut mir we etc.

Securitas virtus

Vil saldenreiche wunne
Der claren engele sonne
Ich heisse die sicherheit
Bewisser tut bin ich bereit
Ich wil an allen wercken myn
Bewis vnd ouch gar sicher sin
Vngewissenheit betrubit mich
Das nymant wil beware mich
Her enwolle myngewissenheit
Clebern

Das wont manche oft bенebe
Schadin vnd vngelucktes vil
Von vngewissenheit man habe
Gute burgen adir phant Ewil
Wo vngewisheit wirt erkant
Dauon ein iglich man zuhit
Vngewissenheit tugende flubit
Das wil ich ymer gote clagin etc.

Dignitas virtus

Vil saldenreiche wunne
Der claren Engele sonne
Ich bins gnant die wirdikeit
Myn berge gar vil tugede treit
Do ich mich stete
Czertlichin werde mete
Ich bin aller werde wert
Her ist selig wer des selbin gert
Vnwirdikeit mir leide tut
Die mir beswerit vst den mut
Vnwirdikeit ist altzu sur
Das ym sin gram die nackebur
Vnwirdikeit ist schanden bie
Wan su ist aller gute frie
Vnwirdikeit nympt nicht vgut
Wan man ym zu erin tut
Das clage ich vnd tut mir we etc.

Effectus dicit

Vil saldenreiche wune
Der claren Engele sonne
Ich byns gnant volkomenheit
Myn tugent alle tugende treit
Myner tugent ist nicht glich
Wann ich bin vollekomelich
An aller tugent an aller guthe
Nu hat des argen tufels truthe
Die one laster also vil
Ane masse vnd ane zil
Die her wite stellit
Daryn vil mancher vellit
Sus wartit her vil manch man
Das nymant sich behuten kan
Than wint om yo ein tete das
Dauon bin ich om vil gehas
Das nymer kan so wol volkomen

Eyn mensche das im wrde benome
Lere das der snode spruch
Der manchem tut d' eren bruch
Des ist sin laster vmreyne
Lere das ist gemeyne
Es lebit in der schanden ger
Es spricht jener disser vnd der
Disser were ein erber man
Lere das, das her hat gethan
Vnd truget eines missetat
D' her mit tuget nicht gebesst hat
Das clage ich vnd tut mir we etc.

Moyses propheta dicit

O hoer got adonay
Der uf deme berge synay
Schreip in den stein dy zen gebot
Vil saldenricher warer got
Die sie my grossis leit bekant
Moyses byn ich gnant
Dem din gotliche schin erschein
Do du in den hertten steyn
Selbe die zehin gebot beschrebe
Das dyne lere ewig blebe
Do tet ich der werlde kunt
Dyner zen gebote funt
Die gab ich zu halden
Den Jungen vnd den alden
Ab su die sele wolden nern
Vnd vor dem tufele sich erweern
Die zehin gebot noch alle tage
Die lerer kuden nu ist myn clage
Leider vnmassen gros
Dorftiger erden clos
Deme dyne gnade hat gegeben
Sele vnd lip vornuftigis lebin
Das der beichit die gebot
Das sie dir hymelischir got
Beclagit vnd gekundet
Das sich die werlt vorsundet
Leider mit grosser missetat
Der tufel vmbe wuten gat
Der dyne gebote vorkerit
Vnd nicht wane schande lerit
Sus sin die zen gebot vosmet
Vngelouben man nu spet
Din hoe craft ist nicht erkant
Din nam vnnuglich wt gnant

Nernerde on so gar vorswern
Die mit schelden in die speler zern
Nymant nympt rechter vrre war
Die kint sint kegin den vetern gar
Vnd kegen den mutern ane syn
Das su nicht ere erbiten vn
Die werlt nach vnkuscheit gwilt
Man ludit roubit vnd stilt
Manig valsch gezug der betzugit
Sus eyns dem andern lugit
Eynander su sich morden
Man bricht elichen orden
Sus helt nymant die zen gebot
Das richte hoe gelobter got
Vnd das wil ich vmer clagin
Mit Jamer vn myme hertzin tragin
Wan es tut vil sele erslagin

Ecclesia dicit

Du starcker got Emanuel
Den der engel Gabriel
Tet bekant der reynen mait
Myn vngemach sie dir geclait
Vil saldenriche wunne
Der claren Engel sonne
Eyn liecht der prophetten
Eyn stern obir den planeten
Gewaldig schepphier Jhesu crist
Du herre oben allen dingen bist
Dir sie geclait die swere myn
Vnd der vil liben muter din
Vnd den lichten engeln clar
Darzu aller heilgin schar
Den sie geclait myn hertzeleit
Ich bins die edele cristenheit
Aller cristen muter
Die du got herre guter
Also tiure erarnt hast
Nu sich an mynes Jamers last
Vnd mynen grossen smertzen
Die ich trage in deme hertzen
Durch dyne hoe namen dry
Myn hertzeleit geclagit sy
Allen cristen luten
Die cristen glouben truten
Vnd alle den den da ist leit
Vntruwe vnd vngerechtikeit
Dye helffen mir alle schrien

Nu obir die symonien
Die vorfluchte sunde
Die so vil der kunde
Der gerechtikeit entstrickt
Dauon su manche sele stickt
In den vndersten helle grunt
Da on gnade wirt nymer kunt
Die ewiglich von on fluhit
Das laster uf geistlich recht sich=
wer da vkouft dy sacrament zuhit
Die zu den sulden sint gesernt
Die sulchis koufschatzes phlegin
Die sin an symonis wegin
Von dem die symonie wart
Sus sint su in des tufels wart
Kouffer vnd vorkouffer
Vnd der tufele vorleuffer
Des rechtin das d' kirchin zymt
We dem der es gibit adir nymt
Die farn dem tufele beide
Sus lebe ich in grossеme leide
Das richte himelischir got
Das man dyn recht vnd din gebot
Heldet also cleyne
Die werlt ist worden vnreyne
Su sundit al gemeyne

Beati estis cu vos oderit hoies &c

Dominus ad omnis virtutes citat

Selig vnd gebenediet
Sit ir von mir zu aller ziet
Wan uch die lute hassen
Vnd gar zu spotte vassen
Vnd uch von on scheiden gar
Vnd ulwers schaden nemen war
Vnd an allen enden
Uwern reynen namen schenden
Vnd ouch gar hertzeleide tun
Durch des hoen gotes sun
Das ich selber bin genant
Da wider sal uch sin bekant
Die himelische wunne
Do die clare sunne
Ist mit irme schine tunckel
Wan der karefunckel
Myner hoen gotheit

Den ewigin schin zu lichte treit
Da thusint Jar sin kume ein tag
Die freude nymer mesche mag
Volgrunde in dem synne
Do sult ir wesen ynne
Beseliget vnd gebenedit
Enthaldet uch noch korge zit
Vnd blibit mit gedult
Bis in dem hymele werde erfult
Uwere liben brudere zal
Die werlt die sundit obir al
Vnd quelt noch surem lone
Nu schone ich vnd schone
Vnd fryste den suder vo tage zu tage
Vnd warte ab her dy sunde clage
Vnd enphan darumbe ruwe
Das ym da wider myn truwe
Hulflichen sie bereit
Mit willen der barmhertzikeit
Beit her abir bis an den tag
Das on nicht ruwe erlosen mag
Nach der barmunge kur
Das die gerechtikeit wirt fur
Tretin mit irme gewichte
So werden die zu nichte
Die in den sunden sin vorfarn
Den wirt gelonet als su erarn
Wol on die sich dauor bewarn

Hic postquam adolescens fecit supra
et consumpsit partem sue hereditatis
prodigaliter factus est illis in
derisum et false compilationis emule
per hospitis probata erunt hospes dicit

Her gast berichtit uwe kost
Den wyn den met vn ouch den=
Vnd dartzu das kule byr most
Das ir mit flisse trunckit by mir
Des wil ich von uch sin bericht
Ich enwil uch halden vorbas nicht
Berichtit was ir schuldig sit
Wan alzu herte ist nu dye zit
An trincken vnd an essen
Das korn ist entsessen
Vnd gar vortorbin ist der wyn
Ich mag mit uch nicht vorbas sin
Beworren gebit mir das myn

Ey her wirt wie redit ir so
Mit bedermā des mutes fro
Und lasset uwer zorn
Ich hette das vor uch vorsworn
Er wirt syt nicht zu veste
Er fraüwit uwere geste
Und syt nicht kegin mir so arg
Ich enwolde nicht neme drissig marg
Das ich uch wolde vorkysen
Und uwere gunst vorlisen
Gedenckit tugentricher man
Das ich bie uch habe vortan
Beide silber und golt
Ich thu noch alles das ir wolt
Wan ich bin uch von herzin holt

Hospes dicit

Ich enkere mich an dy rede nicht
Ich wil mynes geldes sin bericht
Das sage ich uch vil rechte
Ga wo sin myn knechte
Hasehart und slunt
Den ist die rechenunge kunt
Ich wil das ir berechent hie

Servi hospitis

Was wult ir here wir sint hie

Hospes dicit servus

Das merckit ebin was ir tut
Der gast der ist uns schone gut
Oberig blebin da prufet an
Des sult ir uch berechin lan
Do kort zu ir meide geil
Ir wist der rechenunge einteil
Wie es darumb ist gewant
Nemit phenige und phant
Und lat es dorch betin und dorch flen
Ich habe zuschaffe un ich wil gen
Die wile lat uch dissen frass
Dy kost berechent und den quass
Das ich geheissen habe das tut

Famuli dicunt

Al gne herre hochgemut

Adolescens dicit

Ach here her wirt wy tut ir nu
Tret enweinig doch herzu
Und horit myne meyne
Edil her wirt reyne

Ich wil es mit uch bereden so
Das ir mir gunnet das ich fro
Mit uch herre gerne byn
Wie hat ir nu vorkirt den syn
Kegen uwerm frunde
Es ist ein michil sunde
Nu ir mich hat vor ermit
Das ich mich darzu hernit
Rechte sam ich sie ein dip

Hospes dicit adolescenti

Ja her gast es ist mir lip
Das uns der libe som ist kome
Ir knechte ir hat wol vonomen
Was ich hies an dirre stunt

Famulus dicit

Her gast tut snelle zu den mut
So behaldit ir den koph gesunt

Deinde pma virgo fatua recipit pilleum et mitram visus dicit

Her gast uch ist das wol bekāt
Do ir zum ersten in das lant
Cnamt und in unse gemach
Das uch vil gutis by mir geschach
Ir lebit ane leide
In susser ougen weide
Ich mich uch bewisste
Myn gesichte ich prisste
Mit sussem ougin blicke
Darynne ir uch vil dicke
Besahit mit uwern ougin
Ir gelobit mir vil tougin
Tzu koufen eine rysen
Das ich also lise
Vor mancher frunde werte
Als uwer herze gerte
Der risen wil ich sin bericht
Und gebit ir mir d'risen nicht
Mich dunckit das da wider gut
Das ich neme den schonen hut
Mit dem zindal undersnetin
Und die hube wol gebretin
Und mit dem golde wol dorchslage
Das wil ich umbe eine rise tragen
Her gast das sal uch wol behage

Adolescens dicit

Durch got was wult ir an gen
Wult ir mit zorne mich besten
Alle nu gemeyne
Nu ste ich hie alleyne
Ane hulfe und ane frunde
Vorwar ich uch das kunde
Were ich bie den magen myn
Ir lissit dit stolzreen sin
Und mutwillet mit mir nicht

Primus servus hospitis dicit

Swiget her richter boser wicht
So lip als dir das lebin sie
Was die edeln meyde frie
Kegin uch habin zu rechin
Da wider sult ir nicht sprechin
Taling umbe ein eynig wort
Anders ich wil dissen ort
E ir's rechte wert gewar
Durch uwer herze stechin gar

Adolescens dicit

It wuchere ich tu was ir gert
Ja dorft ir talang uwer swert
Obir mich gezogin haben
Wult ir mich nu mit swertin labin
Vor die Johannes mynne
Mich duckit ir habit nicht synne

Alter servus dicit

Swigit ir recht eszels kroph
Anders ich wil uch den koph
Von einander houwin
Bezalt dissen frauwen
So lip als uch sie uwer lebin
Ez wy uch die wol gevar gegebin
Und swigit stille das ist uch gut
Wult ir vor tode sin behut
So lidet was man uch tut

Audito vgo recipit palliu

Her junger gast wissit das
Das ich vil dicke bie uch was
Wan man uwer rede war
Wan ir icht sprachit my ore dar
Bot ich zu allen stunden
Ir hattit an mir funden
Eyne thorynne
Ir globit mir umbe die mynne
Tzu koufsen eyne mantel gut

Ir logit mir als mancher tut
Des wil ich den mantel habin
Was darumbe ist he beschabin
Her ist deste E vorgert
Nu wiste vff geboten vngewert
Er uch der rucke wirt durch bert
Odoratus virgo recipit gladium
et cingulum & dicit hūc ritmū
Ir Junger deyn ir wisset wol
Das ich uch oft freude vol
Tet yn deme wurtzegarten
Do ir mynen garten
Lip nach uwer luste
Helszet vnd uch koste
Bie der edeln wurtze ruch
Das vns tet aller sorgen bruch
Do globit ir mir mit truwen
Czu kouffen eynen nuwen
Gortel vnd einen butel daran
Das logit ir mir her boser man
Darumbe gortet abe das swert
Das ist wol eynes gortels wert
Vnd ouch den gurtel gortet abe
Den ich vor eynen butil habe
Nu snelle drate ryße
E. man die har uwiße
Vnd uch den koph zu smisse
Gustus virgo recipit tuicam
et calligas et dicit hūc ritmū
Ach her Junger stolzer degin
Vil wol ich uwe konde pflege
Mit slinde vnd ouch mit frasse
Der herter ane maße
Ir hattet kein gebrestin
Ich furte uch von den gestin
In den kelre vor das fass
Do ich mit uch trāg vnd aß
Ich tet vns wol beraten
Mit semeln vnd mit braten
Mit hunern vnd mit wiltbret
Dozu der wyn vnd ouch d' met
Vff dem zapphen gegin vs sprang
Dus gap ich vns spise vnd trang
Die in dem munde smackten wol
Wan uch der lip was worden vol
So liſt uch damne dis vnd des
Vnd yens ouch ich weis wol wes

Du swurt ir mir manchen eyt
Mir zukoufene ein nuwes cleit
Da weder gyt mir uff den rack
Ane rede vnd ane getzack
Er uch der rucke wirt zu slagin
Ir wert das selbe hynnen tragin
Tactus virgo recipit calcios
et calligas & dicit ritmum
Gedenckit her stolze knabe mig
Das wir manchen frien sprung
Mit eynander taten
Wan wir zu deme tantze traten
So worden wir aller freude vol
Gedenckit das uch iß dicke wol
Gewesen an dem bette myn
So die kaltern sidyn
Obir vns des winters lagin
Wan wir der freude phlagin
Vnd vnder vns der materaz
Vnser beider mut vorgaz
Aller vnser leide
Eynes loge wie beide
Behelsit bis an den morgē fru
Do globt ir mir zwene nuwe schu
Gar meisterlich gegret
Vnd prißlich geformet
Das ist geschen vor machē tage
Do logit ir mir vil snoder zage
Darumbē zihit abe uwē schu
Die gntsche hosin ouch datzu
Die imr wole vorphenden
Czwene schu ane allen enden
Nu balde drate zihit su abe
Er uch mit eyme herten stabe
Der rucke wirt zu droschyn
Vwer gust die ist vorloschin
Dy etiswanne was so gros
Wol bin ir sit der busen gnos
Wan ir stet aller gnaden blos
Hospes quasi attēdens tualit' dt
Er nu wa nu was ist hie vn die
Mich fregin dy nackebur yene
Waz note in myme huse mā habe
Wer ez disser stolz knabe
Der hie samir ein loter stet get
Mich wunde warumb he nicht en
Do sin gescheste sie
Adolescens dicit
Eya Edeler herre vrie

Truter wirt ich byns d' gast
Dem freudē ny bie uch gebrast
Vorkerit uwern hertzen mut
Ir warit mir eczswanne gut
Wie ir nu kegin mir doch tut
Hospes dicit Schalk
Ny hort wie dißen rechtem
Eyn wore ein gif eyn laster balk
Was schanden der mich sagit an
Sint myne gesite so gethan
Hin du rechter bose wicht
Ich habe so gethaner gesite nicht
Stoß den esel vor die tor
Vnd werfet vns den regil vor
Vnd heißet on syne straße gen
Her ensal vor mynor tor nicht sten
E. man om anders werde flen
Vnus famulorū dicit
Wol hin wol uff du snoder man
Du salt hie lenger nicht bestan
Er wir dir den rucke durch slan
Et permanet ante fores cantando hunc cantum

Versa ē in luctū cytara nostra ꝛc
Et dicit
Eya myner harfen clang
Vnd myn frolich mynne sang
Ist snelle mir vorborgit
Vnd Jemerlich vorstorgit
Mir sint vorwandelt myne tage
In yamer in sorge vnd in clagē
Wor ist komen alle myn habe
Die mir ist getzogin abe
Wo ist myn schatz wo ist my gut
Wo ist myn fligender hut
Mit den borten wol geschicht
Wo ist myn hube wol gestrickt
Die mit golde was durchslagin
Wo ist myn mantel den ich trugin
Holde obir myne cleider wert
Wo ist my nuwe gevastis swert
Der gortel vnd das messer myn
Vnde eynen butel sydyn

Schaw

Wo ist myn rog und myne
Und myne gmetsche hosin dargu
Das ist almetalle vorfarn
Ich habe behalden nyrge(n) key(n) garn
Ich ste yn eyme hemde
Das lant das ist mir fremde
Ich enweis nicht war ich kere sol
Ich bin ot alles leides vol
Owe slunt und hasehart
Owe lip unkuschir art
Das ich dir der gevolgit habe
Des bin ich nu eyn armer knabe
Hasehart slunt und wip
Vorhsen manchim man den lip
Die hie den eren bleben gesunt
Tete hasehart wip und slunt
Sus habin si leider mich betrogin
Von gote und ouch vo(n) eren gezogin
Das habe ich alles gar vorlorn
Und bin zu den sunden erkorn
Ach got das ich ye wart geborn

Et famulus hospis dicit

Her esil erhebit uch vo(n) der tor
Snelle E ich kome hen vor
Ir wisit nu was die werlt ist
Uch ist bewiset wol ir list
Wa(n) ir sit mit flisse gewest ir knecht
Slint hals gile hals das ist recht
Uch sie das kunt und alle den
Die noch uwern seten spen
Die deme slunde dynen vil
Und habin lip das worfil spil
Und mit unkuscheit umbe get
Das ungelucke on wider stet
Es sprichit manig man und wip
Sa wo von mag myn armer lip
Habin ungluckes so vil
Und das dan nicht bedencken wil
Das es kompt von der missetat
Den sin lip begangen hat
Der dip der hat den selbin wan
Wan ma(n) den wil an de(n) galge(n) han
So sprichit her is sie om bescheret
Her lugit wer unrechtlich feret
Mit steln adir mit roubin
Das solt ir mir gloubin
Dy bescheren on selbin den tod

Der knappe das ir lidet not
Das komt von uwer selbis rat
Der uch dargu vorleitet hat
Wan ir suchit vil gerne
Den slunt in der tauerne
Do ritt ir waste den hasehart
So suchit ir waste dy frowelyn gart
Wan ma(n) do noch sehit werbin
Der mus zu legt vorterbin
Nu snelle hen her bose wicht
Und bestet hie lenger nicht
Wan ir hat zu den alle(n) pflicht

De inde procedit iterum et plangit istum planctum

Ach herre got was sal ich nu
Beginnen ich weis was ich thu
Wo ich mich hene wende
Do bin ich enelende
Das sie dir herre geclagit
Das ich ye so alt wart betagit
Das ich nicht nam des todis slag
Dy wile ich in der wygin lag
Nu han ich die sunde erkant
Nu d'ich leider bin gewant
Mit sunde ich zu der welde qwam
In grossen sunden sie mich nam
In sunden stete ich leider rang
In sunden ass ich und trang
In sunden wachte ich und slif
Von sunden ich zu sunden lif
Czu sunden her zu sunden hen
In sunden ich erwachssen ben
Owe sunde was die tut
In sunden habe ich gar myn gut
Alzu suntlich vorgert
Nu hab ich sunden vil vorhert
Und byn doch des gutes an
Ich enweis was ich sal ane gan
Wan myn leit ist alzu groß
Ich ste hie nackit und bloß
Alzu jemerlich gecleit
Dargu kan ich kein erbeit
Czu betteln ich mich scheme
Ehm dinst ist nicht gneme
Die kunst not die ist alzu starg
Die werlt ist bose snode und arg
Nymant gibit dem andn nicht

Ich sehe ein hof dort wol bericht
Da sidelt man den richen
Dar so wil ich slichen
Und warten ab mir in teise
Icht der oberigen spise
Nu sich an barmbertzig crist
Dy schame dy in myme hertzin ist
Dy swende mir in korzer frist

Et sic procedit ad mensam divitis Dives dicit

Wanna qume her knappe risch
Wes dempit ir hie vb disse tisch
Phi uch das ir uch nicht enschemt
Das ir uch naschin ane nempt
Nu hat ir starcke knachin
Gesunt und unzubrachin
Ir mocht wol erbeite phlegin
Nu wult ir nach de(n) galge(n) stegin
Wan ir enrodit nach enhackit
Und wanne kompt ir also nackit
So gar des libes unbedackit

Adolescens dicit

Zcwar here ich wils uch kuden
Ich ben von richin frunden
Die farn alle vil wol
Wy ich eyn buse wesen sol
Myn vater gab mir grosses gut
Also mancher syme kinde tut
Das ich solde kouffes farn
Do konde ich mich nye so bewarn
Ich enworde von vorfluchter dit
Vorspet dy mir myn gut vorryt
Do ich qwam in disse lant
Do wart ich leider angerant
Do vorlos ich richen solt
Beide silber und golt
Do vorlos ich leider
Ros und gute cleider
Und manchir marcke wert
Ich wart geworffen uf ein phert
Do furte man mich vor eine hag
Der in eyme bruche lag
Von deme pherde ich do sprang
Mit louffe tet ich manche(n) swang
Bis das ich on gar enphloch
In die hecke do ich do zcoch
Und lag do bis des morgens schin
Bis von der nacht sin luchten sin

Wo hub ich mich by nacht h' abe
Dus vorlosz ich myne habe
Nu bin ich dartzu gedegin
Das mir die richeit ist geswegin
Und zu eyme lottern bin gezegin

Dives dicit

Nu horit wie dirre lugit
Und uns alle betrugit
Hie mogit ir wunder prufen an
Her sprichit her sie ey koufman
Und sulle sin beroubit
Ich enruch ab irs gloubit
Ich weis wol das her hat gelogin
Her ist in buserie herzogin | bewart
Mich duckit her enhabe sich nicht
In hat beroubit der hasehart
D' phligit als alle luder knabin
Wan su vorspiln ire habin
So sprechin sie wo sie hen kome
Ess habin dy rouber on genome
Das reden su oft durch iren frome

Adolescens dicit

Herre ir redit was ir wult
Nu ich vorloren habe den solt
Nu mus ich dulde machin schimph
Und dartzu horin smehin gelymph
Nu tut is here durch uwere tuget
Und helfet mir das myn schone iuget
Ich sterbe von dem hunger
Hulft herre das myn iunger
Lip also icht sterbe
Und smachtelosz vorterbe
Dorch got d' es uch wol vgelde mag
Es ist wol an den dritten tag
Das ich asz nach trankes pflag

Dives dicit

Wussin nu here welch ein not
Wolde der knappe sterbin tod
Des mustin wir alle trurig wese
Uwer sterbin und uwer gnesen
Ist mir also das mynste har
Das je mim von ime geschar
Worumb sult ich gebin icht
Umb so gethane geschicht
Nu hat ir is noch vdinet nicht
Get vorbas je snoder wicht

Die zit die ist thure
Das korn vorsessen kure
Get da ir zuschaffin hat

Adolescens dicit

Ach got wo wirt my vm rat
Lat mich herre by uch sin
Und lat mich huten uwer swin
Ich wil mich gerne vorzien
Des brotis das ich der clien
Musse essen und der trabin / habe
Ich enmag esz nu nicht and's ge:
Lat mich das lebin by uch erlaby

Dives dicit

Her hofeman nu eyn ding
Nempt zu uch den iungeling
Und lat on huten unser swin
Ir sult vor om behutet syn
Das her uch icht zu schedelich sy
Her ist des libes alzu frie
Der man d' ist uns unbekant
Behalt was ir habit in d' hant
Lat on nicht in uwer gezelt
Bewart die cleider vn̄ uw' gelt
Dy swin lat tribē uf das felt

Colonus dicit

Al gne here nu kompt dan
In den stal vil iunger man
Die swin zufelde tribit
Und uf dy nacht do blibit
Und tribit danne wider yn
Und hutet vil wol mir d' swin
So lip als uch dy ougen syn

Et sic expellit adolescens deinde
Quidam mendicus nomine lazarus
vilibus vestimentis indutus stans
autem ianuam divitis Et petens
panem dicens

Ava saldenricher man / an
Sehit mich arme durftige
Und erbarme herre dich
Guedeclichin obir mich
Durch den hoen richin got
Marian son von des gebot
Hastu disse grosse herschaft
Und aller dinge obir craft
Und dartzu ein gesundes lebin

Herre ruche here mir zugebin
Zu creften und zu spisen
Dy brosmen die da rysen
Von dem tische under dy fusse
Dy gib mir das ich gebusse
Do mete myn hunger not
Woch so hilfet mich kein brot
Die suche tut mir sterbin tot

Dives dicit

Hute ist ein wunderlich tag
Das ich mit keyme gemache mag
Nu des brotes gessenn
Der tufel mich hat besessenn
Mit disser vorfluchter arme lyt
Ich horte liber ein susse lyt
Wann erinen also wossin
Und mir zu den oren russen
So iemerlichin stymde
Sa wo ist myn gesinde
Das su das nicht sullen bewarn
Heisset den dem tufele farn
Der dar usse schriet und clagit
Snelle on von der tor iagit
Und tut was ich uch habe gesagit

famuli divitis

Wes stesz du hie vil arm man
Du salt von dissme hofe gan
Und lan din schien underwegin
Gebe hin das din got musse pflegin

Lazarus respondit

Al gerne liben kinder
Ja enweis ich leider nyder
Weder ruwe nach gemach
Konde ich vregen under ein dach
Getretin von dem wynde
Ja hab ich mich so swinde
Vorsicht das ich nicht enmag
Geleben dissen halbin tag

famuli dicit

Wisz her armer mā dy hant
Ich wil dich furen und ein wat
Do dich enrit regin nach wynt

Lazarus dicit

Das musz uch marien kint
In syme hochsten trone

Do wider gebe zu lone
Die hymmelische crone
Et ita deducat pfamulos sub pa-
rietem diuitis sup stratu lazarg
cantat hunc cantum ~~ ~~

Induta est caro mea etc

lazarus dicit

Eya hymmelischer trost
hilf das ich schire wrde erlost
Von disser grossen quale
Myn fleisch das ist zu male
Vorfulet an myme libe
Die serede ich tribe
Erbarme hoe gelobter crist
Die hut an myr vordorrit ist
Obir myme gebeyne
Marian son vil reyne
Du schepfher herre all' geschaft
Da dyne gotlichin craft
An myr hute werde schin
Nem mich von disser grosse pyn
durch die vil liben muter dyn

Homo quidam erat diues etc

Dus celi cantat et dicit

In der werlde wonit ey man
Der ist riche wan ome gan
Das glucke grosses gutes
Des ist her hoes gemutes
Purpur phellel ist sin gewant
Ome ist gar grosses heil bekant
Sin tisch der ist zu prise
Bericht mit guter spise
Vnd ot vimmer wesen vol
her ist alle tage wol
Eyn armer betteler der was
Gegangen vor sin pallas
lazarus ist her gnant
Vnd ist belegin vnd eyn want
Der lif mit grosse yamer an

Ubir dem tissche den riche ma
das her ome lisse werdin
die brosman die zu der erden
Von dem tische spreten
Do half on nicht syn beten
Das sich vbir den armen
Ymant wulte erbarmen
Dis ist ein ding gar yemerlich
die hunde die erbarmen sich
Dye leckten die sweru syn
Nu hat he an den namen myn
Geruffen mit ynnigem herzen
Das ich von deme smerzin
Von dem tode on intpunde
Vnd neme on zu eyme gesinde
Ein swerde on qwelit swinde

Maria ad dominu

Das thu vil herze libes kint
Den armen von der qwale enpint
Vnd nem on in die ewigin ru
Do sende dyne engele zu
An om ist alle gute erwelt
her hat irworben mit gedult
Dissen hymmelischin schin
Da synes lebens ein ende syn
vil libe herze herre myn
Dominus admatrem dicit .
Deinde admortem dicit
Grute muter das sal wesen
her tot nu lassit nicht genesen
lazarum den siechin man
Tut on synes libes an
So wil ich ome do wider gebin
Czuhant das ewige lebenn
Nu hen vnd schicket uch om beneby

Mors dicit

Herre das tu ich zuhant
Ich habe myne sissen also gewat
Das su snyt nach myner ger
Mir ist der arme also mer
Also der riche wisset das
das my gesneyt eyn sesse bas / baß
Su erworchtet weder korn nach

Dyabolus dicit

Her tot wo ist uch hin so gach
Snelle wir uch volgin noch
Vnd wartin vnses heyles

Mors dicit

Neyn ir enhabit nicht teiles
An ome zu dem ich bin gesat
Der hat zu gote sich gewant
Der on nicht lesset vnderwegin
Ir enmogit nach ome nicht gestegin
Wan alle engele sullen sin phlegin

Dyabolus dicit

Was darumb wir wollen doch dar
Vnd synes todes nemen war
Wer weis ab her wirt vnser schar

Dominus ad angelos

Alle myne Engele fart
Czu myme knechte den bewart
Der sele wan su von ome var
So sult alle nemen war
Vnd brengit su mit freuden her
Das ist my wille vnd ouch my ger
Et sic tota turba anglorum cantat

Laudem dicite deo nostro etc

angelus michael dicit

Eyn iglich mensche sie gemeit
Vnd frauwe sich der werdikeit
Das got is wol geworcht hat
Das syn wort ewiglichin stat
Ab is wil nach gnaden stegin
Solet es got nicht vnderwegin
Nu merket alle lute
Das alle engele hute
Noch eyme bettelere komen
Das der zu gnaden wirt gnomen
Vnd sal werden vnse genoss
In himmele da sin freude ist groz
Des lobit alle den hoen crist
Das her uch so gnedig ist

lazarus cantat et dicit

In manus tuas dne comendo spm meu

Almechtig got der meide kint
Sint dir alle synne synt
Bekant in allen herzen
Sich an mynen grossen smerzen
Den ich ane schulde

CCLVV

Gedultdiclichin dulde
Herre myn ich mus myn leben
Jtzunt dem bittern tode gebin
Myn mut mag nicht gesprechin
Myn hertze das wil brechin
Myn lip vor pyne erkrachit
Nymant hie mich bewachit
Ich lege under disser wende
Dorftig und enelende
Und muss kysen den tot
Disse bitterliche not
Setze vor myne missetat
Und lass der sele werden rat
Ich bevele dir die sele myn
In dyne edeln hende syn
Got herre so kortze mir die pyn

Angelus dicit

Herre tot machis ein ende
Wan her sal dis enelende
Rumen disser erden dach
Her sal kome yn das gemach
Das da endis nicht enhat
Da im wirt ewiglichin rat
Wol om der das erwirbit
Wann sin lip erstirbit
Das syner sele neme war
Got und der engele schar
Nu snelle her tot nu totit dar

Dyabolus dicit

Ach herre tot wy trost ir = uns

Mors dicit

Disse sele ist gotis sons

Dyabolus dicit

Neyna liber geselle her tot

Mors dicit

Umb suss so lidit ir not

Dyabolus dicit

Wo mete hat her das vorschult

Mors dicit

Do leit her armut mit gedult

Dyabolus dicit

Nu wol hen enget uns der
her tot vorwar ich uch gewer
Es mussen tusent wichen
An armen und an richen
Wan si gedyen zu lichen

Mors finito ritmo percutit

Ich bins d' tot und habe = gewalt
Ich morde beide jung un alt
Von anegenge ich byn gewese
Nymant vor mir mag genesen
Obir alle werlt so get myn slag
Der sele ich nicht getote mag
Entweder got der nymmit or = war
Adir d' argen tufels schar
Dem richen kortze ich freude un = spil
De arme kortze ich iamis vil
Sus disse ich ouch habin wil

Angeli omnes cantant dicamus gratias Dominus dicit

Nu lobit alle gotis son
Den man sehit gnade thun
An syner werden hant getat
Vil zarter mensche dir ist rat
Wan du salt ewiglichin lebin
Dy ewige freude ist dir gegebin
Wol dich das du enpunden bist
Wol dich das du salt schowen = crist
Und dy liben mut sin
Marian und aller engel schin
Du enlidest nymme keyne pin

lazarus Cantat

Gloria tibi trinitas equalis una etc

lazarus dicit

Schepher here obir alle ge = schaft
Belobit sie dyn grosse craft
Belobit siestu allermeist
Vater son und heiliger geist
Bedriet got in ein gestricht
Und in die ewikeit vorswicht
Ane ende gar und ane begin
Belobit siestu das ich byn
Zu ewiglicher ruwe erkorn
Wol mich das ich ye wart geborn
Wan alle myn truren ist vorlorn

Angelus dicit

Kom damme gebenedite frucht
Jn hymel mit der engele trucht
Die dich dar furen mit rich zucht

Omnes angeli cantant hunc cantum

Justum deduxit dominus per vias

Et ita deducunt p[er]hunc cantum et cum pervenerit ante solium maiestatis duo angeli cantant hunc versum

Inmortalis est enim memoria illius

Angelus dicit

Got herre der gerechtikeit
Din craft zu gerechte wege leit
Dem gerechte dem da libit das recht
Unde dir ist ein getruwer knecht
Deme wises du des himels tron
Und dyn ewigliches lon
Und dyne gotliche gunst
Du lessest yn der heilgin kunst
Du erist on in den wercken sin
Darane du yme tist hulfe schin
Das her wirt dyner gnaden vol
Das her sine werg vorfurit wol
Zu dyme dinste an guter tat
Als dyne craft bewiset hat
lazaro das im ist rat

Alter angelus

Darumb ist als gewisse
Sin gedechtenisse
Das ewiglich gedenckit crist
Und was uf erden lebende ist
Ymmer mer gepriset
Ja wirt her under wiset
Vil freude die on spiset

Dominus ad lazarum

Lazare nu nym das cleit
Der freude und ouch d' ewikeit
Das ich gebe zu lone
Und nym von mir dy crone
Der ewiglichin wunne
Dich ensal nymmer sonne
Vorvelwe nach der reyn bespren
Und kein wint dich nymer bewen
Dir sal myn gotlicher segen
Vorbas ewiglichin pflegen
Jnwendig freude ymmer mer

Nu furt on hen ir engele her
Czu myme frunde Abraham
Der mir ye was gehorsam
Das on der neme in sinen schoß
Da sal sin freude werden groß
Da ist der freude anefang
Her horit da hymelischen gesang
Die zit die dunckit on nicht lang

Et ita ducit ad abraham et ipse cantat

Jnduit me dominus etc.

Lazarus dicit

Wol mich der hoen wirdikeit
Dy got selber hat an mich geleit
Das ich der engel bin gnoß
Wol mich wy freude dy ist groß
Wol mich wol und ymmer wol
Wol mich wan ich bin worden vol
Wol mich zu gote bin ich gebogin
Wol mich her hat mir angezogin
Den rog aller selikeit
Wol mich her hat mir angeleit
Den mantel aller wonne
Selig sie myn konne
Das ich ye mensche wart geborn
Das ich zu freuden byn erkorn
Ich bin dem hoen got so trut
Das her mich hat als eyne brut
Gesprenget und geschonet
Und wonnecliche gecronet
Mit der ewigen crone
Die ich yn syme trone
Von ome enphing zu lone

Abraham dicit

Kom her vil zartis libis kint
Dich sal noch regen noch der wint
Gelwen noch der sonne schin
Kom her du salt in freuden sin
Da dich got hat yn gesant
Den du von jugent hast erkant
Des kennet ouch so wider dich
Her tut dich sinen engeln glich
Das du salt werden der genoz
Kom her und sitze in myne schoz
Davon wirt din freude groz

Et tunc omnes angeli congratulantur ei et cantant

Benedictus es domine deus patrum nostrorum

Adolescens dicit

Mich duckit zit das ich tribe yn
Von deme velde disse swin
Die sonne ist under gegangin
Ich wil mit dissen rangen
Der treber esse und der side
Ich lide hunger als ein ride
Ab mir es der hofemeister gan
Wan her ist gar eyn nydisch man

Colonus dicit

Nu sehit umbe dissen fulen knecht
Ein fulheit windet nuwe recht
Das her so begite tribit yn
Her wil yczunt ey herre syn
Wol snelle hin her boser wicht
Ir entogit zu keyme dinste nicht
Wol hin do ir zuschaffin hat
Gar balde hin uff deme huse gat
Er uch der rucke wirt zuslagin

Adolescens dicit

Ovis wil ich gote ymer clagin
Das ich darzu gedegin byn
Was sal mir lebin und syn
Was sal mir lip und stercke
Ich pruse nu und mercke
Wer des gutes nicht enhat
Das man den vsmet an aller stat
Das ist an mir nu worden schin
Ich mus ein dorftig mensche syn
Ach got nu sich an myne pyn

Colonus dicit

Lat uwer bete snelle legin
Syt ir zu busen nu gedegin
Das ist mir rechte sam ey hif
Hin weg du tumer gouch du gyf
Du bist ein spiler und ein slunt
Thu zu balde dynen munt
Ab du wilt habe dine kopph gesunt

Adolescens cantat et procedit pariter

Circumdederunt me gemitus mortis

Adolescens dicit

Ach jamer Eya leyt
Eya herre bitterkeit
Eya grossen smerzen
Dy ich habe yn dem herzen
Sterlichen nuwe
Ach suffzenberende ruwe
Mich leider hat befangen
Mit des todes zangen
Mich druckt so sere des hungers not
Das ich schire mus sterben tot
Sus lide ich große quale
Myn gut habe ich zu male
Vorlorn mit grosser missetat
Wy sal myn ymer werden rat
Das gut mit sunden ist vorlorn
Nu hat dy sunde mich erkorn
Dy mich zu ir balde druckt
Sus ist mir freude und ere enzuckt
Das ich ste eyme busen glich
Eya wy vornem und wy rich
Ist der libe vater myn
Was knechte yn syme dinste sin
Da die alle tage faren wol
Da widder ich grossen kommer dol
Ich wil es mich rechte erwegin
Und wil nach des vaters hulde stege
Ich wil sprechin vater myn
Laß mich in dynen hulden syn
Ich habe gesundit weder dich
Vater myn das ruwet mich
Das wil ich ymmer bussen
Ich wil zu synen fussen
Vallen und wil weynen sere
Und wil sprechin vater here
La mich sin als ein dinst knecht
Ich bin vorsmacht und vorlecht
Das erbarme dich vater gut
Wer weis ab her gnade tut
Das her mich weder zu hulde lat
Ach got und hette ich da zu rat
Wie ich myn ding angefinge
Das disse rede erginge

Prudens dicit

Al guter man was wirret dir
Macht dus so saltu es sage mir
Ich sehe wol du bist leides vol
Das du bederbis rates wol

Adolescens dicit

Wieder herre ich wil uch sagen
Myn iamer kudige vñ clage
Myn vater ist eyn richer man
Deme lute und lant sin undertan
Der ist uf mich erbolgin
Wan ich wult om nicht volgin
Noch dem liben bruder myñ
Ich wolde yo in der werlde syn
Und wart so vor errecis mutes
Ich nam myn teil des gutes
Und liß den vater underwegin
Und begonde noch der werlde stegin
Darynne ich leider sunde enphing
Von sunden ich zusunden ging
Biß ich myn gut vorzerte
Nu ist die zyt so herte
Worden von der turde not
Das ich bin vilnach hugers tot
Der swin hutte ich zu felde
Eß ist schande das ich es melde
Den worten das ich mit dẽ traben
Muste den armen lip erlabin
Nu hatte ich gedacht in myne mut
Eynes das mich dunckit gut
Das ich wil weder zu dẽ vat gen
Und wil den bitten und flen
Das her mir myne missetat
Vorgebe darzu herre rat
Edeler wiser man gemeit
Mich hat die arge werlt vorleit
Dy nicht dan sunde und schade treit

Prudens dicit

Das sie dir herre got geclait
Das die vorfluchte werlt behait
Leider manchem affin
Sich wie su ist geschaffin

Et itl indicando super mundũ

Vorne is su schon und wolgestalt
Da hat su freude manigfalt
Die schire ist vorgangen
Hinder ir dy slangin
Und notteren singen
Dy kroten sich in or tringen
Mit den nattern die sie gnagin
Dy tufele alle in or iagin
Dy manche sele hetzen
Die sie mit sunden letzin
Wol ym wer sich vor oi bewart
Su ist von ungetruwer art
Davon ist su dem tufele zart

Adolescens dicit

Nu gesegin mich crist
Was tufel in d' vfluchtẽ wldt ist
Was natern und was slangen
Sich habin in sich gehangin
Su ist ein valschis luder
Als mir myn liber bruder
Von ir lange hat gesait
Owe wem su ore stricke leit
Das her zu sunden wirt erkorn
Der ist ewiglichin vorlorn
Sus su mich ouch gefangẽ hat
Vil edeler hr̃e nu gebit rat
Wie ich im hulde erwerbe
Das ich nicht so vorterbe
Vorhunger ich na sterbe

Prudens dicit

Ny mke mich ich wil dir sagin
Und la dir myn rat behagin
Du prufest wol vñ ist dir kunt
Das von der suche ungesunt
Wirt vil manchis menschen leben
Das sich dem tode mus ergebin
Ouch wirt is dicke vuder wert
Das manchir sich vil wol enert
Der cluger artzte phligit
Wer ouch in schanden sich erliget
Das her wirt ungeneme
Und gote wider zeme
Und ouch darzu den luten
Der sal da wider truten
Frauwe ern aller tugent
So wirt geprisit sin blunde ioget
Kegin gote und kegin d' wldt gar
Her ist selig wer or nymit war
Der wirt wol all' sunden bar

Adolescens dicit

Eya edeler herre gut
Wy hat ir mynen sweren mut
Erluchtit mit deme troste
Durch got der do erloste
Mit dem edeln blute sin
Vil manche uß helle pyn
So syt myn geleite dar
Das ich der tugende neme war
Und der lobeliche schar
Dy mir so wol gehelfen moginnt

Visus v'go dicit

Vil tumer man und wilt u tor
So volge wol der lere myn
Bar waste slus die ougen din
Wo du sihist laster ampt pflegin
Da nach la nicht din ougen stegin
Und siestu tugent und zucht
Begen von erinberndin trucht
So blicke willeclichin dar
Und nem or tugentlichin war
Und mke or sete und or tat
Und volge darin an aller stat
So wirt din wol zu iungist rat

Auditus virgo

Vil libe nu volge mir
Mit truwen ich das rate dir
Horstu schemeliche wort
Es sie do hie adir dort
So slus dyne oren waste zu
Czu guter lere su uf thu
Und enphach do durch die lere
Czucht tugent und ere
Das fromit dir vil sere

Gustus virgo

Sint dyn hertze habin wil
Tugent zucht und ern vil
So flisse dich so das din mut
Sprreche gut zu aller stunt
Die tugentliche spruche sin
Bar zucker susse der sele din
Dy smecken bas dan kipper wyn

Odoratus dicit

Nu du wilt tugende warten
So pflantze einen wurtze garten
Mit tugenden in dynes hertze bode
Mit posilien und mit zibelodem
Der uß gebe sussen ruch
Dy tugent tut den balsim bruch
Wan ein tugentlichir rat
Vor balsam und vor aromat

Nit rechte an allen orten gat

Tactus virgo dicit

Nu jung mensche sint din mut
Noch tuginden strebit das ist dir gut
So merke ebene disse wort
Wan du salt aller tugende hort
Behusen und zu dir zyn
Und laster stetelichin flihin
Wiltu danne tugende habin
So sie gemach bie dir begrabin
Wan ere die hat kein gemach
Durch ru sluft su nicht und ey dach
Gemach zu schanden lasters pflicht
Gemach weis aller erin nicht
Das wolit sunde und missetat
So ere wolit an aller stat
Vil tugende su an or hat

Adolescens dicit

Gnade edele meyde her
Das ir mir gebit so susse ler
Dy mir vil wol gefrome kan
Wolde disser werde man
Mit mir ot zu der tugende gan

Prudens dicit

Kom dan du sufzenbernd degin
Du salt nach hoen tugiinden stegin
Vorbas me an allen wegin

Prudens adomnipotenciam

Ach edele frauwe almechtikeit
Lat uwer tugende sin bereit
Czu creften dissen armen man
Der uch wil wesen undertan
Und somer volgen uwer ban

Omnipotencia dicit

Ul wiser man ich en tu sin nicht
Her ist des mutes unbericht
Myn und ouch der tugende myn
Ome zyten das her sulde syn
Krefftig in fryer willekor
Das her geweldeclichin vor
Breche an rechter kunheit
Vestenunge und stetikeit
Die sulde her an sich vassen
Daran begonde her lassen
Dy trogikeit dy tet on swach

Sin willekor zu sunden geschach
Die on von gote habin gepralt
Obir arme dit treib her mit gewalt
Und was des mutes blode
Des mutes krang und snode
Unstete und bose was sin lebin
Ich enwil ome keine tuget gebin
Wan om was lasters vil benebin

Prudens ad felicitatem

Vil saldenriche selikeit
Lat dissem das glucke sin bereit
Helbit an syne Juge vogent
Belent on mit uwer tugent
Die om vil wol gehelfen moget

Felicitas regina dicit

Swig du saldenriche man
Dem bete dich nicht gehelfen kan
Ich hies on hoffenunge phlegin
Do begonde noch dem zwivel stegin
Sin begern nach den sunde stete rang
Sin freude hatte vō gote wang
Noch wirdikeit hies ich on strebin
Do wart unwirdig sin snodis lebin
Ich larte on wesen heilig
Von sunden wart her meylig
Gewisheit solde her triben
Ungewis sach man on bliben
Czu volkomer tugent ich om ryt
Der schanden bruch om das bschryt
Mit aller untuget h' vō mir schyt

Prudens ad prudentiam

Frauw wysheit wērde konigin
Irluchtit disseme synen sin
Edele frauwe here
Mit uwer tugende lere
Des hat ir pris und ere

Prudencia dicit

Nein ich wolgezogender man
Ich hies on mir sin undertan
Do volgete her deme zorne
Das ist her der vorlorne
Tugent hies ich mercken on
Do lebete her gar ane sin
Vornunfticlichin hies ich on lebin
Unvornunftikeite was h' benebin
Czu underscheit ich ome ryt

Do wider he bosheit underschryt
Ich larte on habin guten gedang
Czu bosen gedancken her do sang
Ich hies sich on betrachtin
Daruf wolde her nicht achten
Ich larte on sie vorsichtig
Da wider wart he y ichtig
Und unbedachtes mutes
Und enachte keynes gutes
Und warte keyner gute tat
Sine libete laster und unflat
Des mag syn nymer wērden rat

Prudens ad Justiciam

Ey frauwe gerechtikeit
Mit uwern tugenden sit bereit
Dissem senendin manne
Der yn synes vater bande
Leider lange hat gelebit
Durch got om uwē lere gebit
Darnach her wol mit flisse strebit

Justicia dicit

Ich enthu her ist ey bose knecht
Ich larte on das her we gerecht
Do begonde her noch unrechte stegin
Ich his on elichis ordens pflegin
Do kurte her sich lutzel an
Her was eyn ungeleubig man
Dy warheit he vorsmete
Her loug und troug gar stete
Den armen he ungutig was
Was ich om gutes vorgelas
Das was ym alles sam ey wint
Her was mit senden ougen blint
Darumbe ist her des tufels kint

Prudens ad obedienciam

Gehorsam konigin her
Bezeigent tugentliche ler
Dissem man betrubit
Der vil grosses jamer ubit
Wan her die hulde hat vorlorn
Synes vater der da sinen zorn
Uf on mit grymme hat gesworn

Obediencia dicit

Dv wider mā des tu dich ap
Vil hoe lere ich ome gap

Ich hies on gehorsam wesen
Do wider hat her ome erlesen
Homut die vorfluchten kundikeit
Homutes des was her gemeit
Ich larte on vorchte habn zu got
Do was her freuel wid' sin gebot
Her was vnschemig wider scham
Dem kuschen lebene was h' gram
Her floch einfaldiges leben
Vnd was der ytelkeit beneben
Her wolde nicht habin sanfte mut
Was freidig was das duchte on gut
Darzu so hatte her vngedult
An om ist lasters vil erfult
Des mus her bliben in d' schule

Prudens ad temperanciam

Ach werde konigin gemeit
Vnd Edele frauwe bescheidenheit
Lat vns vwer hoen tugent
Geniszen die wol gehelffe moget
Dissem senentlichem man
Helft om durch got vn̄ set das an
Das her uch wil sin vndertan

Temperantia dicit

Des enhabe ich keine mut
Vnbescheidenheit vn̄ gut
Duchte zu aller stunde
Dem frasse vnd deme slunde
Volgete her mite der gitzikeit
Dy werde masze was om leit
Vnmasze om libete vnd vnzucht
Vnd dy vorfluchte vngenucht
Wo he solde ebin gunstig syn
Do tet her groszer vngunst schin
Her was an alleme ende
Mit laster vmbehende
Sins eingis was h' nicht flissig
Wider eine tuget tet her drissig
Thusent laster adir me
Czu guter tat geschach om we
Darumb ouch her von mir nu ge

Prudens ad caritatem

Ir edele frauwe mynne
Vil zarte koniginne
Durch aller libe die ir hat
Czu gote vnd zu syn̄ hant getat
Der libe dissen armen man
Sult ir nu geniszen lan
Syns vater hulde ist om benome
Sal her ymer zu gnaden kome
Darzu muszt ir om frawe frome

Caritas dicit

Zwar vil liber here gut
Her beswarit mir den mut
Mit sunden die her hat getan
Czu gote hies ich on libe han
Die werlt lies her om lip da sin
Vnd gotis vorgas her vnd myn
Ich larte on truwe halden
Vntruwe begonde her walden
Ich hies on eintrechtig wesin
Da wider hat h' dy werre erlesen
Sus swachte h' warer myne bant
Vnd hat zu sunden sich gewant
So sere das ichs gote clage
Das leit das ich darumme trage
In myme hertzin zu aller stunt
Das ist vil wol gote kunt
Nu bite my swester vme dit leit
Dy Edele barmhertzikeit
Wil su uch helfen so helf ich
Su ist so rechte tugentlich
Das su zuhant erbarmet sich

Prudens ad misericordiam

Erwelte frauwe barmh'tzikeit
Lat uch das jamer sin leit
Frauwe her erbarmen
Gehit an diszen armen
Wie her stet vor uch gesmagin
Syne cleider sint ome abgetzog'
Sines vater hulde hat her v'lorn
Do wider hat her uch erkorn
Czu eyner sunerynne
Mit der waren mynne
Nu erbarmet uch konigynne

Misericordia dicit

Ach ihu̅ schepher war crist
Wie der arme dorfftige ist
Vorselwit mit der missetat
Nu hat her keyner tugede wat
Da mete her bedeckit sich
Von schulden das erbarmet mich
Eya wo sint alle syne tugent
Die ich on larte in syner iogent
Ich hies on barmhertzig syn
Mit der Edeln tugent myn
Da wider her yn dem h'tzin trug
Der nyt der om das stete gnug
Ich hies on wesen ynnig
Nu ist her leider vnsynnig
Ich larte on fredelichen leben
Des wolde her nicht h' was beneby
Dem roube vf der strasse
Owe wy sult ich es lasse
Ich muste mich erbarmen
Ober dissen armen
Ab ym syne sunde wesen leit
Vnd ruwe yn syme hertzin treit
So hilf ym barmhertzikeit

Adolescens dicit

Eya frauwe ere
Mich ruwit also sere
Myn grosse missetat
Dy myn lip begangen hat
Das ich so grossen smertzen
Trage yn myme hertzen
Das von einander spaldet
Vnd yn om nicht behaldet
Den wag den es usz guszit
Der durch dy ougin fluszit
Myn hertze grosze ruwe treit
Nu edele frauwe barmhertzikeit
Erbarmit uch ubir my hertzeleit

Misericordia dicit

Owe mit dynes jamers last
Myn tugent du erreiszit hast
Das mir my hertze clubit sich
Dauon ich mus erbarmen mich
Kom zarte koniginne
Myn swester ware mynne
Vnd helffen wir diszen arme ma̅
Der von syme vatere entran
Erwerbin wider hulde
Das her syne schulde
Vorgebe durch vnsen willen
Du vnd ich wir wullen stillen
Synen bittern zorn
Den her hat uf sin kint gesworn
Der mus wden nu gar vorlorn

Karitas dicit

Ea vil libe swester myn
Ich wil vil gerne bie dir sin
und wil helffen mit aller macht
Das her zu hulden wede bracht
Wol uf ich bin zur fart bereit
Kom dann und swende wir sin leit
Vil zarte barmherzikeit

Prudens dicit

Des habit dang ir frauwe gut
Das ir so gnedeclichin tut
An dissem senenbernden man
Urlop wil ich han
Und wil zu mynen meiden gan

Misericordia dicit

Nu get gebenediter degen
Das got muss ummer uwer pflegin
Und alle der die nach erin stegin

Caritas dicit

Durch got swester nu rat by zu
Wy man mit dissem mensche thu
Das wir om hulde erwerben

Misericordia dicit

Wir wullen on nicht lan vterbin
Myn muter die ist wol zu clug
Das su des zornes ungefug
Sunet unde stillet
Das ir gar uss yme hize quillet
Myne barmherzigen tugent
Ir gute yn wol gehelffen muget
Das ym gnade wirt bekant
Davon die wirde ist gnant
Muter der barmherzikeit
Dy swent ym wol sin herzeleit
Dy susse mait marie
Dy reyne und wandels frie
Dy manchem sunder hulfe erbut
Su flet su mant und gebut
Ire zarten kinde
Das tut su sente und linde
Dy hilfe uns beten slonde

Caritas dicit

Vil libe swester du redest wol
Su ist ouch myner tugent so vol
Dy reyne gotis amme
Das warer mynne flamme
Ir hertze in libe enzunden tut
Das su uns wirt zu bete gut
Und vorpynen tut su on behut

Misericordia dicit

Dar zu so hab ich einen rat
Erdacht der michil trefte hat
Das wir mit Marien beten
Beide vor den vater tretin
Und erweichin om das gemute
So das her syne gute
Erzeige muss in korzer frist
Der vil hoe gelobter crist
Der senffte und barmhzig ist

Karitas dicit

Swester myn der rat ist gut
Vorwar her yme gnade tut
Nu kom mit uns vil armer man
Wir wuln zu dyme vatere gan
Und biten vor dines herzin sere

Adolescens dicit

Gnadet edeln frauwen here
Et iste virtutes recipiunt istu
inter se hoc tantu mediante

Cristi virgo dilect — tissima
Et ipse solus cantat versum

Quo — niam peccato — z

Misericordia d[t] Cmait

Kristus muter hochgelobte
Der gotis son nymer vorsait
Der tugende wirckerynne
Ich barmuge und ware myne
Noch hulffe zu dir schrien
Du salt uns frauwe lien
Mynne dissen armen man
Den du siest hie mit yamer stan
Der hat erworben gotis han

Adolescens dicit

Owe der grossen missetat
Dy myn lip begangin hat
Dy drucken mich zur tuffe
Owe der sweren kufe
Der sunden dy mich crencken
Und mich in helle senckein

Muter der barmherzikeit
Sint die tugent ist bereit
Das ir uch erbarmen
Sullet ubir den armen
Sunder der da gnade sucht
Das der armer so vorflucht
Mag von den sunden werden
Ruft her von der erden
Uch an mich ganzir ruwe
Ir bezeigit om truwe
Sint ir nu syt der sunder trost
So helfet das ich werde erlost
Von mynen vesten banden
Ja habin mich zu handin
Dye tufele myne missetat
Die myn lip begangen hat
Hilf frawe das myn werde rat

Caritas dicit

Nu hilf om zarte gotis brut
Hilf ym gebenedites trut
Du edele gotis amme
Nu hilf ym von dem flamme
Syner grossen sunde
Durch des blutes unde
Das an dem creutze goss din son
Hor unse bete die wir thun
Die wir durch hulfe schrien
Dy saltu nu frauwe lien
Und hilf ym kegin dem sone din
Dem vil liben vater sin
Von disser iemerlichin pyn

Maria dicit

Mich nymt michil wund[er] gros
Das ein dorftig erden clos
Also gar vorharten mag
Das es den ewiglichin slag
Nicht erworchtit und erbibit
Und so freuelichin gibit
Syne sele in des tufels clobin
Und gebit nach sunde umb tobin
Und wirbit nach ewigin smerzin
Sо wy mochtestu in dyme herzin
Ie so hertis mutis sin
Das du von dem vatere din
Suldest also wichin
Und uss dem lande strichin
Und on also vormydeim

Wie mochtestu das erliden
Du wustest wol und was dir kut
Das dynes vater hertze enzunt
Worde von dyme entscheiden
In yamer und inleiden
Dys leit tete du uns beiden

Adolescens dicit

Maria muter susse
Nu hilf das ich gebusse
Myne grossen schulde
Hilf mir erwerben hulde
Kegin dem liben vater myn
Der zornig muss vō schulden sin
Umbe myne grosse missetat
Hilf frauwe das myr werde rat
Hilf zarte trosterynne
Das ich widder gewynne
Syne hulde und syne gunst
Durch des heilgin blutes kunst
Das du frauwe entphinge
Do du mit yamere ginge
Under des crutzis aste
Do dyn son so vaste
In dem bittern tode vacht
Donon du frauwe dyne macht
Vorlore und dyne stercke
Des bis ermant und mercke
Wie theofil wart erlost
Von dir uss d' tiffen helle rost
Der sich dem tufel hatte ergebin
Mit sele mit libe und mit lebin
Das hatte der tufel durch sinen =
Vō ym sin hatfeste genomē frome
Dy her von synen schulden
Vorloss das wider zu hulden
Von dir der arme theofil quam
Das on got zu gnaden nam
Das her bleib mit den engeln fro
Nu hilf mir als theofilo
Das ich zu gnaden kome wider
Ich bin insunde gevallen nyder
In den ewiglichin tot
Hilf frauwe mir vō disser not
Durch dynes kindes wunden rot

Maria adolescenti dicit

Wol dich armer sund' wol
Wol dich das du bist ruwe vol
Umbe dyne grossen missetat
Wol dich des mus dir wdē rat
We alle den die sunde pflegin
Wol den die noch ruwe stegin
Dye werden nymer me vorlorn
Wol ym wer ruwe hat erkorn
Dem geschicht sam dissem man
Vor den wir hute zu bete stan
Ir zwiveler umb uwer schult
Mit nichte an mir zwifeln sult
Nach an dem liben kinde myn
So sundig sult ir nymmer sin
Das uch der zwivel icht angesege
Wilch sunder in insunden lege
Der sehe an myne truwe
Und ouch des sunders ruwe
Der mich hie anschriet
Und sich myn nicht vorziet
Hy her die hant vil armer man
Wan ich wil hute vor dich stan
Mit alle myme synne
Barmuge und ware mynne
Get dan ich wil uch by mir habin
Ir sult ouch bitten vor d' knabin
Mynes kindes hertze erweichit
Wer tugent daryn sleichit
Das her gnade uns reichit

Caritas dicit

Vil zarte konigynne
Ich bins die ware mynne
Die got so gerne trutit
Myn tugent yme gebutit
Das ym weder mus libē d' dgin
Darnach wil ich mit twē stegin
Das her den zorn let undwegin

Misericordia ad mariam

Maria muter mait gemeit
Ich byns die barmhertzikeit
Myn hoe tugent ist so wert
Das ir din libes kint begert
Zmen gotlichin mut
Myn tugent barmhertzig tut
Ich wil dem sund' werden gut

Maria dicit

So bin ichs die libe mut' sin
Ich thu dir ouch wol hulfe schin
Kompt dan vn swende wie sin pin

Et ita mutuo conductus est ad patrem hoc cantu mediante

Ave pater gloriose etc

Tunc maria intercedit pro eo

In promtu vie stamus etc

Maria dicit

Gegrusset siestu warer crist
Vater schepher myn du bist
Hertze kint und herre myn
Von mir saltu gegrusset syn
Gegrusset sie din varbe glantz
Der wunneclichin lobis cranz
Erbutit manchem engel
Du blancker lilien stengel
Bebut vor aller unkuschir not
Gegrusset siestu rose rot
Die an dem creutze blute
Nu erfreuwe ·a· myn gemute
Durch alle dyne gute

Caritas dicit

Jhesu criste gotis son zart
Wir sten an unser bete fart
Und betin dich vil zarter got
Das dine hulfe und din gebot
Uns armen musse wde erkant
Sa dyne gotliche hant
Czu freuden uns hute sin gewant

Misericordia dicit

Den armen dy da valle nyder
Den biss gnedig und hilf on wed'
Durch dyne hoe namen drye
Nu bis uns hulflichin bie
Und tu uns aller sorgen frie

Dominus ad mariam

Vil zarte traute muter myn
Von mir saltu gnadig syn
Das du mir so sussen
Wol kanst dyn reynes grussen

Du bist so hermeclich gestalt
Dyne gute mangfalt
Erschinen an dynem bilde
Vil zarte muter milde
Ich sehe vil wol du bist gequelt
Und dyne stolzen meyde erwelt
Jamirge vnd ware mynne
Vil zarte sunerynne
Sage dynen mut vnd dyne ger

Maria ad dominum

Eya trut son mich gewer
Ymer bete die ich thu
Vil libes kint do hore zu
Vil truter son vil zarter crist
Schepher aller dinge du bist
Ein herre gewaldig crist got
Wider dyn vil hoe gebot
Dyn armer son gesundit hat
Der ist der werlde worden sat
Dy on zusunden hat vorleit
Her hat erfarn ir bitterkeit
Und yr valsche untruwe
Her lebit in grosser ruwe
Umb sine grosse schulde
Trut kint nu gib ym hulde
Und las on zu gnaden komen
Sint her hat ruwe an sich genome
Daz im sal billich key dir frome

Dominus ad mariam

Muter la dy rede legin
Myn syn hatte sich sin vorzegin
Das her nam sines gutes teil
Her was in der werlde geil
Dy was ym ferre liber wan ich
Darumme hatte her vorsundit sich
Der volger her lange ist gewesin
Czu trute hat her su erlesen
Dy tut vor helle yn wol genesin

Maria dicit

Eya herze trut son zart
Gedencke das durch den sunder wart
Din lip mit smehin gebuge
Gehangen an eyn cruze
Daran du kore den bittern tot
Gedencke das du dy grosse not
Hast durch den sunder eyne
Geliden trut son reyne
Dyne ruwe ist so starg
Her hat uf sines herzen sarg
Geoffint vnd entslossen
Daruss hat her gegossen
Durch die ougen eyne flut
Dy on von sunden reyne tut
Das sich an herze trut myn kint
Ware mynne underwint
Sich dynes vesten bundis
Sint du sines grundis
Hast des herzen sin gewalt
So enpint die libe mangfalt
Das icht der sunder sie vorgalt

Tunc caritas predicit hoc cantu medi ante:

Karitas pater est rex

Caritas dicit

Got schepher herre ub alle dig
Du bist ein umbegebende ring
Umb alle din hant getat
Die din craft geschaffin hat
Du vater ane anbegynne
Du bist dy ware mynne
Du gotis son vnd warer crist
Du bist die gnade wan du bist
Unedig von libe du treist
Du hoe gelobter gotis geist
Du bist heymelich zu aller stunt
Dem herzin das du hast enzunt
Mit dyner waren mynne
Dyne gotliche synne
Sint der ware mynne bant
Eyner grossen libe bis ermant
Die du zu dem menschin hast
Das du dan dyner forme last
Schuffe glich vnd dinem bilde
Die libe dich tet so milde
Das du lisse uf der erden
Im undertenig werdin
Alles das die erde trug
Die libe die tet on so clug
Von dyner saldenricher kunst

Vornuft

Das her enphing witze vnde
Das arme erden clos
Daran der Engele wart genos
Die libe die ist ymmer gros

Dominus dicit

Warumb denckit nicht daran
Der mensche der sete han
Lip yn mynen synnen
Die libe tut mich brynnen
Noch ym zu allen stunden
Dy myne die hat gebunden
Mit libe vnd mynes herzin brust
So libe ich on mit cleiner lust
Was in myn gotheit trutit
Min libe her uss rutit
Kein libe her mir erbutit

Caritas dicit

Das ist billich vnd recht
Und ein rede die da slecht
Ist an allen enden
Wer zu libe wenden
Sich mit rechter libe wil
Und let om eines liben vil
Der wil das man on wider habe
Lip vnd daran nicht ensnabe
Als ist dir vil zarter crist
Wer dir so lip von herzin ist
Das du dem soldest weder wesen
So lip das her an dich genesen
Nicht mochte eine stunde
Wer dich hat von grunde
Lip in synen synnen
Wol ym ya tut on brynnen
Dyn libe die an on ist gewant
Die libe ist grosser vil bekant
Das du durch dine libe gross
Dich lisse uss dines vater schoss
Her neder uf ert geruste
In eyner meyde bruste
Von der du kuschlich worde
Geboren an alle borde
Die libe mit des engels craft
Kundigete libe botschaft
Den herten uf dem gefilde
Dy libe dye was milde
Dy sich den konigin von saba
Mit eyme sternen melde sa
Din libe dy ist aller werlde na

Dominus dicit

Ich byns die rechte libe gnant
Und der waren myne bant
Wer in der myne blibet
In mir sin name beclibet
Ich wil in synes hertzen schrin
Gar stetelich behuset syn
Ich bin sin gar und her ist myn

Caritas dicit

Des siesen vater ihesu crist
Gelobit das du so mynnig byst
Und das vor der menschen art
Is so lip so trut so czart
Das du sin hertze ergrundis
Myn libe in erdisch kunnes
Wo wart ye grosser libe erfreischt
Dan das sich got dorch libe gefleischt
Hat in eyner meyde schoss
Die libe die was alzu gros
Sus hastu got die libe entplosst
So ist die libe noch aller grost
Das dir der mensche ist so lip
Das du dich liszt als eynen dip
Hengen und smeden veste
An des cruczes estte
Und daran lide yamers not
Und den bitterlichin tot
Wo wart ye grosser libe vornome
Die ware mynne ist volkomen
In dyme hertzin also gar
Das du nymest sulcher libe war
Dy menschlich kune stagin tut
Wan du din fleisch und ouch din blut
Im gebist zu eyner spise
Und were der mensche wise
So solde her stete dencken
Daran und nicht enwencken
Von dir nymer eynen fuss
Das du so vil gnaden tuss
An yn die du erczeigis
Mit dyner libe steigis
Die on obir der engele schar
Das her nicht nympt d' libe war
Das kompt von bosem rate
Wan on fru unde spate
Der tuffil ane vichtit
Dy werlt on ouch vornichtit
Sin fleisch on machit brode
Czu guten werckin blode
Das her muss zu den sunde kome

Nu hat sich disser an genome
Also grosse ruwe
Bezeiga vater truwe
Dyme liben kinde
Bis yme senffte und linde
Swende gegin om dyne zorn
Her wart zu dyner libe erkorn
Dy las an ym nicht sin vorlorn

Maria dicit

Eya hertze trut myn kint
Sint dich dy ware mynne bint
Mit libe in menschlich kunne
Darumb trut son gunne
Das die ware mynne
Hute pris gewynne
Wan dy ware mynne hat
Dich uss dyner missetat
Getrebin uf ert gerusste
Das du noch orre lusste
Dich yn myn hertze bildest
Und kuschlich daryn villest
Und geborn ouch vo mir worde
An aller sunden burde
An ach und ane we
Wo wart ye grosser libe me
Dan das dyn gotlich macht
Durch libe sich zu dē meschin flacht
Das on der erbe hass vormeit
Trut tochter myn barmhertzikeit
Dyne craft ouch hute erouge
Myns kindes hertze beuge
In eynen barmhertzigen mut
Din tugint ist an ym so gut
Das her yme vo gnade tut

Misericordia ad dominū cantat

Misereris om̄ dn̄e ↄ nichil o

Misericordia dicit

Vil zarter ho gelobter got
Din geheisse und din gebot
In dyner menschlichin Jugint
Sich flach yn myne hoe tugint
Das du dich herre an aller zcit
Erbarmest ubir din hant getat
Du hast so grosse truwe
Das du von eyner ruwe

Dem sunder sunde vil vorgebist
Sint du mensche uf erden blebist
Sint wart so barmhertzig din mut
Das aller werlde gnade tut
Des bistu barmhertzig gnant
Vater Jhesu bis gemant
Eyner grossen barmhertzikeit
Die din gotliche hertze treit
Der du nicht vormidest
Das den sunder lidest
Uf erden in der sunde mist
Ubir dyn kint vil zarter crist bist
Erbarme dich ubir yn du barmig:

Dn̄s ad mariam dicit

Wie wy sult ich erbarme mich
Sint myn son entwolde sich
Ubir mich erbarmen
Wan ich mit beiden armen
Hing vor om nackt und blos
Myn barmhertzikeit ist gros
Daruf sich nymāt sal vorlan
Myn son hat an mir missetan
Darumb gnadē ich om nicht gan

Misericordia dicit

Ihesu hymmelischir trost
Din barmhertzikeit erlost
Mit dyme blute ture
Uss dem helle fure
Vil manche werde sele hat
Hilf das dines sons ouch wde rat
Swende om sin Jamer vn̄ ouch sin
In dyner barmhertzikeit cleit
On gemissen vater gut
Die alzu grosse gnade tut
Dem sunder alle tegelich
Die da sunden wider dich
Alzu frevelichin
Den wiltu nicht entwichin
Das du su icht lassest under wem
Du enwollest or mit d' notdorft
Des siesen hir zu allerzcit cphlein
Gelobit und gebenedit
Das du so barmhertzig bist
Nu erbarme dich in kortzer frist
Ubir din kint vil zarter crist

Dominus dicit

Eya barmhertzikeit
Nu hat din tugint sich geleit
So nahin in das hertze myn
Das ich oft mus betrubit sin

Vo dynen schuldenn
wer noch mynen huldenn
wil vechten vnd ringen
Der sal sich dartzu twingen
Das ym die sunde icht angesegin
wil her abir in sunden legin
vnd wil gar vorgessen myn
wie sal ich vbir den barmig syn
Ich enthu ym nicht gnaden schin

Misericordia dicit

Neyn a· zarter gotis sun
Du salt nach myner tugent tun
Gnade deme kinde dyn
Sint du wilt barmhertzig sin
So gedencke warer crist
Das du ye wan barmhertzig bist
Ja ist din barmhertzikeit
So wit als die werlt gebreit
Die barmhertzikeit dy ist gros
Das ein durftig erden ~~erden~~ clos
Sunden vil volbrengit
Vnd das din craft vorhengit
Vnd ym alles gibist frist
Dy barmunge noch grosser ist
Dy du dem sundere wisest
Also das du on spisest
Mit syner notdurft alle tage
Noch die aller grost ich sage
Die din gotlich hertze treit
Ach du barmhertzikeit
Ist an dir vbir crefftig gar
Das du der sunder nemist war
Wer ruwe vmb sin sunde enphet
Vnd die mit gantzem hertzin let
Das du den nicht vorfluchest
Sunder du geruchest
On zu nemende yn dynen tron
Vnd lisse om der Engele lon
Sint so barmhertzig ist din mut
Das her so vil gnaden tut
Den sundern algemeyne
Maria muter reyne
Vil zarte suneryne
Dem armen wider gewynne
Synes vater hulde
Hilf ym von syner schulde
Sint du frauwe bis ermant
Der sundere heil des bis ermant
Das ym din hulffe wode erkant

Maria ad dominum

Vil susses kint vil reyne frucht
Du tugentrich in aller zucht
Vater scheppher myn du bist
Trut son herre du warer crist
Du got vnd ouch du mensche gar
Du herre vbir aller engele schar
Nu sich uss dyner gotheit
An dynes kindes hertzeleit
Ertzeige ome dyne truwe
Her hat so grosse ruwe
Vmbe syne missetat
Die syn lip begangen hat
Das her so bittern smertzin
Lidit yn syme hertzin
Gedencke hertze trut sun zart
Myner lobelichin fart
Dy ich tet in himmelrich
Der freude wart ny freude glich
Do du vnd dyner engil schar
Myn namen an der ferte war
Do legte du mir an myne hant
Eyn lehin des bis trut kint ermant
Das ich gewaldige keyserin
Vbir himmel vnd erde solde sin
Sint ich von dir habe das lon

Manen vnd gebiten dir
Daran so saltu volgin mir
Vnd salt dich nu erbarmen
Vbir dissen armen
Der gnaden an dyr begert
Der sal hute sin gewert
Trut kint nu las mich vnbeswert

Dominus cantat hanc antiphonam

Ayriaty c̄ ime sps meg ī me ꝛc

Dominus dicit

Eya hertze muter myn
La dyn beten vorbas syn
Was du wilt des bis gewert
Myn geist der ist yn mir beswert
Myn hertze vnd myn synne
Hat die ware mynne
Erhitzet meynes fures brunst
Das ich mus trage dem sune gunst
Myn hertze libe nu zu ym treit

Dartzu die barmhertzikeit
Myn hertze hat erweicht
Daryn so hat gesleicht
Ire barmhertzige tugent
Dy mir myn menschliche vogent
Betwunget hat zu erbarmen
Vbir den vil armen
Vnd du hertze muter myn
Du must es alles selbe syn
Barmunge vnd ware mynne
Der sundere helfferynne
Die zu den sunden sint gepralt
Zu machsto du kanst du must du
Du dyne hulfe lien salt
Ab su nach hulffe schrien
Vnd sich der sunde abe thun
Ach wo ist myn liber sun
Der in den sunden hat gelebit
Vnd nu in grosser ruwe strebit
Ich wil om syne missetat
Vorgebin dye her begangen hat
Sin sal ewiglichin werden rat

Maria dicit

Nu wider mesche frewe dich
Din vater wil erbarmen sich
Noch veterlicher truwe
Nu betzeige dich in ruwe
Din freude die wirt nuwe

Adolescens dicit

Peccaui super numerum
Eya vater herre sich
Ich han gesundigit wid' dich
b Mer wann des meres vnde
a Han ich begangen sunde
Trophen vszgegisse
Wir yn syme geisse
Des cleynen sandes muge gesin
Wir in der lichten sonnen schin
Des stuppes fluge
Vorsunden ich mich bytze
Die mich vortrebin von dir hin
Das ich des nicht wirdig bin
Das ich des himels hoe an se
Vnd icht gnaden in ome spe
Wann myner sude der ist so vil
Ane masse vnd ane zil
Das su nymant getzelen mag
Ich habe erworben dynen slag
Vater vmb myne missetat

Wiltu noch mag my widen rat
Eya hertze vater myn
Las mich nicht so vorweiset sin
Myn leit sie dir gekundit
Ja habe ich gesundit
In den hymel vnd wider dich
Vater myn das rulbit mich
Vssdermassen sere
Dynen zorn gegin mir vorkere
Durch alle gute die an dir sint
Ich bin nicht wirdig das ich din :
vorbas muge geheisse me kint
von myner missetat als e.
Hilff vater myn das ich genese
La mich yn dyme huse wese
La mich die sele by dir erlabin
Dy lange in sunden was begrabin
Sich an myne ruwe
La veterliche truwe
Mich gewisse hute an dir
Betzeige vater das an myr
Das alle zwinelere
Sich frauwen disser mere
Hilf mir von myner swere

Et dominus assurgit ei circumdans vlnis et dicit

Bis wilkom vil trut syn zart
So wol mich din wed(er)fart
Die du trut kint hast getan
Wol mich das ich dich wid(er) han
Du salt mir willekome syn
Bis wilkom der muter myn
Vnd alle mynen Engeln clar
Vnd dartzu aller heilgin schar
Balde brengit ein nuwe cleit
Der ewiglichin selikeit
Da man myn son gecleide yn
Gebit syner hant das fingerlin
Das her sicher muge wesen
Das her ist ewiglichin genesen
Tzihit om ane die schu
Der vil ewiglichin ru
Synen fussen beiderthalb
Man sal ym slan ein veystis kalp
Das her wider erlabe sich
Alle myne frunt wil ich
laden zu disser wirtschafft
her sal gewynne nuwe craft
Von dem kalbe das man slet

Davon her wider crefftig bestet
Das ist myn heilger licham
Der an dem fronen creutze nam
Eynen bitterlichin tot
Mit willen vor aller werlde not
Sus erstarp ich sam eyn rynt
Kom dann mit mir vil libes kint
In die freude der ewikeit
Do dich beruret nymer leit
Do saltu werden wol gecleit

Caritas induit ei stolam dicens

Nv emphach du wunnecliche gast
Das cleit der lichte ere glast
Do frauwe du dich ynne
Das dir dy ware mynne
Hat zugefugit vnd gegebin
Das du salt ewiglichin lebin
Vnd got ymer syn benebin

Misericordia porrigit calciamenta

Ov werder gast zuch an dy schw
Der vil ewiglichin ru
Wan dich betrubit numer leit
Ich habe mit barmhertzikeit
Disse freude erworbin
Das du nicht bist vortorbin
Vnd in den sunden erstorbin

Maria porrigit ei anulum

Hertze trut fridel myn
Nu nym von mir das fingerlin
Das ich bin worden dyn gemal
Din freude die wirt ane zal
Dy numer mut volsprechin magk
Selig sie der edele tag
Da du ye ruwe enphinges
Vnd in der busse ginges
Alle zwinelere set
An disen sunder vnd spet
Wie der enphangin von vns ist
Lat uch der sunden mist
Nicht vordemphin also gar
Das ir des zwinelers nemet war
Alle dy engele frauwen sich
Die da sin yn himelrich
Wan der sunder sich bekert
Vnd syme hertzin ruwe mert
Vmb sine missetat
Die sin lip begangin hat

Des wirt danne ewiglichin rat

Adolescens dicit

Gnade vater Jhesu crist
Gnade das du so barmhertzig bist
Des siestu vater myn gelobit
Din tugent allen tugenden obit
Wan du so vil gnaden tust
Gelobit siestu heiliger geist
Got ebin herre gewaldig
Einlich vnd doch dryfaldig
Gelobit sie die frie
Muter maget marie
Der sundere suneryne
Gelobit sie die ware mynne
Gelobit sie dye barmhertzikeit
Wol mich ende hat myn leit
Wol mich myn hertze freude treit

De inde dominus destinat angelos ad prudentes virgines invitandos cum hoc cantu

Exi cito in plateas etc

Dominus dicit angelis suis

Ir engele myne boten her
Ir sult durch mynes sones er
Myne wirtschaft kunden
Alle mynen frunden
Die armen vnd die siechin
Dy crumen die kume gekrichin
Halzen vnd blinde
Sult ir laden swinde
Tzu mynes sones wirtschaft
Da ich aller gnaden ubir craft
Den mynen wil bewisen
Ich wil mit freuden spisen
Alle myne seligin kint
Die zu den freuden erkorn sint
Vnd ladit sunderlichin
Tzu dem himmelriche
Den getruwen wisen man
Mit sinen meyden wol getan
Der funffe by om sitzen
In tugentlichin witzin
Dy mir dynen vnd eren mich
Bait on das su bereiten sich

Und ore licht enzunden
Ir sult on das kunden
Das ich wil komen noch un dar
Selber mit myner engele schar
Das si der kunfte nemen war
De inde exeunt angeli et vocant prudentes cantando ~ :

Sint lumbi vestri precincti

Dns ad angelis suis
Gegrusset siesen wider man
Mit synen meyden wol getan
Got zu dem ir uch hat gewant
Hat uch liben gruss gesant
Der Edele und der reyne
Uch ledit alle gemeyne
Czu syner wirtschaft das ir syt
Syne geste zu allerzyt
In steter freude der ewikeit
Darumb uch frolich zu bereit
Gurtet uch und beitet sin
Entzundet uwere wercke schin
Und beitet frolich wan crist
Selbin noch uch kunftig ist
Mit aller syner engele schar
Ir sult sin frolich nemen war
Und mit ym zur wirtschaft var

Secundus angelus dicit
Die halzen und dy crumen
Die blinden und die stummen
Die krancken und die armen
Die nymant wil erbarmen
Ubir die wil sich selbir crist
Erbarmen un vil korzir frist
Her ledit sie alle glich
Czu dem hymmelrich
Die girer und die kundigen
Und alle die da sundigen
Die syn um gar ommere
Und alle gewinelere
Wol ym wer sich nu hat bericht
Das syner guten werckelicht
Ime erlucht des hymels phat
Wen got darzu geladin hat
Der bereite sich nu an der stat

Prudens ad virgines dicit
Ir Edeln Juncfrauwe gart
Nu frauwet uch diss hymel- fart
Die wir hute sullen thun
Frauwet uch der ware gotis sun
Wil selber zu unser fette komen
Als ich von den boten habe vnomen
Enzundit unser wercke schin
Da bie wir sullen beite sin
Das ist das ol der reynikeit
Des waren gotis mit freude beit

Visus virgo ad alias
Gebenediten swester myn
Unser gute wercke schin
Kompt uns nu zu gute
So wol dem reynen mute
Der guter synne nemit war
Und sich vorsunden hutit gar
Und sich zu tugenden heldet
Und die ebene veldet
Under synes herzin brust gelust
Noch gotis und noch frauwe eren :
Her ist selig geborn
Czu dem got selber hat gesworn
Darumbe ein iglich mensche se
Und prufe bie uns und spe
Wie saldenrich die sele wirt
Der licham missetat vorbirt
Der laster und sunde flut
Und sich zu guten wercken gut
Disin vor gote ein burndis licht
Nu sten wir und sin bericht
Mit reyner guter wercke schin
Nu frauwet uch seligin sweste myn
Das wir zur wirtschaft sullen syn

Ifatuus dicit suis virginibus
Ir meyde enzundit uf dy licht
Wir sullen lenger sumen nicht
Wir wullen ouch zur wirtschaft faren
Mit gut tat sult ir bewarn
Uwer lampin das sie syn
Vor uns eyn wonnecliche schin
Das wir zur wirtschaft kome un

Visus virgo dicit
Owe ich habe des oleys nicht
Des blibit my lampe unbericht
Des werden wir zu nichte
Ym vorfluchte gesichte
Hat uns vorleitet alle
Czu dem ewigin valle
Czu sunden ich mich karte
Vorgute ich mich bewarte
Mit myner tumen ougen blig

Auditus virgo dicit
Owe ich habe den ewigin stig
Uns allen mit dem horn gestalt
Und in den ewigin tot gefalt
Ich slos die oren zu guter tat
Czu sunden und zu unflat
Ich mit gantze willen uf warf
Des wirt uns das orteil scharf
Vorterbene gotis mit zorne
Ich byn es die vorlorne
Wan myn lampe ist unbericht

Gustus dicit
Owe der guten werke licht
Ist an mir vorloschin gar
Ich nam mit myne smeckin war
Des frasses und des slundis
Sus phlag ich ouch des mundes
Des wirt uns die helle kunt

Odoratus dicit
Owe wie wirt my lampe enzut
Die mus ich so vorloschin tragin
Ym richin macht uns alle clagin
Noch myner lust ich lebete
Noch sussem ruche ich strebete
Das mussen wir alle liden pyn

Tactus virgo dicit
Owe so is die lampe myn
Gar unbericht mit guter tat
Des wirt my leider nymer rat
Ym fulen hat erworbin das
Das uns vorbennet gotis hass
Wir waren an syme dinste ye lass

Ifatuus dicit
Owe ye meyde uwer rat
Czuschanden mich vordrugin hat
Die mir zu sunden gab dy pflicht
Nu sin uwer lampin nicht
Bericht mit dem oleye
Als man nuwelichis schrie
Dy sulden wir enzundin
Nu syn von den sunden

Du vorgossen worden das wir sin
An oley und an lichtem schin
Owe das her ye gewart
Der sin sele nicht bewart
Mit dem lichte der ewikeit
Den mag ensten ein hertzeleit
Uns ist vorgange gar der tag
Des licht uns nicht gehelfe mag
Das ist uns gar vorblichin
Dy nacht hat uns erslichin
Die ist uns zu vinster gar
Wo mete suln wir neme war
Gotis und der wirtschaft sin
Wir habin weder liecht noch schin
Das betrubit sich das hertze myn

Visus virgo dicit

Myne rate volgit nu
Den ich uns gar mit flisse tu
Ich sehe das schone lampin licht
Die syn mit oley wol bericht
Da stet unns geselleschaft
Die lebin in der tugende craft
Zcu den sullen wir alle gen
Und die betin und flen
Das si uns des oleys teylen mite
Es ist billich das man si bite
Das ist zu rechte ein gut site

Fatuus dicit

O wer rat mich brachte her
Das mich dy werlt nach ore ger
In oren clobin stricke
Dy mich zu suden schickte
Des wirt mir leides numer bus
Ich wil abir mynen fuss
Hertzin in twerne rate
Mich dunckit es sie zu spate
Et ita eunt p aliquem tantum
ad prudentes p hunc planctum

Owe myner besten zcit etc
Und owe myner lichte wunne
Was d' nu vloren lyt | eclichin tage
Nu yamt mich wach senecliche
clage

Prudens dicit

Bis willekom geselle myn
Mit den tumen meydin din
Die effelichin bie dyr sin

Fatuus dicit

Got dancke dir geselle gut
Von dynen meyden wol gemut
Die dich mit wisheit han behut

Prudens dicit

Geselle myn das ist dyn ger
Was hat gefurt dich zu mir her
Mich ducht din mut sie dir gar swer

Prudens dicit

Geselle myn do hab ich nicht
Myne lampin zu bericht
Mit guten werckin dy do sin
Vor gote ein ewiglichir schin
Myne tummen meyde
Mir schickten swach getreide
In der schanden gewalt
Do mich die sunde manigfalt
Habin mit des tuffels craft
Vordrungen von der wirtschaft
Myne jungfrawe habin nicht
Leider der guten wercke licht
Dy mir den weg erluchtin gar
Ey nym zu dynen meyden clar
Ores oleys und teile uns mite
Darume ich dich ineulwe bite
Das die armen meyde myn
Habin etlichin schin
Der do zu der wirtschaft toge
Das ich den weg beschowe moge

Prudens dicit ad virgines

Ir edeln jugfrowe gebit rat
Myn geselle mich gebeten hat
Das ich zu syme heile
Des oleys mite teyle
Das ir iuwerm lampe tragit
Mir ist leit ab ma om das vsagit
Wan her gar jemlichin clagit

Prudens virgo visus

Mensche du hast unsen rat
Behalden noch an aller stat
Des machtu ymer deste bas
Volge uns noch und mike das
Bebin wir das oley vo uns hin

Das were gar ein tuplich sin
Wan uns gebreche und ouch in

Prudens fatuo

Geselle do du schide vo mir
Mit gantze truwen rit ich dir
Das du dy snode werlt flugis
Und dich zu gute werkin zugis
Do duchte dich dy werlt so gut
Die dir vorrint sin und mut
Die dich hat gar vorsundit
Das wirdit nicht entzundit
Din lampe vo den meyden myn
Ir ol muss ungeteilt syn
Wan uch gebreche und ouch mir
Mit truwen ich das rate dir
Das dus kouffest drate
Die zcit ist alzuspate
Nu volge deme rate

Fatuus dicit suis virginibus

Wya ir tumen meyde myn
Das ich nu mus gen ane schin
In der vinsterkeite snabin
Das wir nicht des oleys habin
Das kompt von snoder synne
Owe der valschin mynne
Die uns die werlt bezeigit hat
Wie sal unser werden rat
Nu sin wir leider unbericht | liecht
Wir habi noch schin nach tag nach
Und habin aller gnadin nicht

Virgo fatua auditus

Sender mesche la din clage
Nu wil ich dir einanders sagin
Du salt hie lenger nicht besten
Wir wuln zu dem marckte gen
Do wir zu unseme heyle
Des oleys finden feyle

Fatuus dicit

Es ist mir lyp ich bin bereit
Syn wir zu lange es wirt uns leit
Das wir vorsumen dy wirtschaft
Wir habin unse ding voraft
Alle unse lebetage clage
Vorsumde sude wir uns owe der
Dy sich an uns hebit dan

Kompt ich wil mit uch kouffen gan

Et ita exeunt sedmina hoc ritmo mete

Ach der uns wiste eine man
Der das oley machen kan
Der hette wol an uns getan

Deinde dominus ad conducendum prudente iussu invitat matrem

Maria hertze muter myn
Du salt mit freuden by mir sin
Und dartzu aller engele trucht
Ich wil nach gotlicher zucht
Nach myme liben frunde
Der laster und sunde
Hat alle syne zcit geflogin
Zcu hertze stete was gebogin
Noch gotlicher lere
Dartzu oime zcyten sere
Syne wysenn synne
Dy ich von hertzen mynne
Dy gebin om rat und gute crefte
Zcu sullen zcu myner wirtschafte
Da wil ich su furen yn
In vil grosser freude syn
Nu kom dan hertze muter myn

Maria dicit

Vil zarter trut son gune
Ich wil or leite sterne
Wesen bis yn den tron
Zcu habin vor dynt dy ewige cron
Nu dar wol uf ir roden engele dar
Und nemen wir unser dyne war

Deinde dominus cum omni milicia celestis exercitus et cum matre prudentem venit conducere

Prudentes virgines etc.

Angelus dicit

Ir wisen meyde syt bereit
Und frauwet uch der selikeit
Das got kompt selbe nach uch nu
Berichtet uwer lampin zcu
Mit alle uwern synnen
Das su schone brynnen

Kromit

Das wirt zcur sele uch wol gebehit wie her selber noch uch komit
Gefarn mit richer trucht
Und furt die saldenbernde frucht
Marian sine muter zart
Gehit om zcugeyn an sine fart
Und uwer lampin wol bewart

Prudens cum suis virginibus cantat

Veni sancte spiritus

Prudens dicit

Gnade schepper ub' alle geschaft
Gnade gotliche craft
Disser grossen wirdikeit
Dy du hast an uns geleit
Des sistu herre zcu allerzcit
Gelobit und gebenedit
Und die libe muter dyn
Ouch wil zcu unser werte sin
Und dartzu aller engele schar
Eya edeler mensche nu nym war
Wy der hymmelische crist
Gnedig synen hulden ist
Das her selbin nach on fert
So wol om wem das ist beschert
Das her ein sulche vart behert

Dominus dicit

Wol dich mensche din iogent
Wol dich dyner hoen tugent
Wol dich dyner guten tat
Wol dich des muss din werde rat
Nu sage der werlde wie du hast
Dich erwert der sunden last
Das du nu bist des himels gast

Prudens dicit

Gnade himelischer trost
Das ich von sunden byn erlost
Und von des tufels banden
Von ewiglichin schandin
Dartzu half mir fraw ere
Dy da susse lere
Gap myner wunenbernde iogunt
Das ich beging zucht und tugunt
Dartzu die edele cristenheit
Mit lere stete was bereit
Dy larte mich dy zcehin gebot
Die hilt ich hoe gelobter got
Und hutte mich an aller stat
So das ich sie ny ubir trat
Dartzu die sobin sacrameynt
Do ich in cristen wart geseynt
Erte ich zcu allen stunden
So das ich ny wart funden
In keynen houpt sunden
Wer sich also kan freunden
Zcu tugent und zcu guter tat
Des wirt ewiglichin rat
Wol oime wer sulche synne hat

Dominus dicit

Des sie fraw ere zcu allerzcit
Geprisset und gebenedit
Und die werde cristenheit
Die mir my volg zcu gnaden leit
Von sunden und von leide
Ir werdin frauwin beide
Ir sullet uwern dinstman
Mit den meyden wol getham
Das licht der lere vor tragin
War her in allen sinen tagin
Y noch uwer lere vang
Das sult ir oime sagin dang
Nu kom gebenediter degin
Mit dynen meydin dy din pflegin
Du salt nach allen freudin stegin

Deinde ducit prudentes ad solium maiestatis hoc cantu mediante

Regnum mundi et omnem ornatum etc.

Et cum pervenerint illuc, prudens solus cantat hunc versum

Eructavit cor meum verbum bonum etc.

Et dicit ritmum

Wol mich wol und wol mich wart
Dirre freudenricher fart
So wol mich wol und ymer wol

Do wol mich das ich ruwen sol
Ewiglichin an ende gar
Wol mich ich sehe das bilde dar
Gotis das gibit so lichtin schin
Wol mich ich sehe die mut sin
Die sussen mayt marien
Noch der die sundere schrien
Dy gnade an or suchin
Und yres trostes geruchin
Wol mich ich sehe der engele trucht
Die mit gotlichin zucht
Gote dinstes syn bereit
Des mus syn frauwe cristenheit
Ewiglich gebenedit
Und die seligliche zyt
Do su mir leich or sacrameynt
Dy mich zu cristen habin geseynt
Selig sint ore lere
Selig sie frauwe ere
Dy mir half yn myner yogent
Czu usserwelter hoer tugent
Selig sie der vater myn
Myn muter musse selig sin
Dy mich zur werlde ye gebar
Selig sie myn kunne gar
Von dem ich nam begynne
Selig sin dye synne
Dye mir ryten zu guter tat
Das myn ist ewiglichin rat
Wol mich myr freude nicht endis hat

Dominus ad ecclesiam
Frauw cristenheit trut tochter zart
Du salt noch lobelicher art
Dyme dyner setze
Syne seul ich wil on ergetze
Aller syner sweren not
Om kan der bitterliche tot
Vorbas nicht gedrouwen
Her sal sich ymmer frauwen
In ewiglichin selikeit
Gewilte frauwe cristenheit
Hat unwern stul om sin bereit

Ecclesia dicit
Weder mensche nu siche vn sich
Uf den stule erfrauwe dich
Den dyr vorlyt der werde got
Das du syne hoe gebin gebot
Hast so wol gehaldenn
Darumb saltu waldin
Der hummelischin wonne
Das ich die heisse sonne
Nummer mer gewelbit
Noch der reyn geselwit
Daruffe saltu bliben
Und ewige freude tribin

Imperatrix virtutum
Vil selig togintricher man
Dys kussen sie dir underthan
Uff dynen stul ich lege das
Das du geruwis deste bas
In der ewiglichin ew
Du lermtis spate und fru
Wie du myner tugende war
Nemis stille und offinbar
Du were creftig zu gut tat
Czu salden kartis du dyne rat
Du volgetes der wysheit
Des rechten were du gemeit
Du kartes dyne synne
Czu der waren mynne
In gotis vorchte und inscham
Barmhertzig und gehorsam
Were du und bescheide zu aller czyt
Des mustu syn gebenedit

Accipe dns porrigit coronam
Enphach die crone der wirdikeit
Vil seliger mensche bis gemeit
Dy saltu yn myme trone
Vor mir tragin zu lone
Su ist wunnerlich gezyret
Und lobelich vorwiret
Von golde und von gesteyne
Grosse und cleyne
Mit mancher varbe glantze
Luchten uss dem crantze
Beluteret und gefynit
Su glentzit unde schinit
Vor die lichten sterne clar
Vil libe mut reiche ome dar
Das zepter aller selikeit
Wol om wer das by uns hy treit
Den beruret nymmer leit

Maria dicit
Uf gne hyze trut myn kint
Du seliger man dich vndimt
Dys zepters mit der blumen
Das fur in volleme rumen
Mit freude in gotis maiestat
Dye nymer me ein ende hat
Wol dich wan din ist vnn rat

Dominus dicit
Ir edeln funff meyde gut
In uwern synnen wol behut
Sait wy warit ir ome benebin
Und wie habit ir ome rat gegebin
Das nicht vorsundit wort sin lebin

Visus ergo ad dominum
Almechtig got der meyde bann
Myn gesichte ou konde wol bewarn
Vor laster und vor bosheit
Zcu guten dingin was ich bereit
Wo ich die bekante
Die ougin ich dare wante
Dy sach ich gerne vnn na ir war
Suntliche blicke vormeit ich gar
Wo ich sach laster und unfug
Zcuhant ich myn ougin nider slug
Ich was om mit truwen bie
Das her wart bosir blicke frie
Und lies sin suntlichis sen
Da wider ist om das nu geschen
Das her sal ewige freude spen

Auditus dicit
Almechtig scheppher ihesu crist
Ich bins das horn mit myn list
Ich in synen oren lag
Der ich mit allen truwe pflag
Gute rede und gute wort
Dy hort her gerne hie und dort
Bosin worten wart her gram
Wan ich die iegen vornam
Dy oren ich om vaste zuslos
Mit truwen was ich sin gnos
Davon ist om sin freude gros

Gustus dicit
Got herre ich bins das smec= kim
Ich was in allen eckenn
Wie om das her wart behut

Blut

Almechtig got wan her den
Und dynen heilgin lichnam
Mit rechter Innekeite nam
Der smachte siner sele bas
Wan alle spise die he ye gus
Mit sulcher lere ich on besas

Odoratus dicit · Cynamomum

Got herre ich bins das riche
Mit truwe ich was zu om ge
Ja schuf ich das h'zyne rouch wat
Dy mirre und ouch den wyrouch
Do mite her ermant wart
Des todes und siner henefart
Darumb her vo den sude zoch
Susse und senffte ruche h'floch
Des sin wir in gnaden hoch

Tactus virgo dicit

Got der hre ich bins das sule
Im werme ich konde kuln
Des was syme libe erkant
Herene hemde wullen gewant
Hertis ligens was her gemeit
Ich was ym bie instetikeit
Das her alles gerne das
Dulte und tet om bas
Wan ab her pfellil baldikin
Hette an dem libe sin
Betragin es het om nicht so
Getan des ist her freuden vol · Wol
Das nicht ein ende habin sol

Dominus dicit

Des syt ir selig ir meide clar
Das ir mit syme namet war
Des menschin des ir hat gewalt
Des sin die freude manigvalt
Des hummelrichis uch bereit
Das ir ummer lebit inselikeit
In des humels gleste
Alle myne geste
Maria trute muter myn
Und alle die engele dy hie sin
Sullen alle mit mir wesen fro
Erhebit uwer gemute hoch men
Vrouwet uch das my son ist ko-

Der mir mit suden was benome
Den ich habe so vaste
An des creuzes aste
Erarnet mit myme blute
Des ist mir wol zu mute / mit mir
Nu frauwit uch / und syt gemeyt
Und lebit in aller selikeit
Uch enturet vorbas nummer leit

angeli cantant hui cantu

Gratias nuc os reddag dno deo

De Jude Senior surgit et pergit
ad patrē hoc cantu mediante

Interiaut dm ibi sonat iugit'

Senior dicit

Ich hore freude me dan vil
Und mancherhande wune spil
Ich hore die engele singen
Der heilgin orin clingen
In mynes vater pallas
Do ich nuwelichin was
Der balsame do vō gote flusset
D'sich mit sussem ruche gusset
Cynamomu aromat
Die richen wol an aller stat
Der ruch sich witen streuwit
Allis sich im frauwit
Das das humelriche treit
Das ist infreuden wol gemeyt
Ach und wer berichtet mich
Wo von su alle frauwen sich
So sere yn mynes vater rich

Unus angelus

Juncher gut ich wil uch sage
Eyne rede lat uch wol behagen
Das uwer bruder komen ist
Der da in der sunden mist
Manchin tag gelegin hat

Der qua blos in snoder wat
Arm durft und gar vorsmacht
Har hugerig und an alle macht
Ware myme mit ome quam
Barmhergikeit alsam
Die begonden beide schrien
Nach hulfe zu marien
Dy on in yre gnade enphing
Und mit om zu dē vater ging
Und machte dem den mut so weich
Das syme zorne entweich
Und ist so fro worden
Das aller engele orden
Sich frawit von d'gotis craft
Her hat gemacht wirtschaft
Allen sinen frundin
Die lis her wyte kunden
Eyn veistes kalp her slachte
Also das der vorsmachte
Von sich wider erlabin mus
Dem ist nu aller sorgen bus
Wan her hat sins vater grus

Senior dicit

Hora michil wunder
Ja wundert mich besunder
Eyn wund' das mich wund' nemt
Wy das mynem vater gezempt
Das her deme gnade tut
Der schanelich hat sin gut
Vorzeret in grossen sunden
Disse ding wil ich kunden
Der edelin gerechtikeit
Das weis ich wol d'wirt es leit
Wāne su das recht nach rechte treit

Senior citat et pgit ad iusticiam

A domio factu est istud et est

Senior dicit

All zarte konigin gemeit
Edele frauwe gerechtikeit
Horit mich ich wil uch wund' sagin
Das uch wirt cleyne gut behagin

Von dem liben vater myn
Myn bruder nam die habe sin
Die om geburte vnd ging
In die werlt die on enphing
Czu sunden vnd zu missetat
Mit or sich vorsundit hat
Von sunden her zu suden quam
Sin gut mit sunde su ome nam
Czu allen sunden su ome ryt
Nackt vnd blos her wo or schrit
Vnd ist wider zu lande
Komen mit grosser schande
Nu hat der barmunge rat
Gemacht das on enphagē hat
Myn vater wider in sin geruss
Das uw recht do swigen muss
Das mut mich fraw gerechtikeit
Vnd sal uch billich wesen leit
Das uw recht ist hen geleit

Iusticia dicit

Gewisslichin herre iung
Dy rede gortet sam ein ring
Das ich das hute habe vornome
Ich wil zum vat mit uch kome
Vnd wil on frege dorch waz h' habe
Myne namen getretin abe
Vnd mich v'smehit so das h' nicht
Mit rechte nicht noch rechte richt
Das her mir also abe bricht

Senior ad iusticiam cantat

Iustus dns z iusticias dilexit

Senior dicit

Fraw tristēheit nu get hin
Ich wil nicht by der rede syn
Mich hat ertzornet der vat myn

Iusticia dicit hunc ricmum

Vil gue werder stolz degin
Du bist gerecht an allen wege
Des musse din got mit saldē pflege

Iusticia procedit addom z dicit

Got herre der gerechtikeit
Das recht daz ist dir v bereit

Von ane ende her gewesen
Din recht kā nymāt wol wol lese
Din recht ist greting vnd scharf
Din recht den armē tufil warf
Mit rechte in der helle phul
Do her dir glichte synē stul
Saczte in dem hymmelriche
Do viel h' in der helle tiche
Din recht adam von saldē treip
Do her vngehorsam bleib
Din recht v'trenckte mit d' flut
Dy werlt do si in sūden wut
Dyn recht gomorren ertrenckte
Vnd sodoman vorsenckte
Mit fure in der helle grunt
Din recht wart ouch dathā kut
Der mit syme gesellle
Gang liphaft in dye helle
Din recht ertrenckte in dem mer
Konig pharaon vn ouch sin her
Czu den gezziten was ich wert
Ich enweis wo nu myes name gert
Man fort mir eine wage vor
Dy wigit noch d' rechtin kor
Da man yne etwane wac
Dy wile mā myn sete pflac
Nu hat man eyme sundigē man
Gnade vbir recht getan
Vnd lis myn recht gar vndwegin
Des mā zu rechte soldē pflegin
Des ist myn tugent nu gelegin

Dominus ad iusticiam

Trut tocht' myn gerechtikeit
Es wē bose vnd were mir leit
Solde der hoe name myn
Nt einer tugent gewaldig sin
Nu weist du das vn ist dir kunt
Das ich bin ein fullemunt
Aller tugende dye ye gewart
Myne gotliche art
Vnd myn gotliche list
An aller tugende volkomen ist
Ich bin almechtig vnd starg
Creftig in der gotheit sarg
Ich bin es der wisheit vefang
Gerechtikeit v' von mir drang
Bescheiden ist myn gotlichir sin

Dar zu ich on gehorsam bin
Ich bins dy ware mynne
Myne gotliche synne
Dy sin barmhertzig gar
Dus nem ich aller tugende war
Nu hat mynne vnd barmh'zikeit
Myn libes kint mir her beleit
Die habin mich ubirgangen
Das ich es habe enphangen
Weder dai den gnaden myn
Vnd sal mit mir an ende sin
In der claren engil schyn

Iusticia ad misericordiam

Swester myn barmhertzikeit
Du tust mir alles hertzeleit
Du vortreibest mir myn recht
Vnd were ein mā des tufels knecht
Alle syne tage gewesem
Kompt her zu dir her wirt genese
Wan dir der sunder wirt erkant
So enrusestu nicht du en louffest =
Mit wenē vn mit schrien zu hant
Czu gotis mait marien
Der hoen keiserynne
Mit der waren mynne
Dy dan vor den sunder stet
Vnd got bitet vnd flet
Das her on nymit zu knechte
Vnd schadet myme rechte
Du weist das vnd ist dir bekant
Das got gerecht ist ye gnant
Also manig p'phete von om gid
Der edele konig dauid der gwid
Got ist gerecht vnd ouch wert
Der gerechtikeit d' her begert
Sine gotliche ougin
Das recht gar prufin tougin
Sus hat sin gerechtikeit
Hymel vnd erdin gar bebreit
Das mā dy krenckt das ist mir leit

Misericordia ad iusticiam

Gerechtikeit trut swest' myn
Ich mus barmhertzig syn
Wan myn tugent ist so gewant
Dauon ich barmh'tze bin gnant
Wan gotis son der ware crist
Selber barmhertzig ist
Des ist myn tugent by om starg

Die sich in synes hertzen sarg
Vorgelt vnd flichtit
Dauon her zu mir pflichtit
Darumb manig prophete seit
Von syner barmhertzikeit
Wie sich die hat zu lassen breit
Also das su gestrauwet leit
In der werlde obir al
So das nymant an or ghimel sal
Darumb swester sie dir kunt
Das got durch des prophetin mut
Ysaiam gesprachin hat
Eyn spruch der wol by om bestat
Her sprach wie mochte ummer ein
Des kindes daz or als ir lip Cwip
Were lip in orme hertzem
Vorgessen das sie mit smertzen
Hette vnder ore brust getragin
Mensche so wil ich dir sagin
Vorgesse su abir ore frucht
Die su mit bitterlicher zucht
Czu der werlde brechte
Vnd nicht an die gedechte
Dennoch wulle ich gedencken din
Vnd obir dich barmhertzig sin
Swester myn das sage ich dir
Das got ouch sust volgit mir
Vnd myner tugentlicher gir

Dominus dicit

Ny lasset beiderhalb den strit
Want ir gewaldig beide syt
Myner edeln gotheit
So hort von mir ein vndscheit
Darnach sult ir uch richten
Wie ir sult zu mir pflichtern
Do sult ir ebin horchen zu
Die zit der gnaden ist nu
Wer in den sunden vellit neder
Vnd kompt uf mit der ruwe weder
Vnd bichtit syne missetat
Die sin lip begangin hat
Vnd busset in der ruwe
Der sal gantz getruwe
Myn edele barmhertzikeit
Wer abir sich zu sunden leit
Vnd nicht wider kerit
Vnd syne sunde merit
Vnd nicht nach ruwe wirbit
Vnd in den sunden sterbit
Da sal gerechtikeit gesegen
Der rede der sie nie geswegen
Vnd gehe zu der trute tochter myn
Du salt by myner syten syn
Vnd myn war der edele tugende myn

Justicia dicit Cthun

Got herre ich mag es nicht ge=
wan vor der wer do stet din sün
Der ist uf mich erbolgin
Das du nicht wolgen
Der myner hoen gerechtikeit
Vnd daz mut ou sere vnd is om leit
Dauon zorn her vf mich treit

Dominus dicit

Das wil ich drate habe bericht
Das her vorbas enzornet nicht
Et ita pergit ad seniorem et dicit dominus

Wes stestu hie trut son myn
Das du nicht gest zu vns heym yn
Trut myn kint wy stestu so
Du sollest mit vns wesen fro
Das vns din bruder ist weder komen
Den vns die arge werlt benomen
Hatte mit or valschim list
Bis fro das her vns komen ist
Wan du sin rechter bruder bist

Senior dicit

Vater myn ich bin beswert
Myn hertze keiner freuden gert
Das du mir also brechis abe
Din so das teil nam syner habe
Vnd lis vns alle vnderwegin
Vnd begonde noch der wilde stegin
Vnd hat sich so vorsundit
Nu ist mir das gekundit
Das her sin gut mit missetat
Mit sunden vnd mit laster hat
Vorzert vnd ist wider komen
Blos vnd nackt her ist genomen
Widder in dyn hulde
Vnd hast om syne schulde
Vorgebin wider die gerechtikeit
Trut vater myn das ist mir leit
Du lisse durch synen willem
Eyn kalp slan vnd villen
Vnd hast em wertschaft om getan
Der da was komen yn dynen ban
Vnd von dir entrunen gar
Nu habe ich alle myne iar
Gedynet wol dem willen din
Das ich dich trut vater myn
Ny betrubit vmb eyn wort
Ich dinte dir hie vnd dort
Vnd weich nach ny von dir keinen fus
Darumb ich mich betruben mus
Wann ich is ny genoz kegin dir
So das du doch hettis mir
Beslagin eynes zigelin
Das ich mich mit den frunden myn
Hette erfrauwet zu eyner stunt
Dauon ist mir myn hertze enzunt
Vorleide vnd alles iamers kunt

De inde dominus salgurio caritatis seniorem amplectitur filium hoc cantu mediante

Fili tu semper mecum es et omnia mea

Et dicit

Eya hertze trut myn kint
Keines leides dich nicht vnderwint
Vmbe eyne sulche sache
Vnd lebe mit gemache
Hertze kint ich sage dir
Du bist zu allerzit by mir
Vnd alle myn habe die ist din
Vorschulden mus ich erfrauwit syn
Wan din bruder was tot
In sunden dauon leit ich not
Der ist nu dem lebin wider erkorn
Her was ewiglichen vorloren
Die werlt hat on vorslunden
Nu ist her wider funden
Vnd der sele gar genesen
Darumme mus ich frolich wesen
Vnd lebin ane alle leyde
Welch herte vf syner weyde
Hette hundert schaf in syner pflege
Vnd eines entluffe sich von dem wege
Das her das vorlore gar

Der herte neme des eme war
Vnd liße die nuynvndnungzig sten
In der wuste vnd worde gen
Ersuchen felt vnd hag
Beyde nacht vnd tag
Bis her es wider funde
Hor was ich dir kunde
Der mesche was das schaf v'lorn
Den ich zu kinde habe erkorn
Do liß ich aller Engil schar
Vnd nam des eyne kindes war
Ich enpfing des meschin bilde
Vnd suchte es in der wilde
Vnd schrey nach om so vaste
Von des crucis aste
Das myne wunden resen alle
Von deme schalle
Den ich ryff so lute
Noch myme liben trute
Das leit habe ich vorwunden
Nu ist her wider funden
Den son den ich hatte vorlorn
Dauon so habe ich freude erkorn
Das ist der libe bruder dyn
Dauō so frewe dich trut so myn
Vnd la das widermute syn

Senior dicit

Vater nu du redes so
Des bin ich von herzin fro
Die bruderliche truwe
Macht myme herzin ruwe
Das sich myn jamer nicht v'hele
Myn herze noch om sere quele
Hilff la. vater myn
Das ich gese den bruder myn
Noch ome so lide ich iamers pin

Dominus dicit

Nv kom dan here trut son gut
Dy art noch orme rechte tut
Das ist noch dyner truwe kunt
Nu sich din bruder ist gesunt
Wider worden in korzer stunt

Et sic Senior dicit ad fratrem

All here truter bruder myn
Du salt mir willekomen sin
Das ich dich nu se des fraw ich mich
Nu sage mir wie gehastu dich

Adolescens dicit

Bruder got d' dancke dir imme
Das du so truwelich tust gei-
Ich bin gesunt vnd fare wol
Vnd byn aller freude vol

Senior dicit

Des sie got der riche
Gelobit ewigliche
Das du noch das leben hast
Wol mich engesach ich ny lib' gast

Dominus ad iusticiam et misericordiam

Gerechtikeit trut tochter myn
Biz her wan du salt syn
Bye myner rechte syten
Du salt zu allen geziten
Mynes gerichtis nemen war
Barmunge zarte tochter dar
So sitze mir zu d' anderen hant
Do dir gnade wirt erkant
Wan du kanst mir geraten wol
Vber wen ich mich erbarme sol
In freuden lebit vnd syt gemeit
Wann uch berurit nymmer leit
In myner ewigin ewikeit

Deinde inducitur lucifer per suos dyabulus omnes sufflantes cornua et nucins precedit eos dicens

Hvte wich rume vort dort
So was ist hie vn̄ was is-
Was is vens wer sint dy
Wer buwet do wer sitzt hie
Wo sitzt hie neder wo buwet do ho
Wo is dort trurig wo is hie fro
So wund' wunder nymdyme namen
Wo vō ist disze wertschaft komen
Nu frauwet uch algemeyne
Gros vnd cleyne
Alt vnd junge
Gemeyne sammnunge
Vnd alles was gesunde mag
Vnd on dar erwirbit gotis slag
Das frauwe sich vnd sie gemeit
Den sundn̄ sal nicht wesen leit
Das si hute sullen sehe
Was heiles den sundn̄ mag gesche
Dy in den sunden ersterben
Vnd nicht noch hulde werbin
Wann myn here her lucifer
Kompt gewaldichin her
Vs der tiffen helle grunt
Sin ougin inf'ure sin enzunt
Die worzene glymmen
Sam ein bere get h' brymmen
Sin lon wil her bescheiden den
Dy noch sinen wercken spen
Wy her den lont das sult ir sen

De inde confusio assurgit ei mouens querimoniam cum suis viciis

Bis willekom du liber vater
Lucifer der helle natir
Du trachin galle vnd ouch sin gift
Du luppe was du schanden stift
Du tufels geist du gotis haß
Vnd aller sunde ein vollis vaß
Der sele ein rouber vnd der tot
Hore myne clegeliche not
Dy mich ane vichtit
Vnd mich so gar vornichtit
Ich bins die schande genant
Du hast mich obir alle lant
Dy in der werlde sin
Gesazt zu eyner keiserin
Do ubir bin ich gewaldig gar
Ja nymet myn mit flisse war
Darumb mancher muter kint
Die ich tu gegin gote blint
Nu druckit mich ein grosses leit
Wāne die Edele cristenheit
Mich steteclichin herimt
Su roubit mich vnd ermit
An lastere vnd tut bekeme got
So lert si haldin sin gebot
Vnd tut bekant die sacrament
Dauon mir leidis ist vil begegint
Vnd darzu frauwe ere
Dy trubit mich so sere
Dy lert das alder vnd dy jugunt
Zucht halden vnd tugunt
Su benemen mir manch' mut barn
Dy billich solden nach mir farn
Darzu gip rat in korzer frist
Entslus dyne tufelischin list
Wan du der tufele tufil bist

Superbia dicit

Lucifer du helle wirt
Dich alles lasters nicht vbirt
Hominis wurzele vnd vr stam
Des ist dir got von herzin gram
Ich clage dir myn herzeleit
Ich byns gnant die kundikeit
Gehorsam let mich nicht genesen
Die lert das volg demutig wesen
Vnd vorchte zu gote tragin
Das wil ich ymmer me clagin
Darzu gib rat in korzer frist
Entsluss dyne tufelischin list
Wan du der tufele tufil bist

Avaricia dicit

Lucifer du helle sag
Der sele ein ewiglicher slag
Ich byns die gyrheit gnant
Myn grosses leit sie dir bekant
Das mir gerechtikeit nu tut
Zu bekerit gar vmberichtē mut
Was ich velschlich gerume
Mit list kerit si das vmbe
Vnd machet das wid' gar gerecht
Was ich gebeuge das macht si
Darzu gib rat · ut supra slecht

Gula dicit

Lucifer du helle stang
Du aller sunde anefang
Vnd ein slos aller bosheit
Ich byns gnant die giriheit
Dyr sie geclagit myn vngemach
Das ich hie lide uf erden dach
Bescheidenheit mich ane vicht
Das man des gizes achtet nicht
Ich lere die werlt vnmasse
Ufslunde vnd ouch an frasse
So lert si masse halden
Vnd der vaste walden
Das wossin vbir die vaste
Ich emper er wol zu gaste
Darzu gip rat · ut supra ·

Luxuria dicit

Lucifer der helle schur
Du arger wynt vnd fur
Du bitterliche galle
In dem ewigin valle
Ich byns gnant die vnkuscheit
Dir sie geclagit myn herzeleit
Das mir ware mynne erbut
Die got von alleme herzin trut
Zu kan vil gute rede gebin
Manchem zu kuschlichin lebin
Das wort manich monch vn̄ nōne
Wan nymant me konne
Weder gerechin vnd ziln
Sus kan si mir das herze qwiln
Darzu gib rat etc.

Accidia dicit

Lucifer der helle hunt
Du swevels vnd du bechis slunt
Du hottenconch du schuren brant
Dir sie myn grosses leit bekant
Ich byns gnant die trogheit
Nu lide ich not vnd erbeit
Von almacht die so fert mit craft
Bar mit vil richer herschaft
Dy creft das volg zu guter tat
Was ich begin gote mache mat
Das erqwicket si schire wider
Myn laster durch si sere nyder
Darzu gip rat in korzer frist

Invidia dicit

Lucifer du helle steg
Du nyders bodem du schande sleg
Der grundelose helle tung
Du boser zage du giftig vng
Du trachin galle du helle warg
Aller tufele ein tufil arg
Dyr sie myn herzeleit bekant
Ich byns der arme nyt gnant
Nu tut mir alles herzeleit
Dy edele barmherzikeit
Der volgit noch die truwe
Vnd die bitter ruwe
Vnd schadet der vntruwe myn
Davon mus ich betrubit syn
Darzu gib rat in korzer etc.

Ira dicit

Lucifer du helle worm
Du furig geist du zornes storm
Du aller sunde ein ingesigil
Der grundelosen helle rigil
Der manche sele tut vorloren
Ich byns gnat d' grymige zorn
Die wisheit mich betrubit
Die grosse clugheit ubet
Das mir wil nymant volgin
Wan ich thu erbolgin
Des mutes vmberichtig
Den machit si vorsichtig
Das her sich bedenckit
Vnd an deme zorne wencket
Sus nymet si vns manchen mā
Dem or list wol sturen kan
Darzu gip rat in korz frist etc.

Lucifer dicit confusionem et suis viciis

Schande trute tochter myn
Vnd ir laster die hir sin
Habit dang das ir mit flisse sit
An mynem gewbe zu aller zit
Uwer leit vnd uwer vngemach
Das ir hat uf der erden dach
Von der cristenheit rat
Die vordempht an aller stat
Vnd uch gar schedelichin ist
Vnd fraw ere do mit list
Lert die werlt nach tugendē stegin
Vnd hindert uch an allen wegin
Vnd mut mich in der helle se
Vnd tut mir freischlichin we
In alle myme gehurne
Wy ich lege vnd burne
Von des swevels brunste
In furigem dunste
Do mich verphe er grulich brode
Do gedechte ich uf der erden bodem
An uwer iemerlichis leit
Das uch fraw ere vnd cristenheit
Alle tage erbyten
Wol hin ir sult uch nyten
Dys leides kurzewile
Die zit get hen mit yle
Sam ein wasser das da schusst
Das eynen berg zu tale flusst
Sus get si hin gar vngezalt
Wan sich erhebit myn gewalt
Das ich werde ende trist
So wil ich uch mit myner list
Aller leide ergetzin
Ich wil die werlt letzin
Mit grossem vngeloubin
Ich wil der sele roubin

Lyn engestliche vnmasse
Nu blibet inuwer sasse
Vnd mercket ebene was ich uch sage
Got freist den sunder vo tage zu tage
Wan her danne gesundet so vil
Das got nicht me vorhengte wil
So wirt vns danne gewalt gegebe
Vbir sele vnd ubir leben
Syt wo ir mugit der werlt beneben
De diuite diues qui induebatur
purpura et adseipm ·
So wol mich myner selikeit
Das mir das glucke ist so bereit
Des fraw ich mich vnd bin es fro
Wan myn gemute sticht ho
So sult ich nicht erfrauwen mich
Wann alle wune dy habe ich
Bereitis erbe vnd richis gut
Das manchin freuden riche tut
Von armut nymant fro bestet
Armut mit kumer vmbe get
Armut ist alles jamers vol
Trut geselle mi gehabe dich wol
In din pflegin mit voller craft
Wann ich habe alle herschaft
Ich wil din pflege zu prise
Mit der besten spise
Dy man mag erdencken
Sele ich wil dich trencken
Daran saltu nicht wancken
Mit den besten trancken
Der in der werlde mag gesyn
Mete morat vnd wyn
Des gebe ich dir von hertze sat
Ich cleide dich mriche wat
Vnd salt ryte schone phert
Sele wes din hertze gert
Des wil ich dir die vulle gebin
Du salt mir frolich sin benebin
Wan ich wil vmmermere lebin
Dominus ad diuitem
Eya du tore vnd du gif
Wo ist din hantfeste vnd din brif
Das du ummer leben salt
Dyne tage die sin vß gezalt
Was du das vil cleyne weißt
Das manchir tufelischer geist
Dyne sele sullen brint
Vmbe fure recht als den lwint
Der einen melmen vmb furt
Der tot din hertze cleine rurt
Noch keyne swere wetagin
Vorwar so wil ich dir das sagin
Das du yn eyme ougen blick
Vellis in des todis strig
Der dir bezeigit myn gebot
Misericordia dicit
Neyn barmherziger got
Erbarme dich nu sußer crist
Sint du ein recht barmer bist
So gip om noch eyn lengi freist
Iusticia dicit
Swester myn barmhzikeit
Du vorlusest dyne erbeit
Wan ich wil nu gewaldig wesen
Tzu rechte sal her nicht genesen
Her hat vorworcht die salde sin
Darumb swig trut trut swest=
hor myne rede dy ich thu Cmyn
Do hort ouch gemeyne zu
Gerechter got du warer crist
Sint du eyn rechter richt bist
La mir das orteil vnd das recht
Werden wer das eyne knecht
Hette in ert geruste lebin
Dem her vorlegin vnd gegebin
Hette eynen lip zu synen frome
Schone vnd volkomen
Vnd daryn eyne sele clar
Dy wol den lip erluttert gar
Mit redelichir meisterschaft
Zu gibit vornunft der syne craft
Das her weis vbil vnd gut
Darzu noch me der herre tut
Her let das glucke om so bereit
Das man on helt in wirdikeit
Her beschert om freude vil
Wunne mancherhande spil
Frunde gnug vnd schone kint
Dy gesunt vnd volkome sint
Vnd darzu erbe vnd richis len
Dy kasten vol mit silbir sten
Vnd daran nicht gedencken wil
Vnd trit von sines hertzen zil
Den her vormet an aller stut
Von dem her alle gnade hat
Vnd darzu aller salde heil
Darumb lat mir ein teil
Werden obir den selbin man
Was rechtis vbir sulde ergan
Ein richter hre do prufet an
Dominus dicit
Her wiser mā des sit gefragit
Wan ir ye des rechtin phlagit
Darumb wißet ir vmbe recht
Wo ein also vorfluchter knecht
Der an syme rechten heren tut
Vntruwe der om alles gut
Hat getan an aller stat
Von dem her lip vnd sele hat
Was mag der knecht bestandē sin
Das recht laßet werden schin
Gerechtikeit der tochter myn
Prudens dicit
Got herre der gerechtikeit Cleit
Ich las es ouch dorch lip noch durch=
Ich enwulle teilen hie das recht
Wilch herre ein vngetruwe knecht
Vf dem ertriche hat
Vnd den ert an aller stat
Das her hat von om alles heil
In eyme rechten orteil
Vorteile ich mit rechte
Den lip den snoden knechte
Sint du danne warer crist
Ein hre ob aller werlde bist
Vnd du dem knechte hast gegebin
Lip vnd sele vnd schones lebin
Saldin vil vnd richis gut
Vnd vngetruwelich wider dich tut
Dem orteile ich jamers not
Mit rechte zweyerley tot
An libe vnd an der sele sin
Das recht das ist om worden schin
Gerechtikeit den konigin
Iusticia dicit
Der volge ger ich warer crist
Sint du ein rechter richter bist
Vnd du dem rechten by gestest
Vnd von dem rechte nicht engest
So la mir orden noch ein recht
Obir den vorteilten knecht

Der da lip vnd sele hat
Vorworcht das sin tot mynn rat
Vnd ouch sin gut vnd alles heil
Nu la mir werden ein orteil
Wer sich sulle vnderwinde
Sines gutes vnd siner kinde
Vnd wer syns schonen wibis
Vnd wo des fleischis sines libes
Wer ouch syner sele sich
Sulle vnderwinde des frage ich
Ein vrteil la berichten mich

Dominus admortem

Her tot gewaldig scherge myn
Des rechtis sult ir gefragit syn

Mors dicit

Welch man von syn missetat
Vorworcht lib vnde sele hat
Czu synem vnheile
In rechtem vrteile
Sint her vorlorn hat den lip
Erteile ich sin schonis wip
Eyme andern manne
Synen kindern zeige ich danne
Das su weisen sullen wesen
Sin gros gut das her gelesen
Hat zusampne manig iar
Dem fursten vnd der werlde gar
Wan es ist alles vnreyne
Sin fleisch vnd sin gebeyne
Erteile ich wol zu prise
Den wormen zu einer spise
Den slangen vnd den croten
Dy do wol beratin
Wedin. sin sele erteile ich ouch gar
Mit rechte aller tufele schar
Die su in die ewikeit
Der helle furen in alles leit
Da syn wirt nymer rat
Wanne her mit syner missetat
Dyz alles gar erworben hat

Dominus dicit

Her tot so irbit den riche man
Der dort sizt frolich angethan
In phellel vnd inbaldikin
Der hat so gar vorgessen myn
Das her mich nicht erkennen wil
Deme kurzit sines lebens zil.

Vnd machet des ein ende
In aller tufele hende
Sult ir syne sele gebin
Den her mit sunden ist benebin

Mors dicit

Vil edeler richter gerne
Nu wil ich in die erne
Gehin mit myner kossen
Des bin ich vnvordrossen
Das ich sal mehin den sunder nider
Der uf gericht komt nymmer wider

Justicia dicit

Gnade edeler richter wert
Das din gerichte richtis gert
Des bin ich fro vnd wol gemeyt
Das got richt noch gerechtikeit

Mors procedit

Nv wol her vss der helle
Von ewigem gevelle
Alle tufele dye da sin
In der ewigin helle pyn
Von deme gotis fluche
Vss beche vnd uss bruche
Vss dem wasser vnd uss der luft
Vss bergin vnd uss der erden gruft
Kompt alle tufele zu mir her
Hort myne wille vnd myn ger

Dyabolus respondit

Was wult ir trut geselle her tot

Mors dicit ad dyabolum

Do wil ich mache grosse not

Dyabolus admortem

Trut geselle wer ist der
Suln wir icht teiles an om habin

Mors dicit et respondit

Ja ir zwar ir stolzen knabin
Ir sult alle wesen geyl
Wan ich wirt da vil richis teil
Ein sele wol durch rifet
Wol om wer dye begriffet
Wan der erwirbit richen gruss
Von lucifero der om muss
Lonen bitterliche
Her sizet dort der riche
Der sunder der ich meyne
Sin lebin das ist vnreyne
Nu kompt mit mir gemeyne

Deinde procedit cum dyabolis et
adiungit se diviti. Ita quod retro
illum stet. et dicit populo

Alle lute horit hie zu
Vnd merket hute wy ich tu
Mit dissem sundere
Der da vil iommere
Ist nu gote worden
Vnd aller engele orden
Nu sizt disser tumer man
Gar richlichin an getan
Vnd wenet her sulle ymmer lebin
Vnd her weis nicht daz om ist be=
der tufele ein starcke schar
Cnebin
Dy sin alle nemen war
Owe dir mensche we dir we
Warumbe heldis du in sle
Nicht den ewiclichin crist
Der din gewaldig scheppher ist
Der dir lip sele vnd lebin
Hat. vnd eren vil gegebin
Das du dem nymmer sagis dang
Vnd tust zu allen sunden wang
Vnd machis dyn lebin vnreyne
Ja weistu mensche cleyne
Du sis arm adir riche
Das ich dir so nahe sliche
Als ich dissem sunder byn
Nu prufe tumes menschin syn
Was ich dir nu sagin wil
Die zit des todes vnd das zil
Wo adir wanne adir wy
Ist dir vnkunt vf erden hy
Darumb vorchtis du nicht den tot
Du gehist uf als ein rose rot
Czu breitet vnd zu lassen
Vnd wenist in sollichin sassin
Ymmer also blibin
Vnd ewige freude tribin
Vnd sundis hie vnd sudis dort
Vnd weist nicht das myn scharf ort
Erbibit gein dem nackin dyn
Nu wenet der sunder her sulle sin
In steter freude ymmer me
Vnd weis nicht das ich by om ste
Als ir mogit alle schouwin
Ich habe gevasst zu houwen

Lem myne senfzen scharf
der ich zu myme amecht bedarf
Nu wol her alle tufele schar
Vnd nemit disser sele war
Buss neme ich om sin lebin gar

Diues dicit

Wan nu edeln knechte myn
Sisst inden claren kipper win
Myn sele mus infreuden syn

De inde mors tamquam falaunti promesse illum examinat et demones multis iocunditatibus et insolencijs animam offerunt lucifero et suscipit illos · lucifer dicens

Syt willekom ir knechte geil
Syt hat erworben richis teil
Wan ir komit alle
Mit eyme grossen schalle
Mit freude mancher hande
Was brengit ir zu lande

Vnus dyabolus dicit

Lucifer das sage ich dir
Mit grossen freuden brengen wir
Eynen rechten gyrer
Dem saltu herre lucifer
Gebe volleclichis lon
Wan her so sussen don
Dir zu lobe singit
Hor wie sin stymme erclingit
Czeter ach vnd we
Das wil her singen ymer me
Nu lon ym wol das ist myn fle

Lucifer dicit

Nu sage armer sunder sage
Wy hastu dyne langin tage
Also yemerlich vorzert
Das dir die helle ist gar beschert
Danon dich nymant nu ernert

Diues dicit

O we ach vnd ymer we
Owe lucifer ich ste
Vor dir in grosser vorchte
Ich bin es der vorworchte
Wan ich bin alzu sundig
Homutig vnd kundig
Was ich zu aller stunde
So das ich nicht enkonde
Noch erkenne wolde got

Darumb ich bin der tufele spot
Ich girte vme vnrechten schatz
Mit wucher vnd mit vorsatz
Ich lebete yn vnmasse
An stunde vnd an dem frasse
Vnd treib gar vnkuschlich leben
Vnd hatte mich so gar ergebin
Der tracheit so das ich quam
Nymer do ich icht gutes vnam
In dem zorne ich stete vacht
Das ich viel yn manslacht
Darzu so neit ich manchen man
Der mir ny hatte leit gethan
Ich enkan uch anders nicht gesagin
Wan das ich in alle mynen tagen
Gote ny ein dinst erbot
Danon so mus ich liden not
Vnd den ewigen slag
So ferre als ich gedencken mag
So tet ich nye keyn gut
Des mus ich in der helle glut
Dy mich an ende burnen tut

Lucifer dicit

So we dir armer dorftig man
So we dir das dich ye gewan
Dy muter von der du geborn
Worde · wan du bist vorloren
Ewiglichin ane ende
Wan du must in die brende
In der tiffen helle grunt
Dy mir von anegenge enzunt
Worde vnd do ich wart gespalt
Czur helle phul mit gotis gewalt
Da sult ir alle tufele myn
Dissen durftigen furen yn
Vnd sult on mit dem fure erlabin
Vnd ewiglichin daryn begrabin
Das sin gedencke nymer trist
Von dem her nu vortrebin ist
Nu begrabit on in der helle mist

Hic diues deplangit luxus ubis

Ach das ich ye geborn wart
Ach der iemerlichin fart
Dy ich armer hute thu
Nu hangen mir me tufele zu
Wan gestirppis vmbe var
In der lichtin sonnen clar

Dy mich zur pyne alle iagin
Owe we myn owe clagin
Das hat sich mit mir nu erhabin
Wan ich bin leider nu begrabin
In den ewiglichin grunt
Vorflucht sie die vorfluchte stut
Do ich gezilt zu menschin wart
Vorflucht sie des menschen art
Von dem myn kune ye entspros
Wan my quale ist alzu gros
Vorflucht sie myn muter gar
Dy mich yn die werlt gebar
Vnd alle das geslechte myn
Musse ewiglich vorfluchit syn
Wan ich lide ewiglichin pyn

Vnus malignorum spirituum

Wol hin du recht snoder degin
Wir wullin om ewiglichin pflegin
Wir wullin dir gallen schenckin
Vnd wullin mit beche trencken
Das mit fur ist wol gemischit
Das dir nicht ewiglichin vorlischit
Wol dan do widisten erfrischit

De inde fatuus vertit se ad publicam vniuersitatem Et cum suis virginibus vadit ad sedimina virtutum dicens ad populum

Eya alle lute sehit
An vns iamer vnd spot
Vnse vngemach vnd vnse leit
Wie wir in der vinsterkeit
Irre gehin der sunde
Ich bins ein orkunde
Aller werlde gemeyne
Edeler mensche reyne
Merke disse merde clar
Der funffe syn der neme war
Dy wisen mich bose vnd gut
Nu han ich leider myne mut
Besazt noch ere willekor
Darumb ich grossin iamer spor
Wan die arge missetat
Mich so gar vorblendit hat
So das ich on nicht finde kan
Des hymels weg der salden ban
Mensche hor vnd mercke mich
Das byzeichin dutit dich

Funff merdde die ir hie mir set
Funf synne man do by wol spet
Die eyn iglich mensche furt
Dy wile das on das lebin rurt
Dy rede wil ich on decken
Es ist sin horn vnd sin smeckin
Richen vnd fulen ouch
Her ist der synne gar ein gouch
Wer otes willen volgin wil
Sin wisen on wol an das gil
Der ewiglichin bitterkeit
Sus habin su mich in windis leit
Gefurt vnd inwngemach
Wan zrcheit ich vil gne sach
Was gemelich zu horne was
Vil wundn gne hort ich das
In guteme ruche wult ich sin
Durch sussen smag trag ich den- wyn
Vñ dazu alle linde wat
Vñ was icht senftes an om hat
Das wult ich gne vnd tet mir wol
Darumb ich dissen kumer dol
Owe des bin ich yamers vol

Cui vna virginu

Mensche volge wir wulle gen
Vnd wullen lenger nicht besten
Vnd mege vns vnd' dins geselle- schat
Vñ neme d' wtschaft mit om war
Vñ dringe ouch mit on hin vor
Lichte erwische wir die tor
Dy da indas hümelriche gat
Vorsuchim nichtis nicht enschat
Wer weis ab vnser da wirt rat

Fatuus dicit

Nv dan ich volge abir dar
Mich dunckit wir sin v'sumit gar

Cui visus virgo dicit

Ach owe wy kome wir zu on
Ich sehe das su leider sint hen
Bot der brutigam ist komen
Der hat su zur wirtschaft genome
Owe wy suln wir nu getu
Da rat vorfluchten swestē zu

Adquem auditus

Owe myn rat ist cleyne
Dan ein spruch alleine
Von gotis munde ist gehort

Do sprach her gar ey trostlich- wort
Petite et accipietis
Tzu dutzsche so vornemit dys
Mensche het mym
Darumb sullē wir kome zu ym
Vnd sprech ouch sucht so findit ir
Darume die wirtschaft suchē wir
Vñ sprech noch nu sal das tor
Entslissen wo da clopht da vor
Dy spruche sint trostlich gar
Darumb wullē wir zu om dar
Vnd nemen eynes trostes war

Fatuus dicit

Zieter ubir uwern rat
Ja wisst ir ouch wol das got hat
Gesprachim eynē andn spruch
Der mir tut hoffenunge bruch
Das ist der spruch den h' do sprech
D' mich tut leider sprechim ach
Qualem te invenero
Et cetera das merckit so
Mensche in wilchirhande tat
Ich dich vinde so ergat
Vbir dich myn gerichte
Owe wir werden zu nichte
Wan wir sin leider funden
In vnsen lezsten stunden
Inlastere vnd insunde
Vorwar ich das kunde
Wer got bit by syme leben
Dem wil got gnade geben
Wer also suchit gotis craft
Dem wirt su wol teilhaft
Wer yn ruwen synen mut
Clopphet das her syne bichte tut
Vnd bussit aller tegelich
So entslussit man om das hümel- rich
Des mag vns leider nicht geschen
Des wil ich uch d' warheit yen
Owe not vor aller not
Ja sint wir in den sunden tot
Vnd vorchtē nicht was h' gebot

Fatua v'go odoratus dicit

Mensche wir wuln vnse heil
Vorsuchin noch des gluckes teyl
Wer weis ab vns gelinge mag
Tzwivel ist der sele slag
Darumb gib dir selbin trost

Ich hoffe das wir werden erlost

Fatuus dicit

Nv hoffe hin nu hoffe her
Ich erfulle abir uwer ger
Noch uwn willen wie ir wult
Kont ir erwbin vns den sult
Der ewiglichin nicht zu gat
So gevillen wir vwer rat

Et ita cantat addo^m hunc cantum

Domine suscipe me ut cu fribg

Fatuus dicit

Almechtig schepph' ihu crist
Entsluss noch gotlichir list
Vns armen dyner gnade tor
Mit ruwe groz sten wir hy vor
Durch dyne gotliche craft
Nem vns zu dyner w'tschaft
Vnd teile vns dyn gnade mete
Als ich mit inngem h'zin bete
Hor vns entslus vñ vns hin yn
In dynen ewiglichin schim
Das wir mit freuden by dir syn

Dominus dicit

Ich wil nicht wissem wo ir sit
Gehit von mir wan keyne zit
Nach keme stunde ist uch bekant
Ir sint zusunden gar gewant
In den ir sint bis her blibin
Dy habin uch von mir v'tribin
Das ir nicht zempt de riche myn
Des tufels musst ir ewig syn
Tzu den ir hat insunden pflicht
Ja wult ir mich erkennen nicht
Ich was enelende vnd ein gast
Der herberge myr gebrast
Wan ich uch darumbe bat
So v'stisst ir mich an aller stat
Ich ging bloss vnd nackt
Vor uch des libes vngedackt
Das ich vorfroste ging gesmogin
Ein aldes hemde wart gezogin
Myr my von vwn gnaden an

Ir lißt mich bloß und nackt gan
Wan ich quam hungerig und unmacht
Vor uwern tisch und ane macht
So lißt ir mich hungerig sten
Und snelle dannen gehin
Gefangen ich in dem kerker lag
Darynne ich alles jamers pflag
Ich wart von uch getrost nye
Nu syt ir ouch gefangen hye
Von uwere argen missetat
Das uwer werdit nymmer rat
Nu hettit ir gne hulfe und trost
Neyn ir werdit nicht erlost
Ir enmußet in der helle rost

Fatuus dicit

Eya jhesu warer crist
Dyn rede uns gar verborgen ist
Wo truge du by uns jamers last
Wo were du arm wo were du gast
Wo were du durftig und unmacht
Wo worde du zu kerkere bracht
Wo were du nackt und bloß
Wo lede du dye serede groß
Und alle disse groſze pin
Ich gesach dich in dem huse myn
Ny vor myme tische sten
Das ich dich hiße dannen gen
Ach got und wane ist das geschen
Das ich dich hie habe gesehin
Und habe nicht erkant din gebot
Ach liber herre wo were du tot
Das du mir kunt vil zarter got

Dominus dicit

In timmen ich wils uch sagin
Der schrift wil ich nicht vordagin
Wan ich gesprachin habe also
In dem heyligen ewangelio
Ny uni ex minimis meis fecistis
Also merckit des
Das ir dem mynsten dyner myn
Czu gute tut das wil ich syn
In armer durftiger wise
Bat ich uch umbe die spise
Von uch so wart ich dan vertrebin
Die blossen dicke vor uch blebin
Vor grossem froste gingen
Darzu die werlt ervwingin
Tatit allen enden
Des mußt ir zu den brenden

Dy du vorlaschin nymmer
Do sult ir qwelen ymmer
In der tiffen helle glut
Die uch an ende burnen tut
Mit aller tufelischer stut

Virgines ad ecclesiam cantant

Surge virgo et nostras etc.

Fatuus dicit

Erwilte frauwe cristenheit
Myt unßer sufftzinbernde leit
Und unsis jamers obir flus
Des sich uß des wagis dus
Mit bitter ruwe dempit
Das uns das hertze twingit
Das eß den wag vß gußit
Der durch dy ougen flußit
Und uns die wangen selbit
Und unse bilde vetrwit
Mit heißer zere trouffe
Gedencke das wir die touffe
Cristelich enphingin
Und cristen recht begingen Cristenheit
Mit uwerme gloube frauw cristen.
Erwilte edele mayt gemeyt
Bit got vor unse herzeleit

Ecclesia fatuo dicit Fatuus Snicht

Swig fund swig ich hore dich
Du hattest zu allen sachen pflicht
Und vsmetist myne sacrament
Do du in cristen wordest geseynt
Und darzu die zen gebot
Die dir der hoe gelobte got
Aller werlde hat gegebin
Das man den solde jm benebin
Du bist ein ungeslechte
Du sprichis du gloubis rechte
Und hast doch nicht do by der tat
Des mag din nymer werden rat

Fatuus dicit

O we wir vil armen
Wer wil sich nu erbarmen
Ubir unse herzeleit
Uns hat vorsait frauw cristeheit
Ir hulfe gegin got

Wan wir nu hilden ir gebot
Ach und wer bit vor uns nu
Da rat vorfluchten meyde zu

Una virgo dicit

O bite wir das die here
Keyserin frauwe ere
Wulle unse meneryne sie
Wan su wont gote nahin bye
Wol su mag uns helfen wol
Darumb man su beten sal
Wan su ist aller gnaden vol

Virgines ad imparatricem cantant

Audi voces terge fletus das so etc.

Fatuus dicit

Ey edile keyserynne gut
Frauw ere erfrauwit unsen mut
Wir sint betrubit und beswert
Unse jamers clage gert
Von uch hulfe und trost
Wule ir so werden wir erlost
Hort unse clage styme
Dy sich mit jamers grymme
Wynt uß unsem hertzin
Mit unlidlichem smertzin
Bit got vor unße not
Adir wir sint ewiglichin tot

Imparatrix ad fatuum

Swig vorschant tumer man
Din bete dir nicht gehelfen kan
Du vorsmetis myne zucht
Und myne tugentliche trucht
Und hilde dich zu schanden
Dy dich in oren banden
Alle tage furte
Und dich mit lastere rurte
Mit lastere saltu by ir sin
Swig stille du machst nicht her yn
Ja hilfet dich nicht die bete dyn

Fatuus ad prudentem

Ach ihesu himelischir trost
Wie sulden wir ymmer werden erlost
Trut geselle hilf uns bit
Bedencke das wir manchen trit
Mit einander habin getan

Fatuus solus cantat

Des saltu mich geniszen lan

Prudens ad dnm dicit

Herre almechtig schepphir
Dyner bete mich gewer
Durch dyne hoe namen drye
Dis guedeclichem bie
Dyme trut gesellen
Der sich zu der hellen
Ewiglich hat vorstrickt
Vnd in vm̄ wude not vorzwickt
Ach herre erhore die bete myn
Erlose on von der helle pyn
Durch die here marter dyn

Dominus dicit

Swig gebenediter man
Keyn bete ym gehelffen kan
Her mag vorhelle nicht genesen
Wan her insunden ist gewesen
Leyder alle syne zyt
Sin lip der in der erdin lit
Vorsunden nicht vorfulen mag
Her hat erworben mynen slag
Darzu myn engestlichin tag

Prudens ad fatuum

Geselle do du schide vō mir
Mit groszen truwen rit ich dir
Das du der schanden laster flugis
Vnd dich zu gotis dinste zugis
Dyne synne dyr da ryten
Das du dich soldest myten
Der werlde das ist leid' geschen
Du wuldest erfarn vnd sehin
Ir freude an allen stucken
Vnd volgist oren tucken
Das du bist ewiglich vorloren
Das ir hat erworbin gotis zorn
Den kan nymant wider sten
Mich enhilft weder bete noch fle
Das her uch wulle lyen
Gnade nu betit marien
Der liben zarten muter syn
Das su uch thu ore hulffe schin
Vnd lose uch von der sweren pyn

Fatuus ad mariam orat flexis genibus cātādo cū vgībg suis

Audi nos nā te filius nichil

Sente marie muter vn̄ mait

Fatuus dicit

Kristus muter mayt marie
Noch dyner hulffe ich frawe schrie
Sich an unsze bitterkeit
Vnd unse iemerlichis leit
Das wir armen dulden
Ja habin wir von schulden
Erworbin dynes kindes zorn
Das wir ewiglichin sin vorlorn
Das kan nymant wider sten
Weder mit bete noch mit flen
Nu hilf muter reyne mayt
Dy schrifft vil wunders vō dir sait
Wy vil dyner gnade syn
Nu hilf vns gegin dem sone din
Von disser iemerlichin pin

Maria ad fatuū dicit

Armer sunder la din clagin
Wan ich mus leider dir vorsagin
Noch sunden hastu geworben
Insunden du du erstorbin
Bist leyder ane ruwe
Wy gerne ich dir nu truwe
Bewiszte des mag nicht gewesin
Wan du mit nicht macht genesin
Min kint das treit zu dir grossen =
Sund' hor vnd nike das Chaß
Wy gros myn hulffe mag gesin
Hettestu malle den tagin dyn
Eyn eynige ruwe enphangin
So das obir dyne wangin
Beslossen were ein cleyne zar
So sage ich sunder dir vor war
Das ich dir den hette abgewischt
Vnd bis an dissen tag erfrischt
Hette ich on zu dynem fromen
Das du mustest zu gnadē kome
Vnd hette dich allē tufele macht
In den grut der helle bracht
Ich wolde mit gewalt dich
Daruss erlosen nu hastu mich
Ny angeruffin mit dyme lebin

Wie mocht ich hulfe dir gegebin
Kegin myme libin kinde
Das du hast so swinde
Erzornet mit dyner missetat
Dy din lip begangin hat
Des mag din nymer wrden rat

Fatuus dicit

Eya muter reyne mait
Wy bistu fraw gegin vns vorzait
Gedencke gotis amme
Das du von meschin stāme
Menschlich menensche wetis
Wy du got geberis
Din menschlich art vō meschin en= sproß
Du bist menschlich meschin art
Des siestu frauwe hute ermant
Sint du were mensche gnant
So las vns frawe meschlich art
Geniszen hute an disser fart
Sint wir dynes geslechtis sin
Durch alle die hoe freude din
Die dir din kint bewiset hat
Hilf frauwe das vnser wrde rat
Muter der barmhertzikeit
Din son dir grosze libe treit

Prima virgo visus

Maria himel konigin
Las vns den tufel nicht hin
Czihin von dynem bilde
Getruwe muter milde
Erlose vns von der helle pyn
Durch die hoe freude dyn
Die dir tet aller sutzen bus
Da der engil dir den gruß
Von himele bracht uf erden
Das du soldis werden
Gotis mut' ach frauwe zart
Wy fro din hertze da von wart
Nu erfrauwe vnsen mut
Gotis muter frauwe gut
Vnd erlose vns vō der helle glut

Auditus dicit

Maria frauwe susze
Vnse iamer busze
Vnd vnse engestliche not
Wir sten vorsunden schemig rot

Nu hilf uns frauwe here
Durch der freuden ere
Mit der du worde erfrauwit gar
Da din lip kuschlich gebar
Ihesum got und ouch din kint
Dem underthan hümel und erde sint
Uns erfrauwe unsen mut etc.

Gustus dicit

Maria aller sunder trost
Hilf das wir frauwe worden erlost
Von der ewiglichin pyn
Durch die hoe freude din
Dy dir geschach nach grosser clage
Do din son an dem dritten tage
Von dem tode enstunt gesunt
Do wart dir grosse freude kunt
Uns erfrauwe unsen mut

Odoratus dicit

Maria aller werlde heil
Vorlye uns dyner gnaden teil
Das uns die kome zu sture
So das wir von deme fure
Der bittern helle werden erlost
Frauwe her nu gib uns trost
Durch der zarten freuden funt
Die dir noch grosser freude kunt
Noch der uferstende wart
Dyns sons do her die fart
Tet zu hymmelriche
Der freude was nicht gliche
Uns erfrauwe unsen mut
Gotis muter frauwe gut
Und erlose uns von der helle glut

Tactus dicit

Maria aller salden schryn
Nu hilf uns gegin dem sone din
Und swende synen grymme zorn
Adir wir sin ewiglich vorlorn
Durch die freude dy dir geschach
Do din kint sich ungemach
Der werlde furte in synen tron
Und dir benal des hymels lon
Das du macht cronen wen du wilt
Dy freude ob allen freuden spilt
Uns erfrauwe unsen mut etc.

Maria dicit

Ach ir gnadelose dyt
Das uch gnade nicht geschit
Ach das swerit mir den mut
Uwer beten das ir tut
Das macht das ich beten mus | bus
Und weis doch wol uch wirt nicht :
Wan ir nu mogit mym sôden erlost
Uf der tiffen helle rost
Doch wil ich mich betzeigin so
Mit bete das der sunder fro
Von mynen schulden werden mag
Dy wile her ymmer lebit tag

Maria ad dominum cantat hunc cantum

Adonay domine deus magne et mira.

Et inmediate virgines cantent

Miserere miserere miserere

pplo tuo . Ne in eternum irascaris

nobis Exaudi exaudi exaudi

domine preces nostras Sancta

maria Ora pronobis etc.

Maria ad dominum

Eya Ihesu trut son guter
Erhore dyne muter
Myne bete die ich hie thu
Trut myn kint da hore zu
Herre vater schepper myn
Ich bete dich durch den name din
Dy drilich an dich gewedemet sint
Got vater geist und ouch myn : kint
Almechtig got ich bite dich
Durch dyne gute erhore mich
Umbe disse arme sundige dyt
Dy leider von der werlde schit
Ane bichte und ane ruwe
Und suchin an mir truwe
Das ich on erlose ir bant
Trut myn kint zu habin ermant
Mit jamere mich der meschheit
Vil liber son sich an or leit
Und lass dich nicht vordrissem
Und lass zu des genissem
Das sy sin unses geslechtis
Wy su nicht habin rechtis
Vil gephlogin uf erdem
Doch la gnade yn werdem
Hertze kint trut herre myn
La su in dynen hulden syn
Und swende on yre grosse pin

Dominus ad mariam

Maria muter here
Nu bit vorbas nicht mere
Wan ich enmag dich nicht gewon
Darumb saltu nicht vorbas zu
Der bete gegin mir muter zart
Du manest mich meschlich art
Wy su unses kunnis sin
Hertze truwe muter myn
Mir ist leit das ich dirs sage sol
Ein kint dy rede merckte wol
Ein frunt gegin frunde fruntlich tut
Ein frunt ist syme frunde gut
Und eret on bas wan ander dry
Ein frunt ist frunde fruntlich by
Und wo an frunde frunt begat
Untruwe und missetat
Tzuhant so ist worden
Tzu stort der fruntlich orden
Das zwischin on beiden
Dy fruntschaft wirt gescheiden
Nu ist dy truwe muter myn
Das su unses geslechtis syn
Da wider so nem muter war
Das wir sin gescheiden gar
Su hat gescheiden or missetat
Dy or lip begangen hat
Von uns das ir wirt nymmer rat

Maria ad dnm̄ du so

Ach trut son myn wy redist:
Wyr sol ich ommer wesen fro
Sal disze gnadelose schar
Von ons wortribin sin so gar
Das mus mir thun vō schulde we
Trut kint önem noch myne fle
Bis hertze son der libe ermant
Die dich zu dem meschin bant
Er her von dir geschaffen wart
Da was her dir lip und gart
Da lucifer erwarb den wal
Mit synen genoszin obir al
Do zoch der snode helle knabe
Dyme hymelreich den gende abe
Da schuf din gotliche craft
Mit hoem bernder meysterschaft
Dem meschen zu eyme erbe wid
Nu ist her iemerlichin neder
Gevallen inder sunden mist
Sint du trut kint or scheppher bist
So la des argen tufels tat
Nicht sin obir din hant getat
Gewaldig die dyn gotheit
Vorlanger zyt hat uff geleit
Gedencke hertze trut son myn
Das du uf erden woldes syn
Und von mir woldis sie geborn
Und mich zu mut hast erkorn
Kuschlich an aller burde last
Da musten mit mir joden ey gast
Czu bethlehem der iuden stat
Als es gebot des keysers rat
Da konde ich wygē und ey dach
Vor gesten komen zu gemach
Der was dy stat vol obir al
Do must ich krichin meyne stal
Do stunt ein esel und ein rint
Da genas ich din vil libes kint
Kuschlich und unvorsert
Ach da wart gemert
Myr freude dy unsprechlich wᵉs
Do ich din kint also genas
In grossheme armute
Doch wart mir myn gemute
Beswert von dynen schulden
Das rede ich wol mit hulden
Wan das armute brach

Myn hertze durch din ungemach
Das dir indyner kintheit
Bie mir was hertze kint bereit
Ein wullen tuchelin
Muste dyne windelin sin
Daryn ich dich trut herre bant
Ein krippe was din wyge erkant
Daran gedencke herre gut
Und erfrauwe mynen mut
An diszer sundigen dyt
Dy leider von der werlde schit
Mit alzu grosser missetat
Hilff trut kint das ir wde rat
Wan su sint dyne hant getat

Dominus admariam

Hertze trute muter myn
Du salt din betin laszē syn
Ich enwel ich ensal enkan enmag
Gewern dich su habin den slag
Der ewikeit erworbin
Wan su sint erstorbin
In den houptsunden
Dye su sullen vorspunden
Inden helle grunden

Maria ad dominū

Nem a· herre trut myn son
Du salt nicht also zornlich tun
Gegen dyner scheppheninge
Las hute myne zunge
Vorsunen dynen grymmen zorn
Nu bis ermant das ich vorlorn
Dich hatte herre yn dyner ingut
Gedencke saldenriche tugunt
An das iamer des ich pflag
Durch dich bis an den drittē tag
Wan ich und ioseph myn gemal
Czu iherusalem obir al
Dich suchten mit vil grossʒ clage
Bis das wir an dem drittē tage
Dich indem tempel funden wider
Vorfreuden zu der erden nyder
Sang ich do ich dich ane gesach
Der libe dy mir da geschach
Nymant konde er reichin
Si mich din hertze weichin
Trut myn kint gegin dirre schar
Dy da ist aller gnaden bar
Und alles iamers ist bekant

Hertze kint des bys ermant
Das du nicht vorfluchtis
Czacheum den du suchtis
Der da ein rechtʳ sunder was
Sin beten half das her genas
Und zu gnaden wart erlesen
La hute disze ouch hie genesen
Durch myn bete und durch myn fle
Erlose su von der helle se
Dy armen von des tufels toben
Las su dich mit den engeln loben
In der hoen maiestat
Gedencke das durch missetat
Wart vor dich bracht ein sundig wip
Dy da vorworcht hatte iren lip
Dy unkuschlich die ere vorschrit
Davon der argen iuden dyt
Su furten vor din gerichte
Und wulden habin zu nichte
Gemacht das sundicliche wip
Das mā gesteynt hett or den lip
Des was vor eynt
Ir hertze in groszer ruwe
Dy genoz kint dyner truwe
Das su behilt lip und lebin
Geruch ouch hute trost zu gebin
Disser enelenden schar
Dy von dir sint vortribin gar
Nu gnade on hertze trut kint myn
Dy armen vō yre gwale enpint
Wan su in groszin ruwen sint

Dominus admariā

Ulf hertze trut mut myn
Durch dyne bete musz ich syn
Betrubit un myme hertzin
Die truwe gibit dir smertzin
Die dich umb yre schulde
Quelt su mogin hulde
Nūmer an myr erwerbin
Su muszen gar vorterbin
Su sint vorflucht al do su sten
In din betin und dyn flen
Wan du betrubis mir den mut
Hertze trut muter gut
Von zacheo sagis du mir
Wy der noch der sunden gir
Lebete in groszer missetat
Das ich dem half das sin wart rat

Nude dem sundigen wibe
Das die bleib bie libe
Das ist mir alles wol kunt
Muter my das was enzunt
In bitter ruwe ir hertze
Das mich erbarmete ir smertze
Muter hore mich ebine
Wilch mesche bie syme lebene
Enphet die bittere ruwe
Dem bezeige ich truwe
Und let her syne missetat
So wirt syn ewiglichin rat
Und myne hoe barmhertzikeit
In zu gnaden wider leit
Wer abir noch sunden wirbit
Und in den sunden erstirbit
Und an ruwen also vorfert
Dem ist der ewige tot also beschert
Also disse snode arme dyt
Dy an ruwe also vorschint
Ane bicht und ane busse
Ich lis on lange musse
Das si von sunden kerren
Des si ny begertin
Darumbe muter bite nicht
Si hatten zu allen sunde phlicht
Des wirt nu obir si gericht

Maria ad dominu

Ach Ihu hertze trut son zart
Wie ist din mut kegin mir so hart
Gedencke hitze trut myn kint
Das si dir fure worden sint
Wā du si ture erarnit hast
Mit dem tode an des cruzis ast
Gedencke trut kint an dy not
Und an den bitterlichin tot
Den du durch si enphinge
Gedencke das du ginge
Mit willen zu dyner marter
Eya trut son zarter
Din gang muste iamerig syn
Wan dir das reine antlitze dyn
Das vor was licht obir al
Das wart tunckel und sal
Bespigen von manchim bose mā
Von dem houpte dar under ran
Din reynes blut sam eyn bach
Wan es ey crone scharf durch stach
We din iamer das was gros
Wan du nackit und blos
Wurde an eyner sule durch slagin
Gedencke das du mustes tragin
Das cruze uf dyme rucke
Das was gewest eyn brucke
Sus furte man dich mit ungefug
Der eyne stis der andere slug
Disser sties der tram der spey
Dyrre als ein dyp dich an schrey
Bis das dich brachte vor dy stat
Das ruckete man dir abe dy wat
Und smette dich an das cruze blos
Es was ein schrien und ein dos
Von iuden und ein gebutze
Da man ufrichte das cruze
Daran du hingte sam ein rint
Eya hertze trut myn kint
Des erschreckes das mir da geschach
Das ich dich also hangen sach
Daran gedencke trut son myn
In nicht die grosse marter dyn
Vorloren an den vil armen syn

Dominus ad mariam

Muter la dy rede besten
Dich enhilfet din mane noch din flen
Myn gerichte mus ubir si ergen

Maria ad dominu

Hertze kint das sal nicht wesin
Sa noch die arme dyt genesen
Durch dyne starcken wunden tif
Gedencke trut kint das ich lif
Under des cruzis aste
Und schrey zu dir so vaste
Und fing mit myner wete
Das blut das da sprete
Usz alle dynen wunden rot
Gedencke er du erstorbe tot
Das man dich darnach trenckte
Und dir die gallen schenckte
Da mete hertze trut son myn
In grime bete den vater din
Vor alle dye dich morten tot
Sus bite ich dich vor der sund' not
Dy du so bitterliche hast
Erarnet an des cruzis ast
Gedencke trut son aller meist
Da du liste dynen geist
Noch dyner gotlichin art
Das eyn vinsternisse wart
Und die sonne nicht enschein
An der strasse manig stein
Nach dyner pyne gar zusprang
Ouch reis des tempels umbehang
Die erde tet uf manig grab
Die totin ir lebende weder gab
Dannoch ich arme muter sach
Das man dich in din hertze stach
Mit eyner glenewyen
Das weynen und das schrien
Das ich da tet vil arme
Trut kint las dich noch erbarme
Das iamer das ich ume dich tet
Erhore hute noch myne bet
Und hilf himelischir trost
Das si noch werden erlost
Von den helle bandem
Und von des tuffels handem
Und von der tyffen helle glut
Ich gedencken trut son gut
Das mir noch dyner hymel fart
Myn mut dennoch beswerit wart
Nach dyr mit iamer manig tag
Wan ich grosser senende phlag
Noch dir uf ert gerusite
Trut kint das sint die bruste
Da mete ich dich spisete
Und dir bewisete
Muterliche truwe
Trut kint ich lide ruwe
Umb die gnadenlosen schar
Uf die du bist erzornit gar
Erzeige dyne gute
Und senffte myn gemute
Hertze trut kint susse
Den armen kummer busse
Des suche ich dyne fusse

Dominus ad mariam

Eya hitze trute muter myn
Das du nicht lessest dyn beten sin
Des ist myn gotlich mut beswert
Wan du wirst leider ungewert
Das ist mir vor dich muter leit
Ich mus noch der gerechtikeit
Myn gerichte ubir si gebin
Muter ich gap my menschlich lebin
Durch oren willen in den tot
Sie enwolden ny die not
Bedencken in alle iren tagin
Das sie mir doch da wider sagin

Wolden eyne habe dang.
Ir leben in houptsunden lang
Mit sunden quemen su in den sarg
Des muszen su den tufel arg
Des dynere su gewesen syn
Sich mut an dye hende myn
Die mir mit nageln sint durch slage
Des wulden su mir ny gnade sage
Sich herze muter susze
Myne beide fusse
Die sint vorwunt sere
Da wider su ny keyn ere
Myr erboten bie yrme leben
Man sach sie uff der erde strebe
Nach sunden zu allen zyten
Nu sich her yn myne syten
Herze trut muter myn
Da wart ein swert gestochin in
Das mir das herze gar durch wut
Daruss ich wasser und blut
Gosz in aller sundere heyl
Nu haben su in der sunde meyl
Sich so gar entreynet
Das ir herze ersteynet
Wart in grosser missetat
Des mag ir nymmer werden rat
Diz wil ich hute richten recht
Wan wer da ist des tufels knecht
Der mus ouch bie om bliben
Und ewig jamer treiben
Noch syner sunde lone
Ir engele wyset die crone
Dy scharfen nayle un das sper
Das mir durch wut das herze ent:
Und das cruze daran ich Cwer
Hing vor den sunder semlich
Lat alle sundere schouwen
Man und ouch die frauwen
Ich wil hute ein richter syn
Den gezug der marter myn
Das alle sunde muszen erbebin
Dy sunde uff erden habin getrebe
Nu wiszet ir Engele das ist my:
Daz crze crone nayl un sper Ger
Das mir ist bracht zu gerichte:
Cher

Hic monstrat corona

Ceht an dy crone ir valsche: dyt
Dy unsis scheppers houbt v:
Und ym das semlich zu stach I schreit
So daz das blut recht als ein bach
Uss syne reyne houpte flos
Owe du dorfftiger erden clos
Das du des nicht woldest
Bedencken als du suldest
Des mustu in der helle pyn
Ummer und ewiglichin syn

Hic monstrat clavi

Ir arme dyt nu schouwit hie
Das sint dy scharfen nayle dry
Dy man ym mit ungefug
Durch fusse un durch hende slug
Und synen lyp zu zerrete
Da mit man yn zu sperrete
Das alle sin adern ryssen
Das enwult ir nicht wissen
Das irs ym ye gesaytet dang
Des must ir in der helle stang
Ewig bliben ummer me
In dem grundelosen se

Hic monstrat lancea

Set alle ir armer sunder
Und schowit dis ist das scharfe sper
Das man ym durch sin herze stach
Do der tot sin lebin brach
Dus kos her den grymmen tot
Vor uwere ewigliche not
Da mit her uch erloste
Von der helle roste
Des wult ir ym ny dang gesagin
Des must ir weynen und clagin
In der tiffen helle glut
Dy uch an ende brunen tut

Hic monstratur crux

Schouwit ir vorfluchtin dyt
Das ist das cruze das da schynt
Von uch des argen tufels macht
Wan es mit zeichene wart volbracht
Mit der ir dicke wordit besegt
In das cruze wart gesmit
Got der durch uch mensche wart
Ir syt von malediter art
Das ir bie uwern lebe tagen
Im des ny wuldet dang sagin
Des syt ir zu der helle erkorn
Und gar ewiglich vorlorn

Mundus dicit

Ey richter here ich bins dy welt
Mit richeit by ich wol dorch perlt
Gar mynnelich ich my aneblig
Da mite ich stelle des todis strig
Wan ich vorleite manchen man
Der da wil volgen myner ban
Wer mich vorne wil besehin
Und wil nicht myne nackin spehin
Der wirt so gar von mir betrogin
Und in den helle grunt gezogin
Ich smeiche und losen
Ich berge under rosen schiff
Den dorn und ouch den angil:
Ich in dem honge wol bedarff
Da mite ich steche musse
Owe ich byn so susse
Dem armen der mir volge wil
Dem wise ich mancher hande spil
Wan es kompt uff das ende
Dem rucke ich ym do wende
Und la yn schouwe schone
Was ich ym gebe zu lone
So vint her nicht wan jamers not
Und den ewiglichin tot
Nu hat mir disze vorfluchte dyt
Gevolgit als der tuffele ryt
Dy wolden nach myme lone strebin
Des sal der tufel yn hute gebin
Ey richter herre nu hore mich
Was ich dyr clage here das rich
Ich bins dy arme werlt gnant
Und bin mit clage zu dir gesant
Von aller creature
Gehure und ungehure
Dy da schrien unde clagen
Obir die sunder alle tage
Der vir elementen craft
Dy da tempern alle geschafft
Wasser fur und dye lufft
Und darzu der erden gruft
Schriet obir unflat
Dy sonne su besehen hat
Mane und ouch der sterne glast
Schrien obir ore sunde last
Vogeln fische worme und tyre
Dy clagin al gemeyne dyr
Was flugit fluszit swymmit get
Was kruchit legit adir stet
Das clagit al gemeyne
Ubir den sunder unreyne

Vnd vbir or lesterliche tat
Das rich herre an disser stat
Vnd las es werden ymmer rat

Mors dicit

Ey richter here ich byns der tot
Zu wulden erworchte ny myn not
Da mete ich in der werlde warp
Das manig creature starp
Ich bins ein orkonde
Ires lasters vnd der sunde
Dy on vff erden worden erkant
Von deme byn ich zu dir gesant
Dy schrien alle richter rich
Dy sunder dy da wider dich
Zunden inder sunde freuil
Dy sencke herre inden swevil
Vnd inden ewiglichen nebil

Fatuus dicit

Ach wor here wir hute hin
Hilff zarte keyserin
Bete noch zu eynem mal
Ie berge nu tut eynen fal
Vff vns hute al her nyder
Das wir nymmer komen wider
Vor gotis antlitze
Das yn zornes hitze
Vff vns ist erbolgin
Wir wulden ny gebolgen
Kegin synen leren
Wo suln wir nu hene keren
Vbir vns ein zornig richt sitzt
Der blut vsz synen wunden switzt
Vnder vns die helle vffin stet
Daruss ein damph mit nebele get
Ja sten vns zu der rechten hant
Dy sunde dy vns tun bekant
Vnd zu der lincken syten
Vnser alle tuffele bitten
Vffin dy werlt stet vnd glut
Dy wissenheit vns Innen tut
Wie sullen wir ymmer nu genesen
Wan hie ist gar ey swerlich wesen
Wir enmogin gehabin keyne flucht
Maria saldenriche frucht
Erbarme frauwe dis hertzeleit
Vnd hilf mit der barmhertzikeit
Vnd mit der waren mynne
Noch das ich trost gewynne
Getruwe barmhertzerynne

Justicia dicit

Maria des gestate ich nicht
Hie mus noch rechte sin gericht
Vnd nicht noch der barmhertzikeit
Hie sal mir swigis sin bereit
Wan ich or nuwelichin sweig
Do su mir eynen abe kreig
Daran gedencke zarter crist
Sint du ein rechter richter bist
So richte noch deme rechte
Vbir diz vngeslechte
Das gelebit hat inder schāde truch
Gedencke here an den spruch
Den du In dem ewangelio
Gesprachin hast du sprethe also
Wan hymmel vnd erde gar zu gen
So mussen myne wort besten
Sint dir dy warheit ist bekant
So richte richter alzuhant

Maria dicit

Kim tochter myn barmhtzikeit
Vnd ware mynne ich mag dis leit
Weder gehore noch gesen
Das an den armen sal geschen
Kompt dan mit mir gen wir besit
Bis das der grymme zorn gelyt
Vnd das orteil das man gyt

Dyabolus dicit

Eya richter recht richte
Gedencke das wir zu nichte
Sin worden von dem rechte din
Sint du wilt recht richter sin
So mercke wie dy arme dyt
Sich von dyme dinste schyt
Vnd volgete myme geslechte
Darumbe richte rechte
Sie tratin in der schanden schar
Daryme sint su alle gar
Ey richter herre richte dar

Dominus dicit

Her tufel ich wil richtē recht
Wer do ist des tufels knecht
Der mus vnder der tufele drucht
Nu hat mir disse vfluchte trucht
Ny erbotin keyne ere
Des musz sie ymmer mere
Syn in tyffer helle flut
Daryn su or sunde keren tut
Dy on or armes hertze vorryt
Nu geth ir vorfluchten dyt

In das fur der ewikeit
Das allen sundern ist bereit
Da vwer manig tuffel beit

Et tunc dyaboli cathenizant virgines ꝑūas ducendo ad infernū Et in via plangūt oms virgines et cantant

Owe owe owe abir we owe

musse wir ymm schrie ind' helle se

Fatuus dicit

Owe jamer owe leit
Owe der grossen bitterkeit
Die wir armen dulden
Owe wir sin von schulden
Geuallen in ymmer werende not
Vnd inden ewiglichin tot
Owe der argen werlde lust

Hat durch vnse vnflat geschickt
Das wir sin ewiglich vorstrickt
In der tyffen helle sarg
Do vns vil manig tufel arg
So freisslich angesicht
Owe do werden wir bericht
Gespiset mit dem ewigin fure
Da wirt vns gnade tuwre
Owe wir vorfluchten
Das wir nicht geruchtin
Gotis der da vns geschuf
Des musse wir der tufele ruf
Myt wuchsin hore schrien
Nu mussen wir vns vorzien
Der hymmelischin wonne
Ihesus die clare sonne
Ist vns dinster worden
Owe der Engele orden
Mussen wir leyder myden
Vnd gros jamer liden
Das nymmer mag vorswinden
Wer sal sich vnder winden
Vnser nu wir hynnen faren
Eya wer sal vns nu bewarn
Ader wes suln wir hute sin

Ir vorfluchten meyde myn
Durch uch so lide ich jamers pyn

Dyabolus dicit

Swig du tore du bist myn
Ich wil mich underwinden dyn
Ich wil dyn gerne warten
und ouch der vil zarten
Meyde die dyn nemen war
und wil uch allen lonen gar
Alle myne gesellen
kompt uss der bitteren helle
Brenget her der helle bant
Trayt gabiln schrapphin in d' hant
und enphat mir dissen man
Mit synen meyden wol gethan

Alter dyabolus

Geselle wy ist das der man
Mit synen meyden wol gethan
Den woln wir vil gerne enpha
Nu slat alle krapphen an

Et sic ligantur fune & fatuus plangit cum hoc cantu dicens

O we yemliche clage owe .
myner langen tage Owe mir
wy hab ich die vol endit Owe
werlt dyner valschen list Owe
wy rechte gizig dy ist Owe mir
wy hat su mich geblendit Owe
ir susse rat mich vleitet leid' hat
gesunden und zu missetat des
sin wir nu vo gotis son gewendit

Virgines cantant

Owy owe owe abir we &c

Fatuus dicit

Owe jungfrauwe gesichte
Ir hat mich bracht zu nichte
und zu grosser leide
Owe uwer lichtem ougen beide
Dy mir so wol behayten
und sorge mir vorjayten
Was mynneclich zuschouwe was
Das sach ich gerne sus fugit iz
Da wider ist uns das geschehen das
Das wir die suchtigen tufele sen
und ewiglich bye yn syn
Ir aneblick ist mir ein pyn
Dy vor alle pyne gat
Czeter ubir uwern rat
Der mich hirzu gedrungin hat

Virgo visus

Zceter ubir den tufel arg
Der sich in mynen ougen barg
und mir den syn vorkarte gar
Das ich nam ytelkeit war
Owe die schult ist selbin dyn
Du wuldest mir zugesellig syn
Darumbe lide mit mir dye pyn

Dyabolus ad visu'

Swig tore sich in das spigil- was
Mit dissem gesichte dir sanffte wa
Du volgist gerne myme gespor
Ich trug dyr ye den spigil vor
In aller hande zirheit
Das se du gne und wes gemeyt
Das wil ich dyr vorware sage
Ich wil dir nu zu rechte tragen
An ende vor den spigil myn
Da saltu ymmer schouwin yn
Das ist myn antlize swarz
Mit dem du trebe dyne scharz

Fatuus cantat planctu'

Owe das ich ye gewart
Owe disser helle fart Owe
das mir habin gemacht dy syne
Owe not vor alle not Owe e-
wiglichir tot Owe mir d' valschin
werlde mynne Owe des bin ich
in der helle ewiglich . darin hat
erworbin mich oren synne . dar
ich ewiglich burne

Virgines cantant

Owy owe owe abir we ut sup'

Fatuus ad auditu' dicit

Owe jungfrauwe horen
Das ir vorflucht musset sin
Ich enweis nicht wy ir horit
Ich bin von uch betorit
uwer valsche rat mich larte
Das ich myn horen karte
Wo ich horte singin
Adir die seyten clingin
Horssin koten phiffen
und susse griffe gryffenn
Pucken und schalmeyen
Da wider mir vorleyen
Dy tuffele in der helle
Ir engestlich geschelle
Czeter ach und we
Ubir horen geschriet um me
Ja mus ich in der helle se

Auditus virgo dicit

Owe der tufel sathanas
Wir yn myme oren was
Der uns geschaffin hat das leit
Der ryt mir das ich ytelkeit
horte gerne und tet mir wol
Darumbe ich dissen kumer dol
Owe dy schult ist selber dyn &c

Dyabolus ad auditum

Swig tore und tu den mut zu
Ich ryt dir spat und fru
Czu horne alle bosheit
Das horte su gne und we es gemeit
Des ist dy helle dir bereyt

Fatuus plangit

Owe das ich bin geborn
Owe wan ich bin vorlorn

Owe mir das ich ye zu sunden= pflichte
Owe grundeloser grunt
Owe der vns nu wirt kunt
Owe mir da wrde ich gar zu nichte
Owe wo ist nu myn trost
Wan ich werde nicht erlost
Vß der tyffen helle rost
Got hat gegebin obir vns gerichte

Virgines iterum plangunt

Owy owe owe abir we etc.

Fatuus adgustum

Owe iungfrauwe smecke
Du vormaledite lecke
Din vorfluchter suzer smag
Myn alzu sussechlichm pflag
Das ich mich hilt zu gyzikeit
Fras vnd slunt was mir bereit
Das in dem munde smackte wol
Do wedir leider ich smecken sol
Der helle spise vnd yren trang
Do wir yn mussen ane dang
Vnd den nuzende ymmer syn
Vor morat vnd vor kulen wyn
Owe der iemerlichm pyn

Gustus dicit

Zeter der argen tufel slunt
Der pheffert myr myne mut
Das ich stetechchm trang
Vnd alles in dem frasse rang
Das ich alles wolde wesen sat
Des mag myr nymer werden rat
Owe die schult ist selber dyn etc.

Dyabolus dicit

Swig affe tu zu dyne mut
Ich schuf dir fras vnd volle flut
Den du smacktas gnue
Darumbe du die tauerne
Suchtes durch de obslußige trag
Din herze ie nach frasse rang
Darzu so hattestu dynen mut
Des mustu in der helle glut
Dy dich ymer burnen tut

Fatuus plangit

Owe boser mensche sich
Owe vnd mercke mich
Owe nu du macht wol neme bilde
Owe mensche dich beware
Owe myr dy sunde gar

Owe mir dy werlt ist swach= von wolde
Owe ir suzzen lon mich singen
Tut des sumers don Ctron
Wir han vorworcht des hymels=
De hat vsait vns gotis son der milde

Virgines cantant

Owy owe owe abir we etc.

Fatuus dicit

Owe iungfrauwe richen
Dyn vorfluchte richen
Din vormaleditter ruch
Tut mir an allen salden bruch
Din arge sin dy schickten das
Das ich by guteme geruche was
Do wider ich leider mus den swebil
Richen vnd den fulen nebil
Bech vnd harz vnd bosen stang
Mus ich nu richin ane dang
Owe des trankes der da ist
Der stincket ymmer ane frist
Der stang der stinckit vor alle mist

Odoratus dicit

Owe des argen tufels craft
Machte mich so adilhafft
Das ich dy worze gne roch
Vnd mich zu guteme roche zoch
Dauon ich sulche seten enphing
Das ich vor den zappen ging
Do trang ich durch den suze ruch
Das ist vns leider worden bruch
Owe dy schult ist selber dyn etc.

Dyabolus dicit

Swig tumme mait ich was by dir
Vnd riet dir das du volgist mir
Das tete du vil gne
Ein andern ruch nu lerne
Den mustu richen an ende gar
Do din die tufele nemen war
In der helle offinbar

Fatuus plangit

Owe ymer werndis leit
Owe not der ewikeit
Owe mir das wir dy vin triben
Owe tyffer helle brust
Owe harz vnd bechis runst
Owe mir das dy an vns bliben

Virgines cantant

Owe owe owe abir we owe
Musze wir ymer schie in der helle se

Fatuus adtactum

Owe iungfrauwe fulen
Nu musze wir zu der phulen
Der grundelosen grunde
Do wirt alrest die funde
Fulen der helle bodem
Vnd des ewigin fures brodem
Vnse fule ist nicht als E.
Dy pyne fulen wir ymer me

Tactus dicit

Owe der tuffel mich besaß
Der so fugete leider das
Das ich gerne senffikeit
Fulte vnd ir was gemeit
Das ist leider nu vorwant
Wir fulen den ewiglichm brant
Vnd manchm tufel arg
Do wider in tyffer helle sarg

Dyabolus dicit

Swig das du sies vmaledyt
Ich was by dir zu allerzyt
Ich schickte dir zu schaden vil
Beide in ernst vnd yn spil
Des mustu in der helle grunt
Do ist ein fur dir enzunt
Das nymer me vorloschin mag
Dy wile got hat einen tag
Do wuln wir uwer phlegin wol
Als man sulchir geste sol
Ir werdit so alles leides vol

Fatuus dicit

Zeter obir uch schandin
Ir hat zu dissen banden
Mich ewiglich vorknupht
Das ich byn geschupht
Von dem hymelischm stule
In dissem helle phule
Vorflucht sie frauwe kundikeit
Ir tat inhochfart mich gemeit
Gnheit ir vorfluchte
Ir machtet das ich suchte
Wucher vnd vorsatz
Vnd manchm lesterlichm schatz
Gyzikeyt du vormaledite
Obirfraß nu ryte
Den buch das ich nu nym eu
Ich fresse vnd slunde vaste zu
Vnkuscheit irfrauwe swach
Ir fugit das ich gerne sach
Schone wip vnd was en bye
Durch su was ich des mutes frie

Tragheit ir frauwe ful
Uwer vormaledite muil
Hies mich von gotis dinste flyn
Darumbe die tufele hie mich gryn
Owe nyt her snoder man
Was ir mir leides hat gethan
Das ich ane schulde neyt
Den bederuen der mir ny tet leit
Eya ir vorfluchter zorn
Von uch so bin ich vorlorn
Ir gabit mir freueliche macht
Czu morde und ouch zu mißlacht
Czeter obir der schanden schar
Und obir alle laster gar
Dy mir zu sunden ryten
Des mus ich mich nu nyten
Beide yamers und not
Owe mochte ich nu sterbin tod
So swunde doch myn hertzeleit
Nu ist mir yn der bitterkeit
Eyn ymer werende not bereit

Lucifer dicit

Gesellen myn was brengit ir
Das ir so frolich komet zu mir

Dyabolus dicit

Das thun wir de bosten ma
Den die erde ye gewan
Funff meyde sint ome undethan

Lucifer dicit

Nu sagit ir arme herschaft
Wo mete hat ir uch vorraft
Das uch vorflucht die gotis craft

Fatuus dicit

Her tufel das sie uch bekant
Worumb ich bin zu uch gesant
Got gap mir sele lip und leben
Und schickte dem libe myn benebin
Die funff meyde die ir set
Da mete ma alle ding wol spet
Dy wißten mir bose und gut
Do erluchte her mynen mut
Mit redelichir meisterschafft
Das ich gewan vernuftige craft
Das habe ich vbil an gewant
Des bindit mich der helle bant
Und habe irworbin gotis zorn
Und das himelrich vorlorn
Und bin zur helle nu erkorn

Lucifer dicit

Ach arme dyt vormaledit
Ach das ir vorflucht sit
Ach das ir des himmels tron
Hat durch der armen werlde lon
Also jemerlich vorlorn
Owe das ir ye wordit geborn
Das ir syt zur helle komen
Owe was uch ist benomen
Freuden und wonne
Yn engelischym konne
Das mir armen doch ist kunt
Wy ich buwe den helle grunt
Hor armer dorftiger erden clos
Dy freude dy ist do so groß
Das gotis son und warer crist
Ein got dryueldig gebildit ist
Luchtit in der mayestat
Als her selbin geordent hat
Ach nu ist sin bilde
An freuden also milde
So schone und so mynneclich
Das yn dem hoen hymelrich
Sich erfrauwit aller engil schar
Von syme lichten bilde clar
Dy freude ich armer habe vlorn
Und bin zur helle wirte irkorn
Do ich neme alles leides war
Nu bistu ouch mensche kome dar
Durch dyne vnreyne sunde
Nu hor was ich dyr konde
Eyn engestliche mere
Das ein sul were
Gesenckit vf den dygil stern
Und vf zu berge sam ey gern
Rechte bis an den himels tron
Do got sin gotliche lon
Mit freuden let den synen
Vor sinen ougen erschinen
Dy ome gnade wider sagen
Und were dan dy sule geslagin
Beide vf und neder zu tal
Mit scharffen messern obir al
Und hette ich blut und brat
So wenig als ein mucke hat
So wult ich sie ryten
Durch got zu allen ziten
Von der hoe al her nyder
Und dan den grunt zu byge weder
Bis an das iungiste orteyl

Das erworbe noch das heil
Das dem menschen ist beschert
Der sich syner sunde erwert
Wy stet ir nu yr armen dyt
Ach wy rechte uch geschyt
Wult ir der hoen freude nicht
So habit zu alleine leide pflicht
Nu furt dy vorfluchten schar
In die helle das su gar
Ewiglich mußen sin
Da meret man zu tage yre pyn
Sint on ein ewig wider gryn

Fatuus et virgines cantant

Owy owe owe abir we etc

Fatuus cum suis virginibus introducitur lacum miserie Quem dives exeundo ad abraham prez celestem egreditur Dives dicit

Eya warer abraham
Gotis frunt der salden stam
Erhore hute dy bete myn
Durch der hoen wirde dyn
Die dir got vorlyhin hat
Vor alle syne hant getat
Das du behalden hast den preis
Wan du sin erste proffit reis
In menschlichir manschaft
Bis gewesin von syner craft
Des bis ermant und hore mich
Durch des gelobedes bite ich dich
Das dir der hoe gelobter got
Gelobe wan du sine gebot
Czu allen geziten hildis
Und das gar ebene vildes
Mit vorchten in dines hertzin schrym
Darume her dyr den samen dyn
Gelobete dyr zu eren
Czu wachsene und zu meren
Mer wan der sternen schinen
Nu sich herre an mynen
Großen jamer den ich habe
Das mir des nymant hilffet abe
Ich enmus ewiglich ymmer me
Schrien zeter ach und we
In dissenie helle fure
Da mir ist leyder ture
Beide ru und gnade
In dißer brunst ich ymer bade
Das sich an und erbarme dich

Durch dyne werde erhore mich
Das lazarus der dyner dyn
In den mynsten vinger syn
In das wasser das her mir
Trouffe herre noch dyner gyr
Vff myne zunge ey troppfe kalt
Das myne pyn werde linder
In quelt mich ein stonder
Flamme in disser glute
Nu thu es durch dyne gute
Vnd erfrenwe myn gemute

abraham dicit

Son nu gedencke an din lebin
Wie dir das glucke was benebin
Das du nach salden kur
Mit grosseme gute breche vur
Du enwoldest nicht erkenne got
Du lebetest gar wid' sin gebot
In allen houpt sunden
Des mustu in den grunden
der bittern helle blibin
Vnd ewig iamer triben
Din bete nicht gehelffen mag
du hattes manchen weden tag
In obirflusser richeit
Da leider iamer vnd leit
lazarus der arme
Hatte in grosseme harme
lazaro dem ist nu wol
So bistu aller pyne vol
lazarus leit hungers not
Du vorsatest ome sin brot
Das vnder die fusse sprete
Nu hilft dich nicht din bete
Dy du schriest her zu mir
So das ein troppfe moge dir
werden der da erquickte dich
wane du must ewiglich
In der helle sin begrabin
Da dich die tufele sullen labin
Da saltu dyne pyne habin

Dives dicit

Era suffzenberndis leit
Das mir ist ewiglich bereit
In dissene helle fure
In ist mir leider ture
weder ru nach gemach
Owe das ich vf erden dach

Die so grosse wirde nam
Eya vater abraham
Sende den salden richen gast
Den du yn dyme schosse hast
lazarum den heilgen man
In mynes vater erbe do ich han
Noch funff bruder inne
Dy noch der werlde mynne
Quelen nacht vnd tag
Dauon su den ewigin slag
Erwerben von den sunden
Das her den musse kunden
Der helle Jamer vnd not
Vnd den ewiglichin tot
Da mete ich leider bin erslagin
Das la herre yn so sagin
Das su sich also bewarin
Das su nicht in die pyne farin
Dy nicht dy tuffele an mir sparn

abraham dicit

Hie arme dorfftig was ich dir= sage
Su habin dy boten alle tage
Dye dy warheit tun bekant
wy is vmb die pyne sie gewant
Vnd wy su halden sullen or lebin
Moyses yn ist benebin
Der da lert die zebin gebot
Die der hoe globte got
Gegebin hat zu haldem
Den Jungen vnd den alden
Darzu habin su vorwar
Dy lere der pristere gar
Dy on stete konden
Das su sich vorsunden
Behuten vnd vor missetat
Su habin lere an aller stat
Wolin su or mag wol werden rat

Dives dicit

Abraham du gotis zart
Sende einen toten an dy fart
Dem gloubin su vil bas
Vorwar wil ich dir sagin das
Ein toter su vil bas bericht
Su gleubin den propheten nicht
Su gleubin was d' tote spricht

Abraham dicit

Owig armer tu zu dine mut
Ich wil dir tun dy warheit= kunt
Su habin in d' werlde dort
Moysi lere vnd syn wort
Vnd der pphceten darzu
Dy man spate vnd fru
Mit richer lere entslusst
Des manche sele geniust
Dy du vornnden alles leit
Darzu die werde cristenheit
On mit truwen ist benebin
Dy lert su wy su sullen lebin
Gote zu lobe vnd on zu from
Su entsluszt manig ewangelium
Die got mit syme munde sprach
Do her ging vf erden dach
Su lert die subin sacrament
Daryn su cristen sint gesemt
wy su die eren zu allerzyt
Dornach su riche lere gyt
Tzu dem gloubin vn zu d' tat
Als manig heilige gelert hat
Sus habin su riche lere
Sie lert ouch frawe ere
Sie saldenriche gotis frucht
Beide tugint vnd zucht
wo su sich hene wenden
Do vinden su allen enden
Dy lere die su wol bewart
Vor der Jemerlichin fart
Sint su des alles achten nicht
wie sulden su dane werden bericht
Von eyme toten manne
Du bist in gotis banne
wider den du gesundigit hast
Des mustu sin der helle gast
In dem ewigin valle
Vnd darzu die alle
Dy in den sunden sterbin
Vnd nicht noch hulden werbin
Dy mussen zu dyr in die pin
Selig mussen alle die sin
Dy gute lere trute
Noch seliger syn die lute
Dye dy lere behaldem
Vnd die ebene walden
In or hertze mit ir list
Noch aller seligist tu dy crist

Die nach der lere tun die tat
Wan der wirt ewiglichin rat
Hie mete die rede ein ende hat

Dyabolus dicit

O we dem dorftigē d' do sich
Czu der schanden heldet sich
Vnd prufet yre seten gar
Das her der stete nymmet war
Vnd volfuret das mit der tat
Des mag nymmer wesen rat
Kom vorfluchte silber slunt
Du salt in der helle grunt
So tiffe werde gesenckit
Das dyn nymmer gedenckit
Der vil ewigliche crist
Dy wile her got vn himmele ist
Wan du ein rechter sunder bist

Explicit ludus hones
tissimus et utilissimus
quo ad salutē anime et
quo ad acquirendas vir
tutes · et euitanda vicia
et ad habendā noticiam
decem p̄cepta ac septem
sacramentorum Benedicamus
domino Deo gracias

LB Cob.

Landesbibliothek
Coburg

Nr. 1085 Ausgang: Mai 1977
I. Schäden:
II. Behandlung:

CCLXXII

Durch dyne werde erhore mich
Das lazarus der dyner dyn
La den mynsten vinger sin
In das wasser das her mir
Trouffe herre noch dyner gyr
Vff myne zunge ey trophe kilt
Das myne pyn werde linder
Ich quelt mich ein swnder
Flamme in disser glute
Nu thu es durch dyne gute
Vnd erfrewe myn gemute

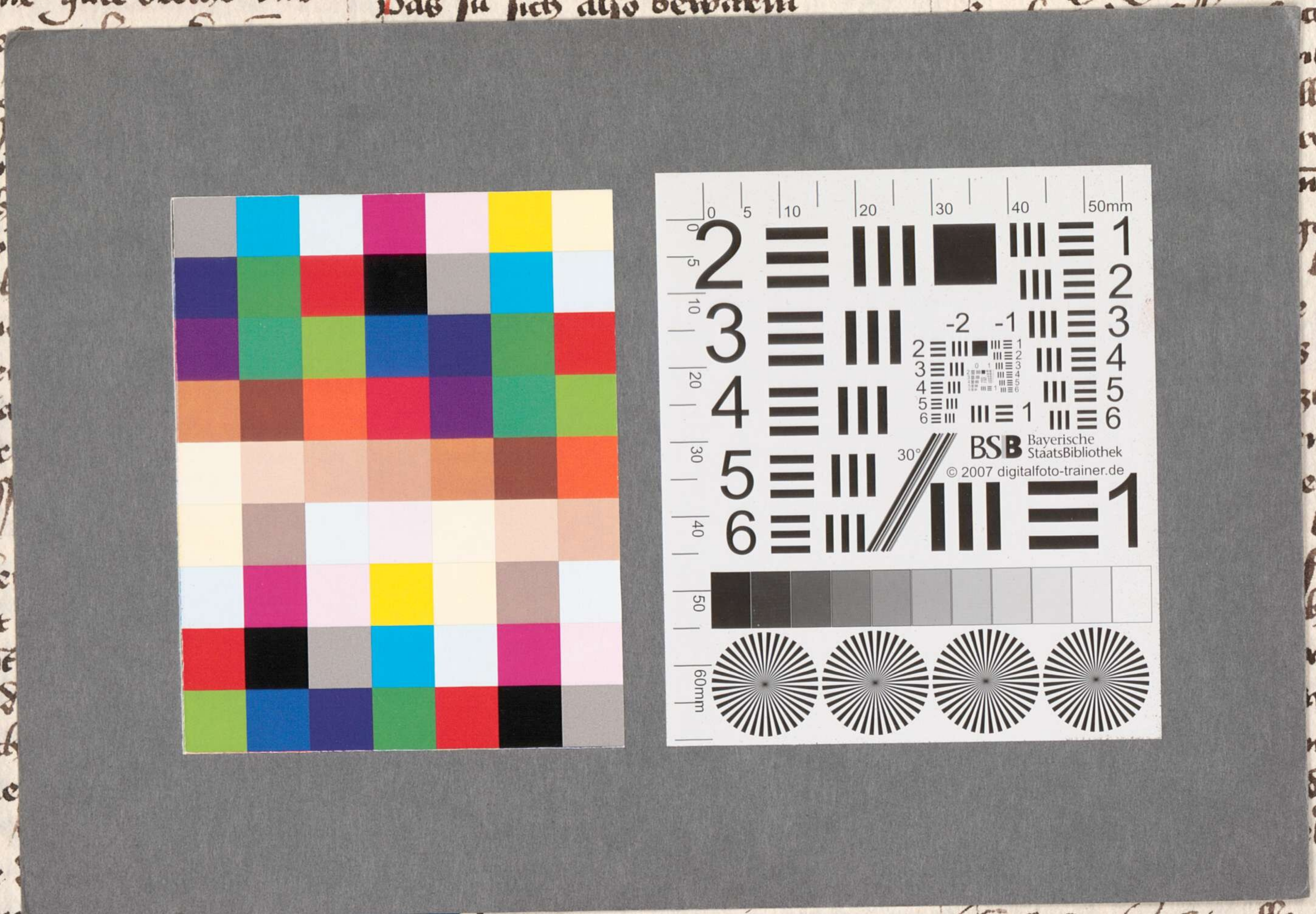
abraham dicit

Son nu gedecke an din lebin
Wie dir das glucke was benebin
Das du nach salden kur
Mit grossene gute brache vur
Du entwolde
Du lebetest
In allen won
Des mustu
Der bittern
Vnd ewig
Din bete nic
Du hattes m
In obirflusse
Da wider sa
Lazarus der
Hatte in gross
Lazaro dem
So bistu alle
Lazarus leit
Du vorsmetest
Das vnder
Nu hilft dich
Dy du schrie
So das em
Werden der
Wane du mus ewiglich
In der helle sin begrabin
Da sich die tufele sullen labin
Da saltu dyne pyne habin

Dives dicit

Eya suffzenberndis leit
Das mir ist ewiglich bereit
In dissem helle fure
Is ist mir leider ture
Weder ru nach gemach
Owe das ich vf erden sach

Ye so grosse wirde nam
Eya vater abraham
Sende den salden richen gast
Den du yn dyme schosse hast
Lazarum den heilgen man
In mynes vater erbe do ich han
Noch funff bruder ynne
Dy noch der werlde mynne
Quelen nacht vnd tag
Dauon su den ewigin slag
Erwerben von den sunden
Das her den musse kunden
Der helle Jamer vnd not
Vnd den ewiglichin tot
Da mete ich leider bin erslagin
Das la herre yn so sagin
Das su sich also bewarin



Abraham du gotis zart
Sende einen toten an dy fart
Dem gloubin su vil bas
Vorwar wil ich dir sagin das
Ein toter su vil bas bericht
Su gleubin den propheten nicht
Su gleubin was d' tote spricht

Abraham dicit

Swig armer tu zu dine mut
Ich wil dir tun dy warheit
Zu habin in d' werlde dort kunt
Moysi lere vnd syn wort
Vnd der prophetenen darzu
Dy man spate vnd fru
Mit richer lere entslußt
Des manche sele genußt
Dy du vormiden alles leit
Darzu die werde cristenheit
On mit truwen ist benebin
Dy lert su wy su sullen lebin
Gote zu lobe vnd on zu from
Su entslußt manig ewangelium
Die got mit syme munde sprach
Do her ging vf erden dach
sacrament
nt gesemt
llerzyt
re gyt
n zu d' tat
gelert hat
lere
ere
s frucht
zucht
nden
enden
bewart
fart
hten nicht
rden bericht
mme
me
digit hast
lle geist
Vnd darzu die alle
Dy in den sunden sterbin
Vnd nicht noch hulden werbin
Dy mußen zu dyr in die pin
Selig mußen alle die sin
Dy gute lere truwe
Noch seliger syn die lute
Dye dy lere behaldenn
Vnd die ebene walden
In or hertze mit ir list
Noch aller seligist tu dy crist